

**MEMORIAL DES
GROSSHERZOGTHUMS
LUXEMBURG: 1872**

Luxembourg (Etat)

4. Belg.

Mémorial

124 ⁱ (1872



Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.

Jahr 1872.

Th. I, Nr. 1 bis 33.

Th. II, Nr. 1 bis 67.

MÉMORIAL

DU

GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

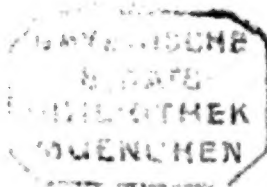
ANNÉE 1872.

I Partie, N° 1 à 33.

II Partie, N° 1 à 67.

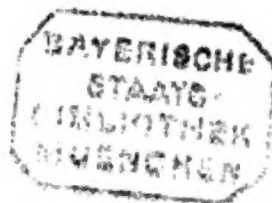


LUXEMBOURG,
IMPRIMERIE DE V. BUCK, RUE DU CURÉ.



Alphabetisches Verzeichniß

z u m



Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

Jahr 1872.

A

Abraupen.

Bekanntmachung, das Abraupen betreffend, II, 65.

Ackerbau und Landwirthschaft.

Bekanntmachungen, öffentliche Besprechungen über Ackerbau und Landwirthschaft betreffend, II, 285, 345, 378, 388, 415.

Ackerbau-Commission.

Ernennung von Mitgliedern, II, 32.

Anlehen.

Verlosung von Obligationen des Großh. Anlehens von 1859, II, 146; — von 1863, II, 293.

Anstalten (Gewerbliche) u. dgl.

Siehe Industrie.

Arbeitstag.

Durchschnittspreis des Arbeitstages während 1872, II, 11.

Athenäum.

Siehe Höherer und mittlerer Unterricht.

Auslieferung.

R.-G. Beschluß, wodurch die Veröffentlichung des zwischen dem Großherzogthum Luxemburg und dem Deutschen Reich für Elsaß-Lothringen abgeschlossenen Auslieferungsvertrags angeordnet wird, I, 225; — id. mit Belgien, I, 293.

Auswanderung.

Befähigungen von Auswanderungsagenten: II, 12, 66, 87.

Rücknahme von Geschäftermächtigungen: II, 292.

Bekanntmachung, die Rückzahlung der Caution des Agenten Welter-Neuens betreffend, II, 58.

Beschluß, wodurch der Betrag der durch die Auswanderungsagenten zu leistenden Caution bestimmt wird, I, 83.

B

Bauten (Öffentliche).

Allgemeines Bedingungsheft für die Uebernahme von öffentlichen Staatsbauten, I, 305.

Beamte (des Staates).

Gesetz über die Rechte und Pflichten der Staatsbeamten, I, 85.

Belobungen (Öffentliche).

Peter Bomb aus Remich, II, 330.

Bettlerdepot.

Ernennung von Mitgliedern der Verwaltungs-Commission, II, 17.

Preis des täglichen Unterhalts während 1871, II, 66.

Bevölkerung.

Nachweis der im Großherzogthum wohnenden französischen Unterthanen, II, 329.

Ergebnis der allgemeinen Volkszählung vom 1. December 1871, II, 365.

Rundschreiben, die Bewegung der Bevölkerung betreffend, II, 406.

Siehe Kammer der Abgeordneten.

Budget des Staates.

Gesetz, wodurch ein Supplementar-Credit von Fr. 52,000 zum Ausgaben-Budget von 1871 bewilligt wird, I, 3.

Gesetz, wodurch ein Credit von 23,000 Fr. zum Umbau des Moselleinpfades zwischen Aën und Nachthum, Nr. 81 des Ausgaben-Budgets von 1872, bewilligt wird, I, 13.

Gesetz, wodurch der Credit des Art. 70 des Ausgaben-Budgets von 1871 erhöht wird, I, 23.

Gesetz, wodurch ein Credit von Fr. 65,000 zum Bau eines dritten Pavillons am Central-Hospiz zu Ettelbrück bewilligt wird, I, 33.

Gesetz, betreffend die Erhebung der Steuern während 1873, I, 41.

Gesetz, wodurch ein Special-Credit zu Demolitionsarbeiten der Festung Luxemburg bewilligt wird, I, 183.

Gesetz, wodurch ein Credit zum Ausgaben-Budget von 1872, Nr. 84, bewilligt wird, I, 185.

Gesetz, wodurch ein Supplementar-Credit für Militär-Ausgaben zum Budget von 1872 bewilligt wird, I, 302.

Gesetz, wodurch der Regierung ein Credit zu Ausgaben während des Monats Januar 1873 bewilligt wird, I, 337; — K.-G. Beschluß, die Ausführung vorigen Gesetzes betreffend, I, 338.

C

Cataster.

Bekanntmachung, betreffend eine Prüfung für Bewerber um den Titel von Anwärter und einen Concurs um die Functionen von Geometer, II, 121.

Central-Hospiz.

Preis des täglichen Unterhalts während 1871, II, 66.

Civilgesetzbuch.

Gesetz, die Abschaffung des Heimfalls- und Abzugsrechtes betreffend, I, 32.

Civilstand.

Kundschreiben, die Sterbeacten mehrerer im Ausland verstorbenen Personen betreffend, II, 59, 168.

Consignationen.

Gesetz über die Consignationen, I, 177.

K.-G. Beschluß, betreffend die Ausführung des Gesetzes über die Consignationen, I, 180.

Consulate.

Entlassung des Hrn. Ferd. Schäfer als Consul des Großherzogthums zu Wien, II, 286

Contrefaçon.

Hinterlegung durch Brandebourg der photographischen Porträts J. J. K. H. des Prinzen und der Prinzessin Heinrich, II, 154.

Siehe Nachdruck.

Culte.

Gesetz, die Errichtung von neuen Succursalen betreffend, I, 40.

D

Dampfkessel.

K.-G. Beschluß, wodurch das Reglement über die Dampfkessel genehmigt wird, I, 109.

Domänen.

Verkauf von Domänial-Parcellen, II, 65, 240, 255.

Gesetz, wodurch der noch übrige Theil der Gebäude des vormaligen Capuciner-Klosters zu Luxemburg an diese Stadt abgetreten wird, I, 339.

E

Eichenkrone.

Im Orden der Eichenkrone verliehene Auszeichnungen, II, 58, 173, 283, 403, 415.

K.-G. Beschluß, die Insignien des Ordens der Eichenkrone betreffend, I, 286.

Einregistrierung und Domänen.

Ernennung des Hrn. Stümper zum 1. Commis; Entlassung des Hrn. Papier, II, 17.

Einregistrierung und Stempel.

Bekanntmachung, die stempelpflichtigen Gesuche betreffend, II, 1.

Gesetz über den Stempel der Actien und Obligationen der Gesellschaften und über diejenigen der Versicherungs-Policen, I, 5.

Bekanntmachung, betreffend den Stempel der Versicherungs-Policen, II, 117.

Beschluß, den Stempel der Fischerei-Erlaubnisscheine betreffend, I, 102.

Bekanntmachung, betreffend das gemäß dem Gesetze vom 25. Januar 1872 in Bezug auf Stempelgebühren von verschiedenen Versicherungsgesellschaften eingegangene Abonnement, II, 178, 306.

Bekanntmachungen, betreffend die Entrichtung der Actien-Stempelgebühren (Art. 4 des Gesetzes vom 25. Januar 1872), II, 118, 197, 205, 206, 237, 238, 252, 253, 254, 305.

Bekanntmachung, den Civilstands-Stempel betreffend, II, 405.

Eisenbahnen.

K.-G. Beschluß, wodurch den Accisen-Beamten die Befugnis erteilt wird, bei ihren Dienstverrichtungen das Innere der Eisenbahnanlagen zu betreten und zu begeben, I, 219.

Wilhelm-Luxemburg: Statistische Nachweise über den Betrieb während 1871, II, 45.

Einnahmen während 1872, II, 66, 104, 123, 152, 196, 216, 280, 312, 339, 356, 404.

Bekanntmachung, betreffend die Beantragung eines Dividends, II, 112.

Einberufung der Actionäre zu einer ordentlichen General-Versammlung, II, 113, 149.

Auszahlung des am 1. Mai 1872 fälligen Coupons der 3 % und 5 % Obligationen, II, 121; — Amortisation von 1872, II, 355.

Bekanntmachung eines Specialtarifs für Erz, II, 134.

Bekanntmachung, betreffend einen Sitzzug für Reisende zwischen Ostende und Basel via Brüssel-Luxemburg-Netz, II, 135.

Bekanntmachung von Tarif-Abänderungen, II, 182.

Auszahlung des Dividends von 1871, II, 202.

Gesetz, wodurch der Vertrag vom 11. Juni 1872 über den Betrieb der Wilhelm-Luxemburger Eisenbahnen genehmigt wird, I, 189.

Bekanntmachung, betreffend die Uebernahme des Betriebs der Wilhelm-Luxemburger Bahnen durch die General-Direction der Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen, II, 277.

K.-G. Beschluß, wodurch das Betriebs-Reglement für die Wilhelm-Luxemburger-Eisenbahnen veröffentlicht wird, I, 237.

Ernennung der Mitglieder des Eisenbahn-Comites, II, 301, 416.

Bekanntmachung, die amtliche Stellung des Betriebs-Inspectors Hering betreffend, II, 378.

Prinz-Heinrich: Hinterlegung von Plänen zu den Linien von Beles-La Sauvage und Péttingen-Lamadelaine, II, 27.

K.-G. Beschluß, wodurch die Richtung des in den Gemeinden Bettendorf, Reisdorf, Beaufort und Bettendorf liegenden Theiles der Sauerbahn bestimmt wird, I, 62.

Einberufung zu einer General-Versammlung, II, 136.

K.-G. Beschluß, wodurch derjenige vom 6. August 1871, die Richtung der Sauerbahn betreffend, abgeändert wird, I, 82.

Einberufung der Actionäre zu einer General-Versammlung, II, 147.

K.-G. Beschluß, betreffend die Richtung der Attertahn zwischen Steinsfurt und Péttingen, I, 129.

K.-G. Beschluß, wodurch die Prinz-Heinrich-Gesellschaft zum Anschluß ihrer Linien an das Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahnnetz ermächtigt wird, I, 221.

K.-G. Beschluß, betreffend das Tracé der Atterrtlinie diesseit Steinsfurt, I, 289; — ib. von Péttingen nach der belgischen Grenze, I, 298.

Siehe Oeffentlicher Nutzen.



Familie (Königl.-Großh.)

Geburtsfeier Sr. Maj. des König-Großherzogs, II, 34.

Proclamation, den Tod der Prinzessin-Heinrich betreffend, II, 125.

Beschluß, betreffend die Trauer wegen des Todes S. R. H. der Prinzessin Heinrich, II, 129.

Bekanntmachung eines Schreibens Sr. Maj. des König-Großherzogs, II, 137.

Rundschreiben an die Bürgermeister und Schöffen, die Leichenseier der Prinzessin Heinrich betreffend, II, 141.

Dankbezeugung Sr. R. H. des Prinzen Heinrich an die Luxemburger, II, 145, 153.

Mittheilung der Regierung über die Reise Sr. Majestät ins Großherzogthum, II, 157.

Ablegung der Trauer um die Prinzessin Heinrich während der Anwesenheit des Königs, I, 129.

Vom Prinzen Heinrich den Luxemburgern im Auftrage des König-Großherzogs dargebrachte Dankagung, II, 177.

Fischerei.

Gesetz über die Fischerei, I, 49.

Beschluß, betreffend das zeitweilige Verbot der Fischerei in gewissen Wasserläufen, I, 59.

Beschluß, den Stempel der Fischerei-Erlaubnissscheine betreffend, I, 102.

Reglement behufs Ausführung des Gesetzes über die Fischerei, I, 121.

Forstverwaltung.

Beschluß, betreffend die an den Staat rückzuzahlen-

den Gehälter der Oberbeamten des Forstpersonals fürs Jahr 1871, II, 53.

Entlassung des Forstassistenten M. Schmitz, II, 133.

R.-G. Beschluß, eine neue Einteilung der Forstbezirke betreffend, I, 291.

G

Gefängnisse.

Ernennung von Mitgliedern der Verwaltungs-Commission zu Luxemburg, II, 17.

Gemeindeausgabensfonds.

Comptabilität dieses Fonds, II, 314; — Einzu zahlende Beträge, II, 337.

Gemeindebauten.

Subside zu Gemeindebauten, II, 361.

Gemeinderechnungswesen.

Rundschreiben, die Aufstellung der Rechnungen der Gemeinden und Wohlthätigkeits-Büreaux betreffend, II, 83.

Rundschreiben, die Aufstellung der Gemeinde-Budgets für 1873 betreffend, II, 299.

Gemeindereglemente.

Eich (Öffentliche Gesundheitspflege), II, 119.

Eich a. d. Alz. (Öffentliche Gesundheitspflege), II, 111.

Grevenmacher (Öffentliche Gesundheitspflege), II, 86.

Hessingen (Brunnen und Wäschten), II, 118.

Luxemburg (Messen und Märkte), II, 18, 98.

Mertert (Öffentliche Gesundheitspflege), II, 60.

Monnerich (Öffentliche Gesundheitspflege), II, 119.

Wormelbingen (Taubenschaden), II, 16.

Spernung der Weinberge, II, 286, 302, 313, 337.

Gemeindeverwaltung.

Ernennungen von Bürgermeistern: II, 104, 114, 181, 280.

Ernennungen von Schöffen: II, 32, 104, 179, 215, 269, 280.

Entlassungen von Schöffen: II, 43, 86, 106, 266.

Gemeindewahlen.

Rundschreiben, die Revision der Gemeindewählerlisten betreffend, II, 99.

Beschluß, wodurch die Wahl-Collegien zur Erneuerung der Gemeinderathsmitglieder der 2. Austrittsreihe einberufen werden, II, 357.

Gemeindewaldungen.

Räumung der Holzschläge, II, 300; — Ausbeutung der Holzschläge, II, 416.

Gemeindewege.

Entlassung des Hrn. J. Brandenburger als Cantonal-Piqueur zu Esch a. d. Alzette, II, 133.

Subside zu Gunsten der Gemeindewege, II, 398.

Aufstellung der Gemeindewegesteuerrollen für 1873, II, 406.

Gendarmerie.

Gesetz, die Errichtung von Gendarmerie-Brigaden zu Kayl, Fels, Dalheim und Grosbous betreffend, I, 21.

Gesetz, wodurch die Gehälter und Vergütungen der Officiere des Jägerbataillons und der Gendarmerie festgestellt werden, I, 38.

Verlegung der Gendarmerie Brigade von Weiswampach nach Ulflingen, II, 384.

Gesellschaften.

R.-G. Beschluß, wodurch die neuen Statuten der anonymen Gesellschaft „Zuckerfabrik Fortschritt“ genehmigt werden, I, 69; — Erratum, I, 104.

R.-G. Beschluß, wodurch die abgeänderten Statuten der anonymen Gesellschaft La Panama genehmigt werden, I, 106.

Gesundheitspflege (Öffentliche).

Subside zum Besten der öffentlichen Gesundheitspflege, II, 107, 267.

Glocken.

Reglement über das Läuten der Kirchenglocken, II, 93.

H

Handelsgesetzbuch.

Gesetz über die Handelsdarlehen auf Unterpfand, I, 29.

Handelskammer.

Ernennung von Mitgliedern, II, 18; — id. des Hrn. B. Büch, zum Präsidenten, II, 90; J. Lamort zum Vicepräsidenten, J. Seiwais zum Mitglied, II, 152.

Hengste.

Untersuchung der während 1872 zur Beschälung bestimmten Hengste, II, 9.

Hunde steuern.

Anfertigung der Rollen, II, 7, 407.

3

Indigenat.

Erklärungen zur Erlangung der Eigenschaft von Luxemburgern, II, 43, 58, 60, 110, 112, 138, 207, 215, 240, 255, 407.

Industrie.

R.-G. Beschluß, das Regime gewisser gewerblichen Anstalten u. dgl. betreffend, I, 165; — Erratum, I, 299.

Jägerbataillon.

Gesetz, wodurch die Gehälter und Vergütungen der Officiere des Jägerbataillons und der Gen darmarie festgesetzt werden, I, 38.

Jagd.

Jagderlaubnischeine: II, 8, 72, 289, 304, 310, 326, 345, 380, 391.

Definitiver Schluß der Jagd, II, 112.

Eröffnung der Jagd, II, 277; — Schluß der Jagd, II, 415.

Siehe Postwesen.

Justiz.

Obergerichtshof: Entlassung des Hrn. R. M. Aubre, II, 396; — Ernennung des Hrn. Köhr zum Obergerichtsrath, II, 408.

Militär-Obergerichtshof: Entlassung des Majors Ghesius als ergänzendes Mitglied, dessen Ersetzung durch Major Hartmann, II, 407.

Bezirksgericht zu Luxemburg: Ernennung des Hrn. Schaad zum Richter, II, 18; — Entlassung des Hrn. F. Belter als Substitut, II, 183; — Ernennung des Hrn. Kimmmer zum Substitut, II, 254.

Bezirksgericht zu Diekirch: Ernennung des Hrn. Fund zum Präsidenten, II, 18; — Hrn. Kimmmer der Rang von Richter verliehen und Hr. Mischard zum Richter ernannt, II, 87; — Ernennung des Hrn. de Villers zum Assessor, II, 87; zum Substitut, II, 279; — id. des Hrn. J. Fraud zum Assessor, II, 346.

Friedensgericht: Ernennung des Hrn. Eng. Servais zum 2. Stellvertreter beim Friedensgericht zu Wiltz, II, 27; — id. des Hrn. Rothermel zum Friedensrichter des Cantons Remich, II, 88; — Entlassung der H. H. Bernard, Daleyden und Klein, resp. Friedensrichter der Cantone Wiltz, Vianden und Esch a. d. Alz.; — Ernennung der H. H. E. Haber, Zangerle, B. Thorn und Dupont zu Friedensrichtern der resp. Cantone Wiltz, Redingen, Capellen und Esch a. d. Alz.; —

id. der Hrn. Fautsch und Kellen, resp. zum 1. und 2. Ergänzungsrichter zu Redingen; — id. des Hrn. Ed. Michaelis zum Friedensrichter des Cantons Vianden, II, 346.

Ernennung des Hrn. Brandenburger zum Greffier beim Friedensgericht des Cantons Capellen, II, 216; — id. des Hrn. Schammel zu Vianden, II, 256.

Gerichtsvollzieher: Ernennung des Hrn. Weib nach Echternach, II, 19; — id. des Hrn. Scholtes nach Luxemburg, II, 122; — Entlassung des Hrn. Laboulle zu Wiltz, II, 356; — Ersetzung desselben durch Hrn. D. Schaad, II, 408.

Sitzungen des Obergerichtes und der beiden Bezirksgerichte während der nächsten Ferien und während des Gerichtsjahres 1872—1873, II, 257.

R

Kammer der Abgeordneten.

Einberufung der Wähler des Cantons Diekirch zur Wahl eines Abgeordneten in Ersetzung des verstorbenen Hrn. François, II, 85; — Zusammensetzung der Bureaux bei obiger Wahl, II, 90.

Revision der Wählerlisten für die Wahlen zur Kammer der Abgeordneten, II, 101.

R.-G. Beschluß, wodurch die Zahl der Abgeordneten des Cantons Esch a. d. A. bestimmt wird, I, 81.

Beschluß, betreffend das Ergebnis der Volkszählung in Hinsicht auf die Zusammensetzung der Abgeordnetenversammlung, II, 142.

Beschluß, wodurch die Wähler zur Ersetzung der Abgeordneten der diesjährigen Austrittsreihe einberufen werden, I, 105.

Schluß der ordentlichen Session von 1871, I, 125.

Zusammensetzung der Wählerbureaux für die Wahlen vom 11. Juni 1872, II, 161, 170.

Einberufung zu einer außerordentlichen Session, I, 133.

Einberufung der Wähler des Cantons Echternach zur Wahl eines Abgeordneten, I, 304; — Zusammensetzung der Bureaux für diese Wahl, II, 411.

Kirchengüter.

Gesetz, wodurch der Tausch eines Theiles des Kirchenthums von Redingen gestattet wird, I, 14.

S

Landwirthschaft.

Siehe Ackerbau.

Luxemburg (Festung).

Gesetz, wodurch ein Credit von 65,000 Fr. zu Demolitionsarbeiten bewilligt wird, I, 183.

M **Märkte und Messen.**

Bekanntmachung, die Tage der Luxemburger Feder-
messen betreffend, II, 35; — id. die Luxemburger
Wollstoffmesse betreffend, II, 84.

Verzeichnis der Märkte und Messen im Großherzog-
thum während 1873, II, 199; — in den benachbarten
Provinzen, sowie Nachweis über die Frankfurter und
Leipziger Messen, II, 200. — Erratum zu obigem
Verzeichnis, II, 207.

Marktpreise.

1871, October, II, 36; — November, II, 44, 52;
— December, II, 67, 68.

1872, Januar, II, 91, 115; — Februar, II, 116,
120; — März, II, 124, 148; — April, II, 184,
204; — Mai, II, 242, 243; — Juni, II, 244, 270;
— Juli, II, 271, 331; — August, II, 340, 347; —
September, II, 348.

Maße und Gewichte.

Beschluß, die Prüfung der Maße und Gewichte be-
treffend, II, 273.

Medicinalwesen.

Beschluß, Abänderungen der Arzneimitteltaxe betref-
fend, I, 18.

Ordentliche General-Versammlungen des Medicinal-
Collegiums, II, 106, 302.

Liste der Vaccinatoren, II, 109.

Bekanntmachung, die Verabsolung der Arzneimittel
seitens der Apotheker betreffend, II, 110.

Verlängerung der Ermächtigung des Hrn. Stein-
hausen zur ärztlichen Praxis, II, 206.

Ermächtigung des Hrn. Miesch als Pharmaceut,
II, 360.

Ermächtigung des Hrn. Heuerly als Thierarzt 1.
Classe, II, 360.

Ermächtigung von Hebammen, II, 136, 344, 360.

Allgemeine Liste des heilkundigen Personals, II, 350;
— Erratum, II, 383.

Miliz.

Zeugnisaussteller in Milizsachen, II, 13.

Zusammensetzung des Revisionsrathes in Milizsachen,
II, 29.

Ziehungstage der Aushebung von 1872, II, 30.

Zusammensetzung der Milizräthe von 1872, II, 33.

Ordentliches Contingent der Milizaushebung von
1872, II, 61.

Außerordentliches Contingent von 1872, II, 62.

Vertheilung des ordentlichen Contingents von 1872,
II, 63.

Sitzungstage der Milizräthe, II, 69.

Einschreibung der Milizleute von 1873, II, 385.

Dienstbefreiung von Milizleuten, II, 388.

N**Nachdruck.**

Hinterlegung seitens der Gebr. Heintze eines Lese-
buches für Primärschulen, II, 330; — id. des P.
Brüd einer biblischen Geschichte, II, 345.

Siehe Contrefaçon.

Naturalisation.

Gesetz, wodurch die durch Art. 11 der Verfassung
vorgesehene Ausnahme zu Gunsten des Hrn. Isaal
Blumenstein angewendet wird, II, 34.

Verliehene Naturalisationen:

J. B. von Seyffertig von Luxemburg, I, 42.

A. F. W. Schulze von Luxemburg, I, 43.

F. X. Schmitz von Luxemburg, I, 44.

W. P. Schneider von Grevenmacher, I, 46.

W. Dalseyden von Rosport, I, 47.

S. Holzer von Rodgröhausen, I, 63.

M. Holzer von Dorscheid, I, 63.

Ph. Ch. A. Buschmann von Niederseulen, I, 66.

Normalschule.

Gesetz, wodurch die Gehälter des Lehrpersonals
der Normalschule festgestellt werden, I, 37.

Concours um die an der Normalschule erledigten
Studienbörser, II, 165, 167.

R. G. Beschluß, wodurch die Bedingungen des Ge-
nusses von Studienbörsern an der Normalschule abge-
ändert werden, I, 186.

Notariat.

Ernennung des Notars Deschemont von Mersch zum
Depositär der Urkunden des verstorbenen Notars Ele-
ment, II, 43; — id. des Notars Bian für die Ur-
kunden des verstorbenen Notars E. Hippert, II, 60;
— id. desselben zum definitiven Depositär der Urkunden

des verstorbenen Notars G. Hippert, II, 241; — id. der H. H. Fehlen und E. Paquet zu Notaren mit den resp. Amtswohnsitzen Merfch und Uelbingen, II, 256; — id. des Hrn. Fehlen zum Depositar der Urkunden des verstorbenen Notars Clement, II, 278.

Nutzen (Öffentlicher).

R.-G. Beschluß, wodurch der Weg nach dem neuen Kirchhofe der Section Schönsels, Gemeinde Merfch, zum Gegenstand öffentlichen Nutzens erklärt wird, I, 17.

R.-G. Beschluß, wodurch die Errichtung eines Zollamtes zu Aasselborn zum Gegenstand öffentlichen Nutzens erklärt wird, I, 23.

R.-G. Beschluß, wodurch der Bau einer neuen Kirche zu Esch a. d. A. zum Gegenstand öffentlichen Nutzens erklärt wird, I, 61.

R.-G. Beschluß, wodurch die Erweiterung des Bahnhofes von Péttingen für Gegenstand öffentlichen Nutzens erklärt wird, I, 290.

Siehe Eisenbahnen, Straßen.



Passuomie Luxembourgeoise.

Rundschreiben an die Gemeindeverwaltungen, betreffend das Abonnement auf die Passuomie Luxembourgeoise, II, 281.

Patente.

Bewilligte Patente: Kranz, Apparat zur Verbundung von Zuckerrübensaft, II, 198; — N. Perleux, Reinigung der Hochöfenschladen, II, 411.

Pensionen.

R.-G. Beschlüsse, die Festsetzung von Militärpensionen betreffend: Gendarm A. Klein, II, 111; — Gendarm J. W. Arenb, II, 122; — Witwe des Oberst-Lieutenants Hag, II, 150; — Gendarm J. Mechtel, II, 151; — Gendarmier-Brigadier Duhamant, II, 206; — Gendarm N. Parsch, II, 239; — Gendarm N. Rosling, II, 276; — Gendarm N. Braun, II, 336.

Siehe Unterrichtswesen.

Pferde.

Liste der für 1872 angeforderten Beschäler, II, 37.

Polizei.

R.-G. Beschluß, das Regime gewisser gewerblichen Anstalten u. dgl. betreffend, I, 165.

Postwesen.

Gesetz, betreffend die Verstärkung des Personals der Commis und Anwärter der Postverwaltung, I, 4.

Bekanntmachung, Taxe-Veränderungen, den Verkehr mit Oesterreich-Ungarn betreffend, I, 162; — id. mit Norwegen, I, 163.

Bekanntmachung, den Werlbetrag der portofreien Postanweisungen betreffend, I, 163.

Bekanntmachung, betreffend den Dienst der amtlichen Correspondenz, II, 2.

Bekanntmachung, betreffend die Beförderung von Bilcher-Bestellzetteln im Verkehr mit dem Deutschen Postgebiete, II, 42.

Bekanntmachung, den Correspondenztarif mit Spanien, Portugal und Constantinopel betreffend, II, 203; — id. mit Rußland, I, 188.

R.-G. Beschluß, wodurch die Veröffentlichung des am 19. Juni 1872 mit dem Deutschen Reich abgeschlossenen Postvertrags angeordnet wird, I, 205.

Bekanntmachung, den Postanweisungsverkehr mit Frankreich betreffend, II, 236, 279, 301.

R.-G. Beschluß, die Gebühr für Beförderung von Briefen und Telegrammen durch Boten betreffend, I, 222.

Bekanntmachung, betreffend eine Prüfung und einen Concours um Anwärterstellen, II, 265.

Beschluß über das Porto der die Jagdscheine betreffenden Correspondenz, I, 233.

Rundschreiben gegen mißbräuchliche Portofreiheit, II, 279.

Bekanntmachung, den Postanweisungsverkehr mit den Vereinigten Staaten Amerikas betreffend, I, 281; — id. mit England und Irland, II, 397.

Bekanntmachung, die Herausgabe von Freimarken von einem Franken betreffend, II, 356.

Gang der Transportdienste:

Echternach-Wasserbillig, II, 3, 379, 404; Echternach-Grevenmacher, Vianden-Obergegen, Pöfingen-Dasburg, II, 3, 379, 389; Echternach-Luxemburg, Echternach-Dielrich, Arlon-Ettelbrück, Vianden-Dielrich, II, 105; Némich-Dettingen, II, 104, 379, 404; — Grevenmacher-Mertert, II, 164, 379; Grevenmacher-Mertert, II, 198; Echternach-Luxemburg, Echternach-Dielrich, Arlon-Ettelbrück, Vianden-Dielrich, II, 307; Ettelbrück-Wiltz, II, 403.

Bekanntmachung, den Postverkehr mit Frankreich betreffend, II, 393; — id. mit Brasilien, La Plata u. s. w., II, 395; — mit Deutschland, II, 413.

Prämien.

K.-G. Beschluß, wodurch die Prämien für Einbringung von Gefangenen abgeschafft werden, I, 22.

Siehe Bieh.

Prüfungsjurys.

Einberufung der Jury für physikalische und mathematische Wissenschaften, II, 16; — id. für Rechtswissenschaft, II, 84, 134; — id. für Philosophie und Philologie, II, 114, 240, 273; — id. für Medicin, II, 214; — id. für Naturwissenschaften, II, 266.

Prüfungsjurys fürs Jahr 1872–1873, II, 297.

Einberufung der Jury für Philosophie und Philologie, II, 341; — id. für Naturwissenschaften, II, 342; — id. für Medicin, II, 349, 377, — id. für Rechtswissenschaft, II, 377.

R

Rechnungskammer.

Ernennung des Hrn. K. Simonis, Vater, zum Ehrenrath, II, 408.

Rechnungswesen des Staates.

Gesetz, wodurch die allgemeinen Rechnungen des Staates der Jahre 1868 und 1869 abgeschlossen werden, I, 25 und 27.

Bekanntmachung, betreffend die Verjährung von Forderungen des Dienstjahres 1871, II, 171.

S

Schenkungen und Vermächtnisse.

Ermächtigung zur Annahme der während 1871 an Gemeinden, Kirchenfabriken und Wohlthätigkeitsanstalten gemachten Schenkungen und Vermächtnisse, II, 21.

Secretariat für die Angelegenheiten des Großherzogthums.

Gesetz, das Secretariat für die Angelegenheiten des Großherzogthums betreffend, I, 301.

Sparcasse.

Ausstellung eines Duplicats eines verlorenen Livrets, II, 278.

Lage der Sparcasse am 31. December 1871, II, 288.

Staatsrath.

Ernennung der Hrn. Wirth-Paquet, Jurion, Lesort, Simonis, K. München, Jonas und Neumann zu Mitgliedern des Ausschusses für Streitsachen, II, 106.

Entlassung des Hrn. Baron B. de Tornaco als Mitglied des Staatsrathes, II, 181.

Ernennung des Hrn. Thilges zum Präsidenten des Staatsrathes und des Hrn. Wirth-Paquet zum Präsidenten des Ausschusses für Streitsachen, II, 238.

Stempel.

Siehe Einregistrierung und Stempel.

Steuern.

Aufstellung der Einwohnerlisten zur Anfertigung der Mobiliarsteuerrollen, II, 15.

K.-G. Beschluß, wodurch die von der Destillation der Melassen zu beziehende Accisensteuer provisorisch festgesetzt wird, I, 35.

Mobiliarsteuerliste, II, 443.

Straßen.

Bekanntmachung, die Ermächtigungen zu Bauten an den Straßen betreffend, II, 86.

Gesetz, wodurch ein Credit von 15,000 Fr. zur Erweiterung der Straße von Echternach nach Diekirch bewilligt wird, I, 185.

K.-G. Beschluß, wodurch die Verlegung der Straße von Willy gen Norden in der Nähe des Bahnhofes von Alfingen für Gegenstand öffentlichen Nutzens erklärt wird, I, 283.

K.-G. Beschluß, die Erweiterung der Straße von Echternach nach Diekirch, Section Schwarz-Kreuz bis Diekirch, betreffend, I, 285.

Studienbörsen.

Erlebte Studienbörsen: II, 35, 119, 298, 313, 346.

Genehmigung der Stiftung Conter, II, 168; — id. Bingen, II, 361.

Siehe Normalschule.

Subside.

Subside zu Gunsten des Primär-Unterrichtes, II, 185; id. des höhern Primär-Unterrichtes, II, 305.

Subside zu Gunsten der Gesang- und Musikvereine und Schulen, II, 333.

T

Telegraphenwesen.

K.-G. Beschluß, wodurch die Veröffentlichung des am 20. Juni 1872 mit dem Deutschen Reich abgeschlossenen Telegraphen-Vertrags angeordnet wird, I, 216.

K.-G. Beschluß, betreffend eine Declaration über den Depeschenwechsel zwischen dem Großherzogthum und dem Meurthe- und Mosel-Departement, I, 1; II, 15.

Concurs um zwei Anwärterstellen, II, 159.

R.-G. Beschluß, wodurch die internationale Telegraphen-Convention von Rom veröffentlicht wird, I, 137.

Bekanntmachung, betreffend den Tarif der Correspondenz mit Deutschland, Oesterreich-Ungarn, den Niederlanden und der Schweiz, I, 162.

Ausdehnung der Dienststunden des Amtes zu Esch a. d. Alzette, II, 234.

R.-G. Beschluß, betreffend die Gebühr für Beförderung von Briefen und Telegrammen durch Boten, I, 222.

R.-G. Beschluß, betreffend die Reise- und Aufenthaltskosten des Aufsehers der Staats Telegraphenlinien, I, 223.

Bekanntmachung, betreffend die Errichtung einer Telegraphenstation zu Blanden, II, 285; — id. zu Wiflingen, II, 383.

Gesetz über den Telegraphen-Dienst, I, 303.

II

Unterrichtswesen.

a) Primär-Unterricht.

Beschluß, betreffend die den Lehrern und weltlichen Lehrerinnen bewilligten fünfjährigen Gehaltszulagen und die von den Gemeinden in den Lehrer-Pensionsfonds einzuzahlenden Beträge, II, 217.

Rundschreiben, die Organisation der Primärschulen während 1872—1873 betreffend, II, 245.

Lizen der Lehrer und Lehrerinnen, welchen Fähigkeits-Brevets erteilt worden sind, II, 303.

Aufsicht des Staatsrathes über einige Punkte des Unterrichtsgesetzes, II, 381.

Entlassung des Hrn. F. X. Wirth-Paquet als Mitglied der Unterrichts-Commission aus dem Justizpersonal, II, 384.

Ernennung des Hrn. B. Neuman als Justizbeamte zum Mitglied der Unterrichts-Commission, II, 388.

Siehe Normalschule.

b) Höherer und mittlerer Unterricht.

Ernennung des Hrn. Jos. Schwidert zum Professor 3. Classe am Athenäum, II, 104.

Ernennung des Hrn. A. Funt zum Mitglied des Censoriums beim Progymnasium zu Diekirch, II, 176.

Beschluß, betreffend die Maturitäts- und Capacitäts-Prüfungen, II, 209; — id. die Uebergangs-Prüfungen, II, 211, 235.

Entlassung des Hrn. B. Krier als Professor am Progymnasium zu Echternach und Ersetzung desselben durch Hrn. Sax, II, 329.

Schenkung der Bibliothek Drasseur an die Bibliothek des Athenäums, II, 389.

B

Versicherungen.

Bestätigungen von Versicherungsagenten: II, 84, 240, 266, 286, 389.

Bekanntmachung, betreffend die Rückzahlung der Caution der Frankfurter-Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, II, 196; — id. der Gesellschaft Sûreté et Repos, II, 396.

Vieh.

Beschluß, die Untersuchung der zum Bespringen bestimmten Stiere und Eber betreffend, II, 73; — Rundschreiben, den nämlichen Gegenstand betreffend, II, 80; Berichtigung, II, 89.

Beschluß, die Gesundheitspolizei des Viehes betreffend, II, 99.

Beschluß, eine Viehzählung betreffend, II, 158; — Resultat dieser Zählung, II, 308.

Beschluß, den Verkehr mit Wollvieh betreffend, II, 390.

W

Wahlen (zur Kammer).

Siehe Kammer der Abgeordneten.

Wandergewerbe.

Delegation des Hrn. Crespin zur Ausstellung der Erlaubnischeine für Wandergewerbe und Hansierhandel, II, 9.

Wohlthätigkeit (Öffentliche).

Rundschreiben, betreffend den Dienst der öffentlichen Wohlthätigkeit, II, 108, 409.

Wohlfüh.

Ernachtigungen zum Wohlfüh im Großherzogthum: M. Herber zu Verdorf, M. Duhr, Jaf. Wolf zu Grevenmacher, II, 7; Müller und Schütz zu Luxemburg, II, 18; — Isaal Lorig zu Döweiler, II, 59; — M. Daleiden zu Beaufort, II, 114; — M. Ren zu Diekirch, II, 123; K. Reyer zu Echternach und M. Richter zu Hinfel, II, 149; — G. Naskusch zu Dörsenbach, H. Theis zu Untereisenbach, Joh. Götting zu Wertz, II, 150.

II, 180; — M. Dodendorff zu Wahlhausen, II, 236; Ph. Kaulmann zu Weismampach, II, 344; — P. Kilp zu Eßternach und M. Lutz zu Verdorf, II, 396; — P. Felten und P. Eicher, II, 408.

3

Zollwesen.

Ernennung des Hauptzollamts-Assistenten Zimmer zum Ober-Grenz-Controleur, II, 106; — id. des Ober-Grenz-Controleurs Wasin zum Zoll-Einnehmer zu Ulflingen, II, 203.

Bekanntmachung, die Zollstraße und das Nebenzollamt von Allerborn betreffend, II, 35.

Bekanntmachung, betreffend die Errichtung von Legitimationscheinstellen zu Wettemburg, Esch a. d. A. und Overtetingen, II, 72.

Bekanntmachung, betreffend den Zoll von portugiesischem Wein, II, 916.

Bekanntmachung, betreffend die Befugnisse des Zollamtes zu Oberpallen, II, 216, 236; — id. des Nebenzollamtes II zu Steinsfurt, II, 302; — id. des Nebenzollamtes I zu Bettingen, II, 412.

Berichtigung zum „Memorial“ von 1869, I, 15.

Bestimmungen, betreffend die Befreiung des zu landwirthschaftlichen und gewerblichen Zwecken bestimmten Salzes von der Salzabgabe, II, 259, 279.

Bekanntmachung, den Verkehr mit steuerpflichtigem Bier und Branntwein zwischen Luxemburg und Elsaß-Lothringen betreffend, II, 280.

Bekanntmachung, betreffend die Handelsbeziehungen mit Portugal, II, 287.

Berechnung der Ueberzugsabgaben auf metrisches Maaß, II, 292, 294.

Siehe Ruhen (Oeffentlicher).

TABLE ALPHABÉTIQUE

D U

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Année 1872.

A

Accises.

Arrêté r. g.-d. fixant prov. le droit d'accises à percevoir sur la distillation des mélasses, I, 35.

Actes de dévouement.

Bomb P. de Remich, II, 339.

Administrations communales.

Bourgmestres : — nominations, I, 101, 114, 181, 284.

Echevins : — nominations, II, 32, 104, 179, 215, 269, 280; — démissions, II, 43, 86, 106, 266.

Agriculture.

Avis — conférences agricoles, II, 285, 345, 378, 388, 415.

Voir *Bétail, Chevaux, Commission d'agriculture.*

Alignement.

Voir *Routes de l'État.*

Anniversaire.

Avis — célébration de l'anniversaire de la naissance de S. M. le Roi Grand-Duc, II, 34.

Art de guérir.

Voir *Service médical.*

Assurances.

Agréation d'agents de compagnies d'assurances, II, 84, 240, 266, 286, 389.

Remboursement de cautionnements : Frankfurter-Lebensversicherungsgesellschaft; II, 196; — sûreté et repos, II, 396.

Ateliers.

Voir *Industrie.*

Aubaine (droit d').

Loi abrogeant les art. 726 et 912 du C. c. (droit d'aubaine et de détraction), I, 32.

B

Bétail.

Police sanitaire du bétail, II, 99, 390.

Examen des taureaux et verrats destinés à la saillie, II, 73, 89; — circulaire, II, 80.

Recensement du bétail, II, 158; — résultat, II, 308.

Bienfaisance publique.

Circulaire — renseignements à recueillir pour la répartition des subsides, II, 108, 409.

Bois communaux.

Coupes communales : — vidange, II, 300; — exploitation, II, 416.

Bourgmestres.

Voir *Administrations communales.*

Bourses d'études.

Vacance de bourses, II, 35, 119, 298, 313, 346.

Autorisation de fondations : Conter, II, 168; — Bingen, II, 361.

Voir *École normale.*

Brevets.

Brevets d'invention et de perfectionnement : Krantz (appareil d'évaporation du jus de betteraves), II, 198; — N. Perleaux (appareil de décroissage mécanique des laitiers des hauts-fourneaux), II, 411.

Budgets communaux etc.

Voir *Comptabilité communale.*

Budget de l'État.

Loi — allocation d'un crédit supplémentaire de 52,000 fr. au budget des dépenses de 1871, art 35bis, I, 3.

Loi — allocation d'un crédit de 23,000 fr. dans l'intérêt du chemin de halage de la Moselle, art. 21 du budget de 1872, I, 13.

Loi — allocation d'un crédit supplémentaire de 16,000 fr. au budget de 1871, art. 70, I, 23.

Loi — allocation d'un crédit de 68,000 fr. pour la construction d'un 3^e pavillon à l'hospice central d'Etelbruck, I, 33.

Loi — perception des impôts publics pendant 1873, I, 41.

Loi — allocation d'un crédit de 65,000 fr. pour démantèlement de la forteresse, I, 183.

Loi — allocation d'un crédit de 15,000 fr. pour l'élargissement de la route d'Echternach à Diekirch, art. 84 du budget de 1872, I, 183.

Loi — allocation d'un crédit supplémentaire de 36,500 fr. au budget des dépenses de 1872, art. 36bis, I, 302.

Loi — allocation d'un crédit provisoire de 400,000 fr. pour dépenses de l'État de l'exercice 1873, I, 337; — arrêté r. g.-d. d'exécution, I, 338.

C

Cadastre.

Concours d'examen de surnuméraire et de géomètre, II, 121.

Caisse d'épargne.

Emission de duplicata de livrets perdus, II, 278.

Compte-rendu de la situation de la caisse, II, 288.

Chambre de commerce.

Renouvellement, II, 18, 90, 152, 152.

Rapport général présenté en 1871: rectifications, II, 28.

Chambre des comptes.

Nomination: Ch. Simonis, conseiller honoraire, II, 408.

Chambre des députés.

Elections: convocation du collège de Diekirch (remplacement de M. François), II, 83; — composition du bureau, II, 90. — Convocation pour le renouvellement de la 2^e série de sortie, I, 105; — Composition des bureaux, II, 161, 170. — Convocation du collège d'Echternach (remplacement de M. Fœhr), I, 304; — composition du bureau, II, 411.

Circulaire — révision des listes électorales, II, 101.

Arrêté r. g.-d. — fixation du nombre des députés du canton d'Esch-s/Al., I, 81.

Arrêté — résultat du recensement général de la population, en vue de la fixation du nombre des députés, II, 142.

Clôture de la session ordinaire de 1871, I, 125.

Convocation en session extraordinaire, I, 133.

Chasse.

Clôture de la chasse, II, 112.

Ouverture de la chasse, II, 277; — clôture, II, 415.

Liste des permis de chasse, II, 8, 72, 280, 304, 310, 326, 343, 380, 391.

Chasseurs Luxembourgeois.

Loi fixant les traitements et indemnités des officiers du bataillon des chasseurs et de la gendarmerie, I, 38.

Chaudières à vapeur.

Règlement général, I, 109.

Chemins de fer.

Arrêté r. g.-d. autorisant les employés des accises, en exercice de leurs fonctions, à s'introduire dans l'enceinte des chemins de fer et à y circuler, I, 219.

Guillaume-Luxembourg:

Renseignements statistiques sur les résultats de l'exploitation en 1871, II, 45.

Relevé des recettes effectuées en 1872, II, 66, 104, 123, 152, 196, 216, 280, 312, 339, 356, 404.

Païement des coupons d'actions et obligations, II, 112, 121, 202; — amortissement des titres, II, 355.

Convocation des actionnaires en assemblée générale ordinaire, II, 113, 149.

Tarifs spéciaux et modification de tarifs; train exprès d'Ostende à Bâle, II, 134, 135, 182.

Loi approuvant le traité du 11 juin 1872 sur l'exploitation des lignes par la commission d'Alsace-Lorraine, I, 189.

Avis — reprise de l'exploitation, II, 281.

Arrêté r. g.-d. publication du règlement d'exploitation allemand, I, 237.

Composition du comité spécial, II, 301, 416.

Avis — désignation du sr Hering comme représentant de la direction générale d'exploitation, II, 378.

Prince-Henri:

Dépôt de plans, II, 27.

Tracés: ligne de la Sûre (Bettendorf, Reisdorf, Beaufort et Berdorf, I, 62; — id. (souterrain de Mesenich), I, 82; — ligne de l'Attert (Steinfort-Bettingen) I, 129; — id. (en déca de Steinfort), I, 289; — id. (Pétange à la frontière belge), I, 298; — (agrandissement de la gare de Pétange), I, 290.

Arrêté r. g.-d. — raccordement des lignes au Guillaume-Luxembourg, I, 221.

Convocation des actionnaires en assemblée générale, II, 136, 147.

Chemins vicinaux.

Piqueurs cantonaux : J. Brandenburger, démission, II, 133.

Subsides accordés sur le budget de l'État, II, 398.

Circulaire — formation des rôles d'imposition, II, 406.

Chevaux.

Examen des étalons destinés à la monte en 1872, II, 9. — Liste des étalons admis, II, 37.

Chiens (taxe sur les).

Formation des rôles d'imposition, II, 7, 407.

Cloches.

Règlement sur la sonnerie des cloches d'églises, II, 93.

Code civil.

Loi abrogeant les art. 726 et 912 du C. c. (droit d'aubaine et de détraction), I, 32.

Code de commerce.

Loi modifiant les art. 91 à 93 du C. c. sur les prêts commerciaux sur nantissement, I, 29.

Colportage.

Délégation du capitaine-commandant de la gendarmerie pour la délivrance des permis de professions ambulantes et de colportage, II, 9.

Commission d'agriculture.

Renouvellement d'une partie de ses membres, II, 32.

Comptabilité communale.

Circulaire — établissement des budgets des communes et des bureaux de bienfaisance, II, 83.

Circulaire — formation des comptes communaux, II, 299.

Comptabilité de l'État.

Loi portant règlement des comptes généraux de l'État pour 1868 et 1869, I, 25, 27.

Avis — prescription des créances, II, 171.

Conseil d'État.

Composition : — Comité du contentieux, renouvellement, II, 106. — Démission de M. le baron de Tornaco, conseiller, II, 181; — nomination : Thilges, président du Conseil, et Wurth-Paquet, président du Comité, II, 238.

Conseils communaux.

Voir *Elections communales*.

Consignations.

Loi sur les consignations, I, 177; — arrêté r. g.-d. d'exécution, I, 180.

Constructions communales.

Subsides accordés sur le budget de l'État, II, 361.

Consuls.

Démission du sr F. Schaefer de ses fonctions de consul luxembourgeois à Vienne, II, 286.

Couronne de chêne.

Voir *Ordre de la Couronne de chêne*.

Crimes et délits.

Voir *Extraditions*.

Cultes.

Loi — création de nouvelles succursales, I, 40.

D**Décès de la Princesse Henri des Pays-Bas.**

Proclamation, II, 125.

Arrêté de deuil, II, 129.

Communication de S. M. le Roi Grand-Duc, II, 137.

Circulaire : funérailles, II, 141.

Communications de S. A. R. le Prince Henri, II, 145, 153.

Annnonce du voyage projeté par S. M. dans le Grand-Duché, II, 157. — Suspension du deuil, I, 129. — Remercements de S. M., II, 177.

Dépôt de mendicité.

Renouvellement d'une partie de la commission, II, 17.

Prix de la journée d'entretien pour 1871, II, 66.

Détraction (droit de).

Loi abrogeant les art. 726 et 912 du C. c. (droit d'aubaine et de détraction), I, 32.

Dette publique.

Voir *Emprunts de l'État*.

Distilleries.

Voir *Accises*.

Domaines.

Vente de parcelles domaniales, II, 65, 240, 255.

Loi portant cession à la ville de Luxembourg de la partie restante des bâtiments de l'ancien couvent des Capucins à Luxembourg, I, 339.

Loi autorisant l'échange d'une partie des biens du douaire de Redange, I, 14.

Domicile.

Personnes autorisées à établir leur domicile dans le Grand-Duché, II, 7, 18, 59, 114, 123, 149, 180, 236, 344, 346, 396, 408.

Dons et legs.

Relevé des autorisations accordées pendant 1871 aux communes, fabriques d'église et établissements de bienfaisance, pour l'acceptation de dons et legs, II, 21.

Douanes.

Nominations : Zimmer, contrôleur sup., II, 106; — Bastin, receveur à Troisvierges, II, 203.

Bureaux : — Allerborn (ouverture), II, 35; — Bettembourg, Esch-s/A. et Haut-Tétange (certificats de légitimation), II, 72. — Oberpallen (attributions), II, 216, 236; — Steinfort (attributions), II, 302; — Beltingen (attributions), II, 412.

Loi douanière : erratum au Mém. de 1869, I, 15.

Commerce du sel agricole, II, 259, 279.

Commerce de bière et d'eau-de-vie avec l'Alsace-Lorraine, (Uebergangsstrassen), II, 284.

Avis — relations de commerce avec le Portugal, II, 216, 287.

Droits d'Uebergangsabgabe réduits au système décimal, II, 292, 294.

E**Eaux-de-vie.**

Voir *Accises*.

Échenillage.

Circulaire — échenillage des arbres, haies et buissons, II, 65.

Échevins.

Voir *Administrations communales*.

École normale.

Loi fixant les traitements du personnel enseignant des écoles normales, I, 37.

Concours pour la collation des bourses d'études vacantes, II, 165, 167.

Arrêté r. g.-d. modifiant les conditions de jouissance de bourses d'études, I, 186.

Elections communales.

Circulaire — révision des listes électorales, II, 99.

Arrêté — convocation des collèges électoraux pour le renouvellement de la 2^e série de sortie, II, 357.

Émigration.

Arrêté fixant le taux des cautionnements à fournir par les agents d'émigration, I, 83.

Agréation d'agents d'émigration, II, 12, 13, 66, 87. — Retrait d'autorisation, II, 292. — Remboursement d'un cautionnement, II, 53.

Emprunts de l'État.

Résultat du tirage au sort des obligations remboursables, II, 146, 293.

Enregistrement et domaines.

Personnel : Stumper, nommé 1^{er} commis de la direction; Papier, démission, II, 17.

Enregistrement et timbre.

Circulaire — observation des dispositions sur le timbre des pétitions etc., II, 1.

Loi sur le timbre des actions et obligations des sociétés et le timbre des polices d'assurances, I, 5.

Arrêté — contrôle du timbre des polices d'assurances, II, 117.

Arrêté — timbre des permis de pêche, I, 102.

Avis — exécution de la loi sur le timbre des polices d'assurance, II, 178, 306.

Avis — exécution de la loi sur le timbre des actions et obligations des sociétés, II, 118, 197, 197, 205, 206, 237, 237, 238, 252, 253, 254, 305.

Avis — timbre des registres aux actes de l'état-civil, II, 405.

Enseignement primaire.

Suppléments de traitement alloués au personnel enseignant sur la caisse de l'État, et fixation des sommes à verser par les communes pour retenue de pensions, II, 217.

Circulaire — organisation des écoles, II, 215.

Liste des personnes ayant obtenu des brevets de capacité, II, 303.

Avis du Conseil d'État sur différentes questions d'interprétation de l'art. 23 de la loi sur l'instruction primaire, II, 381.

Répartition des subsides accordés par le budget de l'État, II, 185.

Commission d'instruction : démission de M. Wurth-Paquet, II, 384; — nomination de M. Neuman, II, 388.

Enseignement primaire supérieur.

Répartition des subsides alloués sur le budget de l'État, II, 305.

Enseignement supérieur et moyen.

Mutations dans le personnel enseignant de l'Athénée et des progymnases, II, 104, 320.

Commission des curateurs à Diekirch: A. Funck, nommé membre, II, 176.

Examens de maturité et de capacité, II, 209; — examens de passage, II, 211, 235.

Bibliothèque de l'Athénée: — don Brasseur, II, 389.

Établissements insalubres.

Voir *Industrie*.

État civil.

Avis — décès de personnes à l'étranger, II, 59, 168.

Extraditions.

Arrêté r. g.-d. — publication du traité d'extradition conclu avec l'Empire allemand pour l'Alsace-Lorraine, I, 225. — Id. avec la Belgique, I, 293.

F**Fabriques.**

Voir *Industrie*.

Foires et marchés.

Tenue de deux foires aux cuirs à Luxembourg, II, 35; — id. d'une seconde foire aux étoffes de laine, II, 81.

Relevé des foires et marchés à tenir pendant 1873 dans le Grand-Duché et dans les cercles avoisinants de Trèves et Aix-la-Chapelle etc., II, 199; — erratum, II, 207.

Fonctionnaires.

Loi sur les droits et devoirs des fonctionnaires de l'État, I, 85.

Fonds des dépenses communales.

Décompte pour l'exercice 1871, II, 314; — versements à faire pour 1873, II, 337.

Forêts (administration des).

Arrêté — remboursement par les communes etc. du montant des traitements du personnel supérieur de l'administration, II, 53.

Personnel: Schmitz, démission, II, 133.

Arrêté r. g.-d. — nouvelle circonscription des cantonnements forestiers, I, 291.

Forteresse de Luxembourg.

Loi — démantèlement (allocation d'un crédit de 65,000 fr.), I, 183.

Frais de route etc.

Arrêté r. g.-d. — frais de route et de séjour du commis-surveillant des télégraphes, I, 223.

G**Gendarmerie.**

Loi établissant de nouvelles brigades de gendarmerie à Kayl, Larochette, Dalheim et Grosbous, I, 21.

Loi fixant les traitements et indemnités des officiers de la gendarmerie, I, 38.

La brigade de Weiswampach transférée à Troisvierges, II, 384.

H**Hospice central.**

Prix de la journée d'entretien pour 1871, II, 66.

Voir *Budget de l'État*.

Huissiers.

Nominations: Geib à Echternach, II, 19; — Scholtes à Luxembourg, II, 122; — Schaack à Wiltz, II, 408.

Démission: Laboulle à Wiltz, II, 356.

I**Impôts publics.**

Loi concernant la perception des impôts en 1873, I, 41.

Contribution mobilière: — confection des listes des habitants, II, 15; — liste générale des contribuables, II, 413.

Voir *Accises*.

Indigénat.

Déclarations faites en exécution de l'art. 9 du Code civil, II, 43, 58, 60, 110, 112, 138, 205, 207, 213, 240, 253, 407.

Industrie.

Arrêté r. g.-d. concernant le régime de certains établissements industriels etc., I, 165; — erratum, I, 299.

J**Journée de travail.**

Fixation du prix moyen de la journée de travail pour 1872, II, 11.

Jurys d'examen.

Sessions extraordinaires: — sciences physiques et mathématiques, II, 16; — droit, II, 84, 134; — philosophie et lettres, II, 114, 240, 273; — médecine, II, 214; — sciences naturelles, II, 266.

Composition des jurys pour 1872—1873, II, 297.

Session ordinaire : philosophie et lettres, II, 341; — sciences naturelles, II, 342; — médecine, II, 349, 377; — droit, II, 377.

Justice.

Cour supérieure de justice : André, démission de conseiller, II, 397; — Fœhr, nomination, II, 408.

Haute-Cour militaire : major Chelius, membre suppléant, démission, II, 407; — major Hartmann, nomination, II, 407.

Tribunal de Luxembourg : Schaaek, nommé juge, II, 19; — Veller, démission de substitut, II, 183; — Kimmer, nommé substitut, II, 234.

Tribunal de Diekirch : Funck, nommé président, II, 19; — Kimmer, rang de juge; Rischard, nommé juge, II, 87; — de Villers, nommé assesseur, II, 87; — le même nommé substitut, II, 279; — Franck, nommé assesseur, II, 340.

Justices de paix : Eug. Servais, nommé 2^e suppléant à Wiltz, II, 27; — Rothermel, nommé juge de paix à Remich, II, 88; — Bernard, Daleyden et Klein, démission de juge de paix; Faber, Zangerlé, Thorn et Dupont, nommés à Wiltz, Redange, Capellen et Esch, II, 169; — Fautsch et Kellen, nommés 1^{er} et resp. 2^e suppléant à Redange, II, 171; — Ed. Michaëlis, nommé juge de paix à Vianden, II, 346. — Brandenburger, nommé greffier à Capellen, II, 210; — et Schammel, à Vianden, II, 256.

Service des audiences de la Cour et des deux tribunaux pendant les prochaines vacances et l'année judiciaire de 1872—1873, II, 237.

M

Machines à vapeur.

Règlement général, I, 109.

Marchés.

Voir *Foires et marchés*.

Mercuriales.

1871 : octobre, 2^e quinzaine, II, 36; — novembre, II, 44, 52; — décembre, II, 67, 68.

1872 : Janvier, II, 91, 115; — février, II, 116, 120; — mars, II, 124, 148; — avril, II, 184, 204; — mai, II, 242, 243; — juin, II, 244, 270; — juillet, II, 271, 331; — août, II, 340, 347; — septembre, II, 348.

Milice.

Liste des certificateurs, II, 13.

Composition du conseil de révision de milice, II, 29; — id. des conseils de milice, II, 33; — séances des conseils, II, 69.

Fixation des jours du tirage, II, 30.

Détermination du contingent ordinaire de la levée de 1872, II, 61; répartition, II, 63; — id. du contingent extraordinaire, II, 62.

Prescription des miliciens pour la levée de 1873, II, 383.

Licenciement des miliciens, II, 388.

N

Nantissement.

Loi concernant les prêts commerciaux sur nantissement, I, 29.

Naturalisations.

Buschmann Ph.-Ch.-A. de Niederfeulen, I, 66; — Daleyden G. de Rosport, I, 47; — Holper H. de Rodershausen, I, 63; — Holper M. de Dorscheid, I, 65; — Schneider G.-P. de Grevenmacher, I, 46; — Schneitz F.-X. de Luxembourg, I, 44; — Schultze A.-F.-G. de Luxembourg, I, 43; — v. Seyffertitz J.-R. de Luxembourg, I, 42.

Loi appliquant en faveur du sr J. Blumenstein l'exception prévue par l'art. 11 de la Constitution, I, 34.

Notariat.

Nomination des sieurs Fehlen et Paquet à la place de notaire à Mersch et resp. à Useldange, II, 256.

Dépôt des protocoles du notaire Clement de Mersch, II, 43, 278; — id. du notaire Hippert d'Useldange, II, 60, 241.

O

Ordre de la Couronne de chêne.

Nominations et promotions, II, 38, 173, 384, 403, 415.

Arrêté r. g.-d. — substitution d'une médaille en vermeil à celle en or, I, 286.

P

Pasinomie Luxembourgeoise.

Circulaire recommandant aux administrations de s'abonner à cette publication, II, 281.

Pêche.

Loi sur la pêche, I, 49.

Arrêté — défense prov. de la pêche dans certains cours d'eau, I, 59.

Arrêté — timbre des permis de pêche, I, 102.

Règlement sur l'exécution de la loi sur la pêche, I, 121.

Pensions.

Pensions militaires : — A. Klein, gendarme, II, 111; J.-G. Arend, gendarme, II, 122; — v^e Hatz, lieutenant-colonel, II, 150; — J. Mechtel, gendarme, II, 151; — Duhamel, brigadier de gendarmerie, II, 206; — N. Larseh, gendarme, II, 239; — N. Rolling, gendarme, II, 276; — N. Braun, gendarme, II, 336.

Fixation des sommes à verser en 1872 par les communes en conformité de l'art. 11 de la loi sur les pensions du personnel enseignant des écoles primaires, II, 217.

Poids et mesures.

Vérification pour l'année 1872, II, 273.

Police générale.

Arrêté r. g.-d. concernant le régime de certains établissements industriels etc., I, 105.

Voir Prisonniers.

Population.

Recensement des sujets français habitant le Grand-Duché, II, 329.

Résultat du recensement général de la population en vue de la fixation du nombre des membres de la Chambre des députés, II, 142.

Résultat du recensement général fait le 1^{er} septembre dernier pour les besoins du Zollverein, II, 363.

Circulaire — mouvement de la population, II, 406.

Postes et messagerie.

Loi ayant pour objet d'augmenter le nombre des commis et surnuméraires de l'administration, I, 4.

Avis — taxe des correspondances à échanger avec l'Empire d'Allemagne et celui d'Autriche-Hongrie, I, 162; — id. avec le royaume de Norvège, I, 163; — id. avec l'Espagne et le Portugal et Constantinople, II, 203; — id. avec la Russie, I, 188; — id. avec le Brésil et La Plata, II, 395; — avec l'Allemagne (déclarations de valeurs), II, 413.

Avis — montant des mandats de poste jouissant de la franchise de port, I, 103.

Avis — affranchissement obligatoire des correspondances privées adressées aux autorités et fonctionnaires, II, 2, 283.

Avis — introduction des Bücher-Bestellzettel pour les relations de l'Union postale allemande, II, 42.

Arrêté r. g.-d. — publication de la convention postale entre le Grand-Duché et l'Empire allemand du 19 juin 1872, I, 205.

Avis — service des mandats de poste avec la France, II, 236, 279, 301; — id. avec les États-Unis de l'Amérique, I, 281; — id. avec l'Angleterre et l'Irlande, II, 397.

Arrêté r. g.-d. — taxe pour frais de transport des lettres et télégrammes par exprès, I, 222.

Concours pour des emplois de surnuméraire de l'administration, II, 265.

Arrêté — port de la correspondance ayant pour objet les permis de poste, I, 233.

Avis — débit de timbres-poste d'un franc, II, 356.

Service du transport des postes et messageries, II, 3, 105, 164, 198, 307, 379, 389, 393, 403, 404.

Arrêté — tarif pour le service de messagerie entre Echternach et Grevenmacher, Vianden et Obersiegen, Hosingen et Dasbourg, II, 3.

Prêts.

Loi sur les prêts commerciaux sur nantissement, I, 29.

Princesse Henri des Pays-Bas.

Voir Décès etc.

Prisonniers.

Arrêté r. g.-d. portant suppression des primes accordées pour la capture des prisonniers, I, 22.

Prisons.

Renouvellement des membres de la Commission administrative, II, 17.

Professions ambulantes.

Délégation du capitaine-commandant de la gendarmerie pour la délivrance des permis de professions ambulantes et de colportage, II, 9.

Propriété littéraire et artistique.

Dépôts, II, 154, 330, 345.

R

Règlements communaux.

Eich (salubrité publique), II, 119.

Esch s/A. (salubrité publique), II, 111.

Grevenmacher (salubrité publique), II, 86.

Hellingen (fontaines et lavoirs), II, 118.

Luxembourg (foires et marchés), II, 18, 98.

Merttert (salubrité publique), II, 61.

Mondercange (salubrité publique), II, 119.

Wormeldange (pigeons), II, 16.

Bans de vendange, II, 286, 302, 313, 337.

Routes de l'État.

Avis — autorisations de construire le long des routes, II, 86.

Loi — crédit spécial de 15,000 fr. pour l'élargissement de la route d'Echternach à Diekirch, I, 185; — arrêté r. g.-d., I, 285.

Arrêté r. g.-d. — redressement de la route de Wiltz vers le Nord, aux abords de la station de Troisvierges, I, 283.

S

Salubrité publique.

Subsides accordés sur le budget de l'État, II, 107, 267.

Secrétariat Luxembourgeois à La Haye.

Loi d'organisation, I, 301.

Service médical.

Arrêté — changements à la taxe des médicaments, I, 18.

Collège médical : assemblée générale ordinaire, II, 106, 302.

Liste des vaccinateurs, II, 109.

Avis — dispense des médicaments par les pharmaciens; écriture des étiquettes, II, 110.

Personnes autorisées à la pratique d'une des branches de l'art de guérir; liste générale, II, 350; erratum, 383; — Steinhausen, médecin à Vianden, I, 206; — Alesch, pharmacien, II, 360; — Heuertz, vétérinaire 1^{re} cl., II, 360; — sages-femmes, II, 136, 344, 360.

Sociétés anonymes.

Arrêté r. g.-d. — approbation des nouveaux statuts de la Société «sucrerie Fortschritt», I, 69; erratum, 104.

Arrêté r. g.-d. — approuvant les statuts modifiés de la Société La Panama, I, 106.

Sociétés de chant et de musique.

Répartition des subsides alloués sur le budget de l'État, II, 333.

Subsides.

Voir *Chemins vicinaux; Constructions communales; Enseignement primaire; Salubrité publique; Sociétés de chant et de musique.*

Successions.

Loi abrogeant les art. 726 et 912 du C. c. (droit d'aubaine et de détraction), I, 32.

T

Télégraphes.

Arrêté r. g.-d. — publication du traité du 20 juin 1872 entre le Grand-Duché et l'Empire allemand, I, 216. — Exécution, I, 162.

Arrêté r. g.-d. — publication d'une déclaration échangée entre le Grand-Duché et la France, au sujet des relations avec le département frontrière, I, 1; — mise en vigueur, II, 13.

Concours pour deux places de surnuméraire, II, 159.

Arrêté r. g.-d. — publication de la convention internationale de Rome, I, 137.

Heures de service du bureau d'Esch-s/A., II, 254.

Arrêté r. g.-d. — taxe du transport des lettres et télégrammes par exprès, I, 222.

Arrêté r. g.-d. — frais de route et de séjour du commis-surveillant, I, 223.

Ouverture de bureaux : Vianden, II, 285; — Troisvierges, II, 383.

Loi — organisation du service télégraphique, I, 303.

Timbre.

Voir *Enregistrement et timbre.*

Travaux publics.

Cahier des charges, clauses et conditions générales, imposées aux entrepreneurs des travaux publics à exécuter pour compte de l'État, I, 305.

U

Usines.

Voir *Industrie.*

Utilité publique.

Déclaration d'utilité publique en faveur des constructions ci-après : chemin du cimetière à Schœnfels (Versch), I, 17; — bureau de douanes à Allerborn, I, 23; — église à Esch-s/A., I, 61.

Voir *Chemins de fer (tracés), Routes de l'État (tracés).*

Chronologisches Verzeichniß
der Acten der Gesetzgebung und der allgemeinen
Verwaltung.
 (Memorial 1872, 1. Theil.)

- 1. Januar 1872.** — R.-G. Beschluß, wodurch eine Declaration in Betreff des Austausches der telegraphischen Depeschen zwischen dem Großherzogthum und dem Meurthe- und Mosel-Departement veröffentlicht wird, 1.
- 1. id.** — Gesetz, wodurch ein Supplementar-Credit von 52,000 Franken zum Ausgaben-Budget von 1871 bewilligt wird, 3.
- 1. id.** — Gesetz, betreffend die Verstärkung des Personals der Commis und Anwärter der Postverwaltung, 4.
- 7. id.** — Gesetz, wodurch ein Credit von 23,000 Fr. zum Umbau des Meselleinpfades zwischen Ahn und Nachlum bewilligt wird, 13.
- 7. id.** — Gesetz, wodurch der Tausch eines Theiles des Kirchenvirthums von Nedingen gestattet wird, 14.
- 23. id.** — Gesetz über den Stempel der Actien und Obligationen der Gesellschaften und über denjenigen der Versicherungs Policen, 5.
- 23. id.** — R.-G. Beschluß, wodurch der Weg nach dem neuen Kirchhof von Schönsels, Gemeinde Mersch, zum Gegenstand öffentlichen Nuzens erklärt wird, 17.
- 30. id.** — Beschluß des General-Directors der Justiz, Abänderungen der Arzneimitteltaxe betreffend, 18.
- 6. Februar.** — R.-G. Beschluß, welcher die Prämien für Einbringung von Gefangenen abschafft, 22.
- 12. id.** — Gesetz, betreffend die Errichtung von neuen Gendarmerie-Brigaden, 21.
- 12. id.** — Gesetz, wodurch der Credit des Art. 70 des Ausgaben-Budgets von 1871 erhöht wird, 23.
- 12. id.** — Gesetz über die Consignationen, 177.
- 21. id.** — R.-G. Beschluß, wodurch die Errichtung eines Postamtes zu Allerborn zum Gegenstand öffentlichen Nuzens erklärt wird, 23.
- 21. id.** — Gesetze, wodurch die Rechnungen des Staates für 1868 u. 1869 abgeschlossen werden, 25, 27.
- 29. id.** — Gesetz über die Handelsdarlehen auf Unterpfand, 29.
- 29. id.** — Gesetz, die Abschaffung des Heimfalls- und Abzugsrechtes betreffend, 32.
- 29. id.** — Gesetz, wodurch ein Credit von Fr. 65,000 zum Bau eines dritten Pavillons am Central-Hospiz zu Ettelbrück bewilligt wird, 33.
- 29. id.** — Gesetz, wodurch zu Gunsten des Hrn. Isaat Blumenstein die durch Art. 11 der Verfassung vorgesehene Ausnahme angewendet wird, 34.

TABLE CHRONOLOGIQUE
des actes législatifs et d'administration
générale.
 (Mémorial 1872, 1^{re} partie.)

- 4 janvier 1872.** — Arrêté r. g.-d. — publication d'une déclaration au sujet de l'échange des dépêches télégraphiques entre le Grand-Duché et le département de Meurthe et Moselle (France), 1.
- 4 id.** — Loi — allocation d'un crédit supplémentaire de 52,000 fr. au budget des dépenses, art. 33bis de 1871, 3.
- 4 id.** — Loi — augmentation du nombre des commis et surnuméraires de l'administration des postes, 4.
- 7 id.** — Loi — allocation d'un crédit de 23,000 fr. dans l'intérêt du chemin de halage de la Moselle entre Ahn et Nachlum, 13.
- 7 id.** — Loi — échange d'une partie des biens appartenant au douaire de Redange, 14.
- 25 id.** — Loi sur le timbre des actions et obligations des sociétés anonymes et le timbre des polices d'assurances, 5.
- 25 id.** — Arrêté r. g.-d. — déclaration d'utilité publique en faveur du chemin du cimetière de Schönsels, commune de Mersch, 17.
- 30 id.** — Arrêté minist. — modification à la taxe des médicaments et autres préparations pharmaceutiques, 18.
- 6 février.** — Arrêté r. g.-d. — suppression des primes accordées pour la capture des prisonniers, 22.
- 12 id.** — Loi — création de quatre nouvelles brigades de gendarmerie, 21.
- 12 id.** — Loi — majoration du crédit de l'art. 70 du budget des dépenses de 1871, 23.
- 12 id.** — Loi sur les consignations, 177.
- 21 id.** — Arrêté r. g.-d. — déclaration d'utilité publique en faveur de l'établissement d'un bureau de douane à Allerborn, 23.
- 21 id.** — Lois — règlement du compte général de l'État pour 1868 et de celui pour 1869, 25, 27.
- 29 id.** — Loi — prêts commerciaux sur nantissement, 29.
- 29 id.** — Loi — abolition du droit d'aubaine et de détraction, 32.
- 29 id.** — Loi — allocation d'un crédit de 65,000 fr. pour la construction d'un 3^e pavillon à l'hospice central d'Ettelbruck, 33.
- 29 id.** — Loi — application au sr Blumenstein de l'exception prévue par l'art. 11 de la Constitution, 34.

- 29. Februar.** — Gesetz. Naturalisation der HH. J. B. von Seiffertitz, B. Daleyden von Rosport, 47.
- 2. März.** — R. G. Beschluß über die Accisensteuer für Destillation der Melassen, 35.
- 9. id.** — Gesetz, wodurch dem Hrn. J. P. Schneider von Grevenmacher die Naturalisation verliehen wird, 46.
- 21. id.** — Gesetz, wodurch die Gehälter des Lehrpersonals der Normalschule festgestellt werden, 37.
- 21. id.** — Gesetz, wodurch die Gehälter und Vergütungen der Officiere des Jägerbataillons und der Gendarmen festgestellt werden, 38.
- 21. id.** — Gesetz, die Errichtung von neuen Succursalen betreffend, 40.
- 21. id.** — Gesetz, betreffend die Erhebung der Steuern während 1873, 41.
- 21. id.** — Gesetz. Naturalisation der HH. A. F. W. Schultze von Luxemburg, 43; — F. X. Schneitz von Luxemburg, 44; — H. Holper von Rodershausen, 63; M. Holper von Dorscheid, 65; — Ch. A. Buschmann von Niederseulen, 66.
- 6. April.** — Gesetz über die Fischerei, 49.
- 16. id.** — Beschluß, betreffend das zeitweilige Verbot der Fischerei in gewissen Wasserläufen, 59.
- 18. id.** — R. G. Beschluß, wodurch der Bau einer neuen Kirche zu Esch a. d. A. zum Gegenstand öffentlichen Angebots erklärt wird, 61.
- 18. id.** — R. G. Beschluß, wodurch die Richtung der Sauerbahn bestimmt wird (Gemeinde Bettendorf, Reisdorf, Beaufort und Berdorf), 62.
- 23. id.** — R. G. Beschluß, wodurch die neuen Statuten der anonymen Gesellschaft „Zuckerfabrik Fortschritt“ genehmigt werden, 69; — Erratum, 104.
- 4. Mai.** — Beschluß über die durch die Auswanderungsagenten zu leistende Caution, 83.
- 6. id.** — R. G. Beschluß, wodurch die Zahl der Abgeordneten des Cantons Esch a. d. A. bestimmt wird, 81.
- 6. id.** — R. G. Beschluß, wodurch der Beschluß vom 6. August 1871, die Richtung der Sauerbahn betreffend, abgeändert wird, 82.
- 8. id.** — Gesetz über die Rechte und Pflichten der Staatsbeamten, 85.
- 8. id.** — Beschluß, den Stempel der Fischerei-Erlaubnischeine betreffend, 102.
- 11. id.** — R. G. Beschluß, welcher die abgeänderten Statuten der Panama-Gesellschaft genehmigt, 106.
- 14. id.** — R. G. Beschluß, wodurch das Reglement über die Dampfkessel genehmigt wird, 109.
- 22. id.** — Beschluß des Staatsministeriums, wodurch die Wähler zur Ersetzung der Abgeordneten der diesjährigen Austrittsreihe einberufen werden, 105.
- 1. Juni.** — Reglement beaufs Ausführung des Gesetzes über die Fischerei, 121.
- 29 février.** — Lois de naturalisation : J.-B. von Seiffertitz; G. Daleyden de Rosport, 42, 47.
- 2 mars.** — Arrêté r. g.-d. — fixation des droits d'accises sur la distillation des mélasses, 35.
- 9 id.** — Loi de naturalisation : J.-P. Schneider de Grevenmacher, 46.
- 21 id.** — Loi — traitement des membres du personnel enseignant de l'école normale, 37.
- 21 id.** — Loi — majoration des traitements et indemnités des officiers du bataillon des chasseurs et de la gendarmerie, 38.
- 21 id.** — Loi concernant la création de nouvelles succursales, 40.
- 21 id.** — Loi — perception des impôts publics pendant l'année 1873, 41.
- 21 id.** — Lois de naturalisation : A.-F.-C. Schultze de Luxembourg; F.-X. Schneitz de Luxembourg; H.-Holper de Rodershausen; M. Holper de Dorscheid; P.-Ch.-A. Buschmann de Niederseulen, 43, 44, 63, 65, 66.
- 6 avril.** — Loi sur la pêche, 49.
- 16 id.** — Arrêté minist. — interdiction temporaire de la pêche dans certains cours d'eau, 59.
- 18 id.** — Arrêté r. g.-d. — déclaration d'utilité publique pour la construction d'une nouvelle église à Esch-sur-l'Alzette, 61.
- 18 id.** — Arrêté r. g.-d. — tracé de la ligne de chemin de fer de la Sûre, territoire de Bettendorf, Reisdorf, Beaufort et Berdorf, 62.
- 23 id.** — Arrêté r. g.-d. — approbation des nouveaux statuts de la Société anonyme sucrerie Fortschritt, 69; — Erratum, 104.
- 4 mai.** — Arrêté ministériel — taux du cautionnement à fournir par les agents d'émigration, 83.
- 6 id.** — Arrêté r. g.-d. — nombre des députés attribués au canton d'Esch-sur-l'Alzette, 81.
- 6 id.** — Arrêté r. g.-d. — modification du tracé de la ligne de chemin de fer de la Sûre (construction du tunnel), 82.
- 8 id.** — Loi sur les droits et devoirs des fonctionnaires de l'État, 85.
- 8 id.** — Arrêté ministériel — timbre des permis de pêche, 102.
- 11 id.** — Arrêté r. g.-d. — statuts modifiés de la Société anonyme « La Panama », 106.
- 14 id.** — Arrêté r. g.-d. — règlement sur les chaudières à vapeur, 109.
- 22 id.** — Arrêté minist. — convocation des électeurs pour le renouvellement d'une série de sortie de la Chambre des députés, 105.
- 1^{er} juin.** — Arrêté ministériel — règlement pour l'exécution de la loi sur la pêche, 121.

3. Juni — Beschluß des Staatsministers, wodurch die ordentliche Kammeression von 1871 geschlossen wird, 125.
5. id. — R.-G. Beschluß, wodurch die Richtung der Attertbahn zwischen Steinfort und Bettingen bestimmt wird, 129.
17. id. — R.-G. Beschluß, das Regime gewisser gewerblichen Anstalten u. dgl. betreffend, 165; — Erratum, 299.
19. id. — R.-G. Beschluß, wodurch die Kammer zu einer außerordentlichen Session einberufen wird, 133.
26. id. — Bekanntmachung, den Tarif der telegraphischen Correspondenz mit Deutschland, Oesterreich-Ungarn, den Niederlanden und der Schweiz betreffend, 162.
26. id. — Bekanntmachung, den Posttarif für Correspondenzarten, Drucksachen und Waarenproben im Verkehr mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn betreffend, 162.
26. id. — Bekanntmachung, Tarif für Briefe, Drucksachen und Waarenproben mit Norwegen, 163.
27. id. — Bekanntmachung, den Werthbetrag von portofreien Postanweisungen betreffend, 163.
29. id. — R.-G. Beschluß, wodurch die am 14. Januar zu Rom unterzeichnete Telegraphen-Convention veröffentlicht wird, 137.
2. Juli. — R.-G. Beschluß, wodurch die Bedingungen des Genusses von Studienbörse an der Normalschule abgeändert werden, 186.
11. id. — Gesetz, wodurch ein Credit zur Fortsetzung der Demolitionsarbeiten der vormaligen Festung Luxemburg bewilligt wird, 183.
11. id. — Gesetz, wodurch ein Credit zur Erweiterung der Straße von Echternach nach Diekirch bewilligt wird, 185.
12. id. — Bekanntmachung, den Correspondenztarif mit Rußland betreffend, 188.
12. id. — Gesetz, wodurch der am 11. Juni 1872 zu Berlin unterzeichnete Vertrag über den Betrieb der Wilhelm-Luxemburger Eisenbahnen genehmigt wird, 189.
16. id. — R.-G. Beschluß, betreffend die Ausführung des Gesetzes über die Consignationen, 180.
20. id. — R.-G. Beschluß, Veröffentlichung des Postvertrags vom 19. Juni 1872 zwischen dem Großherzogthum und dem Deutschen Reich, 205.
20. id. — R.-G. Beschluß, Veröffentlichung des Telegraphen-Vertrags vom 20. Juni 1872 zwischen dem Großherzogthum und dem Deutschen Reich, 216.
25. id. — R.-G. Beschluß, wodurch den Accisen-Beamten die Befugnis ertheilt wird das Innere der Eisenbahnanlagen zu betreten und zu begehen, 219.
6. August. — R.-G. Beschluß, wodurch die Prinz-Heinrich-Gesellschaft zum Anschluß ihrer Linien an das Wilhelm-Luxemburger-Eisenbahnnetz ermächtigt wird, 221.
13. id. — R.-G. Beschluß — Gebühr für Beförderung von Briefen und Telegrammen durch Boten, 222.

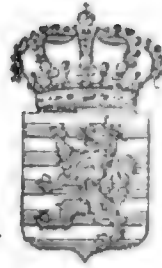
- 3 juin. — Arrêté ministériel — clôture de la session ordinaire de la Chambre des députés, 125.
- 5 id. — Arrêté r. g.-d. — tracé de la ligne de chemin de fer de l'Atterti, sur le parcours de Steinfort à Bettingen, 129.
- 17 id. — Arrêté r. g.-d. — régime de certains établissements industriels, 165; — erratum, 299.
- 19 id. — Arrêté r. g.-d. — convocation de la Chambre des députés en session extraordinaire, 133.
- 26 id. — Avis — taxe pour les correspondances télégraphiques entre le Grand-Duché, l'Allemagne, l'Autriche-Hongrie, les Pays-Bas et la Suisse, 162.
- 26 id. — Avis — tarif pour l'échange des cartes-correspondance, imprimés et échantillons avec l'Allemagne et l'Autriche-Hongrie, 162.
- 26 id. — Avis — tarif pour l'échange des correspondances, imprimés et échantillons entre le Grand-Duché et la Norvège, 163.
- 27 id. — Avis — montant des mandats de poste jouissant la franchise de port, 163.
- 29 id. — Arrêté r. g.-d. — publication de la convention télégraphique internationale de Rome du 14 janvier 1872, 137.
- 2 juillet. — Arrêté r. g.-d. — modification des dispositions au sujet des conditions auxquelles est subordonnée la jouissance des bourses d'études à l'école normale, 186.
- 11 id. — Loi — allocation d'un crédit de 65,000 fr. pour la continuation des travaux de démantèlement de la ci-devant forteresse de Luxembourg, 183.
- 13 id. — Loi — allocation d'un crédit de 15,000 fr. pour l'élargissement de la route d'Echternach à Diekirch, 185.
- 12 id. — Avis — taxe des lettres, imprimés et échantillons pour la Russie, 188.
- 12 id. — Loi — approbation de la convention signée à Berlin le 11 juin 1872 au sujet de l'exploitation des chemins de fer Guillaume-Luxembourg, 189.
- 16 id. — Arrêté r. g.-d. — exécution de la loi sur les consignations, 180.
- 20 id. — Arrêté r. g.-d. — publication du traité postal conclu le 19 juin 1872 entre le Grand-Duché et l'Empire allemand, 205.
- 20 id. — Arrêté r. g.-d. — publication du traité télégraphique conclu le 20 juin 1872 entre le Grand-Duché et l'Empire allemand, 216.
- 25 id. — Arrêté r. g.-d. — les employés des accises, en exercice de leurs fonctions, admis à s'introduire dans l'enceinte des chemins de fer et à y circuler, 219.
- 6 août. — Arrêté r. g.-d. — raccordement des lignes de chemin de fer Prince Henri avec le réseau Guillaume-Luxembourg, 221.
- 13 id. — Arrêté r. g.-d. — taxe pour frais de transport par exprès des lettres et télégrammes, 222.

13. August — R.-G. Beschluß — Reise- und Aufenthaltskosten des Aufsehers der Staatstelegraphenlinien, 223.
14. id. — Beschluß der General-Direction der Justiz, wodurch ein allgemeines Bedingungsheft für die Uebernahme öffentlicher Staatsbanten genehmigt wird, 305.
20. id. — R.-G. Beschluß, wodurch die Veröffentlichung des zwischen dem Großherzogthum Luxemburg und dem Deutschen Reich für Elsaß-Lothringen abgeschlossenen Auslieferungs-Vertrages angeordnet wird, 225.
23. id. — R.-G. Beschluß, die Verlegung der Straße von Wiltz gen Norden in der Nähe des Bahnhofes von Ulflingen betreffend, 283.
26. id. — Beschluß über das Porto der die Jagdscheine betreffenden Correspondenz, 233.
15. September. — R.-G. Beschluß, wodurch das Betriebs-Reglement für die Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahnen veröffentlicht wird, 237.
1. October. — Bekanntmachung, den Postanweisungsverkehr mit America betreffend, 281.
11. id. — R.-G. Beschluß, die Erweiterung der Straße von Echternach nach Diekirch, Section Schwarze Cruz bis Diekirch, betreffend, 285.
28. id. — R.-G. Beschluß, die Insignien des Ordens der Eidenkrone betreffend, 286.
8. November. — R.-G. Beschluß, wodurch die Erweiterung des Bahnhofes von Pétingen für Gegenstand öffentlichen Nutzens erklärt wird, 290.
18. id. — R.-G. Beschluß, eine neue Einteilung der Forstbezirke betreffend, 291.
22. id. — R.-G. Beschluß, wodurch das Tracé der Eisenbahnlinie Ettelbruck-Lamadelaine, Section diesseit Etelbruck, bestimmt wird, 289.
2. December. — R.-G. Beschluß, wodurch die Veröffentlichung des mit Belgien abgeschlossenen Auslieferungsvertrages angeordnet wird, 293.
2. id. — R.-G. Beschluß, wodurch das Tracé der Eisenbahnlinie Beles-Athus von Pétingen aus bestimmt wird, 298.
11. id. — Gesetz, das Secretariat für die Angelegenheiten des Großherzogthums betreffend, 301.
11. id. — Gesetz, wodurch ein Supplementar-Credit zum Budget von 1872, Art. 36bis bewilligt wird, 302.
11. id. — Gesetz über den Telegraphen-Dienst, 303.
11. id. — Gesetz, wodurch der noch übrige Theil des vormaligen Capuciner-Klosters zu Luxemburg an diese Stadt abgetreten wird, 339.
14. id. — Beschluß des Staatsministers, wodurch das Wahl-Collegium des Cantons Echternach zur Wahl eines Abgeordneten einbernufen wird, 304.
27. id. — Gesetz, wodurch der Regierung ein Credit von Fr. 400,000 zu Ausgaben während des Monats Januar 1873 bewilligt wird, 337.
27. id. — R.-G. Beschluß, wodurch die Vollziehung obigen Gesetzes geregelt wird, 338.
13. août. — Arrêté r. g.-d. — frais de route et de séjour du commis-surveillant des lignes télégraphiques, 223.
14. id. — Cahier des charges, clauses et conditions générales, imposées aux entrepreneurs des travaux publics pour compte de l'Etat, 305.
20. id. — Arrêté r. g.-d. — publication du traité d'extradition conclu entre le Grand-Duché et l'Empire allemand pour l'Alsace-Lorraine, 225.
23. id. — Arrêté r. g.-d. — redressement de la route de Willz vers le Nord, aux abords de la station de Troisvierges, 283.
26. id. — Arrêté ministériel — port de la correspondance ayant pour objet les permis de chasse, 233.
15. septembre. — Arrêté r. g.-d. — publication du nouveau règlement d'exploitation pour les chemins de fer Guillaume-Luxembourg, 237.
- 1^{er} octobre. — Avis — service d'échange des mandats de poste avec les Etats-Unis de l'Amérique du Nord, 281.
10. id. — Arrêté r. g.-d. — élargissement de la route d'Echternach à Diekirch, section de l'Ernz-noire à Diekirch, 285.
28. id. — Arrêté r. g.-d. — modification des insignes de l'ordre de la Couronne de chêne, 286.
8. novembre. — Arrêté r. g.-d. — agrandissement de la station de chemin de fer de Pétange, 290.
18. id. — Arrêté r. g.-d. — nouvelle circonscription des cantonnements forestiers, 291.
22. id. — Arrêté r. g.-d. — tracé de la ligne de chemin de fer d'Ettelbruck vers Lamadelaine, section en déca de Steinfort, 289.
2. décembre. — Arrêté r. g.-d. — publication de la convention du 23 octobre 1872 avec la Belgique pour l'extradition réciproque des malfaiteurs, 293.
2. id. — Arrêté r. g.-d. — tracé de la ligne de chemin de fer de Belvaux vers Athus, parcours de Pétange, 298.
11. id. — Loi — organisation du secrétariat pour les affaires Luxembourgeoises à La Haye, 301.
11. id. — Loi — allocation d'un crédit supplémentaire au budget de 1872, art. 36bis, 302.
11. id. — Loi — service télégraphique à l'intérieur, 303.
11. id. — Loi — cession à la ville de Luxembourg de la partie restante des bâtiments de l'ancien couvent des Capucins à Luxembourg, 339.
14. id. — Arrêté ministériel — convocation du collège électoral d'Echternach pour l'élection d'un membre de la Chambre des députés, 304.
27. id. — Loi — allocation d'un crédit provisoire de 400,000 fr. pour dépenses de l'Etat du prochain exercice, 337.
27. id. — Arrêté r. g.-d. — exécution de la loi qui précède, 338.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

No 1.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 6. Januar 1872.

SAMEDI, 6 janvier 1872.

Königl.-Großh. Beschluß vom 4. Januar 1872,
wodurch eine Declaration in Betreff des
Austausches der telegraphischen Depeschen
zwischen dem Großherzogthum und dem
Meurthe- und Mosel-Departement (Frank-
reich) veröffentlicht wird.

Wir **Wilhelm III.**, von Gottes Gnaden,
König der Niederlande, Prinz von Oranien-
Nassau, Großherzog von Luxemburg &c., &c. &c.;

Nach Einsicht der am 30.—8. December 1871
zu Luxemburg und Versailles zwischen dem Groß-
herzogthum Luxemburg und Frankreich gewechsel-
ten Declaration, welche zum Gegenstande hat dem
neuen Meurthe- und Mosel-Departement den Vor-
theil der herabgesetzten Tage zukommen zu lassen,
welche durch die Declaration vom 21. December
1869 für die zwischen dem Großherzogthum und
dem vormaligen Mosel-Departement ausgetauschten
telegraphischen Depeschen stipuliert worden ist;

Auf den Collectiv-Bericht Unseres Staatsmi-
nisters, Präsidenten der Regierung, und Unseres
General-Directors der Finanzen, und nach Ein-
sicht der Conseils-Berathung der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Vorerwähnte Declaration vom 30.—8. Decem-

1.

Arrêté royal grand-ducal du 4 janvier 1872,
portant publication d'une déclaration au sujet de
l'échange des dépêches télégraphiques entre le
Grand-Duché et le département de Meurthe et
Moselle (France).

Nous **GUILLAUME III.**, par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-
Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la déclaration faite à Luxembourg et à Ver-
sailles les 30—8 décembre 1871 entre le Grand-
Duché de Luxembourg et la France, ayant pour
objet d'attribuer au nouveau département de la
Meurthe et Moselle le bénéfice de la taxe réduite
stipulée par la déclaration du 21 décembre 1869
pour les dépêches télégraphiques échangées entre
le Grand-Duché et l'ancien département de la
Moselle;

Sur le rapport collectif de Notre Ministre d'État,
Président du Gouvernement, et de Notre Direc-
teur général des finances, et après délibération
du Gouvernement en Conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}.

La déclaration ci-dessus visée du 30—8 décembre

1

ber 1871 ist genehmigt und soll behufs Vollziehung ins „Memorial“ eingerückt werden.

Art. 2.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, und Unser General-Director der Finanzen sind, jeder insofern es ihn betrifft, mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg den 4. Januar 1872.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsid. der Regierung, **Heinrich**,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.
Der General-Director
der Finanzen,
G. Ulveling.

Déclaration.

Le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg et le Gouvernement français, désirant apporter à la déclaration du 21 décembre 1869, relative à la taxe des dépêches télégraphiques échangées entre les deux pays, les modifications que les circonstances ont rendues nécessaires, le Ministre d'État, Président du Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg, autorisé à cet effet, déclare, au nom de son Gouvernement, que les dispositions suivantes remplaceront désormais les stipulations correspondantes du paragraphe 1^{er} de l'art. 2 de la déclaration précitée :

« Par exception, la taxe de la dépêche de vingt mots est fixée à *un franc* seulement, pour toutes les correspondances échangées entre un bureau quelconque du Grand-Duché et un bureau quelconque du département de Meurthe et Moselle. »

En foi de quoi le Ministre d'État, Président du Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg, a signé la présente déclaration, qui sera échangée contre une déclaration semblable de Son Exc. M. le Ministre des affaires étrangères de la République française.

Fait à Luxembourg, le 30 décembre 1871.

(L. S.)

L.-J.-E. SERVAIS.

1871 est approuvée et sera insérée au *Mémorial* afin d'exécution.

Art. 2.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et Notre Directeur général des finances sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 4 janvier 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Prés. du Gouvernement, **HENRI**,
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.
Le Directeur général
des finances,
G. ULVELING.

Déclaration.

Le Gouvernement français et le Gouvernement grand-ducal de Luxembourg, désirant apporter à la déclaration du 21 décembre 1869, relative à la taxe des dépêches télégraphiques échangées entre les deux pays, les modifications que les circonstances ont rendues nécessaires, le Ministre des affaires étrangères de la République française, autorisé à cet effet, déclare, au nom de son Gouvernement, que les dispositions suivantes remplaceront désormais les stipulations correspondantes du paragraphe 1^{er} de l'art. 2 de la déclaration précitée :

« Par exception, la taxe de la dépêche de vingt mots est fixée à *un franc* seulement, pour toutes les correspondances échangées entre un bureau quelconque du Grand-Duché et un bureau quelconque du département de Meurthe et Moselle. »

En foi de quoi le Ministre des affaires étrangères de la République française a signé la présente déclaration, qui sera échangée contre une déclaration semblable de Son Exc. M. le Ministre d'État du Luxembourg.

Fait à Versailles, le 8 décembre 1871.

(L. S.)

REMUSAT.

Liste des bureaux du département de Meurthe et Moselle, qui jouissent de la taxe réduite pour les correspondances avec tous les bureaux télégraphiques du Grand-Duché de Luxembourg.

Audun-le-Roman.	Gerbeville.	Pierrepont.
Blamont.	Longuyon.	Pont-à-Mousson.
Blainville.	Longwy.	Rosières.
Briey.	Lunéville.	Thiaucourt.
Cons-la-Granville.	Nancy.	Toul.
Dieulouard.	Nomény.	Varangeville.
Frouard.		

Gesetz vom 4. Januar 1872, wodurch ein Supplementar-Credit von Fr. 52,000 zum Ausgaben-Budget von 1871 bewilligt wird.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-Kammer vom 8. December 1871 und derjenigen des Staatsrathes vom 29. desselben Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Es ist der Regierung ein Supplementar-Credit von zweiundfünfzigtausend Franken zum Budget von 1871 unter Nr. 35 bis „Luxemburgisches Jägercorps und Gendarmerie“ bewilligt.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 4. Januar 1872.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

Der Staatsminister, im Großherzogthum,

Präsident der Regierung, **Heinrich**,

L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

Loi du 4 janvier 1872, portant allocation d'un crédit supplémentaire de 52,000 fr. au budget des dépenses de 1871.

Nous **GUILLAUME III**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 8 décembre 1871 et celle du Conseil d'État du 29 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Il est ouvert au Gouvernement un crédit supplémentaire de cinquante-deux mille francs, à rattacher au budget de 1871 sous le N° 35 bis et libellé: «Corps des chasseurs Luxembourgeois et gendarmerie.»

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 4 janvier 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,

Président du Gouvern., **HENRI**,

L.-J.-E. SERVAIS.

PRINCE DES PAYS-BAS.

Gesetz vom 4. Januar 1872, betreffend die Verstärkung des Personals der Commis und Anwärter der Postverwaltung.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 29. März 1871 über die Organisation des Personals der Postverwaltung;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-kammer vom 21. November 1871 und derjenigen des Staatsrathes vom 29. December desselben Jahres, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Die beiden letzten Absätze von § 4, Art. 1 des Gesetzes vom 29. März 1871 sind abgeändert, wie folgt:

„Das Maximum der Anzahl Commis 1. Classe ist auf zwei, dasjenige der Commis 2. Classe auf drei festgesetzt; die Gesamtzahl der Commis darf neun nicht übersteigen.“

„Die Gesamtzahl der Anwärter darf nicht über sechs hinausgehen.“

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 4. Januar 1872.

Für den König-Großherzog:

Seinen Statthalter

Der General-Director im Großherzogthum,
der Finanzen, Heinrich,
G. Ulveling. Prinz der Niederlande.

Loi du 4 janvier 1872, ayant pour objet d'augmenter le nombre des commis et surnuméraires de l'administration des postes.

Nous **GUILLAUME III**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 29 mars 1871, concernant l'organisation du personnel des postes;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés en date du 21 novembre 1871, et celle du Conseil d'État du 29 décembre de la même année, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Les deux derniers alinéas du § 4 de l'art. 1^{er} de la loi du 29 mars 1871 sont modifiés comme suit:

« Le maximum du nombre des commis de 1^{re} classe est fixé à deux; celui des commis de 2^e classe est fixé à trois; le nombre total des commis ne peut excéder neuf.

» Le nombre total des surnuméraires ne peut dépasser six. »

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 4 janvier 1872.

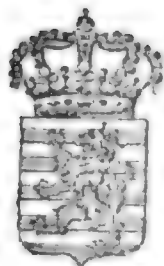
Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Directeur-général dans le Grand-Duché,
des finances, HENRI,
G. ULVELING. PRINCE DES PAYS-BAS.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MEMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Erster Theil.**

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

Nº 2.**PREMIÈRE PARTIE.**

ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 27. Januar 1872.

SAMEDI, 27 janvier 1872.

Gesetz vom 25. Januar 1872 über den Stempel der Actien und Obligationen der Gesellschaften und über diejenigen der Versicherungspolice.

Wir **Wilhelm III.**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg etc., etc., etc.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordnetenkammer vom 6. December v. J. und derjenigen des Staatsrathes vom 29. desselben Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Capitel I.

Von den Actien und Obligationen der Gesellschaften.

Art. 1.

Die Urkunden oder Actien-Certificate von Finanz-, Handels-, Industrie- und Civil-Gesellschaften oder Unternehmen jeder Art, es seien diese Actien von bestimmtem Betrage oder Quotitäts-Actien, ausbezahlt oder nicht ausbezahlt, sowie ebenfalls die Erneuerungen dieser Actien,

1.

Loi du 25 janvier 1872, concernant le timbre des actions et obligations des sociétés et le timbre des polices d'assurances.

Nous **GUILLAUME III.**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

- Vu la décision de la Chambre des députés du 6 décembre dernier et celle du Conseil d'État du 29 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Chapitre I.

Des actions et obligations des sociétés.

Art. 1^{er}.

Les titres ou certificats d'actions dans les sociétés, compagnies ou entreprises quelconques, financières, commerciales, industrielles ou civiles, que les actions soient d'une somme fixe ou d'une quotité, qu'elles soient libérées ou non libérées, et les renouvellements de ces actions

2.

unterliegen einer die Handels-Effecten treffenden Proportional-Stempelgebühr.

Die Gebühr wird vom Nominal-Werth der Actien bezogen.

In Ermangelung dieses Nominal-Werthes wird die Gebühr nach dem wirklichen Betrage berechnet, dessen Werth gemäß Art. 16 des Gesetzes vom 22. Frimaire, Jahr VII, festgestellt wird.

Die Vorstreckung derselben geschieht durch diese Gesellschaften, welches auch die Statuten derselben sein mögen.

Art. 2.

Die Urkunden oder Actien-Certificate, sowie die Erneuerung dieser Titel werden einem Stammregister entnommen; Stamm und Talon werden bestempelt.

Der Depositär des Registers ist gehalten den selben, gemäß Vorschrift des Art. 54 des Gesetzes vom 22. Frimaire, Jahr VII, den Beamten des Enregistrements mitzutheilen; dies bei Strafe einer Buße von 20 Franken für jede Weigerung.

Art. 3.

Eine Gesellschaft oder ein Unternehmen, welche überführt werden eine Actie in Zuwiderhandlung gegen Art. 1 und § 1 des Art. 2 emittiert oder erneuert zu haben, verfallen, nebst Entrichtung der Gebühr, in eine Buße von 5 pCt. des Betrages der Actie. Diese Buße darf nicht weniger als 5 Franken betragen.

Art. 4.

Eine Frist von sechs Monaten vom Tage der Promulgation dieses Gesetzes ab ist bewilligt, um die in Zuwiderhandlung gegen die bestehenden Gesetze auf ungestempeltes Papier geschriebenen Urkunden oder Actien-Certificate ohne Buße und gegen die im Art. 1 vorgesehene Gebühr außergewöhnlich stempeln oder für Stempel visieren zu lassen.

Die Gebühr wird bezogen auf Vorlegung des Stammregisters oder nach Maßgabe einer Decla-

sont assujettis au droit de timbre proportionnel établi pour les effets de commerce.

Le droit est dû à raison de la valeur nominale des actions.

A défaut de ce capital nominal le droit se calculera sur le capital réel, dont la valeur sera déterminée conformément à l'art. 16 de la loi du 22 frimaire an VII.

L'avance en sera faite par ces compagnies, quels que soient leurs statuts.

Art. 2.

Les titres ou certificats d'actions et le renouvellement de ces titres seront tirés d'un registre à souche; le timbre sera apposé sur la souche et le talon.

Le depositaire du registre sera tenu de le communiquer aux préposés de l'Enregistrement selon le mode prescrit par l'art. 54 de la loi du 22 frimaire an VII, sous peine d'une amende de 20 francs pour chaque refus.

Art. 3.

Toute société, compagnie ou entreprise qui sera convaincue d'avoir émis ou renouvelé une action en contravention à l'art. 1^{er} et au § 1 de l'art. 2, sera passible d'une amende de 5 pCt. du montant de l'action, outre le paiement du droit, et sans que l'amende puisse être inférieure à 5 francs.

Art. 4.

Il est accordé un délai de six mois à partir de la promulgation de la présente pour faire timbrer à l'extraordinaire ou viser pour timbre, sans amende, au droit prévu à l'art. 1^{er}, les titres ou certificats d'actions qui auront été, en contravention aux lois existantes, écrits sur papier libre.

Le droit sera perçu sur la représentation du registre à souche ou sur une déclaration consta-

ration, welche die ausgegebenen Urkunden oder Certificate und den Betrag ihres Werthes gemäß Art. 1 constatirt. Die Gebühr wird durch die Gesellschaft oder das Unternehmen vorgestreckt.

Nach Ablauf der sechsmonatlichen Frist verfällt die Gesellschaft oder das Unternehmen im Falle der Zuwiderhandlung in die durch voranstehenden Artikel angedrohte Geldstrafe nebst Entrichtung der Gebühr.

Die über Entrichtung der Gebühr ins „Memorial“ des Großherzogthums eingerückte amtliche Nachricht gilt als Stempel für die in diesem Artikel benannten Urkunden oder Certificate.

Art. 5.

Die Gesellschaften oder Unternehmen können sich von der durch Art. 2 auferlegten Stempel-Formalität befreien, indem sie sich dem Staat gegenüber verpflichten die Gebühren nach Maßgabe der Emission von Actien zu entrichten.

In diesem Falle wird die Gebühr zu Ende jeden Quartals an das Enregistrements-Amt der Civilacten in dem Orte entrichtet, wo sich der Sitz oder das Haupt-Etablissement der Gesellschaft im Großherzogthum befindet, und dies auf eine Declaration der Gesellschaft oder des Unternehmens, welche die Zahl und, der im Art. 1 dieses Gesetzes gemachten Unterscheidung gemäß, den Nominal-Werth oder den Effectiv-Betrag der im Laufe des Quartals emittirten oder erneuerten Actien angibt.

Die Aufrichtigkeit dieser Declarationen kann jederzeit durch Einsichtnahme des durch Art. 2 vorgeschriebenen Stammregisters controlirt werden, und im Falle der Auslassung von Actien oder unrichtiger Werthangabe derselben in diesen Declarationen, verfällt die Gesellschaft oder das Unternehmen in die durch Art. 3 ausgesprochene Buße nebst Entrichtung der Gebühren.

Hat die Entrichtung der Gebühren gemäß den Bestimmungen dieses Artikels stattgefunden, so werden darüber Nachrichten, gleich der im obigen

tant les titres ou certificats délivrés et le montant de leur valeur conformément à l'art. 1^{er}; l'avance en sera faite par la compagnie, la société ou l'entreprise.

Le délai de six mois expiré, la société, la compagnie ou l'entreprise sera, en cas de contravention, passible de l'amende déterminée à l'article précédent, outre le payement des droits.

L'avis officiel de l'acquittement du droit, inséré dans le *Mémorial* du Grand-Duché, équivaudra à l'apposition du timbre pour les titres ou certificats énoncés au présent article.

Art. 5.

Les sociétés, compagnies ou entreprises pourront s'affranchir de la formalité du timbrage imposée à l'art. 2, en contractant envers l'État l'obligation d'acquitter les droits au fur et à mesure de l'émission des actions.

Dans ce cas, le paiement du droit aura lieu à la fin de chaque trimestre, au bureau de l'enregistrement des actes civils du lieu où se trouvera le siège ou le principal établissement de la société dans le Grand-Duché, et sur une déclaration de la société, de la compagnie ou de l'entreprise, contenant l'indication du nombre et de la valeur nominale, ou du capital réel, suivant la distinction faite de l'art. 1^{er} de la présente loi, des actions émises ou renouvelées pendant le trimestre.

La sincérité de ces déclarations pourra toujours être contrôlée par l'inspection du registre à souche prescrit à l'art. 2, et en cas d'émission d'actions, ou d'indication inexacte de leur valeur dans ces déclarations, la société, la compagnie ou l'entreprise sera passible de l'amende édictée à l'art. 3 outre le paiement des droits.

Lorsque le paiement des droits aura été effectué conformément aux dispositions du présent article, des publications seront faites au *Mémorial* du

Art. 4 vorgesehenen und welche als Stempel gelten, durch's „Memorial“ des Großherzogthums veröffentlicht.

Art. 6.

Die Bestimmungen des Capitels I dieses Gesetzes sind anwendbar auf die von Gesellschaften oder Unternehmen, unter welcher Benennung es auch sein möge, unterzeichneten oder zu unterzeichnenden Obligations-Titel.

Capitel II.

Von den Versicherungs-Policen.

Art. 7.

Drei Monate nach der Promulgation gegenwärtigen Gesetzes muß jeder Versicherungs-Contract, sowie jeder eine Verlängerung der Versicherung oder eine Erhöhung des versicherten Capitals auf Dimensions-Stempelbogen geschrieben werden; dies bei Strafe einer Buße von 50 Franken gegen den Versicherer ohne Recurs gegen den Versicherten; wird dieselbe durch den Versicherten vorgestreckt, so hat dieser seinen Recurs gegen den Versicherer.

Enthält die Police eine Bedingung stillschweigender Erneuerung, so unterliegt sie dem Visa behufs Stempelung innerhalb Monatsfrist vom Tage der jedesmaligen Erneuerung an, bei Strafe der nämlichen Buße von 50 Franken gegen den Versicherer. Die Visagebühr wird die nämliche sein als die des zum Acte gebrauchten Stempelblattes.

Die Stempelgebühr ist gleichfalls zu entrichten von Policen oder Versicherungs-Contracten, welche vom Auslande her datiert und unterzeichnet sind, falls sie im Großherzogthum gelegene Güter oder dort anässige Personen betreffen.

Art. 8.

Die Gesellschaften gegenseitiger Versicherung, die Prämien-Versicherungs-Gesellschaften, oder andere von beliebiger Benennung, sowie jegliche Prämien-Versicherer oder andere sind gehalten

Grand-Duché à l'instar de ce qui est prévu à l'art. 4 et tiendront lieu de l'apposition du timbre.

Art. 6.

Les dispositions du chapitre I^{er} de la présente loi sont applicables aux titres d'obligations souscrits ou à souscrire par les sociétés, compagnies ou entreprises quelconques, sous quelque dénomination que ce soit.

Chapitre II.

Des polices d'assurances.

Art. 7.

Trois mois après la promulgation de la présente loi tout contrat d'assurance ainsi que toute convention postérieure contenant prolongation de l'assurance ou augmentation dans le capital assuré, sera rédigé sur papier d'un timbre de dimension, sous peine de 50 francs d'amende contre l'assureur, sans aucun recours contre l'assuré. Si l'assuré en fait l'avance, il aura un recours contre l'assureur.

Lorsque la police contiendra une clause de tacite reconduction, elle sera soumise au visa pour timbre dans le délai d'un mois de la date à laquelle la reconduction aura chaque fois commencé, sous la même peine de 50 frs. d'amende contre l'assureur. Le droit de visa sera le même que celui du timbre employé pour l'acte.

Le droit de timbre sera dû même pour les polices ou contrats d'assurance qui pourraient être datés et signés de l'étranger, lorsqu'ils auront pour objet des biens situés dans le Grand-Duché ou des personnes domiciliées dans ce pays.

Art. 8.

Les sociétés d'assurances mutuelles, les compagnies d'assurances à primes ou autres, sous quelque dénomination que ce soit, et tous assureurs à primes ou autres seront obligés d'avoir

im Großherzogthum einen Vertreter zu haben, welcher zur Erfüllung aller ihm durch gegenwärtiges Gesetz auferlegten Verbindlichkeiten verpflichtet ist.

In Betreff der gemäß dem Gesetz vom 20. März 1853 zur Zeit vorhandenen Gesellschaften oder Versicherer muß dieser Vertreter dem Enregistrements-Amte der Civilacten des Ortes seines Wohnsitzes binnen drei Monaten vom Tage der Promulgation gegenwärtigen Gesetzes ab angemeldet werden; in Betreff der übrigen muß diese Anmeldung in Monatsfrist vom Tage der gemäß dem Gesetze vom 20. März 1853 erforderlichen Ermächtigung an stattfinden.

Im Falle der Zuwiderhandlung gegen obige Bestimmungen kann der General-Director der Finanzen die gemäß vorerwähntem Gesetze erforderliche Ermächtigung zurückziehen.

Art. 9.

Die Gesellschaften und Versicherer sind verpflichtet im Sitz ihres Vertreters ein dem Stempel nicht unterworfenenes, jedoch von dem mit der Einnahme der Gebühren beauftragten Enregistrements-Einnehmer nach Blättern numeriertes und paraphirtes Repertorium in einem oder mehreren Bänden zu halten, behufs Einschreibung, unter laufender Nummer und binnen drei Monaten von ihrem Datum an, aller sowohl direct als durch Agenten oder Unteragenten übernommenen Personen- oder Güterversicherungen im Großherzogthum, sowie der Verträge, wodurch die Versicherung verlängert oder das versicherte Capital erhöht wird.

In Betreff der zur Zeit vorhandenen Gesellschaften und Versicherer wird das Repertorium erst verbindlich nach Ablauf der im Art. 7 anberaumten Frist.

Das in diesem Artikel beregte Repertorium wird dem mit der Einnahme der Gebühren beauftragten Enregistrements-Einnehmer innerhalb der fünfzehn ersten Tage des Monats April jeden Jahres, in Betreff der Operationen des Vorjahres, zum Visa vorgelegt.

dans le Grand-Duché un représentant qui sera tenu de remplir les obligations imposées par la présente loi.

Ce représentant devra être désigné au bureau de l'Enregistrement des actes civils du lieu où il est établi, dans les trois mois de la promulgation de la présente loi en ce qui concerne les sociétés, compagnies ou assureurs actuellement établis conformément à la loi du 20 mars 1853, et quant aux autres, dans le délai d'un mois à dater de l'autorisation qui doit être accordée en vertu de la même loi.

En cas de contravention aux dispositions qui précèdent, le Directeur général des finances pourra révoquer l'autorisation qui est requise suivant la loi précitée.

Art. 9.

Les sociétés, compagnies et assureurs seront tenus d'avoir au siège de leur représentant un répertoire sommaire en un ou plusieurs volumes, non sujet au timbre, mais coté et paraphé par le receveur de l'Enregistrement chargé de la recette des droits, sur lequel ils porteront, par ordre de numéro et dans les trois mois de leur date, toutes les assurances de personnes ou de biens dans le Grand-Duché, faites soit directement, soit par les agents ou sous-agents, ainsi que les conventions qui prolongent l'assurance ou augmenteront le capital assuré.

A l'égard des sociétés, compagnies et assureurs actuellement établis, le répertoire ne sera obligatoire qu'à partir du délai fixé à l'art. 7.

Le répertoire dont il s'agit au présent article sera soumis au visa du receveur de l'Enregistrement chargé de la recette des droits, dans les quinze premiers jours du mois d'avril de chaque année, pour les opérations faites pendant l'année précédente.

Die Beamten des Enregistrements können sich außerdem im Sitz des Vertreters der Gesellschaft vorlegen lassen :

1° das durch gegenwärtigen Artikel vorgeschriebene Repertorium ;

2° die in Wirksamkeit stehenden oder wenigstens seit drei Monaten stillschweigend erneuerten Versicherungs-Policen und die Verträge, welche eine Erhöhung des versicherten Capitals enthalten ;

3° die vorhin bezeichneten, seit weniger als Jahresfrist abgelaufenen Policen und Contracte.

Jede Zuwiderhandlung gegen vorangehende Bestimmungen unterliegt einer Buße von 10 Fr.

Art. 10.

Die Versicherungs-Gesellschaften und alle sonstigen Versicherer gegen Brand- und Hagelschaden können sich von den durch Art. 7 auferlegten Verbindlichkeiten befreien, indem sie mit dem Staat ein jährliches Abonnement eingehen über Entrichtung von 3 Centimen von je 1000 Fr. des Gesamtbetrages der durch die in Wirksamkeit stehenden Policen oder Contracte versicherten Summen.

Die Lebens-Versicherungs-Gesellschaften und sonstigen Versicherer dieser Art können sich ebenfalls von den durch Art. 7 auferlegten Verbindlichkeiten befreien, indem sie mit dem Staate ein jährliches Abonnement eingehen über Entrichtung von 2 Fr. von je 1000 des Gesamtbetrages der jedes Jahr an die Gesellschaften oder Versicherer bewirkten Einzahlungen.

Das Abonnement des laufenden Jahres wird berechnet auf Grund des Gesamtbetrages der während des Vorjahres bezüglich im Großherzogthum gelegener Güter oder dort domicilirter Personen gemachten Operationen.

Die Entrichtung der Gebühr für die Operationen des Vorjahres geschieht jedes Jahr während der zweiten Hälfte des Monats April ans Enregistrements-Amt der Civilacten, wo sich der Sitz des Vertreters befindet.

Les préposés de l'enregistrement pourront, en outre, se faire représenter, au siège du représentant de la société :

1° le répertoire prescrit par le présent article ;

2° les polices d'assurances en cours d'exécution ou renouvelées par tacite reconduction depuis au moins trois mois et les contrats portant augmentation du capital assuré ;

3° les polices ou contrats prédésignés expirés depuis moins d'un an.

Chaque contravention aux dispositions qui précèdent sera passible d'une amende de 10 francs.

Art. 10.

Les sociétés, compagnies d'assurances et tous autres assureurs contre l'incendie et contre la grêle pourront s'affranchir des obligations imposées par l'art. 7, en contractant avec l'État un abonnement annuel à raison de trois centimes par 1000 francs du total des sommes assurées d'après les polices ou contrats en cours d'exécution.

Les compagnies et tous assureurs sur la vie pourront également s'affranchir de l'obligation imposée par l'art. 7, en contractant avec l'État un abonnement annuel de 2 francs par mille du total des versements faits chaque année aux compagnies ou assureurs.

L'abonnement de l'année courante se calculera sur le chiffre total des opérations faites pendant l'année précédente pour des biens situés dans le Grand-Duché ou des personnes y domiciliées.

Le paiement du droit sera fait chaque année dans la seconde quinzaine du mois d'avril, pour les opérations de l'année précédente, au bureau de l'enregistrement des actes civils où se trouvera le siège du représentant.

Art. 11.

Behufs Beitreibung der im obigen Artikel aufgestellten Gebühr werden die Gesellschaften oder Versicherer, welche ein Abonnement eingegangen sind, dem mit der Einnahme beauftragten Einnahmer, binnen sechs Monaten von der Promulgation dieses Gesetzes ab, ein detailliertes Verzeichnis einliefern, welches alle versicherten Werthgegenstände laut den während des Vorjahres in Wirksamkeit stehenden Policen und Contracten, wenn es sich um Feuer- oder Hagelversicherungen handelt, und ebenso alle von den Versicherten während des Vorjahres eingezahlten Summen, falls es sich um Lebensversicherungen handelt, nachweist.

Dieses Verzeichnis gibt in besondern Spalten an:

a) Bezüglich der Feuer- und Hagelversicherungen:

- 1° die laufende Nummer;
- 2° die Nummer der Police oder des Contractes;
- 3° das Datum des Actes,
- 4° Namen, Stand und Wohnort des Versicherten;
- 5° den Betrag der versicherten Werthgegenstände;
- 6° die Dauer der Police;
- 7° das Datum des Erlöschens der Versicherung;
- 8° die Meldung, ob die Versicherung durch stillschweigende Erneuerung fort dauert;
- 9° Bemerkungen.

b) Bezüglich der Lebensversicherungen:

- 1° die laufende Nummer;
- 2° die Nummer des Contractes;
- 3° das Datum des Contractes;
- 4° Namen, Stand und Wohnort der Versicherten;
- 5° den Gegenstand des Contractes;
- 6° die jährlich einzuzahlende Summe;
- 7° das Datum der zu bewirkenden Einzahlung;
- 8° das Datum des Erlöschens des Contractes;
- 9° Bemerkungen.

Art. 11.

Pour le recouvrement du droit établi par l'article précédent, les sociétés, compagnies ou assureurs qui auront contracté l'abonnement, fourniront dans les six mois de la promulgation de la présente loi, au receveur chargé de la recette un relevé indiquant en détail toutes les valeurs assurées, s'il s'agit d'assurances contre l'incendie ou la grêle, d'après les polices ou contrats en cours d'exécution pendant l'année précédente, et toutes les sommes payées par les assurés pendant la même année, s'il s'agit d'assurances sur la vie.

Ce relevé indiquera dans des colonnes spéciales:

a) *Pour les assurances contre l'incendie et la grêle:*

- 1° le numéro d'ordre;
- 2° le numéro de la police ou du contrat;
- 3° la date de l'acte;
- 4° le nom, la profession et la demeure de l'assuré;
- 5° le montant des valeurs assurées;
- 6° la durée de la police;
- 7° la date de l'expiration de l'assurance;
- 8° la mention si l'assurance continue par tacite reconduction;
- 9° observations;

b) *Pour les assurances sur la vie:*

- 1° le numéro d'ordre;
- 2° le numéro du contrat;
- 3° la date du contrat;
- 4° les noms des assurés, leur profession et demeure;
- 5° l'objet du contrat;
- 6° somme annuelle à verser;
- 7° date à laquelle le versement doit être fait;
- 8° date à laquelle expire le contrat;
- 9° observations.

Die Gesellschaften, welche vorermähntes Verzeichniß nicht in der anberaumten Frist werden eingeliefert haben, verfallen für jede Verspätung von einem Monat in eine Buße von 50 Fr.

Die Regierung kann diejenigen Versicherungs-Gesellschaften, welche zur Zeit Repertorien besitzen, die jene fürs Verzeichniß vorgeschriebenen Angaben enthalten, von der Einbringung besagten Verzeichnisses entbinden.

In diesem Falle werden letztere Gesellschaften eine summarische Declaration über den Gesamtbetrag der Versicherungen abgeben, welche während des der Inkrafttretung dieses Gesetzes vorangehenden Jahres bestanden haben, und die Gebühr wird auf Sicht dieser Declaration, welche mittels der Register geprüft werden kann, bezogen.

Art. 12.

Die Gesellschaften oder Versicherer, welche nach Eingehung eines Abonnements auf letzteres verzichten wollen, sind verpflichtet von jeder in Wirksamkeit stehenden Police eine Gebühr von 50 Cent. zu entrichten, welches auch die Dimension des Papiers und die Anzahl der Duplicate sei.

Art. 13.

Für die das Abonnement eingehenden Gesellschaften oder Versicherer wird die ins „Memorial“ eingerückte amtliche Nachricht als Stempel der im Art. 7 erwähnten Versicherungs-Police und Contracte gelten.

Art. 14.

Die Versicherungs-Gesellschaften und alle sonstigen Versicherer sind gehalten die in Wirksamkeit stehenden und vor Ablauf der im Art. 7 anberaumten Frist aufgenommenen Versicherungsacten innerhalb sechs Monate nach Promulgation dieses Gesetzes außergewöhnlich stempeln oder für Stempel visieren zu lassen.

Von jeder Police, welches auch die Anzahl der Duplicate und die Dimension des Papiers sei, wird eine feste Gebühr von Fr. 2,50 ohne Buße bezogen.

Les compagnies qui n'auront pas fourni le relevé prédésigné dans le délai prescrit, encourront une amende de 50 frs. pour chaque mois de retard.

Le Gouvernement pourra dispenser de la production de ce relevé les compagnies d'assurances qui possèdent actuellement des répertoires indiquant les renseignements prescrits pour le relevé.

Ces compagnies fourniront, dans ce cas, une déclaration sommaire du montant total des assurances en cours pendant l'année antérieure à celle de la mise en vigueur de la présente loi, et le droit sera perçu sur le vu de cette déclaration qui pourra être vérifiée sur les registres.

Art. 12.

Les sociétés, compagnies ou assureurs qui, après avoir contracté un abonnement, voudront y renoncer, seront tenus de payer un droit de 50 centimes par chaque police en cours d'exécution, quels que soient la dimension du papier et le nombre des doubles.

Art. 13.

Pour les sociétés, compagnies ou assureurs qui contracteront l'abonnement, l'avis officiel inséré dans le *Mémorial* équivaldra à l'apposition du timbre pour les polices d'assurances et contrats énoncés dans l'art. 7.

Art. 14.

Les sociétés, compagnies d'assurances et tous autres assureurs seront tenus, dans le délai de six mois à partir de la promulgation de la présente loi, à faire timbrer à l'extraordinaire ou viser pour timbre les actes d'assurances en cours d'exécution et antérieurs à l'expiration du délai fixé à l'art. 7.

Il sera perçu par police, quels que soient le nombre des doubles et la dimension du papier, un droit fixe de 2 fr. 50, sans aucune amende.

Diese Gebühr wird von der Gesellschaft oder dem Versicherer vorgestreckt, vorbehaltlich des Recurses für die Hälfte gegen den Versicherten.

Nach Ablauf obiger Frist verfällt die Gesellschaft oder der Versicherer für jede nicht gestempelte Versicherungs-Police in eine Buße von 10 Franken.

Art. 15.

Diejenigen Gesellschaften oder Versicherer, welche fürs Jahr der Promulgation und innerhalb der drei Monate nach Inkrafttretung dieses Gesetzes das durch Art. 10 vorgesehene Abonnement mit dem Staat eingeben, sind von der durch voranstehenden Artikel festgestellten Gebühr befreit und die gemäß Art. 13 ins „Memorial“ einzurückende Nachricht wird für ihre Policen als Stempel gelten.

Art. 16.

Die Versicherungs-Gesellschaften sind verantwortlich für die auf Grund gegenwärtigen Gesetzes geschuldeten Gebühren und Bußen, und die Beitreibung derselben kann, eintretenden Falles, auf die gemäß dem Gesetze vom 20. März 1853 geleisteten Cautionen eingeklagt werden.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 25. Januar 1872.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

Der General-Director im Großherzogthum,
der Finanzen, **Heinrich**,
G. Ulveling. Prinz der Niederlande.

Gesetz vom 7. Januar 1872, wodurch ein Credit von 23,000 Fr. zum Umbau des Moselleinpfades zwischen Ahn und Machtum bewilligt wird.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

L'avance de ce droit sera faite par la société, la compagnie ou l'assureur, sauf recours pour moitié contre l'assuré.

Passé ce délai, la société, la compagnie ou l'assureur sera passible d'une amende de 10 fr. pour chaque police d'assurances non timbrée.

Art. 15.

Les sociétés, compagnies ou assureurs qui, pour l'année de la promulgation et dans les trois mois de la mise en vigueur de la présente loi, contracteront avec l'État l'abonnement annuel autorisé par l'art. 10, seront affranchis du droit fixé par l'article précédent et l'avis à insérer au *Mémorial*, conformément à l'art. 13, tiendra lieu, pour leurs polices, de l'apposition du timbre.

Art. 16.

Les compagnies d'assurances seront responsables pour les droits et amendes dûs en vertu de la présente loi, et leur recouvrement peut, le cas échéant, être poursuivi sur les cautionnements fournis conformément à la loi du 20 mars 1853.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 25 janvier 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Directeur général dans le Grand-Duché,
des finances, **HENRI**,
G. ULVELING. **PRINCE DES PAYS-BAS.**

Loi du 7 janvier 1872, allouant un crédit de 23,000 francs dans l'intérêt du chemin de halage de la Moselle entre Ahn et Machtum.

Nous **GUILLAUME III**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-kammer vom 8. December 1871 und derjenigen des Staatsrathes vom 29. des nämlichen Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Der General-Direction der Justiz ist ein Credit bewilligt von dreiundzwanzigtausend Franken zur Höherlegung und Erweiterung des Moselleinpfades zwischen Ahn und Machtum auf eine Länge von 972 Meter, 3. und 4. Loos.

Dieser Credit wird unter Nr. 81 ins Budget von 1872 eingetragen.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 7. Januar 1872.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

Der General-Director der Justiz,
Bannerus. im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 8 décembre 1871 et celle du Conseil d'État du 29 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Il est alloué à la Direction générale de la justice un crédit de *vingt-trois mille francs* pour l'élévation et l'élargissement du chemin de halage de la Moselle entre Ahn et Machtum, sur une longueur de 972 mètres, 3^e et 4^e lots.

Ce crédit sera porté au budget de 1872, sous le n° 81.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 7 janvier 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Directeur général dans le Grand-Duché,
de la justice, HENRI,
VANNERUS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Gesetz vom 7. Januar 1872, wodurch der Tausch eines Theiles des Kirchenwitthums von Redingen gestattet wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-kammer vom 21. November 1871 und derjenigen des Staatsrathes vom 29. December 1871, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Loi du 7 janvier 1872, autorisant l'échange d'une partie des biens appartenant au douaire de Redange.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 21 novembre 1871, et celle du Conseil d'État du 29 décembre suivant, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Haben verordnet und verordnen:

Der Tausch einer zum Wirtthum der Succursalkirche von Redingen gehörigen Wiese, Bann Redingen, Ort Janesfurt, Cataster-Nummer 1287, 41 Ares 60 Centiares groß, gegen zwei dem Hrn. Eyschen, Eigenthümer zu gen. Redingen, gehörige Wiesen des Bannes Redingen, die eine im Ort Kurscht, Cataster-Nr. 1160, 32 Ares 10 Centiares groß, die andere im Ort Winkelweyer, Cataster-Nummer 1447/1171, zur Hälfte 5 Ares 20 Centiares groß, ist gestattet.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 7. Januar 1872.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter

Der General-Director im Großherzogthum,
der Finanzen, **Heinrich,**
G. Ulveling. Prinz der Niederlande.

Avons ordonné et ordonnons:

Est autorisé l'échange d'un pré appartenant au douaire de l'église succursale de Redange, situé ban de Redange, lieu dit « Janesfour », n° 1287 du cadastre, mesurant 41 ares 60 centiares, contre deux prés appartenant au sieur Eyschen, propriétaire au dit Redange, l'un lieu dit « Courscht », n° 1160 du cadastre, mesurant 32 ares 10 centiares, le second lieu dit « Winckelweyer », n° 1447/1171 du cadastre, contenant pour sa moitié 5 ares 20 centiares.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 7 janvier 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant

Le Directeur général dans le Grand-Duché,
des finances, **HENRI,**
G. ULVELING. PRINCE DES PAYS-BAS.

Berichtigung. — Zollwesen.

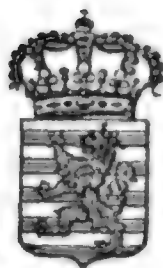
In dem in Nummer 34 des 1. Theiles des Memorials für 1869 abgedruckten Vereinszollgesetz vom 1. Juli 1869 ist Seite 450, Zeile 1, statt „§ 119“ zu setzen: „§ 124.“

Luxemburg den 27. Januar 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MEMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Erster Theil.**Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.**N^o 5.****PREMIÈRE PARTIE.****ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.****Samstag, 3. Februar 1872.****SAMEDI, 3 février 1872.**

Königl.-Großh. Beschluß vom 25 Januar 1872, wodurch der Weg nach dem neuen Kirchhofe der Section Schönfels, Gemeinde Mersch, zum Gegenstand öffentlichen Nutzens erklärt wird.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc.;

Auf den Bericht Unseres Conseils der Regierung des Großherzogthums Luxemburg vom 13. Januar 1872;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Der nach dem neuen Kirchhofe der Section Schönfels, Gemeinde Mersch, führende Weg ist zum Gegenstand öffentlichen Nutzens erklärt.

Demzufolge können die zur Herstellung genannten Weges erforderlichen Bodenparzellen gemäß den betreffenden Bestimmungen des Gesetzes vom 17. December 1859 über die Enteignung zum öffentlichen Nutzen nach Bedarf in Besitz genommen werden.

1.

Arrêté royal grand-ducal du 25 janvier 1872, déclarant d'utilité publique le chemin conduisant au nouveau cimetière de la section de Schœnfels, commune de Mersch.

Nous **GUILLAUME III**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu le rapport de Notre Conseil de Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg en date du 13 janvier 1872;

Notre Conseil d'État entendu;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}.

Le chemin conduisant au nouveau cimetière de la section de Schœnfels, commune de Mersch, est déclaré d'utilité publique.

En conséquence les terrains nécessaires à l'établissement de ce chemin pourront, pour autant que de besoin, être expropriés conformément aux dispositions afférentes de la loi du 17 décembre 1859 sur l'expropriation pour cause d'utilité publique.

3.

Art. 2.

Unser General-Director der Justiz ist mit der Ausführung dieses Beschlusses, welcher ins „Memorial“ eingebracht werden soll, beauftragt.

Luxemburg den 25. Januar 1872.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Das Conseil der
Regierung:

L. J. G. Servais.

Vannerus.

G. Ulveling.

N. Salentiny.

Art. 2.

Notre Directeur général de la justice est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 25 janvier 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son-Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Conseil
de Gouvernement:

L.-J.-E. SERVAIS.

VANNERUS.

G. ULVELING.

N. SALENTINY.

Beschluß vom 30. Januar 1872, wodurch die
Tage der Arzneimittel und sonstiger phar-
maceutischen Präparate abgeändert wird.

Der General-Director der Justiz;

Nach Einsicht des Art. 36 der Königl.-Großh.
Verordnung vom 12. October 1841 über die
Organisation des Medicinalwesens;

Auf den Bericht des Medicinal-Collegiums;

Beschließt:

Nachstehende Abänderungen haben vom 1. d. Mts.
ab in der Tage der Arzneimittel und anderer phar-
maceutischen Präparate stattgefunden:

Ammoniacum hydriodatum . . .	1 »	Gramme . . . fr. »	20
Chinium hydrochloratum . . .	0 1	id. »	15
id. phosphoricum	0 1	id. »	15
id. sulphuricum	0 1	id. »	15
id. id.	1 »	id. 1	00
id. purum	0 1	id. »	20
id. tannicum	0 1	id. »	15
id. valerianicum	0 1	id. »	15
Extractum secalis conc.	1 »	id. »	75
Hydrargyrum biiodatum rubrum	1 »	id. »	20
id. idatum fluvium	1 »	id. »	20
Iodum	1 »	id. »	20

Arrêté du 30 janvier 1872, portant modification
à la taxe des médicaments et autres préparations
pharmaceutiques.

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DE LA JUSTICE;

Vu l'art. 36 de l'ordonnance royale grand-ducale
du 12 octobre 1841, portant organisation du ser-
vice médical;

Vu le rapport du Collège médical;

Arrête:

Les changements qui suivent sont introduits
dans la taxe des médicaments et autres préparations
pharmaceutiques à partir du 1^{er} janvier 1872:

Kalium iodatum	4	»	Gramme . . . fr.	»	20
id. id.	5	»	id.		1 00
Tinctura Iodi.	5	»	id.	»	20
id. id.	30	»	id.		1 00

Diese Abänderungen sollen ins „Memorial“
eingerückt werden.

Luxemburg den 30. Januar 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

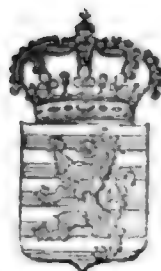
Ces changements seront insérés au *Mémorial*.

Luxembourg, le 30 janvier 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MEMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Erster Theil.**

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o 4.**PREMIÈRE PARTIE.**

**ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.**

Montag, 26. Februar 1872.**LUNDI, 26 février 1872.**

**Gesetz vom 12. Februar 1872, betreffend die
Errichtung von vier neuen Gendarmerie-
Brigaden.**

Wir **Wilhelm III.**, von Gottes Gnaden
König der Niederlande, Prinz von Oranien-
Nassau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordne-
tenkammer vom 21. December 1871 und derjeni-
gen des Staatsrathes vom 8. Februar 1872,
gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht
stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Die Regierung ist ermächtigt in den Gemein-
den Kayl, Fels, Dalheim und Großbous vier
neue Gendarmerie-Brigaden zu errichten.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins
„Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die
es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 12. Februar 1872.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, **Heinrich,**
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

*Loi du 12 février 1872, concernant la création
de quatre nouvelles brigades de gendarmerie.*

Nous **GUILLAUME III.**, par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-
Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du
21 décembre 1871 et celle du Conseil d'État du
3 février 1872, portant qu'il n'y a pas lieu à
second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Le Gouvernement est autorisé à créer quatre
nouvelles brigades de gendarmerie dans les com-
munes de Kayl, Larochette, Dalheim et Grosbous.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit
insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et obser-
vée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 12 février 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Prés. du Gouvernement, **HENRI,**
L.-J.-E. SERVAIS. **PRINCE DES PAYS-BAS.**

Königl.-Großh. Beschluß vom 6. Februar 1872, wodurch die Prämien für Einbringung von Gefangenen abgeschafft werden.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des Decrets vom 18. Juni 1811, Art. 71, 5°, und desjenigen vom 7. April 1813;

Nach Einsicht der Königl. Beschlüsse vom 30. August 1814 und 5. Januar 1815;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 18. Januar 1867 über den Personal-Arrest beim Repressiv-Verfahren zur Vertreibung der Geldbußen und Kosten;

Nach Einsicht des Königl.-Großh. Beschlusses vom 25. September 1868;

Auf den Bericht Unseres General-Directors der Justiz und nach Einsicht der Conseilsberathung der Regierung;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die den Gerichtsvollziehern, Feldhütern, Förstern und Agenten der Polizei durch die bestehenden Bestimmungen zuerkannten Prämien für Einbringung von Gefangenen sind abgeschafft.

Art. 2.

Unser General-Director der Justiz ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg den 6. Februar 1872.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Justiz,
Vannerus.

Arrêté royal grand-ducal du 6 février 1872, portant suppression des primes accordées pour la capture des prisonniers.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu le décret du 18 juin 1811, art. 71, 5°, et celui du 7 avril 1813;

Vu les arrêtés royaux des 30 août 1814 et 5 janvier 1815;

Vu la loi du 18 janvier 1867 sur la contrainte par corps en matière répressive pour le recouvrement des amendes et des frais;

Vu l'arrêté royal grand-ducal du 25 septembre 1868;

Sur le rapport de Notre Directeur-général de la justice et vu la délibération du Gouvernement réuni en conseil;

Notre Conseil d'Etat entendu;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}.

Les indemnités ou primes accordées aux huissiers, gardes-champêtres, gardes-forestiers et agents de police par les dispositions en vigueur pour la capture des prisonniers, sont supprimées.

Art. 2.

Notre Directeur général de la justice est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 6 février 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur général
de la justice,
VANNERUS.

Gesetz vom 12. Februar 1872, wodurch der Credit des Art. 70 des Ausgaben-Budgets von 1871 erhöht wird.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-Kammer vom 20. December 1871 und derjenigen des Staatsrathes vom 3. Februar 1872, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Der Credit des Art. 70 des Ausgaben-Budgets von 1871, „Pensionen, Wart- und Disponibilitätsgehälter“ ist um sechzehntausend Franken erhöht.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 12. Februar 1872.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter

Der General-Director im Großherzogthum,
der Finanzen, **Heinrich**,
G. Ulveling. Prinz der Niederlande.

Königl.-Großh. Beschluß vom 21. Februar 1872, wodurch die Errichtung eines Zollamtes zu Allerborn zum Gegenstand öffentlichen Nutzens erklärt wird.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Auf den Bericht Unseres Conseils der Regierung;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Haben beschlossen und beschließen:

Loi du 12 février 1872, portant majoration du crédit de l'art. 70 du budget des dépenses de 1871.

Nous **GUILLAUME III**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 20 décembre 1871, et celle du Conseil d'État du 3 février 1872, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Le crédit de l'art. 70 du budget des dépenses de l'État pour 1871: „Pensions, traitements d'attente et de disponibilité“, est majoré de *seize mille francs*.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 12 février 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Directeur général des finances, **Henri**,
G. ULVELING. **PRINCE DES PAYS-BAS.**

Arrêté royal grand-ducal du 21 février 1872, déclarant d'utilité publique l'établissement d'un bureau de douane à Allerborn.

Nous **GUILLAUME III**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Sur le rapport de Notre Conseil de Gouvernement;

Notre Conseil d'État entendu;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1.

Durch den Bau der neuen Straße, welche von Wiltz nach Norden mit der Chaussee Bastnach über Longvilly nach der Grenze Großherzogthums verbindet, benötigte Er- eines Zollamtes zu Allerborn ist zum Anstand öffentlichen Nutzens erklärt. Inemzufolge kann das zur Errichtung genannten Amtes erforderliche Grundeigenthum gemäß Geseze vom 17. December 1859 über die eignung zum öffentlichen Nutzen in Besitz ge- men werden.

Art. 2.

Unser General-Director der Justiz ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg den 21. Februar 1871.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Das Regierungs-
Conseil:

L. J. E. Servais.

L. J. E. Servais.

W. J. E. Servais.

G. Ulveling.

N. Salentiny.

Art. 1^{er}.

L'établissement d'un bureau de douane à Allerborn, rendu nécessaire par la nouvelle route qui relie celle de Wiltz vers le Nord à la chaussée de Bastogne par Longvilly à la frontière grand-ducale, est déclaré d'utilité publique.

En conséquence, les propriétés nécessaires à cet établissement seront emprises conformément à la loi du 17 décembre 1859 sur l'expropriation pour cause d'utilité publique.

Art. 2.

Notre Directeur général de la justice est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 21 février 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Conseil

de Gouvernement:

L.-J.-E. SERVAIS.

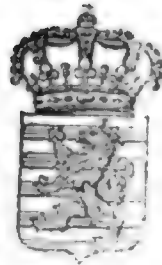
VANNERUS.

G. ULVELING.

N. SALENTINY.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MEMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Erster Theil.****Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.****N^o 5.****PREMIÈRE PARTIE.****ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.****Montag, 4. März 1872.****LUNDI, 4 mars 1872.**

Gesetz vom 21. Februar 1872, wodurch die allgemeine Rechnung des Staates vom Jahr 1868 abgeschlossen wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des Art. 104 der Verfassung und des Art. 37 des Gesetzes über die Comptabilität des Staates;

Nach Einsicht der allgemeinen Rechnung der Einnahmen und Ausgaben des Staatsfonds vom Jahre 1868 und der allgemeinen Rechnung der Einnahmen und Ausgaben der Specialfonds vom nämlichen Jahre, beide Rechnungen vom General-Director der Finanzen am 5. März 1870 aufgestellt;

Nach Einsicht der Bemerkungen der Rechnungskammer;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer d. r Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-Kammer vom 21. December 1871 und derjenigen des Staatsrathes vom 3. Februar 1872, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

1.

Loi du 21 février 1872, portant règlement du compte général de l'État pour l'exercice 1868.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'art. 104 de la Constitution et l'art. 37 de la loi sur la comptabilité de l'État;

Vu le compte général des recettes et dépenses effectuées sur fonds de l'État pendant l'exercice 1868, et le compte général des recettes et dépenses effectuées pendant le même exercice sur fonds spéciaux, comptes établis par le Directeur général des finances à la date du 5 mars 1870;

Vu les observations de la Chambre des comptes;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés en date du 21 décembre 1871 et celle du Conseil d'État du 3 février 1872, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

5

Art. 1.

Die allgemeine Rechnung der Einnahmen und Ausgaben des Staates während des Dienstjahres 1868 ist abgeschlossen :

Für die Einnahmen auf . Fr.	5,096,883 48½
Für die Ausgaben auf . Fr.	4,663,772 11
Woraus sich ein Einnahme-	
überschuß ergibt von . . . Fr.	433,111 37½

Art. 2.

Der Einnahmeüberschuß der in der Staatscasse niedergelegten Specialfonds, Ende 1868, ist abgeschlossen, wie folgt :

Cautionnements jeder Art. Fr.	2,110,626 17
Der Sparcasse gehörige Inhaber : Urkunden von Staatsfonds oder industriellen Werthpapieren Fr.	1,333,900 „
Der Verwaltung der Studienbörsen gehörige Fonds . . Fr.	47,200 „
Consignationen (Gefeh vom 28. Nivose Jahr XIII) . . Fr.	46,911 18½
Consignationen (Hinterlegungen) Fr.	1,305 83
Consignierte Bußen . . Fr.	8,905 97
Sequestrirte Güter . . Fr.	513 71
Erblose Nachlassenschaften, welche dem Staat noch nicht anheimgefallen sind. Fr.	710 12
Posten. — Zu Postanweisungen abgegebene Fonds . Fr.	1,224 22½
Antheil der Stadt Luxemburg am Verkaufspreise von Festungsdomänen Fr.	6,834 „
Urkunden von Staatsfonds des vormaligen Unterstützungsfonds der Zollverwaltung . . . Fr.	5,000 „
Staatsschuld. — Verjährte Titel Fr.	143 50
Total des Ueberschusses Fr.	3,563,274 71

Art. 1^{re}.

Le compte général des recettes et dépenses effectuées sur fonds de l'Etat pendant l'exercice 1868 est arrêté, savoir :

En recette, à la somme de fr.	5,096,883 48½
En dépense, à . . . fr.	4,663,772 11
D'où résulte un excédant de	
recette de	433,111 37½

Art. 2.

L'excédant de recette, à la fin de l'exercice 1868, des fonds spéciaux en dépôt dans la caisse de l'Etat, est arrêté comme suit :

Cautionnements de toute nature fr.	2,110,626 17
Titres au porteur de fonds publics ou de valeurs industrielles appartenant à la Caisse d'épargne fr.	1,333,900 „
Fonds appartenant à l'administration des bourses d'études fr.	47,200 „
Consignations (loi du 28 nivose an XIII) fr.	46,911 18½
Consignations (dépôts) . fr.	1,305 83
Amendes de consignation fr.	8,905,97
Biens séquestrés . . . fr.	513 71
Successions en déshérence non encore acquises à l'Etat . fr.	710 12
Postes. — Fonds déposés pour mandats fr.	1,224 22½
Part de la ville de Luxembourg dans le prix de vente des domaines de la forteresse . fr.	6,834 „
Titres de fonds publics de l'ancien fonds de secours de la douane fr.	5,000 „
Dette publique. — Titres prescrits fr.	143 50
Total de l'excédant . fr.	3,563,274 71

Der Ueberschuß des Gemeinde-
ausgabensfonds ist abgeschlossen
auf Fr. 16,276 58
von obigem Ueberschuß abzuziehen

Bleiben, activer Ueberschuß, Fr. 3,546,998 13

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins
„Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die
es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 21. Februar 1872.

Für den König-Großherzog:

Der General-Director Dessen Statthalter
der Finanzen, im Großherzogthum,
G. Ulveling. Heinrich,
Prinz der Niederlande.

A déduire l'excédant de dé-
pense du fonds des dépenses
communales arrêté à la somme
de fr. 16,276 58

Reste excédant actif . . fr. 3,546,998 13

Mandons et ordonnons que la présente loi soit
insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et obser-
vée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 21 février 1872.

Pour le Roi Grand-Duc :

Le Directeur général Son Lieutenant-Représentant
des finances, dans le Grand-Duché,
G. ULVELING. HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Gesetz vom 21. Februar 1872, wodurch die
allgemeine Rechnung des Staates vom Jahr
1869 abgeschlossen wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden
König der Niederlande, Prinz von Oranien-
Nassau, Großherzog von Luxemburg &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des Art. 104 der Verfassung
und des Art. 37 des Gesetzes über die Compta-
bilität des Staates;

Nach Einsicht der allgemeinen Rechnung der
Einnahmen und Ausgaben des Staatsfonds vom
Jahre 1869 und der allgemeinen Rechnung der
Einnahmen und Ausgaben der Specialfonds vom
nämlichen Jahre, beide Rechnungen vom Gene-
ral-Director der Finanzen am 17. März 1871
aufgestellt;

Nach Einsicht der Bemerkungen der Rechnungs-
kammer;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeord-
netenkammer vom 21. December 1871 und der-
jenigen des Staatsrathes vom 3. Februar 1872,
gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht
stattfinden wird;

Loi du 21 février 1872; portant règlement du
compte général de l'Etat pour l'exercice 1869.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-
Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'art. 104 de la Constitution et l'art 37 de
la loi sur la comptabilité de l'État;

Vu le compte général des recettes et dépenses
effectuées sur fonds de l'État pendant l'exercice
1869, et le compte général des recettes et dé-
penses effectuées pendant le même exercice sur
fonds spéciaux, comptes établis par le Directeur
général des finances à la date du 17 mars 1871;

Vu les observations de la Chambre des comptes;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du
21 décembre 1871 et celle du Conseil d'État du
3 février 1872, portant qu'il n'y a pas lieu à
second vote;

Haben verordnet und verordnen :

Art. 1.

Die allgemeine Rechnung der Einnahmen und Ausgaben des Staates während des Dienstjahres 1869 ist abgeschlossen :

Für die Einnahmen auf . Fr.	4,796,827 27½
Für die Ausgaben auf . Fr.	4,693,719 32½
Woraus sich ein Einnahme- überschuß ergibt von . . . Fr.	103,107 95
Der Einnahme-Überschuß von 1868 beträgt Fr.	433,111 37½
Total. Fr.	536,219 32½

Art. 2.

Der Einnahmeüberschuß der in der Staats-
casse niedergelegten Specialfonds, Ende 1869,
ist abgeschlossen, wie folgt :

Gemeindeausgabensfonds . Fr.	18,459 50½
Cautionnements jeder Art. Fr.	2,165,751 17
Der Sparcasse gehörige In- haber-Urkunden von Staatsfonds oder industriellen Werthpapieren. 1,388,675 "	
Der Verwaltung der Studien- börsen gehörige Fonds . . Fr.	47,200 "
Consignationen (Geleß vom 28. Nivose Jahr XIII) . Fr.	32,663 96½
Consignationen (Hinterleg- ungen) Fr.	2,455 83
Consignierte Bußen . . Fr.	9,088 51
Sequestrierte Güter . . Fr.	513 71
Erblose Nachlassenschaften, wel- che dem Staat noch nicht anheim- gefallen sind. Fr.	1,064 39
Posten. — Zu Postanwei- sungen abgegebene Fonds . Fr.	1,200 87
Antheil der Stadt Luxemburg am Verkaufspreise von Festungs- Domänen Fr.	4,501 55

Avons ordonné et ordonnons :

Art. 1^{er}.

Le compte général des recettes et dépenses-
effectuées sur fonds de l'État pendant l'exercice-
1869, est arrêté, savoir :

En recette, à la somme de fr.	4,796,827 27½
En dépense, à fr.	4,693,719 32½
D'où résulte un excédant de recette de fr.	103,107 95
L'excédant de recette de l'exer- cice 1868 est de fr.	433,111 37½
Total fr.	536,219 32½

Art. 2.

L'excédant de recette à la fin de l'exercice
1869 des fonds spéciaux en dépôt dans la caisse
de l'État, est arrêté comme suit :

Fonds des dépenses commu- nales fr.	18,459 50½
Cautionnements de toute na- ture fr.	2,165,751 17
Titres au porteur de fonds publics ou de valeurs industri- elles appartenant à la Caisse d'épargne fr.	1,388,675 "
Fonds appartenant à l'admi- nistration des bourses d'études fr.	47,200 "
Consignations (loi du 28 nivose an XIII) fr.	32,663 96½
Consignations (dépôts) . fr.	2,455 83
Amendes de consignation fr.	9,088 51
Biens séquestrés . . . fr.	513 71
Successions en déshérence non encore acquises à l'Etat . fr.	1,064 39
Postes. — Fonds déposés pour mandats fr.	1,200 87
Part de la ville de Luxembourg dans le prix de vente des do- maines de la forteresse. . fr.	4,501 55

Urkunden von Staatsfonds des vormaligen Unterstützungsfonds der Zollverwaltung . . . Fr.	5,000 „
Staatsschuld. — Verjährte Titel Fr.	141 50

Total des Ueberschusses Fr. 3,676,716 „

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial“ eingelegt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 21. Februar 1872.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

Der General-Director im Großherzogthum,
der Finanzen, **Heinrich,**
G. Ulveling. Prinz der Niederlande.

Gesetz vom 29. Februar 1872 über die Handelsdarlehen auf Unterpfaud.

Wir **Wilhelm III.**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-kammer vom 25. Januar d. J. und derjenigen des Staatsrathes vom 3. Februar d. J., gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Die Art. 91 bis einschließlich 95 des Handelsgesetzbuches sind durch folgende Bestimmungen ersetzt:

Art. 2.

Das von einem Handelsmanne oder einem nicht handeltreibenden Individuum wegen eines Handelsgeschäftes gegebene Pfand wird hinsichtlich Dritter, wie auch hinsichtlich der contrahierenden Parteien gemäß den Bestimmungen des Art. 109 des Handelsgesetzbuches constatirt.

Titres de fonds publics de l'ancien fonds de secours de la douane fr.	5,000 „
---	---------

Dette publique. — Titres pres- crits fr.	141 50
---	--------

Total de l'excédant . fr. 3,676,716 „

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 21 février 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Directeur général dans le Grand-Duché,
des finances, **HENRI,**
G. ULVELING. PRINCE DES PAYS-BAS.

Loi du 29 février 1872, concernant les prêts commerciaux sur nantissement.

Nous **GUILLAUME III.**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu les décisions de la Chambre des députés du 23 janvier 1872 et du Conseil d'État du 3 février 1872, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1^{er}.

Les art. 91 à 95 inclusivement du Code de commerce sont remplacés par les dispositions suivantes.

Art. 2.

Le gage constitué soit par un commerçant, soit par un individu non commerçant, pour un acte de commerce, se constate à l'égard des tiers comme à l'égard des parties contractantes, conformément aux dispositions de l'art. 109 du Code de commerce.

Hinsichtlich der umsehbaren Werthpapiere kann das Pfand ebenfalls durch ein regelmäßiges Indossement, welches erwähnt daß die Werthschaften zur Garantie gegeben worden sind, gestellt werden.

Hinsichtlich der Actien, Zinsantheile und Nominativ-Obligationen von Finanz-, Industrie-, Handels- oder Civil-Gesellschaften, deren Transmission durch Ueberschreibung in die Register der Gesellschaft stattfindet, kann das Pfand ebenfalls durch eine als Garantie in besagte Register eingetragene Ueberschreibung gestellt werden.

Art. 3.

In Betreff der Mobilienforderungen, wovon der Cessionar hinsichtlich Dritter und durch die dem Schuldner gemachte Zustellung des Uebertrags in Besitz gesetzt werden kann, wird an den Bestimmungen des Art. 2075 des Civilgesetzbuches nichts geändert.

Art. 4.

Zu Pfand gegebene Handelseffecten sind durch den Pfandinhaber beitzreibbar.

Art. 5.

Das Vorzugsrecht auf das Pfand besteht jedenfalls nur insofern, als dieses Pfand dem Gläubiger oder einem von den Parteien gewählten Dritten in Besitz gegeben worden und in dessen Besitz geblieben ist.

Der Gläubiger gilt als im Besitz der Waaren stehend, wenn sich dieselben zu dessen Verfügung in seinen Magazinen oder auf seinen Schiffen, im Zollamte oder in einem öffentlichen Lagerhause befinden, oder wenn ihm vor ihrer Ankunft durch ein Connoissement oder einen Frachtbrief Anzeige davon gemacht worden ist.

Art. 6.

Erfolgt bei eingetretener Fälligkeit die Zahlung nicht, so kann der Gläubiger acht Tage nach einer einfachen dem Schuldner oder dem etwaigen Pfandsteller gemachten Zustellung zum öffentlichen Verkauf der zu Pfand gegebenen Gegenstände schreiten lassen.

Le gage, à l'égard des valeurs négociables, peut aussi être établi par un endossement régulier, indiquant que les valeurs ont été remises en garantie.

A l'égard des actions, des parts d'intérêts et des obligations nominatives des sociétés financières, industrielles, commerciales ou civiles, dont la transmission s'opère par un transfert sur les registres de la société, le gage peut également être établi par un transfert à titre de garantie inscrit sur les dits registres.

Art. 3.

Il n'est pas dérogé aux dispositions de l'art. 2075 du Code civil en ce qui concerne les créances mobilières, dont le cessionnaire ne peut être saisi à l'égard des tiers que par la signification du transport faite au débiteur.

Art. 4.

Les effets de commerce donnés en gage sont recouvrables par le créancier gagiste.

Art. 5.

Dans tous les cas, le privilège ne subsiste sur le gage qu'autant que ce gage a été mis et est resté en la possession du créancier ou d'un tiers convenu entre les parties.

Le créancier est réputé avoir les marchandises en sa possession, lorsqu'elles sont à sa disposition dans ses magasins ou navires, à la douane ou dans un dépôt public, ou si, avant qu'elles soient arrivées, il en est saisi par un connaissement ou par une lettre de voiture.

Art. 6.

A défaut de paiement à l'échéance, le créancier peut, huit jours après une simple signification faite au débiteur et au tiers bailleur de gage, s'il y en a un, faire procéder à la vente publique des objets donnés en gage.

In Ermangelung eines bezüglichen Einvernehmens werden der Ort und eintretenden Falles die Verkaufsweise und der öffentliche Beamte oder qualifizierte Agent, welche den Verkauf vornehmen sollen, durch den Präsidenten des Handelsgerichtes auf Ansuchen eines der Betheiligten bezeichnet, nachdem jedoch die übrigen gehört oder mittels zugestellter Vorladung auf Frist eines vollen Tages einberufen worden waren.

Sind die Betheiligten im Auslande wohnhaft, ohne Domicil im Großherzogthum erwählt zu haben, wird diese Frist für je 100 Kilometer Entfernung um einen Tag verlängert.

Art. 7.

Jede Bestimmung, welche den Gläubiger etwa besugen möchte sich das Pfand ohne Nachachtung obiger Formalitäten anzueignen oder darüber zu verfügen, ist nichtig.

Art. 8.

Gemäß Art. 24 des Gesetzes vom 11. Februar 1816 unterliegen die auf höchstens sechs Monate geschlossenen oder erweiterten Acten über Darlehen auf Unterpfand, wovon es sich in voranstehenden Bestimmungen handelt, weder den Formalitäten, noch den Gebühren des Enregistrements.

Dieselben werden zur festen Gebühr von Fr. 1 70 einregistriert, wenn sie zur Formalität vorgelegt oder bei Gericht vorgebracht werden. Diese Gebühr wird bei der Einregistrierung einer der im obigen Art. 6 vorgesehenen Gerichtsvollzieherurkunden bezogen, falls dieselbe nicht schon früher entrichtet worden ist.

Art. 9.

Commissionär ist derjenige, der in eigenem Namen oder unter einer Gesellschaftsfirma für Rechnung eines Committenten handelt.

Die Pflichten und Rechte des Commissionärs, welcher im Namen eines Committenten handelt, sind im Civilgesetzbuch, Buch III, Titel XIII, bestimmt.

Lorsque les parties n'en seront pas convenues, le lieu, et, le cas échéant, le mode de vente et l'officier public ou l'agent qualifié qui y procéderont, seront désignés par le président du tribunal de commerce, à la requête de l'un des intéressés, les autres entendus ou appelés par sommation signifiée à un jour franc.

Lorsque les intéressés seront domiciliés à l'étranger et n'auront pas élu domicile dans le Grand-Duché, ce délai sera augmenté d'un jour par 100 kilomètres de distance.

Art. 7.

Toute clause qui autoriserait le créancier à s'appropriier le gage ou à en disposer sans les formalités ci-dessus prescrites, est nulle.

Art. 8.

Conformément à l'art. 24 de la loi du 11 février 1816, les actes de prêts sur gage dont il est question dans les dispositions qui précèdent, faits ou continués pour six mois au plus, ne sont assujettis ni aux formalités, ni aux droits d'enregistrement.

Ils sont enregistrés au droit fixe de fr. 1.70, s'ils sont présentés à la formalité ou invoqués en justice.

Ce droit sera perçu lors de l'enregistrement de l'un des exploits prévus à l'art. 6 qui précède, s'il n'a pas déjà été acquitté antérieurement.

Art. 9.

Le commissionnaire est celui qui agit en son propre nom ou sous un nom social pour le nom d'un commettant.

Les devoirs et les droits du commissionnaire qui agit au nom d'un commettant sont déterminés par le Code civil, livre III, titre XIII.

Art. 10.

Jeder Commissionär hat ein Privilegium auf die an ihn abgeforderten, bei ihm niedergelegten oder consignierten Waaren, auf Grund der bloßen Thatsache der Expedition, Niederlegung oder Consignation, für alle durch ihn, sowohl vor dem Empfang der Waaren als während der Zeit dieselben in seinem Besitze waren, gemachten Darlehen, Vorschüsse oder Zahlungen.

Dieses Privilegium besteht unter der durch obigen Art. 5 gestellten Bedingung.

Art. 11.

Im privilegierten Guthaben des Commissionärs sind, nebst der Hauptsumme, die Zinsen, Commissionsgebühren und Kosten miteinbegriffen.

Art. 12.

Sind die Waaren für Rechnung des Committenten verkauft und geliefert worden, so macht sich der Commissionär, vorzugsweise vor den übrigen Gläubigern des Committenten, für den Betrag seines Guthabens aus dem Kaufpreise bezahlt.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 29. Februar 1872.

Für den König-Großherzog:

Deßsen Statthalter

Der General-Director
der Justiz,
Vannerus.

im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Art. 10.

Tout commissionnaire a privilège sur la valeur des marchandises à lui expédiées, déposées ou consignées, par le fait seul de l'expédition, du dépôt ou de la consignation, pour tous les prêts, avances ou paiements faits par lui, soit avant la réception des marchandises, soit pendant le temps qu'elles sont en sa possession.

Ce privilège ne subsiste que sous la condition prescrite par l'art. 5 qui précède.

Art. 11.

Dans la créance privilégiée du commissionnaire sont compris, avec le principal, les intérêts, commissions et frais.

Art. 12.

Si les marchandises ont été vendues et livrées pour le compte du commettant, le commissionnaire se rembourse, sur le produit de la vente, du montant de sa créance, par préférence aux créanciers du commettant.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 29 février 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Directeur général
de la justice,
VANNERUS.

dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Gesetz vom 29. Februar 1872, die Abschaffung des Heimfalls und des Abzugsrechtes betreffend.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Loi du 29 février 1872, relative à l'abolition du droit d'aubaine et de détraction.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-Kammer vom 6. Februar 1872 und derjenigen des Staatsrathes vom 17. dess. Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Die Art. 726 und 912 des Civilgesetzbuches sind abgeschafft. Demgemäß werden die Ausländer in der nämlichen Weise wie die Luxemburger in der ganzen Ausdehnung des Großherzogthums das Recht genießen, Erbschaften anzutreten, über ihr Eigenthum zu verfügen und Schenkungen oder Vermächtnisse anzunehmen.

Art. 2.

Im Falle der Theilung einer Nachlassenschaft unter fremde und luxemburgische Erben werden letztere von den im Großherzogthum gelegenen Gütern einen Antheil vormegnehmen, welcher dem Werthe der im Ausland gelegenen Güter, wovon sie etwa unter irgend einem Titel, es sei auf Grund der Gesetze oder der Ortsbräuche ausgeschlossen sein möchten, gleichkommt.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 29. Februar 1872.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

Der General-Director im Großherzogthum,
der Justiz, Heinrich,
B a n n e r u s . Prinz der Niederlande.

Vu la décision de la Chambre des députés du 6 février 1872 et celle du Conseil d'État du 17 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1^{er}.

Les articles 726 et 912 du Code civil sont abrogés. En conséquence les étrangers auront le droit de succéder, de disposer et de recevoir de la même manière que les Luxembourgeois dans toute l'étendue du Grand-Duché.

Art. 2.

Dans le cas de partage d'une même succession entre des cohéritiers étrangers et Luxembourgeois, ceux-ci prélèveront sur les biens situés dans le Grand-Duché une portion égale à la valeur des biens situés en pays étranger, dont ils seraient exclus, à quelque titre que ce soit, en vertu des lois et coutumes locales.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 29 février 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Directeur général dans le Grand-Duché,
de la justice, HENRI,
VANNERUS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Gesetz vom 29. Februar 1872, wodurch ein Credit von Fr. 65,000 zum Bau eines dritten Pavillons am Central-Hospiz zu Ettelbrück bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg. 2c., 2c., 2c.;

Loi du 29 février 1872, portant allocation d'un crédit de 65,000 fr. pour la construction d'un troisième pavillon à l'hospice central d'Ettelbruck.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;
Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;
Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-
kammer vom 7. Februar d. J. und derjenigen
des Staatsrathes vom 17. desselben Monats,
gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht
stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Einziger Artikel.

Der General-Direction der Justiz ist zum Bau
eines dritten Pavillons am Central-Hospiz zu
Ettelbrück ein Credit von fünfundsechzig
tausend Franken bewilligt.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins
„Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die
es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 29. Februar 1872.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

Der General-Director im Großherzogthum,
der Justiz, **Heinrich**,
Bannerus. Prinz der Niederlande.

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentement de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du
7 février 1872 et celle du Conseil d'État du 17 du
même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second
vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Article unique.

Il est alloué à la Direction générale de la jus-
tice un crédit de *soixante-cinq mille francs* pour
la construction d'un troisième pavillon à l'hospice
central d'Ettelbruck.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit
insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et ob-
servée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 29 février 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Directeur général dans le Grand-Duché,
de la justice, **HENRI**,
VANNERUS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Gesetz vom 29. Februar 1872, wodurch zu
Gunsten des Hrn. Isaac Blumenstein die
durch Art. 11 der Verfassung vorgesehene
Ausnahme angewendet wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden
König der Niederlande, Prinz von Oranien-
Nassau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc.;

Nach Einsicht des Art. 11 der Verfassung;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordne-
tenkammer vom 7. Februar c. und derjenigen des
Staatsrathes vom 17. desselben Monats, gemäß
welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden
wird;

Loi du 29 février 1872, appliquant en faveur du
sieur Isaac Blumenstein l'exception prévue
par l'art. 11 de la Constitution.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-
Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'art. 11 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du
7 février courant et celle du Conseil d'État du 17
du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à
second vote;

Haben verordnet und verordnen :

Einziger Artikel.

Die durch Art. 11 der Verfassung vorgesehene Ausnahme tritt ein zu Gunsten des D^r Isaac Blumenstein, gebürtig aus Merchingen, Großherzogthum Baden, um das Amt eines Rabbiners der israelitischen Gemeinde zu Luxemburg, ohne zur Naturalisation verpflichtet zu sein, verrichten zu dürfen.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 29. Februar 1872.

Für den König-Großherzog :

Deffen Statthalter

Der Staatsminister, Prä- im Großherzogthum,
sident der Regierung, Heintzsch,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

Avons ordonné et ordonnons :

Article unique.

Il est établi en faveur du docteur *Isaac Blumenstein*, né à Merchingen, Grand-Duché de Bade, l'exception prévue par l'art. 11 de la Constitution, pour pouvoir exercer le ministère de rabbin de la communauté israélite à Luxembourg, sans être astreint à la naturalisation.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 29 février 1872.

Pour le Roi Grand-Duc :

Son Lieutenant-Représentant

Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Prés. du Gouvernement, HENRI,
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Königl.-Großh. Beschluß vom 2. März 1872,
wodurch die von der Distillation der Me-
lassen zu beziehende Accisensteuer provis-
orisch festgestellt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden
König der Niederlande, Prinz von Oranien-
Nassau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc.

Nach Einsicht des Art. 4 des Gesetzes vom
15. December 1865;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres General-Directors der
Finanzen und nach Einsicht der Conseilsberatung
der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen :

Art. 1.

Die von der Distillation der Melassen zu be-
ziehende Accisensteuer ist provisorisch auf 35 Cen-
times vom Hektoliter Substanz und vom Brenntag
festgestellt.

Arrêté royal grand-ducal du 2 mars 1872, fixant
provisoirement le droit d'accises à percevoir
sur la distillation des mélasses.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau,
Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'art. 4 de la loi du 15 décembre 1865;

Notre Conseil d'État entendu ;

Sur le rapport de Notre Directeur général des
finances et vu la délibération du Conseil de Cou-
vernement ;

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1^{er}.

Le droit d'accise à percevoir sur la distillation
des mélasses est fixé provisoirement à 35 centimes
par hectolitre de matière et pour chaque jour de
travail.

Art. 2.

Unser General-Director der Finanzen ist mit der Ausführung dieses Beschlusses, welcher mit dem Tage seiner Veröffentlichung durchs „Memorial“ in Wirksamkeit tritt, beauftragt.

Luxemburg den 2. März 1872.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter

Der General-Director im Großherzogthum,
der Finanzen, Heinrich,
G. Ulveling. Prinz der Niederlande.

Art. 2.

Notre Directeur général des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui est exécutoire à partir du jour de son insertion au *Mémorial*.

Luxembourg, le 2 mars 1872.

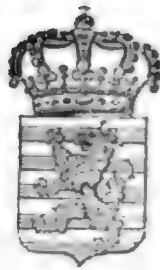
Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant Représentant

Le Directeur général dans le Grand-Duché,
des finances, HENRI,
G. ULVELING. PRINCE DES PAYS-BAS.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MEMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Erster Theil.**

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

Nº 6.**PREMIÈRE PARTIE.**

**ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.**

Samstag, 23. März 1872.**SAMEDI, 23 mars 1872.**

Gesetz vom 21. März 1872, wodurch die Gehälter des Lehrpersonalis der Normalschule festgestellt werden.

Wir **Wilhelm III.**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Einsicht der Art. 35 und 99 der Verfassung;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-Kammer vom 23. Februar d. J. und derjenigen des Staatsrathes vom 8. dieses Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Das Gehalt des Directors der Normalschule ist, nebst Wohnung, auf 2800 Franken festgestellt.

Das Gehalt der Professoren derselben Anstalt ist auf 2000 Franken festgestellt.

Art. 2.

Der Director der Normalschule kann nach zehnjährigem Dienst in derselben Eigenschaft eine einmalige Gehaltszulage von 300 Franken erhalten.

1.

Loi du 21 mars 1872, portant fixation du traitement des membres du personnel enseignant de l'École normale.

Nous **GUILLAUME III.**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu les art. 35 et 99 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

Dé l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 23 février dernier et celle du Conseil d'État du 8 de ce mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1^{er}.

Le traitement du directeur de l'École normale est fixé à 2800 francs, outre son logement.

Le traitement des professeurs de cet établissement est fixé à 2000 francs.

Art. 2.

Le directeur de l'École normale pourra, après dix années de services qu'il aura remplis comme tel, obtenir une majoration unique de traitement de 300 francs.

6.

Nach jeder zur Befriedigung absolvierten fünfjährigen Dienstperiode können die Professoren eine Gehaltszulage von 200 Franken erhalten, ohne daß ihr Gehalt jedoch den Betrag von 2800 Franken übersteigen dürfe.

Art. 3.

Das Gehalt des bei der Normalschule angestellten Schreib- und Zeichenlehrers ist auf 1000 Franken festgestellt.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg, den 21. März 1872.

Für den König-Großherzog:

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Deffen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Gesetz vom 21. März 1872, wodurch die Gehälter und Vergütungen der Officiere des Jägerbataillons und der Gendarmerie festgestellt werden.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Einsicht der Art. 35, 96, 97 und 99 der Verfassung;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-kammer vom 23. Februar d. J. und derjenigen des Staatsrathes vom 8. März c., gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Die Gehälter der Officiere des Jäger-Bataillons und der Gendarmerie sind festgestellt, wie folgt:

Après chaque période de cinq ans de services remplis d'une manière satisfaisante, les professeurs de l'École normale pourront obtenir une majoration de 200 francs, sans que cependant leur traitement puisse dépasser la somme de 2800 francs.

Art. 3.

Le traitement du maître de calligraphie et de dessin attaché à l'école normale est fixé à 1000 francs.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 21 mars 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant
Le Directeur général dans le Grand-Duché,
de l'intérieur, **HENRI**,
N. SALENTINY. PRINCE DES PAYS-BAS.

Loi du 21 mars 1872, fixant les traitements et indemnités des officiers du bataillon des Chasseurs et de la Gendarmerie.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu les articles 35, 96, 97 et 99 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 23 février 1872 et celle du Conseil d'État du 8 mars suivant, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1^{er}.

Les traitements des officiers du bataillon des Chasseurs et du corps de la Gendarmerie, sont fixés comme suit:

Major-Commandant: 5000 Franken;

Quartier-Meister, Bataillons-Adjutant und Militär-Arzt, Gehalt ihres Ranges, nebst einer Zulage von 200 Franken, wenn sie den Rang von Hauptmann haben, und von 400 Franken, wenn sie diesen Rang nicht haben;

Hauptmann: 3300 Franken;

Ober-Lieutenant: 2400 Franken;

Lieutenant: 1900 Franken;

Commandant der Gendarmerie: Gehalt seines Ranges, nebst einer Zulage von 700 Franken, welche nach fünfjährigem Commando um 200 Franken aufgebessert werden kann;

Lieutenant-Districtscommandant: Gehalt seines Ranges, nebst einer Zulage von 400 Franken, welche auf 200 Franken ermäßigt wird, falls der Officier seine Wohnung in einem Staatsgebäude hat.

Die Vergütung des Officiers, welcher die Functionen eines Adjutanten des König-Großherzogs erfüllt, ist auf 1200 Franken festgestellt;

Diejenige des Militär-Auditeurs auf 500 Franken.

Art. 2.

Nach fünf Jahren zur Befriedigung im nämlichen Rang geleisteter Dienste können die Lieutenants, Ober-Lieutenants und Hauptleute eine Gehaltszulage von 200 Franken erhalten. Diese Zulage kann nach zehn Jahren zur Befriedigung im nämlichen Rang geleisteter Dienste auf 400 Franken erhöht werden.

Art. 3.

Die Büreaufkosten des Officier-Bataillonscommandanten sind auf 750 Franken festgestellt.

Die Bestimmungen in Betreff der den übrigen Officieren bewilligten Büreau- und Reisekosten, sowie der Fourrage-Vergütungen bleiben auch fortan in Wirksamkeit.

Der Sold der Unterofficiere und Mannschaften des Jäger-Bataillons und der Gendarmerie wird durch Königlich-Großherz. Beschluß festgestellt.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins

Major commandant, 5000 francs;

Quartier-maitre, adjudant de bataillon et médecin militaire, le traitement du grade qu'ils occupent, plus un supplément de 200 francs, s'ils ont le rang de capitaine, et de 400 francs, s'ils n'ont pas ce rang;

Capitaine, 3300 francs;

Lieutenant en 1^{er}, 2400 francs;

Lieutenant, 1900 francs;

Commandant de la Gendarmerie, le traitement de son grade, plus un supplément de 700 francs, susceptible d'augmentation de 200 francs après cinq ans de commandement;

Lieutenant-commandant de district, le traitement de son grade, plus un supplément de 400 francs, qui est réduit à 200 francs, lorsque l'officier est logé dans les bâtiments de l'État.

L'indemnité de l'officier qui remplit les fonctions d'adjudant du Roi Grand-Duc est fixée à 1200 francs;

Celle de l'auditeur militaire à 500 francs.

Art. 2.

Après cinq années de services rendus d'une manière satisfaisante dans le même grade, les lieutenants, lieutenants en 1^{er} et capitaines peuvent obtenir une augmentation de traitement de 200 francs; cette augmentation peut être portée à 400 francs après dix années de services rendus d'une manière satisfaisante dans le même grade.

Art. 3.

Les frais de bureau de l'officier-commandant le bataillon sont fixés à 750 francs.

Les dispositions concernant les frais de bureau, de voyage, accordés aux autres officiers, ainsi que les indemnités de fourrages, sont maintenues.

La solde des sous-officiers et des soldats du bataillon des Chasseurs ainsi que celle du corps de la Gendarmerie, est fixée par arrêté r. g.-d.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit

„Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 21. März 1872.

Für den König-Großherzog:

Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, **Heinrich,**
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

Gesetz vom 21. März 1872, die Errichtung von neuen Succursalen betreffend.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordnetenversammlung vom 29. Februar d. J. und derjenigen des Staatsrathes vom 8. März c., gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Die Regierung ist ermächtigt die Errichtung von neuen Succursalen mit Desservanten-Gehältern aus der Staatscasse in den Ortschaften Wilwerdingen, Rodershausen, Walhausen, Lellig, Steinheim, Lullingen, Kahler, Fingig, Bürmeringen, Olingen, Ehleringen, Steinfurt, Huldungen, Tetingen, Nagem und Altwies zu bewilligen.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 21. März 1872.

Für den König-Großherzog:

Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, **Heinrich,**
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 21 mars 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant
Le Ministre d'Etat, dans le Grand-Duché,
Prés. du Gouvernement, HENRI,
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Loi du 21 mars 1872, ayant pour objet la création de nouvelles succursales.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 29 février 1872 et celle du Conseil d'État du 8 mars courant, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Le Gouvernement est autorisé à consentir à la création de nouvelles succursales, dotées de traitements de desservant sur la caisse de l'État, dans les localités de Wilwerdange, Rodershausen, Walhausen, Lellig, Steinheim, Lullange, Kahler, Fingig, Burmerange, Olingen, Ehlerange, Steinfurt, Huldange, Tetange, Nagem et Altwies.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Memorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

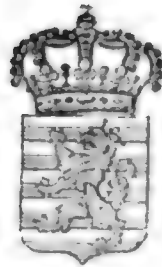
Luxembourg, le 21 mars 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant
Le Ministre d'Etat, dans le Grand-Duché,
Prés. du Gouvernement, HENRI,
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MEMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Erster Theil.**

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o 7.**PREMIÈRE PARTIE.**

ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Mittwoch, 17. April 1872.**MERCREDI, 17 avril 1872.**

Gesetz vom 21. März 1872, betreffend die Er-
hebung der Steuern während 1873.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden
König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau,
Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordne-
tenkammer vom 6. Februar d. J. und derjenigen
des Staatsrathes vom 8. März c., gemäß welchen
eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Einziger Artikel.

Die am 31. December 1872 bestehenden direc-
ten und indirecten Steuern werden während des
Jahres 1873 gemäß den Gesetzen und Tarifen,
welche deren Vertheilung und Einnahme regeln,
erhoben.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz in's
„Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die
es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 21. März 1872.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Finanzen,
G. ULVELING.

1.

*Loi du 21 mars 1872, autorisant la perception
des impôts pendant l'année 1873.*

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-
Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du
6 février dernier, et celle du Conseil d'État du 8
mars courant, portant qu'il n'y a pas lieu à second
vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Article unique.

Les impôts directs et indirects, existant au 31
décembre 1872, seront recouvrés pendant l'année
1873, d'après les lois et les tarifs qui en règlent
l'assiette et la perception.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit
insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et obser-
vée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 21 mars 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur général
des finances,
G. ULVELING.

7.

Gesetz vom 29. Februar 1872, durch welches dem Hrn. J. B. von Seyffertitz die Naturalisation verliehen wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des Naturalisationsgesuches des Hrn. Johann Baptist von Seyffertitz, Sergeant im Bataillon der Luxemburger Jäger, geboren zu Bereldingen den 2. März 1848;

Nach Einsicht des Art. 10 der Verfassung;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-Kammer vom 21. December 1871 und derjenigen des Staatsrathes vom 3. Februar 1872, gemäß welchen eine zweite Abstimmung über gegenwärtiges Gesetz nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Dem Hrn. Johann Baptist von Seyffertitz ist die Naturalisation verliehen.

Art. 2.

Diese Naturalisation ist unentgeltlich verliehen.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 29. Februar 1872.

Für den König-Großherzog:

Deßsen Statthalter

Der General-Director
der Justiz,
B a n n e r u s.

im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Datum der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12 November 1848, N. 2.)

Die durch vorstehendes Gesetz dem Hrn. Johann Baptist von Seyffertitz verliehene Naturali-

Loi du 29 février 1872, qui accorde la naturalisation au sieur J.-B. de Seyffertitz de Bereldange

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la demande en naturalisation du sieur Jean-Baptiste de Seyffertitz, sergent au bataillon des chasseurs à Luxembourg, né à Bereldange le 2 mars 1848;

Vu l'art. 10 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu les décisions de la Chambre des députés du 21 décembre 1871 et du Conseil d'État du 3 février 1872, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote sur la présente loi;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1^{er}

La naturalisation est accordée au dit sieur Jean-Baptiste de Seyffertitz.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée gratuitement.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 29 février 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Directeur général dans le Grand-Duché,
de la justice, HENRI,
VANNERUS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 14 mars courant par

sation ist von ihm am 14. März c. angenommen worden, wie solches aus einem Protokoll hervorgeht, welches am nämlichen Tage vom Bürgermeister der Stadt Luxemburg aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Direction der Justiz eingegangen ist.

Luxemburg, den 20. März 1872.

Der General-Director der Justiz,
B a n n e r u s.

le sieur Jean-Baptiste de Seyffertitz, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la ville de Luxembourg et dont l'expédition a été déposée à la Direction générale de la justice.

Luxembourg, le 20 mars 1872.

Le Directeur général de la justice,
V A N N E R U S.

Gesetz vom 21. März 1872, durch welches dem Hrn. A. F. W. Schultze von Luxemburg die Naturalisation verliehen wird.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des Naturalisationsgesuches des Hrn. August Friedrich Wilhelm Schultze, Eigenthümer und Fleischwaarenhändler zu Luxemburg, geboren zu Zehdenick (Preußen) den 28. Mai 1836;

Nach Einsicht des Art. 10 der Verfassung;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordnetenkammer vom 23. Februar 1872, und derjenigen des Staatsrathes vom darauffolgenden 8. März, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Dem Hrn. August Friedrich Wilhelm Schultze ist die Naturalisation verliehen.

Art. 2.

Diese Naturalisation unterliegt einer Gebühr von hundert Franken.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins

Loi du 21 mars 1872, qui accorde la naturalisation au sieur A.-F.-G. Schultze de Luxembourg.

Nous **GUILLAUME III**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la demande en naturalisation du sieur Auguste-Frédéric-Guillaume Schultze, propriétaire et marchand-charcutier à Luxembourg, né à Zehdenick (Prusse) le 28 mai 1836;

Vu l'art. 10 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu les décisions de la Chambre des députés du 23 février 1872 et du Conseil d'État du 8 mars suivant, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote sur la présente loi;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1^{er}.

La naturalisation est accordée au dit sieur Auguste-Frédéric-Guillaume Schultze.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée moyennant un droit de cent francs.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit

„Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 21. März 1872.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.
Der General-Director
der Justiz,
B a n n e r u s.

insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 21 mars 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.
Le Directeur général
de la justice,
VANNERUS.

Datum der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. November 1848, Nr. 2.)

Die durch vorstehendes Gesetz dem Hrn. August Friedrich Wilhelm Schulze verliehene Naturalisation ist von ihm am 29. März d. J. angenommen worden, wie solches aus einem Protokoll hervorgeht, welches am nämlichen Tage vom Bürgermeister der Stadt Luxemburg aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Direction der Justiz eingegangen ist.

Luxemburg den 8. April 1872.

Der General-Director der Justiz,
B a n n e r u s.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 29 mars dernier par le sieur Auguste-Frédéric-Guillaume *Schultze*, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la ville de Luxembourg et dont l'expédition a été déposée à la Direction générale de la justice.

Luxembourg, le 8 avril 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Gesetz vom 21. März 1872, durch welches dem Hrn. F. X. Schneitz von Luxemburg die Naturalisation verliehen wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des Naturalisationsgesuches des Hrn. Franz Xaverius Schneitz, Coiffeur zu Luxemburg, geboren zu Straßburg den 18. Januar 1840;

Nach Einsicht des Art. 10 der Verfassung;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-kammer vom 23. Februar 1872 und der

Loi du 21 mars 1872, qui accorde la naturalisation au sieur F.-X. Schneitz de Luxembourg.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la demande en naturalisation du sieur François-Xavier *Schneitz*, coiffeur à Luxembourg, né à Strasbourg, le 18 janvier 1840;

Vu l'art. 10 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu les décisions de la Chambre des députés du 23 février 1872 et du Conseil d'État du 8 mars

jenigen des Staatsrathes vom darauffolgenden 8. März, gemäß welchen eine zweite Abstimmung über dieses Gesetz nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Dem Hrn. Franz Xaverius Schneig ist die Naturalisation verliehen.

Art. 2.

Diese Naturalisation unterliegt einer Gebühr von fünfzig Franken.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 21. März 1872.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

Der General-Director
der Justiz,
Bannerus.

im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Datum der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. November 1848, Nr. 2.)

Die durch vorstehendes Gesetz dem Hrn. Franz Xaverius Schneig verliehene Naturalisation ist von ihm am 29. März d. J. angenommen worden, wie solches aus einem Protokoll hervorgeht, welches am nämlichen Tage vom Bürgermeister der Stadt Luxemburg aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Direction der Justiz eingegangen ist.

Luxemburg den 8. April 1872.

Der General-Director der Justiz,
Bannerus.

suivant, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote sur la présente loi;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1^{er}.

La naturalisation est accordée au dit sieur François-Xavier Schneitz.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée moyennant un droit de cinquante francs.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 21 mars 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Directeur général
de la justice,
VANNERUS.

dans le Grand-Duché,

HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 29 mars dernier par le sieur François-Xavier Schneitz, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la ville de Luxembourg et dont l'expédition a été déposée à la Direction générale de la justice.

Luxembourg, le 8 avril 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Gesetz vom 9. März 1872, durch welches dem Hrn. W. P. Schneider von Grevenmacher die Naturalisation verliehen wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des Naturalisationsgesuches des Hrn. Wilhelm Peter Schneider, geboren zu Grevenmacher den 30. December 1848 und wohnhaft daselbst;

Nach Einsicht des Art. 10 der Verfassung;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordnetenkammer vom 7. Februar 1872, und derjenigen des Staatsrathes vom 17. desselben Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Dem Herrn Wilhelm Peter Schneider ist die Naturalisation verliehen.

Art. 2.

Diese Naturalisation ist unentgeltlich verliehen.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 9. März 1872.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter

Der General-Director im Großherzogthum,
der Justiz, Heinrich,
Bannerus. Prinz der Niederlande.

Datum der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. November 1848, Nr. 2.)

Die durch vorstehendes Gesetz dem Hrn. Wil-

Loi du 9 mars 1872, qui accorde la naturalisation au sieur G.-P. Schneider de Grevenmacher.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la demande en naturalisation du sieur Guillaume-Pierre Schneider, né à Grevenmacher le 30 décembre 1848, et y domicilié;

Vu l'art. 10 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu les décisions de la Chambre des députés du 7 février 1872 et du Conseil d'État du 17 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote sur la présente loi;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1^{er}.

La naturalisation est accordée au dit sieur Guillaume-Pierre Schneider.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée gratuitement.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 9 mars 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant

Le Directeur général dans le Grand-Duché,
de la justice, HENRI,
VANNERUS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

La naturalisation accordée par la loi publiée

helm Peter Schneider verliehene Naturalisation ist von ihm am 7. April c. angenommen worden, wie solches aus einem Protokoll hervorgeht, welches am nämlichen Tage vom Bürgermeister der Stadt Grevenmacher aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Direction der Justiz eingegangen ist.

Luxemburg den 15. April 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

ci-dessus a été acceptée le 7 avril courant par le sieur Guillaume-Pierre Schneider, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la ville de Grevenmacher et dont l'expédition a été déposée à la Direction générale de la justice.

Luxembourg, le 15 avril 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Gesetz vom 29. Februar 1872, durch welches dem Herrn W. Daleyden von Rosport die Naturalisation verliehen wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c. &c.;

Nach Einsicht des Naturalisationsgesuches des Straßenaufsehers Wilhelm Daleyden von Rosport, geboren zu Ralingen (Preußen) den 22. Juni 1827;

Nach Einsicht des Art. 10 der Verfassung;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-kammer vom 21. December 1871, und derjenigen des Staatsrathes vom 3. Februar 1872, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Dem Herrn Wilhelm Daleyden ist die Naturalisation verliehen.

Art. 2.

Diese Naturalisation unterliegt einer Gebühr von fünfzig Franken.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins

Loi du 29 février 1872, qui accorde la naturalisation au sieur G. Daleyden de Rosport.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la demande en naturalisation du sieur Guillaume Daleyden, chef-cantonnier à Rosport, né à Ralingen (Prusse) le 22 juin 1827;

Vu l'art. 10 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu les décisions de la Chambre des députés du 21 décembre 1871 et du Conseil d'État du 3 février 1872, portant qu'il n'y a pas lieu de procéder à un second vote sur la présente loi;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1^{er}.

La naturalisation est accordée au dit sieur Guillaume Daleyden.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée moyennant un droit de cinquante francs.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit

„Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 29. Februar 1872.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

Der General-Director im Großherzogthum,
der Justiz, Heinrich,
Vannerus. Prinz der Niederlande.

Datum der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. November 1848, Nr. 2.)

Die durch vorstehendes Gesetz dem Herrn Wilhelm Daleyden verliehene Naturalisation ist von ihm am 20. März d. J. angenommen worden, wie solches aus einem Protokoll hervorgeht, welches am nämlichen Tage vom Bürgermeister der Gemeinde Rosport aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Direction der Justiz eingegangen ist.

Luxemburg den 10. April 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 29 février 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Directeur général dans le Grand-Duché,
de la justice, HENRI,
VANNERUS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 20 mars dernier par le sieur Guillaume Daleyden, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la commune de Rosport et dont l'expédition a été déposée à la Direction générale de la justice.

Luxembourg, le 10 avril 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o 8.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Donnerstag, 18. April 1872.

JEUDI, 18 avril 1872.

Gesetz vom 6. April 1872 über die Fischerei.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden
König der Niederlande, Prinz von Oranien-
Nassau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeord-
netenkammer vom 29. Februar 1872 und der-
jenigen des Staatsrathes vom darauffolgenden
28. März, gemäß welchen eine zweite Abstimmung
nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Allgemeine Bestimmungen.

Art. 1.

Als Fischerei werden betrachtet: alle zum Fangen
von Fischen, Krebsen, Fröschen und jeglicher im
Wasser lebenden Thiere in Anwendung gebrachten
Mittel.

Die Bestimmungen der Jagdgesetze sind allein
anwendbar auf Wasservögel und auf abwechselnd
im Wasser und auf dem Lande lebendes Wild;
während der Zeit jedoch, wo die Jagd auf das-
selbe erlaubt ist, gelten diese Thiere als guter
Fang, wenn sie mittels Garne oder anderer
Fischgeräthe oder Werkzeuge im Wasser gefangen
werden.

1.

Loi du 6 avril 1872 sur la pêche.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau,
Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du
29 février 1872 et celle du Conseil d'État du 28
mars suivant, portant qu'il n'y a pas lieu à second
vote;

Avons ordonné et ordonnons;

Dispositions générales.

Art. 1^{er}.

Sont considérés comme pêche, tous les moyens
employés pour s'emparer du poisson, de l'écre-
visse, de la grenouille et généralement de tous
les animaux qui vivent dans l'eau.

Les dispositions des lois sur la chasse sont
seules applicables aux oiseaux aquatiques et au
gibier vivant alternativement sur la terre et dans
l'eau; toutefois dans le temps où la chasse en est
permise, ces animaux sont de bonne prise s'ils
ont été capturés dans l'eau à l'aide de filets ou
d'autres engins ou instruments de pêche.

8.

Art. 2.

Die Erhaltung der Fischerei, die Aufsicht und Polizei über dieselbe gehören zu den Befugnissen der Forstverwaltung.

Art. 3.

Die Eigenthümer oder ihre Rechtsvertreter können in ihren Fischteichen, Behältern, Weihern, Gräben und Canälen, deren Wasser auf natürlichem Wege aufgehört haben mit den Flüssen in Verbindung zu stehen, in jeder Jahreszeit und bei Tage wie bei Nacht die Fischerei unbehindert ausüben.

Art. 4.

Während nicht verbotener Zeit ist es jedermann gestattet in fließenden Gewässern, worin die Fischerei dem Staate gehört, auch wenn dieselbe verpachtet wäre, mit schwimmender Angel zu fischen, ohne jedoch lebenden oder künstlichen Köder anwenden zu dürfen.

Als schwimmend gilt jede Angel, welche durch die Bewegung des Wassers reger gehalten wird und entweicht, und die der Fischende fortwährend zu sich heranziehen muß.

Jede Angel, welche der Flut und dem Fluß des Wassers nicht folgt oder deren Köder auf dem Grunde des Wassers unbeweglich ruht, ist als schlafende Angel zu betrachten.

Erhaltung und Polizei der Fischerei.

Art. 5.

Es darf Niemand die Fischerei in irgend einem Wasserlaufe ausüben ohne die Einwilligung desjenigen, welcher dazu berechtigt ist, und ohne Inhaber eines vom Districts-Commissär ausgestellten Fischerei-Erlaubnisscheines zu sein.

Die Ausstellung des Erlaubnisscheines unterliegt der Entrichtung einer Gebühr von 3 Franken zum Nutzen des Staates.

Die Erlaubnisscheine sind persönlich; sie sind gültig fürs ganze Großherzogthum und nur auf ein Jahr.

Art. 2.

La conservation, la surveillance et la police de la pêche sont placées dans les attributions de l'administration forestière.

Art. 3.

Les propriétaires ou leurs ayants-droit pourront en toute saison et à toute heure du jour ou de la nuit exercer librement la pêche dans leurs viviers, réservoirs, étangs, fossés et canaux, dont les eaux auront cessé naturellement de communiquer avec les rivières.

Art. 4.

En temps non prohibé il est permis à tout individu de pêcher à la ligne flottante dans les eaux courantes où le droit de pêche appartient à l'État, quand même la pêche serait affermée, mais il ne pourra être fait usage ni d'amorces vivantes, ni d'amorces artificielles.

Est réputée flottante toute ligne que le mouvement seul de l'eau rend mobile et fugitive et que le pêcheur doit sans cesse ramener à lui.

Toute ligne qui n'est plus soumise au flot et au courant ou dont l'appât repose au fond de l'eau et y reste immobile, doit être considérée comme dormante.

Conservation et police de la pêche.

Art. 5.

Nul ne pourra se livrer à la pêche dans un cours d'eau quelconque sans le consentement de celui à qui appartient le droit de pêche et sans être porteur d'un permis de pêche délivré par le Commissaire de district.

La délivrance du permis donnera lieu au paiement d'un droit de 3 francs au profit de l'État.

Les permis sont personnels; ils sont valables pour tout le Grand-Duché et pour un an seulement.

Art. 6.

Die Fischerei ist untersagt während der durch Art. 1037 der Civilprocessordnung festgestellten Nachtzeit, nämlich: vom 1. October bis zum 31. März vor 6 Uhr Morgens und nach 6 Uhr Abends, und vom 1. April bis zum 30. September vor 4 Uhr Morgens und nach 9 Uhr Abends.

Als Fischerei bei Nachtzeit wird das Verbleiben der Schnüre, Reusen, Körbe und Sackgarne im Wasser nicht betrachtet; diese Geräthe dürfen jedoch nur bei Tage gelegt oder gehoben werden.

Art. 7.

Die Fischerei ist untersagt während der Laichzeit:

1° vom 15. März bis zum 15. Juni und vom 15. October bis zum 15. Januar in den von der Forelle beliebten Wasserläufen;

2° vom 15. März bis zum 15. Juni in allen übrigen Wasserläufen.

Dies unbeschadet des Rechtes der Regierung die Fischerei zeitweilig wegen besonderer Umstände oder zum allgemeinen Besten zu untersagen.

Ein solches Verbot kann speciell sein und sich bloß auf gewisse Wasserläufe oder Theile von Wasserläufen erstrecken.

Art. 8.

Es ist gleichfalls untersagt:

1° in den Wasserläufen Dämme und Werke anzulegen, welche bezwecken die freie Circulation der Fische und Krebse zu hemmen, dieselben in Lachen, Gräben oder Pfützen ohne Ausweg abzusperren, oder sie zu zwingen ihren Weg durch Oeffnungen zu nehmen, welche mit Gangvorrichtungen versehen sind;

2° ins Wasser zu schlagen oder dasselbe zu trüben, es sei durch Aufrühren des Schlammes mittels Stangen, Rührhacken, Spateln und sonstigen Geräthschaften, oder durch Schütteln der Wurzelstöcke, um die Fische zu scheuchen oder in Reusen und Garne zu treiben; dieselben mittels Ketten oder auf jede andere Weise zu schrecken;

Art. 6.

La pêche est interdite aux heures de nuit déterminées par l'art. 1037 du Code de procédure civile, savoir: du 1^{er} octobre au 31 mars avant six heures du matin et après six heures du soir, et du 1^{er} avril au 30 septembre avant quatre heures du matin et après neuf heures du soir.

Ne sera pas considéré comme pêche de nuit, le séjour dans l'eau des cordeaux, nasses, bires ou verveux; toutefois ces engins ne pourront être placés ou relevés que pendant le jour.

Art. 7.

La pêche est interdite pendant le temps du frai:

1° du 15 mars au 15 juin et du 15 octobre au 15 janvier dans les cours d'eau qu'affectionne la truite;

2° du 15 mars au 15 juin dans tous les autres cours d'eau;

Sans préjudice au droit du Gouvernement d'interdire temporairement la pêche dans des circonstances exceptionnelles et pour motif d'intérêt général.

Ces interdictions pourront être spéciales et ne concerner que certains cours d'eau ou parties de cours d'eau.

Art. 8.

Il est également interdit:

1° d'établir dans les cours d'eau des barrages artificiels ou travaux ayant pour objet d'interrompre la libre circulation des poissons et écrevisses, de les isoler dans les noues, fossés ou mares dont ils ne pourraient plus sortir, ou de les contraindre à passer par une issue garnie de pièges;

2° de battre ou de troubler l'eau, soit en fouilant la vase avec perches, rabots, lances et autres instruments quelconques, soit en remuant les chevrons pour faire fuir le poisson ou le faire donner dans les nasses ou filets; d'épouvanter le poisson avec chaînes ou de toute autre manière;

3° bei Feuer oder Fackelschein zu fischen, mittels Durchbrechen des Eises und Heranlocken der Fische an eine Stelle durch irgend welche künstliche Mittel;

4° Werkzeuge zum Stechen, Schneiden oder Schlagen der Fische in Anwendung zu bringen;

5° Lockspeisen, Materialstoffe oder andere Substanzen, welche dazu geeignet sind Fische und Krebse zu betäuben oder zu tödten, ins Wasser zu werfen;

6° feste oder bewegliche Reusen, Körbe und Garne an die Dämme, Schleusen und Wehre anzubringen;

7° zum Fischfang dienliche Absperrungsvorrichtungen irgend welcher Art, wodurch bezweckt wird den freien Zug der Fische zu hemmen, anzulegen;

8° Schleppgarn zu gebrauchen oder andere nicht eigens dazu bestimmte Garne zu schleppen.

Art. 9.

Zum Fischfange sind und bleiben insgemein alle Weisen und Verfahren, Werkzeuge und Geräthschaften, mit Ausnahme der einzig und allein hiernächst benannten, untersagt:

das Handfischen;
die schwimmende Angel;
die Grundangel;
die schlafende Angel;
die Nachtschnüre;
der Weidenkorb;
der Hamen;
das Senzgarn oder Klische, ohne Flügel;
das Teller-garn;
das Wurfgarn;
das Sackgarn (ohne Flügel);
die Weidenreufe;
das Dornbündel;
die Flasche;
die Glinte;
der Rechen.

3° de pêcher au feu, au flambeau, en brisant la glace et en rassemblant le poisson dans un même lieu par des moyens artificiels quelconques;

4° d'attaquer les poissons avec des instruments piquants, tranchants ou contondants;

5° de jeter dans l'eau des appâts, drogues ou substances quelconques susceptibles d'ennivrer ou de faire périr le poisson et l'écrevisse;

6° d'accoler aux digues, vannages et déversoirs des moulins et autres usines, des nasses, paniers et filets, soit fixes, soit mobiles;

7° de placer un barrage, appareil ou établissement quelconque de pêcherie ayant pour objet d'empêcher entièrement le passage du poisson;

8° de se servir de filets traînants ou de traîner des filets qui ne sont pas spécialement destinés à cet usage.

Art. 9.

Sont et demeurent interdits tous les modes, procédés, instruments et engins de pêche généralement quelconques, à l'exception des seuls suivants:

la pêche à la main;
la ligne flottante;
la ligne de fond;
la ligne dormante;
les cordeaux;
le panier en osier;
le truble;
le carrelet (sans ailes);
les plateaux ou balances;
l'épervier;
les verveux (sans ailes);
les nasses (ou bires) en osier;
le fagot d'épines,
la bouteille;
le fusil et
le râteau

Art. 10.

Alle mit Fischfang Beschäftigten sind verpflichtet auf erstes Ersuchen der mit der Fischereipolizei beauftragten Agenten und Hüter mit ihren Räthen anzulegen und dieselben untersuchen zu lassen.

Art. 11.

Das Feilbieten, das Kaufen und Verlaufen, der Transport und Hausierhandel, die Aus- und Einfuhr sind untersagt in Betreff:

a) gewisser Gattungen von Fischen, welche die durch die Reglemente vorgeschriebene Größe nicht haben;

b) der Fische, des Laichs und der Brut, sowie auch der Krebse und Frösche, jedoch nur während der Zeit des Fischereiverbotes.

Von diesem Verbote sind ausgenommen: die Karpfen, Karauschen, Schleien, Barsche und Hechte, die geräucherten und gesalzenen Fische, sowie sämtliche Seefische.

Das Forschen nach Fischen, Krebse und Fröschen darf jedoch nur bei Gastwirthen, Gasthofbesitzern und Victualienhändlern, sowie in öffentlichen Localen stattfinden.

In Betretungsfällen werden die noch lebenden Fische, Krebse oder Frösche in Beschlagnahme genommen und wieder in den Fluß geworfen; im entgegengesetzten Falle wird gemäß Art. 22 dieses Gesetzes damit verfahren.

Art. 12.

Auf Ermächtigung seitens der Regierung darf jedoch, sogar bei Zeiten gänzlichen Verbotes, der freie Transport von Fischen, von Laich und Brut, welche zur Wiederbesetzung bestimmt sind, stattfinden.

Art. 13.

Der Districts-Commissär kann den in den §§ 2, 3, 4 und 5 des Art. 6 des Jagdgesetzes vom 7. Juli 1845 erwähnten Personen die Ausstellung eines Erlaubnisscheines verweigern.

Es werden keine Erlaubnisscheine ausgestellt:

1° an Minderjährige vor vollendetem zehnten Lebensjahre;

Art. 10.

Tous individus se livrant à la pêche sont tenus, à la première réquisition des agents et gardes chargés de la police de la pêche, d'amener leurs bateaux et d'en subir la visite.

Art. 11.

Il est défendu de mettre en vente, de vendre, d'acheter, de transporter, de colporter, d'importer et d'exporter:

a) les poissons de certaines espèces qui n'ont pas les dimensions déterminées par les règlements;

b) les poissons, le frai et l'alevin, ainsi que les écrevisses et les grenouilles, mais pendant le temps que la pêche en est interdite seulement.

Sont exceptés de cette défense, les carpes, les carousches, les lanches, les perches et les brochets, les poissons fumés et salés et tous les poissons de mer.

La recherche des poissons, écrevisses et grenouilles ne pourra néanmoins être faite que chez les aubergistes, hôteliers et marchands de comestibles, ainsi que dans les lieux ouverts au public.

En cas d'infraction, les poissons, écrevisses ou grenouilles seront saisis et rejetés en rivière, s'ils sont encore vivants; dans le cas contraire, il en sera disposé conformément aux prescriptions de l'art. 22 de la présente loi.

Art. 12.

Néanmoins sur l'autorisation du Gouvernement le transport du poisson, du frai de poisson et de l'alevin destinés au repeuplement pourra s'effectuer librement, même en temps de prohibition absolue.

Art. 13.

Le commissaire de district pourra refuser la délivrance du permis aux personnes énumérées dans les §§ 2, 3, 4 et 5 de l'art. 6 de la loi du 7 juillet 1845 sur la chasse.

Il ne sera pas délivré de permis:

1° aux mineurs qui n'auront pas 10 ans accomplis;

2° an Feldhüter und Förster, noch an die Fischereihüter des Staates, der Gemeinden oder öffentlichen Anstalten;

3° an diejenigen, welche die gegen sie ergangenen Urtheile wegen eines der durch gegenwärtiges Gesetz vorgesehenen Vergehen nicht vollzogen haben.

Art. 14.

Die Eigenthümer, Pächter und Zweispächter sind befugt Fischereihüter zu bestellen, welche wie die Privat-Feldhüter ernannt und beidigt werden.

Art. 15.

Die Fischereihüter werden die Ausführung dieses Gesetzes und der in Vollziehung desselben erlassenen Beschlüsse überwachen.

Die nämliche Ueberwachung wird durch die im Art. 22 dieses Gesetzes erwähnten Beamten, Agenten und Hüter geübt.

Art. 16.

Die Regierung ist befugt die zur Ausführung dieses Gesetzes benötigten Reglemente zu beschließen, namentlich in Betreff:

1° der Anwendung oder des Gebrauchs der verschiedenen zulässigen Weisen und Verfahren zu fischen, sowie der verschiedenen Garne, Werkzeuge und Geräthe;

2° der Größe der Garne und Maschen, der Geräthe und Werkzeuge;

3° der Größe der Fische gewisser Gattungen, sowie der Krebse, um als fangbar zu gelten;

4° die Größe der zur Beförderung von Angeln, Reusen, Garnen und sonstigen Geräthschaften bestimmten Fische;

5° der für den Fang des Lachses und anderer Zugfische vorzuschreibenden Bedingungen;

6° der Befegung mittels künstlicher Brut.

Art. 17.

Die nämlichen Reglemente regeln oder verbieten:

2° aux gardes-champêtres et forestiers ni aux gardes-pêche de l'État, des communes ou des établissements publics;

3° à ceux qui n'auront pas exécuté les condamnations prononcées contre eux pour l'un des délits prévus par la présente loi.

Art. 14.

Les propriétaires, les adjudicataires et les sous-fermiers sont autorisés à établir des gardes-pêche, qui seront nommés et assermentés comme les gardes-champêtres des particuliers.

Art. 15.

Les gardes-pêche veilleront à l'exécution de la présente loi et aux arrêtés rendus en son exécution.

La même surveillance sera exercée par les fonctionnaires, agents, préposés et gardes mentionnés à l'art. 22 de la présente loi.

Art. 16.

Le Gouvernement est autorisé à prendre les règlements nécessaires pour l'exécution de la présente loi, notamment sur:

1° l'emploi ou l'usage qui pourra être fait des différents modes ou procédés de pêche permis, ainsi que des différents filets, instruments et engins;

2° les dimensions des filets et des mailles, des engins et des instruments;

3° les dimensions que les poissons de certaines espèces et les écrevisses devront avoir pour pouvoir être pêchés;

4° la taille des poissons avec lesquels on pourra appâter les hameçons, nasses, filets et autres engins;

5° les conditions à imposer pour la pêche du saumon et des autres poissons migrateurs;

6° l'empoisonnement artificiel.

Art. 17.

Les mêmes documents régleront ou prohiberont:

1° das Rosten des Kanfes und des Glases auf dem Wasserwege;

2° den Abfluß in die Wasserläufe von Substanzen und Rückständen, die aus irgend welchen Fabriken, Usinen oder andern industriellen oder Privat-Anstalten herrühren und den Fischen schädlich sein können.

Dieselben werden die von der Forelle beliebten Wasserläufe, in welchen die Fischerei während der in Art. 7 dieses Gesetzes anberaumten Fristen untersagt ist, näher bezeichnen.

Die Beschlüsse, welche den Gang der Zugfische und der zur Wiederbesetzung bestimmten Brut regeln, können allein von der Nachachtung der Art. 6, 8 und 9 dieses Gesetzes entbinden.

Strafen.

Art. 18.

Mit einer Buße von sechs bis zu sechzehn Franken werden bestraft:

1° diejenigen, welche ohne Einwilligung des Fischereiberechtigten gefischt haben;

2° diejenigen, welche die Fischerei ohne Erlaubnißschein ausgeübt haben;

3° diejenigen, welche auf erstes Ersuchen der Agenten und Hüter mit ihren Rähnen nicht angelegt oder sich der Untersuchung derselben entzogen haben;

4° diejenigen, welche den in Vollziehung der §§ 3, 4 und 6 des Art. 16 dieses Gesetzes beschlossenen Reglementen zuwider gehandelt haben.

Art. 19.

Mit einer Buße von zwanzig bis zu hundert Franken werden bestraft und können außerdem mit Gefängnis von drei Tagen bis zu einem Monat bestraft werden:

1° diejenigen, welche bei Nacht gefischt haben;

2° diejenigen, welche während der Laichzeit oder zu jeder andern Zeit, wo die Fischerei untersagt ist, gefischt haben;

1° le rouissage par immersion du chanvre et du lin;

2° l'évacuation dans les cours d'eau des matières et résidus susceptibles de nuire au poisson et provenant de fabriques ou usines ou autres établissements industriels ou privés généralement quelconques.

Ils spécifieront les cours d'eau que la truite affectionne et dans lesquels la pêche est interdite aux époques fixées par l'art. 7 de la présente loi.

Les arrêtés réglant la pêche des poissons de passage et de ceux destinés au repeuplement pourront seuls déroger tant à ce dernier article qu'aux art. 6, 8 et 9 de la présente loi.

Pénalités.

Art. 18.

Seront punis d'une amende de six à seize francs :

1° ceux qui auront pêché sans le consentement de l'ayant-droit;

2° ceux qui auront exercé la pêche sans permis;

3° tous individus qui n'auront pas à la première sommation des agents et gardes, amené leurs bateaux ou se seront soustraits à leur visite;

4° ceux qui auront contrevenu aux règlements pris en exécution des §§ 3, 4 et 6 de l'art. 16 de la présente loi.

- Art. 19.

Seront punis d'une amende de vingt à cent francs et pourront l'être en outre d'un emprisonnement de trois jours à un mois :

1° ceux qui auront pêché pendant la nuit;

2° ceux qui auront pêché en temps de frai ou à toute autre époque à laquelle la pêche aura été interdite;

3° diejenigen, welche ohne Erlaubnis des Fischereiberechtigten in einem eingefriedigten Raume gefischt haben;

4° diejenigen, welche zum Fischfang dienliche Absperrungsvorrichtungen, wodurch der freie Zug der Fische gehemmt wird, angelegt, oder welche den Vorschriften der in Vollziehung des Art. 17 dieses Gesetzes erlassenen Reglemente zuwider gehandelt, oder welche zum Fischfang eine Weise oder Verfahren angewendet oder sich irgend eines nicht ausdrücklich erlaubten Werkzeuges, Garnes oder Geräthes bedient haben;

5° diejenigen, welche einem Verkehrsverbote unterliegende Fische, Krebse und Frösche zu verbotener Zeit feilbieten, kaufen oder verkaufen, damit haussieren, Transport, Ein- oder Ausfuhr treiben.

Art. 20.

Die durch vorangehende Artikel vorgesehenen Strafen können auf Doppelte gesteigert werden:

1° wenn sich der Delinquent im Wiederbetretungsfalle befindet, d. h. wenn derselbe innerhalb der zwölf der Uebertretung vorangehenden Monate eine Verurtheilung auf Grund dieses Gesetzes erlitten hat;

2° wenn das Vergehen durch mit der Fischereipolizei betraute Agenten begangen worden ist;

3° wenn mehr als drei Personen im Verein gefischt haben;

4° wenn der Delinquent Gewalt oder Drohungen gebraucht hat, unbeschadet der höhern durch die Strafgesetze verhängten Strafen;

5° wenn der Delinquent verkleidet oder maskirt betroffen wird, oder wenn derselbe einen falschen Namen angibt.

Art. 21.

Der Art. 4 des Gesetzes vom 9. December 1862 über die mildernden Umstände ist nicht anwendbar auf die durch gegenwärtiges Gesetz vorgesehenen Vergehen.

3° ceux qui sans la permission de l'ayant-droit auront pêché dans un enclos ;

4° ceux qui auront placé des barrages, pêcheries ou appareils de toute nature pour intercepter le passage du poisson ou auront contrevenu aux prescriptions des règlements rendus en exécution de l'art. 17 de la présente loi, ou auront fait emploi ou usage d'un mode ou procédé de pêche, d'un instrument, filet ou engin quelconques non formellement autorisés ;

5° ceux qui mettront en vente, vendront, achèteront, colporteront, transporteront, exporteront ou importeront des poissons dont la circulation est interdite, des écrevisses ou des grenouilles, en temps prohibé.

Art. 20.

Les peines prévues par les articles qui précèdent pourront être portées au double :

1° lorsque le délinquant est en état de récidive, c'est-à-dire, si dans les douze mois qui précèdent l'infraction, il a déjà subi une condamnation en vertu de la présente loi ;

2° lorsque le délit a été commis par des personnes chargées de la police de la pêche ;

3° lorsque plus de trois personnes auront pêché en réunion ;

4° lorsque le délinquant aura usé de violence ou fait des menaces, sans préjudice des peines plus fortes édictées par les lois pénales ;

5° lorsque le délinquant sera trouvé travesti, déguisé ou masqué ou lorsqu'il aura déclaré un faux nom.

Art. 21.

L'art. 4 de la loi du 9 décembre 1862 sur les circonstances atténuantes n'est pas applicable aux délits prévus par la présente loi.

Von der Verfolgung und dem Urtheile.

Art. 22.

Die durch gegenwärtiges Gesetz vorgesehenen Vergehen werden entweder durch Protokolle oder durch Zeugen bewiesen.

Die Protokolle werden durch die Agenten und Hüter der Forstverwaltung, die Beamten des öffentlichen Baues, der Zoll- und Accisenverwaltung, die Bürgermeister und Schöffen, die Polizei-Commissäre und Polizei Agenten, die Gendarmen, die Feld- und Privat Hüter errichtet; diesen Protokollen wird Glauben beigemessen bis zum Gegenbeweis.

Die Ueberwachungsagenten sind befugt die Fischereigeräthschaften, sowie die Fische, Krebse, Frösche u. s. w., welche Gegenstand des Vergehens sind, in Beschlag zu nehmen.

Vorbehaltlich des im Art. 11 vorgesehenen Falles werden die Fische, Krebse, Frösche u. s. w. der Communal-Verwaltung des Ortes der Beschlagnahme zur Verfügung gestellt, um an die Hospitien oder das Wohlthätigkeits-Bureau abgegeben zu werden.

Art. 23.

Alle durch gegenwärtiges Gesetz vorgesehenen Vergehen werden von Amtswegen durch das öffentliche Ministerium verfolgt, unbeschadet des gemäß Art. 182 der Criminalproceßordnung den verletzten Parteien zuständigen Rechtes.

Art. 24.

Jedes Verurtheilungs-Erkenntnis wird die Confiscation der Fischereigeräthe und Werkzeuge aussprechen. Es wird außerdem die Vernichtung der unstatthaften Geräthe verordnen. Sind diese Gegenstände nicht in Beschlag genommen worden, so wird der Delinquent verurtheilt den Werth derselben gemäß der durch das Erkenntnis festgestellten Abschätzung, welche nicht weniger als zehn Franken betragen darf, entrichten.

Die zurückgelassenen Garne, Geräthe und Werkzeuge werden auf der Gerichts-Canzlei hinterlegt.

1.

De la poursuite et du jugement.

Art. 22.

Les délits prévus par la présente loi seront prouvés soit par procès-verbaux soit par témoins.

Les procès-verbaux seront dressés par les agents et gardes forestiers, les fonctionnaires de l'administration des travaux publics, des douanes et des accises, les bourgmestres et échevins, les commissaires et agents de police, les gendarmes, les gardes-champêtres et les gardes particuliers; ils feront foi jusqu'à preuve contraire.

Les agents de surveillance sont autorisés à saisir les instruments de pêche, ainsi que les poissons, écrevisses, grenouilles etc. faisant l'objet du délit.

Sauf le cas prévu à l'art. 11, les poissons, écrevisses, grenouilles etc. seront mis à la disposition de l'administration communale du lieu de saisie pour être remis aux hospices ou au bureau de bienfaisance.

Art. 23.

Tous les délits prévus par la présente loi seront poursuivis d'office par le ministère public, sans préjudice du droit conféré aux parties lésées par l'art. 182 du Code d'instruction criminelle.

Art. 24.

Tout jugement de condamnation prononcera la confiscation des engins et instruments de pêche. Il ordonnera en outre la destruction des engins illicites. Si ces objets n'ont pas été saisis, le délinquant sera condamné à en payer la valeur suivant la fixation qui en sera faite par le jugement, sans qu'elle puisse être au-dessous de dix francs.

Les filets, engins ou instruments seront déposés au greffe.

8a.

Die Confiscation und, eintretenden Falles, die Vernichtung derselben werden auf Sicht des Protokolles angeordnet.

Der Betrag des Schadenersatzes ist der Schätzung des Gerichtes anheimgestellt. Derselbe kann nicht geringer als zehn Franken sein.

Art. 25.

Im Falle der Ueberführung mehrerer Fischerei-vergehen kommt die höchste Strafe allein zur Anwendung. Diese Strafe kann jedoch auf's Doppelte gesteigert werden.

Art. 26.

Der Vater, die Mutter, der Vormund, die Dienstherrn und Auftraggeber sind civilverantwortlich für die durch ihre minderjährigen, nicht-verehelichten, mit denselben zusammen wohnenden Kinder, Mündel, Diener und sonstigen Untergeordneten begangenen Fischerei-Vergehen, vorbehaltlich jedes Rechtsrecurses. Diese Verantwortlichkeit wird gemäß Art. 1384 des Civilgesetzbuches geregelt und ist nur auf Schadenersatz und Kosten anwendbar, ohne jedoch Personalhaft veranlassen zu können.

Art. 27.

Jede auf die durch gegenwärtiges Gesetz vorgesehenen Vergehen bezügliche Klage verjährt nach Verlauf von drei Monaten, vom Tage des Vergehens gerechnet.

Art. 28.

Die Bestimmungen dieses Gesetzes können durch Königl.-Großh. Beschluß auf Wasser ausgedehnt werden, welche Landesgrenze bilden und den Nachbarstaaten gemeinschaftlich gehören.

Unterdesssen verbleiben diese Gewässer unter der frühern Gesetzgebung; der Art. 4 des Gesetzes vom 9. December 1862 wird jedoch auf die durch die frühern Bestimmungen verhängten Strafen anwendbar sein.

Die Regierung ist befugt die zur theilweisen Aufrechthaltung der frühern Gesetzgebung nöthigen Reglemente zu erlassen.

La confiscation et, s'il y a lieu, la destruction en seront ordonnées sur le vu du procès-verbal.

La quotité des dommages-intérêts est laissée à l'appréciation des tribunaux. Ils ne pourront être au-dessous de dix francs.

Art. 25.

En cas de conviction de plusieurs délits de pêche, la peine la plus forte sera seule appliquée. Toutefois cette peine pourra être portée au double.

Art. 26.

Le père, la mère, le tuteur, les maîtres et commettants sont civilement responsables des délits de pêche commis par leurs enfants mineurs non mariés, pupilles demeurant avec eux, serviteurs et autres subordonnés, sauf tout recours de droit. Cette responsabilité sera réglée conformément à l'article 1384 du Code civil et ne s'appliquera qu'aux dommages-intérêts et aux frais, sans toutefois donner lieu à la contrainte par corps.

Art. 27.

Toute action relative aux délits prévus par la présente loi sera prescrite par le laps de trois mois à compter du jour du délit.

Art. 28.

Les dispositions de la présente loi pourront être étendues par arrêté royal grand-ducal, aux eaux qui forment limites et qui sont indivises avec les États voisins.

En attendant, ces eaux restent soumises à l'ancienne législation; toutefois l'art. 4 de la loi du 9 décembre 1862 sera applicable aux peines édictées par les anciennes dispositions.

Le Gouvernement est autorisé à prendre les règlements que nécessiterait le maintien partiel de l'ancienne législation.

Die Uebertretungen dieser Reglemente unterliegen den durch Art. 19 dieses Gesetzes vorgesehenen Strafen.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 6. April 1872.

Für den König-Großherzog:

Der General-Director
der Justiz,
Vannerus.
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Ministerial-Beschluß vom 16. April 1872,
betreffend das zeitweilige Verbot der Fische-
rei in gewissen Wasserläufen.

Der General-Director der Justiz;

Nach Einsicht des Art. 7 des Gesetzes vom 6.
April 1872 über die Fischerei;

Beschließt:

Art. 1.

In nachbenannten Wasserläufen ist die Fischerei
untersagt:

Schwarze Ern, Weiße Ern, Bles, Sauer
(oberhalb der Brücke zu Ettelbruck), Wiltz, Clerf,
Wark, Attert, Our (ausschließlich luxemburgischer
Theil bei Vianden).

Das Verbot erstreckt sich auf alle Nebenwasser
der vorhin genannten Wasserläufe und Theile von
Wasserläufen.

Es erstreckt sich gleichfalls auf alle Nebenwasser
der Our ohne Unterschied.

Art. 2.

Wir behalten uns vor, den Fang der Zugfische
unter später aufzustellenden Bedingungen zu ge-
statten.

Art. 3.

Das Verbot hört mit dem 16. Juni 1873 auf.

Les infractions à ces règlements sont punies
des peines prévues par l'art. 19 de la présente loi.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit
insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et ob-
servée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 6 avril 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Le Directeur général
de la justice,
Vannerus.
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Arrêté ministériel du 16 avril 1872, concernant
l'interdiction temporaire de la pêche dans
certains cours d'eau.

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DE LA JUSTICE;

Vu l'art. 7 de la loi du 6 avril 1872 sur la
pêche;

Arrête:

Art. 1^{er}.

La pêche est interdite dans les cours d'eau
dont la désignation suit:

L'Ernz noire, l'Ernz blanche, la Bles, la Sûre
(en amont du pont d'Ettelbruck), la Wiltz, la Clerf,
la Wark, l'Attert, l'Our (partie exclusivement
luxembourgeoise, près de Vianden).

La prohibition s'étend à tous les affluents des
cours d'eau ou parties de cours d'eau dont men-
tion ci-dessus.

Elle s'étend également à tous les affluents de
l'Our sans distinction.

Art. 2.

Nous nous réservons d'autoriser la pêche aux
poissons migrateurs et de passage, sous les con-
ditions à déterminer ultérieurement.

Art. 3.

L'interdiction cessera à partir du 16 juin 1873.

Art. 4.

Dieser Beschluß soll ins „Memorial“ eingerückt und außerdem in den betreffenden Gemeinden angeschlagen werden.

Luxemburg den 16. April 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Art. 4.

Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*. Il sera en outre affiché dans toutes les communes intéressées.

Luxembourg, le 16 avril 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Jahrgang, 1872.

Juli 1

N^o 9.

Königlich Großherzogliche Befehl vom 18.
April 1872, wodurch der Lauf eines neuen
Kreises zu Esch a. d. Elbe zum Gegenstand
öffentlicher Werbung an Ort und Stelle wird.

Als Bewerber III. von Joh. P. Gundersen
König, der Niederlande, Prinz von Anhalt
Kassau, Großherzog von Luxemburg, etc. etc. etc.

Nach kaiserl. Auftr. vom 7.
Juli 1871, wodurch, die Lammrind. Ww.
haltung, von Esch a. d. Elbe angesetzt und
neue Färden, Züchter und Plätze im Staube

nam

waren von 31 Acre $37\frac{1}{2}$ Lanthier, als Bauland u.
war mit zu verpachtender Pflanzkriege befreit. Cdt.
sagt, anzukäufen;

Herr Aufseher, Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr
haben beschlossen und beschlossen.

Art. 1.

Die abwesenden sind in der Vorrede genannt.
Im Gesetz vom 7. Juli 1871 beigefügten Tabelle
sind bezeichnet 31 Acre $37\frac{1}{2}$ Lanthier. Die
sind auf Grund öffentlicher Auktion für
abgegeben und können demzufolge ge-
kauft dem Gesetz vom 17. Dezember 1871
auf dem Wege der Genehmigung in Besitz
genommen werden.

Art. 2.

Art. 2.

Unser General. Director der Festung ist mit der
Ausführung, dieses Auftrages beauftragt.

Luxemburg, den 18. April 1872.

Für den König. Großherzog,

Der Regierung. Deren Rathhalter im Großherzogthum.

Loupil

gez. Geimisch

gez. L. J. E. Servais.

Prinz der Niederlande.

Vannerus.

Königlich Großherzoglicher Aufschluss vom 18. April
1872, bezüglich der Rüstung, das in den Gemeinden
Bettendorf, Reisdorf, Beaufort und Kerdorf liegenden
Theil der Vannerbasis bestimmt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König

der

Auf den Bericht des Landrathes Regierung,
haben beschloffen und beschließen für mit.

Art. 1.

Der Nation der Tauerlinie das Feind, Grün-
vitz, Gieseler. Major wird auf dem Gebiet
der Gemeinden Lathendorf, Reibdorf, Lathendorf im
Lathendorf nachstehende Kistung, befolgen:

Das große nach dem unten Feind Dorf.
Gieseler sich fernerwende Gieseler sich ferner
~~Land~~ Alligament, wovon in Kisten der
Kistung vom 24. August 1871 Commission, ge-
steht, wird 7 Hektar mit jenseit Gieseler
dorf fortgesetzt. Was dort wird weist sich die
Linie nach der zumeistigen Landrath der
Tauer, befolgt den Landrath, weist ab dem von

Land

Dampfen ab, eine bei Lohndorf in einer Gut-
förmung, von fessend einem Guttenater nach
an der Dammbrücke vorbeizufahren, fesselt die
Küstung, von Möstorf aus, erreicht zu Reisdorf
die Marktstraße, bewirkt dieselbe bis auf einige
geringe Abweichungen namentlich bei Dillingen
Lohndorf und Miltach auf genau über, eine auf
dem Gebiet der Stadt Eckernach, wie in
Meinung des Herrn vom 6. März 1871 bestimm-
t, fortgesetzt zu werden.

Art. 2.

Der specieller Lauf des Traci, die Zahl und
Anlage, die Gutsstellen und Lufala, sowie
die Pläne werden durch unsern Staatsminister,
Präsidenten der Regierung, genehmigt.

Art. 3.

Art. 3.

Der Staat der im Reich Angehörigen Personen
ist für Gegenstand öffentlichen Wirkens
klar.

Art. 4.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung
ist mit der Ausführung dieses Befehls beauftragt.

Luxemburg, den 18. April 1872.

Für den König. Großherzog

Lothar Kattalter im Großherzogthum

Der Staatsminister gg. Grimmig

Präsident der Regierung. Prinz der Niederlande.

gg. L. J. C. Servais.

Gesetz vom 21. März 1872, betreffend die
Gewerke Holper von Rodershausen die Naturali-
sation anzufragen sind?

Wahr Wilhelm III. von Preußen
König, der Niederlande, Prinz von Camille. Massart,
Großherzog von Luxemburg, etc. etc.

Kauf fürstlich des Naturalisations. Gesetze
des Herrn Heinrich Holper, Landwirt zu Roders-
hausen, wofür geboren am 16. Mai 1833,

Kauf fürstlich des Art. 10. der Verfassung,
Kauf Oettinger, Kupferb. Haabkrass,

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeord-
neten; ~~was fürstlich des geschilderten des Naturalisations Gesetze~~
vom 23. Februar 1872 und derjenigen

des Haabkrass vom 8. März 1872, gemäß und
eine zweite Abstimmung über gegenwärtiges Gesetz

nicht

nicht stattfinden wird;

Geben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Dem Herrn Geinwig Kolper ist die Naturalisation angetragen.

Art. 2.

Diese Naturalisation ist unregelmäßig angetragen.
Lesen und verordnen, daß diese Gesetze im „Moniteur“
eingewirkt wurde, um von allen, in es betrifft, vollzogen
und befolgt zu werden.

Lucemburg, den 21. März 1872.

Der General-Director

der Justiz

gg. Vannurus.

Sir der König Großherzog:

seiner Rathhalter

im Großherzogthum,

Herr Heinrich

Prinz der Niederlande.

Latium der Provinz

(Artikel 8 des Gesetzes vom 12. November 1848, A. 2.)

Der durch vorstehendes Gesetz dem Herrn Grunert
Kolper verliehene Naturalisation ist von ihm am
13. April ex. angenommen worden, wie folgend aus einem
Protokoll hervorgeht, welches am nämlichen Tage vom
Bürgermeister der Gemeinde Kasingen aufgenommen
worden, (von welchem eine Abschrift bei der Ge.
neral. Direction der Justiz eingereicht ist.)

Leipzig, den 22. April 1872.

Der General-Director der Justiz.

gg: Vannereus.

Gesetz vom 21. März 1872, durch welches dem Herrn
M. Kolper von Dörscheid die Naturalisation verliehen
wird.

Wir Wilhelm III., - von Gottes Gnaden König von Nieder-
lande, Prinz von Oranien, Nassau, Großherzog von Luxemburg
etc. etc. etc.

Wir befehlen das Naturalisationsgesetz des Gen. Martin Kolper
Landwirth zu Dorscheid, geboren zu Rodershausen den 24. Januar 1835;

Wir befehlen das Art. 10. der Verfassung;

Wir befehlen, Unsere Staatsrathe

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Wir befehlen die Festsetzung der Abgeordneten-Kammer
vom 23. Januar 1872 in derjenigen des Staatsrathe vom 5.

März 1872 geneigt und für eine zweite Zustimmung nicht statt-
finden wird;

Geben worden und verordnet:

Art. 1.

Dem Herrn Martin Kolper ist die Naturalisation verliehen.

Art. 2.

Diese Naturalisation ist unentgeltlich verliehen.

Bezeugen

Besten mit vorzulegen, welches Gesetz, in d. Memorial eingewiesen
wird, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg, den 21. März, 1872.

Für den König Großherzog

desam Statthalter im Großherzogthum.

der General-Director der Feuerschutz-Gesellschaft,

gg. Vannarus

Feuer in Niederlande.

Actum der Commission.

(Act. S. des Gesetzes vom 12. November 1848, N. 2.)

Das Gesetz betreffend Gesetz, den Gen. Martin Holper aus.

desam Vertretung ist von ihm am 7. April et. angenommen

worden, wie folgendes einem Protokoll zu vorgeht, welches an

wichtigen Tage vom Ding vermisst der Gemeinde Kelingen auf.

genommen worden, und von welchem eine Abschrift bei der

General-Direction der Feuerschutz-Gesellschaft eingegangen ist.

Luxemburg, den 22. April 1872.

Der General-Director der Feuerschutz-

gg. Vannarus.

Gesetz vom 21. März 1872, durch welches das Gesetz
H. L. A. Buschmann von Niederfeulen in die National-
kammer verlesen wird.

Der Kaiser, von Gottes Gnade König der Niederlande,
Prinz von Oranien, Nassau, Großherzog von Luxemburg, etc. etc.

Nach Eintrag des Nationalisierungsgesetzes in das Gesetz-
Buch des Königs Alexander Buschmann, geboren zu Niederfeulen, ge-
wogen zu St. Vith am 10. Januar 1872.

Nach Eintrag des Art. 10. der Verfassung;

Nach Eintrag, des Kaiserlichen Dekrets,

Mit Zustimmung, der Herren der Abgeordneten,

Nach Eintrag der Gesetzgebung, der Abgeordneten-Kammer
vom 23. Februar 1872 und derjenigen des Reichstages
vom demnachfolgenden 8. März genehmigt und verlesen wird
gemittelte Abstimmung, nicht stattfinden wird,
haben verordnet und anordnen.

Art. 1.

Dem Herrn Philipp Christian Alexander Buschmann ist
die Naturalisation bewilligt.

Art. 2.

Diese Naturalisation unterliegt einer Gebühr von fünfzehn Tausend
Lugger und moreover, daß dieses Gesetz, inb. Ministerial in-
gerichtet wurde, nur von allen, die es betrifft, vollzogen
und befolgt zu werden.

Luzernburg, den 21. März 1872.

Ihrer König, Großherzog.

Ihre Minister im Großherzogthum,

der General-Director der Justiz, H. G. G. G.

gg: Vannierus.

Prinz der Niederlande.

Lieber Herr Christian

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. November 1848, N. 2)

Die durch vorstehendes Gesetz dem Herrn
Philipp Christian Alexander Buschmann
diesem Naturalisation ist von ihm am 3. April
er. angenommen worden, wie solches mit einem
Protokoll festgesetzt, welches am nächsten Tage
vom Bürgermeister der Gemeinde Trüben aufge-
nommen worden, und von welchem eine Aus-
fertigung bei der General-Direktion der Justiz einge-
gesehen ist.

Lützenburg, den 22. April 1842.

Der General-Beisitzer der Justiz
Herr: Vannern.

7
Lützenburg.
1842

Jahrgang 1872.

Jahrgang I.

N^o 10.

Königlich-Größherzoglichem Befehl vom 23. April ⁽¹⁸⁷²⁾
wird den unteren Behörden der anzuordnenden Gesell-
schaft „Zuckersabrik“ Fortschritt genehmigt werden.

Wir Wilhelm III. von Gottes Gnaden König
der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Groß-
herzog von Luxemburg, etc. etc. etc. Auf Befehl der
Königlichen, der am 2. Februar und 12. April 1872
durch den Herrn Didier Galland von Lierich
aufgenommenen Akte, unter den Behörden der zu die-
sem Zweck unter der gesellschaftlichen Firma „Zuckersabrik“
„Fortschritt“ errichteten anzuordnenden Gesellschaft mit
Beschluss;

Auf

Kauf Gesucht des Königlich- & Großherzoglichen La-
fession vom 30. März, 1869, wodurch die Gerichte
dieser Gesellschaft genehmigt worden ist;

Kauf Gesucht der Art. 29. und ff. des Handels-
gesetzbuchs;

Kauf Aufhebung, Kaiserlich Handelsbuch,

Kauf der Gerichte Kaiserlich Handelsbuch, Frei-
siedler in Bayern, und Kauf Gesucht der Geri-
chteinrichtung, der Regierung;

Gaben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die neuen Statuten der ungarischen Gesell-
schaft Zuckerfabrik Fortschritt sind nach Maß-
gabe ihres Vorstands in den oben erwähnten An-
zahl vom 2. Februar und 12. April 1872 genehmigt.

(Notar)

Ch. Q.

Herrn Minister, Präsident der Regierung,
ist mit der Ausführung, dieses Auftrages be-
auftragt.

Luzern, den 23. April 1872.

Für den König - Großherzog,
dessen Vertreter
im Großherzogthum:

Geheimrath
König von Württemberg.

Der Minister,

Präsident der Regierung,
gg. L. J. E. Terrais.

Nouveaux statuts de la Société anonyme pour la
fabrication du sucre
Fortschritt à Dietrich,
tels qu'ils résultent des actes du notaire Didier Kell-
fetz des 2 Février et 12 avril 1872.

Sous réserve de l'approbation royale grand-duca-
les statuts de la Société anonyme existant à Die-
trich sous la dénomination Sucrerie Fortschritt, qui
ont été approuvés par arrêté royal grand-ducal du
30 mars 1869, sont modifiés et ils sont dorénavant arri-
comme suit, aussi bien pour tous les membres ac-
de la Société que pour toute autre personne qui,
par l'acquisition d'actions ou de toute autre façon
deviendrait actionnaire.

Chapitre 1^{er} Formation de la Société, son siège, son objet, sa durée.

Art. 1^{er} Le siège de la Société est la ville de Dietrich, son Titre social Sucrerie Fortschritt du nom de la fabrique qu'elle a établie à proximité de la gare de Dietrich.

Art. 2. Le but de la Société est la fabrication, le raffinage et le commerce du sucre, ainsi que toute autre industrie s'y rapportant.

La Société pourra créer des établissements dans d'autres localités du Grand-Duché ou de l'étranger, se fusionner avec d'autres établissements semblables situés dans le Grand-Duché ou à l'étranger, y prendre un intérêt ou les prendre en location.

Elle pourra également entreprendre la culture des terres et toutes les opérations s'y rattachant, dans le but d'assurer dans des conditions avantageuses

ses approvisionnements de betteraves et autres produits nécessaires à son industrie. Elle pourra à cette fin prendre des terres ou fermes en location pour une période plus ou moins longue, les cultiver ou les louer en tout ou en partie.

Art. 3. La durée de la Société est fixée à soixante années à compter du 30. mai 1872.

Elle pourra être prolongée en vertu d'une décision d'une assemblée générale extraordinaire délibérant conformément à l'article 20.

Chapitre II. - Capital social - Actions - Obligations.

Art. 4. Le capital social est représenté par trois mille actions au porteur, chacune au capital nominal de cinq cents francs, soit quinze cent mille francs. Onze cent quarante quatre desdites actions représentant un capital de fr. 572000. sont actuellement

émises.

Compte

émises et ont été entièrement versées. Les quinze cents nouvelles actions resteront déposées dans la caisse de la Société ou chez un banquier à désigner à cet effet, pour être échangées, le cas échéant, contre les obligations dont il est fait mention en l'article 5 ci-dessous.

Art 5. La Société créera en outre dix-huit cents obligations, chacune au capital nominal de cinq cents francs, donnant un revenu de 5 p. 100 l'an, payables semestriellement et remboursables au pair par tirage au sort annuel en dix ans 47 années à partir du 30. mai 1872.

Lesdites obligations seront au gré des preneurs libellées en leur nom ou créées au porteur.

Elles seront en tout temps échangeables au gré du porteur contre des actions à raison d'une action

de 500 francs, munies des coupons de dividende y compris ceux pour l'année courante, contre une obligation également munie de coupons d'intérêts à l'année courante.

Si un ou plusieurs coupons manquaient, le porteur devra en verser la valeur.

Les dites obligations sont garanties par tout l'avoir social. Le Conseil d'administration pourra en outre affecter tous les immeubles de la Société ainsi que tous les immeubles par destination de la fabrique en garantie hypothécaire au profit des dites obligations.

Le Conseil d'administration pourra traiter par la vente de la totalité ou d'une partie des dites obligations aux prix qu'il jugera convenable.

La somme que la vente de ces obligations produira en

moins

moins que leur valeur nominative, sera portée à un compte spécial qui devra être amorti en 20 ans au minimum à raison de 5% au moins par an.

Art. 6. Le capital social pourra être augmenté par une décision de l'assemblée générale prise en conformité de l'art. 40.

Art. 7. Les actions sont au porteur; chaque action portera un numéro d'ordre, sera frappée du timbre de la Société et revêtue de la signature de deux administrateurs et de celle du fonctionnaire délégué à cet effet par le Conseil d'administration.

Art. 8. Chaque action donne droit dans la propriété de l'actif social et dans le partage des bénéfices, à une part proportionnelle au nombre des actions émises. Les intérêts et dividendes de

action

actions seront valablement payés au porteur du coupon.

Les dividendes se paieront au profit de la Société dans un délai de cinq ans à partir du jour de l'échéance.

Art. 9. En cas de perte ou de destruction d'actions, leur annulation pourra être demandée et prononcée. A cet effet le Conseil d'administration, à la demande des parties intéressées, fait insérer trois fois, à des intervalles d'au moins quatre mois, dans les journaux de la Société mentionnés à l'article 36, une sommation de produire les titres soi-disant perdus ou détruits ou de faire valoir les droits y adhérents.

Si après les deux mois qui auront suivi la dernière sommation, les titres ne sont produits ou si on ne fait valoir aucun droit sur ces titres, l'annulation pourra en être demandée devant le tribunal ^{de Dikirk} sur

la requête du Conseil d'administration. Le directeur rendra cette annulation publique et des titres nouveaux seront délivrés en remplacement des titres annulés.

Les frais relatifs à ces instances ne pourront être mis à charge de la Société et seront supportés par les parties intéressées.

Art. 10. En cas de perte ou de destruction de coupons de dividendes, leur annulation ne sera prononcée, celui qui aura annoncé à la Société avant l'expiration du délai de prescription la perte de coupons de dividende et justifié de la propriété de ses coupons soit en produisant les actions auxquelles ils affectent soit de toute autre manière faisant foi, obtiendra à l'expiration du délai de prescription et contre quittance, le paiement des coupons indiqués à la Société

Société et qui jusqu'alors n'auraient pas été présentés
à celle-ci.

Art. 11. La cession des actions au porteur s'opère par la
simple tradition du titre. Les actions seront indivisibles
à l'égard de la Société, qui ne reconnaît qu'un
seul propriétaire pour chaque action; tous les
propriétaires indivis sont tenus de se faire représenter
près de la Société par une seule et même personne,
les héritiers ou créanciers d'un propriétaire d'actions
ne peuvent sous aucun prétexte que ce soit, pro-
voquer l'apposition de scellés sur les biens, livres et
valeurs de la Société, ni s'immiscer en aucune
manière dans son administration.

Ils doivent pour l'exercice de leurs droits s'en
rapporter aux inventaires sociaux et aux délibé-
rations de l'assemblée générale.

Art. 12. Les droits et obligations attachés à l'action suivent le titre en quelque
main qu'il passe; la possession d'une action emporte adhésion aux statuts
de la Société et aux délibérations de l'assemblée générale.

Art. 13. Il ne peut en aucun cas être fait d'appel
de fonds au delà du montant des actions.

Chapitre III. - Bilans - Répartition des bénéfices.

Fonds de réserve.

Art. 14. Il sera fait chaque année au 30 mai un
bilan ou inventaire du passif et de l'actif de
la Société, lequel devra être arrêté par le Conseil
d'administration et inscrit en dedans les trois
mois suivants dans un livre à ce destiné; le bilan
dressé par l'administration est soumis avant le
30 juillet à l'examen des commissaires qui ont
^{quatre} ~~vingt~~ jours pour le vérifier et l'approuver s'il y a lieu.

Art. 15. - L'approbation du bilan par la majorité des
commissaires servira de décharge à l'administration.
Dix jours au moins avant la réunion de l'assemblée
générale ordinaire, les comptes et bilan avec pièces

(à)

à l'appui seront déposés aux locaux de la Société
à l'inspection des actionnaires. Avis de ce dépôt sera
donné dans la convocation de l'assemblée générale.
L'assemblée générale statue définitivement sur les
comptes et bilan, et donne décharge à l'adminis-
tration si la majorité des commissaires à refusé
d'approuver le bilan.

Art. 16. Dans la confection des inventaires et bilan,
il devra être tenu compte des dépréciations qu'au-
rait pu subir une partie de l'avoir social. Le
montant des immeubles, appareils, machines et outi-
lages possédés par la Société, devra être chaque année
l'objet d'un amortissement spécial d'au moins 10 %
de la valeur pour laquelle les dits immeubles, ap-
pareils, machines et outils figureront à l'inventaire.

Art. 17. L'excédant favorable du bilan, déduction
faite,

faite de tous frais généraux et de toutes les charges sociales ainsi que des amortissements, constitue le bénéfice de la Société; sur le bénéfice il est prélevé:

1. 10% au moins pour constituer un fonds de réserve destiné à faire face à des pertes imprévues et à maintenir l'intégralité du capital social;
2. Sur le surplus des bénéfices il sera prélevé d'abord la somme nécessaire pour payer aux actionnaires un premier dividende jusqu'à concurrence de 5% du montant des actions émises et versées;
3. Sur le surplus, il sera prélevé:
 - a) les tantièmes qui peuvent être alloués à certains fonctionnaires de la Société, ainsi que
 - b. 13% pour être attribués aux membres du Conseil d'administration et 2% pour être distribués aux commissaires, le tout conformément à un règlement d'ordre

intérieur

intérieur à arrêter chaque année et en tout cas pour moitié en jetons de présence.

Le surplus sera distribué aux actionnaires à titre de second dividende.

Art. 18. Les dividendes seront payés contre remise des coupons et au choix des porteurs à Diëkirch, à Luxembourg, Bruxelles ou Berlin, après approbation des bilans par l'assemblée générale.

Dès avis publiés dans un des principaux journaux de Luxembourg, de Bruxelles et de Berlin, feront connaître le jour fixé pour le paiement des coupons et leur importance.

Art. 19. Le fonds de réserve sera placé par décision du Conseil d'administration soit dans l'industrie sociale, soit autrement. S'il est placé dans l'industrie sociale, le fonds de réserve jouira d'un

intérêt,

intérêt de 4% l'an au débit du compte de „ Profits et pertes :

Lorsque le fonds de réserve aura atteint deux cent mille francs, le prélèvement affecté à sa formation pourra être diminué ou même suspendu.

Toutefois il reprendrait son cours si le fonds de réserve venait à descendre au dessous du chiffre ci-dessus énoncé.

Chapitre IV. Administration de la Société.

Art. 20. La Société est administrée par un Conseil composé de cinq membres au moins et de douze membres au plus, nommés par l'assemblée générale. Elle nomme également trois commissaires au moins et cinq, au plus.

Chaque administrateur doit être propriétaire de vingt actions ou de quarante obligations, et
(chaque)

chaque commissaire de dix actions ou de vingt obligations, à titre de garantie de leur gestion ou man-

Ces actions ou obligations seront inaliénables pendant la durée des fonctions de l'administrateur ou du commissaire. Les titres de ces actions ou obligations seront déposés dans les caisses de la Société ou de ses banquiers et il sera délivré en échange un certificat qui sera échangeable contre les titres déposés, par décision de l'assemblée générale, à la cessation des fonctions des titulaires.

Art. 21. Par dérogation à ce qui précède, l'assemblée générale désigne dès maintenant cinq membres du Conseil d'administration et trois commissaires, lesquels devront procéder en moins les trois mois à partir de ce jour à la nomination de deux ou trois administrateurs et de un ou deux commissaires pour compléter le premier Conseil. Ces nominations devront réunir la

majorité

majorité des voix des administrateurs et commissaires réunis. Toute augmentation ultérieure du nombre des membres du Conseil d'administration, jusqu'à concurrence des nombres fixés comme maximum, devra être votée par l'assemblée générale sur la proposition du Conseil d'administration.

Sans préjudice de ce qui est stipulé par le dernier alinéa de l'article suivant, ce premier Conseil ne sera soumis à aucun renouvellement jusqu'à l'assemblée générale ordinaire qui aura lieu en 1874.

Art. 22. A partir de l'assemblée générale ordinaire qui aura lieu en 1874 les membres du Conseil d'administration et les commissaires seront renouvelés par l'assemblée générale, deux administrateurs et deux commissaires sortant chaque année

à
1874

à partir de l'assemblée générale ordinaire.

Un tirage au sort désignera l'ordre de sortie. Aucun administrateur ne peut rester en fonctions plus de six ans, ni aucun commissaire plus de trois ans à moins d'être réélu.

Tout membre sortant peut être réélu.

Les administrateurs et commissaires sont en tout temps révocables par l'assemblée générale.

Art. 23. En cas de vacances par suite du décès ou de la démission d'un ou de plusieurs administrateurs, il pourra être pourvu provisoirement à leur remplacement par les membres restants, sauf confirmation par l'assemblée générale lors de sa plus prochaine réunion.

L'administrateur ainsi nommé ne reste en fonctions que jusqu'à l'époque où devait expirer le

(mandat)

mandat de celui qu'il remplace.

Art. 24. Le Conseil d'administration nomme chaque année dans son sein un président et un vice-président.

En cas d'absence du président et du vice-président, le Conseil nomme celui de ces membres qui doit présider le Conseil.

Le président et le vice-président peuvent être indéfiniment réélus.

Art. 25. Le Conseil d'administration se réunit aussi souvent que l'intérêt de la Société l'exige et au moins dix fois par an.

La moitié au moins des réunions aura lieu au siège de la Société.

Les décisions sont prises à la majorité des voix des membres présents.

J. L.

Si il y a partage et sauf le cas d'urgence, la proposition est renvoyée au Conseil suivant, après avoir pris par écrit l'avis des membres qui auraient été absents à la première réunion; et alors s'il y a encore partage, la proposition est rejetée.

Si les deux tiers au moins des membres présents reconnaissent qu'il y a urgence, une décision pourra toutefois être prise dès la première séance et dans ce cas la voix du président sera prépondérante.

Art. 26. La présence de cinq administrateurs est nécessaire pour valider les délibérations.

Toutefois la présence de quatre administrateurs suffira si le nombre des administrateurs en exercice ne dépasse pas huit.

Toute délibération devra, pour être valable, être approuvée par quatre membres au moins.

Alm

Un administrateur empêché peut donner procuration
à un autre membre du Conseil pour voter en son
nom.

Dans le cas où un membre dissident sur une
question demanderait qu'elle fût ajournée jusqu'à
ce que l'opinion d'un ou de plusieurs administra-
teurs absents fût connue, il sera envoyé à tous les
administrateurs absents une copie ou un extrait
du procès-verbal, avec invitation de venir voter
dans une prochaine réunion, à jour fixé ou
d'adresser par écrit leur ^{opinion,} au président.

Celui-ci en donnera lecture au Conseil, après
quoi la décision sera prise à la majorité des
voix des membres présents.

A. 27. Les délibérations du Conseil sont constatées
par des procès-verbaux signés par les membres
qui

qui ont pris part à la délibération et qui sont inscrits dans un registre pareillement signé par les mêmes membres.

Les copies ou extraits à produire en justice sont signés par le président ou le vice-président, ou enfin par deux des membres du Conseil.

Une copie du procès-verbal de chaque séance sera envoyée dans la huitaine de la réunion du Conseil à un des administrateurs résidents en Belgique, pour être tenue à la disposition des administrateurs étrangers.

Art. 28. Le Conseil d'administration est investi des pouvoirs les plus étendus pour la gestion et l'administration de la Société, sans aucune limitation ni réserve, notamment:

1. Il fixe les dépenses générales d'administration

2. Il passe les traités et les marchés de toute nature.
3. Il autorise tout achat de biens immeubles ou mobiliers reconnus nécessaires à la Société et la vente de ceux qui seraient devenus inutiles.
4. Il consent toute inscription hypothécaire sur les biens immeubles et immeubles par destination de la Société.
5. Il détermine le placement des fonds disponibles et règle l'emploi des fonds de réserve.
6. Il fait prendre, en toute circonstance, toutes les mesures qu'il jugera opportunes pour sauvegarder les valeurs appartenant à la Société.
7. Il autorise tous retraits, transferts, aliénations de fonds, rentes, créances et valeurs appartenant à la Société.
8. Il autorise toute main-levée d'opposition ou d'inscriptions hypothécaires ainsi que tous de-

sistement de privilèges, le tout avec ou sans paiement.

9. Il touche toutes les sommes dues à la Société.

10. Il autorise toute action judiciaire, tout compromis et toutes transactions.

11. Il fait, transige et compromet sur tous les intérêts de la Société dont l'administration lui est confiée.

12. Il nomme et révoque tous les agents et employés, fixe leurs attributions et traitements; il peut leur allouer des gratifications ou des tantièmes sur les bénéfices réalisés.

13. Il arrête les comptes qui doivent être soumis à l'assemblée générale, fait un rapport sur ces comptes et sur la situation des affaires sociales et propose la fixation des dividendes à répartir.

14. Il soumet à l'assemblée générale les propositions de modifications ou d'additions aux présents statuts, et d'augmentation du fonds social, ainsi que les questions de prorogation, fusion ou dissolution anticipée de la Société.

15. Il statue sur tous les intérêts qui rentrent dans l'administration de la Société.

Les énonciations comprises aux paragraphes qui précèdent n'ont aucun caractère limitatif et laissent subsister, dans leur entier, les dispositions du paragraphe premier du présent article.

Art. 29. Le Conseil d'administration peut déléguer temporairement tout ou partie de ces pouvoirs pour des objets déterminés, à une ou plusieurs personnes, même étrangères à la Société.

Les actes engageant la Société vis-à-vis des tiers

(Devront

devront porter, soit les signatures de deux administrateurs délégués par le Conseil, soit celles d'un administrateur délégué et d'un mandataire général ou spécial nommé par le Conseil, soit enfin celles de deux mandataires également nommés par le Conseil.

Néanmoins, les actes ou traités passés en dehors du Grand Duché de Luxembourg, seront valablement stipulés et signés par un seul mandataire, administrateur ou autre, avec mandat spécial.

Art. 30. Le Conseil d'administration peut notamment déléguer temporairement une partie déterminée de ses pouvoirs, pour l'administration journalière des affaires de la Société à un administrateur délégué ou à un Comité composé de trois de ses membres au moins ou à l'un et

à l'autre.

Les résolutions du Conseil concernant l'objet du paragraphe précédent, devront être prises à la majorité de cinq membres au moins.

Art. 31. Le Conseil d'administration peut également nommer un ou plusieurs directeurs ou sous-directeurs ou directeurs de succursales pris en dehors de son sein. Il fixe leurs attributions et pouvoirs ainsi que leurs traitements et tantièmes.

Il peut créer auprès de chaque succursale des comités consultatifs en déterminant leurs attributions et les conditions de leur concours.

Art. 32. S'il est nommé un directeur gérant, celui-ci sera chargé d'exécuter toutes les résolutions du Conseil d'administration, et de lui rendre compte de toutes les affaires et de lui soumettre

(Sous)

Toutes les propositions qui exigent les intérêts de la Société. Il sera en outre chargé de la direction et de la surveillance de toutes les exploitations et de tous les travaux et opérations industrielles, ainsi que des ventes et achats dans les limites qui lui seront assignées par le Conseil d'administration.

Les actions en justice, tant en demandant qu'en défendant, seront en ce cas suivies au nom de la Société, à la poursuite et diligence du Directeur-gérant.

Tous les actes journaliers d'administration, les effets de commerce, les comptes seront dans ce même cas signés ou endossés par le Directeur-gérant ou, en cas d'empêchement, par l'administrateur qui aurait été délégué à cet effet par le conseil

l'Admin.

d'administration, et contre signés par les fonctionnaires de la Société qui seront désignés par le Conseil d'administration, ~~et contre signés par les fonctionnaires de la Société qui seront désignés par le Conseil d'administration.~~

L'administration fera connaître par circulaires les personnes chargées du contre-seing,
Tous les actes qui engagent la Société, autres que ceux ci-dessus décrits. devront en outre être visés par le président du Conseil d'administration.

En cas d'empêchement du président ou du directeur-gérant, ils pourront être remplacés par un administrateur spécialement désigné à cet effet par le Conseil d'administration.

Les résolutions du Conseil concernant l'objet du paragraphe précédent devront être prises

à la majorité de cinq membres au moins.

Art. 33. Les membres du Conseil d'Administration et les commissaires ne contractent, en raison de leur gestion, aucune obligation personnelle relativement aux engagements de la Société. Ils ne répondent que de l'exécution de leur mandat.

Art. 34. Les administrateurs fixeront chaque année par un règlement d'ordre intérieur la répartition du tantième qui leur est alloué sur les bénéfices.

Art. 35. L'Administration de la Société est surveillée par un comité de surveillance composé de trois commissaires au moins et cinq au plus.

Les commissaires ont un droit de contrôle et de surveillance illimité sur toutes les affaires et opérations de la Société.

Ils

Ils peuvent prendre connaissance des livres, de la correspondance, des procès-verbaux des séances du Conseil, et généralement de toutes les affaires de la Compagnie.

Ils peuvent déléguer à l'un ou à plusieurs d'entre eux le soin d'exercer plus spécialement ce droit et d'assister à la formation des comptes et bilan.

Ils font, au moins une fois par an, rapport à l'assemblée générale. Ils vérifient et approuvent, s'il y a lieu, les bilan et comptes.

En cas de non-approbation par la majorité des commissaires, l'assemblée générale est appelée à décider et à délivrer, s'il y a lieu, la décharge de l'administration.

Chapitre V. De l'Assemblée générale.

Art. 36. L'assemblée générale représente l'universalité

(des

des actionnaires, ses décisions régulièrement prises
sont obligatoires pour tous, même pour les absents.
Elle se réunit chaque année dans le mois de
Septembre. La première réunion ordinaire aura
lieu en mil huit cent soixante-treize.

L'époque et le jour de la réunion sont rappelés par
deux avis publiés dans un des principaux jour-
naux de Luxembourg, de Bruxelles et de Berlin
au moins à cinq jours d'intervalle, vingt jours
au moins avant celui de la réunion, avec men-
tion de l'objet ou des objets à l'ordre du jour.

L'assemblée générale peut être convoquée
extraordinairement d'après le même mode,
soit directement par l'administration, soit
sur la demande écrite d'actionnaires réunissant
entre-eux le dixième au moins des actions, ou de

(Prois
m. 11)

Trois commissaires.

Les réunions de l'assemblée ont lieu à Lich-
Kirch, ou à tout autre endroit qui serait fixé
par l'assemblée générale.

Art. 37. L'assemblée générale se compose de tous
les titulaires ou porteurs de quatre actions au
moins. Nul ne peut représenter un actionnaire
s'il n'est lui-même membre de l'assemblée.

La forme des pouvoirs sera déterminée par
le Conseil d'administration.

Art. 38 Dix jours avant l'assemblée, les porteurs
d'actions doivent faire connaître à l'adminis-
tration le nombre et les numéros de leurs actions.

Ils sont admis à l'assemblée sur la production
des actions ou d'un certificat de dépôt chez l'un
des banquiers de la Société.

Le

Le fondé de pouvoirs d'un autre actionnaire doit, trois jours au moins avant l'assemblée, faire connaître au Conseil les pouvoirs dont il est porteur ainsi que le nombre et les numéros des actions de son mandant.

Il est admis à l'assemblée sur la production des pouvoirs et des actions à lui remis ou d'un certificat de dépôt chez, l'un des banquiers de la Société.

Art. 39 Quatre actions donnent droit à une voix. Nul ne peut réunir plus de cinquante voix comme actionnaire et plus de cinquante voix comme mandataire.

Art. 40. Les délibérations relatives aux emprunts, aux modifications des statuts, à l'augmentation du fonds social, à la prorogation ou à la dissolution

de la Société, aux questions de fusion partielle ou générale et de cession de tout ou partie de l'avoie social, ne peuvent être prises que dans une assemblée réunissant au moins les trois cinquièmes du capital des actions émises et à la majorité des deux tiers au moins des membres présents ou représentés au nombre de trente au moins.

En outre, l'objet de la délibération devra, dans le cas ci dessus, être indiqué dans les avis ^{de} convocation publiés dans les journaux.

Si, lors de la première réunion, l'assemblée ne remplit pas les conditions nécessaires pour délibérer il en sera convoqué une seconde en déans les deux mois et celle ci sera annoncée dans les formes et délais prescrits à l'art. 36.

Le

Les délibérations prises par l'assemblée générale dans la deuxième réunion sont valables quelque soit le nombre des actionnaires présents et des actions possédées ou représentées par eux, pourvu qu'elles ne portent que sur les objets qui étaient à l'ordre du jour de la première et sans préjudice à la majorité requise.

Art. 41. Le président du Conseil préside l'assemblée générale; un membre du Conseil remplit les fonctions de secrétaire.

Deux actionnaires à désigner par l'assemblée sont appelés au bureau pour y remplir les fonctions de scrutateurs.

Les procès-verbaux sont signés par le président, le secrétaire et les scrutateurs; les copies ou extraits de ces procès-verbaux, à produire partout où besoin

est, sont certifiés par le président du Conseil d'administration ou celui qui en fait fonctions. Une feuille de présence désignant le nombre d'actionnaires assistants à l'assemblée et celui des actions représentées par chacun d'eux, demeure annexée à la minute du procès verbal, ainsi que les pouvoirs. Cette feuille est signée par chaque actionnaire en entrant en séance.

Art. 42. L'assemblée générale délibère sur toutes les propositions qui lui sont faites par le Conseil, et sur les propositions qui, signées par cinq membres au moins de l'assemblée ou par deux commissaires, ont été communiquées au Conseil d'administration huit jours avant la réunion, à moins que le Conseil ne consente à la mise en délibération, malgré l'absence de cette formalité.

L'Assemblée

L'assemblée générale pourra en tout temps modifier

le tantième alloué au Conseil d'administration.

Art. 43. Les délibérations de l'assemblée sont prises à la majorité des voix des membres présents.

Lorsque le scrutin secret est réclamé par cinq membres, les délibérations sont prises à la majorité des voix, calculée comme il est dit à l'art. 39. Il est obligatoire pour les nominations et les révocations.

Elle délibère sur les questions énumérées dans

l'art. 40. Ses délibérations sur ces questions nont d'effet qu'après l'approbation du Gouvernement, lorsqu'elles impliquent la modification des statuts.

Elle donne tous les pouvoirs nécessaires pour l'exécution de ses délibérations.

Elle nomme ses administrateurs et ses commissaires, en remplacement de ceux dont les fonctions sont

(ex.)

expirées ou qu'il y a lieu de remplacer, par suite de décès, démission ou autre cause.

Elle entend le rapport des commissaires, enfin elle prononce, en se conformant dans les limites des statuts, sur tous les intérêts de la Société.

Chapitre II Dissolution - Liquidation - Contestation.

Art. 44. Le Conseil d'administration peut, à toute époque et pour quelque cause que ce soit, proposer à une assemblée générale extraordinaire la dissolution anticipée et la liquidation de la Société.

En cas de perte de la moitié du capital social, elle devra être proposée.

Art. 45. En cas de dissolution de la Société, la liquidation s'opérera par les soins du Conseil d'administration alors en exercice à moins de décision contraire.

re de l'assemblée générale

Art. 46. Pendant toute la durée de la liquidation, les pouvoirs de l'assemblée générale se continuent. Elle a le droit notamment d'approuver le compte de la liquidation et d'en donner quittance.

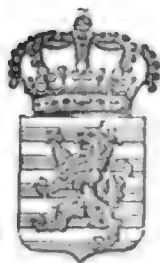
Les liquidateurs pourront, en vertu d'une délibération de cette assemblée, faire le transport à une autre société ou à un particulier, de tous les droits, actions et obligations de la société dissoute.

Art. 47. De convention expresse, aucun actionnaire ne pourra intenter une demande en justice contre la Société, sans que cette demande ait été préalablement déférée à l'assemblée générale des actionnaires, dont l'avis devra être soumis aux tribunaux compétents en même temps que la demande elle-même.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o 11.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 11. Mai 1872.

SAMEDI, 11 Mai 1872.

Rönlgl.-Großh. Beschluß vom 6. Mai 1872,
wodurch die Zahl der Abgeordneten des Can-
tons Esch a. d. Alzette bestimmt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden
König der Niederlande, Prinz von Dranien-
Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 30. November
1868, welches die Zahl der nach Cantonen im
Verhältnis von Einem auf eine Bevölkerung
von 5000 Seelen zu wählenden Abgeordneten
festsetzt;

Nach Einsicht der am verwichenen 1. December
vorgenommenen Volkszählung, aus welcher sich
für den Canton Esch a. d. Alzette eine Bevölke-
rung von 20,610 Seelen ergibt;

Nach Einsicht Unseres Beschlusses vom 2. De-
cember 1868, welcher die Zahl der Abgeordneten
des Cantons Esch a. d. Alzette auf Grund einer
Bevölkerung von 17,852 Seelen auf drei festsetzt;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Prä-
sidenten der Regierung, und nach Berathung der
Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Zahl der Abgeordneten des Cantons Esch
a. d. Alzette ist auf vier festgesetzt.

*Arrêté royal grand-ducal du 6 mai 1872, fixant
le nombre des députés attribués au canton
d'Esch-sur-l'Alzette.*

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau,
Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 30 novembre 1868, qui fixe le
nombre des députés à élire par canton dans la
proportion d'un sur 5000 âmes de population;

Vu le dénombrement de la population du Grand-
Duché opéré le 1^{er} décembre dernier, dont il ré-
sulte que la population du canton d'Esch-sur-
l'Alzette atteint 20,610 âmes;

Vu Notre arrêté du 2 décembre 1868, qui fixe
à trois le nombre des députés du canton d'Esch-
sur-l'Alzette à raison d'une population de 17,852
âmes;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Prési-
dent du Gouvernement, et après délibération du
Gouvernement en Conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}.

Le nombre des députés du canton d'Esch-sur-
l'Alzette est fixé à quatre.

Art. 2.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Wasserdingen den 6. Mai 1872.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, Heinrich,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

Königl.-Großh. Beschluß vom 6. Mai 1872, wodurch derjenige vom 6. August 1871, die Richtung der Sauerbahn betreffend, abgeändert wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Einsicht Unseres Beschlusses vom 6. August 1871, wodurch die Richtung der Sauerbahn vom Gebiete der Stadt Echternach bis Wasserbillig bestimmt wird, und durch dessen Art. 2 Wir Uns vorbehalten, den eventuellen Bau eines Tunnels unter dem als Vorgebirg nach der Sauer hin, dem Dorfe Mesenich und der Insel von Langsur gegenüber, vorspringenden Bergrücken anzuordnen;

Nach Einsicht der Berathung des Gemeinderathes der Stadt Echternach vom 27. October 1871, wodurch dieses Collegium das Verlangen ausspricht, die Concessionar-Gesellschaft der Eisenbahnen vom Bau des erwähnten Tunnels unter der Bedingung, die Linie von Wasserbillig in kurzer Frist herzustellen, freizugeben;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Einsicht der Conseils-Berathung der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Der Artikel 2 Unseres Beschlusses vom 6. August 1871 ist aufgehoben. Voranstehende Bestimmung ist als nichtig zu betrachten, falls eine der

Art. 2.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Wallerdange, le 6 mai 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Prés. du Gouvernement, HENRI,
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Arrêté royal grand-ducal du 6 mai 1872, modifiant celui du 6 août 1871, au sujet du tracé de la ligne de chemin de fer de la Sûre.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Revu Notre arrêté du 6 août 1871, déterminant le tracé de la ligne de chemin de fer de la Sûre depuis le territoire d'Echternach jusqu'à Wasserbillig, par l'art. 2 duquel Nous Nous réservons d'ordonner la construction éventuelle d'un souterrain pour franchir la pointe de terre qui s'avance en forme de promontoire vers la Sûre en face du village de Mesenich;

Vu la délibération du conseil communal d'Echternach du 27 octobre 1871, par laquelle ce collège demande que la Société concessionnaire des chemins de fer soit dispensée de la construction du tunnel prérappelé, sous la condition que la ligne de Wasserbillig soit construite dans un court délai;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et vu la délibération prise par le Gouvernement réuni en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}.

L'art. 2 de Notre arrêté du 6 août 1871 est rapporté. La disposition qui précède est considérée comme non-avenue, si dans les dix mois l'une

beiden Sectionen der Sauerlinie, es sei diejenige von Echternach bis zum Bahnhof von Wasserbillig, oder diejenige von Echternach bis zum Bahnhof von Diekirch, innerhalb zehn Monate nicht gebaut und in Betriebsstand gesetzt, und die ganze Sauerlinie nicht gegen Ende des Monats August 1873 vollendet ist.

Art. 2.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Walferdingen den 6. Mai 1872.

Für den König-Großherzog :

Deffen Statthalter

Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, Heinrich,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

Beschluß vom 4. Mai 1872, wodurch der Betrag der durch die Auswanderungsagenten zu leistenden Caution festgestellt wird.

Der General-Director der Justiz;

Nach Einsicht des Art. 2 des Gesetzes vom 13. März 1870, das Auswandern betreffend;

Beschließt:

Art. 1.

Der Betrag der durch die Auswanderungsagenten zu leistenden Caution ist auf 5000 Franken festgesetzt.

Die Befugnis des Geschäftsbetriebes wird den Agenten, welche ihre Caution bis zum 1. September 1872 nicht werden vollständig geleistet haben, entzogen.

Art. 2.

Gegenwärtiger Beschluß soll ins „Memorial“ eingerückt werden.

Luxemburg den 4. Mai 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

des deux sections de la ligne de la Sûre, soit celle d'Echternach à la gare de Wasserbillig, soit celle d'Echternach à la gare de Diekirch, n'est pas construite et mise en état d'exploitation, et si toute la ligne de la Sûre n'est pas parachevée vers la fin du mois d'août 1873.

Art. 2.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Walferdange, le 6 mai 1872.

Pour le Roi Grand-Duc :

Son Lieutenant-Représentant

Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Prés. du Gouvernement, HENRI,
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Arrêté du 4 mai 1872, portant fixation du taux du cautionnement à fournir par les agents d'émigration.

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DE LA JUSTICE ;

Vu l'art. 2 de la loi du 13 mars 1870 sur les émigrations ;

Arrête :

Art. 1^{er}.

Le montant du cautionnement à fournir par les agents d'émigration est porté à 5000 fr.

L'autorisation d'exercer sera retirée aux agents qui n'auront pas complété leur cautionnement avant le 1^{er} septembre 1872.

Art. 2.

Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 4 mai 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o 12.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 18. Mai 1872.

SAMEDI, 18 Mai 1872.

Gesetz vom 8. Mai 1872 über die Rechte und Pflichten der Staatsbeamten.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc.;

Nach Einsicht der Art. 31, 91 und 110 der Verfassung, welche lauten, wie folgt:

„Art. 31. Die öffentlichen Beamten jeden Standes, mit Ausnahme der Regierungsmitglieder, können nur auf dem gesetzlich vorgeschriebenen Wege ihrer Stellen, Ehrenauszeichnungen und Pensionen verlustig erklärt werden.“

„Art. 91. Die Richter an den Bezirksgerichten und die Obergerichtsräthe werden auf Lebenszeit ernannt. — Keiner von ihnen kann anders, als durch ein förmliches Urtheil, von seinem Amte ganz oder zeitweise entfernt werden. — Die Versetzung eines dieser Richter kann nur durch eine neue Ernennung und mit seiner Einwilligung geschehen.“

„Jedenfalls kann er wegen Kränklichkeit oder schlechten Betragens suspendiert, abgesetzt oder versetzt werden, und zwar gemäß den gesetzlich bestimmten Bedingungen.“

„Art. 110. Kein Eid kann anders auferlegt

Loi du 8 mai 1872, concernant les droits et les devoirs des fonctionnaires de l'État.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu les art. 31, 91 et 110 de la Constitution, qui sont ainsi conçus:

« Art. 31. Les fonctionnaires publics, à quelque ordre qu'ils appartiennent, les membres du Gouvernement exceptés, ne peuvent être privés de leurs fonctions, honneurs et pensions, que de la manière déterminée par la loi. »

« Art. 91. Les juges des tribunaux d'arrondissement et les conseillers sont nommés à vie. — Aucun d'eux ne peut être privé de sa place ni être suspendu que par un jugement. — Le déplacement d'un de ces juges ne peut avoir lieu que par une nomination nouvelle et de son consentement. »

« Toutefois en cas d'infirmité ou d'inconduite, il peut être suspendu, révoqué ou déplacé, suivant les conditions déterminées par la loi. »

„Art. 110. Aucun serment ne peut être imposé

„werden, als kraft des Gesetzes, welches die Eidesformel bestimmt.

„Alle öffentlichen Civilbeamten leisten, ehe sie ihr Amt antreten, folgenden Eid :

„Ich schwöre Treue dem König-Großherzog, Gehorsam der Verfassung und den Gesetzen des Staates. — So wahr mir Gott helfe !“

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes ;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten ;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordnetenkammer vom 27. Februar d. J. und derjenigen des Staatsrathes vom drauffolgenden 12. April, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird ;

Haben verordnet und verordnen :

Titel I.

Bestimmungen in Betreff der Administrativ-Beamten.

Capitel I.

Ueber die Zulassung zum Staatsdienste.

Art. 1.

Abgesehen von den besondern, durch die Gesetze und Reglemente aufgestellten oder aufzustellenden Bedingungen wird keiner zum Staatsdienste definitiv zugelassen, er habe denn zuvor den Beweis der erforderlichen Kenntnisse und Tauglichkeit geliefert.

Diese Kenntnisse und Tauglichkeit werden gemäß den Bestimmungen der bestehenden oder zu erlassenden Reglemente constatirt.

Art. 2.

Jeder Beamte leistet, bevor er sein Amt antritt, folgenden Eid :

„Ich schwöre Treue dem König-Großherzog, Gehorsam der Verfassung und den Gesetzen des Staates. — Ich verspreche mein Amt mit Recht, Schaffenheit, Pünktlichkeit und Unparteilichkeit zu versehen. — So wahr mir Gott helfe !“

»qu'en vertu de la loi ; elle en détermine la formule.

»Tous les fonctionnaires publics civils, avant d'entrer en fonctions, prêtent le serment suivant :

»Je jure fidélité au Roi Grand-Duc, obéissance à la Constitution et aux lois de l'État. — Ainsi Dieu me soit en aide ! »

Notre Conseil d'État entendu ;

De l'assentiment de la Chambre des députés ;

Vu la décision de la Chambre des députés du 27 février 1872 et celle du Conseil d'État du 12 avril suivant, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote ;

Avons ordonné et ordonnons :

TITRE I.

Dispositions relatives aux fonctionnaires administratifs.

CHAPITRE 1^{er}.

De l'admission au service de l'État.

Art. 1^{er}.

Indépendamment des conditions spéciales déterminées ou à déterminer par les lois et les règlements, nul n'est admis définitivement au service de l'État avant d'avoir fait preuve qu'il possède les connaissances et les aptitudes requises.

Les connaissances et l'aptitude sont constatées conformément aux dispositions des règlements existants ou à décréter.

Art. 2.

Tout fonctionnaire, avant de commencer l'exercice de ses fonctions, prête le serment qui suit :

» Je jure fidélité au Roi Grand-Duc, obéissance à la Constitution et aux lois de l'État. — Je promets de remplir mes fonctions avec intégrité, exactitude et impartialité. — Ainsi Dieu me soit en aide ! »

Capitel II.**Von den Pflichten der Beamten.****Art. 3.**

Jeder Beamte ist gehalten die Gesetze und Reglemente, welche die ihm durch sein Amt auferlegten Pflichten vorschreiben, gewissenhaft nachzuachten.

Desgleichen hat er den Instructionen der Regierung, welche die ordnungsmäßige Erfüllung dieser Pflichten bezwecken, sowie den Dienstbefehlen seiner Vorgesetzten nachzukommen.

Art. 4.

Die Beamten müssen in der Ausübung ihres Dienstes, wie außerhalb desselben und im Privatleben, alles vermeiden, was geeignet ist, die Eigenschaft, mit der sie bekleidet sind, herabzusetzen, Aergerniß zu veranlassen, die Schicklichkeit zu verletzen oder die Interessen des öffentlichen Dienstes zu gefährden.

Art. 5.

Jeder Beamte ist verbunden an dem Orte, welcher ihm zur Ausübung seines Amtes angewiesen ist, ohne Unterbrechung seinen Wohnsitz zu halten, wenn er nicht hiervon Dispensation erhalten hat.

Die Dispensation kann nur erteilt werden, falls der Dienst nicht darunter leidet. Sie ist jederzeit widerruflich.

Art. 6.

Kein Beamter darf sich von seinem Posten entfernen, ohne einen Urlaub erhalten zu haben.

Reglemente öffentlicher Verwaltung bestimmen:

1. Die Ausnahmen, welche namentlich bei Abwesenheiten aus Gründen des öffentlichen Dienstes, oder bei gewissen Classen von Beamten zulässig sind;

2. Die Behörden, welche Urlaub zu erteilen befugt sind;

3. Die Gehaltsabzüge, welche im Falle längeren oder wiederholten Urlaubs zu verfügen sind.

Jeder Beamte, welcher einen Urlaub erteilt,

CHAPITRE II.**Des devoirs des fonctionnaires.****Art. 3.**

Tout fonctionnaire est tenu de se conformer scrupuleusement aux lois et aux règlements qui déterminent les devoirs que l'exercice de ses fonctions lui impose.

Il doit de même se conformer aux instructions du Gouvernement qui ont pour objet l'accomplissement régulier de ses devoirs, ainsi qu'aux ordres de service de ses supérieurs.

Art. 4.

Les fonctionnaires doivent, dans l'exercice comme en dehors de l'exercice de leurs fonctions, et dans la vie privée, éviter tout ce qui peut compromettre le caractère dont ils sont revêtus, donner lieu à scandale, blesser les convenances ou compromettre les intérêts du service public.

Art. 5.

Tout fonctionnaire est tenu de résider, sans interruption, dans le lieu qui lui est assigné pour l'exercice de ses fonctions, à moins d'en avoir obtenu dispense.

La dispense ne peut être accordée que dans le cas où le service n'en souffre pas. Elle est toujours révocable.

Art. 6.

Aucun fonctionnaire ne peut s'absenter de son poste, sans avoir obtenu un congé.

Des règlements d'administration publique déterminent :

1° Les exceptions qui peuvent être admises, notamment à l'égard des absences motivées par le service public, ou à l'égard de certaines catégories de fonctionnaires ;

2° Les autorités ayant qualité pour accorder des congés ;

3° Les retenues de traitements à imposer en cas de congé prolongé ou répété.

Tout fonctionnaire qui délivre un congé,

ist verbunden, darüber der Regierung der Rangordnung nach Bericht zu erstatten.

Art. 7.

Es ist den Beamten verboten Schenkwirthschaft, Kaffeehäuser oder Gasthöfe zu halten.

Kein Beamter darf ohne Ermächtigung seitens der Regierung entweder selbst, oder auf den Namen seiner Ehefrau, oder durch Vermittelung irgend einer anderen Zwischenperson, ein Handelsgeschäft, ein Gewerbe oder eine Handtierung irgend einer Art treiben, oder Geschäftsführer sein, oder an der Leitung, Verwaltung oder Beaufsichtigung einer industriellen oder finanziellen Gesellschaft oder Anstalt Theil nehmen.

Ohne eine solche Ermächtigung darf er keine Anstellung von einer Gemeinde, einer öffentlichen Anstalt oder einem Privaten annehmen, noch eine bezahlte Arbeit oder eine bezahlte Geschäftsführung für eine Gemeinde, eine öffentliche Anstalt oder einen Privaten übernehmen.

Die Ermächtigung ist jederzeit widerruflich.

Art. 8.

Die Ausübung eines öffentlichen, durch den Staat besoldeten Amtes ist unvereinbar mit dem Mandate eines Abgeordneten. Die Annahme des Mandates hat mit vollem Recht die Entlassung aus dem öffentlichen Amte zur Folge.

Art. 9.

Jeder Beamte ist verpflichtet darüber zu wachen, daß die Beamten, welche unter seinen Befehlen oder unter seiner disciplinarischen Einwirkung stehen, mit Gewissenhaftigkeit die ihnen obliegenden Pflichten erfüllen, und eintretenden Falles die ihm zu Gebote stehenden Disciplinarmittel anzuwenden.

Capitel III.

Von den Gehältern.

Art. 10.

Mit Vorbehalt der Disciplinar-Maßregeln, welche durch dieses Gesetz oder die zur Vollziehung

est tenu d'en faire rapport par la voie hiérarchique.

Art. 7.

Il est interdit aux fonctionnaires de tenir cabaret, café ou auberge.

Nul fonctionnaire ne peut, sans l'autorisation du Gouvernement, exercer, soit par lui-même, soit sous le nom de son épouse, soit par toute autre personne interposée, aucune espèce de commerce, d'industrie ou de profession, ni être agent d'affaires, ni participer à la direction, à l'administration ou à la surveillance d'une société ou d'un établissement industriel ou financier.

Il ne peut, sans la même autorisation, accepter un emploi de la commune, d'un établissement public ou d'un particulier, ni faire un travail salarié, ni accepter une gestion salariée pour une commune, un établissement public ou un particulier.

L'autorisation est toujours révocable.

Art. 8.

L'exercice de fonctions publiques salariées par l'État est incompatible avec le mandat de député. L'acceptation de ce mandat entraîne de plein droit la démission des fonctions publiques.

Art. 9.

Tout fonctionnaire est tenu de veiller à ce que les fonctionnaires placés sous ses ordres ou sur lesquels il a une action disciplinaire, accomplissent scrupuleusement les devoirs qui leur incombent, et d'employer, le cas échéant, les moyens de discipline mis à sa disposition.

CHAPITRE III.

Des traitements.

Art. 10.

En dehors des mesures de discipline prévues par la présente loi ou les règlements pris en son

desselben erlassenen Reglemente vorgesehen sind, hat künftig jeder Beamte, so lange seine Functionen dauern, ein wohlverworbenes Recht auf das Gehalt, welches er in Folge einer gesetzlichen oder gesetzlich beschlossenen reglementarischen Verfügung genießt.

Die etwa beschlossenen Gehalts-Verminderungen treffen nur die nach dieser Verminderung ernannten Inhaber des Amtes.

Diese Bestimmung betrifft nur die festen Gehälter und nicht die Remisen, unständigen Gebühren, Reisevergütungen und Büreaufkosten, wenn dieselben nicht, gemäß der Verfügung worauf sie beruhen, als ein wirklicher Bestandtheil des Gehaltes zu betrachten sind.

Art. 11.

Wird ein Beamter berufen, zwei oder mehrere Ämter auszuüben, so bezieht er das ganze mit seinem Hauptamte verbundene Gehalt, und erleidet an den mit den andern Functionen verbundenen Gehältern einen Abzug, welcher von der Regierung bestimmt wird und nicht weniger als die Hälfte betragen darf, es sei denn, daß die mit diesen andern Functionen verbundene Vergütung schon mit der Bestimmung, cumuliert zu werden, festgesetzt worden wäre.

Reglemente öffentlicher Verwaltung bestimmen das Nähere über die Vergütung für die Stellvertreter, Stagiäre und Anwärter, welche zur zeitweisen Vernehmung besoldeter Ämter berufen werden, oder für die besoldeten Beamten, welche berufen werden zeitweise andere Functionen zu versehen oder die anderen Beamten obliegenden Geschäfte zu verrichten.

Diese Vergütungen werden nur bewilligt, wenn das Gehalt ganz oder theilweise verfügbar ist, und können den verfügbaren Theil nicht überschreiten.

Art. 12.

Jeder Beamte, welcher sich in Ermangelung gültig erachteter Gründe ohne Urlaub entfernt oder den gewährten Urlaub überschreitet, verliert

exécution, tout fonctionnaire a, à l'avenir, pour la durée de ses fonctions, un droit acquis au traitement dont il jouit en vertu d'une disposition législative ou d'une disposition réglementaire légalement arrêtée.

Les diminutions de traitement qui peuvent être décrétées, n'atteignent que les titulaires nommés postérieurement à cette diminution.

Cette disposition ne concerne que les traitements fixes, et non pas les remises, droits, casuels, indemnités de voyage et de déplacement, et frais de bureau lorsqu'ils ne sont pas à considérer, d'après la disposition qui les établit, comme constituant une partie intégrante du traitement.

Art. 11.

Lorsqu'un fonctionnaire est appelé à exercer deux ou plusieurs fonctions, il touche l'intégralité du traitement attaché à sa fonction principale, et il subit, sur les traitements attachés aux autres fonctions, une diminution à déterminer par le Gouvernement, et qui ne peut être moindre de moitié, à moins que l'indemnité attachée à ces autres fonctions n'ait déjà été fixée pour être cumulée.

Des règlements d'administration publique déterminent le mode de rémunérer les suppléants, stagiaires ou surnuméraires, appelés à remplir temporairement des fonctions salariées, ainsi que les fonctionnaires salariés, appelés à remplir temporairement d'autres fonctions, ou à faire les travaux incombant à d'autres fonctionnaires.

Ces rémunérations ne sont accordées que lorsque le traitement est disponible en tout ou en partie, et ne peuvent excéder la portion disponible.

Art. 12.

Tout fonctionnaire qui, sans motifs reconnus légitimes, s'absente sans congé, ou qui dépasse le congé obtenu, est privé de son traitement pour

sein Gehalt für die Dauer der unbefugten Abwesenheit, unbeschadet der übrigen gegen ihn zu verhängenden Disziplinarstrafen.

Jeder zuchtpolizeilich verhaftete Beamte verliert sein Gehalt für die Dauer der Verhaftung.

Wird ein Beamter in den im hiernächstfolgenden Art. 35, Nr. 2, 3 und 4 vorgesehenen Fällen suspendiert, so wird die Hälfte seines Gehaltes zurückbehalten. Im Falle der Freisprechung wird der zurückbehaltene Theil ungeschmälert erstattet. Im Falle der Verurtheilung zu einer Gefängnisstrafe, oder im Falle der Amtsentsetzung wird dem Beamten der zurückbehaltene Theil definitiv entzogen. In jedem andern Falle wird der zurückbehaltene Gehaltstheil erstattet nach Abzug der Untersuchungskosten, der Geldbußen oder Gehaltsabzüge.

In allen in diesem Artikel vorgesehenen Fällen ist es dem König-Großherzog vorbehalten über den Gehaltsabzug bis zur Hälfte zu Gunsten der Frau und der minderjährigen Kinder des Beamten zu verfügen.

Art. 13.

Jedes Gehalt und jede Gehaltserhöhung muß gezahlt werden vom ersten des Monats an, welcher auf den folgt, in welchem der Dienstantritt stattgefunden hat oder die Gehaltserhöhung verfügt ist.

Jedoch wird das Gehalt, wenn es in Folge von § 3 des folgenden Art. 14 noch nicht verfügbar ist, erst vom zweiten Monat an gezahlt, welcher auf den Dienstantritt folgt.

In diesem Falle behält der Titular, welcher bereits Beamter war, sein früheres Gehalt. Der Verlust trifft den neu ernannten Beamten.

Art. 14.

Jedes Gehalt hört auf mit dem Monat, in welchem die Funktionen aufgehört haben.

Doch hört im Falle der Absetzung das Gehalt von dem Tage an auf, wo die Absetzung definitiv

la durée de l'absence induite, sans préjudice aux autres punitions disciplinaires qui peuvent être prononcées.

Tout fonctionnaire détenu correctionnellement encourt la perte de son traitement pour la durée de la détention.

Lorsqu'un fonctionnaire est suspendu dans les cas prévus aux n^{os} 2, 3 et 4 de l'art. 35 ci-après, la moitié de son traitement est retenue. En cas d'acquiescement, la partie retenue est restituée intégralement. En cas de condamnation à une peine d'emprisonnement, et en cas de révocation, le fonctionnaire est définitivement privé de la partie retenue. En tout autre cas, la partie retenue est restituée, sauf déduction des frais d'instruction, des amendes ou retenues de traitement.

Dans tous les cas prévus au présent article, il est réservé au Roi Grand-Duc de disposer, jusqu'à concurrence de moitié du traitement retenu, en faveur de la femme et des enfants mineurs du fonctionnaire.

Art. 13.

Tout traitement et toute augmentation de traitement sont dus à partir du premier mois qui suit celui pendant lequel a eu lieu l'entrée en fonctions ou la disposition portant augmentation.

Toutefois, si le traitement n'est pas disponible encore par suite de la disposition du § 3 de l'art. 14 ci-après, il n'est dû qu'à partir du deuxième mois suivant l'entrée en fonctions.

Dans ce cas, le titulaire, qui était déjà fonctionnaire, conserve son ancien traitement. La perte est subie par le fonctionnaire nouvellement nommé.

Art. 14.

Tout traitement cesse avec le mois dans lequel a lieu la cessation des fonctions.

Toutefois, en cas de révocation, le traitement cesse à partir du jour où la révocation est devenue

geworden ist. Im Falle der Dienstverlassung erlischt das Gehalt vom Tage der Verlassung an.

Im Falle der Versetzung in den Ruhestand, und im Falle des Todes eines Beamten, welcher eine Witwe oder Kinder hinterläßt, wird das Gehalt noch für den Monat fortgezahlt, welcher auf den folgt, in welchem die Functionen aufgehört haben.

Art. 15.

Die Liquidation der festen Gehälter findet statt in Zwölftheilen monatlich bei denjenigen, welche für den ganzen Monat, und in Dreihundertsechzigtheilen per Tag bei denjenigen, welche nur für einen Theil des Monats zu zahlen sind. Die Gehälter sind monatlich zahlbar.

Die Art und Weise der Auszahlung von Löhnen wird durch Königl.-Großb. Beschluß geregelt.

Jede schuldige Zahlung von Gehalt, Dienst-einkünften, Vergütungen u. s. w. eines verstorbenen Beamten kann gültig von der überlebenden Witwe, oder in deren Ermangelung von der durch die Regierung bezeichneten Person quittiert werden.

Art. 16.

Unbeschadet der Bestimmungen des Gesetzes vom 21. Ventose Jahr IX können die Gehälter jeden Betrags bis zum Drittel mit Arrest belegt werden unter den in den Art. 203, 205, 206, 207 und 214 des Civilgesetzbuches vorgesehenen Umständen.

Art. 17.

Die streitigen Reclamationen in Bezug auf Gehälter, Remisen, Reisekosten, Bureaukosten u. s. w. werden vor den Staatsrath, und zwar vor dessen Ausschuß für Streitsachen gebracht.

Geht der angegriffene Entscheid vom Königl.-Großherzog aus, so entscheidet der Ausschuß für Streitsachen in der durch Art. 23 des Gesetzes vom 16. Januar 1866 vorgeschriebenen Form.

In jedem andern Falle entscheidet derselbe als Appellationsrichter mit directer Jurisdiction.

Voranstehende Bestimmungen greifen dem Rechte der Parteien nicht vor, sich an die Gerichte um

définitive. En cas d'abandon de fonctions, il cesse à partir du jour de l'abandon.

Dans le cas de mise à la retraite, et dans le cas de décès d'un fonctionnaire laissant une veuve ou des enfants mineurs, le traitement est payé encore pour le mois suivant celui de la cessation des fonctions.

Art. 15.

La liquidation des traitements fixes a lieu à raison d'un douzième par mois pour ceux qui sont dus pour le mois entier, et à raison d'un trois cent soixantième par jour pour ceux qui ne sont dus que pour une partie du mois. Les traitements sont payables par mois.

Le mode de paiement des salaires est réglé par arrêté royal grand-ducal.

Tout paiement dû pour traitements, émoluments, indemnités, etc., à un fonctionnaire décédé, peut valablement être quittancé par la veuve survivante, et à défaut de veuve, par la personne désignée par le Gouvernement.

Art. 16.

Sans préjudice à ce qui est statué par la loi du 21 ventose an IX, les traitements, quel qu'en soit le taux, sont saisissables jusqu'à concurrence du tiers, dans les circonstances prévues aux articles 203, 205, 206, 207 et 214 du Code civil.

Art. 17.

Les réclamations contentieuses en matière de traitements, remises, frais de route, de déplacement, de bureau, etc., sont portées au Conseil d'État, comité du contentieux.

Si la décision attaquée émane du Roi Grand-Duc, le comité du contentieux statue dans la forme prévue par l'art. 23 de la loi du 16 janvier 1866.

Dans tous les autres cas il statue avec juridiction directe comme juge d'appel.

Les dispositions qui précèdent ne préjudicient pas au droit des parties de recourir aux tribunaux

Entscheidung über alle denselben zuständige Streitfragen zu wenden.

Art. 18.

Obige Bestimmungen sind ebenfalls auf Wartes- und Disponibilitätsgehälter anwendbar.

Capitel IV.

Von den gerichtlichen Klagen gegen öffentliche Beamten.

Art. 19.

Die Civilklage auf Erstattung von angeblich durch einen Beamten in Ausübung seines Dienstes verursachten Schaden kann nur dann bei einem Strafgerichte vorgebracht werden, wenn dieselbe schon mit der öffentlichen Klage befaßt ist.

Wenn ein auf Erstattung solchen Schadens bei einem Civilgerichte verklagter Beamter behauptet, daß die Verantwortlichkeit dem Staate obliege, so kann der Richter verordnen, daß die Regierung auf Anstehen der fleißigsten Partei in die Sache gezogen werde.

Wenn die Regierung Partei nimmt, oder wenn sie für verantwortlich erkannt wird, so wird der Beamte mit Erstattung der Kosten, und nach den Umständen mit Entschädigung, aus der Sache gesetzt.

Capitel V.

Vom Aufhören des Dienstverhältnisses.

Section I. — Freiwilliger Dienstaustritt.

Art. 20.

Jeder Beamte ist befugt auf sein Amt zu verzichten.

Er darf jedoch seinen Dienst nicht aufgeben, bis er in gehöriger Weise entlassen ist.

Section II. — Unfreiwillige Entlassung.

Art. 21.

Die Beamten, welche nur eine provisorische, zeitweise oder widerrufliche Ernennung erhalten

pour faire statuer sur toutes les questions qui sont de leur compétence.

Art. 18.

Les dispositions qui précèdent sont également applicables aux traitements d'attente et de disponibilité.

CHAPITRE IV.

Des actions dirigées contre les fonctionnaires publics.

Art. 19.

L'action civile en réparation de prétendus dommages causés par un fonctionnaire dans l'exercice de ses fonctions, ne peut être portée devant un tribunal de répression que dans le cas où il est déjà saisi de l'action publique.

Lorsqu'un fonctionnaire assigné devant un tribunal civil en réparation de pareils dommages soutient que la responsabilité incombe à l'État, le juge peut ordonner la mise en cause du Gouvernement par la partie la plus diligente.

Si le Gouvernement prend fait et cause, ou s'il est reconnu responsable, le fonctionnaire est mis hors de cause, avec gain de dépens, et, s'il y a lieu, avec dommages-intérêts.

CHAPITRE V.

De la cessation des fonctions.

SECTION I. — *Démission volontaire.*

Art. 20.

Tout fonctionnaire est en droit de renoncer à ses fonctions.

Il n'en peut toutefois abandonner l'exercice qu'après avoir été régulièrement démissionné.

SECTION II. — *Démission involontaire.*

Art. 21.

Les fonctionnaires qui n'ont obtenu qu'une nomination provisoire, à terme, ou révocable, peu-

haben, können von der Behörde, von welcher die Ernennung ausgegangen ist, ohne Weiteres entlassen werden.

Ebenso kann ohne Weiteres jedes Amt zurückgezogen werden, welches seiner Natur nach nur zeitlich ist, sowie jede Anstellung oder jeder Auftrag, welche einem Beamten nur neben seinem Hauptdienste erteilt, und mit welchen kein festes Gehalt verbunden ist.

Art. 22.

Wenn ein Beamter zu einer Criminalstrafe oder zu Correctionell-Gefängnis von mehr als einem Jahr, oder zum gänzlichen oder theilweisen Verlust der staatsbürgerlichen, Civil- und Familienrechte, deren der Art. 42 des Straf-Gesetzbuches erwähnt, oder endlich zur Ueberwachung durch die Staatspolizei verurtheilt wird, so zieht diese Verurtheilung von selbst den Verlust des Amtes, des Titels und der Pensionsrechte nach sich.

Section III. — Versetzung.

Art. 23.

Jeder Beamte kann von seiner Stelle oder seinem Wohnorte von der Behörde, welcher die Ernennung zusteht, versetzt werden, vorausgesetzt, daß die neue Stelle nicht in Bezug auf Rang und Gehalt geringer ist.

Als eine Verminderung des Gehaltes ist nicht anzusehen das Wegfallen von Nebenstellen oder das Wegfallen von Vergütungen, oder Reise-, Bureau- und anderen Kosten, wenn die Ursache dieser Vergütungen bei der neuen Stelle verschwindet.

Wenn ein definitiv ernannter Beamte ohne Beförderung oder Gehaltserhöhung, oder ohne es begehrt zu haben, versetzt wird, so hat er Anspruch auf Umzugskosten nach Maßgabe des vom König-Größherzog zu verordnenden Tarifes.

Der unter vorstehenden Umständen versetzte Beamte, welcher die neue Stelle ausschlägt, wird als entlassen betrachtet.

vent être démissionnés sans procédure, par l'autorité de qui la nomination est émanée.

Peuvent de même être retirées, sans procédure, toutes fonctions temporaires par leur nature, ainsi que tout emploi ou toute commission qui n'ont été conférés à un fonctionnaire qu'accessoirement à ses fonctions principales ou auxquelles n'est pas attaché un traitement fixe.

Art. 22.

Lorsqu'un fonctionnaire est condamné à une peine criminelle ou à un emprisonnement correctionnel de plus d'un an, ou à l'interdiction de tout ou partie des droits civiques, civils et de famille, mentionnés à l'art. 42 du Code pénal, ou enfin à la surveillance de la haute police, cette condamnation entraîne, de plein droit, la perte de l'emploi, du titre et des droits à la pension.

SECTION III. — Déplacement.

Art. 23.

Tout fonctionnaire peut être changé de place ou de résidence, par l'autorité à qui appartient la nomination, pourvu que le nouvel emploi ne soit pas inférieur en rang ni en traitement.

N'est pas considérée comme diminution de traitement, la cessation d'emplois accessoires, ni la cessation d'indemnités ou de frais de voyage, de bureau ou autres, lorsque la cause de ces indemnités vient à disparaître dans le nouvel emploi.

Lorsqu'un fonctionnaire nommé définitivement est changé de résidence sans avancement ou augmentation de traitement, ou sans l'avoir demandé, il a droit à des frais de déménagement, conformément au tarif à décréter par le Roi Grand-Duc.

Le fonctionnaire déplacé dans les conditions qui précèdent, et qui refuse le nouvel emploi, est considéré comme démissionnaire.

Section IV. — Versetzung in den Ruhestand.

Art. 24.

Jeder Beamte, welcher das Alter von zweiundsiebenzig Jahren erreicht hat, wird in den Ruhestand versetzt. Diese Versetzung wird ohne weiteres Verfahren von derjenigen Behörde ausgesprochen, welcher das Recht der Ernennung zusteht.

Ebenso wird jeder Beamte, welchem schwere und dauernde Gebrechen nicht mehr gestatten sein Amt gehörig zu versehen, in Ruhestand versetzt. Bestreitet der Beamte das Vorhandensein der Gebrechen, so wird über die Versetzung in den Ruhestand gemäß den für das Disciplinar-Verfahren oder die Amtsentsetzung vorgeschriebenen Formen entschieden.

Art. 25.

In Ruhestand kann ebenfalls derjenige Beamte versetzt werden, welcher den ihm übertragenen Dienst durch seine Untauglichkeit gefährdet.

Es wird darüber entschieden gemäß den für das Disciplinar-Verfahren vorgeschriebenen Formen. Die Versetzung in den Ruhestand kann nur dann ausgesprochen werden, wenn anerkannt ist, daß sich der Beamte nicht der Strafe der Disponibilität oder der Absetzung schuldig gemacht hat.

Capitel VI.

Von der Disciplin.

Section I. — Allgemeine Bestimmungen.

Art. 26.

Als Disciplinar-Vergehen gilt jede im Dienst oder außerhalb desselben begangene Handlung, welche den im Cap. II dieses Gesetzes bezeichneten Pflichten zuwider ist.

Art. 27.

Die Disciplinarstrafen sind:

1. Die Warnung.
2. Der Verweis.
3. Der Gehaltsabzug, mit oder ohne Verweis.

SECTION IV. — Admission à la retraite.

Art. 24.

Tout fonctionnaire ayant atteint l'âge de 72 ans accomplis, est mis à la retraite. La mise à la retraite est prononcée, sans formes de procédure, par l'autorité à laquelle appartient le droit de nomination.

Est également mis à la retraite tout fonctionnaire auquel des infirmités graves et permanentes ne permettent plus de remplir convenablement ses fonctions. Si le fonctionnaire conteste l'existence des infirmités, il est statué sur la mise à la retraite dans les formes prescrites pour la poursuite disciplinaire en révocation.

Art. 25.

Peut également être mis à la retraite le fonctionnaire qui, par son inaptitude, compromet le service auquel il est préposé.

Il est statué dans les formes prescrites pour la procédure disciplinaire. La mise à la retraite ne peut être prononcée que s'il est reconnu que le fonctionnaire n'a pas encouru la mise en disponibilité ou la révocation.

CHAPITRE VI.

De la discipline.

SECTION I. — Dispositions générales.

Art. 26.

Est qualifié faute disciplinaire tout acte posé dans l'exercice ou hors de l'exercice des fonctions, qui est contraire aux devoirs des fonctionnaires tracés au chapitre II de la présente loi.

Art. 27.

Les peines de discipline sont:

- 1° L'avertissement;
- 2° La réprimande;
- 3° La retenue de traitement, avec ou sans réprimande.

Der Abzug kann nicht das Gehalt eines Monats übersteigen, vorbehaltlich dessen, was § 1 des obigen Art. 12 bestimmt.

An die Stelle dieser Strafe tritt bei nicht besoldeten Beamten die Geldbuße, welche fünfzig Franken nicht übersteigen kann.

Die Geldbuße wird eingezogen durch einen keine Opposition zulassenden Zwangsbefehl, der vom Einnehmer der Einregistrierung ausgeht.

4. Ernennung von Special-Commissären mit dem Auftrage, auf Kosten des Beamten die Arbeit vorzunehmen, mit welcher derselbe im Rückstand ist.

Diese Strafe kann mit oder ohne Verweis ausgesprochen werden.

Die Kosten der Special-Commission, die von der Behörde, welche die Maßregel verfügt hat, festzustellen sind, werden vom Gehalte des Beamten abgezogen.

5. Die Versekung.

Diese Strafe besteht entweder in einer Veränderung des Wohnsitzes, oder in einer Veränderung des Amtes mit oder ohne Wechsel des Wohnsitzes, mit oder ohne Verminderung des Ranges und des Gehaltes. Der versekte Beamte hat keinen Anspruch auf Umzugskosten.

Wenn der zur Strafe versekte Beamte die neue Stellung anzunehmen sich weigert, wird er als entlassen behandelt.

6. Die Disponibilität.

Der disponibel gesetzte Beamte erhält ein Disponibilitäts-Gehalt, welches der seinen Dienstjahren entsprechenden Pension gleichkommt. Dieses Gehalt kann nicht länger als zwei Jahre bezogen werden. Wenn der Beamte nach Ablauf dieser Zeit nicht wieder angestellt ist, so ist er von selbst entlassen.

Der disponibel gesetzte Beamte kann in gleichem oder in geringerem Range wieder angestellt werden. In diesem Falle sind auf ihn die Bestimmungen unter 5. dieses Artikels anzuwenden.

La retenue ne peut pas dépasser le traitement d'un mois, sauf ce qui est statué au § 1^{er} de l'art. 12 ci-dessus.

Cette peine est remplacée, à l'égard des fonctionnaires non salariés, par l'amende qui ne peut pas dépasser cinquante francs.

L'amende est recouvrable au moyen d'une contrainte, non susceptible d'opposition, à décerner par le receveur de l'enregistrement.

4° La désignation de commissaires spéciaux pour terminer, aux frais du fonctionnaire, des travaux qu'il est en retard d'exécuter ;

Cette peine peut être prononcée avec ou sans réprimande.

Les frais de la commission spéciale, taxés par l'autorité qui a décrété la mesure, sont retenus sur le traitement du fonctionnaire.

5° Le déplacement ;

Cette peine consiste, ou bien dans un changement de résidence, ou bien dans un changement de fonctions, avec ou sans changement de résidence, avec ou sans diminution de rang et de traitement. Le fonctionnaire changé de résidence n'a pas droit à des frais de déménagement.

Si le fonctionnaire puni de déplacement refuse la nouvelle position, il est considéré comme démissionnaire.

6° La mise en disponibilité ;

Le fonctionnaire mis en disponibilité obtient un traitement de disponibilité égal à la pension correspondant à ses années de service. La jouissance de ce traitement ne peut pas dépasser deux années. Si, à l'expiration de ce terme, le fonctionnaire n'a pas été remplacé, il est de plein droit démissionné.

Le fonctionnaire mis en disponibilité peut être remplacé dans un emploi de rang égal ou inférieur. Dans ce cas, les dispositions sous le n° 5 ci-dessus lui sont applicables.

7. Absetzung.

Mit der Absetzung ist der Verlust des Titels und der Pensionsrechte von selbst verbunden.

Art. 28.

Die Anwendung der Disciplinarstrafen richtet sich nach der größeren oder geringeren Schwere des Vergehens, der Art und dem Grade des Amtes, welche auf die Schwere des Vergehens von Einfluß sein können, und nach den Antecedentien des Beamten.

Die auf die öffentliche Klage erfolgten gerichtlichen Entscheidungen stehen der Anwendung der Disciplinarstrafen nicht im Wege.

Art. 29.

Jeder aus dem Dienst Geschiedene bleibt sechs Monate lang nach dem Dienstaustritt dem Disciplinarverfahren wegen der Handlungen oder Unterlassungen unterworfen, welche die Ausübung seines Dienstes betreffen, und welche die Absetzung eines activen Beamten veranlassen würden.

Wird er eines Vergehens schuldig befunden, welches die Absetzung nach sich ziehen würde, so wird er seines Titels und seiner Pensionsrechte, sowie des Anspruchs auf ein Wartegehalt für verlustig erklärt.

Art. 30.

Die in Disponibilität oder auf Wartegehalt gesetzten Beamten sind der Disciplinar-Jurisdiction des ihnen ressortmäßig vorgesetzten Regierungsmitgliedes unterworfen.

Die im obigen Art. 22 erwähnten Verurtheilungen und jedes Vergehen, welches bei einem activen Beamten die Absetzung nach sich ziehen würde, haben für sie den Verlust des Disponibilitäts- oder Wartegehaltes, des Titels und der Pensionsansprüche zur Folge.

Section II. — Von der Anwendung der Disciplinarstrafen.

Art. 31.

Das Recht, die im obigen Art. 27 unter 1, 2,

7° La révocation ;

La révocation emporte de plein droit la perte du titre et des droits à la pension.

Art. 28.

L'application des peines de discipline se règle d'après le plus ou moins de gravité de la faute commise, d'après la nature et le grade des fonctions qui peuvent influer sur la gravité de la faute, et d'après les antécédents du fonctionnaire.

Les décisions judiciaires intervenues sur l'action publique exercée contre le fonctionnaire ne forment pas obstacle à l'application des peines de discipline.

Art. 29.

Toute personne qui a quitté le service, reste soumise, pendant les six mois qui suivent la cessation de ses fonctions, à la juridiction disciplinaire pour faits ou omissions concernant l'exercice de ses fonctions et qui entraîneraient la révocation d'un fonctionnaire en activité.

Si l'inculpé est reconnu coupable d'une faute devant entraîner la révocation, il est déclaré déchu du titre et des droits à la pension, comme aussi du droit à un traitement d'attente.

Art. 30.

Les fonctionnaires mis en disponibilité ou au traitement d'attente sont soumis à la juridiction disciplinaire du membre du Gouvernement dont ils relevaient.

Les condamnations mentionnées à l'art. 22 ci-dessus, et toute faute qui, à l'égard d'un fonctionnaire en activité, entraînera la révocation, emportent à leur égard la perte du traitement de disponibilité ou d'attente, ainsi que du titre et des droits à la pension.

SECTION II. — De l'application des punitions disciplinaires.

Art. 31.

Le droit d'appliquer les pénalités indiquées

3 und 4 genannten Disciplinarstrafen zu verhängen, steht zu:

1) Jedem Regierungs-Mitglied in Bezug auf die Beamten und Collegen, welche zu seinem Departement gehören;

2) dem Präsidenten der Rechnungskammer, in Bezug auf die Mitglieder und Angestellten dieser Behörde;

3) jedem Director oder Chef einer Verwaltung, in Bezug auf alle Beamten und Angestellten dieser Verwaltung;

4) den Directoren der öffentlichen Unterrichtsanstalten, in Bezug auf die Professoren und sonstigen Beamten und Angestellten bei diesen Anstalten;

5) dem General-Secretär der Regierung, in Bezug auf alle Beamten und Angestellten der Büreaux der Regierung;

6) und im Allgemeinen jedem in voranstehender Aufzählung nicht erwähnten Beamten auf die ihnen untergebenen Beamten und Angestellten.

Die Strafen unter 2, 3 und 4 des Art. 27 werden nach Anhörung des beschuldigten Beamten und durch motivierte Entscheidungen ausgesprochen.

Der mit einer dieser Strafen belegte Beamte kann, binnen acht Tagen nach der Notifikation der Entscheidung, Recurs ergreifen:

Wenn die Maßregel von einem Mitgliede der Regierung ausgeht, — aus Regierungs-Conseil;

Wenn sie von jedem andern Beamten ausgeht, — an die unmittelbar höhere Behörde, welcher Disciplinar-Gewalt über den Beamten zusteht, von dem die Entscheidung ergangen ist.

Gegen die im Appell erfolgten Entscheidungen ist kein Recurs zulässig.

Art. 32.

Die Strafen der Versetzung, der Disponibilität und der Absetzung werden vom König-Großherzog angewendet, falls die Ernennung vom Staatsoberhaupt ausgeht; wenn nicht, von dem Re-

aux n° 1, 2, 3 et 4 de l'art. 27 ci-dessus appartient:

1° A chaque membre du Gouvernement, relativement aux fonctionnaires et corps qui relèvent de son département;

2° Au président de la Chambre des comptes, relativement aux membres et aux employés de cette Chambre;

3° A tout directeur ou chef d'administration, relativement à tous les fonctionnaires et employés de son administration;

4° Aux directeurs des établissements d'enseignement public, relativement aux professeurs et aux autres fonctionnaires et employés attachés à ces établissements;

5° Au secrétaire-général du Gouvernement, relativement à tous les fonctionnaires et employés des bureaux du Gouvernement;

6° Et en général à tous les fonctionnaires non compris dans l'énumération qui précède, relativement aux fonctionnaires et employés qui leur sont subordonnés.

Les peines sub n° 2, 3 et 4 de l'art. 27 sont prononcées après que le fonctionnaire inculpé aura été entendu, et par décisions motivées.

Le fonctionnaire frappé d'une de ces peines peut, dans les huit jours de la notification de la décision, prendre son recours:

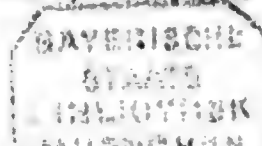
Si la mesure émane d'un membre du Gouvernement, — au Conseil du Gouvernement;

Si elle émane de tout autre fonctionnaire, — à l'autorité immédiatement supérieure, ayant pouvoir de discipline sur le fonctionnaire qui a rendu la décision.

Aucun recours n'est admis contre les décisions rendues sur appel.

Art. 32.

Les peines de déplacement, de mise en disponibilité et de révocation sont appliquées par le Roi Grand-Duc, si la nomination émane du Souverain, sinon par le membre du Gouvernement



gierungsmitglieder, von welchem der beschuldigte Beamte abhängt; alles dies jedoch nur nach vorgängiger Untersuchung, in welcher der beschuldigte Beamte aufgefordert wird sich über die ihm zur Last gelegten Thatfachen zu erklären.

Geht die Ernennung vom König, Großherzog aus, so kommen diese Strafen nur auf übereinstimmendes Gutachten des Staatsrathsausschusses für Streitsachen zur Anwendung. — Hinsichtlich des Präsidenten und der Räte der Rechnungskammer ist außerdem die Zustimmung der Abgeordnetenversammlung erforderlich.

Geht die Ernennung von jeder andern Behörde aus, so gestattet die Anwendung dieser Strafen Recurs an den Staatsrathsausschuß für Streitsachen, welcher mit directer Jurisdiction entscheidet.

Dies alles unbeschadet des Rechtes der Begnadigung.

Art. 33.

Die vorgängige Untersuchung wird durch dasjenige Mitglied der Regierung, von welchem der beschuldigte Beamte abhängt, veranlaßt. — Es wird durch einen oder mehrere Delegierte dazu geschritten. Die Zeugen werden eidlich vernommen. — Diejenigen, welche sich etwa weigern zu erscheinen oder Zeugnis abzulegen, verfallen in die durch Art. 80 der Criminalprocessordnung angedrohten Strafen. Diese Strafen werden durch das Zuchtpolizeigericht ausgesprochen.

Voranstehende Bestimmungen sind anwendbar auf die vom Staatsrathe etwa angeordneten nachträglichen Untersuchungen.

Art. 34.

Die unter 2, 3 und 4 des obigen Art. 27 erwähnten Disciplinarstrafen werden der Regierung durch die Beamten, welche sie angewendet haben, zur Kenntniß gebracht.

Dasjenige Mitglied der Regierung, von welchem der mit einer dieser Strafen belegte Beamte abhängt, kann jederzeit in den Schranken seiner Zuständigkeit die Anwendung einer strengern

dont relève le fonctionnaire inculpé; le tout après instruction préalable, dans laquelle le fonctionnaire inculpé est mis en demeure de s'expliquer sur le fait mis à sa charge.

Si la nomination émane du Roi Grand-Duc, ces peines ne sont appliquées que sur l'avis conforme du Conseil d'État, comité du contentieux. — A l'égard du président et des conseillers de la Chambre des comptes, il faut de plus le consentement de la Chambre des députés.

Si la nomination émane de toute autre autorité, l'application de ces peines donne lieu à recours au Conseil d'État, comité du contentieux, qui statue avec juridiction directe.

Le tout sans préjudice au droit de grâce.

Art. 33.

L'instruction préalable est instituée par le membre du Gouvernement dont relève le fonctionnaire inculpé. — Il est procédé par un ou plusieurs délégués. Les témoins sont entendus sous la foi du serment. — Les personnes qui refuseraient de comparaître ou de déposer, sont passibles des peines comminées en l'art. 80 du Code d'instruction criminelle. Ces peines sont prononcées par le tribunal correctionnel.

Les prescriptions qui précèdent sont applicables aux instructions supplémentaires que le Conseil d'État jugerait à propos d'ordonner.

Art. 34.

Les punitions disciplinaires indiquées aux n° 2, 3 et 4 de l'art. 27 ci-dessus sont portées à la connaissance du Gouvernement par les fonctionnaires qui les ont appliquées.

Le membre du Gouvernement dont relève le fonctionnaire frappé d'une de ces peines, peut toujours, dans les limites de sa compétence, appliquer ou provoquer l'application d'une mesure

Mafregel verhängen oder veranlassen, sowohl wegen der zuletzt bestrafte Handlung, als wegen des Gesamtbetragens des Beamten, ohne daß dieser die abgeurtheilte Rechtsache vorschützen könne.

Section III. — Von der Suspension.

Art. 35.

Von Rechtswegen ist von seinem Dienste suspendiert :

1° der Beamte in Strafhaft, — für die Dauer der Haft;

2° der Beamte im Untersuchungsarrest, — für die Dauer der Haft;

3° der Beamte, gegen welchen eine noch nicht zur Rechtskraft gelangte gerichtliche Entscheidung besteht, die den Verlust des Amtes ausspricht oder zur Folge hat, — bis zur endgültigen Entscheidung, die ihn entweder freispricht oder zu einer geringeren Strafe verurtheilt;

4° der disciplinarisch durch eine noch nicht rechtskräftig gewordene Entscheidung zur Absetzung verurtheilte Beamte, — bis zur Beendigung des Disciplinar-Verfahrens.

Art. 36.

Die Suspension kann gegen jeden Beamten, welcher sich in gerichtlicher oder administrativer Untersuchung befindet, für die Dauer des Processes bis zur endgültigen Entscheidung verfügt werden.

Dieselbe wird von demjenigen Mitgliede der Regierung ausgesprochen, von welchem der Beamte abhängt.

Capitel VII.

Allgemeine und vorübergehende Bestimmungen.

Art. 37.

Das Gesetz über die Cumulierung vom 18. Januar 1850, sowie alle gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen, welche den Bestim-

plus sévère, soit pour le fait qui a fait l'objet de la dernière punition, soit pour l'ensemble de la conduite du fonctionnaire, sans que ce dernier puisse se prévaloir de la chose jugée.

SECTION III. — De la suspension.

Art. 35.

Est suspendu de plein droit de l'exercice de ses fonctions :

1° le fonctionnaire détenu à titre répressif, — pour la durée de la détention;

2° le fonctionnaire détenu préventivement, — pour la durée de la détention;

3° le fonctionnaire contre lequel il existe une décision judiciaire non encore passée en force de chose jugée, qui porte ou emporte perte d'emploi, — jusqu'à la décision définitive qui l'acquitte ou ne le condamne qu'à une peine moindre;

4° le fonctionnaire condamné disciplinairement à la révocation par une décision non encore passée en force, — jusqu'à la fin de la procédure disciplinaire.

Art. 36.

La suspension peut être ordonnée à l'égard de tout fonctionnaire poursuivi judiciairement ou administrativement, pendant tout le cours de la procédure jusqu'à la décision définitive.

Elle est prononcée par le membre du Gouvernement dont relève le fonctionnaire.

CHAPITRE VII.

Dispositions générales et transitoires.

Art. 37.

Sont abrogées la loi du 18 janvier 1850 sur le cumul, ainsi que toutes dispositions législatives ou réglementaires contraires aux dispositions de

mungen des gegenwärtigen Gesetzes oder den in Gemäßheit desselben zu erlassenden Reglementen und Entscheidungen zuwiderlaufen, sind abgeschafft.

Vom Tage der Publication dieses Gesetzes an sind dessen Bestimmungen anwendbar sogar auf die demselben vorausgegangenen Handlungen.

Bis zur Publication der durch gegenwärtiges Gesetz vorgesehenen Reglemente bleiben die zur Zeit über die zu regelnden Punkte bestehenden Bestimmungen in Wirksamkeit.

Art. 38.

Dem König-Großherzog ist vorbehalten die Bestimmungen gegenwärtigen Titels ganz oder theilweise für anwendbar auf die Beamten und Angestellten der Zollverwaltung zu erklären.

Bis zu dieser Entscheidung bleiben die genannten Beamten und Angestellten dem Disciplinar-Reglement vom 29. November 1855 unterworfen.

Art. 39.

Die Bestimmungen der Art. 13 bis 18 dieses Gesetzes sind anwendbar auf alle aus der Staatscasse bezogenen festen Gehälter, vorbehaltlich der Militär-Gehälter.

Der Beschluß vom 5. August 1843 ist aufgehoben.

Art. 40.

Die Bestimmung des Art. 1, Nr. 3 des Gesetzes vom 16. Januar 1863 über die Pensionen, ist auf Grund von § 1 des Art. 24 anwendbar auf die in Ruhestand versetzten Beamten.

Die Bestimmung des Art. 40, Nr. 3 des nämlichen Gesetzes, kann seitens der durch die Altersgrenze getroffenen Beamten, welche erst nach Veröffentlichung gegenwärtigen Gesetzes in den Staatsdienst treten, nicht angerufen werden.

Während der drei ersten auf die Veröffentlichung gegenwärtigen Gesetzes folgenden Jahre wird die Versetzung in den Ruhestand nur in Betreff derjenigen Beamten, welche das 74. Lebensjahr zurückgelegt haben, verbindlich sein.

la présente loi ou aux règlements et décisions à prendre en conformité de ces dispositions.

A partir de la publication de la présente loi, ces prescriptions sont applicables même aux faits commis antérieurement.

En attendant la publication des règlements prévus par la présente loi, les dispositions actuelles sur les matières à régler restent en vigueur.

Art. 38.

Il est réservé au Roi Grand-Duc de rendre applicable aux fonctionnaires et employés de l'administration des douanes tout ou partie des dispositions du présent titre.

En attendant une pareille décision, ces fonctionnaires et employés restent soumis au règlement de discipline du 29 novembre 1855.

Art. 39.

Les dispositions contenues aux art. 13 à 18 de la présente loi sont applicables à tous les traitements fixes payés par le Trésor de l'État, à l'exception des traitements militaires.

L'arrêté du 5 août 1843 est abrogé.

Art. 40.

La disposition de l'art. 1^{er}, n° 3, de la loi du 16 janvier 1863 sur les pensions est applicable aux fonctionnaires mis à la retraite en vertu du § 1^{er} de l'art. 24.

La disposition de l'art. 40, 3^e, de la même loi ne pourra pas être invoquée par les fonctionnaires atteints de la limite d'âge, qui n'entreront au service de l'État que postérieurement à la promulgation de la présente loi.

Pendant les trois premières années qui suivront la promulgation de la présente loi, la mise à la retraite ne sera obligatoire qu'à l'égard du fonctionnaire ayant atteint l'âge de 74 ans accomplis.

Titel II.**Bestimmungen in Betreff der Justiz-Beamten.****Art. 41.**

Bis zur Revision der organischen Gesetze über das Gerichtswesen bleiben die Bestimmungen des Tit. I gegenwärtigen Gesetzes anwendbar auf die durch den Staat besoldeten Justiz-Beamten, vorbehaltlich nachstehender Bestimmungen.

Art. 42.

Nicht anwendbar auf die unentsehbaren Mitglieder des Obergerichtshofes und der Bezirksgerichte sind die Bestimmungen der Art. 1, 3 § 2, 8, 23, 24 § 1, 25, 31 bis 34, 40, sowie die unter 4 und 5 des Art. 27 erwähnten Disciplinarstrafen.

In Betreff der nämlichen Gerichtspersonen ist die Anwendung der Bestimmungen der Art. 5, 7 und 36 geregelt, wie folgt:

Die durch Art. 5 vorgesehene Dispensation wird durch das Obergericht erteilt.

Die im Art. 7 ausgesprochenen Verbote sind absolut: es kann keine Ermächtigung erteilt werden.

Die durch Art. 36 vorgesehene Suspension wird durch das Obergericht ausgesprochen.

Art. 43.

In Betreff der im Art. 42 erwähnten Gerichtspersonen ist die Anwendung der Disciplinarstrafen geregelt, wie folgt:

Die Warnungen können von den Präsidenten und vom Justizminister gemäß Art. 49 und 57 des Gesetzes vom 20. April 1810 erteilt werden.

Die übrigen Disciplinarstrafen werden durch die Bezirksgerichte und respective durch den Obergerichtshof gemäß den Art. 51, 52, 54 und 55 des Gesetzes vom 20. April 1810 in Anwendung gebracht.

Die Entscheidungen des Obergerichtes haben die Kraft von Urtheilen.

TITRE II.**Dispositions relatives aux fonctionnaires de l'ordre judiciaire.****Art. 41.**

En attendant la révision des lois organiques de l'ordre judiciaire, les dispositions du titre I^{er} de la présente loi sont applicables aux fonctionnaires de l'ordre judiciaire salariés par l'État, sauf les modifications qui suivent.

Art. 42.

Ne sont pas applicables aux magistrats inamovibles de la Cour et des tribunaux, les dispositions contenues aux art. 1^{er}, 3 § 2, 8, 23, 24 § 1, 25, 31 à 34, 40, ni les peines disciplinaires mentionnées sous les n^{os} 4 et 5 de l'art. 27.

A l'égard de ces mêmes magistrats, l'application des dispositions contenues aux art. 5, 7 et 36 est réglée comme suit:

La dispense prévue en l'art. 5 est accordée par la Cour.

Les interdictions mentionnées en l'art. 7 sont absolues: aucune autorisation ne peut être accordée.

La suspension prévue en l'art. 36 est prononcée par la Cour.

Art. 43.

Relativement aux magistrats mentionnés en l'art. 42, l'application des peines de discipline est réglée comme suit:

Les avertissements pourront être donnés par les présidents et par le ministre de la justice, conformément aux articles 49 et 57 de la loi du 20 avril 1810.

Les autres peines de discipline seront appliquées par les tribunaux et respectivement par la Cour supérieure de justice, conformément aux articles 51, 52, 54 et 55 de la loi du 20 avril 1810.

Les décisions de la Cour auront force d'arrêt.

Art. 44.

Die Präsidenten und Gerichts-Collegien fahren fort in der Ausübung der ihnen den Friedensrichtern und ihren Gerichtsschreibern gegenüber zuständigen Befugnisse; dies gleichzeitig mit den Befugnissen des Justizministers.

Im Uebrigen bleiben alle Bestimmungen, welche zur Zeit die Disciplin des Justizpersonals regeln, insofern in Wirksamkeit, als durch gegenwärtiges Gesetz oder durch die in Gemäßheit desselben zu erlassenden Reglemente nichts an denselben ausdrücklich abgestellt wird.

Titel III.

Bestimmungen in Betreff der Mitglieder der Regierung.

Art. 45.

Anwendbar auf die Mitglieder der Regierung sind die Art. 2 und 7 dieses Gesetzes. Die durch Art. 7 vorgesehene Ermächtigung kann denselben nicht ertheilt werden.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Wallerdingen den 8. Mai 1872.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, Heinrich,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Justiz,
Vannerus.

Der General-Director
des Innern,
N. Salentiny.

Beschluß vom 8. Mai 1872, den Stempel der
Fischerei-Erlaubnißscheine betreffend.

Der General-Director der Finanzen;

Nach Einsicht des Art. 5 des Gesetzes vom 6.
April 1872 über die Fischerei, gemäß welchen die

Art. 44.

Les présidents et les corps judiciaires continueront à exercer les pouvoirs qui leur compètent à l'égard des juges de paix et de leurs greffiers, concurremment avec l'exercice des pouvoirs du ministre de la justice.

Sont au surplus maintenues toutes les dispositions qui règlent actuellement la discipline judiciaire, en tant qu'il n'y est pas expressément dérogé par la présente loi ou par les règlements à prendre en conformité de la présente loi.

TITRE III.

Dispositions relatives aux membres du Gouvernement.

Art. 45.

Sont applicables aux membres du Gouvernement les art. 2 et 7 de la présente loi. L'autorisation prévue en l'art. 7 ne peut leur être accordée.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Wallerdange, le 8 mai 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Prés. du Gouvernement, HENRI,

L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur général
de la justice,
VANNERUS.

Le Directeur général
de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Arrêté ministériel du 8 mai 1872, concernant
le timbre des permis de pêche.

LE DIRECTEUR-GÉNÉRAL DES FINANCES;

Vu l'art. 5 de la loi du 6 avril 1872 sur la
pêche, d'après lequel la délivrance du permis de

Ausstellung des durch den ersten Absatz besagten Artikels vorgeschriebenen Fischerei-Erlaubnisscheines der Entrichtung einer Gebühr von 3 Franken zum Besten des Staates unterliegt;

In Erwägung daß dadurch die Regelung des Bezugs dieser Gebühr mittels Einführung eines besondern durch die Enregistrements- und Domänen-Verwaltung abzulassenden Stempelblattes bedingt wird;

Auf den Bericht des Directors des Enregistrements und der Domänen;

Beschließt:

Art. 1.

Die für Fischerei-Erlaubnisscheine eingeführte Gebühr wird mittels eines besondern für diese Erlaubnisscheine eingeführten Stempelblattes entrichtet.

Die Form dieses Stempelblattes ist folgende:

Es führt einen mit den gewöhnlichen Attributen versehenen trockenen Stempel.

Der schwarze Stempel wird am Rande die Umschrift „Fischerei-Erlaubnisschein — Luxemburg“, im Innern das Wappen des Großherzogthums mit der Königl.-Großherzoglichen Krone, links des Abdruckes die Ziffer 3, rechts die Buchstaben Fr. führen.

Art. 2.

Druck, Stempelung und Absatz der Fischerei-Erlaubnisscheine werden in der für die Jagd-Erlaubnisscheine üblichen Weise stattfinden.

Art. 3.

Die Einnehmer des Enregistrements der Civilacten und der Stempelgebühren der Districtshauptorte sind allein mit dem Absage des Stempelpapiers zu Fischerei-Erlaubnisscheinen beauftragt.

Art. 4.

Die Enregistrements- und Domänen-Verwaltung wird Muster von Fischerei-Erlaubnisscheinen in den Kanzleien des Obergerichtes und der Bezirksgerichte niederlegen.

pêche prescrit par le premier alinéa du même article donne lieu au paiement d'un droit de 3 fr. au profit de l'État;

Considérant qu'il y a lieu de régler la perception de ce droit par l'établissement d'un timbre spécial à débiter par l'administration de l'enregistrement et des domaines;

Sur le rapport du Directeur de l'enregistrement et des domaines;

Arrête:

Art. 1^{er}.

Le droit établi pour les permis de pêche sera acquitté au moyen d'un timbre spécial adopté pour ces permis.

La forme de ce timbre est déterminée comme suit:

Il portera le timbre sec aux attributs ordinaires.

Le timbre noir portera aux bords la légende « Permis de pêche » — « Luxembourg », à l'intérieur les armes du Grand-Duché surmontées de la Couronne royale grand-ducale; à gauche de l'empreinte le chiffre 3 et à droite les lettres **Fr.**

Art. 2.

L'impression, le timbrage et la débite de permis de pêche aura lieu de la même manière que pour les permis de chasse.

Art. 3.

Les receveurs de l'enregistrement des actes civils et du timbre de chaque chef-lieu de district sont seuls chargés de la débite des papiers timbrés pour permis de pêche.

Art. 4.

L'administration de l'enregistrement et des domaines fera déposer, aux greffes des Cours et tribunaux, des spécimens de permis de pêche.

Der jede Niederlegung wird ein Protokoll
frei aufgenommen.

Art. 5.

Der Director des Entregistrements und der
Männer ist mit der Ausführung dieses Be-
auftrages beauftragt.

Luxemburg den 8. Mai 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Il sera dressé, sans frais, procès-verbal de
chaque dépôt.

Art. 5.

Le Directeur de l'enregistrement et des do-
maines est chargé de l'exécution du présent ar-
rêté.

Luxembourg, le 8 mai 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Erratum.

Au Mémorial I, N° 10, du 1^{er} mai 1872, contenant les nouveaux statuts approuvés de la Société anonyme
« Sucrerie Fortschritt », page 71, art. 4,
au lieu de :

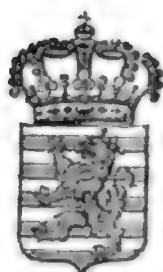
« Le capital social est représenté par trois mille actions au porteur, chacune au capital nominal de cinq cents
» francs, soit quinze cent mille francs. Onze cent quarante-quatre des dites actions représentant un capital de fr.
» 572,000 sont actuellement émises et ont été entièrement versées. Les ~~quinze cents~~ nouvelles actions reste-
» ront déposées dans la caisse de la Société ou chez un banquier à désigner à cet effet, pour être échangées, le
» cas échéant, contre les obligations dont il est fait mention en l'art. 5 ci-dessous »,
il faut lire :

« Le capital social est représenté par trois mille actions au porteur, chacune au capital nominal de cinq cents
» francs, soit quinze cent mille francs. Onze cent quarante-quatre des dites actions représentant un capital de fr.
» 572,000 sont actuellement émises et ont été entièrement versées. Les ~~dix-huit cent cinquante-six~~ nouvelles
» actions resteront déposées dans la caisse de la Société ou chez un banquier à désigner à cet effet, pour être
» échangées, le cas échéant, contre les obligations dont il est fait mention en l'art. 5 ci-dessous.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o 13.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Donnerstag, 23. Mai 1872.

JEUDI, 23 Mai 1872.

Beschluß vom 22. Mai 1872, wodurch die Wähler zur Ersetzung der Abgeordneten der diesjährigen Austrittsreihe einberufen werden.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

Nach Einsicht der Art. 22 und 49 des Gesetzes vom 1. December 1860 über die Wahlen zur Kammer der Abgeordneten;

In Erwägung daß die Wähler der Cantone Luxemburg (Land), Esch a. d. A., Mersch, Wiltz, Echternach und Remich einzuberufen sind, um zur Ersetzung derjenigen Mitglieder der Abgeordnetenkammer zu schreiten, welche zur diesjährigen Austrittsreihe gehören;

Beschließt:

Art. 1.

Die Wähler obenbenannter Cantone sind auf Dienstag, den 11. Juni d. J., einberufen, und es werden dieselben in den Cantonshauptorten um 10 Uhr Vormittags zusammentreten, um einundzwanzig Abgeordnete zur Kammer zu wählen, und zwar:

Der Canton Luxemburg (Land): fünf;

„ Esch a. d. A.: vier;

„ Mersch: drei;

Arrêté du 22 mai 1872, portant convocation des électeurs pour le remplacement des députés appartenant à la série de sortie de cette année.

LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT DU
GOUVERNEMENT;

Vu les art. 22 et 49 de la loi du 1^{er} décembre 1860 sur les élections pour la Chambre des députés;

Considérant qu'il y a lieu de convoquer les électeurs des cantons de Luxembourg (campagne), Esch s/A., Mersch, Wiltz, Echternach et Remich, pour procéder au remplacement des membres de la Chambre des députés appartenant à la série de sortie qui est à renouveler pendant l'année courante;

Arrête:

Art. 1^{er}.

Les électeurs des cantons ci-dessus sont convoqués pour le mardi, 11 juin 1872, et se réuniront au chef-lieu du canton, à 10 heures du matin, pour élire vingt-et-un députés à la Chambre, savoir:

Le canton de Luxembourg (campagne), cinq;

„ Esch s/A., quatre;

„ Mersch, trois;

der Canton Wilz: drei;
 „ Echternach: drei;
 „ Remich: drei.

Art. 2.

Zu dieser Wahl wird in der durch Cap. III des Gesetzes vom 1. December 1860 vorgeschriebenen Weise geschritten.

Art. 3.

Gegenwärtiger Beschluß soll ins „Memorial“ eingerückt werden, um von allen, die derselbe betrifft, vollzogen zu werden.

Luxemburg den 22. Mai 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
 Regierung,

L. J. E. Servais.

le canton de Wiltz, trois;
 „ Echternach, trois;
 „ Remich, trois.

Art. 2.

Il sera procédé à cette élection de la manière prescrite par le chapitre III de la loi du 1^{er} décembre 1860.

Art. 3.

Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*, pour être exécuté par tous ceux qu'il concerne.

Luxembourg, le 22 mai 1872.

Le Ministre d'État, Président
 du Gouvernement,

L.-J.-E. SERVAIS.

Königl.-Großh. Beschluß vom 11. Mai 1872, wodurch die abgeänderten Statuten der anonymen Gesellschaft „La Panama“ genehmigt werden.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc.;

Nach Einsicht der authentischen Ausfertigung des am 8. März 1872 durch den Notar M. E. Rausch von Luxemburg aufgenommenen Actes, Abänderungen der Statuten der zu Luxemburg unter der gesellschaftlichen Firma „La Panama, manufacture luxembourgeoise de chapeaux de pailles“ errichteten anonymen Gesellschaft enthaltend;

Nach Einsicht Unseres Beschlusses vom 25. Mai 1870, wodurch die Errichtung dieser Gesellschaft genehmigt worden ist;

Nach Einsicht der Art. 29 u. ff. des Handelsgesetzbuches;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Einsicht der Conferenzberatung der Regierung;

Arrêté royal grand-ducal du 11 mai 1872, approuvant les statuts modifiés de la Société anonyme « La Panama ».

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'expédition authentique d'un acte reçu le 8 mars 1872 par le notaire M.-E. Rausch de Luxembourg, contenant des modifications aux statuts de la Société anonyme établie à Luxembourg sous la raison sociale: « La Panama, manufacture luxembourgeoise de chapeaux de paille »;

Vu Notre arrêté du 25 mai 1870, par lequel l'établissement de cette Société est autorisé;

Vu les art. 29 et suivants du Code de commerce;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et vu la délibération du Gouvernement réuni en Conseil;

Haben beschlossen und beschließen :

Art. 1.

Die Abänderungen der Statuten der anonymen Gesellschaft « La Panama, manufacture luxembourgeoise de chapeaux de paille » sind nach Maßgabe ihres Wortlautes in obenerwähntem Acte vom 8. März 1872 genehmigt.

Art. 2.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Wasserbingen den 11. Mai 1872.

Für den König-Großherzog :

Deffen Statthalter

Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, Heinrich,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1^{er}.

Les modifications aux statuts de la Société anonyme « La Panama, manufacture luxembourgeoise de chapeaux de paille », telles qu'elles sont relatées dans l'acte susmentionné du 8 mars 1872, sont approuvées.

Art. 2.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Wallerdange, le 11 mai 1872.

Pour le Roi Grand-Duc :

Son Lieutenant-Représentant

Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Prés. du Gouvernement, HENRI,
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Acte de statuts.

Par devant M^r Michel-Eugène Rausch, notaire, résidant en la ville de Luxembourg, chef-lieu du Grand-Duché de ce nom, en présence des témoins soussignés, comparut M. Nicolas Hahn, négociant et propriétaire, demeurant à Mersch, agissant en sa qualité de Directeur-gérant de la Société anonyme ayant son siège à Luxembourg, sous la dénomination de « La Panama, manufacture luxembourgeoise de chapeaux de paille », constituée suivant acte reçu par le notaire soussigné sous la date du 10 mars 1870 ;

En vertu du procès-verbal de l'assemblée générale des actionnaires de la dite Société, tenue sous la date du 12 février 1872, laquelle assemblée a conféré à M. le comparant les pouvoirs nécessaires aux fins des présentes.

Un extrait du procès-verbal de la dite assemblée, délivré par M. le Président du Conseil de surveillance, paraphé ne varietur, a été annexé aux présentes, avec lesquelles il sera soumis à la formalité de l'enregistrement.

Lequel comparant, ès nom et qualité qu'il agit, a requis le notaire instrumentaire de dresser acte authentique des modifications aux statuts, arrêtées en assemblée générale du 12 février dernier, conformément à l'article 36 du contrat constitutif susénoncé, de la manière suivante :

A. L'art. 5 sera modifié en ce sens, que la valeur nominale de chaque action est réduite à deux cent cinquante francs et, par conséquent, le capital social à deux cent cinquante mille francs.

B. Dans l'art. 13, les mots : « pour une durée de six ans », sont supprimés.

En conséquence les deux articles modifiés seront libellés dorénavant comme suit :

« Art. 5. — Le capital social est fixé à deux cent cinquante mille francs, représenté par mille actions de deux cent cinquante francs chacune.

» Il pourra être augmenté, si la majorité de l'assemblée générale, représentant les trois quarts des actions, décide qu'il est dans l'intérêt de la Société de donner plus de développement à l'établissement, mais seulement dans le cas où il serait prouvé que l'industrie est en voie de prospérité.

» Dans ce cas, les actionnaires souscripteurs des mille premières actions auront le droit de souscrire, au pair et au prorata de leurs titres, les nouvelles actions à émettre. »

« Art. 13. — Le Directeur est nommé par l'assemblée générale et pourra être réélu. »

Dont acte, lu et interprété tant à M. le comparant qu'aux témoins, en présence de M. le comparant, tous connus du notaire d'après noms, états et demeures.

Fait et passé à Luxembourg, en l'étude, le 8 mars 1872, en présence des sieurs Jean Gottfring, fabricant de chaises, et Charles Buster, cordonnier, demeurant tous les deux à Luxembourg, témoins pour ce requis qui ont signé avec M. le comparant et le notaire.

(Signés) N. Hahn, Buster, Jean Gottfring, Eug. Rausch.

Enregistré etc.

(Suit copie du procès-verbal de la dite assemblée générale du 12 février 1872.)

Pour expédition conforme, délivrée à la demande de M. Hahn, en sa dite qualité, aux fins d'approbation par l'autorité compétente, le 12 mars 1872.

(Signé) Eug. RAUSCH.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MEMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Erster Theil.**

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o 14.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 1. Juni 1872.**SAMEDI, 1^{er} Juin 1872.**

Königl.-Großh. Beschluß vom 14. Mai 1872,
wodurch das Reglement über die Dampfkessel
genehmigt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden
König der Niederlande, Prinz von Oranien-
Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des Königlichen Beschlusses vom
6. Mai 1824, wodurch der Dienst der Dampfma-
schinen provisorisch geregelt wird;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres General-Directors der
Justiz und nach Einsicht der Conseilsberatung
der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Das gegenwärtigem Beschluß angefügte Regle-
ment über die Dampfkessel ist genehmigt.

Art. 2.

Unser General-Director der Justiz ist mit der
Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Wasserdingen den 14. Mai 1872.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

Der General-Director
der Justiz,
B a n n e r u s.

im Großherzogthum:
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

**Arrêté royal grand-ducal du 14 mai 1872, ap-
prouvant le règlement sur les chaudières à
vapeur.**

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-
Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'arrêté royal du 6 mai 1824, réglant pro-
visoirement le service des machines à vapeur;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Directeur général de
la justice et vu la délibération prise par le Gou-
vernement réuni en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}.

Le règlement sur les chaudières à vapeur, an-
nexé au présent arrêté, est approuvé.

Art. 2.

Notre Directeur général de la justice est chargé
de l'exécution du présent arrêté.

Wallerdange, le 14 mai 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Directeur général
de la justice,
V A N N E R U S.

dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Reglement über die Dampfkessel.

Art. 1.

Die geschlossenen, zur Erzeugung von Dampf bestimmten Kessel unterliegen den durch gegenwärtigen Beschluß vorgeschriebenen Formalitäten und Maßregeln.

Titel I.

Bestimmungen, den Bau, den Verkauf und den Gebrauch der geschlossenen, zur Erzeugung von Dampf bestimmten Kessel betreffend.

Art. 2.

Kein neuer oder schon gebrauchter Dampfkessel darf von demjenigen, welcher ihn gebaut, ausgießert oder verkauft hat, abgeliefert werden, es sei denn, derselbe habe die hiernächst beschriebene Probe überstanden.

Diese Probe geschieht beim Fabricanten oder beim Verkäufer, auf dessen Ansuchen und unter der Leitung der Ingenieure der Bau-Verwaltung oder der denselben untergebenen Agenten, oder der Bergbau-Ingenieure.

Die Prüfung vom Auslande kommender Kessel geschieht vor deren Verwendung an der Stelle, welche derjenige, für den ein solcher Kessel bestimmt ist, in seinem Gesuche angibt; es sei denn, derselbe habe der Declaration, wovon in den weiter unten folgenden Art. 10 und 11 die Rede sein wird, eine von der Behörde des Ortes, wo der Kessel gebaut worden ist, ausgestellte Bescheinigung beigelegt, aus welcher hervorgeht, daß der fragliche Kessel die vorgeschriebene Probe, ohne Schaden zu nehmen, in der Werkstätte des Fabricanten bereits bestanden hat. In diesem Falle kann eine neue Prüfung im Großherzogthum unterbleiben.

Art. 3.

Die Probe besteht darin, daß der Kessel einem Ueberdruck unterworfen werde, welcher das Doppelte von demjenigen ist, den er bei seiner Verwendung zu bestehen hat, falls dieser Druck zwischen einer halben Atmosphäre und sechs Atmosphären einschließlich begriffen ist.

Règlement sur les chaudières à vapeur.

Art. 1^{er}.

Sont soumises aux formalités et aux mesures prescrites par le présent arrêté, les chaudières fermées destinées à produire la vapeur.

TITRE I^{er}.

Dispositions relatives à la fabrication, à la vente et à l'usage des chaudières fermées destinées à produire la vapeur.

Art. 2.

Aucune chaudière neuve ou ayant déjà servi ne peut être livrée par celui qui l'a construite, réparée ou vendue, qu'après avoir subi l'épreuve prescrite ci-après.

Cette épreuve est faite chez le constructeur ou chez le vendeur, sur sa demande, sous la direction des ingénieurs des travaux publics ou des agents sous leurs ordres ou sous celle des ingénieurs des mines.

Les épreuves des chaudières venant de l'étranger sont faites avant la mise en service, au lieu désigné par le destinataire dans sa demande, à moins que celui-ci n'ait joint à la déclaration dont il sera question aux art. 10 et 11 ci-après, un certificat délivré par l'autorité du lieu où la chaudière a été faite et qui constate que cette chaudière a subi l'épreuve prescrite, sans altération, dans les ateliers du constructeur. Dans ce cas, la chaudière pourra être dispensée d'une nouvelle épreuve dans le Grand-Duché.

Art. 3.

L'épreuve consiste à soumettre la chaudière à une pression effective double de celle qui ne doit pas être dépassée dans le service, toutes les fois que celle-ci est comprise entre une demi-atmosphère et six atmosphères inclusivement.

Die Probelaft ist ständig und gleich einer halben Atmosphäre für einen geringern Druck; jedoch gleich sechs Atmosphären für einen über obige Grenze hinausgehenden Druck.

Die Probe geschieht durch hydraulischen Druck.

Der Druck dauert die ganze Zeit über, welche zur Prüfung sämmtlicher Theile des Kessels erforderlich ist.

Die Kessel, deren Wände unter dem Druck sichtbar leiden und nach demselben ihre ursprüngliche Gestalt nicht genau wiedergewinnen, oder in welchen die Probe größere Mängel nachweist, werden nicht mit dem Stempel, wovon Art. 4 handelt, versehen und dürfen nicht zum Betrieb zugelassen werden.

Der Fabricant oder der Eigenthümer des Kessels stellt den Agenten der Verwaltung alle Mittel der Prüfung zur Verfügung und übernimmt alle daberrührenden Kosten und Folgen.

Art. 4.

Hat die Prüfung eines Dampfkessels oder eines Kesseltheiles mit gutem Erfolg stattgefunden, so wird derselbe mit einem Stempel versehen, welcher in Atmosphären den Ueberdruck angibt, über den der Dampf nicht hinausgehen darf. Die Stempel werden in einer Weise angebracht, daß sie nach Aufstellung des Kessels an seinem Plage stets ersichtlich sind.

Die Abstempelung geschieht durch den bei der Probe anwesenden Agenten.

Ventile.

Art. 5.

An jedem Kessel sind zwei Sicherheitsventile angebracht, welche derart beschwert sind, daß kein Dampf entweichen kann, bevor oder wenigstens sobald dessen Ueberdruck die Grenze des Maximum erreicht, welches auf dem im vorigen Artikel erwähnten Stempel angegeben ist.

Jedes Ventil bietet eine Section, welche hinreichend ist, um allein bei jedem Feuer den Dampf im Kessel bei einem Spannungsgrade zu erhalten,

La surcharge d'épreuve est constante et égale à une demi-atmosphère pour les pressions inférieures, et à six atmosphères pour les pressions supérieures aux limites ci-dessus.

L'épreuve est faite par pression hydraulique.

La pression est maintenue pendant le temps nécessaire à l'examen de toutes les parties de la chaudière.

Les chaudières dont les parois seraient visiblement déformées ou ne reprendraient pas exactement leurs formes primitives ou dans lesquelles l'épreuve signalerait des défauts graves, ne seront pas munies du timbre dont il sera parlé à l'art. 4 et ne pourront pas être mises en usage.

Le fabricant ou le propriétaire de la chaudière fournit aux agents de l'administration tous les moyens de faire les épreuves et en supporte tous les frais et toutes les conséquences.

Art. 4.

Après qu'une chaudière ou partie de chaudière a été éprouvée avec succès, il y est apposé un timbre indiquant, en atmosphères, la pression effective que la vapeur ne doit pas dépasser. Les timbres sont placés de manière à être toujours apparents après la mise en place de la chaudière.

Ils sont poinçonnés par l'agent chargé d'assister à l'épreuve.

Soupapes.

Art. 5.

Chaque chaudière est munie de deux soupapes de sûreté chargées de manière à laisser la vapeur s'écouler, avant que sa pression effective atteigne ou tout au moins dès qu'elle atteint la limite maximum indiquée par le timbre dont il est fait mention à l'article précédent.

Chacune des soupapes offre une section suffisante pour maintenir à elle seule, quelque soit l'activité du feu, la vapeur dans la chaudière

welcher in keinem Falle die obengenannten Grenzen überschreitet.

Dem Fabricanten bleibt es überlassen, falls er es vorzieht, die ganze zur Abführung des Dampfes erforderliche Section der beiden reglementarischen Ventile auf eine größere Anzahl von Ventilen zu vertheilen.

Manometer.

Art. 6.

Jeder Dampfkessel ist versehen mit einem in gutem Zustande sich befindenden, dem Zeiger gegenüber angebrachten und so eingerichteten und graduirten Manometer, daß der Ueberdruck des Dampfes im Kessel stets angezeigt ist. Ein sehr sichtbarer Strich bezeichnet an der Scala den Punkt, über welchen der Zeiger nicht hinausgehen darf.

Ein einziges Manometer kann hinreichen für mehrere Kessel, welche einen gemeinschaftlichen Dampfraum haben.

An jedem Kessel befindet sich außerdem ein Ansaugrohr oder eine Vorrichtung zur Anbringung eines Control-Manometers.

Wasserstandshöhe.

Art. 7.

Die gewöhnliche Höhe des Wassers in jedem Dampfkessel muß zum wenigsten um ein Decimeter den obersten Theil der Rüge und Röhren übersteigen, welche Flammen und Rauch in den Feuerraum führen.

Diese Wasserstandshöhe wird an den äußern Theilen des Kessels und an dem Mauerwerk des Feuerraums durch einen sehr ersichtlichen Strich angezeigt.

Die Bestimmung unter § 1 dieses Artikels findet keine Anwendung:

1° Auf Dampfüberhitzer, welche vom Kessel verschieden sind;

2° Auf verhältnismäßig geringe Oberflächen, welche so gestellt sind, daß sie nie, auch nicht bei der stärksten Feuerung, glühroth werden; solche

un degré de pression qui n'excède, dans aucun cas, la limite ci-dessus.

Le constructeur est libre de répartir, s'il le préfère, la section totale d'écoulement nécessaire des deux soupapes réglementaires entre un plus grand nombre de soupapes.

Manomètre.

Art. 6.

Toute chaudière est munie d'un manomètre en bon état, placé en vue du chauffeur, disposé et gradué de manière à indiquer la pression effective de la vapeur dans la chaudière. Une ligne très apparente marque sur l'échelle le point que l'index ne doit pas dépasser.

Un seul manomètre peut servir pour plusieurs chaudières ayant un réservoir de vapeur commun.

En outre, la chaudière est munie d'un ajutage qui permet de vérifier l'exactitude du manomètre employé.

Niveau de l'eau.

Art. 7.

Le niveau que l'eau doit avoir habituellement dans chaque chaudière doit dépasser d'un décimètre au moins la partie la plus élevée des carneaux, tubes ou conduite de la flamme et de la fumée dans le fourneau.

Ce niveau est indiqué par une ligne tracée d'une manière très apparente sur les parties extérieures de la chaudière et sur le parement du fourneau.

La prescription énoncée au paragraphe 1^{er} du présent article ne s'applique point:

1° Aux surchauffeurs de vapeur, distincts de la chaudière;

2° A des surfaces relativement peu étendues et placées de manière à ne jamais rougir, même lorsque le feu est poussé à son maximum d'acti-

sind der obere Theil der Rauchröhrenplatten in den Kesseln der Locomotiven, oder die Röhren oder Theile von Schornsteinröhren, welche durch den Dampfbehälter gehen, indem sie dem Hauptschornsteine die Producte der Verbrennung zuführen;

3° Auf die Dampfsentwickler der sogenannten augenblicklichen Dampferzeugung, und auf alle übrigen, welche ein zu geringes Quantum Wasser enthalten, als daß ein Durchbruch gefährlich werden könnte;

Außerdem kann der General-Director des öffentlichen Bauwesens, auf den Bericht der Ingenieure, Dispensation von besagter Bestimmung in allen Fällen erteilen, in welchen etwa entweder wegen der Form oder der geringen Dimension der Dampfsentwickler, oder wegen der besondern Stellung der Dampf einschließenden Theile anerkannt wäre, daß die Dispensation keine Uebelstände zur Folge haben kann.

Art. 8.

Jeder Dampfkessel ist mit zwei von einander unabhängigen und für das Auge des Heizers bequem angebrachten Vorrichtungen, welche die Wasserstandshöhe anzeigen, zu versehen.

Die eine dieser Vorrichtungen soll aus einer leicht zu reinigenden und nöthigen Falls zu ersetzenden Glasröhre bestehen.

Speisevorrichtungen.

Art. 9.

An jedem Dampfkessel muß ein hinreichendes und zuverlässiges Speiseventil angebracht sein.

Titel III.

Bestimmungen, die Anlegung feststehender Dampfkessel betreffend.

Art. 10.

Feststehende Dampfkessel dürfen nur nach einer vorgängig an den General-Director des öffentlichen Bauwesens gerichteten Declaration angelegt werden. Diese Declaration wird unter ihrem Datum eingetragen. Diese Eingabe wird bescheinigt.

vité, telles que la partie supérieure des plaques tubulaires des boîtes à fumée, dans les chaudières de locomotives, ou encore telles que les tubes ou parties de cheminées qui traversent le réservoir de vapeur, en envoyant directement à la cheminée principale les produits de la combustion;

3° Aux générateurs dits à production de vapeur instantanée, et à tous autres qui contiennent une trop petite quantité d'eau pour qu'une rupture puisse être dangereuse.

Le Directeur général des travaux publics peut, en outre, sur le rapport des ingénieurs, accorder dispense de la dite prescription dans tous les cas où, à raison soit de la forme ou de la faible dimension des générateurs, soit de la position spéciale des pièces contenant de la vapeur, il serait reconnu que la dispense ne peut pas avoir d'inconvénients.

Art. 8.

Chaque chaudière est munie de deux appareils indicateurs du niveau de l'eau, indépendants l'un de l'autre et placés en vue du chauffeur.

L'un de ces deux indicateurs est un tube en verre, disposé de manière à pouvoir être facilement nettoyé et remplacé au besoin.

Appareil d'alimentation.

Art. 9.

Toute chaudière est munie d'un appareil d'alimentation d'une puissance suffisante et d'un effet certain.

TITRE II.

Dispositions relatives à l'établissement des chaudières à vapeur placées à demeure.

Art. 10.

Les chaudières à vapeur destinées à être employées à demeure ne peuvent être établies qu'après une déclaration au Directeur général des travaux publics. Cette déclaration est enregistrée à sa date. Il en est donné acte.

Art. 11.

Die Declaration gibt an:

1° Namen und Domicil des Verkäufers der Dampfkessel oder Herkunft derselben;

2° Gemeinde und genaue Bezeichnung des Ortes der Aufstellung derselben;

3° deren Form, Gehalt und Heizfläche;

4° die Nummer des Stempels, welcher das Maximum des beim Betrieb anzuwendenden Überdrucks in Atmosphären anzeigt;

5° die zu deren Betrieb erforderliche Pferdekraft, wenn der Dampf als Bewegkraft verwendet werden soll;

6° die Art der Industrie und den Gebrauch, wozu sie bestimmt sind,

7° und eintretenden Falles die im Ausland ausgestellte, im obigem Art. 2 § 3 erwähnte Prüfungs-Bescheinigung.

Art. 12.

Die Dampfkessel sind in drei Classen eingetheilt.

Diese Eintheilung beruht auf dem Gehalt des Kessels und der Spannung des Dampfes.

Der Gehalt des Kessels mit dessen Siederöhren oder Vorwärmern, ausschließlich der Dampfüberhitzer, wird in Cubicmetern ausgedrückt; man multipliciert diese Zahl durch die um eine Einheit vermehrte Nummer des Stempels. Die Kessel gehören zur ersten Classe, wenn das Product größer als fünfzehn ist; zur zweiten, wenn dieses Product mehr als fünf beträgt, jedoch fünfzehn nicht übersteigt; zur dritten, wenn dasselbe nicht über fünf hinausgeht.

Wenn mehrere Kessel in einem Raume zusammen wirken sollen, und falls dieselben untereinander, es sei auf directe oder indirecte Weise in Verbindung stehen, so nimmt man, zur Feststellung des eben erwähnten Productes, die Summe der Gehalte dieser Kessel.

Art. 13.

Die Dampfkessel der ersten Classe müssen außer-

Art. 11.

La déclaration fait connaitre :

1° Le nom et le domicile du vendeur des chaudières ou leur origine;

2° la commune et le lieu précis où elles sont établies;

3° leur forme, leur capacité et leur surface de chauffe;

4° le numéro du timbre exprimant en atmosphères la pression effective maximum sous laquelle elles doivent fonctionner;

5° la force en chevaux de la machine qu'elles sont destinées à alimenter, lorsque la vapeur est employée comme force motrice;

6° le genre d'industrie et l'usage auquel elles sont destinées;

7° et éventuellement le certificat d'épreuve délivré à l'étranger dont il est fait mention au § 3 de l'art. 2 ci-dessus.

Art. 12.

Les chaudières sont distinguées en trois catégories.

Cette classification est basée sur la capacité de la chaudière et sur la tension de la vapeur.

On exprime en mètres cubes la capacité de la chaudière avec ses tubes bouilleurs ou rechauffeurs, mais sans y comprendre les surchauffeurs de vapeur; on multiplie ce nombre par le numéro du timbre, augmenté d'une unité. Les chaudières sont de la première catégorie, quand le produit est plus grand que quinze; dans la deuxième, si ce même produit surpasse cinq et n'excède pas quinze; dans la troisième, s'il n'excède pas cinq.

Si plusieurs chaudières doivent fonctionner ensemble dans un même emplacement, et si elles ont entre elles une communication quelconque, directe ou indirecte, on prend, pour former le produit comme il vient d'être dit, la somme des capacités de ces chaudières.

Art. 13.

Les chaudières comprises dans la première ca-

halb der mit Stockwerken versehenen Häuser und Werkstätten angelegt werden.

Als Stockwerk über dem Aufstellungsraume eines Dampfkessels ist nicht zu betrachten ein leichter Ueberbau, worin die Verarbeitung von vorhandenen Stoffen die ständige Anwesenheit von Angestellten oder Arbeitern nicht erfordert.

In diesem Falle ist das in solcher Weise benutzte Local von den anstoßenden Werkstätten durch eine Mauer zu trennen, in welcher sich nur die durch den Dienst gebotenen Öffnungen befinden.

Art. 14.

Es ist untersagt einen Dampfkessel erster Classe in einer Entfernung von weniger als 3 Meter von der Mauer eines einem Dritten gehörigen Wohnhauses anzulegen.

Beträgt die Entfernung des Kessels von dem Hause mehr als 3 Meter und weniger als 10 Meter, so ist der Kessel gemeinhin derart anzulegen, daß dessen verlängerte Längsachse die Wand besagten Hauses nicht bezeuge, oder wenn sie dieselbe begegnet, dies unter einem zwischen der Achse und der Mauerfläche gelegenen Winkel von weniger als dem sechsten Theile eines rechten Winkels stattfinde.

Ist der Kessel nicht in obiger Weise aufgestellt, so muß das Haus durch eine Schutzwand gedeckt werden.

Diese aus gutem, festem Mauerwerk bestehende Schutzwand muß oben wenigstens 1 Meter dick sein. Sie muß von der Wandung des Feuerraumes des Kessels und von der Mauer des Nachbarhauses verschieden und von demselben durch einen freien, wenigstens 0,30 M. breiten Zwischenraum getrennt sein. Die Höhe der Schutzwand überragt um 1 Meter den höchsten Theil des Kessels, wenn sich dieselbe in einer Entfernung von 0,30 M. bis 3 Meter davon befindet. Beträgt diese Entfernung über 3 Meter, so wird die Höhe verhältnismäßig vermehrt, ohne jedoch über 2 Meter hinauszugehen.

Schließlich sind Lage und Länge der Schutzwand so combinirt, daß sie das benachbarte Haus in

tégorie doivent être établies en dehors de toute maison et de tout atelier surmonté d'étages.

N'est point considéré comme un étage au-dessus de l'emplacement d'une chaudière, une construction légère, dans laquelle les matières ne sont l'objet d'aucune élaboration nécessitant la présence d'employés ou ouvriers travaillant à poste fixe.

Dans ce cas, le local ainsi utilisé est séparé des ateliers contigus par un mur ne présentant que les passages nécessaires pour le service.

Art. 14.

Il est interdit de placer une chaudière de première catégorie à moins de 3 mètres de distance du mur d'une maison d'habitation appartenant à des tiers.

Si la distance de la chaudière à la maison est plus grande que 3 mètres et moindre que 10 mètres, la chaudière doit être généralement installée de façon que son axe longitudinal prolongé ne rencontre pas le mur de la dite maison, ou que, s'il le rencontre, l'angle compris entre cet axe et le plan du mur soit inférieur au sixième d'un angle droit.

Dans le cas où la chaudière n'est pas installée dans les conditions ci-dessus, la maison doit être garantie par un mur de défense.

Ce mur, en bonne et solide maçonnerie, a 1 mètre au moins d'épaisseur en couronne. Il est distinct du parement du fourneau de la chaudière et du mur de la maison voisine, et est séparé de chacun d'eux par un intervalle libre de 0^m30 de largeur au moins.

Sa hauteur dépasse de 1 mètre la partie la plus élevée du corps de la chaudière, quand il est à une distance de celle-ci comprise entre 0^m30 et 3 mètres. Si la distance est plus grande que 3 mètres, l'excédant de hauteur est augmenté en proportion de la distance, sans toutefois excéder 2 mètres.

Enfin, la situation et la longueur du mur sont combinées de manière à couvrir la maison voisine

allen dessen tiefer als ihr nach obiger Höhe bemessener Kamm liegenden Theilen und in einer unter 10 Meter von einem beliebigen Punkte des Kessels abliegenden Entfernung deckt.

Die Anlegung eines Dampfkessels erster Classe in einer Entfernung von 10 Meter oder darüber von Wohnhäusern unterliegt keiner besondern Bedingung.

Die oben bestimmten Entfernungen von 3 und von 10 Meter sind respective auf 1,50 M. und 5 Meter herabgesetzt, wenn der Kessel so tief im Boden liegt, daß der obere Theil desselben, nach der Seite des benachbarten Hauses hin, sich wenigstens 1 Meter tief im Boden befindet.

Art. 15.

Die Dampfkessel zweiter Classe können im Innern jeder Werkstätte angelegt werden, wosern die Werkstätte nicht einen Theil eines von andern Personen als dem Fabricanten, seiner Familie, seinen Angehörigen, seinen Arbeitern und seinem Gesinde bewohnten Hauses bildet.

Art. 16.

Die Dampfkessel dritter Classe können in jeder Werkstätte, sogar wenn dieselbe Theil eines von Dritten bewohnten Hauses macht, aufgestellt werden.

Art. 17.

Die Feuerräume der Dampfkessel zweiter und dritter Classe sind von Wohnhäusern, welche Dritten gehören, gänzlich zu trennen; der freie Zwischenraum beträgt 1 Meter für Kessel zweiter Classe und 0,50 M. für Kessel dritter Classe.

Art. 18.

Die durch obige Art. 14 und 17 aufgestellten Anlegungsbedingungen hören auf verbindlich zu sein, wenn die theilhaftigen Dritten auf deren Erfüllung verzichten.

R a u c h.

Art. 19.

Jeder Herd von Dampfkesseln sämtlicher Classen muß seinen Rauch verbrennen.

dans toutes les parties qui se trouvent à la fois au-dessous de la crête du dit mur, d'après la hauteur fixée ci-dessus, et à une distance moindre que 10 mètres d'un point quelconque de la chaudière.

L'établissement d'une chaudière de première catégorie à la distance de 10 mètres ou plus des maisons d'habitation, n'est assujéti à aucune condition particulière.

Les distances de 3 mètres et de 10 mètres fixées ci-dessus sont réduites respectivement à 1^m50 et 5 mètres lorsque la chaudière est enterrée de façon que la partie supérieure de la dite chaudière se trouve à 1 mètre au moins en contre-bas du sol, du côté de la maison voisine.

Art. 15.

Les chaudières comprises dans la deuxième catégorie peuvent être placées dans l'intérieur de tout atelier, pourvu que l'atelier ne fasse pas partie d'une maison habitée par des personnes autres que le manufacturier, sa famille et ses employés, ouvriers et serviteurs.

Art. 16.

Les chaudières de troisième catégorie peuvent être établies dans un atelier quelconque, même lorsqu'il fait partie d'une maison habitée par des tiers.

Art. 17.

Les fourneaux des chaudières comprises dans la deuxième et la troisième catégorie sont entièrement séparés des maisons d'habitation appartenant à des tiers; l'espace vide est de 1 mètre pour les chaudières de la deuxième catégorie, et de 0^m50 pour les chaudières de la troisième.

Art. 18.

Les conditions d'emplacement établies par les art. 14 et 17 ci-dessus cessent d'être obligatoires, lorsque les tiers intéressés renoncent à s'en prévaloir.

Fumée.

Art. 19.

Le foyer des chaudières de toute catégorie doit brûler sa fumée.

Zur Ausführung voranstehender Bestimmung ist den Kesselbesitzern, welchen die Verpflichtung des Rauchverbrennens durch ihre Ermächtigungsurkunde nicht auferlegt worden war, eine Frist von sechs Monaten bewilligt.

Art. 20.

Wenn nach Aufstellung eines Dampfkessels ein anstoßendes Grundstück zum Bau eines Wohnhauses verwendet wird, so ist der Eigentümer dieses Hauses befugt, die Ausführung der durch obige Art. 14 und 17 vorgeschriebenen Maßnahmen zu verlangen, als ob das Haus vor der Aufstellung des Dampfkessels bestanden habe.

Art. 21.

Die Ermächtigungen zur Anlegung und zum Betrieb von Dampfkesseln im Innern von Usinen unterliegen, abgesehen von obigen Vorschriften, den besondern Bedingungen, deren Nutzen durch die Berichte der Bauverwaltungs- oder der Bergbau-Ingenieure hinsichtlich des Aufstellungsortes, der Einrichtung und des gewöhnlichen Betriebes dieser Kessel etwa nachgewiesen werden möchten.

Titel III.

Bestimmungen, die Locomobil- und Locomotiv-Dampfkessel betreffend.

Art. 22.

Als Locomobilen werden diejenigen Dampfmaschinen betrachtet, welche leicht von einem Orte nach einem andern gebracht werden können, die zu ihrem Betrieb keinen Bau an fester Stelle bedürfen und in Wirklichkeit nur zeitweilig in jeder Station verwendet werden.

Art. 23.

Die Kessel der Locomobilen unterliegen den nämlichen Proben und sind mit den nämlichen Sicherheitsvorrichtungen versehen, wie die feststehenden Dampfentwickler; sie können jedoch bloß eine Glasröhre zum Anzeigen der Wasserstandeshöhe haben. Sie führen überdies eine Platte, worau der Name des Eigentümers, dessen Do-

Un délai de six mois est accordé pour l'exécution de la disposition qui précède aux propriétaires de chaudières auxquels l'obligation de brûler leur fumée n'a point été imposée par l'acte d'autorisation.

Art. 20.

Si, postérieurement à l'établissement d'une chaudière, un terrain contigu vient à être affecté à la construction d'une maison d'habitation, le propriétaire de la dite maison a le droit d'exiger l'exécution des mesures prescrites par les art. 14 et 17 ci-dessus, comme si la maison eut été construite avant l'établissement de la chaudière.

Art. 21.

Les autorisations d'établissement et de mise en usage des chaudières à vapeur placées dans l'intérieur des usines sont subordonnées, indépendamment des prescriptions qui précèdent, aux conditions spéciales dont l'utilité pourrait être constatée par les rapports des ingénieurs des travaux publics ou des mines relativement à l'emplacement, à la disposition et au service habituel de ces chaudières.

TITRE III.

Dispositions relatives aux chaudières des machines locomobiles et locomotives.

Art. 22.

Sont considérées comme locomobiles les machines à vapeur qui peuvent être transportées facilement d'un lieu dans un autre, n'exigent aucune construction pour fonctionner sur un point donné, et ne sont effectivement employées que d'une manière temporaire à chaque station.

Art. 23.

Les chaudières des machines locomobiles sont soumises aux mêmes épreuves et munies des mêmes appareils de sûreté que les générateurs établis à demeure; toutefois elles peuvent n'avoir qu'un seul tube indicateur du niveau de l'eau en verre. Elles portent, en outre, une plaque sur laquelle sont gravés, en lettres très-apparentes,

micil und, falls der Eigenthümer deren mehrere besitzt, eine laufende Nummer in sehr sichtbaren Buchstaben eingegraben stehen.

Sie sind Gegenstand einer an den General-Director des öffentlichen Bauwesens zu richtenden Declaration.

Art. 24.

Keine Locomobile darf auf einem Privat-Eigenthum anders in Betrieb gesetzt werden als in einer Entfernung von wenigstens 5 Meter von jedem Wohnhause und jeder offenliegenden Anhäufung von brennbaren, Dritten zugehörigen Stoffen und mit ausdrücklicher Einwilligung dieser Letztern.

Der Betrieb von Locomobilen auf offener Straße unterliegt den Bestimmungen der ortspolizeilichen Reglemente.

Art. 25.

Als Locomotive:en gelten diejenigen Dampfmaschinen, welche zu Lande arbeiten und sich zugleich durch ihre eigene Kraft fortbewegen.

Art. 26.

Die Bestimmungen des Art. 23 sind anwendbar auf die Kessel der Locomotiven.

Art. 27.

Die im Auslande geprüften Locomobilen und Locomotiven können, auf Vorbringung der Prüfungs-Bescheinigung, von der Probe im Großherzogthum freigegeben werden.

Art. 28.

Der Locomotiv-Verkehr auf Eisenbahnen findet statt unter den durch Reglemente öffentlicher Verwaltung festgestellten Bedingungen.

Ein besonderes Reglement wird eintretenden Falles den Verkehr von Locomotiven auf andern Wegen als Eisenbahnen regeln.

Titel IV.

Allgemeine Bestimmungen.

Art. 29.

Die Ingenieure der Bauverwaltung und die

le nom du propriétaire, son domicile et un numéro d'ordre, si le propriétaire en possède plusieurs.

Elles sont l'objet d'une déclaration adressée au Directeur général des travaux publics.

Art. 24.

Aucune locomobile ne peut être employée sur une propriété particulière à moins de 5 mètres de tout bâtiment d'habitation et de tout amas découvert de matières inflammables appartenant à des tiers, sans le consentement formel de ceux-ci.

Le fonctionnement des locomobiles sur la voie publique est régi par les règlements de police locaux.

Art. 25.

Les machines à vapeur locomotives sont celles qui, sur terre, travaillent en même temps qu'elles se déplacent par leur propre force.

Art. 26.

Les dispositions de l'art. 23 sont applicables aux chaudières des machines locomotives.

Art. 27.

Les machines locomobiles et les machines locomotives ayant subi les épreuves à l'étranger, pourront en être dispensées dans le Grand-Duché sur la production des certificats d'épreuve.

Art. 28.

La circulation des locomotives sur les chemins de fer a lieu dans les conditions déterminées par des règlements d'administration publique.

Un règlement spécial fixera, s'il y a lieu, les conditions relatives à la circulation des locomotives sur les routes autres que les chemins de fer.

TITRE IV.

Dispositions générales.

Art. 29.

Les ingénieurs des travaux publics ou ceux des

Bergbau-Ingenieure, sowie die denselben untergebenen, dazu bestellten Agenten sind mit der die Ausführung der durch gegenwärtigen Beschluß vorgeschriebenen Maßregeln betreffenden Aufsicht unter der Leitung des General-Directors des öffentlichen Bauwesens und unter Mitwirkung der Ortsbehörden beauftragt. Sie sind befugt gegen etwaige Uebertretungen zu protokollieren.

Art. 30.

Die Ingenieure oder ihre Delegierten untersuchen, so oft sie es für nöthig erachten, die in ihrem Ressort befindlichen Dampfkessel und vergewissern sich über die genaue Nachachtung der bezüglichen Bestimmungen.

Art. 31.

Sie constatieren auf jedesmaligen Befehl den Zustand der Dampfkessel sowie deren Zubehör.

Sie veranlassen bei der Oberbehörde oder durch deren Vermittlung die Ausbesserung oder Außerbetriebsetzung derjenigen Dampfkessel, welche ihnen wegen Abnutzung oder zufälliger Beschädigung als Gefahr drohend erscheinen.

Art. 32.

Die Uebertretungen dieses Reglements werden mit den im Gesetz vom 6. März 1818 angedrohten Strafen geahndet; dies unbeschadet der etwaigen auf Grund des Civilgesetzbuches erhobenen Klagen, wie auch unbeschadet der Civilverantwortlichkeit, welcher die Uebertreter laut Art. 1382 u. ff. des Civilgesetzbuches verfallen können.

Art. 33.

Bei Unfällen, welche Tödtung oder schwere Verletzungen zur Folge haben, wird der Eigenthümer oder Vorsteher der Anstalt die mit der Ortspolizei beauftragte Behörde und den mit der Aufsicht betrauten Ingenieur sofort davon in Kenntniß setzen.

Die mit der Ortspolizei beauftragte Behörde begibt sich an Ort und Stelle und nimmt ein Protokoll auf, welches an den General-Director des öffentlichen Bauwesens und an den Staatsanwalt eingeschendet wird.

mines, ainsi que les agents sous leurs ordres commissionnés à cet effet, sont chargés, sous la direction du Directeur général des travaux publics et avec le concours des autorités locales, de la surveillance relative à l'exécution des mesures prescrites par le présent arrêté. Ils ont qualité pour constater par procès-verbal les contraventions éventuelles.

Art. 30.

Les ingénieurs ou leurs délégués visitent, aussi souvent qu'ils le jugent convenable, toutes les chaudières à vapeur qui sont situées dans leur ressort, et s'assurent que toutes les conditions sont rigoureusement observées.

Art. 31.

Ils constatent, aussi souvent qu'ils en reçoivent l'ordre, l'état des chaudières à vapeur ainsi que de leurs dépendances.

Ils provoquent auprès de l'autorité supérieure, ou par son intermédiaire, la réparation ou la réforme de celles que l'usage ou une détérioration accidentelle leur ferait regarder comme dangereuses.

Art. 32.

Les contraventions au présent règlement sont punies des peines portées en la loi du 6 mars 1818, sans préjudice des poursuites à exercer en vertu du Code pénal, s'il y a lieu, et sans préjudice de la responsabilité civile que les contrevenants peuvent encourir aux termes des art. 1382 et suivants du Code civil.

Art. 33.

En cas d'accident ayant occasionné la mort ou des blessures graves, le propriétaire ou le chef de l'établissement doit prévenir immédiatement l'autorité chargée de la police locale et l'ingénieur chargé de la surveillance.

L'autorité chargée de la police locale se transporte sur les lieux et dresse un procès-verbal qui est transmis au Directeur général des travaux publics et au Procureur d'État.

Der mit der Aufsicht betraute Ingenieur begibt sich ebenfalls möglichst bald an Ort und Stelle, um die Kessel zu untersuchen, deren Zustand zu constatiren und die Ursachen des Unfalles zu erforschen. Er berichtet darüber an den General-Director des öffentlichen Bauwesens und nimmt ein an den Staatsanwalt gerichteteres Protokoll auf.

Im Falle einer Explosion soll keine Reparatur an den Baulichkeiten vorgenommen und es sollen die Bruchstücke des zersprungenen Kessels vor Abschluß des Protokolls des Ingenieurs weder von ihrer Stelle gebracht, noch verändert werden.

Art. 34.

Die von den Special-Diensten des Staates abhängigen Dampfkessel werden von den Beamten und Agenten dieser Dienste überwacht.

Die Anlegung derselben wird bedingt durch die im Art. 10 vorgesehene Deklaration und unterliegt allen Aufstellungs- und sonstigen, Dritte betreffenden Bedingungen.

Art 35.

Die durch gegenwärtigen Beschluß vorgeschriebenen Bedingungen der Anlegung feststehender Dampfkessel sind nicht anwendbar auf diejenigen, deren Anlegung vor Veröffentlichung dieses Beschlusses gestattet worden war.

Art. 36.

Der Königl. Beschluß vom 6. Mai 1824, welcher provisorische Vorsichts-Maßregeln für den Betrieb von Dampfmaschinen vorschreibt, ist aufgehoben.

Art. 37.

Unser General-Director der Justiz ist mit der Ausführung dieses Beschlusses, welcher ins „Memorial“ eingerückt werden soll, beauftragt.

—
Gehört zum Königl.-Großh. Beschluß vom 14. Mai 1872.

Der Secretär des Königs für die Angelegenheiten des Großherzogthums,
G. d'Olimart.

L'ingénieur chargé de la surveillance se rend également sur les lieux dans le plus bref délai, pour visiter les chaudières, en constater l'état et rechercher les causes de l'accident. Il dresse sur le tout un rapport à faire parvenir au Directeur général de la justice et un procès-verbal à adresser au Procureur d'État.

En cas d'explosion, les constructions ne doivent point être réparées et les fragments de la chaudière rompue ne doivent point être déplacés ou dénaturés avant la clôture du procès-verbal de l'ingénieur.

Art. 34.

Les chaudières qui dépendent des services spéciaux de l'État sont surveillées par les fonctionnaires et agents de ces services.

Leur établissement reste assujéti à la déclaration prévue par l'art. 10 et à toutes les conditions d'emplacement et autres qui peuvent intéresser les tiers.

Art. 35.

Les conditions d'emplacement prescrites pour les chaudières à demeure par le présent arrêté, ne sont point applicables aux chaudières dont l'établissement a été autorisé avant la promulgation du présent.

Art. 36.

L'arrêté royal du 6 mai 1824, qui prescrit des mesures de précaution provisoires dans l'application des machines à vapeur, est rapporté.

Art. 37.

Notre Directeur général de la justice est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au *Mémorial*.

—
Appartient à l'arrêté royal grand-ducal du 14 mai 1872.

*Le Secrétaire du Roi pour les affaires
du Grand-Duché,*
G. d'OLIMART.

Jahrgang 1872.

Teil I.

N. 15.

Reglement vom 1. Juni 1872. betreffend Aufsehung,
des Gefängnisses über die Sissener.

der General. Director der Justiz,

Haus befindet der Art. 8. 9. 11. 16. 18. 19. und 28
des Gesetzes vom 6. April 1872 über die Sissener;

Haus befindet des Gefängnisses in der Nachbarschaft
vom 31. Mai 1872.

Leipziger St.

Art. 1.

Abgeschlossen ist die, in der Leipziger St. vom
10. April d. J. angedeutete Vorarbeit
ist die Sissener vom 15. März bis 15. Juni und
vom 15. Oktober bis 15. Januar die nachstehenden.

M. J. J. J.

Dr. Juppelstein hat gesagt:

Eisch, unterhalb des Huthenmarkts zu Steinfurt

Kamer, unterhalb der Mauer von Lützenburg
nauf Arlon,

Cur nächstliegend Lützenburgischer Zeit,

Sauer, oberhalb der Brücke zu Etelbrück,

Glorf,

Witz,

Wark,

Bloes,

der beiden Enzy,

sowie in sämtlichen Wäldern dieser Mark
läufe sind in all diejenigen der Cur für Auf-
merksamkeit.

(Art. 2.)

Der Gebrauch der bestimmten Regel, der jetzt

gefunden

feinen Nagel mit der Grundung unter-
liegt keiner Befestigung. Diese Geräte, so
wie die Mastseile, können nach Belieben, ohne
Unterstützung, aufgestellt werden, abgebaut und
künstlichen Steilen, nach Belieben, aufgestellt werden.
Art. 4. Der Jochstange nachgegebener Tabelle, befestigt
werden.

Art. 3.

Die Masten der an der Tafel 1, 45 M. und im
Lager 1, 25 M. massenden Gassen unterliegen keiner
Befestigung, diejenigen der Gassen, welche
über der Tafel liegen, sind, wie bei 1 M. an
der Tafel und 1, 50 M. im Lager zu über-
setzen, werden wenigstens 12 Millimeter
Stärke haben und die Masten der Gassen, welche
über der Tafel liegen, sind, wie bei 1 M. an

30 Millimeter Durchmesser haben.

Abt. 4.

Die Kassen der Fußgänger (für Kinder), die
Fußgänger und der Fußgänger werden auf jeder
Seite 30 Millimeter messen. Die Kasse der Ma-
schinen, für Fußgänger von 1,50 M. und Ge-
wand für Fußgänger von 1,25 M. Einigung
an mehreren Stellen, beträgt 12. Millimeter an
mündigt werden.

Abt. 5.

Die Kassen der Maschinen müssen von
Stück 100 Millimeter von einem absteigen

Abt. 6.

Die Kassen müssen für die Maschine sein. Die von
den für die Maschine werden gemacht, nach dem
nach gegeben, nachdem die Kasse im Kasten an

unvoll

30 Millimeter Durchmesser haben.

Art. 4.

Die Messen des Dichtgarns (ohne Stängel), des
Mittelfarns und des Dichtgarns werden auf jeder
Seite 30 Millimeter messen. Der Waite der Messen
auf jeder Seite Dichtgarn von 1,50 M. und Gf.,
und sind für Dichtgarn von 0,25 M. Einsetzung
an weiteren Ende, bis auf 12. Millimeter an-
gemessen werden.

Art. 5.

Die Messen der Dichtgarnen müssen wenig
stens 12 Millimeter von einander abheben.

Art. 6.

Die Messen müssen quadratisch sein. Vorher
die für Zugabe mehr gesamt, auf weiteren
mit gezogen, nachdem die Garn im Wasser an-

weilt und mit sich selbst einen Gefühl Haßes
genossen. Die nämliche Haß ist für den Ab-
stand der Menschen zu lässig.
Art. 7.

Die Fesseln mittelst der Hand ist eine ungenügende
gestattet, welche zugleich Fesseln und Fesseln
und Fesseln, Fesseln, Fesseln, Fesseln, Fesseln.
Art. 8.

Der Gebrauch der Fesseln in Art. 7. voraus-
setzt zum Fesseln, gestatteten Fesseln, Fesseln,
Fesseln und Fesseln mittelst der Hand.
Denn als der in Gesetz, mittelst der Fesseln,
Fesseln, und ab können die Fesseln Fesseln
sogar mit der Fesseln, Fesseln, Fesseln.
Art. 9.

Es dürfen nicht gefangen und nicht zurück
sein

im Wasser geworfen werden: die Lausche, Stang
fen, Narisfen, Fischen, Lachen, große Lang
Kesseln, Kesseln, Lachen, Lachen, Lachen,
Größe, Größe, Kesseln, Lachen und Lachen,
- welche vom ersten Kesseln bis zum Kopf
der Kesseln weniger als 10 Lachen und
die Kesseln, welche weniger als 15 Lachen und
die Kesseln mit rotem Lachen, welche vom Kopf
der Kesseln bis zum Ende der Kesseln weniger
als 5 Lachen und diejenigen mit rotem Lachen
und, welche weniger als 6 Lachen und.

Das im Art. B des Gesetzes angedeutete Ver-
ordnen d. d. 1. März, welche Tische oder Stühle,
unter dem obigen Preis zu verkaufen, verkauft,
gekauft, verschenkt, oder anderweitig, an
den Staat zu verkaufen.

Chas. J.

Wann 10 bis 31. März und vom 1. bis 15.
Juni dürfen Sie in den Grenzrevieren ge-
fangene Fische und Krabben bis auf einen Ge-
sammtgewicht von 2 Kilometern vom Meeresufer
Geküpfte nicht verkauft, transportiert werden.

Der im Art. 11. des Gesetzes angegebenen Ma-
ßen nachzufahren ist, welche während der an-
gegebenen Fische oder Krabben mit den be-
stimmten Grenzen einbezogen sind, die von 2. Ki-
lometern weiter festgelegt, verkauft, getrocknet, trans-
portiert oder durch andere Mittel zu ver-
arbeiten.

Art. 15.

Dieser Befehl soll in 2 Exemplare eingereicht
werden.

Luzern, den 1. Juni 1878.

Der General. Major der Gendarmerie.
(gez. Varnier).

Luzern

Fahrgang, 1872.

April I.

N. 16.

Auflaß der verachtlichen Kammerkassier
von 1871.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung
Herr Minister des Königs, Großherzoglichen
Landesherren vom 11. Oktober 1871, wodurch dem
Staatsminister, Präsidenten der Regierung,
Bekannt gemacht wird, die verachtliche Kassier
der Abgeordneten, Kammer von 1871 zu er-
öffnen und zu schließen.

Erklärt

Die verachtliche Kassier der Abgeordneten Kammer
von 1871 für geschlossen.

Diese Erklärung, soll ausb. "Maurer" C.

(eingesandt)

eingewickelt worden

Luxemburg, den 3. Juni 1872.

Der Katholische Präfect in Regensburg,
gg: L. J. E. Lorrain

L. J. E. Lorrain
coll.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MEMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Erster Theil.****Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.****Nº 17.****PREMIÈRE PARTIE.****ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.****Dinstag, 11. Juni 1872.****MARDI, 11 Juin 1872.**

Beschluß vom 11. Juni 1872, die Ablegung der wegen des Hinscheidens J. K. S. der Prinzessin Heinrich der Niederlande angeordneten Trauer betreffend.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

Beschließt:

Bei Gelegenheit der Ankunft Seiner Majestät des König-Großherzogs wird die durch Anordnung Unseres Beschlusses vom verwichenen 6. Mai (Mem. II, Nr. 24, S. 129) wegen des Hinscheidens Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Heinrich der Niederlande angelegte Trauer während der Tage vom 13. bis 17. dieses Monats abgelegt.

Luxemburg den 11. Juni 1872.

Für den Staatsminister, Präsidenten der Regierung:

**Der General-Director der Justiz,
BANNERUS.**

Arrêté du 11 juin 1872, suspendant le deuil pour le décès de S. A. R. la Princesse Henri des Pays-Bas.

LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT DU GOUVERNEMENT;

Arrête:

A l'occasion de l'arrivée de Sa Majesté le Roi Grand-Duc, l'exécution de notre arrêté du 6 mai dernier (Mémorial II, n° 24, p. 129), relatif au deuil pour le décès de Son Altesse Royale Madame la Princesse Henri des Pays-Bas, sera suspendue du 13 au 17 de ce mois.

Luxembourg, le 11 juin 1872.

Pour le Ministre d'État, Président du Gouvernement:

**Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.**

Königl.-Großh. Beschluß vom 3. Juni 1872, wodurch die Richtung der Attertbahn zwischen Steinfurt und Bettingen bestimmt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden
I.

Arrêté royal grand-ducal du 3 juin 1872, déterminant la direction de la ligne de chemin de fer de l'Attert sur le parcours de Steinfurt à Bettingen.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu,

König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 19. März 1869, sowie der durch dasselbe Gesetz genehmigten Convention und des dazu gehörigen Beschwerdenheftes, den Bau des Prinz-Heinrich-Eisenbahnnetzes betreffend;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 17. December 1859 über die Enteignung zum öffentlichen Nutzen;

Nach Einsicht Unseres Beschlusses vom 12. Mai 1871, wodurch die Richtung des zwischen Bettingen und Bettingen gelegenen Bahntheiles bestimmt wird;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Conseils der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die einen Theil des Prinz-Heinrich-Eisenbahnnetzes bildende Linie von Ettelbrück nach Lamadelaine durchs Attertthal und über Bettingen wird durch das Dorf Steinfurt gehen und auf der Strecke von besagtem Dorfe bis Bettingen folgende Richtung nehmen:

Das Tracé überschreitet die Gisch zwischen dem Hüttenwerk zu Steinfurt und der nahegelegenen Grenze, kreuzt die Straße von Arlon in einiger Entfernung jenseit der letzten, nach Arlon hin gelegenen Häuser des Dorfes, berührt nach derselben Seite hin das Ende des Dorfes Hagen und erreicht die Station Bettingen durch eine lange Curve, welche mit dem Ausgangspuncte der in Unserm Beschluß vom 12. Mai 1871 beschriebenen Fortsetzung Wiederkehrung bildet.

Mittels einer Tangente der beiden die Wiederkehrung bildenden Curven wird eine directe Verbindung hergestellt, um den durchfahrenden Zügen die Vermeidung der Einfahrt der Station Bettingen auf einem kürzern Wege zu ermöglichen.

Der speciellere Lauf des Tracé und die Pläne

Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 19 mars 1869, ainsi que la convention et le cahier des charges approuvés par cette même loi et relatifs à la construction du chemin de fer formant le réseau Prince-Henri;

Vu la loi du 17 décembre 1859 sur l'expropriation pour cause d'utilité publique;

Revu Notre arrêté du 12 mai 1871, déterminant le tracé de la partie du réseau comprise entre Bettingen et Pétange;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Conseil de Gouvernement;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}.

La ligne de chemin de fer d'Ettelbruck vers Lamadelaine par la vallée de l'Attert et Bettingen, formant l'une de celles du réseau Prince-Henri, passera par le village de Steinfurt, et aura sur le parcours de ce village à Bettingen la direction décrite ci-après:

Le tracé franchira le ruisseau de l'Eisch entre les forges de Steinfurt et la frontière voisine, traversera la route d'Arlon un peu au-delà des dernières maisons du village du côté d'Arlon, touchera l'extrémité du village de Hagen du même côté, et atteindra la station de Bettingen par une longue courbe formant rebroussement avec l'origine de la continuation telle qu'elle est décrite dans Notre arrêté du 12 mai 1871.

Il sera construit un raccordement direct, tangent aux deux branches courbes du rebroussement, pour permettre aux trains de passage d'éviter l'entrée dans la station de Bettingen, tout en abrégant le parcours.

La direction plus spéciale du tracé et les plans

werden durch Unsern Staatsminister, Präsidenten der Regierung, genehmigt.

Art. 2.

Der Bau des oben beschriebenen Eisenbahntheiles ist für Gegenstand öffentlichen Nutzens erklärt.

Art. 3.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg den 5. Juni 1872.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter

Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, Heinrich,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

seront approuvés par Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement.

Art. 2.

La construction de la partie de chemin de fer ci-dessus décrite est déclarée d'utilité publique.

Art. 3.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

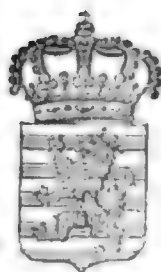
Luxembourg, le 5 juin 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant

Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Prés. du Gouvernement, HENRI,
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MEMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Erster Theil.**

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o 18.**PREMIÈRE PARTIE.**

**ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.**

Donnerstag, 20. Juni 1872.**JEUDI, 20 juin 1872.**

Königl.-Großh. Beschluß vom 19. Juni 1872,
wodurch die Kammer der Abgeordneten zu
einer außerordentlichen Session einberufen
wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden
König der Niederlande, Prinz von Dranien-
Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des Art. 72, § 2, der Verfassung;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Prä-
sidenten der Regierung, und nach Einsicht der
Conseilsberathung der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Kammer der Abgeordneten ist auf Montag,
den 24. Juni 1872, zu einer außerordentlichen
Session einberufen.

Art. 2.

Wir verleihen Unserm Staatsminister, Präsi-
denten der Regierung, Vollmacht, besagte außer-
ordentliche Session in Unserem Namen zu eröff-
nen und zu schließen.

Art. 3.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung,

I.

*Arrêté royal grand-ducal du 19 juin 1872, con-
cernant la convocation de la Chambre des dé-
putés en session extraordinaire.*

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-
Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'art. 72, § 2, de la Constitution;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Prési-
dent du Gouvernement, et vu la délibération du
Gouvernement réuni en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}.

La Chambre des députés est convoquée en ses-
sion extraordinaire pour lundi, 24 juin 1872.

Art. 2.

Nous donnons à Notre Ministre d'État, Prési-
dent du Gouvernement, plein pouvoir pour ouvrir
et clore, en Notre nom, la dite session extraordi-
naire.

Art. 3.

Notre Ministre d'État, Président du Gouverne-

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MEMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Erster Theil.**

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o 19.**PREMIÈRE PARTIE.**

**ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.**

Samstag, 29. Juni 1872.**SAMEDI, 29 juin 1872.**

Königl.-Großh. Beschluß vom 29. Juni 1872,
wodurch die am 14. Januar 1872 zu Rom
unterzeichnete internationale Telegraphen-
Convention veröffentlicht wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden
König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau,
Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Einsicht der authentischen Ausfertigung
der am 14. Januar 1872 zu Rom unterzeichne-
ten internationalen Telegraphen-Convention;

Nach Einsicht der Erklärung des Beitrittes des
Großherzogthums Luxemburg zu besagter Con-
vention;

Nach Einsicht des Art. 27 des Gesetzes vom
16. Januar 1866 über die Organisation des
Staatsrathes, und in Erwägung der Dringlich-
keit die Bestimmungen vorerwähnter Convention
in Wirksamkeit treten zu lassen;

Nach Einsicht des Art. 8. des Gesetzes vom
9. December 1869 über den Telegraphendienst;

Auf den Collectiv-Bericht Unseres Staatsmi-
nisters, Präsidenten der Regierung, und Unseres
General-Directors der Finanzen, und nach Be-
rathung der Regierung im Conseil;

Haben beschloffen und beschließen:

I.

*Arrêté royal grand-ducal du 29 juin 1872, por-
tant publication de la convention télégraphi-
que internationale signée à Rome le 14 janvier
1872.*

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-
Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la copie authentique de la convention télé-
graphique internationale signée à Rome le 14
janvier 1872;

Vu l'acte d'adhésion du Grand-Duché de Lu-
xembourg à cette convention;

Vu l'art. 27 de la loi du 16 janvier 1866, por-
tant organisation du Conseil d'État, et attendu
qu'il y a urgence de mettre en vigueur les dis-
positions de la convention susmentionnée;

Vu l'art. 8 de la loi du 9 décembre 1869, con-
cernant le service télégraphique;

Sur le rapport collectif de Notre Ministre d'État,
Président du Gouvernement, et de Notre Directeur
général des finances, et après délibération du Gou-
vernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

19

Art. 1.

Die am 14. Januar 1872 zu Rom vereinbarte und unterzeichnete internationale Telegraphen-Convention, die derselben angefügte Taxen-Tabelle, sowie die Beitrittserklärung des Großherzogthums Luxemburg werden, behufs Ausführung vom 1. Juli 1872 ab, durchs „Memorial,, veröffentlicht.

Art. 2.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, und Unser General-Director der Finanzen sind mit der Ausführung dieses Beschlusses, insofern es jeden betrifft, beauftragt.

Walferdingen den 29. Juni 1872.

Für den König-Großherzog;
Dessen Statthalter

Der Staatsminister im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, Heinrich,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.
Der General-Director
der Finanzen,
G. Ulveling.

Art. 1^{er}.

La convention télégraphique internationale conclue et signée à Rome le 14 janvier 1872, le tableau des taxes y annexé, ainsi que la déclaration d'accession du Grand-Duché de Luxembourg, seront publiés par la voie du *Mémorial*, afin d'exécution, à partir du 1^{er} juillet 1872.

Art. 2.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et Notre Directeur général sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent arrêté.

Walferdange, le 29 juin 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Prés. du Gouvernement, HENRI,

L.-J.-E. SERVAIS.

PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur général

des finances,

G. ULVELING.

CONVENTION.

Les États qui ont participé à la Convention télégraphique internationale conclue à Paris le 17 mai 1865, et révisée à Vienne le 21 juillet 1868, ou qui ont successivement adhéré à cette Convention, ont résolu d'y introduire les améliorations suggérées par l'expérience. A cet effet, les délégués soussignés se sont réunis à Rome, et, conformément aux dispositions de l'art. 62, ont arrêté d'un commun accord, sous réserve d'approbation, les stipulations suivantes, applicables à partir du 1^{er} juillet 1872.

TITRE 1^{er}. — Du réseau international.

Art. 1^{er}. — Les Hautes Parties contractantes s'engagent à affecter au service télégraphique international des fils spéciaux, en nombre suffisant pour assurer une rapide transmission des dépêches.

Ces fils seront établis dans les meilleures conditions que la pratique du service aura fait connaître.

Les villes entre lesquelles l'échange des correspondances est continu ou très-actif seront, successivement et autant que possible, reliées par des fils directs, d'un diamètre d'au moins cinq millimètres, et dont le service demeurera dégagé du travail des bureaux intermédiaires.

Art. 2. — Entre les villes importantes des États contractants, le service est, autant que possible, permanent, le jour et la nuit, sans aucune interruption.

Les bureaux ordinaires, à service de jour complet, sont ouverts au public :

Du 1^{er} avril au 30 septembre, de 7 heures du matin à 9 heures du soir ;

Du 1^{er} octobre au 31 mars, de 8 heures du matin à 9 heures du soir.

Les heures d'ouverture des bureaux à service limité sont fixées par les Administrations respectives des États contractants.

Le même temps est adopté par tous les bureaux d'un même État. C'est généralement le temps moyen de la capitale de cet État.

Art. 3. — Les appareils Morse et Hughes restent concurremment adoptés pour le service des fils internationaux, jusqu'à une nouvelle entente sur l'introduction d'autres appareils.

TITRE II. — De la correspondance.

SECTION I^{re}. — Conditions générales.

Art. 4. — Les Hautes Parties contractantes reconnaissent à toutes personnes le droit de correspondre au moyen des télégraphes internationaux.

Art. 5. — Elles s'engagent à prendre toutes les dispositions nécessaires pour assurer le secret des correspondances et leur bonne expédition.

Art. 6. — Les Hautes Parties contractantes déclarent toutefois n'accepter, à raison du service de la télégraphie internationale, aucune responsabilité.

SECTION II. — Du dépôt.

Art. 7. — Les dépêches télégraphiques sont classées en trois catégories.

1^o Dépêches d'État : celles qui émanent du Chef de l'État, des Ministres, des Commandants en chef des forces de terre ou de mer, et des Agents diplomatiques ou consulaires des Gouvernements contractants, ainsi que les réponses à ces mêmes dépêches.

Les dépêches des Agents consulaires qui exercent le commerce ne sont considérées comme dépêches d'État que lorsqu'elles sont adressées à un personnage officiel et qu'elles traitent d'affaires de service.

2^o Dépêches de service : celles qui émanent des Administrations télégraphiques des États contractants, et qui sont relatives, soit au service de la télégraphie internationale, soit à des objets d'intérêt public déterminés de concert par les dites Administrations.

3^o Dépêches privées.

Art. 8. — Les dépêches d'État ne sont admises comme telles, que revêtues du sceau ou du cachet de l'autorité qui les expédie.

L'expéditeur d'une dépêche privée peut toujours être tenu d'établir la sincérité de la signature dont la dépêche est revêtue.

Il a, de son côté, la faculté de comprendre dans sa dépêche la légalisation de sa signature.

Art. 9. — *Les dépêches en langage clair doivent offrir un sens compréhensible en l'une quelconque des langues usitées sur les territoires des Etats contractants, ou en langue latine.*

Chaque Etat désigne, parmi les langues usitées sur ses territoires, celles qu'il considère comme propres à la correspondance télégraphique internationale.

Sont considérées comme dépêches en langage secret :

- 1° *Celles qui contiennent un texte chiffré ou en lettres secrètes ;*
- 2° *Celles qui renferment des séries ou des groupes de chiffres ou de lettres, dont la signification commerciale ne serait pas connue du bureau d'origine ;*
- 3° *Les dépêches contenant des passages en langage convenu, incompréhensibles pour les offices en correspondance, ou des mots ne faisant point partie des langues mentionnées au premier paragraphe du présent article.*

Art. 10. — *Les dépêches d'Etat et de service peuvent être émises en langage secret, dans toutes les relations.*

Les dépêches privées peuvent être échangées en langage secret entre deux Etats qui admettent ce mode de correspondance.

Les Etats qui n'admettent pas les dépêches privées en langage secret, au départ et à l'arrivée, doivent les laisser circuler en transit, sauf le cas de suspension défini à l'article 21.

Les dépêches sémaphoriques doivent être rédigées, soit dans la langue du pays où est situé le sémaphore chargé de les signaler, soit en signaux du code commercial universel.

Art. 11. — *La minute de la dépêche doit être écrite lisiblement, en caractères qui aient leur équivalent dans le tableau réglementaire des signaux télégraphiques, et qui soient en usage dans le pays où la dépêche est présentée.*

Le texte doit être précédé de l'adresse et suivi de la signature.

L'adresse doit porter toutes les indications nécessaires pour assurer la remise de la dépêche à destination.

Tout interligne, renvoi, rature ou surcharge doit être approuvé du signataire de la dépêche ou de son représentant.

SECTION III. — *De la transmission.*

Art. 12. — *La transmission des dépêches a lieu dans l'ordre suivant :*

- 1° *Dépêches d'Etat ;*
- 2° *Dépêches de service ;*
- 3° *Dépêches privées.*

Une dépêche commencée ne peut être interrompue pour faire place à une communication d'un rang supérieur, qu'en cas d'urgence absolue.

Les dépêches de même rang sont transmises par les bureaux de départ dans l'ordre de leur dépôt, et par les bureaux intermédiaires dans l'ordre de leur réception.

Entre deux bureaux en relation directe, les dépêches de même rang sont transmises dans l'ordre alternatif.

Il peut être toutefois dérogé à cette règle et à celle du paragraphe 1^{er}, dans l'intérêt de la célérité des transmissions, sur les lignes dont le travail est continu, ou qui sont desservies par des appareils spéciaux.

Dans les bureaux intermédiaires, les dépêches de départ et les dépêches de passage, qui doivent emprunter les mêmes fils, sont confondues et transmises indistinctement, en suivant l'heure du dépôt ou de la réception.

Art. 13. — Les bureaux dont le service n'est point permanent ne peuvent prendre clôture avant d'avoir transmis toutes leurs dépêches internationales à un bureau permanent.

Ces dépêches sont immédiatement échangées, à leur tour de réception, entre les bureaux permanents des différents États.

Art. 14. — *Lorsque l'expéditeur n'a prescrit aucune voie à suivre, chacun des offices à partir desquels les voies se divisent, reste juge de la direction à donner à la dépêche.*

Si, au contraire, l'expéditeur a prescrit la voie à suivre, les offices respectifs sont tenus de se conformer à ses indications, à moins d'interruption de la voie indiquée, auquel cas il ne peut élever aucune réclamation.

Art. 15. — Lorsqu'il se produit, au cours de la transmission d'une dépêche, une interruption dans les communications télégraphiques, le bureau à partir duquel l'interruption s'est produite, expédie immédiatement la dépêche par la poste (lettre chargée d'office), ou par un moyen de transport plus rapide, s'il en dispose.

Il l'adresse, suivant les circonstances, soit au premier bureau télégraphique en mesure de la réexpédier par le télégraphe, soit au bureau de destination, soit au destinataire même. Dès que la communication est rétablie, la dépêche est de nouveau transmise par la voie télégraphique, à moins qu'il n'en ait été précédemment accusé réception, ou que, par suite d'encombrement exceptionnel, cette réexpédition ne doive être manifestement nuisible à l'ensemble du service.

Art. 16. — Des dépêches qui dans les trente jours du dépôt n'ont pu être signalées par les postes sémaphoriques aux bâtiments destinataires, sont mises au rebut.

Art. 17. — Tout expéditeur peut, en justifiant de sa qualité, arrêter, s'il en est encore temps, la transmission de la dépêche qu'il a déposée.

SECTION IV. — *De la remise à destination.*

Art. 18. — Les dépêches télégraphiques peuvent être adressées soit à domicile, soit poste restante, soit bureau télégraphique restant.

Elles sont remises ou expédiées à destination dans l'ordre de leur réception.

Les dépêches adressées, à domicile ou poste restante, dans la localité que le bureau télégraphique dessert, sont immédiatement portées à leur adresse.

Les dépêches adressées, à domicile ou poste restante, hors de la localité desservie, sont, suivant la demande de l'expéditeur, envoyées immédiatement à leur destination par la poste, ou par un moyen plus rapide, si l'Administration du bureau destinataire en dispose.

Art. 19. — Chacun des États contractants se réserve d'organiser, autant que possible, pour

les localités non desservies par le télégraphe, un service de transport plus rapide que la poste, et chaque État s'engage envers les autres à mettre tout expéditeur en mesure de profiter, pour sa correspondance, des dispositions prises et notifiées, à cet égard, par l'un quelconque des autres États.

SECTION V. — *Du contrôle.*

Art. 20. — Les Hautes Parties contractantes se réservent la faculté d'arrêter la transmission de toute dépêche privée qui paraîtrait dangereuse pour la sécurité de l'État, ou qui serait contraire aux lois du pays, à l'ordre public ou aux bonnes mœurs, à charge d'en avertir immédiatement l'Administration de laquelle dépend le bureau d'origine.

Ce contrôle est exercé par les bureaux télégraphiques extrêmes ou intermédiaires, sauf recours à l'Administration centrale, qui prononce sans appel.

Art. 21. — Chaque Gouvernement se réserve aussi la faculté de suspendre le service de la télégraphie internationale pour un temps indéterminé, s'il le juge nécessaire, soit d'une manière générale, soit seulement sur certaines lignes et pour certaines natures de correspondance, à charge par lui d'en aviser immédiatement chacun des autres Gouvernements contractants.

SECTION VI. — *Des archives.*

Art. 22. — Les originaux et les copies des dépêches, les bandes de signaux ou pièces analogues, sont conservés au moins pendant six mois, à compter de leur date, avec toutes les précautions nécessaires au point de vue du secret.

Ce délai est porté à dix-huit mois pour les dépêches enregistrées.

Art. 23. — Les originaux et les copies des dépêches ne peuvent être communiqués qu'à l'expéditeur ou au destinataire, après constatation de son identité.

L'expéditeur et le destinataire ont le droit de se faire délivrer des copies certifiées conformes de la dépêche qu'ils ont transmise ou reçue.

SECTION VII. — *De certaines dépêches spéciales.*

Art. 24. — Tout expéditeur peut affranchir la réponse qu'il demande à son correspondant.

Le bureau d'arrivée paie au destinataire le montant de la taxe perçue, au départ, pour la réponse, soit en monnaie, soit en timbres-télégraphe, soit au moyen d'un bon de caisse, en lui laissant le soin d'expédier la réponse dans un délai, à une adresse, et par une voie quelconques.

Cette réponse est considérée et traitée comme toute autre dépêche.

Si la dépêche primitive ne peut être remise *au bout de six semaines*, ou si le destinataire refuse formellement la somme affectée à la réponse, le bureau d'arrivée en informe l'expéditeur par un avis qui tient lieu de la réponse. Cet avis contient l'indication des circonstances qui se sont opposées à la remise.

L'affranchissement ne peut dépasser le triple de la taxe de la dépêche primitive.

Les dispositions des trois premiers paragraphes du présent article ne sont pas obligatoires pour les Offices extra-européens qui déclarent ne point pouvoir les appliquer.

Dans les relations avec ces Offices, la taxe déposée pour la réponse est portée en compte à l'Office d'arrivée, qui adopte tel moyen qu'il juge convenable pour mettre les destinataires en mesure d'en profiter.

Art. 25. — L'expéditeur de toute dépêche a la faculté d'en demander le collationnement. Dans ce cas, les divers bureaux qui concourent à la transmission, en donnent le collationnement intégral.

Art. 26. — L'expéditeur de toute dépêche peut demander que l'indication de l'heure à laquelle sa dépêche sera remise à son correspondant, lui soit transmise par la voie télégraphique.

Si la dépêche ne peut être remise, le bureau d'arrivée en informe le bureau de départ, par un avis contenant les renseignements nécessaires pour que l'expéditeur puisse faire parvenir sa dépêche au destinataire, s'il y a lieu. Lorsqu'il n'y a pas d'erreur de service à rectifier, cet avis tient lieu d'accusé de réception.

L'expéditeur a la faculté de se faire adresser l'accusé de réception sur un point quelconque du territoire des États contractants, en fournissant les indications nécessaires.

Art. 27. — *Les dépêches pour lesquelles l'expéditeur a demandé la réponse payée, le collationnement ou l'accusé de réception, sont enregistrées, et il en est délivré reçu au déposant.*

Sont également enregistrées les dépêches d'État et les dépêches échangées avec les offices extra-européens, même lorsqu'elles ne comportent pas d'opérations accessoires.

Art. 28. — Lorsqu'une dépêche porte la mention « faire suivre », sans autre indication, le bureau de destination, après l'avoir présentée à l'adresse indiquée, la réexpédie immédiatement, s'il y a lieu, à la nouvelle adresse qui lui est désignée au domicile du destinataire; il n'est toutefois tenu de faire cette réexpédition que dans les limites de l'État auquel il appartient, et il traite alors la dépêche comme une dépêche intérieure.

Si aucune indication ne lui est fournie, il garde la dépêche en dépôt. Si la dépêche est réexpédiée, et que le second bureau ne trouve pas le destinataire à l'adresse nouvelle, la dépêche est conservée par ce bureau.

Si la mention « faire suivre » est accompagnée d'adresses successives, la dépêche est successivement transmise à chacune des destinations indiquées, jusqu'à la dernière, s'il y a lieu, et le dernier bureau se conforme aux dispositions du paragraphe précédent.

Toute personne peut demander, en fournissant les justifications nécessaires, que les dépêches qui arriveraient au bureau télégraphique, pour lui être remises dans le rayon de distribution de ce bureau, lui soient réexpédiées, *dans les conditions des paragraphes précédents, à l'adresse qu'elle aura indiquée.*

Les dispositions du présent article ne sont pas obligatoires pour les Offices extra-européens qui déclarent ne pouvoir les accepter.

Art. 29. — Les dépêches télégraphiques peuvent être adressées :

Soit à plusieurs destinataires dans des localités différentes;

Soit à un même destinataire dans une même localité, ou à plusieurs domiciles dans la même localité.

Dans les deux premiers cas, chaque exemplaire de la dépêche ne doit porter que l'adresse qui lui est propre, à moins que l'expéditeur n'ait demandé le contraire.

Art. 30. — Dans l'application des articles précédents, on combinera les facilités données au public pour les réponses payées, les dépêches *collationnées*, les dépêches à faire suivre, les dépêches multiples et les accusés de réception.

Art. 31. — Les Hautes Parties contractantes s'engagent à prendre les mesures que comportera la remise à destination des dépêches expédiées de la mer, par l'intermédiaire des sémaphores établis ou à établir sur le littoral de l'un quelconque des États qui auront pris part à la présente Convention.

TITRE III. — Des taxes.

SECTION I^{re}. — Principes généraux.

Art. 32. — Les Hautes Parties contractantes déclarent adopter, pour la formation des tarifs internationaux, les bases ci-après :

La taxe applicable à toutes les correspondances échangées, par la même voie, entre les bureaux de deux quelconques des États contractants sera uniforme. Un même État pourra toutefois, en Europe, être subdivisé, pour l'application de la taxe uniforme, en deux grandes divisions territoriales au plus.

Le minimum de la taxe s'applique à la dépêche dont la longueur ne dépasse pas vingt mots. La taxe applicable à la dépêche de vingt mots s'accroît de moitié par chaque série indivisible de dix mots au dessus de vingt.

Toutefois les offices télégraphiques extra-européens sont autorisés à admettre sur leurs lignes la dépêche de dix mots avec taxe réduite, *ainsi qu'à employer la gradation par mot, après avoir obtenu le consentement des autres offices intéressés, conformément aux dispositions de l'art. 34. Pour le parcours européen, cette dépêche est taxée conformément aux dispositions du paragraphe précédent.*

Art. 33. — Le franc est l'unité monétaire qui sert à la composition des tarifs internationaux.

Le tarif des correspondances échangées entre deux points quelconques des États contractants doit être composé de telle sorte que la taxe de la dépêche de vingt mots soit toujours un multiple du demi-franc, *et que la taxe d'une dépêche quelconque soit un multiple du quart de franc.*

Il sera perçu pour un franc :

- En Allemagne, 8 silbergros ou 28 Kreuzer ;
- En Autriche et Hongrie, 40 Kreuzer (valeur autrichienne) ;
- En Danemark, 35 shillings ;
- En Espagne, 0,40 écu ou une pesada ;
- Dans la Grande Bretagne, 10 pence ;
- En Grèce, 1,16 drachme ;
- Dans l'Inde Britannique, 0,42 roupie ;
- En Italie, 1 lira ;
- En Norwége, 22 skillings ;
- Dans les Pays-Bas et dans les Indes néerlandaises, 50 cents ;

En Perse, 1 sahibkran ;
 En Portugal, 200 reis ;
 En Roumanie, 1 piastre nouvelle ;
 En Russie, 28 copeks ;
 En Serbie, 3 piastres ;
 En Suède, 72 oeres ;
 En Turquie, 4 piastres, 13 paras, 1 aspre medjidiés.

Le paiement pourra être exigé en valeur métallique.

Art. 34. — Le taux de la taxe est établi d'État à État, de concert entre les Gouvernements extrêmes et les Gouvernements intermédiaires.

Le tarif applicable aux correspondances échangées entre les États contractants est fixé conformément aux tableaux annexés à la présente Convention. Les taxes inscrites dans ces tableaux pourront, toujours et à toute époque, être *modifiées* d'un commun accord entre les Gouvernements intéressés ; toutefois *ces modifications* devront avoir pour but et pour effet, non point de créer une concurrence de taxes entre les voies existantes, mais bien d'ouvrir au public, à taxes égales, autant de voies que possible.

Toute modification d'ensemble ou de détail ne sera exécutoire que *deux* mois au moins après sa notification *par le Bureau international*.

SECTION II. — De l'application des taxes.

Art. 35. — Tout ce que l'expéditeur écrit sur la minute de sa dépêche, pour être transmis, entre dans le calcul de la taxe, sauf ce qui est dit au paragraphe 8 de l'article suivant, *et au paragraphe 2 de l'article 40*.

Art. 36. — Le maximum de longueur d'un mot est fixé à sept syllabes ; l'excédant est compté pour un mot.

Les expressions réunies par un trait d'union sont comptées pour le nombre de mots qui servent à les former.

Les mots séparés par une apostrophe sont comptés comme autant de mots isolés.

Les noms propres de villes et de personnes, les noms de lieux, places, boulevards, etc., les titres, prénoms, particules et qualifications, sont comptés pour le nombre des mots employés *par l'expéditeur* à les exprimer.

Dans le cas où il n'est pas certain qu'une réunion de mots employée par l'expéditeur soit contraire à l'usage de la langue, la manière d'écrire de l'expéditeur est décisive pour la taxation.

Les nombres écrits en chiffres sont comptés pour autant de mots qu'ils contiennent de fois cinq chiffres, plus un mot pour l'excédant. La même règle est applicable au calcul des groupes de lettres.

Tout caractère isolé, lettre ou chiffre, est compté pour un mot ; il en est de même du souligné.

Les signes de ponctuation, traits d'union, apostrophes, guillemets, parenthèses, alinéas, ne sont pas comptés.

Sont toutefois comptés pour un chiffre : les points, les virgules et les barres de division qui entrent dans la formation des nombres.

Les lettres ajoutées aux chiffres pour désigner les nombres ordinaux sont comptées chacune pour un chiffre.

Art. 37. — *Dans les dépêches en langage secret, l'adresse, la signature et les parties du texte en langage ordinaire ou convenu, sont comptées conformément à l'article précédent.*

Pour les parties du texte composées, soit en chiffres ou en lettres secrètes, soit en langue non admise aux termes de l'article 9, le compte des mots est établi de la manière suivante :

Tous les caractères, chiffres, lettres ou signes sont additionnés. Le total divisé par cinq donne pour quotient le nombre de mots à *taxer* ; l'excédant est compté pour un mot. Les signes qui séparent les groupes sont comptés, à moins que l'expéditeur n'ait indiqué expressément qu'ils ne doivent pas être transmis.

Art. 38. — Le nom du bureau de départ, la date, l'heure et la minute du dépôt sont transmis d'office au destinataire.

Art. 39. — Toute dépêche rectificative, complétive, et généralement toute communication échangée avec un bureau télégraphique à l'occasion d'une dépêche transmise ou en cours de transmission, est taxée conformément aux règles de la présente Convention, à moins que cette communication n'ait été rendue nécessaire par une erreur de service.

Art. 40. — La taxe est calculée d'après la voie la moins coûteuse entre le point de départ de la dépêche et son point de destination, à moins que l'expéditeur n'ait indiqué une autre voie conformément à l'article 14.

L'indication de la voie écrite par l'expéditeur est transmise dans le préambule, et n'est point taxée.

Les Hautes Parties contractantes s'engagent à éviter, autant qu'il sera possible, les variations de taxe qui pourraient résulter des interruptions de service des conducteurs sous-marins.

SECTION III. — *Des taxes spéciales.*

Art. 41. — La taxe du *collationnement* est égale à la moitié de celle de la dépêche, toute fraction de quart de franc étant comptée comme un quart de franc.

Art. 42. — La taxe de l'accusé de réception est égale à celle d'une dépêche simple.

Art. 43. — La taxe des réponses payées, et des accusés de réception à diriger sur un point autre que le lieu d'origine de la dépêche primitive, est calculée d'après le tarif qui est applicable entre le point d'expédition de la réponse ou de l'accusé de réception et son point de destination.

Art. 44. — Les dépêches adressées à plusieurs destinataires, ou à un même destinataire dans des localités *desservies par des bureaux* différents, sont taxées comme autant de dépêches séparées.

Les dépêches adressées, dans une même localité, à plusieurs destinataires, ou à un même destinataire à plusieurs domiciles, avec ou sans réexpédition par la poste, sont taxées comme une seule dépêche ; mais il est perçu, à titre de droit de copie, autant de fois un demi-franc qu'il y a de destinations, moins une.

Art. 45. — Il est perçu, pour toute copie délivrée conformément à l'art. 23, un droit fixe d'un demi-franc par copie.

Art. 46. — *Les dépêches de toute nature qui doivent être remises à destination par voie postale ou déposées poste restante, sont remises à la poste, comme lettres recommandées, par le bureau télégraphique d'arrivée, sans frais pour l'expéditeur, ni pour le destinataire, sauf dans les deux cas suivants :*

1° *Les correspondances qui doivent traverser la mer, soit par suite d'interruption des lignes télégraphiques sous-marines, soit pour atteindre des pays non reliés au réseau télégraphique des États contractants, sont soumises à une taxe variable dans les limites de deux francs et demi, à percevoir par le bureau d'origine. Le montant de cette taxe est fixé, une fois pour toutes, par l'Administration qui se charge de l'expédition, et notifié à toutes les autres Administrations.*

2° *Les dépêches transmises à un bureau télégraphique situé près d'une frontière, pour être expédiées par poste sur le territoire voisin, sont déposées à la boîte comme lettres non affranchies, et le port est à la charge du destinataire.*

Toutefois, si la communication télégraphique franchissant la frontière est matériellement interrompue, il est procédé conformément à l'art. 15.

Art. 47. — *La taxe des dépêches à échanger avec les navires en mer, par l'intermédiaire des sémaphores, est fixée à deux francs, par dépêche simple de 20 mots.*

SECTION IV. — *De la perception.*

Art. 48. — *La perception des taxes a lieu au départ.*

Sont toutefois perçus, à l'arrivée, sur le destinataire :

1° *La taxe des dépêches expédiées de la mer par l'intermédiaire des sémaphores;*

2° *La taxe complémentaire des dépêches à faire suivre;*

3° *Les frais de transport au delà des bureaux télégraphiques, par un moyen plus rapide que la poste, dans les États où un service de cette nature est organisé.*

Toutefois, l'expéditeur d'une dépêche avec accusé de réception peut affranchir ce transport, moyennant le dépôt d'une somme qui est déterminée par le bureau d'origine, sauf liquidation ultérieure. L'accusé de réception fait connaître le montant des frais déboursés.

Dans tous les cas où il doit y avoir perception à l'arrivée, la dépêche n'est délivrée au destinataire que contre paiement de la taxe due.

Art. 49. — *Les taxes perçues en moins, soit par erreur, soit par suite de refus du destinataire ou de l'impossibilité de le trouver, doivent être complétées par l'expéditeur.*

Les taxes perçues en plus par erreur sont de même remboursées aux intéressés.

SECTION V. — *Des franchises.*

Art. 50. — *Les dépêches relatives au service des télégraphes internationaux des États contractants sont transmises en franchise sur tout le réseau des dits États.*

SECTION VI. — *Des détaxes et remboursements.*

Art. 51. — *Est remboursée à l'expéditeur par l'Administration qui l'a perçue, sauf recours contre les autres Administrations, s'il y a lieu :*

1° La taxe intégrale de toute dépêche qui a éprouvé un retard notable, ou qui n'est pas parvenue à destination par le fait du service télégraphique ;

2° La taxe intégrale de toute dépêche collationnée qui par suite d'erreurs de transmission, n'a pu manifestement remplir son objet.

En cas d'interruption d'une ligne sous-marine, l'expéditeur de toute dépêche a droit au remboursement de la partie de la taxe afférente au parcours non effectué, déduction faite des frais déboursés, le cas échéant, pour remplacer la voie télégraphique par un mode de transport quelconque.

Ces dispositions ne sont pas applicables aux dépêches empruntant les lignes d'un Office non-adhérent qui refuserait de se soumettre à l'obligation du remboursement.

Art. 52. — Dans les cas prévus par l'article précédent, le remboursement ne peut s'appliquer qu'aux taxes des dépêches mêmes qui ont été omises, retardées, ou dénaturées, et non aux correspondances qui auraient été motivées ou rendues inutiles par l'omission, l'erreur ou le retard, sauf dans le cas prévu à l'article 39.

Art. 53. — Toute réclamation doit être formée, sous peine de déchéance, dans les deux mois de la perception.

Ce délai est porté à six mois pour les dépêches enregistrées.

TITRE IV. — De la comptabilité internationale.

Art. 54. — Les Hautes Parties contractantes se doivent réciproquement compte des taxes perçues par chacune d'elles.

Le franc sert d'unité monétaire dans l'établissement des comptes internationaux.

Les taxes afférentes aux droits de copie et de transport au-delà des lignes, sont dévolues à l'État qui a délivré les copies ou effectué le transport.

Chaque État crédite l'État limitrophe du montant des taxes de toutes les dépêches qu'il lui a transmises, calculées depuis la frontière de ces deux États jusqu'à destination.

Par exception à la disposition précédente, l'État qui transmet une dépêche sémaphorique venant de la mer, débite l'État limitrophe de la part de taxe afférente au parcours entre le point de départ de cette dépêche et la frontière commune des deux États.

Les taxes terminales peuvent être liquidées directement entre États extrêmes, après une entente entre ces États et les États intermédiaires.

Les taxes peuvent être réglées de commun accord, d'après le nombre des dépêches qui ont franchi cette frontière, abstraction faite du nombre des mots et des frais accessoires. Dans ce cas les parts de l'État limitrophe et de chacun des États suivants, s'il y a lieu, sont déterminées par des moyennes établies contradictoirement.

Art. 55. — Les taxes perçues d'avance pour réponses payées et accusés de réception sont acquises à l'office destinataire, soit dans les comptes, soit dans l'établissement des moyennes mentionnées au dernier paragraphe de l'article précédent.

Les réponses et les accusés de réception sont traités, dans la transmission et dans les comptes, comme des dépêches ordinaires.

Art. 56. — Lorsqu'une dépêche, quelle qu'elle soit, a été transmise par une voie différente de celle qui a servi de base à la taxe, la différence de taxe est supportée par l'office qui a détourné la dépêche.

Art. 57. — Le règlement réciproque des comptes a lieu à l'expiration de chaque mois.
Le décompte et la liquidation du solde se font à la fin de chaque trimestre.

Art. 58. — Le solde résultant de la liquidation est payé à l'État créancier en francs effectifs.

TITRE V. — Dispositions générales.

SECTION I. — Des dispositions complémentaires et des conférences.

Art. 59. — Les dispositions de la présente Convention sont complétées, en ce qui concerne les règles de détail du service international, par un règlement commun arrêté de concert entre les Administrations télégraphiques des États contractants.

Les dispositions de ce règlement entrent en vigueur en même temps que la présente Convention. Elles peuvent être, à toute époque, modifiées d'un commun accord par les dites Administrations.

Art. 60. — *Le Bureau international des Administrations télégraphiques est placé sous la haute autorité de l'Administration supérieure de l'un des États contractants désigné par la Conférence. Les attributions de ce bureau, dont les frais seront supportés par toutes les Administrations des États contractants, sont déterminées ainsi qu'il suit :*

Il centralise les renseignements de toute nature relatifs à la télégraphie internationale, rédige le tarif, dresse une statistique générale, procède aux études d'utilité commune dont il serait saisi, et rédige un journal télégraphique en langue française.

Ces documents sont distribués par ses soins aux Offices des États contractants.

Il instruit les demandes de modifications au règlement de service et, après avoir obtenu l'assentiment unanime des Administrations, fait promulguer, en temps utile, les changements adoptés.

Art. 61. — La présente Convention sera soumise à des révisions périodiques, où toutes les Puissances qui y ont pris part seront représentées.

A cet effet des Conférences auront lieu successivement, dans la capitale de chacun des États contractants, entre les délégués des dits États.

La prochaine réunion aura lieu en 1875, à St.-Petersbourg. Toutefois l'époque de cette réunion sera avancée, si la demande en est faite par six au moins des États contractants.

SECTION II. — Des réserves.

Les Hautes Parties contractantes se réservent respectivement le droit de prendre séparément, entr'elles, des arrangements particuliers de toute nature, sur les points du service qui n'intéressent pas la généralité des États, notamment :

la formation des tarifs;

la priorité moyennant surtaxe;

un système de dépêches, avec assurance limitée;

le règlement des comptes ;
 l'adoption d'appareils ou de vocabulaires spéciaux, entre des points et dans des cas déterminés ;
 l'application du système des timbres-télégraphe ;
 la transmission des mandats d'argent par le télégraphe ;
 la perception des taxes à l'arrivée ;
 le service de la remise des dépêches à destination ;
 les dépêches à faire suivre au delà des limites fixées par l'art. 28 ;
 l'extension du droit de franchise aux dépêches de service qui concernent la météorologie et tous autres objets d'intérêt public.

SECTION III. — *Des adhésions.*

Art. 63. — Les États qui n'ont point pris part à la présente Convention seront admis à y adhérer sur leur demande.

Cette adhésion sera notifiée par la voie diplomatique à celui des États contractants, au sein duquel la dernière Conférence aura été tenue, et par cet État à tous les autres.

Elle emportera, de plein droit, accession à toutes les clauses et admission à tous les avantages stipulés par la présente Convention.

Toutefois, en ce qui concerne les tarifs, les États contractants se réservent respectivement d'en refuser le bénéfice aux États qui demanderaient à adhérer, sans *conformer* leur tarif à ceux des États intéressés.

Art. 64. — *Les exploitations télégraphiques privées, qui fonctionnent dans les limites d'un ou de plusieurs États contractants avec participation au service international, sont considérées, au point de vue de ce service, comme faisant partie intégrante du réseau télégraphique de ces États.*

Les autres exploitations télégraphiques privées sont admises aux avantages stipulés par la Convention, moyennant accession à toutes ses clauses obligatoires et sur la notification de l'État qui a *concéder* ou autorisé l'exploitation. Cette notification a lieu conformément au second paragraphe de l'article précédent.

Cette accession doit être imposée aux exploitations qui relient entre eux deux ou plusieurs des États contractants, pour autant qu'elles soient engagées par leur contrat de concession à se soumettre, sous ce rapport, aux obligations prescrites par l'État qui a accordé la concession.

La réserve qui termine l'article précédent est applicable aussi aux exploitations susmentionnées.

Art. 65. — Lorsque des relations télégraphiques sont ouvertes avec des États non-adhérents, ou avec des exploitations privées qui n'auraient point accédé aux dispositions réglementaires obligatoires de la présente Convention, ces dispositions réglementaires sont invariablement appliquées aux correspondances dans la partie de leur parcours qui emprunte le territoire des États contractants ou adhérents.

Les Administrations intéressées *fixent* la taxe applicable à cette partie du parcours. Cette taxe, *déterminée dans les limites de l'article 34*, est ajoutée à celle des Offices non participants.

En foi de quoi, les délégués respectifs ont signé le présent acte et l'ont revêtu de leurs cachets.

Fait à Rome, le 14 janvier 1872.

(*Suivent les signatures.*)

ANNEXES

A LA CONVENTION INTERNATIONALE TÉLÉGRAPHIQUE.

TABLEAUX

des taxes fixées pour servir à la formation des tarifs internationaux en exécution de l'article 34 de la convention.

A.

TAXES TERMINALES.

(La taxe terminale est celle qui revient à chaque État pour les correspondances en provenance ou à destination de ses bureaux.)

DÉSIGNATION DES ÉTATS.	INDICATION DES CORRESPONDANCES.	TAXES.		OBSERVATIONS.
		Fr.	Ct.	
<i>Allemagne.</i>	1° Pour les correspondances échangées avec l'Italie et pour toutes les correspondances européennes transitant par l'Autriche-Hongrie	2	•	Taxe commune avec les Pays-Bas pour les correspondances transitant par cet Etat.
	2° Pour toutes les autres correspondances	3	•	
<i>Autriche-Hongrie.</i>	1° Pour les correspondances échangées par la voie de l'Allemagne : a) Avec les Pays-Bas	1	•	Taxe commune : 1° Avec la Suisse pour toute dépêche qui transite par cet Etat; 2° Avec l'Italie pour toute dépêche qui transite par cet Etat en franchissant la frontière franco-italienne. A ajouter la taxe terminale de l'Autriche-Hongrie.
	b) Avec la France et la Grande-Bretagne....	1	50	
	2° Pour les correspondances échangées avec la Belgique et la Grande-Bretagne et transitant par la France, et pour toutes les correspondances européennes qui transitent par l'Allemagne, et qui ne sont pas mentionnées sous le N° 1	2	•	
	3° Pour toutes les autres correspondances	3	•	
	<i>Taxe supplémentaire pour le Montenegro</i>	•	50	
<i>Belgique.</i>	Pour toutes les correspondances	1	•	
<i>Danemark.</i>	Pour toutes les correspondances	1	•	
<i>Espagne.</i>	Pour toutes les correspondances	2	50	
<i>France.</i>	1° Pour les correspondances échangées avec le Portugal et les Pays-Bas	2	•	
	2° Pour toutes les autres	3	•	

	Taxes de la Compagnie du Câble de Coutances à Jersey :				
France (Algérie, Tunisie et Cochinchine).	Pour toutes les correspondances	3	"		
	Pour toutes les correspondances	2	"		
		Entre les côtes du Continent et			
Grande-Bretagne et Irlande.	Pour toutes les correspondances échangées par les voies suivantes :	Londres.	Les autres bureaux de la Grande-Bretagne et de l'Irlande (y comprises les îles de la Manche) par la voie de la Grande-Bretagne.		
		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
	1° Allemagne	4	"	5	"
	2° Belgique	3	"	4	"
	3° Danemark	5	"	5	"
	4° France	3	"	4	"
	5° Norwège	4	50	4	50
	6° Pays-Bas	4	"	5	"
		Ces deux taxes sont réduites uniformément à 3 fr. 50 pour les correspondances de la Suède.			
		La taxe de Londres est réduite d'un franc pour les correspondances de la Russie.			
		La taxe de Londres est réduite d'un franc pour les correspondances de la Russie.			
		Ces deux taxes sont réduites uniformément à 3 fr. pour les correspondances de la Suède.			
Grande-Bretagne (Inde Britannique).	A. Taxes des Câbles du Golfe Persique :				
	1° De Fao à Bushire			15	
	2° De Fao aux autres bureaux du Golfe Persique.			46	
	3° De Bushire aux bureaux du Golfe Persique autres que Fao			31	
Grèce.	B. Taxes des Indes proprement dites :				
	Par toutes les frontières :				
	a) Pour les bureaux à l'Ouest de Chittagong, y compris Kurrachée			10	
	b) Pour l'île de Ceylan			15	
	c) Pour les bureaux à l'Est de Chittagong ...			17	50
	1° A partir de Volo :				
	a) Pour la Grèce continentale			1	
	b) Pour les îles de Ithaque, Céphalonie, Zante et Spezzia			2	50
	c) Pour les îles de Corfou et de Syra			4	
	2° A partir de Coufou :				
	a) Pour la Grèce continentale			4	
		Taxe commune entre le Gouvernement Hellénique et la Compagnie des Câbles.			

	b) Pour les îles de Zante, Céphalonie, Ithaque et Spezzia	5	50	Taxe commune entre le Gouvernement Hellénique et la Compagnie des Câbles.
	c) Pour l'île de Syra	7	"	
<i>Italie.</i>	1° Pour les correspondances échangées avec l'Allemagne, la Belgique et les Pays-Bas	2	"	
	2° Pour les correspondances échangées avec le Danemark, l'Espagne, la Grèce, le Luxembourg, la Norvège, le Portugal, la Roumanie, la Serbie et la Suède	2	50	
	3° Pour toutes les autres	3	"	
	<i>Taxes de la Compagnie dite MEDITERRANEAN EXTENSION TELEGRAPH CY :</i>			
	Pour les correspondances échangées avec Malte et Corfou	3	"	
<i>Luxembourg.</i>	Pour toutes les correspondances	"	50	
<i>Norvège.</i>	Pour toutes les correspondances	1	50	
<i>Pays-Bas.</i>	1° Pour les correspondances échangées :			
	a) Avec l'Autriche-Hongrie, le Danemark, la France, la Norvège, la Suède et la Suisse par la voie de l'Allemagne	"	50	
	b) Avec l'Italie, Malte, Corfou et la Suisse par la voie de la Belgique et de la France	"	50	
	2° Pour toutes les autres	1	"	
<i>Pays-Bas (Indes Néerlandaises).</i>	Pour les correspondances échangées :			
	a) Avec Batavia et Weltevreden	1	"	
	b) Avec Java (Ouest de Samarang) et Sumatra	2	50	
	c) Avec Java (Est de Samarang)	5	"	
<i>Perse.</i>	Pour toutes les correspondances	7	30	
<i>Portugal.</i>	Pour toutes les correspondances	1	"	
<i>Roumanie.</i>	Pour toutes les correspondances	1	"	
<i>Russie.</i>	1° A partir des frontières d'Europe :			
	a) Pour la Russie d'Europe	5	"	
	b) id. du Caucase	8	"	
	c) id. d'Asie, à l'Ouest du méridien de Tomsk	13	"	
	d) id. d'Asie entre les méridiens de Tomsk et de Werkne-Oudinsk	21	"	
	e) id. d'Asie, entre le méridien de Werkne - Oudinsk et les côtes de l'Océan Pacifique	37	"	
	2° A partir de la frontière de Perse ou de celle de la Turquie d'Asie, sauf le cas spécifié dans l'alinéa 3.			
	a) Pour la Russie du Caucase	4	"	
	b) id. d'Europe	12	"	
	c) id. d'Asie, à l'Ouest du méridien de Tomsk	13	"	

Serbie.

Suède.

Suisse.

Turquie.

d) Pour la Russie d'Asie, entre les méridiens de Tomsk et de Werkne-Oudinsk.....	21	"
c) id. d'Asie, entre le méridien de Werkne-Oudinsek et les côtes de l'Océan Pacifique.....	40	"
3° A partir de la frontière de Perse, pour les correspondances échangées avec les Indes et les pays au delà des Indes :		
a) Pour la Russie du Caucase	16	"
b) id. d'Europe	24	"
c) id. d'Asie (1 ^{re} région)	26	"
d) id. id. (2 ^e région).....	34	"
e) id. id. (3 ^e région).....	48	"
4° A partir de la côte de l'Océan Pacifique	40	"
Pour toutes les correspondances	1	"
Pour toutes les correspondances	2	50
Pour toutes les correspondances	1	"
1° Pour les correspondances échangées avec l'Europe (voie de la Roumanie et de la Serbie) et correspondances échangées avec la Grèce, la Roumanie et la Serbie :		
Pour les bureaux de la Turquie d'Europe.....	3	"
Pour les bureaux de la Turquie d'Asie :		
a) Ports de mer.....	7	"
b) Intérieur	11	"
2° Correspondances échangées avec l'Europe (par les autres frontières) :		
Pour les bureaux de la Turquie d'Europe.....	4	"
Pour les bureaux de la Turquie d'Asie :		
a) Ports de mer.....	8	"
b) Intérieur	12	"
3° Correspondances échangées avec la Perse :		
a) Turquie d'Asie (1 ^{re} région).....	9	"
b) id. id. (2 ^e région)	13	50
c) id. d'Europe.....	17	50
4° Correspondances échangées avec les Indes :		
a) Turquie d'Asie (1 ^{re} région).....	10	"
b) id. id. (2 ^e région).....	15	"
c) id. d'Europe.....	20	"
5° Taxes à partir de la frontière de Poli :		
a) Pour les bureaux de la Turquie d'Asie, situés dans un rayon de 375 kilomètres à partir de la frontière.....	3	"
b) Pour les autres bureaux de la Turquie d'Asie et pour les bureaux de la Turquie d'Europe (ports de mer)	5	"
c) Pour les bureaux de la Turquie d'Europe (intérieur).....	8	"
6° Taxes à partir de la frontière d'El-Arich :		
a) Pour les bureaux de la Turquie d'Asie (ports de mer).....	4	"

b) Pour les bureaux de la Turquie d'Asie (intérieur)	8	»
c) Pour les bureaux de la Turquie d'Europe ...	12	»
N. B. — Pour toutes les correspondances la taxe terminale de l'Egypte, à partir de la frontière d'El-Arich, est de.....	9	»

B.

TAXES DE TRANSIT.

(La taxe de transit est celle qui revient à chaque État pour les correspondances qui traversent son territoire.)

<i>Allemagne.</i>	1° Pour les correspondances échangées par l'Autriche-Hongrie avec les Pays-Bas, la France et la Grande-Bretagne.....	1	50	
	2° Pour les autres correspondances européennes franchissant la frontière Austro-Allemande, et pour les correspondances échangées entre la Belgique et la Suisse	2	»	
	3° Pour les correspondances échangées entre les Pays-Bas, la Belgique, la France, l'Espagne et le Portugal, d'une part, et le Danemark, la Norwège, la Suède, d'autre part, ainsi qu'entre les Pays-Bas et la Suisse	2	50	
	4° Pour toutes les autres correspondances.....	3	»	
<i>Autriche-Hongrie.</i>	1° Pour les correspondances entre l'Allemagne et l'Italie.....	1	»	
	2° Pour les autres correspondances européennes franchissant la frontière Austro-Allemande	2	»	
	3° Pour les autres correspondances échangées par la voie de la France entre la Grande-Bretagne, d'une part, et la Roumanie, la Serbie, la Turquie et la Grèce, d'autre part.....	2	»	
	4° Pour toutes les autres correspondances	3	»	Taxe commune avec l'Italie ou la Suisse pour toute dépêche qui transite par ces États et par les frontières franco-italienne ou franco-suisse.
<i>Belgique.</i>	1° Pour les correspondances échangées par la France entre les Pays-Bas, d'une part, l'Italie, Malte, Corfou et la Suisse, d'autre part	»	50	
	2° Pour toutes les autres correspondances.....	1	»	
<i>Danemark.</i>	Pour toutes les correspondances	1	»	
	<i>Taxes de la Grande Compagnie des Télégraphes du Nord:</i>			
	1° Entre la côte du Danemark et celle de la Russie pour toutes les correspondances	2	»	
	2° Entre la côte du Danemark et celle de la Norwège:			
	a) Pour les correspondances échangées entre le Danemark et la Norwège	1	»	
	b) Pour toutes les autres	»	50	
<i>Espagne.</i>	1° Pour les correspondances échangées entre la France et le Portugal.....	2	»	

	2° Pour toutes les autres correspondances.	2	50	
<i>France.</i>	1° Pour les correspondances échangées entre la frontière de Belgique et les lignes sous-marines de la Manche.	1	"	
	2° Pour les correspondances échangées par les voies de la Suisse ou de l'Italie et de l'Autriche-Hongrie, entre la Belgique et la Grande-Bretagne, d'une part, et l'Autriche-Hongrie, la Roumanie, la Serbie, la Turquie et la Grèce, d'autre part.	1	50	
	3° Pour les correspondances échangées, savoir : a) Entre l'Italie, d'une part, l'Espagne et le Portugal, d'autre part. b) Entre la Belgique et les Pays-Bas, d'une part, et l'Allemagne, l'Italie et la Suisse, d'autre part.	2	"	
	4° Pour les correspondances de l'Allemagne, à l'exception de celles qui passent par la frontière d'Espagne.	2	50	
	5° Pour toutes les autres correspondances.	3	"	Le transit de l'île de Corse est fixé à 1 franc.
<i>Grande-Bretagne et Irlande.</i>	Le transit est taxé en additionnant les taxes jusqu'à Londres et à partir de Londres.			
<i>Grande-Bretagne (Inde Britannique).</i>	A. <i>Taxes des Câbles du Golfe Persique :</i> 1° Entre Fao et Bushire. 2° Pour les correspondances des Indes : a) De Fao à Kurrachée. b) De Bushire à Kurrachée. 3° Pour les correspondances de Penang et de Singapore : a) De Fao à Kurrachée. b) De Bushire à Kurrachée. 4° Pour les correspondances de Java, de la Cochinchine, de la Chine, du Japon et de l'Australie : a) De Fao à Kurrachée. b) De Bushire à Kurrachée.	15 46 31 35 23 27 18	" " " " 50 50 50	
	B. <i>Taxes des Indes proprement dites :</i> Pour toutes les correspondances.	10	"	
<i>Grèce.</i>	Entre la frontière de Volo et celle de Corfou.	4	"	Taxe commune entre le Gouvernement Hellénique et la Compagnie des Câbles.
<i>Italie.</i>	Pour les correspondances échangées, savoir : 1° Par les frontières de France et d'Autriche-Hongrie, entre la Belgique et la Grande-Bretagne, d'une part, et l'Autriche-Hongrie, la Roumanie, la Serbie, la Turquie et la Grèce, d'autre part. 2° Entre les frontières d'Autriche, de France, et de Suisse. 3° Entre les mêmes frontières et Livourne (pour la Corse). 4° Entre la France, d'une part, et l'Algérie et la Tunisie, de l'autre (voie de Malte).	" 1 1 2	50 " " "	

	5° Par les frontières de France et de Turquie, entre la Grande-Bretagne d'une part, et la Grèce et la Turquie, d'autre part.....	2	»
	6° Entre Vallona et le point d'atterrissage du câble de Corfou	1	»
	7° Pour tous les autres transits	3	»
	<i>Taxes de la Compagnie MEDITERRANEAN EXTENSION TELEGRAPH :</i>		
	1° Entre Corfou et le point d'atterrissage du câble à Otrante	3	»
	2° Entre Malte et le point d'atterrissage du câble en Sicile :		
	a) Pour les correspondances échangées entre l'Italie et l'Algérie, et la Tunisie	2	»
	b) Pour les autres correspondances.....	3	»
<i>Luxembourg.</i>	Pour toutes les correspondances	»	50
<i>Norwège.</i>	1° Pour les correspondances entre le Danemark et la Suède	1	»
	2° Pour toutes les autres correspondances	1	50
<i>Pays-Bas.</i>	Pour toutes les correspondances	1	»
<i>Perse.</i>	1° Entre les frontières de Turquie et de Russie...	13	50
	2° Entre les autres frontières :		
	a) Pour les correspondances des Indes.....	20	»
	b) id. id. de Penang et de Singapore.....	15	»
	c) id. id. de Java, de Cochinchine, de Chine, du Japon et de l'Australie.....	12	»
<i>Portugal.</i>	Pour toutes les correspondances	1	50
<i>Roumanie.</i>	Pour toutes les correspondances	1	»
<i>Russie.</i>	1° Pour les correspondances transitant par la Russie d'Europe.....	5	»
	2° Pour les correspondances échangées entre l'Europe et la Perse	10	»
	3° Pour les correspondances entre l'Europe et la Turquie, par la frontière de Poti.....	12	»
	4° Pour les correspondances entre la Turquie et la Perse, par la frontière de Poti	4	»
	5° Pour les correspondances en provenance ou à destination :		
	a) des Indes.....	32	»
	b) de Penang et de Singapore (voie des Indes)..	24	50
	c) de Java, de Cochinchine, de la Chine, du Japon et de l'Australie (voie des Indes)....	20	»
	6° Pour les correspondances échangées avec la Chine et le Japon (voie de Wladiwostok).....	40	»
<i>Serbie.</i>	Pour toutes les correspondances	1	»

<i>Suède.</i>	Pour les correspondances échangées, savoir :		
	1° Entre le Danemark, d'une part, et la Norvège ou l'Allemagne, de l'autre	1	"
	2° Entre l'Allemagne et la Norvège	1	50
	3° Entre la frontière de Russie et les autres frontières	2	"
<i>Suisse.</i>	1° Pour les correspondances échangées par la voie de la France, entre la Belgique et la Grande-Bretagne, d'une part, et l'Autriche-Hongrie, la Roumanie, la Serbie, la Turquie et la Grèce, d'autre part	"	50
	2° Pour toutes les autres correspondances	1	"
<i>Turquie.</i>	1° Pour les correspondances transitant :		
	a) Par la Turquie d'Europe	3	"
	b) Par la Turquie d'Asie	13	50
	2° Pour les correspondances échangées entre l'Europe et la Perse :		
	a) Par la Roumanie ou la Serbie	16	50
	b) Par les autres frontières de la Turquie d'Europe	17	50
	3° Pour les correspondances échangées entre l'Europe et les Indes :		
	a) Par la Roumanie ou la Serbie	26	"
	b) Par les autres frontières	27	"
	4° Pour les correspondances échangées avec Penang et Singapore :		
	a) Par la Roumanie ou la Serbie	19	"
	b) Par les autres frontières	20	"
	5° Pour les correspondances échangées avec Java, la Cochinchine, la Chine, le Japon et l'Australie :		
	a) Par la Roumanie ou la Serbie	16	"
	b) Par les autres frontières	17	"
	6° Pour les correspondances échangées avec l'Égypte :		
	a) Par la Roumanie ou la Serbie	14	"
	b) Par les autres frontières de la Turquie d'Europe	15	"
	7° Pour les correspondances échangées avec la Russie entre les frontières européennes et celle de Poti :		
	a) Par la Roumanie ou la Serbie	11	"
	b) Par les autres frontières	12	"
	8° Entre les frontières de Hannequin et de Fao...	3	"

NB. Les taxes applicables jusqu'aux Indes à la correspondance échangée entre Londres, d'une part, et les Indes et les pays au-delà des Indes, d'autre part, sont fixées conformément à la répartition suivante, par les différentes voies actuellement existantes.

Ces taxes sont applicables partiellement aux correspondances échangées avec les pays autres que la Grande-Bretagne, en ce sens qu'on ajoutera, aux taxes terminales et de transit indiquées dans les tableaux généraux, les taxes des tableaux spéciaux vers l'Inde, à partir de la frontière où la voie devient commune :

	Pour les Indes mêmes.		Pour Penang et Singapore.		Pour Java, la Cochinchine, la Chine, le Japon et l'Australie.	
	Francs.	Cent.	Francs.	Cent.	Francs.	Cent.
A. Par la Russie :						
1^{re} Voie du Câble d'Ekersund, de la Norwège et de la Suède :						
Angleterre et câble.....	3	50	3	50	3	50
Norwège.....	1	50	1	50	1	50
Suède.....	2	"	2	"	2	"
Russie.....	32	"	24	50	20	"
Perse.....	(1) 20	"	(2) 15	"	(3) 12	"
Golfe Persique (Bushire à Kurrachée).....	31	"	23	50	18	50
Indes.....	10	"	10	"	10	"
	100	"	80	"	67	50
2^{re} Voie du câble de Sonderwig, du Danemark et de la Suède :						
Angleterre et câble.....	4	"	4	"	4	"
Danemark.....	1	"	1	"	1	"
Suède.....	2	"	2	"	2	"
Russie.....	32	"	24	50	20	"
Perse.....	(1) 20	"	(2) 15	"	(3) 12	"
Golfe Persique (Bushire à Kurrachée).....	31	"	23	50	18	50
Indes.....	10	"	10	"	10	"
	100	"	80	"	67	50
3^{re} Voie du câble de Sonderwig, Danemark et Libau :						
Angleterre et câble.....	4	"	4	"	4	"
Danemark.....	1	"	1	"	1	"
Câble de Libau.....	2	"	2	"	2	"
Russie.....	32	"	24	50	20	"
Perse.....	(1) 20	"	(2) 15	"	(3) 12	"
Golfe Persique (Bushire à Kurrachée).....	31	"	23	50	18	50
Indes.....	10	"	10	"	10	"
	100	"	80	"	67	50
4^{re} Voie de l'Allemagne :						
Angleterre et câble....	4	50	4	50	4	50
Allemagne.....	2	50	2	50	2	50
Russie.....	32	"	24	50	20	"
Perse.....	(1) 20	"	(2) 15	"	(3) 12	"
Golfe Persique (Bushire à Kurrachée).....	31	"	23	50	18	50
Indes.....	10	"	10	"	10	"
	100	"	80	"	67	50
5^{re} Voie des Pays-Bas :						
Angleterre et câble.....	4	"	4	"	4	"
Pays-Bas et Allemagne (taxe commune).....	3	"	3	"	3	"
Russie.....	32	"	24	50	20	"
Perse.....	(1) 20	"	(2) 15	"	(3) 12	"
Golfe Persique (Bushire à Kurrachée).....	31	"	23	50	18	50
Indes.....	10	"	10	"	10	"
	100	"	80	"	67	50

(1) 9 pour le parcou de la frontière russe à Téhéran, et 11 de Téhéran à Bushire.

(2) 6.75 1 id. 8.25 id.

(3) 6.50 id. 6.50 id.

6° Voie de Belgique et de l'Allemagne :						
Angleterre et câble.....	3	"	3	"	3	"
Belgique.....	1	"	1	"	1	"
Allemagne.....	3	"	3	"	3	"
Russie.....	32	"	24	50	20	"
Perse.....	(¹) 20	"	(²) 15	"	(³) 12	"
Golfe Persique (Bushire à Kurrachée).....	31	"	23	50	18	50
Indes.....	10	"	10	"	10	"
	100	"	80	"	67	50
B. Par la Turquie :						
7° Voie de l'Allemagne et de la Turquie :						
Angleterre et câble.....	5	"	5	"	5	"
Allemagne.....	3	"	3	"	3	"
Autriche-Hongrie.....	3	"	3	"	3	"
Turquie (⁴).....	27	"	20	"	17	"
Golfe Persique (Fao à Kurrachée).....	46	"	35	"	27	50
Indes.....	10	"	10	"	10	"
	94	"	76	"	65	50
8° Voie des Pays-Bas :						
Angleterre et câble.....	4	"	4	"	4	"
Pays-Bas.....	1	"	1	"	1	"
Allemagne.....	3	"	3	"	3	"
Autriche-Hongrie.....	3	"	3	"	3	"
Turquie (⁴).....	27	"	20	"	17	"
Golfe Persique (Fao à Kurrachée).....	46	"	35	"	27	50
Indes.....	10	"	10	"	10	"
	94	"	76	"	65	50
9° Voie de la Belgique et de la Turquie :						
Angleterre et câble.....	4	"	4	"	4	"
Belgique.....	1	"	1	"	1	"
Allemagne.....	3	"	3	"	3	"
Autriche-Hongrie.....	3	"	3	"	3	"
Turquie (⁴).....	27	"	20	"	17	"
Golfe Persique (Fao à Kurrachée).....	46	"	35	"	27	50
Indes.....	10	"	10	"	10	"
	94	"	76	"	65	50
10° Voie de la France et de l'Allemagne :						
Angleterre et câble.....	3	"	3	"	3	"
France.....	3	"	3	"	3	"
Allemagne.....	2	50	2	50	2	50
Autriche-Hongrie.....	2	50	2	50	2	50
Turquie (⁴).....	27	"	20	"	17	"
Golfe Persique (Fao à Kurrachée).....	46	"	35	"	27	50
Indes.....	10	"	10	"	10	"
	94	"	76	"	65	50

(1) (2) et (3). Voir la page précédente.

(4) Y compris le transit éventuel par la Roumanie ou la Serbie.

11° Voie de la France, de la Suisse et de l'Autriche-Hongrie:						
Angleterre et câble.....	3	"	3	"	3	"
France.....	3	"	3	"	3	"
Suisse.....	2	"	2	"	2	"
Autriche-Hongrie.....	3	"	3	"	3	"
Turquie (1).....	27	"	20	"	17	"
Golfe Persique (Fao à Kurrachée).....	46	"	35	"	27	50
Indes.....	10	"	10	"	10	"
	94	"	76	"	65	50
12° Voie de la France, de l'Italie et de l'Autriche-Hongrie:						
Angleterre et câble.....	3	"	3	"	3	"
France.....	3	"	3	"	3	"
Italie.....	2	"	2	"	2	"
Autriche-Hongrie.....	3	"	3	"	3	"
Turquie (1).....	27	"	20	"	17	"
Golfe Persique (Fao à Kurrachée).....	46	"	35	"	27	50
Indes.....	10	"	10	"	10	"
	94	"	76	"	65	50
13° Voie de la France et de l'Italie (Vallona):						
Angleterre et câble.....	3	"	3	"	3	"
France.....	3	"	3	"	3	"
Italie (Vallona).....	5	"	5	"	5	"
Turquie (1).....	27	"	20	"	17	"
Golfe Persique (Fao à Kurrachée).....	46	"	35	"	27	50
Indes.....	10	"	10	"	10	"
	94	"	76	"	65	50

(1) Y compris le transit éventuel par la Roumanie ou la Serbie.

Fait à Rome, le 14 janvier 1872.

(Suivent les signatures).

Déclaration d'accession.

Le soussigné, Ministre d'État, Président du Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg, déclare que Sa Majesté le Roi des Pays-Bas, Grand-Duc de Luxembourg, après avoir eu communication de la convention télégraphique internationale conclue à Rome le 14 janvier 1872, usant du droit réservé par l'art. 63 de cette convention aux États non signataires, accède pour le Grand-Duché de Luxembourg à la dite convention télégraphique internationale, laquelle est censée insérée mot-à-mot dans la présente déclaration, et s'engage formellement envers Sa Majesté le Roi d'Italie et les autres Hautes Parties contractantes à concourir, de son côté, à l'exécution des stipulations contenues dans la dite convention télégraphique; il déclare en outre que la taxe terminale et la taxe de transit du Grand-Duché de Luxembourg sont fixées, chacune, à cinquante centimes par dépêche simple.

En foi de quoi le soussigné, dûment autorisé, a signé la présente déclaration d'accession, et y a fait apposer le sceau des armes du Grand-Duché de Luxembourg.

Fait à Luxembourg, le 13 juin 1872.

L.-J.-E. SERVAIS.

Bekanntmachung. — Telegraphenwesen.

In Folge des durch die Regierung des Großherzogthums Luxemburg mit derjenigen des Deutschen Reichs am 20. Juni c. abgeschlossenen Telegraphenvertrages werden die durch die Uebereinkunft vom 28. Mai 1868 für den Correspondenzwechsel zwischen dem Großherzogthum und Norddeutschland festgesetzten Taxen vom nächstkünftigen 1. Juli ab auf den telegraphischen Verkehr zwischen dem Großherzogthum und sämtlichen Telegraphen-Ämtern des Deutschen Reichs mit Einschluß von Elsaß-Lothringen zur Anwendung kommen.

Die Correspondenzen werden also, je nach den Entfernungen, einer Taxe von 62½ Centimen, 1 Fr. 25 Cent. oder 1 Fr. 87½ Cent. unterliegen.

Die Correspondenz mit den Niederlanden und Oesterreich-Ungarn wird taxiert gemäß dem der internationalen Telegraphen-Convention von Rom angefügten Tarife und den herabgesetzten, durch Deutschland zugestandenen Transit Taxen, nämlich: Mit den Niederlanden zu 2 Fr. 50 Cent. und mit Oesterreich-Ungarn zu 4 Franken.

In Folge einer ebenfalls zu Gunsten des telegraphischen Verkehrs zwischen dem Großherzogthum und der Schweiz wird die auf die Correspondenz zwischen diesen beiden Ländern anwendbare Gesamttaxe auf 2 Fr. 50 Cent. ermäßigt.

Luxemburg den 26. Juni 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Postwesen.

Zwischen dem Großherzogthum Luxemburg und dem Deutschen Reiche ist am 19. Juni c. ein Postvertrag abgeschlossen worden, welcher am 1. Januar 1873 in Kraft treten soll. Die gegenseitig bestehenden Vertragsverhältnisse sollen bis zum Abschluß des Jahres 1872 in Wirksamkeit bleiben.

Es ist jedoch vereinbart worden, daß bereits vom 1. künftigen Juli ab in dem Correspondenz-

Avis. — Télégraphes.

En vertu du traité télégraphique que le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg a conclu avec celui de l'Empire d'Allemagne, à la date du 20 juin courant, les taxes fixées par la convention du 28 mai 1868 pour les correspondances entre le Grand-Duché et l'Allemagne du Nord seront appliquées, à partir du 1^{er} juillet de l'année courante, aux relations télégraphiques entre le Grand-Duché et toutes les stations de l'Empire d'Allemagne, y compris l'Alsace-Lorraine.

Ces correspondances seront donc soumises, selon les distances, à une taxe de 62½ centimes, de 1 fr. 25 ct. ou de 1 fr. 87½ centimes.

La correspondance avec les Pays-Bas et l'Autriche-Hongrie sera taxée conformément au tableau annexé à la convention télégraphique internationale de Rome et aux taxes de transit réduites consenties par l'Allemagne, à savoir : celle avec les Pays-Bas, à raison de 2 fr. 50 ct. et celle avec l'Autriche-Hongrie au taux de 4 francs.

Par suite d'une réduction consentie également en faveur des relations télégraphiques du Grand-Duché avec la Suisse, la taxe totale applicable à la correspondance entre ces deux pays descendra à 2 fr. 50 ct.

Luxembourg, le 26 juin 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Avis. — Postes.

A la date du 19 juin courant, il a été conclu entre le Grand-Duché de Luxembourg et l'Empire d'Allemagne un traité postal, qui doit être mis à exécution le 1^{er} janvier 1873. Les relations contractuelles actuellement existantes doivent demeurer en vigueur jusqu'à la fin de l'année 1872.

Il a été concerté cependant que déjà à partir du 1^{er} juillet prochain, les modifications suivantes

Verkehr zwischen dem Großherzogthum Luxemburg einerseits, und Deutschland, sowie Oesterreich-Ungarn andererseits, folgende Aenderungen eintreten:

1° Das Porto für Correspondenz-Karten ist ohne Unterschied der Entfernung von 1 Groschen auf $\frac{1}{2}$ Groschen oder 6 $\frac{1}{2}$ Centimen herabgesetzt.

Diese Correspondenz-Karten können bis auf weitere Verfügung im Großherzogthum Luxemburg frankirt werden mittelst einer Freimarke von 4 und einer anderen von 2 Centimen.

2° Für Drucksachen und Waarenproben bis zum Gewicht von 250 Grammen wird die der Taxberechnung zu Grunde zu legende Gewichtsstufe, welche bis jetzt auf 40 Grammen normirt war, auf 50 Grammen erweitert.

Luxemburg den 26. Juni 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Postwesen.

Vom 1. künftigen Juli ab wird in dem Correspondenz-Verkehr des Großherzogthums Luxemburg mit dem Königreich Norwegen das Porto ermäßigt, wie folgt:

1° Für frankirte Briefe auf 2 $\frac{1}{2}$ Silbergroschen oder 32 Centimen pro 15 Grammen;

2° Für Drucksachen und Waarenproben auf $\frac{3}{4}$ Silbergroschen oder 10 Centimen pro 50 Grammen.

Das Porto für unfrankirte Briefe aus Norwegen, von 5 Silbergroschen im einfachen Satz, bleibt unverändert.

Luxemburg den 26. Juni 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Postwesen.

Aus einer am 27. Juni c. vom General-Director der Finanzen ergangenen Entscheidung geht

seront introduites dans les relations postales entre le Grand-Duché de Luxembourg d'une part et l'Empire d'Allemagne, ainsi que l'Empire d'Autriche-Hongrie d'autre part:

1° Le port des cartes-correspondance est réduit de 1 silbergros à $\frac{1}{2}$ silbergros ou 6 $\frac{1}{2}$ centimes, sans distinction de la distance.

Jusqu'à disposition ultérieure ces cartes-correspondance peuvent être affranchies dans le Grand-Duché de Luxembourg, moyennant un timbre-poste à 4 et un autre à 2 centimes.

2° Pour les imprimés et les échantillons de marchandises jusqu'à concurrence de 250 grammes, l'unité de poids servant de base à la fixation du port est étendue de 40 à 50 grammes.

Luxembourg, le 26 juin 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Avis. — Postes.

A partir du 1^{er} juillet prochain, les taxes des correspondances à échanger entre le Grand-Duché de Luxembourg et le Royaume de Norvège seront réduites ainsi qu'il suit:

1° pour les lettres affranchies à 2 $\frac{1}{2}$ silbergros ou 32 centimes par lettre simple de 15 grammes;

2° pour les imprimés et les échantillons de marchandises à $\frac{3}{4}$ de silbergros ou 10 centimes par poids de 50 grammes.

La taxe des lettres non affranchies de Norvège est maintenue à 5 silbergros par lettre simple.

Luxembourg, le 26 juin 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Avis. — Postes.

Il résulte d'une décision du Directeur général des finances en date du 27 juin courant, que la

hervor, daß die durch Art. 1 a) des Beschlusses vom 26. Mai 1868 für Postanweisungen festgesetzte Beschränkung auf 200 Franken, gemäß Art. 17 des Beschlusses vom 26. Mai 1866 nicht anwendbar ist auf Portofreiheit genießende Anweisungen. Die Werthangabe solcher Anweisungen kann also den vollen Betrag der ganzen zu versendenden Summe begreifen.

Luxemburg den 27. Juni 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

limite de 200 francs fixée par l'art. 1^{er} a) de l'arrêté du 26 mai 1868 pour les mandats de poste ne s'applique pas aux mandats jouissant de la franchise de port, conformément à l'art. 17 de l'arrêté du 26 mai 1866. L'import de ces mandats pourra donc comprendre le montant de toute la somme à envoyer.

Luxembourg, le 27 juin 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o 20.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Freitag, 5. Juli 1872.

VENDREDI, 5 juillet 1872.

Königl.-Großh. Beschluß vom 17. Juni 1872,
das Regime gewisser gewerblichen Anstalten
u. dgl. betreffend.

Wir **Wilhelm III.**, von Gottes Gnaden
König der Niederlande, Prinz von Oranien-
Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres General-Directors
der Justiz und nach Einsicht der Conseilsberatung
der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen :

Art. 1.

Die Errichtung und Verlegung der in bei-
gehender Liste genannten Fabriken, Hütten- und
Mühlenwerke, Werkstätten, Magazine u. dgl.
darf nur in Folge seitens der Administrativ-Bes-
hörde ertheilter Befugnis oder Ermächtigung
stattfinden. Diese Anstalten zerfallen in drei
Classen. Für diejenigen der 1. und 2. Classe
ergeht die Befugnis von dem mit der General-
Polizei betrauten Mitgliede der Regierung; für
diejenigen der 3. Classe vom Bürgermeister- und
Schöffen-Collegium.

Bezüglich der Anstalten 1. und 2. Classe wird
das Bürgermeister- und Schöffen-Collegium stets
vorläufig gehört.

1.

**Arrêté royal grand-ducal du 17 juin 1872, con-
cernant le régime de certains établissements
industriels etc.**

Nous **GUILLAUME III.**, par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-
Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Directeur général de
la justice et vu la délibération prise par le Gou-
vernement réuni en conseil;

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1^{er}.

Les fabriques, usines, ateliers, magasins etc.
mentionnés dans la liste ci-annexée ne peuvent
être établis ni transférés d'un lieu dans un autre,
qu'en vertu d'une permission de l'autorité admi-
nistrative. Ces établissements sont divisés en trois
classes. Les établissements de la 1^{re} et de la
2^e classe sont autorisés par le membre du Gouver-
nement qui a dans ses attributions la police
générale, ceux de la 3^e classe par le collège des
bourgmestre et échevins.

Pour les établissements de 1^{re} et de 2^e classe,
le collège des bourgmestre et échevins est toujours
préalablement entendu.

20

Wenn die zu errichtende oder zu verlegende Anstalt mehrere zu verschiedenen Classen gehörige Betriebsarten begreift, so wird durch Beschluß des General-Directors über das Ganze entschieden.

Art. 2.

Die Ermächtigungsgesuche werden an die Behörde gerichtet, welcher die Entscheidung zusteht.

Diese Gesuche erwähnen die Art der Anstalt, den Gegenstand des Betriebs, die ins Werk zu setzenden Apparate und Verfahren, sowie das annähernde Quantum der zu erzeugenden oder einzulagernden Producte; sie erwähnen ebenfalls die zur Vermeidung oder Verringerung der Uebelstände, welche durch die Anstalt für die beim Betrieb verwendeten Arbeiter, die Nachbarn und das Publicum verursacht werden könnten, beabsichtigten Maßnahmen.

Jedem Gesuche um Betriebseröffnung einer Anstalt 1. oder 2. Classe sind in doppelter Ausfertigung zwei Pläne beizufügen, von welchen der eine die räumliche Einrichtung und die Ortslage der Werkstätten, Magazine, Apparate u. s. w., der andere die Lage der Anstalt in Hinsicht auf die, für Anstalten 1. Classe in einer Zone von 200 Meter, für solche 2. Classe in einer Zone von 100 Meter gelegenen Gebäude, Cultur-Arten, Verkehrsstraßen, Wasserläufe u. dgl. anzeigt. Von diesen Plänen wird ersterer im Maßstabe von 0,005 M. : 1 Meter, letzterer nach dem Maßstabe des Catasterplanes aufgestellt.

Art. 3.

Liegt eine Verkehrsstraße, ein Wasserlauf, irgend ein Werk oder eine Anstalt, welche zum Ressort einer öffentlichen Verwaltung gehören, in einer der beiden im obigen Art. 2 vorgesehenen Zonen von 200 oder von 100 Meter, so wird der betreffenden Verwaltung sofort Kenntniss vom Gegenstande des Gesuches gegeben.

Art. 4.

Eine den Gegenstand des Ermächtigungsgesuches angehende Bekanntmachung wird während

• Lorsque l'établissement à ériger ou à transférer comprend plusieurs genres d'exploitation, appartenant à des classes différentes, il est statué pour l'ensemble par arrêté du Directeur général.

Art. 2.

Les demandes d'autorisation sont adressées à l'autorité à laquelle il appartient de statuer.

Elles indiquent la nature de l'établissement, l'objet de l'exploitation, les appareils et procédés à mettre en œuvre, ainsi que les quantités approximatives des produits à fabriquer ou à emmagasiner; elles font de plus connaître les mesures projetées en vue de prévenir ou d'atténuer les inconvénients auxquels l'établissement pourrait donner lieu, tant pour les ouvriers attachés à l'exploitation que pour les voisins et le public.

Toute demande pour l'ouverture d'un établissement de 1^{re} ou de 2^e classe doit être accompagnée de deux plans, en double expédition, indiquant, l'un, les dispositions des locaux ainsi que l'emplacement des ateliers, magasins, appareils etc.; l'autre, la situation de l'établissement par rapport aux constructions, cultures, voies de communication, cours d'eau etc., compris dans un rayon de 200 mètres pour les établissements de 1^{re} classe et de 100 mètres pour ceux de la 2^e classe. Ces plans sont dressés, le premier à l'échelle de 5 millimètres par mètre au moins; le second à l'échelle du plan cadastral.

Art. 3.

Si une voie de communication, un cours d'eau, un ouvrage ou un établissement quelconque, ressortissant à une administration publique, est situé dans le rayon de 200 et de 100 mètres prévu par l'article précédent, il est donné connaissance, sans délai, de l'objet de la demande à l'administration intéressée.

Art. 4.

Un avis indiquant l'objet de la demande d'autorisation est affiché pendant quinze jours dans la

15 Tage in der Gemeinde, wo die Anstalt ihren Sitz hat, unter Fürsorge des Bürgermeister- und Schöffen-Collegiums angeschlagen bleiben. Diese Bekanntmachung bleibt während der nämlichen Zeit in den angrenzenden Gemeinden angeschlagen, auf deren Gebiet sich die gemäß Art. 2 auf dem Situationspläne verzeichnete Zone erstreckt.

Vom Tage des Anschlages ab sind Gesuch und Pläne im Gemeindehause aufgelegt.

Art. 5.

Nach Ablauf der 15tägigen Frist sammelt ein Mitglied des Bürgermeister- und Schöffen-Collegiums oder ein dazu bestellter Special-Commissar die schriftlichen Bemerkungen und schreitet in der Gemeinde, wo die Anstalt ihren Sitz hat, zu einer Information de commodo et incommodo, wobei alle erscheinende Betheiligten vernommen werden. Diese Information wird zu Protokoll geführt.

Art. 6.

Die Ermächtigungen werden unter Vorbehalt und Bedingung alles dessen erteilt, was im Interesse der öffentlichen Sicherheit, Gesundheit und Bequemlichkeit, sowie zum Wohl der in der Anstalt verwendeten Arbeiter für nöthig erachtet wird. Sie bestimmen die Frist innerhalb welcher die Anstalt in Betrieb zu setzen ist.

Die Befugnisse zu Anstalten 1. Classe können nicht über eine Dauer von 30 Jahren hinausgehen. Nach Ablauf dieser Frist können dieselben, je nach Umständen, wieder erneuert werden.

Art. 7.

Die Behörde kann sich jederzeit von der Erfüllung der Bedingungen, welche den Betrieb der den Bestimmungen dieses Beschlusses unterliegenden Anstalten regeln, vergewissern.

Die Befugnis kann entzogen werden, wenn der Gesuchsteller diese Bedingungen nicht erfüllt, oder sich weigert die neuen Verbindlichkeiten einzugehen, welche die zuständige Behörde stets berechtigt ist aufzuerlegen, falls die Erfahrung die Nothwendigkeit derselben darthut.

commune du siège de l'établissement par les soins du collège des bourgmestre et échevins. Cet avis est affiché pendant le même délai dans les communes limitrophes sur le territoire desquelles s'étend le rayon tracé au plan des lieux conformément à l'art. 2 ci-dessus.

A dater du jour de l'affichage, la demande et les plans sont déposés à la maison communale.

Art. 5.

A l'expiration du délai de quinze jours, un membre du collège des bourgmestre et échevins, ou un commissaire spécial délégué à cet effet, recueille les observations écrites et procède dans la commune du siège de l'établissement à une enquête de *commodo* et *incommodo* dans laquelle sont entendus tous les intéressés qui se présentent. Il est dressé procès-verbal de cette enquête.

Art. 6.

Les autorisations sont subordonnées aux réserves et conditions qui sont jugées nécessaires dans l'intérêt de la sûreté, de la salubrité et de la commodité publiques, ainsi que dans l'intérêt des ouvriers attachés à l'établissement. Elles fixent le délai dans lequel l'établissement devra être mis en exploitation.

Les autorisations pour les établissements de 1^{re} classe ne peuvent être accordées pour un terme de plus de trente ans. Elles sont renouvelées, s'il y a lieu, à l'expiration de ce terme.

Art. 7.

L'autorité peut s'assurer en tout temps de l'accomplissement des conditions qui régulent l'exploitation des établissements soumis au régime du présent arrêté.

La permission peut être retirée si l'impétrant n'observe pas ces conditions ou s'il refuse de se soumettre aux obligations nouvelles que l'autorité compétente a toujours le droit de lui imposer, si l'expérience en démontre la nécessité.

Art. 8.

Die Entscheidungen über Ertheilung, Weigerung oder Rücknahme von Befugnissen werden den Gesuchstellern auf dem Verwaltungswege notificiert; die Befugnißertheilungen werden außer dem sofort auf Betreiben der Behörden in der betreffenden Gemeinde angeschlagen; in dem durch Art. 3 vorgesehenen Falle werden dieselben ebenfalls den betreffenden öffentlichen Verwaltungen unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Jede, entweder Ertheilung oder Weigerung oder Rücknahme der Befugnis zu einer Anstalt 3. Classe enthaltende Entscheidung des Bürgermeisters und Schöffen-Collegiums wird dem betreffenden General-Director abschriftlich eingesandt.

Art. 9.

Gegen die auf Grund vorangehender Bestimmungen erfolgte Entscheidungen ist, sowohl seitens der eine Ermächtigung Nachsuchenden, als jedes Betheiligten überhaupt, Berufung an den Staatsrathsausschuß für Streitsachen zulässig. Dieser entscheidet in den durch die Art. 32 und 35, Nr. 7, vorgeschriebenen Formen des Gesetzes vom 16. Januar 1866.

Die Berufung muß, bei Strafe des Verfalles, binnen 10 Tagen eingebracht werden. Diese Frist beginnt in Betreff des die Ermächtigung Nachsuchenden mit dem Tage der Notifikation der Entscheidung, und in Betreff der übrigen Betheiligten mit dem Tage des Anschlages der Entscheidung. Der General-Director des betreffenden Dienstes kann ebenfalls beim Staatsrathsausschuß für Streitsachen Berufung einlegen gegen eine Entscheidung des Bürgermeisters und Schöffen-Collegiums, sei es, daß dieselbe die Befugnis zur Errichtung einer Anstalt 3. Classe ertheilt oder verweigert. In diesem Falle beginnt die Berufungsfrist mit dem Tage an welchem die Entscheidung gemäß dem letzten Paragraph bis Art. 8 zur Kenntnis der Regierung gelangt ist.

Die Berufung wird den Betheiligten sofort in

Art. 8.

Les décisions portant autorisation, refus ou retrait d'autorisation sont notifiées aux demandeurs en autorisation par voie administrative; celles qui portent autorisation sont en outre immédiatement affichées dans les communes intéressées par les soins des autorités communales; dans le cas prévu par l'art. 3, ces dernières sont également portées sans délai à la connaissance des administrations publiques qu'elles peuvent intéresser.

Toute décision du collège des bourgmestre et échevins contenant autorisation, refus ou retrait d'autorisation pour un établissement de 3^e classe, est transmise en copie au Directeur général du service afférent.

Art. 9.

L'appel contre les décisions intervenues en vertu des dispositions qui précèdent est ouvert tant aux demandeurs en autorisation qu'à tous les intéressés en général auprès du comité du contentieux du Conseil d'État, qui statue dans les formes prescrites par les art. 34 et 35, N° 7 de la loi du 16 janvier 1866.

L'appel doit être interjeté sous peine de déchéance dans le délai de dix jours. Ce délai commence à courir à l'égard du demandeur en autorisation à dater de la notification de la décision et vis-à-vis des autres intéressés à dater du jour de l'affichage de la décision. Le Directeur général du service afférent peut également interjeter appel auprès du comité du contentieux d'une décision du collège des bourgmestre et échevins, soit qu'elle accorde, soit qu'elle refuse ou qu'elle retire l'autorisation pour l'érection d'un établissement de 3^e classe; dans ce cas le délai d'appel commence à courir à dater du jour où la décision a été portée à la connaissance du Gouvernement, conformément au dernier paragraphe de l'art. 8.

L'appel est immédiatement notifié aux inté-

der durch das Reglement über das Verfahren in Streitsachen vorgeschriebenen Form notificiert.

Art. 10.

Eine neue Befugnis wird erfordert :

1° Wenn die Anstalt nicht innerhalb der durch den Ermächtigungs-Beschluß auberaumten Frist in Betrieb gesetzt worden ist;

2° Wenn die Anstalt während zweier aufeinanderfolgenden Jahre geruht hat;

3° Wenn dieselbe durch irgend einen vom Betrieb verursachten Unfall zerstört oder zeitweilig außer Betrieb gesetzt worden ist.

Art. 11.

Auf Industrie-Anstalten, welche ohne Befugnis zu einer Zeit errichtet worden sind, wo diese Formalität durch die bestehenden Reglemente nicht geboten war, sind die Bestimmungen dieses Beschlusses nicht anwendbar. Solche Anstalten bleiben jedoch der durch Art. 7 vorgesehenen Aufsicht der Administrativ-Behörde, sowie den Vorschriften der §§ 2 und 3 des Art. 10 dieses Beschlusses unterworfen.

Art. 12.

Im Falle der Zuwiderhandlung gegen die Bestimmungen der Art. 1, 7, 10 und 11 kann das Bürgermeister- und Schöffen-Collegium die Einstellung des Betriebes durch eine provisorische Maßregel anordnen und nöthigen Falls, nach rechtlicher Aufforderung, die Anstalt schließen und die Apparate unter Siegel legen.

Betrifft die Zuwiderhandlung jedoch eine Anstalt 2. oder 1. Classe, so berichtet das Collegium, bevor es obige Maßregeln ergreift, an den General-Director des betreffenden Dienstes, welcher unverzüglich entscheidet.

Art. 13.

Jede Zuwiderhandlung gegen die Bestimmungen dieses Beschlusses unterliegt außerdem den durch das Gesetz vom 6. März 1818 verhängten Strafen.

Art. 14.

Das Bürgermeister- und Schöffen-Collegium

ressés dans la forme prescrite par le règlement de procédure en matière contentieuse.

Art. 10.

Une nouvelle permission est nécessaire :

1° Si l'établissement n'a pas été mis en activité dans le délai fixé par l'arrêté d'autorisation ;

2° S'il a chômé pendant deux années consécutives ;

3° S'il a été détruit ou momentanément mis hors d'usage par un accident quelconque résultant de l'exploitation.

Art. 11.

Les dispositions du présent arrêté ne sont pas applicables aux établissements industriels érigés sans autorisation à une époque où cette formalité n'était pas requise par les règlements en vigueur. Toutefois ces établissements demeurent soumis à la surveillance de l'autorité administrative prévue par l'art. 7, ainsi qu'aux prescriptions des §§ 2 et 3 de l'art. 10 du présent arrêté.

Art. 12.

En cas de contravention aux dispositions des art. 1, 7, 10 et 11, le collège des bourgmestre et échevins peut faire suspendre l'exploitation par mesure provisoire et après mise en demeure, et au besoin faire fermer l'établissement et apposer les scellés sur les appareils.

Toutefois si la contravention concerne un établissement de 2° ou de 1^{re} classe, le collège, avant de recourir à ces mesures, en réfère au Directeur général du service afférent, qui statue sans délai.

Art. 13.

Toute contravention aux dispositions du présent arrêté est en outre passible des peines comminées par la loi du 6 mars 1818.

Art. 14.

Le collège des bourgmestre et échevins est

ist mit der stätigen Aufsicht über die befugten Anstalten betraut.

Die Oberaufsicht über diese Anstalten wird von den durch die Regierung dazu bestellten Beamten oder Agenten geübt.

Der dieser Aufsicht unterworfenen Industrielle ist verpflichtet den damit betrauten Agenten auf Verlangen die urkundlichen Pläne seiner Anstalt und die den Betrieb derselben regelnden Administrativ-Dokumente vorzulegen.

Art. 15.

Die auf Grund dieses Beschlusses erteilten Befugnisse schaden den Rechten Dritter nicht.

Art. 16.

Der Beschluß vom 31. Januar 1824, sowie alle Bestimmungen, welche den vorangehenden zuwiderlaufen, sind abgeschafft, dies unbeschadet der legislativen oder reglementarischen Maßregeln, welche die Errichtung oder den Betrieb gewisser in beigehender Liste genannten Anstalten von besondern Formalitäten abhängig machen.

Art. 17.

Unser General-Director der Justiz ist mit der Ausführung dieses Beschlusses, welcher ins „Memorial“ eingerückt werden soll, beauftragt.

Luxemburg den 17. Juni 1872.

Für den König-Großherzog :

Deßen Statthalter

Der General-Director im Großherzogthum,
der Justiz, Heinrich,
Vannerus. Prinz der Niederlande.

chargé de la surveillance permanente des établissements autorisés.

La haute surveillance de ces mêmes établissements s'exerce par les soins de fonctionnaires ou agents délégués à cet effet par le Gouvernement.

L'industriel soumis à cette surveillance est tenu de produire, à toute réquisition des agents qui l'exercent, les plans officiels de son établissement et les documents administratifs qui en règlent l'exploitation.

Art. 15.

Les autorisations accordées en vertu du présent arrêté ne préjudicient pas aux droits des tiers.

Art. 16.

L'arrêté du 31 janvier 1824 est abrogé, ainsi que toutes les dispositions contraires à celles qui précèdent, sans préjudice aux mesures législatives ou réglementaires qui subordonnent l'érection ou la mise en activité de certains établissements compris dans la liste ci-jointe, à des formalités spéciales.

Art. 17.

Notre Directeur général de la justice est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 17 juin 1872.

Pour le Roi Grand-Duc :

Son Lieutenant-Représentant

Le Directeur général dans le Grand-Duché,
de la justice, HENRI,
VANNERUS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Liste der Fabriken, Hütten- und Mühlenwerke, Werkstätten, Magazine u. dgl., welche nur auf Grund einer seitens der Administrativ-Behörde erteilten Befugnis errichtet oder verlegt werden dürfen.

Bezeichnung der Anstalten.	Classen.	Bäckereien und Ofen für Kunst- und Pastetenbäcker	3
Abdekerer-Anger	1	Bachstein-, Dachziegel-, Platten-, Röhren- u. dgl. Brennösen	2
Abfälle (Thier-) Niederlagen	2		
Aschen (Herd-) Niederlagen	3		

Bachstein- und Ziegelbrennereien (Permanente) jeder Art.	2	Faßbinder-Werkstätten	3
Bachstein- und Ziegelbrennereien auf eine Ar- beitsperiode.	3	Fayence-Fabriken.	2
Berliner Blau und andere Cyanogen-Verbin- dungen (Fabriken von)	1	Fettschmelzen im Großen, zum Verkauf oder zur Fabrication von Kerzen und festen Fett- säuren.	1
Bleichen von baumwollen, hänsen oder leinen Garn und Geweben mittels Chlor oder Chlorverbindungen	2	Fettsäuren (Fabriken von festen) zur Wachs- lichterfabrication	1
Bleiweiß-Fabriken	2	Feuerwerker (Werkstätten für Kunst-)	1
Blutbehälter und Bluttrodden	2	Filzhüte-Fabriken.	3
Bodenmehl (Kartoffel-)Fabriken.	2	Fisch-Magazine zum Kleinhandel.	3
Böttcher, siehe Faßbinder.		Flachs, siehe Hanf.	
Borsten, siehe Schweinsborsten.		Fleischbänke, wo das Fleisch zum Verkauf ausgestellt wird.	3
Brauereien	3	Fleischwaaren-Handlungen	3
Brennereien	2	Gallerte zum Verspeisen und Gallerte aus weißen und aus ungegerbten Häuten (Be- reitung von)	3
Brennmaterial-, Brennstoff-, als Holz-, Koh- len-, Steinkohlen- u. dgl. Niederlagen zum Verkauf, in zusammenhängenden Theilen von Gemeinden	3	Gas (Heiz- und Leucht-)Fabrication	1
Brühhäuser oder Küchen zum Abkochen von Thierabfällen behufs Gallertabscheidung oder zum Entharen	2	Gas (Fabriken von) zum eigenen Verbrauch .	2
Cement-Fabriken	2	Geistige Getränke, siehe Spirituosen.	
Chemische, nicht besonders classierte Producte- Fabriken	1	Gerbereien	2
Chlor- und Chlorverbindungen-Fabriken . . .	1	Geschirre (Glasteren und Verzinnen eiserner).	3
Cichorien-Fabriken	3	Gipsbereitung durch Calcination.	2
Darmsaiten-Werkstätten.	2	Glashütten.	2
Decken (Wollene)-Fabriken.	2	Grieben-Bereitung im Großen	1
Dünger-Fabriken und Düngerlager im Großen	1	Guano (Lager von) zum Handel	2
Eisengießereien	2	Hanf- und Flachs-Magazine oder Lager in- mitten von Wohnungs-Complexen	3
Eiweißstoff (Fabrication von) mittels frischen Blutwassers.	2	Hanf- und Flachsströten im Großen.	2
Effigsäure (Fabrication von concentrirter) durch Zersetzung der Acetate	2	Hanf, Flachs und andere Faserstoffe (Werk- stätten zum Brechen, Secheln, Binden, Reinigen und Waschen derselben inmitten von Wohnungs-Complexen).	2
Effigfledereien.	3	Häute (Lager für frische oder grüne)	2
Färbereien überhaupt	2	Häute (Lager für dünne oder trockne)	3
Färber-Ausfetter	3	Heu-Magazine zum Verkauf in Complexen über 2000 Einwohner	3
		Hochöfen.	1
		Holzkohle oder vegetabilische Kohle (Fabrica- tion von)	3

Holzlager und Werksplätze in der Nähe von Wohnungen.	3	Metallarbeiten im Großen, Schmieden zur Herstellung schwerer Metallwerke	2
Holz säure, Holz essig (Fabrication von) und von Verbindungen dieser Säure	1	Mühlen (Cement-, Gips-, Kalk-, Kiesel- u. dgl.)	2
Hüte, siehe Filzhüte.		Mühlen (Getreide-), in Complexen über 2000 Einwohner	2
Käse-Niederlagen in Complexen über 2000 Einwohner	3	Mühlen zur Gewinnung von Del aus öligen Kernen und Samen	2
Kalk-Niederlagen	3	Nägel, siehe Pariser Stifte	
Kalköfen (Permanente)	2	Ofenmacher-Werkstätten	3
Kalköfen zu einmonatlichem Betrieb im Jahr.	3	Ölmühlen, siehe Mühlen.	
Kerzen (Fabriken von) mittels gereinigter Fette	3	Öl (Niederlagen von fremd).	3
Kerzen (Fabriken von Stearin-) mittels zubereiteter festen Fettsäuren und ohne Zusatz von Talg	3	Öl-Niederlagen: Petroleum, Schiefer- und Theeröl, Essenzen und andere Kohlenwasserstoffgas-Verbindungen zur Heizung und Beleuchtung, zur Vereitung von Farben und Firnissen, zum Entfetten von Zeugen und zu andern Zwecken:	
Kessler-Werkstätten für Haus- und Küchengeräthe	3	a) falls die eingelagerte Menge, auch nur zeitweilig, 1050 Liter oder mehr beträgt;	2
Klauenfett-Fabriken	3	b) falls die Menge über 150 Liter und unter 1050 Liter beträgt	3
Klempner-Werkstätten	3	Öl-Reinigung	3
Knochen-Niederlagen	2	Öl, siehe Siedereien.	
Knochen-Röstung, zu Dünger.	2	Papier- und Papiermasse-Fabriken	2
Knochen schwarz (Fabriken zum Calcinieren der Knochen und zur Frischung des)	1	Pappdeckel-Fabriken	3
Kohle, siehe Holzkohle und Thierkohle.		Pariser Stifte-, Spingelnägel-Fabriken	3
Koth- und Unrath-Ablagerungen.	2	Pfannenschmiede-Werkstätten	3
Küfer, siehe Fassbinder.		Phosphor-Fabriken	1
Kuhställe in Complexen über 3000 Einwohner.	3	Producte, siehe Chemische Producte.	
Kunstschlerei-Werkstätten	3	Pulver (Schieß-, Knall-, Spreng- u. dgl. Stoffe)-Fabriken und Niederlagen	1
Kuttlereien	2	Rinden (Holz-)Magazine in Complexen über 2000 Einwohner	3
Leder (Fabriken von Lack-)	1	Rinden-, Mahl- und Poehmühlen in Complexen über 2000 Einwohner	2
Leder-Zurichtereien	2	Rübenzucker-Fabriken.	2
Leim, siehe Tischlerleim.		Sägereien (Holz- und Steine-) im Großen	2
Lumpen-Magazine und Niederlagen.	2	Sämschgerbereien	2
Maschinenbau-Werkstätten	3		
Melasse (Kartoffelbodenmehl-) und Frucht- oder Traubenzucker-Fabriken	3		
Menagerien.	3		
Metallgießereien bei Verwendung von Schmelztiegeln	3		

Saiten, siehe Darmsaiten, Thiersaiten.			
Sand, Sandgruben	3	Stroh-Magazine zum Verkauf, in Complexen über 2000 Einwohner	3
Schäfereien oder Schafställe in Complexen über 2000 Einwohner	3	Tabak-Fabriken	3
Schießstände	3	Tast- und Wachsstock-Fabriken	2
Schlachthäuser (Öffentliche)	2	Talgsmelzerei bei offenem Feuer	2
Schlächtereien (Privat-) :		Talgsmelzerei in Marien- oder Dampfbädern	3
a) in Complexen von 2000 Einwohnern und darüber;	2	Thierkohle (Fabriken von) durch Verkohlung von altem Leder und sonstigen thierischen Stoffen	1
b) in Complexen unter 2000 Einwohner	3	Thiersaiten-Fabriken	2
Schmelzhütten, siehe Eisengießereien und Metallgießereien.		Tischlereien, siehe Kunsttischlerei.	
Schmieden für Hufschmiede, Schlosser und Zeugschmiede	3	Tischlerei-Werkstätten	3
Schweinställe in Complexen über 2000 Einwohner	3	Tischlerleim-Fabriken	2
Schweinsborsten (Werkstätten zur Zubereitung derselben durch irgend ein Gährungsverfahren)	2	Töpfe (Eiserne), siehe Geschirre.	
Seifen-Fabriken	2	Töpfereien	3
Senkgruben zum Abführen durch Versenkung von Fabrikrückständen oder dem Verderben ausgefester Flüssigkeiten, in Complexen über 2000 Einwohner	2	Tuchfabriken	1
Siedereien von Leinöl und andern Oelen im Großen	1	Ungarisch Leder-Vereitigung (Werkstätten zur)	3
Sirup, siehe Melasse.		Wachs (Schmelzen, Reinigen und Bleichen von)	3
Spinnereien (Baumwoll-, Flach- und Hanf-)	1	Wachstock, siehe Tast.	
Spirituosen (Fabriken und Lager im Großen von)	2	Wäschereien (Woll-)	3
Stärke-Fabriken	2	Wäschküchen fürs Baugewerbe oder zum Bauchen im Großen	3
Stallungen von Pferdehändlern, für Lohnpferde und sonstige zu Handels- und Industriezwecken, in Complexen über 2000 Einwohner	3	Wagen-Fabriken	3
Stifte, siehe Pariser Stifte.		Webereien in Complexen über 2000 Einwohner	3
		Weißgerbereien	2
		Zeug (Garn-, Wollen- u. dgl.)-Fabriken	2
		Ziegelbrennereien, siehe Backsteine.	
		Zimmer-Werkstätten	3
		Zuckerledereien	1
		Zucker, siehe Rübenzucker.	
		Zündhölzer (Fabrication chemischer) mittels Zünd- oder Knallmasse	1
		Zündhölzer (Lager von mehr als 1000 Schachteln chemischer)	2

Liste des fabriques, usines, ateliers, magasins etc. qui ne peuvent être établis ni transférés d'un lieu dans un autre qu'en vertu d'une permission de l'autorité administrative.

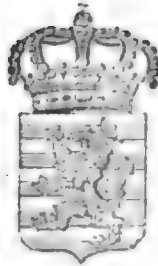
Désignation des établissements.	Classes.		
Abattoirs publics	1	Cartons (fabrique de)	3
Acide acétique concentré (fabrication d') par décomposition des acétates	2	Cendres de foyer (magasins de)	3
Acide pyroligneux, vinaigre de bois (fabriques d') et combinaisons de cet acide	1	Céruse ou blanc de plomb (fabriques de)	2
Acides gras (fabriques d') destinés à la fabrication des bougies	1	Chamoiseries	2
Albumine (fabrication de l') au moyen du sérum frais du sang.	2	Chandelles (fabriques de) au moyen de graisses épurées	3
Allumettes chimiques (fabriques d') préparées avec un mastic inflammable ou une pâte fulminante	1	Chantiers ou magasins de bois près des bâtiments	3
Allumettes chimiques (dépôt de plus de 1000 boîtes)	3	Chanvre et lin (magasins ou dépôt de) au centre des habitations	3
Amidon (fabriques d')	2	Chanvre et lin (rouissage en grand de)	2
Artificiers (ateliers d')	1	Chanvre, lin et autres matières filamenteuses (ateliers pour le battage, peignage, cordage, échardonnage et lavage de) au centre des habitations	2
Bergeries ou étables à moutons dans les agglomérations de plus de 2000 habitants	3	Chapeaux de feutre (fabriques de)	3
Blanchiment des fils et des toiles de lin, chanvre ou coton etc., par le chlore et les chlorures	2	Charbon animal (fabriques de) par la calcination du vieux cuir ou de toute autre matière animale	1
Bleu de Prusse et autres cyanures (fabriques de)	1	Charbon de bois ou végétal (fabrication de)	3
Bois (scieries en grand). Voir scieries.		Chareutiers	3
Boucheries (étaux où la viande est exposée en vente)	3	Charpentiers (ateliers de)	3
Boues et immondices (dépôt de)	2	Chaudronneries pour ustensiles de ménage	3
Bougies stéariques (fabriques de) au moyen d'acides gras préparés et sans addition de suif.	3	Chaux (fours à) permanents	2
Boulangeries et fours de pâtisseries	3	Chaux (fours à) ne travaillant pas plus d'un mois par an	3
Boyauderies	2	Chaux (magasins de)	3
Brasseries	3	Chicorée (fabrique de)	3
Briqueteries pour une saison.	3	Chiffons (magasins et dépôt de)	2
Briqueteries permanentes de toute espèce.	2	Chlore et chlorure (fabrication de)	1
Buanderies des blanchisseurs de profession ou en grand	3	Ciment (fabriques de)	2
		Cires (fusion, épuration et blanchiment des)	3
		Clous d'épingles, pointes de Paris (fabriques de)	3
		Colle-forte (fabriques de)	2
		Combustibles : bois, charbon, houille etc. (dépôt de) pour la vente dans les parties agglomérées des communes	3

Cordes animales (fabriques de)	2	Fromages (dépôts de) dans les agglomérations de plus de 2000 habitants	3
Corroyeries	2	Gaz d'éclairage et de chauffage (fabrication du)	1
Couvertures de laine (fabriques de)	2	Gaz destiné à être consommé par celui qui le fabrique (fabriques de)	2
Crétons (préparation en grand des)	1	Gélatine alimentaire et gélatines provenant de peaux blanches et de peaux fraîches non tannées	3
Cuir secs (dépôts de)	3	Graisses (fonte en grand de) pour la vente ou la fabrication de chandelles ou d'acides gras	1
Cuir vernis ou laqués (fabriques de)	1	Guano (dépôts de) pour la vente	2
Cuir verts et peaux fraîches (dépôts de)	2	Hauts-fourneaux	1
Débris d'animaux (dépôts de)	2	Hongroyeurs (ateliers de)	3
Distilleries	2	Huiles de lin et autres (cuisson en grand des)	1
Draps et couvertures de laine (fabriques de)	1	Huiles de pétrole, de schiste et de goudron, essences, et autres hydrocarbures employées pour l'éclairage, le chauffage, la fabrication des couleurs et vernis, le dégraissage des étoffes et autres usages (dépôts de) :	
Drèche (fours à sécher la)	3	a) si la quantité emmagasinée est, même temporairement, de 1050 litres et plus	2
Ébénisterie (ateliers d')	3	b) si la quantité, supérieure à 150 litres, n'atteint pas 1050 litres	3
Échaudoirs où l'on traite toute espèce de débris d'animaux pour en extraire la gélatine ou en séparer le poil	2	Huile de pied de bœuf (fabriques d')	3
Écorces (moulins et battoirs à) dans les agglomérations de plus de 2000 habitants	2	Huiles (épuration des)	3
Écorces de bois (magasins de) dans les agglomérations de plus de 2000 habitants	3	Huiles fixes (dépôts de)	3
Écuries de loueurs, marchands de chevaux et autres établies dans un but commercial ou industriel dans les agglomérations de plus de 2000 habitants	3	Lavoirs à laine (établissements des)	3
Engrais (fabriques et dépôts en grand de)	1	Lavoirs de minerais, dits portatifs	3
Équarrissage (clos d')	1	Liqueurs spiritueuses (fabriques et dépôts en grand de)	2
Étables de vaches dans les agglomérations de plus de 2000 habitants	3	Machines et mécaniques de tout genre (ateliers pour la fabrication de)	3
Étoffes diverses de fil, de laine etc. (fabriques d')	2	Mégisseries	2
Faïences (fabriques de)	2	Ménageries	3
Fécule de pommes de terre (fabrique de)	2	Menuiserie (ateliers de)	3
Ferblantiers (ateliers de)	3	Métaux (travail en grand des) forges de grosses œuvres	2
Filatures de coton, de chanvre et de lin	1	Moulins à broyer le plâtre, la chaux, le ciment, les cailloux etc.	2
Foin (magasins de) pour la vente dans les agglomérations de plus de 2000 habitants	3		
Fonderies de fer	2		
Fonderies de métaux au creuset	3		
Forges de maréchaux-ferrants, serruriers et taillandiers	3		

Moulins à farine dans les agglomérations de plus de 2000 habitants.	2	Scieries de bois ou de pierres en grand.	2
Moulins à huile de graines oléagineuses	2	Sirop ou sucre de fécule de pommes de terre, glucose (fabriques de)	3
Noir animal (fabriques pour la calcination des os et de la révification du).	1	Soies de porc (ateliers pour la préparation de) par tout procédé de fermentation	2
Os (magasins d')	2	Sucre (raffineries de)	1
Os (tarréfaction des os pour engrais)	2	Sucre de betteraves (fabriques du)	2
Paille (magasins de) pour la vente dans les agglomérations de plus de 2000 habitants	3	Suifs (fonderies de) à feu nu	2
Papiers et pâtes à papiers (fabriques d')	2	Suifs (fonderies de) au bain-marie ou à la vapeur.	3
Phosphore (fabriques de)	1	Tabac (manufacture de)	3
Plâtre (fabriques de) par calcination	2	Taffetas et toiles cirées ou vernies (fabriques de)	2
Poëliers (ateliers de)	3	Tanneries	2
Poisson (magasins de détaillants de)	3	Teintureries en général	2
Porcherics dans les agglomérations de plus de 2000 habitants	3	Teinturiers-dégraisseurs	3
Poterie de fer et de fonte (émaillage et étagage de la)	3	Tirs	3
Potiers de terre (ateliers de)	3	Tissanderics dans les agglomérations de plus de 2000 habitants	3
Poudres et matières fulminantes, détonnantes et brisantes (fabriques et magasins de)	1	Tonneliers (ateliers de)	3
Produits chimiques en général, non spécialement classés (fabriques de)	1	Triperics	2
Puits perdus (creusement de) pour l'absorption des résidus de fabriques ou de liquides susceptibles de corruption dans les agglomérations de plus de 2000 habitants	2	Tueries (abattoirs publics):	
Sables, sablonnières ou fosses à sable	3	a) dans les agglomérations de 2000 âmes et au delà	2
Sang d'animaux (dépôt et dessiccation de)	2	b) dans les agglomérations de moins de 2000 âmes	3
Savons (fabriques de)	2	Tuiles, briques, carreaux, tuyaux etc. (four à cuire les)	2
		Verreries.	2
		Vinaigreries.	3
		Voitures (fabriques de)	3

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MEMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Erster Theil.****Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.****N^o 21.****PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.****Freitag, 19. Juli 1872.****VENDREDI, 19 juillet 1872.****Gesetz vom 12. Februar 1872 über die Consignationen.**

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden
König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau,
Großherzog von Luxemburg etc., etc., etc.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordnete-
nkammer vom 12. Januar d. J. und derjenigen
des Staatsrathes vom 3. l. Mts., gemäß welchen
eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Die in Gemäßheit von gesetzlichen Bestimmungen,
Urtheilen oder irgend welchen Entscheidungen zu
bewirkenden Consignationen werden ausschließlich
in die Cassen der Enregistrements- und Domä-
nen-Einnehmer zu Luxemburg und zu Diekirch,
bei jedem derselben für den Gerichtsbezirk seines
Amtswohnsitzes, bewerkstelligt.

Die nämlichen Cassen sind befugt freiwillige
Hinterlegungen von Privaten, Gemeinten und
öffentlichen Anstalten zu übernehmen.

Die Regierung kann die mit Arrest belegten
Forderungen an den Staat in die nämlichen
Cassen hinterlegen.

I.

Loi du 12 février 1872 sur les consignations.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-
Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du
12 janvier dernier et celle du Conseil d'État du
3 février courant, portant qu'il n'y a pas lieu à
second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1^{er}.

Les consignations à effectuer, en conformité
de dispositions législatives, de jugements ou de
décisions quelconques, sont exclusivement faites
dans les caisses des receveurs de l'enregistrement
et des domaines à Luxembourg et à Diekirch,
chacun pour l'arrondissement judiciaire de sa
résidence.

Les mêmes caisses sont autorisées à recevoir
les dépôts volontaires des particuliers, des com-
munes et des établissements publics.

Le Gouvernement pourra faire verser dans les
mêmes caisses les créances à charge de l'État
frappées de saisie-arrest.

Die consignierten Summen werden von den Einnehmern an die Staatscasse, welche dafür verantwortlich ist, abgeliefert.

Art. 2.

Der Staat wird den Berechtigten die einfachen Zinsen der consignierten Summen zum Satze von drei Procent in Rechnung bringen.

Es werden jedoch der Zinsfuß und die Annahmehedingungen freiwilliger Hinterlegungen durch einen in Form eines Reglements öffentlicher Verwaltung gefaßten Beschluß festgestellt, allein ohne daß der Zinsfuß über drei Procent hinausgehen dürfe.

Die geschuldeten Zinsen laufen vom ersten desjenigen Monats, welcher auf den der Hinterlegung folgt, und hören mit dem letzten Tage desjenigen Monats auf, welcher dem der Rückzahlung vorangeht.

Der Monat wird zu dreißig Tagen berechnet.

Vor der Promulgation dieses Gesetzes bewirkte Consignationen bringen Zinsen vom ersten desjenigen Monats an, welcher auf diese Promulgation folgt.

Art. 3.

Der Artikel 2277 des Civilgesetzbuches ist anwendbar auf die Zinsen von nichtstreitigen Consignationen.

Art. 4.

Die Regierung wird Maßregeln treffen, daß die consignierten Beträge auf productive Weise verwendet werden.

Art. 5.

Die Einnehmer der Consignationen beziehen zu Last des Staates von jeder consignierten Summe einen durch Königl.-Großh. Beschluß zu bestimmenden Quotitätsbetrag.

Der Staat übernimmt ebenfalls die gemäß Art. 3 der Verordnung vom 29. October 1842 den Einnehmern gebührenden Remisen von den vor gegenwärtigem Gesetz bewirkten und zur Zeit der Promulgation desselben noch nicht rückgezählten Consignationen.

Les sommes consignées seront versées par les receveurs au Trésor de l'État, qui en est responsable.

Art. 2.

L'État tiendra compte aux ayants-droit de l'intérêt simple des sommes consignées au taux de trois pour cent.

Néanmoins le taux d'intérêt et les conditions d'acceptation des consignations volontaires seront fixés par un arrêté royal grand-ducal, pris dans les formes d'un règlement d'administration publique, sans que toutefois le taux d'intérêt puisse excéder trois pour cent.

L'intérêt dû courra du premier du mois qui suit celui du versement; il cessera le dernier jour du mois qui précède celui du remboursement.

Le mois est compté à raison de trente jours.

Les consignations antérieures à la publication de la présente loi porteront intérêt à partir du premier du mois qui suivra cette publication.

Art. 3.

L'article 2277 du Code civil est applicable aux intérêts des consignations non litigieuses.

Art. 4.

Le Gouvernement prendra des mesures pour que les sommes consignées soient employées d'une manière productive.

Art. 5.

Les receveurs des consignations toucheront à charge de l'État, sur le montant de chaque somme consignée, une somme dont la quotité sera déterminée par arrêté royal grand-ducal.

L'État prendra également à sa charge les remises auxquelles les receveurs ont droit, d'après l'article 3 de l'ordonnance du 29 octobre 1842, à raison des consignations faites antérieurement à la présente loi et qui, au moment de la promulgation de celle-ci, ne seront pas encore remboursées.

Art. 6.

Die Rückzahlung der consignierten Summen geschieht durch den Beamten, welcher sie in Empfang genommen, zehn Tage nach an ihn ergangener Notificierung des Urtheils, Actes oder Mandates, wodurch die Rückzahlung angeordnet ist, oder nach dem seitens der Hinterleger freiwilliger Consignationen oder deren Rechtsvertreter an ihn gestellten Verlangen.

Dieser Beamte wird ebenfalls die etwa geschuldeten Zinsen berichtigen.

Art. 7.

Die Arreste, Oppositionen und Abtretungen, so wie überhaupt alle auf consignierte Summen bezüglichen Zustellungen geschehen im Bureau des Beamten, welcher dieselben in Empfang genommen. Im Uebrigen kommen die Bestimmungen des Decrets vom 18. August 1807 zur Anwendung auf die Consignationen.

Die Arreste und Oppositionen sind jedoch nur während fünf Jahre von ihrem Datum an wirksam, welches auch die dazwischen gekommenen Verträge, Proceß-Acten oder Urtheile sein mögen, wosfern dieselben dem Beamten des Büreaus der betreffenden Consignation nicht notificiert worden sind.

Vom Tage der Promulgation dieses Gesetzes ab ist zur etwaigen Erneuerung der bestehenden Arreste und Oppositionen, welche über vier Jahre hinausreichen, eine Frist von einem Jahre bewilligt.

Art. 8.

Die Verordnung vom 29. October 1842 und alle diesem Gesetz zuwiderlaufenden Bestimmungen sind abgeschafft.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 12. Februar 1872.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der General-Director
des Finanzen,
G. ULVELING.

Art. 6.

Le remboursement des sommes consignées s'effectuera par le préposé qui les aura reçues, dix jours après la notification lui faite du jugement, de l'acte ou du mandat qui en aura autorisé le remboursement, ou de la demande qui lui en sera faite par les déposants de consignations volontaires ou par leurs ayants-droit.

Le préposé comptera en même temps les intérêts s'ils sont dus.

Art. 7.

Les saisies-arêts, oppositions, cessions et généralement toutes significations relatives à des sommes consignées auront lieu au bureau du préposé qui les aura reçues. Seront, pour le surplus, appliquées aux consignations les dispositions du décret du 18 août 1807.

Néanmoins les saisies-arêts et oppositions n'ont d'effet que pendant cinq ans à compter de leur date, quels que soient les traités, actes de procédure ou jugements intervenus, à moins qu'ils n'aient été notifiés au préposé du bureau de la consignation dont il s'agit.

Un délai d'un an est accordé, à partir de la publication de la présente loi, pour le renouvellement, s'il y a lieu, des saisies et oppositions existantes, ayant plus de quatre ans de date.

Art. 8.

L'ordonnance du 29 octobre 1842 et toutes les dispositions contraires à la présente loi sont abrogées.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 12 février 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur général
des finances,
G. ULVELING

Königl.-Großh. Beschluß vom 16 Juli 1872, betreffend die Ausführung des Gesetzes vom 12. Februar 1872 über die Consignationen.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 12. Februar 1872 über die Consignationen;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres General-Directors der Finanzen und nach Berathung der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Freiwillige Hinterlegungen.

Art. 1.

Die freiwilligen Hinterlegungen, welche Privaten, Gemeinden und öffentliche Anstalten ermächtigt werden der Consignations-Casse gemäß Art. 1 des erwähnten Gesetzes zu übergeben, dürfen nur bis zu einem Global-Betrage von 500,000 Franken angenommen werden.

Unser General-Director der Finanzen kann, je nach der Lage der Staatscasse, dieses Maximum auf einen geringern Betrag herabsetzen, oder die Annahme von freiwilligen Hinterlegungen zeitweilig hinausschieben, so daß der Gesamtbetrag der verfügbaren Bestände, welche der Staat auf Zinsen anzulegen befugt ist, nie über 500,000 Franken hinausgehe.

Freiwillige Hinterlegungen unter 1000 Franken werden nicht angenommen. Dies findet jedoch keine Anwendung auf solche, welche bereits vorbenanntes Minimum oder höhere Beträge hinterlegt haben, allein mit der Beschränkung, daß die jedesmaligen späteren Hinterlegungen nicht geringer als 100 Franken sein dürfen.

Ueber 10,000 Franken hinausgehende Hinterlegungen dürfen nur nach vorgängiger Ermächtigung seitens Unseres General-Directors der Finanzen in die Consignations-Casse aufgenommen werden.

Freiwillige Hinterlegungen von Gemeinden und öffentlichen Anstalten werden nur auf Vor-

Arrêté royal grand-ducal du 16 juillet 1872, concernant l'exécution de la loi sur les consignations du 12 février 1872.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 12 février 1872 sur les consignations;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Directeur général des finances et la délibération du Conseil de Gouvernement;

Avons arrêté et arrêtons:

Dépôts volontaires.

Art. 1^{er}.

Les dépôts volontaires que les particuliers, les communes et les établissements publics sont autorisés à verser à la caisse des consignations conformément à l'art. 1^{er} de la loi susvisée, ne peuvent être reçus que jusqu'à concurrence d'un chiffre global de 500,000 francs.

Notre Directeur général des finances pourra, selon la situation de la caisse de l'État, réduire ce maximum à un chiffre inférieur ou suspendre temporairement l'acceptation de consignations volontaires, en sorte que le montant total des fonds disponibles que l'État est autorisé à placer à intérêts n'excède jamais le chiffre de 500,000 francs.

Il ne sera pas reçu de dépôts volontaires inférieurs à 1000 francs. Seront toutefois reçus les dépôts au-dessous de 1000 francs de celui qui a déjà déposé le minimum préfixé ou des sommes supérieures, sans que cependant, dans ce cas, les dépôts subséquents puissent chaque fois être au-dessous de 100 francs.

Tout dépôt dépassant 10,000 francs ne pourra être reçu à la caisse des consignations qu'après l'autorisation préalable de Notre Directeur général des finances.

Les dépôts volontaires des communes et établissements publics ne seront reçus que sur la pro-

zeigung der seitens der ausländigen Behörde erteilten Ermächtigung, angenommen, wie solches durch die bestehenden Gesetze für die Anlegung von Capitalien der Gemeinden und öffentlichen Anstalten vorgeschrieben ist.

Unter freiwilligen Hinterlegungen versteht man solche, welche bloß durch die freie Dispositionsfähigkeit des Deponenten bedingt sind.

Art. 2.

Der Zins der von Privaten freiwillig hinterlegten Summen, auch wenn dieselben mit Arrest oder anderweiten Oppositionen zu Händen des Cassen-Beamten belegt wären, ist auf $2\frac{1}{2}\%$ festgesetzt; derjenige der von Gemeinden oder öffentlichen Anstalten freiwillig hinterlegten Summen ist auf 3% festgesetzt.

Die Zinsen laufen vom 1. des Monats, welcher auf den der Hinterlegung folgt, und hören mit dem letzten Tage des Monats auf, welcher dem der Rückzahlung folgt.

Der Monat wird zu 30 Tagen berechnet.

Zinsezinsen werden nicht gezahlt.

Art. 3.

Freiwillig hinterlegte Gelder bringen nur insofern Zinsen, als sie 60 Tage lang von demjenigen ab, mit welchem die Zinsen zu laufen beginnen, in der Cassé verbleiben; Summen, die weniger als 60 Tage vom genannten Datum consigniert bleiben, bringen keine Zinsen; werden die consignierten Beträge theilweise zurückgezogen, so werden die Zinsen der unter den Bedingungen dieses Beschlusses zurückgebliebenen Betragstheile ohne Unterbrechung fortlaufen.

Art. 4.

Der hinterlegte Betrag wird dem Deponenten, dessen Bevollmächtigten oder Rechtsvertretern gemäß Art. 6 des Gesetzes innerhalb zehn Tage von der Rückforderung an ausgezahlt.

Diejenigen, welche ihre Gelder in dieser Weise zurücknehmen, unterliegen keinen andern Bedingungen als der Rückgabe der Empfangsbcheinigung des Cassen-Beamten und der Unterzeichnung ihrer Quittungen.

duction de l'autorisation de l'autorité compétente, ainsi que cela est prescrit par les lois en vigueur pour le placement des fonds des communes et des dits établissements.

Par dépôts volontaires on entend ceux qui n'ont d'autres causes que la libre disposition du déposant.

Art. 2.

L'intérêt des sommes déposées volontairement par les particuliers, encore qu'elles soient frappées de saisies-arêts ou oppositions ultérieures entre les mains des préposés, est fixé à $2\frac{1}{2}\%$; celui des sommes déposées volontairement par les communes ou établissements publics est fixé à 3% .

L'intérêt prendra cours le 1^{er} du mois qui suit celui du versement, et cessera le dernier jour du mois qui précède celui du remboursement.

Le mois est compté à raison de 30 jours.

Les intérêts ne portent pas de nouveaux intérêts.

Art. 3.

Les fonds déposés volontairement ne portent intérêts qu'autant qu'ils seront restés à la caisse 60 jours à partir de la date à laquelle l'intérêt prend cours. Les sommes qui restent moins de 60 jours en état de consignation, à partir de la date désignée, ne produiront aucuns intérêts; lorsque les sommes consignées seront retirées partiellement, l'intérêt des portions restantes, se trouvant dans les conditions du présent arrêté, continuera de courir sans interruption.

Art. 4.

Le dépôt sera rendu à celui qui l'aura fait, à son fondé de pouvoirs ou à ses ayants-droit, dans les dix jours de la demande, conformément à l'art. 6 de la loi.

Ceux qui retireront ainsi leurs fonds ne seront soumis à aucune autre condition que celle de remettre la reconnaissance du préposé de l'État et de signer leur quittance.

Die zu Händen des Consignations-Empfängers mit Opposition oder Arrest belegten freiwilligen Hinterlegungen können vom Deponenten nur auf Vorzeigung einer Aufhebung der Opposition oder des Arrestes zurückgezogen werden.

Arest oder Opposition einlegende Dritte können die Auszahlung von freiwilligen Hinterlegungen nur gegen Nachweis ihrer Rechtsansprüche wie in Sachen gerichtlicher Consignationen erhalten.

Die Auszahlung der fälligen Jahreszinsen von Hinterlegungen, die nicht mit Opposition belegt sind, findet gegen einfache Quittung des Deponenten in der oben erwähnten Frist der Rückforderung statt.

Auf alle freiwilligen oder gerichtlichen Consignationen bezügliche Bestimmungen.

Art. 5.

Die Remise der mit dem Consignationsdienst beauftragten Einnehmer ist für alle hinterlegten Beträge ohne Unterschied auf $\frac{1}{2}$ % festgesetzt.

Diese Remise wird zu Gunsten der die Einnahme besorgenden Rechnungsbeamten auf dem Etat der ordentlichen Remisen verrechnet.

Die reglementarischen, auf letztere Remisen anwendbaren Bestimmungen kommen ebenfalls für die durch gegenwärtigen Beschluß bewilligten Remisen zur Anwendung.

Art. 6.

Die Rückzahlung der Consignationen geschieht durch den Rechnungsbeamten, welcher sie in Empfang genommen; dieß auf einfache Vorlegung der Schriftstücke, welche durch die gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen zur gültigen Entlastung des Staatschatzes erfordert sind.

Derselbe Rechnungsbeamte zahlt ebenfalls die etwa geschuldeten Zinsen.

Hat der Cassen-Beamte die zur Rückzahlung erforderliche Summe nicht vorrätig, so wird der General-Director der Finanzen den General-Einnehmer ermächtigen demselben die zur Aus-

Les dépôts volontaires frappés d'opposition ou de saisie-arrest entre les mains du receveur des consignations ne pourront être retirés par le déposant que sur la production d'une main-levée des oppositions ou saisies.

Les tiers-saisissants ou opposants ne pourront obtenir le paiement des sommes déposées volontairement qu'en produisant les justifications de leurs droits comme en matière de consignations judiciaires.

Le paiement des intérêts annuels échus des dépôts qui ne sont pas frappés d'opposition, aura lieu dans le délai ci-dessus de la demande du déposant, contre sa seule quittance.

Dispositions communes à toutes les consignations, volontaires ou judiciaires.

Art. 5.

La remise des receveurs chargés du service des consignations est fixée, pour toutes les sommes consignées sans distinction, à $\frac{1}{2}$ pour cent.

Cette remise est liquidée au profit des comptables qui font la recette, sur l'état des remises ordinaires.

Les dispositions réglementaires applicables à ces dernières remises s'appliqueront aux remises accordées par le présent arrêté.

Art. 6.

Le remboursement des consignations aura lieu sur la seule production des pièces exigées par les dispositions légales et réglementaires pour la libération valable du Trésor, par le comptable qui en a fait la recette.

Le comptable comptera en même temps les intérêts, s'ils sont dus.

Lorsque le préposé n'aura pas en caisse la somme nécessaire au remboursement, le Directeur général des finances autorisera le receveur général à lui délivrer les fonds de subvention

hilfe benötigten Gelder zu verabsolgen; diese Ermächtigung wird der Rechnungskammer sofort zur Kenntniß gebracht.

Die Einnehmer und der General-Einnehmer erhalten Decharge dieser Zahlungen gegen Vordereau, welche gemäß Art. 57 des Finanz-Reglements mit den Ausgabeblüthen belegt sein müssen.

Art. 7.

Der General-Einnehmer und, auf dessen Befehl, die besondern Einnehmer werden von Amtswegen den verfallenen Antheil der mit Arrest oder Opposition belegten Gehälter und Besoldungen in die Consignations-Casse einzahlen.

Unser General-Director der Finanzen ist beauftragt die Maßregeln zu ergreifen, welche erfordert sind die Einzahlung in die nämlichen Cassen derjenigen Gehaltstheile zu erzielen, welche vor Veröffentlichung des Gesetzes in Folge von Arrest oder Opposition zurückgehalten und noch nicht berichtigt sind.

Art. 8.

Unser General-Director der Finanzen ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg den 16. Juli 1872.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter

Der General-Director im Großherzogthum,
der Finanzen, Heinrich,
G. Ulveling. Prinz der Niederlande.

Gesetz vom 11. Juli 1872, wodurch ein Credit von 65,000 Fr. zur Fortsetzung der Dismolitionsarbeiten der vormaligen Festung Luxemburg bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidungen der Abgeord-

nés; cette autorisation sera immédiatement portée à la connaissance de la Chambre des comptes.

Les receveurs et le receveur général seront déchargés de ces paiements sur bordereaux à produire avec les pièces de dépense à l'appui, conformément à l'art. 57 du règlement sur les finances.

Art. 7.

Le receveur général et, sur ses ordres les receveurs particuliers, verseront d'office à la caisse des consignations la portion saisissable des appointements et traitements qui auraient été frappés de saisies-arrests ou oppositions.

Notre Directeur général des finances est chargé de prendre les mesures nécessaires pour faire verser aux mêmes caisses les portions de traitements retenues et non encore payées, en suite de saisies-arrests ou oppositions antérieures à la publication de la loi.

Art. 8.

Notre Directeur général des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 16 juillet 1872.

Pour le Roi Grand-Duc :

Son Lieutenant-Représentant

Le Directeur général dans le Grand-Duché,
des finances, HENRI,
G. ULVELING. PRINCE DES PAYS-BAS.

Loi du 11 juillet 1872, portant allocation d'un crédit de 65,000 frs. pour la continuation des travaux de démantèlement de la ci-devant forteresse de Luxembourg.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc. ;

Notre Conseil d'État entendu ;

De l'assentiment de la Chambre des députés ;

Vu la décision de la Chambre des députés du

netenkammer vom 27. Juni und des Staatsrathes vom 5. Juli d. J., gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Der General-Direction der Justiz ist ein Credit von 65,000 Franken zur Fortsetzung der Demolitionsarbeiten der vormaligen Festung Luxemburg, sowie zur Ausführung der sonstigen damit in Verbindung stehenden Arbeiten bewilligt.

Diese Summe wird verwendet:

- 1° auf die Anlage des Boulevard Louis-Beck;
- 2° auf die Abtragung und Instandsetzung des vordern Theiles des Bastions Beck;
- 3° auf die Demolition desjenigen Theiles der Courtine Jost Beck, welcher das gewölbte Marie-Theresien-Magazin deckt;
- 4° auf die Anlage der Chaussée des Boulevard Jost Berlaymont, der Avenue Berlaymont-Charles und der Querstraßen;
- 5° auf die Abtragung der Contregarde Jost und die Ebnung des Petrusabhänges vom Fort Peter bis zur Pastete, sowie auf die dort vorzunehmenden Anpflanzungen;
- 6° auf die Ausfüllung der Gräben des Fort Royal und der äußern Courtine Royal-Marie, sowie auf die Instandsetzung des zwischen dem Neuthors-Durchbruche und der Avenue Marie gelegenen Theiles des Parks.

Der Ueberschuß des Creditess und die zur Ausführung vorbenannter Arbeiten etwa nicht verausgabten Summen verbleiben der Regierung zur Disposition, um zu sonstigen mit der Demolition in Verbindung stehenden Arbeiten verwendet zu werden.

Art. 2.

Die Regierung ist zum Verkauf der zwischen der Stadt und dem Park, den Avenuen Marie und Berlaymont-Charles, sowie links vom Bou-

27 juin 1872 et celle du Conseil d'État du 5 juillet suivant, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1^{er}.

Il est accordé à la Direction générale de la justice un crédit de 65,000 fr. pour la continuation du démantèlement de la ci-devant forteresse de Luxembourg, ainsi que pour l'exécution des travaux se rattachant à cette opération.

Cette somme sera affectée:

- 1° à l'établissement du boulevard Louis-Beck;
- 2° au dénivellement et à l'appropriation de la partie antérieure du bastion Beck;
- 3° à la démolition de la partie de la courtine Jost-Beck, couvrant le magasin voûté Marie-Thérèse;
- 4° à l'établissement de la chaussée du boulevard Jost-Berlaymont, de l'avenue Berlaymont-Charles et des voies transversales;
- 5° au dénivellement de la contregarde Jost et du versant de la Pétrusse depuis le fort Peter jusqu'au Pâté, ainsi qu'aux plantations à faire sur ce terrain;
- 6° au comblement des fossés du réduit Royal et de la courtine extérieure Royal-Marie, ainsi qu'à l'appropriation du parc, partie comprise entre la percée de la Porte-neuve et l'avenue Marie.

Le restant de l'allocation, ainsi que les sommes qui ne seraient pas absorbées par l'exécution des ouvrages ci-dessus demeureront à la disposition du Gouvernement, pour être employés à des travaux divers se rattachant au démantèlement.

Art. 2.

Le Gouvernement est autorisé à vendre les terrains situés entre la ville et le parc et compris entre les avenues Marie et Berlaymont-Charles,

levard Casino-Berlaymont und zwischen dem Casinoplage und Bastion-Berlaymont gelegenen Terrain ermächtigt.

Art. 3.

Die Regierung ist ermächtigt die durch Art. 1 gegenwärtigen Gesetzes bewilligte Summe auf dem Wege von Credit-Operationen zu beschaffen.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen den 11. Juli 1872.

Für den König-Großherzog:
Deffen Statthalter

Der General-Director im Großherzogthum,
der Justiz, Heinrich,
Bannerus. Prinz der Niederlande.

Gesetz vom 11. Juli 1872, wodurch zur Erweiterung der Straße von Echternach nach Diekirch ein Credit von 15,000 Franken bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-Kammer vom 17. Juni 1872 und derjenigen des Staatsrathes vom 2. Juli c., gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Der General-Direction der Justiz ist zur Erweiterung der Straße von Echternach nach Diekirch ein Credit von 15,000 Franken bewilligt.

Dieser Credit ist unter Nr. 84 ins Ausgaben-Budget von 1872 einzutragen.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz

ainsi que le terrain situé à gauche du boulevard Casino-Berlaymont et compris entre la place du Casino et le bastion Berlaymont.

Art. 3.

Le Gouvernement est autorisé à se procurer la somme allouée par l'art. 1^{er} de la présente loi au moyen d'opérations de crédit.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 11 juillet 1872.

Pour le Roi Grand-Duc :

Son Lieutenant Représentant

Le Directeur général dans le Grand-Duché,
de la justice, HENRI,
VANNERUS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Loi du 11 juillet 1872, portant allocation d'un crédit de 15,000 francs pour l'élargissement de la route d'Echternach à Diekirch.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 17 juin 1872 et celle du Conseil d'État du 5 juillet suivant, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Il est alloué à la Direction générale de la justice un crédit de 15,000 francs pour l'élargissement de la route d'Echternach à Diekirch.

Ce crédit sera consigné au budget des dépenses de 1872, sous le N° 84.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit

ins „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen, den 11. Juni 1872.

Für den König-Großherzog :

Deffen Statthalter

Der General-Director im Großherzogthum,
der Justiz, Heinrich,
Vannerus. Prinz der Niederlande.

insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 11 juillet 1872.

Pour le Roi Grand-Duc :

Son Lieutenant-Représentant

Le Directeur général dans le Grand-Duché,
de la justice, HENRI,
VANNERUS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Königl.-Großh. Beschluß vom 2. Juli 1872, wodurch die Bedingungen des Genusses von Studienbörfen an der Normalschule abgeändert werden.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des Art. 13, Nr. 4, des Reglements vom 16. October 1845, genehmigt durch Königl.-Großh. Beschluß vom 18. December desselben Jahres, und des gleichen Artikels des Reglements vom 23. März 1855, genehmigt durch Unsern Beschluß vom darauffolgenden 3. April, welche bestimmen, daß, um zum Concurs um eine Börse zugelassen zu werden, der Nachsuchende und dessen Eltern oder Vormünder sich solidarisch verpflichten müssen dem Staate alles dasjenige, was der Nachsuchende von der Börse bezogen, zurückzahlen, wenn derselbe nach Vollendung seiner Studien an der Normalschule sich nicht während acht aufeinanderfolgender Jahre dem Schullehrerstande widmet;

Nach Einsicht des Gutachtens der Unterrichts-Commission vom 26. October 1871;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

In Erwägung, daß unter gewissen Umständen Billigkeitsgründe seitens derjenigen, welche obige Verpflichtung haben eingehen müssen, geltend können gemacht werden behufs gänzlichen oder theilweisen Erlasses der gemäß vorerwähnter Bestimmungen zu bewirkenden Rückzahlungen;

Auf den Bericht Unseres General-Directors

Arrêté royal grand-ducal du 2 juillet 1872, modifiant les dispositions au sujet des conditions auxquelles est subordonnée la jouissance des bourses d'études à l'école normale.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'art. 13 n° 4 du règlement du 16 octobre 1845, approuvé par arrêté royal grand-ducal du 18 décembre suivant, et pareil article du règlement du 23 mars 1855, approuvé par Notre arrêté du 3 avril suivant, qui statuent que, pour être admis au concours pour une bourse d'études à l'école normale, le pétitionnaire et ses parents ou tuteurs doivent s'obliger solidairement à restituer à l'État tout ce que l'impétrant aura touché du chef de la bourse, si, après avoir achevé ses études à l'école normale, il ne pratique pas l'enseignement primaire pendant huit années consécutives;

Vu l'avis de la Commission d'instruction du 26 octobre 1871;

Notre Conseil d'État entendu;

Considérant que des motifs d'équité peuvent être invoqués en certaines circonstances par les personnes qui ont dû prendre l'engagement précité, pour leur faire obtenir la remise totale ou partielle des restitutions à faire en conformité des dispositions ci-dessus;

Sur le rapport de Notre Directeur général de

des Innern und nach Einsicht der Conseilsberatung der Regierung;

Saben beschloffen und beschließen :

Art. 1.

Die durch vorerwähnte Bestimmungen vorgesehene Rückzahlung wird nicht verlangt :

1° von denjenigen Lehrern und Lehrerinnen, welche sich während ihrer Dienstzeit eine Krankheit oder ein Gebrechen zugezogen, wodurch sie verhindert werden dem Unterrichte während acht Jahre obzuliegen, falls sie sich die in der Normalschule erworbenen Kenntnisse nicht in einer andern Weise zu Nutzen machen können ;

2° von den Erben oder Rechtsgenossen der in Ausübung ihrer Amtsverrichtungen verstorbenen Lehrer oder Lehrerinnen, bevor dieselben als solche acht Jahre lang im Amte haben stehen können.

In diesen beiden Fällen sind die Eltern oder Vormünder der Lehrer oder Lehrerinnen, sowie alle übrigen an der gegen den Staat eingegangenen Verpflichtung Betheiligten der daherrührenden Verbindlichkeiten entbunden.

Art. 2.

Das mit dem Primär-Unterrichtswesen betraute Mitglied der Regierung kann aus erheblichen Gründen, auf Gutachten des ständigen Ausschusses der Unterrichts-Commission und nach Berathung der Regierung im Conseil, auch in andern als den im vorigen Artikel erwähnten Fällen die vormaligen Schüler der Normalschule, deren Eltern, Vormünder oder Bürgen von den in Vollziehung der genannten Bestimmungen etwa übernommenen Verbindlichkeiten ganz oder zum Theil freigeben.

Derselbe kann ebenfalls Fristen zur Zahlung der geschuldeten Beträge bewilligen.

Art. 3.

Obige Bestimmungen kommen ebenfalls zur Anwendung in Betreff der von bloß unterstützten Schülern übernommenen Verpflichtungen.

l'intérieur et vu la délibération prise par le Gouvernement réuni en conseil ;

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1^{er}.

La restitution prévue par les dispositions précitées ne sera pas exigée :

1° des instituteurs et des institutrices qui ont contracté dans leur service une maladie ou infirmité qui les empêche de suivre la carrière de l'enseignement pendant huit années, si d'ailleurs ils ne peuvent profiter autrement des connaissances acquises à l'école normale ;

2° des héritiers ou ayants-cause des instituteurs et des institutrices décédés dans l'exercice de leurs fonctions, avant d'avoir pu exercer leurs fonctions comme tels pendant huit années.

Dans ces deux cas les parents ou tuteurs des instituteurs ou institutrices, de même que toutes autres personnes qui sont intervenues à l'engagement contracté envers l'État, sont également libérés des obligations qu'ils ont assumées de ce chef.

Art. 2.

Le membre du Gouvernement ayant dans ses attributions l'enseignement primaire pourra, pour motifs graves, sur l'avis du Comité permanent de la Commission d'instruction, et après délibération du Gouvernement réuni en conseil, dispenser dans des cas autres que ceux prévus à l'article précédent, les anciens élèves de l'école normale et leurs parents, tuteurs ou cautions, de tout ou partie des obligations qu'ils auront contractées en exécution des dispositions précitées.

Il pourra également accorder des délais pour le paiement des sommes dues.

Art. 3.

Les dispositions qui précèdent s'appliquent également aux obligations contractées par les élèves simplement subsidés.

Art. 4.

Unser General-Director des Innern ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Wasserdingen den 2. Juli 1872.

Für den König Großherzog:

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.
Deffen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Art. 4.

Notre Directeur général de l'intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Wasserdingen, le 2 juillet 1872.

Pour le Roi Grand-Duc :

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Bekanntmachung. — Postwesen.

Durch einen am $\frac{14}{15}$ Mai d. J. zwischen Deutschland und Rußland abgeschlossenen Abbinational-Postvertrag, welcher am 13. Juli in Wirksamkeit tritt, ist das Porto für Briefe, Drucksachen und Waarenproben festgesetzt wie folgt:

- a) Frankierte Briefe, 3 Silbergroschen für je 15 Grammen;
- b) Unfrankierte Briefe, 5 Silbergroschen für je 15 Grammen;
- c) Drucksachen und Waarenproben, $\frac{1}{2}$ Silbergroschen oder 6 Centimen für je 50 Grammen.

Luxemburg den 12. Juli 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Avis. — Postes.

Par un traité postal additionnel, conclu entre l'Allemagne et la Russie le $\frac{14}{15}$ mai dernier, et qui entre en vigueur le 13 juillet c., les taxes des lettres, des imprimés et des échantillons de marchandises du Grand-Duché pour la Russie sont fixées comme suit, savoir :

- a) pour toute lettre affranchie, à 3 silbergros par 15 grammes;
- b) pour toute lettre non affranchie, 5 silbergros par 15 grammes;
- c) pour tout imprimé ou échantillon de marchandises, à $\frac{1}{2}$ silbergros ou 6 centimes par 50 grammes.

Luxembourg le 12 juillet 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Jahrgang 1872.

July 1.

Feb 22.

Gesetz vom 12. Juli 1872, betreffend, über am 11.
Juni 1872 zu Berlin unterzeichnete Vertrag, über
den Betrieb der Wilhelms-Lagerung von Eisen-
bahnen genehmigt wird.

Wir bekämpfen uns von Gottes Gnaden König,
der Niederlande, Prinz, von Nassau-Weilburg,
Großprinz von Luxemburg, etc. etc. etc.

Wird eingeleitet als Art. 37 der Verfassung,

Wm. J. Channing, Wm. W. Channing, Wm. W. Channing,

Welt Zerstörung der Kaiserin der Abgesand-

Weg führt der Gefesslung, der Ordnung.
Der Sommer vom 27. Juni 1840 wird derjenige

(*stab*)

Der Rathschreiber vom 28. d. d. selben Monats,
gemäß welcher eine zweite Abmahnung
nicht stattfinden wird;

Geben worden und werden:

Der am 11. Juni 1872 zu Berlin gestorbene
Großherzogliche Legation und der durch
Reise über den Tod der Kaiserlichen Legation
bürgerlicher Legation abgepflichtete und unter
zuletzt Nachbegrüßung gemacht.

Legation und werden, Großherzogliche
geb. Hof- und Ministerial-Verwaltung,
der von allen, die ab besteht, mitgeführt
und befolgt zu werden.

Wahlungen am 12. Juli 1872.

Der Minister

Präsident der Regierung,

L. J. E. Ferraro

Der Herr Reichs-Großherzog

dessen Stellvertreter der Großherzogliche

groß Herrsch.

groß Herrsch.

Vertrag;

Weshalb auf Grund des S.C. und Zusatz. Artikels
1. zum Friedensvertrage zwischen dem deutschen
Reich und der französischen Republik d. d. Saint
germain 10. Mai 1871, die Gesellschaft der
französischen Arbeiter die ihr zugehörigen Rechte
auf dem Gebiet der Eisenbahnvergabe der Gesell-
schaft. Welfen-Längenberg, auf die französische
Regierung, übertragen, und die französische Regie-
rung, ihrerseits diese Rechte der Kaiserlich-
deutschen Regierung, abgetreten hat, ferner dem
Majestät der König, der Niederlande, Grossherzog,
von Längenberg, und deren Majestät der deutsche
Kaiser beigesteuert, eine Vereinbarung, über den Ge-
biet dieser Rechte festzusetzen und zu neuen
Genoss. zu beschleunigen annehmen.

Heute

Ihren Majestät der König, der Niederlande,
Großherzog von Luxemburg.

Altegräflichen, Grafen von, Jean, Pierre,
Grafen von der Ruyter;

Ihren Majestät der Kaiserin Kaiserin,

Altegräflichen, Grafen von und Fürsten
der Kaiserin Kaiserin. Christ, Martin, Friedrich, die
Grafen von, die

Altegräflichen, Grafen von, Grafen von, Grafen von,
Grafen von, Grafen von, Grafen von, Grafen von,
Grafen von, Grafen von, Grafen von, Grafen von,

welche, welche die Kaiserin Kaiserin, Kaiserin
in guter und guter Form befinden worden,
folgende Kaiserin Kaiserin getroffen haben:

S. I.

Die Kaiserin, Kaiserin Kaiserin, Kaiserin, Kaiserin

darin

ein, daß die der Königl. Großfürstl. Mil.
seiner Leinwandkammer zugehörige Gesellschaft
im Gebiete der Großfürstl. Leinwand-
concessionierten Lagersorten bis zum 1. August
1812 durch die mit der Verwaltung, der Laga-
ren der Kaiserl. Hofkammer beauftragte Kaiserliche
General-Direction der Verwaltung, verwaltet und
betrieben werden. Die Kaiserliche Regierung befehlt
sich nun, an die Stelle dieser General-Direction
eine andere Reichsbehörde setzen zu lassen.

Die General-Direction tritt von dem Tage der
Abreise der Administration ab in allen Recht und Pflichten,
welche sich für die Gesellschaft der fürstlichen
Kasse mit der Concessionirten, den Con-
cessionbedingungen / cahier des charges / von ab-
geschlossenen Verträgen und Vereinbarungen, wie
folgt

selbst sich in dem zu dieser Abwärtungstheorie
gehörigen, Recueil des lois, arrêts, conventions
et d'autres actes relatifs aux chemins de fer Gue-
laume - Luxembourg. et Prince Henri dans le
Grand-Duché de Luxembourg (1830-1871) par P.
Ruppert, sous-archiviste du Gouvernement,
abgedruckt worden, sowie auch ein am 10.
Mai 1871 in Sitzung genehmigtes
Ministerial-jubiläum Gesetz und Ministerium
zu geben, insofern und ⁱⁿsonst ein, als nicht
eines der gegenwärtigen Abwärtungstheorie
Abänderung, oder Ergänzung, keine Fassung
mehr hat ist.

S. 2.

Die deutsche Regierung verpflichtet sich, die
Mithilfe der Regierung. Lassen zu einer Zeit
(zu einer).

zum Transporte von Kugeln, Kugeln, Kugeln
und Munition zu bewahren, und auf
einen Krieg, um welches Verhältniß be-
steht, sein soll, ist daselbst für die Ver-
waltung der Kugeln, auf keine in Neutrali-
tät des Großfürstenthums bestehende Weise zu
bestimmen, sondern überläßt im Betrieb dieser
Kugeln Grundbesitzer, welche den dem Großfür-
stenthum, als neutralem Staat obliegenden Ver-
pflichtungen nicht vollkommen entsprechen, werden
weder einzuführen noch zuzulassen.

S. 3.

Die Generals-Direction der Eisenbahn in
Sachsen. Lößlingen nimmt bezüglich der Verwaltung
der ~~Genossenschaft~~ ^{Genossenschaft} Lößlingen, Sachsen Dienst in Löß-
lingen. Wegen aller Angelegenheiten, welche gegen die
General.

General-Direction auf Urlaub des Sekretärs der in
Großsiegelsform beglaubigten Befehle gütlich geneigt
werden, ist sie bei der Siegelverfertigung
Kost zu versehen verbunden und sollen nach-
stehende geistliche Unterschriften gegen das zur
Bekanntmachung der General-Direction bestellte Organ
verbindlich und vollstreckbar sein.

S. 4.

Der Betrieb der Pfälzer Regierung habe nicht
nur spezielle Verwaltung, auch Wahrung der
nachfolgenden Bestimmungen übertragbar.

Die General-Direction der Pfälzer Regierung bestellte
in Verbindung für die spezielle Leitung des
Betriebs einen Beamten, welcher sie zugleich der könig-
lich. Großsiegelsform Regierung und dem publi-
ken gegenüber in allen im Betrieb der Pfälzer

bestehenden Untersuchungen zu vertreten befähigt
und verpflichtet ist.

Der Königl. Großherzogliche Regierung
wird von der Person dieses Beamten nur die
Ernennung, dessen Mittheilung, geneigt.

Die Königl. Großherzogliche Regierung
wird den Werthe gewiss sein und der betrie-
benden Verwaltung, so wie die ist zu bestehender
Gesetz und Verfassung auf einen Lärm
aufmerksam lassen, welcher die Beziehungen zu
seiner Regierung in allen Fällen zu ver-
theilen, die nicht zum direkten Geschäft der
auf den Landesgesetzen beruhenden Polizei, oder
Gerichtsbörden geeignet sind. Es wird seine Auf-
merksamkeit über etwaige Mängel in der Verwaltung
des Landes zu Kenntniß der General-Direction
bringen.

bringen.

Die Königlich Großherzogliche, Leinwandgewebe Manu-
factur wird aus einer Mitgliederzahl bestehend Comité
bestehen und der kaiserlichen Regierung, kaiserlichen,
mexicanischen Regierung, der Königlich Großherzoglichen
Regierung, oder der Kaiserlichen General. Direction
der Eisenbahnen in Bezug auf die Bedürfnisse, jedoch mindestens
vierteljährlich ein Mal in Luxemburg mit Vertretern
der kaiserlichen Eisenbahnen Verwaltung, und dem Staat
Leinwandgewebe zusammengebracht, um seine Aufgaben be-
züglich der Bedürfnisse der Verwaltung und Betrieb
Königsgüter.

S. 5.

Die General. Direction der Eisenbahnen wird
bei dem Betrieb der Eisenbahnen im Großherzogtum
Großherzoglich Leinwandgewebe Manu-
factur,
ja

in den Aufzeichnungen aufzuführen, vorzugsweise
so häufigen und wichtigen, die Leibesbesitzenden
Unterthanen, welche bei der Leibesbesitzenden Unter-
thanen als Dienste der französischen Oberen ver-
fugt, in ihren leiblichen Willen und ihren
leiblichen Einkünften bleiben, denselben
nicht die unter der französischen Verwaltung, sondern
erworbenen Ansprüche auf Fiskus garantieren.

Leibliche Fiskusbesitzungen werden und be-
trachten zu lassen der Willen. Leibesbesitzenden,
Leibliche und zugehörig dieser zu den Fiskus der Fiskus.
Verwaltung, S. 11.

Leibliche, welche bei der Verwaltung der
Einkünfte in Leibesbesitzenden angehalten oder be-
festigt werden, derselben Leibesbesitzenden nicht ihren
Kaufzins bezug. Einkünftefreiheit, aber keine

Gebiet angestellter Sachverständigen - wegen Ver-
brechen, Mordgefahren oder Verbrechen gegen den
Großherzoglichen Hofstand verfolgt, so werden die
Lebten mit der Befreiung des Gefängnisses
durchaus nicht befreit und, soweit abweg-
lich von Verbrechen irgend Strafe ist, die wichtig-
ste Gefängnisse. Befreiung, von der
bestehenden Verhaftung in Kenntnis setzen,
daß es ihnen möglich ist, Verbrechen zu begehen,
zu thun in der Sache eingewiesen werden kann
S. C.

Die Dienstleistung der im Großherzoglichen
Gebiet stationierten Beamten und mit Aus-
nahme der Waisenkinder (passepoils) sowie mit
Ausnahme der Nationalen. Stände, die der
Leute der General-Direction der Gefängnisse

im

in Elberfeld-Losung sein.
S. 7.

Die Schatzk. Reglement und Tarife für den
Fiskus, Fiskus, Fiskus und Wismarke
auf den Fiskus im Großfaggen sein werden
folgendem in Abrechnungsmenge gefüllt
mit dem jährlich auf den Fiskus in
Elberfeld-Losung in Fiskus, Fiskus Schatzk.
Reglement und Tarife. Fiskus für die Fiskus-
menge von Fiskus, Fiskus, Fiskus, Fiskus, Fiskus,
Fiskus, Fiskus, Fiskus, Fiskus, Fiskus und
Fiskus zu Fiskus zu zwei Fiskus das zu
Verwaltung, übernommen Fiskus zu
Zeit niedriger Fiskus, als Fiskus der
Tarife für die Fiskus in Elberfeld-Losung
sein gegeben, Fiskus, werden Fiskus

Fiskus
Fiskus

ferner zur Festhaltung, kommen diese Abgrenzungen, findet jedoch nur auf solche Abgrenzungen bei Abgabe von mindestens 1000 Hekt. genügt auf einem Kaufbrief und an einem Empfänger und auf Gutshandlungen bis zu 50 Hektar Abgrenzung.

Die General. Direction wird die für die durchgeführten Markts und zur Festhaltung, in einander gesetzten Folgenen möglichsten für denjenigen mit nachgeordneten Festgesetzten, seit, sowie die zur Genehmigung, der für den Markts möglichsten Festsetzungen, auf direkte Expeditionen im Hofmann. und für den Markts unter Festhaltung der Abgrenzung, der Landgütermittel von einem Käufer auf die anderen gegen die 1000 Hektar, einrichten und

stimmendgesetzt ihre Sorge sein lassen, den Werksa-
niff den Linsen im Grossszugverfassen zu setzen
und zu beladen. Die unter insbesondere die Linsen
dazwischen, Einstellungen zu verordnen, und
zu die Einweisung, unter internationalen Verord-
nungen für die zwischen dem Grossszugverfassen Linsen
bürg, und dem Königsriff der Wiederkunden
sich zu verordnen Transport zu verordnen.

Das in der Weise der Linsen beladenen in der
den Einweisung zu werden wegen Gefallen
von Mengen, den und Einweisung verordnen,
sowie wegen des Gebrauchs auf den Einweisung.
galt für und der Mengen unter Einweisung
etc. diesen in der Einweisung Bedingungen gestellt
werden, als die notwendigen Einweisungen in der
Weise der Linsen in der Linsen.

S. 8.

Die von denselben Beförden geprüften Substanz
mittel werden ohne weitere Revision auf unser
Großherzoglich Luxemburgisches Gebiet zugelassen.

S. 9.

Die Großherzoglich Luxemburgische Regierung
wird beauftragt, dass ihre Verwaltung
dafür eintrifft, dass auswärts kein vorüber
unmittelbar auf der Verwaltung des Landes durch
die denselben Beförden. Verwaltung zu einem
Übernahme der Güter nicht zulassen, sondern
zur Beförderung des Landesvermögens über das
besondere Material und Mobiliar der Beförden,
Nationen, Jagd etc. gestatten und dass der
denselben Verwaltung die Güter der Beförden
Abgaben, eine Jagden. Abzugspunkt von den zur

Es ist geſchieden: Grundſtücken auf Maßgabe der
Abrechnungen im Artikel 5. des Abtrags vom 21.
Januar 1865, ſowie ſowohl die auf den Grund der
Zuſetzungen, Grundſtücke etc. und auch die auf
die Abrechnung der Liquidationsgeſamtheit ſowohl
als ſowohl der Geſamtheit. Geſamtheit der Geſamtheit.
Der Abrechnung übergeben werden.

S. 10.

Die Verwaltung, der von der General-Direction
des Eisenbahnen in Preußen bestrittenen
Eisenbahnverwaltung erfolgt nach dem für die Eisenbahnen
in Preußen bestrittenen Verwaltung
nach dem Gesetz der alljährlich vorgelegten
den Verwaltungsbüro, findet bezüglich der
nachst. Art. Gleisbau und der anderen
nachst. Art. Gleisbau und der anderen

French

kennt vermittelt mit der Königl. Großherz.
lichen Regierung, als höchst, im Monat März
eine feierliche Ausrufung der Feiern
und Ausgaben aus der Loge des Landes
im März zu stellen, sowie ab der
Kolonie aufgestellt sein soll, zum Zweck der
Königlichen Ausrufung im März
auch auf der Feststellung, einer der Staats-
Kommission (S. 4) von der Landes-Regierung und
den Provinzen, Regierungen etc. der General-Direction,
sowie sie sich auf die Mittel der Regierung,
Kassen bezieht, einzufügen zu lassen.
S. 11.

Ob die Feststellung der getrennten Landes-Reg.
nung zu weiteren Beziehungen auf fest-
gesetzte zurückzuführen, wird mancherorts

H.

1. Die Kautelen, welche auf dem für den Staatlichen An-
theil und fremden Lesern dieser besonderen Veran-
staltung für jede Ausgabe, insbesondere die
Ausgaben verzeichnet.

2. Die Einkünfte aus Steuern von Konsumtion,
Einkommensteuern, Einkommen der Geistl. und La-
ichen. Abgaben, Grundsteuer, Lagergeld,
Einkünfte und Ausgaben, für die Verwaltung
der Kasse durch andere Leserveranstaltungen,
sowie die Gebühren für die Beförderung von
Personen, Gegenstände und aus anderen zugehörigen
an Stellen werden jeder Ausgabe, in dem
Lauf, für aufkommen, eingetragen.

3. Die Kasse wird abgängigen Betriebs- Mo-
naten werden auf Wunsch der in jeder
Kasse, Ausgabe, durchlaufenden Personen,
Lohnen.

Lehrern und Lehramtsberathern zusammenge-
rufen werden.

4. Die Verpflichtung, für Leistung des Lehr-
Materials durch andere Lehrverrichtungen wird
nach dem unter B. II. a. festgestellten Maßstabe
geachtet, wobei die von der Pflanzschule her-
kömml. Befugnisse, abwechselnd erleichterte Ver-
sorgung der Lehrpersonen (Ersatz. Befugnisse)
eingeschränkt zufließen.

B. Lehrb. Ausgaben.

I. Die Pflanzschule Lehrb. : Lehr. umfasst nur die
Lehrb. Ausgaben der der Gen. d. Direction des Gen.
Lehrb. in Ersatz. Befugnisse unterstellten Lehrb. und
nicht zum:

1. an den Kosten für die allgemeine Verwal-
tung und Befugnisse der Lehrb.,

2. an den Kaiser für die Kaiseranstellung, sowie
an den Kaiser, kaiserl. Ausgaben und öffentl.
Kaiser Kassen nach Maßgabe der reichsweisen Aus-
gaben innerhalb ihres Bereichs,

3. an den Kaiser der kaiserl. Verwaltung,
und zwar:

a. an den Kaiser für Unterhaltung, Ergänzung und
auf den Wohlstand bedingte Finanzierung der Lokomotiven
nach Wohlstand der von der Lokomotiven auf jeder
Strecke zurückgelegten Lokomotiv - Systeme.

b. an den Kaiser für Unterhaltung, Ergänzung und auf
den Wohlstand bedingte Finanzierung der Wagen:
nach Wohlstand der von den Wagen auf jeder Strecke
zurückgelegten Wagen - Systeme,

c. an den übrigen Transportverwaltungskörper, exkl. der Kaiser
für ~~Unterhaltung~~ Finanzierung fremder Transportverwalt.

auf Verschleiß der zusammen zu verwenden auf jede
Lafschacht eingelaufenen Lokomotiv. Pufferwagen
und Waggonpuffer.

Man vermutet jetzt, daß in jedem Betriebsjahr auf
6000 Lokomotiv. Neben die Lafschaffung einer Lokomotive
mit je 8000 Pufferwagenpuffer die Lafschaffung
eines Pufferwagens?

auf je 4000 Gev. und Güterwagen. Neben
die Lafschaffung eines Gev. resp. Güterwagens
als dinst. der Verschleiß bedingt Erneuerung (3
a und b) zu erfolgen hat.

II. Da die Mitgl. der Eisenbahn Lafschaffung eigen-
thümlich. Material nicht besitzen, von der Eisenbahn
Eisenbahn - Verwaltung mit einem solchen
nicht zu vergleichen sind, so ist die Finanz-
Verwaltung der Eisenbahn berechtigt, für die Lafschaffung
(Zug)

jung, ist als Betriebs-Mittel zu beschaffen eine möglichst
 ungeheure unter die Betriebsausgaben für die Weichen-
 Legung, lassen sich folgenden Grundsätzen aufzuführen:
 a. Von dem gesamten Geldbetrage, welcher für die
 Beschaffung, (nicht auf Conservation oder Ergänzung, deren
 Kosten einzufügen in die laufenden Betriebs-Erlösaufgaben ge-
 hen) der Betriebsmittel für die zu installirten Weichen-
 mittel, veranschlagt worden ist, werden, und zwar von
 dem bei der Anlage der Betriebs-Mittel, ver-
 schieden von diesem Tage ab, von dem später beschafften
 von dem Tage der Inbetriebnahme derselben ab, resp. von
 der abgelaufenen und künftigen Zeit der Inbetriebnahme,
 davon für das ganze betreffende Betriebsjahr, 5% zum
 Vorposten, und davon können bei der Lokomotiv-
 arbeit Kosten auf Verschleiß der Lokomotiv-Apparate, bei
 der Reparatur, Ersatz und Verbesserungen auf Verschleiß der
 Weichen.

Wagen. Abnahme auf die eingetragene Höhe des Ab-
transports, resp. auf die Befugnisse der Eisenbahnen
und auf die im Großherzogthum bestehende, resp.
H. d. Eisenbahn-Gesellschaft der im Laufe des Jahres
bis hinreichend gesichert oder vereinbarten Betriebs-
mittel kommen von dem Gesamtbetrag der auf-
gewendeten Kapitalien Abzug und werden die Zinsen
davon nur bis zum Tage der Zurückzahlung der be-
treffenden Betriebsmittel berechnet.

c. Nach der den Eisenbahnen gewährten Abnahme
gezahlt wird, wird gleichzeitig für jedes Betriebsjahr
mit der beiden Abteilungen der Eisenbahnen
auf Vertheilung der Betriebskosten resp. der Wagen
Abnahme vorgenommen.

III Die höchste Eisenbahn Verwaltung, ist ferner
berechtigt, für die von ihr gehaltenen Eisenbahnen

Staf.

Verwendungen zur beiderseitigen Herstellung
der Linsen, zur Herstellung der Linsenlagen,
Lagung, eines gewissen Glases etc. von dem
wirklich veräußerten Kapital, und zwar von
Tage der Warenaufnahme, ab, 5% Zinsen der be-
tragsmäßig eingezinsenden.

Diese Zinsen werden sich mit der fortwäh-
renden im J. 12 sich b. vergrößernden Amortisation
in dem der amortisierten Größe des Kapitals
des Kapitals, (von der zum Verlust derjenigen der
Amortisation verzinst werden, und dessen Rückzahlung
die Rückzahlung erfolgt ist.

J. 12.

Der von der dritten Genossenschaft auf Rechnung der in Ge-
mäßheit des D. H. Kaufmanns Aktienvereins verbleibende Betrag
bildet die Netto-Gewinnsumme des Kapitalgebers.
Auf denselben werden aufgenommen:

a. Deren Mittheilung, die Gesellschaft für den
im Großherzogthum beiderseitigen Verwaltung,
übernehmen. Es ist selbst dasjenige zu gestanden Tafel
geht.

b. Für den Zweck zum Zweck der Verwaltung, das man
der öffentlichen Gesellschaften Verwaltung, für die Ver-
fassung, der Landesverwaltung, und Verwaltung,
der Landesverwaltung, Leitung, dasjenige Gesetz etc.
sicherlich das abgeordnete Gesetz. Tafel aufgewandt.
Am Freitag (S. M. D. M.)

Für gleiche Zeit, und nicht in jedem der folgenden
Tage der nach nachbleibenden Freiheit zur Verfügung zum
Nägel aufgewandt. Die Höhe der selben ist also danach
zu bemessen, daß die völlige Verfügung, bis zum Ende
der Freiheit ermöglicht wird.

Der allernachbleibende Rest wird zum Ende

Leipzig

Anteager Aufsatz in der öffentlichen Zeitung, der von der König-
lich Großherzoglichen Regierung der Großherzoglichen Landes-
regierung. Gesellschaft genehmigten Markt & Administration von
Sociedad etc. in der Großherzoglichen Landesregierung. Regi-
stratur, genehmigt.

Es lauge die Administration nicht völlig ausgeführt
ist, verzögert die öffentliche Verwaltung, nicht jede Stelle
ausgeübt, aus dem mit dem Administrationen sich angeben
der Verwaltung.

Man ist jedoch davon überzeugt, dass, wenn
die gegenwärtige Administration die Finanzverwaltung zur
Rechtung, der öffentlichen Verwaltung, der in diesem
Finanzsystem sub a und b bezeichneten Stellen nicht für
verfügen, nicht der öffentlichen Verwaltung. Verwaltung
öffentliche Zirkulare haben genehmigt werden müssen, diese sind
nicht das öffentliche Gesetz, die öffentlichen Gesetze über.

Anteager

Angen ihre Zustellung auf die Publikationsform
an die Großherzoglich-Legationsgerichtliche Regierung ist
samt und mit anfolgender Form, bzw. wieder anfolgend
angefordert, wenn die künftige Regierung wegen
der geringeren Bedürfnisse resp. Zustände vollständig
gestrichelt ist.

Obwohl die durch die Königlich-Großherzogliche
Legationsgerichtliche Regierung durch die Publikationsform
genannte Publikation von 50000 fl. derselben
vollständig zurückgezogen ist, wird der auf der
Zustellung der Post an die Königlich-Legations-
Gerichtsform (sub a) nicht der Charakteristik-Vertrag
(sub b) verbleibende Post an die Königl. Regierung
zur Verfügung an Legation überlassen, während
die anderen Güter der königlichen Verwaltung ver-
bleibt.

S. 13.

Der Königl. Großherzoglich Lützau-bürgerische
Magistrat übernimmt durch den gegenwärtigen Akt
Kündliche Garantie gegenüber der Mühlhaken-Lützau-
b. Gesellsch., dass Letzterer Werke unter der
Letzteren Groß-Lützau-b. Gesellsch.-aufg. den bei
den abgepfloffenen Verhandl. Werken beizubehalten
werden.

Die Kaiserliche. Aust. Magistrat, wird der Königl.
Großherzoglich Lützau-bürgerische Magistrat, gegen
Auftrag verfahren, welche von der Mühlhaken-Lützau-
b. Gesellsch. in Folge der vorliegenden Ver-
trag auf Grund des cahier des charges vom 9.
November 1855 gegen der Königl. Großher-
zoglich Lützau-bürgerische Magistrat, dass er
müssen müssen.

(C. 13)

Die Leihen sind von der Forderung, solcher An-
sprüche der Kaiserlich kaiserlichen Regierung, im-
merwählig Willkür, anzuweisen.

S. 14.

Die untergeordneten Regierungen werden
von dem ihnen zugehörigen Reich zur Kündigung
des Abtrags vom 20/25 Oktober 1865 betreffend
die Forderungen des Kaiserlichen Reichsprokuratorats
Kündigung, aus dem kaiserlichen Reichsprokuratorat und der
übrigen Ämtern des Reichsprokuratorats, können Gebot
anweisen, so lange die im S. 1. bezeichneten Ange-
legenheiten von der Kaiserlichen General-Direction
der Eisenbahnen in Abhängigkeit, oder von einer
anderen, mit dem Reich getrauten Reichs-
behörde verwaltet wird, bestehen werden.

S. 15.

P. V.

Die unterzeichneten Thata wurden sich über
eine Forderung, die von der Kaiserlichen Re-
gierung, zum 1. Juli 1872 zu kündigen und
mit einem Tage unserer Kraft bestehende Th
und Forderungen. Wir tragen unter Verantwortlich-
keit, die besprochenen Bedingungen und den in
Anstalt eingetragenen Veränderungen vor.
Kündigen.

S. H.

Die zur Befreiung der gegenwärtigen
Kriegsgeld in Bezug, auf den Inhalt der Verordnungen
sich ^{abgeschlossen} ergebenden speziellen Bestimmungen sind
den von dem Kaiserlichen Reichsrath, welche von den
Landesfürstlichen Regierungen vorkommen und in Bezug
auf, zu berücksichtigen werden.

S. A.

S. 17.

der gegenseitigen Werbung, und ratifiziert durch
Seine Majestät der König der Niederlande;
Großherzog von Luxemburg, einerseits, und durch
Seine Majestät der Kaiser von Russland, andererseits,
und werden die Ratifikations-Vertrände am
18. Juli 1872, wenn nicht früher in Berlin
unterzeichnet werden.

Die Unterzeichner des Letztb. auf dem
im S. 1. bezeichneten Eisenbahnvertrag die
Kaisersche Eisenbahn-Verordnung in Preussens
ersucht. Hienächst bald nach Abschluss der Rati-
fications-Vertrände.

Zu Vermeidung dessen geben die beiderseitigen be-
vollmächtigten gegenseitigen Abrenkungen soll.

gegen

zogen und mit ihrem Vogel versehen.

Jessien, Berlin den 11. Juni 1872.

gg. Föhr
(L. J.)

gg. Delbrück
(L. J.)

gg. Herzog,
(L. J.)

Sehr geehrte

Jessien, Berlin, 11. Juni 1872.

Die Mittheilungen sind sehr zusammen-
gefaßt, um den zersplitterten und verstreuten
Wortzug, wegen Unklarheiten der Verwaltung
und des Gehalts auf den der Vorkommen der
Zunehmung, Eisenbahn- und Gesellschaft im Groß-
handel, Eisenbahn, Konzeptionswesen, Eisen-
strukturen durch die städtische Verwaltung, die
der Eisenbahn im Eisen- und Holzhandel zu ver-
fügen. Sie haben den Vorkommen, der im doppelten Maß.

fortsetzung, aufgegeben ist, mit ihm über-
nehmen übereinstimmend gefunden, und beide
Hilfsfortsetzungen vollzogen, nachdem der Groß-
fürstliche Litzeneinigungsbevollmächtigte auf
die (so klärende) Erklärungen sah, daß der
Ratifikation des Vertrags durch Kaiserin Maria
Theresa, der König, der Niederlande, Großfürst
von Litzeneinigung, -verfassungsmäßig die
Zustimmung, der Litzeneinigungsbevollmächtigten
ausgesprochen wurde.

Die kaiserliche Bevollmächtigte erklärte,
daß es in den Absichten der kaiserlichen Regie-
rung, liegt, den Vertrag der in S. 1. bezeichneten
Bedingungen, so bald als irgend möglich zu
übernehmen und daß der kaiserliche Großfürst
Litzeneinigung, von dem Tage der Unterzeichnung

(aus)

das Letztere, wie Meyer war denselben werden
Anzeige gemacht werden.

Gz. Föhr Gz. Tschuck Gz. Herzog,
(L.S.) (L.S.) (L.S.)

Wien, den 12 Juli 1872.

Ihre Mittheilungen sind sehr willkommen, und
auch der Inhalt der Publikationen? Ich würde
der gewissen Thatsache, dass Sie die
Landes, Großherzog von Luxemburg und seine
Hochzeit der Kaiserin im Namen der Kaiserin
Kaiser, am 11. Juli d. J. in Berlin abgefeiert
haben. Aber ich weiß wegen der Abwesenheit der
Kaiserin der der Kaiserin Luxemburg. Ich
hoffe im Gebiete der Großherzogin? Luxemburg
Kaiserin zu sein. Ich hoffe die Kaiserin

(L.S.)

Leichte Gefährdung, woraus man eine
feine, ungeheure Rastifikation. Die Kinder
guter und geistiger Töne. Besonders werden sie, da
Christenheit bewahrt.

Zu Merkmalen des Jahres die Merkzeichen ge-
genwärtigen Protokoll aufgenommen und ⁱⁿ doppelten
Ausfertigung, vorgehen.

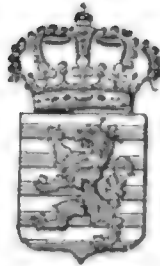
793. J. P. Föhr

guz. Herzog,

S. T. Simpson
1896

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MEMORIAL**

du

Grand-Duché de Luxembourg.**Erster Theil.****Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.****N^o 23.****PREMIÈRE PARTIE.****ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.****Samstag, 27. Juli 1872.****SAMEDI, 27 juillet 1872.**

Königl.-Großh. Beschluß vom 20. Juli 1872,
wodurch die Veröffentlichung des am 19.
Juni 1872 zwischen dem Großherzogthum
Luxemburg und dem Deutschen Reiche abge-
schlossenen Postvertrags angeordnet wird.

**Wir Wilhelm III., von Gottes Gnaden
König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau,
Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;**

Nach Einsicht des am 19. Juni 1872 zwischen
dem Großherzogthum Luxemburg und dem Deut-
schen Reiche abgeschlossenen Postvertrags, dessen
Ratificationen den 12. Juli 1872 in Berlin aus-
getauscht worden sind;

Nach Einsicht des diesem Vertrage angefügten
Schluß-Protokolls;

Nach Einsicht des Art. 10 des Gesetzes vom
12. Januar 1855 über den Briefposttarif;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes in sei-
nem Gutachten vom 28. Juni 1872;

Auf den Collectiv-Bericht Unseres Staatsmi-
nistres, Präsidenten der Regierung, und Unseres
General-Directors der Finanzen, und nach Bera-
thung der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Art 1.

**Der am 19. Juni 1872 zwischen dem Groß-
herzogthum Luxemburg und dem Deutschen Reiche**

*Arrêté royal grand-ducal du 20 juillet 1872, por-
tant publication du traité postal conclu le 19
juin 1872 entre le Grand-Duché de Luxem-
bourg et l'Empire Allemand.*

**Nous GUILLAUME III., par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau,
Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;**

**Vu le traité postal conclu le 19 juin 1872 entre
le Grand-Duché de Luxembourg et l'Empire d'Al-
lemagne, et dont les ratifications ont été échangées
à Berlin le 12 juillet 1872;**

Vu le protocole final joint à ce traité;

**Vu l'art. 10 de la loi du 12 janvier 1855 sur le
tarif de la poste aux lettres;**

**Notre Conseil d'État entendu dans son avis du
28 juin 1872;**

**Sur le rapport collectif de Notre Ministre d'État,
Président du Gouvernement, et de Notre Directeur
général des finances, et après délibération du
Gouvernement en conseil;**

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}.

**Le traité postal conclu le 19 juin 1872 entre
le Grand-Duché de Luxembourg et l'Empire**

abgeschlossene Postvertrag, dessen Ratificationen den 12. Juli 1872 in Berlin ausgetauscht worden sind, soll mit dem demselben angefügten Schlußprotokoll ins „Memorial“ eingelegt werden, um mit dem 1. Januar 1873 in Wirksamkeit zu treten.

Art. 2.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, und der General-Director der Finanzen sind, jeder in so fern es ihn betrifft, mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Walferdingen den 20. Juli 1872.

Für den König-Großherzog:
Der Staatsminister, Dessen Statthalter
Präsident der Regierung, im Großherzogthum,
L. J. E. Servais. Heinrich,
Der General-Director Prinz der Niederlande.
der Finanzen,
G. Ulveling.

d'Allemagne et dont les ratifications ont été échangées à Berlin le 12 juillet 1872, sera inséré au *Mémorial*, avec le protocole final y annexé, pour entrer en vigueur à partir du 1^{er} janvier 1873.

Art. 2.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et Notre Directeur général des finances sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent arrêté.

Walferdange, le 20 juillet 1872.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant
Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Prés. du Gouvernement, HENRI,
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.
Le Directeur général
des finances,
G. ULVELING.

Postvertrag.

Seine Majestät der König der Niederlande, Großherzog von Luxemburg, und Seine Majestät der Deutsche Kaiser, von dem Wunsche geleitet, die postalischen Beziehungen zwischen dem Großherzogthum Luxemburg und Deutschland im Hinblick auf die eingetretenen veränderten Verhältnisse neu zu regeln, haben den Abschluß eines Postvertrages beschlossen und für diesen Zweck zu Ihren Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestät der König der Niederlande, Großherzog von Luxemburg:

Allerhöchstihren Geschäftsträger am Königlich Preussischen Hofe, Dr. Jean Pierre Föhr,

Seine Majestät der Deutsche Kaiser:

Allerhöchstihren Geheimen Postrath Wilhelm Günther,

welche auf Grund ihrer Vollmachten sich über die nachstehenden Artikel geeinigt haben.

I. Grundsätzliche Bestimmungen.

Artikel 1.

Die Festsetzungen des gegenwärtigen Vertrages erstrecken sich:

a) auf die Briefpostsendungen, welche dem Verkehr Deutschlands und des Großherzogthums Luxemburg untereinander angehören: Wechselverkehr;

Anwendbarkeit
des Vertrages.

b) auf die Briefpostsendungen, welche im Verkehr Deutschlands und des Großherzogthums Luxemburg mit fremden Staaten oder fremder Staaten unter sich vorkommen, insofern bei diesem Verkehr die Gebiete beider vertragschließenden Theile berührt werden: Durchgangsverkehr.

Der Postverkehr des Großherzogthums Luxemburg mit der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie wird als zum Wechselverkehr gehörig angesehen.

Die Bestimmungen über den inneren Briefpost-Verkehr bleiben jedem der vertragschließenden Theile überlassen.

Artikel 2.

Zwischen den Postverwaltungen der vertragschließenden Theile soll ein geregelter Austausch der im Wechselverkehr wie im Durchgangsverkehr vorkommenden Briefpostsendungen stattfinden.

Austausch
der Postsachen.

Die Verwaltungen machen sich gegenseitig verbindlich, für möglich schnelle Beförderung der ihnen zugeführten Briefpostsendungen Sorge zu tragen.

Die vertragschließenden Theile werden darauf bedacht sein, daß den Postverwaltungen die ungehinderte Benützung der Eisenbahnen, Dampfschiffe und ähnlicher Transportmittel überall für die Beförderung der Postsendungen thunlichst gesichert werde.

Zwischen welchen Postanstalten und Eisenbahn-Postbüreaux directe Briefartenschlüsse behufs des geregelten Austausches der Sendungen zu unterhalten sind, bleibt der nach Maßgabe des veränderlichen Bedürfnisses zu treffenden jedesmaligen Verständigung der Postverwaltungen vorbehalten.

Artikel 3.

Bei den Verabredungen, welche hinsichtlich der Beförderung der Posttransporte auf den beiderseitigen Grenzstrecken zu treffen sind, soll, soweit nicht nach Maßgabe bestehender besonderer Einrichtungen und lokaler Verhältnisse andere Festsetzungen angemessen erscheinen, im Allgemeinen von dem Grundsatz ausgegangen werden, daß eine jede Verwaltung für die Beförderung der Postsendungen aus ihrem Gebiet bis zur gegenüberliegenden Grenz-Poststation des anderen Gebiets zu sorgen hat.

Ueberführung
der Posttransporte
auf den Grenzen.

Hinsichtlich der Ueberführung der Eisenbahn-Posttransporte auf den Grenzen gilt im Allgemeinen als Grundsatz, daß eine jede Postverwaltung für die Beförderung der Postsendungen bis zur Grenze ihres Gebiets zu sorgen hat, vorbehaltlich der etwaigen abweichenden Bestimmungen der besonderen Staatsverträge beziehungsweise der Special-Vereinbarungen.

Artikel 4.

Für die Gewichtsbestimmungen beim Postverkehr ist als Gewichtseinheit das Kilogramm mit decimalen Unterabtheilungen maßgebend.

Gewicht.

Artikel 5.

Die Zutarigung, Vergütung und Abrechnung erfolgt in Groschen nach der zur Zeit in Norddeutschland bestehenden Währung.

Münzwährung.

Die Zahlung der Beträge aus den vierteljährigen Abrechnungen zwischen den Postverwaltungen geschieht in der Landesmünze derjenigen Postverwaltung, welche eine Herauszahlung zu empfangen hat.

Artikel 6.

Äußere Beschaffenheit und Behandlung der Postsendungen.

In Bezug auf die äußere Beschaffenheit und Behandlung der Postsendungen bei der Auf- und Abgabe und bei der Weiterexpedition gelten die zwischen den Postverwaltungen zu verabredenden besonderen Reglements und Instructionen, beziehungsweise die Festsetzungen der Verträge mit auswärtigen Staaten.

Soweit in diesen Reglements-Instructionen und Verträgen besondere Bestimmungen nicht getroffen sind, finden die für den inneren Verkehr bestehenden Vorschriften jeder Postverwaltung Anwendung.

Artikel 7.

Eintheilung der Postsendungen.

Zur Briefpost gehören:

- Briefe ohne Werthangabe,
- Postkarten,
- Drucksachen,
- Waarenproben,
- Briefe mit Werthangabe,
- Postanweisungen und Zeitungen.

Das Gewicht der Briefe mit und ohne Werthangabe und der Waarenproben darf 250 Grammen, das Gewicht der Drucksachen 500 Grammen nicht überschreiten. Wegen der portofreien Gegenstände sind die Bestimmungen im Artikel 24 maßgebend.

II. Briefpostsendungen des Wechselverkehrs.

Artikel 8.

Briefporto.

Das Briefporto beträgt im Wechselverkehr auf alle Entfernungen:

- a) für den gewöhnlichen frankirten Brief bis zum Gewichte von 15 Grammen einschließlich: 1 Silbergroschen oder 3 Kreuzer (in den Gebieten mit der Süddeutschen Guldenwährung), bei größerem Gewicht: 2 Silbergroschen oder 7 Kreuzer;
- b) für den gewöhnlichen unfrankirten Brief bis zum Gewichte von 15 Grammen einschließlich: 2 Silbergroschen oder 7 Kreuzer, bei größerem Gewicht 3 Silbergroschen oder 11 Kreuzer.

Artikel 9.

Postwerthzeichen.

Die Frankirung kann mittelst der im Ursprungslande gültigen Postwerthzeichen erfolgen.

Anderer Postwerthzeichen sind ungültig. Die mit solchen versehenen Sendungen werden als unfrankirt behandelt.

Insofern Frankocouvertis in Anwendung kommen, bleibt es der Entschliebung der Postverwaltung des Aufgabengebiets überlassen, außer dem durch den Franco-Kempel bezeichneten Werthbetrage, eine den Herstellungskosten der Couverts entsprechende Entschädigung zu erheben.

Artikel 10.

Unzureichende Frankirung.

Die mit Postwerthzeichen unzureichend frankirten Briefe unterliegen der Taxe für unfrankirte Briefe, jedoch unter Anrechnung des Werths der verwendeten Postwerthzeichen.

Die Verweigerung der Nachzahlung des Porto's gilt für eine Verweigerung der Annahme der Sendung.

Artikel 11.

Das Porto für Postkarten beträgt ohne Unterschied der Entfernung pro Stück $\frac{1}{2}$ Silbergroschen, beziehungsweise 2 Kreuzer. Postkarten müssen frankirt werden.

Postkarten.

Unzureichend frankirte Postkarten, deren sofortige Rückgabe an den Einlieferer nicht möglich ist, werden nach den im Aufgabebereich bestehenden allgemeinen Bestimmungen behandelt.

Artikel 12.

Für Drucksachen im Gewichte bis zu 250 Grammen wird im Falle der Vorausbezahlung und wenn sie, ihrer Beschaffenheit nach, den reglementarischen Bestimmungen entsprechen, ohne Unterschied der Entfernung, der Satz von $\frac{1}{3}$ Silbergroschen, beziehungsweise 1 Kreuzer für je 50 Grammen oder einen Bruchtheil davon, für Drucksachen im Gewichte über 250 Grammen bis 500 Grammen der Satz von 3 Silbergroschen, beziehungsweise 11 Kreuzer erhoben.

Drucksachen.

Für Drucksachen bis 250 Grammen, welche unfrankirt oder unzureichend frankirt zur Absendung gelangen, oder welche den reglementarischen Bestimmungen nicht entsprechen, sonst aber zur Versendung mit der Briefpost sich eignen, wird das Briefporto wie für unfrankirte Briefe erhoben, jedoch unter Anrechnung des Werths der verwendeten Freimarken. Derartige Sendungen über 250 bis 500 Grammen werden nach den im Aufgabebereich bestehenden allgemeinen Bestimmungen behandelt.

Rückfichtlich der Auslegung der reglementarischen Vorschriften über Drucksachen ist, insoweit es sich nicht um unzweifelhafte Versehen handelt, die Ansicht der Postanstalt des Aufgaborts maßgebend.

Artikel 13.

Für Waarenproben (Waarenmuster) wird im Falle der Vorauszahlung und wenn sie, ihrer Beschaffenheit nach, den reglementarischen Bestimmungen entsprechen, ohne Unterschied der Entfernung der Satz von $\frac{1}{3}$ Silbergroschen, beziehungsweise 1 Kreuzer für je 50 Grammen oder einen Bruchtheil davon erhoben.

Waarenproben.

Für Waarenproben, welche unfrankirt oder unzureichend frankirt zur Absendung gelangen, oder welche den reglementarischen Bestimmungen nicht entsprechen, sonst aber zur Versendung mit der Briefpost sich eignen, wird das Briefporto wie für unfrankirte Briefe erhoben, jedoch unter Anrechnung des Werths der verwendeten Freimarken.

Werden Waarenproben mit Drucksachen zusammengepackt, so kommt ebenfalls die im Artikel 12 festgesetzte Lage nach Maßgabe des Gesamtgewichts der Sendung zur Anwendung. Dieses Gesamtgewicht darf 250 Grammen nicht übersteigen.

Artikel 14.

Es ist gestattet, Briefe, Postkarten, Drucksachen und Waarenproben unter Recommandation abzusenden.

Recommandation.

In solchem Falle ist, außer dem Porto, eine Recommandationsgebühr von 2 Silbergroschen oder 7 Kreuzer zu entrichten. Dieselbe wird zugleich mit dem Porto erhoben.

Dem Absender einer recommandirten Sendung wird auf Verlangen eine Empfangsbcheinigung des Adressaten (Rückschein) durch die Postanstalt beschafft. Hierfür wird eine weitere

Gebühr von 2 Silbergroschen oder 7 Kreuzer erhoben, welche der Absender bei der Einlieferung zu entrichten hat.

Artikel 15.

Ersatzleistung
für recommandirte
Sendungen.

Für eine abhanden gekommene recommandirte Sendung wird, mit Ausnahme eines durch die eigene Fahrlässigkeit des Absenders, durch Krieg, durch unabwendbare Folgen von Naturereignissen oder durch die natürliche Beschaffenheit der Sendung herbeigeführten Verlustes, dem Absender eine Entschädigung von 14 Thalern oder 24 1/2 Gulden Süddeutscher Währung geleistet.

Für die Beschädigung einer recommandirten Sendung, sowie für den durch verzögerte Beförderung oder Bestellung einer recommandirten Sendung entstandenen Schaden wird Seitens der Post kein Ersatz geleistet.

Den recommandirten Sendungen werden in Betreff der Ersatzleistung die zur Beförderung durch Ekspresse eingelieferten Sendungen gleichgestellt.

Dem Absender gegenüber liegt die Ersatzpflicht derjenigen Postverwaltung ob, welcher die Postanstalt der Aufgabe angehört.

Der Anspruch auf Entschädigung an die Post erlischt mit Ablauf von sechs Monaten vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet. Die Verjährung wird durch Anbringung der Reclamation bei derjenigen Postverwaltung unterbrochen, welcher die Postanstalt der Aufgabe angehört. Ergibt hierauf eine abschlägige Bescheid, so beginnt vom Empfange derselben eine neue Verjährungsfrist von sechs Monaten, welche durch eine Reclamation gegen jenen Bescheid nicht unterbrochen wird.

Der Ersatzanspruch kann auch von dem Adressaten in denjenigen Fällen erhoben werden, in welchen der Absender nicht zu ermitteln ist, oder die Verfolgung seines Anspruches dem Adressaten zuweist.

Für den Verlust einer in einem Transit-Briefspadete befindlichen recommandirten Sendung hat die transitgebende Verwaltung nur in dem Falle zu haften, wenn das ganze Briefspadete während der Beförderung in dem Transitgebiete abhanden gekommen ist, oder wenn nachgewiesen wird, daß die recommandirte Sendung während der Beförderung im Transitgebiete in Verlust gerathen ist.

Für Verluste recommandirter Sendungen, welche auf dem Transport durch eine auswärtige Beförderungsanstalt eintreten, findet, insoweit nicht in Folge besonderer Verträge eine Verbindlichkeit zur Ersatzleistung besteht, ein Ersatzanspruch, den Postverwaltungen der vertragschließenden Theile gegenüber, nicht statt. Will jedoch der Absender seine Ansprüche gegen die auswärtige Transportanstalt geltend machen, so hat die Postverwaltung, von welcher die Sendung unmittelbar dem Auslande zugeführt worden ist, ihm Beistand zu leisten.

Ein Ersatzanspruch für nicht recommandirte Sendungen findet gegenüber den Postverwaltungen nicht statt.

Artikel 16.

Briefe
mit Werthangabe.

Die Taxe für Briefe mit Werthangabe setzt sich wie folgt, zusammen:

- 1) aus dem Porto für gewöhnliche frankirte Briefe von gleichem Gewicht,
- 2) aus der im Artikel 14 festgesetzten Recommandationsgebühr,

3) aus der Gebühr von einem halben Groschen für je 20 Thaler oder einem Theil von 20 Thalern des angegebenen Werths.

Die Taxe ist vom Absender im Voraus zu entrichten.

Der angegebene Werth darf nicht höher sein als 1200 Thaler oder 2100 Gulden Süddeutscher Währung.

Der in einem Briefe enthaltene Werthbetrag muß vom Absender auf der Adreßseite in der linken obern Ecke, ohne irgend eine Rajur oder Abänderung, selbst wenn letztere vom Absender anerkannt wäre, angegeben sein.

Die Briefe mit Werthangabe müssen unter Kreuzcouvert abgesandt werden und mit fünf Siegeln verschlossen sein.

Artikel 17.

Im Falle ein Brief mit Werthangabe verloren gehen oder seines Inhalts beraubt werden sollte, sei es auf Deutschem Gebiete unter Umständen, welche für die Deutsche Postverwaltung nach deutschen Gesetzen die Ersatspflicht zur Folge haben würden, oder auf Luxemburgischem Gebiete unter Umständen, welche für die Luxemburgische Postverwaltung nach Luxemburgischen Gesetzen die Ersatspflicht zur Folge haben würden, so hat die verantwortliche Verwaltung dem Absender, oder in Stelle desselben dem Adressaten innerhalb einer Frist von zwei Monaten, vom Tage der Reclamation an gerechnet, den angegebenen Werth zu zahlen oder zahlen zu lassen, für welchen die im Artikel 16 festgesetzte Versicherungsgebühr entrichtet ist. Derartige Reclamationen sind jedoch nur zulässig, wenn sie innerhalb sechs Monate, vom Tage der Aufgabe des betreffenden Briefes an gerechnet, erhoben werden. Nach Ablauf dieses Termins steht dem Reclamanten ein Anspruch auf Entschädigung nicht zu.

Ersatzleistung
für Briefe
mit Werthangabe.

Artikel 18.

Im Verkehr zwischen Deutschland und dem Großherzogthum Luxemburg können durch die Briefpost Zahlungen bis zum Betrage von 50 Thalern oder 87 1/2 Gulden einschließlich im Wege des Postanweisungs-Verfahrens vermittelt werden.

Postanweisungen.

Die Gebühr beträgt für Zahlungen bis zum Betrage von 25 Thalern oder 43 3/4 Gulden, 2 Silber Groschen oder 7 Kreuzer; im Betrage über 25 Thaler bis 50 Thaler oder über 43 3/4 Gulden bis 87 1/2 Gulden, 4 Silber Groschen oder 14 Kreuzer.

Die Gebühr soll vom Absender im Voraus bezahlt und zwischen der Verwaltung des Aufgabe- und der Verwaltung des Bestimmungsgebiets halbscheidlich getheilt werden.

Der an dem Postanweisungs-Formular befindliche Coupon kann vom Absender mit schriftlichen Mittheilungen jeder Art versehen werden, ohne daß eine weitere Erhebung stattfindet.

Auf Postanweisungen eingezahlte Beträge können auf Verlangen des Absenders durch die Postanstalt am Aufgabeorte auf telegraphischem Wege der Postanstalt am Bestimmungsorte zur Auszahlung überwiesen werden.

In diesem Falle hat der Absender, neben der Postanweisungsgebühr und neben der Gebühr für das Telegramm, die Express-Beistellgebühr für Besorgung der Depesche im Aufgabeorte vom Postbureau bis zur Telegraphen-Station, wenn letztere sich nicht im Postgebäude mit befindet, nach dem am Aufgabeort üblichen Satze zu Gunsten der Aufgabe-Postanstalt zu entrichten. Sofern die Anweisung nicht poste restante adressirt ist, sind für die Abtragung des Postanwei-

sungs-Telegramms an den Adressaten, welche von der Auszahlungs-Postanstalt durch einen Expressen erfolgt, die für die expresse Bestellung von Briefpostsendungen festgesetzten Gebühren (Artikel 19) einzuziehen.

Dem Publikum wird die Auszahlung der eingezahlten Summen gewährleistet.

Artikel 19.

Expressbestellung.

Briefpostgegenstände, auf deren Adresse der Absender das schriftliche Verlangen ausgedrückt hat, daß sie durch einen Expressen zu bestellen sind, müssen von den Postanstalten sogleich nach der Ankunft dem Adressaten durch einen besonderen Boten zugestellt werden.

Eine Recommandation der Expressensendungen ist nicht erforderlich.

Für Express-Briefpostsendungen nach dem Ortsbestellbezirke der Bestimmungs-Postanstalt ist die Express-Bestellgebühr nach dem Satze von 2 1/2 Silbergroschen oder 9 Kreuzern zu erheben.

Die Entrichtung dieser Gebühr kann vom Absender erfolgen, oder dem Adressaten überlassen werden.

Für Express-Briefpostsendungen nach dem Land-Bestellbezirke gilt als Regel, daß die Express-Bestellgebühr von dem Adressaten zu entrichten ist, und zwar mit dem Betrage, welcher dem Boten für die Ausführung der Expressbestellung nach dem ortsüblichen Satze vergütet wird.

Insofern der Expressbote Briefe mit Werthangabe oder Geldbeträge zu Postanweisungen mit zu überbringen hat, soll die Expressgebühr das Doppelte des Satzes für die Expressbestellung gewöhnlicher Briefpostsendungen betragen.

Die Expressgebühr wird von der Postanstalt des Bestimmungsorts bezogen.

Artikel 20.

Nachzusendende Briefpostgegenstände

Für Briefpostgegenstände, welche dem Adressaten an einem andern als den auf der Adresse ursprünglich bezeichneten Bestimmungsort nachgesendet werden sollen, findet aus Anlaß dieser Nachsendung ein weiterer Portosatz nicht statt.

Nachzusendende recommandirte Briefpostgegenstände werden auch bei der Nachsendung als recommandirt behandelt.

Eine nochmalige Erhebung der Recommandationsgebühr findet dabei nicht statt.

Artikel 21.

Unbestellbare Briefpostgegenstände

Für die Rücksendung unbestellbarer Briefpostgegenstände wird ein besonderes Porto nicht angesetzt. Hastet auf denselben fremdes Porto, so wird von der Postanstalt, welche die Rücksendung bewirkt, das Porto in demselben Betrage und in derselben Währung zurückgerechnet, wie dasselbe ursprünglich angerechnet war.

Artikel 22.

Lausschreiben.

Für Lausschreiben, die von Privatpersonen veranlaßt werden, ist eine Gebühr von 2 Silbergroschen oder 7 Kreuzer zu erheben, welche die Postverwaltung bezieht, deren Gebiet die Aufgabepostanstalt angehört. Ergibt sich, daß die Nachfrage durch Verschulden der Post herbeigeführt ist, so findet die Rückzahlung der Gebühr statt.

Artikel 23.

Portobezug.

Jede Verwaltung bezieht diejenigen Beträge, welche nach Maßgabe der Artikel 8, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 20 und 21 in ihrem Gebiete erhoben werden.

Ein Drittel der im Luxemburgischen Gebiete erhobenen Beträge wird von der Luxemburgischen Verwaltung an die Deutsche Reichs-Verwaltung vergütet. Zur Vereinfachung der Abrechnung sollen die nach Vorstehendem von der Luxemburgischen Postverwaltung an die Deutsche Reichs-Postverwaltung zu zahlenden Beträge auf Grund einer vierwöchentlichen nach näherer Verabredung der beiden Postverwaltungen anzustellenden speciellen Ermittlung auf ein Aversum festgesetzt werden.

Artikel 24.

Die Correspondenz sämmtlicher Mitglieder der Regentenfamilien in den Gebieten der hohen vertragschließenden Theile untereinander, wird ohne Beschränkung auf ein bestimmtes Gewicht portofrei befördert. Ferner wird portofrei befördert die Correspondenz in Postdienst- und in Telegraphendienst-Angelegenheiten.

Bestimmungen über die Portofreiheit.

Eine weitere portofreie Beförderung findet nicht statt.

Artikel 25.

Die Postanstalten besorgen die Annahme und die Ausführung der Bestellungen auf Zeitungen und Zeitschriften, so wie deren Versendung und Abgabe an die Besteller.

Zeitungsvertrieb.

Für die Bestellung sind die Verlagsbedingungen zunächst maßgebend.

Eine unentgeltliche Vertheilung von Probenummern findet nicht statt.

Artikel 26.

Die Gebühr für den Vertrieb der Zeitungen und Zeitschriften beträgt 25 Prozent des Preises, zu welchem die versendende Postanstalt die Zeitung von dem Verleger empfängt (Netto-Einkaufspreis).

Zeitungsgebühr und Bestellgeld.

Bei Zeitungen, welche seltener als monatlich viermal erscheinen, wird die Zeitungsgebühr auf 12 1/2 Prozent des Netto-Einkaufspreises ermäßigt.

In allen Fällen ist jedoch mindestens der Betrag von 4 Silbergroschen oder 14 Kreuzer jährlich für jede Zeitung oder Zeitschrift zu erheben.

Die Gebühr für das Abtragen der Zeitungen wird von der Postverwaltung des Bestimmungsgebiets festgesetzt.

Artikel 27.

Die Zeitungsgebühr wird zwischen der bestellenden und der absendenden Postanstalt halbscheidlich getheilt.

Bezug der Zeitungsgebühr.

Läßt sich der Betrag nicht genau bis auf volle Viertelgroschen oder volle Kreuzer theilen, so verbleibt der größere Betrag der absendenden Postanstalt.

Artikel 28.

Für besondere Zeitungs-Beilagen wird eine im Voraus zu entrichtende Gebühr von 1/12 Silbergroschen oder 7/12 Kreuzern berechnet. Jede Verwaltung bezieht die Gebühr für die aus ihrem Gebiet abgehenden Zeitungsbeilagen ungetheilt.

Besondere Zeitungs-Beilagen.

Artikel 29.

Verlangt ein Besteller die Nachsendung einer Zeitung an einen andern Ort, so hat derselbe

Nachsendung von Zeitungen.

für die Ueberweisung der Zeitung bis zum Schlusse der Bezugsperiode eine zwischen den beiden Postanstalten gleichmäßig zu theilende Gebühr von 10 Silbergroschen oder 35 Kreuzern zu entrichten.

Kommen mehrmalige Ueberweisungen vor, so ist die Gebühr jedesmal zu erheben, es sei denn, daß die Zeitung wieder nach dem Orte der ursprünglichen Bestellung überwiesen wird.

Wenn die Nachsendung einer bisher durch die Post noch nicht bezogenen, sondern unmittelbar beim Verleger bestellten Zeitung verlangt wird, so ist dafür die Gebühr nach Artikel 26 vom Absender zu entrichten. Die Theilung erfolgt nach Artikel 27.

In gleicher Weise werden die zwischen den Zeitungs-Redactionen zur Versendung gelangenden Tausch-Exemplare behandelt.

III. Verhältnisse zu auswärtigen Postgebieten.

Artikel 30.

Postverträge.

Die Behandlung der Sendungen im Verkehr mit auswärtigen Postgebieten richtet sich nach den Postverträgen mit den betreffenden fremden Regierungen.

Beim Abschlusse solcher Verträge wird die den Vertrag mit dem Auslande verhandelnde Regierung ihre Bemühungen dahin eintreten lassen, daß die Erleichterungen, welche dem Postverkehr ihres Gebiets mit dem betreffenden Auslande zu Theil werden, thunlichst in gleicher Weise und unter denselben Bedingungen auch auf den durch ihre Posten stückweise vermittelten Correspondenz-Verkehr des anderen an dem gegenwärtigen Verträge theilhabenden Postgebiets mit dem betreffenden Auslande zur Anwendung gelangen.

Artikel 31.

Behandlung
der Sendungen.

Soweit die Postverträge oder Uebereinkünfte mit auswärtigen Regierungen oder Verwaltungen besondere Bestimmungen nicht enthalten, kommen für die Behandlung der Sendungen die in dem gegenwärtigen Verträge getroffenen Festsetzungen in Anwendung.

Die vom Auslande mit der Briefpost eingehenden und ihrer Natur nach zur Weiterbeförderung mit der Briefpost geeigneten Sendungen sind, insofern die Vorschriften über die zollamtliche Behandlung nicht entgegenstehen, ohne Unterschied des Gewichts mit der Briefpost weiter zu befördern, und sowohl hinsichtlich der Taxirung als auch in Betreff des Portobezuges als Briefpostsendungen zu behandeln.

Artikel 32.

Portobezug
bei der Briefpost.

Der Portobezug für die Briefpostsendungen regelt sich nach den im Artikel 23 aufgestellten Principien.

Es ist demnach das von der Luxemburgischen Postverwaltung bezogene gemeinschaftliche internationale Porto bei der Festsetzung des Aversums mit in Berechnung zu ziehen.

Bei dem Zeitungsverkehr mit dem Auslande wird die betreffende Grenz-Postanstalt als Verlags- beziehungsweise Abgabeort angesehen, und danach die halbscheidliche Theilung der Zeitungsgebühr bewirkt.

Artikel 33.

Die Deutsche Reichs-Postverwaltung räumt der Großherzoglich Luxemburgischen Postverwaltung das Recht ein, die Briefpostsendungen im Verkehr mit dem Auslande über das Gebiet Deutschlands im geschlossenen Transit unentgeltlich zu führen. Geschlossener Transit.

Die Großherzoglich Luxemburgische Regierung räumt der Deutschen Reichs-Postverwaltung das Recht ein, die Briefpostsendungen im Verkehr mit dem Auslande über das Gebiet des Großherzogthums Luxemburg im geschlossenen Transit unentgeltlich zu führen.

Artikel 34.

Die Ratification des gegenwärtigen Vertrages soll gleichzeitig erfolgen mit der Ratification des über den Betrieb der Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahn abgeschlossenen Vertrages vom 11. Juni 1872.

Ratification
und Dauer des
Vertrages.

Der gegenwärtige Vertrag tritt mit dem 1. Januar 1873 in Wirksamkeit und bleibt so lange in Kraft, bis einer der beiden vertragsschließenden Theile dem andern, ein Jahr im Voraus, die Absicht ausgedrückt hat, denselben aufzuheben.

Die gegenseitig bestehenden Vertragsverhältnisse bleiben bis zum Ablauf des Jahres 1872 in Wirksamkeit.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten den gegenwärtigen Vertrag unterschrieben und besiegelt.

So geschehen zu Berlin am 19. Juni 1872.

(gez.) J. P. Föhr.
(L. S.)

(gez.) W. Günther.
(L. S.)

Schluß-Protokoll

zu dem am 19. Juni 1872 zwischen Luxemburg und Deutschland abgeschlossenen Postvertrage.

Im Anschluß an den am 19. Juni 1872 zwischen Luxemburg und Deutschland abgeschlossenen Postvertrag wurde von den Unterzeichneten constatirt, daß der bisherige Grundsatz, wonach interne Briefpostsendungen sowohl einzeln, als auch in geschlossenen Briefpaketen, gegenseitig frei von Transitporto zu befördern sind, auch für die Folge unverändert bestehen bleibt.

Dieses Schluß-Protokoll soll gleiche Wirksamkeit haben, wie die Bestimmungen des Postvertrages zwischen Luxemburg und Deutschland vom 19. Juni 1872; auch soll die Ratification dieses Vertrages gleichzeitig die Ratification des gegenwärtigen Schluß-Protokolls mitumfassen.

So geschehen zu Berlin am 19. Juni 1872.

(gez.) J. P. Föhr.

(gez.) W. Günther.

Königl.-Großh. Beschluß vom 20. Juli 1872,
wodurch die Veröffentlichung des am 20.
Juni 1872 zwischen dem Großherzogthum
Luxemburg und dem Deutschen Reich ab-
geschlossenen Telegraphen-Vertrages ange-
ordnet wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden
König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau,
Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des am 20. Juni 1872 zwischen
dem Großherzogthum Luxemburg und dem Deut-
schen Reich abgeschlossenen Telegraphen-Vertrages,
dessen Ratificationen den 12. Juli 1872 in Ber-
lin ausgetauscht worden sind;

Nach Einsicht des Art. 8 des Gesetzes vom 9.
December 1869 über den Telegraphendienst;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes in sei-
nem Gutachten vom 28. Juni 1872;

Auf den Collectiv-Bericht Unseres Staatsmini-
sters, Präsidenten der Regierung, und Unseres
General-Directors der Finanzen, und nach Vera-
thung der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Der am 20. Juni 1872 zwischen dem Groß-
herzogthum Luxemburg und dem Deutschen Reich
abgeschlossene Telegraphen-Vertrag, dessen Rati-
ficationen den 12. Juli 1872 in Berlin ausge-
tauscht worden sind, soll behufs Ausführung
durchs „Memorial“ veröffentlicht werden.

Art. 2.

Unser Staatsminister, Präsident der Regie-
rung, und Unser General-Director der Finanzen
sind, jeder in so fern es ihn betrifft, mit der
Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Wasserbingen den 20. Juli 1872.

Für den König-Großherzog:

Der Staatsminister, Dessen Statthalter
Präsident der Regierung, im Großherzogthum,
L. J. E. Servais. Heinrich,
Der General-Director Prinz der Niederlande.
der Finanzen,
G. Ulveling.

*Arrêté royal grand-ducal du 20 juillet 1872, por-
tant publication du traité télégraphique conclu
le 20 juin 1872 entre le Grand-Duché de Lux-
embourg et l'Empire Allemand.*

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau,
Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu le traité télégraphique conclu le 20 juin
1872 entre le Grand-Duché de Luxembourg et
l'Empire d'Allemagne et dont les ratifications ont
été échangées à Berlin le 12 juillet 1872;

Vu l'art. 8 de la loi du 9 décembre 1869 sur le
service télégraphique;

Notre Conseil d'État entendu dans son avis du
28 juin 1872;

Sur le rapport collectif de Notre Ministre d'État,
Président du Gouvernement, et de Notre Directeur
général des finances et après délibération du
Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}.

Le traité télégraphique conclu le 20 juin 1872
entre le Grand-Duché de Luxembourg et l'Empire
d'Allemagne et dont les ratifications ont été échan-
gées à Berlin le 12 juillet 1872, sera publié par
la voie du *Mémorial*, afin d'exécution.

Art. 2.

Notre Ministre d'État, Président du Gouver-
nement, et Notre Directeur général des finances
sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de
l'exécution du présent arrêté.

Wallerdange, le 20 juillet 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
Le Ministre d'État, HENRI,
Prés. du Gouvernement. PRINCE DES PAYS-BAS.
L.-J.-E. SERVAIS.
Le Directeur général
des finances,
G. ULVELING.

Telegraphen-Vertrag.

Behufs Regelung der telegraphischen Beziehungen zwischen dem Großherzogthum Luxemburg und dem Deutschen Reiche haben Seine Majestät der König der Niederlande, Großherzog von Luxemburg, und Seine Majestät der Deutsche Kaiser beschlossen, einen neuen Vertrag zu schließen, und zu diesem Zweck zu Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestät der König der Niederlande, Großherzog von Luxemburg:

Allerhöchstihren Geschäftsträger Jean Pierre Godefroi Föhr, Doctor der Rechte,

Seine Majestät der Deutsche Kaiser:

Allerhöchstihren Obersten à la suite der Armee, Stellvertreter des General-Telegraphen-Directors, Theodor Meydam,

welche, nachdem die beiderseitigen Vollmachten in guter und gehöriger Ordnung befunden worden, vorbehaltlich der Genehmigung ihrer hohen Vollmachtgeber, folgende Uebereinkunft geschlossen haben:

Artikel 1.

Der gegenwärtig für den Wechselverkehr zwischen den Deutschen Staaten in Anwendung befindliche Gebührentarif, nach welchem die Gebühren für einfache Depeschen von 20 Worten betragen

in der ersten Zone	5 Sgr.,
in der zweiten Zone	10 Sgr.,
in der dritten Zone.	15 Sgr.,

kommt auch für die telegraphische Correspondenz zwischen allen Deutschen und den Großherzogth.-Luxemburgischen Telegraphen-Stationen zur Geltung.

Die Gebühren für den Verkehr innerhalb der ersten Zone verbleiben der Verwaltung der Aufgabestationen.

Von den Gebühren für die zweite und dritte Zone erhalten

das Großherzogthum Luxemburg ein Drittel,
das Deutsche Reich zwei Drittel.

Artikel 2.

Im allgemeinen finden für die internationale telegraphische Correspondenz des Großherzogthums Luxemburg, welche das Deutsche Reich transittirt, die Festsetzungen des zu Rom vereinbarten internationalen Telegraphen-Vertrages vom 14. Januar 1872 Anwendung; jedoch wird für nachfolgende, die Deutschen Reichs-Telegraphenlinien passirende Transit-Correspondenz eine ermäßigte Durchgangsgebühr erhoben, nämlich:

- a) für jede einfache Depesche zwischen Luxemburg und Oesterreich-Ungarn, 12 Sgr. = 1,50 Fr.
- b) für jede einfache Depesche zwischen Luxemburg einerseits und den Niederlanden oder der Schweiz anderseits, 8 Sgr. = 1 Fr.

Artikel 3.

Die beiderseitigen Telegraphen-Verwaltungen werden sich über die Ausgleichung der gegenseitigen Forderungen im Wege des Schriftwechsels verständigen.

Artikel 4.

Für den Fall, daß von Seiten der Königlich Belgischen Telegraphen-Verwaltung eine Erleichterung des telegraphischen Verkehrs derselben mit den Stationen in Elsaß-Lothringen für wünschenswerth, und die Errichtung einer neuen directeren Verbindung für zweckmäßig erkannt werden sollte, verpflichtet sich die Königlich Großherzogliche Luxemburgische Regierung, auf diesfälligen besonderen Antrag der Kaiserlich Deutschen Telegraphen-Verwaltung in ihrem Gebiet von der Grenze nördlich von Diedenhofen bis zur belgischen Grenze bei Arlon eine Telegraphenleitung aus mindestens 5^{mm} starken Draht herstellen zu lassen, welcher Draht, außer in Luxemburg selbst Behufs Untersuchung bei Störungen, in keine andere Großherzogliche Station eingeführt werden, sondern zur directen Correspondenz zwischen Elsaß-Lothringen und Belgien bestimmt sein soll.

Sobald dieser Leitungsdraht im Anschluß an entsprechende Leitungen an der deutschen und belgischen Grenze betriebsfähig hergestellt und in Benutzung genommen ist, wird der Großherzoglich Luxemburgischen Telegraphen Verwaltung als Vergütung der Transitgebühr Seitens der Kaiserlich Deutschen Verwaltung eine monatliche Abfindung gezahlt, welche unter Zugrundlegung einer durchschnittlichen Gebühr von 20 Centimes für eine beförderte Depesche, zunächst monatlich einhundert Franken betragen soll. Dieser Satz, nach 500 Depeschen pro Monat berechnet, wird nach Maßgabe des steigenden telegraphischen Verkehrs im vorherigen Einverständnis der beiderseitigen Verwaltungen entsprechend erhöht, und zwar je um einhundert Franken, sobald die monatlich beförderten Depeschen die Zahlen von 600, 1100, 1600, 2100, 2600 überschreiten, und stets für halbjährige, mit dem 30. Juni und dem 31. December jeden Jahres abschließende Perioden. Ist der Monatsbetrag von sechshundert Franken erreicht, so soll es bei diesem Betrage dann auch für die Folgezeit sein Bewenden behalten.

Wird bei zunehmender Correspondenz ein zweiter und ein dritter Leitungsdraht zu gleichem Zwecke auf Antrag der Kaiserlich Deutschen Telegraphen-Verwaltung eingerichtet, so wird für die Benutzung jedes dieser Drähte gleichfalls monatlich eine Vergütung von 600 Franken an die Großherzoglich Luxemburgische Verwaltung erstattet.

Diese, das Großherzogliche Gebiet überschreitenden Leitungen sollen zu keinem, die Neutralität des Großherzogthums Luxemburg beeinträchtigenden telegraphischen Mittheilungen benutzt werden dürfen.

Die Untersuchungsstation in Luxemburg wird nach Maßgabe der Kaiserlich Deutschen Telegraphen-Verwaltung angelegt; für Bedienung derselben, sowie für Beseitigung eintretender Unterbrechung und Störungen wird die Großherzoglich Luxemburgische Verwaltung, welche auch die regelrechte Unterhaltung der Leitungsdrähte zu bewirken hat, bereitwillig sorgen.

Bleibt der Specialdraht, beziehungsweise einer der Specialdrähte im Laufe eines Monats länger als drei Tage gestört und betriebsunfähig, so wird für die Gesamtzahl solcher Tage die bezügliche monatliche Vergütung um den verhältnismäßigen Antheil verringert.

Artikel 5

Der gegenwärtige Vertrag tritt mit dem 1. Juli 1872 in Kraft. Derselbe ist von Jahr zu Jahr kündbar; es darf jedoch eine Kündigung nur bis 1. Juli jeden Jahres erfolgen und es bleibt in einem solchen Falle der Vertrag demnächst noch bis zum letzten Juni des nachfolgenden Jahres in Wirksamkeit.

Die Ratifikationen gegenwärtigen Vertrages durch Seine Majestät den König der Niederlande, Großherzog von Luxemburg, und durch Seine Majestät den Deutschen Kaiser sollen am 12. Juli 1872, wenn nicht früher, in Berlin ausgetauscht werden und zwar gleichzeitig mit den Ratifikationen des Eisenbahn-Vertrages vom 11. Juni dieses Jahres.

Dessen zu Urkund ist dieser Vertrag von den Eingangs genannten Bevollmächtigten unterschrieben und besiegelt.

Es geschehen zu Berlin den 20. Juni 1872.

(gez.) J. P. Föhr.
(L. S.)

(gez.) Meydam.
(L. S.)

Königl.-Großh. Beschluß vom 25. Juli 1872,
wodurch den Accisen-Beamten die Befugnis
ertheilt wird, bei ihren Dienstverrichtungen
das Innere der Eisenbahnanlagen zu be-
treten und zu begehen.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden
König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau,
Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Einsicht Unseres Beschlusses vom 18.
August 1859, wodurch das provisorische Reglement
über die Polizei, die Benutzung, die Sicherheit
und den Betrieb der Eisenbahnen genehmigt wird;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Prä-
sidenten der Regierung, und nach Einsicht der
Conseilsberatung der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

In Abstellung der Schlußbestimmung von Nr.
2 des Art. 37 vorerwähnten Beschlusses sind die
Accisen-Beamten bei ihren Dienstverrichtungen
befugt, das Innere der Eisenbahnanlagen, ohne
Vorzeigung eines von der zuständigen Behörde
ausgegangenen Befehls, zu betreten und zu begehen.

Art. 2.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung,
ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauf-
tragt.

Luxemburg den 25. Juli 1872.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter

Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, Heinrich,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

*Arrêté royal grand-ducal du 25 juillet 1872, au-
torisant les employés des accises, en exercice de
leurs fonctions, à s'introduire dans l'enceinte
des chemins de fer et à y circuler.*

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-
Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu Notre arrêté du 18 août 1859, approuvant
le règlement provisoire sur la police, l'usage, la
sûreté et l'exploitation des chemins de fer;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Prési-
dent du Gouvernement, et vu la délibération prise
par le Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}.

Par exception à la disposition finale du n° 2 de
l'art. 37 du règlement précité, les employés des
accises, en exercice de leurs fonctions, sont au-
torisés à s'introduire dans l'enceinte du chemin
de fer et à y circuler, sans la présentation d'un
ordre émanant de l'autorité compétente.

Art. 2.

Notre Ministre d'État, Président du Gouverne-
ment, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 25 juillet 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

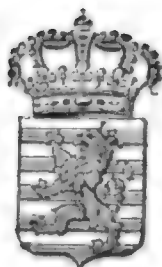
Son Lieutenant-Représentant

Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Président du Gouvernement, HENRI,
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o 24.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Mittwoch, 14. August 1872.

MERCREDI, 14 août 1872.

Königl.-Großh. Beschluß vom 6. August 1872, wodurch die Prinz-Heinrich-Gesellschaft zum Anschluß ihrer Linien an das Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahnnetz ermächtigt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg &c., &c., &c.;

Nach Einsicht der seitens der Prinz-Heinrich-Gesellschaft gestellten Gesuche, den Anschluß der Linien dieser Gesellschaft an diejenigen der Wilhelm-Luxemburg-Gesellschaft bezweckend;

Nach Einsicht der von der Wilhelm-Luxemburg- und der französischen Ostbahn-Gesellschaft dagegen erhobenen Einsprüche;

Nach Einsicht des Art. 24 des Bedingungsheftes für die Wilhelm-Luxemburger Eisenbahnen;

Nach Einsicht des Art. 11 des Beschlusses vom 20. Juni 1859, welcher lautet: „Die Regierung behält sich ausdrücklich das Recht vor, neue Concessionen für Eisenbahnen, welche in die bereits concessionirten Bahnen münden sollen, zu ertheilen; die Gesellschaft darf diesen Zweigbahnen kein Hindernis entgegenstellen;“

Nach Einsicht des Gutachtens des Staatsrathes vom 19. April 1872;

Nach Einsicht der Conseilsberathung der Regierung;

Arrêté royal grand-ducal du 6 août 1872, autorisant la Société Prince-Henri à opérer le raccordement de ses lignes avec le réseau Guillaume-Luxembourg.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu les demandes formées par la Compagnie Prince-Henri ayant pour objet le raccordement des lignes de cette Compagnie avec celles du Guillaume-Luxembourg;

Vu les observations faites à l'encontre par les Sociétés Guillaume-Luxembourg et de l'Est français;

Vu l'art. 14 du cahier des charges pour les chemins de fer Guillaume-Luxembourg;

Vu l'art. 11 de l'arrêté du 20 juin 1859, portant: «le Gouvernement se réserve expressément le droit d'accorder de nouvelles concessions de chemin de fer s'embranchant sur les chemins déjà concédés; la Société ne pourra mettre aucun obstacle à ces embranchements»;

Vu l'avis du Conseil d'État en date du 19 avril 1872;

Vu la délibération prise par le Gouvernement en conseil;

Haben beschlossen und beschließen :

Die Prinz-Heinrich-Gesellschaft ist ermächtigt, den Anschluß der Linien des ihr concedierten Eisenbahnnetzes mit dem Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahnnetze zu bewerkstelligen.

Wir behalten Uns vor im Falle der Nichtverständigung der theilgenommenen Parteien, die Art und Weise der herzustellenden Verbindung beider Netze anderweit zu bestimmen.

Walferdingen den 6. August 1872.

Für den König-Großherzog :

Deffen Statthalter

Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, Heinrich,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

Königl.-Großh. Beschluß vom 13. August 1872, betreffend die Gebühr für Beförderung von Briefen und Telegrammen durch Boten.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c. ;

Nach Einsicht des Art. 3 des Beschlusses Unseres General-Directors der Justiz vom 27. November 1865 ;

Nach Einsicht des Art. 6 des Königl.-Großh. Beschlusses vom 22. Mai 1866 ;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes in seinem Gutachten vom 2. August 1872 ;

Auf den Bericht Unseres General-Directors der Finanzen und nach Berathung der Regierung im Conseil ;

Haben beschlossen und beschließen :

Art. 1.

Der Art. 3 des Beschlusses Unseres General-Directors der Justiz vom 27. November 1865 und der Art. 6 des Königl.-Großh. Beschlusses vom 22. Mai 1866 sind abgeändert, wie folgt :

Die Gebühr für Beförderung von Briefen und

Avons arrêté et arrêtons :

La Société Prince-Henri est autorisée à opérer le raccordement des lignes du réseau des chemins de fer dont elle a la concession, avec le réseau Guillaume-Luxembourg.

Nous Nous réservons de déterminer ultérieurement, à défaut d'entente entre les intéressés, la manière dont la jonction des deux réseaux doit avoir lieu.

Walferdange, le 6 août 1872.

Pour le Roi Grand-Duc :

Son Lieutenant-Représentant

Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Président du Gouvernement, HENRI,
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Arrêté royal grand-ducal du 13 août 1872, concernant la taxe pour frais de transport par exprès des lettres et télégrammes.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc. ;

Vu l'art. 3 de l'arrêté de Notre Directeur général de la justice en date du 27 novembre 1865 ;

Vu l'art. 6 de l'arrêté royal grand-ducal du 22 mai 1866 ;

Notre Conseil d'État entendu dans son avis du 2 août 1872 ;

Sur le rapport de Notre Directeur général des finances et après délibération du Gouvernement en conseil ;

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1^{er}.

L'art. 3 de l'arrêté de Notre Directeur général de la justice du 27 novembre 1865, et l'art. 6 de l'arrêté royal grand-ducal du 22 mai 1866 sont modifiés ainsi qu'il suit :

Les frais de transport par exprès des lettres et

Telegrammen durch Boten über die Ortschaften hinaus, in welchen sich Post- und Telegraphenämter befinden, ist auf einen Franken für die Entfernung von 5 Kilometer und darunter, und auf fünfzig Centimen für jeden Bruchtheil von 2500 Meter über die fünf ersten Kilometer hinaus festgestellt.

Art. 2.

Unser General-Director der Finanzen ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Wasserdingen den 13. August 1872.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter

Der General-Director im Großherzogthum,
der Finanzen, Heinrich,
G. Ulveling. Prinz der Niederlande.

Königl.-Großh. Beschluß vom 13. August 1872,
betreffend die Reise- und Aufenthaltskosten
des Aufsehers der Staatstelegraphenlinien.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden
König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau,
Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des Königl.-Großh. Beschlusses
vom 4. September 1870, wodurch die Reise- und
Aufhaltskosten des Aufsehers der Staatstele-
graphenlinien geregelt werden;

Auf den Bericht Unseres General-Directors
der Finanzen und nach Verathung der Regierung
im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Bestimmung des Art. 1 Unseres vorer-
wähnten Beschlusses vom 4. September 1870,
wodurch das Maximum der dem Aufseher der
Staatstelegraphenlinien bewilligten Reise- und
Aufhaltskosten auf 600 Franken jährlich fest-
gestellt wird, ist aufgehoben.

des télégrammes au-delà des localités où se
trouvent établis les bureaux postaux et télégra-
phiques, sont fixés à un franc pour la distance de
5 et de moins de 5 kilomètres, et à cinquante
centimes par fraction de 2500 mètres au-delà des
premiers 5 kilomètres.

Art. 2.

Notre Directeur général des finances est chargé
de l'exécution du présent arrêté.

Wallerdange, le 13 août 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Directeur général dans le Grand-Duché,
des finances, HENRI,
G. ULVELING. PRINCE DES PAYS-BAS.

**Arrêté royal grand-ducal du 13 août 1872, con-
cernant les frais de route et de séjour du com-
mis-surveillant des lignes télégraphiques de
l'État.**

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau,
Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'arrêté royal grand-ducal du 4 septembre
1870, portant règlement des frais de route et de
séjour du commis-surveillant des lignes télégra-
phiques de l'État;

Sur le rapport de Notre Directeur général des
finances et après délibération du Gouvernement
en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}.

La disposition de l'art. 1^{er} de Notre arrêté pré-
cité du 4 septembre 1870, fixant à 600 francs le
maximum de l'allocation annuelle pour frais de
route et de séjour du commis-surveillant des
lignes télégraphiques de l'État, est abrogée.

Art. 2.

Unser General-Director der Finanzen ist mit der Ausführung dieses Beschlusses, welcher ins „Memorial“ eingerückt werden soll, beauftragt.

Walferdingen den 13. August 1872.

Für den König-Großherzog :

Deffen Statthalter

Der General-Director im Großherzogthum,
ber Finanzen, Heinrich,
G. Ulveling. Prinz der Niederlande.

Art. 2.

Notre Directeur général des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au *Mémorial*.

Walferdange, le 13 août 1872.

Pour le Roi Grand-Duc :

Son Lieutenant-Représentant

Le Directeur général dans le Grand-Duché,
des finances, HENRI,
G. ULVELING PRINCE DES PAYS-BAS.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MEMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Erster Theil.**

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o 25.**PREMIÈRE PARTIE.**

**ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.**

Mittwoch, 28. August 1872.**MERCREDI, 28 août 1872.**

Königl.-Großh. Beschluß vom 20. August 1872,
woburd die Veröffentlichung des zwischen
dem Großherzogthum Luxemburg und dem
Deutschen Reich für Elsaß-Lothringen ab-
geschlossenen Auslieferungs-Vertrages an-
geordnet wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden
König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau,
Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des am 3. Juli 1872 zwischen
dem Großherzogthum Luxemburg und dem Deut-
schen Reiche, für genanntes Großherzogthum und
Elsaß-Lothringen, abgeschlossenen Auslieferungs-
Vertrages;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 13. März 1870,
die Auslieferung von ausländischen Uebeltätern
betreffend;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes in sei-
nem Gutachten vom 12. Juli 1872;

Auf den Collectiv-Bericht Unseres Staatsmi-
nisters, Präsidenten der Regierung, und Unseres
General-Directors der Justiz und nach Berathung
der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Der am 3. Juli 1872 zwischen dem Großher-
zogthum Luxemburg und dem Deutschen Reiche

**Arrêté royal grand-ducal du 20 août 1872, por-
tant publication du traité d'extradition con-
clu entre le Grand-Duché de Luxembourg et
l'Empire Allemand pour l'Alsace-Lorraine.**

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-
Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu le traité d'extradition conclu le 3 juillet
1872 entre le Grand-Duché de Luxembourg et l'Em-
pire d'Allemagne, pour ledit Grand-Duché et l'Al-
sace-Lorraine;

Vu la loi du 13 mars 1870, concernant l'extra-
dition des malfaiteurs étrangers;

Notre Conseil d'Etat entendu dans son avis du
12 juillet 1872;

Sur le rapport collectif de Notre Ministre d'Etat,
Président du Gouvernement, et de Notre Directeur
général de la justice, et après délibération du Gou-
vernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}.

Le traité d'extradition conclu le 3 juillet 1872
entre le Grand-Duché de Luxembourg et l'Em-

für genanntes Großherzogthum und Elsaß-Lothringen abgeschlossene Auslieferungs-Vertrag, dessen Ratifikationen den 31. Juli 1872 in Berlin ausgetauscht worden sind, soll behufs Ausführung durchs „Memorial“ veröffentlicht werden.

Art. 2.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, und unser General-Director der Justiz sind, jeder in so fern es ihn betrifft, mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg den 20. August 1872.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, Heinrich,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Justiz,
Vannerus.

Vertrag.

Seine Majestät der König der Niederlande, Großherzog von Luxemburg, und Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, sind übereingekommen, für das Großherzogthum Luxemburg und Elsaß-Lothringen einen Vertrag wegen gegenseitiger Auslieferung flüchtiger Verbrecher abzuschließen und haben zu dem Behufe zu Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestät der König der Niederlande, Großherzog von Luxemburg:

Unerhöchsthren Geschäftsträger Jean Pierre Godefroi Föhr, Doktor der Rechte,

Seine Majestät der Deutsche Kaiser:

Unerhöchsthren Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrath und Direktor im Reichskanzler-Amt Carl Joseph Benjamin Herzog,

welche nach Mittheilung ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten nachstehende Artikel vereinbart haben.

pire d'Allemagne, pour ledit Grand-Duché et l'Alsace-Lorraine, et dont les ratifications ont été échangées à Berlin le 31 juillet 1872, sera publié par la voie du *Mémorial*, à fin d'exécution.

Art. 2.

Notre Ministre d'Etat, Président du Gouvernement, et Notre Directeur général de la justice sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 20 août 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Ministre d'Etat, dans le Grand-Duché,
Prés. du Gouv., HENRI,
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur général
de la justice,
VANNERUS.

TRAITÉ. *)

Sa Majesté le Roi des Pays-Bas, Grand-Duc de Luxembourg, et Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne, étant convenus de conclure pour le Grand-Duché de Luxembourg et l'Alsace-Lorraine un traité pour l'extradition réciproque des malfaiteurs fugitifs, ont à cet effet muni de Leurs pleins pouvoirs, savoir:

Sa Majesté le Roi des Pays-Bas, Grand-Duc de Luxembourg:

M. le Dr Jean-Pierre-Godfroid Föhr, Son chargé d'affaires,

Et Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne:

M. Charles-Joseph-Benjamin Herzog, Son Conseiller intime, Directeur à la Chancellerie Impériale,

Lesquels, après avoir échangé leurs pleins pouvoirs, trouvés en bonne et due forme, sont convenus des articles suivants.

*) Le texte français est la traduction du texte original allemand.

Art. 1.

Die Hohen vertragenden Theile verpflichten sich durch gegenwärtigen Vertrag, sich einander in allen nach den Bestimmungen desselben zulässigen Fällen diejenigen Personen auszuliefern, welche wegen einer der nachstehend aufgezählten strafbaren, im Gebiete des ersuchenden Staats begangenen und daselbst strafbaren Handlungen, sei es als Urheber oder Theilnehmer, verurtheilt oder in Anklagestand versetzt oder zur gerichtlichen Untersuchung gezogen worden sind, nämlich:

1) wegen Totschlags, Mordes, Giftmordes, Elternmordes, Kindesmordes;

2) wegen vorsätzlicher Abtreibung der Leibesfrucht;

3) wegen Aussetzung eines Kindes unter sieben Jahren oder vorsätzlicher Verlassung eines solchen in hilfloser Lage;

4) wegen Raubes oder Verheimlichung eines Kindes unter sieben Jahren, wegen Entführung, Unterdrückung, Verwechselung, Unterschlebung eines Kindes;

5) wegen Entführung einer minderjährigen Person;

6) wegen vorsätzlicher und rechtswidriger Verraubung der persönlichen Freiheit eines Menschen, insofern sich eine Privatperson derselben schuldig macht;

7) wegen mehrfacher Ehe;

8) wegen Nothzucht;

9) wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen, mit Gewalt, an einer Person des einen oder anderen Geschlechts;

10) wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen, ohne Gewalt, mit einer Person des einen oder anderen Geschlechts unter vierzehn Jahren;

11) wegen gewohnheitsmäßiger Rupperei mit minderjährigen Personen des einen oder anderen Geschlechts;

12) wegen vorsätzlicher Mißhandlung oder Verletzung eines Menschen, welche den Tod, ohne Vorfaß zu tödten, zur Folge gehabt hat;

Art. 1^{er}.

Les hautes parties contractantes s'engagent par le présent traité à se livrer réciproquement, dans tous les cas prévus par les clauses dudit traité, les personnes qui, à cause d'un des faits ci-après énumérés, commis et punissables sur le territoire de la partie réclamante, ont été, comme auteurs ou complices, condamnées ou mises en accusation ou soumises à une poursuite judiciaire, savoir :

1° Pour meurtre, assassinat, empoisonnement, parricide et infanticide;

2° Pour avortement volontaire;

3° Pour exposition d'un enfant au-dessous de sept ans ou abandon prémédité d'un tel enfant dans un état qui le prive de tout secours;

4° Pour rapt ou recel d'un enfant au-dessous de sept ans et pour enlèvement, suppression, substitution ou supposition d'enfant;

5° Pour enlèvement d'une personne mineure;

6° Pour privation volontaire et illégale de la liberté individuelle d'une personne commise par un particulier;

7° Pour bigamie;

8° Pour viol;

9° Pour attentat à la pudeur, avec violence, sur une personne de l'un ou de l'autre sexe;

10° Pour attentat à la pudeur, sans violence, avec une personne de l'un ou de l'autre sexe âgée de moins de quatorze ans;

11° Pour excitation habituelle à la débauche de personnes mineures de l'un ou de l'autre sexe;

12° Pour coups portés ou blessures faites volontairement à une personne qui ont eu pour conséquence la mort sans l'intention de la donner;

- 13) wegen Diebstahls, Raubes, Erpressung;
- 14) wegen Unterschlagung in denjenigen Fällen, in welchen dieselbe von der Landesgesetzgebung beider vertragenden Theile mit Strafe bedroht ist;
- 15) wegen Betruges;
- 16) wegen betrügerischen Bankerutts;
- 17) wegen Meineides;
- 18) wegen falschen Zeugnisses;
- 19) wegen Verleitung eines Zeugen zum Meineide;
- 20) wegen Fälschung von Urkunden und wissentlichen Gebrauchs falscher oder gefälschter Urkunden;
- 21) wegen Fälschmünzerei, insbesondere wegen Nachmachens und Veränderns von Metall- und Papiergeld, wegen wissentlichen Ausgebens und Inumlaufsetzens von nachgemachten oder veränderten Metall- und Papiergelde;
- 22) wegen Nachmachens und Verfälschens von Bankbillets und anderen vom Staate oder unter Autorität des Staats, von Korporationen, Gesellschaften oder Privatpersonen ausgegebenen Schuldschreibungen und sonstigen Werthpapieren, sowie wegen wissentlichen Ausgebens und Inumlaufsetzens solcher nachgemachten oder gefälschten Bankbillets, Schuldschreibungen und anderer Werthpapiere;
- 23) wegen vorsätzlicher Brandstiftung;
- 24) wegen Unterschlagung und Erpressung seitens öffentlicher Beamten;
- 25) wegen Bestechung öffentlicher Beamten zum Zwecke einer Verletzung ihrer Amtspflicht;
- 26) wegen gänzlicher oder theilweiser Zerstörung von Eisenbahnen, wegen vorsätzlicher Störung eines Eisenbahnzuges auf der Fahrbahn durch Aufstellen, Hinlegen oder Hinwerfen von Gegenständen, durch Verrückung von Schienen oder ihrer Unterlagen, durch Wegnahme von Bolzen, oder durch Vereitung von Hindernissen anderer Art, welche dazu geeignet sind, den Zug aufzuhalten oder aus den Schienen zu bringen.

Die Auslieferung kann auch wegen Versuches

- 13° Pour vol, rapine et extorsion;
- 14° Pour abus de confiance dans les cas prévus simultanément par la législation des deux parties contractantes;
- 15° Pour escroquerie ou tromperie;
- 16° Pour banqueroute frauduleuse;
- 17° Pour faux serment;
- 18° Pour faux témoignage;
- 19° Pour subornation de témoin;
- 20° Pour faux en écritures et usage fait avec connaissance de titres faux ou falsifiés;
- 21° Pour fausse monnaie, particulièrement pour contrefaçon ou altération de monnaies de métal et de papier, et pour émission et mise en circulation avec connaissance, de monnaies de métal ou de papier contrefaites ou altérées;
- 22° Pour contrefaçon et falsification de billets de banque et autres titres d'obligations et valeurs en papier quelconques émis par l'État et sous l'autorité de l'État par des corporations, sociétés ou particuliers, ainsi que pour émission et mise en circulation avec connaissance de ces billets de banque, titres d'obligations et autres valeurs en papier contrefaits ou falsifiés;
- 23° Pour incendie volontaire;
- 24° Pour détournement et concussion de la part de fonctionnaires publics;
- 25° Pour corruption de fonctionnaires publics dans le but de les porter à violer les devoirs de leur charge;
- 26° Pour destruction, en tout ou en partie de chemins de fer; pour entraves volontaires à la circulation d'un convoi sur le chemin de fer par le dépôt d'objets quelconques, par le dérangement des rails ou de leurs supports, par l'enlèvement des clavettes, ou par l'emploi de tout autre moyen de nature à arrêter le convoi ou à le faire sortir des rails.

L'extradition pourra aussi avoir lieu pour la

einer von 1 bis 26 aufgeführten strafbaren Handlung stattfinden, wenn der Versuch nach der Landesgesetzgebung beider vertragenden Theile mit Strafe bedroht ist.

Art. 2.

Jedoch soll von Seiten der Regierung Elsaß-Lothringens kein Deutscher an die Luxemburgische Regierung und von dieser kein Luxemburger an die Regierung von Elsaß-Lothringen ausgeliefert werden.

Ist die reklamirte Person weder ein Deutscher noch ein Luxemburger, so soll die Auslieferung nur dann erfolgen, wenn der Heimathsstaat derselben von dem Auslieferungsantrage durch die Regierung, an welche der Antrag gerichtet ist, Kenntniß erhalten und der Auslieferung nicht widersprochen hat.

Art. 3.

Die Auslieferung soll nicht stattfinden, wenn die seitens der Regierung von Elsaß-Lothringen reklamirte Person in Luxemburg, die seitens der Luxemburgischen Regierung reklamirte Person im Deutschen Reiche wegen derselben strafbaren Handlung, wegen deren die Auslieferung beantragt wird, in Untersuchung gewesen und außer Verfolgung gesetzt worden, oder sich noch in Untersuchung befindet oder bereits bestraft worden ist.

Wenn die seitens der Regierung von Elsaß-Lothringen reklamirte Person in Luxemburg, oder wenn die seitens der Luxemburgischen Regierung reklamirte Person im Deutschen Reiche wegen einer anderen strafbaren Handlung in Untersuchung ist, so soll ihre Auslieferung bis zur Beendigung dieser Untersuchung und vollendeter Vollstreckung der etwa gegen sie erkannten Strafe aufgeschoben werden.

Art. 4.

Die Bestimmungen des gegenwärtigen Vertrages finden auf solche Personen, die sich irgend eines politischen Verbrechens oder Vergehens schuldig gemacht haben, keine Anwendung. Die

tentative des faits ci-dessus énumérés lorsqu'elle est punissable d'après la législation des deux pays contractants.

Art. 2.

Toutefois il ne sera livré de la part du Gouvernement d'Alsace-Lorraine aucun Allemand au Gouvernement Luxembourgeois et de la part de celui-ci aucun Luxembourgeois ne sera livré au Gouvernement d'Alsace-Lorraine.

Si l'individu réclamé n'est ni Allemand ni Luxembourgeois, l'extradition ne pourra avoir lieu que lorsque l'État auquel il appartient aura été informé de la demande d'extradition par le Gouvernement requis et n'y aura pas fait d'opposition.

Art. 3.

L'extradition n'aura pas lieu si la personne réclamée par le Gouvernement d'Alsace-Lorraine a été poursuivie et mise hors de cause ou est encore poursuivie ou a déjà été punie dans le Grand-Duché de Luxembourg, ou si la personne réclamée par le Gouvernement Luxembourgeois a été poursuivie et mise hors de cause ou est encore poursuivie ou a déjà été punie dans l'Empire Allemand pour le même acte punissable qui est cause de la demande d'extradition.

Lorsque la personne réclamée par le Gouvernement de l'Alsace-Lorraine est poursuivie dans le Grand-Duché de Luxembourg ou que la personne réclamée par le Gouvernement Luxembourgeois est poursuivie dans l'Empire Allemand à cause d'un autre acte punissable, son extradition sera différée jusqu'à la fin de ces poursuites et l'accomplissement de la peine éventuellement prononcée contre elle.

Art. 4.

Les dispositions du présent traité ne sont point applicables aux personnes qui se sont rendues coupables de quelque crime ou délit politique. La personne qui a été extradée à raison de l'un

Person, welche wegen eines der in Art. 1 aufgeführten gemeinen Verbrechen oder Vergehen geführt worden ist, darf demgemäß in demjenigen Staate, an welchen die Auslieferung erfolgt ist, in keinem Falle wegen eines von ihr vor der Auslieferung verübten politischen Verbrechens oder Vergehens, noch wegen einer Handlung, die mit einem solchen Verbrechen oder Vergehen im Zusammenhange steht, noch wegen eines Verbrechens oder Vergehens, welches in dem gegenwärtigen Vertrage nicht vorgesehen ist, zur Untersuchung gezogen und bestraft werden.

Art. 5.

Die Auslieferung soll nicht stattfinden, wenn seit der begangenen strafbaren Handlung oder der Einleitung der strafgerichtlichen Verfolgung, oder der erfolgten Verurtheilung, nach den Gesetzen desjenigen Staates, in welchem der Verfolgte zur Zeit, wo die Auslieferung beantragt wird, sich aufhält, Verjährung der strafgerichtlichen Verfolgung oder der erkannten Strafe eingetreten ist.

Art. 6.

Die Anträge auf Auslieferung erfolgen im diplomatischen Wege.

Die Auslieferung eines der in Art. 1 aufgeführten strafbaren Handlungen soll nur bewilligt werden auf Grund eines verurtheilenden Erkenntnisses oder auf Grund eines förmlichen Beschlusses des zuständigen Gerichts auf Verlegung in den Anklagestand oder Eröffnung der Untersuchung, oder auf Grund einer von dem zuständigen Richter erlassenen Verfügung, in welcher die Verweisung des Beschuldigten vor den erkennenden Richter ausdrücklich angeordnet wird, — insofern diese Schriftstücke in Urschrift oder in beglaubigter Abschrift und zwar in denjenigen Formen beigebracht sind, welche die Gesetzgebung des die Auslieferung begehrenden Staates vorschreibt.

Art. 7.

Der wegen einer der in Art. 1 aufgezählten strafbaren Handlungen Verfolgte darf jedoch vor-

des crimes ou délits communs mentionnés à l'art. 1^{er}, ne peut par conséquent en aucun cas être poursuivie et punie dans l'État auquel l'extradition a été accordée, à raison d'un crime ou délit politique commis par elle avant l'extradition, ni à raison d'un fait connexe à un semblable crime ou délit politique, ni à raison d'un crime ou délit non prévu par le présent traité.

Art. 5.

L'extradition ne pourra avoir lieu si, depuis les faits imputés, le commencement des poursuites judiciaires ou la condamnation qui s'en sera suivie, la prescription de l'action ou de la peine est acquise d'après les lois du pays dans lequel l'étranger se trouve au moment où l'extradition est demandée.

Art. 6.

Les demandes d'extradition seront faites par la voie diplomatique.

L'extradition d'un inculpé des actes punissables mentionnés à l'art. 1^{er} ne sera accordée que sur le fondement d'une sentence de condamnation ou sur le fondement d'une décision formelle du tribunal compétent pour la mise en état d'accusation ou l'ouverture de la poursuite ou sur le fondement d'une ordonnance édictée par le juge compétent par laquelle le renvoi de l'inculpé devant ce juge est formellement décrété, pour autant que ces documents soient produits en original ou en expédition authentique dans les formes prescrites par la législation du Gouvernement qui demande l'extradition.

Art. 7.

L'individu poursuivi à raison d'un des actes punissables énumérés à l'art. 1^{er} peut toutefois

läufig festgenommen werden gegen Weibringung eines Haftbefehls, welcher von der zuständigen Gerichtsbehörde des die Auslieferung begehrenden Staats in den durch dessen Gesetze vorgeschriebenen Formen erlassen ist. Eine solche vorläufige Festnahme erfolgt nach den durch die Gesetzgebung des ersuchten Staats vorgeschriebenen Formen und Vorschriften.

In dringenden Fällen kann die vorläufige Festnahme auch schon gegen Weibringung eines Haftbefehls erfolgen, welcher von dem Untersuchungsrichter desjenigen Ortes, an welchem der Verfolgte seinen Aufenthalt genommen hat oder betroffen werden kann, auf Grund einer von der zuständigen Behörde desjenigen Staats, in welchem die strafbare Handlung begangen worden, gemachten amtlichen Mittheilung erlassen ist.

Im letzteren Falle muß der vorläufig Festgenommene wieder auf freien Fuß gesetzt werden, wenn ihm nicht binnen zehn Tagen nach seiner Verhaftung ein von der zuständigen Behörde des die Auslieferung begehrenden Staats erlassener Haftbefehl zugestellt ist.

In jedem Falle ist der vorläufig Festgenommene auf freien Fuß zu setzen, wenn ihm nicht innerhalb zweier Monate entweder ein verurtheilendes Erkenntniß oder ein förmlicher Beschluß des zuständigen Gerichts auf Verweisung in den Anklagestand oder Eröffnung der Untersuchung oder eine von dem zuständigen Strafrichter erlassene Verfügung, in welcher die Verweisung des Angeeschuldigten vor diesen Richter in gehöriger Form angeordnet wird, zugestellt wird.

Art. 8.

Alle in Beschlag genommenen Gegenstände, welche sich zur Zeit der Verhaftnehmung im Besitze des Auszuliefernden befinden, sollen, wenn die zuständige Behörde des um die Auslieferung ersuchten Staats die Ausantwortung derselben angeordnet hat, bei Vollziehung der Auslieferung mit übergeben werden, und es soll sich diese Ueberlieferung nicht bloß auf die entfremdeten Gegenstände, sondern auf Alles erstrecken, was zum Beweise der strafbaren Handlung dienen könnte.

être provisoirement arrêté sur la production d'un mandat d'arrêt décerné par l'autorité judiciaire compétente de l'État qui demande l'extradition dans les formes prescrites par les lois de celui-ci. Cette arrestation aura lieu dans les formes et suivant les règles prescrites par la législation du Gouvernement auquel elle est demandée.

En cas d'urgence, l'arrestation provisoire peut aussi avoir lieu sur la production d'un mandat d'arrêt décerné par le juge d'instruction du lieu où l'inculpé a établi son séjour ou peut être trouvé, sur le fondement d'une communication officielle faite par l'autorité compétente de l'État dans lequel l'acte punissable a été commis.

Dans le dernier cas, l'individu arrêté provisoirement doit être mis en liberté si, dans les dix jours après son arrestation, il ne lui est remis un mandat d'arrêt décerné par l'autorité judiciaire compétente de l'État qui demande l'extradition.

Mais en tous cas, l'individu arrêté provisoirement doit être mis en liberté si, dans les deux mois, il ne lui est remis soit une sentence de condamnation, soit une décision formelle du tribunal compétent pour la mise en état d'accusation ou l'ouverture de la poursuite, soit une ordonnance édictée par le juge compétent par laquelle le renvoi de l'inculpé devant ce juge est formellement décrété.

Art. 8.

Tous les objets saisis qui, au moment de l'arrestation, se trouvent en possession de l'individu à extraditer, si l'autorité compétente de l'État requis en a ordonné la restitution, seront remis en même temps lors de l'exécution de l'extradition, et cette remise s'étendra non seulement aux objets soustraits, mais à tout ce qui pourrait servir de preuve de l'infraction.

Art. 9.

Die vertragenden Theile gestatten ausdrücklich die Auslieferung mittelst Durchführung Auszuliefernder durch elsaß-lothringisches bezw. luxemburgisches Gebiet auf Grund einfacher Beibringung der im Art. 6 dieses Vertrages näher bezeichneten gerichtlichen Dokumente in Urschrift oder beglaubigter Abschrift, wenn einer der vertragenden Staaten die Auslieferung zu Gunsten eines fremden Staats, oder ein fremder Staat dieselbe zu Gunsten eines der vertragenden Staaten begehrt, vorausgesetzt, daß sowohl der die Auslieferung begehrende, als der um die Gewährung derselben angegangene Staat mit dem um die Gewährung der Durchführung angegangenen Staate in einem Vertragsverhältnisse steht, nach welchem die strafbare Handlung, welche zu dem Auslieferungs-Antrage Veranlassung giebt, zu denjenigen gehört, wegen welchen eine Auslieferung erfolgen soll, und ferner vorausgesetzt, daß eine solche Auslieferung nicht etwa durch die Bestimmungen der Artikel 4 und 5 des gegenwärtigen Vertrages untersagt ist.

Art. 10.

Die vertragenden Theile verzichten darauf, die Erstattung derjenigen Kosten, welche ihnen aus der Festnahme und dem Unterhalt des Auszuliefernden und seinem Transport bis zur Grenze erwachsen, in Anspruch zu nehmen, willigen vielmehr gegenseitig darin, diese Kosten selbst zu tragen.

Art. 11.

Der gegenwärtige Vertrag soll zehn Tage nach seiner in Gemäßheit der durch die Gesetzgebung der vertragenden Theile vorgeschriebenen Formen erfolgten Veröffentlichung in Kraft treten.

Der gegenwärtige Vertrag kann von jedem der beiden vertragenden Theile aufgekündigt werden, bleibt jedoch nach erfolgter Aufkündigung noch sechs Monate lang in Kraft.

Derselbe wird ratifizirt und die Ratifikationen werden binnen vier Wochen oder wo möglich früher in Berlin ausgetauscht werden.

Art. 9.

Il est formellement stipulé que l'extradition par voie de transit sur les territoires respectifs de Luxembourg et d'Alsace-Lorraine sera accordée sur la simple production, en original ou en expédition authentique, de l'un des actes de procédure mentionnés selon les cas, dans l'art. 6 ci-dessus, lorsqu'elle sera requise par l'un des États contractants au profit d'un État étranger, ou par un État étranger au profit de l'un des dits États liés l'un et l'autre avec l'État requis par un traité comprenant l'infraction qui donne lieu à la demande d'extradition et lorsqu'elle ne sera pas interdite par les art. 4 et 5 de la présente convention.

Art. 10.

Les parties contractantes renoncent à requérir la restitution des frais qui leur surviennent du chef de l'arrestation et de l'entretien de l'individu à extraditer ou de son transport jusqu'à la frontière. Elles consentent, au contraire, de part et d'autre, à les supporter elles-mêmes.

Art. 11.

Le présent traité entrera en vigueur dix jours après sa publication dans les formes prescrites par la législation des parties contractantes.

Le présent traité peut être dénoncé par chacune des parties contractantes, mais il demeurera encore en vigueur six mois après cette dénonciation.

Il sera ratifié et les ratifications en seront échangées dans le délai de quatre semaines ou plus tôt, si faire se peut.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten denselben unterzeichnet und mit dem Abdruck ihres Siegels versehen.

Geschehen Berlin, den 3. Juli 1872.

J. P. Föhr.
(L. S.)

Herzog.
(L. S.)

Die Auswechsellung der Ratifikationsurkunden hat am 31. Juli 1872 zu Berlin stattgefunden.

Beschluß vom 26. August 1872 über das Porto der die Jagdscheine betreffenden Correspondenz.

Der General-Director der Finanzen;

Nach Einsicht der Art. 1, 2 und 8 des Königl. Großh. Beschlusses vom 2. Juni 1870, wodurch die Portofreiheit für Correspondenzen von allgemeinem Interesse geregelt wird;

Beschließt:

Die Entscheidung des General-Administrators des Innern vom 25. September 1856 (Mem. 1856, II, 387) ist aufgehoben.

Demgemäß können Gesuche um Jagdscheine und Zahlung dieser Scheine nicht mehr portofrei durch Vermittlung der Communal-Behörden und der Districtscommissäre befördert und bewirkt werden.

Die um Jagdscheine Einkommenben werden die durch das Jagdgesetz vorgeschriebenen Schriftstücke, sowie den zu zahlenden Betrag, mittels Postanweisung oder Baarzahlung, an die General-Direction der Justiz direct einsenden.

Die durch die Regierung ausgestellten Scheine werden denselben direct übermacht.

Die fraglichen Sendungen unterliegen den Vorschriften der Art. 1 und 2 des vorerwähnten Beschlusses vom 2. Juni 1870.

Luxemburg den 26 August 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

En foi de quoi les Plénipotentiaires respectifs l'ont signé et y ont apposé le cachet de leurs armes.

Fait à Berlin le 2 juillet 1872.

L'échange des ratifications a eu lieu à Berlin le 31 juillet 1872.

Arrêté du 26 août 1872, concernant le port de la correspondance ayant pour objet les permis de chasse.

LE DIRECTEUR-GÉNÉRAL DES FINANCES;

Vu les art. 1, 2 et 8 de l'arrêté royal grand-ducal du 2 juin 1870, réglant les conditions de la franchise de port pour les correspondances d'intérêt général;

Arrête:

La décision de l'Administrateur général de l'intérieur en date du 25 septembre 1856 (Mém. 1856, II, 387) est révoquée.

En conséquence les demandes et le paiement de permis de chasse ne pourront plus être transmis en franchise de port par l'intermédiaire des administrations communales et des commissaires de district.

Les personnes qui désirent se munir de ces permis transmettront directement à la Direction générale de la justice les pièces prescrites par la loi sur la chasse et la somme à payer, moyennant un mandat de poste ou la remise de fonds.

Les permis délivrés par le Gouvernement leur parviendront directement.

Ces envois seront soumis aux prescriptions les art. 1 et 2 de l'arrêté prévu du 2 juin 1870.

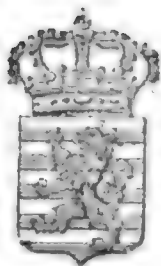
Luxembourg, le 26 août 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o 26.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Sonntag, 15. September 1872.

DIMANCHE, 15 septembre 1872.

Königl.-Großh. Beschluß vom 15. September 1872, wodurch das Betriebs-Reglement für die Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahnen veröffentlicht wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg etc., etc., etc.;

Nach Einsicht des Art. 7 des Vertrages vom 11. Juni 1872, die Verwaltung der Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahnen betreffend;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Das Betriebs-Reglement für die Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahnen soll durch's „Memorial“ veröffentlicht werden und in allen seinen Bestimmungen, insofern selbige mit dem Vertrage vom 11. Juni 1872 in Einklang stehen, in Wirksamkeit treten.

Maag den 15. September 1872.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister,
Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

I.

Durch den Prinzen:
Der Secretär,
G. d'Olimart.

Arrêté royal grand-ducal du 15 septembre 1872, portant publication du nouveau Règlement d'exploitation pour les chemins de fer Guillaume-Luxembourg.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'art. 7 de la convention du 11 juin 1872, concernant l'exploitation des chemins de fer Guillaume-Luxembourg;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement;

Avons arrêté et arrêtons:

Le règlement d'exploitation pour les chemins de fer Guillaume-Luxembourg ci-annexé sera publié par la voie du *Mémorial*; il sera exécutoire en toutes ses dispositions en tant qu'elles sont conformes à la convention du 11 juin 1872.

La Haye, le 15 septembre 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

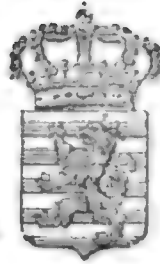
Le Ministre d'État,
Président du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Par le Prince:
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

26.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MEMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Erster Theil.**

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o 26.**PREMIÈRE PARTIE.**

**ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.**

Sonntag, 15. September 1872.**Dimanche, 15 septembre 1872.**

Königl.-Großh. Beschluß vom 15. September 1872, wodurch das Betriebs-Reglement für die Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahnen veröffentlicht wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Dranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg etc., etc., etc.;

Nach Einsicht des Art. 7 des Vertrages vom 11. Juni 1872, die Verwaltung der Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahnen betreffend;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Das Betriebs-Reglement für die Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahnen soll durch's „Memorial“ veröffentlicht werden und in allen seinen Bestimmungen, insofern selbige mit dem Vertrage vom 11. Juni 1872 in Einklang stehen, in Wirksamkeit treten.

Maag den 15. September 1872.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister,
Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

I.

Durch den Prinzen:
Der Secretär,
G. d'Olimart.

Arrêté royal grand-ducal du 15 septembre 1872, portant publication du nouveau Règlement d'exploitation pour les chemins de fer Guillaume-Luxembourg.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'art. 7 de la convention du 11 juin 1872, concernant l'exploitation des chemins de fer Guillaume-Luxembourg;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement;

Avons arrêté et arrêtons:

Le règlement d'exploitation pour les chemins de fer Guillaume-Luxembourg ci-annexé sera publié par la voie du *Mémorial*; il sera exécutoire en toutes ses dispositions en tant qu'elles sont conformes à la convention du 11 juin 1872.

La Haye, le 15 septembre 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'État,
Président du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Par le Prince:
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Betriebs-Reglement

für die im Großherzogthum Luxemburg gelegenen Strecken der Wilhelm-Luxemburger Eisenbahnen.

A. Beförderung von Personen, Reisegepäck, Leichen, Fahrzeugen und lebenden Thieren.

I. Allgemeine Bestimmungen.

§ 1. — Pflichten des Dienstpersonals.

Das bei den Eisenbahnen angestellte Dienstpersonal ist zu einem bescheidenen und höflichen, aber entschiedenen Benehmen gegen das Publikum, sowie ferner verpflichtet, sich innerhalb der ihm angewiesenen Dienstgrenzen gefällig zu bezeigen.

Dasselbe hat die ordnungsmäßigen Dienstleistungen unentgeltlich zu verrichten; es ist ihm strenge untersagt, für solche vom Publikum ein Geschenk anzunehmen.

Dem Dienstpersonal ist das Rauchen während des dienstlichen Verkehrs mit dem Publikum verboten.

§ 2. — Rechte des Dienstpersonals.

Den Anordnungen des in Uniform befindlichen oder mit Dienstabzeichen versehenen Dienstpersonals ist das Publikum Folge zu leisten verbunden.

§ 3. — Entscheidung von Streitigkeiten.

Streitigkeiten zwischen dem Publikum und dem Dienstpersonal entscheidet auf den Stationen der Stations-Vorsteher, während der Fahrt, der Zugführer.

§ 4. — Beschwerdeführung.

Beschwerden können bei den Dienst-Vorgesetzten mündlich oder schriftlich angebracht, auch in das auf jeder Station befindliche Beschwerdebuch eingetragen werden.

Die Verwaltung hat auf alle Beschwerden zu antworten, welche unter Angabe des Namens und des Wohnorts des Beschwerdeführenden erfolgen. Beschwerden über einen Dienstthuenden müssen dessen thunlich genaue Bezeichnung nach dem Namen, der Nummer oder einem Uniform-Merkmale enthalten.

§ 5. — Betreten der Bahnhöfe und der Bahn.

Das Betreten der Bahnhöfe und der Bahn außerhalb der bestimmungsmäßig dem Publikum für immer oder zeitweilig geöffneten Räume ist Jedermann, mit Ausnahme der dazu nach den Bestimmungen des Bahnpolizei-Reglements befugten Personen, untersagt.

§ 6. — Beschränkung der Verpflichtung zum Transporte. Zahlungsmittel.

Die Beförderung von Personen, Thieren und Sachen findet nicht statt, wenn außergewöhnliche Hindernisse oder höhere Gewalt entgegenstehen, oder die vorhandenen Transportmittel nicht ausreichen.

Als Zahlungsmittel ist überall das auf den Nachbarbahnen gesetzlichen Kurs besitzende Gold- und Silbergeld, mit Ausschluß der Scheidemünze, zu dem von der Eisenbahnverwaltung festgesetzten und bei jeder Expedition durch Anschlag publicirten Kurse anzunehmen, insoweit dieser Annahme ein gesetzliches Verbot überhaupt nicht entgegensteht.

II. Besondere Bestimmungen.

a. Beförderung von Personen.

§ 7. — Fahrpläne. Extrafahrten. Abfahrtszeit.

Die Personenbeförderung findet nach Maßgabe der öffentlich bekannt gemachten und auf allen Stationen ausgehängten Fahrpläne statt, aus denen auch zu ersehen ist, welche Wagenklassen die einzelnen Züge führen. *)

Extrafahrten werden nur nach dem Ermessen der Verwaltung gewährt.

Für den Abgang der Züge sind die auf den Bahnhöfen befindlichen Stations-Uhren maßgebend.

§ 8. — Fahrpreise.

Die Fahrpreise bestimmt der auf allen Stationen ausgehängte Tarif.

§ 9. — Billetverkauf. Zurücknahme gelöster Billets.

Der Verkauf der Fahrbillets (Fahrkarten) kann auf Stationen von geringer Frequenz nur innerhalb der letzten halben Stunde, auf Stationen mit größerer Frequenz aber innerhalb einer Stunde vor Abgang desjenigen Zuges, mit welchem der Reisende befördert sein will, und wenn zwischen zwei nach derselben Richtung abgehenden Zügen eine noch kürzere Zwischenzeit liegt, jedoch nur innerhalb dieser Frist verlangt werden. Diejenigen, welche bis 5 Minuten vor Abgang des Zuges noch kein Billet gelöst, haben auf Verabfolgung eines solchen keinen Anspruch.

Das zu entrichtende Fahrgeld ist abgezahlt bereit zu halten, damit Aufenthalt durch Geldwechseln vermieden werde.

Die Fahrbillets geben Anspruch auf die entsprechende Wagenklasse, soweit in dieser Plätze vorhanden sind, resp. beim Wechseln der Wagen vorhanden bleiben. Ist dies nicht der Fall, so können die Billets gegen Erstattung des dafür gezahlten Betrages zurückgegeben oder gegen Billets anderer Klassen, in welchen noch Plätze vorhanden sind, unter Ausgleichung des Preisunterschiedes umgetauscht werden.

Jedenfalls haben die mit durchgehenden Billets ankommenden Reisenden den Vorzug vor den neu Hinzutretenden.

§ 10. — Fahrbillets und Gültigkeit derselben. Fahrpreis- Ermäßigung für Kinder. *)

Das Fahrbillet bezeichnet die Stationen, von und bis zu welchen die Fahrt verlangt worden;

*) Siehe die „Zusätzlichen Bestimmungen“ am Ende.

ferner das Fahrgeld für die Wagenklasse, welche der Reisende benutzen will; endlich die Zeit oder den Zug, wofür das Billet gilt. Die Zeit oder der Zug, wofür jedes Fahrbillet gültig, ist durch Abstempelung darauf ausgedrückt, so daß jeder Käufer sofort zu prüfen im Stande ist, ob das Billet auf die von ihm beabsichtigte Fahrt lautet.

Den Reisenden ist gestattet, während der Fahrt auf einer Zwischenstation auszustiegen, um mit einem am nämlichen oder am nächstfolgenden Tage nach der Bestimmungsstation abzugehen, zu keinem höheren Tariffsaße fahrenden Zuge dahin weiter zu reisen. Solche Reisenden haben jedoch auf der betreffenden Zwischenstation sofort nach dem Verlassen des Zuges dem Stationsvorsteher ihr Billet vorzulegen und dasselbe mit dem Vermerke der verlängerten Gültigkeit versehen zu lassen. Die Ausantwortung des Gepäcks auf der Aussteigestation kann in solchem Falle nicht beansprucht werden.

Kinder unter 10 Jahren werden zu ermäßigten Fahrpreisen befördert.

Finden Zweifel über das Alter der Kinder statt, so entscheidet der Ausspruch des bei der Revision anwesenden obersten Beamten.

Für Kinder, die noch getragen werden müssen und ihre Stelle auf ihrer Angehörigen Plätze mitfinden, erfolgt keine Zahlung.

§ 11. — Umtausch gelöster Fahrbillets. *)

Ein Umtausch gelöster Fahrbillets gegen Billets höherer Klassen ist den Reisenden bis 10 Minuten vor Abgang des Zuges gegen Nachzahlung der Preisdifferenz unverwehrt, soweit noch Plätze in den höheren Klassen vorhanden sind. Unterwegs auf Zwischen-Stationen kann ein Uebergehen auf Plätze einer höheren Klasse nur gegen Zukauf eines Billets auf die Bestimmungsstelle, durch dessen Preis einschließlich desjenigen für das bereits gelöste Billet der Fahrpreis für die höhere Klasse mindestens gedeckt wird, beansprucht werden.

Der Umtausch eines schon gelösten Billets höherer Klasse gegen ein solches niedrigerer Klasse ist nur in dem im § 9 gedachten Falle zulässig.

§ 12. — Anweisung der Plätze.

Einzelne bestimmte Plätze werden nicht verkauft und können im Voraus nicht belegt werden.

Das Dienstpersonal ist berechtigt und auf Verlangen der Reisenden verpflichtet, denselben ihre Plätze anzuweisen. Allein reisende Damen sollen auf Verlangen möglichst nur mit Damen in ein Coupé zusammengesetzt werden. In jedem Zuge muß sich mindestens je ein Damen-Coupé für die Reisenden der zweiten und dritten Wagenklasse befinden.

§ 13. — Ausschluß belästigender Personen von der Fahrt.

Personen, welche wegen einer sichtlichen Krankheit oder aus anderen Gründen durch ihre Nachbarschaft den Mitreisenden augenscheinlich lästig werden würden, können von der Mit- und Weiterreise ausgeschlossen werden, wenn sie nicht ein besonderes Coupé bezahlen. Etwa bezahltes Fahrgeld wird ihnen zurückgegeben, wenn ihnen die Mitreise nicht gestattet wird. Wird erst unterwegs wahrgenommen, daß ein Reisender zu den vorstehend bezeichneten Personen gehört,

*) Siehe die „Zusätzlichen Bestimmungen“ am Ende.

so muß er an der nächsten Station, sofern kein besonderes Coupé bezahlt und für ihn bereit gestellt werden kann, von der Weiterbeförderung ausgeschlossen werden. Das Fahrgeld, sowie die Gepäcksfracht werden ihm für die nicht durchfahrene Strecke ersetzt.

Für den Fall, daß ein Reisender ein besonderes Coupé bezahlt, kann er darin so viele Begleiter mitnehmen, daß das Coupé voll besetzt wird.

§ 14. — Wartesäle. Billet- und Gepäck-Expeditionen. Billet-Kontrolle.

Die Wartesäle sind spätestens eine Stunde, die Billet- und Gepäck-Expeditionen auf Stationen mit größerer Frequenz gleichfalls spätestens eine Stunde, auf Stationen mit geringerer Frequenz mindestens eine halbe Stunde vor Abgang eines jeden Zuges zu öffnen.

Das vom Reisenden gelöste Billet ist auf Verlangen bei dem Eintritt in den Wartesaal, sowie beim Einsteigen in den Wagen vorzuzeigen. Während der Fahrt muß der Reisende das Billet bis zur Abnahme desselben bei sich behalten.

Der Reisende, welcher ohne gültiges Fahrbillet betroffen wird, hat für die ganze von ihm zurückgelegte Strecke und wenn die Zugangsstation nicht sofort unzweifelhaft nachgewiesen wird, für die ganze, vom Zuge zurückgelegte Strecke das Doppelte des gewöhnlichen Fahrpreises, mindestens aber den Betrag von 2 Thalern zu entrichten. Derjenige Reisende jedoch, welcher in einen Personenwagen einsteigt und gleich beim Einsteigen unaufgefordert dem Schaffner oder Zugführer meldet, daß er wegen Verspätung kein Billet mehr habe lösen können, hat, wenn er überhaupt noch zur Mitfahrt zugelassen wird, worauf er keinen Anspruch hat, einen um 10 Sgr. erhöhten Fahrpreis zu zahlen.

Wer die sofortige Zahlung verweigert, kann ausgesetzt werden.

§ 15. — Einsteigen in die Wagen.

Das Zeichen zum Einsteigen in die Wagen wird durch zwei unterschiedene Schläge auf die Glocke gegeben.

§ 16. — Versäumnung der Abfahrtszeit.

Nachdem das Abfahrtszeichen durch die Dampfpeise der Lokomotive gegeben, kann Niemand mehr zur Mitreise zugelassen werden. Jeder Versuch zum Einsteigen und jede Hülfeleistung dazu, nachdem die Wagen in Bewegung gesetzt sind, ist verboten und strafbar.

Dem Reisenden, welcher die Abfahrtszeit versäumt hat, steht ein Anspruch weder auf Rückerstattung des Fahrgeldes, noch auf irgend eine andere Entschädigung zu.

§ 17. — Verhalten auf den Zwischenstationen. Öffnen und Schließen der Wagenthüren. *)

Bei Ankunft auf einer Station wird der Name derselben und da, wo ein bestimmter Aufenthalt stattfindet, die Dauer desselben ausgerufen. Sobald der Wagenzug stillsteht, werden nach der zum Aussteigen bestimmten Seite die Thüren derjenigen Wagen geöffnet, welche für die bis zu dieser Station Reisenden bestimmt sind. Die Thüren der übrigen Wagen werden nur auf Verlangen geöffnet.

*) Siehe die „Zusätzlichen Bestimmungen“ am Ende.

Wer auf den Zwischenstationen seinen Platz verläßt, ohne denselben zu belegen, muß sich, wenn derselbe inzwischen anderweitig besetzt ist, mit einem anderen Platze begnügen.

§ 18. — Außergewöhnliches Anhalten auf freier Bahn.

Sollte wegen eingetretener Hindernisse außerhalb einer Station längere Zeit angehalten werden müssen, so ist ein Aussteigen der Reisenden nur dann gestattet, wenn der Zugführer die ausdrückliche Bewilligung dazu erteilt. Die Reisenden müssen sich dann sofort von dem Bahngelände entfernen, auch auf das erste Zeichen mit der Dampfpfeife ihre Plätze wieder einnehmen.

Das Zeichen zur Weiterfahrt wird durch ein dreimaliges Ertönen der Dampfpfeife gegeben. Wer beim dritten Ertönen der Dampfpfeife noch nicht wieder eingestiegen ist, geht des Anspruchs auf die Mitreise verlustig.

§ 19. — Verhalten während der Fahrt und beim Ein- und Aussteigen.

Während der Fahrt darf sich Niemand seitwärts aus dem Wagen biegen, gegen die Thüre anlehnen oder auf die Sitze treten.

Die Reisenden dürfen zum Ein- und Aussteigen die Wagenthüren nicht selbst öffnen; sie müssen vielmehr das Öffnen dem Dienstpersonal überlassen und dürfen nicht ein- und aussteigen, bevor der Zug völlig stillsteht.

Jeder Reisende muß sich entfernt von den Fahrgeleisen und Maschinen halten, und Niemand darf den Bahnhof in einer anderen als der angewiesenen Richtung verlassen.

§ 20. — Beschädigung der Wagen. *)

Für Zertrümmern von Fenstern besteht eine Entschädigungssatz, und werden die darin festgesetzten Beträge vorkommenden Falls durch das Dienstpersonal von dem Schuldigen sofort eingezogen. Dieser darf jedoch Vorzeigung der Tage verlangen. Auch ist die Eisenbahnverwaltung befugt, für Beschmutzen des Innern der Wagen, Zerreißen der Gardinen u. s. w. eine Entschädigung zu fordern und von dem Schuldigen sofort einziehen zu lassen.

§ 21. — Verspätung der Züge. Unterbrechung der Fahrt.

Verspätete Abfahrt oder Ankunft der Züge begründen keinen Anspruch gegen die Eisenbahnverwaltung.

Eine ausgefallene und unterbrochene Fahrt berechtigt nur zur Rückforderung des für die nicht durchgefahrene Strecke gezahlten Fahrgeldes.

§ 22. — Mitnahme von Hunden u. Tabakrauchen. Mitnahme feuergefährlicher Gegenstände.

Hunde und andere Thiere dürfen in den Personenwagen nicht mitgeführt werden. Ausge-

*) Siehe die „Zusätzlichen Bestimmungen“ am Ende.

nommen hiervon sind jedoch kleine Hunde, welche auf dem Schooße getragen werden, sofern gegen deren Mitnahme von den Mitreisenden desselben Coupés Einspruch nicht erhoben wird.

Das Tabakrauchen ist in allen Wagenklassen gestattet, in der I. Wagenklasse jedoch nur unter Zustimmung aller in demselben Coupé Mitreisenden, insofern nicht besondere Rauch-Coupés dieser Klasse im Zuge vorhanden sind. In jedem Personenzuge müssen Coupés zweiter und wo thunlich auch dritter Klasse für Nichtraucher vorhanden sein. Die Tabakspfeifen müssen mit Deckeln versehen sein.

Feuergefährliche Gegenstände, sowie alles Gepäck, welches Flüssigkeiten und andere Gegenstände enthält, die auf irgend einer Weise Schaden verursachen können, insbesondere geladene Gewehre, Schießpulver, leicht entzündbare chemische Präparate und andere Sachen gleicher Eigenschaft, dürfen weder als Reisegepäck aufgeliefert, noch in den Personenwagen mitgenommen werden. Das Eisenbahn-Dienstpersonal ist berechtigt, sich in dieser Beziehung die nöthige Ueberzeugung zu verschaffen. Der Zuwiderhandelnde haftet für allen aus der Uebertretung des obigen Verbots an dem fremden Gepäck oder sonst entstehenden Schaden und verfällt außerdem in die durch das Bahnpolizei-Reglement bestimmte Strafe. Der Lauf eines mitgeführten Gewehrs muß nach oben gehalten werden.

§ 23. — Ausschluß trunkener oder renitenter Personen von der Fahrt.

Wer die vorgeschriebene Ordnung nicht beobachtet, sich den Anordnungen des Dienstpersonals nicht fügt, oder sich unanständig benimmt, wird ohne Anspruch auf den Ertrag des bezahlten Fahrgeldes von der Mit- und Weiterreise ausgeschlossen. Namentlich dürfen trunkene Personen zum Mitfahren und zum Aufenthalte in den Wartesälen nicht zugelassen und müssen ausgewiesen werden, wenn sie unbemerkt dazu gelangen.

Erfolgt die Ausweisung unterwegs, oder werden die betreffenden Personen zurückgewiesen, nachdem sie ihr Gepäck bereits der Expedition übergeben haben, so haben sie keinen Anspruch darauf, daß ihnen dasselbe anderswo, als auf der Station, wohin es expedirt worden, wieder verabfolgt wird.

b. Beförderung des Reisegepäcks.

§ 24. — Begriff des Reisegepäcks. *)

Als Reisegepäck wird in der Regel nur, was der Reisende zu seinem und seiner Angehörigen Reisebedürfnisse mit sich führt, namentlich Koffer, Mantel- und Reisefäde, Gutschachteln, kleine Kisten und dergleichen, befördert; größere kaufmännisch verpackte Kisten, Tonnen, sowie andere nicht zu den Reisebedürfnissen zu rechnende Gegenstände können ausnahmsweise zugelassen werden. Gegenstände, welche von der Beförderung als Frachtgut ausgeschlossen sind, dürfen auch als Reisegepäck nicht aufgegeben werden.

*) Siehe die „Zusätzlichen Bestimmungen“ am Ende.

§ 25. — Art der Verpackung. Entfernung älterer Post- und Eisenbahnzeichen.

Reisegepäck, welches nicht sicher und dauerhaft verpackt ist, kann zurückgewiesen werden. Die Gepäckstücke müssen von älteren Post- und Eisenbahnzeichen befreit sein. Ist dies nicht der Fall und findet in Folge dessen eine Verschleppung des Gepäcks statt, so kommt die Eisenbahn für den daraus erwachsenen Schaden nicht auf.

§ 26. — Einlieferung des Gepäcks.

Die Mitnahme des Gepäcks, welches nicht spätestens 15 Minuten vor Abgang des Zuges unter Vorzeigung des Fahrbillets in die Gepäck-Expedition eingeliefert ist, kann nicht beansprucht werden.

Wird ausnahmsweise und unter Vorbehalt späterer Expedirung in dringenden Fällen Gepäck auch unerpedirt mitgenommen, so wird solches bis zum Zeitpunkt der Expedirung als zum Transport aufgegeben, nicht angesehen.

Dasselbe gilt für die Annahme von Reisegepäck auf Haltestellen.

Die Gepäckfracht muß sofort, bei Vermeidung des Nachtheils, daß die Beförderung unterbleibt, berichtigt werden.

§ 27. — Mitnahme von Handgepäck. *)

Kleine leicht tragbare Gegenstände können, wenn die Mitreisenden dadurch nicht belästigt werden, von den Reisenden in den Wagen mitgeführt werden, sofern Zoll- und Steuervorschriften solches gestatten. Für solche in den Wagen mitgenommene Gegenstände werden Gepäckscheine nicht ausgegeben, sie sind von den Reisenden selbst zu beaufsichtigen.

Unter denselben Voraussetzungen ist Reisenden IV. Klasse auch die Mitführung von Handwerkzeug, Tornistern, Tragelasten in Körben, Säcken, Kiepen etc. und anderen Gegenständen, welche Fußgänger bei sich führen, nach Entscheidung des Stationsvorstandes gestattet.

§ 28. — Gepäckscheine und Auslieferung des Gepäcks.

Gegen Einlieferung des Gepäcks wobei die Vorzeigung des Fahrbillets verlangt werden kann, erhält der Reisende einen Gepäckschein. Dem Inhaber dieses Scheins, dessen Legitimation die Verwaltung zu prüfen nicht verpflichtet ist, wird das Gepäck nur gegen Rückgabe des Scheins, welche die Bahnverwaltung von jedem weiteren Anspruche befreit, ausgeliefert.

Der Inhaber des Gepäckscheins ist berechtigt, nach Ankunft des Zuges, zu welchem das Gepäck zum Transport aufgegeben ist, am Bestimmungsorte die sofortige Auslieferung des Gepäcks nach Ablauf der zur ordnungsmäßigen Ausladung und Ausgabe, sowie zur etwaigen steueramtlichen Abfertigung erforderlichen Zeit, im Lokal der Gepäckexpedition zu verlangen. Will derselbe die sofortige Auslieferung des Gepäcks nicht erwarten, so kann er dasselbe innerhalb 24 Stunden nach dessen Ankunft in bestimmten Expeditionsstunden gegen Rückgabe des Scheins

*) Siehe die „Zusätzlichen Bestimmungen“ am Ende.

in der Gepäckerpedition abfordern oder abfordern lassen. Wird das Gepäck innerhalb 24 Stunden nicht abgeholt, so ist für dasselbe das vorgeschriebene Lagergeld zu entrichten.

In Ermangelung des Gepätscheins ist die Verwaltung zur Aushändigung des Gepäcks nur nach vollständigem Nachweise der Empfangsberechtigung gegen Ausstellung eines Reverses und nach Umständen gegen Sicherheit verpflichtet. *)

§ 29. — Haftpflicht der Eisenbahn für Reisegepäck.

Die Eisenbahn haftet von dem Zeitpunkte der Aushändigung des Gepätscheins ab für die richtige und unbeschädigte Ablieferung der Gepäckstücke, und zwar im Allgemeinen nach den in Abschnitt B. (Beförderung von Gütern) enthaltenen Bedingungen und Abreden, soweit solche auf die Beförderung von Reisegepäck anwendbar sind, insbesondere aber nach folgenden Grundsätzen:

- a) ist von dem Reisenden ein höherer Werth nicht deklarirt, so wird im Falle des Verlustes oder der Beschädigung der wirklich erlittene Schaden vergütet, dieser kann jedoch in einem höheren Betrage als mit zwei Thalern für jedes Pfund nach Abzug des Gewichts des unverletzten Inhalts des bloß beschädigten Gepäckstückes nicht beansprucht werden;
- b) ist von dem Reisenden ein höherer Werth deklarirt, so wird mit der Gepätsfracht ein Frachtschlag erhoben, welcher für jede, wenn auch nur angefangene 20 Meilen, die das Gepäck von der Absende- bis zur Bestimmungsstation zu durchlaufen hat, im Minimum $\frac{1}{12}$ Thlr. beträgt und 2 pro Mille der ganzen deklarirten Summe nicht übersteigen darf. *)

Die Werthdeklaration hat nur dann eine rechtsverbindliche Wirkung, wenn sie von der Expedition der Abgangsstation im Gepätschein eingeschrieben ist;

- c) Die Verwaltung ist von jeder Verantwortlichkeit für Reisegepäck frei, wenn es nicht innerhalb dreier Tage nach Ankunft des Zuges (§ 28) auf der Bestimmungsstation abgefordert wird.

Der Reisende, welchem das Gepäck nicht überliefert werden würde, kann verlangen, daß ihm auf dem Gepätschein Tag und Stunde der geschehenen Abforderung des Gepäcks von der Gepäts-Expedition bescheinigt werde.

Für den Verlust und die Beschädigung von Reisegepäck, welches von dem Reisenden nicht zum Transport aufgegeben worden ist, insbesondere für den Verlust und die Beschädigung der in den Wagen mitgenommenen Gegenstände (§§ 26. 27), wird nur Gewähr geleistet, wenn ein Verschulden der Bahnverwaltung oder ihrer Leute nachgewiesen ist.

§ 30. — In Verlust gerathene Gepäckstücke.

Fehlende Gepäckstücke werden erst nach Ablauf von acht Tagen nach der Ankunft des Zuges, zu welchem dieselben aufgegeben sind, auf der Bestimmungsstation des Reisenden als in Verlust gerathen betrachtet, und ist der Reisende erst dann befugt, mit Ausschluß aller weiteren Entschädigungsansprüche desselben, die Zahlung der im § 29 bestimmten Garantiesummen zu fordern. Außerdem kann der Reisende bei Empfangnahme der Entschädigung sich vorbehalten, daß in Verlust gerathene Gepäckstück, falls es sich später wieder finden möchte, binnen vier

*) Siehe die „Zusätzlichen Bestimmungen“ am Ende.

Wochen nach erhaltener Nachricht hiervon gegen Rückerstattung des erhaltenen Schadenersatzes — und zwar am ursprünglichen Bestimmungsorte — frachtfrei abzunehmen. Im Falle eines solchen Vorbehaltes ist ihm eine Bescheinigung über die Anmeldung desselben auszustellen.

§ 31. — Haftpflicht der Eisenbahn für versäumte Lieferungszeit.

Die Haftpflicht der Eisenbahn für Versäumung der Lieferungszeit (§ 28) richtet sich nach folgenden Bestimmungen:

- 1) Der für Versäumung der Lieferungszeit zu leistende Ersatz des nachzuweisenden Schadens, sobald solcher überhaupt eintritt, kann nur im Betrage von $\frac{1}{30}$ Thaler für jedes Pfund des ausgebliebenen Gepäcks und jeden angefangenen Tag der Versäumnis bis dahin, daß das Gepäck als in Verlust gerathen anzusehen ist (§ 30) beansprucht werden. Will der Reisende die Höhe des wegen verspäteter Lieferung zu leistenden Schadenersatzes als die Höhe des Interesses an der rechtzeitigen Lieferung sich sichern, so hat er die desfallige Erklärung mindestens $\frac{1}{2}$ Stunde vor Abgang des Zuges, mit welchem die Beförderung geschehen soll und nach den Betriebsvorschriften geschehen kann, in der Gepäck-Expedition abzugeben. Sie hat nur dann rechtsverbindliche Wirkung, wenn sie von dieser im Gepäckschein vermerkt ist. Die hierfür zu entrichtende Vergütung darf 2 pro Mille der angegebenen Interesse-Summe für jede angefangenen 20 Meilen, welche das Gepäck von der Absende- bis zur Bestimmungs-Station zu durchlaufen hat, mit einem Minimalbetrage von 10 Sgr. und unter Abrundung der zu entrichtenden Beträge auf ganze Groschen nicht übersteigen. *) Dagegen wird den Reisenden als Schadenersatz für die verspätete Lieferung derjenige Betrag desselben von der Eisenbahn geleistet, welcher innerhalb des deklarirten Betrages nachgewiesen werden kann.
- 2) Die Eisenbahn ist von der Haftung für den Schaden, welcher durch Versäumung der Lieferungszeit entstanden ist, befreit, sofern sie beweist, daß sie die Verspätung durch Anwendung der Sorgfalt eines ordentlichen Frachtführers nicht habe abwenden können.

§ 32. Gepäckträger.

Auf denjenigen Stationen, wo sich Gepäckträger befinden, können die Reisenden sich derselben, jedoch ohne Verantwortlichkeit der Verwaltung, für den von der Eisenbahn nicht übernommenen Transport des Gepäcks nach und von den Lokalen der Gepäck-Expeditionen bedienen. Die Gepäckträger sind durch die Dienstabzeichen erkennbar und mit einer gedruckten Dienstanweisung versehen, welche sie, sowie die gedruckte Gebührentaxe, im Dienste bei sich führen und auf Verlangen vorzeigen müssen.

§ 33. — Zurückgelassene Gegenstände.

Alle im örtlichen Bezirk der Bahnverwaltung oder in den Wagen zurückgelassenen, an die Eisenbahn abgelieferten Gegenstände werden mindestens 3 Monate lang aufbewahrt. Erst nach Ablauf dieser Frist wird mit denselben nach Maßgabe der bei den einzelnen Bahnen darüber bestehenden Bestimmungen verfahren.

*) Siehe die „Zusätzlichen Bestimmungen“ am Ende.

Gegenstände, welche dem Verderben ausgesetzt sind, können bestmöglichst verkauft werden, sobald deren Verderben zu befürchten steht, und wird in diesem Falle der Erlös bis zum Ablauf der festgesetzten Frist zur Disposition des Berechtigten gehalten.

c. Beförderung von Leichen.

§ 34. — Beförderungs-Bedingungen.

Die Beförderung einer Leiche wird nur mit einem Begleiter, welcher ein Fahrbillet zu lösen hat, und in einem besonders dazu gemieteten verschließbaren Güterwagen zugelassen.

Die Leiche muß in einem luftdicht verschlossenen Kasten sich befinden, und kann Vorausbezahlung der Fracht verlangt werden.

Es wird vorausgesetzt, daß die zur Beförderung erforderliche polizeiliche Erlaubnis nachgewiesen ist.

d. Beförderung von Equipagen und andern Fahrzeugen.

§ 35. — Annahme und Beförderung. Einlieferungszeit.

Equipagen und andere Fahrzeuge werden nur auf und nach den zu deren Annahme bestimmten Stationen zur Beförderung angenommen. Sie müssen zwei Stunden vor Abgang des Zuges angemeldet und spätestens eine Stunde vorher zur Expedition aufgeliefert werden. Auf Zwischenstationen kann auf eine sichere Beförderung derselben mit dem vom Versender gewünschten Zuge nur dann gerechnet werden, wenn sie 24 Stunden vorher angemeldet worden.

Equipagen und andere Fahrzeuge mit den Eil- und Schnellzügen zu befördern, ist die Eisenbahn nicht gehalten.

§ 36. — Auslieferung.

Nach Ankunft auf der Bestimmungsstation wird gegen Rückgabe der etwa erteilten Quittung die Equipage oder das Fahrzeug ausgeliefert und muß spätestens innerhalb 2 Stunden abgeholt werden, wenn die Ankunft bis Abends 6 Uhr erfolgt. Trifft dagegen der Zug auf der Bestimmungsstation erst später ein, so läuft diese Frist erst von Morgens 6 Uhr des folgenden Tages an. Für jede Stunde längeren Verweilens ist die Verwaltung ein Standgeld zu fordern berechtigt.

§ 37. — Belassung von Reisegepäck u. in den Equipagen.

Den Begleitern der Equipagen und Fahrzeuge steht es frei, Bagage und Reisegepäck in denselben zu belassen, sofern nicht Zoll- und Steuervorschriften entgegenstehen (siehe § 38).

§ 38. — Haftpflicht der Eisenbahn für Fahrzeuge.

Die Eisenbahn haftet für die beförderten Equipagen und Fahrzeuge nach den für den Güterverkehr geltenden Bedingungen und Abreden, soweit sie auf den Gegenstand anwendbar sind. Sie haftet aber nicht für denjenigen Schaden, welcher aus der Gefahr entstanden ist, deren

Abwendung durch die von ihr vorgeschriebene oder von dem Versender freiwillig übernommene Begleitung bezweckt wird.

Dabei gilt als bedungen, daß bei Verfolgung von Entschädigungs-Ansprüchen für Verlust und Beschädigung der der Schadensberechnung nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu Grunde zu legende Werth den vom Aufgeber deklarirten Werth nicht übersteigen soll.

Eine solche Werthangabe ist nur für die Equipage oder für das Fahrzeug selbst, nicht für die darin befindlichen Gegenstände (§ 37) zulässig.

In Bezug auf letztere haftet die Eisenbahn nicht für den Schaden, welcher aus der Gefahr entstanden ist, deren Abwendung durch die Begleitung bezweckt wird, für Schäden anderer Art aber nur, wenn ein Verschulden der Bahnverwaltung oder ihrer Leute nachgewiesen ist.

Ist Werthangabe gewählt, so wird der im Tarif angegebene Transportpreis der Equipage oder des Fahrzeuges um einen bestimmten Satz erhöht. Dieser Satz darf 1 pro Mille der für jedes Fahrzeug deklarirten ganzen Summe für jede angefangenen 20 Meilen der ganzen Transportstrecke mit einem Minimalbetrage von $\frac{1}{30}$ Thlr. und Abrundung des zu entrichtenden Betrages auf ganze Groschen nicht übersteigen. Ist Werthangabe nicht erfolgt, so gilt als bedungen, daß der nach den gesetzlichen Bestimmungen zu ermittelnde und zu ersetzende Werth jedes Fahrzeuges, einschließlich der darin befindlichen Gegenstände, weder in Verlust- noch in Beschädigungsfällen den Betrag von 300 Thlrn. übersteigen soll.

Die Angabe eines höheren Werthes als 300 Thlr. für eine unter Begleitung versendete Equipage hat nur dann eine rechtsverbindliche Wirkung, wenn sie von der Expedition der Abgangsstation im Transportscheine vermerkt ist; die Angabe eines höheren Werthes der ohne Begleitung versendeten Equipagen erfolgt nach den für Frachtgüter gegebenen Vorschriften (Abschnitt B. § 23).

§ 39. — Lieferungszeit.

Der Transport begleiteter Equipagen und anderer Fahrzeuge, welche mit den Personenzügen befördert werden, geschieht mit dem Zuge bis zur Bestimmungsstation, zu welchem sie abgegeben sind; sofern sie aber unterwegs aus einem Zuge in einen andern übergehen müssen, brauchen sie erst mit dem nächstfolgenden Personenzuge einzutreffen.

Die Lieferungszeit für alle anderen Equipagen und Fahrzeuge ist die für gewöhnliches Gut vorgesehene.

Die Haftpflicht für den durch Versäumung dieser Lieferfrist entstandenen Schaden erstreckt sich der Regel nach nicht weiter, als auf Zahlung von höchstens 10 Thlrn. für jede ausgebliebene Equipage und jeden angefangenen Tag der Versäumniß. Die Deklaration eines höheren Interesses der rechtzeitigen Lieferung begleiteter Equipagen und anderer Fahrzeuge hat nur dann eine rechtsverbindliche Wirkung, wenn sie von der Expedition der Abgangsstation im Transportscheine vermerkt ist; für Equipagen ohne Begleitung erfolgt die Deklaration nach den für Frachtgüter gegebenen Vorschriften.

In beiden Fällen wird ein Frachtzuschlag erhoben, welcher für jede Meile und für jede angefangenen 20 Thlr. der ganzen deklarirten Summe $\frac{1}{2}$ Pf. unter Abrundung auf volle Silbergroschen mit einem Minimalsatz von 3 Sgr. nicht übersteigen darf.

c. Beförderung von lebenden Thieren.

§ 40. — Annahme. Ein- und Ausladen. Ausschließung kranker und wilder Thiere.

Lebende Thiere werden nur auf und nach den zu deren Annahme bestimmten Stationen zur Beförderung angenommen. Der Absender oder Empfänger muß das Ein- und Ausladen in die Wagen und aus denselben, sowie die zur Befestigung der Thiere erforderlichen Mittel und das Anbinden selbst besorgen oder besorgen lassen, sich auch von der sicheren Anlegung der Thiere selbst überzeugen.

Kranke Thiere und solche, welche aus Orten kommen, wo eine Viehseuche herrscht, werden zur Beförderung nicht angenommen.

Zum Transport wilder Thiere ist die Eisenbahn nicht verpflichtet.

Bei der Beförderung anderer lebender Thiere ist die Eisenbahnverwaltung Begleitung zu fordern berechtigt. Die Begleiter haben — sofern der Stationsvorstand nicht Ausnahmen zuläßt — ihren Platz in den betreffenden Viehwagen zu nehmen und die Beaufsichtigung des Viehes während des Transportes zu bewirken. Bei kleinem Vieh, insbesondere Geflügel, wenn es in tragbaren, gehörig verschlossenen Käfigen (lustigen und hinlänglich geräumigen Behältern) aufgegeben wird, bedarf es der Begleitung nicht.

§ 41. — Beförderung von Hunden. *)

Die Beförderung der Hunde geschieht in abgesonderten Behältnissen.

Der Transportpreis muß bei der Aufgabe des Hundes gegen Lösung eines Scheines bezahlt werden, gegen dessen Zurückerstattung nach beendigter Fahrt der Hund verabsolgt wird. Hunde, welche nach Ankunft auf der Station nicht sofort abgeholt werden, zu verwahren, ist die Verwaltung nicht verpflichtet. Diese Bestimmungen finden jedoch nur auf solche Hunde Anwendung, welche als Begleiter von Passagieren mit Personenzügen befördert werden, anderenfalls gelten für die Beförderung von Hunden ebenfalls die allgemeinen Vorschriften der §§ 40 und 43.

§ 42. — Beförderung von Pferden.

Mit welchen Zügen und in welcher Zahl die Beförderung von Pferden stattfindet, hängt von dem Ermessen der Eisenbahn ab.

Die Pferde müssen wenigstens eine Stunde vor Abgang der Züge zur Einbringung in die Wagen bereit stehen. Wenn der Zug in der Nacht oder des Morgens früh vor 7 Uhr abgeht, müssen die Pferde bis 8 Uhr Abends angemeldet werden.

Auf die Versendung von Zwischenstationen ab kann mit Sicherheit nur im Falle vorheriger Verständigung mit dem Stationsvorstande gerechnet werden.

Bei der Ankunft am Bestimmungsorte werden die Pferde gegen Rückgabe der etwa ausgestellten Beförderungsscheine ausgeliefert, das Abführen derselben muß spätestens eine Stunde nach der Ankunft auf dem Bahnhofe geschehen.

*) Siehe die „Zusätzlichen Bestimmungen“ am Ende.

Mit Ablauf dieser Frist ist, selbst wenn die Pferde im Freien auf dem Bahnhofe stehen bleiben, die Eisenbahnverwaltung ein Standgeld zu erheben berechtigt.

Der Fahrpreis der Pferde ist am Abgangsorte zu entrichten.

§ 43. — Beförderung von anderen Thieren.

Die Quantität der gleichzeitig zu befördernden sonstigen Thiere, sowie die Züge, mit welchen sie zu befördern, bestimmt die Eisenbahn. Namentlich hängt die Mitnahme einzelner Stücke davon ab, ob paßlicher Raum vorhanden ist, und kann daher im Voraus nicht zugesichert werden.

Der Fahrpreis ist am Absendungsorte zu erlegen.

Die Thiere müssen *zwei* Stunden vor Abgang des Zuges auf den Bahnhof gebracht und, wenn der Zug in der Nachtzeit oder des Morgens vor 7 Uhr abgeht, bis 8 Uhr Abends vorher angemeldet werden. Bei der Ankunft an dem Bestimmungsorte werden die Thiere gegen Rückgabe der Beförderungsscheine ausgeliefert; das Ausladen und Abtreiben muß spätestens *zwei* Stunden nach Ankunft auf dem Bahnhofe geschehen. Nach Ablauf dieser Frist ist, sofern dem Vieh ein fernerer Aufenthalt auf dem Bahnhofe gestattet wird, die Eisenbahnverwaltung berechtigt, ein Standgeld zu erheben.

§ 44. — Haftpflicht der Eisenbahn für Thiere.

Die Haftpflicht der Eisenbahn für Verlust und Beschädigung zur Beförderung übernommener Hunde, Pferde und sonstiger lebender Thiere richtet sich nach den für den Güterverkehr im Abschnitt B enthaltenen Vertragsbedingungen, soweit solche auf den Transport von Thieren anwendbar sind.

Die Eisenbahn haftet aber nicht für den Schaden, welcher aus der mit dem Transporte der Thiere für dieselben verbundenen besondern Gefahr entstanden ist; sie leistet daher insbesondere keinen Ersatz, wenn der Verlust oder die Beschädigung durch Entspringen, Fallen, Stoßen, Erstickten oder aus sonstigen Ursachen beim Einladen, Ausladen, während des Transportes oder beim Aufenthalt auf dem Bahnhofe entstanden ist. Auch haftet sie nicht für den Schaden, welcher aus der Gefahr entstanden ist, deren Abwendung durch die (§ 40) geforderte Begleitung bezweckt wird. Dahin sind alle Gefahren zu rechnen, welche nicht aus einer von der Eisenbahn zu vertretenden Beschädigung des zum Transport benutzten Fahrzeuges entstehen, namentlich auch diejenigen, welche durch gehörige Beaufsichtigung, Wartung und Fütterung der Thiere während des Transportes abgewendet werden könnten.

Tritt Ersatzpflichtigkeit ein, so bilden, sowohl in Verlust- wie in Beschädigungsfällen, der vom Aufgeber deklarirte Werth, falls aber eine solche Werthangabe nicht erfolgt ist, die folgenden Beträge die Maximal-Entschädigungssätze:

150 Thlr.	für ein Pferd,
70 " "	einen Mastochsen,
50 " "	ein Haupt Rindvieh,
6 " "	ein Kalb,
20 " "	ein Mastschwein,
8 " "	ein mageres Schwein,

2	Thlr.	für ein Ferkel,
4	"	" ein Schaf oder eine Ziege,
2	"	" einen Hund,
10	"	" den Zentner sonstiger Thiere.

Ist Werthangabe gewählt, so ist neben dem tarismäßigen Transportpreise ein Zuschlag zu bezahlen, welcher 1 pro Mille der ganzen deklarirten Summe für jede angefangenen 20 Meilen der ganzen Transportstrecke mit einem Minimalbetrage von $\frac{1}{30}$ Thlr. und Abrundung des zu entrichtenden Betrages auf ganze Groschen nicht übersteigen darf.

Die Angabe eines höheren Werthes hat nur dann eine rechtsverbindliche Wirkung, wenn sie entweder auf dem Transportscheine durch die Expedition der Abgangsstation oder (in solchen Fällen, wo die Beförderung mittelst Frachtbriefs erfolgt) auf der Rückseite des Frachtbriefes an der dazu bestimmten Stelle durch den Versender mit Buchstaben eingetragen ist.

§ 45. — Lieferungszeit.

Die Lieferungszeit ist, je nachdem die Beförderung mit Personen- oder mit Güterzügen geschieht, die für Eilgut oder für gewöhnliches Gut, und berechnet sich nach den im Abschnitte B. enthaltenen Bestimmungen, welche auch für die Folgen versäumter Lieferungszeit maßgebend sind.

Die Auslieferung von Pferden und Hunden, welche mit Personenzügen befördert werden, kann jedoch in der § 28, Alinea 2, für Gepäck bestimmten Frist verlangt werden. Die Deklaration eines höheren Interesses der rechtzeitigen Lieferung hat nur dann eine rechtsverbindliche Wirkung, wenn sie entweder auf dem Transportscheine durch die Expedition der Abgangsstation oder (in solchen Fällen, wo die Beförderung mittelst Frachtbriefs erfolgt) auf der Rückseite des Frachtbriefes an der dazu bestimmten Stelle durch den Versender mit Buchstaben eingetragen ist.

In beiden Fällen wird ein Frachtzuschlag erhoben, welcher für jede Meile und für jede angefangenen 20 Thaler der ganzen deklarirten Summe $\frac{1}{4}$ Pf., unter Abrundung auf volle Silbergroschen, mit einem Minimalbetrage von 3 Sgr. nicht übersteigen darf.

B. Beförderung von Gütern.

§ 1.

Der Transport von Gütern erfolgt von und nach allen für den Güterverkehr eingerichteten Stationen, ohne daß es Bedarfs des Uebergangs von einer Bahn auf die andere einer Vermittelungsadresse bedarf.

§ 2. — Uebernahme der Güter.

Die Eisenbahn ist nicht verpflichtet, Gut zum Transport zu übernehmen, welches nicht ordnungsmäßig oder gar nicht verpackt ist, ungeachtet seine Natur nach dem Ermessen der Eisenbahn eine Verpackung zum Schutze gegen Verlust oder Beschädigung auf dem Transporte erfordert.

Vergleichen Gut kann ausnahmsweise befördert werden, wenn der Absender das Fehlen oder den mangelhaften Zustand der Verpackung durch eine mit seiner Unterschrift versehene, auf dem Frachtbriefe zu wiederholende Erklärung anerkennt.

Für die von dem Versender hinsichtlich des Fehlens oder des mangelhaften Zustandes der Verpackung abzugebende Erklärung ist der Wortlaut durch ein Formular vorgeschrieben (cfr. Anlage A), welches in den Expeditionen bereit gehalten wird.

§ 3. — Von der Beförderung ausgeschlossene oder nur bedingungsweise zugelassene Gegenstände.

1. Von der Beförderung sind ausgeschlossen:

- 1) Alle solche Gegenstände, deren Form, Umfang, Gewicht oder sonstige Beschaffenheit nach dem Urtheile des expeditirenden Beamten den Transport mit den Eisenbahnzügen nicht zuläßt.
- 2) Alle postzwangspflichtigen Gegenstände, sowie Dokumente, Edelsteine, echte Perlen und Pretiosen.
- 3) Alle der Selbstentzündung oder Explosion unterworfenen Gegenstände, z. B. Schießpulver und Schießbaumwolle, Zündschnüre (mit Ausnahme der unter II, A, 6 genannten), geladene Gewehre, Knallsilber, Knallquecksilber, Knallgolds, Feuerwerkskörper, Pyropapier (sogen. Duppelerschanzenpapier), Nitro-Glycerin (Sprengöl), pikrinsaure Salze (Pikringelb, Anilingelb, u. s. w.), Natronkohlensäure, Patent-Sprengpulver (Dynamit) und alle Präparate, in deren Mischung sich Phosphor in Substanz befindet, ferner Zündblättchen (amorces).

II. Bedingungsweise werden zum Transport zugelassen:

A.

- 1) Aether, Naphtha, Hoffmannsgeist (Hoffmannstropfen), Collobium, Schwefelkohlenstoff (Schwefelalkohol), Holzgeist in rohem und rectificirtem Zustande, Alkohol und Spirit.
- 2) Grünfalk.
- 3) Chlorsaures Kali und reine Pikrinsäure.
- 4) Mineralsäuren aller Art und Delßag von der Delraffinerie, Aegnatronlauge, Sobalauge und Aekfalilauge, sowie die Gefäße, in denen solche transportirt worden sind, ferner in Ballons zur Beförderung kommende Firnisse, Firnisfarben, Säfte, ätherische und fette Oele, Weingeist und andere, unter N° 1 nicht genannte Spirituosen, desgleichen Brom.
- 5) Terpentinöl, Theeröl (Hydrocarbür), Mineralöl, Kamphir, Photogene, Pinolin, leichtes Steinkohlenöl (Benzin), Ligroin (Petroleum-Naphtha), Mineralschmieröl und ähnliche Substanzen, sowie die Gefäße, in denen solche transportirt sind; alle übelriechenden Oele, desgleichen Salmiakgeist.
- 6) Reib- und Streichzündker (als Lichtker, Hölzker, Schwämmker), Sicherheitszündker (Zündschnüre), wenn sie aus einem dünnen dichten Schlauche bestehen, in dessen Innern eine verhältnißmäßig geringe Menge Schießpulver enthalten ist. Buchersche Feuerlöschboxen in blechernen Hüllen.

- 7) Phosphor.
- 8) Wolle und wollene Abfälle, Tuchtrümmer, Spinnerei-, Baumwollen- und Baumwollengarn-Abfälle, Flach, Hanf, Werg, Lumpen und ähnliche derartige Gegenstände, wenn sie gefettet sind, sowie Kunstwolle, Mungo- oder Shoddy-Wolle, Weber- oder Garnschlitten, Geschirrlin.
- 9) Petroleum in rohem oder gereinigtem Zustande, auch Petroleum-Aether (Naphtha), sowie leere Gefäße, in welchen diese Gegenstände transportirt sind.
- 10) Petarden für Knall-Halte-signale auf den Eisenbahnen.
- 11) Zündhütchen, Zündspiegel und Metallpatronen.
- 12) Gold- und Silberbarren, Platina, Gold und gelbwerthe Papiere.
- 13) Gemälde und andere Kunstgegenstände.
- 14) Arsenikalien, nämlich arsenige Säure (Hüttenrauch), gelbes Arsenik (Rauschgelb, Auri-pigment), rothes Arsenik (Realgar), Scherbenkobalt (Fliegenstein) u. s. w. und andere Giftstoffe.
- 15) Kienruß.
- 16) Gese, sowohl flüssige als feste.
- 17) Holzmehl.

Alle unter 1 bis 17 genannten Gegenstände werden zum Transporte nur angenommen, wenn ihnen besondere andere Gegenstände nicht umfassende Frachtbriefe beigegeben sind.

Im Einzelnen ist zu beachten:

Zu Nr. 1. Aether, Naphtha, auch Hoffmannsgeist (Hoffmannstropfen) und Collobium dürfen nur in doppelten Verschlüssen und zwar dergestalt zur Versendung kommen, daß die gläsernen Flaschen, in denen sich die Stoffe befinden, in starken Holzkisten mit Kleie oder Sägemehl eingefüllt sind.

Für die Beförderung von Schwefelkohlenstoff (Schwefelalkohol) gelten folgende Vorschriften:

- a) Befindet sich Schwefelkohlenstoff in cylindrischen, aus Zink gefertigten Gefäßen, welche oben und unten durch aufgelöthete eiserne Raisen verstärkt sind, so werden diese nur dann zum Transporte angenommen, wenn jedes einzelne Gefäß ein Gewicht von höchstens 70 Pfund hat.
- b) Eine Gewichts-Beschränkung findet dagegen hinsichtlich solcher mit Schwefelkohlenstoff gefüllten Gefäße, welche aus starkem Eisenblech gefertigt, gehörig vernietet und in den Nähten gut verlöthet sind, nur insoweit statt, als das Gewicht des einzelnen Gefäßes 10 Zentner nicht übersteigen darf.
- c) Die Gefäße aus Zinkblech müssen in geflochtenen Körben eingeschlossen sein.
- d) In Glasgefäßen, die in Blechbüchsen mit Kleie oder Sägemehl eingefüllt sind, wird auch Schwefelkohlenstoff zum Transporte zugelassen.
- e) Die Beförderung des Schwefelkohlenstoffs findet in allen Fällen nur auf ganz offenen Wagen ohne Decktuch statt.

Holzgeist im rohen und rectificirten Zustande, Alkohol und Sprit, werden nur in Fässern oder Blechgefäßen zugelassen.

Zu Nr. 2. Grünkalk wird nur auf offenen Wagen befördert.

Zu Nr. 3. Das Chlorsaure Kali muß sorgfältig in Papier verpackt sein, und müssen die Packete in hölzerne Fässer oder Kisten eingeschlossen werden. Die Beförderung von reiner Piktrinsäure erfolgt nur gegen eine von einem geeigneten Chemiker auszustellende Bescheinigung über die Reinheit und Ungefährlichkeit der aufgegebenen Piktrinsäure.

Zu Nr. 4. Die Ballons, in denen Mineralsäure (Schwefelsäure — Nitriolöl — Salzsäure, Salpetersäure — Scheidewasser) u. versandt werden, müssen wohl verpackt und in besondere mit starken Vorrichtungen zum bequemen Handhaben versehene Gefäße (wozu auch geflochtene Körbe dienen können) eingeschlossen sein. Die Annahme zum Transport kann abgelehnt werden, wenn die Verpackung nicht mit Sorgfalt ausgeführt ist, und die Kisten resp. Gefäße nicht mit Vorrichtungen zum bequemen Handhaben versehen sind.

Mineralsäuren müssen stets getrennt verladen, dürfen also mit anderen Chemikalien nicht in einen und denselben Wagen gebracht werden. Die Zusammenladung mit Petroleum und anderen mineralischen Leuchtstoffen ist gestattet, jedoch soll Petroleum, soweit thunlich, allein verladen werden.

Zu Nr. 5. Hydrocarbür oder Substanzen ähnlicher Art werden bei Versendungen in Blechgefäßen oder Glasballons ohne Korbumflechtung nur dann zur Beförderung übernommen, wenn diese Gefäße in Körbe verpackt sind. Die Beförderung von Terpentinöl und aller sonstigen übelriechenden Oele findet nur in offenen Wagen statt.

Zu Nr. 4 und 5. Ballons mit Mineralsäure (Schwefelsäure, Salzsäure, Salpetersäure u.) sowie Ballons mit Theeröl (Hydrocarbür), Mineralöl, Camphin, Photogen, Pinolin, leichtem Steinkohlenöl (Benzin) und ähnlichen Substanzen werden, wenn die einzelnen Kolli nicht über 1 1/2 Zentner schwer sind, zur Frachtberechnung nach dem wirklichen Gewichte angenommen. Bei Versendung von Ballons über 1 1/2 Zentner kann die Eisenbahnverwaltung die Bezahlung der Fracht für 40 Zentner verlangen und das Auf- und Abladen der Ballons ist vom Versender beziehungsweise Empfänger zu besorgen. Die letzteren haben folglich keine Befugniß, hinsichtlich der fraglichen Ballons beschaffte, für andere Güter zulässige Requisitionen an die Eisenbahn zu richten. Falls das Abladen solcher Ballons Seitens der Empfänger nicht binnen spätestens drei Tagen nach der Ankunft auf der Empfangsstation resp. nach der Anvisirung der Ankunft erfolgt, ist die Eisenbahn berechtigt, die Ballons, unter Hinzurechnung der entstandenen Wagenstrafmiethe, zurückzusenden (s. § 16).

Zu Nr. 6. Die Meib- und Streichzündler, sowie die Sicherheitszündler und Ründschnüre müssen in Behältnissen von starkem Eisenblech oder mindestens in sehr festen hölzernen Kisten von nicht über 1,2 Kubikmeter Größe sorgfältig und dergestalt fest verpackt sein, daß der Raum der Kisten völlig ausgefüllt ist. Die Kisten sind äußerlich deutlich mit dem Inhalte zu bezeichnen.

Buchersche Feuerlöschboxen werden nur in 12 bis 20 Pfund enthaltenden Kistchen, welche inwendig mit Papier verklebt und außerdem in gleichfalls ausgeklebten großen Kisten eingeschlossen sind, zum Transporte zugelassen.

Zu Nr. 7. Phosphor muß mit Wasser umgeben, in Blechbüchsen, welche höchstens 12 Pfund fassen und verlöthet sind, in starke Kisten mit Sägemehl fest verpackt sein. Die Kisten müssen außerdem gehörig in graue Leinwand emballirt sein, an zwei ihrer oberen Kanten starke Handhaben besitzen, dürfen nicht mehr als 150 Pfund wiegen und müssen äußerlich als „Phosphor enthaltend“ und mit dem Zeichen „Oben“ versehen sein.

Zu Nr. 8. Werden Gegenstände der hier genannten Art zum Versand aufgegeben, so muß aus dem Frachtbriefe ersichtlich sein, ob sie gefettet sind oder nicht. Ist Ersteres der Fall, so werden sie nur auf offenen Wagen und gegen Mevers des Versenders verladen, so daß gegen Nachwerden derselben keine Garantie geleistet wird. Fehlt die besfallige Bezeichnung, so wird angenommen, daß die betreffenden Gegenstände gefettet sind und die Verladung danach bewirkt.

Zu Nr. 9. Petroleum und Petroleum-Aether (Naphta) wird nur zur Beförderung angenommen in besonders guten, dauerhaften Fässern oder in Blechbüchsen, welche in mit Sägemehl oder Kleie ausgefüllten Kisten verpackt sind, oder in sorgfältig verlötheten Gefäßen aus starkem Weißblech von quadratischer Grundform bei einer Länge und Breite von etwa 21 Centimeter und einer Höhe von etwa 31 Centimeter, welche zu je zwei in einer Kiste aus mindestens 1,3 Centimeter starken Brettern bergestalt verpackt sind, daß ein Klüffeln der Gefäße nicht möglich ist. Während des Transportes etwa schadhast gewordene Blechgefäße werden sofort ausgeladen und mit dem noch vorhandenen Inhalte für Rechnung des Versenders bestmöglichst verkauft. Die Beförderung geschieht nur auf offenen Wagen. Auf eine Abfertigung im Zollanfrageverfahren welche eine feste Bedeckung und Plombirung der Wagenbeden erforderlich machen würde, wird die Beförderung nicht übernommen.

Zu Nr. 10. Die Petarden müssen fest in Papierschneiteln, Sägemehl oder Gyps verpackt oder auf andere Weise so fest und getrennt gelegt sein, daß die Blechkapseln sich weder selbst untereinander, noch einen anderen Körper berühren können; die Kisten, in denen die Verpackung geschieht, müssen von mindestens 2,6 Centimeter starken gespundeten Brettern angefertigt, durch Holzschrauben zusammengehalten, vollständig dicht gemacht und mit einer zweiten dichten Kiste umgeben sein; dabei darf die äußere Kiste keinen größeren Raum als 0,06 Kubikmeter haben.

Die Annahme zur Beförderung erfolgt nur dann, wenn die Frachtbriefe mit einer amtlichen Bescheinigung über die vorschriftsmäßig ausgeführte Verpackung versehen sind.

Zu Nr. 11. Zündhütchen, Zündspiegel und Metallpatronen müssen sorgfältig in festen Kisten oder Fässern verpackt und jedes Kollo muß mit einem besonderen, die Bezeichnung „Zündhütchen 1c.“ enthaltenden Zettel beklebt sein.

Zu Nr. 12. Unter welchen Bedingungen Gold- und Silberbarren, Platina, Edelmetall, gemünztes und Papier-Geld zum Transport angenommen werden, bestimmen die besonderen Vorschriften jeder einzelnen Eisenbahn.

Zu Nr. 13. Die Beförderung von Gemälden und andern Kunstgegenständen ist die Eisenbahnverwaltung zu übernehmen nur dann verpflichtet, wenn in den Frachtbriefen keine Werthangabe enthalten ist.

Zu Nr. 14. Arsenikalien, nämlich arsenige Säure (Hüttenrauch), gelbes Arsenik (Rauschgelb,

Auripigment), rothes Arsenik (Realgar), Scherbenkobalt (Fliegenstein) 2c. werden nur dann zum Eisenbahntransporte angenommen, wenn sie in doppelten Fässern oder Kisten verpackt sind. Die Böden der Fässer müssen mit Einlagereisen, die Deckel der Kisten mit Reisen oder eisernen Bändern gesichert werden. Die inneren Fässer oder Kisten sind von starkem, trockenem Holze zu fertigen und inwendig mit Leinwand oder ähnlichen dichten Geweben zu verkleben.

Auf jedem Kollo muß in leserlichen Buchstaben mit schwarzer Oelfarbe das Wort „Arsenik (Gift)“ angebracht sein.

Andere giftige Metallpräparate (giftige Metallfarben, Metallsalze 2c.), wozu insbesondere Quecksilberpräparate, als: Sublimat, Kolomel, weißes und rothes Präzipitat, Zinnober, Kupfersalze und Kupferfarben, als: Kupfervitriol, Grünspan, grüne und blaue Kupferpigmente, Bleipräparate, als: Bleiglätte (Massicot), Mennige, Bleizucker und andere Bleisalze, Bleiweiß und andere Bleifarben, Zinn und Antimonasche gehören, dürfen nur in dichten, von festem trockenem Holze gefertigten, mit Einlagereisen resp. Umfassungsbändern versehenen Fässern oder Kisten zum Transporte aufgegeben werden. Die Umschließungen müssen so beschaffen sein, daß durch die beim Transporte unvermeidlichen Erschütterungen, Stöße, 2c. ein Verfliegen der Stoffe durch die Fugen nicht eintritt.

Zu Nr. 15. Kienruß wird nur in kleinen, in dauerhafte Körbe verpackten Tönnchen oder in Gefäßen, welche inwendig mit in Wasserglas getränktem Papier verklebt sind, zur Beförderung zugelassen.

Zu Nr. 16. Gese, sowohl flüssige als feste, wird nur in Gefäßen zugelassen, die nicht luftdicht geschlossen sind.

Zu Nr. 17. Holzmehl wird nur in offenen Wagen und unter guter Bedeckung befördert.

B.

Heu, Rohr (excl. span. Rohr), Borke, Stroh (auch Reis- und Flachsstroh), und Torf werden im unverpackten Zustande nur in bedeckten Wagen, und wenn außerdem Versender und Empfänger das Auf- und Abladen selbst besorgen, zum Transport zugelassen. Auch haben Versender auf Verlangen der Verwaltung die Bedeckung dieser und der Artikel Gyps, Kalkäcker, Traß und Holzkohlen selbst zu beschaffen.

C.

Für solche Gegenstände, deren Verladung oder Transport nach dem Ermessen der übernehmenden Verwaltung besondere Schwierigkeiten verursacht, kann die Beförderung von jedesmal zu vereinbarenden, besonderen Bedingungen abhängig gemacht werden.

D.

Welche Güter nur unter Begleitung angenommen werden, ist aus diesem Reglement zu ersehen.

Wer unter falscher oder ungenauer Deklaration die vom Transport gänzlich ausgeschlossenen oder nur unter Beobachtung gewisser Bedingungen zugelassenen Gegenstände zur Beförderung aufgibt, hat neben den durch Polizeiverordnungen oder durch das Strafgesetzbuch festgesetzten wählt die Versandt-Expedition auf Gefahr des Versenders denjenigen Weg, der ihr am zweckmäßigsten erscheint.

Strafen, auch wenn ein Schaden nicht geschehen ist, für jedes Pfund solcher Versandstücke eine schon durch die Auslieferung -verwirkte Konventionalstrafe von 2 Thalern zu erlegen und haftet außerdem für allen etwa entstehenden Schaden. Die Konventionalstrafe kann nach Befinden der Umstände von dem Versender oder von dem Empfänger des Gutes einbezogen werden.

§ 4. — Abschluß des Frachtvertrages.

Der Frachtvertrag wird durch die Ausstellung des Frachtbriefes Seitens des Absenders und durch die zum Zeichen der Annahme erfolgende Ausdrückung des Expeditionsstempels Seitens der Expedition der Absendestation geschlossen. Die Ausdrückung des Expeditionsstempels erfolgt erst nach geschehener vollständiger Auslieferung des in demselben Frachtbriefe deklarirten Gutes. Mit diesem Zeitpunkte ist der Frachtvertrag als abgeschlossen zu betrachten und gilt die Uebergabe des Gutes als geschehen.

§ 5. — Frachtbriefe.

Jede Sendung muß von dem vorgeschriebenen gedruckten, von der Eisenbahnverwaltung gestempelten Frachtbriefe begleitet sein. Es gelten dafür folgende einzelne Bestimmungen:

- 1) Für die vom Versender und Empfänger auf- und abzuladenden Güter und für die unter Zoll- oder Steuerkontrolle stehenden Waaren sind besondere, andere Gegenstände nicht umfassende Frachtbriefe beizugeben.
- 2) Der nach § 4 abgestempelte Frachtbrief gilt als Beweis über den Vertrag zwischen der Eisenbahnverwaltung und dem Absender, jedoch macht bei Gütern, deren Auf- und Abladen, nach Bestimmung des Tarifs oder besonderer Vereinbarung mit dem Absender, von diesem oder dem Empfänger besorgt wird, die Angabe des Gewichts oder der Menge des Gutes in dem Frachtbriefe keinen Beweis gegen die Eisenbahn. Auf Verlangen des Absenders ist der Stempel der Expedition der Absendestation (§ 4), welcher für das Datum der Aufgabe des Gutes allein maßgebend ist, in seiner Gegenwart dem Frachtbriefe aufzudrücken.

Die Annahme von Frachtbriefen, welche von den Bestimmungen dieses Reglements abweichende Vorschriften enthalten, kann verweigert werden. Frachtbriefe, mit welchen das Gut vor der Aufgabe zur Eisenbahn durch andere Frachtführer befördert worden, werden auch als Beilagen zu den Eisenbahn-Frachtbriefen nicht angenommen.

- 3) In dem Frachtbriefe sind die Güter, nachdem Ort und Datum der Frachtbrief-Ausstellung angegeben worden, nach Zeichen, Nummern, Anzahl, Verpackungsart, Inhalt und Bruttogewicht der Frachtstücke (Stolli), die Güter aber, welche nach den besonderen Vorschriften der annehmenden Eisenbahn nicht nach Gewicht angenommen werden, nach dem Inhalte dieser Vorschriften deutlich und richtig zu bezeichnen.

Der Frachtbrief muß die Unterschrift des Absenders oder eine gedruckte beziehungsweise gestempelte Zeichnung seines Namens, sowie die deutliche und genaue Bezeichnung des Empfängers und des Bestimmungsortes enthalten.

Führen vom Absendungs- nach dem Bestimmungsorte verschiedene Wege, so muß die Adresse im Frachtbriefe den Transportweg bestimmt angeben. Ist dies nicht der Fall, so

muß der Absender dasjenige der Hauptwege bezeichnen, das für den Transport am besten geeignet ist.

Die sorgfältig und deutlich zu gebenden äußeren Bezeichnungen der einzelnen Rollen müssen mit den desfallsigen Angaben im Frachtbriefe genau übereinstimmen.

- 4) Der Versender bürgt für die Richtigkeit der Angaben des Frachtbriefes und trägt alle Folgen, welche aus unrichtigen, undeutlichen oder ungenauen Angaben im Frachtbriefe entspringen.

Die Eisenbahn-Expedition ist befugt, die Uebereinstimmung des Frachtbriefes mit den betreffenden Gütern auch nach dem Inhalte in Gegenwart des Absenders oder Empfängers oder deren Bevollmächtigten, oder nöthigenfalls in Gegenwart von mindestens zwei Zeugen, zu prüfen und verifiziren zu lassen.

Bei unrichtiger Angabe des Gewichts oder Inhaltes kann eine jede Eisenbahn, außer der Nachzahlung der etwa verkürzten Fracht vom Abgangs- bis zum Bestimmungsorte, eine Konventionalstrafe nach Maßgabe ihrer besonderen Vorschriften von dem Versender oder Empfänger erheben.

- 5) Wünscht der Absender eine Bescheinigung der erfolgten Uebergabe von Gütern an die Eisenbahn, so hat derselbe, sofern nicht die besonderen Vorschriften einzelner Verwaltungen die Ausstellung eigener „Aufnahmscheine“ gestatten, zwei gleichlautende Exemplare des Frachtbriefes einzureichen, deren eins ihm von der Eisenbahn-Expedition mit der Bezeichnung „Duplikat“ vollzogen zurückgegeben wird.

Dieses Duplikat hat nicht die Wirkung des das Gut begleitenden Frachtbriefes oder eines Ladescheines.

- 6) Die Ausstellung von Ladescheinen findet nicht statt.
- 7) Bei Versendung von Gütern nach Orten, welche an einer Eisenbahn nicht gelegen oder nach Eisenbahnstationen, welche für den Güterverkehr nicht eingerichtet sind, soll der Versender wegen des Weitertransportes auf dem Frachtbriefe die Eisenbahnstation bezeichnen, von welcher der Adressat den Weitertransport zu besorgen hat (cfr. §§ 16 und 20.).
- 8) Das Formular zum Frachtbriefe ist in den Anlagen B und C vorgeschrieben und auf allen Stationen zu den in den Tarifen angezeigten Preisen käuflich zu haben.
- 9) An Orten, wo mehrere Verwaltungen Güterexpeditionen haben, sind die von der einen Verwaltung gestempelten Frachtbriefe auch von den andern als gültig anzuerkennen.

§ 6. — Zoll- und Steuervorschriften.

Der Absender ist verpflichtet, bei Gütern, welche vor der Ablieferung an den Empfänger einer zoll- oder steueramtlichen Behandlung unterliegen, die Eisenbahn in den Besitz der deshalb erforderlichen Begleitpapiere bei Uebergabe des Frachtbriefes zu setzen. Der Eisenbahn liegt eine Prüfung der Nothwendigkeit oder Richtigkeit oder Zulänglichkeit der Begleitpapiere nicht ob, und sie, bezieh. ihre Nachfolger im Transporte, sind für ein bei Annahme von Gut ohne Begleitpapiere oder mit unzulänglichen Papieren etwa vorgekommenes Verschulden nicht verantwortlich. Dagegen haftet der Absender der Eisenbahn für alle Strafen und Schäden, welche dieselbe wegen Unrichtigkeit oder Unzulänglichkeit oder Mangels der Begleitpapiere treffen.

Würde auf ausdrücklichen, im Frachtbriefe gestellten Antrag der Versender die Eisenbahn, wenn die vorschriftsmäßigen Deklarationen und Legitimationspapiere beigelegt sind, die zoll-

und steueramtliche Behandlung der Güter vermitteln und Eingangs-, Ausgangs- und Durchgangs-Abgaben, sowie andere öffentliche Abgaben und Gebühren, soweit sie vorschriftsmäßig und nicht am Ausgangs- oder Bestimmungsorte zu entrichten sind, vorschießen, so übernimmt sie dadurch keine Verantwortlichkeit. Die Eisenbahn ist durch einen solchergestalt gestellten Antrag nicht verpflichtet, die Vermittelung zu übernehmen, und ist befugt, dieselbe einem Expediteur zu übertragen, wenn keine Mittelsperson im Frachtbriefe genannt ist.

Sollte der Absender eine solche Abfertigung der Güter beantragt haben, wie sie in dem gegebenen Falle gesetzlich nicht zulässig ist, so wird angenommen, daß er damit einverstanden sei, wenn die Eisenbahn diejenige Abfertigung veranlaßt, welche sie nach ihrem Ermessen für sein Interesse am vortheilhaftesten erachtet. Würde die Eisenbahn die mittelst Frachtbriefes an den Grenzen des betreffenden Zollgebietes ihr übergebenen Güter ohne von dem Versender extrahirte zollamtliche Begleitpapiere zur Beförderung an den Bestimmungsort oder an die für die Abgabe der Zolldeklaration zulässige Zollstelle übernehmen, so ist beziehungsweise Absender und Empfänger für alle Schäden und Nachteile gegen die Eisenbahn verantwortlich und regresspflichtig, welche aus Unrichtigkeiten, Fehlern und Versäumnissen der Frachtbrief-Deklaration des Versenders der Eisenbahn als Frachtführerin bei der ihr obliegenden Abgabe einer nach Maßgabe der Deklaration im Frachtbriefe auszufertigenden und zu vollziehenden Zolldeklaration erwachsen möchten.

Der Absender hat die zur zoll- und steueramtlichen Behandlung beigefügten Begleitpapiere auch im Frachtbriefe zu verzeichnen. Für Begleitpapiere, welche im Frachtbriefe nicht verzeichnet sind, wird von der Eisenbahn keine Haftung übernommen.

§ 7. — Berechnung der Frachtgelder.

So lange und soweit keine gemeinschaftlichen Frachttarife publizirt sind, wird die Fracht nach den aus den publizirten Tarifen der einzelnen Bahnen beziehungsweise der Verbände zusammenzusetzenden Beträgen berechnet. Außer den in den Tarifen angegebenen Sätzen an Frachtervergütung, für Ueberlieferung, Umpackung und etwaige Umladung darf nichts erhoben werden. Vaare Auslagen der Eisenbahnen (z. B. Transit-, Ein- und Ausgangs-Abgaben, Kosten für Ueberführung, nöthig werdende Reparaturkosten an den Gütern, welche diese in Folge ihrer eigenen äußeren oder inneren Beschaffenheit und Natur zu ihrer Erhaltung während des Transportes bedingen) sind zu ersetzen.

Wenn einzelne Eisenbahnen die Güter von der Behausung des Absenders abholen, aus Schiffen löschen lassen, sowie an die Behausung des Empfängers oder an irgend einen anderen Ort, z. B. nach Packhöfen, Lagerhäusern, Revisionsschuppen, in Schiffe u. s. w., bringen lassen, so sind auch die aus den Tarifen zu ersiehenden Vergütungen hierfür zu ersetzen.

Die Fracht wird nach Zollgewicht (den Zentner zu 100 Pfund gleich 50 Kilogramm), bei denjenigen Gütern aber, welche ohne Gewichtsermittlung übernommen werden, nach Maßgabe der darüber in den Tarifen und besonderen Vorschriften der einzelnen Eisenbahnen enthaltenen Bestimmungen, nach Tragkraft der Wagen oder nach Raum-Inhalt oder Raum-Maß berechnet. Die Ermittlung des Gewichts geschieht entweder durch wirkliche Verwiegung auf den Bahnhöfen oder durch Berechnung nach den in den Tarifen angegebenen Normalhöhen. Bei Kollogütern hat dieselbe stets auf der Aufgabestation stattzufinden. Sendungen unter $\frac{1}{2}$ Zentner werden höchstens für $\frac{1}{2}$ Zentner, das darüber hinausgehende Gewicht wird nach Zehntel-Zentnern be-

rechnet, so daß jedes angefangene Zehntel für ein volles Zehntel gilt. Durch diese Gewichts Berechnung soll jedoch die Erhebung der in den Tarifen einzelner Eisenbahnen vorgeschriebenen Minimalbeträge des Frachtgeldes nicht ausgeschlossen werden.

Dem Aufgeber wird überlassen, bei der Feststellung des Gewichtes gegenwärtig zu sein. Verlangt derselbe, nachdem diese Feststellung Seitens der Eisenbahnverwaltung bereits erfolgt ist und vor der Verladung der Güter, eine anderweite Ermittlung des Gewichtes in seiner oder seines Beauftragten Gegenwart, so ist die Eisenbahnverwaltung berechtigt, dafür ein im Tarif bestimmtes Wägegeld zu erheben.

Alle in einem Frachtbriefe enthaltenen Gegenstände desselben Frachtfalles bilden eine Abfertigungs-Position zur Berechnung des Frachtgeldes. Verpackte Gegenstände von einem Gewichte bis zu 20 Pfund können jedoch jeder besonders zur Berechnung gezogen werden.

Die zu erhebende Fracht wird mit ganzen Groschen beziehungsweise Kreuzern abgerundet, so daß Beträge bei der Thalerwährung unter $\frac{1}{2}$ Groschen gar nicht, von $\frac{1}{2}$ Groschen ab aber für einen Groschen, und bei der Guldenwährung Bruchkreuzer für volle Kreuzer gerechnet werden.

Wenn nach den besonderen Vorschriften der einzelnen Eisenbahnen Güter von den Versendern selbst zu verladen sind, so dürfen die Versender die Wagen nur bis zu der an denselben vermerkten Tragfähigkeit beladen. Für Ueberladung kann die Eisenbahn, vorbehaltlich sonstiger Entschädigung, eine in den besonderen Vorschriften festzustellende Konventionalstrafe erheben.

§ 8. — Zahlung der Fracht.

Die Frachtgelber werden bei der Aufgabe des Gutes berichtigt oder auf den Empfänger zur Zahlung angewiesen. Die Eisenbahn kann jedoch eine sofortige Berichtigung der Frachtgebühren fordern, namentlich für Gegenstände, welche nach dem Ermessen der annehmenden Eisenbahn dem schnellen Verderben unterliegen oder die Fracht nicht sicher decken.

§ 9. — Nachnahme und Provision.

Nach dem Ermessen der Eisenbahn können die auf Gütern bei ihrer Aufgabe auf die Bahn haftenden Spesen, deren Spezifizierung verlangt werden kann, nachgenommen werden. Solche Nachnahmen werden dem Aufgeber baar verabsolgt, wenn die Zahlung derselben von Seiten des Adressaten geschehen ist.

Auch Vorschüsse auf den Werth des Gutes werden bis auf die Höhe von 100 Thln. unter denselben Bedingungen wie Spesennachnahmen zugelassen, wenn dieselben nach dem Ermessen des expeditierenden Beamten durch den Werth des Gutes sicher gedeckt werden.

Für jede aufgegebene Nachnahme, gleichviel ob dieselbe verabsolgt oder in Folge anderweiter Disposition ganz oder theilweise zurückgezogen ist, wird die durch den Tarif der Aufgabe-Station bestimmte Provision berechnet. Von den Eisenbahnen im Falle des Weitertransports von einer Bahn auf die andere nachgenommene Frachtgelber sind jedoch provisionsfrei.

Für baare Auslagen (§ 7), welche ebenfalls nachgenommen werden können, darf die im Tarife der baaren Auslagen vorsehenden Eisenbahn bestimmte Provision für Nachnahme erhobene werden.

Als Bescheinigung über die Auslegung von Nachnahmen auf Güter dient in der Regel der

abgestempelte Frachtbrief oder die anderweit gestattete Form der Bescheinigung über Aufgabe von Gütern (cfr. § 5, Nr. 5), jedoch werden auf Verlangen noch besondere Nachnahmescheine und zwar gebührenfrei erteilt.

§ 10. — Annahme der Güter.

Die Eisenbahn ist nicht verpflichtet, Güter zum Transporte eher anzunehmen, als bis die Beförderung geschehen kann, namentlich also nicht, insofern die regelmäßigen Transportmittel der Bahn zur Ausführung des nachgesuchten Transportes nicht genügen.

§ 11. — Auflieferung der Güter und Beförderung.

Das Gut muß in den festgesetzten Expeditionszeiten aufgeliefert, beziehungsweise von dem Absender verladen werden, und wird, je nach der Declaration des Absenders, in Eilfracht oder in gewöhnlicher Fracht befördert (§ 14).

An Sonn- und Festtagen wird gewöhnliches Frachtgut nicht angenommen und am Bestimmungsorte dem Adressaten nicht verabfolgt.

Eilgut wird auch an Sonn- und Festtagen, aber nur in den ein für alle Mal bestimmten, durch Aushang in den Expeditionslokalen und beziehungsweise auch in einem Lokalblatte bekannt gemachten Tageszeiten angenommen und ausgeliefert.

Das Eilgut muß mit einem auf rothem Papier gedruckten Frachtbriefe (Anlage C) aufgegeben werden und wird vorzugsweise und schnell befördert.

Die gewöhnlichen Frachtgüter, welche mit einem Frachtbriefe nach Anlage B aufgegeben sind, werden soviel wie möglich nach der Reihenfolge ihrer Auslieferung befördert.

Die Bestellung der Wagen für solche Güter, deren Verladung der Absender selbst besorgt, muß für einen bestimmten Tag nachgesucht und die Verladung in der von der Absendestation zu bestimmenden Frist vollendet werden.

Diese Frist wird durch Anschlag in den Gütererpeditionen und beziehungsweise auch durch Bekanntmachung in einem Lokalblatte zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

§ 12. — Lieferzeit. Berechnung derselben.

Jede Bahn publiziert Lieferfristen. Durch Zusammenrechnung der Lieferfristen der einzelnen bei dem Transporte beteiligten Bahnen ergibt sich die Lieferzeit für die ganze Transportstrecke. Sie beginnt mit der auf die Abstempelung des Frachtbriefes (§§ 4 und 5) folgenden Mitternacht und ist gewahrt, wenn innerhalb derselben das Gut dem Empfänger (oder denjenigen Personen, an welche nach § 19 die Ablieferung gültig geschehen kann), an die Behausung oder an das Geschäftslokal zugeführt ist, oder, falls eine solche Zuführung nicht zugesagt ist, wenn innerhalb der gedachten Frist nach erfolgter Ankunft des Gutes am Bestimmungsorte schriftliche Nachricht von dieser Ankunft für den Empfänger zur Post gegeben oder ihm auf andere Weise wirklich zugestellt ist.

Es werden für den Bereich jeder Verwaltung folgende Maximal-Lieferfristen festgestellt:

A. Für gewöhnliche Frachtgüter:

Für einen Transport bis zu 20 Meilen 2 Tage; bei größeren Entfernungen für je angefangene weitere 20 Meilen einen Tag mehr.

B. Für Eilgüter:

Für einen Transport bis zu 20 Meilen 24 Stunden; bei größeren Entfernungen für je angefangene weitere 20 Meilen 12 Stunden mehr.

In den ad A und B gedachten Fristen dürfen höchstens noch je weitere 24 resp. 12 Stunden hinzutreten:

- a) wenn die Beförderung durch einen Zug bewirkt wird, welcher auf einer Zwischenstation fahrplanmäßig übernachtet;
- b) wenn das Gut nicht auf dem direkten Kurs verbleibt, sondern auf einen andern Kurs übergeht, oder einen nicht überbrückten Flußübergang zu passiren hat, oder endlich auf dem Transport aus dem Bereich einer Verwaltung in den Bereich einer andern anschließenden Verwaltung übergeht.

Der Lauf der Lieferfristen ruht für die Dauer steueramtlicher Abfertigungen. Der Verwaltung wird vorbehalten, für Messen und andere Zeiten außergewöhnlichen Verkehrs Zuschlagfristen festzusetzen und zu publiziren.

Für Güter, welche Bahnhof restante gestellt sind, ist die Lieferfrist gewahrt, wenn das Gut innerhalb derselben auf der Bestimmungsstation zur Abnahme bereitgestellt ist.

§ 13. — Zeitweilige Verhinderung des Transports.

Wird der Antritt oder die Fortsetzung des Bahntransportes durch Naturereignisse oder sonstige Zufälle zeitweilig verhindert, so ist der Absender nicht gehalten, die Aufhebung des Hindernisses abzuwarten; er kann vielmehr vom Vertrage zurücktreten, muß alsdann aber die Eisenbahn, sofern derselben kein Verschulden zur Last fällt, wegen der Kosten zur Vorbereitung des Transportes und der Kosten der Wiederausladung durch eine (in den besondern Vorschriften festgesetzte) Gebühr entschädigen und außerdem die Fracht für die von dem Gute etwa schon zurückgelegte Transportstrecke berichtigen.

§ 14. — Avisirung und Ablieferung des Gutes.

Die Eisenbahn ist verpflichtet, am Bestimmungsorte dem durch den Frachtbrief bezeichneten Empfänger den Frachtbrief und das Gut anzuliefern. Nachträglichen Anweisungen des Absenders wegen Zurückgabe des Gutes oder Auslieferung desselben an einen anderen als den im Frachtbrief bezeichneten Empfänger hat die Eisenbahn so lange Folge zu leisten, als sie letzterem nach Ankunft des Gutes am Bestimmungsorte den Frachtbrief noch nicht übergeben hat. Der Absender hat in diesem Falle auf Erfordern das ihm etwa ausgestellte Frachtbrief-Duplikat (§ 5, Nr. 5) oder den Aufnahmschein zurückzugeben.

Die Eisenbahn ist nicht verpflichtet, andere Anweisungen als diejenigen, welche auf der Aufgabestation erfolgt sind, zu beachten.

Ist dem Empfänger nach Ankunft des Gutes am Bestimmungsorte der Frachtbrief bereits übergeben, so hat die Eisenbahn nur die Anweisungen des bezeichneten Empfängers zu beachten, widrigenfalls sie demselben für die Ladung verhaftet ist.

Bei denjenigen Gütern, welche die Eisenbahn nicht selbst dem Empfänger an seine Behausung oder an sein Geschäftslokal zuführen läßt, wird dem Adressaten nach Ankunft der transportirten

Güter schriftliche Nachricht von der erfolgten Ankunft der Güter durch Boten, per Post oder durch sonst übliche Gelegenheit zugesendet.

Wo die Verwaltung es für angemessen erachtet, werden von derselben besondere Kollfuhr-Unternehmer zum An- und Abfahren der Güter innerhalb des Stationsortes oder von und nach seitwärts belegenen Ortschaften bestellt, auf welche der § 18. des Reglements Anwendung findet.

Die Taxe für die dem Kollfuhr-Unternehmer zu zahlende Gebühr wird in den betreffenden Güter-Expeditionen zur Einsicht aushängen.

Diejenigen Empfänger, welche sich ihre Güter selbst abholen oder sich anderer, als der von der Bahnverwaltung bestellten Fuhrunternehmer bedienen wollen, haben dies der betreffenden Güter-Expedition rechtzeitig vorher, jedenfalls noch vor Ankunft des Gutes und auf Erfordern der Güter-Expedition unter glaubhafter Bescheinigung der Unterschrift schriftlich anzuzeigen.

Ausgeschlossen von der Selbstabholung sind diejenigen Güter, welche nach steueramtlichen Vorschriften oder aus anderen Gründen nach Packhöfen oder Niederlagen der Steuerverwaltung gefahren werden müssen. Güter, welche Bahnhof restante gestellt sind oder den Adressaten durch die Bahnverwaltung zugeführt werden, werden nicht avisiert.

Nach geschehener Zahlung der etwa noch nicht berichtigten Fracht und der auf den Gütern haftenden Auslagen und Gebühren erfolgt gegen Einlieferung der vorschriftsmäßig vollzogenen Empfangsbcheinigung und Vorzeigung des quittirten Frachtbriefes die Auslieferung des Guts in den Expeditionslokalen (auf den Güterböden) und die Stellung der Wagen zur Entladung auf den Entladungsplätzen, und zwar mit folgenden näheren Zeitbestimmungen:

11A.

- 1) Die Güter sind binnen 24 Stunden nach Zusendung der Benachrichtigung während der vorgeschriebenen Geschäftsstunden abzunehmen.

Bahnhof restante gestellte Güter, sowie Güter derjenigen Empfänger, welche sich die Avisirung schriftlich ein für alle Mal verboten haben, sind binnen einer durch den Tarif festzustellenden Frist, welche nicht unter 24 Stunden nach Ankunft des Guts betragen darf abzunehmen.

- 2) Die Fristen, binnen welcher die von dem Versender selbst verladenen Güter durch die Empfänger auszuladen und abzuholen sind, werden durch die besonderen Vorschriften jeder Verwaltung festgesetzt und auf jeder Station durch Aushang in den Expeditionslokalen, beziehungsweise auch durch Bekanntmachung in einem Lokalblatte zur allgemeinen Kenntniß gebracht.
- 3) Zwischenfallende Sonn- und Festtage werden überall nicht mitgerechnet.
- 4) Wegen nicht erfolgter Ankunft eines Theils der in demselben Frachtbriefe verzeichneten Sendung, wovon jeder Theil ohne Zusammenhang mit dem Ganzen einen allgemeinen Verbrauchswerth hat, kann die Annahme des angekommenen Theils und die Zahlung des verhältnißmäßigen Frachtbetrages vom Adressaten nicht verweigert werden, unbeschadet der auf Grund der §§ 17 ff. von ihm zu erhebenden Entschädigungs-Ansprüche.

Eilgüter werden, sofern außergewöhnliche Verhältnisse nicht eine längere Frist unvermeidlich machen, binnen zwei Stunden nach der Ankunft avisiert resp. binnen sechs Stunden dem Adressaten in seine Behausung zugeführt. Die Avisirung resp. Zuführung der später als 6 Uhr Abends angekommenen Eilgüter kann erst am folgenden Morgen verlangt werden.

§ 15. — Lagergeld und Konventionalstrafe.

1. Wer ohne die im § 13 erwähnten Veranlassungen die von ihm zur Beförderung aufgelieferten Güter aus den Lagerräumen oder den Wagen der Eisenbahn vor deren Abfahrt zurücknimmt, hat auf Verlangen der Eisenbahnverwaltung außer den Auf- und Abladegebühren für jeden Tag vom Augenblicke der Auslieferung, der Tag sei bloß angebrochen oder verstrichen, ein Lagergeld zu entrichten.

Wird vom Absender die Zurückgabe eines Gutes auf einer Zwischenstation der Transportstrecke verlangt, und geht die Verwaltung auf dieses Verlangen ein, so ist neben der tarifmäßigen Fracht für die von dem Gute zurückgelegte Bahnstrecke das tarifmäßige Neugeld zu zahlen.

2. Bei einer nach und nach stattfindenden Auslieferung der in demselben Frachtbriefe deklarirten Sendungen, oder wenn Güter mit unvollständigen oder unrichtigen Frachtbriefen aufgeliefert sind und deshalb bis zum Eingange der vervollständigten oder berichtigten Frachtbriefe liegen bleiben müssen, kann die Eisenbahn, wenn die Auslieferung nicht innerhalb 24 Stunden vollbracht und eine Verzögerung des Auslieferungsgeschäfts ersichtlich ist, beziehungsweise, wenn innerhalb jener Zeit die Vervollständigung und Berichtigung der Frachtbriefe nicht erfolgt ist, von den aufgelieferten Gütern nach Ablauf jener 24 Stunden bis zur vollständig vollbrachten Auslieferung der ganzen Frachtbrief-Sendung, beziehungsweise bis zur Vervollständigung und Berichtigung der Frachtbriefe, ein Lagergeld erheben lassen. Eine Konventionalstrafe, für welche auf Verlangen bei Bestellung der Wagen eine den Betrag der Strafe für eine Tagesversäumnis ausgleichende Kaution zu erlegen ist, kann die Eisenbahn ebenfalls von demjenigen einziehen, welcher Eisenbahnwagen zum Transporte von Gütern, deren Verladung der Versender zu besorgen hat, bestellt, und welcher nicht in der durch die besonderen Vorschriften (cfr. § 11 am Schluß) zu bestimmenden Frist die Verladung ordnungsmäßig bewirkt und die Güter zur Abfertigung bringt, auch ist im letzteren Falle die Eisenbahn nach Ablauf jener Frist befugt, das Geladene von dem Wagen auf Kosten des Bestellers wieder zu entfernen, das Entladene auf Gefahr desselben und gegen ein Lagergeld lagern zu lassen und den Eisenbahn-Wagen der Verfügung des Bestellers zu entziehen.

3. Wer Frachtgüter innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht abnimmt, hat gleichfalls Lagergeld zu bezahlen.

4. Wenn aus den vom Versender beladenen Wagen die verladenen Güter nicht innerhalb der im § 14 Nr. 2 vorgeschriebenen Zeit ausgeladen und abgeholt sind, so ist die Eisenbahn zu dieser Ausladung auf Kosten des Empfängers resp. Versenders, jedoch ohne Uebernahme irgend einer Garantie, ermächtigt und kann durch die besonderen Vorschriften zugleich eine konventionelle Entschädigung als Lagergeld oder als Wagen-Strafmiethen festsetzen.

5. Bei Gütern, deren Empfänger nicht hat benachrichtigt werden können, beginnt die Berechnung des Lagergeldes und der Wagen-Strafmiethen nach Ablauf der in den besonderen Vorschriften bestimmten Fristen.

6. Ueber die Höhe und über die Art und Weise der Berechnung dieser konventionellen Lagergelder und Wagen-Strafmiethen enthält der Tarif für die Güterbeförderung die näheren Bestimmungen.

§ 16. — Verfahren bei Ablieferungs-Hindernissen.

Güter, deren Ab- oder Annahme verweigert oder nicht rechtzeitig bewirkt wird, und Güter, deren Abgabe nicht thunlich geworden, sowie solche, welche unter der Adresse „Bahnhof restante“ länger als die durch die besonderen Vorschriften nachgelassene Frist nach der Ankunft ohne geschehene Meldung des Empfängers daselbst gelagert haben, lagern auf Gefahr und Kosten der Versender. Auch hat die Eisenbahn das Recht, solche Güter unter Nachnahme ihrer darauf hastenden Kosten und Auslagen in ein öffentliches Lagerhaus oder einem ihr als bewährt bekannten Expeditur für Rechnung und Gefahr dessen, den es angeht, auf Lager zu übergeben und sie da zur Disposition des Versenders zu stellen. Nicht minder soll es der Eisenbahn zustehen, solche Güter den Versendern unter Erhebung der Fracht und Rückfracht, des Lagergeldes und etwaiger baarer Auslagen wieder zuzuführen, sofern der Versender auf Benachrichtigung der Eisenbahn innerhalb 14 Tage vom Abgang dieser Benachrichtigung eine andere Disposition für Ablieferung der Güter nicht erteilt.

Die Eisenbahn ist berechtigt, Güter, deren Bestimmungsort nicht an der Eisenbahn gelegen ist, mittelst eines Expediturs oder einer anderen Gelegenheit nach dem Bestimmungsorte auf Gefahr und Kosten des Versenders weiterbefördern zu lassen, wenn nicht wegen sofortiger Weiterbeförderung der Güter vom Absender oder Empfänger Verfügung getroffen ist. Dasselbe gilt von Gütern, deren Bestimmungsort eine nicht für den Güterverkehr eingerichtete Eisenbahnstation ist.

Die vorstehende Bestimmung findet keine Anwendung, soweit die Verwaltung Holfuhr-Unternehmer zur Beförderung der Güter nach seitwärts belegenen Orten bestellt hat (sfr. § 14).

Der Versender erklärt sich durch die Aufgabe des Gutes auch damit einverstanden, daß die Eisenbahn Güter, deren Ab- und Abnahme verweigert oder nicht rechtzeitig bewirkt, oder deren Abgabe nicht thunlich ist, wenn sie dem schnellen Verderben ausgesetzt sind, oder nur die Fracht, nicht aber auch die Rückfracht sicher decken, oder endlich solche Güter, deren angebotene Zurücknahme durch den Versender bei verweigerter Abnahme Seitens des Adressaten, oder im Falle, daß der Adressat nicht zu ermitteln ist, unterbleibt, ohne weitere Förmlichkeit bestmöglichst verkauft, um sich für die Fracht und Auslagen bezahlt zu machen, und den Ueberschuß dem Absender überweist.

Das Gleiche gilt für den Fall, daß der Versender nicht zu ermitteln ist.

Herrnlose Güter, welche sich im örtlichen Bezirk der Eisenbahn vorfinden, unterliegen ebenfalls den Bestimmungen des Abschnitts A § 33.

§ 17. — Haftpflicht im Allgemeinen.

Wenn eine Eisenbahn das Gut mit einem Frachtbrieft übernimmt, nach welchem der Transport durch mehrere, sich an einander anschließende Eisenbahnen zu bewirken ist, so haften als Frachtführer für den ganzen Transport nicht sämtliche Eisenbahnen, welche das Gut mit dem Frachtbrieft übernommen haben, sondern nur die erste und diejenige Bahn, welche das Gut mit dem Frachtbrieft zuletzt übernommen hat; eine der übrigen in der Mitte liegenden Eisenbahnen kann nur dann als Frachtführer in Anspruch genommen werden, wenn ihr nachgewiesen wird, daß der Schaden, dessen Ersatz gefordert wird, auf ihrer Bahn sich ereignet hat.

Der den Eisenbahnen unter einander zustehende Rückgriff wird dadurch nicht berührt.

§ 18. — Haftpflicht der Eisenbahn für ihre Leute.

Die Eisenbahn haftet für ihre Leute und für andere Personen, deren sie sich bei Ausführung des von ihr übernommenen Transportes bedient.

§ 19. — Umfang und Zeitdauer der Haftpflicht.

Die Eisenbahn haftet für den Schaden, welcher durch Verlust oder Beschädigung des Gutes seit dem nach § 4 festzustellenden Zeitpunkte der Empfangnahme bis zur Ablieferung entstanden ist, sofern sie nicht beweist, daß der Verlust oder die Beschädigung durch höhere Gewalt (*vis major*) oder durch die natürliche Beschaffenheit des Gutes, namentlich durch inneren Verderb, Schwinden, gewöhnliche Verärgung und dergleichen, oder durch äußerlich nicht erkennbare Mängel der Verpackung entstanden ist. Der Ablieferung an den Adressaten steht die Ablieferung an Packhöfe, Lagerhäuser, Revisionschuppen u. s. w. und im Falle des § 16 die Ablieferung in ein öffentliches Lagerhaus oder an einen Expéditeur gleich.

Als in Verlust gerathen ist das Gut erst vier Wochen nach Ablauf der Lieferungszeit zu betrachten. Durch Annahme des Gutes Seitens des im Frachtbriefe bezeichneten Empfängers oder seiner Leute oder derjenigen Personen, an welche die Ablieferung nach Vorstehendem gültig erfolgen kann, und durch Bezahlung der Fracht erlischt jeder Anspruch gegen die Eisenbahn. Nur wegen Verlustes oder Beschädigungen, welche bei der Ablieferung äußerlich nicht erkennbar waren, kann die Eisenbahn auch nach der Annahme und nach Bezahlung der Fracht in Anspruch genommen werden, jedoch nur, wenn die Feststellung des Verlustes oder der Beschädigung ohne Verzug nach der Entdeckung nachgesucht und der Anspruch spätestens innerhalb 4 Wochen bei der Eisenbahn-Verwaltung schriftlich angemeldet worden ist, und wenn bewiesen wird, daß der Verlust oder die Beschädigung während der Zeit seit der Empfangnahme bis zur Ablieferung entstanden ist.

Außerdem erlöschen alle Ansprüche wegen gänzlichen Verlustes, wegen Verminderung und Beschädigung des Gutes nach einem Jahre von dem Ablaufe des Tages an gerechnet, an welchem die Ablieferung hätte bewirkt sein müssen, und, sofern das Gut angenommen, die Fracht aber nicht bezahlt ist, alle Ansprüche wegen Verminderung oder Beschädigung des Gutes nach einem Jahre von dem Ablaufe des Tages an gerechnet, an welchem die Ablieferung geschehen ist.

In allen Verlust- und Beschädigungsfällen haben die Eisenbahnverwaltungen die eingehendsten Recherchen anzustellen und auf Erfordern den Berechtigten aktenmäßige und genaue Mittheilungen über das Resultat der Nachforschungen zu geben.

Durch die Zahlung der Entschädigungssumme Seitens der Eisenbahn und deren ohne Vorbehalt geschehene Annahme Seitens des Entschädigungsberechtigten gehen dessen Rechte auf das in Verlust gerathene Gut, auch wenn es später wieder aufgefunden wird, auf die Eisenbahn über. Der Entschädigungsberechtigte kann sich jedoch bei Empfangnahme der Entschädigungssumme vorbehalten, das in Verlust gerathene Gut, wenn es später wieder aufgefunden wird, binnen 4 Wochen nach erhaltener Nachricht hiervon gegen Rückerstattung der erhaltenen Entschädigungssumme abzunehmen.

Der Transport von dem Orte, wo das Gut wieder aufgefunden worden, bis zu dem im Frachtbriefe angegebenen ursprünglichen Bestimmungsort hat in diesem Falle für den Empfangsberechtigten kostenfrei zu erfolgen.

Bei einem solchen Vorbehalt ist dem Entschädigungsberechtigten eine Bescheinigung über die Anmeldung desselben auszustellen.

Jedes Recht aus dem Vorbehalte erlischt, wenn dasselbe nicht innerhalb der gestellten Frist wirklich ausgeübt wird.

§ 20. — Beschränkung der Haftpflicht für Güter, welche nicht nach Eisenbahn-Stationen bestimmt sind.

Wird Gut mit einem Frachtbriefe zum Transport übernommen, in welchem als Ort der Ablieferung ein nicht an einer anschließenden Eisenbahn liegender Ort bezeichnet ist, so besteht die Haftpflicht der Eisenbahnen als Frachtführer nicht für den ganzen Transport, sondern nur für den Transport bis zu dem Orte, wo der Transport mittelst Eisenbahn enden soll. In Bezug auf die Weiterbeförderung treten nur die Verpflichtungen des Expeditors ein.

In Ansehung der von der Bahnverwaltung eingerichteten Rollfuhrn nach seitwärts belegenen Orten (cfr. § 14) besteht die Haftpflicht der Eisenbahn auch für den Transport bis zu dem Bestimmungsorte des Gutes.

§ 21. — Beschränkung der Haftpflicht bei Angabe mehrerer Bestimmungsorte.

Ist von dem Absender auf dem Frachtbriefe bestimmt, daß das Gut an einem an einer Eisenbahn Deutschlands liegenden Orte abgegeben werden oder liegen bleiben soll, so gilt, ungeachtet im Frachtbriefe ein anderweiter Bestimmungsort angegeben ist, der Transport als nur bis zu jenem ersteren, an der Bahn liegenden Orte übernommen, und die Eisenbahn ist nur bis zur Ablieferung an diesen Ort verantwortlich.

§ 22. — Besondere Beschränkung in der Haftpflicht.

1. Die Eisenbahn haftet in Ansehung der Güter, welche vermöge ihrer eigenthümlichen natürlichen Beschaffenheit der besonderen Gefahr ausgesetzt sind, gänzlichen oder theilweisen Verlust oder Beschädigung, namentlich Bruch, Rost, inneren Verderb, außergewöhnliche Ledge, Selbstentzündung u. s. w. zu erleiden, nicht für den Schaden, welcher aus dieser Gefahr entstanden ist, insbesondere also nicht

- a) überhaupt: bei gefährlichen Substanzen, als: Schwefelsäure, Scheidewasser und anderen ägenden, sowie bei leicht entzündlichen Gegenständen;
- b) für den Bruch: bei leicht zerbrechlichen Sachen, als: Möbeln und Hausgeräth, Glas, Eisenguß, leeren oder gefüllten Krügen, Flaschen und Glasballons, Zucker in losen Broden u. s. w.
- c) für Ledge, d. h. Dringen der Flüssigkeiten durch die Fugen des Gebindes ohne äußerliche Beschädigung;

- d) für das Verderben: bei Flüssigkeiten und andern Gegenständen, welche leicht in Gährung oder Fäulniß übergehen oder durch Frost oder Hitze leiden;
- e) für das Einrosten: bei Metallwaaren;
- f) für Gewichtsverluste: bei frischen und gesalzenen Fischen, Austern und Süßfrüchten.

2. Die Eisenbahn haftet in Ansehung derjenigen Güter, welche in unbedeckten Wagen transportirt werden, nicht für den Schaden, welcher aus der mit dieser Transportart verbundenen Gefahr entstanden ist. Welche Güter die Eisenbahn bei Anwendung einer ermäßigten Tariffklasse in unbedeckten Wagen zu transportiren befugt ist, bestimmt der Tarif, und gibt der Absender sein Einverständniß mit dieser Beförderungsart zu erkennen, falls er nicht bei der Aufgabe durch schriftlichen Vermerk auf dem Frachtbriefe die Beförderung des betreffenden Gutes in gedeckten oder mit Decken versehenen Wagen ausdrücklich verlangt. Die Eisenbahn ist jedoch in diesem Falle berechtigt, einen Zuschlag zu der tarismäßigen Fracht zu erheben.

3. Die Eisenbahn haftet in Ansehung derjenigen Güter, welche ungeachtet ihrer Natur eine Verpackung zum Schutze gegen Verlust oder Beschädigung auf dem Transporte erfordert, nach Erklärung des Absenders auf dem Frachtbriefe unverpackt oder mit mangelhafter Verpackung aufgegeben sind, nicht für den Schaden, welcher aus der mit dem Mangel der Verpackung oder mit der mangelhaften Beschaffenheit der Verpackung verbundenen Gefahr entstanden ist.

4. Die Eisenbahn haftet in Ansehung derjenigen Güter, deren Auf- und Abladen nach Bestimmung des Tarifs oder nach Vereinbarung mit dem Absender von diesem oder dem Empfänger besorgt wird, nicht für den Schaden, welcher aus der mit dem Auf- und Abladen oder mit mangelhafter Verladung verbundenen Gefahr entstanden ist. Dagegen haften der Absender beziehungsweise der Empfänger für den Schaden, welcher durch das Auf- oder Abladen oder bei Gelegenheit desselben den Fahrzeugen der Eisenbahn zugefügt ist.

5. Die Eisenbahn haftet in Ansehung begleiteter Güter nicht für den Schaden, welcher aus der Gefahr entstanden ist, deren Abwendung durch die Begleitung bezweckt wird.

6. In allen vorstehend unter 1 bis 5 gedachten Fällen wird bis zum Nachweise des Gegentheils vermuthet, daß ein eingetretener Schaden, wenn er aus der Seitens der Eisenbahn nicht übernommenen Gefahr entstehen konnte, aus derselben wirklich entstanden ist.

Die vorstehend unter 1. bis 5. bedingenen Befreiungen treten nicht ein, wenn nachgewiesen wird, daß der Schaden durch Schuld der Bahnverwaltung oder ihrer Leute entstanden ist.

8. Gewichtsmängel werden nicht vergütet, soweit für die ganze durchlaufene Strecke das Fehlende bei trockenen Gütern nicht mehr als 1 Prozent, bei nassen Gütern, denen geraspelte und gemahlene Farbehölzer, Rinden, Wurzeln, Süßholz, geschnittener Taback, Fettwaare, Seifen und harte Oele, frische Früchte, frische Tabackblätter, Schafswolle, Häute, Felle, Leder, getrocknetes und gebadenes Oel, Thierfleischen, Hörner und Klauen, Knochen (ganz und gemahlen), getrocknete Fische, Hopfen und frische Rinde (andere dahin zu rechnende Gegenstände müssen in den besonderen Vorschriften namhaft gemacht sein), gleich behandelt werden sollen, nicht mehr als zwei Prozent des im Frachtbriefe angegebenen, beziehungsweise durch die Absende-Station festgestellten Gewichts beträgt. Dieser Prozentsatz wird, im Falle mehrere Stücke zusammen auf einen Frachtbrief transportirt worden sind, für jedes Stück besonders berechnet, wenn das Gewicht oder das Maß der einzelnen Stücke im Frachtbriefe verzeichnet oder sonst erweislich ist.

Die vorstehend gebachte Befreiung von der Haftpflicht tritt nicht ein, wenn und soweit nachgewiesen wird, daß der Verlust nach den Umständen des Falles nicht in Folge der natürlichen Beschaffenheit des Gutes entstanden ist, oder daß der angenommene Prozentsatz dieser Beschaffenheit oder den sonstigen Umständen des Falles nicht entspricht. Es bleibt jedoch den einzelnen Verwaltungen vorbehalten, bei solchen Gütern, welche vom Versender selbst verladen oder vom Empfänger abgeladen werden, höhere Prozentsätze als zwei Prozent nach Maßgabe der Beschaffenheit der einzelnen Artikel festzusetzen, bis zu welchen eine Vergütung für Gewichtsmängel nicht stattfinden soll.

§ 23. — Geldwerth der Haftung.

Eine der Eisenbahn nach den Bestimmungen der vorstehenden Paragraphen zur Last fallende Entschädigung ist in ihrem Geldwerthe nach folgenden Grundsätzen zu bemessen:

- 1) Im Falle des gänzlichen oder theilweisen Verlustes wird bei der Schadenberechnung der von dem Beschädigten nachzuweisende gemeine Handelswerth, und in Ermangelung eines solchen der gemeine Werth, welchen Güter gleicher Beschaffenheit zur Zeit und am Orte der bedungenen Ablieferung gehabt haben würden, nach Abzug der in Folge des Verlustes etwa ersparten Zölle, Frachten und Unkosten zum Grunde gelegt.
- 2) Zum Zwecke der Entschädigungsberechnung wird jedoch der gemeine Handelswerth, beziehungsweise der gemeine Werth nicht höher als 20 Thaler pro Zentner angenommen, insofern ein höherer Werth nicht ausdrücklich auf dem Frachtbriefe an der dazu bestimmten Stelle mit Buchstaben deklarirt ist.
- 3) Im Falle einer höheren Werthdeklaration bildet die deklarirte Summe den Maximalsatz der zu gewährenden Entschädigung. In diesem Falle hat der Versender neben der tarifmäßigen Fracht einen Zuschlag zu entrichten, welcher $\frac{1}{10}$ pro Mille der ganzen deklarirten Summe für jede angefangenen 20 Meilen, welche das Gut innerhalb der einzelnen Bahn resp. des einzelnen Verbandes zu durchlaufen hat, mit einem Minimalbetrage von $\frac{1}{30}$ Thaler und unter Abrundung des zu erhebenden Betrages auf ganze Groschen nicht übersteigen darf.
- 4) Bei Beschädigung von Gütern wird die durch die Beschädigung entstandene Werthverminderung nach Verhältniß des gemäß der Bestimmung ad 1 zu ermittelnden Werthes zu dem ad 2 und 3 erwähnten Maximalsatze vergütet.

§ 24. — Haftpflicht für Versäumung der Lieferzeit.

Die Eisenbahn haftet für den Schaden, welcher durch Versäumung der Lieferzeit (§ 12) entstanden ist, sofern sie nicht beweist, daß sie die Verspätung durch Anwendung der Sorgfalt eines ordentlichen Frachtführers nicht habe abwenden können.

Durch Annahme des Gutes Seltens des im Frachtbriefe bezeichneten Empfängers oder seiner Leute, oder derjenigen Personen, an welche die Ablieferung nach § 19 gültig erfolgen kann, und durch Bezahlung der Fracht erlöschen alle Ansprüche aus Versäumung der Lieferzeit. Ist das Gut nicht angenommen, oder die Fracht nicht bezahlt, so erlöschen sie nach einem Jahre. Diese Frist beginnt mit dem Ablaufe des Tages, an welchem die Ablieferung geschehen ist, und, wenn sie überhaupt nicht erfolgt ist, mit dem Ablaufe der Lieferzeit.

§ 25. — Geldwerth der Haftung für Versäumung der Lieferungszeit.

Der von der Eisenbahn zu leistende Ersatz des durch Versäumung der Lieferungszeit entstandenen, von dem Entschädigungsberechtigten nachzuweisenden Schadens wird, im Falle die Versäumniß nicht mehr als 24 Stunden beträgt, den Betrag der halben Fracht, und im Falle längerer Versäumniß als 24 Stunden, den Betrag der ganzen Fracht nicht übersteigen.

Will der Versender einen darüber hinausgehenden Schadenersatz sich sichern, so hat er einen bestimmten Betrag als sein Interesse an der rechtzeitigen Lieferung durch Eintragung in die dazu bestimmte Rubrik des Frachtbriefes zu deklariren. Diese Deklaration muß Behufs ihrer Gültigkeit in der gedachten Rubrik mit Buchstaben eingetragen und mit dem schriftlichen Visum der Versand-Güter-Expedition versehen sein.

Hat der Versender einen bestimmten Betrag als das Interesse der rechtzeitigen Lieferung in dieser Form ausdrücklich angegeben, so ist die Eisenbahn auch über den Betrag der Fracht hinaus bis höchstens zu dem Betrage der deklarirten Summe, den nachgewiesenen Schaden zu vergüten verpflichtet.

Es wird in diesem Falle jedoch ein Frachtaufschlag erhoben, welcher für je 3 Thlr. der deklarirten Summe — angefangene 3 Thlr. für voll gerechnet — für die ersten 20 Meilen $\frac{1}{12}$ Gr., für die folgenden 30 Meilen $\frac{1}{24}$ „ für jede weiteren folgenden 50 Meilen $\frac{1}{24}$ „ nicht übersteigen darf. Angefangene 20 resp. 30 und 50 Meilen werden für voll gerechnet.

Ueberschießende Pfennige sind auf volle Silbergroschen abzurunden. Der geringste Frachtaufschlag beträgt 1 Egr.

C. I. **Schlussbestimmung.**

Die Eisenbahnverwaltung hat Exemplare gegenwärtigen Betriebs-Reglements für das Publikum bereit zu halten und demselben gegen Erstattung der Kosten zu überlassen.

Abänderungen des Reglements bleiben vorbehalten und werden solche auf gesetzlicher Weise publizirt.

Zusätzliche Bestimmungen zu dem Betriebs-Reglement

Abschnitt A: von Personen, Reisegepäck, Leichen, Fahrzeugen und lebenden Thieren.

I. Personen-Beförderung.

§ 1. — Personenklassen.

(Zu § 7 des Reglements A.)

Die Personen werden in drei Wagenklassen befördert; diejenigen Züge, für welche eine Beschränkung in den Wagenklassen stattfindet, sind aus dem jedesmaligen Fahrplane zu ersehen.

Für die im Fahrplan bezeichneten Schnellzüge werden besondere Schnellzug-Billets ausgegeben. Andere Billets berechtigen zur Benutzung der Schnellzüge nicht.

§ 2. — Fahrbillets.

(Zu § 10 des Reglements A.)

- a) Zwischen bestimmten Stationen werden Retourbillets ausgegeben, welche zur Rückfahrt an dem nämlichen oder den beiden nächstfolgenden Tagen benutzt werden können. Dieselben bestehen aus zwei Coupons, von welchen der eine bei der Hinfahrt, der andere bei der Rückfahrt abgenommen wird. Der erstere Coupon ist ohne Verbindung mit dem Coupon für die Rückfahrt nicht gültig. Zu Schnellzügen können diese Billets nicht benutzt werden. Eine Ermäßigung des Fahrpreises enthalten dieselben nicht.
- b) Kinder unter 10 Jahren werden zu ermäßigten Fahrpreisen befördert, nämlich zwei Kinder auf ein Billet in jeder Wagenklasse, ein Kind in I. Wagenklasse auf ein Billet II. Klasse, in der II. Wagenklasse auf ein Billet III. Klasse. In der III. Klasse hat ein Kind ohne Begleitung den vollen Preis zu zahlen. In den letzten zwei Wagenklassen werden ein Kind und ein Erwachsener auf ein Billet der nächst höheren Klasse befördert.

Für Kinder, welche noch getragen werden müssen, und ihre Stelle auf dem Platze ihrer Angehörigen finden, erfolgt keine Zahlung.

Finden Zweifel über das Alter der Kinder statt, so entscheidet der Ausspruch des bei der Revision anwesenden obersten Beamten.

- c) Für Schulkinder unter 18 Jahren werden Abonnementskarten III. Klasse auf ein bis sechs Monate ausgegeben, für welche der Fahrpreis einer täglichen Hin- und Rückfahrt zwischen den Endpunkten nach dem Satze von 5 Cent. pro Meile berechnet wird. Behufs Erlangung eines derartigen Abonnements ist eine von der Ortspolizeibehörde beglaubigte Bescheinigung des Lehrers über den Schulbesuch beizubringen.
- d) Abgesehen von dem Falle ad c werden Abonnementskarten gewährt, welche zu 30 Hin- und 30 Rückfahrten während des Zeitraums von zwei Monaten berechtigen und zum Preise die-

fer Fahrten mit 25 Procent Ermäßigung berechnet sind. Diese Karten sind mit Coupons für jede Fahrt versehen und können nur so lange als Coupons für die Hin- oder Rücktour sich an der Karte befinden, in der einen oder andern Richtung benutzt werden.

- e) Die Abonnementskarten (ad c und d) sind nur für die darauf bezeichnete Person gültig und werden ohne Rückvergütung eingezogen, sobald dieselben im Gebrauche einer andern Person betroffen werden.

Der Abonnent, welcher die Karte bei der Fahrt nicht mit sich führt, oder in einer höheren Classe, als auf welche sein Abonnement lautet, fahren will, hat den vollen Fahrpreis zu zahlen.

- f) Bei Benutzung von Salonwagen, welche auf besonderes Verlangen seitens der Eisenbahn-Verwaltung gestellt worden sind, werden folgende Vergütungen erhoben:

1. Für den besetzten Salonwagen in Schnellzügen 13 Frs. 12.5 Cts. pro Meile, in gewöhnlichen Zügen 9 Frs. 37.5 Cts. pro Meile. Ist dagegen die den Salonwagen benutzende Personenzahl so beträchtlich, daß der tarismäßige Fahrpreis 1. Wagenklasse den Satz von 13 Frs. 12.5 Cts., resp. 9 Frs. 37.5 Cts. pro Meile übersteigt, so wird stets der erstere zur Erhebung gebracht;
2. Für den unbesetzten Salonwagen (also stets für unbenutzte Rücktour) 3 Frs. 75 Cts. pro Meile;
3. Für fremde Salonwagen außerdem die der fremden Bahnverwaltung zustehende Wagenmiethe, sowohl für die Hin- als für die Rücktour, im Zweifel 3 Frs. 75 Cts. pro Meile;
4. Für Privat-Salonwagen, sofern deren Einstellung in fahrplanmäßige Züge überhaupt gestattet werden kann, wird, wenn der Salonwagen besetzt ist, der Satz sub 1, wenn derselbe unbesetzt ist, der Satz sub 2 entrichtet;
5. Für das Gepäck werden die tarismäßigen Gewichtstaren gezahlt, oder es muß, sofern ein besonderer Pack- oder Güterwagen eingestellt worden, 3 Frs. 75 Cts. pro Meile entrichtet werden.

- g) Für die Beförderung kranker Personen und deren Begleiter, in besonders gemietheten Güterwagen, sind für den gestellten Wagen:

1. In den Personenzügen 2 Frs. „ Cts. pro Achse und Meile,
 2. In den Schnellzügen. 2 „ 50 „ — —
- zu zahlen, und außerdem hat jede in dem Güterwagen befindliche Person ein Billet III. Klasse zu lösen.

Bei Benutzung eines einer fremden Verwaltung gehörigen Kranken-Wagens ermäßigen sich die ad 1 und 2 bezeichneten Sätze auf 1 Fr. 25 Cts., beziehungsweise 2. Frs., pro Achse und Meile; es muß jedoch außerdem die der fremden Verwaltung zustehende Wagenmiethe, sowohl für die Hinfahrt als auch für die Rücktour, im Zweifel mit 3 Frs. 75 Cts. pro Meile, entrichtet werden.

§ 3. — Extra-Züge.

Für Extrazüge werden pro Meile berechnet:

- a) Für die Lokomotive 11 Frs. 25 Cts.
- b) Für jede Achse eines auf Verlangen gestellten Personen-Wagens . . . 3 Frs. 75 Cts.
- c) Für jede Achse des, den bahnpolizeilichen Bestimmungen gemäß, hinter der Locomotive einzustellenden Pack-Wagens, sowie für jede Achse eines auf Verlangen gestellten andern Wagens 2 — " —

In minimo werden jedoch für den Extrazug pro Meile 37 Frs. 50 Cts. erhoben, und bei kurzen Strecken bis zu 3 Meilen kommt ein Minimumsatz von 112 Frs. 50 Cts. zur Anwendung. Werden auf ausdrücklichen Wunsch des Extrazug-Bestellers besonders bezeichnete Wagen eingestellt, so sind neben der den fremden Eigenthümern zu zahlenden Wagenmiethe die Transportkosten der Wagen auf Strecken, welche der Extrazug nicht befährt, mit 65 Cts. pro Achse und Meile zu erstatten. Für den Rück-Transport der leeren Wagen wird nichts berechnet.

Werden Extrazüge für die Nachtzeit auf Bahnstrecken, auf welchen ein regelmäßiger Nachtdienst nicht eingerichtet ist, und deshalb eine Bewachung der Bahn nicht stattfindet, gestellt, so sind die Kosten für die Bewachung der Bahn außerhalb der gewöhnlichen Dienstzeit mit 18 Frs. 75 Cts. pro Meile besonders zu vergüten.

Bei Fahrten größerer Gesellschaften, sei es in einem Extrazuge oder in einem gewöhnlichen Personenzuge, kann der tarifmäßige Fahrpreis nach dem Ermessen der Eisenbahn-Verwaltung, je nachdem die Anzahl der Personen, resp. die zu durchzufahrende Strecke größer oder geringer ist, ermäßigt werden.

§ 4. — Uebergang in höhere Wagenklassen.

(Zu § 11 des Reglements A.)

Ein Reisender, welcher unterwegs von der dritten Wagenklasse in die zweite oder von der zweiten in die erste übergehen will, hat ein zweites Billet derselben Klasse bis zur Endstation nach zu lösen. Will der Reisende von der dritten Klasse in die erste übergehen, so muß derselbe ein Billet der ersten Klasse bis zur Bestimmungsstation lösen.

§ 5. — Verhalten auf den Zwischenstationen u. s. w.

(Zu § 17 des Reglements A.)

Jeder Reisende hat sich selbst danach umzusehen, daß er auf den Wagenwechsel-Stationen und an den Orten, an welchen Züge nach den verschiedenen Richtungen halten, in den Wagen des Zuges seiner Richtung gelangt, sowie, daß er am Ziele seiner Reise den Wagen verläßt.

§ 6. — Beschädigungen.

(Zu § 20 des Reglements A.)

Für Zertrümmerung von Fensterscheiben wird eine Entschädigungsgebühr von 2 Fr. 50 Cts. für eine Scheibe in der I., 2 Fr. in der II., 1 Fr. 50 Cts. in der III. Wagenklasse von dem Schuldigen erhoben.

II. Beförderung von Reisegepäck.

§ 7.

(Zu § 24 des Reglements A.)

Die Gepäckfracht für das Reisegepäck, welche für alle Züge gleich ist, wird nach Säcken pro 10 Zollpfund berechnet, wobei Zwischenpfunde für volle 10 Pfund, resp. 5 Kilogramm, angenommen und überschießende Centimen auf 5 Ets. aufwärts abgerundet werden.

Der Tarif gibt die Gepäckfracht für jede 10 Pfund zwischen dem Abfahrts- und Bestimmungsorte im Ganzen an.

Der Minimalsatz der Gepäckfracht beträgt 40 Ets.

§ 8.

(Zu § 27 des Reglements A.)

Das Gewicht des in den Wagen mitgeführten Handgepäcks darf 20 Pfund pro Person nicht übersteigen.

Den Reisenden dritter Klasse ist außerdem nach Entscheidung des Stationsvorstehers gestattet, Handwerkzeug, Tornister, Tragelasten in Körben, Säcken, Krügen u. s. w. und andere Gegenstände, welche Fußgänger mit sich führen, in den Packwagen zu stellen. In diesem Falle wird eine Verantwortlichkeit für diese eingestellten Gegenstände Seitens der Verwaltung nicht übernommen, vielmehr hat der Reisende selbst darauf zu sehen, daß seine Sachen richtig bis zur Endstation durchgeführt und an ihn abgeliefert werden.

§ 9. — Frachtzuschlag bei Declaration eines höheren Werthes für Gepäck.

(Zu § 29 des Reglements A.)

Für jede wenn auch nur angefangenen 20 Meilen 2 pro Mille der ganzen declarirten Summe, unter Abrundung auf volle 5 Ets. aufwärts, im Minimum 25 Ets.

Frachtzuschlag bei Declaration eines höheren Interesses an der rechtzeitigen Lieferung des Gepäcks.

(Zu § 31 des Reglements A.)

Für jede angefangenen 20 Meilen 2 pro Mille der ganzen declarirten Summe, unter Abrundung auf volle 5 Ets. aufwärts, im Minimum 1 Fr. 25 Ets.

§ 10. — Auslieferung des Gepäcks.

(Zu § 28 des Reglements A.)

Das Lagergeld für nicht rechtzeitig abgeholtes Reisegepäck beträgt für jedes Stück 50 Ets. täglich.

III. Beförderung von Hunden.

§ 11.

Hunde in Begleitung von Passagieren werden auf besondere Billets zum Preise von 12 $\frac{1}{2}$ Ets. pro Meile befördert.

Die Güter-Expedition der Eisenbahn zu
 hat auf Ersuchen folgende Güter, welche laut Frachtbrief vom heutigen
 Tage in nachstehender Weise bezeichnet sind, zur Eisenbahn-Beförderung nach
 von angenommen, nämlich:

erkenne hierbei ausdrücklich an, daß diese Güter unverpackt
 mit mangelhafter Verpackung, nämlich

aufgegeben sind, und daß dieses auf dem Frachtbrieфе von
 anerkannt ist.

Stempel der Verwaltung.

Frachtgut.

Anlage B.
Frachtbrief-Formular.

den 187

Sie empfangen die nachstehend verzeichneten Güter auf Grund der in dem Reglement für den Vereins-Güterverkehr auf den Bahnen

des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen,

sowie der in den besonderen Reglements der betreffenden Bahnen, beziehungsweise der Verbände enthaltenen und zur uns bekannten Bestimmungen, welche für diese Sendung in Anwendung kommen.

Zeichen.	Anzahl.	Art der Verpackung.	Inhalt.	Wirkliches Bruttogewicht in Zentnern.	Abgerundetes, zur Berechnung zu ziehendes Gewicht. Zoll-Ctr. 10 Ctr.	Declarirter Werth der einzelnen Posten.	Erklärung wegen der Zoll- und steueramtlichen Behandlung, etwaige Bezeichnung einer Mittelsperson etc. Bezeichnung der beigeschlossenen Steuer- und Zoll-dokumente und sonstigen Belegen. Angabe etwaiger Ueberschlüsse.

Wiege-Stempel :

Unterschrift :

Stempel der Abgangs-Station :

Frankirt.		Note.		Einheits- Fracht- satz, pro Ctr.		Zu erheben :	
						Tbl. Gr. Pf. St. Kr.	
		Nachnahme					
		Provision					
		Fracht bis					
		Frachtzuschlag					
		Fracht bis					
		Frachtzuschlag					
		Fracht bis					
		Frachtzuschlag					
		Fracht bis					
		Frachtzuschlag					
		Zusammen					

Nr. des Wagens:
 Nr. der Frachtkarte:
 Pos.:

**Stempel der
Empfangs-Station:**

Нерн

iii

Station der

Eisenbahn

über

Die declarirte Gesamt-Verthsumme (§ 23 Nr. 2 u. 3 des Vereins-Reglements) beträgt:

siehe vorletzte
Col. der
Vorderseite.

[illegible]

Gesamt-Nachnahme in Buchstaben:

Stempel der Bahnen:

Die declarirte Summe des Interesses an der rechtzeitigen Lieferung (§ 25) beträgt:

Stempel der Verwaltung.

E i l g u t.

Anlage a.
Frachtbrief-Formular.

den 187

Sie empfangen die nachstehend verzeichneten Güter auf Grund der in dem Reglement für den Vereins-Güterverkehr auf den Bahnen

des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen,

sowie der in den besonderen Reglements der betreffenden Bahnen, beziehungsweise der Verbände enthaltenen und sonst bekannten Bestimmungen, welche für diese Sendung in Anwendung kommen.

Zeichen.	Anzahl.	Art der Verpackung.	Inhalt.	Wirkliches Bruttogewicht in Zollpfund.	Abgerundetes, zur Berechnung zu ziehendes Gewicht. Zoll-Ctr. 10 Ctr.	Declarirter Werth der einzelnen Positionen.	Erklärung wegen der Zoll- und steueramtlichen Behandlung, etwaige Bezeichnung einer Mittelperson etc. Bezeichnung der beizurechnenden Steuer- und Zoll- documente und sonstigen Beilagen. Angabe etwaiger Bleiverschlüsse.

Wiege-Stempel :

Unterschrift :

Stempel der Abgangs-Station :

Frankfrt.	Note.	Einheits- Fracht- satz, pro Oer.	Zu erheben:			
			Tbl.	Gr.	Rt.	Kr.
	Nachnahme					
	Provision					
	Fracht bis					
	Frachtzuschlag					
	Fracht bis					
	Frachtzuschlag					
	Fracht bis					
	Frachtzuschlag					
	Fracht bis					
	Frachtzuschlag					
	Zusammen.					

des Wagens: Stempel der
der Frachtkarte: Empfangs-Station:
Pos.:

Herrn
in
Station der Eisenbahn
über

Die declarirte Gesamt-Werthsumme (§ 23 Nr. 2 u. 3 des
Vereins-Reglements) beträgt:

siehe vorletzte
Col. der
Vorderseite.

Specification der Nachnahme.	Betrag.

Gesamt-Nachnahme in Buchstaben:

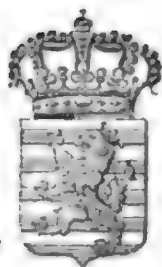
Stempel der Bahnen:

Die declarirte Summe des Interesses an der rechtzeitigen
Lieferung (§ 25) beträgt:

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o 27.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Freitag, 4. October 1872.

VENDREDI, 4 octobre 1872.

Bekanntmachung. — **Postanweisungsverkehr mit den Vereinigten Staaten Americas.**

Zwischen den Postverwaltungen des Deutschen Reichs und der Vereinigten Staaten Americas ist am 22. Juli 1871 ein Abkommen wegen des Austausches von Postanweisungen getroffen worden, welches mit dem 1. October d. J. in Kraft tritt.

Dieses Abkommen ist anwendbar auf den Postanweisungsverkehr zwischen dem Großherzogthum Luxemburg und den Vereinigten Staaten Americas.

Der Austausch dieser Anweisungen wird durch die Deutsche Reichspostverwaltung unter den Bedingungen des Postanweisungsverkehrs zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten vermittelt.

Ich glaube die durch besagtes Uebereinkommen vereinbarten Hauptbestimmungen, welche auf die nach den Vereinigten Staaten Americas bestimmten oder aus denselben kommenden Postanweisungen anwendbar sind, kurz zusammenstellen zu müssen.

Das Maximum einer Postanweisung aus dem Großherzogthum ist auf den Betrag von 50 Dollars Goldwährung, oder in runder Zahl auf 70 Thaler, dasjenige einer Anweisung aus den Vereinigten Staaten, auf den Betrag von 50 Dollars Papiergeld, laut Tagescours, festgesetzt.

1.

Avis. — *Service d'échange des mandats de poste avec les États-Unis de l'Amérique.*

Une convention concernant l'échange des mandats de poste a été conclue le 22 juillet 1871 entre l'administration des postes de l'Empire d'Allemagne et celle des États-Unis de l'Amérique du Nord. Elle entre en vigueur le 1^{er} octobre 1872.

Cette convention est applicable au service des mandats de poste entre le Grand-Duché de Luxembourg et les États-Unis de l'Amérique.

L'échange de ces mandats s'opère par l'intermédiaire de l'administration postale de l'Allemagne, et aux mêmes conditions que l'échange des mandats de poste entre l'Allemagne et les États-Unis.

Je crois devoir résumer les principales conditions applicables aux mandats de poste en destination ou en provenance des États-Unis de l'Amérique, telles qu'elles sont réglées par la dite convention.

Le maximum d'un mandat originaire du Grand-Duché est fixé à la somme de 50 dollars, valeur en or, soit en chiffre rond 70 thalers; le maximum d'un mandat originaire des États-Unis est fixé à la somme de 50 dollars, valeur en papiermonnaie, au cours du jour.

27.

Bis zu anderweiter Bestimmung wird bei der Umrechnung des Dollars in Thaler von beiden Seiten das Verhältniß von 71 Cents Goldwährung für den Thaler festgehalten.

In den Postämtern des Großherzogthums wird in deutschem oder in französischem Gelde gezahlt, in America kann die Zahlung in Papiergeld nach dem Cours des Tages, an welchem die Postanweisung in New-York angekommen ist, bewirkt werden.

Der Absender hat den Betrag, welchen er nach den Vereinigten Staaten zu übermitteln beabsichtigt, auf der Postanweisung in Dollars und Cents americanischer Goldwährung anzugeben. Man wird sich dazu der Formulare der für Deutschland bestimmten Postanweisungen bedienen, auf welchen demgemäß die Bezeichnungen „ . . . Fl. . . . Kr. . . .“ abzuändern sind.

Der in solcher Weise vom Absender in americanischem Gelde angegebene Betrag wird, nach Maßgabe obigen Verhältnisses, vom Postbeamten des Aufgabebüreaus in Thaler, Silbergroschen und Pfennige umgerechnet. Derselbe nimmt den bei dieser Umrechnung sich herausstellenden Betrag vom Absender in Empfang und verzeichnet denselben seinerseits an der auf der Anweisung dazu bestimmten Stelle.

Mittels Einsicht der auf jedem Postamte vorfindlichen Reductions-Tabelle ist der Perceptor jederzeit in der Lage dem Absender genaue Auskunft zu geben über den Betrag, welchen letzterer auf der Anweisung in americanischem Gelde, je nachdem die Einzahlung in deutschem oder französischem Gelde stattgefunden, zu verzeichnen hat.

Die verhältnismäßige Portogebühr für im Großherzogthum ausgestellte Postanweisungen wird vom Absender voraus entrichtet und ist festgesetzt wie folgt:

a)	für Beträge bis zu 5 Dollars.	Fr. 0,50
b)	„ „ über 5 bis zu 10 Dollars	„ 1,00
c)	„ „ „ 10 „ 20 „	„ 2,00
d)	„ „ „ 20 „ 30 „	„ 3,00
e)	„ „ „ 30 „ 40 „	„ 4,00
f)	„ „ „ 40 „ 50 „	„ 5,00

Jusqu'à disposition ultérieure la conversion des dollars en thalers se fait de part et d'autre dans la proportion de 71 cents, valeur en or, pour un thaler.

Dans les bureaux du Grand-Duché, le paiement s'effectue en monnaie d'Allemagne ou en monnaie de France; en Amérique, il est admis que le paiement a lieu en papier, au cours du jour de l'arrivée du mandat à New-York.

La somme que le déposant désire transmettre pour les États-Unis, est à libeller par lui sur le mandat de poste en dollars et cents américains, valeur en or. On se servira des formulaires de mandats en usage pour l'Allemagne, sur lesquels l'indication « . . . Fl. . . . Kr. . . . » est à modifier en conséquence.

Le montant ainsi libellé en monnaie américaine par le déposant est converti, dans la proportion ci-dessus, en thalers, silbergros et pfennigs par l'agent des postes du bureau d'origine. Ce dernier accepte du déposant la somme qui résulte de cette conversion, et l'inscrit, de son côté, sur le mandat à l'endroit à ce réservé.

En consultant la table de réduction qui se trouve dans chaque bureau de poste, le percepteur est toujours en situation de donner des renseignements précis à l'envoyeur sur le montant que celui-ci doit inscrire dans le mandat en monnaie américaine, selon la somme versée en valeur allemande ou française.

Le droit proportionnel au port des mandats émis dans le Grand-Duché est payable d'avance par l'envoyeur et fixé comme suit:

a)	pour des sommes jusqu'à 5 dollars.	fr. » 50
b)	„ „ au dessus de 5 à 10 „	„ 1 00
c)	„ „ „ 10 à 20 „	„ 2 00
d)	„ „ „ 20 à 30 „	„ 3 00
e)	„ „ „ 30 à 40 „	„ 4 00
f)	„ „ „ 40 à 50 „	„ 5 00

Auf dem Talon oder Coupon der Anweisung hat der Absender seinen Namen, Vornamen und Wohnort anzugeben.

Die Anweisung muß außerdem in sehr leserlicher Schrift den Namen und die genaue Adresse des Empfängers tragen. Jede sonstige Mittheilung, es sei auf dem Coupon oder auf der Anweisung selbst, ist unzulässig.

Postanweisungsbeträge, welche an die Adressaten etwa nicht ausgezahlt werden konnten, werden den Absendern rückerstattet, jedoch wird in keinem Falle Rückerstattung der regelmäßig bezogenen Gebühren stattfinden.

Der Austausch der Postanweisungen wird ausschließlich durch die Postämter von Cöln und New-York vermittelt, so daß alle Anweisungen luxemburgischen Ursprungs nach der Auswechselsungs-Postanstalt in Cöln zu versenden sind. Alle den Postanweisungsverkehr mit den Vereinigten Staaten betreffenden Reclamationen sind an die Ober-Post-Direction in Cöln zu richten.

Im Uebrigen unterliegen die Postanweisungen, aus und nach den Vereinigten Staaten Americas den nämlichen Bestimmungen wie die Anweisungen im Verkehr mit den kaiserlichen Postämtern des Deutschen Reichs.

Luxemburg den 1. October 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Königl. Groß. Beschluß vom 23. August 1872, wodurch die Verlegung der Straße von Wiltz gen Norden in der Nähe des Bahnhofes von Ulflingen für Gegenstand öffentlichen Nutzens erklärt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg &c., &c., &c.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Conseils der Regierung und in Gemäßheit des Art. 4 des Gesetzes

L'envoyeur doit faire connaître sur le talon ou coupon du mandat ses nom et prénoms, ainsi que son domicile.

Le mandat doit en outre exprimer très-lisible-ment le nom et l'adresse exacte du destinataire. Toutes autres indications soit sur le coupon, soit sur le mandat même, sont interdites.

Les mandats dont le montant n'aurait pu être payé aux bénéficiaires, seront remboursés aux envoyeurs. Cependant il ne pourra, dans aucun cas, être fait restitution aux intéressés des taxes régulièrement perçues.

L'échange des mandats de poste s'effectuera exclusivement par l'intermédiaire des bureaux de poste de Cologne et de New-York, de sorte que les mandats d'origine luxembourgeoise seront tous à diriger sur le bureau d'échange de Cologne. Toute réclamation concernant le service des mandats de poste avec les États-Unis doit être adressée à la Direction supérieure des postes à Cologne.

Pour le reste, les mandats de poste en provenance et en destination des États-Unis de l'Amérique seront soumis aux mêmes conditions réglementaires que les mandats dans les relations avec l'office impérial d'Allemagne.

Luxembourg, le 1^{er} octobre 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Arrêté royal grand-ducal du 23 août 1872, déclarant d'utilité publique le redressement de la route de Wiltz vers le Nord, aux abords de la station de Trois-Vierges.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Conseil de Gouvernement, et en conformité de l'art. 4 de la loi du 17

vom 17. December 1859 über die Enteignung zum öffentlichen Nutzen;

Haben beschloffen und beschließen:

Art. 1.

Die Verlegung der Straße von Wiltz gen Norden in der Nähe des Bahnhofes von Ulflingen auf eine Strecke von 209 Meter ist für Gegenstand öffentlichen Nutzens erklärt.

Besagte Verlegung wird gemäß den durch Unsern General-Director der Justiz zu genehmigenden Plänen stattfinden.

Art. 2.

Unser genannter General-Director ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg den 23. August 1872.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

Das Regierungs-Conseil: im Großherzogthum,
L. J. E. Servais, Heinrich,
G. Ulveling, Prinz der Niederlande.
N. Salentiny.

décembre 1859 sur l'expropriation pour cause d'utilité publique;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}.

Le redressement de la route de Wiltz vers le Nord, aux abords de la station de Trois-Vierges, sur une longueur de 209 mètres, est déclarée d'utilité publique.

Ce redressement aura lieu d'après des plans à approuver par Notre Directeur général de la justice.

Art. 2.

Notre même Directeur général est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 23 août 1872.

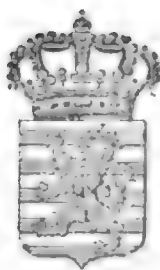
Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Conseil de Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS
G. ULVELING.
N. SALENTINY.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL

-DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o 28.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Dinstag, 5. November 1872.

MARDI, 5 novembre 1872.

Königl.-Großh. Beschluß vom 10. October 1872, die Erweiterung der Straße von Echternach nach Diekirch, Section Schwarze Cruz bis Diekirch, betreffend.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg etc., etc., etc.;

Auf den Bericht Unseres Conseils der Regierung vom 3. October 1872;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Straße von Echternach nach Diekirch, Section Schwarze Cruz bis Diekirch, soll nach der Seite des Vergabanges um zwei Meter erweitert werden.

Vom Mullenbach bis Dillingen soll nöthigen Falls, anstatt der bloßen Erweiterung, die Straße auf eine Strecke von 400 Meter in den Bergabhang verlegt werden.

Neben der Straße sollen in Entfernungen von 100 Meter oder mehr Lagerstellen fürs Unterhalts-Material erworben werden.

Art. 2.

Die Pläne der auszuführenden Arbeiten werden durch Unsern General-Director der Justiz

I.

Arrêté royal grand-ducal du 10 octobre 1872, décrétant l'élargissement de la route d'Echternach à Diekirch, section de l'Ernz noire à Diekirch.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Sur le rapport de Notre Conseil de Gouvernement en date du 3 octobre 1872;

Notre Conseil d'Etat entendu;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}.

La route d'Echternach à Diekirch, section de l'Ernz noire à Diekirch, sera élargie de deux mètres du côté du versant.

Depuis le ruisseau de Mullenbach jusqu'à Dillingen, sur une longueur de 400 mètres, la route sera, au besoin, déplacée dans le versant, au lieu d'être simplement élargie.

Des emplacements pour le dépôt des matériaux d'entretien seront acquis à côté de la route, à des intervalles de 100 mètres ou davantage.

Art. 2.

Les plans des travaux à exécuter seront approuvés par Notre Directeur général de la justice. Ils

genehmigt. Dieselben können durch letztern abgeändert werden, wenn sich bei der Ausführung herausstellt, daß Abänderungen im Interesse des Staates zulässig sind.

Art. 3.

Die etwaige Erweiterung und Verlegung der fraglichen Straße sind für Gegenstände öffentlichen Nutzens erklärt.

Art. 4.

Unser General-Director der Justiz ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Soestdijk den 10. October 1872.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Das Regierungs-Conseil: Durch den Prinzen:
L. J. E. Servais. Der Secretär,
Vannerus. G. d'Olimart.
G. Ulveling.
N. Salentiny.

Königl.-Großh. Beschluß vom 28. October 1872, die Insignien des Ordens der Eichentrone betreffend.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.;

Nach Einsicht Unseres Beschlusses vom 5. Februar 1858, wodurch Wir mit Unserm Orden der Eichentrone eine Verdienst-Medaille, unter Vorbehalt der Ertheilung derselben in Bronze, in Silber oder in Gold, verbunden haben;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Berathung der Regierung im Conseil;

pourront être modifiés par ce dernier, si lors de l'exécution il se trouvait que des modifications fussent admissibles dans l'intérêt de l'État.

Art. 3.

L'élargissement et le déplacement éventuel de route dont il s'agit sont déclarés d'utilité publique.

Art. 4.

Notre Directeur général de la justice est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Soestdijk, le 10 octobre 1872.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Conseil de Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.
VANNERUS.
G. ULVELING.
N. SALENTINY.

Par le Prince :
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Arrêté royal grand-ducal du 28 octobre 1872, concernant les insignes de l'Ordre de la Couronne de chêne.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu Notre arrêté du 5 février 1858, par lequel Nous avons annexé une médaille de mérite à Notre Ordre de la Couronne de chêne, Nous réservant de délivrer cette médaille en bronze, en argent et en or;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et après délibération du Gouvernement en conseil;

Haben beschlossen und beschließen :

Art. 1.

An Stelle der oben erwähnten goldenen Medaille tritt eine Medaille in Vermeil.

Art. 2.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag den 28. October 1872.

Wilhelm.

Durch den König-Großherzog :

Der Staatsminister,
Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Der Secretär,
G. d'Olimart.

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1^{er}.

Une médaille en vermeil est substituée à la médaille en or ci-dessus mentionnée.

Art. 2.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 28 octobre 1872.

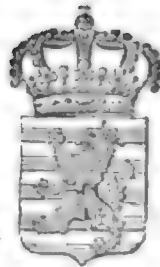
GUILLAUME.

Par le Roi Grand-Duc :

Le Ministre d'État, Le Secrétaire,
Président du Gouvernement, G. d'OLIMART.
L.-J.-E. SERVAIS.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MEMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Erster Theil.****Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.****N^o 29.****PREMIÈRE PARTIE.****ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.****Samstag, 30. November 1872.****SAMEDI, 30 novembre 1872.**

Röniql.-Großh. Beschluß vom 22. November 1872, wodurch das Tracé der Eisenbahn von Ettelbrück nach Lamadelaine, Section diesseit Steinfurt, bestimmt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg etc., etc., etc.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 19. März 1869, sowie der durch dasselbe Gesetz genehmigten Convention und des dazu gehörigen Bescheidens, den Bau des Prinz-Heinrich-Eisenbahnenes betreffend;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 17. December 1859 über die Enteignung zum öffentlichen Nutzen;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Conseils der Regierung;

Haben beschloffen und beschließen:

Art. 1.

Das Tracé der Eisenbahn von Ettelbrück nach Lamadelaine, Section diesseit Steinfurt, wird zwischen den Dörfern Hobscheid und Eischen einen an die Nordseite des Eischthales sich lehnenen Abhang bilden, dieses Thal unterhalb der Mündung des Mühlbaches unweit Eischen überschrei-

1.

Arrêté royal grand-ducal du 22 novembre 1872, déterminant le tracé de la ligne de chemin de fer d'Ettelbruck vers Lamadelaine, section en deça de Steinfurt.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 19 mars 1869, ainsi que la convention et le cahier des charges approuvés par cette loi et relatifs à la construction des chemins de fer formant le réseau Prince-Henri;

Vu la loi du 17 décembre 1859 sur l'expropriation pour cause d'utilité publique;

Notre Conseil d'Etat entendu;

Sur le rapport de Notre Conseil de Gouvernement;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}.

Le tracé de la ligne de chemin de fer d'Ettelbruck vers Lamadelaine, section en deça de Steinfurt, présentera entre les villages de Hobscheid et d'Eischen une descente appuyant sur le versant Nord de la vallée de l'Eisch, franchira cette vallée en aval de l'embouchure du Mühlbach non

29.

ten, auf demselben Ufer bleibend die Walbungen „Eichels“ und „Hofbusch“ durchschneiden, in einer Entfernung von zwei Hektometer südlich am Schwarzenhof vorbeigehen und sich zu Steinfurt mit dem durch Unsern Beschluß vom 5. Juni d. J. bestimmten Tracé verbinden.

Der speciellere Lauf des Tracé und die Pläne werden durch Unsern Staatsminister, Präsidenten der Regierung, genehmigt.

Art. 2.

Der Bau des oben beschriebenen Eisenbahnteiles ist für Gegenstand öffentlichen Nutzens erklärt.

Art. 3.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Wallerdingen den 22. November 1872.

Für den König-Großherzog :

Deffen Statthalter

Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, Heinrich,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

Königl.-Großh. Beschluß vom 8. November 1872, wodurch die Erweiterung des Bahnhofes von Pétingen für Gegenstand öffentlichen Nutzens erklärt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 19. März 1869, sowie der durch genanntes Gesetz genehmigten Convention und des dazu gehörigen Beschwerbenheltes, den Bau des Prinz-Heinrich-Eisenbahnnetzes betreffend;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 17. December 1859 über die Enteignung zum öffentlichen Nutzen;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Conseils der Regierung;

loin d'Eischen, et s'y maintiendra sur la même rive, en traversant les bois dits « Eichels » et « Hoffbusch » et en passant à deux hectomètres au Sud du Schwarzenhof, jusqu'à la jonction à Steinfurt avec la partie de tracé déterminée par Notre arrêté du 3 juin 1872.

La direction plus spéciale du tracé et les plans seront approuvés par Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement.

Art. 2.

La construction de la partie de chemin de fer décrite ci-dessus est déclarée d'utilité publique.

Art. 3.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Wallerdange, le 22 novembre 1872.

Pour le Roi Grand-Duc :

Son Lieutenant-Représentant

Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Président du Gouvernement, HENRI,
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Arrêté royal grand-ducal du 8 novembre 1872, déclarant d'utilité publique l'agrandissement de la station de chemin de fer de Pétange.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 19 mars 1869, ainsi que la convention et le cahier des charges approuvés par cette loi et relatifs à la construction des chemins de fer qui forment le réseau Prince-Henri;

Vu la loi du 17 décembre 1859 sur l'expropriation pour cause d'utilité publique;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Conseil de Gouvernement;

Haben beschlossen und beschließen :

Art. 1.

Die Erweiterung des Bahnhofraumes der Station Péttingen, gemäß den von Unserm Staatsminister, Präsidenten der Regierung, zu genehmigenden Plänen, ist für Gegenstand öffentlichen Nutzens erklärt.

Art. 2.

Unser General-Director der Justiz ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg den 8. November 1872.

Für den König-Großherzog :
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,

Daß Regierungs-Conseil : Heinrich,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.
Vannerus.
G. Ulveling.
N. Salentiny.

Königl.-Großh. Beschluß vom 18. November 1872, eine neue Eintheilung der Forstbezirke betreffend.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Einsicht der Verordnung vom 1. Juni 1840 über die Organisation der Forstverwaltung.

Auf Antrag Unseres General-Directors des Innern und auf übereinstimmendes Gutachten Unseres Conseils der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen :

Art. 1.

Die durch Beschluß vom 23. Mai 1844 geschaffene zweite Section des Forstbezirks Diekirch mit dem Hauptorte Wiltz und später Nebingen ist aufgehoben.

In Zukunft bildet der Forstbezirk Diekirch nur ein einziges Revier und umfaßt alle Waldungen

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1^{er}.

L'agrandissement du terre-plein de la station de chemin de fer de Pétange, d'après le plan à approuver par Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est déclaré d'utilité publique.

Art. 2.

Notre Directeur général de la justice est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 8 novembre 1872.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,

Le Conseil de Govt, HENRI,
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.
VANNERUS.
G. ULVELING.
N. SALENTINY.

Arrêté royal grand-ducal du 18 novembre 1872, décrétant une nouvelle circonscription des cantonnements forestiers.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'ordonnance portant organisation de l'administration forestière, en date du 1^{er} juin 1840;

Sur la proposition de Notre Directeur général de l'intérieur et de l'avis conforme de Notre Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1^{er}.

La deuxième section du cantonnement forestier de Diekirch, créée par arrêté du 23 mai 1844, avec chef-lieu à Wiltz et plus tard à Redange, est supprimée.

A l'avenir le cantonnement forestier de Diekirch n'aura plus qu'une seule circonscription forestière

der 1. und 2. Section dieses Bezirks, ausschließlich der durch nachstehenden Artikel 2 zum Forstbezirk Mersch geschlagenen.

Art. 2.

Die Wabungen der Sectionen Bederich, Elwingen, Homelingen, Nörbingen, Schweich, Schwebach, Ewerlingen, Rippweiler, Eischen und Hobscheid, welche bisher zur 1. Section des Forstbezirks Diekirch gehörten, sowie diejenigen der Sectionen Niederpallen, Redingen und Reichlingen, welche zur 2. Section gehörten, sind dem Forstbezirk Mersch zugetheilt.

Art. 3.

Die Wabungen der Sectionen Niederferschen, Oberferschen, Linger, Künzig, Fingig, Dippach, Schuweiler, Sprinkingen, Dahlem, Garnich, Kahler, Differdingen, Niederkorn, Lamadelaine, Petingen und Rodingen, welche bisher zum Forstbezirk Mersch gehörten, sind dem Forstbezirk Luxemburg zugetheilt.

Art. 4.

Die Wabungen der Section Erpeldingen, Gemeinde Bous, sind aus dem Forstbezirk Luxemburg ausgeschieden und mit demjenigen von Grevenmacher vereinigt.

Art. 5.

Unser General-Director des Innern ist mit der Ausführung dieses Beschlusses, welcher ins „Memorial“ eingerückt werden soll, beauftragt.

Luxemburg den 18. November 1872.

Für den König-Großherzog :
Dessen Statthalter

Der General-Director im Großherzogthum,
des Innern, Heinrich,
N. Salentin. Prinz der Niederlande.

comprenant tous les bois de la 1^{re} et de la 2^e section de ce cantonnement, à l'exception de ceux attribués au cantonnement forestier de Mersch par l'art. 2 ci-après.

Art. 2.

Les bois des sections de Beckerich, Elvange, Hovelange, Noerdange, Schweich, Schwebach, Everlange, Rippweiler, Eischen et Hobscheid, qui faisaient jusqu'à présent partie de la 1^{re} section du cantonnement forestier de Diekirch, de même que ceux des sections de Niederpallen, Redange et Reichlange, qui faisaient partie de la 2^e section, sont attribués au cantonnement forestier de Mersch.

Art. 3.

Les bois des sections de Bascharage, Hautcharage, Linger, Clemency, Fingig, Dippach, Schouweiler, Sprinkange, Dahlem, Garnich, Kahler, Differdange, Niedercorn, Lamadelaine, Petange et Rodange, qui dépendaient jusqu'à présent du cantonnement forestier de Mersch, sont attribués au cantonnement forestier de Luxembourg.

Art. 4.

Les bois de la section d'Erpeldange, commune de Bous, sont détachés du cantonnement forestier de Luxembourg et réunis au cantonnement forestier de Grevenmacher.

Art. 5.

Notre Directeur général de l'intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 18 novembre 1872.

Pour le Roi Grand-Duc :

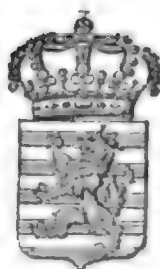
Son Lieutenant-Représentant

Le Directeur général	dans le Grand-Duché,
de l'intérieur,	HENRI,
N. SALENTIN.	PRINCE DES PAYS-BAS.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o 30.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 7. December 1872.

SAMEDI, 7 décembre 1872.

Königl.-Großh. Beschluß vom 2. December 1872, wodurch der am 23. October 1872 zwischen dem Großherzogthum und Belgien abgeschlossene Auslieferungsvertrag veröffentlicht wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des am 23. October 1872 zwischen dem Großherzogthum Luxemburg und Belgien abgeschlossenen Auslieferungsvertrages;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 13. März 1870, die Auslieferung von ausländischen Uebelhätern betreffend;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes in seinem Gutachten vom 2. August 1872;

Auf den Collectiv-Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und Unseres General-Directors der Justiz, und nach Berathung der Regierung im Conseil;

Haben beschloffen und beschließen:

Art. 1.

Der am 23. October 1872 zwischen dem Großherzogthum Luxemburg und Belgien abgeschlossene Auslieferungsvertrag, dessen Ratifications-Urkunden am 20. November d. J. zu Luxemburg

II.

Arrêté royal grand-ducal du 2 décembre 1872, portant publication de la convention pour l'extradition réciproque des malfaiteurs, conclue entre le Grand-Duché et la Belgique le 23 octobre 1872.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu le traité d'extradition conclu le 23 octobre 1872 entre le Grand-Duché de Luxembourg et la Belgique;

Vu la loi du 13 mars 1870, concernant l'extradition des malfaiteurs étrangers;

Notre Conseil d'État entendu dans son avis du 2 août 1872;

Sur le rapport collectif de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et de Notre Directeur général de la justice, et après délibération du Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}.

Le traité d'extradition conclu le 23 octobre 1872 entre le Grand-Duché de Luxembourg et la Belgique, et dont les ratifications ont été échangées à Luxembourg le 20 novembre suivant et à La

30.

und am 21. desselben Monats im Haag aus-
gewechselt worden sind, soll behufs Ausführung
durchs „Memorial“ veröffentlicht werden.

Art. 2.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung,
und Unser General-Director der Justiz sind,
jeder insofern es ihn betrifft, mit der Ausführung
dieses Beschlusses beauftragt.

Walferdingen den 2. December 1872.

Für den König-Großherzog

Deffen Statthalter

Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, Heinrich,
L. J. C. Servais. Prinz der Niederlande.
Der General-Director
der Justiz,
Vannerus.

Haye le 21 du même mois, sera publié par la voie
du *Mémorial*, afin d'exécution.

Art. 2.

Notre Ministre d'État, Président du Gouverne-
ment, et Notre Directeur général de la justice sont
chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exé-
cution du présent arrêté.

Walferdange, le 2 décembre 1872.

Pour le Roi Grand-Duc :

Son Lieutenant-Représentant

Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Prés. du Gouvernement, HENRI,
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur général
de la justice,
VANNERUS.

CONVENTION.

Sa Majesté le Roi des Pays-Bas, Grand-Duc de Luxembourg, et Sa Majesté le Roi des Belges, ayant résolu d'un commun accord de conclure, en ce qui concerne le Grand-Duché de Luxembourg, une nouvelle convention pour l'extradition des malfaiteurs, ont nommé pour Leurs Plénipotentiaires à cet effet, savoir :

Sa Majesté le Roi des Pays-Bas, Grand-Duc de Luxembourg, Monsieur Gustave d'Olimart, Officier de Son Ordre grand-ducal de la Couronne de chêne, Chevalier de l'Ordre du Lion Neerlandais, Officier de l'Ordre Léopold de Belgique, Son Secrétaire pour les affaires du Grand-Duché de Luxembourg à La Haye,

et Sa Majesté le Roi des Belges, Monsieur le comte Auguste van der Straten-Ponthoz, Grand-Officier de Son Ordre Léopold, Grand-Croix des Ordres du Christ de Portugal, de Charles III d'Espagne, de Saint-Michel de Bavière, Son Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire près Sa Majesté le Roi des Pays-Bas, Grand-Duc de Luxembourg ;

Lesquels, après s'être communiqué leurs pleins pouvoirs respectifs, trouvés en bonne et due forme, sont convenus des articles suivants :

Art. 1^{er}.

Les Gouvernements luxembourgeois et belge s'engagent par la présente convention à se livrer réciproquement, à l'exception de leurs nationaux, les individus réfugiés du Grand-Duché de Luxembourg en Belgique ou de Belgique dans le Grand-Duché, et mis en prévention ou en accusation, ou condamnés, comme auteurs ou complices, pour l'une des infractions ci-après énumérées, par les tribunaux de celui des deux pays où l'infraction aura été commise, savoir :

- 1° Pour assassinat, empoisonnement, parricide, infanticide, meurtre, viol ;
- 2° Pour incendie ;
- 3° Pour contrefaçon ou falsification d'effets publics ou de billets de banque, de titres publics ou privés, usage, émission ou mise en circulation de ces effets, billets ou titres contrefaits ou falsifiés, faux en écriture et usage d'écritures falsifiées ;
- 4° Pour fausse monnaie, comprenant la contrefaçon et l'altération de la monnaie, l'émission et la mise en circulation de la monnaie contrefaite ou altérée ;
- 5° Pour faux témoignage ;
- 6° Pour vol, escroquerie, concussion, détournements commis par des fonctionnaires publics ;
- 7° Pour banqueroute frauduleuse ;
- 8° Pour association de malfaiteurs ;
- 9° Pour menaces d'attentat contre les personnes, punissable de la peine de mort, des travaux forcés ou de la réclusion ;
- 10° Pour avortement ;
- 11° Pour bigamie ;
- 12° Pour attentat à la liberté individuelle ;
- 13° Pour enlèvement, récel, suppression, substitution ou supposition d'enfant ;
- 14° Pour exposition ou délaissement d'enfant ;
- 15° Pour enlèvement de mineurs ;
- 16° Pour attentat à la pudeur commis avec violence ;
- 17° Pour attentat à la pudeur commis sans violence, sur la personne ou à l'aide de la personne de l'enfant de l'un ou de l'autre sexe âgé de moins de quatorze ans ;
- 18° Pour attentat aux mœurs, en excitant, facilitant ou favorisant habituellement, pour satisfaire les passions d'autrui, la débauche ou la corruption de mineurs de l'un ou de l'autre sexe ;
- 19° Pour coups portés ou blessures faites volontairement, soit avec préméditation, soit quand il en est résulté une incapacité permanente de travail personnel ou la mort sans l'intention de la donner ;
- 20° Pour abus de confiance et tromperie ;
- 21° Pour subornation de témoins ;
- 22° Pour faux serment ;
- 23° Pour contrefaçon ou falsification de sceaux, timbres, poinçons et marques, usage de sceaux, timbres, poinçons et marques contrefaits ou falsifiés et usage préjudiciable de vrais sceaux, timbres, poinçons et marques ;
- 24° Pour corruption de fonctionnaires publics ;
- 25° Pour destruction de constructions, dégradation de monuments, destruction de registres, titres, billets ou autres documents, pillage ou dégat de denrées ou marchandises, effets et propriétés mobilières, commis en bande ou à force ouverte, opposition à l'exécution de travaux publics ;
- 26° Pour destruction et dévastation de récoltes, plantes, arbres ou greffes ;

27° Pour destruction d'instruments d'agriculture, destruction ou empoisonnement de bestiaux ou autres animaux ;

28° Pour r  c  lement des objets obtenus à l'aide d'un des crimes ou délits prévus par la présente convention.

L'extradition pourra aussi avoir lieu pour la tentative des faits ci-dessus énumérés, lorsqu'elle est punissable par la législation des deux pays contractants.

Art. 2.

Si l'individu réclamé est poursuivi ou se trouve détenu pour un crime ou un délit qu'il a commis dans le pays où il s'est réfugié, son extradition pourra être différée jusqu'à ce que les poursuites soient abandonnées, qu'il soit acquitté ou absous ou qu'il ait subi sa peine.

Art. 3.

Les demandes d'extradition seront adressées par la voie diplomatique; l'extradition ne sera accordée que sur la production soit du jugement ou de l'arrêt de condamnation, soit de l'ordonnance de la Chambre du conseil, de l'arrêt de la Chambre des mises en accusation, ou de l'acte de procédure criminelle,   man   du juge ou de l'autorité compétente décrétant formellement ou opérant de plein droit le renvoi du prévenu ou de l'accusé devant la juridiction répressive, délivrés en original ou en expédition authentique dans les formes prescrites par la législation du Gouvernement qui réclame l'extradition.

Art. 4.

L'étranger pourra être arrêté provisoirement dans les deux pays pour l'un des faits mentionnés à l'article 1  , sur l'exhibition d'un mandat d'arrêt décerné par l'autorité étrangère compétente et expédié dans les formes prescrites par les lois du Gouvernement réclamant.

Cette arrestation aura lieu dans les formes et suivant les règles prescrites par la législation du Gouvernement auquel elle est demandée.

Art. 5.

En cas d'urgence l'étranger pourra être arrêté provisoirement sur avis transmis par la poste ou le télégraphe de l'existence d'un mandat d'arrêt, à la condition que cet avis sera régulièrement donné par voie diplomatique au Gouvernement du pays où l'inculpé s'est réfugié.

Toutefois dans ce cas l'étranger ne sera maintenu en état d'arrestation que si dans le délai de dix jours il reçoit communication du mandat d'arrêt délivré par l'autorité étrangère compétente.

Art. 6.

L'étranger arrêté provisoirement aux termes de l'art. 4, ou maintenu en arrestation, suivant le    2 de l'art. 5, sera mis en liberté, si dans les deux mois de son arrestation il ne reçoit notification soit d'un jugement ou arrêt de condamnation, soit d'une ordonnance de la Chambre du conseil ou d'un arrêt de la Chambre des mises en accusation ou d'un acte de procédure criminelle,   man   du juge comp  t  nt, décrétant formellement ou opérant de plein droit le renvoi du prévenu ou de l'accusé devant la juridiction répressive.

Art. 7.

Il est expressément stipulé que l'étranger dont l'extradition aura été accordée, ne pourra, dans aucun cas, être poursuivi ou puni, pour aucun délit politique antérieur à l'extradition, ni pour aucun fait connexe à un semblable délit, ni pour aucun des crimes ou délits non prévus par la présente convention.

Ne sera pas réputé délit politique, ni fait connexe à un semblable délit, l'attentat contre la personne d'un souverain étranger ou contre celle des membres de sa famille, lorsque cet attentat constituera le fait soit de meurtre, soit d'assassinat, soit d'empoisonnement.

Art. 8.

L'extradition ne pourra avoir lieu, si depuis les faits imputés le dernier acte de poursuite ou la condamnation, la prescription de l'action ou de la peine est acquise d'après les lois du pays dans lequel se trouve l'étranger.

Art. 9.

L'extradition sera accordée lors même que l'accusé ou le prévenu viendrait par le fait à être empêché de remplir les engagements contractés envers des particuliers, lesquels pourront toujours faire valoir leurs droits auprès des autorités judiciaires compétentes.

Art. 10.

Les prévenus, accusés ou condamnés qui ne sont sujets ni de l'un ni de l'autre des deux États, ne seront livrés au Gouvernement qui aura réclamé leur extradition que lorsque l'État auquel ils appartiennent et qui sera informé de la demande d'extradition par le Gouvernement auquel celle-ci a été adressée, ne s'opposera pas à leur extradition.

Art. 11.

Il est formellement stipulé que l'extradition par voie de transit sur les territoires respectifs des États contractants, sera accordée sur la simple production, en original ou en expédition authentique de l'un des actes de procédure mentionnés, selon le cas, dans l'article 3 ci-dessus, lorsqu'elle sera requise par l'un des États contractants au profit d'un État étranger ou par un État étranger au profit de l'un des dits États liés l'un et l'autre avec l'État requis, par un traité comprenant l'infraction qui donne lieu à la demande d'extradition et lorsqu'elle ne sera pas interdite par les articles 7 et 8 de la présente convention.

Art. 12.

Les Gouvernements respectifs renoncent de part et d'autre à toute réclamation par rapport à la restitution des frais auxquels auront donné lieu la recherche, l'arrestation, la détention et le transport à la frontière des individus dont l'extradition aura été accordée et ils consentent réciproquement à les prendre à leur charge.

Art. 13.

Les objets volés ou saisis en la possession de l'individu dont l'extradition est réclamée, les instruments ou outils dont il se serait servi pour commettre le crime ou le délit qui lui est imputé, ainsi que toutes pièces de conviction seront livrés à l'État requérant, si l'autorité compétente de l'État requis en a ordonné la remise.

Art. 14.

La présente convention, remplaçant celle du 29 août 1843, ne sera exécutoire que dix jours après sa publication dans les formes prescrites par les lois des deux pays.

Art. 15.

Elle continuera à être en vigueur jusqu'à la déclaration contraire de la part de l'un des deux Gouvernements; elle sera ratifiée et les ratifications en seront échangées dans le délai de six semaines ou plus tôt si faire se peut.

En foi de quoi, les Plénipotentiaires respectifs ont signé la présente convention et y ont apposé le cachet de leurs armes.

Fait en double original à La Haye, le 23 octobre 1872.

(L. S.) (signé) G. d'OLIMART. (L. S.) (signé) C^e AUGUSTE VAN DER STRATEN-PONTHOZ.

(L'échange des ratifications a eu lieu à Luxembourg, le 20, et à La Haye, le 21 novembre 1872).

Königl. Groß. Beschluß vom 2. December 1872, wodurch das Tracé der Eisenbahnlinie Beles-Athus von Petingen aus bestimmt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 19. März 1869, die Concession der Prinz-Heinrich-Eisenbahnen betreffend;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 17. December 1859 über die Enteignung zum öffentlichen Nutzen;

Nach Einsicht Unserer Beschlüsse vom 31. Juli 1870 und 12. April 1871, das Tracé der Sectionen Esch-Beles und Beles-Petingen betreffend;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Conseils der Regierung;

Haben beschloffen und beschließen:

Art. 1.

Die Eisenbahnlinie Beles-Athus wird von Petingen bis zur belgischen Grenze nachstehende Richtung befolgen:

Das Tracé nimmt seinen Anfang zu Petingen

Arrêté royal grand-ducal du 2 décembre 1872, déterminant la direction de la ligne de chemin de fer de Belvaux vers Athus sur le parcours de Pétange.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 19 mars 1869, portant concession des chemins de fer Prince-Henri;

Vu la loi du 1^{er} décembre 1859 sur l'expropriation pour cause d'utilité publique;

Revu Nos arrêtés des 31 juillet 1870 et 12 avril 1871, déterminant le tracé des sections d'Esch à Belvaux et de Belvaux à Pétange;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Conseil de Gouvernement;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}.

La ligne de chemin de fer de Belvaux vers Athus aura, sur le parcours de Pétange à la frontière belge, la direction décrite ci-après:

Le tracé prendra son origine à Pétange à l'ex-

am Ende und als Fortsetzung der durch Unsere vorerwähnten Beschlüsse bestimmten zweiten Section, nähert sich der Straße von Pétingen nach Longlaville, läuft dieselbe südlich 8 $\frac{1}{2}$ Hektometer entlang, kreuzt sie jenseit des Baches La Maragole, befolgt dieselbe wieder nördlich 4 Hektometer weit, entfernt sich davon an der Abzweigung der Straße nach Athus, erstreckt sich ins Thal und überschreitet die Sar in einer Entfernung von 1 $\frac{1}{4}$ Hektometer unterhalb der Stelle, wo genannter Bach anfängt Grenze zu bilden.

Die speciellere Richtung des Tracé und die Pläne werden durch Unsern Staatsminister, Präsidenten der Regierung, genehmigt.

Art. 2.

Der Bau der fraglichen Eisenbahnlinie ist für Gegenstand öffentlichen Nutzens erklärt.

Art. 3.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Walferdingen den 2. December 1872.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,

Das Regierungs-Conseil: Heinrich,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.
Vannerus.
G. Ulveling.

Erratum.

Das „Memorial“ vom 5. Juli 1872, Th. I, Nr. 20, wodurch der Königl. = Großh. Beschluß vom 17. Juni 1872, das Regime gewisser gewerblichen Anstalten u. dgl. betreffend, veröffentlicht wird, enthält zwei Druckfehler, die folgendermaßen zu berichtigen sind:

S. 173, Sp. 1, — Schlachthäuser (Öffentliche), 2. (Classe) — lies 1. (Classe);

S. 176, Sp. 2, — Tueries (abattoirs publics), — lies (abattoirs particuliers).

trémité et en prolongement de la deuxième section déterminée par Nos arrêtés susdits, se rapprochera de la route de Pétange vers Longlaville, la longera au sud sur 8 $\frac{1}{2}$ hectomètres, la traversera passé le ruisseau de la Maragole, longera de nouveau la route sur 4 hectomètres cette fois au nord, s'en éloignera à partir de la bifurcation de la route d'Athus, se développera dans la vallée et franchira le ruisseau de la Chiers à 1 $\frac{1}{4}$ hectomètres en aval du point où ce ruisseau commence à former frontière.

La direction plus spéciale du tracé et les plans seront approuvés par Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement.

Art. 2.

La construction de la ligne de chemin de fer dont il s'agit, est déclarée d'utilité publique.

Art. 3.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Walferdange, le 2 décembre 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,

Le Conseil de Gov^t, HENRI,
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.
VANNERUS.
G. ULVELING.

Erratum.

Le *Mémorial* du 5 juillet 1872, I, N° 20, contenant l'arrêté royal grand-ducal du 17 juin de la même année, concernant le régime de certains établissements industriels etc., renferme deux fautes typographiques qui sont à rectifier comme suit:

P. 173, 1^{re} colonne, — Schlachthäuser (Öffentliche) 2. (Classe) — lisez 1. (Classe);

P. 176, 2^e colonne, — Tueries (abattoirs publics) — lisez (abattoirs particuliers).

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MEMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Erster Theil.****Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.****N^o 31.****PREMIÈRE PARTIE.****ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.****Samstag, 14. December 1872.****SAMEDI, 14 décembre 1872.**

Gesetz vom 11. December 1872, das Secretariat für die Angelegenheiten des Großherzogthums betreffend.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg etc., etc., etc.;

Nach Einsicht des Art. 35 der Verfassung;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-Kammer vom 21. November d. J. und derjenigen des Staatsrathes vom 29. desselben Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1.

Für die Angelegenheiten des Großherzogthums Luxemburg ist dem König-Großherzog oder Dessen Statthalter ein Secretär beigegeben.

Dieser Beamte ist damit beauftragt, dem König-Großherzog oder Dessen Statthalter die ihm seitens der Mitglieder der Luxemburgischen Regierung zugeschiedten Angelegenheiten zu unterbreiten und der genannten Regierung die erfolgten Entscheidungen zu übermitteln.

1.

Loi du 11 décembre 1872, portant organisation du Secrétariat pour les affaires luxembourgeoises à La Haye.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'article 35 de la Constitution;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 21 novembre dernier et celle du Conseil d'État du 29 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1^{er}.

Un secrétaire pour les affaires du Grand-Duché de Luxembourg est attaché au Roi Grand-Duc ou à Son Lieutenant.

Ce fonctionnaire est chargé de soumettre au Roi Grand-Duc ou à Son Lieutenant les affaires qui lui sont adressées à cet effet par les membres du Gouvernement luxembourgeois, et de transmettre à ce Gouvernement les décisions intervenues.

31

Art. 2.

Der Secretär des König-Großherzogs für die Angelegenheiten des Großherzogthums hat Stellung, Rang und Gehalt eines Regierungsrathes.

Die Functionen von Secretär sind wider-
rüsslich.

Dem zeitigen Titular ist sein jetziges Gehalt belassen.

Außer dem festen Gehalt wird dem Secretär jährlich auf's Budget des Staates ein Aversum für Büreaufkosten und außerordentliche Auslagen wegen Aufenthalts im Auslande bewilligt.

Art. 3.

Das Amt eines Archivars des Secretariates im Haag ist von dem Tage an abgeschafft, an welchem die Functionen des jetzigen Titulars aufhören.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 11. December 1872.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, Heinrich,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

Gesetz vom 11. December 1872, wodurch ein
Supplementar-Credit für Militär-Aus-
gaben zum Budget von 1872 bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden
König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau,
Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeord-
neten-Kammer vom 19. November 1872 und der-
jenigen des Staatsrathes vom 29. desselben Mo-
nats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung
nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 2.

Le secrétaire du Roi Grand-Duc pour les af-
faires du Grand-Duché a la position, le rang et
le traitement de conseiller de Gouvernement.

Les fonctions de secrétaire ne sont conférées
qu'à titre révocable.

Le traitement dont jouit le titulaire actuel lui
est conservé.

En outre du traitement fixe, il est alloué an-
nuellement au secrétaire sur le budget de l'Etat
une somme aversionnelle pour frais de bureau et
dépenses extraordinaires de résidence à l'étranger.

Art. 3.

Les fonctions d'archiviste du Secrétariat de La
Haye seront supprimées à dater de la cessation
des fonctions du titulaire actuel.

Mandons et ordonnons que la présente loi sera
insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et ob-
servée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 11 décembre 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Ministre d'Etat, dans le Grand-Duché,
Président du Gouvernement, HENRI,
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Loi du 11 décembre 1872, portant allocation d'un
crédit supplémentaire au budget de 1872 pour
dépenses militaires.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau,
Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'Etat entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du
19 novembre 1872 et celle du Conseil d'Etat du
29 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à
second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Es ist der Regierung ein Supplementar-Credit von sechshunddreißig tausend fünfhundert Franken zum Budget von 1872 unter Nr. 36bis „Luxemburgisches Jägercorps“, eröffnet.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 11. December 1872.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, Heinrich,
L. J. C. Servais. Prinz der Niederlande.

Il est ouvert au Gouvernement un crédit supplémentaire de trente-six mille cinq cents francs, à rattacher au budget de 1872 sous le n° 36bis et libellé: « Corps des Chasseurs Luxembourgeois ».

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 11 décembre 1872.

Pour le Roi Grand-Duc :

Son Lieutenant-Représentant

Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Prés. du Gouvernement, HENRI,
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Gesetz vom 11. December 1872, über den Telegraphen-Dienst.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg etc., etc., etc.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-Kammer vom 15. November 1872 und derjenigen des Staatsrathes vom 29. desselben Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Die Regierung ist ermächtigt für den inländischen Verkehr die Bedingungen der telegraphischen Correspondenz durch Beschlüsse in Form von Reglementen öffentlicher Verwaltung festzustellen und darauf die reglementarischen Bestimmungen anzuwenden, welche durch internationale Uebereinkommen, woran die Regierung Theil genommen oder welchen sie beigetreten, vereinbart worden sind.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins

Loi du 11 décembre 1872, concernant le service télégraphique.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés en date du 15 novembre 1872 et celle du Conseil d'État du 29 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Le Gouvernement est autorisé à régler, par des arrêtés pris dans la forme de règlements d'administration publique, les conditions de transmission des correspondances télégraphiques échangées à l'intérieur et à appliquer à ces dernières les dispositions réglementaires arrêtées par des conventions internationales auxquelles il a participé ou adhéré.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit

„Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 11. December 1872.

Für den König-Großherzog :
 Dessen Statthalter
 Der General-Director im Großherzogthum,
 der Finanzen, Heinrich,
 G. Ulveling. Prinz der Niederlande.

Beschluß vom 14. December 1872, durch welchen das Wahl-Collegium des Cantons Echternach zur Wahl eines Abgeordneten einberufen wird.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

Nach Einsicht des Königl.-Großh. Beschlusses vom 12. d. Mts., durch welchen Hr. Johann Peter Föhr, Vice-Präsident am Bezirksgericht zu Luxemburg und Mitglied der Ständeverammlung für den Canton Echternach, zum Obergerichtsrath ernannt wird;

Nach Einsicht des Art. 58 der Verfassung und des Art. 47 des Wahlgesetzes vom 1. December 1860;

Beschließt:

Art. 1.

Die Wähler des Cantons Echternach sind auf Montag den 30. December d. J., um 10 Uhr Vormittags, im Hauptorte des Cantons einberufen, um zur Wahl eines Mitgliedes der Kammer der Abgeordneten zu schreiten.

Art. 2.

Gegenwärtiger Beschluß soll ins „Memorial“ eingerückt werden, um von allen, die er betrifft, vollzogen zu werden.

Luxemburg den 14. December 1872.

Der Staatsminister, Präsident
 der Regierung,
 L. J. E. Servais.

insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 11 décembre 1872.

Pour le Roi Grand-Duc :
 Son Lieutenant-Représentant
 Le Directeur général dans le Grand-Duché,
 des finances, HENRI,
 G. ULVELING. PRINCE DES PAYS-BAS.

Arrêté du 14 décembre 1872, portant convocation du collège électoral du canton d'Echternach pour l'élection d'un membre de la Chambre des députés.

LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT DU GOUVERNEMENT ;

Vu l'arrêté royal grand-ducal du 12 de ce mois, par lequel le sieur Jean-Pierre Fœhr, vice-président du tribunal d'arrondissement à Luxembourg et membre de la Chambre des députés pour le canton d'Echternach, est nommé aux fonctions de conseiller à la Cour supérieure de justice;

Vu l'art. 58 de la Constitution et l'art. 47 de la loi électorale du 1^{er} décembre 1860 ;

Arrête :

Art. 1^{er}.

Les électeurs du canton d'Echternach sont convoqués pour lundi, 30 décembre, et se réuniront au chef-lieu du canton à dix heures du matin, pour procéder à l'élection d'un membre de la Chambre des députés.

Art. 2.

Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial* pour être exécuté par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 14 décembre 1872.

Le Ministre d'État, Président
 du Gouvernement,
 L.-J.-E. SERVAIS.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o 32.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Montag, 30. December 1872.

LUNDI, 30 décembre 1872.

14. August 1872. — Allgemeine, den Unternehmern öffentlicher Staatsbauten obliegende Verpflichtungen und Bedingungen.

I. Allgemeine Bedingungen.

Vorbestimmungen.

Art. 1. — Alle öffentlichen, für Rechnung des Staates sowohl aus freier Hand, als auf dem Wege der Versteigerung in Verding gegebenen Arbeiten unterliegen den Bestimmungen gegenwärtigen Bedingungsheftes; dies unbeschadet der besondern in jedem einzelnen Falle getroffenen Verabredungen.

Die mit den besondern Bedingungen eines Unternehmungsvertrages etwa im Widerspruch stehenden Bestimmungen gegenwärtigen Heftes sind eintretenden Falles als nichtig zu betrachten, ohne daß der Vertrag deren Ungültigkeit ausdrücklich zu erklären habe.

Pläne und Kostenanschläge.

Art. 2. — Die Arbeiten jeder Art sind genau nach den Kostenanschlägen, Plänen, Detailrissen, Ansichten, Längen- und Querprofilen, wovon der Unternehmer auf eigene Kosten kann Abschrift nehmen lassen, sowie nach den Anweisungen der Bauverwaltung auszuführen.

14 août 1872. — *Cahier des charges, clauses et conditions générales, imposées aux entrepreneurs des travaux publics pour compte de l'Etat.*

I. Conditions générales.

Préliminaires.

Art. 1^{er}. — Tous travaux publics à faire pour le compte de l'Etat, relaissés de gré à gré ou donnés en entreprise par adjudication, le seront aux clauses et conditions du présent cahier des charges, sans préjudice aux stipulations particulières convenues dans chaque cas spécial.

Les dispositions du présent qui seraient en contradiction avec les conditions particulières d'un contrat d'entreprise, seront dans ce cas considérées comme non avenues, et les conditions particulières seront applicables, sans que le contrat ait besoin d'énoncer formellement qu'il y a dérogation.

Plans et devis.

Art. 2. — Les travaux en général seront exécutés en conformité des devis, plans, coupes, élévations, profils en long et en travers, dont l'entrepreneur pourra faire prendre copie à ses frais, et des instructions de l'administration des travaux publics.

Sollten die Details zum Bau, zu Verband oder Zusammenfügung in den Anschlägen oder Bauzeichnungen nicht angegeben sein, so sind dieselben nach den Anordnungen des leitenden Ingenieurs oder Architekten und stets meistermäßig auszuführen.

Die Lieferung jedes Modells, das die Verwaltung nach ihren Zeichnungen vor Ausführung des Ganzen will herstellen lassen, geschieht auf Kosten des Unternehmers. Das Modell selbst darf verwendet werden, jedoch erst nach dem Verlegen der gleichartig bearbeiteten Nachbildungen.

Art des Unternehmens.

Art. 3. — Das Unternehmen umfaßt die Beschaffung, die Zurichtung, den Transport und die Verwendung aller zur vollständigen Ausführung der Arbeiten nöthigen Materialien, sowie jegliche Entschädigung für Gewinnungsorte, für Beseitigung überflüssiger oder Beschaffung fehlender Erde, und alle sonstigen Vergütungen.

Unter Vorbehalt dessen, was Art. 4. in Betreff der Erdarbeiten bestimmt, werden dem Unternehmer nur die wirklich ausgeführten Arbeitsmengen in Rechnung gebracht, so daß der zu zahlende Betrag nach den Versteigerungspreisen verhältnismäßig zu erhöhen oder zu ermäßigen ist, jenachdem die ausgeführten Arbeitsmengen die im Kostenanschlag angegebenen übersteigen oder nicht erreichen.

Verding der Erdarbeiten im Ganzen.

Art. 4. — Die im Kostenanschlag angegebene Gattung und Menge von Erdarbeiten und Transporten von Abtrag zum Auftrag haben für den Unternehmer keine andere Geltung als die bloßer Auskunft. Es wird angenommen, letzterer habe dieselben vor der Verdinggabe geprüft, welches eben der Zweck ist, wozu die Pläne und Profile den Erbietungslustigen vorher im Bureau des Obergeringieurs zur Einsicht aufliegen; vorbehalten sind jedoch, gemäß Art. 6, die in Folge etwaiger nach der Verdinggabe im Entwurf vorgenommenen und durch den General-Director der öffentlichen Bauten genehmigten Abänderungen erwachsenen

Si les détails de construction, d'appareil ou d'assemblage, n'étaient pas prescrits dans les devis ou donnés au plan, on devrait les exécuter conformément aux ordres de l'ingénieur ou architecte dirigeant, et toujours d'après les conditions de la meilleure exécution.

Sera à charge de l'entrepreneur toute fourniture de modèle, que l'administration voudrait voir monté d'après ses dessins, avant que la masse n'en soit exécutée. Le modèle pourra être employé, mais seulement après la pose des pièces similaires faites d'après lui.

Nature de l'entreprise.

Art. 3. — L'entreprise comprend la fourniture, la façon, le transport et la mise en œuvre de tous les matériaux nécessaires à la parfaite exécution des travaux, ainsi que toutes indemnités de carrière, pour dépôt de terre ou emprunt, et autres indemnités.

Sauf ce qui est statué à l'art. 4 pour les terrassements, il ne sera tenu compte à l'entrepreneur que des quantités d'ouvrages réellement exécutées, de sorte que si celles portées au détail estimatif sont dépassées, ou qu'elles ne seront pas entièrement absorbées, le montant de l'adjudication sera augmenté ou diminué d'après les prix du détail estimatif, modifiés, le cas échéant, par le résultat de l'adjudication.

Forfait des terrassements.

Art. 4. — L'entrepreneur, à qui on ne donne connaissance qu'à titre de renseignement, de la nature et des quantités de terrassements et transports de déblai en remblai indiquées au devis, sera censé les avoir vérifiées avant l'adjudication, à quel effet les plans et profils seront soumis à l'inspection des amateurs dans les bureaux de l'ingénieur en chef, avant l'adjudication, sauf toutefois la réserve faite à l'art. 6, pour les dépenses faites en plus ou en moins, par suite des modifications qui pourraient être apportées au projet ultérieurement à l'adjudication, en vertu d'une autorisation spéciale de M. le Directeur

Mehr- oder Minderausgaben, welche dem Unternehmer nach den Versteigerungspreisen anzurechnen sind.

Die Uebernahme der Erdarbeiten geschieht in Pausch und Bogen, so daß, vorbehaltlich der im Art. 6 erwähnten Abänderungen, der Unternehmer weder eine Erhöhung des Ansteigerungspreises, noch irgend eine Vergütung zu beanspruchen befugt ist, auch nicht einmal wenn er sich auf Irrthümer oder Unterlassungen in der Veranschlagung der Gattung der Abträge, sowie der Mengen und der Transportentfernungen der Erdarbeiten berufen könnte; er wird angesehen, als habe er seine Preise nach eigens von ihm vorgenommenen Sondierungen und Ausmessungen, nach eigenen Rechnungen und Ueber schlägen festgestellt.

B a u g e r ä t h.

Art. 5. — Sämmtliche Werkzeuge, Utensilien, Vorrichtungen und Geräthschaften, Hamm-Maschinen, Rollbohlen, Lehrgerüste (Geshilze), Steigergerüste, Schuppen und alles überhaupt zur Ausführung der Arbeiten nöthige Geräth sind lediglich zu Belast des Unternehmers.

Die zum Mauern erforderlichen Steiggerüste sind so herzurichten, daß sie dem Bauwerk nicht zum Nachtheil gereichen; der Unternehmer haftet für alle etwa daher rührenden Unfälle. Die Arbeiter dürfen nur in Fällen unumgänglicher Nothwendigkeit das Mauerwerk betreten und dann nur auf hinreichend großen Brettern.

A b ä n d e r u n g e n.

Art. 6. — Wenn während der Ausführung der Arbeiten Abänderungen an den Entwürfen von der Verwaltung für nothwendig erachtet werden, so hat sich der Unternehmer den desfalligen Anordnungen zu fügen, jedoch mit Vorbehalt der Zu- oder Abrechnung der Mehr- oder Minderausgaben, gemäß den durch die Versteigerung modificierten Preisen des Kostenanschlags.

Ohne Zustimmung des Unternehmers dürfen solche Abänderungen nicht um ein Sechstel oder

général des travaux publics, et dont il sera tenu compte à l'entrepreneur, suivant les prix du devis modifiés d'après le résultat de l'adjudication.

L'entreprise des terrassements constituera un forfait, de sorte que, sauf les modifications éventuelles indiquées à l'art. 6, l'entrepreneur ne sera fondé à réclamer aucune majoration du prix d'adjudication ni aucune indemnité quelconque, lors même qu'il pourrait arguer d'erreurs ou d'omissions dans l'indication de la nature des déblais et des quantités et distances de transport de terrassements, mentionnés aux devis descriptifs et estimatifs; il sera censé avoir établi ses prix d'après les fouilles effectuées par ses soins et d'après ses propres métrés, calculs et estimations.

Matériel.

Art. 5. — Tous outils, ustensiles, appareils et engins, sonnettes, planches de roulage, cintres, échafaudages, hangars, et en général tout le matériel nécessaire à l'exécution des travaux, sont entièrement à la charge de l'entrepreneur.

Les échafaudages nécessaires à la confection des maçonneries seront établis de manière qu'ils ne puissent causer aucun préjudice à l'ouvrage construit; l'entrepreneur restera responsable de tous les accidents qui pourraient en résulter. Les ouvriers ne marcheront sur les maçonneries qu'en cas d'absolue nécessité et alors sur des planches d'une grandeur suffisante.

Modifications.

Art. 6. — Si, pendant l'exécution des travaux, des modifications aux projets sont reconnues nécessaires par l'administration, l'entrepreneur sera tenu de se soumettre aux ordres qui lui seront donnés à ce sujet, sauf à tenir compte des ouvrages exécutés en plus ou en moins aux prix du détail estimatif, modifiés d'après le résultat de l'adjudication.

Ces modifications ne pourront pas, sans le consentement de l'entrepreneur, excéder le sixième

Viertel über oder unter den Betrag des Unternehmens gehen, jenachdem der Kostenanschlag 10,000 Franken übersteigt oder nicht.

Treten solche Abänderungen in Betreff von im Ganzen verbundenen Erdbarbeiten ein, so wird eine neue contradictorische Vermessung, jedoch nur der abgeänderten Baulheile vorgenommen. Der Verding bleibt in Kraft hinsichtlich aller unabgeänderten Theile des Unternehmens, und zur Ermittlung der darauf bezüglichen Zahlen behalten die dem Entwurf angefügten Berechnungen der Erdbarbeiten ihre volle Gültigkeit.

Im Falle anderer Abänderungen, wofür im Kostenanschlag keine Preise vorgesehen sind, werden diese Preise zwischen Verwaltung und Unternehmer vereinbart und thunlichst nach denjenigen der Versteigerung durch Vergleich mit den ähnlichsten Arbeiten festgestellt. Das Einverständnis wird durch ein der Abnahme-Verhandlung beizulegendes Protokoll auf Stempelpapier beurkundet. Im Falle des Nichtverständnisses kann die Verwaltung die Arbeiten oder Lieferungen auf dem Wege der Regie ausführen und vom Unternehmer bezahlen lassen, dem alsdann die Auslagen nebst 5% ihres Betrages als Vergütung für Vorstoß in Rechnung zu bringen sind.

Kündigung des Vertrags.

Art. 7. — Sollte die Verwaltung den Vertrag kündigen, indem sie die gänzliche Einstellung der verbundenen Arbeiten oder deren Aufschub auf unbestimmte Zeit verordnet, so kann der Unternehmer verlangen, daß sofort zur vorläufigen Abnahme und, nach Verlauf der Garantiefrist, zur Schlußabnahme der ausgeführten Arbeiten geschritten werde. Nach erfolgter Schlußabnahme sind er und sein Bürge von jeder Gewähr in Betreff des Unternehmens entbunden.

Außerdem wird der Staat die zum Unternehmen unentbehrlichen Werkzeuge und Utensilien, die der Unternehmer nicht für eigne Rechnung behalten will, erstehen; dies auf dem Wege einer gültigen oder durch Sachverständige vorgenommenen Abschätzung nach dem ursprünglichen Werth

ou le quart en plus ou en moins du montant de l'entreprise, suivant que le devis dépasse ou ne dépasse pas 10,000 francs.

Si des modifications portent sur les terrassements relaissés à forfait, il sera dressé un nouveau métré contradictoire, portant uniquement sur les portions modifiées. Le forfait continuera à sortir ses effets sur les portions de l'entreprise non modifiées, et, pour dégager les chiffres y relatifs, les calculs des terrassements ou mouvements des terres annexés au projet seront foi.

Si, pour d'autres modifications, il n'était pas prévu de prix au devis, ces prix seront débattus entre l'administration et l'entrepreneur, et réglés autant que possible d'après ceux de l'adjudication par assimilation aux ouvrages les plus analogues. L'accord sera constaté par un procès-verbal à dresser sur timbre et à annexer à la réception des travaux. En cas de non-accord, l'administration pourra faire effectuer ces travaux ou fournitures par voie de régie, et en faire opérer le paiement par l'entrepreneur, à qui on en tiendra compte avec une bonification de 5 pCt. sur les déboursés, pour avance de fonds.

Résiliation du marché.

Art. 7. — Dans le cas où l'administration résilierait le marché, en ordonnant la cessation absolue ou l'ajournement indéfini des travaux adjugés, l'entrepreneur pourra requérir qu'il soit procédé de suite à la réception provisoire des ouvrages exécutés, et à leur réception définitive après l'expiration du délai de garantie. Après la réception définitive, il sera, ainsi que sa caution, déchargé de toute garantie pour raison de son entreprise.

De plus, les outiles et ustensiles indispensables à l'entreprise, que l'entrepreneur ne voudra pas garder pour son compte, seront acquis par l'État, sur l'estimation qui en sera réglée de gré à gré, ou à dire d'experts, d'après la valeur première des dits outils et ustensiles, et déduction faite de

gedachter Werkzeuge und Utensilien, unter Abzug des Verschleißwerthes und auf Grund der Handelspreise, ohne Zusatz eines Zehntels oder irgend eines andern Mehrwerthes unter dem Vorwand muthmaßlichen Gewinnes.

Die auf Anweisung beschafften und auf der Baustelle bereits vorrätigen Materialien, insofern sie von guter Beschaffenheit sind, übernimmt ebenfalls der Staat zu den Ansteigerungspreisen.

Die auf der Baustelle nicht vorfindlichen Materialien verbleiben dem Unternehmer; allein sowohl dafür, als für alle sonstigen Ansprüche, kann ihm eine durch die Verwaltung zu bestimmende Vergütung, die jedoch auf keinen Fall über den fünfzigsten Theil des Betrags der auf Grund des Verdinges noch zu bewirkenden Ausgaben hinausgehen darf, zuerkannt werden.

Absteckung.

Art. 8. — Vor Beginn der Arbeiten hat der Unternehmer die Bauten abzustechen und eine hinreichende Anzahl von Richtpunkten festzustellen.

In Betreff zu erbauender Straßen und Wege sind die Mittellinie und die Höhen auf dieser Linie mittelst Stangen und Pfählen auf dem Terrain zu bezeichnen.

Bevor Hand ans Werk gelegt wird, werden die gemäß voranstehendem Paragraph abgesteckten Linien und Höhen, unter Zuziehung des Unternehmers, vom bauleitenden Ingenieur geprüft; nach dieser Prüfung, welche durch ein dem Unternehmer abschriftlich behändigtes Protokoll bestätigt wird, bleibt dieser für die gute Ausführung der Bauten verantwortlich und trägt alle durch selbstirriges Verfahren etwa verursachten Kosten.

Der Unternehmer hat der Verwaltung alle zum Abstecken und zur Prüfung der Arbeiten benötigten Instrumente, Werkzeuge, Stangen, Pfähle, Meßschnüre und Arbeiter zu stellen.

Bei der im obigen § 3 erwähnten Prüfung ist der Unternehmer befugt über das Tracé der Bauten jeden beliebigen Einwand vorzubringen, und falls derselbe begründet ist, wird ihm wie

leur degré d'usure; le tout au taux du commerce, et sans augmentation de dixième ou de toute autre plus-value, sous prétexte de bénéfice présumé.

Les matériaux approvisionnés par ordre et déposés sur les travaux, s'ils sont de bonne qualité, seront également acquis par l'État, aux prix de l'adjudication.

Les matériaux qui ne seraient pas déposés sur les travaux resteront au compte de l'entrepreneur; mais, tant pour cet objet que pour toutes autres réclamations, il pourra lui être alloué une indemnité qui sera fixée par l'administration, et qui, dans aucun cas, ne devra excéder le cinquantième du montant des dépenses restant à faire en vertu de l'adjudication.

Tracé.

Art. 8. — Avant de commencer les travaux, l'entrepreneur effectuera le tracé des ouvrages et établira un nombre suffisant de repères.

Pour les routes et chemins à construire, la ligne d'axe et les hauteurs dans cet axe seront indiquées sur le terrain par des jalons et des piquets.

Avant de mettre la main à l'œuvre, les lignes et hauteurs tracées en vertu du paragraphe qui précède, seront vérifiées par l'ingénieur dirigeant, l'entrepreneur dûment appelé; après cette reconnaissance, qui sera constatée par un procès-verbal dont une expédition sera remise à l'entrepreneur, celui-ci restera responsable de la bonne exécution des ouvrages et supportera tous les frais de fausses manœuvres qu'il pourrait faire.

L'entrepreneur fournira à l'administration tous les instruments, outils, jalons, piquets, cordaux et ouvriers nécessaires pour faire le tracé des ouvrages et leur vérification.

L'entrepreneur pourra, lors de la vérification dont il s'agit dans le § 3 ci-dessus, faire sur le tracé des ouvrages telle réclamation qu'il pourra juger convenir, et il y sera donné telles suites que

Nachstens Folge gegeben. Jedoch während und nach Ausführung der Arbeiten wird keine Einsprache des Unternehmers über die ohne Bemerkung begonnenen oder vollendeten Arbeiten mehr zugelassen.

Betrieb der Arbeiten.

Art. 9. — Der Unternehmer wird sofort nach Empfang schriftlicher Anweisung Hand ans Werk legen, und in Betreff der Ausführung wird er, bei Strafe eines Abzuges von 2 bis zu 10 Franken für jeden Tag Verzögerung, die Anordnungen des leitenden Architekten oder Ingenieurs nachsichten.

Er ist verpflichtet, täglich die ihm vom leitenden Ingenieur vorgeschriebene Anzahl Arbeiter zu verwenden.

In Rückstandsfällen zu treffende Maßregeln.

Art. 10. — Sollten etwa durch Fahrlässigkeit, Constructions-Mängel, unzulängliche Ausführungsmittel oder sonstige nicht als höhere Gewalt erachtete Ursachen die Arbeiten monatlich nicht im richtigen Verhältnis zur abgelaufenen Zeit fortschreiten, so stände dem General-Director der öffentlichen Bauten die Befugnis zu, nach vorgängiger Aufforderung von Amtswegen und auf Kosten des Unternehmers zur Ausführung schreiten zu lassen.

Das vorhin erwähnte amtliche Einschreiten erfolgt auf dem Verwaltungswege ohne gerichtliche Intervention.

Für jeden Tag Rückstand in der Vollenbung der Arbeiten erleidet der Unternehmer auf den letzten ihm auszustellenden Zahlungsbefcheinigungen einen Abzug von $\frac{1}{10}\%$ bis 1% des Verdingpreises.

Falls die Zahl der Rückstandstage vierzig erreicht, ist am einundvierzigsten der Vertrag von Rechtswegen gelöst, und das Unternehmen wird im Wege der Regie vollführt, oder die zu leistenden Arbeiten und Lieferungen werden auf Gefahr und Kosten des Unternehmers anderweit versteigert, es sei denn, daß der General-Director der

de droit, si elle est fondée; mais pendant et après l'exécution des travaux, il ne sera plus admis à réclamer sur les ouvrages qu'il aurait commencés ou exécutés sans observations.

Avancement des travaux.

Art. 9. — Dès qu'il en aura reçu l'ordre écrit, l'entrepreneur mettra la main à l'œuvre et se conformera, pour la marche à suivre dans l'exécution des travaux, aux instructions de l'architecte ou de l'ingénieur dirigeant, sous peine d'une retenue de 2 à 50 francs pour chaque jour de retard.

Il sera tenu d'employer journellement aux travaux un nombre d'ouvriers que l'ingénieur dirigeant lui prescrira.

Mesures à prendre en cas de retard.

Art. 10. — Dans le cas où par négligence, défaut de construction, manque d'un déploiement de moyens suffisants, ou pour toute autre cause qui ne serait pas jugée être de force majeure, les travaux n'atteindraient pas mensuellement un degré d'avancement proportionnel au délai écoulé, M. le Directeur général des travaux publics pourrait y faire procéder d'office, aux frais de l'entrepreneur, celui-ci préalablement mis en demeure.

Les mesures d'office relatées ci-dessus seront prises administrativement, sans qu'il soit besoin de recourir à l'intervention de la justice.

Pour chaque jour de retard dans l'achèvement des travaux, l'entrepreneur subira une retenue de *un dixième* à *un* pour cent du prix d'adjudication, qui sera déduite des derniers certificats de paiement à lui délivrer.

Si le nombre des jours de retard atteignait celui de quarante, le quarante-unième le contrat serait résilié de plein droit, et l'entreprise serait achevée par voie de régie, ou bien il serait procédé à une adjudication à la folle enchère de l'entrepreneur, du restant des travaux et fournitures à faire, à moins que M. le Directeur

öffentlichen Bauten für gut findet den Vollendungstermin noch zu verschieben.

Unterhalt.

Art. 11. — Die Verwaltung ist berechtigt unmittelbar nach der vorläufigen Abnahme sämtlicher Arbeiten des Unternehmens über alle vom Unternehmer ausgeführten Bauten zu verfügen. Es steht ihr sogar zu, wenn sie es für nöthig erachtet, nacheinander über die verschiedenen Bauwerke des Unternehmens, nach Maßgabe deren respectiver Vollendung, zu verfügen.

Dessenungeachtet, und unbeschadet der durch Art. 2270 des Civilgesetzbuches vorgesehenen zehnjährigen Garantie, haftet der Unternehmer ein Jahr lang für alle von ihm vollführten Arbeiten und hat während dieser Zeit dieselben in den vorgeschriebenen Formen und Dimensionen in gutem Unterhalts- und Betriebszustande zu erhalten.

Während des Garantiejahres fallen ihm alle Reparatur-, Wiedererbaungs- und sonstigen Arbeiten zu Last, welche in Folge von Senkungen, Rutschungen, Stürzen, Durchwühlen, Ausspülen, Durchbrüchen oder durch irgend welche Schädigungen benöthigt werden können.

Besteht das Bauunternehmen in einer Straße oder einem Wege, so liegt dem Unternehmer außerdem die Begräumung von Schnee und Eis ob. Findet es die Verwaltung für rathsam, um Chaussees schneller zu bahnen, dieselben mit Bindestoffen bedecken und abwalzen zu lassen, so ist sie befugt, insofern gedachte Arbeiten nicht durch den Kostenanschlag dem Unternehmen zu Last gelegt sind, solches durch Dritte ausführen zu lassen, ohne daß der Unternehmer der Chaussee, unter dem Vorwande einer Erschwerung des Unterhalts oder einer Einmischung in sein Unternehmen, eine Vergütung zu beanspruchen habe.

Zahlung der von Amtswegen geleisteten Arbeiten u. Lieferungen.

Art. 12. — Läßt der General-Director der öffentlichen Bauten rückständige oder schlecht gemachte Arbeiten von Amtswegen vollführen, so wird der

général des travaux publics ne trouve préférable de prolonger encore le délai d'achèvement.

Entretien.

Art. 11. — L'administration pourra disposer de tous les ouvrages exécutés par l'entrepreneur immédiatement après la réception provisoire de l'ensemble des travaux de l'entreprise. Elle pourra même, si elle le juge nécessaire, disposer successivement des différents ouvrages constituant l'entreprise, au fur et à mesure de leur achèvement respectif.

Néanmoins, et sans préjudice à la garantie de dix ans prévue à l'art. 2270 du Code civil, l'entrepreneur sera responsable de tous les ouvrages qu'il aura exécutés pendant un an, et devra, pendant ce laps de temps, les maintenir en bon état d'entretien et de manœuvre dans les formes et dimensions prescrites.

Durant l'année de garantie, il aura à sa charge tous les travaux de réparation, de reconstruction et autres nécessaires par suite de tassements, glissements, éboulements, afontilllements, corrosions, ruptures, altérations et dégradations quelconques qui se produiraient dans les ouvrages.

Quand la construction, objet de l'entreprise, sera une route ou un chemin, il aura, en outre, à y faire exécuter les déblais de neige et de glace. Si l'administration trouve utile, pour accélérer le fraye des chaussées, d'y faire opérer des repandages de matières d'aggrégation et des cylindrages qui ne sont pas mis à charge de l'entreprise par le devis même, l'administration pourra y faire procéder par autrui, sans que l'entrepreneur de la chaussée puisse réclamer d'indemnité, sous prétexte d'aggravation de l'entretien ou d'immixtion dans son entreprise.

Paiement des travaux et fournitures effectués d'office.

Art. 12. — Lorsque M. le Directeur général des travaux publics pourvoira d'office à l'exécution des travaux en retard ou mal confectionnés, le montant

Kostenbetrag wegen Selbstvorschuß, außergewöhnlicher Aufsicht und Schadenersatz um ein Zehntel erhöht. Behufs Rückerstattung der für von Amts wegen ausgeführten Arbeiten vorgeschossenen Gelder werden gegen den Unternehmer oder dessen Bürgen die geeigneten Maßnahmen wie Rechts getroffen.

Abnahme-Protokoll.

Art. 13. — Nach Maßgabe der Materialienlieferungen und des Fortschreitens der Arbeiten werden vom leitenden Ingenieur Abschlagsabnahmeprotokolle, welche die Mengen der Vorräthe und den Stand der Arbeiten feststellen, ausgesetzt.

Es werden zu Gunsten des Unternehmers Zahlungsbefcheinigungen ausgestellt bis zum Betrage vorerwähnter Protokolle, jedoch unter Abzug von 10 % als Garantie.

Die im vorigen Paragraph erwähnten Abschlagsabnahmen werden sich nur auf gut ausgeführte Arbeiten und gut beschaffene, auf der Baustelle vorrätige Materialien beziehen.

Nach Vollendung der Arbeiten wird geeigneten Falles sofort zur vorläufigen Abnahme des Ganzen geschritten, und zur Vervollständigung der neun Zehntel des Ansteigerungspreises wird eine Zahlungsbefcheinigung zu Gunsten des Unternehmers ausgestellt, welcher, wie im Art. 11 gesagt, ein Jahr für die durch ihn ausgeführten Arbeiten haften wird.

Bei der Schlußabnahme sämtlicher Arbeiten, welche erst nach Ablauf des Garantiejahres und nach richtigem Befund der Arbeiten stattfindet, wird von dem Obergeringieur eine Zahlungsbefcheinigung des Garantiezehntels ausgestellt.

Je nach Umständen wird ein anderes Abzugsquantum und eine andere Garantiedauer bestimmt.

Zahlungen.

Art. 14. — Die Abnahmen und Zahlungsbefcheinigungen werden in dreifacher Ausfertigung

des frais sera augmenté d'un dixième pour avance de fonds, frais de surveillance extraordinaire et dommages-intérêts. Il sera pris telles mesures que de droit pour obtenir de l'entrepreneur ou de ses cautions le remboursement des sommes avancées pour paiement des dépenses résultant d'exécution quelconque d'office.

Procès-verbaux de réception.

Art. 13. — Au fur et à mesure de l'approvisionnement des matériaux et de l'avancement des travaux, l'ingénieur dirigeant dressera des procès-verbaux de réception d'à-compte, constatant la situation des approvisionnements et le degré d'avancement des travaux.

Il sera délivré, au profit de l'entrepreneur, des certificats de payement qui s'élèveront au montant desdits procès-verbaux moins 10 pCt. qui seront retenus en garantie.

Les réceptions d'à-compte, mentionnées dans le paragraphe précédent, ne porteront que sur les travaux bien exécutés et sur les matériaux reconnus de bonne qualité, approvisionnés à pied d'œuvre.

Après l'achèvement des travaux, il sera procédé immédiatement, s'il y a lieu, à la réception provisoire de tout leur ensemble, et un certificat de paiement complétant les neuf dixièmes du prix d'adjudication sera délivré au profit de l'entrepreneur, qui demeurera responsable, comme il est dit à l'art. 11, pendant un an, des travaux qu'il aura exécutés.

A la réception définitive de la totalité des travaux, réception qui n'aura lieu qu'après l'expiration de l'année de garantie et moyennant que ces travaux se trouvent en parfait état, il sera délivré par l'ingénieur en chef un certificat de paiement du dixième de garantie.

Suivant le cas, il sera stipulé un autre tantième pour la retenue et une autre durée pour la garantie.

Paiements.

Art. 14. — Les réceptions et certificats de paiement seront dressés en triple et transmis à M. le Di-

aufgestellt und dem General-Director der öffentlichen Bauten mit der Declaration des Unternehmers in doppelter Ausfertigung, wovon eine auf Stempelpapier, übermacht.

Der Betrag der durch die Rechnungskammer liquidirten Zahlungsbescheinigungen ist ohne irgend andere als die in diesem Bedingungsheft vorgesehenen Abzüge durch die Staatscasse in Luxemburg zahlbar.

Während der auf jede Emission luxemburger Kupfermünze folgenden achtzehn Monate sind die Unternehmer gehalten diese Münze bis zu einem Fünftel ihres Guthabens in Zahlung anzunehmen.

Erhaltung des freien Verkehrs.

Art. 15. — Der Unternehmer darf den Verkehr auf Straßen und Wegen während der Dauer der Arbeiten nicht hemmen. Es wird ihm solches nur gestattet sein, wenn es der Oberingenieur für unumgänglich nöthig erachtet und die Befugnis dazu auf bestimmte Zeit und Frist bewilligt.

Wissenschaftliche Funde.

Art. 16. — Alle bei Ausführung der Arbeiten etwa vorgefundenen antiquarischen, archäologischen, numismatischen, naturhistorischen u. s. w. Gegenstände hat der Unternehmer an den leitenden Ingenieur oder Architekten abzuliefern, welcher dieselben seinerseits zur Uebergabe an die Regierung dem Oberingenieur zustellt.

Stellvertreter des Unternehmers.

Art. 17. — In Abwesenheitsfällen wird sich der Unternehmer auf der Baustelle stets durch einen rechtschaffenen und fähigen Angestellten vertreten lassen, welcher Vollmacht besitzt in dessen Namen zu handeln und die vorherige Genehmigung des Ingenieurs oder Architekten erhalten hat.

Neben-Unternehmer.

Art. 18. — Falls der ursprüngliche Unternehmer die Arbeiten zum Theil oder ganz an andere überläßt, bleiben er und seine Bürgen dennoch persönlich und direct zur Erfüllung ihrer

recteur général des travaux publics, avec la déclaration en double expédition, dont une sur timbre, de l'entrepreneur.

L'import des certificats liquidés par la Chambre des comptes sera payable à la caisse du Trésor à Luxembourg, sans autres retenues que celles prévues au présent cahier des charges.

Pendant les dix-huit mois qui suivront toute émission de monnaie de cuivre luxembourgeoise, les entrepreneurs seront tenus d'accepter cette monnaie en paiement jusqu'à concurrence d'un cinquième de leur créance.

Maintien de la liberté de la circulation.

Art. 15. — Pendant la durée des travaux, l'entrepreneur ne pourra de son chef interrompre la circulation sur les routes et chemins. Il ne le pourra que dans le cas où l'ingénieur en chef en reconnaîtrait la nécessité absolue, et lui en donnerait l'autorisation pour une époque et un délai déterminés.

Découvertes scientifiques.

Art. 16. — Tous les objets d'antiquité, d'archéologie, de numismatique, d'histoire naturelle, etc., qui seraient découverts lors de l'exécution des travaux, seront remis par l'entrepreneur à l'ingénieur ou l'architecte dirigeant, qui de son côté les fera parvenir immédiatement à l'ingénieur en chef pour être remis au Gouvernement.

Délégué de l'entrepreneur.

Art. 17. — En cas d'absence, l'entrepreneur devra toujours être remplacé sur les travaux par un employé probe et intelligent, qui ait plein pouvoir d'agir en son nom et qui ait été préalablement agréé par l'ingénieur ou l'architecte.

Sous-traitants.

Art. 18. — En cas de cession de l'entreprise en tout ou en partie, l'entrepreneur primitif et ses cautions resteront personnellement et directement obligés, pour l'exécution de leurs engagements,

Verbindlichkeiten, sowohl dem Staate als den bei den Bauten verwendeten Arbeitern gegenüber, verpflichtet.

Subordination.

Art. 19. — Diejenigen Arbeiter und Agenten, deren Entfernung die Verwaltung etwa verlangen möchte, werden sofort entlassen, und der Unternehmer haftet für jeden durch deren Nachlässigkeit, Unvorsichtigkeit oder fehlerhaftes Verfahren entstandenen Verlust und Schaden.

Zumiderhandlungen.

Art. 20. — Die Zumiderhandlungen gegen die in diesem Bedingungshefte enthaltenen allgemeinen und besonderen Vertragsbestimmungen werden durch die Ingenieure, Conducteure und sonstigen Agenten der Bauverwaltung protokolларisch constatiert. Die betreffenden Protokolle werden in doppelter Ausfertigung aufgenommen; ein Exemplar davon wird vom Protokollierenden dem Unternehmer in seinem wirklichen oder in seinem Wahl domicil in Luxemburg, das andere durch Vermittlung des Oberingenieurs dem General-Director der öffentlichen Bauten zugestellt. Innerhalb der ersten acht Tage nach Zustellung der gegen ihn errichteten Protokolle kann der Unternehmer seine Gegenvorstellungen und Einsprüche vorbringen. Nach Ablauf dieser Frist kann den Protokollen Folge gegeben werden wie Rechtsens, der Unternehmer mag seine Vertheidigungsgründe vorgebracht haben oder nicht.

Jede Zumiderhandlung, gegen welche keine besondere Strafbestimmung bedingt ist, verfällt einer dem Unternehmer von seinen Zahlungsbefcheinigungen abzuziehenden Buße von 20 bis 40 Francs.

Durch höhere Gewalt bedingte und sonstige Forderungen.

Art. 21. — Der Unternehmer ist auf keinen Fall befugt sich zur Entschuldigung des Unterbleibens der einen oder der andern seiner Verpflichtungen oder zur Erhebung von irgend welchen Vergütungsansprüchen auf höhere Gewalt

non seulement envers l'État, mais aussi à l'égard des ouvriers qui auront été employés aux travaux.

Subordination.

Art. 19. — Les ouvriers et agents de l'entrepreneur dont l'administration réclamerait le renvoi, seront congédiés sur-le-champ, et l'entrepreneur demeurera responsable de tous dommages et pertes provenant de leur négligence, imprévoyance ou de leurs fausses manœuvres.

Contraventions.

Art. 20. -- Les contraventions aux stipulations générales contenues dans le présent cahier des charges et aux stipulations particulières à l'entreprise, seront constatées par des procès-verbaux dressés par les ingénieurs, conducteurs ou autres agents des travaux publics; les procès-verbaux seront rédigés en double expédition, dont l'une sera remise par le verbalisant au domicile réel de l'entrepreneur ou à son domicile d'élection à Luxembourg, l'autre à M. le Directeur général des travaux publics, par l'intermédiaire de l'ingénieur en chef. L'entrepreneur pourra, dans les huit jours de la notification des procès-verbaux dressés à sa charge, faire valoir ses réclamations et oppositions. A l'expiration de ce délai, il pourra être donné aux procès-verbaux telles suites que de droit, que l'entrepreneur ait ou non présenté ses moyens de défense.

Toute contravention pour laquelle aucune pénalité spéciale n'est stipulée, donnera lieu à l'application d'une amende de 20 à 40 francs, qui sera déduite des certificats de paiement à délivrer à l'entrepreneur.

Réclamations pour force majeure et autres.

Art. 21. — L'entrepreneur ne sera, dans aucun cas, recevable d'invoquer la force majeure, soit pour justifier l'inexécution de l'une ou de l'autre de ses obligations, soit pour réclamer des indemnités à quelque titre que ce puisse être, que pour

zu berufen, es sei denn daß er innerhalb zehn Tage nach Eintritt der störenden Umstände oder Ereignisse die Wirklichkeit derselben durch die Verwaltung habe feststellen lassen.

Ein Gleiches gilt in Betreff der vom Unternehmer wegen Handlungen der Verwaltung oder deren Agenten etwa zu erhebenden Beschwerden. Es wird ihm nur gestattet Folgerungen daher zu leiten, falls er die Wirklichkeit dieser Handlungen oder deren im Augenblicke der That selbst erfolgten Einfluß hat feststellen lassen.

Der Unternehmer kann keine auf mündlich ertheilte Anordnungen oder Weisungen gegründeten Ansprüche oder Forderungen geltend machen.

Zweifel über den Sinn der Preissteigerungsbedingungen.

Art. 22. — Alle Zweifel über den Sinn des Kostenanschlages und des Bedingungsheftes werden dem Schiedsspruche des General-Directors der öffentlichen Bauten unterbreitet. Unter Vorbehalt rechtlichen Recurses, werden sich der Unternehmer und dessen Bürgen dem Spruche fügen.

Recurs gegen die Dienstbefehle der Ingenieure u. Conducteure.

Art. 23. — Glaubt sich der Unternehmer durch die Dienstbefehle der Ingenieure und Conducteure, oder anderer mit der Aufsicht und unmittelbaren Leitung der Arbeiten betrauten Angestellten beeinträchtigt, so kann er darüber an den Oberingenieur berichten, welcher, vorbehaltlich des Recurses an den General-Director der öffentlichen Bauten, entscheidet.

Verfahren beim Verding.

Art. 24. — Die Verdinggabe der Arbeiten geschieht vor dem General-Director der öffentlichen Bauten oder seinem Delegierten und in Beisein des Oberingenieurs oder des Bauführers.

Der Verding findet statt durch Abgebote nach Procenten der Preise des Kostenanschlages.

Als Concurrenten werden nur diejenigen zugelassen: 1° welche Submissionen mit Angabe von Namen, Vornamen und Domicil des Anbieters

autant que dans les dix jours des circonstances ou évènements d'où seraient résultés les obstacles, il en aura fait constater la réalité par l'administration.

Il en serait de même des faits que l'entrepreneur croirait pouvoir reprocher à l'administration ou à ses agents. Il ne serait admis à en argumenter que s'il en avait fait constater la réalité ou l'influence au moment où ils auront été posés.

L'entrepreneur ne pourra baser une demande ou réclamation quelconque sur des ordres ou des instructions qui lui auraient été donnés verbalement.

Doutes sur l'interprétation du devis.

Art. 22. — Tout doute sur l'interprétation du devis et cahier des charges sera soumis à l'arbitrage de M. le Directeur général des travaux publics; l'entrepreneur et ses cautions s'y conformeront, sauf les recours de droit.

Recours contre les ordres de service des ingénieurs et conducteurs.

Art. 23. — Si l'entrepreneur se croit lésé par les ordres de service des ingénieurs et conducteurs, ou d'autres employés de l'administration chargés de la surveillance et de la direction immédiate des travaux, il pourra en référer à l'ingénieur en chef, qui prononcera, sauf recours à M. le Directeur général des travaux publics.

Mode d'adjudication.

Art. 24. — Les travaux seront adjugés par devant M. le Directeur général des travaux publics ou son délégué, et en présence de l'ingénieur en chef, ou du préposé des travaux.

L'adjudication aura lieu par rabais d'un tantième pour cent des prix du détail estimatif.

Nul ne sera admis comme adjudicataire: 1° s'il n'a déposé sur le bureau une soumission indiquant les nom, prénoms et domicile du sou-

und dessen im Großherzogthum ansässigen Bürgen, sowie des Nabattes, zu welchem derselbe sich verpflichtet die Arbeiten zu übernehmen, eingereicht haben; 2° derer und deren Bürgen Fähigkeit vom General-Director der öffentlichen Bauten anerkannt ist, und 3° welche von Ingenieuren des Staates ausgestellte Fähigkeitszeugnisse besitzen.

Nach Eröffnung der Submissionen wird vom niedrigsten Anerbieten als Preisansatz ausgegangen.

Die Bürgen machen sich als Hauptunternehmer verbindlich und unterzeichnen bei der Versteigerung selbst den ihnen vorgelegten Bürgschaftsact (S. Art. 27).

Der Unternehmer hat sofort ein wirkliches oder ein Wahl domicil in Luxemburg anzugeben; Dienstbefehle, Mittheilungen u. s. w., die Versteigerung betreffend, erhalten bestimmtes Datum von dem Tage ab, an welchem sie in besagtem Domicil, oder in Ermangelung dessen, im Bureau des Oberingenieurs abgegeben worden sind.

Bei Angriff der Arbeiten hat der Unternehmer auch ein Domicil auf der Baustelle zu wählen, und die auf die Ausführung der Arbeiten bezüglichen Dienstbefehle erhalten gleichfalls bestimmtes Datum vom Tage ihrer Zustellung in besagtem Domicil.

Wahl eines Unternehmers.

Art. 25. — Der mehrerwähnte General-Director behält sich freie Wahl unter den Unternehmern vor, sowie die Befugnis einen derselben, unter Garantie von dessen Bürgen und ohne Motivierung seiner Wahl, als Aufsteigerer zu bestätigen; es steht ihm frei die niedrigsten Angebote zu befestigen und einem höhern den Vorzug zu geben.

Auch kann derselbe die Versteigerung ohne Folge lassen und eine weitere anordnen.

Zwei Monate nach der Versteigerung, oder auch früher, wenn die Wiederversteigerung vor diesem Termin stattfindet, sind die Submittenten von ihren Angeboten entbunden.

missionnaire, de cautions habitant le Grand-Duché, et le rebais pour lequel ils s'engagent à entreprendre les travaux; 2° si sa solvabilité et celle de ses cautions n'est suffisamment reconnue par M. le Directeur général des travaux publics, et 3° s'il n'est porteur d'un certificat de capacité délivré par un ingénieur de l'État.

Après l'ouverture des soumissions, celle qui offre le plus grand rabais servira de mise à prix.

Les cautions s'engageront comme entrepreneurs principaux et souscriront, en séance d'adjudication, l'acte de cautionnement qui leur sera présenté à cette fin (art. 27).

L'entrepreneur fera connaître immédiatement un domicile réel ou d'élection à Luxembourg; les ordres de service, notifications, etc., concernant l'adjudication auront date certaine du jour de leur remise au domicile susdit, ou à défaut, au bureau de l'ingénieur en chef.

Lors de l'ouverture des travaux, l'entrepreneur sera également tenu d'y élire un domicile, et les ordres de service concernant l'exécution des travaux auront également date certaine du jour de leur remise au domicile susdit.

Choix d'un entrepreneur.

Art. 25. — M. le Directeur général susdit se réserve de faire choix entre les entrepreneurs et d'agréer, comme adjudicataire, l'un d'eux, sous la garantie de ses cautions, sans être tenu de motiver son choix; il lui sera loisible d'écarter les offres les plus basses et d'adopter, de préférence, une offre dont le montant serait plus élevé.

Il pourra, de plus, ne donner aucune suite à l'adjudication et en ordonner une nouvelle.

Les soumissionnaires seront dégagés de leurs offres deux mois après l'adjudication, ou plus tôt si la réadjudication a lieu avant ce terme.

Versteigerungskosten.

Art. 26. — Zur Deckung der Versteigerungskosten wird der Ansteigerer 1 % des Preises zu Händen des Domänen-Empfängers in Luxemburg entrichten.

Die auf die Versteigerung bezüglichen Actenstücke werden als Stempel visiert und kostenfrei eingetragen.

Bürgen.

Art. 27. — Zu Unternehmungen, deren Kostenanschlag 10,000 Franken nicht übersteigt, wird wenigstens ein Bürge verlangt; zu höhern Unternehmungen sind deren jedoch wenigstens zwei erforderlich.

II. Betrieb der Bauarbeiten.

Planierarbeiten zu Straßenunterlagen.

Art. 28. — Die Anschüttungen geschehen in Sägen von je 0^m.30 Höhe, die der Unternehmer für den Fall, daß der Boden etwa nicht fest genug gefahrt worden wäre, tüchtig stampfen läßt; sie werden überall durch Profillatten in Entfernungen von höchstens 25 Meter bezeichnet. Der Unternehmer kann angehalten werden die untersten Schichten der Anschüttungen, wo es der Lagerfestigkeit der Straße als vortheilhaft erachtet wird, mit Steinen auszuführen. Derselbe kann ermächtigt werden die mittelst Waggonn oder Rollkarren herzustellenden Anschüttungen sofort in ihrer ganzen Höhe auszuführen.

Auf der ganzen Bahnlänge ist die vegetabilische Erde sorgfältig zu sondern und aufzuhäufen, um zur Anlegung der mit Pflanzungen zu besetzenden Sommerwege verwendet zu werden. Der Unternehmer hat die ihm von der Verwaltung gegebenen darauf bezüglichen Weisungen pünktlich zu befolgen.

Die Sommerwege, Böschungen und Seitengräben sind genau nach den Längen- und Querprofilen auszuführen.

Frais d'adjudication.

Art. 26. — L'adjudicataire paiera, pour couvrir les frais d'adjudication, un pour cent du prix entre les mains du receveur des domaines à Luxembourg.

Les actes relatifs à l'adjudication seront visés pour timbre et enregistrés gratis.

Cautions.

Art. 27. — Pour les entreprises dont le devis estimatif ne dépasse pas 10,000 fr., il sera exigé au moins une caution; il en sera exigé au moins deux pour les entreprises plus considérables.

II. Mode d'exécution des travaux.

Terrassements pour assiette de route.

Art. 28. — Les remblais seront élevés par couches successives de 0^m.30 ou plus d'épaisseur, quel'entrepreneur fera damer fortement, dans le cas où le passage des brouettes et des tombereaux ne les aurait pas suffisamment affermis; ils seront partout marqués par des lattes de profil espacées de 25 mètres au plus. L'entrepreneur pourra être obligé d'établir en pierres les premières couches des remblais, partout où cette mesure sera jugée nécessaire dans l'intérêt de la stabilité de la route. L'entrepreneur pourra être autorisé à exécuter immédiatement sur toute leur hauteur les remblais au wagon ou au camion.

Sur toute la longueur du tracé la terre végétale sera soigneusement enlevée et mise en réserve pour être employée à former les accotements sur lesquels seront établies des plantations. L'entrepreneur sera tenu de suivre ponctuellement les instructions qu'il recevra à cet égard de l'administration.

Les accotements, talus et fossés seront dressés rigoureusement d'après les profils longitudinaux et transversaux.

Nirgend darf der Fels weniger als 0M.10 tief unter der Oberfläche der Sommerwege beibehalten werden, die Ranten müssen scharf, geradlinig und nicht wellenförmig sein; die Ranten der Sommerwege sind mit einer Reihe guter, nach der Schräge der Böschungen umgefalteter Rasen zu belegen.

Die Oberfläche der Sommerwege ist mit Schaufel und eisernem Rechen bis zu vollständiger Ebenung zu bearbeiten.

Die Gewinnung fehlender Erdmassen geschieht in regelmäßigen Schichten, und ist der Unternehmer im Fall überflüssige oder in den Anschüttungen vortheilhaft zu ersetzende Erdmassen wegzuschaffen, so müssen die Erdaufwürfe in der Regel wenigstens 2 Meter weit von der äußern Rante der Straße entfernt bleiben.

An Brücken und Durchlässen wird der Unternehmer die Anschüttungen in Gewächserde und gleichzeitig auf beiden Seiten des Bauwerkes aufführen.

Gesteinte Chaussees.

Art. 29. — Die Chausseearbeiten dürfen erst in Angriff genommen werden, nachdem die in Betreff der Erdarbeiten und Kunstbauten vollendeten Theile der zu bauenden Straße von der Direction untersucht und als den Plänen, Profilen und Baubedingnissen entsprechend ausgeführt erkannt worden sind.

Vor Beginn des Steinsatzes eines so untersuchten Straßentheiles muß die ganze Menge der zu verwendenden Steine auf einem der Sommerwege vorrätig liegen und das Chausseebett auf der ganzen Länge des einzusteinenden Straßentheiles ausgegraben sein.

Das Chausseebett ist gleichförmig in Reishogenwölbung anzulegen, und zwar so, daß die Wölbung im Allgemeinen die vorschriftsmäßige Höhe von $\frac{1}{4}$ der Breite habe.

Die Tiefe dieses Bettes wird 0M.30 unter der Chausseefläche betragen; die Grundfläche wird, besonders an den Stellen, wo der Straßenkörper aus Anschutt besteht, sorgfältig bis zu

Le roc ne pourra rester nulle part à moins de 0^m10 au-dessus de la surface apparente des accotements; les arêtes seront vives, sans plis ni ondulation; celles des accotements seront marquées par une ligne de bons gazons repliés dans l'inclinaison des talus.

La surface des accotements sera travaillée à la pelle et au râteau de fer, afin de devenir parfaitement plane.

Les emprunts seront faits par couches régulières, et lorsque l'entrepreneur se trouvera dans le cas de retrousser les déblais, soit que les terres lui soient inutiles, soit qu'il ait de l'avantage à les remplacer aux remblais par des terres d'emprunt, il les déposera régulièrement au moins à 2 mètres de l'arête extérieure de la route.

L'entrepreneur exécutera les remblais aux abords des ponceaux et aqueducs en terre franche et simultanément des deux côtés de l'ouvrage.

Chaussée empierrée.

Art. 29. — Les travaux d'empierrement ne pourront être commencés qu'au fur et à mesure que les parties de route à construire, achevées en ce qui concerne les terrassements et les ouvrages d'art, auront été vérifiées par la direction et reconnues exécutées conformément aux plans et profils et aux clauses et conditions du devis.

Avant qu'on puisse commencer à empierrer une partie de route ainsi vérifiée, la totalité des libages à y mettre en œuvre devra se trouver en approvisionnement sur l'un des accotements, et le coffre dans lequel l'empierrement sera établi, devra être ouvert sur toute la longueur de la partie de route à empierrer.

Le fond du coffre sera uniformément bombé, en arc de cercle suivant le bombement prescrit, qui sera généralement le 36^e de la largeur.

La profondeur de ce coffre sera de 0^m30 au-dessous de la superficie de la chaussée; le fond en sera damé et pilonné avec soin, particulièrement dans les parties de route en remblai, de

hinreichender Festigkeit gerammt und gestampft. Den Rand dieses Bettes entlang, gleichlaufend mit der Ase der Straße und in einer der vorgeschriebenen Chausseebreite entsprechenden Entfernung werden zuerst 0M.30 hohe, 0M.30 bis 35 lange, 0M.12 bis 15 dicke Steine gesetzt, welche vorher rauh zugerichtet worden sind, um ihnen ein gutes Lager zu geben und ihre Köpfe mit der äußern Fläche der Chaussee als Bordsteine abzugleichen. Diese Reihen Bordsteine müssen, wenn sie gelegt sind, an beiden Seiten der Chaussee regelmäßige innere Kanten bilden, welche in den für Breite und Wölbung der Chaussee vorgeschriebenen Entfernungen mit der Mittellinie der Straße gleichlaufen.

Der innere Raum zwischen diesen beiden Reihen Bordsteinen wird genau mit Pflastersteinen ausgefüllt; die dazu verwendeten Steine werden mit der Hand aufrecht gestellt und dicht an einander gepaßt; unten müssen sie wenigstens 0M.10 Breite und 0M.18 Länge haben; sie müssen eine unebene Fläche bilden und sich durchschnittlich 0M.12 bis 0M.18 über die Grundfläche des Bettes erheben.

In die Zwischenräume dieser ersten Pflasterlage werden, ebenfalls mit der Hand, Steinstücke von passender Gestalt und Größe eingefügt; diese zu Würfeln von 0M.06 kleingeschlagenen Steine werden eine 0M.07 starke Mittellage bilden.

Ist diese Stützung gut gefarrt und vom bauleitenden Ingenieur untersucht und angenommen, so wird sie mit einer aus Schottersteinen von 0M.03 bis 0M.04 dicken Würfeln bestehenden, 0M.10 starken Oberlage bedeckt.

Es ist ausdrücklich anbefohlen, daß sich die Sommerwege auf gleicher Höhe mit der äußern Kante der Bordsteinköpfe befinden, bevor das Gefüß eines Straßentheiles angefangen wird, damit die Bordsteine gehörig und in ihrer ganzen

manière à ce qu'il soit bien affermi; on placera d'abord le long du bord de ce coffre, parallèlement à l'axe de la route et à la distance voulue pour réaliser la largeur de chaussée prescrite, des rangs de libages de 0^m30 de hauteur, 0^m30 à 0^m35 de longueur, 0^m12 à 0^m15 d'épaisseur, qu'on aura eu soin de débrutir, de manière qu'ils reposent sur une bonne assiette et que leurs têtes s'arasent avec la superficie extérieure de l'empierrement en forme rangées de bordures. Mises en place, ces rangées de libages devront présenter de chaque côté de la chaussée une arête intérieure régulière, dressée parallèlement à l'axe de la route, aux distances horizontales et verticales qui correspondent à la largeur et au bombement prescrits pour la chaussée.

Entre les libages formant ces deux premières rangées, il en sera placé d'autres remplissant exactement l'intervalle laissé entre celles-là; les pierres qu'on emploiera à cet effet seront posées de champ, à la main, et serrées les unes contre les autres de manière à se toucher; à l'assiette elles ne pourront avoir moins de 0^m10 de largeur sur 0^m18 de longueur; elles seront de hauteurs différentes et s'élèveront moyennement de 0^m12 jusqu'à 0^m18 au-dessus du fond du coffre.

Dans les vides de ce premier lit de libages, on placera ensuite, également à la main, des pierres propres par leurs formes et dimensions à bien s'y ajuster; ces pierres, concassées à la grosseur de cubes de 0^m06, devront former une couche de 0^m07 de hauteur.

Quand cet enrochement aura été affermi par le passage des voitures de service, vérifié et reçu par l'ingénieur dirigeant, on le couvrira d'une couche de pierraille de 0^m10 d'épaisseur, composée de pierres réduites à la grosseur de cubes de 0^m03 à 0^m04 de côté.

Il est expressément ordonné que les accotements soient à la hauteur de l'arête extérieure des têtes de libages servant de bordures, lorsqu'on commencera à empierrer une partie de la route, afin que les dits libages soient convenablement sou-

Höhe gestützt seien. Zur Entwässerung des Chauffeebettes kann der Unternehmer angehalten werden steinerne Ableitungsrinnen unter den Sommerwegen durchzuführen.

Gepflasterte Chauffeen.

Art. 30. — Bei Pflasterarbeiten muß das Bett vorerst von jeder schlechten Bodenart, von Steinsplittern und sonstigen fremden Körpern gereinigt werden; hierauf wird es nach vorgeschriebener Wölbung und Form abgeglichen, und Formsand in einer Höhe von 0^m.20 für den Chauffeekörper und 0^m.15 für das Seitenpflaster aufgetragen.

Die Pflastersteine müssen jedesmal um ein Drittel ihrer Kopflänge überbinden, zeilenweise winkelfrecht auf die Kronlinie dicht gefugt, gut geschlossen, sowohl unten als an den Stoßfugen völlig mit Sand umlegt und mit einem 4 bis 5 Kilogramm schweren eisernen Hammer fest eingeschlagen werden. Man hat die Vorsicht zu gebrauchen, daß Steine von gleichem Muster und gleicher Herkunft zusammenkommen.

Hernach werden die Steine mit einer 20 Kilogramm schweren Handramme eingetrieben. Dies geschieht, indem man von der Seite der Chauffee anfangend, mit Rücksicht auf Beibehaltung der vorgeschriebenen Wölbung, nach der Mitte hinaufsteigt.

Das Rammen wird von zwei Arbeitern gleichzeitig, je einer auf einem Abhange der Straße und auf derselben Steinzeile betrieben.

Nachdem der Conductor oder irgend ein anderer mit der Aufsicht betraute Agent das Pflaster in seinen Einzelheiten untersucht und sich vergewissert hat, daß die Fugen möglichst schmal sind und das Rammen gehörig geschehen ist, wird die Oberfläche des Pflasters mit einer 0^m 03 hohen Sandschichte bestreut.

Banquette.

Art. 31. — Die in Erde aufzuführenden Banquette der Abdämmungen werden zur Seite der Chauffee durch eine trockene Mauer gestützt. Diese

tenus et le soient sur toute leur hauteur. Dans le but de saigner le coffre de la chaussée, l'entrepreneur pourra être tenu d'établir des drains en pierres sous les accotements.

Chaussées pavées.

Art. 30. — L'orsqu'on procédera à la pose des pavés, le lit devra préalablement être dégagé de toute terre de mauvaise qualité, de tous éclats de pierre et généralement de tous corps étrangers; il sera ensuite égalisé suivant le bombement et la forme prescrits, garni et chargé de sable sur une hauteur de 0^m.20 pour le corps de la chaussée, et de 0^m.15 pour les revers.

Les pavés seront toujours posés en liaison du tiers environ de leur parement, exactement joints en bouts et rives par rangées perpendiculaires à l'axe de la route, bien serrés entre eux, convenablement garnis de sable, tant en-dessous qu'à leur pourtour, et solidement affermis sous le poids d'un marteau de fer de 4 à 5 kilogrammes. On aura la précaution de réunir les pierres des mêmes dimensions et de la même provenance.

On battra ensuite le pavé au refus d'une hie du poids de 20 kilogrammes. On commencera à battre par le flanc de la chaussée, en remontant vers son milieu et en lui conservant le bombement prescrit.

Le damage se fera par deux ouvriers travaillant simultanément sur les deux versants de la route et sur la même ligne de pavés.

Lorsque le conducteur ou tout autre agent chargé de la surveillance aura reconnu le pavé dans tous ses détails, se sera bien assuré que les joints n'ont que la moindre épaisseur possible et que le battage a été fait convenablement, il sera étendu sur la surface du pavé une couche de sable de 3 centimètres d'épaisseur.

Banquettes.

Art. 31. — Les banquettes des remblais à élever en terre seront soutenues du côté de la chaussée par un mur en pierres sèches. Ce mur, géné-

gemeinhin 0M.25 dicke und 0M.45 hohe Mauer wird aus Steinen von wenigstens 0M.30 auf 0M.20 und 0M.15 gebaut. Auf Entfernungen von höchstens 1M.50 kommen Bruchsteine, welche vollständig die Höhe und Dicke der Mauer haben und im Sinne der Straßenlänge wenigstens 0M.15 messen. Die Krone zwischen diesen Bruchsteinen bildet Strecker.

Die unter den Banketten durchzuführenden Querrinnen bestehen aus trockener Mauer auf einer Sohle. Sie befolgen die Richtung des stärksten Gefälles, und auf den Aufschüttböschungen, wo sie münden, sind sauber berafete Lägerinnen anzulegen.

Berastung.

Art. 32. — Die Bekleidung mit Tief- oder mit Plattrasen geschieht mittels prismatischen, zur Länge und Breitseite 0M.25 bis 0M.30 und in der Dicke 0M.07 bis 0M.09 messenden Rasenstücken, die in Verband, das Gras nach oben zu legen und gehörig abzustampfen sind.

Vor Beginn der Bekleidung sind alle in den Böschungen etwa vorkommenden Vertiefungen auszufüllen.

Flechtzäune.

Art. 33. — Die Flechtzäune bestehen aus 1M.30 bis 1M.35 langen, am dicken Ende 0M.15 im Umfang messenden Pfählen, deren Zeilen 0M.15 hoch geflochten werden und 0M.50 von einander abstehen. In den Zeilen selbst beträgt der Abstand 0M.33. Der Raum zwischen den Zeilen wird mit einer 0M.15 dicken Rasenschicht ausgefüllt, welche bis auf 0M.10 einzustampfen ist.

Die Flechtruten müssen wenigstens 3M.00 Länge und 0M.05 Umfang haben.

Hausteinmauerwerk.

Art. 34. — Das Hausteinmauerwerk wird in Läufern und Bindern aufgeführt, welche wenigstens anderthalb mal so lang als hoch sein werden; die Stoßfugen müssen wenigstens um 0M.25 überdecken.

Die Quader werden lagerrecht, ohne Bei-

ralement de 0^m25 d'épaisseur et de 0^m45 de hauteur, sera construit avec des pierres sèches, dont les moindres dimensions seront de 0^m30 sur 0^m20 et 0^m15. A des intervalles de 1^m50 au plus il sera posé de champ des moellons occupant toute la hauteur et toute l'épaisseur du mur et mesurant longitudinalement 0^m15 au moins. L'assise de couronnement entre ces montants sera parpaing.

Les barbicanes à percer sous les banquettes seront en pierres sèches sur radier. Elles seront dirigées, selon la ligne de plus grande pente, et suivies sur le talus en remblai de rigoles proprement gazonnées.

Gazonnage.

Art. 32. — Le gazonnage, soit à queue, soit à plat, se fera avec des gazons coupés en parallépipèdes de 0^m25 à 0^m30 de côté sur 0^m07 à 0^m09 d'épaisseur; ils seront posés en liaison réciproque, l'herbe en dessus, et battus convenablement.

Avant de faire les gazonnages, on comblera les affouillements qui se seraient formés dans les talus.

Clayonnages.

Art. 33. — Les clayonnages se composeront de rangées de piquets de 1^m30 à 1^m35 de longueur, et 0^m15 de tour au gros bout, clayonnées sur 0^m15 de hauteur et espacées de 0^m30 entre elles. Dans chaque rangée, les piquets le seront de 0^m33. L'intervalle de deux rangées de piquets sera rempli par une couche de gazons de 0^m15 d'épaisseur, réduite à 0^m10 par le damage.

Les clayons auront 3^m00 au moins de longueur et 0^m05 de pourtour.

Maçonnerie en pierre de taille.

Art. 34. — La maçonnerie en pierre de taille sera exécutée par carreaux et boutisses, dont la longueur sera au moins égale à une fois et demie la hauteur; les joints montants seront à recouvrement d'au moins 0^m25.

La pierre de taille sera posée sur son lit de

hölse von Keilen, jedoch mittelst einer 10 Kilogramm schweren hölzernen Handramme getrieben, auf eine Schicht feinen Mörtels verlegt. Durch dieses Verfahren sollen die Lagerfugen auf 7 oder 8 Millimeter zusammen gedrückt werden und etwas Mörtel in die Stoßfugen abfließen. Die fernere Ausfüllung der Fugen mit Mörtel geschieht mittelst der gezahnten Kelle, nicht aber durch Eingießen, was ausdrücklich untersagt ist. Die Stoßfugen erhalten 6 bis 8 Millimeter Weite.

Jede Schicht ist vor dem Verlegen der folgenden vollkommen wagerrecht abzugleichen; vor Auftrag der Mörtellage wird sie gesäubert, gefehrt und beneßt. Die Quadern der Vorderseiten (parements) sind genau nach den Schablonen zu hauen.

Die Stirnflächen der Quadern werden mit der Zweispitze, der Fläche und nöthigen Falles mit dem Zahnhammer sorgfältig abgerichtet; sie dürfen keine abgestoßenen Kanten, Abhiebe, noch Vertiefungen darbieten und sind durch einen 0M.02 oder 0M.03 breiten gleichförmigen Meißelrand abzugrenzen.

Die Lagerflächen werden in ihrer ganzen Ausdehnung zugerichtet und behauen. Die Stoßflächen sind rechtwinkelig zuzurichten und flach zu hauen, ohne Verjüngung bis wenigstens 0M.20 von der Stirne.

Gewöhnliches Mauerwerk und Behauen der Stirnsteine (parements).

Art. 35. — Das gewöhnliche Mauerwerk wird schichtenweise mit Kaltmörtel aufgeführt. Die Vorderseiten bestehen aus abgespitzten und gevierten Bruchsteinen; die Breite der Lager- und Stoßfugen darf nach dem Verlegen in der Vorderseite nirgend über 0M.01 hinausgehen. Die Steine müssen wenigstens 0M.10 hoch und 0M.20 breit, für Binder 0M.35 bis 0M.45 und für Läufer 0M.25 tief sein.

Die Lager- und Stoßflächen müssen bis zu einer Entfernung von 0M.12 von der Stirnfläche unverjüngt bleiben.

carrière et sans le secours de cales sur une couche de mortier fin, mais battu au refus d'une hie en bois du poids de 10 kilogr. Cette opération devra réduire les joints horizontaux à sept ou huit millimètres, et faire refluer une certaine quantité de mortier dans les joints verticaux. On achèvera de remplir les joints, en y faisant pénétrer du mortier au moyen de la fliche à dents, et non par le coulage, qui est formellement interdit. Les joints verticaux auront de 6 à 8 millimètres d'épaisseur.

Chaque assise sera parfaitement dérasée de niveau avant la pose de l'assise suivante; elle sera nettoyée, balayée et arrosée, avant de recevoir la couche de mortier. La taille des parements sera exactement faite suivant les panneaux.

Les parements vus de la pierre de taille seront proprement travaillés à la fine pointe et à la boucharde, ou layés en cas de besoin; ils seront sans écornures, épaufrures, ni flaches, et entourés d'une ciselure de 2 ou 3 centimètres de largeur uniforme.

Les lits seront parfaitement dégauchis et taillés dans toute leur étendue. Les joints seront retournés d'équerre, et taillés suivant des plans prolongés jusqu'à vingt centimètres au moins du parement.

Maçonnerie ordinaire et taille de moellons de parements.

Art. 35. — Les maçonneries ordinaires seront effectuées au mortier de chaux par assises réglées. Les parements seront en moellons smillés et équarris; la largeur des lits et joints ne sera nulle part, dans le plan du parement, supérieure à 0^m01 après la pose. Ils auront toujours au moins 0^m10 de hauteur, et 0^m20 de largeur; 0^m35 à 0^m45 de queue pour les boutisses, et 0^m25 pour les panneaux.

Les lits et joints devront être sans aucun démaigrissement jusqu'à 0^m12 du parement.

Die Binder müssen an der Stirnfläche ungefähr doppelt so lang als hoch sein; auf drei Läufer kommt wenigstens ein Binder.

Die Steine der Vorderseiten werden lagerrecht, satt in Mörtel versetzt; sie werden hinten, nicht aber an der Stirne fest gefeilt und mit dem Schlägel gut aufgelagert.

Jede Schicht muß vor dem Versetzen der folgenden gut abgerichtet sein. Die Stoßfugen haben wenigstens 0M.10 zu überdecken. Die Höhen der Schichten können, je nach den gegebenen Schablonen, zwischen 0M.12 und 0M.28 abwechseln. Die Ablagerung geschieht jedesmal in der Verlängerung der nächsten Quaderschichten, und es müssen je zwei oder mehr Bruchsteinschichten mit einer Quaderschicht zusammenlaufen. Die zu Außenwänden von Gewölben verwendeten, abgespitzten Bruchsteine erhalten die Form von Wölbsteinen und werden unter den längsten, wenigstens 0M.33 tiefen Werkstücken gewählt.

Rauhes Mauerwerk und Hintermauerung.

Art. 36. — Zu rauhem Mauerwerk und Hintermauerung werden die Steine auf ihr Bruchlager satt in Mörtel gelegt und mit dem Mauerhammer bis zur gänzlichen Ausfüllung der hohlen Räume getrieben.

Die Kalkspeise soll nicht gespart, jedoch deren Masse thunlichst beschränkt werden durch Eintreiben von Steinsplintern in die Zwischenräume, dies jedoch so, daß der Splitter die nächsten Steine nicht emporhebe und sie hindere im vollen Mörtel zu liegen. Jeder nicht fest aufliegende und ohne Mörtel an die nächsten Steine sich lehrende Bruchstein ist unerläßlich anders zu legen.

Die Verwendung des Mörtels soll, gleichen Gang mit dem Mauerwerk haltend, auf je einen Stein beschränkt bleiben, und es dürfen keine Mörtellagen für mehrere Steine zugleich

Les boutisses auront une longueur de parement à peu près double de la hauteur; il y aura au moins une boutisse pour trois carreaux.

Les moellons de parement seront posés sur lit de carrière, à bain soufflant de mortier; ils seront bien retenus et calés par derrière, sans calles par devant, et frappés au maillet jusqu'à ce qu'ils soient assis.

Chaque assise sera parfaitement dressée avant la pose de l'assise suivante. Les joints verticaux des assises seront à recouvrement de 0^m10 au moins. La hauteur d'assise pourra varier entre 0^m12 et 0^m28 suivant les appareils prescrits. Les lits seront toujours en prolongement de la maçonnerie en pierre de taille voisine, et deux ou plusieurs assises de moellons devront correspondre à une assise de pierre de taille.

Les moellons smillés, employés au parement des voûtes, seront taillés suivant la forme des voussoirs; on choisira pour ce travail les plus longues qui n'auront pas moins de 0^m33 de queue.

Maçonnerie brute et de remplissage.

Art. 36. — Pour la maçonnerie brute et celle de remplissage, les moellons seront placés sur leur lit de carrière, à bain soufflant de mortier, et frappés au maillet, de manière que les vides se remplissent complètement.

Le mortier sera employé sans parcimonie, toutefois on en diminuera le cube autant que possible en poussant des éclats dans les interstices, mais avec précaution, de manière à ce que l'éclat ne fasse pas soulever les pierres entre lesquelles on les pousse, et n'empêche ainsi la pierre de porter à plein mortier. Tout moellon qui ne serait pas solidement assis et qui s'appuierait sur les pierres voisines sans l'intermédiaire d'une couche de mortier, sera nécessairement relevé.

On ne doit mettre du mortier qu'au fur et à mesure de la pose d'une pierre, et non faire des lits de mortier pour plusieurs pierres à la fois. La maçonnerie devra toujours être bien nette de

bereitet werden. Die Mauersteine sollen von Mörtel frei und die Fugen durchaus sichtbar sein. Die Steine sind vor ihrer Verwendung zu benehen.

Vor dem Verlegen einer neuen Schicht ist die untere gut anzufeuchten und mit dem Besen zu reinigen; alle schwankenden und gebrochenen Steine sind zu ersetzen. Während der Sommerhitze wird man das Mauerwerk häufig benehen, um das Rissigwerden des Mörtels zu verhindern.

Zur Prüfung der Wasserdichtigkeit sind die Aufsichtsbefugten im Mauerwerk eine Aushöhlung anbringen zu lassen; diese wird mit Wasser angefüllt, und es muß sich dasselbe auf seiner Höhe erhalten. Sollte es merklich einsickern, so ist das Gemäuer abzureißen und auf Kosten des Unternehmers wieder herzustellen.

Die zur abgewendeten Außen- oder Rückseite bestimmten Steine sind mit dem Hammer rauh abzuviere, so daß sie eine genaue Abrihtung des Mauerwerks ermöglichen.

Sämmtliches mit Erdmassen in Berührung stehende Gemäuer wird mit einem Mörtelbewurf bekleidet; die umgebenden Aufschüttungen werden in 0M.20 starken Schichten gut gestampfter Gewächserde ausgeführt.

In den Futtermauern werden Zuglöcher gelassen, deren Anzahl während der Ausführung bestimmt wird.

Gewölbe in gewöhnlichen Bruchsteinen.

Art. 37. — Die zur innern Wölbung bestimmten Bruchsteine werden unter den schönsten und flachsten ausgewählt; sie müssen wenigstens 0M.10 Dicke auf 0M.30 Länge und Breite haben und als Wölbsteine mit dem Hammer oder Hammerbeil zugehauen sein.

Diese Steine sind so zu verlegen, daß sie den nach der Schablone bewirkten Fugenschnitt der Stirnsteine bis zur Wölbungslinie verlängern. Zu dem Ende wird jede Schicht auf die ganze Gewölbstärke vollendet, sobald die entsprechenden Stirnsteine des Bogens verlegt sind.

mortier, les joints devront être bien apparents. Les matériaux seront toujours mouillés avant leur emploi.

On aura soin, avant de poser une nouvelle assise, de bien arroser et nettoyer l'assise inférieure avec le balai, et de remplacer toutes les pierres vacillantes ou cassées. Pendant les chaleurs de l'été, on arrosera fréquemment les maçonneries pour empêcher le mortier de germer.

Pour s'assurer de l'imperméabilité, il pourra être fait, par les agents préposés à la surveillance, une cavité dans les maçonneries en exécution; cette cavité sera remplie d'eau qui devra s'y maintenir à niveau. S'il y avait infiltration prononcée, la maçonnerie serait démolie et refaite à la charge de l'entrepreneur.

Les pierres destinées à former parement caché seront grossièrement équarries au marteau, de manière à permettre un dressement exact des maçonneries.

Toutes les maçonneries en contact avec les terres seront enduites d'une couche de mortier. Les remblais autour des maçonneries seront élevés par couches de 0^m20 en terre franche bien damée.

Dans les murs de soutènement, il sera ménagé des barbicanes. Le nombre en sera déterminé pendant l'exécution.

Maçonnerie des voûtes en moellons ordinaires.

Art. 37. — Les moellons employés pour la maçonnerie intérieure des voûtes seront choisis parmi les plus beaux et les plus plats; ils auront au moins 0^m10 d'épaisseur et 0^m30 de longueur et largeur; ils seront en forme de claveaux smillés à la hachette ou au marteau.

Ces moellons devront être posés de manière à prolonger jusqu'à l'extrados de la voûte, suivant la coupe de cette voûte, les assises des voussoirs formant parement. A cet effet, on terminera chaque assise sur toute l'épaisseur de la voûte, aussitôt qu'on aura posé les voussoirs des parements correspondants.

Man wird Sorge tragen die Breite der Normalfugen in der Wölbung besonders in der Nähe des Schlußsteines möglichst abzuschwächen und die schönsten Werkstücke zur Verwendung an dieser Stelle aufzubewahren.

Trockenes Mauerwerk.

Art. 38. — Das zu Vöschungsbekleidungen oder sonstigen Zwecken aufzuführende trockene Gemäuer ist in gutem Verband herzustellen, die Fugen mit Steinsplintern und Moos gehörig zu schließen.

Ziegelmauerwerk.

Art. 39. — Die Ziegel werden in wagerechten Schichten mit überkreuzten Fugen satt in Mörtel gelegt. Sie werden mit dem Schlägel getrieben bis der Mörtel allseitig hervorquillt. Jeder während der Arbeit zerbrochene oder gerissene Ziegel wird ersetzt.

Die Stirnfugen dürfen nie über einen halben Centimeter hinausgehen.

Die Ziegel werden vor ihrer Verwendung angefeuchtet.

Verputz und Ausfugen.

Art. 40. — Nach Beendigung des Mauerwerks werden die Stirnflächen der Quadern und Bruchsteine sorgfältig verputzt, die Fugen 2 Centimeter tief ausgespitzt, angefeuchtet und mit einem gemäß Art. 54 zubereiteten Mörtel ausgefüllt.

Dieser Mörtel wird kräftig eingetrieben, und, nachdem er hinlänglichen Bestand gewonnen, wird die Fläche der Fugen tüchtig gerieben und geglättet.

Gewölbedeckung.

Art. 41. — Zum Schutz gegen eindringende Nässe werden die Gewölbe mit einer 0M.03 bis 0M.05 starken Lage Cementmörtel überdeckt.

Die Ueberdeckungen werden erst nach Ausrüstung und vollständiger Senkung der Gewölbe

On aura soin de diminuer, le plus possible, l'épaisseur des joints normaux à la voûte, surtout dans le voisinage de la clef, et de réserver les plus beaux moellons pour cet endroit.

Maçonnerie sèche.

Art. 38. — Les maçonneries en pierres sèches pour perrés ou autres seront exécutées en bonne liaison, les joints bien serrés au moyen d'éclats de pierre et de mousse.

Maçonnerie en briques.

Art. 39. — Les briques seront posées par assises réglées, horizontales, à joints recouverts et à bain soufflant de mortier fin. Elles seront frappées au maillet jusqu'à ce que le mortier reflue de toutes parts. Toute brique cassée ou fendue pendant la pose sera remplacée.

Sur les parements les joints ne devront jamais avoir plus d'un demi-centimètre de largeur.

Avant leur emploi les briques seront mouillées.

Ragréement et rejointoiement.

Art. 40. — Après l'achèvement des maçonneries, les parements vus, en pierre de taille et en moellons, seront ragrés avec soin, puis les joints seront refouillés au crochet sur une profondeur de deux centimètres, et après avoir été arrosés, remplis de mortier dont la composition est indiquée à l'art. 54.

Ce mortier sera refoulé avec force, sans bavures, et quand il aura pris une consistance suffisante, la surface des joints sera vigoureusement frottée et polie au lissoir.

Chapes.

Art. 41. — Pour empêcher les filtrations des eaux au travers des voûtes, on couvrira celles-ci d'une chape au mortier de ciment de 0^m.03 à 0^m.05 d'épaisseur.

Les chapes ne seront appliquées sur les voûtes qu'après le décintrement et le tassement complet;

aufgetragen; auch muß zuvor die äußere Gewölbsfläche durch Aufgießen mehrer Eimer Wasser sorgfältig gewaschen und mittelst eines Besens aus Eisenbrath gereinigt werden.

Nachdem dieselbe abgescwämmt, jedoch nicht gänzlich entfeuchtet ist, wird die Ueberbedeckung in Schichten von 0M.015 bis 0M.025 aufgelegt unter Anwendung aller Vorsichtsmaßregeln, daß sie, ohne zu bersten, vollkommen trocken und hart werde.

Plafonierung und Bewurf.

Art. 42. — Die Plafondplatten sind in Entfernungen von 0M.07 bis 0M.10 mittelst je zwei flachköpfigen, 0M.03 langen Nägeln an die Ripphölzer fest anzuziehen. Sie müssen aus Eichenkernholz, durchaus trocken, frei von Knoten und Weißholz sein.

Plafond- und Mauerbewurf wird in drei Schichten, die letzte weiß aufgetragen, und zwar jedesmal mit solcher Zwischenzeit, daß jede vorangehende Schicht hinreichende Festigkeit erlangen kann.

Zimmerwerk.

Art. 43. — Die Zimmerhölzer werden durch Verzapsung, Kerbe oder in irgend einer andern für dienlich erachteten, durch die Musterrisse und besondern Anweisungen der Verwaltung angegebenen Verbandweise schlüssig zusammengefügt. Alle ins Mauerwerk zu liegenden Theile werden zuvor zweimal mit siedendem Theer oder flüssigem Graphit bestrichen. Sämmtliche Kessern des Daches werden an ihren Berührungspunkten mit den Firsten, Galten, Platten und andern Zimmerstücken mittelst eines eisernen Stiftes, gemäß den besondern Anweisungen der Verwaltung, an dieselben befestigt.

Schreiner- und Anstreicherarbeit.

Art. 44. — Die Fußböden sind sauber abgehobelt und in ihrer ganzen Ausdehnung zu gleichmäßiger Dicke abzuschlichten; die Dielen werden genuthet und gespundet und mittelst Nägeln von

on aura soin, avant de les placer, de bien laver et nettoyer l'extrados, à l'aide d'un balai en fil de fer, et en jetant plusieurs seaux d'eau sur la surface.

Après l'avoir épongée et avant qu'elle ait perdu toute humidité, on y appliquera la chape par couches de 0^m015 à 0^m025 d'épaisseur, et en prenant les dispositions nécessaires pour qu'elle se dessèche complètement et durcisse sans présenter de gerçures.

Plafonnage et enduit de mur.

Art. 42. — Les lattes pour plafonds seront espacées de 0^m007 à 0^m010 et solidement fixées aux gîtes par deux clous à tête plate de 0^m03 de longueur. Elles seront en cœur de chêne, bien sèches, sans nœuds ni aubier.

Les enduits pour plafonds et murs seront exécutés en trois couches, la dernière en blanc, à des intervalles assez prolongés pour permettre à chaque couche intermédiaire d'acquiescer de la consistance.

Charpente.

Art. 43. — Les bois de charpente seront assemblés proprement, à tenons et mortaises, embrèvements, ou de toute autre manière jugée convenable, et qui sera indiquée par les épures et instructions particulières de l'administration. Toutes les parties, sans exception, qui doivent être encadrées dans les maçonneries, seront préalablement recouvertes de deux couches de goudron bouillant ou de graphite liquide. Tous les chevrons du toit seront cloués sur les pannes, faitages, plattes ou autres, à leur rencontre avec chacune de ces pièces, par une cheville en fer, suivant les indications de détail à donner par l'administration.

Menuiserie et peinture.

Art. 44. — Les planchers seront proprement rabotés et tirés d'épaisseur sur toute leur étendue; les planches seront assemblées à rainures et languettes, elles seront solidement fixées sur les gîtes

5 bis 6 Kilogrammen das Tausend auf ihre Lager befestigt; diese Nägel, deren Köpfe in die Nuthen zu verbergen und einzustampfen sind, dürfen nicht über 0M.15 von einander abstehen. Hierauf wird eine durchgängige Abhobelung alle Unebenheiten tilgen. Die geschnittenen Dielen werden höchstens 0M.14 breit und wenigstens 0M.023 dick sein.

Die sämtliche Schreinerarbeit muß durchaus sauber und mit größter Genauigkeit ausgeführt werden. Vor der schließlichen Zusammenfügung müssen die Stücke in ihren Fugen und Verzäpfungen einen zur Deckung des Holzes hinreichend starken Anstrich von Delfarbe erhalten.

Beschläge, Anstreicher- und Glaserarbeit.

Art. 45. — Der drei oder vier Mal wiederholte Anstrich mit Delfarbe und die Eisenbeschläge des Holzwerks geschehen nach den besondern Anweisungen der Verwaltung.

Die anzustreichenden Flächen sind vorher gehörig zu reinigen; alle Fugen und Risse sind nach dem ersten Anstrich zu verkitten.

Der auf Schreinerarbeiten zu verwendende Anstrich wird aus abgeklärtem Leinöl und Blei- oder Zinkweiß bester Qualität bestehen. Die Farbenstufe dieses, sowie jedes andern Anstrichs wird durch die Verwaltung bestimmt. Der Graphitanstrich wird sorgfältig und früh genug aufgetragen, um vor Verwendung der angestrichenen Holz- und Eisentheile vollkommen trocken zu sein. Die Farben werden zuerst gehörig gerieben und hernach fein gesiebt.

Der erste Farbenauftrag muß hinreichend flüssig sein, um ins Holz eindringen zu können; der zweite wird, um gut zu decken, etwas dichter sein.

Die Fensterscheiben müssen so geschnitten werden, daß sie ihre Fugen passend ausfüllen; sie werden mit hölzernen oder eisernen Stiften in ausreichender Zahl befestigt. Der Mastik für

par des clous pesant 5 à 6 kilogrammes le mille, qui ne seront pas distants entre eux de plus de 0^m15 et dont les têtes seront noyées et tamponnées dans les rainures. Après cette opération, on fera disparaître toutes les balèvres par un rabotage général. Les planches coupées auront chacune au plus 0^m14 de largeur et au moins 0^m023 d'épaisseur.

Toute la menuiserie sera travaillée avec la plus grande propreté et précision. Avant l'assemblage définitif les pièces seront enduites à leurs joints, tenons et mortaises, d'une couche de couleur à l'huile assez épaisse pour couvrir le bois.

Peinture, ferrure, vitrerie.

Art. 45. — La peinture à l'huile par trois ou quatre couches, et les ferrures à appliquer sur les ouvrages de menuiserie, s'effectueront d'après les indications spéciales de l'administration.

Les surfaces qui devront recevoir la peinture seront bien nettoyées. Après l'application de la première couche, les joints et fentes quelconques seront mastiqués.

La peinture à appliquer sur des ouvrages de menuiserie sera composée d'huile de lin délégmée et de céruse de première qualité ou de blanc de zinc; elle sera nuancée tant pour ces ouvrages que pour tous autres, conformément aux instructions de l'administration. La peinture au graphite sera appliquée avec soin et assez tôt pour qu'elle soit complètement séchée avant la mise en œuvre des pièces de bois ou de fer qui l'auront reçue. Les couleurs seront d'abord bien broyées et ensuite passées au tamis fin.

La première couche de couleur sera assez fluide pour bien pénétrer dans le bois; la seconde plus épaisse pour bien couvrir.

Les vitraux seront découpés justes pour remplir les feuillures dans lesquelles ils doivent entrer; ils seront fixés au moyen de chevilles en bois ou en fer, en nombre suffisant; le mastic

Scheiben in Holzrahmen wird aus Leinöl und spanischer Kreide bestehen; zur Befestigung der Scheiben in Metallrahmen wird statt der spanischen Kreide eine Mischung von Bleiweiß und Minium gebraucht.

Schieferbedachung.

Art. 46. — Die Verschalungsbretter der Dächer werden regelmäßig zugeschnitten, in Verband gelegt, an einander geschlossen und der Breite nach mit zwei Nägeln auf jeden Keffter oder Traufhaken befestigt. Die Dach- und Rinnenhaken und die Bänder der Sturzröhren werden nach den angegebenen Mustern gefertigt und angebracht.

Die Schiefer werden je einzeln auf dieselbe Diele oder Schindel mit zwei Nägeln, in gutem Verband und zwei Drittel ihrer Länge bedeckend, befestigt; sie müssen genau geformt und nach der Schnur gelegt werden.

Constructionsfehler.

Art. 47. — Falls die Agenten der Verwaltung das Vorhandensein von Constructionsfehlern in den Arbeiten vermuthen, so werden sie, es sei während der Ausführung oder vor der endgültigen Abnahme, das Abreißen und die Wiederherstellung der für mangelhaft erachteten Bauwerke anordnen.

Die durch diese Untersuchung verursachten Kosten fallen dem Unternehmer zu Last, wenn die Constructionsfehler vorgefunden und anerkannt worden sind.

III. Herkunft und Beschaffenheit der Baustoffe.

Pflastersteine.

Art. 48. — Die als Muster 1, 2, 3 und 4 bezeichneten Pflastersteine, sowie die für Seitenpflaster bestimmten müssen folgende Größen haben:

pour les vitres à placer sur châssis en bois sera formé d'huile de lin et de petit blanc; pour ceux à fixer sur châssis métalliques, le petit blanc sera remplacé par un mélange de céruse et de minium.

Couverture en ardoises.

Art. 46. — Les planches pour les toitures seront régulièrement dressées, placées en liaison, serrées l'une contre l'autre et attachées sur la largeur par deux clous sur chaque chevron ou coyau. Les crochets du toit, les brides des cheneaux et colliers des tuyaux de décharge seront façonnés et placés d'après les modèles adoptés.

Les ardoises seront fixées chacune sur une même planche ou volige au moyen de deux clous, en bonne liaison, et au pureau du tiers de la longueur de l'ardoise; elles seront bien recoupées, et exactement dressées au cordeau.

Vices de construction.

Art. 47. — Lorsque les agents de l'administration présumeront qu'il existe dans les ouvrages des vices d'exécution, ils ordonneront, soit en cours d'exécution, soit avant la réception finale, la démolition et la reconstruction des ouvrages présumés vicieux.

Les dépenses résultant de cette vérification seront à la charge de l'adjudicataire, lorsque les vices de construction auront été constatés et reconnus.

III. Origine et qualité des matériaux.

Pavés.

Art. 48. — Les pavés qu'on nomme 1^{er}, 2^e 3^e et 4^e échantillon, et ceux pour revers auront les dimensions suivantes :

	Muster — Échantillon				Seitenpflaster. Pour revers.
	1.	2.	3.	4.	
Kopfbreite. — Côté à la tête	0 ^m 22	0 ^m 20	0 ^m 18	0 ^m 16	0 ^m 12 à 0 ^m 14
Lagerbreite. -- Côté à l'assiette	0 ^m 21	0 ^m 19	0 ^m 17	0 ^m 15	0 ^m 11 à 0 ^m 13
Höhe. — Longueur de queue.	0 ^m 24	0 ^m 22	0 ^m 20	0 ^m 18	0 ^m 16

Sie sind den vollsten und härtesten Schichten der genehmigten Steinbrüche zu entnehmen, müssen von dichtem Gefüge und rechtwinkelig an den Flächen, weder Risse noch abgestoßene Kanten zeigen, nicht spitz auslaufen, kurz, sie müssen fehlerfrei sein und dem angenommenen Muster vollkommen entsprechen.

Sand.

Art. 49. — Der Sand muß rein, trocken, quarzreich, frei von erdigen Bestandtheilen sein und nöthigenfalls durch die Forde geworfen werden. Zur Anfertigung des beim Verlegen von Quadern und abgekippten Bruchsteinen gebrauchten Mörtels wird derselbe gesiebt.

Chausseesteine.

Art. 50. — Die Chausseesteine werden den gleichförmigsten und härtesten Lagern der genehmigten Steinbrüche entnommen; sie dürfen keine frustigen, weichen, bröckeligen, flüßigen, oder an der Luft und im Wasser zersehbaren Stellen an sich haben.

Die als Schottersteine verwenheten Schlacken müssen ein körniges Gefüge haben. Zu dem Ende wird der Schlackenfluß aus dem Ofen in hinlänglich tiefe Gruben geleitet, damit die Masse allmählig abkälte und ihr glasiges Aussehen verliere.

Mauersteine.

Art. 51. — Die zu Mauerwerk bestimmten Bruchsteine müssen hart, gleichförmig, lagerhaft und frustenfrei, besonders nicht verwitterbar sein; unter

Ils seront extraits des bancs les plus pleins et les plus durs des carrières agréées, de grain bien serré, équarris à leurs faces, sans fils limés, ni écornures, ni démaigris, exempts en un mot de tout défaut et parfaitement conformes à l'échantillon agréé.

Sable.

Art. 49. — Le sable sera pur, sec, graveleux, dégagé de toute matière terreuse et au besoin passé à la claie: Il sera passé au crible fin pour la confection du mortier à employer à la pose de la pierre de taille ou du moellon smillé.

Libages pour chaussées.

Art. 50. — Les libages proviendront des bancs les plus homogènes et les plus durs des carrières agréées; ils seront exempts de toute partie boussineuse, tendre, friable, gelisse, ou qui se décomposerait à l'air ou à l'eau.

Le laitier employé pour pierraille devra présenter une texture grenue. A cet effet il sera reçu à sa sortie de four dans des fosses assez profondes, pour refroidir lentement et perdre son aspect vitreux.

Moellons.

Art. 51. — Le moellon destiné aux maçonneries sera dur, homogène, bien gisant, ébousiné et surtout non gélif; il rendra un son clair sous le choc

dem Hammer sollen dieselben einen hellen Klang von sich geben. Sie sind in den Steinbrüchen unter den regelmäÙigsten in Hinsicht auf GröÙe- verhältnisse und Stirnfläche auszuwählen.

§ 2. Für volle Mauern dürfen die Bruchsteine nicht weniger als 0M.10 hoch und 0M.20 tief, für gerade Vorderseiten jedoch wenigstens 0M.30 tief sein; für Gewölbe müssen sie keilförmig sein. Die runden, Kakenköpfe geheißenen, und die etwa zu weich befundenen Bruchsteine werden verworfen.

Hausteine.

Art. 52. — Die Hausteine werden aus den gleichförmigsten Bänken bezogen; sie müssen unverwitterbar, frei von Thongallen, Auskohlungen und weichen Stellen, völlig eben, gleichförmig und überhaupt so beschaffen sein, daß sie behauen eine regelmäßige Stirnfläche darbieten; mit dem Hammer angeschlagen, müssen sie einen vollen und hellen Klang geben. Die mittlere Tiefe wird 0M.40 betragen.

Quadern mit weichen Stellen und solche, die unter dem Hammer dumpf tönen und, anstatt in scharfkantige Stücke zu zerbrechen, sich in Sandkörner zerbröckeln, werden verworfen.

Kalk, Gips und Kälberhaar.

Art. 53. — Der Kalk muß hydraulisch und gut gebrannt sein, ohne Beimischung von sogenannten Kälbern. Alle verbrannten oder ungebrannten Stücke sind sorgfältig zu beseitigen. Zum Schutz gegen Feuchtigkeit wird der Kalk bis zu seiner Verwendung auf einem gebielten Boden, in einem gedeckten und geschlossenen Raume aufbewahrt.

Der Gips muß gut gebrannt, fettig, nicht abständig, gestiebt oder durch die Horde geworfen sein und sogleich nach der Calcination verbraucht werden.

Daß zu Bewurf und Plafonierwerk zu verwendende Kälberhaar soll sauber, lang und vor der Mischung mit dem Mörtel gut gerupft sein.

du marteau. On le choisira dans les carrières parmi les plus réguliers dans les dimensions et leur parement.

Les moellons auront au moins 0^m10 d'épaisseur sur 0^m20 de queue pour les massifs et 0^m30 de queue pour les parements droits; les moellons des voûtes présenteront du gras à la queue. Ceux qui seraient ronds, qu'on désigne sous le nom de têtes de chat, et ceux qui seraient trop tendres seront refusés.

Pierre de taille.

Art. 52. — La pierre de taille sera choisie dans les bancs les plus homogènes; elle sera non gelisse, sans fils, ni noues, dégagée de tout bousin, parfaitement pleine, d'un grain égal, et ayant toutes les qualités requises pour donner, après la taille, un parement régulier; sous le choc du marteau, elle devra rendre un son plein et clair. Sa queue moyenne sera de 0^m40.

On rejettera les pierres qui contiendraient des parties tendres et celles qui, sous le choc du marteau, rendront un son sourd et se cassent en grains sablonneux, au lieu de se briser en éclats à arêtes vives.

Chaux, plâtre, bourre.

Art. 53. — La chaux sera hydraulique; elle sera bien cuite, sans mélange de galets. Tous les biscuits ou incuits seront soigneusement rejetés. Elle sera conservée à l'abri de toute humidité sur une aire en planches et dans un lieu couvert et fermé jusqu'au moment de l'emploi.

Le plâtre sera bien cuit, onctueux et non éventé, passé au tamis ou au panier, employé immédiatement après la calcination.

La bourre à employer pour les enduits et plafonds sera propre, longue, bien divisée avant son mélange avec les mortiers. On fera usage de

Zu den beiden ersten Schichten soll graues, zu den übrigen weißes Kälberhaar verwendet werden; Zur Mischung werden von jeder Sorte Haar 15 Kilogrammen auf 1 Cubikmeter Mörtel genommen.

Mörtel.

Art. 54. — Der Mörtel zu Mauerwerk besteht dem Volumen nach aus $\frac{1}{3}$ ungelöschten Kalk und $\frac{2}{3}$ feinen Sand; er wird auf einem gebiellten Boden, ohne Zuthat von anderem Wasser als dem zum Löschen gebrauchten, durcheinander gerührt und gemischt bis man keine Kalktheile mehr unterscheidet.

Der zum Ausfugen und zu Gewölbböden bestimmte Mörtel wird aus $\frac{2}{3}$ ungelöschten Kalk, $\frac{2}{3}$ feinen Sand und $\frac{1}{3}$ Ziegelmehl bestehen; derselbe wird auf einem gebiellten Boden gut gerührt und zu wiederholten Malen so geschlagen, bis alle Theile der Mischung einen vollkommen gleichmäßigen Teig bilden.

Nach Anfertigung und bis zum Augenblicke der Verwendung ist der Mörtel unter Dach aufzubewahren.

Es soll nie Mörtel in größerer Menge als für den täglichen Verbrauch zubereitet werden.

Holz.

Art. 55. — Zur richtigen Jahreszeit gefällt, muß das Holz gesund, vollkommen trocken und geradfaserig, nicht wahnfantig, kernschällig, brandig oder wurmstichig sein, nicht in Verwesung oder Vermoderung übergehen, frei von Eisklüften, Krebs, schlimmen Astknoten und sonstigen Schäden sein.

Alles trummfaserige, knorrige, windrissige oder überständige Holz wird zurückgewiesen.

Das scharfkantig zu verwendende Holz muß splintfrei sein.

Zimmerholz muß wenigstens 2 Jahre, Schreinergehölz wenigstens 4 Jahre geschnitten sein.

Eisen und Guß.

Art. 56. — Das Schmiedeeisen muß von bester Qualität, stark, zähe, biegsam in kaltem wie in

bourre grise pour les deux premières couches et de bourre blanche pour les suivantes; chaque espèce entrera dans la proportion de 15 kilogrammes par mètre cube de mortier.

Mortier.

Art. 54. — Le mortier pour la maçonnerie sera composé de $\frac{1}{3}$ de chaux mesurée vive et de $\frac{2}{3}$ de sable fin; il sera hroyé sur une aire en bois sans autre eau que celle qui aura servi à éteindre la chaux, et mélangé de manière à ce qu'on n'y puisse distinguer aucune partie de chaux.

Le mortier pour le rejointoiement et les chapes sera composé de $\frac{2}{5}$ de chaux vive; $\frac{2}{5}$ de sable fin et $\frac{1}{5}$ de tuileau pilé, bien battu sur une aire en bois, et corroyé à plusieurs reprises, de manière à ce que ces parties fassent une pâte parfaitement mélangée.

Le mortier (après la fabrication et jusqu'au moment de l'emploi) devra être conservé à couvert.

On ne fabriquera à la fois que la quantité de mortier qui pourra être employée dans la journée.

Bois.

Les bois devront avoir été coupés en bonne saison, être sains, parfaitement secs, de fil droit, sans flâches, roulures, échauffures, vermoulure, carie sèche ou humide, gélivure, chancres, nœuds vicieux ou autres défauts quelconques.

Tous bois rebours, noueux, gercés ou sur le retour seront refusés.

Ceux à employer à vives arêtes seront sans aubier.

Les bois de charpente auront au moins deux ans, ceux de menuiserie quatre ans le sciage.

Fers et fontes.

Art. 56. — Le fer forgé sera de première qualité, fort, nerveux, pliant à chaud et à froid, d'un

warmem Zustande sein, ein feines, dichtes und gleichförmiges Korn haben, ohne Schiefer, Risse, noch sonstige Fehler.

Die Verwaltung wird sich von der Qualität des Eisens vergewissern, indem sie für Rechnung des Unternehmers einige der zur Annahme vorgelegten Stücke auf Gerathewohl brechen läßt.

Das Gußeisen muß im Bruch ein dichtes, gleichförmiges Korn mit Abrissen darbieten und frei von Blasen, Streifen, Ablösungen und allen andern der Widerstandsfähigkeit und Reinheit der Form nachtheiligen Mängeln sein.

Mauerziegel, künstliche Tuffsteine, Platten.

Art. 57. — Die Ziegelsteine müssen gut gebrannt, nicht verglast, hart, heßklingend, unverwitterbar, ohne Risse, Sprünge, noch Scharten sein.

Der künstliche Tuff wird die Form von 0M.20 bis 0M.25 langen, 0M.10 breiten und 0M.08 bis 0M.15 dicken Ziegeln haben, welche aus gestoßenem Muschelsand, fettem Kalk und Trass bestehen.

Die Fliessteine zu Plattenbelag und Trottoirs müssen eben, rechtwinkelig und scharfkantig sein.

Glas.

Art. 58. — Das Glas wird einfach weiß, stark, durchaus eben, ganz durchsichtig, frei von Streifen, Blasen, Sternsprüngen, Flecken und andern Fehlern sein.

Schiefern.

Art. 59. — Die Schiefer werden von bester Qualität, heßklingend, von gleichmäßiger Farbe, geradkantig und rechtwinkelig zugehauen, ganz eben und frei sein von Knorren, Rissen, Splintern oder Unregelmäßigkeiten, welche ein genaues Aufeinanderliegen verhindern. Der lange Drath muß mit der langen Seite gleichlaufend sein und die Stärke wenigstens $2\frac{1}{4}$ Millimeter betragen.

Abnahme der Baustoffe.

Art. 60. — Alle zur Herstellung der Bauwerke

grain fin, serré et homogène, sans pailles, ni fentes, ni autres défauts.

L'administration s'assurera de la qualité du fer, en faisant casser au hasard, pour le compte de l'entrepreneur, quelques-unes des pièces soumises à son acceptation.

La fonte présentera dans sa cassure un grain serré et régulier avec arrachement; elle sera exempte de gerçures, bavures, flaches et autres défauts susceptibles d'altérer la résistance et la netteté de forme des pièces.

Briques, tuf artificiel, carreaux.

Art. 57. — Les briques seront bien cuites, non vitrifiées, dures, sonores, non gelives, sans crevasses, fêlures, ni ébréchures.

Le tuf artificiel sera en briques de 0^m20 à 0^m25 de longueur sur 0^m10 de largeur et 0^m08 à 0^m15 d'épaisseur, formées de crône pilé, de chaux grasse et de trass.

Les careaux pour pavements et trottoirs seront p'ans et coupés carrément à vives arêtes.

Verre.

Art. 58. Le verre sera de la qualité dite demi-blanc, de forte épaisseur, bien plan, parfaitement transparent, sans stries, bouillons, étoiles, griffes ou autres défauts.

Ardoises.

Art. 59. — Les ardoises seront de première qualité, bien sonnantes, de couleur uniforme, taillées à arêtes droites et à angles droits, parfaitement planes et exemptes de nœuds, fissures, éclats ou irrégularités assez prononcées pour empêcher qu'elles ne s'appliquent exactement les unes sur les autres. Elles auront le long grain parallèle au long côté, et leur épaisseur sera de $2\frac{1}{4}$ millimètres au moins.

Réception des matériaux.

Art. 60. — Tous les matériaux, sans distinc-

des Unternehmens bestimmten Materialien sind ohne Unterschied vor ihrer Verwendung von der Verwaltung zu prüfen und vorläufig anzunehmen; zu diesem Behufe sind sie in einer Weise aufzustellen, welche gestattet deren Formen, Beschaffenheit und Mengen leicht zu beurtheilen.

Die schlechten oder verworfenen Materialien bleiben bis zu Ende der Arbeiten auf dem Bauplatz, damit man Gewisheit über deren Nicht-Verwendung habe.

Die verworfenen Hau- oder Bruchsteine mit abgespitzten Stirnflächen werden durch ein Zeichen kennbar gemacht.

Die als unannehmbar erklärten Lieferungen von Sand, Schottersteinen, Mörtel u. s. w. werden sofort in die Anschüttungen gebracht.

Ungeachtet der vorläufigen Abnahmen werden die, auch nach ihrer Verwendung bis zum Tage der Schlußabnahme fehlerhaft oder beschädigt befundenen Baustoffe noch verworfen und auf Kosten und Gefahr des Unternehmers ersetzt.

Die etwa mit schlechten, nicht angenommenen oder verworfenen Materialien ausgeführten Arbeiten werden durch den Unternehmer oder auf dessen Kosten von Amtswegen abgerissen und wieder hergestellt.

Gewinnungsorte.

Art. 61. — Der Unternehmer hat die zur Ausführung nöthigen Baustoffe aus den im Kostenanschlag bezeichneten oder nachträglich von der Verwaltung genehmigten Brüchen zu beziehen.

In Gemäßheit der Art. 16, 17 und 20 des Gesetzes vom 17. December 1859 kann der Unternehmer ermächtigt werden einen frischen Bruch auf fremdem Eigenthum zu eröffnen, unter der Bedingung, dem Eigenthümer eine vorgängige Entschädigung, welche nöthigenfalls durch richterlichen Spruch bestimmt wird, zu bezahlen. In diesem Fall darf er die daraus gewonnenen Materialien zu keinem anderen Zwecke verwenden, als zur Herstellung der Arbeiten des Unternehmens.

tion, qui sont destinés à l'établissement des ouvrages qui sont l'objet de l'entreprise, avant d'être mis en œuvre, devront être vérifiés et reçus préalablement par l'administration; ils seront, en conséquence, disposés de manière à ce que leurs formes, qualités et quantités puissent aisément être reconnues.

Les matériaux de mauvaises qualités ou rebutés resteront en vue de chantier jusqu'à l'achèvement des travaux, afin qu'on soit sûr qu'ils n'ont pas été employés.

Les pierres de taille ou les moellons à surfaces parementées et piquées qui auront été refusés, seront marqués d'un signe de rebut.

Les sables, pierres cassées, mortiers, etc., déclarés non recevables, seront de suite employés dans les remblais.

Nonobstant les réceptions provisoires, ceux des matériaux qui, même après l'emploi jusqu'au jour de la réception définitive, seront reconnus défectueux ou avariés, seront encore rebutés et remplacés aux frais et risques de l'entrepreneur.

Ceux des ouvrages qu'on exécuterait avec des matériaux de mauvaises qualités non reçus ou rebutés, seront démolis et reconstruits par l'entrepreneur, ou d'office à ses frais.

Carrières.

Art. 61. — L'entrepreneur tirera les matériaux nécessaires à l'exécution des travaux, des carrières désignées au devis ou ultérieurement agréées par l'administration.

L'entrepreneur pourra, conformément aux art. 16, 17 et 20 de la loi du 17 décembre 1859, être autorisé à ouvrir une nouvelle carrière sur le terrain d'autrui, à condition de payer au propriétaire ou locataire une indemnité préalable qui sera au besoin réglée par autorité de justice. Dans ce cas il ne pourra faire aucun autre usage des matériaux qu'il se sera ainsi procurés, que de les employer dans les ouvrages qui sont l'objet de l'entreprise.

Submission-Formular.

Ich unterschriebener Bauunternehmer, wohnhaft zu, verpflichte mich gemäß den Bestimmungen des vom General-Director der öffentlichen Bauten den 187 Nr. genehmigten Bedingungsheftes, die Übernahme des, mit Procent Rabatt auf der Gesamtsumme des beiliegenden Kostenanschlages, auszuführen.

Als meine solidarisichen Bürgenstelle ich die H.H. vor.

Luxemburg den 187

Der Anbieter, Die Bürgen,

Voranstehendes, vom Oberingenieur der Bauverwaltung den 3. März 1870 beantragtes und durch den Staatsrath den 2. August d. J. begutachtetes Bedingungsheft ist genehmigt und soll durchs „Memorial“ veröffentlicht werden.

Luxemburg den 14. August 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Modèle de soumission.

Je soussigné entrepreneur de travaux publics, demeurant à m'engage à exécuter, conformément aux conditions du cahier des charges approuvé par M. le Directeur général des travaux publics, le 187 N°, l'entreprise de avec un rabais de pCt. sur le montant du détail estimatif annexé au dit cahier des charges.

Je présente pour mes cautions solidaires, les sieurs.

Luxembourg, le 187

Le soumissionnaire, Les cautions,

Le cahier des charges général qui précède, proposé le 3 mars 1870 par l'ingénieur en chef des travaux publics, et au sujet duquel le Conseil d'État a émis son avis le 2 août dernier, est approuvé et sera publié par la voie du *Mémorial*.

Luxembourg, le 14 août 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Inhaltsverzeichnis.

Table des matières.

I. Allgemeine Bedingungen.

Art.		Seite
1.	Vorbestimmungen	305
2.	Pläne und Kostenanschläge	305
3.	Art des Unternehmens	306
4.	Verding der Erarbeiten im Ganzen	306
5.	Baugeräth	307
6.	Abänderungen	307
7.	Kündigung des Vertrags	308
8.	Abrechnung	309
9.	Betrieb der Arbeiten	310
10.	In Rückstandsfällen zu treffende Maßregeln	310
11.	Unterhalt	311
12.	Zahlung der von Amtswegen geleisteten Arbeiten und Lieferungen	311
13.	Abnahme-Protokoll	312
14.	Zahlungen	312
15.	Erhaltung des freien Verkehrs	313
16.	Wissenschaftliche Funde	313
17.	Stellvertreter des Unternehmers	313
18.	Nebenunternehmer	313
19.	Subordination	314
20.	Zuwerhandlungen	314
21.	Durch höhere Gewalt bedingte und sonstige Forderungen	314
22.	Zweifel über den Sinn der Versteigerungsbedingungen	315
23.	Recurs gegen die Dienstbefehle der Ingenieure und Conducteure	315
24.	Verfahren beim Verding	315
25.	Wahl eines Unternehmers	316
26.	Versteigerungskosten	317
27.	Bürgen	317

II. Betrieb der Bauarbeiten.

28.	Planierarbeiten zu Straßenunterlagen	317
29.	Gesteinte Chausseen	318
30.	Gepflasterte Chausseen	320
31.	Bankette	320
32.	Befassung	321
33.	Flechtzäune	321
34.	Haufsteinmauerwerk	321
35.	Gewöhnliches Mauerwerk und Behauen der Stirnsteine	322
36.	Raues Mauerwerk und Hintermauerung	323
37.	Gewölbe in gewöhnlichen Bruchsteinen	324
38.	Trockenes Mauerwerk	325

I. Conditions générales.

Art.		Page
1.	Préliminaires	305
2.	Plans et devis	305
3.	Nature de l'entreprise	306
4.	Forfait des terrassements	306
5.	Matériel	307
6.	Modifications	307
7.	Résiliation du marché	308
8.	Tracé	309
9.	Avancement des travaux	310
10.	Mesures à prendre en cas de retard	310
11.	Entretien	311
12.	Paiement des travaux et fournitures effectués d'office	311
13.	Procès-verbaux de réception	312
14.	Paiements	312
15.	Maintien de la liberté de la circulation	313
16.	Objets d'antiquité	313
17.	Délégué de l'entrepreneur	313
18.	Sous-traitants	313
19.	Subordination	314
20.	Contraventions	314
21.	Réclamations pour force majeure et autres	314
22.	Doutes sur l'interprétation du devis	315
23.	Recours contre les ordres de service des ingénieurs et conducteurs	315
24.	Mode d'adjudication	315
25.	Choix d'un entrepreneur	316
26.	Frais d'adjudication	317
27.	Cautions	317

II. Mode d'exécution.

28.	Terrassements pour assiette de routes	317
29.	Chaussées empierrées	318
30.	Chaussées pavées	320
31.	Banquettes	320
32.	Gazonnages	321
33.	Clayonnages	321
34.	Maçonnerie en pierre de taille	321
35.	Maçonnerie ordinaire et taille de moellons de parements	322
36.	Maçonnerie brute et de remplissage	323
37.	Maçonnerie des voûtes en moellons ordinaires	324
38.	Maçonnerie sèche	325

„ 39. Ziegelmauerwerk	325
„ 40. Verputz und Ausfugen	325
„ 41. Gemälbedeckung	325
„ 42. Plafonierung und Bewurf	326
„ 43. Zimmerwerk	326
„ 44. Schreiner- und Aufstreicherarbeit	326
„ 45. Beschläge, Aufstreicher- und Glaserarbeit	327
„ 46. Schieferbedachung	328
„ 47. Constructionsfehler	328

III. Herkunft und Beschaffenheit der Baustoffe.

„ 48. Pflastersteine	328
„ 49. Sand	329
„ 50. Chausseesteine	329
„ 51. Mauersteine	329
„ 52. Haussteine	330
„ 53. Kalk, Gips und Kälberhaar	330
„ 54. Mörtel	331
„ 55. Holz	331
„ 56. Eisen und Guß	331
„ 57. Mauerziegel, künstliche Luffsteine, Platten	332
„ 58. Glas	332
„ 59. Schiefer	332
„ 60. Abnahme der Baustoffe	332
„ 61. Gewinnungsorte	333
Submissions-Formular	334

„ 39. Maçonnerie en briques	325
„ 40. Ragréement et rejointoiement	325
„ 41. Chapes	325
„ 42. Plafonnage et enduit de mur	326
„ 43. Charpente	326
„ 44. Menuiserie et peinture	326
„ 45. Peinture, ferrure, vitrerie	327
„ 46. Couverture en ardoises	328
„ 47. Vices de construction	328

III. Origine et qualité des matériaux.

„ 48. Pavés	328
„ 49. Sable	329
„ 50. Libages pour chaussées	329
„ 51. Moellons	329
„ 52. Pierre de taille	330
„ 53. Chaux, plâtre, bourre	330
„ 54. Mortier	331
„ 55. Bois	331
„ 56. Fers et fontes	331
„ 57. Briques, tuf artificiel, carreaux	332
„ 58. Verre	332
„ 59. Ardoises	332
„ 60. Réception des matériaux	332
„ 61. Carrières	333
Modèle de soumission	334

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o 35.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Dinstag, 30. December 1872.

Mandi, 30 décembre 1872.

Gesetz vom 27. December 1872, wodurch der Regierung ein Credit von 400,000 Fr. zu Ausgaben während 1873 bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg etc., etc., etc.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-Kammer vom 21. December 1872 und derjenigen des Staatsrathes vom 26. des nämlichen Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Es ist der Regierung ein provisorischer Credit von 400,000 Franken zur Deckung der während des Monats Januar 1873 nach Maßgabe des Budgetentwurfes für besagtes Dienstjahr zu bewirkenden Ausgaben eröffnet.

Die Vollziehung dieses Gesetzes wird durch Königl.-Großh. Beschluß geregelt.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins

Loi du 27 décembre 1872, portant allocation d'un crédit provisoire de 400,000 fr. pour dépenses de l'Etat du prochain exercice.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des Députés;

Vu la décision de la Chambre des Députés du 21 décembre 1872, et celle du Conseil d'État du 26 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Il est ouvert au Gouvernement un crédit provisoire de 400,000 francs, pour couvrir les dépenses à effectuer pendant le mois de janvier 1873, conformément au projet de budget pour cet exercice.

L'exécution de la présente loi sera réglée par arrêté royal grand-ducal.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit

„Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 27. December 1872.

Für den König-Großherzog:
 Dessen Statthalter
 im Großherzogthum,
 Heinrich,
 Prinz der Niederlande.
 Die Mitglieder der
 Regierung,
 L. J. E. Servais.
 Vannerus.
 G. Ulveling.

insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 27 décembre 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:
 Son Lieutenant-Représentant
 dans le Grand-Duché,
 HENRI,
 PRINCE DES PAYS-BAS.
 Les Membres du Gouvernement,
 L.-J.-E. SERVAIS.
 VANNERUS.
 G. ULVELING.

Königl.-Großh. Beschluß vom 27. December 1872, wodurch die Vollziehung obigen Gesetzes geregelt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom heutigen Tage, welches der Regierung zur Deckung der während des Monats Januar 1873 nach Maßgabe des Budgetentwurfes für besagtes Dienstjahr zu bewirkenden Ausgaben einen Credit von 400,000 Franken eröffnet;

Auf den Bericht Unseres Conseils der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Mitglieder der Regierung sind ermächtigt, jedes in seinem Departement, über die im Budgetentwurf von 1873, so wie dieser Entwurf der Kammer vorgelegt worden ist, aufgeführten Credite zu verfügen. Sie werden die nach ihrem Inhalt unter die verschiedenen Artikel gehörenden Ausgaben nach den bestehenden Gesetzen und Reglementen anordnen und regeln.

Die Befugnis wird aufhören, sobald die Zahlungsbefehle und Regulierungen von Ausgaben den Gesamtbetrag von Fr. 400,000 werden erreicht haben.

Arrêté royal grand-ducal du 27 décembre 1872, réglant l'exécution de la loi qui précède.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi de ce jour qui ouvre au Gouvernement un crédit provisoire de 400,000 francs, pour couvrir les dépenses à effectuer pendant le mois de janvier 1873, conformément au projet de budget de cet exercice;

Sur le rapport de Notre Conseil de Gouvernement;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}.

Les Membres du Gouvernement sont autorisés, chacun dans son département, à disposer des crédits portés au projet de budget de 1873, tel que ce projet a été présenté à la Chambre des Députés. Ils ordonneront et régleront, en se conformant aux lois et règlements, les dépenses qui par leur nature rentrent dans le libellé des articles respectifs.

Cette autorisation cessera, lorsque les ordonnancements et régularisations de dépenses auront atteint le chiffre global de 400,000 francs.

Art. 2.

Die Vertheilung der mehrern Departements gemeinschaftlichen Credite geschieht durch die Regierung im Conseil.

Art. 3.

Die Mitglieder der Regierung sind, insofern es sie betrifft, mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg den 27. December 1872.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Die Mitglieder der
Regierung,

J. E. Servais.

Bannerus.

G. Ulveling.

Art. 2.

La répartition des crédits communs à plusieurs départements sera faite par le Gouvernement en conseil.

Art. 3.

Les Membres du Gouvernement sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 27 décembre 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

Les Membres du Gouver-
nement,

L. -J.-E. SERVAIS.

VANNERUS.

G. ULVELING.

Gesetz vom 11. December 1872, wodurch der noch übrige Theil der Gebäude des vormaligen Capuciner-Klosters zu Luxemburg an diese Stadt abgetreten wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-Kammer vom 19. November d. J. und derjenigen des Staatsrathes vom 29. desselben Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Unter den durch Art. 1 des Gesetzes vom 21 Mai 1868 festgestellten Bedingungen ist derjenige Theil der Gebäude des vormaligen Capuciner-Klosters zu Luxemburg, welcher nicht in der durch genannten Art. unter Lit. F bewirkten Abtretung begriffen ist, an die Stadt Luxemburg abgetreten.

Loi du 11 décembre 1872, portant cession à la ville de Luxembourg de la partie restante des bâtiments de l'ancien couvent des capucins à Luxembourg.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 19 novembre dernier et celle du Conseil d'État du 29 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Il est fait cession à la ville de Luxembourg, sous les conditions établies par l'art. 1^{er} de la loi du 21 mai 1868, de la partie des bâtiments de l'ancien couvent des capucins à Luxembourg qui ne se trouve pas comprise dans la cession faite par le même article sub Litt. F.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz in's „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 11. December 1872.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter

Der General-Director im Großherzogthum,
der Finanzen, Heinrich,
G. Ulveling. Prinz der Niederlande.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 11 décembre 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant Représentant

Le Directeur général dans le Grand-Duché,
des finances, HENRI,
G. ULVELING. PRINCE DES PAYS-BAS.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil.

Verschiedene Mittheilungen.

N^o 1.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 6. Januar 1872.

SAMEDI, 6 janvier 1872.

Rundschreiben. — Stempel.

Gemäß Art. 12 des Gesetzes vom 13. Brumaire, Jahr VII, sind alle an den König-Großherzog, an die Regierung, an jede constituirte Behörde, sowie an öffentliche Verwaltungen und Anstalten gerichteten Gesuche und Denkschriften, auch wenn dieselben in Briefform abgefaßt sind, der Stempel-Formalität unterworfen.

Davon sind ausgenommen:

- 1° die an die Abgeordnetenkammer gerichteten Gesuche;
- 2° die Gesuche um bestimmten oder unbestimmten Urlaub;
- 3° die Gesuche um Unterstützung;
- 4° die von Militärpersonen an ihre Chefs gerichteten dienstlichen Gesuche (Art. 16 des Gesetzes vom 13. Brumaire, Jahr VII, Nr. 1);
- 5° die Reclamationen in Sachen directer Staatsanfragen;
- 6° die Reclamationen in Sachen des Catasters;
- 7° die Reclamationen in Wahlangelegenheiten;
- 8° die seitens Dürftiger eingereichten Gesuche, falls denselben als Beleg ein Dürftigkeits-Attest beigelegt ist (Circ. der Civilregistr.-Verwaltung vom 30. November 1849, Nr. 103).

Diese Bestimmungen werden nicht gehörig beobachtet, denn es gehen bei der Oberbehörde

II.

Circulaire. — Timbre.

L'art. 12 de la loi du 13 brumaire an VII assujettit à la formalité du timbre les pétitions et mémoires, même en forme de lettres, présentés au Roi Grand-Duc, au Gouvernement, à toutes les autorités constituées et aux administrations et établissements publics.

Sont seules exceptées:

- 1° les pétitions présentées à la Chambre des députés;
- 2° les demandes en obtention de congés absolus et limités;
- 3° les demandes de secours;
- 4° les demandes présentées par les militaires à leurs chefs et relatives au service (art. 16 de la loi du 13 brumaire an VII, 1°);
- 5° les réclamations en matière de contributions directes de l'État;
- 6° les réclamations relatives au cadastre;
- 7° les réclamations en matière électorale;
- 8° les pétitions présentées par des indigents, s'il est produit à l'appui un certificat constatant l'indigence (circulaire de l'administration de l'enregistrement du 30 novembre 1849, n° 108).

Ces dispositions ne sont pas régulièrement observées. Il arrive souvent à l'autorité supérieure

I

häufig auf ungestempeltes Papier geschriebene Gesuche ein.

Wenn solche Gesuche nicht gänzlich unbeachtet bleiben, so sind dieselben immerhin im Falle vor jeglicher Prüfung an ihre Einsender zurückgeschickt zu werden und somit oft zu Zeitverlust und zu Verspätungen, die den Interessen der Petenten häufig sehr nachtheilig sind, Veranlassung geben.

Indem ich dem Publicum obige Bestimmungen in Erinnerung bringe, ersuche ich die betreffenden Beamten, namentlich jedoch die Communal-Verwaltungen, über die genaue Befolgung derselben zu wachen.

Luxemburg den 2. Januar 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Postwesen.

Der General-Director der Finanzen glaubt dem Publikum die Bestimmung des Art. 1 des Königl.-Großh. Beschlusses vom 2. Juni 1870 in Erinnerung bringen zu müssen. Dieser Bestimmung gemäß müssen Privaten ihre an eine Behörde oder an irgend einen Beamten des Großherzogthums gerichteten Briefe, Pitt- und Denkschriften frankieren, weil ohne dies die Correspondenzen nicht nach ihrer Bestimmung befördert und als Rebut-Briefe behandelt werden.

Ungeachtet der ins „Memorial“ von 1871, Th. II, S. 50, eingerückten Bekanntmachung, fahren gewisse Communal-Secretäre fort, unter eigener Gegenzeichnung Schriftstücke reinen Privatanliegens an die Regierung einzusenden. Diesen Agenten wird hiermit neuerdings anempfohlen, die Bestimmungen über die Frankierung der amtlichen Correspondenz (Mem. 1856, I, 163 und 1860, II, 421) genau nachzuachten.

Luxemburg den 2. Januar 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

des demandes qui sont écrites sur papier non timbré.

Ces demandes, si elles ne sont pas écartées comme non avenues, sont toutefois dans le cas, avant de donner lieu à l'instruction, d'être renvoyées aux signataires, ce qui entraîne des pertes de temps et des retards souvent préjudiciables aux intérêts des pétitionnaires.

En rappelant les dispositions ci-dessus au public, j'engage tous les fonctionnaires que la chose concerne et notamment les administrations communales, à leur stricte exécution.

Luxembourg, le 2 janvier 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Avis. — Postes.

Le Directeur général des finances croit devoir rappeler au public la disposition de l'art. 1^{er} de l'arrêté royal grand-ducal du 2 juin 1870, d'après laquelle les particuliers sont assujettis à affranchir les lettres, pétitions et mémoires qu'ils adressent à une autorité ou à un fonctionnaire quelconque du Grand-Duché. Faute de cet affranchissement, les correspondances ne sont pas expédiées pour leur destination et sont traitées comme lettres de rebut.

Des secrétaires communaux continuent, malgré l'avis inséré au *Mémorial* de 1871, II, p. 50, à faire parvenir au Gouvernement, sous leur contre-seing, des pièces d'un intérêt *purement privé*. Il est de nouveau recommandé à ces agents d'observer rigoureusement les dispositions concernant l'affranchissement des correspondances officielles. (Mém. 1856, I, p. 163 et 1860, II, p. 421.)

Luxembourg, le 2 janvier 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Postwesen.

Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der Gang des Brief-, Personen- und Gütertransportdienstes zwischen Echternach und Wasserbillig (Bahnhof) vom 1. Januar 1872 ab geregelt, wie folgt:

Abfahrt von Echternach,	4 Uhr 15 Morg.;
Ankunft in Steinheim,	4 „ 50 „
„ Rosport,	5 „ 10 „
„ Born,	6 „ 00 „
„ Mörsdorf,	6 „ 20 „
„ Wasserbillig (Bahn.),	7 „ 15 „
Abfahrt v. Wasserbillig (Bahn.),	3 „ 15 Nachm.
Ankunft in Mörsdorf,	4 „ 05 „
„ Born,	4 „ 25 „
„ Rosport,	5 „ 15 „
„ Steinheim,	5 „ 30 „
„ Echternach,	6 „ 15 „

Vom 1. April 1872 ab wird dieser Dienst stattfinden, wie folgt:

Abfahrt von Echternach,	4 Uhr 45 Morg.
Ankunft in Wasserbillig (Bahn.),	7 „ 15 „
Abfahrt v. Wasserbillig (Bahn.),	3 „ 15 Nachm.
Ankunft in Echternach,	5 „ 45 „

Luxemburg den 31. December 1871.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Beschluß vom 31. December 1871, die Personen- und Gütertransportdienste zwischen Echternach und Grevenmacher, Vianden und Obersiegen, sowie Hosingen und Dasburg betreffend.

Der General-Director der Finanzen;

Nach Einsicht des Ergebnisses der am 16. November 1871 stattgehabten öffentlichen Vergabe verschiedener Brief-, Personen- und Gütertransportdienste, deren Uebernahme den 18. und 29. desselben Mts. genehmigt worden ist;

Nach Einsicht des Bedingungsheftes vom 22. Juni 1868 und des durch Königl. Beschluß vom 24. November 1829 genehmigten Reglements;

Avis. — Postes.

Par arrêté de ce jour la marche du service de transport des dépêches et de messageries entre Echternach et Wasserbillig (gare), est réglée comme suit, à partir du 1^{er} janvier 1872:

Départ d'Echternach,	à 4 h. 15 du matin;
arrivée à Steinheim,	à 4 „ 50 „
„ à Rosport,	à 5 „ 10 „
„ à Born,	à 6 „ 00 „
„ à Mörsdorf,	à 6 „ 20 „
„ à Wasserbillig (gare),	à 7 „ 15 „
Départ de Wasserbillig (gare),	à 3 h. 15 du soir;
arrivée à Mörsdorf,	à 4 h. 05 „
„ à Born,	à 4 „ 25 „
„ à Rosport,	à 5 „ 15 „
„ à Steinheim,	à 5 „ 30 „
„ à Echternach,	à 6 „ 15 „

A partir du 1^{er} avril 1872, ce service devra s'exécuter comme suit:

Départ d'Echternach,	à 4 h. 45 du matin;
arrivée à Wasserbillig (gare),	à 7 „ 15 „
Départ de Wasserbillig (gare),	à 3 „ 15 du soir;
arrivée à Echternach,	à 5 „ 45 „

Luxembourg, le 31 décembre 1871.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Arrêté du 31 décembre 1871, concernant le services de messageries entre Echternach et Grevenmacher, entre Vianden et Obersiegen et entre Hosingen et Dasbourg.

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DES FINANCES;

Vu le résultat de l'adjudication publique qui a été tenue le 16 novembre 1871 pour diverses entreprises du transport des dépêches et de messageries et dont les services ci-dessus mentionnés ont été approuvés les 18 et 29 novembre dernier;

Vu le cahier des charges du 22 juin 1868, et le règlement approuvé par arrêté royal du 24 novembre 1829;

Beschließt:

Art. 1. — Nachbenannte Brief-, Personen- und Gütertransportdienste werden vom 1. Januar 1872 ab in folgender Weise stattfinden:

A. Dienst zwischen Echternach und Grevenmacher — über Wecker (Bahnhof).

a) Grevenmacher — Echternach.

Abfahrt von Grevenmacher,	6 Uhr 45 Morgens;
Ankunft zu Wecker (Bahnhof)	7 " 35 "
Abfahrt von Wecker,	8 " 15 "
Ankunft in Biver,	8 " 30 "
" Budeler,	8 " 50 "
" Bruch,	9 " 00 "
" Bech,	9 " 25 "
" Lauterborn,	10 " 15 "
" Echternach,	10 " 30 "

b) Echternach — Grevenmacher.

Abfahrt von Echternach,	6 Uhr 00 Ab.;
Ankunft in Lauterborn,	6 " 15 "
" Bech,	7 " 5 "
" Bruch,	7 " 35 "
" Budeler,	7 " 45 "
" Biver,	8 " 5 "
" Wecker (Bahnh.),	8 " 15 "
Abfahrt von Wecker,	9 " 40 "
Ankunft in Grevenmacher,	10 " 30 "

B. Dienst zwischen Diekirch, Vianden und Obersgegen.

a) Diekirch — Obersgegen (Preußen).

Abfahrt von Diekirch,	9 Uhr 30 Vormittags;
Ankunft in Vianden,	11 " 00 "
Abfahrt von Vianden,	11 " 15 "
Ankunft in Obersgegen,	12 " 00 "

b) Obersgegen — Diekirch.

Abfahrt von Obersgegen,	1 Uhr 00 Nachm.
Ankunft in Vianden,	1 " 45 "
Abfahrt von Vianden,	5 " 00 "
Ankunft in Diekirch,	6 " 30 "

Arrête:

Art. 1^{er}. — Les services du transport des dépêches et de messageries ci-après s'exécuteront comme suit, à partir du 1^{er} janvier 1872:

A. Service entre Echternach et Grevenmacher — par la station de Wecker.

a) De Grevenmacher à Echternach:

Départ de Grevenmacher,	à 6 h. 45 du matin;
arrivée à la gare de Wecker,	à 7 " 35 "
Départ de Wecker,	à 8 " 15 "
arrivée à Biver,	à 8 " 30 "
" à Budeler,	à 8 " 50 "
" à Brouch,	à 9 " 00 "
" à Bech,	à 9 " 25 "
" à Lauterborn,	à 10 " 15 "
" à Echternach,	à 10 " 30 "

b) d'Echternach à Grevenmacher:

Départ d'Echternach,	à 6 h. 00 du soir;
arrivée à Lauterborn,	à 6 " 15 "
" à Bech,	à 7 " 05 "
" à Brouch,	à 7 " 35 "
" à Budeler,	à 7 " 45 "
" à Biver,	à 8 " 05 "
" à Wecker (gare),	à 8 " 15 "
Départ de Wecker,	à 9 " 40 "
arrivée à Grevenmacher,	à 10 " 30 "

A. Service entre Diekirch, Vianden et Obersgegen.

a) De Diekirch à Obersgegen (Prusse):

Départ de Diekirch,	à 9 h. 30 du matin;
arrivée à Vianden,	à 11 " 00 "
Départ de Vianden,	à 11 " 15 "
arrivée à Obersgegen,	à 12 " 00 "

b) D'Obersgegen à Diekirch:

Départ d'Obersgegen	à 1 h. 00 de relevée;
arrivée à Vianden,	à 1 " 45 "
Départ de Vianden,	à 5 " 00 "
arrivée à Diekirch,	à 6 " 30 "

C. Dienst zwischen Wilwerwiltz, Hosingen und Dasburg.

a) Wilwerwiltz — Dasburg (Preußen).

Abfahrt von Wilwerwiltz,	9 Uhr 15 Vorm.;
Ankunft in Hosingen,	10 " 40 "
Abfahrt von Hosingen	11 " 00 "
Ankunft in Rodershausen,	11 " 35 "
" Dasburg,	11 " 50 "

b) Dasburg — Wilwerwiltz.

Abfahrt von Dasburg,	12 Uhr 30 Nachm.;
Ankunft in Rodershausen,	12 " 45 "
" Hosingen,	1 " 30 "
Abfahrt von Hosingen,	4 " 45 "
Ankunft in Wilwerwiltz,	5 " 50 "

Art. 2. — Der Preis des Personen-Transportes ist für die Stunde von fünf Kilometer auf fünfundsünfzig Centime für den Dienst unter Lit. C und auf fünfzig Centime für die beiden andern Dienste festgesetzt. Dieser Preis ist in folgendem Verhältnis zu beziehen:

A. Dienst zwischen Echternach und Grevenmacher.

a) Grevenmacher — Echternach.

Von Grevenmacher bis Haus Minsbach.	Fr. 0 40
" Wecker (Bahnhof)	0 70
" Biver	0 85
" Budeler	1 15
" Bruch	1 25
" Bech	1 60
" Neu-Michelshof . .	1 90
" Lauterborn . . .	2 15
" Echternach . . .	2 45

b) Echternach — Grevenmacher.

Von Echternach bis Lauterborn . . .	Fr. 0 30
" Neu-Michelshof . .	0 55
" Bech	0 85
" Bruch	1 20
" Budeler	1 30
" Biver	1 60
" Wecker (Bahnhof). .	1 75
" Haus Minsbach . .	2 05
" Grevenmacher . . .	2 45

C. Service entre Wilwerwiltz, Hosingen et Dasbourg.

a) De Wilwerwiltz à Dasbourg (Prusse):

Départ de Wilwerwiltz,	à 9 h. 15 du matin;
arrivée à Hosingen,	à 10 " 40 "
Départ de Hosingen,	à 11 " 00 "
arrivée à Rodershausen,	à 11 " 35 "
" à Dasbourg,	à 11 " 50 "

b) De Dasbourg à Wilwerwiltz:

Départ de Dasbourg,	à 12 h. 30 de relevée;
arrivée à Rodershausen,	à 12 " 45 "
" à Hosingen,	à 1 " 30 "
Départ de Hosingen,	à 4 " 45 "
arrivée à Wilwerwiltz,	à 5 " 50 "

Art. 2. — Le prix du transport des voyageurs est fixé à cinquante cinq centimes par lieue de cinq kilomètres pour le service ci-dessus désigné sous litt. C, et à cinquante centimes pour les deux autres.—Ce prix sera en conséquence perçu dans les proportions suivantes:

A. Service entre Echternach et Grevenmacher.

a) De Grevenmacher à Echternach:

De Grevenmacher à la maison Minsbach	fr. 0 40
" à Wecker (gare)	0 70
" à Biver	0 85
" à Budeler	1 15
" à Brouch	1 25
" à Bech	1 60
" à Neu-Michelshof . .	1 90
" à Lauterborn . . .	2 15
" à Echternach . . .	2 45

b) D'Echternach à Grevenmacher:

D'Echternach à Lauterborn	fr. 0 30
" à Neu-Michelshof . . .	0 55
" à Bech	0 85
" à Brouch	1 20
" à Budeler	1 30
" à Biver	1 60
" à Wecker (gare) . . .	1 75
" à la maison Minsbach. .	2 05
" à Grevenmacher . . .	2 45

B. Dienst zwischen Diekirch, Vianden und Obersgegen.

a) Vianden — Obersgegen.

Von Vianden bis Rodt (Preußen). . .	Fr. 0 20
" Obersgegen . . .	0 45

b) Obersgegen — Vianden.

Von Obersgegen bis Rodt . . .	Fr. 0 25
" Vianden . . .	0 45

C. Dienst zwischen Wilwerwiltz, Hosingen und Dasburg.

a) Hosingen — Dasburg.

Von Hosingen bis Rodershausen . .	Fr. 0 55
" Dasburg . . .	0 75

b) Dasburg — Hosingen.

Von Dasburg bis Rodershausen . .	Fr. 0 20
" Hosingen . . .	0 75

Art. 3. — Die Transportpreise für Waaren und Colliis werden gemäß dem durch Beschluß vom 22. December 1859 (Mem. 1859, II, Nr. 15) aufgestellten Tarif bezogen, wobei nachstehende Entfernungen in Betracht kommen:

a) Echternach — Grevenmacher.

Von Echternach bis Lauterborn . .	Met. 3,000
" Neu-Michelshof . . .	5,500
" Bech . . .	8,700
" Bruch . . .	11,800
" Budeler . . .	12,900
" Biver . . .	15,600
" Becker (Bahnhof) . . .	17,400
" Hans Minsbach . . .	20,400
" Grevenmacher . . .	24,300

b) Vianden — Obersgegen (Preußen).

Von Vianden bis Rodt (Preußen). Met.	2,000
" Obersgegen . . .	4,000

c) Hosingen — Dasburg (Preußen).

Von Hosingen bis Rodershausen . Met.	5,000
" Dasburg . . .	6,700

Art. 4. — Diese Tarife sind im Innern der Wagen und in den Büreau jeder Unternehmung anzuhängen und die Unternehmer werden dem Publicum die Abgangs- und Ankunftsstunden

B. Service entre Diekirch, Vianden et Obersgegen.

a) De Vianden à Obersgegen :

De Vianden à Rodt (Prusse) . . .	fr. 0 20
" à Obersgegen . . .	0 45

b) D'Obersgegen à Vianden :

D'Obersgegen à Rodt . . .	fr. 0 25
" à Vianden . . .	0 45

C. Service entre Wilwerwiltz, Hosingen et Dasbourg.

a) De Hosingen à Dasbourg.

De Hosingen à Rodershausen . . .	fr. 0 55
" à Dasbourg . . .	0 75

b) De Dasbourg à Hosingen :

De Dasbourg à Rodershausen . . .	fr. 0 20
" à Hosingen . . .	0 75

Art. 3. — Les prix pour le transport des marchandises et des colis seront perçus suivant le tarif fixé par l'arrêté du 22 décembre 1859 (Mémorial n° 15 II), pour lequel les distances suivantes sont à observer :

a) D'Echternach à Grevenmacher :

D'Echternach à Lauterborn . .	mètres 3,000
" à Neu-Michelshof . . .	5,500
" à Bech . . .	8,700
" à Brouch . . .	11,800
" à Budeler . . .	12,900
" à Biver . . .	15,600
" à Wecker (station) . . .	17,400
" à la mais. Minsbach . . .	20,400
" à Grevenmacher . . .	24,300

b) De Vianden à Obersgegen (Prusse) :

De Vianden à Rodt (Prusse) . .	mètres 2,000
" à Obersgegen . . .	4,000

c) De Hosingen à Dasbourg (Prusse) :

De Hosingen à Rodershausen . .	mètres 5,000
" à Dasbourg . . .	6,700

Art. 4. — Ces tarifs doivent être affichés dans l'intérieur des voitures et dans les bureaux de chaque entreprise, et les entrepreneurs informeront le public des heures de départ et d'arrivée

ihrer respectiven Dienste durch eine Anzeige in einer inländischen Zeitung zur Kenntnis bringen.

Art. 5. — Gegenwärtiger Beschluß wird dem Postdirector zugestellt, welcher beauftragt ist die Unternehmer davon in Kenntnis zu setzen und die Ausführung desselben zu überwachen; eine andere Ausfertigung desselben wird an die Staats-Anwälte und an den Gendarmerie-Commandanten zur Information ergehen, sowie an die Districts-Commissäre, welche den betreffenden Communal-Behörden Kenntnis davon geben werden.

Luxemburg den 31. December 1871.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Hundschreiben, die Aufertigung der Hundesteuerrollen von 1872 betreffend.

Zu Anfang nächstkünftigen Jahres werden sich die Communal-Verwaltungen mit der Aufertigung der Hundesteuerrollen fürs Jahr 1872 befassen und dabei den Beschluß vom 2. Januar 1866 (Mem. Th. II, S. 4) nachachten. Die zur Aufertigung besagter Rollen erforderlichen Druckformulare werden denselben nächstens zugesandt. Die Districtscommissäre werden die Ausführung dieser Vorschrift in ihren respectiven Amtsbezirken überwachen. Die Rolle der Stadt Luxemburg wird mir direct zugesandt.

Luxemburg den 16. December 1871.

Der General-Director des Innern,
N. SALENTIN.

Bekanntmachung. — Wohnsitz.

Durch Königl.-Großh. Beschlüsse vom 28. December 1871 sind die H. H. Michel Herber von Berdorf, Nikolaus Dhur aus Harspelt (Preußen) und Jakob Wolf aus Wawern, Handlungsreisender zu Grevenmacher, ermächtigt worden, ihren Wohnsitz im Großherzogthum zu nehmen.

Luxemburg den 3. Januar 1872.

Der General-Director der Justiz,
VANNERUS.

de leurs services respectifs par une annonce à insérer dans un journal du Grand-Duché.

Art. 5. — Le présent arrêté sera adressé au Directeur des postes, chargé d'en informer les entrepreneurs et d'en surveiller l'exécution; une autre expédition en sera adressée aux procureurs d'État et au commandant de la gendarmerie, pour information, et aux commissaires de district, chargés d'en donner connaissance aux administrations communales que la chose concerne.

Luxembourg, le 31 décembre 1871.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Circulaire concernant la formation des rôles de la taxe sur les chiens, pour l'année 1872.

Les administrations communales s'occuperont, dès le commencement du prochain exercice, de la formation des rôles de la taxe sur les chiens pour l'exercice 1872, et se conformeront à cet effet à l'arrêté du 2 janvier 1866 (Memorial II, p. 4). Les imprimés nécessaires pour la formation des rôles leur parviendront dans les premiers jours. MM. les commissaires de district surveilleront l'exécution de la présente dans leurs ressorts respectifs. Le rôle de la ville de Luxembourg me sera soumis directement.

Luxembourg, le 16 décembre 1871.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTIN.

Avis. — Domicile.

Par arrêtés royaux grand-ducaux du 28 décembre dernier, les sieurs Michel Herber de Berdorf, Nicolas Dhur, natif de Harspelt (Prusse), et Jacques Wolf de Wawern, commis-voyageur à Grevenmacher, ont été autorisés à établir leur domicile dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 3 janvier 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

*Liste des personnes auxquelles ont été délivrés des permis de chasse pour la durée d'une année,
du 30 novembre au 31 décembre 1871.*

N°	Date.	Noms et prénoms.	Qualité.	Domicile.
544	30 novembre.	Schleich, Henri.	Cultivateur.	Redange.
545	id.	Gales, Michel.	id.	Roder.
546	id.	Læis, Michel.	id.	Diekirch.
547	id.	Kæs, Jean.	Journalier.	Hoscheid.
548	id.	Huberty, Jean-Nicolas.	Propriétaire.	Sæul.
549	id.	Roncken, Jean.	id.	Basbellain.
550	id.	Koch, Jean-Pierre.	id.	Remerschen.
551	2 décembre.	Dondelinger, Michel.	id.	Lintgen.
552	id.	Coster, Jean.	Meunier.	Reisdorf.
553	id.	Friederes, Michel.	Cultivateur.	Bigelbach.
554	id.	Péan, Auguste.	Capitaine de cavalerie.	Thionville.
555	6 id.	Lefebvre, Eugène.	Fermier.	Pleitrange.
556	7 id.	Léonard, François.	Propriétaire.	Doncols.
557	id.	Tockert, Nicolas.	id.	Lamadelaine.
558	8 id.	Lamort, Eugène.	Industriel.	Manternach.
559	id.	Mehlen, Mathias.	»	id.
560	11 id.	Elsen, Henri.	Cultivateur.	Schandel.
561	id.	Pauls, Nicolas.	id.	Weicherdange.
562	id.	Henrion, Eugène.	Fermier.	Dudelange.
563	13 id.	Glæsener, Frédéric.	Cultivateur.	Bourscheid.
564	14 id.	Kremer, Pierre.	Chasseur.	Berbourg.
565	20 id.	Nenens, Nicolas.	Journalier.	Grosbous.
566	26 id.	Schrœder, Jean.	Cultivateur.	Landscheid.
567	28 id.	de Villers, Victor.	Propriétaire.	Born.
568	29 id.	D'escher, Émile.	Restaurateur.	Luxembourg.
569	30 id.	Ellis, Jacques-Édouard.	Propriétaire.	Hœhenhof.
570	id.	Metz, Émile.	Industriel.	Beggen.
571	id.	Simons, Charles-Jean.	Avocat.	Luxembourg.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.**

Verschiedene Mittheilungen.

N^o 2.**SECONDE PARTIE.**

PUBLICATIONS DIVERSES.

Mittwoch, 10. Januar 1872.**MERCREDI, 10 janvier 1872.**

Beschluß, betreffend die Ausstellung der Erlaubnisscheine zur Betreibung von Wandergewerben und Hausierhandel.

Der General-Director der Justiz;

Nach Einsicht des Art. 2 des Gesetzes vom 18. Juni 1870 über die Wandergewerbe;

Beschließt:

Hr. Crespin, Hauptmann-Commandant der Gendarmerie, ist zur Ertheilung der im Art. 1 des genannten Gesetzes erwähnten Erlaubnis, sowie derjenigen zur Betreibung des Hausierhandels delegiert.

Gegenwärtiger Beschluß soll ins „Memorial“ eingezeichnet werden.

Luxemburg den 9. Januar 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Arrêté concernant la délivrance des permis de professions ambulantes et de colportage.

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DE LA JUSTICE;

Vu l'art. 2 de la loi du 18 juin 1870 sur les professions ambulantes;

Arrête:

Le sieur Crespin, capitaine-commandant de la gendarmerie, est délégué pour délivrer les permis dont mention dans l'art. 1^{er} de la susdite loi, ainsi que ceux de colportage.

Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 9 janvier 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Beschluß, die Untersuchung der zur Beschälung bestimmten Hengste betreffend.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

Nach Einsicht des Reglements vom 14. December 1861, genehmigt durch Königl.: Großh. Beschluß vom 21. desselben Monats, über die

Arrêté relatif à l'examen des étalons destinés à la monte.

LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT DU GOUVERNEMENT;

Vu le règlement du 14 décembre 1861, approuvé par arrêté royal grand-ducal du 21 du même mois, concernant l'amélioration de la race

Beredlung der Pferde-, Hornvieh- und Schweinezucht;

Nach Einsicht der Anträge der Ackerbau-Commission, in Betreff der Untersuchung der zur Beschälung während 1872 bestimmten Hengste;

Beschließt:

Art. 1. — An den hiernächst genannten Tagen wird zur Untersuchung der während 1871 zur Beschälung fremder Stuten bestimmten Hengste geschritten.

Art. 2. — Die Untersuchung wird in den Hauptorten der beiden Gerichtsbezirke durch die hiernächst im Art. 3 erwähnte Commission stattfinden; dieselbe beginnt ihr Geschäft jeden Tag um 10 Uhr Vormittags:

zu Luxemburg am Donnerstaa den 25. d. Mts. und nöthigen Falls am darauffolgenden Tage;

zu Diekirch am Montag den 29. desselben Mts. und nöthigen Falls am darauffolgenden Tage.

Art. 3. — Zu Mitgliedern der Rörungs-Commission sind ernannt:

Die Hh. Risch, Joh. Bapt., Mitglied der Ackerbau-Commission zu Cap, Präsident; Bivort, Hyp., Staatschierarzt zu Esch a. d. Mz.; Gödert, N., Bürgermeister und Landwirth zu Longsdorf; Lehnertz, P., Bürgermeister und Landwirth zu Zittig, und Krombach, Nk., Staatschierarzt zu Redingen.

Der Secretär der Ackerbau-Commission wird als Secretär der Rörungs-Commission fungieren (Art. 20 des Reglements).

Art. 4. — Die angeführten Hengste werden auf der linken Seite unter der Mähne mittels eines Brenneisens mit der Ziffer 3 gezeichnet.

Die Anführung wird außerdem durch einen Beschälungs-Erlaubnißschein auf ein Jahr constatirt. Derselbe gibt das Signalement des Hengstes an (Art. 9 des Reglements), sowie dessen Beschälungs-Ressort (Art. 3 des durch K. Gr. Beschluß vom 8. Februar 1867 abgeänderten Reglements).

des chevaux, de la race des bêtes à cornes et de celle des porcs;

Vu les propositions de la Commission d'agriculture pour l'examen des étalons destinés à la monte pendant l'année 1872;

Arrête:

Art. 1^{er}. — Il sera procédé aux jours ci-après fixés à l'examen des étalons destinés à la monte des juments d'autrui pendant 1872.

Art. 2. — L'examen aura lieu au chef-lieu de chacun des deux arrondissements judiciaires par la commission mentionnée à l'art. 3 ci-après, laquelle commencera ses opérations chaque jour à 10 heures du matin, savoir:

à Luxembourg, le jeudi, 25 janvier courant, et le jour suivant, s'il y a lieu;

à Diekirch, le lundi, 29 du même mois, et le jour suivant, s'il y a lieu.

Art. 3. — Sont nommés membres de la commission d'examen des étalons:

les sieurs J.-B. Risch, membre de la Commission d'agriculture à Cap, président; Hyp. Bivort, vétérinaire du Gouvernement à Esch s/A.; N. Gödert, bourgmestre et cultivateur à Longsdorf; P. Lehnertz, bourgmestre et cultivateur à Zittig, et Krombach, vétérinaire du Gouvernement à Redange.

Le secrétaire de la Commission d'agriculture remplira les fonctions de secrétaire de la commission d'examen (art. 20 du règlement).

Art. 4. — Les étalons reçus sont marqués sous la crinière du côté gauche au moyen d'un fer chaud portant le chiffre 3.

Cette réception est en outre constatée par un permis de saillie pour un an, contenant le signalement de l'étalon (art. 9 du règlement), ainsi que l'indication du ressort dans lequel l'étalon peut saillir (art. 3 du règlement, modifié par l'arrêté royal grand-ducal du 8 février 1867).

Art. 5. — Vor dem Brennen und der Ausstellung des Beschälungs-Erlaubnißscheines, wovon im vorigen Artikel die Rede, zahlt der Eigenthümer jeden angeführten Hengstes an den Präsidenten der Schau-Commission den Betrag von sechs Franken, welche letzterer zu Luxemburg und respective zu Diekirch an den Steuer-Empfänger abliefern.

Art. 6. — Die Eigenthümer der zur Beschälung fremder Stuten angeführten Hengste werden diese Reproductoren einmal monatlich während der Beschälzeit dem Thierarzt des Ressorts ihres Domicils an den von ihm dazu angelegten Tage vorführen, damit derselbe den Zustand besagter Hengste constatire. Auch werden die Eigenthümer ihm zur selben Zeit ihre Register vorlegen (Art. 17).

Der Eigenthümer jeden Hengstes wird die Kosten dieser Untersuchungen tragen.

Art. 7. — Die Eigenthümer der zur Untersuchung vorgestellten Hengste müssen Inhaber einer vom Collegium der Bürgermeister und Schöffen der Gemeinde ihres Wohnsitzes ausgestellten Bescheinigung sein, welche das Signalement des Hengstes enthält und erklärt, daß letzterer Eigenthum desjenigen ist, der dessen Anführung verlangt (Art. 19).

Art. 8. — Gegenwärtiger Beschluß soll in allen Gemeinden des Großherzogthums bekannt gemacht und angeschlagen werden; derselbe wird außerdem ins „Memorial“ eingerückt, und ein Exemplar davon jedem Mitgliede der Rörungs-Commission als Ernennungsurkunde zugesandt.

Luxemburg den 5. Januar 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,

L. J. E. Servais.

Beschluß, wodurch der Durchschnittspreis des Arbeitstages für 1872 festgesetzt wird.

Der General-Director der Finanzen;

In Erwägung, daß es angemessen erscheint den

Art. 5. — Avant la marque au feu et avant la délivrance du permis de saillie dont il s'agit à l'article précédent, le propriétaire de chaque étalon admis paye entre les mains du président de la commission d'examen une somme de six francs, que celui-ci verse à Luxembourg et respectivement à Diekirch entre les mains du receveur des contributions.

Art. 6. — Les propriétaires des étalons admis pour la saillie des juments d'autrui présentent ces reproducteurs, une fois par mois, durant le temps de la monte, au vétérinaire du ressort de leur domicile, le jour que ce dernier leur désigne à cet effet, pour constater la situation de ces étalons. Ils lui soumettent en même temps leurs registres (art. 17 du règlement).

Les frais de ces visites sont à charge du propriétaire de chaque étalon.

Art. 7. — Les propriétaires des étalons présentés à l'examen doivent être pourvus d'un certificat délivré par le collège des bourgmestre et échevins de la commune de leur domicile, contenant le signalement de l'étalon et attestant qu'il est la propriété de celui qui en demande la réception (art. 19 du règlement).

Art. 8. — Le présent arrêté sera publié et affiché dans toutes les communes du Grand-Duché; il sera en outre inséré au *Mémorial*, et un exemplaire en sera adressé à chacun des membres de la commission d'examen, pour leur servir de titre.

Luxembourg, le 5 janvier 1872.

Le Ministre d'Etat, Président du
Gouvernement,

L.-J.-E. SERVAIS.

Arrêté fixant le prix moyen de la journée de travail pour 1872.

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DES FINANCES ;

Attendu qu'il y a lieu de déterminer pour l'an-

Preis des täglichen Arbeitslohnes, welcher bei Anwendung verschiedener gesetzlicher Bestimmungen als Maßstab dient, festzustellen;

Nach Einsicht der Conseilsberatung über diesen Gegenstand;

Beschließt:

Der Preis des täglichen Arbeitslohnes ist fürs Jahr 1872 auf einen Franken festgesetzt.

Gegenwärtiger Beschluß soll ins „Memorial“ eingerückt werden.

Luxemburg den 4. Januar 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Auswanderungsagenten.

Durch Beschluß vom heutigen Tage sind die H^H. Michel Biwer, Kaffeewirth zu Luxemburg, und Heinrich Betz, Schenkwirth zu Ettelbrück, ermächtigt worden das Geschäft der Anwerbung und des Transportes von Auswandern zu betreiben.

Luxemburg den 5. Januar 1872.

Der General-Director der Justiz,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Auswanderungsagent.

Durch Beschluß vom heutigen Tage ist Hr. Joseph Ast, Handelsmann zu Remich, ermächtigt worden das Geschäft der Anwerbung und des Transportes von Auswandern zu betreiben.

Luxemburg den 9. Januar 1872.

Der General-Director der Justiz,
VANNERUS.

née courante le prix de la journée de travail qui doit servir de base à l'application de diverses dispositions législatives;

Vu la délibération prise à ce sujet par le Gouvernement réuni en conseil;

Arrête:

Le prix de la journée de travail est fixé pour 1872 à un franc.

Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 4 janvier 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Avis. — Agents d'émigration.

Par arrêté de ce jour, les sieurs Michel Biwer, cafetier à Luxembourg, et Henri Betz, cabaretier et propriétaire à Ettelbruck, ont été autorisés à entreprendre des opérations d'engagement et de transport d'émigrants.

Luxembourg, le 5 janvier 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Avis. — Agent d'émigration.

Par arrêté de ce jour, le sieur Joseph Ast, commerçant à Remich, a été autorisé à entreprendre des opérations d'engagement et de transport d'émigrants.

Luxembourg, le 9 janvier 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil.

Verschiedene Mittheilungen.

N^o. 3.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 13. Januar 1872.

SAMEDI, 13 janvier 1872.

Beschluß vom 4. Januar 1872, wodurch die Zeugnisaussteller in Milizsachen ernannt werden.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

Nach Einsicht der Candidatenlisten zur Erneuerung der Zeugnisaussteller in Milizsachen fürs laufende Jahr, sowie des Art. 185 des Gesetzes vom 8. Januar 1817;

Beschließt:

Art. 1. — Nachstehend benannte Gemeinderathsmitglieder sind bezeichnet, um während des Jahres 1872 in ihren betreffenden Ressorts zugleich mit den Bürgermeistern und bei Verhinderung derselben mit einem der Schöffen die durch die Gesetze über die Miliz vorgeschriebenen Zeugnisse und Bescheinigungen zu unterschreiben und auszustellen.

District de Luxembourg.

Bascharage: Jean Beissel et J.-P. Limpach.

Berg: P. Arendt et Henri Michels.

Bertrange: Jean Michels et Jean Schneider.

Beltembourg: J.-P. Henardt et Jacq. Mersch.

Bissen: Jean Meyer et Guill. Bartholé.

Bœvange: Gér. Schmitz et Jean Gläserer.

Clemency: Jean François et Nic. Gratia.

Contern: N. Leythem et J.-B. Weber.

Arrêté du 4 janvier 1872, portant nomination des certificateurs en matière de milice.

LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT DU GOUVERNEMENT;

Vu les listes des candidats présentés pour être nommés certificateurs en matière de milice pour l'année courante, et l'art. 185 de la loi du 8 janvier 1817;

Arrête:

Art. 1^{er}. — Les membres des administrations communales portés sur la liste ci-après sont nommés pour signer et délivrer pendant l'année 1872 dans leurs ressorts respectifs, de concert avec les bourgmestres et en cas d'empêchement de ceux-ci, avec un des échevins, les certificats et attestations voulus par les lois sur la milice.

Differdange: J.-N. Gaasch et Alph. Brasseur.

Dippach: Mich. Bosseler et N. Klein.

Dudelange: Bapt. Schanen et Aug. Sadeler.

Eich: Jean Bricher et P. Thill.

Esch-sur-Alzette: J.-P. Hoferlin et J.-P. Ries.

Fischbach: Math. Gœdert et Mich. Weber.

Frisange: J.-B. Jost et N. Diederich.

Garnich: Pierre Wolter et Mich. Mertens.

Heffingen: J.-N. Gregorius et Jean Kohn.

Hesperange : J.-P. Hippert et Jos. Kleyer.
Hobscheid : J.-B. Nickels et N. Hirsch.
Hollerich : J.-N. Klensch et Séb. Warnimont.
Kayl : N. Noël et Mich. Redinger.
Kehlen : Henri Pauly et Ant. Thill.
Kœrich : Paul Peiffer et Dom. Cloos.
Kopstal : Jacq. Dondelinger et Jean Binsfeld.
Larochette : N. Lutgen et Jean Medernach.
Leudelange : Jean Lehnertz et Jean Steffen.
Lintgen : J.-P. Bartholomé et N. Stoffel.
Luxembourg : Eug. Fischer et Ferd. Larue.
Lorentzweiler : Jean Trinckes et G. Less.
Mamer : J.-L. Dondlinger et Ant. Sinner.
Mersch : M.-Cl. Clément et N. Schœeller.
Mondercange : J.-P. Wester et Jean Klop.
Niederanven : Aug. Lampach et Math. Haas.
Nomern : J.-P. Warcken et A. Printz.
Petange : Maurice Ladurelle et J.-P. Schimberg.
Reckange : F. Bosseler et J.-N. Kettenmeyer.
Rœser : Jacq. Trausch et Mich. Brandenburger.
Rollingergrund : Jean Kayser et J.-H. Kieffer.
Sandweiler : N. Ruckert et Jean Wolff.
Sanem : N. Schleich et P. Meintz.
Schuttrange : Jean Olinger et P. Hellesch.
Septfontaines : J.-P. Lux et Jacq. Mersch.
Steinsfort : P. Fendt et P. Clément.
Steinsel : Math. Philippe et J.-B. Gœrgen.
Strassen : Jean Groff et Math. Sauer.
Tuntingen : Th. Weber et A. Warnimont.
Walferdange : Jean Husting et N. Muller.
Weiler-la-Tour : N. Brauch et J.-P. Neiers.

District de Diekirch.

Alscheid : Ferd. Streveler et P. Hatz.
Arsdorf : H. Loutsch et Nic. Jacques-Poles.
Asselborn : J.-M. Meyer et Math. Licker.
Basbellain : Gilles Neuens et Quirin Stephany.
Bastendorf : P. Zenners et P. Schrœder.
Beckerich : J.-P. Eischen et N. Weber.
Bettborn : Henri Harpes et Henri Rausch.
Bettendorf : N. Dondlinger et P. Hoffmann.
Bigonville : Jean Graas et Mich. Derneden.
Bœvange : Mich. Kesch et J.-N. Schon.
Boulaide : N. Derneden et Pierre Meyres.

Bourscheid : N. Reuter et Math. Thull.
Clervaux : Alph. Heck et N. Theis.
Consthum : N. Thillen et J.-N. Toussing.
Diekirch : J.-P. Seyler et J. Juttel.
Ell : N. Mertzt et N. Heymans.
Ermsdorf : N. Kohn et Mich. Weydert.
Erpeldange : P. Weydert et Gasp. Conrad.
Esch-sur-la-Sûre : Mich. Cravat et J.-P. Reiser.
Eschweiler : J.-P. Dengler et Edouard Wolter.
Ettelbruck : Em. Salentiny et Gust. de Marie.
Feulen : P. Elsen et Gasp. Wampach.
Folschette : N. Muller et J.-H. Bouren.
Fouhren : J.-P. Mœillet et P. Stehrès.
Gœrsdorf : Jacq. Welbes et Mich. Salentiny.
Grosbous : N. Kellen et N. Hendel.
Hachiville : N. Meyers et J.-N. Eicher.
Harlange : J.-N. Peters et Jean Lutgen.
Heiderscheid : J. Hertges et H. Winandy.
Heinerscheid : N. Hiertz et Henri Lux.
Hoscheid : Jacq. Salentiny et Serv. Lutgen.
Hosingen : B. Pondrom et Jacq. Peters.
Mecher : N. Decker et Mich. Schmitz.
Medernach : N. Welter-Hof et J.-B. Reckinger.
Munshausen : Math. Hamus et Math. Schanck.
Neunhausen : Nic. Mack et P. Lahn.
Oberwampach : And. Meyers et Th. Gœders.
Perlé : Guil. Franck et P. Pesché.
Putscheid : G. Patz et Math. Trausch.
Redange : Léop. Bian et M. Gengler.
Reisdorf : Nic. Reyland et M. Weyrich.
Sœul : Nic. Gengler et Zoller-Thilman.
Schieren : Félix de Blochausen et Nic. Berchen.
Useldange : Jos. Weyland et Nic. Trauffer.
Vianden : Henri Peiar et Clém. Feyder.
Vichten : Hub. Scherber et Ch. Hansen.
Wahl : J. Loutsch et Nic. Knepper.
Weiswampach : Val. Delvaux et J. Keup.
Wiltz : J.-F. Lambert et Ph. Dictus.
Wilwerwiltz : Ch. Delvaux et J. Meisch, fils.
Winseler : Guil. Kayser et Et. Probst.

District de Grevenmacher.

Beaufort : Conr. Cigrand et P. Kesseler.
Bech : Jos. Wagner et Et. Gillen.

Berdorf : Th. Heinen et P. Wagner.
Betzdorf : Michel Lahr et Nic. Weber.
Biver : Nic. Faber et Math. Diederich.
Bous : P. Stemper et Nic. Kass.
Burmerange : Mart. Kons et Paul Meyer.
Consdorf : J. Michels et Th. Braun.
Dalheim : Nic. Linster et P. Schumacher.
Echternach : Jos. Baldauff et P.-J.-D. Joerg.
Flaxweiler : J. Funck et Bern. Mousel.
Grevenmacher : Aug. Keiffer et Jules Feyder.
Junglinster : P. Erpelding et P. Greten.
Lenningen : Michel Dondelinger et Guil. Welbes.
Manternach : Michel Schram et J. Mehlen.

Art. 2. — Dieser Beschluß und die Liste der Zeugnisaussteller sollen ins „Memorial“ eingerückt und durch Vermittlung der Bürgermeister den Zeugnisausstellern zur Kenntniß gebracht werden.

Luxemburg den 4. Januar 1872.

Der delegierte Regierungsrath, dienstthuender
 General-Secretär der Regierung,
 de R ö b e.

Bekanntmachung. — Mobiliensteuer.

Die Communal-Verwaltungen, welche bis dahin versäumt haben die durch Art. 8 des Gesetzes vom 26. November 1849 vorgeschriebenen Listen zur Aufertigung der Mutterrollen der Mobiliensteuer an die Steuer-Controleure abzuliefern, werden hiermit ersucht dieser Gesetzesbestimmung innerhalb acht Tage nachzukommen, widrigenfalls ich mich werde genöthigt finden, die fraglichen Listen auf Kosten der Gemeinden durch Special-Commissäre anfertigen zu lassen.

Luxemburg den 11. Januar 1872.

Der General-Director der Finanzen,
 G. Ulveling.

Bekanntmachung. — Telegraphenwesen.

Gemäß Uebereinkommen zwischen der Telegraphen-Verwaltung des Großherzogthums Luxemburg und derjenigen von Frankreich ist die In-

Mertert : Nic. Steinmetz et P. Weistroffer.
Mompach : Nic. Lauer et P. Zimmer.
Mondorf : J. Diederich et P. Stumper.
Remerschen : P.-Od. Gloden et P. Grellrath, père.
Remich : H. Knepper et Gust. Welter.
Rodenbourg : Math. Schintgen et J. Wiesener.
Rosport : Nic. Nicolay et J. Willems.
Stadtbredimus : Nic. Muller et J. Schons-Theisen.
Waldbillig : Jean Nilles et Bern. Schiltges.
Waldbredimus : Jean Ries et Jean Reichling.
Wellenstein : Nic. Greiveldinger et J. Mauritius.
Wormeldange : J. Wurth et J.-B. Kohl.

Art. 2. — Le présent arrêté et la liste des certificateurs seront insérés au *Mémorial* et les nominations seront portées à la connaissance des certificateurs par les soins des bourgmestres.

Luxembourg, le 4 janvier 1872.

Le Conseiller délégué, ff. de secrétaire général
 du Gouvernement,
 de ROERE.

Avis. — Contribution mobilière.

Les administrations communales qui sont en retard de fournir aux contrôleurs des contributions les listes prescrites par l'art. 8 de la loi du 26 novembre 1849 pour l'établissement des matrices de rôles de la contribution mobilière, sont invitées à remplir cette prescription de la loi dans un délai de huit jours, faute de quoi je me verrai forcé, à regret, de faire établir les listes en question aux frais des communes par des commissaires spéciaux.

Luxembourg, le 11 janvier 1872.

Le Directeur général des finances,
 G. ULVELING.

Avis. — Télégraphes.

Suivant un arrangement intervenu entre l'administration télégraphique du Grand-Duché de Luxembourg et celle de la France, la mise en vi-

Krafttretung der zwischen den beiden Ländern ausgetauschten Declaration, die Correspondenz zwischen den luxemburgischen Büreau und denjenigen des Meurthe und Moseldépartements betreffend (Mem. 1872, I, 1), auf den 16. dieses Monats festgesetzt.

Luxemburg den 12. Januar 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Polizeireglement.

In seiner Sitzung vom 11. November d. J. hat der Gemeinderath von Wormeldingen ein Reglement zur Abwehr von Taubenschaden beschlossen. — Dies Reglement ist vorschriftsmäßig veröffentlicht worden.

Luxemburg den 22. December 1871.

Der General-Director des Innern,
N. SALENTINY.

Bekanntmachung. — Prüfungsjury.

Die Jury für physikalische und mathematische Wissenschaften, bestehend aus den H^{rn}. Sivering, Bau-Ingenieur, als Präsident, de Colnet d'Huart, Director des Athenäums, Aug. Müllendorff, Professor, Salentiny, Ingenieur, als Mitglieder, und Ferron, Professor, als Mitglieds-Secretär, wird den 19. und 20. Januar c. in einem der Säle des Athenäums zusammentreten, um zur Prüfung des H^{rn}. Nicolas Philippe von Frisungen fürs Doctorat der physikalischen und mathematischen Wissenschaften zu schreiten.

Die mündliche Prüfung des Recipienten ist auf den 20. Januar, 4 Uhr Nachmittags, festgesetzt.

Luxemburg den 13. Januar 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. SERVAIS.

gueur de la déclaration échangée entre les Gouvernements des deux pays au sujet de la correspondance entre les bureaux luxembourgeois et ceux du département de Meurthe et Moselle (Mém. 1872, I, p. 1), a été fixée au 16 du mois courant.

Luxembourg, le 12 janvier 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Avis. — Règlement de police.

Dans sa séance du 11 novembre dernier, le conseil communal de Wormeldange a arrêté un règlement ayant pour objet de prévenir les dégâts par des pigeons. — Ce règlement a été dûment publié.

Luxembourg, le 22 décembre 1871.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Avis. — Jury d'examen.

Le jury d'examen pour les sciences physiques et mathématiques, composé de MM. Sivering, ingénieur de l'administration des travaux publics, président; de Colnet d'Huart, directeur de l'athénée, Aug. Mullendorff, professeur, Salentiny, ingénieur des chemins de fer, membres, et Ferron, professeur, membre-secrétaire, se réunira les 19 et 20 janvier courant dans une des salles de l'athénée, à l'effet de procéder à l'examen du sieur Nicolas Philippe, de Frisange, pour le doctorat en sciences physiques et mathématiques.

L'examen oral de ce récipiendaire est fixé au 20 janvier, à 4 heures de relevée.

Luxembourg, le 13 janvier 1872.

Le Ministre d'Etat, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.**

Verschiedene Mittheilungen.

N^o 4.**SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Dinstag, 23. Januar 1872.****MARDI, 23 janvier 1872.****Bekanntmachung. — Enregistrements- und Domänen-Verwaltung.**

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 13. d. M. ist Hr. R. F. Stümper, Anwärter und 2. Commis bei der Direction des Enregistrements und der Domänen, in Ersehung des auf sein Ansuchen ehrenvoll entlassenen Hrn. Papier, zum 1. Commis bei gen. Direction ernannt worden.

Luxemburg den 16. Januar 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Avis. — Administration de l'enregistrement et des domaines.

Par arrêté royal grand-ducal du 13 de ce mois, le sieur C.-H. Stumper, surnuméraire et 2^e commis de la direction de l'enregistrement et des domaines, a été nommé 1^{er} commis de la direction, en remplacement du sieur Papier, démissionné honorablement à sa demande.

Luxembourg, le 16 janvier 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Gefängnisse.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 4. Januar c. sind die H^{rn}. Julius Chomé, General-Advocat beim Obergericht, und Victor Büß, Buchhändler und Buchdrucker zu Luxemburg, zu Mitgliedern der Verwaltungs-Commission der Gefängnisse und des Bettler-Depots zu Luxemburg auf die Dauer von vier Jahren vom 1. d. M. ab ernannt worden.

Durch den nämlichen Beschluß ist Hr. Neuman, Obergerichtsrath und Mitglied besagter Commission, zum Präsidenten derselben ernannt worden.

Luxemburg den 8. Januar 1872.

Der General-Director der Justiz,
BANNERUS.

Avis. — Prisons.

Par arrêté royal grand-ducal du 4 janvier 1872, les sieurs Jules Chomé, avocat général à la Cour supérieure de justice, et Victor Buck, imprimeur et libraire à Luxembourg, ont été nommés membres de la Commission administrative des prisons et du dépôt de mendicité de Luxembourg, pour le terme de quatre ans à partir du 1^{er} de ce mois.

Par le même arrêté le sieur Neuman, conseiller à la Cour supérieure de justice à Luxembourg, membre de la dite Commission, en a été nommé président.

Luxembourg, le 8 janvier 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Handelskammer.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 13. Januar c. sind zu Mitgliedern der Handelskammer auf die Dauer von sechs Jahren vom 1. d. Mts. ab ernannt worden:

Für den Handel überhaupt: Die H. H. Mersch-Wittenauer, Handelsmann, Victor Bück, Buchhändler und Buchdrucker, Victor Hoffmann, vormaliger Buchhändler, sämtlich wohnhaft zu Luxemburg.

Für das Hüttenwesen: Hr. Eduard Metz, Industrieller zu Eich.

Für das Mühlenwesen: Hr. Aloys Eydt, Director der Internationalen Bank zu Luxemburg.

Für die Weberei: Hr. Nikolaus Mersch, vormaliger Handelsmann zu Luxemburg.

Luxemburg den 17. Januar 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,

L. J. E. SERVAIS.

Bekanntmachung. — Gemeindereglement.

In seiner Sitzung vom 9. December 1871 hat der Gemeinderath von Luxemburg ein Reglement über die Abhaltung der Messen und Märkte dieser Stadt beschlossen. — Besagtes Reglement ist vorbehaltlich einer eventuellen Abänderung des Art. 9 genehmigt und vorschriftsmäßig veröffentlicht worden.

Luxemburg den 19. Januar 1872.

Der General-Director des Innern,
N. SALENTIN.

Bekanntmachung. — Wohnsitz.

Durch Königl.-Großh. Beschlüsse vom 3. Januar c. sind die H. H. Karl August Müller aus Bielefeld (Preußen), wohnhaft zu Luxemburg, und Jakob Hubert Schütz aus Meisburg (Preußen), Student zu Luxemburg, ermächtigt worden ihren Wohnsitz im Großherzogthum zu nehmen.

Luxemburg den 17. Januar 1872.

Der General-Director der Justiz,
VANNERUS.

Avis. — Chambre de commerce.

Par arrêté royal grand-ducal du 13 janvier 1872, ont été nommés membres de la Chambre de commerce pour le terme de six ans, à partir du 1^{er} de ce mois:

Pour le commerce en général: les sieurs Mersch-Wittenauer, négociant; Victor Buck, imprimeur et libraire; Victor Hoffmann, ancien libraire, tous demeurant à Luxembourg.

Pour la forgerie: le sieur Edouard Metz, industriel à Eich.

Pour la meunerie: le sieur Aloyse Eydt, directeur de la Banque internationale à Luxembourg.

Pour la tisseranderie: le sieur Nicolas Mersch, ancien négociant à Luxembourg.

Luxembourg, le 17 janvier 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,

L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Règlement communal.

Dans sa séance du 9 décembre 1871, le conseil communal de la ville de Luxembourg a arrêté un règlement au sujet de la tenue des foires et marchés de cette ville. — Ce règlement, approuvé sous la réserve de modification éventuelle de la disposition de l'art. 9, a été régulièrement publié.

Luxembourg, le 19 janvier 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTIN.

Avis. — Domicile.

Par arrêtés royaux grand-ducaux du 13 janvier courant, les sieurs Charles-Auguste Müller, de Bielefeld (Prusse), demeurant à Luxembourg, et Jacques-Hubert Schutz, natif de Meisburg (Prusse), étudiant à Luxembourg, ont été autorisés à établir leur domicile dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 17 janvier 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Justiz.

Durch Königl. = Großh. Beschluß vom 18. Januar 1872 ist Hr. Franz Geib, Notarsgehilfe zu Feulen, in Ersetzung des entlassenen Hrn. Hübsch, zum Gerichtsvollzieher beim Bezirksgerichte zu Diekirch mit dem Amtswohnsitz zu Echternach ernannt worden.

Luxemburg den 22. Januar 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Avis. — Justice.

Par arrêté royal grand-ducal du 18 janvier 1872, le sieur François Geib, clerc de notaire à Feulen, a été nommé huissier près le tribunal d'arrondissement de Diekirch, à la résidence d'Echternach, en remplacement du sieur Hubsch, démissionnaire.

Luxembourg, le 22 janvier 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Justiz.

Durch Königl. = Großh. Beschluß vom 22. Januar 1872 ist Hr. Alphonse Funck, Richter am Bezirksgericht zu Luxemburg, in Ersetzung des verstorbenen Hrn. Mongenast, zum Präsidenten des Bezirksgerichtes zu Diekirch, und durch Königl. = Großh. Beschluß vom nämlichen Tage Hr. Joseph Schaack, Richter am Bezirksgericht zu Diekirch, in Ersetzung des Hrn. Alphonse Funck, zum Richter am Bezirksgericht zu Luxemburg ernannt worden.

Luxemburg den 23. Januar 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Avis. — Ordre judiciaire.

Par arrêté royal grand-ducal du 22 janvier 1872, le sieur Alphonse Funck, juge au tribunal d'arrondissement de Luxembourg, a été nommé président du tribunal d'arrondissement de Diekirch, en remplacement du sieur Mongenast, décédé, et par arrêté royal grand-ducal du même jour, le sieur Joseph Schaack, juge au tribunal d'arrondissement de Diekirch, a été nommé juge au tribunal d'arrondissement de Luxembourg, en remplacement du sieur Alphonse Funck.

Luxembourg, le 23 janvier 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Erratum. — Rapport de la Chambre de commerce.

Le Rapport (Mém. 1871, II, annexe p. 2) porte erronément M. Henri Eydt au lieu de M. Aloyse Eydt comme faisant partie de la Chambre de commerce.

Extrait publié en conformité de l'article 24 de la loi du 17 décembre 1859 sur l'expropriation pour cause d'utilité publique.

D'un exploit du ministère de l'huissier Wenger de Luxembourg, en date du 13 janvier 1872, enregistré, il résulte :

Qu'à la requête de l'État du Grand-Duché de Luxembourg, poursuites et diligences de la Société anonyme des chemins de fer des Bassins houillers du Hainaut, dont le siège est établi à Bruxelles, représentée par son Président du Conseil et administrateur délégué, M. Simon Philippart, demeurant à Saint-Gilles-lez-Bruxelles, et respectivement de la Société anonyme dite Compagnie des chemins de fer Prince-Henri, dont le siège est établi à

Luxembourg, représentée par son administrateur délégué, M. François-Emile Majerus, demeurant à Colmar-Berg, pour lequel est constitué et occupera M^e Paul Eyschen, avocat-avoué, demeurant à Luxembourg.

Assignation a été donnée à :

1^o M. Jean-Pierre-Auguste et Louis-Prosper Purnot, banquiers, tous deux domiciliés à Metz ; 2^o M. Jacques Schmit, receveur communal, domicilié à Esch-sur-l'Alzette ; 3^o M. Jacques Brandenbourger, piqueur cantonal, domicilié à Esch-sur-l'Alzette ; 4^o Dame Françoise Hofferlin, sans état, et son époux qui l'assiste et l'autorise, M. Michel Sibenaler, commis des accises, domiciliés ensemble à Mersch ; 5^o M. Jacques Stoffel, crieur public, domicilié à Esch-sur-l'Alzette ;

A comparaître le lundi, 20 janvier 1872, à neuf heures du matin, devant le tribunal civil d'arrondissement de Luxembourg, y séant au palais de justice, en matière d'expropriation pour cause d'utilité publique, pour :

I. Voir dire que les formalités prescrites par la loi ont été dûment remplies pour parvenir à l'expropriation pour cause d'utilité publique des parcelles ci-après désignées figurant tant au tableau des emprises qu'au plan parcellaire, annexés à l'arrêté ministériel en date du 30 septembre 1871, déterminant les propriétés particulières auxquelles l'expropriation est applicable pour opérer l'établissement du réseau des chemins de fer Prince-Henri, section d'Esch-Belvaux à la station d'Esch et au réseau Guillaume-Luxembourg, construction décrétée d'utilité publique par ordonnances royales grand-ducales en date des 31 juillet 1870 et 11 août 1871, savoir :

a) N^o 9 du plan parcellaire. Une terre d'une contenance de 3,09 ares, emprise dans une pièce labourable, sise lieu dit « Boivenacker », entre le talus appartenant à la commune et la Société des Hauts-fourneaux Luxembourgeois, dont le siège est à Luxembourg, portée au cadastre section D, N^o 366,819, avec une contenance totale de 17,50 ares, appartenant aux frères Purnot. — b) N^o 36 du plan parcellaire. Une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 4,14 ares, emprise dans une terre, sise lieu dit « im Mees », entre Jean Niclou et Nicolas Schmit, portée au cadastre section A, N^o 1347, avec une contenance totale de 28,10 ares, appartenant au sieur Schmit. — c) N^o 38 et 39 du plan. Une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 5,95 ares, emprise dans une terre située lieu dit « im Mees », entre Jean Liebert et Nicolas Schmit, portée au cadastre section A, N^o 1350, d'une contenance totale de 30,60 ares, appartenant à Brandenbourger. — d) N^o 44 du plan. Une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 30 centiares, emprise dans un immeuble situé lieu dit « im Mees » entre J.-P. Hamelius et Metz et Comp., porté au cadastre section A, N^o 1353, 711-712, appartenant aux époux Sibenaler-Hofferling. — e) N^o 41 du plan. Une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 4,03 ares, emprise dans un immeuble situé lieu dit « im Mees », entre François Laming et Jean Liebert, portée au cadastre section A, N^o 1351², d'une contenance totale de 16,70 ares, appartenant à Stoffel.

II. Voir donner acte au requérant qu'il offre aux défendeurs pour indemnités du chef de l'expropriation :

1^o pour la parcelle reprise sub Litt. a) ci-dessus, la somme de fr. 300 par are, faisant pour les 3,09 ares empris la somme de 927 fr. — 2^o pour la parcelle reprise sub Litt. b) ci-dessus, la somme de fr. 200 par are, faisant pour les 4,14 ares empris la somme de fr. 828. — 3^o pour celle reprise sub Litt. c) ci-dessus, la somme de fr. 200 par are, faisant pour les 5,95 ares empris, la somme de fr. 1190. — 4^o pour la parcelle reprise sub Litt. d) ci-dessus, la somme de fr. 130 par are, faisant pour les 0,30 ares empris la somme de fr. 39. — 5^o pour celle reprise sub Litt. e) ci-dessus, la somme de fr. 130 par are, faisant pour les 4,03 ares empris la somme de fr. 523,90.

III. Pour le cas où les assignés refusent d'accepter ces offres, voir ordonner la mise en possession provisoire de la partie poursuivante et procéder conformément à la loi du 17 décembre 1859, au règlement des indemnités qui leur reviennent.

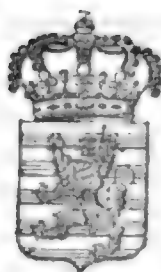
L'avoué du poursuivant,

PAUL EYSCHEN.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil.

Verschiedene Mittheilungen.

N^o 5.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 27. Januar 1872.

SAMEDI, 27 janvier 1872.

RELEVÉ des autorisations accordées pendant l'année 1871, aux communes, fabriques d'églises et établissements de bienfaisance, pour l'acceptation de dons et legs, en conformité de l'art. 34 de la loi communale du 24 février 1843.

N ^o d'ordre.	Communes, sections et établissements donataires.	Date des autorisations.	Montant en capital.	Désignation des donateurs.
	<i>Luxembourg (ville).</i>	1871.	fr. c.	
1	St.-Jean (fabrique).	22 février.	500 »	Héritiers Siverin-Olinger, de Luxembourg.
2	Cathédrale (id.)	9 juin.	1000 »	Héritiers Paquet-Funck, de Luxembourg.
3	Ste.-Cunégonde (fabr.) et le bureau de bienfaisance.	3 août.	2000 »*	N.-M. Tervoigne, de Clausen.
4	St.-Michel (fabr.) et le bu- reau de bienfaisance.	id.	2000 »*	Le même.
5	Bureau de bienfaisance.	8 septembre	200 »	Susanne Feller, de Luxembourg.
6	id.	14 septembre	100 »	Madeleine Waldbillig, de Luxembourg.
7	id.	id.	non connu *	La même.
	<i>Luxembourg (district).</i>			
8	Bettembourg (fabrique).	8 décembre.	300 »	Jacques Thiltgen, de Bettembourg.
9	id.	id.	300 »	V ^e Collart, née de La Fontaine, de Bettemb.
10	id.	id.	200 »	Epoux Kayl-Brosius, d'Abweiler.

N. B. — *Nature de la libéralité* : Les chiffres de la 4^e colonne, accompagnés d'un astérique, représentent la valeur de meubles ou d'immeubles qui font l'objet de la donation ; tous les autres chiffres de la dite colonne représentent des libéralités faites en numéraire.

			fr. c.	
11	Bettembourg (fabrique).	9 décembre.	150	J.-P. Kieffer, de Bettembourg.
12	id.	21 décembre	200	Époux Schumann-Lenertz, de Bivange.
13	Bissen (id.)	12 janvier.	150	V ^e Didier, née Tockert, de Bissen.
14	id.	11 septembre	150	E. Thillen, de Bissen.
15	Contern (id.)	3 mars.	300	J. Hellers, de Contern.
16	id.	id.	150	C. Medinger, de Contern.
17	id.	id.	150	J.-P. Ney, de Contern.
18	id.	id.	150	M. Steimes, de Contern.
19	id.	id.	150	M. Altman, de Contern.
20	Dippach, (la fabrique et la commune).	13 septembre	1000	Laplume, vivant curé à Hostert.
21	Dudelange (fabrique).	27 juin.	100	Héritiers Barthel, de Budersberg.
22	id.	id.	300	Héritiers May, de Burange.
23	id.	id.	150	Époux Weyrich-Lessy, de Dudelange.
24	Esch-s.-l'Alzette (id.)	10 août.	150	J.-P. Theato, d'Esch.
25	id.	id.	300	M. Fick, d'Esch.
26	id.	id.	150	N. Vandyck, d'Esch.
27	id.	id.	200	F. Bock, d'Esch.
28	id.	id.	200	P. Weynand, d'Esch.
29	id.	id.	150	F. Lamming, d'Esch.
30	id.	id.	150	M. Hilgert, d'Esch.
31	id.	id.	100	H. Noël, d'Esch.
32	Kahler (id.)	17 mai.	150	V ^e Betz, née Ehleringer, de Kahler.
33	id.	11 octobre.	450	C. Guirsch, de Kahler.
34	Hesperange (id.)	3 mars.	400	M. Groos, de Hesperange.
35	Eischen (id.)	24 juin.	150	P. Scholtes et N. Schmit, d'Eischen.
36	id.	id.	300	Marguerite et Louise les Wawer.
37	Hobscheid (id.)	23 septembre	620	Jean, Dominique, Pierre et Barbe les Layen, de Hobscheid.
38	Merl (id.)	22 janvier.	720	Klein, vivant curé à Merl.
39	Kehlen (bureau de bienf.).	29 mars.	2000	P. Heintz, de Keispelt.
40	id.	id.	13,372 90	Le même.
41	Kœrich (fabrique).	4 février.	800	Époux Berg-Lux, de Gœblange.
42	id.	17 mai.	450	N. Lux, de Gœblange.
43	Kopstal (id.)	23 septembre	150	N. Wies, de Kopstal.
44	id.	id.	150	P. Groff, de Kopstal.
45	Lintgen (id.)	4 avril.	150	V ^e Scholler, née Mostert, de Lintgen.
46	id.	29 juin.	300	J. Soisson, de Lintgen.
47	Mamer (id.)	26 juin.	150	P. Bley, de Mamer.
48	id.	id.	200	M. Becker, de Mamer.
49	id.	id.	150	V ^e Ewert, née Kaufmann, de Mamer.
50	id.	id.	200	Jos. Metz, curé à Mamer.

			fr.	c.	
51	Holzem (fabrique).	13 novemb ^{re}	150	»	C. Bonefas, de Holzem.
52	Hostert (id.)	11 septemb ^{re}	60	»	C. Weitzel, de Hostert.
53	Hostert (la fabrique) et Niederanven (la commune).	13 septemb ^{re}	1500	»	Laplume, vivant curé à Hostert.
54	Röser (fabrique).	23 septemb ^{re}	150	»	V ^e Susanne Welbes, de Röser.
55	Limpach (id.)	25 mars.	1200	»	Majerus, desservant à Mondercange.
56	Reckange (id.)	15 juillet.	150	»	C. Jung, de Reckange.
57	id.	22 août.	300	»	J.-P. Steffen, de Rœdgen.
58	Septfontaines (fabrique).	31 juillet.	600	» *	M. Bentz, de Rollingergrund.
59	Schuttrange (id.)	14 mars.	150	»	Spanier, desservant à Dalheim.
60	id.	id.	150	»	Époux Hellers-Hippert, de Munsbach.
61	Strassen (id.)	6 février.	150	»	V ^e Schrœder, née Rauchs, de Strassen.
62	id.	id.	200	»	Blum, desservant à Mondorf.
63	id.	30 juin.	300	»	Héritiers Kemp, de Strassen.
64	id.	11 octobre.	400	»	J. Schweisthal, curé à Strassen.
65	Tuntingen (id.)	11 septemb ^{re}	200	»	V ^e Schmit, née Jaminet, de Hollenfels.
<i>Diekirch (district).</i>					
66	Merkholz (fabrique).	29 mars.	2120	»	M. Maillet, d'Alscheid.
67	Arsdorf (id.)	22 février.	150	»	R. Jacques, d'Arsdorf.
68	Asselborn (id.)	11 septemb ^{re}	160	»	L. Diederich, curé à Asselborn.
69	Asselborn (fabr. et comm.)	13 septemb ^{re}	1500	»	Laplume, vivant curé à Hostert.
70	Brandenbourg (fabrique).	11 octobre.	200	»	M. Wiebersch, de Landscheid.
71	Elvange (id.)	24 juin.	300	»	V ^e Seyler, née Schummers, de Schweich.
72	id.	id.	300	»	E. Schrœder, d'Elvange.
73	Oberpallen (id.)	4 juillet.	350	»	M. Hellenbrand, d'Oberpallen.
74	id.	id.	150	»	P. Theischen, d'Oberpallen.
75	id.	id.	400	»	Jean et Nicolas les Kipgen, d'Oberpallen.
76	id.	id.	300	»	P. Bourg, d'Oberpallen.
77	Elvange (id.)	13 septemb ^{re}	200	»	E. Schrœder, d'Elvange.
78	Beckerich (la commune).	20 octobre.	200	»	S.-C. Schrœder, de Huttange.
79	Bettborn (fabrique).	4 février.	200	»	Époux Gœrens-Delleré, de Platen.
80	id.	26 juillet.	150	»	D. Winandy, de Pratz.
81	id.	28 juillet.	200	»	E. Weber, de Bettborn.
82	id.	id.	200	»	E. Kellen, de Platen.
83	id.	22 septemb ^{re}	200	»	P. Lœsch, de Pratz.
84	Gilsdorf (id.)	17 juin.	210	»	Époux Ries-Schiltz, de Gilsdorf.
85	Bettendorf (bur. de bienf.)	12 août.	400	»	N. Dondelinger-Ambrosy, de Bettendorf.
86	Gilsdorf (fabrique).	17 juin.	150	»	J.-P. Turmes, de Gilsdorf.
87	Donnange (id.)	16 janvier.	150	»	Héritiers Theis, de Weicherdange.
88	Bœvange (id.)	29 mars.	200	»	S. Thill, de Lieler.
89	Troine (id.)	24 mai.	150	»	P. Schrœder, de Troine.

			fr.	c.	
90	Consthum (fabrique).	4 février.	150	»	C. Schröder, de Consthum.
91	Diekirch (id.)	11 octobre.	150	»	Ép. Pfeiffenschneider-Berg, de Diekirch.
92	Knaphoscheid (id.)	24 mars.	130	»	D. Bissen, de Kleinhoscheid.
93	Ettelbruck (id.)	20 avril.	2400	»	M.-J. Delvaux, d'Ettelbruck.
94	Oberfeulen (id.)	30 mai.	150	»	V ^e Welter, née Thomé, d'Oberfeulen.
95	id.	8 août.	150	»	Famille Welter, d'Oberfeulen.
96	Obermertzig (id.)	13 décembre.	150	»	Famille Elsen, d'Obermertzig.
97	Folschette (id.)	21 décembre.	150	»	M. Probst, d'Eschette.
98	Rambrouch (id.)	id.	200	»	J. Roob, de Rambrouch.
99	Fouhren (id.)	22 février.	300	»	V ^e Spartz, née Tibesart, de Fouhren.
100	id.	28 mars.	400	»	M. Schröder, de Bettel.
101	Dahl (id.)	8 juillet.	150	»	V ^e Reding, de Dahl.
102	id.	25 octobre.	150	»	G. Loues, de Nocher.
103	id.	id.	300	»	J. Reding, de Dahl.
104	Hachiville (id.)	2 mai.	270	»	J.-P. Greimann, vivant curé à Fentange.
105	id.	13 juin.	100	»	N. Siebenaler, de Hoffelt.
106	id.	id.	150	»	Ch. Diederich, de Hachiville.
107	id.	id.	150	»	M. Diederich, curé à Schieren, P. Diederich et J. Lux, de Hachiville.
108	id.	id.	300	»	Épouse Neuman, née Delaporte, de Weiler.
109	id.	28 juillet.	2200	» *	F. Gillet, de Hachy (Belgique) et consorts.
110	Hosingen (id.)	25 janvier.	200	»	M. Mersch, de Dorscheid.
111	id.	13 juin.	300	»	P. Kneip, vivant curé à Hellange.
112	id.	24 novembre.	150	»	Jos.-A. Léonard, de Hosingen.
113	Bavigne (id.)	13 novembre.	350	»	H. Loutsch, de Bavigne.
114	id.	id.	500	»	J. Weiler, de Bavigne.
115	Medernach (id.)	26 juin.	200	»	J.-N. Reding, de Medernach.
116	id.	7 novembre.	150	»	P. Indorff, de Medernach.
117	Munshausen (la commune).	31 octobre.	16,000	»	A.-M. Hamus, de Roder.
118	id.	id.	non connu *	»	La même.
119	Marnach (fabrique).	25 novembre.	150	»	D. Kneip, curé à Marnach.
120	Stolzembourg (id.)	17 janvier.	200	»	M. Kaulmann, de Stolzembourg.
121	Merscheid (id.)	4 février.	270	»	Héritiers Honvelez-Krack, de Gralingen.
122	id.	id.	150	»	V ^e Urhausen, née Flick, de Gralingen.
123	Redange (id.)	26 avril.	150	»	F. Simon, de Redange.
124	Ospem (id.)	27 décembre.	150	»	Ch. Feidt, de Reichlange.
125	Roodt (id.)	id.	200	»	H. Lœsch, de Lannen.
126	Reisdorf (la fabrique et le bureau de bienfaisance).	15 août.	400	»	Hess, vivant curé à Reisdorf.
127	id.	id.	3281	23	Le même.
128	Useldange (fabrique).	25 janvier.	150	»	N. Rautz, d'Useldange.

			fr.	c.	
129	Useldange (fabrique).	2 mai.	200	»	V ^e Wagner, née Thines, de Rippweiler.
130	Everlange (id.)	11 octobre.	200	»	S. Thill, ci-devant curé-doyen, d'Everlange.
131	id.	id.	150	»	Époux Kieffer-Koch, d'Everlange.
132	Buschrodt (id.)	26 octobre.	1000	»*	V ^e Moris, née Weisgerber, de Buschrodt.
133	Weiswampach (id.)	9 juin.	300	»	A. Delvaux, de Weiswampach.
134	id.	22 juillet.	200	»*	M. Linckels, de Weiswampach.
135	id.	23 septemb ^{re}	200	»	Famille Bertels, de Beyler.
136	Niederwiltz (id.)	24 mars.	150	»	J.-P. Wirolle-Differding, de Niederwiltz.
137	id.	id.	250	»	V ^e Servais-Hobscheid, de Niederwiltz.
138	id.	22 mai.	200	»	J.-P. Malget, d'Erpeldange.
139	id.	id.	250	»	Brandenburger-Lutgen, de Niederwiltz.
140	id.	id.	250	»	Wilwertz-Hansen, de Niederwiltz.
141	id.	17 juillet.	150	»	Héritiers Treuvar, de Niederwiltz.
142	Wiltz (id.)	27 décemb ^{re}	300	»	J. Holperts, vivant curé à Bourscheid.
143	Pintsch (id.)	22 février.	250	»	M. Majerus, d'Enschérange.
144	id.	24 mai.	200	»	S. Pletgen, de Lellingen.
145	id.	id.	300	»	Le même.
146	id.	13 novemb ^{re}	150	»	J. Thill, de Wilwerwiltz.
147	Sonlez (id.)	25 janvier.	150	»	J.-P. Thines, de Harlange.
<i>Grevenmacher (district).</i>					
148	Berdorf (fabrique).	9 décemb ^{re} .	425	»*	V ^e Muller, née Schrantz, de Berdorf.
149	Betzdorf (id.)	13 janvier.	220	»	J. Erpelding, de Berg.
150	Olingen (id.)	2 mai.	200	»	M.-M. Schneider, de Larochette.
151	Roodt (id.)	7 juin.	150	»	V ^e Schneider, née Weber, de Roodt.
152	Olingen (id.)	1 ^{er} août.	150	»	N. Erpelding, d'Olingen.
153	Roodt (id.)	25 août.	200	»	Wagner-Petry, de Roodt.
154	Betzdorf (id.)	7 novembre.	150	»	M. Miltgen, épouse de Michel Ports, de Boudler.
155	id.	id.	150	»	N. Rischette, de Betzdorf.
156	Bous- (id.)	9 décembre.	300	»*	N. Reinert, d'Erpeldingen.
157	Echternach (hospice civil).	26 juillet.	1500	»	B.-J. Clasen, curé-doyen à Echternach.
158	id.	22 août.	400	»	M.-L. Knepper, supérieure de l'hospice civil d'Echternach.
159	Echternach (fabrique).	6 décembre.	300	»	Les dames, membres du Cunégundis-Verein.
160	id.	id.	150	»	V ^e Paul Ritschdorf, d'Echternach.
161	id.	id.	150	»	Famille de feu Jean-Louis Muller-Moncel, d'Echternach.
162	id.	id.	80	»	V ^e Zimmer, d'Echternach.
163	id.	id.	150	»	V ^e Ernzen, née Colberger, d'Echternach.

			fr.	c.	
164	Echternach (fabrique).	6 décembre.	150	»	V ^e Valentin Maas, d'Echternach.
165	id.	id.	300	»	Pierre Dieschburg-Gœbel, d'Echternach.
166	id.	id.	160	»	G. Prim, d'Echternach.
167	id.	id.	300	»	D ^{me} Spanier, d'Echternach.
168	id.	id.	460	»	J. Mostert, de Wolfsmuhl.
169	id.	id.	400	»	V ^e Harsch, d'Echternach, et J.-P. Limburg et son épouse Marie-Joséphine Coster, de Bitbourg.
170	id.	id.	160	»	V ^e Prim, d'Echternach.
171	id.	id.	200	»	V ^e François Muller-Schlechters, d'Echternach.
172	id.	id.	170	»	P. Thomas, curé-doyen, d'Echternach.
173	id.	id.	300	»	P. Menningen, d'Echternach.
174	id.	id.	300	»	Le même.
175	id.	id.	187	50	P. Fey, de Kinnheim (Prusse).
176	id.	id.	160	»	M.-C. Thiel, d'Echternach.
177	id.	18 novembre	1700	»	P. Thomas, en son vivant curé-doyen à Echternach.
178	id.	id.	2288	75*	Le même.
179	Flaxweiler (fabrique).	28 février.	150	»	P. Huberty, desservant à Rambrouch.
180	id.	id.	150	»	M. Olinger, de Flaxweiler.
181	id.	id.	200	»	M. Bofferding, de Flaxweiler.
182	Gostingen (id.)	11 avril.	300	»	N. Gaspar, de Gostingen.
183	Flaxweiler (id.)	30 mai.	150	»	E. Kayser, de Flaxweiler.
184	id.	id.	150	»	V ^e Altmann, née Olinger, de Flaxweiler.
185	id.	13 décembre	350	»	J. Huberty, de Flaxweiler.
186	Gostingen (id.)	id.	150	»	F. Ternes, de Gostingen.
187	Grevenmacher (id.)	14 avril.	160	»	M. Urwald, de Grevenmacher.
188	id.	id.	275	»	M. Lethal, veuve Bartholomy, de Grevenmacher.
189	id.	id.	160	»	H. Willems, v ^e Heintz, de Grevenm.
190	id.	3 août.	160	»	Elise et Lucie Bartholomy, de Grevenm.
191	id.	id.	300	»	Madeleine et Angélique Welfring, de Grevenmacher.
192	id.	7 août.	250	»	G. Heier, v ^e Hebeler, de Grevenmacher.
193	Junglinster (id.)	13 janvier.	200	»	J. Prost, curé à Canach.
194	id.	14 janvier.	200	»	V ^e Kemp, née Cles, de Gonderange.
195	id.	id.	150	»	N. Olinger, de Junglinster.
196	Bourglinster (id.)	2 octobre.	150	»	Époux Schmit-Thinnes, de Bourglinster.
197	Berbourg (id.)	24 mars.	450	»*	G. Larue, de Berbourg.
198	Lellig (id.)	14 septembre	150	»	J. Donekel, de Mertert.
199	Mertert (id.)	14 juin.	1200	»*	A.-D. Pescatore, de Luxembourg.

			fr.	c.	
200	Remich (fabrique)	25 mars.	280	»	P.-Jos. Augustin, de Remich.
201	id.	id.	1960	»	M.-R.-J.-E. Schintgen, de Remich.
202	id.	7 juin.	180	»	Hérit. Greiveldinger-Ritter, de Remich.
203	id.	9 décembre.	180	»	Kœner, de Dickkirch.
204	Stadtbredimus (id.)	15 juillet.	150	»	V ^e Moos, née Hiertzog, de Stadtbredimus.
205	Bech-Kleinmacher (fabr.)	2 octobre.	300	»	M. Zenner, de Remich, et N. Zenner, de Kleinmacher.
206	id.	id.	150	»	A. Decker, veuve Senninger, de Kleinmacher.
207	Wormeldange (bureau de bienfaisance).	17 juillet.	2000	»	J.-M. Wellenstein, de Dreiborn.
Valeur totale des libéralités dont l'acceptation a été autorisée en 1871, sauf la valeur des n ^{os} 7 et 118			104,600	38	

Luxembourg, le 10 janvier 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Bekanntmachung. — Justiz.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 13. d. Mis. ist Hr. Eugen Servais, Schöffe der Stadt Wiltz, in Ersetzung des verstorbenen Hrn. Mathieu zum 2. Ergänzungsrichter am Friedensgericht des Cantons Wiltz ernannt worden.

Luxemburg den 22. Januar 1872.

Der General-Director der Justiz,
B a n n e r u s.

Avis. — Justice.

Par arrêté royal grand-ducal du 13 janvier 1872, le sieur Eugène Servais, échevin de la ville de Wiltz, a été nommé second suppléant du juge de paix du canton de Wiltz, en remplacement du sieur Mathieu, décédé.

Luxembourg, le 22 janvier 1872.

Le Directeur général de la justice,
V A N N E R U S.

Bekanntmachung. — Eisenbahnen.

Die Projecte 1^o einer Industrie-Zweigbahn von Beles nach La Sauvage durchs Rörbach (Rothenberg) und 2^o einer Industrie Bahn zwischen Péttingen und der französischen Grenze zum Betrieb der Gruben von Lamadelaine liegen im Regierungsgebäude zu Luxemburg, Bureau der General-Direction der auswärtigen Angelegenheiten, zur Einsicht offen.

Avis. — Chemins de fer.

Les projets 1^o d'un raccordement industriel de Belvaux à La Sauvage par la vallée de la Rœrbach (côte rouge), et 2^o d'un chemin de fer industriel entre Pétange et la frontière française desservant les mines de Lamadelaine, sont déposés à l'hôtel de Gouvernement à Luxembourg, aux bureaux de la direction générale des affaires étrangères.

Es ist jedermann gestattet der Regierung mit-
zutheilende Bemerkungen zu besagten Plänen zu
machen.

Luxemburg den 24. Januar 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Toute personne peut prendre connaissance de
ces projets et en faire l'objet d'observations à
communiquer au Gouvernement.

Luxembourg, le 24 janvier 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

*Rapport général présenté en 1871 par la Chambre de commerce sur la situation du commerce
et de l'industrie du Grand-Duché de Luxembourg pendant les années 1868, 1869 et 1870.*

Rectification. — Mémorial 1871, II, annexe, p. 43. — Tableau C *production de la poterie en fonte*, au lieu de :

Colmar-Berg, 4500 tonnes, lisez **450** tonnes.

Eich, 6000 » » **600** tonnes.

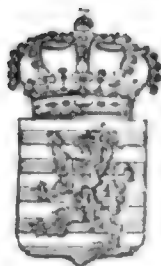
Diekirch, 1500 » » **150** tonnes.

Total. . 12000 tonnes, lisez **1200** tonnes.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil.

Verschiedene Mittheilungen.

N^o 6.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Donnerstag, 1. Februar 1872.

JEUDI, 1^{er} février 1872.

Königl.-Großh. Beschluß vom 25. Januar 1872, betreffend die Zusammensetzung des Revisionsrathes in Milizsachen.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg etc., etc., etc.;

Nach Einsicht des Art. 2 des Gesetzes vom 13. November 1848;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Einsicht der Conseilsberatung der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1. — Der Revisionsrath in Milizsachen ist fürs Jahr 1872 zusammengesetzt aus den **H. Lefort**, Obergerichtsrath zu Luxemburg, **Heuardt**, Untersuchungsrichter am Bezirksgericht zu Luxemburg, **Mersch-Wittenauer** und **Heck**, Gemeinderathsmitglieder zu Luxemburg, und **Servais**, Hauptmann im Luxemburgischen Jäger-Bataillon.

Art. 2. — Zu stellvertretenden Mitgliedern des nämlichen Rathes sind ernannt die **H. Neuman**, Obergerichtsrath zu Luxemburg, **Michaelis**, Richter beim Bezirksgericht zu Luxemburg, **A. Godart**, Mitglied des Gemeinderathes zu

Arrêté royal grand-ducal du 25 janvier 1872, portant composition du conseil de revision en matière de milice.

Nous **GUILLAUME III**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'article 2 de la loi du 13 novembre 1848;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et vu la délibération prise par le Gouvernement réuni en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}. — Le conseil de révision en matière de milice est composé, pour 1872, des sieurs **Lefort**, conseiller à la Cour supérieure de justice; **Heuardt**, juge d'instruction au tribunal d'arrondissement à Luxembourg; **Mersch-Wittenauer** et **Heck**, membres du conseil communal de Luxembourg, et **Servais**, capitaine au Bataillon des chasseurs luxembourgeois.

Art. 2. — Sont nommés membres suppléants du même conseil, les sieurs **Neuman**, conseiller à la Cour supérieure de justice à Luxembourg; **Michaelis**, juge au tribunal d'arrondissement de Luxembourg; **A. Godart**, membre du conseil

Luxemburg, und Speller, Hauptmann Adjutant im Luxemburgischen Jäger-Bataillon.

Art. 3. — Den Vorsitz im Revisionsrath führt Hr. Lefort, und in Verhinderungsfällen Hr. Neuman. Derselbe tritt auf Ersuchen des Präsidenten im hiesigen Regierungsgebäude zusammen.

Art. 4. — Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Vollaufziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg den 25. Januar 1872.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter

Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, **Schweich,**
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

communal de Luxembourg, et Speller, capitaine-adjutant au Bataillon des chasseurs luxembourgeois.

Art. 3. — Le conseil sera présidé par le sieur Lefort, et en cas d'empêchement de celui-ci, par le sieur Neuman, et il se réunira, à la diligence de son président, à l'hôtel du Gouvernement à Luxembourg.

Art. 4. — Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 25 janvier 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Prés. du Gouvernement, **HENRI,**
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Beschluß, wodurch die Ziehungstage für die Milizaushebung von 1872 festgesetzt werden.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung;

Nach Einsicht der Gesetze über die Miliz;
Beschließt:

Art. 1. — Die Ziehung der Milizpflichtigen der Aushebung 1872 wird an den hiernächst bezeichneten Tagen um 10 Uhr Vormittags in den Hauptorten des Cantons stattfinden:

Capellen: Dippach, Garnich, Hobscheid, Kehlen, Körich, Kopstal, Künzig, Mamer, Niederferschen, Siebenbrunnen, und Steinsfurt, — Donnerstag, 15. Februar.

Esch an der Alzette: Beltembourg, Differdingen, Dödelingen, Esch an der Alzette, Frisingen, Kayl, Monnerich, Leudelingen, Pellingen, Reddingen, Röser und Sanem, — Samstag, 17. Februar.

Luxemburg: Luxemburg (Stadt), — Dienstag, 20. Februar.

Arrêté fixant les jours de tirage au sort pour la levée de la milice de 1872.

LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT
DU GOUVERNEMENT;

Vu les lois sur la milice;
Arrête:

Art. 1^{er}. — Le tirage au sort des miliciens de la levée de 1872 aura lieu aux jours indiqués ci-après, à dix heures du matin, aux chefs-lieux de canton, savoir:

Capellen: Bascharage, Clemency, Dippach, Garnich, Hobscheid, Kehlen, Kœrich, Kopstal, Mamer, Septfontaines et Steinsfurt, — jeudi, 15 février.

Esch-sur-l'Alzette: Beltembourg, Differdange, Dödelange, Esch-sur-l'Alzette, Frisange, Kayl, Leudelage, Mondercange, Pétange, Reckange, Röser et Sanem, — samedi, 17 février.

Luxembourg: Luxembourg (ville), — mardi, 20 février.

Bartringen, Contern, Eich, Hesperingen, Hol-
lerich, u. Niederanven, — Mittwoch, 21. Februar.

Rollingergrund, Sandweiler, Schüttringen,
Steinsel, Strassen, Walferdingen und Weiler
zum Thurm, — Donnerstag, 22. Februar.

Mersch: Berg, Bissen, Böwingen, Fels,
Fischbach, Heffingen, Lintgen, Lorenzweiler,
Mersch, Nomern und Tüntingen, — Freitag, 23.
Februar.

Diekirch: Bastendorf, Bettendorf, Burs-
scheid, Diekirch, Ermsdorf, Erpeldingen, Ettelbrück,
Feulen, Föhren, Hoscheid, Medernach, Put-
scheid, Reisdorf, Schieren und Vianden, — Donnerstag,
15. Februar.

Clersf: Asselborn, Bögen, Clersf, Consthum,
Helzingen, Heinerscheid, Hosingen, Munshausen,
Niederbellingen und Weiswampach, — Freitag,
16. Februar.

Wiltz: Altscheid, Bauschleiden, Esch a. d. Sauer,
Eschweiler, Göseldorf, Harlingen, Heiderscheid,
Mecher, Neunhausen, Oberwampach, Wiltz, Wil-
werwiltz und Winseler, — Mittwoch, 21. Februar.

Redingen: Arsdorf, Beckerich, Belthorn,
Bondorf, Ell, Folschette, Grosbous, Perl, Re-
dingen, Säul, Useldingen, Vichten und Wahl, —
Freitag, 23. Februar.

Grevenmacher: Betzdorf, Biwer, Flax-
weiler, Grevenmacher, Junglinster, Manternach,
Mertert, Rodenbourg und Wormeldingen, — Dins-
tag, 20. Februar.

Remich: Bous, Burmeringen, Dalheim,
Lenningen, Mondorf, Remerschen, Remich, Stadt-
bredimus, Waldbredimus und Wellenstein, —
Donnerstag, 22. Februar.

Echternach: Beaufort, Bech, Berdorf, Cons-
dorf, Echternach, Mompach, Rosport und Wald-
billig, — Samstag, 24. Februar.

Art. 2. — Die Milizpflichtigen der vom Haupt-
orte des Cantons entferntesten Gemeinden werden
zur Ziehung zuerst zugelassen.

Bertrange, Contern, Eich, Hesperange, Hol-
lerich, Niederanven, — mercredi, 21 février.

Rollingergrund, Sandweiler, Schuttrange,
Steinsel, Strassen, Walferdange et Weiler-la-
Tour, — jeudi, 22 février.

Mersch: Berg, Bissen, Boevange, Fischbach,
Heffingen, Larochette, Lintgen, Lorentzweiler,
Mersch, Nomern et Tuntange, — vendredi, 23
février.

Diekirch: Bastendorf, Bettendorf, Bourscheid,
Diekirch, Ermsdorf, Erpeldange, Ettelbruck,
Feulen, Föhren, Hoscheid, Medernach, Put-
scheid, Reisdorf, Schieren et Vianden, — jeudi,
15 février.

Clervaux: Asselborn, Basbellain, Boevange,
Clervaux, Consthum, Hachiville, Heinerscheid,
Hosingen, Munshausen et Weiswampach, —
vendredi, 16 février.

Wiltz: Altscheid, Boulaide, Esch-sur-la-Sûre,
Eschweiler, Göseldorf, Harlange, Heiderscheid,
Mecher, Neunhausen, Oberwampach, Wiltz,
Wilwerwiltz et Winseler, — mercredi, 21 février.

Redange: Arsdorf, Beckerich, Belthorn, Bi-
gonville, Ell, Folschette, Grosbous, Perlé, Re-
dange, Säul, Useldange, Vichten et Wahl, —
vendredi, 23 février.

Grevenmacher: Betzdorf, Biwer, Flaxweiler,
Grevenmacher, Junglinster, Manternach, Mertert,
Rodenbourg et Wormeldange, — mardi, 20 fé-
vrier.

Remich: Bous, Burmerange, Dalheim, Len-
ningen, Mondorf, Remerschen, Remich, Stadt-
bredimus, Waldbredimus et Wellenstein, —
jeudi, 22 février.

Echternach: Beaufort, Bech, Berdorf, Cons-
dorf, Echternach, Mompach, Rosport et Wald-
billig, — samedi, 24 février.

Art. 2. — Les miliciens des communes les plus
éloignées du chef-lieu du canton seront admis au
tirage les premiers.

Art. 3. — Die Districtscommissäre und Gemeindeverwaltungen haben, soweit die Sache sie betrifft, sich nach den Bestimmungen der Art. 74 bis 86 des Gesetzes vom 8. Januar 1817 zu richten.

Art. 4. — Dieser Beschluß soll veröffentlicht und in allen Gemeinden angeschlagen werden.

Luxemburg den 24. Januar 1872.

Der delegierte Regierungsrath, dienstthuender
General-Secretär,
B. v. Roëbe.

Art. 3. — Les commissaires de district et les administrations communales se conformeront, respectivement en ce qui les concerne, aux dispositions des art. 74 à 86 de la loi du 8 janvier 1817.

Art. 4. — Le présent arrêté sera publié et affiché dans toutes les communes du Grand-Duché.

Luxembourg, le 24 janvier 1872.

Le Conseiller délégué, ff. de Secrétaire-général
du Gouvernement,
V. DE ROËBE.

Bekanntmachung. — Ackerbau-Commission.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 25. d. Mts., sind die H^{rn}. W^{urth}-Fendius, Eigenthümer zu Luxemburg, Michel Servais, Mitglied der Abgeordnetenkammer und Landwirth zu Schimpach, und Michel Fallis, Landwirth zu Wemperhardt, zu Mitgliedern der Ackerbau-Commission auf die Dauer von sechs Jahren vom 1. Januar ab ernannt worden.

Luxemburg den 27. Januar 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Commission d'agriculture.

Par arrêté royal grand-ducal du 25 janvier 1872, les sieurs *Wurth-Fendius*, propriétaire à Luxembourg, *Michel Servais*, membre de la Chambre des députés et agriculteur à Schimpach, et *Michel Fallis*, agriculteur à Wemperhardt, ont été nommés membres de la Commission d'agriculture pour le terme de six ans à partir du 1^{er} janvier courant.

Luxembourg, le 27 janvier 1872.

Le Ministre d'Etat, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Bekanntmachung. — Gemeindeverwaltung.

Durch Beschluß des Unterzeichneten vom heutigen Tage ist Hr. Franz Ulveling, Eigenthümer zu Rollingen, in Ersetzung des verstorbenen H^{rn}. Nikolaß Schröder zum Schöffen der Gemeinde Mersch ernannt worden.

Luxemburg den 30. Januar 1872.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Avis. — Administration communale.

Par arrêté du soussigné en date de ce jour, le sieur *François Ulveling*, propriétaire à Rollingen, a été nommé échevin de la commune de Mersch, en remplacement du sieur *Nicolas Schroeder*, décédé.

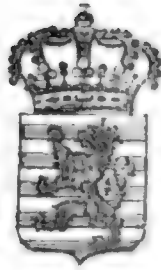
Luxembourg, le 30 janvier 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil.

Verschiedene Mittheilungen.

N^o 7.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 3. Februar 1872.

SAMEDI, 3 février 1872.

R.-G. Beschluß vom 25. Januar 1872, die Zusammensetzung der Milizräthe betreffend.

Wir **Wilhelm III.**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des Art. 113 des Gesetzes vom 8. Januar 1817 und des Art. 11 des Gesetzes vom 22. Juni 1845 über die Miliz;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Einsicht der Conseilsberathung der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1. — Die Milizräthe des Großherzogthums für 1872 bestehen:

zu Luxemburg, aus den **H. R. Th. André** und **A. Pescatore**, Mitglieder der Abgeordnetenammer, als Präsident und resp. Stellvertreter; **A. Godart** und **J. Lamort**, Gemeinderathsmitglieder zu Luxemburg, als Civilmitglied und resp. Stellvertreter; Hauptmann **Dumont**, als Militärmitglied;

zu Diekirch, aus den **H. E. François** und **J. P. Salentiny**, Mitglieder der Abgeordnetenammer, als Präsident und resp. Stellvertreter; **E. Vannerus** und **F. P. Wolff**, Gemeinderathsmitglieder zu Diekirch, als Civil-

Arrêté royal grand-ducal du 25 janvier 1872, portant composition des conseils de milice.

Nous **GUILLAUME III.**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'article 113 de la loi du 8 janvier 1817 et l'article 11 de celle du 22 juin 1845 sur la milice;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et vu la délibération prise par le Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er} — Les conseils de milice du Grand-Duché sont composés, pour 1872, comme suit:

Luxembourg: MM. **Ch.-Th. André**, et **Ant. Pescatore**, membres de la Chambre des députés, président et respectivement président suppléant; **A. Godart** et **J. Lamort**, membres du conseil communal de Luxembourg, membre civil et respectivement membre suppléant; capitaine **Dumont**, membre militaire.

Diekirch: MM. **E. François** et **J.-P. Salentiny**, membres de la Chambre des députés, président et respectivement président suppléant; **E. Vannerus** et **F.-P. Wolff**, membres du conseil communal de Diekirch, membre civil et respective-

mitglied und resp. Stellvertreter; Hauptmann Coster, als Militärmitglied;

zu Grevenmacher, aus den H. H. Fried. Hess und J. P. Klein, Mitglieder der Abgeordnetenkammer, als Präsident und resp. Stellvertreter; J. Dupont und V. Schoren, Gemeinderathsmitglieder zu Grevenmacher, als Civilmitglied und resp. Stellvertreter; Hauptmann Thiry als Militärmitglied.

Art. 2. — Der Hauptmann-Adjutant Speller ist zum ergänzenden Militärmitglied der drei Milizrätthe ernannt.

Art. 3. — Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg den 25. Januar 1872.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, **Heinrich,**
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

—

Bekanntmachung. — Geburtsfeier Sr. Maj. des König-Großherzogs.

Zur Geburtsfeier Seiner Majestät des König-Großherzogs soll am 19. laufenden Monats in den Pfarrkirchen der Städte zur abgeredeten Stunde, zu Luxemburg in der Kathedrale um elf Uhr Vormittags, und in den übrigen Pfarrkirchen des Landes am darauffolgenden Sonntag unmittelbar nach dem Hochamte ein feierliches Te Deum abgesungen werden.

Alle Civil- und Militär-Behörden, Beamten und Angestellten werden ersucht dieser religiösen Feierlichkeit beizuwohnen.

Die Collegien der Bürgermeister und Schöffen der Städte und Gemeinden des Großherzogthums haben das Programm dieser Feier anzuordnen und ihre Berichte über die Vollziehung durch die respectiven Districtscommissäre an mich gelangen

ment membre suppléant; capitaine Coster, membre militaire.

Grevenmacher: MM. Fréd. Hess et J.-P. Klein, membres de la Chambre des députés, président et respectivement président suppléant; J. Dupont et V. Schoren, membre du conseil communal de Grevenmacher, membre civil et respectivement membre suppléant; capitaine Thiry, membre militaire.

Art. 2. — Le capitaine-adjutant Speller est nommé membre militaire suppléant des trois conseils de milice.

Art. 3. — Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 25 janvier 1872.

Pour le Roi Grand-Duc :

Son Lieutenant-Représentant

Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Prés. du Gouvernement, **HENRI,**
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS,

—

Avis. — Anniversaire de Sa Majesté le Roi Grand-Duc.

Un Te Deum solennel sera chanté pour célébrer la fête anniversaire de la naissance de Sa Majesté le Roi Grand-Duc, le 19 de ce mois, dans les églises paroissiales des villes à l'heure convenue, à Luxembourg dans l'église cathédrale à onze heures du matin, et dans les églises paroissiales de la campagne le dimanche suivant immédiatement après la grand'messe.

Toutes les autorités civiles et militaires, tous les fonctionnaires et employés sont priés d'assister à cette solennité religieuse.

Les collèges des bourgmestre et échevins des villes et communes du Grand-Duché sont chargés de régler le programme de la dite fête et de me faire parvenir leurs rapports sur l'exécution du présent par l'intermédiaire des commissaires de

zu lassen. Der Bericht der Stadt Luxemburg ist direct an mich einzusenden.

Luxemburg den 2. Februar 1872.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Messen und Märkte.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 25. Januar d. J. ist bestimmt worden, daß die beiden Ledermessen zu Luxemburg, die erste am Donnerstag und Freitag vor Passionssonntag, die zweite am Donnerstag und Freitag nach dem 15. August stattfinden sollen.

Luxemburg den 31. Januar 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Studienbörsen.

Eine der Börsen der Stiftung Penninger wird mit dem 1. Februar d. J. erledigt. Die Bewerber um den Genuß derselben werden hiermit aufgefordert ihre Gesuche nebst Belegstücken vor nächstkünftigem 1. März an die Hh. Bürgermeister und 1. Schöffen der Stadt Luxemburg als Collatoren gelangen zu lassen.

Luxemburg den 31. Januar 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Zollwesen.

In Verfolg der Veröffentlichungen vom 30. August v. J. (Mem. 1871, II, S. 260) und vom 22. September dess. Jahres (Mem. 1871, II, S. 277), wegen Erklärung der neuen auf Allerborn einkaufenden Chaussee als Zollstraße und Errichtung eines Nebenzollamtes 2. Klasse in benanntem Allerborn, wird hiermit nachträglich bekannt gemacht, daß jene zollamtliche Einrichtungen vom 15. Dezember v. J. ab in Wirksamkeit getreten sind.

Luxemburg, den 31. Januar 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

district respectifs. Le rapport de la ville de Luxembourg me sera adressé directement.

Luxembourg, le 2 février 1872.

Le Ministre d'État, Président
du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Foires.

Par arrêté royal grand-ducal du 25 janvier 1872, il a été décidé que les foires aux cuirs de la ville de Luxembourg seront tenues, la première, les jeudi et vendredi de la semaine qui précède le dimanche de la passion, et la seconde, les jeudi et vendredi qui suivent le 15 du mois d'août.

Luxembourg, le 31 janvier 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Bourses d'étude.

Une des bourses de la fondation Penninger sera vacante à partir du 1^{er} février prochain. Les prétendants à la jouissance de cette bourse sont invités à adresser avant le 1^{er} mars prochain leurs demandes avec les titres justificatifs de leurs droits à MM. les bourgmestre et 1^{er} échevin de la ville de Luxembourg qui en sont les collateurs.

Luxembourg, le 31 janvier 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement.
L.-J.-E. SERVAIS.

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats Oktober 1871.

Bezeichnung der Lebensmittel u dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Fugem- burg.	Dies- kirch.	Wilz.	Ettel- brück.	Echter- nach.	Remich	Merxsch.	Greven- macher.	Esch- a. d. A.
Weizen	Hectoliter	30 13	30 00	32 50	32 00	29 21	29 00	"	28 00	31 50
Mischelsrucht . .	—	26 98	25 50	"	28 00	26 83	26 75	"	26 00	29 00
Roggen	—	20 00	19 50	22 70	20 00	20 79	"	"	"	20 50
Gerste	—	13 00	12 00	"	"	12 50	"	"	"	"
Spelz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Heidekorn	—	"	13 00	12 00	"	"	"	"	"	"
Haser	—	7 85	7 00	7 79	6 00	6 25	8 25	"	7 50	7 50
Erbsen	—	15 00	15 00	"	"	17 66	"	"	"	"
Bohnen	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Linsen	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Kartoffeln	—	5 25	5 00	"	5 00	6 09	5 50	"	"	6 25
Weizen-Mehl . . .	Kilogr.	0 55	0 55	0 58	0 65	0 57	0 48	0 50	0 54	0 60
Mischel-Mehl . . .	—	0 50	0 48	0 47	0 55	0 45	0 44	0 45	0 42	0 55
Roggen-Mehl . . .	—	0 42	0 36	0 37	0 45	"	"	"	"	"
Geschälte Gerste . .	—	0 50	"	"	"	"	"	"	"	"
Butter	—	2 80	2 60	2 05	2 70	2 43	2 70	2 50	2 50	2 80
Eier	Dugend.	0 90	0 85	0 79	0 80	0 97	1 00	1 20	0 97½	1 00
Heu	100 Kilo.	7 10	"	"	"	"	"	"	"	"
Stroh	—	8 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Buchenholz	Stere.	12 00	"	"	"	6 50	8 50	"	"	"
Eichenholz	—	10 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Weichholz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Ochsenfleisch . . .	Kilogr.	1 60	1 40	1 40	1 50	"	"	1 40	"	"
Rub- od. Rindfleisch	—	1 45	1 30	"	1 40	1 12	1 20	"	1 30	1 40
Kalb- fleisch . . .	—	1 65	1 30	1 13	1 40	1 40	1 00	1 40	1 50	1 40
Lammfleisch . . .	—	1 60	1 40	1 43	1 50	1 05	1 05	"	1 30	1 40
Schweinefleisch . .	—	1 80	1 60	1 53	1 60	1 33	"	1 60	1 60	1 80

Festsetzung 1872.

Teil II

nr. 8.

Laufplan, wozu die Liste der für 1872 an-
gekündeten Laufzeiten veröffentlicht wird.

Der Staatsminister Präsident der Regierung;
Hans Eisele der Regierung vom 14. August,
der 1861 über die Verwaltung der Pferde, von
denen sind Verordnungen, und der Laufplan
vom 3. Januar d. J., betreffend die Ver-
waltung der Pferde 1872 zur Laufzeit
bestimmten Laufzeiten;

Hans Eisele der Regierung der Laufzeiten,
welche durch die auf Grund letzterem Artikel der
Laufplan eingesetzte Kommission unterzeichneten
Laufzeiten 1872 angekündigt worden sind.

Lebenslied:

Die Verballen der Namen der Eigenschaft
der für 1872 zur Durchführung der neuen
angeordneten Gesetz, wobei der in der von
der Regierungskommission gefasste Resolution ein-
gezeichneten Angaben soll, genehmigt
Lebenslied folgend, in der "Monarchie" ein-
setzen und in allen Gemeinden der Landes-
veröffentlichung und anhängen werden.

Ein Exemplar davon wird jedem Staats-
bürger und jeder Gemeindevorstand
zugefertigt.

Litznau, den 3^{ten} Februar 1872
gez. L. F. E. Servais.

Lehrunterweisung - Postwesen.

In Folge eines mit der Preussischen General-
Postverwaltung getroffenen Uebereinkunft kann
im Punkte der Unterweisung mit dem Preussischen
Postsystem die Beförderung von "Läufers", "Be-
rathgeber" gegen das vorerwähnte Post für
Einsparungen erfolgen.

Der Reichsrath zu den Postverträgen d.d.
Berlin, den 23. November 1867, Absatz II
S. 14, (Memorial 1867 Nr. 35, I. Abt. S. 268)

erfüllt daher folgenden Zusatz:

In den "Läufers" Beförderung wird das von
der Postverwaltung der Aufsicht und Aufsicht
vorgeschriebenen Form kann die Beförderung
der Beförderung "Läufers", "Belehrten", "Läufers" und

München

Erkenntnissung. - Gammelpersonenaltung.
Auf Königlich Grossherzoglichen Befehl vom
6^{ten} Februar ex., ist dem ^{zuvor} Präsidenten des Lan-
zietgerichts zu Diekirch vorangetreten Herr
Alfred Tunk auf sein Ansuchen anzuordnen
Anweisung als Richter des Handels Lexem-
burg anzuordnen worden.

Luxemburg, den 9^{ten} Februar 1872.
Der General-Präsident des Landes,
Herr H. Salentin.

Erkenntnissung. - Notariat.
Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss
gebracht, dass, in Aufsehung des Art. 18
des Gesetzes vom 1^{ten} October 1841 über
das Notariat, das Legationsgericht zu Luxemburg

Herr

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil.

Verschiedene Mittheilungen.

N^o 9.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 17. Februar 1872.

SAMEDI, 17 février 1872.

RENSEIGNEMENTS STATISTIQUES

sur les résultats de l'exploitation des chemins de fer Guillaume-Luxembourg pendant l'année 1871.

TONNAGE DES MARCHANDISES TRANSPORTÉES EN PETITE VITESSE.

	1871.		1870.	
	T.	K.	T.	K.
Traffic intérieur	483,415,923		427,072,476	
Traffic d'exportation :	T. K.			
par la ligne de Thionville . . .	6,375,901			
— de Gouvy	146,923,714			
— de Bettingen	359,946,520			
— de Conz.	197,326,764			
par la Moselle.	27,703,500	738,276,399	695,968,285	
Traffic d'importation :				
par la ligne de Thionville . . .	8,125,224			
— de Gouvy	130,590,476			
— de Bettingen	160,045,644			
— de Conz.	25,326,667	324,088,011	293,842,821	
Traffic de transit :				
par Thionville en Belgique : via Bettingen . . .	796,724			
via Gouvy	308,135			
de Belgique vers Thionville : via Bettingen . . .	18,887,532			
via Gouvy	19,990,983			
— vers Conz : via Bettingen	21,589,152			
de Prusse par Conz : pour la Belgique	4,083,389			
vers Thionville	107,031	65,762,946	144,752,865	
Traffic total	1,611,543,279		1,561,636,387	

EXPÉDITIONS PAR STATIONS ET DESTINATIONS.

Stations d'expédition.	via Thionville.	via Gouvy.	via Bettingen.	via Conz.	par la Moselle.	pour l'intérieur.	TOTAUX.	
	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	1871.	1870.
Luxembourg . . .	1,795,222	16,224,903	6,327,493	10,823,283	885,000	40,451,919	46,207,820	53,499,473
Bettembourg . . .	558,560	72,717,800	322,448,164	115,196,789	17,748,500	402,628,539	931,298,351	851,072,306
Dommeldange . . .	41,274	40,234,250	9,003,967	45,165,808	7,055,000	15,538,475	117,038,774	98,369,152
Bettingen . . .	117,000	888,072	9,164,507	521	4,690,000	13,207,874	25,067,974	27,976,389
Mamer . . .	5,289	. . .	232,523	11,853	325,000	13,602,324	14,176,989	14,659,021
Ettelbruck . . .	76,549	2,200,513	827	1,800,460	. . .	2,738,189	6,816,538	4,854,971
Dickirch . . .	95,654	1,332,780	348,796	408,085	. . .	3,000,129	5,185,444	5,410,482
Ottange . . .	2,583,236	1,236,434	2,554,408	13,628,516	. . .	559,006	20,558,600	17,811,018
Esch . . .	510,134	413,677	3,046,749	265,143	. . .	1,336,169	5,571,842	3,794,326
Colmar . . .	19,509	5,558,555	23,594	163,716	. . .	3,960,298	9,725,672	11,329,876
Mersch . . .	119,093	854,261	249,344	152,447	. . .	2,253,659	3,628,804	2,881,204
Wasserbillig . . .	51,079	87,840	903,478	7,050,339	. . .	3,323,850	11,416,286	12,351,908
Bertrange . . .	. . .	. . .	1,889,948	79,497	. . .	2,401,073	4,370,518	3,676,893
Wecker . . .	20,849	66,329	95,681	584,350	. . .	1,033,295	4,800,504	2,316,288
Walferdange . . .	103,086	2,007,008	2,498,491	35,605	. . .	1,412,912	5,756,402	3,309,663
Oetrange . . .	11,926	23,675	898,937	520,441	. . .	668,154	2,423,133	1,416,910
Trois-Vierges . . .	466	1,237,491	2,500	254,216	. . .	1,907,719	3,402,392	3,022,270
Clervaux . . .	. . .	885,814	9,500	48,539	. . .	507,093	4,450,946	1,024,059
Wilwerwiltz . . .	165,288	439,908	. . .	98,289	. . .	705,727	1,405,212	560,556
Roodt . . .	20,927	22,485	197,197	536,649	. . .	945,988	1,723,246	833,409
Lintgen . . .	24,200	54,040	49,687	8,020	. . .	623,538	759,485	730,643
Kautenbach . . .	75,960	264,996	4,029	424,328	. . .	763,994	1,533,307	1,071,574
Göbelsmuhl . . .	. . .	176,883	. . .	69,900	. . .	447,600	694,383	879,792
Totaux . . .	6,375,901	146,923,714	359,946,520	197,326,764	27,703,500	483,415,923	1,221,712,322	1,123,051,252

EXPÉDITIONS PAR NATURE DE MARCHANDISES ET DESTINATIONS.

Désignation des marchandises.	via Thionville.	via Gouvy.	via Bettingen.	via Conz.	par la Moselle.	pour l'intérieur.	1871.	Totaux. 1870.
Minerais oolithiques.	T. K. .	T. K. 72,368,000	T. K. 323,561,400	T. K. 114,241,750	T. K. 17,448,500	T. K. 401,538,200	T. K. 929,977,550	T. K. 849,001,500
Minerais d'alluvion.	.	.	2,310,000	.	785,000	26,752,000	29,842,000	33,721,000
Fers et fontes . .	2,974,941	57,885,142	22,094,239	59,807,389	9,470,000	192,172	152,231,711	126,542,514
Pierres	15,900	539,315	3,306,216	264,615	.	3,779,003	7,905,049	5,338,562
Plâtre	.	2,074,587	3,432,101	110,300	.	256,682	5,878,670	2,752,546
Chaux	.	93,950	1,409,071	.	.	3,798,890	5,301,914	5,687,553
Bois	730,207	3,169,580	1,048,535	1,254,020	.	7,896,454	14,098,796	11,314,729
Céréales	338,435	267,774	507,775	5,338,519	.	7,207,033	13,659,536	21,755,947
Écorces	10,000	536,045	59,914	2,146,822	.	318,155	3,070,936	1,605,774
Sables, scories etc.	77,700	40,000	30,000	683,040	.	13,313,530	14,144,270	19,774,780
Cuir tannés . .	.	379,642	.	394,992	.	29,034	802,668	541,220
Boissons	183,607	88,311	921,250	388,449	.	170,783	1,752,370	869,460
Pommes de terres .	5,800	700,688	667,270	7,750	.	342,469	1,723,977	2,295,021
Divers	2,039,311	7,880,680	1,599,059	12,689,148	.	17,801,518	61,327,878	38,850,649
Sommes	6,375,901	146,923,714	360,256,456	197,326,764	27,703,500	483,415,923	1,221,712,322	1,123,051,252

ARRIVAGES PAR STATIONS ET PROVENANCES.

Stations d'arrivage.	via Thionville.	via Gouvy.	via Bettingen.	via Conz.	de l'intérieur.	TOTALUX	
						1871.	1870.
Luxembourg . .	T. K. 2,700,765	T. K. 18,256,284	T. K. 48,871,427	T. K. 10,887,460	T. K. 67,823,169	T. K. 148,539,005	T. K. 144,660,111
Bettembourg . .	717,348	290,000	1,125,745	668,394	1,528,613	4,348,100	5,092,001
Dommeldange . .	830,641	62,858,555	64,044,296	3,288,994	324,179,284	455,201,770	389,272,203
Bettingen . .	30,000	1,052,291	10,351,411	38,208	27,609,520	39,081,430	32,213,598
Mamer . .	70,413	20,000	695,543	26,677	840,686	1,653,319	1,197,513
Ettelbruck . .	249,599	2,794,550	52,891	388,075	2,113,242	5,598,357	3,884,758
Diekirch . .	221,285	6,224,372	155,180	809,494	4,600,891	12,011,222	8,350,309
Ottange . .	349,207	18,909,581	11,296,062	2,606,853	2,848,167	36,009,810	33,344,329
Esch . .	1,024,998	3,468,467	11,070,248	1,290,496	20,856,071	37,710,280	32,138,982
Colmar . .	22,172	2,911,398	3,061,948	553,275	16,946,969	23,497,762	34,124,421
Mersch . .	1,140,461	2,046,248	601,393	150,393	1,626,978	5,565,473	3,871,767
Wasserbillig . .	. . .	97,880	4,427,272	2,305,456	2,588,441	9,419,049	13,292,943
Bertrange . .	1,925	986	791,462	51,075	514,241	1,359,689	2,245,235
Wecker . .	64,734	278,650	1,255,399	542,534	937,507	3,078,824	2,099,854
Walferdange . .	95,904	127,202	937,522	128,743	1,431,993	2,721,564	958,701
Oetrange . .	6,258	138,793	795,546	305,204	1,144,652	2,390,453	1,821,493
Trois-Vierges . .	116,815	6,534,470	22,919	295,326	1,953,596	8,923,126	5,161,277
Clervaux . .	33,374	533,115	436	86,069	1,124,563	1,777,557	1,416,467
Wiltwerwiltz . .	. . .	1,310,106	16,250	72,375	696,058	2,094,789	1,216,841
Roodt . .	48,030	32,511	471,831	478,975	642,627	1,673,974	1,231,174
Lintgen . .	. . .	113,928	274	11,906	195,868	321,976	312,845
Kautenbach . .	401,295	2,585,089	649	322,685	1,190,887	4,500,605	2,947,505
Goebelsmuhl . .	. . .	6,000	. . .	900	11,900	17,900	60,570
Sommes . .	8,125,224	130,590,476	160,045,644	23,326,667	483,415,923	807,495,834	720,915,297

IMPORTATIONS PAR NATURE DE MARCHANDISES ET PROVENANCES.

Nature des marchandises.	via Thionville.	via Gouvvy.	via Bettingen.	via Conz.	Totaux des importations.	
					1871.	1870.
	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.	T. K.
Coke		86,465,982	99,919,720	1,120,000	187,505,702	175,815,224
Houille		24,901,200	41,981,800	9,718,036	46,601,036	39,919,750
Bois	2,230,170	136,694	327,003	1,183,821	3,877,688	4,412,046
Céréales.	1,981,204	10,062,120	14,997,229	2,143,136	29,183,689	28,407,173
Argile, ardoises, etc..	387,800	883,249	9,224,289	1,744,855	12,210,193	5,460,622
Sel	762,800	318,620	1,141,407	34,451	2,257,278	4,768,118
Fers et fontes . . .	199,088	1,302,348	2,860,053	1,743,119	6,104,608	3,804,353
Minerais.	287,500	99,880	1,940,000	190,000	2,517,380	4,295,000
Sucre, café, chicoré, riz, etc.	16,544	660,679	2,064,926	227,983	2,970,132	4,745,199
Huile et pétrole . .	6,434	298,069	1,801,656	63,182	2,169,341	1,991,267
Cuir et peaux . . .	51,125	623,990	657,827	63,791	1,396,733	1,269,930
Tabacs		11,883	23,741	683,111	718,735	529,523
Boissons.	10,274	102,725	333,002	922,979	1,368,980	705,148
Drogues et produits chimiques		268,728	1,779,754	142,919	2,191,401	551,835
Divers	2,192,285	4,456,399	11,593,237	5,345,284	22,985,115	18,167,633
Sommes.	8,125,224	130,590,476	160,045,644	25,326,667	324,088,011	293,842,821

COMPARAISON DES TRANSPORTS MENSUELS.

Mois.	Marchandises en général.			Minerais oolitiques.		
	1871.	1870.	Différence en plus. T. K. en moins.	1871.	1870.	Différence en plus. T. K. en moins.
Janvier . .	122,307,449	141,484,753	22,174,304	71,750,000	83,020,000	11,270,000
Février . .	122,629,034	128,073,350	5,444,314	73,902,000	72,060,000	1,842,000
Mars . .	142,671,034	159,378,055	16,707,021	88,932,250	90,233,000	1,300,750
Avril . .	141,914,014	156,403,685	14,489,671	84,439,000	82,100,500	2,338,500
Mai . .	142,311,313	178,083,289	35,771,976	86,745,000	99,224,600	12,479,600
Juin . .	128,506,370	162,513,600	34,007,230	75,083,500	88,773,000	13,689,500
Juillet . .	133,922,252	130,065,912	3,856,340	70,815,000	68,045,400	2,769,600
Août . .	140,976,974	78,047,207	62,929,767	77,975,700	41,512,000	36,463,700
Septembre .	142,642,909	103,774,004	38,868,905	82,080,600	45,856,500	36,224,100
Octobre . .	140,934,799	110,644,175	30,290,624	78,562,000	61,101,000	17,461,000
Novembre .	123,679,419	105,546,612	18,132,807	69,859,000	58,413,500	11,445,500
Décembre .	129,048,712	107,624,745	21,423,967	69,833,500	59,492,000	10,341,500
Sommes .	1,611,543,279	1,561,636,387	128,594,516 175,502,410	929,977,550	849,821,500	18,739,850 118,885,900

MOUVEMENT DU TRANSPORT DES BESTIAUX.

DÉTAIL.	a) Expédition du Grand-Duché pour					
	l'intérieur.	la ligne de Thionville.	la Belgique.	la Prusse.	Totaux.	
					1871.	1870.
Moutons	1005	1058	235	»	2298	5421
Bœufs et vaches .	1323	657	304	100	2384	2530
Chevaux	39	226	145	300	810	1733
Porcs	3904	5041	1932	2611	13488	24194
	b) Importations de					
	via Thionville.	la Belgique.	la Prusse.	Totaux.		
				1871.	1870.	
Moutons	»	40	110	150	429	
Bœufs et vaches .	»	529	238	767	451	
Chevaux	7	299	9	315	153	
Porcs	120	1437	384	1941	659	

COMPARAISON DES RECETTES EFFECTUÉES.

		1871.	1870.
Grande vitesse .	{ voyageurs	fr. 683,834 80	592,741 87
	{ bagages et messageries . .	97,683 52	83,003 22
Petite vitesse		3,493,760 30	3,727,409 67
Totaux.		4,276,278 62	4,403,154 76

Le produit par tonne kilomètre est descendu de $5\frac{1}{2}$ à $5\frac{2}{10}$ centimes.

Le parcours kilométrique s'est réduit de 43 k. 73 à 41,54; et le produit moyen par tonne de 2 fr. 38 à 2 fr. 17.

TRANSPORTS DES ÉTABLISSEMENTS MÉTALLURGIQUES DU PAYS.

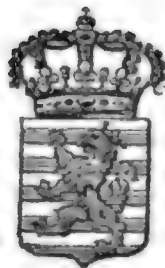
Articles.	1871.	1870.
	T. K.	T. K.
Minerais	430,827	364,799
Coke	187,660	175,815
Fers et fontes	156,085	127,793
Houille	10,369	6,773
Divers	22,525	14,490
Totaux.	807,466	689,670

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats November 1871.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Nemich.	Mersch.	Grevenmacher.	Esch a. d. A.
Weizen	Hectoliter	29 43	30 00	"	31 00	28 54	28 75	"	28 75	30 00
Mischelfrucht . .	—	25 11	27 00	"	28 00	26 26	26 75	"	27 50	27 50
Roggen	—	20 51	21 00	20 00	20 00	20 98	"	"	"	21 00
Gerste	—	14 50	13 00	"	"	12 50	"	"	"	"
Spelz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Heidekorn	—	"	13 00	12 10	"	12 14	"	"	"	"
Faser	—	8 00	7 00	6 25	6 00	6 35	8 25	"	7 25	8 00
Erbsen	—	17 25	18 00	23 75	"	16 28	"	"	"	"
Bohnen	—	"	"	"	"	16 60	"	"	"	"
Linsen	—	"	"	"	"	16 50	"	"	"	"
Kartoffeln	—	5 45	5 00	"	5 00	5 75	5 50	"	"	6 25
Weizen-Mehl . . .	Kilogr.	0 55	0 60	0 60	0 65	0 58	0 50	0 50	0 60	0 60
Mischel-Mehl . . .	—	0 50	0 48	0 50	0 55	0 45	0 46	0 45	0 44	0 55
Roggen-Mehl . . .	—	0 45	0 36	0 34	0 45	"	"	"	"	"
Geschälte Gerste . .	—	0 50	"	"	"	"	"	"	"	"
Butter	—	2 70	2 70	2 50	2 65	2 53	2 70	2 60	2 60	2 90
Eier	Dugend.	0 95	0 96	0 81	0 90	1 00	1 05	1 20	1 10	1 00
Heu	100 Kilo.	8 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Stroh	—	8 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Buchenholz	Stere.	12 00	"	"	"	7 00	"	"	"	"
Eichenholz	—	10 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Weichholz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Ochsenfleisch . . .	Kilogr.	1 55	1 40	1 40	1 50	"	"	1 40	1 40	"
Ruh- od. Rindfleisch	—	1 40	1 40	"	1 40	1 11	1 20	"	1 40	1 40
Kalb- und Lammfleisch	—	1 60	1 30	1 15	1 40	1 40	1 00	1 40	1 30	1 40
Schafffleisch . . .	—	1 40	1 50	1 50	1 50	1 13	1 10	"	1 20	1 20
Schweinefleisch . .	—	1 80	1 60	1 55	1 60	1 26	1 40	1 60	1 50	1 80

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.**

Verschiedene Mittheilungen.

N^o 10.**SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Donnerstag, 22. Februar 1872.****JEUDI, 22 février 1872.**

Beschluß vom 16. Februar 1872, betreffend die Rückzahlung des Betrages der Gehälter der höhern Beamten der Forstverwaltung für's Jahr 1871.

Der General-Director des Innern;

Nach Einsicht des Art. 5, § 3, des Forstgesetzes vom 14. November 1849;

Nach Einsicht des Verzeichnisses der vom Staat zur Zahlung der Gehälter des höhern Personals der Forstverwaltung während 1871 gemachten Vorschüsse im Betrag von Fr. 13,899 72;

In Erwägung daß diese Summe unter die waldbesitzenden Gemeinden und öffentlichen Anstalten zur Hälfte nach dem Catastral-Ertrage ihrer Waldungen, zur Hälfte nach dem Flächeninhalte der letztern zu vertheilen ist;

Beschließt:

Art. 1.

Die Summe von Fr. 13,899 72, wird nach Maßgabe beizugehenden Vertheilungs-Etats von den betreffenden Gemeinden und öffentlichen Anstalten zu Händen der Einregistrierungs-Einnehmer ihrer Cantone vor nächstkünftigem 1. April an den Staat rückgezahlt.

Arrêté du 16 février 1872, concernant le remboursement à l'Etat du montant des traitements du personnel supérieur de l'administration forestière pour l'exercice 1871.

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DE L'INTÉRIEUR;

Vu l'art. 5 § 3 de la loi forestière du 14 novembre 1849;

Vu le relevé des dépenses dont l'Etat a fait l'avance pour le paiement des traitements du personnel supérieur de l'administration forestière en 1871, se montant à fr. 13,899 72;

Attendu que cette somme doit être répartie entre les communes et établissements publics, propriétaires de bois, dans la proportion du revenu cadastral de leurs bois, pour une moitié, et de l'étendue de ces bois, pour l'autre moitié;

Arrête:

Art. 1^{er}.

La somme de fr. 13,899 72 sera remboursée à l'Etat, ainsi qu'elle est répartie ci-après, par les communes et établissements publics respectifs, entre les mains du receveur de l'enregistrement du canton, avant le 1^{er} avril prochain.

Cantons et communes.	Sections et établissements propriétaires.	Sommes à payer.	Cantons et communes.	Sections et établissements propriétaires.	Sommes à payer.
<i>Capellen.</i>			<i>Clervaux.</i>		
Bascharage.	Linger.	24 15	Clervaux.	Clervaux.	3 72
	Hautcharage.	72 94		Weicherdange.	0 08
	Bascharage.	53 74	Heinerscheid.	Hupperdange.	42 74
Clemency.	Clemency.	140 90	Hosingen.	Hosingen.	124 64
	Fingig.	35 64	Putscheid.	Stolzemburg.	2 20
Dippach.	Dippach.	72 84	Weiswampach.	Weiswampach.	17 72
	Bettange.	45 37		Total.	191 10
	Schouweiler.	19 34	<i>Diekirch.</i>		
	Sprinckange.	26 15			
Garnich.	Kahler.	36 54	Bastendorf.	Bastendorf.	111 99
	Garnich.	11 45		Brandenburg.	0 61
	Dahlem.	1 91		Tandel.	14 62
	Hivange.	0 78	Bettendorf.	Bettendorf.	50 20
Hobscheid.	Hobscheid.	136 47		Mœstroff.	14 97
	Eischen.	104 82		Gilsdorf.	49 38
Kehlen.	Kehlen.	47 62	Bourscheid.	Michelau et Lipperscheid.	0 41
	Olm.	8 29	Diekirch.	Diekirch.	211 65
	Nospelt.	24 89	Ermsdorf.	Stegen.	72 82
	Dondelange.	37 2		Folkendange.	19 68
	Keispelt-Meispelt.	86 75		Ermsdorf.	25 19
Kœrich.	Kœrich.	78 35	Ettelbruck.	Burden, la fabrique.	27 30
	Gœblange.	28 36		Ettelbruck.	66 55
	Gœtzingen.	27 84		Grentzingen.	0 95
Kopstal.	Kopstal.	146 98	Erpeldange.	Ingeldorf.	34 70
Mamer.	Mamer.	155 54	Feulen.	Mertzig.	49 24
	Holzem.	20 18	Fouhren.	Fouhren.	20 59
Septfontaines.	Greisch.	2 69		Bettel.	38 08
	Roodt.	20 33	Medernach.	Medernach.	182 12
	Septfontaines.	62 94	Reisdorf.	Hœsdorf.	30 58
Steinfort.	Steinfort.	1 73		Reisdorf.	67 10
	Hagen.	5 30		Bigelbach.	28 97
	Bettingen.	3 33	Schieren.	Schieren.	138 22
	Hagen et Steinfort.	24 20	Vianden.	Vianden.	103 47
	Total.	1565 36		Total.	1389 36

<i>Echternach.</i>			<i>Röser.</i>	<i>Bivange.</i>	19 90
<i>Bech.</i>	<i>Bech.</i>	104 44		<i>Berchem.</i>	25 22
	<i>Zittig-Hemstal.</i>	17 67		<i>Peppange.</i>	21 67
	<i>Rippig.</i>	10 63		<i>Crauthem.</i>	21 14
	<i>Hersberg.</i>	36 44		<i>Röser.</i>	27 38
<i>Beaufort.</i>	<i>Dillingen.</i>	31 43	<i>Leudelange.</i>	<i>Leudelange.</i>	143 73
	<i>Beaufort.</i>	107 09	<i>Reckange.</i>	<i>Limpach.</i>	4 23
<i>Berdorf.</i>	<i>Berdorf.</i>	295 42		<i>Ehlange.</i>	18 44
<i>Consdorf.</i>	<i>Consdorf-Scheidgen.</i>	216 09		<i>Wickrange.</i>	4 27
	<i>Breitweiler.</i>	65 53	<i>Sanem.</i>	<i>Belvaux.</i>	3 82
<i>Echternach.</i>	<i>Echternach.</i>	270 60	<i>Petange.</i>	<i>Petange.</i>	26 17
	<i>Echternach, l'hospice</i>	36 37		<i>Lamadelaide.</i>	14 14
<i>Mompach.</i>	<i>Herborn.</i>	199 88		<i>Rodange.</i>	25 98
	<i>Mompach.</i>	53 28		<i>Total.</i>	1142 55
	<i>Moersdorf.</i>	30 37	<i>Grevenmacher.</i>		
	<i>Born.</i>	24 10			
<i>Rosport.</i>	<i>Steinheim.</i>	44 40	<i>Betzdorf.</i>	<i>Berg.</i>	80 33
	<i>Rosport.</i>	56 66		<i>Betzdorf.</i>	53 84
	<i>Hinkel.</i>	22 02		<i>Olingen.</i>	108 47
	<i>Girst.</i>	17 72		<i>Roodt.</i>	33 52
	<i>Dickweiler.</i>	33 60		<i>Mensdorf.</i>	82 20
	<i>Osweller.</i>	80 77	<i>Biwer.</i>	<i>Brouch.</i>	2 47
<i>Waldbillig.</i>	<i>Haller.</i>	13 55		<i>Budeler.</i>	26 95
	<i>Waldbillig.</i>	24 98		<i>Biwer.</i>	88 40
	<i>Christnach.</i>	37 27		<i>Wecker.</i>	45 17
	<i>Mullerthal.</i>	4 22		<i>Hagelsdorf.</i>	26 85
	<i>Total.</i>	1838 55		<i>Weydig.</i>	4 88
<i>Esch-sur-l'Alz.</i>			<i>Flaxweiler.</i>	<i>Flaxweiler.</i>	137 87
<i>Bettembourg.</i>	<i>Bettembourg.</i>	185 02		<i>Beyern.</i>	26 90
	<i>Abweiler.</i>	6 93		<i>Gostingen.</i>	81 67
<i>Differdange.</i>	<i>Niedercorn.</i>	47 67		<i>Niederdonven.</i>	17 95
	<i>Differdange.</i>	131 58	<i>Grevenmacher.</i>	<i>Oberdonven.</i>	74 43
<i>Dudelange.</i>	<i>Dudelange.</i>	165 03	<i>Junglinster.</i>	<i>Grevenmacher.</i>	292 60
<i>Esch-sur-l'Alz.</i>	<i>Esch-sur-l'Alzette.</i>	96 87		<i>Bourglinster.</i>	12 93
	<i>Schifflange.</i>	21 28	<i>Manternach.</i>	<i>Eisenborn.</i>	32 00
<i>Kayl.</i>	<i>Kayl.</i>	28 49		<i>Lellig.</i>	51 55
	<i>Tetange.</i>	25 39		<i>Manternach.</i>	48 37
	<i>Rumelange.</i>	41 14		<i>Munschecker.</i>	12 32
<i>Mondercange.</i>	<i>Mondercange.</i>	32 55	<i>Mertert.</i>	<i>Berbourg.</i>	36 29
	<i>Pontpierre.</i>	4 46		<i>Wasserbillig.</i>	28 90
				<i>Mertert.</i>	94 52

Rodenbourg.	Rodenbourg.	38 94	Mersch.		
	Eschweiler.	49 90			
	Beidweiler.	45 92	Berg.	Berg.	31 84
Wormeldange.	Machthum.	16 82		Colmar.	19 12
	Ahn.	42 25	Bissen.	Bissen.	111 02
	Wormeldange.	82 37	Bœvange.	Bœvange.	55 50
	Ehnen.	48 06		Buschdorf.	26 43
				Brouch.	27 42
	Total.	1825 64	Fischbach.	Fischbach-Kœdingen	116 87
Luxembourg.				Schoos.	26 28
Bertrange.	Bertrange.	140 99	Heflingen.	Heflingen.	31 88
Contern.	Oetrange.	3 78		Reuland.	25 42
	Mutfort-Medingen.	128 73	Larochette.	Larochette.	17 63
	Contern.	27 60		Meysembourg.	19 59
Hesperange.	Hesperange.	20 30		Ernzen.	18 17
	Itzig.	111 65	Lintgen.	Lintgen.	167 34
	Altzingen.	20 00	Lorentzweiler.	Lorentzweiler.	39 86
	Fentange.	38 56		Blascheid.	30 37
Hollerich.	Gasperich.	6 26		Bofferdange.	52 84
	Cessingen.	27 76		Hunsdorf.	29 23
Luxembourg.	La ville.	328 13	Mersch.	Mœrsdorf-Beringen-	
Niederanven.	Niederanven.	78 10		Glabach.	174 82
	Senningen.	37 70		Rollingen.	98 08
	Oberanven.	33 22		Reckingen.	72 60
	Ernster.	29 70		Mersch.	226 96
Sandweiler.	Sandweiler.	108 80	Nommern.	Schœnfels.	10 53
Schuttrange.	Schuttrange-Muns-			Nommern.	55 96
	bach-Uebersyren.	31 15		Schrandweiler.	52 76
	Munsbach-Uebersyren	41 50	Tuntingen.	Cruchten.	19 34
	Munsbach.	1 19		Tuntingen.	64 56
	Schuttrange.	43 45		Hollenfelz.	32 10
Steinsel.	Steinsel-Mullendorf.	199 88		Total.	1654 52
	Heisdorf.	15 69	Redange.		
Strassen.	Strassen.	238 22			
Walferdange.	Helmsange.	54 88	Arsdorf.	Arsdorf.	11 72
	Walferdange.	24 03		Bilsdorf.	3 32
	Bereldange.	29 09	Beckerich.	Nœrdange.	6 74
Weiler-la-Tour.	Syren.	20 86		Schweich.	49 49
	Hassel.	40 52		Elvange-Howelange.	58 08
	Weiler-la-Tour.	5 31		Beckerich.	22 54
	Hassel, la fabrique.	3 51	Bettborn.	Pratz.	70 57
				Reimberg.	30 02
	Total.	1890 56	Bigonville.	Bigonville.	67 12

Ell.	Roodt.	34 88		Welfrange.	44 05
	Petit-Nobressart.	22 09		Filsdorf.	53 00
	Ell.	28 25	Lenningen.	Lenningen.	72 58
Folschette.	Schwiedelbruch-Rambruch	38 70		Canach.	176 20
	Hostert.	23 98	Mondorf.	Ellange.	13 17
	Folschette.	24 20		Mondorf.	16 80
Grosbous.	Grosbous.	75 33		Altwies.	8 90
Perlé.	Holtz.	58 13	Remerschen.	Wintrange.	42 95
	Perlé.	50 53		Remerschen.	39 37
Redange.	Redange.	54 47		Schengen.	28 97
	Reichlange.	7 02	Remich.	Remich.	58 67
	Niederpallen.	12 94	Stadbredimus.	Stadbredimus.	87 45
Sæul.	Schwebach.	7 36		Greiveldange.	76 59
	Sæul.	59 75	Waldbredimus.	Trintange.	39 94
	Calmus.	39 02	Wellenstein.	Wellenstein.	61 23
	Elner.	1 59		Kleinmacher-Bech.	16 47
Useldange.	Useldange.	17 06		Schwebsingen.	16 68
	Rippweiler.	17 23			
	Everlange.	11 56	Wiltz.	Total.	1139 78
Wahl.	Wahl.	20 04			
	Buschrödt.	46 72	Alscheid.	Alscheid, la fabrique	10 80
			Boulaide.	Boulaide.	2 92
	Total.	972 44		Baschleiden.	21 29
Remich.				Surré.	22 30
			Harlange.	Harlange.	132 87
Bous.	Bous.	47 34	Oberwampach.	Derenbach.	0 03
	Rollingen-Assel.	36 38	Wiltz.	Wiltz.	129 55
	Erpeldange.	35 66	Wilwerwiltz.	Wilwerwiltz.	0 10
Burmerange.	Elvange.	33 90			
Dalheim.	Dalheim.	133 48		Total.	319 86

Art 2.

Gegenwärtiger Beschluß soll in den II. Theil des „Memorials“ eingerückt werden.

Luxemburg den 16. Februar 1872.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Art. 2.

Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*, II^e partie.

Luxembourg, le 16 février 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Bekanntmachung. — Indigénat.

Aus einer am 8. September 1871 dem Bürgermeister der Stadt Grevenmacher abgegebenen Erklärung geht hervor, daß Hr. Nikolaus Plungen, Student, geboren zu Hassau, Kreis Trier, den 18. März 1849, Sohn von Nikolaus Plungen aus Conz, gestorben zu Grevenmacher, und von Elisabeth Wener, geboren und wohnhaft daselbst, die durch Art. 10 des Civilgesetzbuches vorgeschriebenen Formalitäten zur Wiedererlangung der Eigenschaft eines Luxemburgers erfüllt hat.

Luxemburg den 6. Februar 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Auswanderungsagent.

Die als Caution zur Garantie der Geschäftsführung des verstorbenen Michel Welter-Neuens von Dieckirch, Auswanderungsagenten der H. H. Kremer und Comp. von Antwerpen, hinterlegten Werthschaften, werden nächstkünftigen 15. März restituirt. Diejenigen, welche etwa Forderungen an die Agentur des Verstorbenen zu machen haben, werden hiermit aufgefordert dieselben vor Ablauf obengenannter Frist einzubringen.

Luxemburg den 14. Februar 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Eichenkrone.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 8. d. Mts. ist Hr. Tony Dutreux, Civil-Ingenieur und Verwalter der Pescatore-Stiftung zu Luxemburg, zum Ritter des Königl.-Großh. Ordens der Eichenkrone ernannt worden.

Luxemburg den 13. Februar 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Indigénat.

Il résulte d'une déclaration reçue le 8 septembre 1871 par le bourgmestre de la ville de Grevenmacher, que le sieur Nicolas Plungen, étudiant, né à Hassau, cercle de Trèves, le 18 mars 1849, fils de Nicolas Plungen originaire de Conz, et décédé à Grevenmacher, et d'Elise Wener, née et demeurant en la même ville, conjoints, a rempli les formalités prescrites par l'article 10 du Code civil pour recouvrer la qualité de Luxembourgeois.

Luxembourg, le 6 février 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Avis. — Agent d'émigration.

Les valeurs formant le cautionnement fourni pour la garantie de la gestion de feu Michel Welter-Neuens de Dieckirch, agent d'émigration des sieurs Kremer et Comp. d'Anvers, seront restituées le 15 mars prochain. Les personnes qui auraient des réclamations à charge de l'agence du défunt sont invitées à les faire valoir avant l'expiration du délai indiqué ci-dessus.

Luxembourg, le 14 février 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Avis. — Ordre de la Couronne de chêne.

Par arrêté royal grand-ducal du 8 de ce mois, le sieur Tony Dutreux, ingénieur civil et administrateur de la fondation Pescatore, à Luxembourg, a été nommé chevalier de l'Ordre royal grand-ducal de la Couronne de chêne.

Luxembourg, le 13 février 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Bekanntmachung. — Wohnsitz.

Durch Königl. Großh. Beschluß vom 6. Februar c. ist Hr. Isaal Lorig von Butzweiler (Preußen), Handelsmann zu Osweiler, ermächtigt worden seinen Wohnsitz im Großherzogthum zu nehmen.

Luxemburg den 10. Februar 1872.

Der General-Director der Justiz,
B a n n e r u s.

Mundschreiben. — Civilstand.

In jüngster Zeit sind der Regierung des Großherzogthums im Ausland aufgenommene Sterbeacten behufs Vollziehung des Art. 80 des Civilgesetzbuches zugesandt worden. Mehrere dieser Acten konnten jedoch nicht an ihrem Bestimmungsorte abgegeben werden, weil sie irrige Angaben enthielten.

Inhalt besagter Acten:

1° Christian Weber, 2 Jahre und 6 Monate alt, Sohn von Johann und Katharina Riehl, bezeichnet als gebürtig aus Bourguemines (Luxemburg), gestorben zu Paris den 13. September 1867, wohnhaft Passage St. Nicolas, Nr. 5.

2° Georg Litié, Fusilier im Fremden-Regiment, 2. Bataillon 6. Compagnie, bezeichnet als gebürtig aus Rampach am 20. December 1829, gestorben im Militär-Hospital zu Mascara den 10. October 1867.

3° Nicolas Gary, Tagelöhner, alt 26 Jahre, bezeichnet als gebürtig aus Bourgheim (Luxemburg), Sohn der verstorbenen Johann Gary und Barbara Weber, gestorben zu Paris den 6. December 1867, wohnhaft Rue Mouffetard, Nr. 55.

Ich ersuche die Communal-Behörden, obige Angaben zu prüfen und eintretenden Falles die Uebergabe der Acten der aus ihren Gemeinden stammenden Personen zu verlangen.

Luxemburg den 17. Februar 1872.

Der General-Director der Justiz,
B a n n e r u s.

Avis. — Domicile.

Par arrêté royal grand-ducal du 6 février courant, le sieur Isaac Lorig, de Butzweiler (Prusse), commerçant, demeurant à Osweiler, a été autorisé à établir son domicile dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 10 février 1872.

Le Directeur général de la justice,
V A N N E R U S.

Circulaire. — Etat civil.

Des actes de décès dressés à l'étranger ont dans les derniers temps été transmis au Gouvernement du Grand-Duché, pour l'exécution de l'art. 80 du Code civil. Plusieurs de ces actes n'ont cependant pu être remis à leur destination, parce qu'ils renferment des données erronées.

Voici la teneur de ces actes:

1° Christian Weber, âgé de deux ans et six mois, fils de Jean et de Cathérine Riehl, désigné comme natif de Bourguemines (Luxembourg), décédé à Paris, le 13 septembre 1867, demeurant passage St.-Nicolas, N° 5.

2° Georges Litié, fusilier au régiment étranger 2° bataillon, 6° compagnie, désigné comme né à Rampach, le 20 décembre 1829, décédé à l'hôpital militaire de Mascara, le 10 octobre 1867.

Et 3° Nicolas Gary, journalier, âgé de 26 ans, désigné comme né à Bourgheim (Luxembourg), fils des défunts Jean Gary et Barbara Weber, décédé à Paris, le 6 décembre 1867, demeurant rue Mouffetard, N° 55.

Je prie les administrations communales d'examiner les énonciations ci-dessus et de réclamer, le cas échéant, la remise des actes des personnes originaires de leur commune.

Luxembourg, le 17 février 1872.

Le Directeur général de la justice,
V A N N E R U S.

Bekanntmachung. — Indigénat.

Aus einer am 5. Januar d. J. dem Bürgermeister der Stadt Luxemburg abgegebenen Erklärung geht hervor, daß der Metzgergeselle Gaspard Willems, geboren zu Vianden den 28. November 1850, Sohn von Michel Willems und Margaretha Lutgen, die durch Art. 9 des Civilgesetzbuches vorgeschriebenen Formalitäten zur Erlangung der Eigenschaft eines Luxemburgers erfüllt hat.

Luxemburg den 15. Februar 1872.

Der General-Director der Justiz,
B a n n e r u s.

Avis. — Indigénat.

Il résulte d'une déclaration reçue le 5 janvier 1872 par le bourgmestre de la ville de Luxembourg que le sieur Gaspard Willems, garçon-boucher, né à Vianden, le 28 novembre 1850, fils de Michel Willems et de Marguerite Lutgen, conjoints, a rempli les formalités prescrites par l'art. 9 du Code civil pour acquérir la qualité de Luxembourgeois.

Luxembourg, le 15 février 1872.

Le Directeur général de la justice,
V A N N E R U S.

Bekanntmachung. — Gemeindereglement.

In seiner Sitzung vom 31. Januar 1872 hat der Gemeinderath von Mertert ein Polizeireglement in Betreff der öffentlichen Gesundheitspflege beschlossen. — Dies Reglement ist gemäß Bescheinigung des Bürgermeisters gen. Gemeinde vom 10. d. Mts. vorschriftsmäßig veröffentlicht worden.

Luxemburg den 20. Februar 1872.

Der General-Director des Innern,
N. S a l e n t i n y.

Avis. — Règlement de police.

Dans sa séance du 31 janvier 1872, le conseil communal de Mertert a arrêté un règlement de police concernant la salubrité publique. — Ce règlement a été dûment publié suivant certificat du bourgmestre de la dite commune en date du 10 février courant.

Luxembourg, le 20 février 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. S A L E N T I N Y.

Bekanntmachung. — Notariat.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Vollziehung des Art. 68 der Königl. Großh. Verordnung vom 1. October 1841 über das Notariat das Bezirksgericht von Diekirch den Notar Bian von Redingen zum provisorischen Depositär der Urkunden des am 13. d. Mts. verstorbenen Notars Eugen Hippert von Useldingen bezeichnet hat.

Luxemburg den 20. Februar 1872.

Der General-Director der Justiz,
B a n n e r u s.

Avis. — Notariat.

Il est porté à la connaissance du public, qu'en exécution de l'art 68 de l'ordonnance royale grand-ducale du 1^{er} octobre 1841 sur le notariat, le tribunal d'arrondissement de Diekirch a désigné le notaire Bian de Redange comme depositaire provisoire des minutes du notaire Eugène Hippert d'Useldange, décédé le 13 de ce mois.

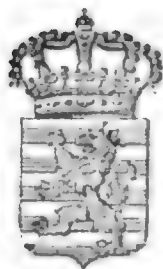
Luxembourg, le 20 février 1872.

Le Directeur général de la justice,
V A N N E R U S.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil.

Verschiedene Mittheilungen.

N^o 11.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Montag, 26. Februar 1872.

LUNDI, 26 février 1872.

Königl.-Großh. Beschluß vom 25. Januar 1872, wodurch das ordentliche Contingent der Milizaushebung von 1872 festgestellt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg. 2c., 2c., 2c.;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Berathung der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1. — Das ordentliche Contingent der Milizaushebung von 1872 ist auf hundert Mann festgestellt.

Art. 2. — Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg den 25. Januar 1872.

Für den König-Großherzog:

Sein Statthalter

Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, **Heinrich**,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

Arrêté royal grand-ducal du 25 janvier 1872, portant fixation du contingent ordinaire de la levée de milice de 1872.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et après délibération du Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}. — Le nombre d'hommes à fournir, ordinairement, par la levée de milice de 1872, est fixé à cent.

Art. 2. — Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 25 janvier 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Prés. du Gouvernement, HENRI,
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Beschluß vom 23. Februar 1872, betreffend das außerordentliche Contingent der Milizaushebung von 1872.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

Nach Einsicht des Art. 15 des Gesetzes vom 8. Januar 1817 über die Miliz, sowie des Berichtes und der Anträge des Major-Commandanten des Luxemburger Jäger-Bataillons;

Beschließt:

Art. 1. — Das außerordentliche Contingent der Aushebung von 1872 ist auf fünfzehn Mann festgestellt, welche über das ordentliche Contingent hinaus, wie nachsteht, zu stellen sind.

Arrêté du 23 février 1872, portant fixation et répartition du contingent extraordinaire à fournir par la levée de milice de 1872.

LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT DU GOUVERNEMENT;

Vu l'art. 15 de la loi du 8 janvier 1817 sur la milice, et les rapport et propositions du major-commandant du Bataillon des chasseurs luxembourgeois;

Arrête:

Art. 1^{er} — Le contingent extraordinaire de la levée de milice de 1872 est fixé à quinze hommes, qui seront fournis, en sus du contingent ordinaire, de la manière indiquée ci-après.

N ^o d'ordre.	Noms des communes.	Nombre d'hommes à fournir.	En remplacement des miliciens suivants.
1	Eich.	1	Degrotte M ^r , milicien de la levée de 1868, rayé comme déserteur.
2	Garnich.	1	Beringer Nicolas, milicien retardataire de la levée de 1871.
3	Hollerich.	1	Gœrens J.-B., milicien retardataire de la levée de 1871.
4	Lintgen.	1	Karels Théodore, milicien retardataire de la levée de 1871.
5	Lorentzweiler.	1	Esch Michel, milicien de la levée de 1870, décédé.
6	Luxembourg.	1	Schumacher M ^r , milicien de la levée de 1871, rayé comme déserteur.
7		1	Flies Philippe, milicien retardataire de la levée de 1871.
8	Bastendorf.	1	Schumacher J., milicien de la levée de 1871, rayé comme déserteur.
9	Diekirch.	1	Omes J.-P., milicien retardataire de la levée de 1871.
10	Feulen.	1	Kieffer Jacques, milicien de la levée de 1868, décédé.
11	Hosingen.	1	Deister Pierre, milicien de la levée de 1868, décédé.
12	Mecher.	1	Kenckel Théodore, milicien retardataire de la levée de 1871.
13	Winseler.	1	Weintzen J.-Jos., milicien retardataire de la levée de 1871.
14	Biver.	1	Schlammes M ^r , milicien de la levée de 1871, rayé comme déserteur.
15	Remerschen.	1	Nilles Nicolas, milicien retardataire de la levée de 1871.

Art. 2. — Dieser Beschluß soll ins „Memorial“ eingerückt werden.

Luxemburg den 23. Februar 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Beschluß vom 23. Februar 1872, betreffend die
Vertheilung des ordentlichen Contingentes
der Milizaushebung von 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung;

Nach Einsicht des Königl.-Großh. Beschlusses
vom 25. Januar 1872, durch welchen das ordent-
liche Contingent der Milizaushebung von 1872
auf 100 Mann festgestellt wird;

Nach Einsicht des Stats der Bevölkerung des
Großherzogthums am 31. December 1870;

Zu Erwägung, daß nach der den Städten und
Gemeinden im Jahre 1871 eröffneten Rechnung
jene Bevölkerung, vermehrt durch den Zuwachs
und vermindert durch den Abgang des nämlichen
Jahres, sich auf die Zahl von 206,789 beläuft,
welche der Vertheilung von 1872 zu Grunde liegt;

Beschließt:

Art. 1. — Das auf 100 Mann festgestellte
ordentliche Contingent der Milizaushebung von
1872, ist nach beigehender Tabelle unter die
Städte und Gemeinden des Großherzogthums
zu vertheilen.

Art. 2. — Gegenwärtiger Beschluß soll ins
„Memorial“ eingerückt und in allen Städten und
Gemeinden des Großherzogthums angeschlagen
werden.

Luxemburg den 23. Februar 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Art. 2. — Le présent arrêté sera inséré au
Mémorial.

Luxembourg, le 23 février 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement.
L.-J.-E. SERVAIS.

Arrêté du 23 février 1872, portant répartition
du contingent ordinaire de la levée de milice
de 1872.

LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT DU
GOUVERNEMENT;

Vu l'arrêté royal grand-ducal en date du 25
janvier dernier, par lequel le contingent ordinaire
de la levée de milice de 1872 est fixé à 100
hommes;

Vu l'état de la population du Grand-Duché à
la date du 31 décembre 1870;

Attendu que d'après le compte ouvert aux
villes et communes en 1871, le chiffre de ladite
population, augmenté des gains et diminué res-
pectivement des pertes de la même année, s'élève
à 206,789, nombre formant la base de la répar-
tition de 1872;

Arrête:

Art. 1^{er}. — Le nombre de 100 hommes à
fournir par le contingent ordinaire de la levée de
milice de 1872, est réparti sur les villes et com-
munes du Grand-Duché, de la manière indiquée
au tableau faisant suite au présent.

Art. 2. — Le présent arrêté sera inséré au
Mémorial et affiché en placard dans toutes les
villes et communes du Grand-Duché.

Luxembourg, le 23 février 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Cantons de milice et communes.	Contin- gent.	Cantons de milice et communes.	Contin- gent.	Cantons de milice et communes.	Contin- gent.	Cantons de milice et communes.	Contin- gent.
<i>Capellen.</i>		Sandweiler.	1	<i>Clervaux.</i>		Sœul.	»
Bascharage.	1	Schultrange.	1	Asselborn.	1	Useldange.	1
Clemency.	»	Steinsel.	1	Basbellain.	1	Vichten.	1
Dippach.	1	Strassen.	»	Bœvange.	1	Wahl.	1
Garnich.	»	Walferdange.	»	Clervaux.	1	<i>Grevenmacher.</i>	
Hobscheid.	1	Weiler-la-Tour.	1	Consthum.	»	Betzdorf.	1
Kehlen.	1	<i>Mersch.</i>		Hachiville.	»	Biver.	»
Kœrich.	1	Berg.	»	Heinerscheid.	1	Flaxweiler.	1
Kopstal.	»	Bissen.	1	Hosingen.	1	Grevenmacher.	1
Mamer.	1	Bœvange.	1	Munshausen.	»	Junglinster.	2
Septfontaines.	»	Fischbach.	1	Weiswampach.	»	Manternach.	1
Steinfort.	»	Heflingen.	1	<i>Wiltz.</i>		Mertert.	1
<i>Esch-s.-l'Alzette.</i>		Larochette.	1	Alscheid.	»	Rodenbourg.	1
Bettembourg.	1	Lintgen.	1	Boulaide.	1	Wormeldange.	1
Differdange.	1	Lorentzweiler.	1	Esch-s.-la-Sûre.	»	<i>Remich.</i>	
Dudelange.	»	Mersch.	2	Eschweiler.	1	Bous.	1
Esch s/l'Alzette.	1	Nommern.	1	Gœsdorf.	»	Burmerange.	1
Frisange.	1	Tuntingen.	»	Harlange.	1	Dalheim.	1
Kayl.	1	<i>Diekirch.</i>		Heiderscheid.	1	Lenningen.	1
Leudelange.	»	Bastendorf.	»	Mecher.	»	Mondorf.	»
Mondercange.	»	Bettendorf.	1	Neunhausen.	»	Remerschen.	»
Pétange.	»	Bourscheid.	1	Oberwampach.	»	Remich.	1
Reckange.	1	Diekirch.	2	Wiltz.	2	Stadtbredimus.	»
Rœser.	1	Ermsdorf.	1	Witwerwiltz.	1	Waldbredimus.	1
Sanem.	1	Erpeldange.	»	Winseler.	»	Wellenstein.	1
<i>Luxembourg.</i>		Ettelbruck.	2	<i>Redange.</i>		<i>Echternach.</i>	
Bertrange.	»	Feulen.	1	Arsdorf.	»	Beaufort.	»
Contern.	1	Fouhren.	»	Beckerich.	1	Bech.	1
Eich.	2	Hoscheid.	1	Bettborn.	1	Berdorf.	»
Hesperange.	1	Medernach.	1	Bigonville.	1	Consdorf.	1
Hollerich.	2	Putscheid.	1	Ell.	»	Echternach.	2
Luxembourg.	6	Reisdorf.	»	Folschette.	1	Mompach.	»
Niederanven.	1	Schieren.	1	Grosbous.	1	Rosport.	1
Rollingergrund	1	Vianden.	1	Perlé.	1	Waldbillig.	1
				Redange.	1		

Bekanntmachung, das Abraupen der Bäume, Hecken und Büsche betreffend.

Die Communal-Verwaltungen werden hierdurch an die ihnen obliegende Pflicht erinnert jedes Jahr die erforderlichen Maßregeln zu treffen, damit das Abraupen der Bäume, Hecken und Büsche in der durch die betreffenden Bestimmungen vorgeschriebenen Weise geschehe.

Zu diesem Zwecke werden sie den Beschluß vom 4. Februar 1858 (Instructionen-Sammlung vom selben Jahre, S. 5) nachachten.

Die Districtscommissäre und das Collegium der Bürgermeister und Schöffen der Stadt Luxemburg werden mir vor nächstkünftigem 25. Mai Bericht über die Ausführung dieser Vorschrift abstaten.

Luxemburg den 23. Februar 1872.

Der General-Director des Innern,
N. S A L E N T I N Y.

Bekanntmachung. — Domänen.

Die Verwaltung des Enregistrements und der Domänen ist beauftragt drei im Orte *Siméonswehr*, *Bann Greiveldingen*, den *Moselleinpfad* entlang gelegene *Domantal-Parcellen* gemäß dem Gesetze vom 17. December 1853 zu verkaufen:

1° Eine Parcellen von ungefähr 2 Ares, zwischen dem *Leinpfad* und einem Unbekannten von *Ehnen*, zu einer Seite auf *Mathias Speltz*, zur andern auf *Johann Kint* stehend.

2° Eine Parcellen von ungefähr 35 Centiares, zwischen dem *Leinpfad* und *Mathias Speltz*.

3° Eine dreieckige Parcellen von ungefähr 6 Centiares, zwischen dem *Leinpfad* und *Heinisch* und *Daufelt*.

Luxemburg den 24. Februar 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. U L V E L I N G.

Avis relatif à l'échenillage des arbres, haies et buissons.

Les administrations communales sont rendues attentives à l'obligation qui leur incombe de prendre chaque année les mesures nécessaires pour que les arbres, haies et buissons soient échenillés de la manière prescrite par les dispositions sur la matière.

Elles se conformeront à cet égard à l'arrêté du 4 février 1858, inséré au Recueil des instructions de la même année, page 5.

Les commissaires de district et le collège des bourgmestre et échevins de la ville de Luxembourg me rendront compte, avant le 25 mai prochain, de l'exécution de la présente.

Luxembourg, le 23 février 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. S A L E N T I N Y.

Avis. — Domaines.

L'administration de l'enregistrement et des domaines est chargée de vendre, conformément à la loi du 17 décembre 1853, trois parcelles domaniales situées au lieu dit *Siméonswehr*, *ban de Greiveldange*, et longeant le chemin de halage de la Moselle, savoir:

1° une parcelle mesurant environ deux ares, entre le chemin de halage et un inconnu d'Ehnen, donnant d'un côté sur *Mathias Speltz* et de l'autre sur *Jean Kint*;

2° une autre parcelle mesurant environ 35 centiares, entre le chemin de halage et *Mathias Speltz*;

3° une autre parcelle, formant triangle, mesurant environ 6 centiares, entre le chemin de halage et *Heinisch* et *Daufelt*.

Luxembourg, le 24 février 1872.

Le Directeur général des finances,
G. U L V E L I N G.

Bekanntmachung. — Bettlerdepot und Central-Hospiz.

Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der Preis des täglichen Unterhalts im Bettlerdepot zu Luxemburg und im Central-Hospiz während 1871 festgesetzt, wie folgt:

1° für einen Gefangenen im Bettlerdepot auf Fr. 1,07; 2° für eine erwachsene Person im Central-Hospiz auf Fr. 0,71, und 3° für einen Geisteskranken oder Fallsüchtigen im nämlichen Hospiz auf Fr. 0,90.

Luxemburg den 24. Februa: 1872.

Der General-Director der Justiz,
VANNERUS.

Avis. — Dépôt de mendicité et hospice central.

Par arrêté de ce jour, le prix de la journée d'entretien pour l'année 1871 au dépôt de mendicité à Luxembourg et à l'hospice central a été fixé comme suit:

1° pour un détenu au dépôt de mendicité, à 1 franc 07 centimes; 2° pour une personne adulte à l'hospice central, à 71 centimes, et 3° pour un aliéné ou un épileptique au même hospice, à 90 centimes.

Luxembourg, le 24 février 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Auswanderungsagent.

Durch Beschluß vom heutigen Tage ist Hr. Theato Penkes von Diekirch ermächtigt worden das Geschäft der Anwerbung und des Transportes von Auswanderern zu betreiben.

Luxemburg den 17. Februar 1872.

Der General-Director der Justiz,
VANNERUS.

Avis. — Agent d'émigration.

Par arrêté en date de ce jour, le sieur Théato Penkes, de Diekirch, a été autorisé à entreprendre des opérations d'engagement et de transport d'émigrants.

Luxembourg, le 17 février 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Chemins de fer Guillaume-Luxembourg. — Recettes des lignes du Grand-Duché.

RECETTES.	Voyageurs.	Bagages et Messageries.	Petite vitesse.	RECETTES totales.
Du 1 ^{er} au 7 janvier 1872	10,050,45	1,950,47	69,088,18	75,089,10
Du 8 au 14 " "	9,743,15	2,107,68	68,975,08	80,825,91
Du 15 au 21 " "	9,437,75	1,921,13	69,134,70	80,493,64
Du 22 au 28 " "	10,809,85	2,294,82	70,734,38	83,839,05
Du 1 ^{er} au 28 janvier { 1872 . . .	40,041,20	8,274,10	271,932,40	320,247,70
{ 1871 . . .				291,553,20
Différence en faveur de 1872				25,694,50
Produit kilométrique correspondant 24,556.				

Marktpreise. — 1. Hälfte des Monats December 1871.

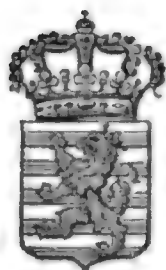
Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Lugem- burg.	Dies- kirch.	Wilz.	Ettel- brück.	Echter- nach.	Remich	Mersch.	Greven- macher.	Esch- a. d. A.
Weizen	Hektoliter	29 29	30 00	"	28 00	29 30	25 75	"	"	30 00
Mischelfrucht . .	—	26 01	26 00	"	26 00	27 02	24 25	"	"	27 50
Roggen	—	20 86	18 50	20 00	22 00	20 59	"	"	"	21 00
Gerste	—	14 12	12 00	"	13 00	13 27	"	"	"	"
Spelz	—	7 87	"	"	"	"	"	"	"	"
Heideforn	—	"	13 00	12 70	13 60	"	"	"	"	"
Hafer	—	"	7 00	7 00	8 50	6 50	8 25	"	7 00	8 00
Erbsen	—	18 00	18 50	"	15 00	16 54	"	"	"	"
Bohnen	—	"	"	"	"	16 43	"	"	"	"
Linsen	—	"	"	"	"	17 41	"	"	"	"
Kartoffeln	—	5 37	"	"	5 00	"	6 00	"	"	6 25
Weizen-Mehl	Kilogr.	0 55	0 60	0 60	0 60	0 58	0 50	0 50	0 60	0 60
Mischel-Mehl . .	—	0 50	0 50	0 52	0 50	0 45	0 46	0 45	0 40	0 55
Roggen-Mehl . .	—	0 45	0 35	0 36	0 40	"	"	"	"	"
Geschälte Gerste . .	—	0 50	"	"	"	"	"	"	"	"
Butter	—	2 60	2 60	2 76	2 65	2 48	2 45	2 60	2 25	2 80
Eier	Duzend.	1 10	0 90	0 88	0 92	1 02	1 10	1 20	1 10	1 00
Heu	100 Kilo.	8 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Stroh	—	10 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Buchenholz	Stere.	12 00	"	"	"	7 25	"	"	"	"
Eichenholz	—	10 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Weichholz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Ochsenfleisch . . .	Kilogr.	1 55	1 40	1 35	1 50	"	"	1 40	"	"
Ruh- od. Rindfleisch	—	1 40	1 40	"	1 40	1 29	1 20	"	1 20	1 40
Kalb- und Lammfleisch	—	1 60	1 20	1 20	1 40	1 35	1 10	1 40	1 20	1 40
Schweinefleisch . .	—	1 40	1 50	1 45	1 50	1 20	1 10	"	1 20	1 20
Schweinefleisch . .	—	1 80	1 60	1 50	1 60	1 29	1 30	1 60	1 40	1 60

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats December 1871.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Zugem- burg.	Dies- fisch.	Witz.	Ettel- brück.	Echter- nach.	Nemich	Nerssch.	Greden- macher.	Gsch. a. d. A.
Weizen	Hectoliter	29 79	30 00	"	28 00	29 89	25 75	"	"	30 00
Mischelsfrucht . .	—	25 45	24 00	"	26 00	27 10	24 25	"	26 50	27 50
Roggen	—	20 50	20 00	20 00	22 00	20 59	"	"	"	21 00
Gerste	—	14 00	13 00	"	"	13 62	"	"	"	"
Spelz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Heidekorn	—	"	13 50	12 50	"	"	"	"	"	"
Haber	—	7 87	6 50	6 25	8 00	6 25	8 25	"	7 00	8 00
Erbfen	—	17 75	18 50	21 07	"	16 75	20 00	"	"	"
Bohnen	—	"	"	"	"	16 42	"	"	"	"
Linsen	—	"	"	"	"	18 19	"	"	"	"
Kartoffeln	—	5 50	"	"	"	6 25	6 00	"	"	6 25
Weizen-Mehl . . .	Kilogr.	0 55	0 60	0 60	0 60	0 58	0 50	0 50	0 60	0 60
Mischel-Mehl . . .	—	0 50	0 55	0 51	0 50	0 45	0 46	0 45	0 42	0 55
Roggen-Mehl . . .	—	0 45	0 40	0 38	0 40	"	"	"	"	"
Geschälte Gerste . .	—	0 50	"	"	"	"	"	"	"	"
Butter	—	2 20	2 20	2 44	2 65	2 15	2 20	2 30	2 20	2 20
Eier	Duzend.	1 10	0 90	0 85	0 90	1 00	2 00	1 20	1 10	1 00
Heu	100 Kilo.	9 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Stroh	—	9 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Buchenholz . . .	Stere.	12 00	"	"	"	7 50	"	"	"	"
Eichenholz . . .	—	10 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Weichholz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Ochsenfleisch . . .	Kilogr.	1 55	1 40	1 40	1 50	"	"	1 40	"	"
Ruh- od. Rindfleisch	—	1 40	1 30	"	1 40	1 27	1 20	"	1 20	1 40
Kalbfleisch . . .	—	1 50	1 30	1 05	1 40	1 20	1 10	1 40	1 20	1 40
Lammfleisch . . .	—	1 50	1 45	1 45	1 50	1 21	1 10	"	1 20	1 20
Schweinefleisch . .	—	1 80	1 60	1 60	1 60	1 23	1 40	1 60	1 40	1 60

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o. 12.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Montag, 4. März 1872.****LUNDI, 4 mars 1872.****Beschluß, durch welchen die Sitzungstage der Milizräthe bestimmt werden.****Der Staatsminister, Präsident der Regierung;****Nach Einsicht der Gesetze über die Miliz;****Beschließt:**

Art. 1. — Die drei Versammlungen der Milizräthe von 1872 werden an den in beigehender Nachweisung angegebenen Zeitpunkten und Orten stattfinden. — Die Sitzungen beginnen jedesmal um neun Uhr Morgens.

Art. 2. — Die erste Versammlung ist bestimmt:

1° zur Revision der Verhältnisse derjenigen Milizpflichtigen, deren Noosnummer vom Contingent der Aushebung von 1871 überschritten worden ist, und welche damals eine vorläufige Befreiung vom Dienste erhalten haben;

2° zur Untersuchung der Freiwilligen, welche von den Gemeinden in Abzug von dem denselben zugewiesenen Contingent gestellt werden;

3° zur Untersuchung der Milizpflichtigen, welche d. Z. an der Ziehung Theil genommen haben.

Die Milizpflichtigen werden außerdem bei derselben Versammlung zugelassen, um ihre Befreiungsgründe geltend zu machen.

Die Stellvertreter und Substituenten werden untersucht und angenommen bei der 2. Versammlung.

Arrêté déterminant les jours des séances des Conseils de milice.**LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT DU GOUVERNEMENT;****Vu les lois sur la milice;****Arrête:**

Art. 1^{er}. — Les trois sessions des Conseils de milice, pour 1872, auront lieu aux époques et lieux déterminés dans le tableau qui fait suite au présent arrêté. — Les séances seront ouvertes chaque jour à neuf heures du matin.

Art. 2. — La première session est destinée:

1° à la révision de la position des miliciens dont les numéros de tirage ont été dépassés par les contingents de la levée de 1871 et qui alors ont obtenu une exemption provisoire du service;

2° à l'examen des volontaires qui seraient présentés par les communes pour servir en déduction du contingent qui leur sera assigné, et

3° à l'examen des miliciens qui ont participé au tirage au sort de l'année courante.

Ces miliciens seront aussi admis, pendant la même session, à faire valoir leur droits à l'exemption.

Les remplaçants et les substituants seront examinés et admis durant la deuxième session, et

lung, und bei der 3. werden die Milizräthe über die Reclamationen verfügen, welche nicht früher haben erledigt werden können.

Art. 3. — Die Bürgermeister werden jeden Milizmann von Tag und Stunde, wann er vor dem Milizrathe erscheinen soll, in Kenntniß setzen. Sie haben sich der ihnen deshalb zugeschieden Formulare zu bedienen, von welchen sie ein Exemplar, gehörig ausgefüllt und unterzeichnet, in der Wohnung jedes Milizmannes, wenigstens drei Tage vor dem zum Erscheinen vor dem Milizrathe festgesetzten abgeben lassen.

Art. 4. — Jeder vor den Milizrath geladene Milizpflichtige muß, bei Strafe einer Geldbuße von 20 bis 200 Franken, am bestimmten Tage und zur bestimmten Stunde erscheinen.

Die abwesenden Milizpflichtigen, welche Entschuldigungsgründe haben, müssen dieselben schriftlich dem Districtscommissär spätestens binnen sechs Tagen von demjenigen ab vorlegen, an welchem sie vor dem Milizrathe erscheinen sollten. Der Commissär wird diese Entschuldigungsgründe dem Milizrathe, oder, wenn dieser aufgelöst sein sollte, dem Staatsminister, Präsidenten der Regierung, zur Entscheidung mittheilen.

Art. 5. — Die dem Milizrathe von den Milizpflichtigen, welche eine Dienstbefreiung beanspruchen, vorzulegenden Papiere sind von den Gemeindeverwaltungen an den Districtscommissär vor dem 10. März d. J. abzugeben. Sie müssen von dem durch das Gesetz vom 8. Januar 1817 vorgeschriebenen Inventar Lit. L begleitet sein.

Art. 6. — Die Entscheidungen der Milizräthe sind sofort den theilhaftigen Milizpflichtigen zu significieren, damit sie dagegen, wenn sie sich verlegt erachten, binnen der durch den Art. 138 des vorerwähnten Gesetzes festgestellten Frist appellieren können. Die Appelle müssen mit den Entscheidungen der Milizräthe belegt sein.

Art. 7. — Dieser Beschluß soll in allen Gemeinden bekannt gemacht und angeschlagen werden.

Luxemburg den 16. Februar 1872.

Der delegierte Regierungsrath,
B. von RÖBE.

pendant la troisième les Conseils de milice statueront sur les réclamations qui n'auront pas pu être jugées antérieurement.

Art. 3. — Les bourgmestres préviendront les miliciens individuellement des jour et heure auxquels ils devront comparaitre devant le Conseil de milice. Ils se serviront des imprimés qui leur ont été transmis à cette fin, et dont ils feront remettre un exemplaire dûment rempli et signé, au domicile de chaque milicien, au moins trois jours avant celui fixé pour la comparution au Conseil de milice.

Art. 4. — Tout milicien appelé devant le Conseil de milice devra-y comparaitre aux jour et heure fixés, sous peine d'une amende de 20 à 200 francs.

Les miliciens absents qui auraient des motifs d'excuse à alléguer, devront les présenter par écrit au commissaire de district, au plus tard dans les six jours à partir de celui où ils devaient comparaitre devant le Conseil de milice. Le commissaire de district exposera ces motifs d'excuse au Conseil de milice, qui en décidera, ou, si celui-ci était dissous, au Ministre d'État, Président du Gouvernement.

Art. 5. — Les documents à produire aux Conseils de milice par les miliciens qui réclament une exemption de service, devront être remis par les administrations communales au Commissaire de district, avant le 10 mars prochain. Ces documents seront accompagnés de l'inventaire litt. L. prescrit par la loi du 8 janvier 1817.

Art. 6. — Les décisions des Conseils de milice seront immédiatement signifiées aux miliciens intéressés, pour que, s'ils se croient lésés, ils puissent en appeler dans le délai de huit jours déterminé par l'art. 138 de la loi précitée. Les appels devront être appuyés des décisions des Conseils de milice.

Art. 7. — Le présent arrêté sera publié et affiché dans toutes les communes du Grand-Duché.

Luxembourg, le 16 février 1872.

Le Conseiller du Gouvernement délégué,
V. DE ROBBÉ.

Sitzungstage der Milizräthe. — Séances des Conseils de milice.

Miliz-Cantone. — Cantons de milice.	Erscheinungs-Tage der Milizpflichtigen. — Jours de comparutions des miliciens.			Orte der Sitzungen. — Lieux de la tenue des séances.
	1. Versammlung. 1re session.	2. Versammlung. 2e session.	3. Versammlung. 3e session.	
<i>Luxembourg (district).</i>				
Capellen	Lundi, 18 mars.	Mercredi, 3 avril.		
Esch-sur-l'Alzette	Mardi, 19 mars.			
Luxembourg, Bertrange, Contern, Eich, Hesperange, et Hollerich .	Mercredi, 20 mars.			
Niederanven, Sandweiler, Schuttrange, Steinsel, . .			Samedi, 13 avril.	Luxembourg.
Strassen, Rollingergrund, Walferdange et Weiler-la- Tour	Jeudi, 21 mars.	Jeudi, 4 avril.		
Luxembourg (ville). . .	Vendredi, 22 mars.			
Mersch	Samedi, 23 mars.			
<i>Diekirch (district).</i>				
Diekirch	Lundi, 18 mars.	Mercredi, 3 avril.		
Clervaux	Mardi 19 mars.			
Wiltz	Mercredi, 20 mars.		Samedi, 13 avril.	Diekirch.
Redange	Jeudi, 21 mars.	Jeudi, 4 avril.		
<i>Grevenmacher (district).</i>				
Grevenmacher	Lundi, 18 mars.	Mercredi, 3 avril.		
Remich	Mardi, 19 mars.		Samedi, 13 avril.	Grevenmacher.
Echternach	Mercredi, 20 mars.			

Liste des personnes auxquelles ont été délivrés des permis de chasse pour la durée d'une année, pendant les mois de janvier et de février 1872.

N°	Date.	Noms et prénoms.	Qualité.	Domicile.
1	2 janvier.	Faber-Keller, Georges.	Négociant-tanneur.	Wiltz.
2	id.	Loring, Jean-Pierre.	Propriétaire.	Munshausen.
3	id.	Zimmer, Nicolas.	id.	Echternach.
4	3 id.	Jaminet, Jean-Pierre.	Cultivateur.	Berchem.
5	id.	Vanière, Ernest-Charles-Alex.	Régisseur.	Ansembourg.
6	id.	Kœner, Jean.	Receveur de l'Enregistrement.	Diekirch.
7	id.	Theis, Jean.	Cultivateur.	Merscheid.
8	4 id.	Maringer, Jacques.	Veilleur de nuit.	Luxembourg.
9	5 id.	Ludwig, Pierre.	Propriétaire.	Bourscheid.
10	8 id.	Schoos, Pierre.	id.	Rollingen.
11	id.	Schmit, Nicolas.	Cultivateur.	Grenzingen.
12	10 id.	Keiffer, Joseph.	Négociant.	Grevenmacher.
13	15 id.	Limpach, Charles.	Cultivateur.	Rœdgen.
14	18 id.	Kerschenmeyer, Alexandre.	Receveur des contribut.	Esch-s.-l'Alzette.
15	26 id.	Trotyanne, Hippolyte.	Propriétaire.	Mondorf.
16	27 id.	Bian, Charles-Auguste.	Candidat-notaire.	Redange.
17	2 février.	Kass, Michel.	Maréchal ferrant.	Oberdonven.
18	14 id.	Michel, Jean.	Cultivateur.	Scheidgen.
19	id.	Ensch, Théodore.	id.	Pissange.
20	id.	François, Camille.	Receveur-général.	Luxembourg.
21	16 id.	Dondelinger, Michel.	Conducteur des travaux publics.	Echternach.
22	26 id.	Hartmann, Antoine.	Ingénieur d'arrondissement.	Diekirch.
23	27 id.	Baden, Mathias.	Cultivateur.	Herborn.
24	28 id.	Buffet, Charles.	Vétérinaire.	Wiltz.

Bekanntmachung. — Zollwesen.

Durch Verfügung vom 23. v. Mts. sind zu Bettemburg, Esch a. d. Alzett und Overtetingen Legitimations-Schein-Stellen errichtet worden.

Luxemburg den 27. Februar 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil.

Verschiedene Mittheilungen.

N^o. 13.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 9. März 1872.

SAMEDI, 9 mars 1872.

Beschluß vom 1. März 1872, die Untersuchung der zur Bespringung bestimmten Stiere und Eber betreffend.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

Nach Einsicht des Reglements vom 14. December 1861 über die Veredlung der Pferde, Hornvieh- und Schweinezucht;

Nach Einsicht des Königl.-Großh. Beschlusses vom 14. April 1864, wodurch vorerwähntes Reglement abgeändert wird;

Nach Einsicht des Beschlusses vom 22. des selben Mts., das Reglement über die Einrichtung der Communal-Concurrenzen im Interesse der Veredlung der Hornvieh- und Schweinezucht enthaltend;

Nach Einsicht der Anträge der Ackerbau-Commission vom 28. December letztbin;

Beschließt :

Art. 1. — Zu Mitgliedern der Cantonal-Commissionen, welche mit der Untersuchung und der Annahme der in jeder Gemeinde der respectiven Cantone während 1872 — 1873 zum Bespringen fremder Thiere bestimmten Stiere und Eber beauftragt sind, sind ernannt :

II.

Arrêté du 1^{er} mars 1872, relatif à l'examen des taureaux et des verrats destinés à la saillie.

LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT DU GOUVERNEMENT;

Vu le règlement du 14 décembre 1861 pour l'amélioration de la race des chevaux, de la race des bêtes à cornes et de celle des pores;

Vu l'arrêté royal grand-ducal du 14 avril 1864, portant modification du règlement sus-visé;

Vu l'arrêté du 22 du même mois, contenant règlement sur l'organisation des concours communaux dans l'intérêt de l'amélioration de la race des bêtes à cornes et de celle des pores;

Vu les propositions de la Commission d'agriculture du 28 décembre dernier;

Arrête :

Art. 1^{er}. — Sont nommés pour faire partie des commissions cantonales chargées d'examiner et d'admettre pour la saillie, dans chacune des communes des cantons respectifs, les taureaux et les verrats destinés à la saillie des animaux d'autrui pendant 1872 à 1873 :

13.

Canton Capellen: — die H. J. B. Risch, Mitglied der Ackerbau-Commission zu Cap, Präsident; Berrens, Bürgermeister zu Fingig, Mitglied; Kurth, Thierarzt zu Fingig, Mitglied-Secretär, und Val. Faber, Eigenthümer zu Oberkerschen, stellvertretendes Mitglied.

Canton Clerf: — die H. Fallis, Mitglied der Ackerbau-Commission zu Wemperhardt, Präsident; P. Dondelinger, Eigenthümer zu Weiswampach, Mitglied; N. Peltier, Thierarzt zu Hosingen, Mitglied-Secretär; J. Georg Felten, Eigenthümer zu Niederbesslingen, stellvertretendes Mitglied.

Canton Diekirch: — die H. Bannerus, Mitglied der Ackerbau-Commission zu Diekirch, Präsident; G. Döbert, Bürgermeister zu Longsdorf, Mitglied; C. Wolff, Thierarzt zu Diekirch, Mitglied-Secretär; Peter Steichen, Eigenthümer zu Bastendorf, stellvertretendes Mitglied.

Canton Echternach: — die H. Servais, Mitglied der Ackerbau-Commission zu Echternach, Präsident; H. Baldauff, Industrieller zu Echternach, Mitglied; E. Knepper, Thierarzt zu Echternach, Mitglied-Secretär; Barth. Föhr, Metzger zu Echternach, stellvertretendes Mitglied.

Canton Esch a. d. Alzette: — die H. Th. de Wacquant, Mitglied der Ackerbau-Commission zu Fötz, Präsident; N. Limpach, Landwirth zu Rödgen, Mitglied; Bivort, Thierarzt zu Esch a. d. Alzette, Mitglied-Secretär; Mich. Noël, Landwirth zu Schiffingen, stellvertretendes Mitglied.

Canton Grevenmacher: — die H. G. Eichhorn, Mitglied der Ackerbau-Commission zu Wormeldingen, Präsident; Math. Mehlen, Sohn, Landwirth zu Manternach, Mitglied; J. Eichhorn, Thierarzt zu Grevenmacher, Mitglied-Secretär; Ad. Musquar, Landwirth zu Buchholz, stellvertretendes Mitglied.

Canton de Capellen: — les sieurs J.-B. Risch, membre de la Commission d'agriculture à Cap, président; Berrens, bourgmestre à Fingig, membre; Kurth, vétérinaire à Fingig, membre-secrétaire; et Valentin Faber, propriétaire à Hautcharage, membre suppléant.

Canton de Clervaux: — les sieurs Fallis, membre de la Commission d'agriculture à Wemperhardt, président; Pierre Dondelinger, propriétaire à Weiswampach, membre; N. Peltier, vétérinaire à Hosingen, membre-secrétaire; J.-Georges Felten, propriétaire à Basbellain, membre suppléant.

Canton de Diekirch: — les sieurs E. Vannerus, membre de la Commission d'agriculture à Diekirch, président; G. Döbert, bourgmestre à Longsdorf, membre; C. Wolff, vétérinaire à Diekirch, membre-secrétaire; Pierre Steichen, propriétaire à Bastendorf, membre suppléant.

Canton d'Echternach: — les sieurs Bernhard Servais, membre de la Commission d'agriculture à Echternach, président; Henri Baldauff, industriel à Echternach, membre; E. Knepper, vétérinaire à Echternach, membre-secrétaire; Barth. Föhr, boucher à Echternach, membre suppléant.

Canton d'Esch-sur-l'Alzette: — les sieurs Th. de Wacquant, membre de la Commission d'agriculture à Fötz, président; Ch. Limpach, agriculteur à Rödgen, membre; Bivort, vétérinaire à Esch-sur-l'Alzette, membre-secrétaire; Noël, Michel, agriculteur à Schiffingen, membre suppléant.

Canton de Grevenmacher: — les sieurs G. Eichhorn, membre de la Commission d'agriculture à Wormeldange, président; Math. Mehlen, fils, agriculteur à Manternach, membre; J. Eichhorn, vétérinaire à Grevenmacher, membre-secrétaire; Ad. Musquar, agriculteur à Bockoltz, membre suppléant.

Canton Luxemburg: — die H. H. Würth-Fendius, Mitglied der Ackerbau-Commission zu Luxemburg, Präsident; G. Klenzsch, Landwirth zu Gasperich, Mitglied; E. Fischer, Thierarzt zu Luxemburg, Mitglied-Secretär; Nik. Weicker, Bürgermeister zu Sandweiler, stellvertretendes Mitglied.

Canton Mersch: — die H. H. Faber-Probst, Mitglied der Ackerbau-Commission zu Nomern, Präsident; J. Schintgen, Bürgermeister zu Asselschener, Mitglied; P. Hoffmann, Thierarzt zu Mersch, Mitglied-Secretär; Hub. Kies, Eigenthümer zu Weyer, stellvertretendes Mitglied.

Canton Redingen: — die H. H. Schröder, Mitglied der Ackerbau-Commission zu Hüttingen, Präsident; J. B. Gerard, Landwirth zu Redingen, Mitglied; N. Krombach, Thierarzt zu Redingen, Mitglied-Secretär; J. Orianne, Landwirth zu Howelingen, stellvertretendes Mitglied.

Canton Remich: — die H. H. Gloden, Mitglied der Ackerbau-Commission zu Remerschen, Präsident; Linden, Landwirth zu Scheuerhof, Mitglied; J. A. Neyen, Thierarzt zu Remich, Mitglied-Secretär; Jak. Diederich, Landwirth zu Welfringen, stellvertretendes Mitglied.

Canton Wiltz: — die H. H. Servais, Mitglied der Ackerbau-Commission zu Schimpach, Präsident; J. P. Weyrich, Bürgermeister zu Grummelscheid, Mitglied; K. Buffet, Thierarzt zu Wiltz, Mitglied-Secretär; M. Fuhrmann, Landwirth zu Bauschleiden, stellvertretendes Mitglied.

Art. 2. — Nachstehende Summen sind den respectiven Gemeinden bewilligt, um durch die Cantonal-Schau-Commissionen als Prämien für die schönsten, während des laufenden Jahres zur Besprungung fremder Thiere angenommenen Stiere und Eber zuerkannt zu werden, und die Commissionen werden in jeder Gemeinde an den in der letzten Spalte nachfolgender Tabelle angegebenen Tagen ihr Geschäft vornehmen.

Canton de Luxembourg: — les sieurs Wurth-Fendius, membre de la Commission d'agriculture à Luxembourg, président; N. Klenzsch, agriculteur à Gasperich, membre; E. Fischer, vétérinaire à Luxembourg, membre-secrétaire; Nicolas Weicker, bourgmestre à Sandweiler, membre suppléant.

Canton de Mersch: — les sieurs Faber-Probst, membre de la Commission d'agriculture à Nomern, président; Jean Schintgen, bourgmestre à Asselschener, membre; P. Hoffmann, vétérinaire à Mersch, membre-secrétaire; Hubert Kies, propriétaire à Weyer, membre suppléant.

Canton de Redange: — les sieurs N. Schröder, membre de la Commission d'agriculture à Hüttinge, président; Jean-Baptiste Gérard, agriculteur à Redange, membre; N. Krombach, vétérinaire à Redange, membre-secrétaire; J. Orianne, cultivateur à Howelange, membre suppléant.

Canton de Remich: — Les sieurs Gloden, membre de la Commission d'agriculture à Remerschen, président; Linden, agriculteur à Scheuerhof, membre; J.-A. Neyen, vétérinaire à Remich, membre-secrétaire; Jacques Diederich, agriculteur à Welfrange, membre suppléant.

Canton de Wiltz: — les sieurs M. Servais, membre de la Commission d'agriculture à Schimpach, président; Jean-Pierre Weyrich, bourgmestre à Grummelscheid, membre; Ch. Buffet, vétérinaire à Wiltz, membre-secrétaire; M. Fuhrmann, agriculteur à Boulaide, membre suppléant.

Art. 2. — Les sommes suivantes sont allouées aux communes respectives pour être distribuées par les commissions cantonales d'examen, à titre de primes en faveur des plus beaux taureaux et des plus beaux verrats admis pour la saillie des animaux d'autrui pendant l'année courante, et les commissions opéreront dans chaque commune au jour indiqué dans la dernière colonne de l'état ci-après :

Cantone.	Gemeinden.	Prämien für Etlere. 1 Eber.	Tag der Unter- suchung.	Cantone.	Gemeinden.	Prämien für Etlere. 1 Eber.	Tag der Unter- suchung.
CANTONS.	COMMUNES.	Primes pour tau- ver- reaux. rats.	Jour de l'examen.	CANTONS.	COMMUNES.	Primes pour tau- ver- reaux. rats.	Jour de l'examen.
Capellen.	Bascharage.	60 » 20 »	4 avril.	Diekirch.	Medernach.	56 » 20 »	10 avril.
	Clemency.	46 » 26 »	5 id.		Putscheid.	60 » 20 »	13 id.
	Dippach.	56 » 20 »	3 id.		Reisdorf.	46 » 20 »	2 id.
	Garnich.	60 » 20 »	5 id.		Schieren.	60 » 20 »	11 id.
	Hobscheid.	56 » 20 »	9 id.		Vianden.	46 » » »	6 id.
	Kehlen.	76 » 20 »	2 id.	Echternach.	Beaufort.	36 » 20 »	2 id.
	Kœrich.	56 » 20 »	6 id.		Bech.	56 » 20 »	4 id.
	Kopstal.	36 » 20 »	2 id.		Berdorf.	56 » 20 »	2 id.
	Mamer.	60 » 20 »	3 id.		Consdorf.	60 » 20 »	3 id.
	Septfontaines.	51 » 20 »	6 id.		Echternach.	60 » 20 »	4 id.
	Steinfort.	56 » 20 »	9 id.		Mompach.	56 » 20 »	6 id.
Clervaux.	Asselborn.	56 » 20 »	3 id.	Esch-s.-l'Alz.	Rosport.	60 » 20 »	6 id.
	Basbellain.	76 » 20 »	6 id.		Waldbillig.	56 » 20 »	3 id.
	Boevange.	60 » 20 »	3 id.		Bettendorf.	60 » 20 »	3 id.
	Clervaux.	56 » 20 »	2 id.		Differdange.	56 » 20 »	10 id.
	Consthum.	36 » 20 »	9 id.		Dudelange.	56 » 20 »	3 id.
	Hachiville.	46 » 20 »	6 id.		Esch-s.-l'Alz.	60 » 20 »	6 id.
	Heinerscheid.	56 » 20 »	4 id.		Frisange.	56 » 20 »	9 id.
	Hosingen.	60 » 20 »	9 id.		Kayl.	56 » 20 »	6 id.
	Munshausen.	56 » 20 »	2 id.		Leudelange.	46 » 20 »	13 id.
	Weiswampach.	56 » 20 »	4 id.		Mondercange.	56 » 20 »	2 id.
Diekirch.	Bastendorf.	60 » 20 »	3 id.	Grevenmacher.	Pelange.	56 » 20 »	16 id.
	Bettendorf.	56 » 20 »	2 id.		Reckange.	46 » 20 »	13 id.
	Bourscheid.	76 » 20 »	9 id.		Rœser.	60 » 20 »	9 id.
	Diekirch.	46 » » »	3 id.		Sanem.	56 » 20 »	2 id.
	Ermsdorf.	56 » 20 »	10 id.		Betzdorf.	56 » 20 »	6 id.
	Erpeldange.	46 » 20 »	4 id.		Biver.	56 » 20 »	4 id.
	Ettelbruck.	70 » 20 »	11 id.		Flaxweiler.	56 » 20 »	6 id.
	Feulen.	60 » 20 »	9 id.		Grevenmacher.	46 » 20 »	2 id.
	Fouhren.	56 » 20 »	6 id.		Junglinster.	60 » 20 »	9 id.
	Hoscheid.	46 » 20 »	4 id.				

Grevenmacher (suite).	Manternach.	56	»	20	»	4 avril.	Redange (suite)	Ell.	56	»	20	»	9 avril.
	Mertert.	36	»	20	»	2 id.		Folschette.	56	»	20	»	2 id.
	Rodenbourg.	56	»	20	»	9 id.		Grosbous.	56	»	20	»	5 id.
	Wormeldange.	60	»	20	»	11 id.		Perlé.	56	»	20	»	3 id.
Luxembourg.	Bertrange.	66	»	20	»	12 id.	Remich.	Redange.	90	»	20	»	9 id.
	Contern.	70	»	20	»	4 id.		Sæul.	46	»	20	»	8 id.
	Eich.	56	»	20	»	5 id.		Useldange.	60	»	20	»	8 id.
	Hesperange.	76	»	20	»	9 id.		Vichten.	46	»	20	»	5 id.
	Hollerich.	76	»	20	»	5 id.		Wahl.	56	»	20	»	4 id.
	Niederanven.	70	»	20	»	11 id.		Bous.	56	»	»	»	9 id.
	Sandweiler.	66	»	20	»	4 id.		Burmerange.	56	»	20	»	2 id.
	Schuttrange.	56	»	20	»	11 id.		Dalheim.	56	»	20	»	3 id.
	Steinsel.	60	»	20	»	15 id.		Lenningen.	66	»	20	»	5 id.
	Strassen.	56	»	20	»	12 id.		Mondorf.	56	»	20	»	6 id.
	Walferdange.	46	»	»	»	15 id.		Remerschen.	60	»	20	»	5 id.
	Weiler-la-Tour.	66	»	20	»	9 id.		Remich.	60	»	20	»	3 id.
Mersch.	Berg.	46	»	20	»	8 id.	Wiltz.	Stadtbredimus.	56	»	20	»	2 id.
	Bissen.	56	»	20	»	8 id.		Waldbredimus.	56	»	20	»	6 id.
	Boevange.	66	»	20	»	3 id.		Wellenstein.	60	»	20	»	9 id.
	Fischbach.	46	»	20	»	5 id.		Alscheid.	36	»	20	»	10 id.
	Hellingen.	46	»	20	»	5 id.		Boulaide.	86	»	20	»	17 id.
	Larochette.	36	»	»	»	2 id.		Esch-s.-la-Sûre.	36	»	20	»	16 id.
	Lintgen.	56	»	20	»	6 id.		Eschweiler.	46	»	20	»	9 id.
	Lorentzweiler.	66	»	20	»	6 id.		Gäsdorf.	70	»	20	»	15 id.
	Mersch.	80	»	20	»	4 id.		Harlange.	46	»	20	»	17 id.
Redange.	Nomern.	56	»	20	»	2 id.		Heiderscheid.	80	»	20	»	15 id.
	Tuntingen.	56	»	20	»	3 id.		Mecher.	60	»	20	»	16 id.
	Arsdorf.	46	»	20	»	2 id.		Neunhausen.	46	»	20	»	16 id.
	Beckerich.	76	»	20	»	10 id.		Oberwampach.	76	»	20	»	8 id.
	Bettborn.	56	»	20	»	4 id.		Wiltz.	66	»	20	»	10 id.
	Bigonville.	46	»	20	»	3 id.		Wilwerwiltz.	56	»	20	»	9 id.
								Winseler.	70	»	20	»	18 id.

Art. 3. — Die jeder Gemeinde zu Prämien für die schönsten Stiere und Eber bewilligte Summe kann unter mehrere Bewerber vertheilt werden, ohne daß jedoch die niedrigste Prämie weniger als zwanzig Franken betragen darf, während die erste Prämie darüber hinausgehen muß.

Art. 3. — La somme allouée à chaque commune pour primes à décerner en faveur des plus beaux taureaux peut être partagée entre plusieurs concurrents, sans que cependant la prime la moins élevée soit inférieure à *vingt francs*, tandis que la première prime doit dépasser cette somme.

Für die Eber wird in jeder Gemeinde nur eine Prämie zuerkannt.

An einem Communal-Concurs kann kein Eigenthümer für die nämliche Gattung Vieh mehr als eine Prämie erhalten.

Art. 4. — Wenn die Schau-Commission erkennt, daß unter den zum Bespringen in einer Gemeinde angenommenen Reproductoren sich keiner durch seine die Veredlung fördernden Eigenschaften hinreichend auszeichnet um prämiert zu werden, kann sie entscheiden, daß keine Prämie, es sei für die Stiere oder für die Eber, zuerkannt wird.

Art. 5. — Die der Commission vorgeführten Stiere müssen zur Vermeidung von Unfällen an hinreichend starken Reinen und Stricken geleitet, und die Eber während des Geschäftes der Commission mittels eines am rechten Hinterfuße befestigten Seiles gehalten oder eingestallt werden.

Art. 6. — Der Bürgermeister jeder Gemeinde wird spätestens acht Tage vor dem zum Concurs angeetzten Tage dem Präsidenten der Commission die Ortschaft, in welcher der Concurs stattfinden soll, zur Kenntniss bringen, und falls es in der Gemeinde kein männliches Thier zu untersuchen gäbe, wird derselbe auch zugleich davon benachrichtigt.

Wo nicht wichtige Gründe entgegenstehen, findet der Concurs im Hauptorte der Gemeinde statt.

Der Präsident der Commission wird dem Bürgermeister der Gemeinde zu gehöriger Zeit die Stunde anzeigen, zu welcher die Untersuchung und der Concurs der männlichen Thiere stattfinden wird.

Art. 7. — Bei Empfang dieses Beschlusses werden die Gemeinderäthe zusammentreten um die Summe zu bestimmen, welche jede Gemeinde noch ferner aus eignen Mitteln zu Prämien zur Veredlung der Hornvieh- und Schweinezucht zu bewilligen gedenkt, und auch eintretenden Falles zwei Mitglieder zu bezeichnen, welche der Schau-Commission beigegeben werden sollen.

Il ne sera décerné dans chaque commune qu'une seule prime pour les verrats.

Aucun propriétaire ne peut obtenir à un concours communal plus d'une prime pour la même espèce de bétail.

Art. 4. — Lorsque la commission d'examen reconnaît que parmi les reproducteurs admis pour la saillie dans une commune, il n'y a pas de sujet assez remarquable par ses qualités propres à l'amélioration de la race, pour mériter une récompense, elle peut décider qu'il ne sera pas décerné de prime, soit pour les taureaux, soit pour les verrats.

Art. 5. — Les taureaux présentés à la commission devront être conduits au moyen de longes et de liens suffisants pour empêcher les accidents ; les verrats devront être retenus pendant toute la durée des opérations du jury par une corde attachée au pied postérieur droit ou être placés en cage.

Art. 6. — Le bourgmestre de chaque commune fera connaître au moins huit jours avant celui fixé pour le concours, au président de la commission la localité où le concours aura lieu ; s'il n'y avait pas de bêtes mâles à examiner dans la commune, ce dernier en serait également informé dans le même délai.

A moins de motifs graves, le concours sera tenu dans la section chef-lieu de la commune.

Le président de la commission fera connaître à temps utile au bourgmestre de chaque commune l'heure à laquelle aura lieu l'examen et le concours des bêtes mâles.

Art. 7. — A la réception du présent arrêté, les conseils communaux seront convoqués pour fixer la somme qu'ils entendent allouer sur les fonds de la commune pour primes à décerner dans l'intérêt de l'amélioration de la race des bêtes à cornes et de celle des pores, et pour désigner, le cas échéant, deux membres qui seront partie de la commission d'examen.

Art. 8. — Bei Ankunft der Commission in der Gemeinde wird der Bürgermeister eintretenden Falles dem Secretär eine Abschrift der Berathung einhändigen, durch welche der Communalrath einen Credit zu Prämien bewilligt hat, und wird demselben die beiden der Commission beigegebenen Mitglieder vorstellen (Art. 16 und 17 des Beschlusses vom 22. April 1864).

Art. 9. — Auf jeden Fall stellt die Communal-Verwaltung der Schau-Commission den Gemeindeböten zur Aushilfe bei ihrem Geschäfte zur Verfügung.

Art. 10. — An den beiden, dem Tage des Concurses (Artikel 2 oben) vorhergehenden Sonntagen wird die Communal-Verwaltung die Einwohner aller Ortschaften des Ressorts mittels Ausruf und Anschlag von dem Tage, an welchem die Untersuchung der zur Bespringung fremder Thiere anzunehmenden Stiere und Eber und der Concurs zur Vertheilung der Prämien stattfinden sollen, sowie von der zu Prämien bestimmten Summe benachrichtigen.

Die Druckformulare dieser Anschläge, deren leere Räume im Gemeinde-Secretariat auszufüllen sind, werden den respectiven Communal-Behörden zu dienlicher Zeit übermacht.

Art. 11. — In Dringlichkeitsfällen können Reproductoren, welche nach dem von der Commission zur Untersuchung der männlichen Thiere angesetzten Tag in die Gemeinde gebracht worden sind, auf schriftliches Ansuchen der Communal-Behörde und auf Kosten ihrer Besitzer durch den Thierarzt des Bezirks provisorisch zum Bespringen bis zur nächsten Versammlung der Commission in der Gemeinde angenommen werden (Art. 4 des Reglements vom 22. April 1864).

Art. 12. — Gegenwärtiger Beschluß soll ins „Memorial“ eingerückt werden.

Luxemburg den 1. März 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
E. J. E. Servais.

Art. 8. — Lors de l'arrivée de la commission dans la commune, le bourgmestre remettra, le cas échéant, au secrétaire la copie de la délibération par laquelle le conseil communal a alloué un crédit pour primes, et il présentera les deux membres désignés pour faire partie de la commission (art. 16 et 17 de l'arrêté du 22 avril 1864).

Art. 9. — En tout cas l'administration communale met à la disposition de la commission d'examen l'appareteur de la commune pour la seconder dans ses opérations.

Art. 10. — Pendant les deux dimanches précédant le jour fixé pour le concours (art. 2 ci-dessus), l'administration communale prévientra les habitants de toutes les localités du ressort au moyen de publications et d'affiches, du jour auquel auront lieu l'examen d'admission des taureaux et des verrats destinés à la saillie des animaux d'autrui, et le concours pour la distribution des primes, avec mention de la somme affectée aux primes à décerner.

Les formulaires imprimés pour ces affiches, sur lesquels les espaces en blanc devront être remplis au secrétariat de la commune, parviendront à temps utile aux autorités communales respectives.

Art. 11. — En cas d'urgence, les reproducteurs introduits dans la commune après le jour fixé pour l'examen des bêtes mâles par la commission cantonale, peuvent être provisoirement admis, aux frais du propriétaire et à la demande par écrit de l'autorité communale, par le vétérinaire du ressort, pour le service de la saillie jusqu'à la prochaine réunion de la commission dans la commune (art. 4. du règlement du 22 avril 1864).

Art. 12. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 1^{er} mars 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Rundschreiben vom 1. März 1872, betreffend die Untersuchung der zum Bespringen bestimmten Stiere und Eber.

Mein Beschluß vom heutigen Tage enthält die Ernennung der wirklichen und stellvertretenden Mitglieder der Cantonal-Commissionen, welche mit der Untersuchung der während 1872—1873 zum Bespringen fremder Thiere bestimmten Stiere und Eber, sowie die Vertheilung des im Staatsbudget fürs laufende Jahr zur Veredlung der Hornvieh- und Schweinezucht ausgeworfenen Credits.

Die gemäß diesem Beschlusse bewilligten Prämien werden an die Betheiligten ausbezahlt auf Sicht der durch § 1 des Art. 8 des Beschlusses vom 22. April 1864 über die Einrichtung der Communal-Concours im Interesse der Veredlung der Hornvieh- und der Schweinezucht vorgeschriebenen Bescheinigungen und auf Erklärung des zuständigen Bürgermeisters und Schöffen-Collegiums, daß die Thiere, zu Gunsten deren Eigenthümer diese Belohnungen zuerkannt worden sind, zur Bespringung fremder Thiere sechs Monate lang nach dem Tage ihrer Annahme, wie es Art. 13 besagten Beschlusses verlangt, verwendet worden sind.

Während der Vorjahre sind der Regierung in Betreff der Prämien vielfach unregelmäßige Bescheinigungen eingefandt worden, und mußten dieselben zu wiederholten Malen den Betheiligten behufs Berichtigung zurückgeschickt werden.

Die beregten Unregelmäßigkeiten haben verschiedene Mißstände, denen gesteuert werden muß, veranlaßt. Ich ersuche daher die Betreffenden darauf zu achten:

1° daß die von den Schau-Commissionen aufzunehmenden Protokolle weder unregelmäßig noch lückenhaft seien, und daß die in den Bescheinigungen zu liefernden Angaben, welche die Zuerkennung der Prämien constatieren, mit den gleichen Angaben der Protokolle übereinstimmen;

Circulaire du 1^{er} mars 1872, relative à l'examen des laureaux et des verrats destinés à la saillie des animaux d'autrui.

Mon arrêté de ce jour porte nomination des membres et des membres suppléants des commissions cantonales, chargées de l'examen des bêtes mâles des races bovine et porcine à admettre à la saillie des animaux d'autrui pour l'exercice 1872 à 1873, et comient la répartition du crédit porté au budget de l'Etat pour l'année courante dans l'intérêt de l'amélioration des dites races de bétail.

Les primes allouées en conformité de cet arrêté sont payées aux intéressés sur la production des certificats prévus par le paragraphe premier de l'art. 8 de l'arrêté du 22 avril 1864, portant règlement sur l'organisation des concours communaux, et sur l'attestation du collège des bourgmestre et échevins compétent, que les animaux aux propriétaires desquels ces récompenses sont décernées, ont été employés à la saillie des animaux d'autrui pendant six mois à partir du jour de leur admission, ainsi que l'exige l'art. 13 de l'arrêté susmentionné.

Pendant les années antérieures bien des certificats concernant les primes, adressés au Gouvernement, étaient entachés d'irrégularités et ont dû, à diverses reprises, être renvoyés aux intéressés afin de rectification.

Ces irrégularités ont donné lieu à différents inconvénients qu'il importe de prévenir. A cet effet je prie ceux que la chose concerne de tenir la main:

1° A ce que les procès-verbaux à dresser par les commissions d'examen ne renferment ni irrégularité, ni omissions, et à ce que les indications reprises dans les certificats constatant l'allocation des primes concordent avec les mêmes indications contenues dans les procès-verbaux.

Um die Regelmäßigkeit des Geschäftes der Schau Commissionen zu sichern, werden die H. H. Thierärzte das Reglement vom 22. April 1864 bei sich führen, damit sie dasselbe in zweifelhaften Fällen nachsehen können;

2° daß die gemäß Art. 13 erwähnten Reglements von den Communal-Verwaltungen ausstellenden Bescheinigungen vom Bürgermeister und wenigstens einem Schöffen unterzeichnet seien. — Eine nur vom Bürgermeister und dem Communal-Secretär unterzeichnete Bescheinigung wird von der Rechnungskammer nicht angenommen;

3° daß diese Bescheinigungen nicht von den Betheiligten unterzeichnet seien.

Um diesen durch eine mangelhafte Redaction der von den Communal-Verwaltungen ausgehenden Bescheinigungen herrührenden Uebelständen vorzubeugen und die Prüfung der Schriftstücke zu erleichtern, habe ich das auf der Rückseite der von der Schau-Commission ausgestellten Bescheinigung sich befindliche Formular angenommen. Die Bürgermeister und Schöffen haben dieses Formular bloß zu datieren und zu unterzeichnen.

Ich ersuche die Districtscommissäre bei Prüfung der betreffenden Stücke, welche ihnen zugehen werden, auf voranstehende Anweisungen zu achten und mir dieselben nur in regelmäßiger Fassung einzusenden.

Die auf Communalfonds zu verrechnenden Prämien sind von den Communal-Einnehmern auszubahlen, sobald die Verathungen, wodurch die zu diesem Zwecke nöthigen Credite bewilligt werden, genehmigt sind; es ist überflüssig mir Bescheinigungen über Prämien dieser Gattung einzusenden.

Ich benutze diese Gelegenheit, um die Mitglieder der Schau-Commissionen anzuweisen, in wiefern dieselben sich die Aufstellung ihrer Etats über die ihnen geschuldeten Reise- und Aufenthaltskosten erleichtern können.

Pour assurer la régularité des opérations des commissions, les vétérinaires voudront prendre avec eux le règlement du 22 avril 1864, afin de pouvoir y avoir recours lorsqu'une question douteuse se présente.

2° A ce que les certificats à délivrer par les administrations communales en conformité de l'art. 13 du règlement précité, soient signés par le bourgmestre et un échevin au moins. — Un certificat portant la signature du bourgmestre et du secrétaire communal n'est pas admis par la Chambre des comptes.

3° A ce que ces certificats ne soient pas signés par les parties intéressées.

Pour prévenir les difficultés que pourrait engendrer une rédaction vicieuse des certificats émanant des administrations communales et pour simplifier la vérification des pièces, j'ai adopté le formulaire imprimé au dos du certificat délivré par les commissions d'examen. Les bourgmestres et échevins n'auront qu'à dater cet imprimé et à y apposer leur signature.

Je prie les commissaires de district d'avoir égard aux instructions ci-dessus lors de la vérification des pièces de l'espèce qui leur parviendront et de ne me les transmettre qu'autant qu'elles seront en règle.

Les primes imputables sur les fonds des communes devront être payées par les receveurs communaux, dès que les délibérations portant allocation des crédits nécessaires à cette fin sont approuvées; il est inutile de me transmettre les certificats concernant les primes de cette espèce.

Je profite de cette occasion pour donner aux membres des commissions d'examen les instructions de nature à leur faciliter l'établissement des états des frais de voyages et de séjours qui leur sont dûs.

Früher, als die Mitglieder der Schau-Commissionen gemäß Art. 10 des Reglements vom 22. April 1864 auf Grund ihres Untersuchungsgeschäftes eine feste Vergütung von den Gemeinden bezogen, gab die Aufstellung dieser Vergütungs-Etats selten Veranlassung zu Schwierigkeiten.

Heute ist diese Bestimmung außer Wirksamkeit gesetzt und findet sich ersetzt durch den Königl. Großh. Beschluß vom 3. Mai 1869, wodurch die Reise- und Aufenthaltskosten der Beamten und Angestellten des Staates geregelt werden (Nr. 1 der Rubrik „Ackerbau, Handel und Sparcasse“ der jenem Beschlusse angefügten Tabelle).

Das Reglements-Conseil hat ebenfalls entschieden, daß die dem Beschluß vom 3. Mai 1869 angefügten Berechnungstabellen in allen Dienstzweigen auf die darin angegebenen Entfernungen anwendbar sind; die Angaben der Reisefarte sind auf die in den Berechnungstabellen nicht enthaltenen Entfernungen beschränkt.

Es bleibt noch zu bemerken, daß der Art. 2 der zuletzt erwähnten Bestimmung keine Vergütung bewilligt für Reisen im Innern der Gemeinde, noch für solche, welche nicht über drei Kilometer vom Amtswohnsitz hinausgehen, und daß der Art. 4 des nämlichen Beschlusses die in der angefügten Tabelle genannte Aufenthaltsvergütung um die Hälfte ermäßigt, wenn die Rückkehr am Tage der Abreise selbst stattfindet.

Die seitens der Betheiligten einzubringenden Declarationen sind nach dem vorgeschriebenen Formular aufzustellen (Memorial von 1869, Th. II, S. 427).

Da die Staatsveterinäre, welche als Secretäre der Schau-Commissionen fungieren, die zur Berechnung ihrer, sowie ihrer Geschäftsgenossen Vergütungen erforderlichen Entscheidungen besitzen, und dieselben in Aufstellungen dieser Art geübt sind, werden sie im Interesse des Dienstes die Abfassung der Kosten-Etats jedes einzelnen Mitgliedes der betreffenden Commission gefälligst übernehmen und dieselben nebst den Geschäfts-

Autresfois, alors qu'en conformité de l'art. 10 du règlement du 22 avril 1864, les membres des dites commissions touchaient une indemnité fixe par commune à raison de leurs opérations, la rédaction des états de ces indemnités était chose très facile et donnait rarement lieu à difficultés.

Aujourd'hui cette disposition est abrogée et se trouve remplacée par l'arrêté royal grand-ducal du 3 mai 1869, portant règlement général des frais de route et de séjour des fonctionnaires et employés de l'État (voir le N° 1 de la rubrique « Agriculture, Commerce et Caisse d'épargne » du tableau joint à l'arrêté susmentionné).

Le Conseil de Gouvernement a aussi pris une décision en vertu de laquelle les tableaux comptes-faits joints à l'arrêté du 3 mai 1869 peuvent être appliqués, dans tous les services, pour les distances qui y sont indiquées; l'usage de la carte routière est réservé pour celles des distances qui ne sont pas comprises dans les tableaux comptes-faits.

Il est encore à faire observer que l'art. 2 de la dernière disposition citée n'alloue aucune indemnité pour les déplacements faits à l'intérieur de la commune, ni pour ceux qui ne se font pas à plus de trois kilomètres de la résidence, et que l'art. 4 du même arrêté réduit de moitié l'indemnité de séjour indiquée au tableau y annexé, lorsque le retour s'effectue le même jour que le départ.

Les déclarations à produire par les intéressés doivent être rédigées conformément au modèle prescrit (voir Memorial de 1869, II^e partie, page 427).

Comme les vétérinaires du Gouvernement qui remplissent les fonctions de secrétaire des commissions d'examen, ont à leur disposition les décisions indispensables pour la computation de leur indemnité et de celles de leurs coopérateurs, et qu'ils ont plus l'habitude des travaux de l'espèce, ils voudront bien, dans l'intérêt du service, se charger de la rédaction des états de frais de chaque membre de la commission dont ils sont

protokollen der Commission durch Vermittlung der Districtscommissäre an mich gelangen lassen. Die Thierärzte werden über kurz die Druckformulare erhalten, deren sie zu den von der Schau-Commission den Eigenthümern der Stiere und Eber auszustellenden Bescheinigungen und zu den bei Gelegenheit der Communal-Concursc anzunehmenden Protokolle bedürfen.

Luxemburg den 1. März 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Rundschreiben, betreffend die Aufstellung der Rechnungen der Gemeinden und Wohlthätigkeits-Büreau des Jahres 1871.

Gemäß Art. 96 des Communal-Gesetzes vom 24. Februar 1843 und Art. 47 des Königl.-Großb. Beschlusses vom 22. December über die Reorganisation der Wohlthätigkeits-Büreau sollen die Gemeinderäte und die Wohlthätigkeits-Büreau jedes Jahr spätestens während der ersten Hälfte des Monats April zusammentreten, um zur Regelung der respectiven Rechnungen des Vorjahres zu schreiten.

Ich ersuche daher die betreffenden Behörden und Beamten dieses Geschäft unverzüglich vorzunehmen, damit in der vorgeschriebenen Frist zur Regelung der Rechnungen geschritten werden könne. Die Rundschreiben vom 7. März 1863 (Mem. Th. II, S. 133) und 17. Februar 1869 (Mem. Th. II, S. 63) enthalten die bei dieser Gelegenheit zu befolgenden Vorschriften.

Die zur Aufstellung der Rechnungen erforderlichen Druckformulare werden diesem Rundschreiben bald nachfolgen.

Luxemburg den 1. März 1872.

Der General-Director des Innern,
N. Salentin.

partie, et me les faire parvenir, avec les procès-verbaux concernant les opérations des commissions, par l'intermédiaire des commissaires de district. Les vétérinaires recevront sous peu les imprimés nécessaires pour les certificats que la commission d'examen sera dans le cas de délivrer aux propriétaires de taureaux ou de verrats et pour les procès-verbaux à dresser à l'occasion des concours communaux.

Luxembourg, le 1^{er} mars 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement
L.-J.-E. SERVAIS.

Circulaire relative à la formation des comptes des communes et des bureaux de bienfaisance pour l'exercice 1871.

Aux termes de l'art. 96 de la loi communale du 24 février 1843 et de l'art. 47 de l'arrêté royal grand-ducal du 22 décembre 1846 sur la réorganisation des bureaux de bienfaisance, les conseils communaux et les bureaux de bienfaisance doivent se réunir chaque année dans la première quinzaine du mois d'avril, au plus tard, pour procéder au règlement des comptes respectifs de l'exercice précédent.

Les autorités et les fonctionnaires que la chose concerne sont en conséquence priés de s'occuper de cet objet très-incessamment, afin qu'il puisse être procédé au règlement des comptes dans le délai prescrit. Les circulaires des 7 mars 1863 (Mém. II. p. 133) et 17 février 1869 (Mém. II. p. 63) contiennent les indications à suivre dans l'occurrence.

Les imprimés nécessaires à la confection des comptes suivront de près la présente circulaire.

Luxembourg, le 1^{er} mars 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTIN.

Bekanntmachung. — Prüfungsjury.

Die Prüfungsjury für Rechtswissenschaft, bestehend aus den Hrn. Rausch, Obergerichtsrath, als Präsident, Richard, Steuerdirector, Funck, Präsident des Bezirksgerichtes zu Diekirch, Leibfried, Advocat-Anwalt, als Mitgliedern, und Paul Eyschen, Advocat-Anwalt, als Mitglied-Secretär, wird den 18. und 19. März c. in einem der Räume des hiesigen Justizgebäudes zusammenzutreten, um zur Prüfung des Hrn. Joseph Brincour von Echternach fürs Doctorat der Rechtswissenschaft zu schreiten.

Die schriftliche Prüfung wird am 18. März von 9 Uhr Vormittags bis Mittag und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, die mündliche Prüfung am 19. d. M. um 9 Uhr Vormittags stattfinden.

Luxemburg den 29. Februar 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Messen.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 29. Februar d. J. ist die zweite Wollstoffmesse von Luxemburg auf den Donnerstag und Freitag vor Passionssonntag festgesetzt worden.

Luxemburg den 5. März 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Versicherungsagent.

Hr. Johann Peter Prim, Gerber zu Fels, ist als Agent der Feuerversicherungsgesellschaft La Paternelle bestätigt worden.

Luxemburg den 6. März 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Avis. — Jury d'examen.

Le jury d'examen pour le droit, composé de MM. Rausch, conseiller à la Cour supérieure de justice, président, Richard, directeur des contributions, Funck, président du tribunal d'arrondissement à Diekirch, Leibfried, avocat-avoué, membres, et Paul Eyschen, avocat-avoué, membre-secrétaire, se réunira les 18 et 19 mars prochain en session extraordinaire, dans une des salles du palais de justice à Luxembourg, à l'effet de procéder à l'examen du sieur Joseph Brincour d'Echternach pour le doctorat en droit.

L'examen par écrit aura lieu le 18 mars de 9 heures du matin à midi et de 3 à 6 heures de relevée, et l'examen oral aura lieu le 19 du même mois à 9 heures du matin.

Luxembourg, le 29 février 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement.
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Foires.

Par arrêté r. g.-d. du 29 février 1872, la seconde foire aux étoffes de laine de la ville de Luxembourg a été fixée aux jeudi et vendredi de la semaine qui précède le dimanche de la Passion.

Luxembourg, le 5 mars 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Assurances.

Le sieur Jean-Pierre Prim, tanneur à Larochette, a été agréé comme agent de la Compagnie d'assurances contre l'incendie «La Paternelle.»

Luxembourg, le 6 mars 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil.

Verschiedene Mittheilungen.

N^o 14.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Dinstag, 12. März 1872.

MARDI, 12 mars 1872.

Beschluß vom 11. März 1872, wodurch das Wahl-Collegium des Cantons Diekirch zur Wahl eines Mitgliedes der Kammer der Abgeordneten einberufen wird.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

In Erwägung, daß Hr. Ernst François, Advocat und Mitglied der Kammer der Abgeordneten für den Canton Diekirch, gestorben ist;

Nach Einsicht des Art. 47 des Gesetzes vom 1. December 1860;

Beschließt:

Art. 1. — Die Wähler des Cantons Diekirch sind auf Montag den 25. März c. einberufen und werden im Hauptorte des Cantons, Vormittags 10 Uhr, zusammentreten, um zur Wahl eines Mitgliedes der Kammer der Abgeordneten zu schreiten.

Art. 2. — Dieser Beschluß wird ins „Memorial“ eingerückt, um von allen, die er betrifft, vollzogen zu werden.

Luxemburg den 11. März 1872.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,

E. J. E. Servais.

11.

Arrêté du 11 mars 1872, convoquant le collège électoral du canton de Diekirch pour l'élection d'un membre de la Chambre des députés.

LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT DU GOUVERNEMENT;

Attendu que le sieur Ernest François, avocat et membre de la Chambre des députés pour le canton de Diekirch, est décédé;

Vu l'art. 47 de la loi du 1^{er} décembre 1860;

Arrête :

Art. 1^{er}. — Les électeurs du canton de Diekirch sont convoqués pour le lundi, 25 mars courant, et se réuniront au chef-lieu du canton, à dix heures du matin, pour procéder à l'élection d'un membre de la Chambre des députés.

Art. 2. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial* pour être exécuté par tous ceux qu'il concerne.

Luxembourg, le 11 mars 1872.

Le Ministre d'Etat, Président du Gouvernement,

L.-J.-E. SERVAIS.

14.

Bekanntmachung. — Ermächtigungen zu Bauten an den Straßen.

Der General-Director der Justiz,

Nach Einsicht der Art. 4 und 5 des Gesetzes vom 13. Januar 1843 über die Ermächtigungen zu Bauten an den Straßen;

Bringt zur öffentlichen Kenntniss, daß den Concessionären durch eine allgemeine Maßregel vorgeschrieben ist, künftighin die Aborte mit einem wasserdichten und gewölbten Behälter in Mauerwerk zu versehen;

Lagerstätten für Mist und in Fäulnis oder Gährung übergehende Stoffe nicht anders als auf thonigen, wasserdichten, gepflasterten Stellen in solcher Weise anzubringen, daß die Wasser ein zum Abfließen hinreichendes Gefälle haben, und

Den Abfluß von Düngerstätten, Ställen und Wassersteinen nicht auf öffentliche Wege zu leiten; diese Wasser müssen in gemauerte, wasserdichte und hermetisch verschlossene Behälter aufgefangen werden.

Luxemburg den 7. März 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Gemeindereglement.

In seinen Sitzungen vom 6. September 1871 und 17. Februar 1872 hat der Gemeinderath der Stadt Grevenmacher ein Reglement über die öffentliche Gesundheitspflege beschlossen. Besagtes Reglement ist vorschriftsmäßig veröffentlicht worden.

Luxemburg den 7. März 1872.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Communal-Verwaltung.

Durch Beschluß des Unterzeichneten vom heutigen Tage ist Hr. Johann Criedel, Landwirth

Avis. — Autorisations de construire le long des routes.

LE DIRECTEUR GENERAL DE LA JUSTICE;

Vu les articles 4 et 5 de la loi du 13 janvier 1843 sur les autorisations de construire le long des routes;

Informe le public qu'à l'avenir il sera prescrit aux concessionnaires par mesure générale, de munir les latrines d'un bassin en maçonnerie étanche et recouvert d'une voûte;

De ne faire de dépôt de fumier, de matières putrescibles ou sujettes à fermentation, que sur une aire argileuse, imperméable, revêtue d'un pavage et disposée de manière que les eaux aient une pente suffisante pour ne pas rester stagnantes, et

De ne pas déverser sur la voie publique les eaux provenant des fumiers des étables et des évièrs; ces eaux doivent être reçues dans des réservoirs en maçonnerie étanches et hermétiquement clos.

Luxembourg, le 7 mars 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Avis. — Règlement de police.

Dans ses séances des 6 septembre 1871 et 17 février 1872, le conseil communal de la ville de Grevenmacher a arrêté un règlement sur la salubrité publique. — Ce règlement a été dûment publié.

Luxembourg, le 7 mars 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Avis. — Administration communale.

Par arrêté du soussigné en date de ce jour, le sieur Jean Criedel, cultivateur à Steinheim, a

zu Steinheim, auf sein Ansuchen ehrenvolle Entlassung als Schöffe der Gemeinde Rosport bewilligt worden.

Luxemburg den 7. März 1872.

Der General-Director des Innern,
N. S A L E N T I N Y.

Bekanntmachung. — Auswanderungsagent.

Durch Beschluß vom heutigen Tage ist Hr. Johann Hamelius-Pinthe, Eigenthümer zu Hosingen, ermächtigt worden das Geschäft der Anwerbung und des Transportes von Auswanderern zu betreiben.

Luxemburg den 1. März 1872.

Der General-Director der Justiz,
V A N N E R U S.

Bekanntmachung. — Justiz.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 29. Februar 1872 ist Hrn. Heinrich Kimmmer, Substitut des Staatsanwaltes am Bezirksgerichte zu Diekirch, der Rang von Richter verliehen worden.

Durch den nämlichen Beschluß ist Hr. Karl Rischard, Assessor am Bezirksgericht zu Diekirch, zum Richter am nämlichen Gerichte, in Ersetzung des zu gleichen Functionen am Bezirksgericht zu Luxemburg berufenen Hrn. Schaack, ernannt worden.

Luxemburg den 11. März 1872.

Der General-Director der Justiz,
V A N N E R U S.

Bekanntmachung. — Justiz.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 9. März 1872 ist Hr. Hippolyt de Villers, Advocat zu Luxemburg, zum Assessor am Bezirksgerichte zu Diekirch ernannt worden.

Luxemburg den 11. März 1872.

Der General-Director der Justiz,
V A N N E R U S.

obtenu, sur sa demande, démission honorable de ses fonctions d'échevin de la commune de Rosport.

Luxembourg, le 7 mars 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. S A L E N T I N Y.

Avis. — Agent d'émigration.

Par arrêté de ce jour, le sieur Jean Hamelius-Pinthe, propriétaire à Hosingen, a été autorisé à entreprendre des opérations d'engagement et de transport d'émigrants.

Luxembourg, le 1^{er} mars 1872.

Le Directeur général de la justice,
V A N N E R U S.

Avis. — Justice.

Par arrêté royal grand-ducal du 29 février 1872, le rang de juge a été conféré au sieur Henri Kimmmer, substitut du procureur d'État près le tribunal d'arrondissement de Diekirch.

Par le même arrêté, le sieur Charles Rischard, assesseur près le tribunal d'arrondissement de Diekirch, a été nommé juge près le même tribunal, en remplacement du sieur Schaack, passé aux mêmes fonctions près le tribunal d'arrondissement de Luxembourg.

Luxembourg, le 11 mars 1872.

Le Directeur général de la justice,
V A N N E R U S.

Avis. — Justice.

Par arrêté royal grand-ducal du 9 mars 1872, le sieur Hippolyte de Villers, avocat à Luxembourg, a été nommé assesseur près le tribunal d'arrondissement de Diekirch.

Luxembourg, le 11 mars 1872.

Le Directeur général de la justice,
V A N N E R U S.

Bekanntmachung. — Justiz.

Durch Königl. - Großh. Beschluß vom 9. März 1872 ist Hr. Julius Rothermel, Friedensrichter des Cantons Capellen, in Ersetzung des verstorbenen Hrn. Augustin, zum Friedensrichter des Cantons Remich ernannt worden.

Luxemburg den 11. März 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Avis. — Justice.

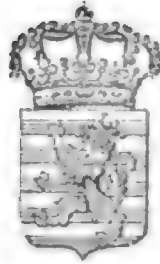
Par arrêté royal grand-ducal du 9 mars 1872, le sieur Jules Rothermel, juge de paix du canton de Capellen, a été nommé juge de paix du canton de Remich, en remplacement du sieur Augustin, décédé.

Luxembourg, le 11 mars 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o 15.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Freitag, 15. März 1872.****VENDREDI, 15 mars 1872.****Bekanntmachung. — Berichtigung.**

In Nr. 13 des „Memorials“, Th. II, S. 73, „Beschluss vom 1. März 1872, die Untersuchung der zur Bespringung bestimmten Stiere und Eber betreffend“ hat während des Druckes in der zum Art. 2 (S. 77) gehörigen Tabelle eine Versehung der den Canton Remich betreffenden Ziffern stattgefunden. — Dieser Theil der Tabelle ist zu berichtigen, wie folgt:

Avis. — Rectification.

Dans le n^o 13 du *Mémorial*, II^e partie, p. 73, contenant l'arrêté du 1^{er} mars 1872, relatif à l'examen des taureaux et des verrats destinés à la saillie, une transposition de chiffres a eu lieu durant le tirage, dans l'état qui fait suite à l'art. 2 (page 77) pour ce qui concerne le canton de Remich. — Cette partie du tableau doit être rétablie comme suit :

CANTONS.	COMMUNES.	Primes pour		Jour de l'examen.
		tan- reaux.	ver- rats.	
Remich.	Bous.	56 »	20 »	2 avril.
	Burmerange.	56 »	20 »	3 id.
	Dalheim.	66 »	20 »	5 id.
	Lenningen.	56 »	20 »	6 id.
	Mondorf.	60 »	20 »	5 id.
	Reimerschen.	60 »	20 »	3 id.
	Remich.	36 »	» »	9 id.
	Stadtbredimus.	56 »	20 »	2 id.
	Waldbredimus.	56 »	20 »	6 id.
	Wellenstein.	60 »	20 »	9 id.

Bekanntmachung. — Wahl zur Abgeordneten-Kammer.

Die Bureaux des Wahl-Collegiums des Cantons Diekirch für die am 25. März c. vorzunehmende Wahl zur Erlegung des verstorbenen Hrn. François, Mitglied der Kammer der Abgeordneten, sind gebildet, wie folgt:

1. Section oder Hauptsection. — HH. Alph. Funck, Präsident des Bezirksgerichtes zu Diekirch, Präsident; Alex. Heck und Ernst Vannerus, Gemeinderathsmitglieder zu Diekirch, Scrutatoren; Prosper Wolff, Gemeinderathsmitglied, und J. P. Salentiny, Schöffe zu Diekirch, ergänzende Scrutatoren.

2. Section. — HH. H. Augustin, Richter am Bezirksgericht zu Diekirch, Präsident; Gustav De Marie, Gemeinderathsmitglied zu Ettelbrück, und Joh. Turpel, Bürgermeister zu Hoescheid, Scrutatoren; Emil Salentiny, Gemeinderathsmitglied zu Ettelbrück, und J. P. Steichen, Gemeinderathsmitglied zu Niederfeulen, ergänzende Scrutatoren.

Luxemburg den 14. März 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Handelskammer.

Durch Königl.-Großb. Beschluß vom 9. März 1872 ist Hr. Victor Bück, Buchhändler und Buchdrucker zu Luxemburg, zum Präsidenten der Handelskammer auf die Dauer von zwei Jahren, vom 1. Januar 1872 ab, ernannt worden.

Luxemburg den 13. März 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Élection pour la Chambre des députés.

Les bureaux du collège électoral du canton de Diekirch pour l'élection à laquelle il doit être procédé le 25 mars courant, en remplacement du sieur François, membre de la Chambre des députés, décédé, sont composés comme suit:

1^{re} section ou section principale. — MM Alph. Funck, président du tribunal d'arrondissement à Diekirch, président; Alex. Heck et Ernest Vannerus, conseillers communaux à Diekirch, scrutateurs; Prosp. Wolff, conseiller communal à Diekirch, et J.-P. Salentiny, échevin à Diekirch, scrutateurs suppléants.

2^e section. — MM. H. Augustin, juge au tribunal d'arrondissement à Diekirch, président; Gust. De Marie, conseiller communal à Ettelbruck, et Jean Turpel, bourgmestre à Hoescheid, scrutateurs; Émile Salentiny, conseiller communal à Ettelbruck, et J.-P. Steichen, conseiller communal à Niederfeulen, scrutateurs suppléants.

Luxembourg, le 14 mars 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Chambre de commerce.

Par arrêté royal grand-ducal du 9 mars 1872, le sieur Victor Bück, imprimeur-libraire à Luxembourg, a été nommé président de la Chambre de commerce pour le terme de deux ans à partir du 1^{er} janvier 1872.

Luxembourg, le 13 mars 1872.

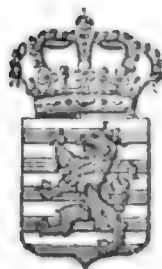
Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Marktpreise. — 1. Hälfte des Monats Januar 1872.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luzemburg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Kemich.	Mersch.	Grevenmacher.	Esch. a. d. A.
Weizen	Hectoliter	29 36	30 00	"	28 00	29 66	25 75	"	"	29 00
Mischelfrucht . .	—	25 20	26 00	"	26 00	27 25	24 25	"	28 00	26 50
Roggen	—	19 30	20 00	20 00	22 00	20 79	"	"	"	20 00
Gerste	—	13 00	13 00	"	"	13 42	"	"	"	"
Spelz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Heidekorn	—	"	13 50	12 17	"	"	"	"	"	"
Haber	—	7 64	6 50	5 62	7 00	6 38	8 25	"	7 50	8 00
Erbsen	—	17 25	18 75	20 00	"	17 14	"	"	"	"
Bohnen	—	"	"	"	"	16 50	"	"	"	"
Linsen	—	"	"	"	"	19 35	"	"	"	"
Kartoffeln	—	5 55	5 00	"	"	6 40	6 00	"	"	6 25
Weizen-Mehl . . .	Kilogr.	0 55	0 60	0 60	0 60	0 60	0 54	0 50	0 56	0 60
Mischel-Mehl . . .	—	0 50	0 45	0 46	0 50	0 45	0 48	0 45	0 42	0 55
Roggen-Mehl . . .	—	0 45	0 36	0 36	0 40	"	"	"	"	"
Geschälte Gerste . .	—	0 50	"	"	"	"	"	"	"	"
Butter	—	2 20	2 30	1 81	2 50	2 20	2 20	2 00	2 20	2 20
Eier	Dugend.	1 00	0 90	0 86	0 65	0 98	1 00	0 75	1 00	1 00
Heu	100 Kilo.	9 15	"	"	"	"	"	"	"	"
Stroh	—	9 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Buchenholz	Stere.	12 00	"	"	"	7 50	"	"	"	"
Eichenholz	—	10 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Weichholz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Ochsenfleisch . . .	Kilogr.	1 55	1 40	1 40	1 40	1 40	"	1 40	"	"
Ruh- od. Rindfleisch	—	1 40	1 35	"	1 20	1 20	1 20	"	1 20	1 40
Kalbsteisch	—	1 50	1 20	1 05	1 20	1 11	1 00	1 20	1 20	1 20
Lammfleisch	—	1 50	1 40	1 35	1 50	1 40	"	"	"	1 20
Schweinefleisch . .	—	1 80	1 60	1 50	1 50	1 31	1 40	1 60	0 70	1 60

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o 16.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Mittwoch, 20. März 1872.****MERCREDI, 20 mars 1872.****Reglement über das Läuten der Kirchenglocken.**

In mehreren Gemeinden des Großherzogthums hat das Läuten der Kirchenglocken Veranlassung zu Schwierigkeiten gegeben. Dies zu vermeiden empfiehlt es sich die leitenden Grundsätze über den Gegenstand zu weiterer Kenntniß zu bringen, und in Betreff desselben die beiderseitigen Befugnisse der Civil- und der geistlichen Behörde durch ein Reglement festzustellen.

Ein solches Reglement ist übrigens vorgesehen durch Art. 48 des Gesetzes vom 18. Germinal, Jahr X (8. April 1802), welcher lautet, wie folgt:

„Der Bischof wird sich mit dem Präfecten über die Art und Weise verständigen die Gläubigen durch das Läuten der Glocken zum Gottesdienste zu rufen.

„Ohne Erlaubniß der Ortspolizei wird man dieselben aus keinem andern Grunde läuten dürfen.“

Laut Art. 33 des Decrets vom 30. December 1809 gebührt die Ernennung der Glöckner den Kirchenvorstehern auf Antrag des Pfarrers oder Desservanten.

Durch sein Gutachten vom 12. Februar 1869 hat der Staatsrath diesen Artikel dahin gedeutet, daß der Pfarrer die Glöckner vorschlägt, und die Kirchenvorsteher dieselben ernennen, es möge

Règlement sur la sonnerie des cloches d'églises.

Dans plusieurs communes du Grand-Duché des difficultés se sont élevées au sujet de la sonnerie des cloches des églises. Pour prévenir ces difficultés, il importe que les principes régissant la matière soient connus, et que les attributions respectives de l'autorité civile et de l'autorité ecclésiastique, quant à cet objet, soient fixées par un règlement.

Ce règlement est du reste prévu par l'art. 48 de la loi du 18 germinal an X (8 avril 1802), conçu dans les termes suivants:

« L'évêque se concertera avec le préfet, pour régler la manière d'appeler les fidèles au service divin par le son des cloches.

» On ne pourra les sonner pour toute autre cause sans la permission de la police locale. »

Aux termes de l'art. 33 du décret du 30 décembre 1809, la nomination des sonneurs de cloches appartient aux marguilliers, sur la proposition du curé ou desservant.

Par son avis du 12 février 1869, le Conseil d'État a interprété cet article en ce sens, que c'est le curé qui propose, et que ce sont les marguilliers qui nomment les sonneurs, peu importe

das Läuten einen weltlichen oder kirchlichen Zweck haben, da der Sinn des Gesetzes ein allgemeiner ist und nicht unterscheidet.

Dies ist auch die Ansicht des Gesetzgebungsausschlusses des Staatsrathes von Frankreich (Siehe Gutachten vom 21. Juli 1835 und 17. Juni 1840), sowie sämtlicher Schriftsteller, welche den Gegenstand behandelt haben.

Andererseits ist es der Pfarrer, welchem die innere Polizei der Kirche gebührt; er handhabt sie entweder selbst oder durch von ihm und dem Kirchenrath ernannte Agenten. Er hat ebenfalls die Aufsicht über die in der Kirche befindlichen Gegenstände und ist verantwortlich dafür. Demgemäß steht auch ihm allein das Recht zu, die Schlüssel derselben in Verwahr zu haben. Diese Aufsicht und Polizei erstrecken sich nicht bloß auf das Innere der Kirche, sondern auch auf das Glockenhaus und den Thurm, welche nur Accessorien oder Dependenzien sind.

Diese Ansicht wird ebenfalls von den meisten Schriftstellern getheilt und findet sich bestätigt durch die französischen Ministerial-Entscheidungen vom 7. Fructidor, Jahr X, 21. Pluviose, Jahr XII, und 18. August 1806, durch eine Entscheidung des Ministers des Innern von Belgien vom 15. November 1841 und durch das vorerwähnte Gutachten des Staatsrathes von Frankreich vom 17. Juni 1840. Letzteres Gutachten sagt unter anderm: „der Pfarrer oder Desservant soll allein „den Schlüssel zum Glockenthurme haben, wie er „auch den zur Kirche besigt, und der Maire ist „nicht befugt einen zweiten Schlüssel zu haben.“

Auch der Staatsrath des Großherzogthums Luxemburg hat diese Grundsätze in seinem vorhin erwähnten Gutachten vom 12. Februar 1869 anerkannt. Es haben dieselben Anwendung gefunden in dem vom Präfecten und vom Bischof von Metz am 1. Februar 1853 vereinbarten und im Recueil des actes administratifs du département de la Moselle, S. 26 u. ff., veröffentlichten Reglement.

Das Reglement von Metz hat als Ausgangs-

que la sonnerie ait un but profane ou un but religieux, vu que la loi est générale et qu'elle ne distingue pas.

Tel est aussi l'avis du comité de législation du Conseil d'État de France (voir avis des 21 juillet 1835 et 17 juin 1840), ainsi que de la généralité des auteurs qui ont écrit sur la matière.

D'un autre côté, c'est le curé qui a la police intérieure de l'église; il l'exerce par lui même ou par des agents nommés par lui et par le conseil de fabrique. Il a également la surveillance et la responsabilité des objets renfermés dans l'église; c'est donc aussi lui seul qui doit avoir le droit d'en conserver les clefs. Cette surveillance et cette police ne s'étendent pas seulement à l'intérieur de l'église, mais encore au clocher et à la tour, qui n'en sont que des accessoires ou dépendances.

Cette opinion est encore enseignée par la plupart des auteurs; elle est consacrée par les décisions ministérielles françaises des 7 fructidor an X, 21 pluviôse an XII, et 18 août 1806, par une décision du Ministre de la justice de Belgique du 15 novembre 1841, et par l'avis précité du Conseil d'État de France du 17 juin 1840. Ce dernier avis porte entre autres que « le curé ou desservant » doit avoir seul la clef du clocher comme il a celle » de l'église, et que le maire n'est pas en droit d'en » avoir une seconde clef ».

Tous ces principes ont également été admis par le Conseil d'État du Grand-Duché de Luxembourg dans son avis précité du 12 février 1869. Ils ont trouvé leur application dans le règlement arrêté entre le préfet et l'évêque de Metz le 1^{er} février 1853, et publié page 26 et suivantes du « Recueil des actes administratifs du département de la Moselle. »

Le règlement de Metz a servi de point de départ

punct zu einem gleichartigen von der General-Direction der Gemeindeangelegenheiten fürs Großherzogthum entworfenen Reglement gedient.

Die Bestimmungen dieses letztern, welche übrigens nur die seit geraumer Zeit bei uns üblichen Bräuche festhält, ist von den drei Districtscommissären beifällig aufgenommen worden und hat die Zustimmung des Staatsrathes in dessen Gutachten vom 4. März 1870 erhalten.

Der Staatsrath hat jedoch den Zusatz verlangt, „daß in Betreff der Privat-Kirchen und Capellen, der Ordenshäuser, der Unterrichts- und Industrie-Anstalten, sowie anderer, das Läuten der Glocken durch die Ortspolizei in einer Weise geregelt werde, daß es nicht zu unzeitigen Stunden stattfindet, noch lästig und störend für die Nachbarn werde.“

Dieser Zusatz hat nicht nöthig geschienen, weil einerseits die Privat-Kirchen und Capellen und Ordenshäuser, als der Jurisdiction des Cultus-Vorstandes unterworfen, das Reglement befolgen müssen, und anderseits die kirchliche Behörde keine Polizeigewalt über das Läuten der Glocken von Unterrichts- und Industrie-Anstalten zu üben hat. Die Regelung des Läutens in diesen Anstalten liegt ausschließlich in den Befugnissen der Communal Behörde.

In Anbetracht voranstehender Erwägungen hat der Unterzeichnete im Einvernehmen mit dem Vorstand des katholischen Cultus am 16. Februar d. J. ein Reglement über das Läuten der Glocken der Pfarr- und öffentlichen Kirchen folgenden Inhalts beschlossen:

Art. 1.

Der Pfarrer oder Desservant ist allein befugt die Glocken seiner Kirche läuten zu lassen, um die Gläubigen zum Gottesdienste zu rufen und die gottesdienstlichen Verrichtungen, öffentlichen Gebete und sonstigen vom Cultus-Vorstand genehmigten Andachts-Übungen anzukündigen, als da sind:

1° Das Angelus, wozu jeden Tag des Mor-

à un règlement du même genre élaboré pour le Grand-Duché par la Direction générale des affaires communales.

Les dispositions de ce dernier, qui ne fait du reste que consacrer ce qui depuis longtemps est suivi en pratique chez nous, ont trouvé l'adhésion unanime des trois commissaires de district, ainsi que celle du Conseil d'État en son avis du 4 mars 1870.

Le Conseil d'État a toutefois demandé une ajoute consistant à dire «que quant aux églises et chapelles privées, maisons religieuses, établissements d'instruction et établissements industriels ou autres, la sonnerie des cloches serait réglée par la police locale, de manière à ne pas avoir lieu à des heures indues, ni à incommoder les voisins».

Cette ajoute n'a pas semblé nécessaire, d'un côté parce que les églises, chapelles privées et maisons religieuses, soumises à la juridiction du chef de culte, devront se conformer au règlement, de l'autre côté parce que l'autorité ecclésiastique n'a aucun pouvoir de police quant à la sonnerie des cloches des établissements d'instruction ou des établissements industriels, et que la réglementation de cet objet rentre dans les attributions exclusives de l'autorité communale.

En conséquence des considérations qui précèdent, le soussigné a arrêté, sous la date du 16 février dernier, de concert avec le Chef du culte catholique, un règlement sur la sonnerie des cloches des églises paroissiales et publiques, dont les dispositions sont ainsi conçues:

Art. 1^{er}.

Le curé ou desservant aura seul le droit de faire sonner les cloches de son église pour appeler les fidèles au service divin et annoncer les offices, prières publiques et autres exercices religieux approuvés ou autorisés par le chef du culte, tels que:

1° l'angelus qui sera sonné tous les jours, le

gens, Mittags und Abends, dem in jeder Pfarrei bestehenden Brauche gemäß, geläutet wird;

2° Die pfarrdienstlichen Messen, Vesper und Abendandachten, welche an jedem Sonntag und an den gefeierten Festtagen stattfinden; diese gottesdienstlichen Verrichtungen werden zu dreien Malen, und zwar zum ersten Mal eine halbe Stunde vor Beginn derselben, angekündigt;

3° Die Hochämter und stillen Messen, welche im Laufe der Woche stattfinden, der Katechismus-Unterricht, die üblichen Processionen, die durch den Cultus-Vorstand angeordneten öffentlichen Gebete, die Sacramentenspende, die Sterbfälle, die Begräbnisse und Seelenämter, dies alles nach Maßgabe der bestehenden Gebräuche;

4° Am Vorabend, am Mittag und am Abend der Kirchenseste.

Art. 2.

Der Pfarrer darf die Glocken zum Gottesdienste nicht läuten lassen: von Ostern bis 1. October vor 4 Uhr Morgens und nach 9 Uhr Abends, und vom 1. October bis Ostern vor $\frac{1}{2}$ 5 Morgens und nach 8 Uhr Abends, die Nacht des Weihnachtsfestes ausgenommen.

Art. 3.

a) Der Gebrauch der Glocken unterbleibt vom Gloria des Gründonnerstaghochamtes bis zum Gloria des Hochamtes am Samstag vor Ostern, dies mit Ausnahme der im Art. 5 vorgesehenen Veranlassungen.

b) Während der Zeit von ansteckenden Krankheiten unterbleibt das Geläute für Begräbnisse auf einfaches, vorher vom Districts-Commissär oder dem General-Director des Innern gebilligtes Ersuchen des Bürgermeisters.

c) Es ist untersagt während eines Gewitters mit vollem Schwung zu läuten, es sei denn um zu den festgesetzten Stunden die täglichen Verrichtungen zu verkünden; in diesen Fällen wird das Geläute thünlichst abgekürzt.

matin, à midi et le soir, selon l'usage existant dans chaque paroisse;

2° les messes paroissiales, les vêpres et saluts qui ont lieu tous les dimanches et jours de fêtes chômées; ces offices seront annoncés à trois reprises et pour la première fois une demie heure avant la célébration;

3° les messes hautes et basses qui seront célébrées dans le cours de la semaine, le catéchisme, les processions d'usage, les prières publiques ordonnées par le chef du culte, l'administration des sacrements, les décès, les enterrements et services funèbres, le tout en se conformant aux usages existants;

4° la veille, à midi et au soir des fêtes conservées.

Art. 2.

Le curé ne pourra faire sonner les cloches pour service religieux avant 4 heures du matin et après 9 heures du soir depuis Pâques jusqu'au 1^{er} octobre, et avant 4 $\frac{1}{2}$ heures du matin ni après 8 heures du soir depuis le 1^{er} octobre jusqu'à Pâques, excepté la nuit de Noël.

Art. 3.

a) L'usage des cloches est suspendu depuis le gloria de la grand'messe du jeudi-saint jusqu'au gloria de la grand'messe du samedi-saint, sauf exception pour les circonstances prévues par l'art. 5.

b) En temps d'épidémie, les sonneries seront suspendues pour les cérémonies funèbres sur la simple invitation du bourgmestre, autorisé préalablement par le commissaire de district ou par le Directeur général de l'intérieur.

c) La sonnerie des cloches à toute volée est interdite pendant les orages, à moins que ce ne soit pour annoncer les services journaliers aux heures réglées, auquel cas la sonnerie sera aussi abrégée que possible.

Art. 4.

Bei nachstehend erwähnten außergewöhnlichen Vorkommnissen wird der Pfarrer oder Desservant läuten lassen :

1° Bei der Ankunft in der Pfarrei, bei der Ab- oder Durchreise des Königs Großherzogs, der Königin, des Prinz-Statthalters des Königs, der Prinzessin, sowie eines Prinzen der königlichen Familie.

2° Am Vorabend und am Morgen der Geburtsfeier des Königs.

3° Bei Ankunft und Abreise des Cultus-Vorstandes auf Pastoral-Besuch, oder wenn sich derselbe zur Ausübung amtlicher Functionen in eine Pfarrei begibt.

4° Bei Gelegenheit des feierlichen Besuches des Dechanten.

Art. 5.

Der Bürgermeister kann das Läuten der Glocken verlangen, wenn er es nöthig findet die Einwohner zur Bekämpfung eines Unfalles, wobei deren Mitwirkung vonnöthen ist, zusammen zu rufen, als da sind Feuersbrünste, Ueberschwemmungen oder andere öffentliche Gefahren.

Er wird dazu dem Pfarrer das schriftliche oder mündliche Ansuchen zukommen lassen. Im Falle der Abwesenheit des Pfarrers kann der Bürgermeister selbst dem Glöckner Befehl ertheilen, welcher demselben nachzukommen verpflichtet ist.

Art. 6.

In den Gemeinden, wo es Brauch ist die Kinder mittels der Glocke zur Schule zu rufen, wird dieser Brauch so lange beibehalten, als nicht eine besondere Glocke zu dem Zwecke beschafft worden ist.

Ein Gleiches gilt fürs Läuten der Polizeiglocke zu den reglementarischen Stunden.

Art. 7.

Da die Glocken zu den kirchlichen Gebräuchen und Handlungen bestimmt sind, können dieselben zu keinen andern Zwecken als den obenerwähnten geläutet werden, ohne daß vorher darüber vom

Art. 4.

Le curé ou desservant devra faire sonner dans les circonstances extraordinaires qui suivent :

1° lors de l'arrivée, du départ ou du passage dans la paroisse du Roi Grand-Duc, de la Reine, du Prince-Lieutenant du Roi, de la Princesse et d'un Prince de la famille Royale ;

2° la veille au soir de la fête du Roi et le jour de la même fête au matin ;

3° lors de l'arrivée et du départ du chef du culte en cours de visites pastorales ou lorsqu'il se rend dans une paroisse pour y exercer quelque fonction officielle ;

4° à l'occasion de la visite solennelle du doyen.

Art. 5.

Le bourgmestre pourra requérir de faire sonner les cloches lorsqu'il sera nécessaire de convoquer les habitants pour prévenir ou arrêter quelque accident où leur concours est nécessaire, comme dans les cas d'incendie, d'inondation et autres dangers publics.

Il en enverra la demande écrite ou verbale au curé. En cas d'absence du curé, le bourgmestre pourra lui même donner ordre au sonneur, lequel devra obtempérer à cette injonction.

Art. 6.

Dans les communes où l'usage est établi d'appeler les enfants à l'école au son de la cloche, cet usage sera conservé tant qu'il n'aura pas été établi une cloche spéciale pour ce service.

Il en sera de même pour l'usage de sonner la retraite aux heures réglementaires.

Art. 7.

Les cloches, étant affectées aux usages et actes religieux, ne pourront être sonnées pour aucune autre cause que celles ci-dessus prévues, sans qu'il en ait été référé par le bourgmestre au Gou-

Bürgermeister durch Vermittlung des Districts-Commissärs an die Regierung und durch den Pfarrer an den Cultus-Vorstand berichtet und seitens beider Oberbehörden, welche sich darüber verständigen werden, eine Entscheidung erfolgt sei.

Art. 8.

Als verantwortlicher Wächter der Kirche und des Glockenthurmes wird der Pfarrer oder Desservant die Schlüssel zu denselben allein in Verwahr haben.

In den gottesdienstlich binierten Dörfern liegen die Schlüssel bei einem vom Pfarrer oder Desservanten dazu ersehenen Kirchenvorsteher in Verwahr.

Beifällt ein Pfarrer seine Pfarrei, so hinterlegt er die Schlüssel beim Präsidenten des Fabrik-rathes, welcher sie dem Nachfolger desselben bei dessen Installation zu stellt.

Ich ersuche die Communal-Verwaltungen des Großherzogthums diese Bestimmungen künftighin nachzuachten. Um jedem Mißverständnisse über den Sinn des Art. 5 dieses Reglements vorzubeugen, bemerke ich, daß das Läuten, welches der Bürgermeister in den dort vorgesehenen Fällen zu verlangen befugt ist, nicht verweigert werden darf. Wenn das Reglement für diese Fälle ein mündliches oder schriftliches Ansuchen des Pfarrers, die Glocken läuten zu lassen, vorschreibt, so geschieht dies nur, weil der Pfarrer alleiniger Verwahrer der Kirchenschlüssel ist.

Luxemburg den 1. März 1872.

Der General-Director des Innern,
N. S A L E N T I N Y.

Bekanntmachung. — Gemeindereglement.

In seiner Sitzung vom 2. März c. hat der Gemeinderath von Luxemburg ein Reglement über die Abhaltung der Leder- und Wollstoff-messen gen. Stadt beschloffen. — Besagtes Reglement ist vorschriftsmäßig genehmigt und veröffentlicht worden.

Luxemburg den 16. März 1872.

Der General-Director des Innern,
N. S A L E N T I N Y.

vernement, par l'intermédiaire du commissaire de district, et par le curé au chef du culte, et qu'il soit intervenu une décision des deux autorités supérieures qui se concerteront à cet effet.

Art. 8.

Le curé ou desservant, comme gardien responsable de l'église et du clocher, doit seul en conserver les clefs.

Dans les villages desservis par binage, les clefs seront déposées chez un des marguilliers au choix du curé ou desservant.

Lorsqu'un curé change de paroisse, il déposera les clefs chez le président du conseil de fabrique, qui les remettra à son successeur à son installation.

J'invite les administrations communales du Grand-Duché à observer ces dispositions à l'avenir. Pour éviter tout malentendu sur le sens de l'art. 5 du règlement, je dirai que la sonnerie que le bourgmestre a le droit de *requérir* dans les cas y prévus, ne saurait être refusée. Si le règlement prévoit dans ces cas une demande soit orale soit écrite au curé, de faire sonner les cloches, c'est parce que ce dernier est le seul dépositaire des clefs de l'église.

Luxembourg, le 1^{er} mars 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. S A L E N T I N Y.

Avis. — Règlement de police.

Dans sa séance du 2 mars c., le conseil communal de Luxembourg a arrêté un règlement concernant la tenue des foires aux cuirs et aux laines en cette ville. — Ce règlement a été dûment approuvé et publié.

Luxembourg, le 10 mars 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. S A L E N T I N Y.

Beschluß vom 19. März 1872, die Gesundheitspolizei des Viehes betreffend.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 5. October 1870, die Viehseuchen betreffend;

Nach Einsicht des Königl.-Großh. Beschlusses vom 10. November 1870, welcher die Ausführung des erwähnten Gesetzes zum Gegenstand hat;

In Erwägung, daß die Umstände, welche die an der französischen Grenze getroffenen Maßregeln zur Abwehr des contagiösen Typhus hervorgerufen, aufgehört haben;

Nach Einsicht der Berathung der Regierung im Conseil;

Beschließt:

Der Beschluß vom 12. December 1871 (Memorial. Th. I. S. 161), wodurch Maßregeln zur Abwehr der Rinderpest vorgeschrieben werden, ist aufgehoben.

Gegenwärtiger Beschluß soll ins „Memorial“ eingerückt werden.

Luxemburg den 19. März 1872.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

Kundschreiben, die Revision der Gemeindegewählere Listen betreffend.

Laut Vorschrift des Art. 7 des Gesetzes vom 2. December 1861 über die Gemeindegewahlen sind die Collegien der Bürgermeister und Schöffen gehalten vom 1. bis zum 15. April k. zur Revision der Listen derjenigen Staatsbürger, welche die Bedingungen um Gemeindegewähler zu sein erfüllen, zu schreiten.

Die dazu erforderlichen Druckformulare, sowie ein beglaubigtes Duplicat der Rollen der in der Gemeinde entrichteten directen Steuern werden ihnen über kurz zugehen.

Die Communal-Verwaltungen und die bei

Arrêté du 19 mars 1872, concernant la police sanitaire du bétail.

LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT DU GOUVERNEMENT;

Vu la loi du 5 octobre 1870, concernant les épizooties;

Vu l'arrêté royal grand-ducal du 10 novembre 1870, ayant pour objet l'exécution de cette loi;

Attendu que les circonstances qui ont motivé les mesures prises contre l'invasion et la propagation du typhus contagieux à la frontière française ont cessé;

Vu la délibération du Gouvernement réuni en conseil;

Arrête:

L'arrêté du 12 décembre 1871 (Mémorial I, p. 161), prescrivant des mesures contre l'invasion et la propagation du typhus contagieux, est rapporté.

Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 19 mars 1872.

Le Ministre d'Etat, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Circulaire relative à la révision des listes électorales communales.

Au prescrit de l'art. 7 de la loi du 2 décembre 1861 sur les élections communales, les collèges des bourgmestre et échevins devront procéder du 1^{er} au 15 avril prochain, à la révision des listes des citoyens qui réunissent les conditions requises pour être électeurs communaux.

Les imprimés à ce nécessaires ainsi qu'un double certifié des rôles des contributions directes payées dans la commune leur parviendront sous peu.

Les administrations communales et les fonc-

diesem Geschäft mitwirkenden Beamten verweise ich auf mein Rundschreiben vom 17. März 1870 über den nämlichen Gegenstand (Memorial Th. II, S. 159), welches die dabei nachzuachtenden Bestimmungen erwähnt.

Ich bringe ihnen blos in Erinnerung, daß die wie seither für den 15. April revidierte und provisorisch festgestellte Liste am darauffolgenden Sonntag, den 21. desselben Monats, anzuschlagen ist.

Dieser Anschlag dauert zehn Tage, d. h. vom 21. April bis zum darauffolgenden 1. Mai einschließlicly.

Die Einsprüche gegen die Aufstellung der Liste sind beim Gemeinderathe einzubringen und werden von demselben entgegengenommen vom Tage des Anschlages bis zum 6. Mai einschließlicly.

Die Liste wird am andern Tage nach Ablauf der im Art. 8 besagten Gesetzes anberaumten Frist, d. h. am 7. Mai definitiv geschlossen, wenn keine Einsprüche erhoben worden sind. Im entgegengelegten Falle wird dieselbe geschlossen, nachdem der Gemeinderath gemäß Art. 12 des Gesetzes über sämtliche Einsprüche wird entschieden haben.

Dieser Abschluß findet in folgender Weise statt:

„Obige Liste, von welcher ein Exemplar vom 21. April bis zum 1. Mai einschließlicly angeschlagen war, und gegen welche kein Einspruch, (oder) gegen welche (die Anzahl) Einsprüche erhoben worden sind, ist definitiv festgestellt und abgeschlossen.“

„. den. 1872.“

„Das Collegium der Bürgermeister und Schöffen,

„. Präsident.

„. Secretär.“

Luxemburg den 18. März 1872.

Der General-Director des Innern,
N. S A L E N T I N Y.

tionnaires qui sont appelés à s'occuper de cette opération, consulteront ma circulaire sur la même matière, du 17 mars 1870, (Memorial, II, p. 159), laquelle leur indique les devoirs à remplir dans l'occurrence.

Je leur ferai seulement observer que la liste, après avoir été révisée et arrêtée provisoirement, comme par le passé, le 15 avril, devra être affichée le dimanche suivant, le 21 du même mois.

Cette affiche sera maintenue pendant dix jours, c'est-à-dire du 21 avril au 1^{er} mai suivant inclusivement.

Les réclamations contre la formation de la liste seront adressées au conseil communal et reçues à partir de la date de l'affiche jusque et y compris le 6 mai.

La liste sera définitivement close le lendemain de l'expiration du délai fixé par l'art. 8 de la dite loi, c'est-à-dire le 7 mai, s'il n'y a pas de réclamation. S'il y en a, elle sera close dès que le conseil communal aura statué sur toutes les réclamations, conformément à l'art. 12 de la loi.

Cette clôture sera faite dans les termes suivants:

« La liste ci-dessus, dont un exemplaire a été
» affiché depuis le 21 avril jusqu'au 1^{er} mai in-
» clusivement, et contre laquelle il n'a été formé
» aucune réclamation, (ou bien) contre laquelle il
» a été formé (nombre) réclamations, est définitive-
» ment close et arrêtée. »

« A. le. 1872.

» Le collège des bourgmestre et échevins,

» Président.

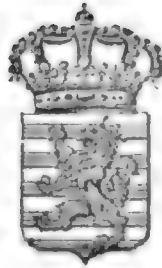
» Secrétaire. »

Luxembourg, le 18 mars 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. S A L E N T I N Y.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o 17.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Samstag, 23. März 1872.****SAMEDI, 23 mars 1872.**

Rundschreiben, bezüglich der Revision der Wählerlisten für die Wahlen zur Kammer der Abgeordneten.

Gemäß Art. 7 des Gesetzes vom 1. December 1860 werden die Collegien der Bürgermeister und Schöffen vom 1. bis zum 15. April künftig zur Revision der Wählerlisten für die Wahlen zur Kammer der Abgeordneten schreiten.

Das bei diesem Geschäft zu beobachtende Verfahren ist durch Capitel II. besagten Gesetzes vorgesehen, und die Revision wird nach Maßgabe des Rundschreibens vom 5. März 1861 (Mem. Th. II, S. 102), unter Beobachtung nachfolgender Bestimmungen und Fristen stattfinden:

1° **Aufstellung der Listen.** — Nach Empfang der durch die Steuer-Controleure geprüften und beglaubigten Abschriften der Rollen stellen die Gemeindeverwaltungen die Listen der Wähler auf unter Nachachtung der Bestimmungen des Art. 1 1°, 2, 3, 4 und 5 des Gesetzes vom 1. December 1860, welche die Bedingungen angeben, die man erfüllen muß, um Wähler zu sein, des Art. 53 der Verfassung und des Art. 5 des vorerwähnten Gesetzes, welche die Unfähigkeitssfälle aufzählen, und der den Wahl-Census betreffenden Art. 2, 3 und 4 des nämlichen Gesetzes. Die Gemeindeverwaltungen streichen die Namen derjenigen, welche diese Bedingungen nicht erfüllen.

Circulaire du 14 mars 1872, concernant la révision des listes électorales pour la Chambre des députés.

Conformément à l'art. 7 de la loi du 1^{er} décembre 1860, les collèges des bourgmestre et échevins doivent procéder, du 1^{er} au 15 avril, à la révision des listes électorales pour la nomination des membres de la Chambre des députés.

Le mode de procéder à cette opération est prévu par le chapitre II de la loi susmentionnée, et la révision aura lieu suivant les prescriptions de la circulaire du 5 mars 1861, insérée au *Mémorial*, page 102, avec l'observation des dispositions et des délais ci-après:

1° **Confection des listes.** — Après la réception des copies des rôles, vérifiées et certifiées par les contrôleurs des contributions, les administrations communales dresseront les listes des électeurs, en observant les dispositions des art. 1 1°, 2, 3, 4 et 5 de la loi du 1^{er} décembre 1860, qui déterminent les conditions pour être électeurs, celles de l'art. 53 de la Constitution et de l'art. 5 de la loi susmentionnée, qui prescrivent les cas d'incapacité, et celles des art. 2, 3 et 4 de la même loi, relatives au cens électoral. — Les administrations communales rayeront les noms des individus qui ne se trouvent pas dans ces conditions.

2° Streichungen. — Wenn in Vollziehung der vorerwähnten Bestimmungen die Gemeindeverwaltungen Steuerpflichtige von der Liste des Vorjahres streichen, werden sie die Beteiligten binnen 48 Stunden nach dem Tage des öffentlichen Anschlages der Listen schriftlich und in ihrer Wohnung davon benachrichtigen (Art. 9 des Gesetzes) und die Gründe der Streichung angeben.

3° Affichen. — Die Listen werden vorläufig am 15. April geschlossen, und am Sonntag, 21. desselben Monats, wird eine Abschrift davon angeschlagen, wodurch diejenigen Steuerpflichtigen, welche etwa Einsprüche vorzubringen haben, aufgefordert werden sich deshalb, gemäß Rundschreiben vom 5. März 1861, vor dem 7. Mai an das Collegium der Bürgermeister und Schöffen zu wenden (Art. 8 des Gesetzes).

Diese Abschrift wird das Datum des 21. Aprils tragen und 10 Tage lang, d. h. vom Sonntag den 21. April bis zum 2. Mai einschließlich, angeschlagen bleiben (Art. 8 des Gesetzes).

4° Einsprüche und Abschluß der Listen. — Die Gemeindeverwaltungen werden den 8. Mai über die Einsprüche entscheiden und zur definitiven Schließung der Listen schreiten.

Die durch das Rundschreiben vom 5. März 1861 vorgeschriebene Bescheinigung wird auf jedes der beiden für das Communal-Archiv und den Districts-Commissar bestimmten Exemplare gesetzt.

Die auf die angeschlagene Liste eingeschriebenen Personen, deren Namen bei der definitiven Schließung gestrichen werden, sind spätestens binnen achtundvierzig Stunden, schriftlich und in ihren Wohnungen, von der stattgefundenen Streichung zu benachrichtigen.

5° Nachträgliche Listen. — Die nach der definitiven Schließung der Listen noch zugelassenen Personen werden auf eine in drei Exemplaren angefertigte nachträgliche Liste gesetzt. Eines dieser Exemplare wird binnen 48 Stunden nach der definitiven Schließung der Liste (Art. 12), versehen mit der durch das Circular vom 5. März

2° Radiations. — Lorsqu'en exécution des dispositions prérappelées les administrations communales rayent des contribuables sur la liste de l'année précédente, elles en avertiront les intéressés par écrit et à domicile, au plus tard dans les quarante-huit heures à dater du jour où les listes auront été affichées (art. 9 de la loi) et les informent des motifs de la radiation.

3° Affiches. — Les listes seront arrêtées provisoirement le 15 avril prochain; une copie en sera affichée le dimanche suivant, 21 du même mois, avec invitation aux contribuables qui croiraient avoir des réclamations à former, de s'adresser à cet effet au collège des bourgmestre et échevins avant le 7 mai, le tout conformément à la circulaire du 5 mars 1861 (art. 8 de la loi).

La copie de la liste portera la date du 21 avril et restera affichée pendant dix jours, c'est-à-dire depuis le dimanche 21 avril jusqu'au 2 mai inclusivement (art. 8 de la loi).

4° Réclamations et clôture des listes. — Les administrations communales statueront sur les réclamations et procéderont à la clôture définitive des listes le 8 mai.

Le certificat prescrit par la circulaire du 5 mars 1861 sera apposé sur chacun des exemplaires destinés aux archives de la commune et au commissaire du district.

Les personnes portées sur la liste affichée, dont les noms seront rayés par les administrations communales lors de la clôture définitive, seront averties par écrit et à domicile, au plus tard dans les quarante-huit heures, de la radiation qui aura été effectuée.

5° Listes supplémentaires. — Les personnes encore admises lors de la clôture définitive des listes seront portées sur une liste supplémentaire dressée en triple exemplaire, dont l'un sera affiché dans les quarante-huit heures à dater de la clôture définitive de la liste (art. 12), avec le certificat prescrit par la circulaire du 5 mars 1861;

1861 vorgeschriebenen Bescheinigung angeschlagen; die beiden andern werden mit der im nämlichen Circular erwähnten Bescheinigung versehen.

6° *Einsendung der Listen.* — Nach Ablauf der für die Einsprüche anberaumten Frist, d. h. am 8. Mai, werden die Listen der Wähler und der Besteuernten, sowie alle Schriftstücke, mittelst welcher die Eingeschriebenen ihre Rechte erwiesen, oder in Folge deren Streichungen stattgefunden haben, binnen vierundzwanzig Stunden an das Districts-Commissariat eingesendet werden (Art. 13). Ein Duplicat der Listen bleibt im Gemeinde-Secretariat (Art. 13 § 2).

Der Empfang der Listen wird vom Districts-Commissär in der durch § 3 des Art. 13 des Gesetzes vorgeschriebenen Weise bescheinigt, und in einem besondern Register vermerkt.

7° *Nachweisung der Zahl der Wähler.* — Die Districts-Commissäre werden der Regierung eine Nachweisung einsenden, welche die Zahl der Wähler nach Gemeinden angibt und eventuell gemäß Art. 23 des Gesetzes in Sectionen theilt.

Schließlich glaube ich den Gemeindeverwaltungen das Rundschreiben vom 23. März 1861 (Memorial Nr. 14) in Erinnerung bringen zu müssen, dessen Bestimmungen streng zu befolgen sind, um die möglichst genauen Wählerlisten zu erhalten; sie fordern die Besteuernten auf, ihre auswärtigen Steuerquoten bis zum Betrage des Cens von 30 Franken geltend zu machen, um auf die Liste getragen zu werden, falls sie nicht für diese Summe in der Gemeinde ihres Wohnsitzes besteuert sind.

Ich ersuche die Gemeindeverwaltungen das Geschäft dieser Revision mit der größten Sorgfalt vorzunehmen und die vorgeschriebenen Fristen aufs genaueste innezuhalten.

Luxemburg den 14. März 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,

L. J. E. Servais.

les deux autres exemplaires seront revêtus du certificat mentionné dans la même circulaire.

6° *Envoi des listes.* — Après l'expiration du délai fixé pour les réclamations, c'est-à-dire le 8 mai, les listes électorales et la liste des contribuables, ainsi que toutes les pièces au moyen desquelles les personnes inscrites auront justifié de leurs droits ou par suite desquelles des radiations auront été opérées, seront envoyées dans les vingt-quatre heures au commissaire de district (art. 13). Un double des listes sera retenu au secrétariat de la commune (art. 13, § 2).

La réception des listes par le commissaire de district sera constatée de la manière prescrite par le § 3 de l'art. 13 de la loi, et il en sera fait mention dans un registre spécial.

7° *Relevé des électeurs.* — Les commissaires de district transmettront au Gouvernement un relevé comprenant, par commune, le nombre des électeurs, en faisant la répartition par sections, s'il y a lieu, conformément à l'art. 23 de la loi.

Je crois devoir rendre finalement les administrations communales attentives à la circulaire du 23 mars 1861, insérée au n° 14 du *Mémorial*, dont les dispositions sont à observer scrupuleusement, afin que les listes électorales soient aussi complètes que possible; elles auront à prévenir les contribuables de faire valoir aussi leurs côtes foraines jusqu'à concurrence du cens de 30 francs, pour être portés sur la liste, s'il ne sont pas imposés pour cette somme dans la commune de leur domicile.

Les administrations communales sont invitées à procéder à cette révision avec la plus grande attention, et à observer rigoureusement les délais fixés par la présente circulaire.

Luxembourg, le 14 mars 1872.

Le Ministre d'Etat, Président du
Gouvernement.

L.-J.-E. SERVAIS.

Bekanntmachung. — Höherer und mittlerer Unterricht.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 21. März c. ist Hr. Joseph Schwickert, Doctor der Philosophie und Philologie, zum Professor 3. Classe am Athénäum ernannt worden.

Luxemburg den 23. März 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Enseignement supérieur et moyen.

Par arrêté royal grand-ducal du 21 mars 1872, le sieur Joseph Schwickert, docteur en philosophie et lettres, a été nommé professeur de 3^e classe à l'Athénée.

Luxembourg, le 23 mars 1872.

Le Ministre d'Etat, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Bekanntmachung. — Communal-Verwaltung.

Durch Beschluß des Unterzeichneten vom heutigen Tage ist Hr. Theodor Gengler, Landwirth zu Michelbuch, in Ersetzung des zum Bürgermeister der Gemeinde Vichten beförderten Hrn. Nikolaus Reichling, zum Schöffen der nämlichen Gemeinde ernannt worden.

Luxemburg den 21. März 1872.

Der General-Director des Innern,
N. SALENTIN.

Avis. — Administration communale.

Par arrêté du soussigné en date de ce jour, le sieur Théodore Gengler, cultivateur à Michelbuch, a été nommé échevin de la commune de Vichten, en remplacement du s^r Nicolas Reichling, promu aux fonctions de bourgmestre de cette même commune.

Luxembourg, le 21 mars 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTIN.

Chemins de fer Guillaume-Luxembourg. — Recettes des lignes du Grand-Duché.

RECETTES.	Voyageurs.	Bagages et Messageries.	Petite vitesse.	RECETTES totales.
Du 1 ^{er} au 28 janvier 1872	40,041 20	8,274 10	271,032 40	320,247 70
Du 29 janvier au 3 février 1872 . .	10,443 90	1,071 25	02,407 96	74,823 11
Du 5 au 11 février 1872	12,825 98	2,403 85	60,617 83	84,907 63
Du 12 au 18	13,420 20	1,718 18	77,860 17	93,007 53
Du 19 au 25	10,420 20	1,840 59	73,305 54	87,566 33
Du 26 février au 3 mars 1872 . . .	11,236 40	2,090 66	80,877 28	94,224 34
Total depuis le 1 ^{er} janvier { 1872. .	98,418 85	18,358 63	638,001 18	754,778 66
{ 1871. .				691,474 30
Différence en faveur de 1872				63,304 36

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o 18.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Samstag, 30. März 1872.****SAMEDI, 30 mars 1872.****Bekanntmachung. — Postwesen.**

Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der Gang des Brief-, Personen- und Gütertransportdienstes zwischen nachbenannten Ortschaften vom 8. April d. J. ab geregelt, wie folgt:

Echternach — Luxemburg.

Abfahrt von Echternach, 4 Uhr 00 Morgens;
Ankunft in Luxemburg, 8 " 15 "

Echternach — Diekirch.

Abfahrt von Echternach, 4 Uhr 45 Morgens;
Ankunft in Diekirch, 9 " 00 "

Diekirch — Echternach.

Abfahrt von Diekirch, 2 Uhr 30 Nachmittags;
Ankunft in Echternach, 6 " 45 "

Arlon — Ettelbrück.

Abfahrt von Arlon, 5 Uhr 00 Morgens;
Ankunft in Ettelbrück, 9 " 00 "

Vianden — Diekirch.

Abfahrt von Vianden, 5 Uhr 00 Morgens;
Ankunft in Diekirch, 6 " 30 "

Luxemburg den 27. März 1872.

Für den General-Director der Finanzen:
Der General-Director der Justiz,
VANNERUS.

Avis. — Postes.

Par arrêté de ce jour la marche des services de transport des dépêches et de messageries entre les localités ci-après désignées, est réglée comme suit à partir du 8 avril 1872:

Echternach — Luxembourg.

Départ d'Echternach, à 4 heures 00 du matin;
Arrivée à Luxembourg, à 8 " 15 "

Echternach — Diekirch.

Départ d'Echternach, à 4 heures 45 du matin;
Arrivée à Diekirch, à 9 " 00 "

Diekirch — Echternach.

Départ de Diekirch, à 2 heures 30 du soir;
Arrivée à Echternach, à 6 " 45 "

Arlon — Ettelbruck.

Départ d'Arlon, à 5 heures 00 du matin;
Arrivée à Ettelbruck, à 9 heures 00 "

Vianden — Diekirch.

Départ de Vianden, à 5 heures 00 du matin;
Arrivée à Diekirch, à 6 " 30 "

Luxembourg, le 27 mars 1872.

P^r le Directeur général des finances:
Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Staatsrath.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 21. März c. ist der Ausschuß des Staatsrathes für Streit- sachen zusammengesetzt aus den HH. Staatsräthen Würrh-Paquet, Jurion, Lefort, Simons, K. München, Jonas und Neumann.

Luxemburg den 23. März 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Medicinal-Collegium.

Die erste ordentliche General-Versammlung des Medicinal-Collegiums ist fürs laufende Jahr auf Montag, nächstkünftigen 15. April, 10 Uhr Vormittags, festgesetzt. Diejenigen Personen, welche beabsichtigen sich während dieser Session zu den Prüfungen zu melden, werden hierdurch ersucht ihre Papiere acht Tage vorher an die General-Direction der Justiz einzusenden, damit ihre Zulassung keinen Verzug erleide.

Luxemburg den 28. März 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Gemeindeverwaltung.

Durch Beschluß des Unterzeichneten vom heutigen Tage ist Hrn. Johann Willems auf sein Ansuchen ehrenvolle Entlassung als Schöffe der Gemeinde Rosport bewilligt worden.

Luxemburg den 30. März 1872.

Für den General-Director des Innern:
Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Avis. — Conseil d'État.

Par arrêté royal grand-ducal du 21 mars 1872, le comité du contentieux du Conseil d'État est composé des conseillers d'État: Wurth-Paquet, Jurion, Lefort, Simons, Ch. Munchen, Jonas et Neumann.

Luxembourg, le 23 mars 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS

Avis. — Collège médical.

La première assemblée générale ordinaire du Collège médical pour l'année courante est fixée au lundi, 15 avril prochain, à 10 heures du matin. Les personnes qui pendant cette session voudraient se présenter aux examens, sont priées de faire parvenir leurs pièces huit jours d'avance à la Direction générale de la justice, afin que leur admission ne souffre point de retard.

Luxembourg, le 28 mars 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Avis. — Administration communale.

Par arrêté du soussigné en date de ce jour, il a été accordé au sieur Jean Willems, sur sa demande, démission honorable de ses fonctions d'échevin de la commune de Rosport.

Luxembourg, le 30 mars 1872.

P^r le Directeur général de l'intérieur:
Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Zollwesen.

Durch Königlich-Großherzoglichen Beschluß vom 21. d. Mts. ist der Hauptzollamts-Assistent Zimmer zum Ober-Grenz-Controleur definitiv ernannt worden.

Luxemburg den 23. März 1872.

Für den General-Director der Finanzen:
Der Staatsminister, Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais.

RELEVÉ des subsides accordés par arrêtés du Directeur général de la justice en date des 28 décembre 1871 et 19 mars 1872, aux communes ci-après désignées, pour l'exécution de travaux d'assainissement, savoir :

A. Sur l'art. 107 du budget de 1871.

1° Kehlen : pour l'établissement de latrines près la maison d'école d'Olm	fr. 165
2° Garnich : pour travaux de maçonnerie à Hivange afin de faciliter l'écoulement des eaux	» 100
3° Hollerich : pour l'établissement de revers pavés à Cessingen	» 150
4° Schultrange : id. id. à Schrassig	» 100
5° Bettendorf : pour travaux d'assainissement dans le village de Gilsdorf	» 200
6° Alscheid : id. id. dans la commune	» 300
7° Boulaide : pour la construction de latrines près la maison d'école	» 60
8° Eschweiler : pour la construction de latrines près les maisons d'école d'Eschweiler, Selscheid, Knaphoscheid et Erpeldange (50 fr. à chaque section)	» 200
9° Heinerscheid : pour la construction de latrines près les maisons d'école de Fischbach, Grindhausen, Hupperdange et Heinerscheid (50 fr. à chaque section)	» 200
10° Basbellain : pour la construction de latrines près les maisons d'école de Wilwerdange, Huldange, Hautbellain et Basbellain (50 fr. à chaque section).	» 200
11° Ettelbruck : pour l'établissement de revers pavés	» 200
12° Rodenbourg : pour travaux d'assainissement à effectuer dans la traversée de ce village	» 50
13° Junglinster : pour la construction de latrines près la maison d'école d'Altlinster	» 75
Total	fr. 2000

B. Sur l'art. 116 du budget de 1872.

1° Berg : pour l'établissement de revers pavés à Berg	fr. 100
2° Frisange : id. id. à Hellange	» 100
3° Reckange : id. id. à Rœdgen	» 100
4° Sanem : id. id. à Sanem	» 100
5° Steinfort : id. id. à Gras	» 100
6° Bettendorf : pour le déplacement du cimetière de ce village	» 200
7° Ettelbruck : pour l'établissement de revers pavés à Ettelbruck	» 200
8° Oberwampach : pour la construction d'un mur de clôture du cimetière de Brachtenbach	» 200
9° Esch-sur-Sûre : pour l'appropriation du cimetière d'Esch-sur-Sûre	» 200
Total	fr. 1300

Luxembourg, le 25 mars 1872.

**Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.**

Mundschreiben, betreffend den Dienst der öffentlichen Wohlthätigkeit.

Die Prüfung der von den Wohlthätigkeitsausschüssen gestellten Anträge betreffs Vertheilung der im diesjährigen Staatsbudget zu Zwecken öffentlicher Wohlthätigkeit ausgeworfenen Credite hat zu erkennen gegeben, daß diese Versammlungen durchgehends ihre Anträge nicht mit hinreichenden Ausweisen belegt haben, um der höhern Verwaltung genugsame Einsicht in die wirklichen Bedürfnisse der betreffenden Gemeinden zu gestatten.

Ich füge hinzu, daß diese Anträge bisweilen die Billigkeit zu verlegen scheinen, wenn man sie mit den Lasten eben dieser Gemeinden und den denselben zur Verfügung stehenden Mitteln vergleicht.

Zu einer richtigen Würdigung dieser Anträge ist es also unerläßlich der Regierung eingehendere Aufschlüsse darüber zu geben, und ich ersuche die Districtscommissäre von jeder Communal-Verwaltung eine Nachweisung ihrer Armen und der durch dieselben bedingten Ausgaben einzufordern.

Zur Erleichterung dieser Aufstellung werden ihnen für jede Gemeinde Druckformulare in duplo zugehen, welche von den Communal-Verwaltungen auszufüllen sind, und wovon sie ein Exemplar in ihrem Archiv zurückbehalten, während das zweite mir nach vorläufiger Prüfung, nebst Anlage einer Zusammenstellung nach Gemeinden und Cantonen ihres Districtes, einzusenden ist.

Ich ersuche die Districtscommissäre und die Communal-Verwaltungen die Einsendung der verlangten Nachweise zu beschleunigen und empfehle den Communal-Verwaltungen diese Vorschrift gewissenhaft auszuführen und jede Uebertreibung zu vermeiden. Verstöße dieser Art würden jedenfalls durch die Rechnungen der Wohlthätigkeits-Büreaux entdeckt werden und dürften auf künftighin zu gewährende Subside nicht ohne nachtheiligen Einfluß bleiben.

Luxemburg den 29. März 1872.

Der Regierungsrath,
B. de Rôbe.

Circulaire concernant le service de la bienfaisance publique.

L'examen des propositions des Comités de bienfaisance pour la répartition des subsides alloués en faveur de la bienfaisance publique au budget de l'Etat pour l'exercice courant, a constaté que ces assemblées n'ont généralement pas appuyé leurs propositions de renseignements justificatifs suffisants pour éclairer l'administration supérieure sur les besoins réels des communes intéressées.

J'ajoute que ces propositions *semblent* parfois pêcher contre l'équité, quand on les compare aux charges qui incombent à ces communes et aux ressources dont elles disposent.

Il est donc nécessaire que le Gouvernement soit mis en situation pour apprécier convenablement ces propositions, et à cet effet je prie les commissaires de district de se faire remettre par chaque administration communale un état de ses indigents et des dépenses qu'ils occasionnent.

Pour faciliter ce travail, ils recevront des formulaires imprimés en double pour chaque commune, qu'ils feront émarger par les administrations communales et dont ils conserveront un exemplaire dans leurs archives. Ils me transmettront le second après l'avoir préalablement vérifié et ils y joindront un relevé par commune et par canton de leur district.

Je prie les commissaires de district et les administrations communales de hâter l'envoi des renseignements demandés et je recommande aux administrations communales de faire ce travail très consciencieusement et de s'abstenir de toutes exagérations. Celles-ci seraient en tout cas constatées par les comptes des bureaux de bienfaisance et pourraient exercer une influence fâcheuse sur les subsides à accorder ultérieurement.

Luxembourg, le 29 mars 1872.

Le Conseiller de Gouvernement,
V. DE ROEDE.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o. 19.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Samstag, 6. April 1872.****SAMEDI, 6 avril 1872.****Bekanntmachung. — Medicinalwesen.**

In Vollziehung von Art. 5, § 2, des Königl. Großh. Beschlusses vom 25. April 1856 sind mit der Kuhpockenimpfung während 1872 provisorisch beauftragt worden:

Die **H. Hoffmann**, Arzt zu Ettelbrück, für die Gemeinden Ettelbrück, Feulen, Erpeldingen, Ermsdorf, Medernach und Schieren des Cantons Diekirch;

Scholtus, Arzt zu Diekirch, für die Gemeinden Diekirch, Burscheid, Hoscheid, Bastendorf, Bettendorf und Reisdorf des nämlichen Cantons;

Glesener, Arzt zu Diekirch, für den Canton Vianden;

Heiderscheid, Arzt zu Wiltz, für die Gemeinden Oberwampach, Eschweiler, Wilwerwiltz, Alscheid, Winseler, Neunhausen und Wiltz des Cantons Wiltz;

Neyen, Arzt zu Wiltz, für die Gemeinden Bauschleiden, Esch a. d. S., Gëddorf, Harlingen, Heinerscheid und Mecher des nämlichen Cantons;

Dieß, Arzt zu Grevenmacher, für den Canton Grevenmacher;

Kieffer, Chirurg zu Remich, für die Gemeinden Wellenstein, Waldbredimus, Remerschen, Mondorf, Dalheim und Bürmeringen des Cantons Remich;

Avis. — Service médical.

En exécution de l'art. 5, § 2 de l'arrêté royal grand-ducal du 25 avril 1856 les personnes suivantes ont été chargées du service des vaccinations pendant 1872, à titre provisoire, savoir:

Les sieurs **Hoffmann**, médecin à Ettelbruck, pour les communes d'Ettelbruck, Feulen, Erpeldange, Ermsdorf, Medernach et Schieren du canton de Diekirch;

Scholtus, médecin à Diekirch, pour les communes de Diekirch, Bourscheid, Hoscheid, Bastendorf, Bettendorf et Reisdorf du même canton;

Glesener, médecin à Diekirch, pour le canton de Vianden;

Heiderscheid, médecin à Wiltz, pour les communes d'Oberwampach, Eschweiler, Wilwerwiltz, Alscheid, Winseler, Neunhausen et Wiltz du canton de Wiltz;

Neyen, médecin à Wiltz, pour les communes de Boulaide, Esch-sur-Sûre, Gësdorf, Harlange, Heinerscheid et Mecher du même canton;

Dieß, médecin à Grevenmacher, pour le canton de Grevenmacher;

Kieffer, chirurgien à Remich, pour les communes de Wellenstein, Waldbredimus, Remerschen, Mondorf, Dalheim et Burmerange du canton de Remich;

Hermes, Arzt zu Remich, für die Gemeinden Remich, Stadtbredimus, Lenningen und Bous des nämlichen Cantons;

Dillenbourg, Arzt zu Säul, für die Gemeinden Berg, Bissen, Böwingen, Mersch und Lüntingen des Cantons Mersch;

Lehnerts, Arzt zu Fels, für die Gemeinden Hellingen, Fischbach, Fels, Lintgen, Lorentzweiler und Nomern des nämlichen Cantons.

Luxemburg den 29. März 1872.

Der General-Director der Justiz,
Bannerus.

Bekanntmachung. — Medicinalwesen.

Ich glaube den Apothekern des Großherzogthums in Erinnerung bringen zu müssen, daß sie die Vorschriften von Art. 8 des Reglements IV des Königl.-Großh. Beschlusses vom 12. October 1841 genau zu befolgen haben. Genannter Artikel lautet, wie folgt:

„Die Apotheker sollen leserlich auf die Etikette der Arzneimittel, welche sie bereitet haben, den Namen dessen, für den sie bestimmt sind, oder das auf der Verordnung stehende Zeichen, ferner das Datum, den Preis und die Gebrauchsanweisung schreiben und selbst die Etikette unterzeichnen oder durch einen Gehülfen unterzeichnen lassen, bei Vermeidung einer Geldbuße von 2 Gulden für jeden Betretungsfall.“

Die einfachen Arzneimittel werden in Gefäßen, Schachteln oder Düten, welche mit einer den Inhalt angehenden Etikette versehen sind, verabsolgt.

Luxemburg den 29. März 1872.

Der General-Director der Justiz,
Bannerus.

Bekanntmachung. — Indigenat.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 28. März d. J. ist Hr. Karl Kohn aus Oberbillig, Fischer zu Wasserbillig, ermächtigt worden seinen Wohnsitz im Großherzogthum zu nehmen.

Luxemburg den 2. April 1872.

Der General-Director der Justiz,
Bannerus.

Hermes, médecin à Remich, pour les communes de Remich, Stadtbredimus, Lenningen et Bous du même canton ;

Dillenbourg, médecin à Sæul, pour les communes de Berg, Bissen, Bœvange, Mersch et Tuntange du canton de Mersch ;

Lehnerts, médecin à Larochette, pour les communes de Hellingen, Fischbach, Larochette, Lintgen, Lorentzweiler et Nomern du même canton.

Luxembourg, le 29 mars 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Avis. — Service médical.

Je crois devoir rappeler aux pharmaciens du Grand-Duché qu'ils ont à se conformer strictement aux prescriptions de l'article 8 du règlement IV de l'arrêté royal grand-ducal du 12 octobre 1841. Cet article est ainsi conçu :

„Les pharmaciens écriront lisiblement sur l'étiquette du médicament qu'ils auront préparé, le nom de celui auquel il est destiné ou le signe qui se trouve sur la recette, en outre la date, le prix et la manière de l'employer, et signeront eux-mêmes l'étiquette, ou la feront signer par un aide, sous peine d'une amende de 2 florins pour chaque contravention.“

Les médicaments simples seront délivrés dans des vases, boîtes ou cornets munis d'une étiquette indiquant la nature du contenu.

Luxembourg, le 29 mars 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Avis. — Indigénat.

Par arrêté royal grand-ducal du 28 mars dernier, le sieur Charles Kohn d'Oberbillig, pêcheur à Wasserbillig, a été autorisé à établir son domicile dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 2 avril 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Königl.-Großh. Beschluß vom 28. März 1872,
wodurch die Pension des Gendarmen A.
Klein festgestellt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden
König der Niederlande, Prinz von Oranien-
Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.,

Nach Einsicht des Gesetzes vom 9. März 1867
über die Militärpensionen und des Gutachtens der
auf Grund des Art. 27 des Gesetzes vom 16. Januar
1863 und des Art. 35 des Gesetzes vom 9. März
1867 eingesetzten Commission des Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Prä-
sidenten der Regierung, und nach Einsicht der
Conseilsberatung der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1. — Dem vormaligen Gendarmen August
Klein ist wegen im Dienst überkommener Körper-
gebrechen, welche ihn fernerhin zum Militärdienste
untauglich machen, eine jährliche Pension von
vierhundert sechzig Franken aus der
Staatscasse bewilligt.

Diese Pension beginnt mit dem 1. März 1872.

Art. 2. — Unser Staatsminister, Präsident der
Regierung, ist mit der Vollziehung dieses Be-
schlusses beauftragt.

Luxemburg den 28. März 1872.

Für den König-Großherzog:

Der Staatsminister, Dessen Statthalter
Präsident der Regierung, im Großherzogthum,
L. J. E. Servais. Heinrich,
 Prinz der Niederlande.

Bekanntmachung. — Gemeindereglement.

In seiner Sitzung vom 11. Februar 1872 hat der
Gemeinderath von Esch a. d. A. ein Polizeiregle-
ment in Betreff der öffentlichen Gesundheitspflege
beschlossen. — Dies Reglement ist vorschriftsmäßig
genehmigt und veröffentlicht worden.

Luxemburg den 25. März 1872.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

*Arrêté royal grand-ducal du 28 mars 1872,
par lequel il est accordé une pension au gen-
darme A. Klein.*

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-
Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 9 mars 1867 sur les pensions mi-
litaires, et l'avis de la Commission spéciale du
Conseil d'État, instituée en vertu de l'art. 27 de
la loi du 16 janvier 1863 et de l'art. 35 de celle
ci-dessus visée du 9 mars 1867;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Pré-
sident du Gouvernement, et vu la délibération
prise par le Gouvernement réuni en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}. — Il est accordé au sieur Auguste
Klein, ancien gendarme, une pension annuelle
de quatre cent soixante francs sur la caisse de
l'État, pour cause d'infirmités corporelles qu'il a
gagnées au service militaire et qui le rendent
ultérieurement impropre à ce service.

Cette pension prendra cours à partir du 1^{er}
mars 1872.

Art. 2. — Notre Ministre d'État, Président du
Gouvernement, est chargé de l'exécution du
présent arrêté.

Luxembourg, le 28 mars 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant
Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Prés. du Gouvernement, HENRI,
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Avis. — Règlement de police.

Dans sa séance du 11 février 1872, le conseil
communal d'Esch-sur-l'Alzette a arrêté un règle-
ment de police au sujet de la salubrité publique.
— Ce règlement a été dûment approuvé et
publié.

Luxembourg, le 25 mars 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

**Bekanntmachung. — Wilhelm-Luxemburger
Eisenbahn-Gesellschaft.**

In der nächstkünftigen General-Versammlung der Actionäre wird der Verwaltungsrath die Vertheilung eines Dividends von 12 Franken per alte Actie für 1871 in Vorschlag bringen.

Gesehen, um ins „Memorial“ eingerückt zu werden.

Luxemburg den 2. April 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Indigénat.

Nachbenannte Personen haben am 17. December 1871 dem Bürgermeister der Gemeinde Sandweiler die durch Art. 9 des Civilgesetzbuches vorgesehene Erklärung zur Erlangung der Eigenschaft von Luxemburgern abgegeben:

1° Hr. Emil Kay, Tischmacher, geboren zu Hamm den 16. November 1850, wohnhaft daselbst;

2° Hr. Alexander Hirschberger, Commis, geboren zu Luxemburg den 8. September 1850, wohnhaft zu Hamm.

Luxemburg den 22. März 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

**Beschluß, die definitive Schließung der Jagd
betreffend.**

Der General-Director der Justiz;

Auf den Bericht des Obergörsters en chef vom 1. April c.;

Beschließt:

Die in Gemäßheit des Beschlusses vom 27. December v. J. (Memorial 1871, Th. II, S. 381) offen gebliebene Jagd auf Wasser- und Zugvögel, ist mit nächstkünftigem 18. April geschlossen.

Luxemburg den 5. April 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

**Avis. — Société des chemins de fer Guillaume-
Luxembourg.**

Le Conseil d'administration proposera à la prochaine assemblée générale des actionnaires de distribuer un dividende de 12 francs par action ancienne pour l'exercice 1871.

Vu pour être inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 2 avril 1872.

Le Ministre d'Etat, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Indigénat.

Les personnes ci-après dénommées ont, le 17 décembre 1871, par devant le bourgmestre de la commune de Sandweiler, fait la déclaration prévue par l'art. 9 du Code civil, pour acquérir la qualité de Luxembourgeois, savoir:

1° Le sieur Emile Katz, drapier, né à Hamm, le 16 novembre 1850, domicilié au même lieu, et

2° le sieur Alexandre Hirschberger, commis, né à Luxembourg, le 8 septembre 1850, domicilié audit Hamm.

Luxembourg, le 22 mars 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Arrêté portant clôture définitive de la chasse.

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DE LA JUSTICE;

Sur le rapport du garde-général en chef des forêts du 1^{er} avril courant;

Arrête:

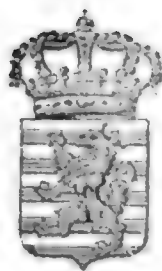
La chasse aux oiseaux aquatiques et de passage, restée ouverte aux termes de l'arrêté du 27 décembre dernier (*Mémorial* 1871, II, p. 381), sera close à partir du 18 avril prochain inclusivement.

Luxembourg, le 5 avril 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.**

Verschiedene Mittheilungen.

Nº 20.**SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Mittwoch, 17. April 1872.****MERCREDI, 17 avril 1872.****Bekanntmachung. — Wilhelm-Luxemburger Eisenbahnen.**

Die HH. Actionäre der Gesellschaft sind auf Sonnabend den 25. Mai, 2 Uhr Nachmittags, zu einer ordentlichen General-Versammlung in einem der Wartesäle der Ostbahn zu Paris einzuberufen.

Um dieser Versammlung beizuwohnen, müssen die Inhaber von wenigstens 20 alten oder 100 privilegierten Actien ihre Urkunden entweder im Sitz der Gesellschaft zu Luxemburg, oder zu Paris im Sitz der Succursale, rue du faubourg St.-Martin, 161, vom 24. April bis 12. Mai, zwischen 11 und 3 Uhr, hinterlegen und ihre Zutrittskarten in Empfang nehmen.

Wer nicht selbst Mitglied der General-Versammlung ist, kann keinen Actionär vertreten,

Formulare zu Vollmachten werden in den Büreau der Gesellschaft verabfolgt.

Gesehen, um ins „Memorial“ eingeladen zu werden.
Luxemburg den 16. April 1872.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Société des chemins de fer Guillaume-Luxembourg.

MM. les actionnaires de la Société sont convoqués en assemblée générale ordinaire le samedi, 25 mai prochain, à 2 heures précises, dans une des salles d'attente du chemin de fer de l'Est à Paris.

Pour assister à cette assemblée, les porteurs d'au moins 20 actions anciennes ou 100 actions privilégiées devront déposer leurs titres et retirer leur carte d'admission, soit à Luxembourg, au siège social, soit à Paris, à la succursale, rue du faubourg s' Martin, n° 161, du 24 avril au 12 mai, de 11 heures à 3 heures.

Nul ne peut représenter un actionnaire s'il n'est lui-même membre de l'assemblée.

Des modèles de pouvoir seront délivrés dans les bureaux de la Société.

Vu pour être inséré au *Mémorial* du Grand-Duché.
Luxembourg, le 16 avril 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Bekanntmachung. — Prüfungsjury.

Die Jury für Philosophie und Philologie, bestehend aus den Hrn. Neumann, Professor, als Präsident, Gredt, Unter-Director, R. Müllendorff und Witry, Professoren, als Mitglieder, und Stronck, Professor, als Mitglied-Secretär, wird am 22. d. Mts. in einem der Säle des Athenäums zu einer außergewöhnlichen Session zusammentreten, um zur Prüfung des Hrn. Edmund Erpelding von Luxemburg für die Candidatur der Philosophie und Philologie als Vorbereitung zum Studium der Rechtswissenschaft zu schreiten.

Die schriftliche Prüfung wird am genannten Tage um 9 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags, die mündliche Prüfung am folgenden Tage um 4 Uhr Nachmittags stattfinden.

Luxemburg den 15. April 1872.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung — Gemeindeverwaltung.

Durch Königl.-Großb. Beschluß vom 28. März d. J. ist Hr. Michel Weinandy, Eigenthümer zu Nörtringen, in Ersetzung seines verstorbenen Vaters, zum Bürgermeister der Gemeinde Winseler ernannt worden.

Luxemburg den 3. April 1872.

Für den General-Director des Innern:
Der General-Director der Justiz,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Wohnsitz.

Durch Königl.-Großb. Beschluß vom 6. April c. ist Hr. Mathias Daleiden, Maurer zu Beaufort, gebürtig aus Wallendorf (Preußen), ermächtigt worden seinen Wohnsitz im Großherzogthum zu nehmen.

Luxemburg den 10. April 1872.

Der General-Director der Justiz,
VANNERUS.

Avis. — Jury d'examen.

Le jury pour la philosophie et les lettres, composé de MM. Neumann, professeur, président; Gredt, sous-directeur, Ch. Mullendorff et Witry, professeurs, membres, et Stronck, professeur, membre-secrétaire, se réunira le 22 avril courant en session extraordinaire, dans une des salles du bâtiment de l'athénée, à l'effet de procéder à l'examen du sieur Edmond Erpelding, de Luxembourg, pour la candidature en philosophie et lettres préparatoire à l'étude du droit.

L'examen par écrit aura lieu le même jour, à 9 heures du matin et à 2 heures de relevée, et l'examen oral aura lieu le lendemain, à 4 heures de relevée.

Luxembourg, le 15 avril 1872.

Le Ministre d'Etat, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Administration communale.

Par arrêté royal grand-ducal en date du 28 mars dernier, le sieur Michel Weinandy, propriétaire à Nœrtrange, a été nommé aux fonctions de bourgmestre de la commune de Winseler, en remplacement de son père décédé.

Luxembourg, le 3 avril 1872.

Pour le Directeur général de l'intérieur:
Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Avis. — Domicile.

Par arrêté royal grand-ducal du 6 avril courant, le sieur Mathias Daleiden, natif de Wallendorf (Prusse), actuellement maçon à Beaufort, a été autorisé à établir son domicile dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 10 avril 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats Januar 1872.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Lugem- burg.	Die- fird.	Wilz.	Etzel- brück.	Echter- nach.	Kemich	Merich.	Greven- macher.	Esch- a. d. A.
Weizen	Hectoliter	28 50	30 00	"	29 00	29 47	26 00	"	"	28 50
Mischelfrucht . .	—	25 36	26 00	"	25 00	26 26	23 75	"	28 00	26 00
Roggen	—	18 95	19 00	19 62	18 25	20 50	"	"	"	19 50
Gerste	—	13 00	12 00	"	12 00	13 67	"	"	"	"
Spelz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Heidekorn	—	"	12 75	11 71	13 00	"	"	"	"	"
Hafer	—	7 63	6 75	5 99	7 00	6 25	8 25	"	7 00	8 00
Erbsen	—	17 00	18 75	19 15	17 50	17 50	"	"	"	"
Bohnen	—	"	"	"	"	16 50	"	"	"	"
Linsen	—	"	"	"	"	19 93	"	"	"	"
Kartoffeln	—	5 50	"	"	"	6 25	6 00	"	"	6 25
Weizen-Mehl . .	Kilogr.	0 55	0 60	0 60	0 60	0 58	0 54	0 50	0 60	0 60
Mischel-Mehl . .	—	0 50	0 50	0 48	0 50	0 45	0 46	0 45	0 44	0 55
Roggen-Mehl . .	—	0 45	0 35	0 34	0 40	"	"	"	"	"
Geschälte Gerste. .	—	0 50	"	"	"	"	"	"	"	"
Butter	—	2 00	2 20	2 23	2 20	2 10	2 20	2 60	2 00	2 10
Eier	Dugend.	0 90	0 80	0 83	0 75	0 82	0 75	0 65	0 75	1 10
Heu	100 Kilo.	9 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Stroh	—	9 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Buchenholz . . .	Stere.	11 00	"	"	"	6 86	"	"	"	"
Eichenholz . . .	—	9 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Weichholz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Ochsenfleisch . .	Kilogr.	1 55	1 40	1 40	1 40	"	"	1 40	"	"
Ruh- od. Rindfleisch	—	1 40	1 30	"	1 20	1 25	1 20	"	1 20	1 40
Kalb- fleisch	—	1 40	1 15	1 06	1 20	1 11	1 10	1 40	1 20	1 20
Lammfleisch . .	—	1 50	1 50	"	1 50	1 40	"	"	"	1 20
Schweinefleisch .	—	1 80	1 60	1 50	1 50	1 33	1 40	1 60	"	1 60

Marktpreise. — 1. Hälfte des Monats Februar 1871.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Lugem- burg.	Die- kirch.	Wilb.	Ettel- brück.	Echter- nach.	Remich	Merich.	Greven- macher.	Gsch- a. d. A
Weizen	Hektoliter	29 42	28 50	"	27 00	29 14	26 25	"	"	28 00
Mischelfrucht . .	—	27 42	24 00	"	23 00	25 51	22 25	"	28 00	25 50
Roggen	—	19 00	18 00	"	16 00	20 57	"	"	"	19 00
Gerste	—	13 00	12 00	"	12 00	13 75	"	"	"	"
Spelz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Heidekorn	—	"	12 25	10 75	10 60	"	"	"	"	"
Hafer	—	7 60	6 75	6 22	7 00	6 36	9 75	"	7 00	8 00
Erbsen	—	17 00	18 75	19 37	17 00	17 52	"	"	"	"
Bohnen	—	"	"	"	"	16 50	"	"	"	"
Linzen	—	"	"	"	"	19 10	"	"	"	"
Kartoffeln	—	6 00	5 00	"	"	5 50	7 50	"	"	6 25
Weizen-Mehl	Kilogr.	0 55	0 60	0 60	0 60	0 57	0 54	0 50	0 58	0 60
Mischel-Mehl . .	--	0 52	0 48	0 50	0 50	0 45	0 46	0 45	0 42	0 55
Roggen-Mehl . .	—	0 44	0 35	0 34	0 40	"	"	"	"	"
Geschälte Gerste .	—	0 50	"	"	"	"	"	"	"	"
Butter	—	2 20	2 30	2 04	2 10	2 14	2 00	2 70	2 30	2 20
Eier	Duzend.	0 90	0 75	0 72	0 80	0 82	0 70	0 65	0 75	0 90
Heu	100 Kilo.	9 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Stroh	—	8 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Buchenholz . . .	Stere.	11 00	"	"	"	7 46	"	"	"	"
Eichenholz . . .	—	9 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Weichholz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Ochsenfleisch . .	Kilogr.	1 50	1 40	1 40	1 20	"	"	1 40	"	"
Ruh- od. Rindfleisch	—	1 40	1 30	"	1 00	1 29	1 20	"	1 20	1 40
Kalb- und Lammfleisch	—	1 30	1 15	1 00	1 00	1 15	1 10	1 40	1 20	1 20
Schweinefleisch . .	—	1 55	1 50	"	1 40	"	"	"	"	1 20
Schweinefleisch . .	—	1 90	1 50	1 40	1 50	1 34	1 40	1 60	1 50	1 60

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o 21.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Samstag, 20. April 1872.****SAMEDI, 20 avril 1872.****Bekanntmachung, betreffend den Stempel der Versicherungspolice.****Der General-Director der Finanzen;**

Nach Einsicht des Gesetzes vom 25. Januar d. J. über den Stempel der Actien und Obligationen der Finanzgesellschaften und der Versicherungspolice;

Zum Zwecke der regelmäßigen Ausführung besagten Gesetzes hinsichtlich des Stempels der Police und der dieser Gebühr unterliegenden Versicherungs-Contracte;

Auf den Bericht des Directors des Enregistrements und der Domänen;

Beschließt:

Art. 1. — Hr. Stümper, 1. Commis der Direction des Enregistrements und der Domänen mit der Eigenschaft eines Einnehmers genannter Verwaltung, ist beauftragt im Eize der Vertreter der Versicherungsgesellschaften die Prüfung der durch vorerwähntes Gesetz benannten Repertorien, Verzeichnisse, Declarationen, Police und Contracte vorzunehmen und alle Zuwiderhandlungen gegen besagtes Gesetz, behufs Verfolgung gemäß den Gesetzen über das Stempelmessen, zu constatieren.

Art. 2. — Im Falle von Reisen werden dem

Arrêté relatif au contrôle du timbre des polices d'assurances.**LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DES FINANCES;**

Vu la loi du 25 janvier dernier, sur le timbre des actions et obligations des sociétés de finance et des polices des compagnies d'assurances;

Voulant assurer l'exécution régulière de cette loi en ce qui concerne le timbre des polices et contrats d'assurances assujétis à ce droit;

Sur le rapport du Directeur de l'enregistrement et des domaines;

Arrête:

Art. 1^{er}. — Le sieur Stumper, 1^{er} commis à la direction de l'enregistrement et des domaines, avec la qualité de receveur de la dite administration, est chargé de la vérification, au siège des représentants des compagnies d'assurances, des répertoires, relevés, déclarations, polices et contrats désignés par la loi susvisée, et de constater, pour être poursuivies conformément aux lois sur le timbre, toutes les contraventions à la loi citée.

Art. 2. — En cas de déplacement, il sera al-

genannten Beamten Reise- und Aufenthaltskosten nach Maßgabe des Königl.-Großh. Beschlusses vom 3. Mai 1869 bewilligt.

Art. 3. — Der Director des Enregistrements und der Domänen ist mit der Ausführung dieses Beschlusses, welcher in's „Memorial“ eingerückt werden soll, beauftragt.

Luxemburg den 18. April 1872.

Für den General-Director der Finanzen:
Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung — Enregistrement und Stempel.

Die gemäß Act des Notars Rausch vom 21. October 1871 zum Betrieb einer Sägemühle zu Beltembourg unter der Firma Schaack und Comp. errichtete Commanditgesellschaft hat die Stempelgebühren ihrer Actien Nr. 1 bis einschließlich 176, jede im Betrag von Fr. 500, entrichtet, wie solches eine vom Empfänger des Enregistrirungsamtes Esch a. d. Alz. vom 9. April 1872, Gen. Reg. B. 18, Art. 722, ausgestellte Quittung bezeugt.

Diese Nachricht bezweckt der Schlußbestimmung des Art. 4 des Gesetzes vom 25. Januar 1872 zu genügen.

Luxemburg den 15. April 1872.

Für den General-Director der Finanzen:
Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Gemeindereglement.

In seinen Sitzungen vom 17. Juni und 5. August 1871 hat der Gemeinderath von Hefingen ein Reglement über die Benutzung der öffentlichen Brunnen und Wäschten besagter Gemeinde beschlossen. — Dies Reglement ist, nach gehöriger

loué au dit fonctionnaire des frais de route et de séjour conformément à l'arrêté royal grand-ducal du 3 mai 1869.

Art. 3. — Le Directeur de l'enregistrement et des domaines est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 18 avril 1872.

Pour le Directeur général des finances:
Le Ministre d'Etat, Président du
Gouvernement.
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Enregistrement et timbre.

La société en commandite constituée suivant acte Rausch du 21 octobre 1871, sous la raison sociale: M. Schaack et Comp. pour l'exploitation d'une scierie à Beltembourg, a acquitté les droits de timbre sur ses actions n° 1 à 176 inclusive-ment, montant chacune à fr. 500, ainsi que cela résulte d'une quittance du receveur de l'enregistrement au bureau d'Esch-sur-l'Alz., du 9 avril 1872, reg. gén., vol. 18, art. 722.

Le présent avis est destiné à satisfaire à la finale de l'art. 4 de la loi du 25 janvier 1872.

Luxembourg, le 15 avril 1872.

Pour le Directeur général des finances:
Le Ministre d'Etat, Président
du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Règlement de police.

Dans ses séances des 17 juin et 5 août 1871, le conseil communal de Hefingen a arrêté un règlement au sujet de l'usage des fontaines et lavoirs publics dans cette commune. — Ce règlement, après avoir été dûment complété, a été pu-

Vervollständigung, gemäß Bescheinigung des Bürgermeisters vom 7. d. Mts., vorschriftsmäßig veröffentlicht worden.

Luxemburg den 17. April 1872.

Für den General-Director des Innern:
Der General-Director der Justiz,
B a n n e r u s.

Bekanntmachung. — Studienbörsen.

Eine Börse der Stiftung Seyler zu Studien am Athenäum ist seit dem 1. April c. erledigt. Die Bewerber um den Genuß derselben werden hiermit aufgefordert ihre Gesuche und Belegstücke vor nächstkünftigem 15. Mai an die Hh. Bürgermeister und ersten Schöffen der Stadt Luxemburg, als Collatoren, einzusenden.

Luxemburg den 17. April 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Gemeindereglemente.

In ihren respectiven Sitzungen vom 16. December 1871 und 14. Januar d. J. haben die Gemeinderäthe von Monnerich und Eich Polizeireglemente über die öffentliche Gesundheitspflege beschlossen. — Besagte Reglemente sind vorschriftsmäßig veröffentlicht worden.

Luxemburg den 20. April 1872.

Für den General-Director des Innern:
Der General-Director der Justiz,
B a n n e r u s.

blié de la manière prescrite, suivant certificat du bourgmestre du 7 avril courant.

Luxembourg, le 17 avril 1872.

Pour le Directeur général de l'intérieur:
Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Avis. — Bourse d'étude.

Une bourse de la fondation Seyler pour études à l'Athénée est vacante à partir du 1^{er} avril courant. Les prétendants à la jouissance de cette bourse sont invités à adresser avant le 15 mai prochain leurs demandes et titres justificatifs à MM. les bourgmestre et premier échevin de la ville de Luxembourg, qui en sont les collateurs.

Luxembourg, le 17 avril 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Règlements de police.

Dans leurs séances respectives des 14 décembre 1871 et 14 janvier dernier, les conseils communaux de Mondercange et d'Eich ont arrêté chacun un règlement de police au sujet de la salubrité publique. — Ces règlements ont été dûment publiés.

Luxembourg, le 20 avril 1872.

Pour le Directeur général de l'intérieur:
Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats Februar 1872.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Lugem- burg.	Die- fisch.	Willb.	Ettel- brück.	Echter- nach.	Remich	Mersch.	Greven- macher.	Esch- a. d. A.
Weizen	Hektoliter	28 50	29 00	"	27 00	29 54	26 25	"	"	27 50
Mischelsfrucht . .	—	26 25	23 00	"	23 00	25 56	22 75	"	27 75	25 00
Roggen	—	18 00	18 00	18 82	16 00	18 28	"	"	"	18 50
Gerste	—	13 37	12 00	"	"	13 75	"	"	"	"
Spelz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Heideforn	—	"	11 50	11 50	"	"	"	"	"	"
Hafer	—	7 38	6 75	6 12	7 00	6 70	9 25	"	7 00	7 50
Erbfen	—	17 00	18 00	18 92	"	17 50	"	"	"	"
Bohnen	—	"	"	"	"	17 50	"	"	"	"
Linfen	—	"	"	"	"	20 06	"	"	"	"
Kartoffeln	—	6 00	5 00	"	"	5 77	7 00	"	"	6 25
Weizen-Mehl	Kilogr.	0 56	0 60	0 60	0 60	0 57	0 52	0 50	0 58	0 60
Mischel-Mehl . .	—	0 54	0 55	0 50	0 50	0 43	0 46	0 45	0 42	0 55
Roggen-Mehl . .	—	0 44	0 35	0 41	0 40	"	"	"	"	"
Geschälte Gerste . .	—	0 50	"	"	"	"	"	"	"	"
Butter	—	2 50	2 60	2 20	2 40	2 31	2 40	2 60	2 40	2 20
Eier	Dugend.	0 80	0 60	0 66	0 75	0 71	0 70	0 65	0 67½	0 75
Heu	100 Kilo.	9 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Stroh	—	8 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Buchenholz	Stere.	11 00	"	"	"	6 50	"	"	"	"
Eichenholz	—	9 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Weichholz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Ochsenfleisch . . .	Kilogr.	1 50	1 45	1 40	1 20	"	"	1 40	"	"
Rub. od. Rindfleisch	—	1 40	1 30	"	1 00	1 28	1 20	"	1 20	1 40
Kalbsteif	—	1 30	1 15	1 00	1 00	1 16	1 10	1 40	1 20	1 20
Lammsteif	—	1 55	1 50	"	1 40	"	"	"	"	1 20
Schweinefleisch . .	—	1 80	1 60	1 50	1 50	1 36	1 40	1 60	1 50	1 60

Zufassung 1872.

Heft II

N. 22.

Erkenntnissung. - Erörterung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss ge-
bracht, daß am Montag, nächstkünftigen 13^{ten}
Mai, 9 Uhr Vormittags, und von dem Voran-
gesehenen Tagen in der Erörterung. Direction von
einer besondern Commission zur Prüfung und
resp. zum Concurs der Bewerber um den
Titel von Erörterung. Anwesenden sind im die
Funktionen von Geometern aufgeführt wird.

Alle Gesuche um Zulassung sind dem Herrn.
Director von Ablauf des Monats April er.
einzuführen.

alin

Ein Zulassungsbedingungen und die Prüfungs-
gegenstände sind in der "Memorial" von 1870
J. I, Nr. 173, angegeben.

Luxemburg, den 23^{te} April 1872.

Für den General-Director der Finanzen:
Der Verkehrsminister, Präsident der Regierung
gen. L. F. E. Servais.

Bekanntmachung. - Kassen Luxemburger
Eisenbahnen.

Ein Aufrufung der am 1^{ten} Mai 1872 fälligen
Leihens der 3% und 5% Obligationen wird
von jenem Tage ab stattfinden:

1^o zu Paris im Sitz der Offizierskassier und
in den Hauptkassen dieser Kassier, und

hoffentlich denjenigen von Luxemburg, Spa
und Pepinster;

2° zu Brüssel in der Universität der Stadt
von Paris und der Niederlande;

3° zu Lyon bei der Gesellschaft Crédit Lyo-
nais.

Gefallen ihm ins „Memorial“ eingedruckt
zu werden.

Luxemburg, den 22^{ten} April 1872.

Ihr Staatsminister, Präsident der Regierung.
gez. L. F. E. Servais.

Lebenerkennung. - Fürstlich.

Seiner Königlich Großherzoglichen Laßkraft vom
18^{ten} April 1872 ist Herr Nicolas Scholtes,

Graftevollzieher, Landrath zu Luxemburg,
zum Graftevollzieher beim Bezirksgericht
zu Lüzemburg, mit dem Amts wohnsitz
Bastille, verwandt worden.

Lüzemburg, den 20. April 1872.
Der General-Director der Fürstl.
genz. Vannerw.

Königlich Großherzoglicher Befehl vom 18. April
1872, wodurch dem Generalmann J. W. Trend
eine Pension bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König
der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau,
Großherzog von Luxemburg, etc. etc.

Hiermit befehle ich die Befehl vom 9. März 1869

über die Militärausgaben sind die Gutachten
von auf Grund der Art. 27 der Gesetz vom 16.
Januar 1863 und der Art. 35 der Gesetz vom
9. März 1867 eingesetzten Special-Commission
des Etatsrathes;

Auf den Bericht des Finanzministers, Prä-
sidenten der Regierung und auf Eintrag der
Landtagsbeschlüsse der Regierung;

Geben beschlossen und beflissen:

Art. 1. - Dem Landmann Johann Wilhelm
Stend ist wegen im Dienst überkommener
Körperschwäche, welche ihn unfähig zu be-
stehen Dienst untüchtig machen, vom 1. April
Funktion von vierhundert Franken auf die
Wahnkasse bewilligt worden.

Eintrag

diese Pension beginnt mit dem 1^{ten} April 1872.

Art. 2. Unser Staatsminister Präsident der Regierung, ist mit der Vollziehung dieses Gesetzes beauftragt.

Liegnburg den 18^{ten} April 1872

Ihr Königl. Großherzog:

Ihnen Vorstehend

Der Staatsminister im Großherzogthum,

Präsident der Regierung gez. Heinrich

gez. L. F. E. Jervais Prinz der Niederlande.

Lebrentenweisung. Hofapitz.

Am Königl. Großherzoglichen Hofapitz vom 18^{ten} April cc. ist Herr Nikolaus Neu, künftiger zu Lückirchen vermöglicher worden seiner

Wohnsitz im Großherzogthum zu nehmen.

Luxemburg, den 20^{ten} April 1872.

Der General, Director der Festung
guz. Vannerus.

61
Litter
coll

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o 23.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Donnerstag, 2. Mai 1872.****JEUDI, 2 mai 1872.****Luxemburger!**

Das Hinscheiden der Hohen Gemahlin unseres Prinzen-Statthalters des König-Großherzogs hat unter euch die tiefste Bestürzung verbreitet.

Ihr waret in der That der Prinzessin Heinrich der Niederlande mit aufrichtigster Anhänglichkeit zugethan, weil ihr Deren Güte, Zuneigung, Milde und Wohlgelegenheit in Allem und für Alle kanntet. Mit diesen hervorragenden Eigenschaften des Herzens vereinigte Höchstdieselbe nicht weniger glänzende Gaben eines hervorragenden Geistes. Auch wird es euch unvergänglich sein, welch lebhafteste Sympathien die Prinzessin für die Wohlfahrt des Großherzogthums hegte, mit welcher Hingebung, mit welch richtigem Gefühle Sie Ihre Stelle an der Seite Ihres Hohen Gemahls einzunehmen mußte, um sowohl mit uns zu hoffen, als uns in Mitten der Gefahren, womit die politischen Ereignisse der letzten Jahre das Land zu bedrohen schienen, zu ermuntern.

Mit nicht weniger Rührung erwägen wir den tiefen Schmerz, den dieser herbe Verlust unserm vielgeliebten Prinzen Heinrich der Niederlande, dessen Allerturchlauchtigstem Bruder dem König-Großherzog und der gesammten königlichen Familie bereitet.

LUXEMBOURGEOIS!

La mort de l'Auguste Épouse de notre Prince Lieutenant-Représentant du Roi Grand-Duc a jeté parmi vous l'affliction la plus profonde.

Vous étiez en effet des plus sincèrement attachés à Madame la Princesse Henri des Pays-Bas, parce que vous saviez combien Elle était bonne, affectueuse, charitable, bienveillante en tout et pour tous. A ces éminentes qualités du cœur venaient s'ajouter des qualités non moins supérieures d'un esprit distingué. Vous ne sauriez d'un autre côté oublier avec quelles vives sympathies Madame la Princesse S'attachait aux destinées du Grand-Duché, avec quel dévouement et avec quel tact Elle Se plaçait à côté de Son Auguste Époux, pour S'associer à nos espérances ou nous soutenir au milieu des dangers dont le pays paraissait menacé pendant les événements politiques des dernières années.

Toutefois ce n'est pas avec une émotion moins vive que nous songeons à la grande douleur que cette perte cruelle doit causer à notre bien-aimé Prince Henri des Pays-Bas, à Son Auguste Frère le Roi Grand-Duc et à toute la Famille Royale.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o 23.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Donnerstag, 2. Mai 1872.****JEUDI, 2 mai 1872.****Luxemburger!**

Das Hinscheiden der Hohen Gemahlin unseres Prinzen-Statthalters des König-Großherzogs hat unter euch die tiefste Bestürzung verbreitet.

Ihr waret in der That der Prinzessin Heinrich der Niederlande mit aufrichtigster Anhänglichkeit zugethan, weil ihr Deren Güte, Zuneigung, Milde und Wohlgewogenheit in Allem und für Alle kanntet. Mit diesen hervorragenden Eigenschaften des Herzens vereinigte Höchstdieselbe nicht weniger glänzende Gaben eines hervorragenden Geistes. Auch wird es euch unvergeßlich sein, welch lebhafteste Sympathien die Prinzessin für die Wohlfahrt des Großherzogthums hegte, mit welcher Hingebung, mit welch richtigem Gefühle Sie Ihre Stelle an der Seite Ihres Hohen Gemahls einzunehmen wußte, um sowohl mit uns zu hoffen, als uns in Mitten der Gefahren, womit die politischen Ereignisse der letzten Jahre das Land zu bedrohen schienen, zu ermuntern.

Mit nicht weniger Rührung erwägen wir den tiefen Schmerz, den dieser herbe Verlust unserm vielgeliebten Prinzen Heinrich der Niederlande, dessen Allertüchtigstem Bruder dem König-Großherzog und der gesammten königlichen Familie bereitet.

LUXEMBOURGEOIS!

La mort de l'Auguste Épouse de notre Prince Lieutenant-Représentant du Roi Grand-Duc a jeté parmi vous l'affliction la plus profonde.

Vous étiez en effet des plus sincèrement attachés à Madame la Princesse Henri des Pays-Bas, parce que vous saviez combien Elle était bonne, affectueuse, charitable, bienveillante en tout et pour tous. A ces éminentes qualités du cœur venaient s'ajouter des qualités non moins supérieures d'un esprit distingué. Vous ne sauriez d'un autre côté oublier avec quelles vives sympathies Madame la Princesse S'attachait aux destinées du Grand-Duché, avec quel dévouement et avec quel tact Elle Se plaçait à côté de Son Auguste Époux, pour S'associer à nos espérances ou nous soutenir au milieu des dangers dont le pays paraissait menacé pendant les événements politiques des dernières années.

Toutefois ce n'est pas avec une émotion moins vive que nous songeons à la grande douleur que cette perte cruelle doit causer à notre bien-aimé Prince Henri des Pays-Bas, à Son Auguste Frère le Roi Grand-Duc et à toute la Famille Royale.

Für den Prinzen Heinrich war die Prinzessin während einer beinahe neunzehnjährigen glücklichen Ehe die zärtlichste Lebensgefährtin, welche Ihr Loos mit dem Seinigen verschmolz, die edle Gattin, Deren unerschöpfliche Liebe Er mit einer grenzenlosen Anhänglichkeit erwiderte.

Möge die göttliche Vorsehung Ihm hinreichende Kraft verleihen in der harten, von jedem irdischen Dasein unzertrennlichen Prüfung, welche über Ihn gekommen, mit Ergebung auszuhalten.

Lasset uns hoffen, daß in dieser Prüfung Seine Königliche Hoheit einigen Trost in dem Gedanken finden wird, daß das ganze Großherzogthum mit Herz und Seele den innigsten Antheil an Seinem gerechten Schmerze nimmt, und daß Seine Trauer eine gleiche Trauer für alle Luxemburger ist.

Lasset uns noch ferner hoffen, daß die lebhafteste Zuneigung, welche Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Heinrich stets fürs Großherzogthum an den Tag gelegt, für Deren hohen Gemahl ein neues Band der Liebe zu einem Lande sein wird, dem Er als Statthalter Seiner Majestät Unseres vielgeliebten König-Großherzogs Seine ganze Fürsorge gewidmet, und welches Ihm diese mit unbeschränkter Anhänglichkeit erwidert.

Luxemburger!

Ihr werdet nie die Hohe Frau Prinzessin Heinrich der Niederlande vergessen. Ihr werdet Deren Andenken in dankbarer Erinnerung, in der Erinnerung an Ihre Güte, Ihren Seelenadel und an Ihre Tugenden erhalten.

Luxemburg den 2. Mai 1872.

Die Mitglieder der Regierung,
L. J. E. Servais.
Vannerus.
N. Salentiny.

Pour le Prince, Madame la Princesse Henri était pendant près de dix-neuf années d'une union conjugale des plus heureuses, la compagne dévouée qui identifiait Ses destinées avec les Siennes, la noble Épouse à l'affection inépuisable de Laquelle Il répondait par un attachement sans bornes.

Puisse la divine Providence Lui donner les forces nécessaires pour supporter avec résignation la rude épreuve, inséparable des choses d'ici-bas, à laquelle Il est soumis en ce moment.

Espérons que dans cette épreuve Son Altesse Royale trouvera quelque consolation à la pensée que tout le Grand-Duché s'associe de cœur et d'âme à Sa légitime douleur et que Son deuil est celui de tous les Luxembourgeois.

Espérons encore que la vive affection que Son Altesse Royale Madame la Princesse Henri a toujours témoignée au Grand-Duché, sera pour Son Auguste Époux un lien d'affection de plus vis-à-vis d'un pays auquel, comme Lieutenant-Représentant de Sa Majesté notre bien-aimé Roi Grand-Duc, Il a voué toute Sa sollicitude, et qui à son tour Lui est des plus profondément attaché.

LUXEMBOURGEOIS !

Vous n'oublierez jamais Madame la Princesse Henri des Pays-Bas. Vous conserverez d'Elle le plus reconnaissant souvenir, le souvenir de Ses bontés, de Sa noblesse d'âme, et de Ses vertus.

Luxembourg, le 2 mai 1872.

Les Membres du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.
VANNERUS.
N. SALENTINY.

Seine Majestät der König-Großherzog, Unser vielgeliebter Souverän, ist heute Abend um 8 Uhr im Schloß Walferdingen eingetroffen.

Seine Majestät ist ins Land gekommen, um in Höchsteigener Person Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Heinrich einen Beweis lebhafter Theilnahme an dem Unglücke zu geben, welches Höchsteren Durchlauchtigsten Bruder und das ganze Königliche Haus betroffen.

Luxemburg den 2. Mai 1872.

Sa Majesté le Roi Grand-Duc, notre bien-aimé Souverain, est arrivé au Palais de Walferdange aujourd'hui soir à 8 heures.

Sa Majesté est venue témoigner en personne à Son Altesse Royale le Prince Henri des Pays-Bas la vive part qu'Elle prend au grand malheur qui vient de frapper Son Auguste Frère et toute la Famille Royale.

Luxembourg, le 2 mai 1872.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o 24.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Dinstag, 7. Mai 1872.****MARDI, 7 mai 1872.**

Beschluß vom 6. Mai 1872, betreffend die wegen des Hinscheidens S. A. R. der Prinzessin Heinrich der Niederlande anzulegende Trauer.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

Beischießt:

Art. 1. — Bei Gelegenheit des Hinscheidens S. A. R. der Prinzessin Heinrich der Niederlande wird bis zum nächstkünftigen 5. September Trauer angelegt und zwar:

a) Von heute bis 14. Juni, ganze Trauer:

Die ein Costüm tragenden Civilbeamten behalten, nebst Weste und Beinkleidern von schwarzem Tuche, den Rock desselben bei. Degengriff und Quasten, sowie Huttressen, werden schwarz beflort. Sie werden einen schwarzen Flor am linken Arm und schwarze Handschuhe tragen.

Die Militärpersonen werden Degengriff, Schärpe, Schnüre und Fransenwerk schwarz befloren.

Die nicht costümirten Beamten tragen Rock, Weste und Beinkleider von schwarzem Tuche mit eben solchen Knöpfen, schwarze Handschuhe und schwarz beflorten Hut.

Ebenso kleiden sich die an erster Stelle benannten Beamten, wenn sie ihr Costüm nicht tragen.

Arrêté du 6 mai 1872, concernant le deuil à prendre à l'occasion du décès de S. A. R. la Princesse Henri des Pays-Bas.

LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT DU GOUVERNEMENT;

Arrête:

Art. 1^{er}. — A l'occasion du décès de S. A. R. Madame la Princesse Henri des Pays-Bas, le deuil sera porté jusqu'au 5 septembre prochain, à savoir:

a) D'aujourd'hui au 14 juin, le grand deuil:

Les fonctionnaires civils portant costume en conserveront l'habit avec veste et pantalon de drap noir. La poignée de l'épée et les dragonnes, ainsi que les ganses du chapeau seront entourées d'un crêpe noir. Ils porteront un crêpe au bras gauche et des gants noirs.

Les militaires porteront un crêpe noir autour de la poignée de l'épée, de l'écharpe, des ganses et des torsades.

Les fonctionnaires sans costume porteront habit, veste et pantalon de drap noir avec boutons de mêmes couleur et étoffe, gants noirs et un crêpe noir au chapeau.

La même tenue est prescrite pour les fonctionnaires civils désignés plus haut, lorsqu'ils ne portent pas leur costume.

b) Vom 14. Juni bis 26. Juli, halbe Trauer:

Die unter a) bezeichneten Civilbeamten und Militärpersonen tragen das ebendort vorgeschriebene Costüm, jedoch ohne schwarz besetzten Degen und Degenquasten.

Die übrigen Beamten tragen Rock, Weste und Beinkleider von schwarzem Tuche, schwarze Handschuhe und einfache, nicht besetzte Hüte.

c) Vom 26. Juli bis 5. September, kleine Trauer:

Die unter a) erwähnten Civilbeamten und Militärpersonen tragen nur noch einen schwarzen Flor um den linken Arm.

Die übrigen Beamten tragen Rock, Weste und Beinkleider insgesamt schwarz.

Art. 2. — Von heute ab bis zum 20. d. Mts. werden die Glocken der Kirchen des Großherzogthums dreimal täglich, des Morgens, Mittags und Abends, in üblicher Weise geläutet.

Art. 3. — Während der nämlichen Zeit bleiben alle öffentlichen Lustbarkeiten untersagt.

Art. 4. — Dieser Beschluß wird ins „Memorial“ eingerückt.

Luxemburg den 6. Mai 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. C. Servais.

b) Du 14 juin au 26 juillet, le demi-deuil:

Les fonctionnaires civils et les militaires désignés sub a) porteront le costume qui est déterminé, sans toutefois recouvrir les épées et dragons d'un crêpe.

Les autres fonctionnaires porteront habit, veste et pantalon de drap noir, gants noirs et chapeaux unis sans crêpe.

c) Du 26 juillet au 5 septembre, le petit deuil:

Les fonctionnaires civils et les militaires sub a) ne porteront plus qu'un crêpe noir autour du bras gauche.

Les autres fonctionnaires porteront habit, veste et pantalon noirs.

Art. 2. — A partir d'aujourd'hui jusqu'au 20 de ce mois, les cloches des églises du Grand-Duché seront sonnées trois fois par jour, le matin, à midi et le soir, pendant le temps usité.

Art. 3. — Pendant la même période les réjouissances publiques resteront interdites.

Art. 4. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 6 mai 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement.
L.-J.-F. SERVAIS.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o 25.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Mittwoch, 8. Mai 1872.****MERCREDI, 8 mai 1872.****Bekanntmachung. — Gemeindegewebau-
Personal.**

Durch Beschluß des Unterzeichneten vom heutigen Tage ist Hr. Jakob Brandenburger ehrenvolle Entlassung als Cantonal-Piqueur zu Esch a. d. A., mit der Befugnis seine Ansprüche auf Pensionierung geltend zu machen, bewilligt worden.

Luxemburg den 24. April 1872.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Avis. — Personnel des chemins vicinaux.

Par arrêté du soussigné en date de ce jour, démission honorable a été accordée au sieur Jacques Brandenburger de ses fonctions de piqueur cantonal des chemins vicinaux à Esch-sur-l'Alzette, avec faculté de faire valoir ses droits à une pension de retraite.

Luxembourg, le 24 avril 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Bekanntmachung. — Forstverwaltung.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 28. d. M. ist Hr. Mathias Schmitz von Wiltz auf sein Ansuchen ehrenvolle Entlassung als Forst-Assistent, mit der Befugnis seine Ansprüche auf Pensionierung geltend zu machen, bewilligt worden.

Luxemburg den 29. April 1872.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Avis. — Administration forestière.

Par arrêté royal grand-ducal du 28 de ce mois, le sieur Mathias Schmitz de Wiltz a obtenu, sur sa demande, démission honorable de ses fonctions de garde général assistant des forêts, avec faculté de faire valoir ses droits à une pension de retraite.

Luxembourg, le 29 avril 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Bekanntmachung. — Prüfungsjury.

Die Prüfungsjury für Rechtswissenschaft, bestehend aus den HH. Rausch, Obergerichtsrath, als Präsident, Richard, Steuerdirector, Leibfried und K. Simonis, Advocat-Anwälte, als Mitglieder, und P. Eyschen, Advocat-Anwalt, als Mitglied-Secretär, wird am 21. und 22. Mai d. J. in einem der Säle hiesigen Justizgebäudes zu einer außerordentlichen Session zusammentreten, um zur Prüfung des Hrn. Theodor Kirpach von Mamer für die Candidatur der Rechtswissenschaft zu schreiten.

Die schriftliche Prüfung wird den 21. Mai von 9 Uhr Vormittags bis Mittag und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, die mündliche Prüfung am folgenden Tag, 9 Uhr Vormittags, stattfinden.

Luxemburg den 4. Mai 1872.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Jury d'examen.

Le jury d'examen pour le droit, composé de MM. Rausch, conseiller à la Cour supérieure de justice, président, Richard, directeur des contributions, Leibfried et Ch. Simonis, avocats-avoués, membres, et Paul Eyschen, avocat-avoué, membre-secrétaire, se réunira les 21 et 22 mai courant, en session extraordinaire, dans une des salles du palais de justice à Luxembourg, à l'effet de procéder à l'examen du sieur Théodore Kirpach de Mamer, pour la candidature en droit.

L'examen par écrit aura lieu le 21 mai, de 9 heures du matin à midi et de 3 à 6 heures de relevée, et l'examen oral aura lieu le 22 du même mois, à 9 heures du matin.

Luxembourg, le 4 mai 1872.

Le Ministre d'Etat, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

CHEMINS DE FER GUILLAUME-LUXEMBOURG.**TRANSPORTS A PETITE VITESSE.****TARIF SPÉCIAL N° 11,**

pour le transport du MINÉRAI par wagon complet chargé d'au moins 5000 kilogrammes ou en payant pour ce poids, s'il y a avantage pour l'expéditeur.

Prix par 1000 kilogrammes

de gare en gare, non compris les frais de chargement et de déchargement.

Des stations ci-après à Bettingen.	Distances en kilomètres.	PRIX.
Esch	39	fr. ct. 2 20
Ottange-Rumelange	41	2 30

CONDITIONS.

Ce tarif spécial n'est fait qu'à la condition formelle que le délai ordinaire pour l'expédition et le transport pourra être dépassé de 5 jours, sans que, pour ce surcroît de délai, la Compagnie soit soumise à aucune indemnité.

Le chargement et le déchargement seront faits par les soins et aux frais des expéditeurs et des destinataires.

L'application du présent tarif spécial reste d'ailleurs soumise aux conditions des tarifs généraux de la Compagnie, en tout ce qui n'est pas contraire aux dispositions qui précèdent.

AVIS IMPORTANT.

Les prix du présent tarif spécial ne seront appliqués qu'autant que l'expéditeur en aura fait la demande expresse sur sa déclaration ; à défaut de cette demande préalable, l'expédition sera taxée de droit aux prix et conditions du tarif général.

Le tarif qui précède a été approuvé par disposition ministérielle en date du 19 mars 1872, N° 212.

CHEMINS DE FER.

Création d'un train exprès de voyageurs entre Ostende et Bâle via Bruxelles-Luxembourg-Metz, en correspondance avec les bateaux à vapeur de Londres.

Ces trains seront mis en marche à partir du 1^{er} juin prochain ; ils seront composés de voitures de 1^{re} classe sur le parcours belge, de 1^{re} et de 2^e classe entre Bettingen et Bâle, et prendront les itinéraires suivants :

Ostende — Bâle.

	ARRIVÉE.	DÉPART.
Ostende	"	3 30 soir.
Bruxelles	5 53 soir.	7 05
Luxembourg	11 35 (heure de Bruxelles).	11 50 (heure de Cologne).
Beltembourg	minuit 05	minuit 15
Thionville	" 41	" 46
Bâle.	9 24 matin.	"

Bâle — Ostende.

	ARRIVÉE.	DÉPART.
Bâle.	"	3 30 soir.
Thionville	minuit 14	minuit 19 matin.
Beltembourg	" 50	1 00
Luxembourg	1 15 matin (heure de Cologne).	1 30
Bruxelles	5 45	7 25 (heure de Bruxelles).
Ostende	9 47	"

Approuvé par disposition ministérielle du 29 avril 1872.

Bekanntmachung. — Prinz-Heinrich-Eisenbahn-Gesellschaft.

Die H. H. Actionäre sind gemäß Art. 45 der Statuten zu einer ordentlichen und außerordentlichen Generalversammlung im Sitz der Gesellschaft zu Brüssel, Rue Royale, Nr. 60, auf den 29. Mai, 2 Uhr Nachmittags, einberufen.

Tagesordnung:

- 1° Bericht über die Lage der Gesellschaft.
- 2° Gutheißung der Bilanz (Dienstjahr 1871).
- 3° Abänderungen der Bau- und Betriebsverträge.
- 4° Abänderung der Statuten.

Um zu dieser Versammlung zugelassen zu werden, muß man Inhaber von wenigstens zehn Actien sein und dem Art. 49 der Statuten genügt haben.

Die Hinterlegung der Actien muß im Sitz der Gesellschaft geschehen.

Die Bilanz, sowie die Belegstücke dazu, werden 10 Tage vor der Versammlung den H. H. Actionären von 2 bis 3 Uhr im Sitz der Gesellschaft zur Einsicht aufliegen (Art. 42 der Statuten).

Gesehen, um ins „Memorial“ eingerückt zu werden.

Luxemburg den 6. Mai 1872.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Medicinalwesen.

Durch Beschluß vom heutigen Tage sind Margaretha Kinglele von Helmdingen, Katharina Reinard von Munschecker und Maria Stoss von Verburg zur Hebammenpraxis im Großherzogthum zugelassen worden.

Luxemburg den 2. Mai 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Avis. — Compagnie des chemins de fer Prince-Henri.

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire et extraordinaire, pour le 29 mai à 2 heures de relevée, au siège de la Société, rue Royale, n° 60, à Bruxelles, conformément à l'art. 45 des statuts.

Ordre du jour:

- 1° Rapport sur la situation de la Société.
- 2° Approbation du bilan (exercice 1871).
- 3° Modifications aux traités de construction et d'exploitation.
- 4° Modifications aux statuts.

Pour être admis à cette assemblée, il faut être porteur de dix actions au moins et avoir satisfait à l'art. 49 des statuts.

Les dépôts d'actions devront se faire au siège de la Société.

Le bilan ainsi que les pièces à l'appui seront déposés dix jours avant l'assemblée, au siège de la Société, de 2 à 3 heures, à l'inspection de MM. les actionnaires (Art. 42).

Vu pour être inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 6 mai 1872.

Le Ministre d'État, Président
du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Service médical.

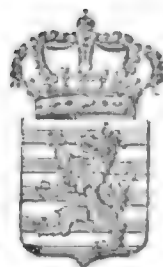
Par arrêté de ce jour, les nommées Marguerite Kintzelé de Helmdange, Cathérine Reinard de Munschecker et Marie Stoss de Berbourg ont été admises à exercer comme sages-femmes dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 2 mai 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o. 26.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Freitag, 10. Mai 1872.****VENDREDI, 10 mai 1872.**

Indem Seine Majestät der König-Großherzog der Regierung Seine Absicht zu erkennen gibt, Walferdingen am 9. d. Mts. zu verlassen, um nach dem Haag zurückzukehren, beauftragt Hochderselbe sie Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniss zu bringen:

Seine Majestät bedauert die Behörden während Ihres Aufenthaltes im Großherzogthum nicht haben empfangen zu können; Hochderselbe hofft, solches bei einer nahebedrohenden Gelegenheit zu verwirklichen.

Sie spricht der Luxemburgischen Bevölkerung Ihren Dank aus für die einmüthigen Beweise von Sympathie und Anhänglichkeit, welche dieselbe der Königlichen Familie bei Gelegenheit des Hinscheidens Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Heinrich der Niederlande gegeben hat.

Der König-Großherzog ist tief davon gerührt worden und wird dieselben in dankbarer Erinnerung aufbewahren.

Die gemeinschaftliche Trauer, die alle Herzen vereinigt, ist in den Augen Seiner Majestät eine erneute Weihe des unauflöslichen Bandes, welches das Haus Oranien-Nassau mit dem Großherzogthum Luxemburg verknüpft.

Sa Majesté le Roi Grand-Duc, en faisant part au Gouvernement de Son intention de quitter Walferdange le 9 mai courant, pour retourner à La Haye, l'a chargé de faire connaître ce qui suit:

Sa Majesté regrette de n'avoir pas pu recevoir les autorités pendant Son séjour dans le Grand-Duché; Elle espère pouvoir le faire à une prochaine occasion.

Elle remercie les populations Luxembourgeoises des témoignages unanimes de sympathie et d'attachement à la Famille Royale qu'elles ont donnés à l'occasion du décès de Son Altesse Royale Madame la Princesse Henri des Pays-Bas.

Le Roi Grand-Duc en a été touché; Il en conservera un reconnaissant souvenir.

Le deuil commun qui unit tous les cœurs est aux yeux de Sa Majesté une consécration nouvelle de l'union indissoluble qui existe entre la Maison d'Orange-Nassau et le Grand-Duché de Luxembourg.

Indem die Regierung sich beeilt voranstehende

Le Gouvernement en s'empressant de faire la

Mittheilung zu machen, bringt sie zur öffentlichen Kenntniss, daß die Rückkehr Seiner Majestät wahrscheinlich gegen den 12. Juni künftig stattfinden wird.

communication qui précède, a l'honneur de porter à la connaissance publique que le retour de Sa Majesté dans le Grand-Duché aura probablement lieu vers le 12 juin prochain.

Bekanntmachung. — Indigénat.

Aus einer am verwichenen 25. März vom Bürgermeister der Stadt Vianden entgegengenommenen Erklärung geht hervor, daß Hr. Mathias Wertessen, Anstreicher, geboren zu Vianden den 21. April 1850, Sohn von Wilhelm Wertessen und Anna Hansen, Eheleute, wohnhaft daselbst, die durch Art. 9 des Civilgesetzbuches vorgeschriebenen Formalitäten zur Erlangung der Eigenschaft eines Luxemburgers erfüllt hat.

Luxemburg den 27. April 1872.

Der General-Director der Justiz,
VANNERUS.

Avis. — Indigénat.

Il résulte d'une déclaration reçue le 25 mars dernier par le bourgmestre de la ville de Vianden, que le sieur Mathias Wertessen, peintre en bâtiments, né à Vianden le 21 avril 1850, fils de Guillaume Wertessen et d'Anne Hansen, conjoints, demeurant en la même ville, a rempli les formalités prescrites par l'art. 9 du Code civil pour acquérir la qualité de Luxembourgeois.

Luxembourg, le 27 avril 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

EXTRAIT

publié en conformité de l'art. 24 de la loi du 17 décembre 1839 sur l'expropriation pour cause d'utilité publique.

De quatre exploits du ministère de l'huissier Brandenburger de Cap, en date respectivement des 10, 11, 12 et 15 avril 1872, il résulte :

Qu'à la requête de l'État du Grand-Duché de Luxembourg, poursuites et diligences de la société anonyme dite « Société des chemins de fer des bassins houillers du Hainaut », dont le siège est établi à Bruxelles, représentée par son président du conseil et administrateur délégué, M. Simons Philippart, demeurant à Saint-Gilles-lez-Bruxelles, et respectivement de la société anonyme dite « Compagnie des chemins de fer Prince-Henri », dont le siège est établi à Luxembourg, représentée par son administrateur délégué M. François-Émile Majerus, demeurant à Colmar-Berg ;

Il a été formé une demande en expropriation pour cause d'utilité publique, ayant pour objet les terrains suivants, figurant tant au tableau des emprises qu'au plan terrier annexés à l'arrêté ministériel en date du 29 juin 1871, qui détermine les parcelles à entreprendre sur le territoire des communes de Garnich, Clemency et Steinfort, pour la construction du réseau des chemins de fer « Prince-Henri », ligne d'Ettelbruck vers Lamadelaine, partie comprise entre Beltingen et Pétange, décrétée d'utilité publique par ordonnance royale grand-ducale en date du 12 mai 1871, savoir :

1. Commune de Garnich.

Propriété de M. Guillaume-Louis-Eugène de Marchant comte d'Ansembourg, conseiller d'État, domicilié au château d'Ansembourg.

1^o N^o 3 du plan parcellaire. Une parcelle d'une contenance de 28 69 ares, emprise dans une terre labourable, sise au lieu dit « auf Foullert », entre le chemin des mines et le chemin de Sterpenich à Kahler, portée au cadastre section A, n^o 782, d'une contenance totale de 8 66 00 ares.

2° N° 6 du plan parcellaire. Une parcelle de pré d'une contenance de 5 83 ares, emprise dans un pré, sis lieu dit « Weyerwies », entre le chemin des mines et le chemin de Sterpenich à Kahler, porté au cadastre section A, n° 777, d'une contenance totale de 3 90 80 ares.

3° N° 7 du plan parcellaire. Une parcelle d'une contenance de 12 02 ares, emprise dans une terre labourable, sise lieu dit « Weierwies », entre le chemin des mines et le chemin de Sterpenich à Kahler, portée au cadastre section A, n° 776, d'une contenance totale de 3 98 60 ares.

4° N° 13 du plan parcellaire. Une parcelle d'une contenance de 13 11 ares, emprise dans une terre labourable, sise lieu dit « auf dem Arlerweg », entre Jean Wagener et le chemin de Kahler à Bettingen, portée au cadastre section A, n° 763, d'une contenance totale de 34 80 ares.

5° N° 16 du plan parcellaire. Une parcelle d'une contenance de 15 48 ares, emprise dans une terre labourable, sise lieu dit « Bourbiller », entre le chemin de Kahler à Bettingen d'un côté, Nicolas Clement et le territoire de Steinfort de l'autre côté, portée au cadastre section A, n° 1, d'une contenance totale de 4 84 10 ares.

6° N° 17 du plan parcellaire. Une parcelle de pré d'une contenance de 8 90 ares, emprise dans un pré, sis lieu dit « Bourwies », entre le chemin de Kahler à Bettingen d'un côté, Nicolas Clement et le territoire de Steinfort de l'autre côté, porté au cadastre section A, n° 3, 297, d'une contenance totale de 1 83 70 ares.

7° N° 18 du plan parcellaire. Une parcelle d'une contenance de 29 35 ares, emprise dans une terre labourable sise lieu dit « Bourdresch », entre le chemin de Kahler à Bettingen d'un côté, Nicolas Clement et le territoire de Steinfort de l'autre côté, portée au cadastre section A, n° 4, d'une contenance totale de 3 91 70 ares.

II. Commune de Clemency.

1° N° 176 du plan parcellaire. Propriété de Nicolas Bartz, journalier, domicilié à Grass. Une parcelle de pré d'une contenance de 0 30 ares, emprise dans un pré, lieu dieu dit « Grasserbusch », entre Jean Flammang et la commune de Clemency, porté au cadastre section B, n° 1720, 639, d'une contenance totale de 5 20 ares.

2° N° 178 du plan parcellaire. Propriété du même Nicolas Bartz. Une parcelle de pré d'une contenance de 8 88 ares, emprise dans un pré, sis lieu dit « Grasserbusch », entre Jean Flammang et la commune de Clemency, porté au cadastre section B, n° 1720, 641, d'une contenance totale de 36 00 ares.

III. Commune de Steinfort.

Propriété de M. le comte Florent de Berlaymont, de Bormenville, propriétaire, domicilié à Sterpenich.

1° N° 1 du plan parcellaire. Une parcelle de pré d'une contenance de 15 11 ares, emprise dans un pré, sis au lieu dit « in der Rothwies », entre le ruisseau et le chemin de Grass à Clemency, porté au cadastre section D, n° 205, d'une contenance totale de 86 80 ares.

2° N° 3 du plan parcellaire. Une parcelle de pré d'une contenance de 11 40 ares, emprise dans un pré, sis au lieu dit « in der Rothwies », entre Mathias Wagener et le comte de Berlaymont et Jean Thill, porté au cadastre section A, n° 328, d'une contenance totale de 72 ares.

3° N° 7 du plan parcellaire. Une parcelle de pré d'une contenance de 0 09 ares, emprise dans un pré, sis au lieu dit « in der Rothwies », entre Pierre Reuter et le comte de Berlaymont et Jean Thill, porté au cadastre section A, n° 330, 331/62, 331/63, 341, d'une contenance totale de 19 40 ares.

4° N° 14 du plan parcellaire. Une parcelle d'une contenance de 26 55 ares, emprise dans une terre labourable, au lieu dit « auf der Buschelgen », entre Nicolas Bartz et Michel Wagener, portée au cadastre section A, n° 361/17, d'une contenance totale de 1 16 70 ares.

5° N° 40 du plan parcellaire. Une parcelle d'une contenance de 22 91 ares, emprise dans une terre labourable sise au lieu dit « auf der Marbach », entre Mathias Wagener, Nicolas Eugène et Jacques Muller, portée au cadastre section A, n° 442/128, d'une contenance totale de 23 30 ares.

6° N° 58 du plan parcellaire. Une parcelle de terre labourable d'une contenance de 2 15 ares, emprise dans une terre, sise au lieu dit « auf der Eisch », entre Nicolas Justin et Nicolas Limpach, portée au cadastre section C, n° 27, d'une contenance totale de 34 40 ares.

7° N° 4 du plan parcellaire. Propriété indivise entre M. de Berlaymont et Jean Thill, cultivateur, domicilié à Sterpenich. Une parcelle de pré d'une contenance de 13 62 ares, emprise dans un pré, sis au lieu dit « in der Rothwies », entre le comte de Berlaymont et différents, porté au cadastre section A, n° 329, d'une contenance totale de 38 ares.

8° N° 38 du plan parcellaire. Propriété de Nicolas Limpach, cultivateur, domicilié à Sterpenich. Une parcelle d'une contenance de 7 18 ares, emprise dans une terre labourable, sise lieu dit « auf der Marbach », entre Michel Limpach et Mathias Wagener, portée au cadastre section A, n° 414/20, d'une contenance totale de 21 10 ares.

9° N° 41 du plan parcellaire. Propriété de Jacques Millen, cultivateur, domicilié à Sterpenich. Une parcelle de pré d'une contenance de 6 83 ares, emprise dans un pré, sis lieu dit « auf der Marbach », entre Eugène Nicolas de Kahler et Linner, porté au cadastre section A, n° 485, d'une contenance totale de 24 90 ares.

Les indemnités d'expropriation offertes par la partie poursuivante sont :

I. Commune de Garnich.

Propriété de M. le comte d'Ansembourg :

- 1° N° 5 du plan parcellaire. La somme de fr. 35 par are, faisant pour l'emprise totale la somme de fr. 1004 15.
 - 2° N° 6 du plan parcellaire. La somme de fr. 40 par are, faisant pour l'emprise totale la somme de fr. 233 20.
 - 3° N° 7 du plan parcellaire. La somme de fr. 40 par are, faisant pour l'emprise totale la somme de fr. 480 80.
 - 4° N° 15 du plan parcellaire. La somme de fr. 50 par are, faisant pour l'emprise totale la somme de fr. 655 50.
 - 5° N° 16 du plan parcellaire. La somme de fr. 50 par are, faisant pour l'emprise totale la somme de fr. 774.
 - 6° N° 17 du plan parcellaire. La somme de fr. 40 par are, faisant pour l'emprise totale la somme de fr. 356.
 - 7° N° 18 du plan parcellaire. La somme de fr. 35 par are, faisant pour l'emprise totale la somme de fr. 1027 25.
- Que plus le demandeur offre à M. le comte d'Ansembourg une indemnité de fr. 2000 pour morcellement.

II. Commune de Clemency.

Propriété de Nicolas Bartz :

- 1° N° 176 du plan parcellaire. La somme de fr. 40 par are, faisant pour l'emprise totale la somme de fr. 20.
- 2° N° 178 du plan parcellaire. La somme de fr. 45 par are, faisant pour l'emprise totale la somme de fr. 399 60.

III. Commune de Steinfort.

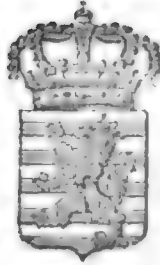
- 1° N° 1 du plan parcellaire. La somme de fr. 70 par are, faisant pour l'emprise totale la somme de fr. 1037 70.
- 2° N° 3 du plan parcellaire. La somme de fr. 75 par are, faisant pour l'emprise totale la somme de fr. 855.
- 3° N° 7 du plan parcellaire. La somme de fr. 35 par are, faisant pour toute l'emprise la somme de fr. 3 15.
- 4° N° 14 du plan parcellaire. La somme de fr. 50 par are, faisant pour l'emprise totale la somme de fr. 1327 50.
- 5° N° 40 du plan parcellaire. La somme de fr. 40 par are, faisant pour l'emprise totale une somme de fr. 916 40.
- 6° N° 58 du plan parcellaire. La somme de fr. 30 par are, faisant pour l'emprise totale une somme de fr. 64 50.
- 1° N° 4 du plan parcellaire. Propriété indivise entre M. le comte de Berlaymont et Jean Thill. La somme de fr. 60 par are, faisant pour l'emprise totale la somme de fr. 817 20.
- 2° N° 38 du plan parcellaire. Propriété de Nicolas Limpach. La somme de fr. 35 par are, faisant pour l'emprise totale la somme de fr. 251 30.
- 3° N° 41 du plan parcellaire. Propriété de Jean Millen. La somme de fr. 45 par are, faisant pour l'emprise totale la somme de fr. 307 35.

Pour extrait conforme :

L'avocat-avoué de la partie poursuivante,
Paul EYSCHEN.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o 27.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Samstag, 11. Mai 1872.****SAMEDI, 11 mai 1872.**

**An die HH. Bürgermeister und Schöffen der
Gemeinden des Großherzogthums.**

Die Leichenfeier J. R. H. der Prinzessin Heinrich der Niederlande wird nächsten Mittwoch, 15. Mai, stattfinden. Der Zug wird sich auf dem Glacis zu Luxemburg, Anhöhe des Eicherberges, um halb 1 Uhr bilden und von dort aus durch die Stadt sich nach dem Central-Bahnhofs bewegen.

Die Regierung glaubt, es sei den Gemeinden des Großherzogthums daran gelegen, sich bei dieser National- Trauer-Ceremonie, durch welche die Luxemburger der vielgeliebten Prinzessin, Deren Tod sie so aufrichtig beweinen, die letzte Ehre erweisen werden, vertreten zu sehen.

In dieser Voraussicht ist den Deputationen der Gemeinden eine eigne Stelle im Zuge vorbehalten worden. Gleichförmigkeithalber sollen dieselben aus den Collegien der ihre Amtsinsignien tragenden Bürgermeister und Schöffen bestehen.

Demzufolge werden hiermit diejenigen dieser Collegien, welche beabsichtigen am Leichenzuge Theil zu nehmen, ersucht, sich nächsten Mittwoch um Mittag auf dem Rathhause zu Luxemburg einzufinden, um sich von da gemeinschaftlich auf's Glacis zu begeben. Im Falle der Verhinderung

**A MM. les Bourgmestres et Échevins des com-
munes du Grand-Duché de Luxembourg.**

Les funérailles de Son Altesse Royale Madame la Princesse Henri des Pays-Bas auront lieu mercredi, 15 mai prochain. Le cortège se formera sur les glacis de la ville de Luxembourg, en haut de la côte d'Eich, à midi et demi, et doit de là se rendre par la ville à la gare centrale.

Le Gouvernement a pensé que les communes du Grand-Duché tenaient à être représentées à cette cérémonie de deuil national, par laquelle les Luxembourgeois rendront les derniers honneurs à la Princesse bien-aimée dont ils déplorent si vivement la perte.

Une place spéciale dans le cortège a dès lors été réservée aux députations des communes. Par mesure d'uniformité, ces députations consisteraient dans les collèges des bourgmestre et échevins, revêtus des insignes de leurs fonctions.

Ceux de ces collèges qui voudront prendre part aux funérailles, sont en conséquence invités à se trouver le mercredi, à midi, à l'hôtel de ville de Luxembourg, pour de là se rendre en corps aux glacis. En cas d'empêchement de l'un ou de l'autre membre de ces collèges, la députation

irgend eines oder mehrer Mitglieder dieser Collegien, kann die Deputation einer Gemeinde jedenfalls aus den andern nicht verhinderten Mitgliedern bestehen.

Luxemburg den 10. Mai 1872.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Beschluß betreffend das Ergebnis der Volkszählung in Hinsicht auf die Zusammensetzung der Abgeordneten-Kammer.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 30. November 1868, wodurch der Art. 56 des Gesetzes vom 1. December 1860 über die Wahlen zur Kammer der Abgeordneten abgeändert wird;

Nach Einsicht des Königl.-Großh. Beschlusses vom 26. September 1871;

Nach Einsicht der Zählungslisten und der gemäß dem Beschluß vom 24. October 1871 aufgestellten Uebersichten der Bevölkerung am verwichenen 1. December;

Beschließt:

Art. 1. — Die Zahl der Bevölkerung ist vom 1. December 1871 ab für die einzelnen Gemeinden und für jeden Canton, wie sich dieselbe in nachstehenden Tabellen verzeichnet findet, angesetzt:

Luxembourg (ville)	14,658	
		14,658
Capellen.		
Bascharage	1508	
Clemency	1107	
Dippach	1298	
Garnich	1216	
Hobscheid	2061	
Kehlen	2512	
Köerich	1504	
Kopstal	998	
Mamer	1956	
Septsfontaines	951	
Steinfort	1165	
		16,273

d'une commune pourrait en tout cas se composer des autres membres non empêchés.

Luxembourg, le 10 mai 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Arrêté concernant le résultat du recensement de la population en vue de la composition de la Chambre des députés.

LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT DU
GOUVERNEMENT;

Vu la loi du 30 novembre 1868, portant modification de l'art. 56 de la loi du 1^{er} décembre 1860 sur les élections pour la Chambre des députés;

Vu l'arrêté royal grand-ducal du 26 septembre 1871;

Vu les bulletins de recensement et les états de la population au 1^{er} décembre dernier, dressés en conformité de l'arrêté du 24 octobre 1871;

Arrête:

Art. 1^{er}. — Le chiffre de la population pour les diverses communes et pour chacun des douze cantons judiciaires du Grand-Duché est admis à partir du 1^{er} décembre 1871 comme suit:

Esch-sur-l'Alzette.	
Bettembourg	1319
Differdange	2162
Dudelange	1593
Esch-sur-l'Alzette	4420
Frisange	1358
Kayl	2783
Leudelange	636
Mondercange	1216
Pétange	1290
Reckange	928
Roeser	1396
Sanem	1289
	20,610

Luxembourg.

Bertrange	1247
Contern	1249
Eich	8380
Hesperange	2145
Hollerich	3458
Niederanven	2238
Rollingergrund	1838
Sandweiler	1939
Schuttrange	978
Steinsel	1372
Strassen	1366
Walferdange	1020
Weiler-la-Tour	900

28,097

Mersch.

Berg	673
Bissen	1377
Boevange	1319
Fischbach	906
Heffingen	960
Larochette	1465
Lintgen	1381
Lorentzweiler	1483
Mersch	3360
Nomern	1043
Tuntange	1062

14,999

Clervaux.

Asselborn	1827
Basbellain	1850
Boevange	1672
Clervaux	1618
Consthum	570
Hachiville	744
Heinerscheid	1407
Hosingen	2154
Munshausen	1121
Weiswampach	1701

14,364

Diekirch.

Bastendorf	1220
Bettendorf	1930
Bourscheid	1913
Diekirch	3030
Ermsdorf	874

Erpeldange	754
Ettelbruck	3401
Feulen	2206
Hoscheid	804
Medernach	1124
Reisdorf	666
Schieren	1000

18,925

Redange.

Arsdorf	781
Beckerich	2113
Bettborn	1439
Bigonville	736
Ell	1263
Follschette	1439
Grosbous	724
Perlé	1332
Redange	2097
Sæul	763
Useldange	1362
Vichten	801
Wahl	1247

16,099

Vianden.

Fouhren	579
Putscheid	1350
Vianden	1471

3,400

Wiltz.

Alscheid	633
Boulaide	1344
Esch-sur-Sûre	623
Eschweiler	793
Goesdorf	1263
Harlange	1297
Heiderscheid	2003
Mecher	1246
Neunhausen	556
Oberwampach	1297
Wiltz	3903
Wilwerwiltz	938
Winseler	1167

17,065

Echternach.

Beaufort	1514
Bech	1282

Berdorf	901
Consdorf	1626
Echternach	3822
Mompach	1065
Rosport	1773
Waldbillig	1262

13,215

Grevenmacher.

Betzdorf	1497
Biver	1042
Flaxweiler	1933
Grevenmacher	2528
Junglinster	2206
Manternach	1444
Mertert	1301

Rodenbourg	981
Wormeldange	2409

15,341

Remich.

Bous	1531
Burmerange	818
Dalheim	1603
Lenningen	1364
Mondorf	1632
Remerschen	1378
Remich	2251
Stadtbredimus	1124
Waldbredimus	810
Wellenstein	1474

13,985

Art. 2. — Gegenwärtiger Beschluß soll ins „Memorial“ eingerückt werden.

Luxemburg den 30. April 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Art. 2. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 30 avril 1872.

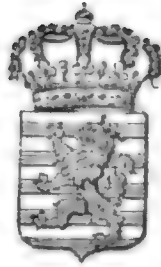
Le Ministre d'Etat, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Relevé du nombre des députés à raison d'un député par 5000 habitants et une fraction de 3000, et celui des électeurs.

NOMS DES CANTONS.	POPULATION au 1 ^{er} décembre 1871.	NOMBRE des députés d'après cette population.	Fraction restante.	Nombre actuel des députés.	NOMBRE des électeurs d'après les listes de 1871.
Luxembourg (ville)	14658	3	4658	3	524
Capellen	16273	3	1273	3	499
Esch-sur-l'Alzette	20610	4	610	3	644
Luxembourg (campagne)	25097	5	97	5	500
Mersch	14999	3	4999	3	326
Clervaux	14364	3	4364	3	426
Diekirch	18922	4	3922	4	598
Redange	16099	3	1099	3	575
Vianden	3400	1	0	1	90
Wiltz	17065	3	2065	3	535
Echternach	13215	3	3215	3	306
Grevenmacher	15341	3	341	3	447
Remich	13985	3	3985	3	370
Totaux	204028	41	30628	40	5840

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.**

Verschiedene Mittheilungen.

N^o 28.**SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Freitag, 17. Mai 1872.****VENDREDI, 17 mai 1872.**

Seine Königliche Hoheit der Prinz Heinrich der Niederlande ist tief gerührt worden durch die imposante Kundgebung der Gefühle der Luxemburger Bevölkerung, bei Gelegenheit der Leichenseier Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Heinrich der Niederlande.

Die lebhafteste und allgemeine Theilnahme, welche das ganze Land neuerdings bei der Feierlichkeit des 15. Mai gelegentlich des allzufrühen Hinscheidens einer geliebten Prinzessin an Tag gelegt, und die rührende Einmüthigkeit von aufrichtigen Beileidsgefühlen und inniger Anhänglichkeit, womit die Luxemburger sich an jenem Tage der Trauer um ihren Prinzen geschart, sind für Seine Königliche Hoheit ein Trost gewesen in dem Unglücke, welches Hochdieselben betroffen.

Seine Königliche Hoheit hat die Regierung beauftragt, der Luxemburgischen Bevölkerung, in Erwartung solches in Höchsteigener Person nächstens zu thun, Ihren aufrichtigen Dank für alle diese dem Andenken der durchlauchtigen Hingeshiedenen erwiesenen Ehrenbezeugungen, sowie für alle Beweise von Sympathie und Anhänglichkeit, welche Seiner eigenen Person bei dieser traurigen Veranlassung gegeben worden sind, auszudrücken.

Son Altesse Royale Monseigneur le Prince Henri des Pays-Bas a été profondément touché par la manifestation imposante des sentiments des populations luxembourgeoises lors des funérailles de feu Son Altesse Royale Madame la Princesse Henri des Pays-Bas.

Les vifs et universels regrets que le pays tout entier a de nouveau manifestés dans la solennelle journée du 15 mai dernier, au sujet de la perte prématurée d'une Princesse chérie, et l'unanimité touchante des sentiments de sincère condoléance et de profond attachement avec laquelle tous les Luxembourgeois se sont, en ce jour de deuil, groupés autour de leur Prince, ont été pour Son Altesse Royale une consolation dans le grand malheur qui L'a frappée.

Son Altesse Royale a chargé le Gouvernement d'exprimer aux populations luxembourgeoises, en attendant qu'Elle puisse les leur exprimer Elle-même, Ses bien sincères remerciements de toutes ces marques de vénération pour la mémoire de l'illustre Défunte, ainsi que de tous les témoignages de sympathie et d'attachement qui, en ces tristes circonstances, ont été donnés à Sa propre personne.

Die Regierung beeilt sich, sich dieses Auftrages durch voranstehende Mittheilung zu entledigen.

Luxemburg, den 17. Mai 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Der General-Director des Innern,
N. SALENTINY.

Le Gouvernement a hâte de s'acquitter de ce devoir, en faisant la communication qui précède.

Luxembourg, le 17 mai 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Bekanntmachung. — Staatsanlehen.

Die stattgehabte Verlosung der am 1. Juli 1872 und resp. 1. Januar 1873 rückzahlbaren Obligationen des Großherzoglichen Anlehens von 1859 hat folgendes Resultat geliefert:

Fälligkeit vom 1. Juli 1872. — *Échéance du 1^{er} juillet 1872.*

Lit. A. — N^o 9, 184, 208, 400.

Lit. B. — N^o 88, 387, 638, 773, 883, 1100, 1312, 1588, 1656, 1744, 1940, 2412, 2773, 3181, 3342, 3453, 3724, 3843, 4699, 4700.

Lit. C. — N^o 342, 765, 1153, 1291, 1527, 1628, 1725, 2314, 2352, 2490, 3166, 3273, 3319, 3598, 3764, 4002, 4323, 4527, 4691, 4766.

Fälligkeit vom 1. Januar 1873. — *Échéance du 1^{er} janvier 1873.*

Lit. A. — N^o 141, 235, 463, 631.

Lit. B. — N^o 176, 360, 481, 535, 1103, 1187, 1526, 1845, 1958, 2203, 2360, 2811, 2983, 3100, 3183, 3454, 3810, 4014, 4331, 4514.

Lit. C. — N^o 292, 618, 734, 805, 844, 1528, 1661, 1984, 2531, 2792, 2830, 2985, 3072, 4017, 4112, 4197, 4233, 4359, 4605, 4635, 4746, 4988.

Die Heimzahlung geschieht pari zu Luxemburg durch die Internationale Bank, oder zu Frankfurt a. M. durch die Bankhäuser M. A. v. Rothschild u. Sohn, und v. Erlanger u. Söhne.

Nachstehende, bei früheren Verlosungen gezogene Obligationen sind noch nicht zur Heimzahlung präsentiert worden:

Lit. B. — 713, 940, 1260, 1389, 2291, 2557, 2711, 3271, 3355, 4053, 4199.

Lit. C. — N^o 181, 941, 1240, 1279, 1498, 1817, 2313, 2515, 2665, 2820, 3449, 3601, 3775, 3827, 4578, 4865, 4976.

Luxemburg den 4. Mai 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Avis. — Emprunt de l'État.

Le tirage au sort qui a eu lieu pour la désignation des obligations de l'emprunt grand-ducal de 1859, remboursables au 1^{er} juillet 1872 et respectivement au 1^{er} janvier 1873, a donné le résultat suivant:

Tous ces titres sont remboursés au pair, à Luxembourg par la Banque internationale, ou à Francfort s/M. par les maisons de banque M. A. de Rothschild et fils et d'Erlanger et fils.

Les obligations suivantes, sorties des tirages antérieurs, n'ont pas encore été présentées au remboursement, savoir:

Luxembourg, le 4 mai 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Prinz-Heinrich-Eisenbahn-Gesellschaft.

Zweite Zusammenberufung.

Die HH. Actionäre sind gemäß Art. 45 der Statuten zu einer ordentlichen und außerordentlichen Generalversammlung im Sitz der Gesellschaft zu Brüssel, Rue Royale, Nr. 60, auf den 29. Mai, 2 Uhr Nachmittags, einberufen.

Tagesordnung:

- 1° Bericht über die Lage der Gesellschaft.
- 2° Gutheißung der Bilanz (Dienstjahr 1871).
- 3° Abänderungen der Bau- und Betriebsverträge.

- 4° Abänderung der Statuten.

Um zu dieser Versammlung zugelassen zu werden, muß man Inhaber von wenigstens zehn Actien sein und dem Art. 49 der Statuten genügt haben.

Die Hinterlegung der Actien muß im Sitz der Gesellschaft geschehen.

Die Bilanz, sowie die Belegstücke dazu, werden 10 Tage vor der Versammlung den HH. Actionären von 2 bis 3 Uhr im Sitz der Gesellschaft zur Einsicht ausliegen (Art. 42 der Statuten).

Gesehen, um ins „Memorial“ eingerückt zu werden.

Luxemburg den 6. Mai 1872.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Compagnie des chemins de fer Prince-Henri.

Seconde convocation.

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire et extraordinaire pour le 29 mai, à 2 heures de relevée, au siège de la Société, rue Royale, n° 60, à Bruxelles, conformément à l'art. 45 des statuts.

Ordre du jour:

- 1° Rapport sur la situation de la Société.
- 2° Approbation du bilan (exercice 1871).
- 3° Modifications aux traités de construction et d'exploitation.

- 4° Modifications aux statuts.

Pour être admis à cette assemblée, il faut être porteur de dix actions au moins et avoir satisfait à l'art. 49 des statuts.

Les dépôts d'actions devront se faire au siège de la Société.

Le bilan ainsi que les pièces à l'appui seront déposés dix jours avant l'assemblée, au siège de la Société, de 2 à 3 heures, à l'inspection de MM. les actionnaires (art. 42).

Vu pour être inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 6 mai 1872.

Le Ministre d'État, Président
du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats März 1872.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Eugen- burg.	Die- tich.	Wilz.	Uttel- brück.	Echter- nach.	Remich	Merfch.	Greven- macher.	Esch, a. d. A
Weizen	Hectoliter	26 78	27 00	"	26 00	28 68	24 75	"	"	27 00
Mischelfrucht . .	—	26 06	22 00	"	21 00	23 93	21 25	"	25 00	25 00
Roggen	—	17 33	17 75	17 50	16 00	18 62	"	"	"	17 50
Gerste	—	13 70	12 00	"	"	12 59	"	"	"	"
Spelz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Heidelorn	—	"	11 25	9 60	"	"	"	"	"	"
Haser	—	7 52	6 75	5 84	6 00	7 00	8 75	"	7 00	8 00
Erbsen	—	16 60	17 00	18 75	"	17 50	"	"	"	"
Bohnen	—	"	"	"	"	17 13	"	"	"	"
Linsen	—	"	"	"	"	20 00	"	"	"	"
Kartoffeln	—	6 50	4 33	"	"	5 50	5 50	"	"	6 25
Weizen-Mehl . . .	Kilogr.	0 55	0 60	0 60	0 60	0 58	0 50	0 50	0 52	0 60
Mischel-Mehl . . .	—	0 44	0 50	0 55	0 50	0 42	0 46	0 45	0 38	0 55
Roggen-Mehl . . .	—	0 42	0 35	0 40	0 40	"	"	"	"	"
Geschälte Gerste . .	—	0 50	"	"	"	"	"	"	"	"
Butter	—	2 60	2 50	2 55	2 70	2 50	2 50	2 60	2 50	2 80
Eier	Duzend.	0 70	0 60	0 60	0 65	0 60	0 65	0 50	0 65	0 75
Heu	100 Kilo.	9 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Stroh	—	8 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Buchenholz	Stere.	11 00	"	"	"	7 00	"	"	"	"
Eichenholz	—	9 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Weichholz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Lammfleisch . . .	Kilogr.	1 50	1 40	1 50	1 40	"	"	1 40	"	"
Ruh- od. Rindfleisch	—	1 40	1 35	"	1 20	1 27	1 40	"	1 20	1 40
Kalb- und Rindfleisch	—	1 40	1 10	1 30	1 30	1 26	1 10	1 40	1 20	1 20
Schaffelfleisch . . .	—	1 70	1 50	"	1 40	"	"	"	1 40	1 40
Schweinefleisch . .	—	1 80	1 60	1 50	1 50	1 40	1 40	1 60	"	1 60

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o 29.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Donnerstag, 23. Mai 1872.****JEUDI, 23 mai 1872.****Bekanntmachung. — Wohnstz.**

Durch Königl.-Großh. Beschlüsse vom 14. Mai d. J. sind die H^{Sh}. Karl Reber, aus Hirschweiler, Bierbrauer zu Echternach, und Nikolaus Lichter, aus Gilsen, Leinweber zu Finkel, ermächtigt worden ihren Wohnstz im Großherzogthum zu nehmen.

Luxemburg den 23. Mai 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Avis. — Domicile.

Par arrêtés royaux grand-ducaux du 14 mai courant, les sieurs Charles Ketzer de Hirschweiler, brasseur à Echternach, et Nicolas Lichter de Gilsen, tisserand à Hincel, ont été autorisés à établir leur domicile dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 23 mai 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Wilhelm-Luxemburger Eisenbahnen.

Die auf den 25. Mai d. J. einberufene General-Versammlung der Actionäre kann wegen ungenügender Anzahl eingeschriebener Actionäre nicht stattfinden.

Die H^{Sh}. Actionäre sind von neuem auf Sonnabend, den 29. Juni, Punct 2 Uhr Nachmittags, zu einer ordentlichen General-Versammlung in einem der Wartesäle der Ostbahn zu Paris einberufen.

Um dieser Versammlung beizuwohnen, müssen die Inhaber von wenigstens 20 alten oder 100 privilegierten Actien, oder von einer entsprechenden Zahl dieser gemischten Actien ihre Urkunden

Avis. — Société des chemins de fer Guillaume-Luxembourg.

L'assemblée générale des actionnaires convoquée pour le 25 mai courant, ne peut avoir lieu faute d'un nombre suffisant d'actionnaires inscrits.

MM. les actionnaires sont de nouveau convoqués en assemblée générale ordinaire pour le samedi, 29 juin, à deux heures précises, dans une des salles d'attente des chemins de fer de l'Est à Paris.

Pour assister à cette assemblée, les porteurs d'au moins vingt actions anciennes ou de cent actions privilégiées (ou d'un nombre équivalent de ces actions confondues), devront en opérer le

entweder im Sitz der Gesellschaft zu Luxemburg oder zu Paris im Sitz der Succursale, faubourg St. Martin, 161, bis zum 15. Juni einschließlich zwischen 11 und 4 Uhr hinterlegen.

Die bewirkten Hinterlegungen und die zur Versammlung vom 25. Mai verabsfolgten Zutrittskarten bleiben gültig für die Versammlung vom 29. Juni.

Wer nicht selbst Mitglied der General-Versammlung ist, kann keinen Actionär vertreten.

Formulare zu Vollmachten werden in den Büreau der Gesellschaft verabsfolgt.

Gesehen, um ins „Memorial“ eingelegt zu werden.
Luxemburg den 21. Mai 1872.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
L. J. E. Servais.

Königl.-Großh. Beschluß vom 11. Mai 1872,
wodurch der Wittve des vormaligen Oberst-
lieutenants Hag eine Pension bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden
König der Niederlande, Prinz von Oranien-
Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Einsicht der Gesetze vom 9. März 1867
und 16. Januar 1863 über die Pensionen;

Nach Einsicht des Gutachtens der auf Grund
des Art. 27 letztern Gesetzes eingesetzten Special-
Commission des Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Prä-
sidenten der Regierung, und nach vorheriger Be-
rathung der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1. — Der Dame Hester Hartevelt,
Wittve des vormaligen pensionierten Oberstlieu-
tenants Johann Jakob Hag ist eine jährliche
Pension auf die Staatscasse von tausend sechs-
undsechzig Franken bewilligt. — Diese Pen-
sion beginnt mit dem 1. April 1872.

dépôt soit à Luxembourg, au siège social de la
Société, soit à Paris, à la succursale, 161, fau-
bourg St.-Martin, jusqu'au 15 juin inclusivement,
de 11 à 4 heures.

Les dépôts effectués et les cartes délivrées pour
l'assemblée du 25 mai, sont valables pour l'as-
semblée du 29 juin.

Nul ne peut représenter un actionnaire s'il
n'est lui-même membre de l'assemblée.

Des modèles de pouvoirs seront délivrés dans
les bureaux de la Société.

Vu pour être inséré au *Mémorial* du Grand-Duché.
Luxembourg, le 21 mai 1872.

*Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,*
L.-J.-E. SERVAIS.

*Arrêté royal grand-ducal du 11 mai 1872, accor-
dant une pension à la veuve de feu le lieute-
nant-colonel Hatz.*

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-
Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 9 mars 1867 et celle du 16 jan-
vier 1863 sur les pensions;

Vu l'avis de la Commission du Conseil d'État
instituée en vertu de l'art. 27 de la dernière de
ces lois;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Prési-
dent du Gouvernement, et après délibération du
Gouvernement réuni en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}. — Une pension de *mille soixante-six
francs* par an est accordée sur la caisse du Grand-
Duché à la dame Hester *Hartevelt*, veuve de feu
le sieur Jean-Jacques *Hatz*, lieutenant-colonel
pensionné. — Cette pension prendra cours à par-
tir du 1^{er} avril 1872.

Art. 2. — Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Walferdingen den 11. Mai 1872.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, Heinrich,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

Königl.-Großh. Beschluß vom 14. Mai 1872, wodurch dem Gendarmen J. Mechtel eine Pension bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Dranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 9. März 1867 über die Militär-Pensionen;

Nach Einsicht des Gutachtens der auf Grund des Art. 27 des Gesetzes vom 16. Januar 1863 und des Art. 35 desjenigen vom 9. März 1867 eingesetzten Special-Commission;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach vorheriger Berathung der Regierung im Conseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1. — Dem Gendarmen Johann Mechtel ist wegen im Militärdienste sich zugezogenen körperlicher Gebrechen, die ihn fernerhin zu diesem Dienste untauglich machen, eine jährliche Pension auf die Staatscasse von vierhundert Franken bewilligt. — Diese Pension beginnt mit dem 1. Mai 1872.

Art. 2. — Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Walferdingen den 14. Mai 1872.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, Heinrich,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

Art. 2. — Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Walferdange, le 11 mai 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Prés. du Gouvernement, HENRI,
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Arrêté royal grand-ducal du 14 mai 1872, accordant une pension au gendarme J. Mechtel.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 9 mars 1867 sur les pensions militaires;

Vu l'avis de la Commission spéciale du Conseil d'État, instituée en vertu de l'art. 27 de la loi du 16 janvier 1863 et de l'art. 35 de celle ci-dessus visée du 9 mars 1867;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et après délibération du Gouvernement réuni en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}. — Une pension de quatre cents francs par an est accordée sur la caisse de l'État au gendarme Jean Mechtel, pour cause d'infirmités corporelles contractées au service militaire et qui le rendent ultérieurement impropre à ce service. — Cette pension prendra cours à partir du 1^{er} mai 1872.

Art. 2. — Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Walferdange, le 14 mai 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Prés. du Gouvernement, HENRI,
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Bekanntmachung. — Handelskammer.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 11. Mai 1872, ist Hr. Julius Lamort, vormaliger Papierfabrikant zu Luxemburg, zum Vice-Präsidenten der Handelskammer auf die Dauer von zwei Jahren vom 1. Januar 1872 ab ernannt worden.

Luxemburg den 23. Mai 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Handelskammer.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 11. Mai d. J., ist Hr. Joseph Servais, Eigenthümer zu Mersch, zum Mitglied der Handelskammer auf die Dauer von sechs Jahren, vom 1. Januar 1872 ab ernannt worden.

Luxemburg den 23. Mai 1872.

Für den Staatsminister, Präsident
der Regierung:
Der General-Director der Justiz,
Bannerus.

Avis. — Chambre de commerce.

Par arrêté royal grand-ducal du 11 mai 1872, le sieur Jules Lamort, ancien fabricant de papier à Luxembourg, a été nommé vice-président de la Chambre de commerce pour un terme de deux ans, à partir du 1^{er} janvier 1872.

Luxembourg, le 23 mai 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Chambre de commerce.

Par arrêté royal grand-ducal du 11 mai 1872, le sieur Joseph Servais, propriétaire à Mersch, a été nommé membre de la Chambre de commerce pour un terme de six ans, à partir du 1^{er} janvier 1872.

Luxembourg, le 23 mai 1872.

Pour le Ministre d'État, Président
du Gouvernement:
Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Chemins de fer Guillaume-Luxembourg. — Recettes des lignes du Grand-Duché.

RECETTES.	Voyageurs.	Bagages et Messageries.	Petite vitesse.	RECETTES totales.
Du 1 ^{er} janvier au 31 mars 1872 . . .	148,133 02	20,205 07	995,916 36	1,170,314 45
Du 1 ^{er} au 7 avril	14,643 00	1,916 57	75,778 73	92,338 30
Du 8 au 14 "	14,011 40	1,892 71	94,336 01	110,239 82
Du 15 au 21 "	11,250 05	1,803 22	100,674 19	113,729 46
Du 22 au 28 "	11,451 57	1,854 45	110,322 79	123,628 81
Total du 1 ^{er} janv. au 28 avril { 1872. .	199,488 74	33,734 02	1,377,028 08	1,610,250 84
{ 1871. .				

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.**

Verschiedene Mittheilungen.

N^o 30.**SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Samstag, 25. Mai 1872.****SAMEDI, 25 mai 1872.**

Seine Königliche Hoheit der Prinz Heinrich der Niederlande, Statthalter des Königs im Großherzogthum Luxemburg, hat bei Gelegenheit des Hinscheidens Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Heinrich der Niederlande eine große Anzahl von Beileids-Adressen seitens der Behörden, der Gemeinderäthe, der Geistlichkeit, verschiedener Gesellschaften und mehrerer Privaten erhalten.

Der Prinz ist durch die bei dieser schmerzlichen Veranlassung Ihm gegebenen Beweise von Anhänglichkeit und die Ihm von allen Classen der Luxemburgischen Bevölkerung bezeugte Theilnahme tief gerührt worden.

Eine wahrhaft tröstende Linderung Ihres herben Schmerzes hat Seine Königliche Hoheit darin gefunden, zu sehen, wie sich alle Herzen in demselben Gefühle von Trauer und Verehrung für das Andenken Seiner innigst geliebten Gemahlin, welche Seine Liebe zum Großherzogthum mit Ihm theilte, vereinigten.

Die Regierung gehorcht einem Wunsche des Prinzen, indem sie Voranstehendes zur öffentlichen Kenntniss bringt und zugleich allen Unterzeichnern der Adressen und sämmtlichen Luxemburgern den aufrichtigen Dank Seiner Königlichen Hoheit ausspricht.

Luxemburg den 24. Mai 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Son Altesse Royale le Prince Henri des Pays-Bas, Lieutenant-Représentant du Roi dans le Grand-Duché de Luxembourg, a reçu un grand nombre d'adresses de condoléances de la part des autorités, des conseils communaux, du clergé, de diverses sociétés et de plusieurs particuliers à l'occasion de la mort de Son Altesse Royale Madame la Princesse Henri des Pays-Bas.

Le Prince a été profondément touché des sentiments d'attachement qui Lui ont été exprimés dans cette douloureuse circonstance, ainsi que de la sympathie qui Lui a été témoignée par toutes les classes du peuple Luxembourgeois.

Dans Sa grande douleur Son Altesse Royale a ressenti une véritable consolation de voir tous les cœurs s'unir dans un même sentiment de deuil et de vénération pour la mémoire de Son Épouse bien-aimée, qui partageait Son amour pour le Grand-Duché.

Le Gouvernement se conforme au désir du Prince en portant ce qui précède à la connaissance du public, et en témoignant collectivement aux signataires des adresses et à tous les Luxembourgeois les remerciements sincères de Son Altesse Royale.

Luxembourg, le 24 mai 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o 31.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Samstag, 1. Juni 1872.****SAMEDI, 1^{er} juin 1872.**

Die Regierung benachrichtigt die Einwohner des Großherzogthums von der bevorstehenden Ankunft Seiner Majestät des König-Großherzogs im Lande.

Seine Majestät wird am Mittwoch, den 12. l. Mts., mit dem Abendzuge von Spa ankommen und im Schloß Walferdingen absteigen.

Höchst dieselbe wird Sich Freitag, den 14., nach Luxemburg begeben und um 1 Uhr die Behörden und Beamten empfangen.

Höchsteren Abreise ist auf den folgenden Tag, 15. Juni, festgesetzt.

Der König wird von Seinem jüngern Sohne, dem Prinzen Alexander der Niederlande, königliche Hoheit, begleitet sein.

Seine Majestät gibt ausdrücklich den Wunsch zu erkennen, daß Ihr kein officieller Empfang bereitet werde. Wegen der Trauer, worin Sich das königliche Haus befindet, würde es Höchsterdieselben angenehm sein, daß jede geräuschvolle Manifestation unterbleiben möchte.

Luxemburg den 1. Juni 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,

L. J. E. Servais.

Le Gouvernement informe les habitants du Grand-Duché du prochain voyage de Sa Majesté le Roi Grand-Duc dans le pays.

Sa Majesté arrivera le mercredi, 12 juin courant, par le train de Spa du soir, et descendra au Château de Walferdange.

Elle Se rendra à Luxembourg le vendredi, 14, pour y recevoir les autorités et les fonctionnaires à 1 heure.

Son départ est fixé au lendemain, samedi, 15 juin.

Le Roi sera accompagné de Son fils puîné, Son Altesse Royale le Prince Alexandre des Pays-Bas.

Sa Majesté désire expressément qu'il ne Lui soit point fait de réception officielle. A raison du deuil dans lequel la Famille Royale se trouve, il Lui serait agréable que toute manifestation bruyante pût être évitée.

Luxembourg, le 1^{er} juin 1872.

Le Ministre d'État, Président
du Gouvernement,

L.-J.-E. SERVAIS.

Beschluß vom 29. Mai 1872, eine Viehzählung betreffend.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

Nach Einsicht des Art. 63 des Reglements vom 14. December 1861 über die Züchtung der Pferde-, Hornvieh- und Schweinezucht;

Beschließt:

Art. 1. — Vom 1. bis 10. Juli künftig wird in jeder Gemeinde durch Vermittlung der Bürgermeister und Schöffen eine Viehzählung, nach den denselben zuzustellenden Formularen, vorgenommen werden.

Art. 2. — Die Communal-Behörden werden mit dieser Zählung nur solche Personen beauftragen, von denen eine genaue Aufnahme erwartet werden darf; sie werden denselben ausdrücklich anbefehlen, sich von Haus zu Haus zu begeben und Kenntniß vom Viehbestand in den Wohnungen der Eigenthümer selbst zu nehmen.

Art. 3. — In jeder Gemeinde soll ein namentliches Verzeichnis der Viehbefitzer mit Angabe der Anzahl Haupt jeder Art ihres Viehbestandes, und ferner ein zweites Viehverzeichnis, welches eine Zusammenstellung des erstern, die nämlichen Angaben nach Gemeinde-Sectionen enthaltend, abgibt, aufgestellt werden.

Letzteres Verzeichnis wird doppelt aufgestellt, und die Gemeindevsverwaltungen werden für die genaueste Anfertigung desselben Sorge tragen.

Art. 4. — Diese drei Verzeichnisse werden spätestens für den 15. Juli künftig dem Districts-Commissär des Ressorts übermacht, welcher eines der beiden Exemplare der Zusammenstellung für sein Archiv behalten und das andere nebst dem Namensverzeichnis der Viehbefitzer, nach vorläufiger Prüfung, vor dem 1. August an die General-Direction der auswärtigen Angelegenheiten einsenden wird.

Art. 5. — Diesen Verzeichnissen wird für jede Gemeinde eine Namensliste der Besitzer derjenigen

Arrêté du 29 mai 1872, prescrivant un recensement du bétail.

LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT DU GOUVERNEMENT;

Vu l'art. 63 du règlement du 14 décembre 1861 pour l'amélioration de la race des chevaux, de la race des bêtes à cornes et de celle des porcs;

Arrête:

Art. 1^{er}. — Du 1^{er} au 10 juillet prochain, il sera fait dans chaque commune par les soins des bourgmestre et échevins, un recensement général du bétail, d'après les formulaires imprimés qui leur seront transmis à cette fin.

Art. 2. — Les autorités communales ne chargeront de ce recensement que des personnes capables de fournir un travail exact; elles leur enjoindront de se rendre dans chaque maison pour recueillir les renseignements au domicile même des propriétaires.

Art. 3. — Il est établi pour chaque commune un état nominatif des propriétaires de bétail, indiquant pour chacun d'eux le nombre des têtes de bestiaux de chaque catégorie qu'il possède, et un second état présentant le résumé du premier et contenant les mêmes renseignements par section de commune.

Ce dernier état sera établi en double et les administrations communales veilleront à ce qu'il soit dressé avec la plus parfaite exactitude.

Art. 4. — Pour le 15 juillet prochain au plus tard, les trois états seront transmis au commissaire de district du ressort, qui conservera dans ses archives l'un des deux exemplaires du résumé, et fera parvenir l'autre à la Direction générale des affaires étrangères, avec l'état nominatif des propriétaires de bétail, avant le 1^{er} août prochain, après les avoir dûment vérifiés.

Art. 5. — A ces deux états sera annexé, pour chaque commune, une liste nominative des juments

Stuten beigefügt, welche von der Beschälung des Vorjahres herrührende Füllen geworfen haben. Hierbei sind zugleich die Hengste anzugeben, von welchen letztere abstammen. Auch wird der Werth jedes Füllens auf diese Liste eingetragen.

Art. 6. — Dieser Beschluß soll ins „Memorial“ eingerückt werden.

Luxemburg den 29. Mai 1872.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
L. J. E. Servais.

desquelles sont nés des poulains provenant de la monte de l'année précédente, avec indication de l'étalon qui a procréé chacun d'eux. La valeur de chaque poulain sera aussi portée sur cette liste.

Art. 6. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 29 mai 1872.

Le Ministre d'État, Président
du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Bekanntmachung. — Telegraphen-Verwaltung.

Den 17. Juni 1872, um 9 Uhr Vormittags, wird zu Luxemburg vor dem Director des betreffenden Dienstes ein Concurs um zwei Anwärterstellen der Telegraphen-Verwaltung stattfinden.

Die Gesuche um Zulassung zu diesem Concurs sind vor dem 15. desselben Monats an den General-Director der Finanzen, unter Anlage hienächst benannter Stücke, einzusenden:

- 1° Geburtsact;
- 2° Führungsdattest;
- 3° Bescheinigung über den Unterrichtsgrad des Bewerbers.

Die Prüfung wird sich auf folgende Gegenstände erstrecken:

- 1° Schreiben;
- 2° Deutsche und französische Rechtschreibung;
- 3° Deutscher und französischer Aufsatz;
- 4° Arithmetische Uebungen;
- 5° Geographie von Europa.

Die unter Aufsicht des Telegraphen-Directors niedergeschriebenen Aufsätze werden, nebst Gutachten und Anträgen des Directors, dem General-Director der Finanzen übermittelt.

Diejenigen Anwärter, welche durch einjährige unentgeltliche Stagiarschaft den Beweis dienstlicher Befähigung werden geliefert haben, werden definitiv zum Staatsdienst zugelassen und können

Avis — Télégraphes.

Un concours pour deux emplois de surnuméraire dans l'administration des télégraphes aura lieu le 17 juin 1872, à 9 heures du matin, devant le Directeur du service.

Les demandes d'admission à ce concours devront être adressées au Directeur général des finances avant le 15 juin prochain. Elles seront accompagnées des pièces suivantes:

- 1° extrait de naissance;
- 2° certificat de bonne conduite;
- 3° pièce constatant le degré de l'instruction que le candidat a reçue.

L'examen portera sur les matières qui suivent:

- 1° écriture;
- 2° orthographe allemande et française;
- 3° rédaction allemande et française;
- 4° exercices d'arithmétique;
- 5° géographie de l'Europe.

Les compositions écrites des candidats, faites sous la surveillance du Directeur du service, seront transmises au Directeur général des finances, avec l'avis et les propositions du Directeur.

Les surnuméraires qui, après une année de stage gratuit, auront fait preuve qu'ils possèdent l'aptitude requise, seront définitivement admis au service de l'État et pourront obtenir une indem-

eine Vergütung von 600 Franken erhalten. Nach zweijährigem Dienste kann denselben ein Gehalt von 700 bis 900 Franken bewilligt werden. (Art. 4 des Gesetzes vom 29 März 1871.)

Luxemburg den 29. Mai 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

nilé de 600 francs; après deux années de service, il pourra leur être accordé un traitement de 700 à 900 francs (art. 4 de la loi du 29 mars 1871).

Luxembourg, le 29 mai 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o 32.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Donnerstag, 6. Juni 1872.****JEUDI, 6 juin 1872.****Bekanntmachung. — Wahlen zur Kammer der Abgeordneten.****Der Staatsminister, Präsident der Regierung;**

Nach Einsicht des Art. 24, Al. 9, des Gesetzes vom 1. December 1860 über die Wahlen zur Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Anträge des Präsidenten des Bezirksgerichtes zu Luxemburg, sowie der Friedensrichter der Cantone Esch a. d. A., Mersch, Wiltz, Echternach und Remich in Betreff der Zusammensetzung der Büreaux der Wahl-Collegien, welche am 11. Juni c. zusammentreten werden;

Bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß die Büreaux der Wahl-Collegien nachbenannter Cantone zusammengesetzt sind, wie folgt:

Canton Luxemburg (Land).

1. Section oder Hauptsection: Präsident, Hr. Toutsch, Obergerichtsrath und Präsident des Bezirksgerichtes zu Luxemburg; — Scrutatoren, die H. P. Thill-Kremer, Gemeinderathsmitglied im Thiergarten, und Joh. Schneider, Gemeinderathsmitglied zu Bartringen; — stellvertretende Scrutatoren, J. Bricher, Gemeinderathsmitglied zu Weimershof, und J. Michels, Schöffe zu Bartringen.

Avis. — Elections pour la Chambre des députés.**LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT DU GOUVERNEMENT;**

Vu le 9^e alinéa de l'art. 24 de la loi du 1^{er} décembre 1860 sur les élections pour la Chambre des députés;

Vu les propositions du président du tribunal d'arrondissement de Luxembourg et des juges de paix des cantons d'Esch s/A., Mersch, Wiltz, Echternach et Remich, pour la composition des bureaux des collèges électoraux qui doivent se réunir le 11 juin courant;

Fait connaître que les bureaux des collèges électoraux des cantons ci-après sont composés des personnes suivantes:

Canton de Luxembourg (campagne).

1^{re} section ou section principale: président, M. Toutsch, conseiller, président du tribunal d'arrondissement à Luxembourg; — scrutateurs, MM. Pierre Thill-Kremer, conseiller communal au Parc, et Jean Schneider, conseiller communal à Bertrange; — scrutateurs suppléants, MM. J. Bricher, conseiller communal à Weimershof, et J. Michels, échevin à Bertrange.

2. Section: Präsident, Hr. Heuardt, Richter, dienstthuender Vice-Präsident des Bezirksgerichtes zu Luxemburg; — Scrutatoren, die H. P. Godchaux, Schöffe zu Schleismühl, und N. Keffer, Schöffe zu Hassel; — stellvertretende Scrutatoren, J. Gärger, Sohn, Gemeinderathsmitglied zu Senningen, und J. Simminger, Gemeinderathsmitglied zu Detringen.

Canton Esch a. d. A.

1. Section oder Hauptsection: Präsident, Hr. Klein, Friedensrichter zu Esch a. d. A.; — Scrutatoren, die H. P. J. P. Hofferlin und Paquet, Gemeinderathsmitglieder zu Esch a. d. A.; — stellvertretende Scrutatoren, die H. P. V. Wolff und N. Garçon, Gemeinderathsmitglieder daselbst.

2. Section: Präsident, Hr. de Bacquant, Ergänzungsrichter am Friedensgericht, von Föb; — Scrutatoren, die H. P. J. Lehnertz, Schöffe zu Leudlingen, und J. Kies, Gemeinderathsmitglied zu Nörzingen; — stellvertretende Scrutatoren, die H. P. J. P. Heuardt, Gemeinderathsmitglied zu Bettembourg, und J. B. Rolle, Gemeinderathsmitglied zu Hellingen.

3. Section: Präsident, H. Schalbar, 2. Ergänzungsrichter am Friedensgericht, von Frisingen; — Scrutatoren, die H. P. Kirsch, Bürgermeister zu Wifringen, und J. P. Pretemer, Bürgermeister zu Sassenheim; — stellvertretende Scrutatoren, die H. P. F. Kauffmann, Gemeinderathsmitglied zu Steinbrücken, und N. Clement, Gemeinderathsmitglied zu Zolwer.

Canton Mersch.

1. Section oder Hauptsection: Präsident Hr. Hoffmann, Friedensrichter zu Mersch; — Scrutatoren, die H. P. J. B. Hoffmann, Gemeinderathsmitglied zu Reckingen, und J. B. Weis, Gemeinderathsmitglied zu Schönsfels; — stellvertretende Scrutatoren, die H. P. F. Ulveling, Schöffe zu Rollingen, und J. Servais, Bürgermeister zu Mersch.

2. Section: Präsident, Hr. Witry, 1. Er-

2^e section: président, M. Heuardt, juge, faisant fonctions de vice-président du tribunal d'arrondissement à Luxembourg; — scrutateurs, MM. P. Godchaux, échevin à Schleismühl, et N. Keffer, échevin à Hassel; — scrutateurs suppléants, MM. J. Gärger, fils, conseiller communal à Senningen, et J. Simminger, conseiller communal à Oetrange.

Canton d'Esch-sur-l'Alzette.

1^{re} section ou section principale: président, M. Klein, juge de paix à Esch s/A.; — scrutateurs, MM. J.-P. Hofferlin et N. Paquet, conseillers communaux à Esch s/A.; — scrutateurs suppléants, MM. V. Wolff et N. Garçon, conseillers communaux au dit lieu.

2^e section: président, M. de Bacquant, 1^{er} suppléant de la justice de paix à Föetz; — scrutateurs, MM. J. Lehnertz, échevin à Leudelange, et J. Kies, conseiller communal à Nœrtzange; — scrutateurs suppléants, MM. J.-P. Heuardt, conseiller communal à Bettembourg, et J.-B. Rolle, conseiller communal à Hellingen.

3^e section: président, M. Schalbar, 2^e suppléant de la justice de paix à Frisinge; — scrutateurs, MM. P. Kirsch, bourgmestre à Wickrange, et J.-P. Pretemer, bourgmestre à Sanem; — scrutateurs suppléants, MM. F. Kauffmann, conseiller communal à Pontpierre, et N. Clement, conseiller communal à Soleuvre.

Canton de Mersch.

1^{re} section ou section principale: président, M. Hoffmann, juge de paix à Mersch; — scrutateurs, MM. J.-P. Hoffmann, conseiller communal à Reckange, et J.-P. Weis, conseiller communal à Schönsfels; — scrutateurs suppléants, MM. F. Ulveling, échevin à Rollingen, et J. Servais, bourgmestre à Mersch.

2^e section: président, M. Witry, 1^{er} suppléant

gänzungsrichter am Friedensgericht, von Lintgen; — Scrutatoren, die *H. J. P. Heuardt*, Bürgermeister zu Schrondweiler, und *N. Klein*, Bürgermeister zu Lintgen; — stellvertretende Scrutatoren, die *H. F. Faber*, Schöffe zu Nomern, und *Th. Wehr*, Schöffe zu Blaschett.

Canton Wiltz.

1. Section oder Hauptsection: Präsident, *Hr. Bernard*, Friedensrichter zu Wiltz; — Scrutatoren, die *H. N. Capus*, Gemeinderathsmitglied zu Wiltz, und *R. Wolter*, Gemeinderathsmitglied zu Rullingen; — stellvertretende Scrutatoren, die *H. M. Mertens*, Gemeinderathsmitglied zu Wiltz und *Ph. Dicktus*, Gemeinderathsmitglied zu Niederwiltz.

2. Section: Präsident, *Hr. Faber-Knepper*, 1. Ergänzungsrichter am Friedensgericht zu Wiltz; — Scrutatoren, die *H. M. Thines*, Gemeinderathsmitglied zu Harlingen, und *M. Winandy*, Bürgermeister zu Rörtringen; — stellvertretende Scrutatoren, die *H. R. Schlessen-Bissen*, Gemeinderathsmitglied zu Baschleiden, und *J. Probst*, Bürgermeister zu Böwen.

Canton Echternach.

1. Section oder Hauptsection: Präsident, *Hr. Arendt*, Friedensrichter zu Echternach; — Scrutatoren, die *H. J. Speck*, Gemeinderathsmitglied zu Echternach, und *P. Mischel*, Gemeinderathsmitglied zu Altrier; — stellvertretende Scrutatoren, die *H. J. P. D. Jörg*, Gemeinderathsmitglied zu Echternach, und *P. Hippert*, Bürgermeister zu Consdorf.

2. Section: Präsident *Hr. J. Baldauff*, 1. Ergänzungsrichter am Friedensgericht zu Echternach; — Scrutatoren, die *H. J. P. Even*, Bürgermeister zu Beaufort, und *J. N. Elsen*, Schöffe zu Berdorf; — stellvertretende Scrutatoren, die *H. M. Biesdorff*, Schöffe zu Rosport, und *B. Schiltges*, Gemeinderathsmitglied zu Haller.

Canton Remich.

1. Section oder Hauptsection: Präsident, *Hr.*

de la justice de paix à Lintgen; — scrutateurs, *MM. J.-P. Heuardt*, bourgmestre à Schrondweiler, et *N. Klein*, bourgmestre à Lintgen; — scrutateurs suppléants, *MM. H. Faber*, échevin à Nomern, et *Th. Wehr*, échevin à Blaschette.

Canton de Wiltz.

1^{re} section ou section principale: président, *M. Bernard*, juge de paix à Wiltz; — scrutateurs, *MM. N. Capus*, conseiller communal à Wiltz, et *R. Wolter*, conseiller communal à Roullingen; — scrutateurs suppléants, *MM. M. Mertens*, conseiller communal à Wiltz, et *Ph. Dicktus*, conseiller communal à Niederwiltz.

2^e section: président, *M. Faber-Knepper*, 1^{er} suppléant de la justice de paix à Wiltz; — scrutateurs, *MM. M. Thines*, conseiller communal à Harlange, et *M. Winandy*, bourgmestre à Noertrange; — scrutateurs suppléants, *MM. N. Schlessen-Bissen*, conseiller communal à Baschleiden, et *J. Probst*, bourgmestre à Bavigne.

Canton d'Echternach.

1^{re} section ou section principale: président, *M. Arendt*, juge de paix à Echternach; — scrutateurs, *MM. J. Speck*, conseiller communal à Echternach, et *P. Mischel*, conseiller communal à Altrier; — scrutateurs suppléants, *MM. J.-P.-D. Jaerg*, conseiller communal à Echternach, et *P. Hippert*, bourgmestre à Consdorf.

2^e section: président, *M. J. Baldauff*, 1^{er} suppléant de la justice de paix à Echternach; — scrutateurs, *MM. J. P. Even*, bourgmestre à Beaufort, et *J.-N. Elsen*, échevin à Berdorf; — scrutateurs suppléants, *MM. M. Biesdorff*, conseiller communal à Rosport, et *B. Schiltges*, conseiller communal à Haller.

Canton de Remich.

1^{re} section ou section principale: président,

Knepper, 1. Ergänzungsrichter am Friedensgericht zu Remich; — Scrutatoren, die **H. J. P. Schintgen** und **J. Schmit**, Gemeinderathsmitglieder zu Remich; — stellvertretende Scrutatoren, die **H. G. Velter**, und **E. Thorn**, Gemeinderathsmitglieder zu Remich.

2. Section: Präsident, **Fr. Lessel**, 2. Ergänzungsrichter am Friedensgericht, von Mondorf; — Scrutatoren, die **H. M. Kons**, Gemeinderathsmitglied zu Elvingen, und **J. Kons**, Schöffe zu Filsdorf; — stellvertretende Scrutatoren, die **H. J. Kohn**, Gemeinderathsmitglied zu Röd, und **Th. Linden**, Schöffe zu Scheuerhof.

Luxemburg den 5. Juni 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Postwesen.

Durch Beschluß vom heutigen Tage sind vom selben Datum ab die Brief-, Personen- und Gütertransportdienste zwischen nachbenannten Ortshaf-ten geregelt, wie folgt:

Remich — Dettingen (Bahnhof).

- | | |
|-------------------------|----------------------|
| I. Abfahrt von Remich, | 5 Uhr 55 Morgens, |
| Ankunft in Dettingen, | 7 " 30 " |
| Abfahrt von Dettingen, | 8 " 55 " |
| Ankunft in Remich, | 10 " 30 " |
| II. Abfahrt von Remich, | 12 " 30 Nachmittags, |
| Ankunft in Dettingen, | 2 " 05 " |
| Abfahrt von Dettingen, | 3 " 00 " |
| Ankunft in Remich, | 4 " 35 " |

Grevenmacher — Mertert (Haltestelle).

- | | |
|-------------------------------|-----------------|
| I. Abfahrt von Grevenmacher, | 7 Uhr 15 Morg., |
| Ankunft in Mertert, | 7 " 35 " |
| Abfahrt von Mertert, | 8 " 25 " |
| Ankunft in Grevenmacher, | 8 " 45 " |
| II. Abfahrt von Grevenmacher, | 1 " 20 Nachm. |
| Ankunft in Mertert, | 1 " 40 " |

M. Knepper, 1^{er} suppléant de la justice de paix à Remich; — scrutateurs, **MM. J.-P. Schintgen** et **J. Schmit**, conseillers communaux à Remich; — scrutateurssuppléants, **MM. G. Velter** et **E. Thorn**, conseillers communaux à Remich.

2^e section: président, **M. Lessel**, 2^e suppléant de la justice de paix à Mondorf; — scrutateurs, **MM. M. Kons**, conseiller communal à Elvange, et **J. Kons**, échevin à Filsdorf; — scrutateurs suppléants, **MM. J. Kohn**, conseiller communal à Rœdt, et **Th. Linden**, échevin à Scheuerhof.

Luxembourg, le 5 juin 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Postes.

Par arrêté de ce jour, la marche des services de transport des dépêches et de messageries entre les localités ci-après désignées est réglée comme suit à partir de la même date:

Remich — Oetrange (gare).

- | | |
|-----------------------|---------------------|
| I. Départ de Remich, | à 5 h. 55 du matin; |
| arrivée à Oetrange, | à 7 h. 30 " |
| départ d'Oetrange, | à 8 h. 55 " |
| arrivée à Remich, | à 10 h. 30 " |
| II. Départ de Remich, | à 12 h. 30 du soir; |
| arrivée à Oetrange, | à 2 h. 05 " |
| départ d'Oetrange, | à 3 h. 00 " |
| arrivée à Remich, | à 4 h. 35 " |

Grevenmacher — Mertert (halte).

- | | |
|-----------------------------|---------------------|
| I. Départ de Grevenmacher, | à 7 h. 15 du matin; |
| arrivée à Mertert, | à 7 h. 35 " |
| départ de Mertert, | à 8 h. 25 " |
| arrivée à Grevenmacher, | à 8 h. 45 " |
| II. Départ de Grevenmacher, | à 1 h. 20 du soir; |
| arrivée à Mertert, | à 1 h. 40 " |

Abfahrt von Mertert,	3 Uhr 00 Nachm.
Ankunft in Grevenmacher,	3 " 20 "
III. Abfahrt von Grevenmacher,	8 " 15 Ab.,
Ankunft in Mertert,	8 " 35 "
Abfahrt von Mertert,	10 " 00 "
Ankunft in Grevenmacher,	10 " 20 "

Luxemburg den 1. Juni 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

départ de Mertert,	à 3 h. 00 »
arrivée à Grevenmacher,	à 3 h. 20 »
III. Départ de Grevenmacher,	à 8 h. 15 du soir;
arrivée à Mertert,	à 8 h. 35 »
départ de Mertert,	à 10 h. 00 »
arrivée à Grevenmacher,	à 10 h. 20 »

Luxembourg, le 1^{er} juin 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Concurs um die an der Normalschule erledigten Studienbörser.

Der ständige Ausschuss der Unterrichts-Commission;

Nach Einsicht des Art. 90 des Gesetzes über den Primär-Unterricht, und der Art. 7, 8 und 12 des Reglements der Normalschule;

Nach Einsicht der Entscheidung des General-Directors der Gemeinde-Angelegenheiten vom 23. August 1869;

Nach Einsicht des Berichtes des Directors dieser Anstalt, wonach für das Schuljahr 1872 — 1873 acht ganze und vier halbe Studienbörser an der Normalschule für Lehrer und zwei ganze und vier halbe an derjenigen für Lehrerinnen, aus schließlich derjenigen der Stiftung Hansen, erledigt werden;

Beschließt:

Art. 1. — Der Concurs um die erwähnten Studienbörser wird am Montag, den 12. August, um 8 Uhr Morgens, im Gebäude der Normalschule stattfinden.

Art. 2. — Dieser Concurs gilt ebenfalls für die drei Börser der Stiftung Hansen, von welchen zwei für Lehrer und eine für eine Lehrerin bestimmt sind.

Art. 3. — Die Subside werden in Folge des nämlichen Concurses vergeben.

Art. 4. — Derselbe wird vor einer Jury ab-

Concours pour la collation de bourses d'études vacantes à l'école normale.

LE COMITÉ PERMANENT DE LA COMMISSION D'INSTRUCTION;

Vu l'art. 90 de la loi sur l'instruction primaire et les art. 7, 8, et 12 du règlement pour l'école normale;

Vu la décision du Directeur général des affaires communales du 23 août 1869;

Vu le rapport du Directeur de cet établissement, portant qu'il y aura pour l'année scolaire 1872 à 1873 huit bourses et quatre demies vacantes à l'école des élèves instituteurs et deux bourses et quatre demies à la section des élèves-institutrices, non compris celles de la fondation Hansen;

Arrête:

Art. 1^{er}. — Le concours auquel seront données ces bourses d'études aura lieu le lundi, 12 août prochain, à huit heures du matin, dans les locaux de l'école normale.

Art. 2. — Le dit concours est valable pour la collation des trois bourses de la fondation Hansen, dont deux destinées à être conférées à des élèves-instituteurs et l'autre à une élève-institutrice.

Art. 3. — Les subsides seront accordés à la suite du même concours.

Art. 4. — Ce concours s'opérera devant un jury

gehalten, welche aus zwei Mitgliedern der Unterrichts-Commission und den Professoren der Normalsschule besteht.

Art. 5. — Wer zu diesem Concurs will zugelassen werden, muß wenigstens 15 Jahre alt sein und folgende Stücke vorlegen:

a) ein Gesuch um Erhaltung einer Studienbörse, oder eines Subsidies;

b) seinen Geburtsact;

c) ein Zeugnis über bürgerliche Aufführung vom Bürgermeister der Gemeinde;

d) ein Zeugnis über religiöses Betragen, ausgestellt vom Pastor oder Desservanten des Ortes;

e) ein Zeugnis der Fähigkeit und guten Aufführung, ausgestellt vom Lehrer einer Schule, welche zu den als Vorbereitungsklassen für die Normalsschule bezeichneten gehört, und in welcher der Bewerber sich während dieses Schuljahres vorbereitet haben muß;

f) ein vom Cantonalarzt ausgestelltes Zeugnis, aus welchem hervorgeht, daß der Nachsuchende frei von jedem ansteckenden Uebel ist und an keinem auffallenden, mit dem Lehrerstande unvereinbaren körperlichen Gebrechen leidet;

g) ein vom Collegium der Bürgermeister und Schöffen ausgestelltes Zeugnis, zur Bestätigung, daß der Schüler zur Bestreitung seiner Ausgaben einer Studienbörse durchaus bedarf;

h) einen Auszug aus der Rolle der directen Steuern, welcher andeutet, wieviel Steuern dieser Art die Eltern des Bewerbers bezahlen, oder eine negative Bescheinigung des Steuereintreibers;

i) eine auf Stempel geschriebene, von dem Nachsuchenden und dessen Eltern oder Vormündern unterzeichnete Erklärung, wodurch sich dieselben solidarisch verpflichten, dem Staate alles, was der Impetrant in Bezug auf die Studienbörse empfangen, zurückzuerstatten, falls sich dieser, nach Vollendung seiner Studien in der Normalsschule, nicht acht Jahre lang dem Lehrstande widmet. Diese Erklärung muß nach dem im „Memorial“ von 1847, Nr. 1, S. 2 u. 3 abgedruckten Muster abgefaßt sein.

qui sera composé de deux membres de la Commission d'instruction et des professeurs de l'école normale.

Art. 5. — Pour pouvoir être admis à ce concours, il faut être âgé de quinze ans au moins et produire les pièces suivantes:

a) une demande à l'effet d'obtenir une bourse d'études ou un subside;

b) son acte de naissance;

c) un certificat de bonne conduite, délivré par le bourgmestre de la commune;

d) un certificat de moralité religieuse, délivré par le curé ou le desservant de l'endroit;

e) un certificat de capacité et de bonne conduite, délivré par un instituteur préposé à l'une des écoles désignées pour servir de classes préparatoires à l'école normale et dans laquelle l'aspirant devra s'être préparé pendant cette année scolaire;

f) un certificat du médecin cantonal, constatant que le postulant est exempt de tout mal contagieux et qu'il n'est atteint d'aucun défaut corporel apparent qui le rend impropre à l'exercice de la profession d'instituteur;

g) un certificat du collège des bourgmestre et échevins de la commune, constatant que le postulant a absolument besoin d'une bourse d'études pour subvenir à ses dépenses;

h) un extrait du rôle des contributions directes, indiquant le montant des contributions de l'espèce payées par les parents de l'aspirant, ou un certificat négatif du receveur de l'État;

i) une déclaration en due forme (sur timbre) signée par le pétitionnaire et ses parents ou tuteurs, par laquelle ils s'obligent solidairement à restituer à l'État tout ce que l'impétrant toucherait du chef de la bourse ou du subside, si, après avoir achevé ses études à l'école normale, il ne se livrait pendant huit ans à l'état d'instituteur. Cette déclaration devra être rédigée conformément au modèle inséré au *Mémorial* de 1847, n° 1, pages 2 et 3.

Art. 6. — Diese Stücke müssen im Secretariate der Unterrichts-Commission spätestens bis zum 31. Juli abgegeben werden.

Art. 7. — Nach dieser Frist wird kein Gesuch mehr angenommen.

Luxemburg den 28. Mai 1872.

Der ständige Ausschuss,
WÜRTH-PAQUET, Präsident,
N. GRØVIG, Secretär.

Gesehen um in's „Memorial“ eingerückt zu werden.
Luxemburg den 4. Juni 1872.

Der General-Director des Innern,
N. S A L E N T I N Y.

Bekanntmachung. — Studienbörser.

Die drei aus den Einkünften der Stiftung Hansen zu Studien an der Normalschule gebildeten Börser, wovon zwei für Lehrer und eine für eine Lehrerin, werden mit künftigem 1. October erledigt und unter den nämlichen Bedingungen wie die übrigen mit den beiden Sectionen besagter Anstalt verbundenen Stipendien vergeben.

Die Abkömmlinge des Bruders, sowie diejenigen der Schwester des verstorbenen Abbe Hansen, welche sich dem Lehrstande widmen wollen, werden vorzugsweise zum Genuß dieser Börser zugelassen, falls dieselben die im § 5 des Reglementes der Normalschule aufgestellten Bedingungen erfüllen.

Die Mitglieder der Familie des Stifter's, welche eine von diesen drei Börsern genießen wollen, müssen die Belegstücke zu ihren Ansprüchen, sowie jene im Art. 13 des Reglement's der Normalschule vorgesehenen, an den ständigen Ausschuss der Unterrichts Commission bis zum nächstkünftigen 31. Juli gelangen lassen und durch eine am 12. August zu bestehende Prüfung den Beweis liefern, daß sie die nöthigen Kenntnisse besitzen, um mit Erfolg die Course der Normalschule befolgen zu können.

Luxemburg den 4. Juni 1872.

Der General-Director des Innern,
N. S A L E N T I N Y.

Art. 6. — Toutes ces pièces devront être parvenues au secrétariat de la Commission d'instruction pour le 31 juillet prochain au plus tard.

Art. 7. — Après cette époque aucune demande ne sera plus admise.

Luxembourg, le 28 mai 1872.

Le Comité permanent,
WURTH-PAQUET, président,
N. GRØVIG, secrétaire.

Vu pour être inséré au *Mémorial*.
Luxembourg, le 4 juin 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. S A L E N T I N Y.

Avis. — Bourses d'études.

Les trois bourses formées des revenus de la fondation Hansen pour études à faire à l'école normale, dont deux en faveur des élèves-instituteurs et l'autre au profit des élèves-institutrices, seront vacantes à partir du 1^{er} octobre prochain, et seront conférées aux mêmes conditions que les autres bourses attachées aux deux sections du dit établissement.

Les descendants du frère et de la sœur de feu l'abbé Pierre Hansen, qui voudraient embrasser la carrière de l'enseignement, ont la préférence à la jouissance de ces bourses, du moment qu'ils remplissent les conditions mentionnées au § 5 du règlement de l'école normale.

Les membres de la famille du fondateur qui désirent obtenir la jouissance de l'une des dites trois bourses, devront transmettre les pièces justificatives de leurs droits et celles prévues par l'art. 13 du règlement de l'école normale, au comité permanent de la Commission d'instruction, pour le 31 juillet prochain au plus tard, et justifier par un examen à subir le 12 août suivant qu'ils possèdent les connaissances requises pour pouvoir suivre avec succès les cours de l'école normale.

Luxembourg, le 4 juin 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. S A L E N T I N Y.

Bekanntmachung. — Civilstand.

Der Königl.-Großh. Regierung ist der Todtenschein eines gewissen Nikolaß König, Zimmermann an der Ostbahn in Siebenbürgen, alt ungefähr 28 Jahre und angeblich aus dem Großherzogthum Luxemburg gebürtig, zugegangen. Der Genannte ist den 11. April 1872 zu Hermanstadt gestorben.

Ich ersuche die Communal-Verwaltungen sich nach dem Geburtsorte des Verstorbenen zu erkundigen und mir vom Resultate ihrer Nachforschungen Kenntniß zu geben.

Luxemburg den 3. Juni 1872.

Der General-Director der Justiz,
B a n n e r u s.

Bekanntmachung. — Studienbörsen.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 25. December 1871 ist die Gründung der durch den verstorbenen Abbé Peter Conter, vormaligen Desservanten zu Kehlen*), gestifteten Studienbörse genehmigt worden.

Luxemburg den 22. Mai 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — État civil.

Le Gouvernement grand-ducal vient de recevoir l'acte mortuaire d'un nommé Nicolas *König*, maître charpentier au chemin de fer de l'Est en Transylvanie, âgé de 28 ans environ et prétendument originaire du Grand-Duché de Luxembourg. Il est décédé à Hermanstadt, le 11 avril 1872.

Je prie les administrations communales de s'enquérir du lieu de naissance du défunt et de m'en faire connaître le résultat.

Luxembourg, le 3 juin 1872.

Le Directeur général de la justice,
V A N N E R U S.

Avis. — Bourses d'études.

Par arrêté royal grand-ducal du 25 octobre 1871, l'établissement de la fondation de bourse d'étude instituée par feu l'abbé Pierre Conter, en son vivant curé-desservant à Kehlen*), a été autorisé.

Luxembourg, le 22 mai 1872.

Le Ministre d'État, Président
du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

*) Die Bekanntmachung in Nr. 30 des „Memoriale“ d. J., II, 154, sagt irrtümlicher Weise Niederdonven statt Kehlen.

*) L'avis publié dans le N° 30 du *Mémorial* de cette année, II, p. 154, porte erronément *Niederdonven* au lieu de *Kehlen*.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

du

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil.

Verschiedene Mittheilungen.

N^o 33.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Freitag, 7. Juni 1872.

VENDREDI, 7 juin 1872.

Bekanntmachung. — Justiz.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 5. Juni 1872 ist Hr. Bernard, Friedensrichter des Cantons Wiltz, auf Grund der Art. 24 und 40 des Gesetzes vom 8. Mai 1872 über die Rechte und Pflichten der Staatsbeamten, in Ruhestand versetzt, mit der Befugnis seine Ansprüche auf Pensionierung geltend zu machen.

Durch zwei Königl.-Großh. Beschlüsse vom 5. Juni 1872 ist den H^{rn}. Johann Daleyden, Friedensrichter des Cantons Vianden, und Thomas Franz Klein, Friedensrichter des Cantons Esch a. d. A., auf ihr Ansuchen ehrenvolle Entlassung aus ihren Aemtern bewilligt worden.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 5. Juni 1872 ist 1^o Hr. Emil Faber, Friedensrichter des Cantons Redingen, in Ersetzung des in Ruhestand versetzten H^{rn}. Bernard zum Friedensrichter des Cantons Wiltz, 2^o Hr. J. B. Zangerle, Advocat zu Diekirch, in Ersetzung des H^{rn}. Faber zum Friedensrichter des Cantons Redingen, 3^o Hr. Victor Thorn, Advocat zu Luxemburg, in Ersetzung des nach Remich versetzten H^{rn}. Rothermel zum Friedensrichter des Cantons Capellen, und 4^o Hr. Philipp Dupont, Advocat zu Luxemburg, in Ersetzung des auf sein Gesuch ehrenvoll

Avis — Ordre judiciaire.

Par arrêté royal grand-ducal du 5 juin 1872, le sieur Bernard, juge de paix du canton de Wiltz, est mis à la retraite par application des art. 24 et 40 de la loi du 8 mai 1872 sur les droits et les devoirs des fonctionnaires de l'État. Il est admis à faire valoir ses droits à la pension.

Par deux arrêtés royaux grand-ducaux du 5 juin 1872, il est accordé aux sieurs Jean Daleyden, juge de paix du canton de Vianden, et Thomas-François Klein, juge de paix du canton d'Esch-sur-l'Alzette, sur leur demande, démission honorable de leurs fonctions.

Par arrêté royal grand-ducal du 5 juin 1872, 1^o le sieur Émile Faber, juge de paix du canton de Redange, est nommé en la même qualité dans le canton de Wiltz, en remplacement du sieur Bernard, mis à la retraite; 2^o le sieur J.-B. Zangerle, avocat à Diekirch, est nommé juge de paix du canton de Redange, en remplacement du sieur Faber; 3^o le sieur Victor Thorn, avocat à Luxembourg, est nommé juge de paix du canton de Capellen, en remplacement du sieur Rothermel, nommé aux mêmes fonctions dans le canton de Remich, et 4^o le sieur Philippe Dupont, avocat à Luxembourg,

entlassenen Hrn. Klein, zum Friedensrichter des Cantons Esch a. d. A. ernannt worden.

Luxemburg den 6. Juni 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

est nommé juge de paix du canton d'Esch-sur-l'Alzette, en remplacement du sieur Klein, qui a obtenu démission honorable sur sa demande.

Luxembourg, le 6 juin 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Wahlen zur Kammer der Abgeordneten.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

Nach Einsicht des Art. 24, Al. 9, des Gesetzes vom 1. December 1860 über die Wahlen zur Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Bekanntmachung vom 5. Juni c., „Memorial“ vom 6. desselben Monats, Th. II, Nr. 32, S. 161, betreffend die Zusammensetzung der Büreaux der Wahl-Collegien, welche nächst-künftigen 11. Juni zur Ersetzung der Abgeordneten der diesjährigen Austrittsreihe zusammen-treten werden;

Nach Einsicht der Königl. Groß. Beschlüsse vom 5. Juni c., wodurch a) Hr. Bernard, Friedens-richter des Cantons Wiltz, auf Grund der Art. 24 und 40 des Gesetzes vom 8. Mai d. J. in Ruhestand versetzt wird, b) Hrn. Klein, Friedensrichter zu Esch a. d. A., ehrenvolle Entlassung aus seinem Amte bewilligt wird, c) die H. E. Faber, Friedensrichter zu Redingen, und Dupont, Advocat zu Luxemburg, zu Friedensrichtern der Cantone Wiltz und resp. Esch a. d. A. ernannt werden;

Bringt zur öffentlichen Kenntnis, daß,

1° für den Canton Wiltz, der zum Friedens-richter ernannte Hr. E. Faber als Präsident des Büreaux der 1. oder Hauptsection, und

2° für den Canton Esch a. d. A., der zum Friedensrichter zu Esch a. d. A. ernannte Hr.

Avis. — Elections pour la Chambre des députés.

LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT DU
GOUVERNEMENT;

Vu le 9^e alinéa de l'art. 24 de la loi du 1^{er} décembre 1860 sur les élections pour la Chambre des députés;

Vu la publication du 5 juin c. insérée au *Mémorial* du 6 du même mois, II^e partie, N^o 32, p. 161, portant composition des bureaux des collèges électoraux qui doivent se réunir le 11 juin c. pour procéder au remplacement des députés appartenant à la série de sortie de la présente année;

Vu les arrêtés royaux grand-ducaux du 5 juin c., par lesquels a) le sieur Bernard, juge de paix du canton de Wiltz, est mis à la retraite par application des art. 24 et 40 de la loi du 8 mai dernier, b) le sieur Klein, juge de paix à Esch s/A., obtient démission honorable de ses dites fonctions, et c) les sieurs E. Faber, juge de paix à Redange, et Ph. Dupont, avocat à Luxembourg, sont nommés juges de paix des cantons de Wiltz et resp. d'Esch s/A.;

Fait connaître que

1° pour le canton de Wiltz, le sieur E. Faber, nommé juge de paix à Wiltz, fonctionnera comme président du bureau de la 1^{re} section ou section principale;

2° pour le canton d'Esch s/A., le sieur Dupont, nommé juge de paix à Esch s/A., fonctionnera

Dupont als Präsident des Büreaus der 1. oder Hauptsection fungieren werden.

Luxemburg den 7. Juni 1872.

Für den Staatsminister, Präsidenten
der Regierung:

Der General-Director der Justiz,
VANNERUS.

comme président du bureau de la 1^{re} section ou section principale.

Luxembourg, le 7 juin 1872.

Pour le Ministre d'État, Président
du Gouvernement,

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Justiz.

Durch Königl. Großh. Beschluß vom 5. Juni 1872 ist Hr. Joh. Nik. Faulsch, 2. Ergänzungsrichter am Friedensgericht des Cantons Redingen, zum 1. Ergänzungsrichter, in Ersetzung des verstorbenen Hrn. Hippert, und Hr. Franz Kellen, vormaliger Deputirte und Eigenthümer zu Platen, zum 2. Ergänzungsrichter am nämlichen Friedensgerichte ernannt worden.

Luxemburg den 6. Juni 1872.

Der General-Director der Justiz,
VANNERUS.

Avis. — Justice.

Par arrêté royal grand-ducal du 5 juin 1872, le sieur Jean-Nicolas *Fautsch*, second suppléant de la justice de paix du canton de Redange, est nommé 1^{er} suppléant en remplacement du sieur *Hippert*, décédé, et le sieur François *Kellen*, ancien député et propriétaire à Platen, est nommé second suppléant de la même justice de paix.

Luxembourg, le 6 juin 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Staatsrechnungswesen.

Gemäß Art. 32 des Gesetzes vom 9. Januar 1852 über das Staatsrechnungswesen ist jede Forderung an die Staatscasse, deren Zahlung nicht binnen sechs Monaten nach dem laufenden Jahre der Schuld begehrt worden ist, verjährt. Demzufolge müssen diejenigen, zu deren Vortheil auf das Jahr 1871 bezügliche Zahlungen auf die Staatscasse anzuweisen sind, ihre Declarationen nebst Belegstücken vor nächstkünftigem 1. Juli an die Regierung gelangen lassen, in Ermangelung dessen Verfall eintritt, wovon nur aus wichtigen Gründen entbunden werden kann.

Luxemburg den 6. Juni 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Avis. — Comptabilité de l'État.

Aux termes de l'art. 32 de la loi du 9 janvier 1852, sur la comptabilité de l'État, toute créance à charge de l'État non réclamée dans les six mois qui suivent l'année courante de la dette, est prescrite. En conséquence les personnes au profit desquelles il reste à ordonnancer, sur la caisse de l'État, des paiements qui se rapportent à l'année 1871, doivent faire parvenir au Gouvernement leurs déclarations et titres avant le 1^{er} juillet prochain, faute de quoi elles encourent la déchéance de leur droits, déchéance dont elles ne peuvent être relevées que pour des motifs graves.

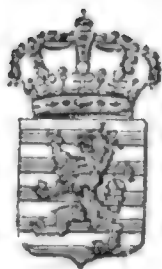
Luxembourg, le 6 juin 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil.

Verschiedene Mittheilungen.

N^o 34.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 15. Juni 1872.

SAMEDI, 15 juin 1872.

Bekanntmachung. — Orden der Eichenkrone.

Durch Beschluß vom 13. Juni c. hat Seine Majestät der König-Großherzog folgende Auszeichnungen im Orden der Eichenkrone verliehen:

Den Grad von Groß-Officier:

Dem Geschäftsträger des Großherzogthums zu Paris, Hrn. Jonas.

Den Grad von Commandeur:

Dem Geschäftsträger des Großherzogthums zu Berlin, Hrn. Föhr.

Den Grad von Officier:

Dem Commissar des Districtes Grevenmacher, Hrn. Faber;

Dem vormaligen Schöffen der Stadt Luxemburg, Hrn. K. Simonis.

Den Grad von Ritter:

Dem Ingenieur-Architekten, Hrn. Belangé, in Luxemburg;

Dem vormaligen Friedensrichter, Hrn. Bernard, in Wiltz;

Dem Thierarzt, Hrn. Bivort, in Esch an der Alzette;

Dem Archivar des Luxemburgischen Secretariats im Haag, Hrn. Blum;

Avis. — Ordre de la Couronne de chêne.

Par arrêté du 13 juin 1872, Sa Majesté le Roi Grand-Duc a conféré dans l'ordre de la Couronne de chêne:

Le grade de grand-officier:

Au sieur Jonas, chargé d'affaires du Grand-Duché à Paris.

Le grade de commandeur:

Au sieur Fæhr, chargé d'affaires du Grand-Duché à Berlin.

Le grade d'officier:

Au sieur Faber, commissaire de district à Grevenmacher;

Au sieur Ch. Simonis, ancien échevin de la ville de Luxembourg.

Le grade de chevalier:

Au sieur Belangé, ingénieur-architecte à Luxembourg;

Au sieur Bernard, ancien juge de paix du canton de Wiltz;

Au sieur Bivort, artiste-vétérinaire à Esch-sur-Alzette;

Au sieur Blum, archiviste du secrétariat pour les affaires luxembourgeoises à La Haye;

Dem Industriellen, Hrn. Clesse, in Luxemburg;
 Dem Bürgermeister der Gemeinde Mondorf,
 Hrn. Diederich;

Dem Industriellen, Hrn. G. Godchaux, in
 Schleismühl;

Dem Zollassistenten, Hrn. Ed. Jos. Groos,
 in Luxemburg;

Dem vormaligen Friedensrichter, Hrn. Klein,
 in Esch an der Alzette;

Dem Director der Sparcasse, Hrn. Martha,
 in Luxemburg;

Dem Bürgermeister der Gemeinde Garnich,
 Hrn. Mehler;

Dem Director der Normalschule, Hrn. Müller,
 in Luxemburg;

Dem Staatsanwalt, Hrn. Müller, in Lu-
 xemburg;

Dem Gutbesitzer und Rentner, Hrn. A. Pes-
 catore, in Luxemburg;

Dem Bürgermeister der Gemeinde Bauschleiden,
 Hrn. Reding;

Dem Staatsanwalt, Hrn. Schmit, in Die-
 kirch;

Dem Bürgermeister der Gemeinde Mersch,
 Hrn. Servais;

Dem Arzt, Hrn. Seyler, in Wiltz;

Dem Notar, Hrn. Weber, in Eich;

Dem Einregistrierungs-Einnehmer, Hrn. Well,
 in Luxemburg;

Dem Gemeinde-Secretär der Stadt Luxemburg,
 Hrn. Weyer.

Die goldene Medaille:

Dem Bürgermeister der Gemeinde Lenningen,
 Hrn. Erpelding;

Dem Bürgermeister der Gemeinde Wahl, Hrn.
 Jacques;

Dem Bürgermeister der Gemeinde Biver, Hrn.
 Kremer;

Dem Uhrmacher, Hrn. Schlimm, in Luxem-
 burg.

Au sieur Clesse, industriel à Luxembourg;

Au sieur Diederich, bourgmestre de la com-
 mune de Mondorf;

Au sieur G. Godchaux, industriel à Schleif-
 mühl;

Au sieur Ed.-Jos. Groos, assistant de l'admi-
 nistration des douanes à Luxembourg;

Au sieur Klein, ancien juge de paix du can-
 ton d'Esch-sur-l'Alzette;

Au sieur Martha, directeur de la Caisse
 d'épargne à Luxembourg;

Au sieur Metzler, bourgmestre de la commune
 de Garnich;

Au sieur Muller, directeur de l'École normale
 à Luxembourg;

Au sieur Muller, procureur d'État à Luxem-
 bourg;

Au sieur Ant. Pescatore, propriétaire-rentier à
 Luxembourg;

Au sieur Reding, bourgmestre de la commune
 de Boulaide;

Au sieur Schmit, procureur d'État à Diekirch;

Au sieur Jos. Servais, bourgmestre de la com-
 mune de Mersch;

Au sieur Seyler, médecin à Wiltz;

Au sieur Weber, notaire à Eich;

Au sieur Well, receveur de l'enregistrement à
 Luxembourg;

Au sieur Weyer, secrétaire communal de la
 ville de Luxembourg.

La médaille en or:

Au sieur Erpelding, bourgmestre de la commune
 de Lenningen;

Au sieur Jacques, bourgmestre de la commune
 de Wahl;

Au sieur Kremer, bourgmestre de la commune
 de Biver;

Au sieur Schlimm, horloger à Luxembourg.

Die silberne Medaille:

Dem Arbeitsaufseher in den Gefängnissen zu Luxemburg, Hrn. Bessort;

Dem Förster, Hrn. Eisses, in Beaufort;

Dem Accisen-Beamten, Hrn. Flick, in Diekirch;

Dem Gendarmerie-Brigadier Ant. Fousse, in Esch a. d. Alz.;

Dem Buchbinder, Hrn. Franz Geschwind, in Luxemburg;

Dem Saaldiener bei der Regierung und Pförtner des Kammergebäudes, Hrn. Huberty, in Luxemburg;

Dem Schullehrer, Hrn. Kass, in Hollerich;

Dem Gendarmerie-Brigadier, Hrn. Kayser, in Kayl;

Dem Schullehrer, Hrn. J. B. Klein, in Frisingen;

Dem Saaldiener und Pförtner des frühern Regierungsgebäudes, Hrn. Lambert, in Luxemburg;

Dem vormaligen Schullehrer, Hrn. P. Schädgen, in Niederkerschen;

Dem Schullehrer, Hrn. P. Sturm, in Bivingen;

Dem Schullehrer, Hrn. Thill, in Altlinster;

Dem Accisen-Beamten, Hrn. N. de Waha, in Remich;

Dem Accisen-Beamten, Hrn. N. de Waha, in Mörsdorf;

Der Schullehrerin, Frl. Scheuer, im Rollingergrund;

Der Barbara Hostert, in Mullenbach.

Bronze-Medaille:

Dem Mitglied des Pompier-Corps, Hrn. Bassing, in Vianden;

Dem Wegewärter, Hrn. J. Berchem, in Lintgen;

Dem Wegewärter, Hrn. W. Bongert, in Grevenmacher;

La médaille en argent:

Au sieur Bessort, contre-maitre du travail dans les prisons de Luxembourg;

Au sieur Eisses, garde-forestier à Beaufort;

Au sieur Flick, commis des accises à Diekirch;

Au sieur Fousse, Ant., brigadier de gendarmerie à Esch-sur-l'Alzette;

Au sieur Fr. Geschwind, ouvrier-relieur à Luxembourg;

Au sieur Huberty, huissier de salle du Gouvernement et concierge de l'Hôtel de la Chambre des députés à Luxembourg;

Au sieur Kass, instituteur à Hollerich;

Au sieur Kayser, brigadier de gendarmerie à Kayl;

Au sieur J.-B. Klein, instituteur à Frisange;

Au sieur Lambert, huissier de salle et concierge de l'ancien hôtel du Gouvernement à Luxembourg;

Au sieur Schaedgen, P., ancien instituteur à Bascharage;

Au sieur Sturm, P., instituteur à Bivange;

Au sieur Thill, instituteur à Altlinster;

Au sieur de Waha, N., commis des accises à Remich;

Au sieur de Waha, N., brigadier forestier à Mörsdorf;

A M^{lle} Scheuer, institutrice à Rollingergrund;

A Hostert, Barbe, à Mullenbach.

La médaille en bronze:

Au sieur Bassing, membre du corps des pompiers à Vianden;

Au sieur Berchem, J., cantonnier à Lintgen;

Au sieur Bongert, G., cantonnier à Grevenmacher;

Dem Hufschmied, Hrn. M. Clemens, in Welfringen;

Dem Wegewärter, Hrn. N. Feltes, Vater, in Mensdorf;

Dem Zollbeamten, Hrn. Grethen;

Dem Briefträger, Hrn. P. Serrig, in Echternach;

Dem Briefträger, Hrn. Spogen, in Wiltz;

Dem Mitglied des Pompier-Corps, Hrn. Steffen, in Vianden;

Dem Briefträger, Hrn. Rich. Steinmetz, in Luxemburg;

Dem Pförtner des Athenäums, Hrn. Thève, in Luxemburg;

Dem Zollbeamten, Hrn. Weber;

Dem Zollbeamten, Hrn. Wehrer;

Dem Zollbeamten, Hrn. Weis.

Luxemburg den 15. Juni 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,

L. J. E. Servais.

Au sieur Clemens, M., maréchal-serrant à Welfringe;

Au sieur Feltes, N., père, cantonnier à Mensdorf;

Au sieur Grethen, employé des douanes;

Au sieur Serrig, P., facteur des postes à Echternach;

Au sieur Spogen, facteur des postes à Wiltz;

Au sieur Steffen, membre du corps des pompiers à Vianden;

Au sieur Steinmetz, Rich., facteur des postes à Luxembourg;

Au sieur Thève, concierge de l'athénée à Luxembourg;

Au sieur Weber, employé des douanes;

Au sieur Wehrer, employé des douanes;

Au sieur Weis, employé des douanes.

Luxembourg, le 15 juin 1872.

Le Ministre d'État, Président
du Gouvernement,

L.-J.-E. SERVAIS.

Bekanntmachung. — Höherer und mittlerer Unterricht.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 3. Juni 1872, ist Hr. Alphonse Funk, Präsident des Bezirksgerichtes zu Diekirch, in Ersetzung des verstorbenen Hrn. Joseph Tschiderer und auf dessen mit dem 31. Dezember 1874 ablaufende Dienstzeit zum Mitglied des Curatoriums beim Progymnasium zu Diekirch ernannt worden.

Luxemburg den 6. Juni 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,

L. J. E. Servais.

Avis. — Enseignement supérieur et moyen.

Par arrêté royal grand-ducal du 3 juin 1872, le sieur Alphonse Funk, président du tribunal à Diekirch, a été nommé membre de la Commission des curateurs du progymnase de Diekirch, en remplacement du sieur Joseph Tschiderer, décédé, pour achever le temps de service de ce dernier, expirant le 31 décembre 1874.

Luxembourg, le 13 juin 1872.

Le Ministre d'État, Président
du Gouvernement,

L.-J.-E. SERVAIS.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o. 35.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Montag, 17. Juni 1872.****LUNDI, 17 juin 1872.****Luxemburger!**

Ich schätze Mich glücklich von dem König-Großherzog den Auftrag erhalten zu haben in officieller Weise zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, daß Seine Majestät tief gerührt worden ist durch die loyalen und vortrefflichen Gefühle, welche Deren getreue Luxemburger allerseits im Großherzogthum Höchstihrer Person kundgegeben haben.

Seine Majestät dankt insbesondere allen denjenigen, welche zu dem Ihr durch die Stadt Luxemburg bereiteten schönen und patriotischen Empfang vom 14. Juni mitgewirkt haben.

Luxemburger, die Ihr Mir inmitten der schmerzvollen Prüfung, womit die Vorsehung Mich heimgesucht, so viele Beweise von Liebe und Anhänglichkeit gegeben habt und noch gebet, Ich werde sie Euch nie durch Meine Dankbarkeit vergelten können; Ich fühle Mich glücklich bestätigen zu können, daß die Besuche, welche Euer König-Großherzog im Mai und Juni dieses Jahres dem Lande gemacht, dazu beigetragen haben, die Bande des Vertrauens und der Hingebung zwischen Euch und Unserm geliebten und verehrten Souverän noch fester zu schlingen.

Der Statthalter des König-Großherzogs
im Großherzogthum Luxemburg,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

LUXEMBOURGEOIS,

Je M'estime heureux que le Roi Grand-Duc M'ait chargé de faire connaître officiellement que Sa Majesté est profondément touchée des loyaux et des excellents sentiments que Ses fidèles Luxembourgeois lui ont témoignés de toute part dans le Grand-Duché.

Sa Majesté remercie très-particulièrement tous ceux qui ont coopéré à la belle et patriotique réception qui Lui a été faite le 14 juin par la ville de Luxembourg.

Luxembourgeois, qui M'avez donné et Me donnez encore tant de témoignages d'affection et d'attachement, au milieu de la cruelle épreuve que la Providence M'a réservée, Je ne saurais jamais vous être assez reconnaissant; Je constate avec bonheur que les séjours que Votre Roi Grand-Duc a faits au milieu de vous, en mai et juin de cette année, ont servi à resserrer les liens de confiance et de dévouement entre vous et Notre Souverain chéri et vénéré.

Le Lieutenant-Représentant
du Roi Grand-Duc dans le Grand-
Duché de Luxembourg,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

**Bekanntmachung. — Stempel; Versicherungs-
Policen; Abonnement.**

Nachbenannte Versicherungsgesellschaften haben das durch die Art. 10 und 15 des Gesetzes vom 25. Januar 1872 vorgesehene Abonnement eingegangen, behufs Entrichtung der Steuergebühren von ihren Policen und Contracten über Versicherungs-Erneuerungen oder Erhöhung des versicherten Capitals:

La Paternelle, — Feuer-Versicherungsgesellschaft mit dem Sitz zu Paris, im Großherzogthum vertreten für alles den Policenstempel Betreffende durch Hrn. Gontier-Grigy, Unter-Director in Luxemburg, — für die alten Policen und außerdem auf zehn Jahre für sämtliche Policen laut am 25. April 1872 genehmigter Submission.

Les Propriétaires réunis, — Feuer-Versicherungsgesellschaft mit dem Sitz zu Brüssel, im Großherzogthum vertreten für alles den Policenstempel Betreffende durch Hrn. Victor Hoffman, Hauptagent in Luxemburg — für die alten Policen und auf ein Jahr für sämtliche Policen. Das Abonnement erneuert sich von Jahr zu Jahr bis zur Kündigung, welche drei Monate vor Ende des laufenden Jahres stattfinden muß. — Am 25. April 1872 genehmigte Submission.

L'Aigle, — Feuer-Versicherungsgesellschaft mit dem Sitz in Paris, im Großherzogthum vertreten zur Ausführung der Gesetze über den Stempel durch Hrn. Wenger, Hauptagent zu Luxemburg — für die alten Policen und auf zehn Jahre für sämtliche Policen laut am 4. Mai 1872 genehmigter Submission.

Assurances générales Belges, — Feuer-Versicherungsgesellschaft mit dem Sitz in Brüssel, im Großherzogthum vertreten zur Ausführung der Gesetze über den Stempel durch Hrn. H. Fischer, Hauptagent in Luxemburg — für die alten Policen und auf zehn Jahre für sämtliche Policen, unter Vorbehalt das Abonnement gemäß Art. 12 des Gesetzes zu kündigen. — Am 4. Mai 1872 genehmigte Submission.

**Avis. — Timbre; Polices d'assurances;
Abonnement.**

Les Sociétés d'assurances ci-après désignées ont contracté l'abonnement prévu par les art. 10 et 15 de la loi du 25 janvier 1872, pour l'acquittement des droits de timbre dus à raison de leurs polices et contrats, portant renouvellement d'assurances ou augmentation dans le capital assuré, savoir:

La Paternelle — Compagnie d'assurances contre les risques de l'incendie, établie à Paris, représentée dans le Grand-Duché pour tout ce qui concerne le timbre des polices, par M. Gontier-Grigy, sous-directeur à Luxembourg — pour les anciennes polices, et, en outre, pendant dix ans, pour toutes les polices, suivant soumission approuvée le 25 avril 1872;

Les Propriétaires réunis — Compagnie d'assurances contre l'incendie, établie à Bruxelles, représentée dans le Grand-Duché pour tout ce qui concerne le timbre des polices, par M. V. Hoffman, agent principal à Luxembourg — pour les anciennes polices, et, pendant une année, pour toutes les polices. L'abonnement se renouvellera d'année en année jusqu'à dénonciation trois mois avant l'expiration de l'année courante. — Soumission approuvée le 25 avril 1872;

L'Aigle — Compagnie d'assurances contre l'incendie, établie à Paris, représentée dans le Grand-Duché pour l'exécution des lois sur le timbre, par M. Wenger, agent principal à Luxembourg — pour les anciennes polices, et, pendant dix ans, pour toutes les polices, suivant soumission approuvée le 4 mai 1872;

Assurances générales Belges — Compagnie d'assurances contre l'incendie, établie à Bruxelles, représentée dans le Grand-Duché pour l'exécution des lois sur le timbre, par M. H. Fischer, agent principal à Luxembourg — pour les polices anciennes, et, pendant dix ans, pour toutes les polices, sauf la faculté de dénoncer l'abonnement conformément à l'art. 12 de la loi. — Soumission approuvée le 4 mai 1872;

Magdeburger Feuer-Versicherungsgesellschaft, — mit dem Sitz in Magdeburg, im Großherzogthum vertreten zur Vollziehung der Gesetze über den Stempel durch Hrn. Delahaye-Bourg, Hauptagent in Luxemburg — für die alten Policen und auf ein Jahr für sämtliche Policen. Das Abonnement erneuert sich von Jahr zu Jahr bis zur Kündigung, welche drei Monate vor Ende des laufenden Jahres stattfinden muß. — Am 4. Mai 1872 genehmigte Submission.

Die Germania, — Lebens-Versicherungsgesellschaft mit dem Sitz in Stettin, im Großherzogthum vertreten zur Ausführung der Gesetze über den Stempel durch Hrn. Joseph Reuß, Hauptagent in Luxemburg — für die alten Policen und auf zehn Jahre für sämtliche Policen. — Am 4. Mai 1872 genehmigte Submission.

Gegenwärtige, auf Grund der Art. 13 und 15 des Gesetzes vom 25. Januar 1872 ins „Mémorial“ eingerückte Nachricht wird als Stempel gelten für die vor dem 28. April 1872 unterzeichneten und während 1871 noch laufenden, sowie für die nach dem 28. April 1872 während der Dauer des Abonnements unterzeichneten oder zu unterzeichnenden Policen und Contracte vorbenannter Gesellschaften, unbeschadet jedoch der diesen Gesellschaften zustehenden Befugnis auf das Abonnement zu verzichten; in diesem Falle unterliegen ihre Policen und Contracte wieder den Vorschriften des allgemeinen Rechtes über Stempelpflichten.

Luxemburg den 12. Juni 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Communal-Verwaltung.

Durch Beschluß des Unterzeichneten vom heutigen Tage sind zu Schöffen der Gemeinde Rosport ernannt worden die H. Mathias Freilingger, Landwirth zu Osweiler, und Wilhelm Lehnertz, Landwirth zu Rosport.

Luxemburg den 12. Juni 1872.

Der General-Director des Innern,
N. SALENTIN.

Magdeburger Feuer-Versicherungsgesellschaft — Compagnie d'assurances contre l'incendie, établie à Magdebourg, représentée dans le Grand-Duché pour l'exécution des lois sur le timbre, par M. Delahaye-Bourg, agent principal à Luxembourg — pour les anciennes polices, et, pendant une année, pour toutes les polices. L'abonnement se renouvellera d'année en année jusqu'à dénonciation trois mois avant l'expiration de l'année courante. — Soumission approuvée le 4 mai 1872;

La Germania — Compagnie d'assurances sur la vie de l'homme, établie à Stettin, représentée dans le Grand-Duché pour l'exécution des lois sur le timbre, par M. Joseph Reuss, agent principal à Luxembourg, pour les anciennes polices, et, pendant dix ans, pour toutes les polices. — Soumission approuvée le 4 mai 1872.

Le présent avis, inséré au *Mémorial*, en exécution des art. 13 et 15 de la loi du 25 janvier 1872, équivaldra à l'apposition du timbre pour les polices et contrats des Compagnies susdénommées, souscrits antérieurement au 28 avril 1872, et qui étaient encore en cours pendant l'année 1871, et pour ceux souscrits ou à souscrire après le 28 avril 1872, pendant la durée de l'abonnement, le tout sans préjudice de la faculté qu'ont les dites Compagnies de renoncer à l'abonnement, auquel cas leurs polices et contrats seront replacés sous l'empire des règles du droit commun en matière de timbre.

Luxembourg, le 12 juin 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Avis. — Administration communale.

Par arrêté du soussigné, en date de ce jour, ont été nommés échevins de la commune de Rosport, les sieurs Mathias Freilingger, cultivateur à Osweiler, et Guillaume Lehnertz, cultivateur à Rosport.

Luxembourg, le 12 juin 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTIN.

Bekanntmachung. — Wohnsitz.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 3. Juni c. sind die H. H. Gregor Nasbusch, Landwirth zu Obereisenbach, Heinrich Theis, Landwirth zu Untereisenbach, und Johann Gotting, Zimmermann zu Mertert, ermächtigt worden ihren Wohnsitz im Großherzogthum zu nehmen.

Luxemburg den 6. Juni 1872.

Der General-Director der Justiz,
VANNERUS.

Avis. — Domicile.

Par arrêté royal grand-ducal du 3 juin courant, les sieurs *Grégoire Nasbusch*, laboureur à Obereisenbach, *Henri Theis*, laboureur à Untereisenbach, et *Jean Gotting*, charpentier à Mertert, ont été autorisés à établir leur domicile dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 6 juin 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Festsetzung 1872.

Juni II.

No. 36.

Bekanntmachung. - Verkauft
Königlicher Großherzoglicher Laßlaß vom 20.
d. Mth. ist Herr Baron Victor de Tornaco
auf sein Ausrufen freiwillige Entlassung als
Ortsglied der Verkauftes bewilligt worden.

Leizernberg, den 21. Juni 1872.

Der Verkauftminister, Präsident der Regierung
gez. L. F. E. Servais

Bekanntmachung. - kommunal. Verwaltung.
Königlicher Großherzoglicher Laßlaß vom
17. Juni ex. ist Herr Johann Peter Mertz,
Landwirth zu Uelldingen, zum Leizernberg

Der Gemeinderath glücklichen Namens, in Empfang
des ansehnlichen Herrn Hipperth, ammont
Luxemburg, den 19. Juni 1872.
Der General-Director des Fiskus.
gg. H. Salentin.

Erkennungsung. - Fiskus.
Durch Königlich Großherzoglichen Befehl vom
21. Juni ex., ist Herrn Alfred Vetter auf
sein Altes ansehnliche Entlassung als
Stellvertreter des Vizepräsidenten beim
Legationsrat
zu Luxemburg beauftragt worden.

Luxemburg, den 22. Juni 1872.
Der General-Director des Fiskus.
gg. Vannerus.

St. Louis

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o 37.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Dinstag, 25. Juni 1872.****MARDI, 25 juin 1872.**

Beschluß vom 19. Juni 1872, betreffend die Vertheilung der Subside zum Besten des Primär-Unterrichtes.

Der General-Director des Innern;

Nach Einsicht der Art. 21 u. 102 des Gesetzes vom 26. Juli 1843 über den Primär-Unterricht;

Nach Einsicht des Artikels 155 des Ausgaben-Budgets von 1872, wodurch ein Credit von 60,000 Franken zu Subsidien zum Besten des Primär-Unterrichtes bewilligt wird;

Nach Einsicht des durch Königl.-Großh. Verfügung vom 16. Juli 1845 genehmigten Beschlusses des Regierungs-Collegiums vom 8. desselben Monats über die gleichmäßigen Grundsätze, nach denen die vom Staate denjenigen Gemeinden, welche den Bedürfnissen des Primär-Unterrichtes nicht vollständig nachkommen können, bewilligten Subside vertheilt werden sollen;

In Betracht daß diese Subside zu vertheilen sind: 1° unter die Schulbezirke, welche die Kosten des Primär-Unterrichtes nicht vollständig zu decken vermögen, gemäß den Grundsätzen, welche der Beschluß des vormaligen Regierungs-Collegiums vom 8. Juli 1845 aufstellt, und 2° unter die Ortschaften, welche eines Subsidies zur zweckmäßigen Einrichtung ihrer Schulen bedürfen;

Nach Berathung der Regierung im Conseil;

Arrêté du 19 juin 1872, portant répartition des subsides en faveur de l'instruction primaire.

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DE L'INTÉRIEUR;

Vu les art. 21 et 102 de la loi du 26 juillet 1843 sur l'instruction primaire;

Vu l'art. 155 du budget des dépenses pour l'exercice 1872, allouant un crédit de 60,000 fr. pour subsides en faveur de l'enseignement primaire;

Vu l'arrêté du Conseil de Gouvernement du 8 juillet 1845, n° 7241bis, déterminant les principes uniformes d'après lesquels doivent être répartis les subsides accordés par l'État aux communes qui ne peuvent pourvoir intégralement aux besoins de l'instruction primaire, arrêté approuvé par disposition souveraine du 16 du même mois, n° 1476;

Considérant que ces subsides sont dans le cas d'être répartis: 1° entre les ressorts scolaires qui ne peuvent pas pourvoir intégralement aux frais de l'instruction primaire, répartition à faire conformément aux principes de l'arrêté susvisé du 8 juillet 1845, et 2° entre les localités qui ont besoin d'un subside pour pouvoir organiser convenablement leurs écoles;

Après délibération du Gouvernement en conseil;

Beschließt :

Art. 1. — Die in den Spalten 6 und 7 nachstehenden Etats aufgeführten Subside sind zum Besten des Primär-Unterrichtes der in der 2. Spalte des Etats genannten Ortschaften bewilligt.

Art. 2. — Falls die durch die Communal-Budgets und die Berathungen über die Organisation der Schulen zur Bestreitung der Kosten des Primär-Unterrichtes während 1871 — 1872 bewilligten Summen nicht zu besagtem Zwecke verwendet würden, sollen die Subside der 6. Spalte auf einen Betrag, welcher demjenigen gleichkommt, der nicht zum vorgeschriebenen Zwecke verwendet worden, ermäßigt werden.

Die in der 7. Spalte erwähnten Subside werden nicht liquidirt, falls sie nicht zum Zwecke, wozu sie bestimmt sind, verwendet werden.

Den Communal-Verwaltungen, welche verabsäumen die von den Sanitäts-Commissionen für nöthig erachteten Arbeiten an den zu den Schulhäusern ihres Amtsbezirkes gehörigen Aborten bis zu Anfang des nächstkünftigen Schuljahres ausführen zu lassen, sowie denjenigen, welche sich weigern werden derartige Dependenzien bei ihren Schulhäusern, wo solche nicht vorhanden sind, herstellen zu lassen, können die durch diesen Beschluß bewilligten Subside ganz oder zum Theil entzogen werden.

Art. 3. — Die Summe, welche von dem im Artikel 155 des Ausgaben-Budgets für 1872, sowie in Folge der Verminderung oder Abzüge in Gemäßheit voranstehenden Artikels zur Verfügung bleibt, soll anderweit vertheilt werden.

Art. 4. — Die Subside, von welchen dieser Beschluß handelt, sollen auf Artikel 155 des Ausgaben-Budgets für 1872 verrechnet und zur Zahlung an die Bürgermeister und Schöffen der betreffenden Gemeinden angewiesen werden.

Luxemburg den 19. Juni 1872.

Der General-Director des Innern,
R. S A L E N T I N Y.

Arrête :

Art. 1^{er}. — Les subsides mentionnés aux colonnes 6 et 7 de l'état qui fait suite au présent arrêté sont accordés en faveur de l'instruction primaire des localités dénommées à la 2^e colonne du dit état.

Art. 2. — Si les sommes allouées par les budgets communaux et par les délibérations d'organisation des écoles pour dépenses d'instruction primaire de l'année scolaire 1871 à 1872 n'étaient pas employées à ces fins, les subsides portés à la 6^e colonne de l'état seraient réduits d'une somme égale à celle dont il n'a pas été fait l'emploi voulu.

Ceux figurant à la 7^e colonne ne seront pas liquidés, s'ils ne sont pas employés à la destination en vue de laquelle ils sont accordés.

Les administrations communales qui négligeront de faire exécuter pour le commencement de l'année scolaire prochaine aux lieux d'aisance existant près des maisons d'école de leur ressort les travaux reconnus nécessaires par les commissions sanitaires, et celles qui refuseront de faire construire de pareilles dépendances près des maisons d'école ou il n'en existe pas, pourront être privées de tout ou partie des subsides alloués par le présent arrêté.

Art. 3. — La somme encore disponible du crédit figurant à l'art. 155 du budget des dépenses pour l'exercice 1872, et celle à provenir des réductions ou des retenues à faire en vertu de l'article précédent, seront ultérieurement réparties.

Art. 4. — Les subsides dont il s'agit au présent arrêté sont imputables sur l'art. 155 du budget des dépenses pour 1872 et ils seront ordonnancés au profit des bourgmestres et échevins des communes intéressées.

Luxembourg, le 19 juin 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. S A L E N T I N Y.

NOMS DES COMMUNES.	LOCALITÉS où les écoles sont établies.	Classification des écoles pour les- quelles les communes ne peuvent pourvoir in- tégralement aux besoins de l'instruc- tion primaire	NOMBRE réel des élèves.	NOMBRE fictif des élèves.	MONTANT du subside accordé	
					d'après les principes uniformes de l'arrêté du 8 juillet 1845.	pour que les écoles puissent être convenable- ment organisées.
1	2	3	4	5	6	7
<i>Capellen.</i>						
Bascharage.	Hautcharage.	»	»	»	»	50 » ⁵
Dippach.	Dippach	3	56	112	110 » ¹	»
	Schouweiler	»	»	»	»	100 » ⁵
Garnich.	Dahlem	2	18	54	53 » ¹	75 » ⁵
	Garnich	2	108	324	320 » ¹	75 » ⁵
	Kahler.	3	18	36	35 » ¹	»
Kehlen.	Kehlen.	»	»	»	»	75 » ⁶
	Olm	2	22	66	63 » ¹	75 » ⁵
Kœrich.	Kœrich	3	148	296	293 » ¹	»
Kopstal.	Kopstal	»	»	»	»	50 » ⁵
Mamer.	Cap.	2	34	102	100 » ¹	75 » ⁵
	Holzem	2	71	213	210 » ¹	100 » ⁴
Septfontaines.	Greisch	2	26	78	77 » ¹	50 » ⁵
	Roodt	2	14	42	41 » ¹	50 » ⁵
	Septfontaines.	3	84	168	166 » ¹	100 » ⁵
Steinfort.	Bettingen.	3	23	46	45 » ¹	75 » ⁵
	Gras	2	11	33	32 » ¹	100 » ⁵
	Hagen.	2	58	174	172 » ¹	»
	Steinfort	2	44	132	130 » ¹	»
<i>Esch-sur-l'Alzette.</i>						
Bettembourg.	Abweiler	2	10	30	29 » ¹	75 » ⁵
	Bettembourg.	»	»	»	»	50 » ⁵
	Huncherange.	2	55	165	163 » ¹	»
Differdange.	Niedercorn	4	76	76	75 » ¹	100 » ⁵
	Obercorn	2	26	78	77 » ¹	»
Dudelange.	Budersberg	3	30	60	59 » ¹	50 » ⁵
	Burange	3	40	80	79 » ¹	50 » ⁵

1) Subside imputable sur les frais incombant aux parents des élèves. — 2) Subside imputable sur les revenus communaux. — 3) Subside imputable moitié sur les revenus communaux et moitié sur les frais incombant aux parents des élèves. — 4) Subside alloué à la charge d'avoir une école séparée pour chaque sexe, à partir du 1^{er} octobre prochain. — 5) Subside accordé à la charge de maintenir l'organisation actuelle. — 6) Subside à la charge d'avoir une troisième école pour les enfants de 6 à 8 ans à partir du 1^{er} octobre prochain.

	1	2	3	4	5	6	7
Dudelange (suite).	Dudelange	4	161	161	159 » ¹	»	»
Esch-s.-l'Alzette.	Esch-sur-l'Alzette . .	»	»	»	»	150 » ⁴	»
	Schifflange	»	»	»	»	150 » ⁴	»
Frisange.	Aspelt	4	69	69	68 » ¹	100 » ⁵	»
	Frisange	2	60	180	178 » ¹	100 » ⁴	»
Mondercange.	Bergem	4	33	33	32 » ²	50 » ⁴	»
	Mondercange.	3	85	170	168 » ²	50 » ⁴	»
Reckange.	Ehrlange	4	13	13	12 » ²	»	»
	Reckange.	2	52	156	154 » ²	100 » ⁴	»
Roeser.	Livange	4	19	19	18 » ²	»	»
	Peppange.	4	23	23	22 » ²	»	»
	Roeser.	»	»	»	»	100 » ⁴	»
Sanem. .	Ehlerange.	2	9	27	26 » ²	75 » ⁴	»
	Sanem.	4	47	47	46 » ²	50 » ⁴	»
	Soleuvre	2	25	75	74 » ²	50 » ⁴	»
<i>Luxembourg.</i>							
Contern.	Contern	2	62	186	184 » ¹	»	»
	Medingen.	»	»	»	»	75 » ⁴	»
	Oetrange	2	28	84	83 » ²	50 » ⁴	»
Eich.	Dommeldange	1	99	396	392 » ²	»	»
	Eich	1	284	1136	1124 » ²	»	»
	Kirchberg.	1	44	176	174 » ²	»	»
	Neudorf	1	133	532	526 » ²	»	»
	Weimerskirch	1	171	684	677 » ²	200 » ⁴	»
Hesperange.	Altzingen.	4	79	79	78 » ²	100 » ⁵	»
	Hesperange	»	»	»	»	150 » ⁴	»
	Itzig	»	»	»	»	100 » ⁴	»
Hollerich.	Bonnevoie	1	125	500	495 » ²	»	»
	Cessingen.	1	53	212	209 » ²	»	»
	Hollerich	1	137	548	542 » ²	100 » ⁴	»
	Merl	»	»	»	»	100 » ⁴	»
Luxembourg.	Luxembourg.	4	1392	1392	1378 » ²	»	»
Niederanven.	Ernstler	2	40	120	118 » ²	50 » ⁴	»
	Hostert	3	111	222	219 » ²	100 » ⁴	»
	Niederanven	3	62	124	122 » ²	50 » ⁴	»

1) Imputable sur les frais incombant aux parents des élèves. — 2) Sur les revenus communaux. — 3) Moitié sur les revenus communaux et moitié sur les frais incombant aux parents des élèves. — 4) A l'effet de pouvoir maintenir l'organisation actuelle. — 5) A charge d'avoir une école séparée pour chaque sexe à partir du 1^{er} octobre prochain.

1	2	3	4	5	6	7
Niederanven (suite).	Senningen	2	85	255	252 » ¹	100 » ⁴
Rollingergrund.	Septfontaines.	1	239	956	946 » ²	100 » ⁴
Sandweiler.	Hamm.	1	92	368	364 » ²	100 » ⁴
	Pulvermuhl	2	36	108	106 » ²	»
Schuttrange.	Schrassig.	1	10	40	39 » ²	»
	Schuttrange	3	47	94	93 » ²	»
Steinsel.	Heisdorf	3	57	114	112 » ²	50 » ⁴
Weiler-la-tour.	Hassel.	3	36	72	71 » ²	»
	Syren	3	43	86	85 » ²	»
	Weiler-la-tour	3	49	98	97 » ²	»
Mersch.						
Berg.	Berg	3	101	202	200 » ²	50 » ⁴
Bœvange.	Bœvange	3	74	148	146 » ²	100 » ⁴
	Brouch	3	101	202	200 » ²	100 » ⁴
	Grevenknop	3	32	64	63 » ²	100 » ⁴
Fischbach.	Angelsberg	»	»	»	»	150 » ⁴
Heffingen.	Heffingen	3	89	178	176 » ²	50 » ⁴
	Reuland	2	21	63	62 » ²	50 » ⁴
Larochette.	Ernzen	3	21	42	41 » ²	125 » ⁴
	Larochette	2	188	564	558 » ²	»
Lorentzweiler.	Hunsdorf	3	32	64	63 » ²	»
	Lorentzweiler	»	»	»	»	100 » ²
Mersch.	Pettingen	1	36	144	142 » ²	100 » ⁴
Nomern.	Cruchten	3	40	80	79 » ²	»
	Nomern	4	59	59	58 » ²	100 » ⁴
	Oberglabach	3	22	44	43 » ²	»
Tuntingen.	Hollenfeltz	3	65	130	128 » ²	75 » ²
	Tuntingen	»	»	»	»	100 » ⁴
Clervaux.						
Asselborn.	Asselborn.	1	90	360	356 » ²	75 » ²
	Biwisch	1	18	72	71 » ²	100 » ⁴
	Boxhorn	1	63	252	249 » ²	»
	Rumlange.	1	25	100	99 » ²	50 » ⁴
	Sassel	1	10	40	39 » ²	50 » ⁴

1) Imputable sur les revenus communaux. — 2) Moitié sur les revenus communaux et moitié sur les frais incombant aux parents des élèves. — 3) Sur les frais incombant aux parents des élèves. — 4) A l'effet de pouvoir maintenir l'organisation actuelle. — 5) A la charge d'avoir une école séparée pour chaque sexe à partir du 1^{er} octobre prochain. — 6) A charge de porter le traitement de l'instituteur à 680 fr. au moins.

	1	2	3	4	5	6	7
Asselborn (suite).	Stockem	1	22	88	87 » ¹	100 » ³	
Basbellain.	Basbellain.	1	42	168	166 » ¹	»	
	Hautbellain	1	34	136	134 » ¹	»	
	Huldange.	1	20	80	79 » ¹	50 » ³	
	Trois-Vierges	1	110	440	435 » ¹	50 » ³	
	Wilwerdange	1	50	200	198 » ¹	»	
Boevange.	Boevange	1	36	144	142 » ¹	»	
	Donnange.	1	83	332	328 » ¹	»	
	Hamiville.	1	30	120	118 » ¹	50 » ³	
	Lullange	2	35	105	104 » ¹	50 » ³	
	Troine.	1	61	244	241 » ¹	»	
Clervaux.	Clervaux	2	116	348	344 » ¹	100 » ³	
	Eselborn	1	22	88	87 » ¹	100 » ³	
	Reiler.	1	17	68	67 » ¹	»	
	Urspelt	1	11	44	43 » ¹	75 » ³	
	Weicherdange	2	62	186	184 » ¹	50 » ³	
Consthum.	Consthum.	2	31	93	92 » ³	50 » ³	
	Holsthun.	1	29	116	114 » ²	»	
Hachiville.	Hachiville.	2	90	270	267 » ²	50 » ⁴	
Heinerscheid.	Fischbach.	1	14	56	55 » ¹	75 » ³	
	Heinerscheid.	2	59	177	175 » ²	»	
	Hupperdange.	2	58	174	172 » ¹	»	
	Lieler	1	72	288	285 » ¹	50 » ³	
Hosingen.	Bockoltz	1	17	68	67 » ¹	75 » ³	
	Dorscheid.	1	16	64	63 » ¹	75 » ³	
	Neidhausen	1	6	24	23 » ¹	125 » ³	
	Rodershausen	1	20	116	114 » ¹	100 » ³	
	Untereisenbach	1	56	224	221 » ¹	50 » ³	
	Wahlhausen	1	47	188	186 » ¹	50 » ³	
Munshausen.	Drauffelt	1	22	88	87 » ¹	75 » ³	
	Marnach	1	72	288	285 » ²	50 » ³	
	Munshausen	2	37	111	109 » ²	50 » ³	
	Roder	2	20	60	59 » ²	50 » ³	
	Siebenaler	1	12	48	47 » ¹	100 » ³	
Weiswampach.	Beiler.	1	38	152	150 » ¹	»	
	Binsfeld	1	42	168	166 » ¹	»	

1) Imputable sur les frais incombant aux parents des élèves. — 2) Moitié sur les revenus communaux et moitié sur les frais incombant aux parents des élèves. — 3) A l'effet de pouvoir maintenir l'organisation actuelle. — 4) A la charge d'avoir une école séparée pour chaque sexe à partir du 1^{er} octobre prochain.

		1	2	3	4	5	6	7
Weiswampach (suite).	Holler.	1	29	116	114 » ¹	»		
	Weiswampach . . .	3	126	252	249 » ¹	»		
<i>Diekirch.</i>								
Bastendorf.	Brandenburg. . . .	1	74	296	293 » ¹	150 » ⁵		
	Landscheid	2	26	78	77 » ¹	50 » ⁴		
Bettendorf.	Bettendorf	3	106	212	209 » ²	50 » ⁴		
	Gilsdorf	2	114	342	338 » ¹	50 » ⁴		
	Mœstroff	2	54	162	160 » ¹	»		
Bourscheid.	Bourscheid	2	66	198	196 » ¹	»		
	Kehmen	1	26	104	103 » ¹	50 » ⁴		
	Lipperscheid. . . .	1	24	96	95 » ¹	50 » ⁴		
	Michellau	1	42	168	166 » ¹	50 » ⁴		
	Oberschlinder . . .	1	15	60	59 » ¹	200 » ⁴		
	Schlindermanderscheid	1	55	220	217 » ¹	50 » ⁴		
	Welscheid	1	35	140	138 » ¹	50 » ⁴		
Diekirch.	Diekirch	4	294	294	291 » ³	100 » ⁴		
Ermsdorf.	Eppeldorf.	4	50	50	49 » ¹	50 » ⁴		
	Ermsdorf.	2	30	90	89 » ¹	»		
Erpeldange.	Erpeldange	2	81	243	240 » ¹	50 » ⁴		
Ettelbruck.	Ettelbruck	2	367	1101	1090 » ²	»		
Feulen.	Feulen-bas	3	96	192	190 » ¹	50 » ⁴		
	Feulen-haut	3	52	104	103 » ¹	50 » ⁴		
	Merzig-bas	2	142	426	421 » ¹	»		
Fouhren.	Bettel	»	»	»	»	100 » ⁴		
	Fouhren	»	»	»	»	100 » ⁴		
	Walsdorf	»	»	»	»	150 » ⁴		
Hoscheid.	Dickt	1	31	124	122 » ¹	125 » ⁴		
	Hoscheid	1	63	252	249 » ¹	»		
Putscheid.	Biwels.	1	46	184	182 » ¹	100 » ⁴		
	Gralingen.	1	14	56	55 » ¹	125 » ⁴		
	Merscheid.	1	42	168	166 » ¹	»		
	Nachtmanderscheid. .	1	14	56	55 » ¹	100 » ⁴		
	Stolzembourg . . .	1	62	248	245 » ¹	75 » ⁴		
	Weiler.	1	18	72	71 » ¹	100 » ⁴		

1) Imputable sur les frais incombant aux parents des élèves. — 2) Moitié sur les revenus communaux et moitié sur les frais incombant aux parents des élèves. — 3) Sur les revenus communaux. — 4) A l'effet de pouvoir maintenir l'organisation actuelle. — 5) A la charge d'avoir une école séparée pour chaque sexe à partir du 1^{er} octobre prochain. — 6) A charge d'affecter à l'école un traitement de 600 fr. au moins.

	1	2	3	4	5	6	7
Reisdorf.	Bigelbach.	"	"	"	"	"	75 » ³
	Hörsdorf	"	"	"	"	"	75 » ³
	Reisdorf	"	"	"	"	"	80 » ³
Vianden.	Vianden	4	182	182	180 » ²	"	"
<i>Redange.</i>							
Arsdorf.	Arsdorf	3	75	180	148 » ¹	100 » ³	100 » ³
	Bilsdorf	3	43	86	85 » ²	75 » ³	75 » ³
Beckerich.	Beckerich.	"	"	"	"	75 » ³	75 » ³
	Elvange	"	"	"	"	100 » ³	100 » ³
	Nœrdange	3	12	24	23 » ²	75 » ³	75 » ³
	Oberpallen	3	21	42	41 » ²	75 » ³	75 » ³
Bettborn.	Bettborn	4	129	129	127 » ²	100 » ³	100 » ³
	Reimberg.	4	51	51	50 » ¹	"	"
Bigonville.	Bigonville.	"	"	"	"	100 » ³	100 » ³
Ell	Colpach-bas	3	27	54	53 » ²	"	"
	Ell	3	78	156	154 » ²	100 » ⁴	100 » ⁴
	Petit-Nobressart.	3	17	34	33 » ²	50 » ³	50 » ³
	Roodt	"	"	"	"	75 » ³	75 » ³
Folschette.	Folschette	3	77	154	152 » ²	100 » ³	100 » ³
	Rambrouch	3	106	212	209 » ¹	100 » ³	100 » ³
Grosbous.	Dellen	2	33	99	98 » ¹	100 » ³	100 » ³
Perlé.	Martelange-Rombach	1	6	24	23 » ¹	"	"
	Perlé	"	"	"	"	100 » ⁴	100 » ⁴
	Wolwelange	2	31	93	92 » ²	100 » ³	100 » ³
Redange.	Lannen	1	39	156	154 » ¹	75 » ³	75 » ³
	Nagem	2	34	102	101 » ¹	100 » ³	100 » ³
	Niederpallen	4	47	47	46 » ²	100 » ³	100 » ³
	Ospem	4	52	52	51 » ²	"	"
	Redange	4	95	95	94 » ²	100 » ³	100 » ³
Sæul.	Schwebach	2	15	45	44 » ¹	"	"
Useldange.	Everlange.	4	49	49	48 » ²	50 » ³	50 » ³
	Rippweiler	3	21	42	41 » ¹	50 » ³	50 » ³
	Schandel	3	24	48	47 » ¹	50 » ³	50 » ³
	Useldange.	4	69	69	68 » ¹	150 » ³	150 » ³

1) Imputable sur les frais incombant aux parents des élèves. — 2) Sur les revenus communaux. — 3) A l'effet de pouvoir maintenir l'organisation actuelle. — 4) A la charge d'avoir une école séparée pour chaque sexe à partir du 1^{er} octobre prochain.

	1	2	3	4	5	6	7
Vichten.	Michelbuch	2	10	30	29 » ¹	50 » ³	
	Vichten	1	82	328	324 » ²		
Wahl.	Buschrodt	2	36	108	106 » ¹	100 » ³	
	Grevels	1	29	116	114 » ¹	200 » ³	
	Heispelt	1	13	52	51 » ¹	125 » ³	
	Kuborn	1	12	48	47 » ¹	150 » ³	
	Wahl	3	61	122	120 » ¹	50 » ³	
Wiltz.							
Alscheid.	Alscheid	1	10	40	39 » ¹	100 » ³	
	Kautenbach	1	50	200	198 » ¹	100 » ³	
	Mercols	1	16	64	63 » ¹	100 » ³	
Boulaide.	Baschleiden	2	51	153	151 » ¹		
	Boulaide	2	62	186	184 » ¹		
	Surré	3	58	116	114 » ¹		
Esch-sur-la-Sûre.	Esch-sur-Sûre	1	58	232	229 » ¹	100 » ³	
Eschweiler.	Erpeldange	2	30	90	89 » ²	75 » ³	
	Eschweiler	1	42	168	166 » ¹		
	Knaphoscheid	1	22	88	87 » ¹	50 » ³	
	Selscheid	2	8	24	23 » ¹	125 » ³	
Gœsdorf.	Bocholtz	2	7	21	20 » ¹	100 » ³	
	Buderscheid	1	14	56	55 » ¹	150 » ³	
	Dahl	1	63	252	249 » ²	50 » ³	
	Gœsdorf	2	47	141	139 » ²	75 » ³	
	Nocher	1	46	184	182 » ²	50 » ³	
Harlange.	Harlange	3	122	244	242 » ¹	75 » ³	
	Tarchamps	2	75	225	222 » ¹	100 » ⁴	
Heiderscheid.	Eschdorf	2	112	336	332 » ¹	50 » ³	
	Fond de Heiderscheid	1	21	84	83 » ¹	125 » ³	
	Heiderscheid	3	60	120	118 » ²	100 » ³	
	Merscheid	2	22	66	65 » ²	50 » ³	
	Ringel	1	5	20	19 » ¹	100 » ³	
	Tadler	1	22	88	87 » ¹	100 » ³	
Mecher.	Bavigne	1	48	192	190 » ¹		
	Kaundorf	1	63	252	249 » ¹	150 » ³	
	Lieffrange	1	20	80	79 » ¹	125 » ³	

1) Imputable sur les frais incombant aux parents des élèves. — 2) Moitié sur les revenus communaux et moitié sur les frais incombant aux parents des élèves. — 3) A l'effet de pouvoir maintenir l'organisation actuelle. — 4) A la charge d'avoir une école séparée pour chaque sexe à partir du 1^{er} octobre prochain.

1	2	3	4	5	6	7
Mecher (suite).	Mecher	1	20	80	79 »¹	75 »²
	Nothumb	1	31	124	122 »¹	50 »³
Neunhausen.	Insenborn	1	60	240	237 »¹	175 »³
	Neunhausen	1	20	80	79 »¹	75 »³
Oberwampach.	Alleiborn	1	10	40	39 »¹	100 »³
	Brachtenbach	1	50	200	198 »¹	75 »³
	Derenbach	1	26	104	103 »¹	75 »³
	Niederwampach	1	45	180	178 »¹	50 »³
	Oberwampach	1	49	196	194 »¹	50 »³
Wiltz.	Wiltz	3	484	968	958 »²	»
Wilwerwiltz.	Enscherange	2	39	117	115 »¹	50 »³
	Lellingen	2	26	78	77 »¹	»
	Pintsch	1	23	92	91 »¹	50 »³
	Wilwerwiltz	2	31	93	92 »¹	50 »³
Winseler.	Berlé	4	20	20	19 »¹	»
	Doncols	2	45	135	133 »¹	50 »³
	Grummelscheid	1	19	76	75 »¹	75 »³
	Nœrtrange	3	45	90	89 »¹	100 »³
	Winseler	3	25	50	49 »¹	75 »³
Echternach.						
Beaufort.	Beaufort	2	177	531	525 »³	»
Bech.	Hemstal	4	35	35	34 »²	»
	Hersberg	3	29	58	57 »²	50 »³
Echternach.	Echternach	»	»	»	»	400 »³
Mompach.	Born	2	36	108	106 »³	50 »³
	Mœrsdorf	2	48	144	142 »¹	75 »³
Rosport.	Dickweiler	2	21	63	62 »³	»
	Girst	2	14	42	41 »¹	50 »³
	Hinckel	2	21	63	62 »¹	50 »³
	Osweiler	2	82	246	243 »¹	50 »³
	Rosport	»	»	»	»	50 »³
Waldbillig.	Christnach	3	54	108	106 »¹	175 »³
	Haller	1	33	132	130 »³	»
	Waldbillig	2	77	231	228 »³	»

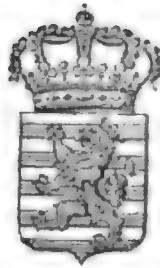
1) Sur les frais incombant aux parents des élèves. — 2) Sur les revenus communaux. — 3) Moitié sur les revenus communaux et moitié sur les frais incombant aux parents des élèves. — 4) Deux tiers sur les revenus communaux et un tiers sur les frais incombant aux parents des élèves. — 5) A l'effet de pouvoir maintenir l'organisation actuelle.

	1	2	3	4	5	6	7
<i>Grevenmacher.</i>							
Betzdorf.	Mensdorf	2	83	249	246 » ⁴		
	Roodt	»	»	»	»	50 » ⁶	
Biver.	Boudeler	2	21	63	62 » ¹	75 » ⁶	
	Breinert	2	12	36	35 » ²	50 » ⁶	
Flaxweiler.	Beyren.	2	66	198	196 » ⁴	75 » ⁷	
	Gostingen. ,	3	72	144	142 » ³	150 » ⁶	
	Niederdonven	2	65	195	193 » ²		
Junglinster.	Altlinster	1	25	100	99 » ⁵	150 » ⁶	
	Bourglinster	2	83	249	246 » ²	100 » ⁶	
	Godbrange	1	52	208	206 » ¹	75 » ⁶	
	Graulinster	1	17	68	67 » ³	200 » ⁶	
	Junglinster	2	119	357	353 » ³	100 » ⁶	
Manternach.	Berbourg.	2	94	282	279 » ⁴	100 » ⁶	
	Munschecker.	4	18	18	17 » ²	75 » ⁶	
Rodenbourg.	Gonderange	2	56	168	166 » ²	50 » ⁶	
Wormeldange.	Machthum	3	55	110	108 » ¹		
<i>Remich.</i>							
Burmerange.	Burmerange	2	52	156	154 » ¹		
	Elvange	2	50	150	148 » ¹		
	Emerange.	2	19	57	56 » ¹		
Lenningen.	Canach	3	128	256	253 » ¹		
Mondorf.	Altwies	3	67	134	132 » ²		
	Ellange	3	63	126	124 » ³		
	Mondorf	2	51	153	151 » ²	150 » ⁸	
Remich.	Remich	»	»	»	»	200 » ⁶	
Stadtbredimus.	Greiveldange.	2	101	303	300 » ⁵	100 » ⁶	
Waldbredimus.	Trintange.	3	78	156	154 » ¹	100 » ⁶	
	Waldbredimus	2	43	129	127 » ¹		
Wellenstein.	Bech-Kleinmacher . .	3	72	144	142 » ¹	100 » ⁶	
	Schwebsingen	2	39	117	115 » ⁴		
	Wellenstein	3	82	164	162 » ³	100 » ⁶	

1) Imputable sur les revenus communaux. — 2) Moitié sur les revenus communaux et moitié sur les frais incombant aux parents des élèves. — 3) Deux tiers sur les revenus communaux et un tiers sur les frais incombant aux parents des élèves. — 4) Sur les frais incombant aux parents des élèves. — 5) Un tiers sur les revenus communaux et deux tiers sur les frais incombant aux parents des élèves. — 6) A l'effet de pouvoir maintenir l'organisation actuelle. — 7) A l'effet d'établir une école séparée pour chaque sexe à partir du 1^{er} octobre 1873. — 8) A l'effet de porter le traitement de l'instituteur à 750 fr. au moins.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o 38.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Donnerstag, 4. Juli 1872.****JEUDI, 4 juillet 1872.****Bekanntmachung. — Stempel.**

Die anonyme Gesellschaft Bains de Mondorf hat die wegen Herausgabe von 997 Urkunden, Nr. 1 bis 997 einschließlich, jede zu Fr. 250, vor dem Gesetze vom 25. Januar 1872 geschuldeten Stempelgebühren entrichtet, wie solches aus einer vom Einnehmer des Einregistrierungsamtes zu Remich am 24. Juni c., Band 18, Art. 159, ausgestellten Quittung hervorgeht.

Gegenwärtige Nachricht bezweckt dem Schlußparagraph des Art. 4 des Gesetzes vom 25. Januar 1872 Genüge zu leisten.

Luxemburg den 26. Juni 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Avis. — Timbre.

La société anonyme des Bains de Mondorf a acquitté les droits de timbre à raison des actions qu'elle a émises antérieurement à la loi du 25 janvier 1872, consistant en 997 titres, N^o 1 à 997 inclus, chacune de fr. 250, ainsi que cela résulte d'une quittance du receveur de l'enregistrement au bureau de Remich, en date du 24 juin c., vol. 18, art. 159.

Le présent avis est destiné à satisfaire à la disposition finale de l'art. 4 de la loi du 25 janvier 1872.

Luxembourg, le 26 juin 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Stempel.

Nachbenannte Gesellschaften haben die wegen Herausgabe von Aktien vor dem Gesetze vom 25. Januar 1872 geschuldeten Stempelgebühren entrichtet :

Die Gesellschaft F. Berger und Comp., mit dem Sitz in Luxemburg, für die vom 25. Januar 1866 bis 10. Januar 1872 verausgabten 8000 Aktien, jede von Fr. 500;

Die Commandit-Gesellschaft Godchaux frères et
II.

Avis. — Timbre.

Les sociétés ci-après ont acquitté les droits de timbre à raison des actions qu'elles ont respectivement émises antérieurement à la loi du 25 janvier 1872, à savoir :

La société F. Berger et C^{ie}, ayant son siège à Luxembourg, pour les actions émises au nombre de 8000, chacune de fr. 500, du 25 janvier 1866 au 10 janvier 1872 ;

La société en commandite : Godchaux frères et

C^{te} zu Schleismühl, für die vom 16. October 1867 bis 1. Januar 1872 verausgabten 2300 Actien, jede von Fr. 1000;

Wie solches aus zwei vom Einregistrierungs-Einnehmer der Civil-Acten zu Luxemburg, am 19. Juni c., General-Register, Band 35, Art. 247 und 248 ausgestellten Quittungen hervorgeht.

Gegenwärtige Nachricht hat zum Zweck dem Schlußparagraph von Art. 4 des Gesetzes vom 25. Januar 1872 Genüge zu leisten.

Luxemburg den 24. Juni 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Postwesen.

Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der Gang des 3. Brief-, Personen- und Gütertransportdienstes zwischen Grevenmacher und Mertert vom 5. Juli c. ab geregelt worden, wie folgt:

Abfahrt von Grevenmacher,	7 Uhr 20 Abends;
Ankunft in Mertert,	7 " 40 "
Abfahrt von Mertert,	8 " 5 "
Ankunft in Grevenmacher,	8 " 25 "

Luxemburg den 2. Juli 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Patent.

Durch Königlich Großherzoglichen Beschluß vom 3. dieses Monats, ist Herrn A. E. G. Krantz, Zuckerfiedermeister in der Zuckersfabrik „Fortschritt“ zu Diekirch, ein Erfindungspatent für einen neuen Verdunstungsapparat von Zuckerrübensaft auf die Dauer von 5 Jahren bewilligt worden.

Luxemburg den 24. Juni 1872.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
L. J. E. SERVAIS.

C^{te} à Schleismühle, pour les actions émises, au nombre de 2300, chacune de fr. 1000, depuis le 16 octobre 1867 jusqu'au 1^{er} janvier 1872;

Ainsi que cela résulte de deux quittances délivrées par le receveur de l'enregistrement des actes civils à Luxembourg, sous la date du 19 juin courant, registre général, volume 35, art. 247 et 248.

Le présent avis est destiné à satisfaire à la disposition finale de l'art. 4 de la loi du 25 janvier 1872.

Luxembourg, le 26 juin 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Avis. — Postes.

Par arrêté de ce jour, la marche du 3^e service de transport des dépêches et de messageries entre Grevenmacher et Mertert est réglée comme suit à partir du 5 juillet courant:

Départ de Grevenmacher,	à 7 h. 20 du soir;
arrivée à Mertert,	à 7 h. 40 id.
Départ de Mertert,	à 8 h. 05 id.
arrivée à Grevenmacher,	à 8 h. 25 id.

Luxembourg le 2 juillet 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Avis. — Brevet.

Par arrêté royal grand-ducal du 3 juin courant, il a été accordé au sieur A.-E.-G. Krantz, chef-raffineur à la sucrerie „Fortschritt“ à Diekirch, un brevet d'invention de cinq ans pour un nouvel appareil d'évaporation du jus de betteraves.

Luxembourg, le 24 juin 1872.

Le Ministre d'État, Président
du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Verzeichniß der im Großherzogthum Luxemburg im Jahre 1873 stattfindenden Märkte und Messen.

Abkürzungen: K. Krammarkt. — B. Viehmarkt. — KB. Kram- und Viehmarkt. — GetrKB. Getreide-, Kram- und Viehmarkt. — WB. Woll- und Viehmarkt. — P. Pferdemarkt. — PB. Pferde- und Viehmarkt. — Wt.-Wst.-W. Wollentuch-, Wollensstoff- und Federmarkt.

Ortschaft.	District.	
Bettborn	Dielkirch	3. Februar KB. 14. April KB. 21. Juli KB. 8. September KB.
Bissen	Luxemburg	9. Juli KB.
Bous	Grevenmacher	30. Juni KB.
Clerf	Dielkirch	7. April KB. 18. August KB. 22. September KB. 28. October KB. 27. Dezember KB.
Dielkirch	Dielkirch	27. Januar KB. 17. März KB. 19. Mai KB. 11. August KB. 22. September KB. 15. Dezember KB.
Düdelingen	Luxemburg	3. April KB.
Echternach	Grevenmacher	8. Januar KB. 12. Februar KB. 12. März KB. 9. April KB. 14. Mai KB. 25. Juni K. (4 Tage). 11. Juni KB. 9. Juli KB. 13. August KB. 10. September KB. 8. October KB. 12. Nov. KB. 10. Dezember KB.
Esch an der Alzette	Luxemburg	3. Juni KB.
Esch an der Sauer	Dielkirch	17. März KB. 2. Juni KB. 27. August KB. 27. November KB.
Ettelbrück	Dielkirch	21. Januar GetrKB. 4. Februar GetrKB. 11. März GetrKB. 8. April GetrKB. 13. Mai GetrKB. 3. Juni GetrKB. 15. Juli GetrKB. 26. August GetrKB. 9. September GetrKB. 14. Oct. GetrKB. 11. November GetrKB. 9. Dezember GetrKB.
Fels	Luxemburg	27. März KB. 7. August KB. 25. September KB. 30. Oct. KB.
Göddorf	Dielkirch	5. Mai K. 8. September K.
Grevenmacher	Grevenmacher	6. Februar KB. 3. April KB. 1. Mai KB. 5. Juni KB. 3. Juli KB. 4. September KB. 2. October KB. 6. November KB.
Heiderscheid	Dielkirch	4. August KB.
Heinerscheid	Dielkirch	5. Mai KB. 30. Juni KB. 25. August KB. 10. November KB.
Helpert (Böbingen)	Luxemburg	5. Mai KB.
Hosingen	Dielkirch	3. März KB. 2. Juni KB. 6. October KB. 1. Dezember KB.
Lintgen	Luxemburg	10. März KB. 21. April KB.
Luxemburg	Luxemburg	13. Januar B. 26. Febr. B. 10. März B. 27. März Wt.-Wst.-W. 14. April B. 12. Mai B. 9. Juni B. 14. Juli WB. 11. August B. 21. August WM. 24. August K. (14 Tage Messe). 25. August GetrKB. 1. Sept. GetrKB. 4. Sept. Wt.-Wst.-W. 13. Oct. B. 10. November B. 8. Dezember B.
Margberg (Fonhren)	Dielkirch	28. April K.
Mersch	Luxemburg	24. März KB. 2. Juni KB. 15. September KB.
Mondorf	Grevenmacher	2. Juni KB. 29. September KB.
Munshausen	Dielkirch	3. November KB.
Niederkerchen	Luxemburg	24. März KB. 15. October KB.
Oberbesslingen	Dielkirch	29. September KB.
Rambrach	Dielkirch	14. April KB. 14. Juli KB. 13. October KB.
Remich	Grevenmacher	17. Februar KB. 5. Mai KB. 30. Juni KB. 18. August KB. 22. September KB. 13. November KB.
Rindschleiden	Dielkirch	3. November KB.
Roodt (Beydorf)	Grevenmacher	13. September KB.

Säul	Dielskirch	28. April AB. 29. September AB.
Alfingen	Dielskirch	19. März AB. 25. April AB. 2. August AB. 1. Dezember AB.
Blinden	Dielskirch	6. März AB. 10. April AB. 11. September AB. 6. Nov. AB.
Weiswampach	Dielskirch	19. März AB. 4. Juni AB. 20. August AB. 15. October AB.
Wellenstein	Grevenmacher	28. Juli AB.
Wiltz	Dielskirch	28. Januar AB. 24. Februar AB. 18. März AB. 30. April AB. 27. Mai AB. 24. Juni AB. 29. Juli AB. 19. August AB. 30. Sept. AB. 28. Oct. AB. 25. Nov. AB. 26. Dezember AB.
Windhof (Körich)	Luxemburg	7. April AB. 23. Juni AB. 28. August AB.
Zolver	Luxemburg	25. März AB. 14. October AB.

Verzeichniß der Märkte und Messen, welche in den an das Großherzogthum Luxemburg grenzenden Kreisen in den Regierungs-Bezirken Aachen und Trier und im Bezirk Lothringen im Jahre 1873 stattfinden werden, sowie Nachweis über die Frankfurter und Leipziger Messen.

Regierungs-Bezirk Aachen.

<u>Ortschaft.</u>	<u>Kreis.</u>	
Amel	Malmédy	7. April AB. 5. August AB.
Bellevaux	ib.	15. Mai B.
Büllingen	ib.	25. März AB. 29. Mai AB. 8. Juli AB. 19. August AB. 21. Oct. AB.
Bütgenbach	ib.	21. Mai AB. 8. October AB.
Heppenbach	ib.	1. September AB.
Pignenville	ib.	2. Juni B.
Maldingen	ib.	22. September B.
Malmédy	ib.	1. Mai AB. 29. Juni AB. 15. August AB. 11. October AB. 31. October AB. 6. Dezember AB.
Manderfeld	ib.	5. Mai ABGetr. 21. September ABGetr.
Rochevath	ib.	16. September AB.
Neuland	ib.	8. Mai AB. 15. September AB.
Schönberg	ib.	16. September AB.
Sourbrodt	ib.	22. September AB.
St. Vith	ib.	12. Februar ABGetr. 31. März AB. 13. Mai ABGetr. 15. Juni AB. 26. Juni B. 12. August B. 29. September ABGetr. 21. October ABGetr. 25. November ABGetr. 22. Dezember ABGetr.
Weismes	ib.	28. April AB. 24. Juni AB. 15. September AB.

Regierungs-Bezirk Trier.

Aach	Trier	24. September AB.
Biewer	Trier	25. Juli A.
Bitburg	Bitburg	13. Januar AB. 3. Februar AB. 3. März ABGetr. 7. April AB. 5. Mai AB. 9. Juni AB. 7. Juli AB. 4. August AB. 1. Sept. ABGetr. 29. Sept. AB. 3. Nov. AB. 1. Dez. AB.
Bleialf	Prüm	17. April AB. 3. Juni AB. 11. November AB.
Cläfferath	Trier	20. März A. 24. September A.
Daleiden	Prüm	16. April AB. 3. September AB.
Dudeldorf	Bitburg	15. April AB. 16. October AB.

Chrang	Trier
Fell	Trier
Hermeskeil	Trier
Igel	Trier
Kell	Trier
Kylburg	Witburg
Lambertsberg	Prüm
Leitwen	Trier
Neuerburg	Witburg
Odenhausen	Trier
Perl	Saargburg
Prüm	Prüm
Reinsfeld	Trier
Rothes Haus	Saargburg
Schillingen	Trier
Schönecken	Prüm
Schweich	Trier
Speicher	Witburg
Stadtkyll	Prüm
Trier	Trier
Wagweiler	Prüm
Winterspelt	Prüm

2. September RB.
 16. September RB.
 12. März RB. 9. April RB. 10. September RB. 8. October RB.
 12. November RB.
 15. October RB.
 25. August RB.
 26. März RB. 6. Mai RB. 17. Juni RB. 25. September RB. 6.
 November RB.
 17. September RB.
 18. November R.
 18. Februar RB. 20. März RB. 1. Mai RB. 8. Juli RB. 25. August
 RB. 30. September RB. 23. October RB. 18. November RB.
 19. März RB. 29. October RB.
 24. April RB. 2. October RB.
 31. Januar RB. 28. Februar RB. 3. April RB. 23. Mai RB. 25.
 Juli RB. 14. August RB. 8. September RB. 15. October RB.
 27. October RB. 20. November RB. 29. Dezember RB.
 9. October RB.
 5. Mai RB. 18. August RB.
 9. September RB.
 3. März RB. 25. Juni RB. 20. August RB. 23. September RB. 8.
 November RB.
 10. März RB. 13. August RB. 13. Dezember R.
 4. März RB. 13. Mai RB. 21. October RB.
 21. April RB. 10. September RB.
 8. Januar B. 5. Februar B. 18. Februar P. 19. Februar PB. 5.
 März B. 2. April B. 14. Mai B. 4. Juni B. 22. Juni (14 Tage
 Messe). 24. Juni P. 25. Juni PB. 2. Juli B. 6. August B. 31.
 August Faschdaubenm. 3. September B. 8. October B. 1. Nov.
 (14 Tage Messe). 5. November B. 3. Dez. B. 5. Dez. R.
 10. März RB. 15. April RB. 6. November RB.
 17. März RB. 7. October RB.

Bezirk Lothringen.

Bolchen	Bolchen
Büfendorf	ib.
Gommelange	ib.
Numex	Diedenhöfen
Diedenhöfen	ib.
Fonten	ib.
Selchingen (Hayange)	ib.
Stettingen (Hettange- la-grande)	ib.

5. Februar RB. 6. Mai RB. 2. September RB. 11. Nov. RB.
 3. Mai RB. 16. September RB. 12. November RB.
 21. Mai RB.
 15. Februar B.
 1. Januar P. 8. Januar B. 15. Januar R. 5. Februar P. 12. Fe-
 bruar B. 19. Februar R. 4. März P. 11. März B. 18. März R.
 1. April P. 8. April B. 15. April R. 6. Mai P. 13. Mai B.
 20. Mai R. 3. Juni P. 10. Juni B. 17. Juni R. 1. Juli P.
 8. Juli B. 14. September PBR (15 Tage). 2. October R. 7.
 October P. 14. Oct. B. 15. Oct. R. 4. Nov. P. 11. Nov. B.
 18. Nov. R. 2. Dez. P. 9. Dez. B. 16. Dez. R.
 1. April Rkleiderm. 1. October B.
 29. April BRZuch. 26. August BRZuch.
 3. April PBR. 5. August PB.

Homburg-Redange (Rebingen)	Diebenhöfen	14. October BR.
Reichenhofen	ib.	7. October PR. Thier.
Königsmachern	ib.	4. August B.
Lettingen	ib.	16. Juli B.
Monuern	ib.	2. September B.
Moyeuvre-la-grande	ib.	1. April BR. 5. August BR.
Richemont (Reichers- berg)	ib.	1. Juli BR.
Rodenmachern	ib.	13. Februar PSnf. 19. August PB. 9. Dezember PSnf.
Sierf	ib.	1. April PSR. 9. September PSR.
Witry	ib.	3. Juni BR.
Volkringen	ib.	8. Juli B.
Waldwiesdorf	ib.	14. März PSR. 25. Juli PSR.
Wetz	Wetz (Stadtkreis)	2. Januar P. 12. Februar P. 4. März PRindv. 1. April P. 1. Mai (15 Tage Messe). 13. Mai P. 28. October PRindv. 2. Dez. P.

Messe in Frankfurt am Main.

1. Oftermesse, den 2. April. — 2. Herbstmesse, den 24. August. (Eine jede derselben dauert drei Wochen.)

Messen in Leipzig.

1. Neujahrsmesse: vom 2. Januar bis 15. Januar 1873.
2. Jubilatmesse: vom 28. April bis 17. Mai 1873.
3. Michaelismesse: vom 29. September bis 18. October 1873.

Bekanntmachung. — Wilhelm-Luxemburger Eisenbahnen.

Auf Grund der Berathung der General-Versammlung vom 29. Juni 1872 wird vom drausfolgenden 1. Juli ab, als Dividend des Jahres 1871, gegen Eingabe der Coupons Nr. 25 und 26 eine Summe von 12 Franken von jeder alten Actie ausgezahlt:

zu Paris, durch die Gesellschaft der Eisebahnen und in den Bahnhöfen von Luxemburg, Spa und Pepinster;

zu Lyon, durch die Gesellschaft des Crédit Lyonnais;

zu Brüssel, durch die Succursale der Banque de Paris et des Pays-Bas.

Gesehen, um ins „Memorial“ eingerückt zu werden.
Luxemburg den 4. Juli 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Société des chemins de fer Guillaume-Luxembourg.

En vertu de la délibération de l'assemblée générale des actionnaires du 29 juin 1872, il sera payé, à partir du 1^{er} juillet suivant, à titre de dividende de l'exercice 1871, une somme de 12 francs par action ancienne contre la remise des coupons No 25 et 26:

à Paris, à la Compagnie des chemins de fer de l'Est, et dans les gares de Luxembourg, Spa et Pépinster;

à Lyon, à la Société du Crédit Lyonnais;

à Bruxelles, à la succursale de la Banque de Paris et des Pays-Bas.

Vu pour être inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 4 juillet 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Bekanntmachung. — Postwesen.

Die aus dem Großherzogthum Luxemburg herkömmlichen, nach Spanien, Portugal und Constantinopel bestimmten Correspondenzen unterliegen von heute ab nachbenannten Portosätzen:

1° Frankierte Briefe nach:

Spanien, 3 Silbergroschen für 15 Grammen oder einen Bruchtheil von 15 Grammen;
 Portugal, 3 Silbergroschen für 10 Grammen oder einen Bruchtheil von 10 Grammen;
 Constantinopel, 2½ Silbergroschen für 15 Grammen oder einen Bruchtheil von 15 Grammen.

2° Nicht frankierte Briefe nach:

Spanien, 5 Silbergroschen für 15 Grammen oder einen Bruchtheil von 15 Grammen;
 Portugal, 5 Silbergroschen für 10 Grammen oder einen Bruchtheil von 10 Grammen;
 Constantinopel, 4 Silbergroschen für 15 Grammen oder einen Bruchtheil von 15 Grammen.

3° Drucksachen und Waarenproben nach:

Spanien, ¾ Silbergroschen oder 10 Centimen für 50 Grammen oder einen Bruchtheil von 50 Grammen;
 Portugal, ¾ Silbergroschen für 40 Grammen oder einen Bruchtheil von 40 Grammen;
 Constantinopel, ¾ Silbergroschen für 50 Grammen oder einen Bruchtheil von 50 Grammen.

Luxemburg den 4. Juli 1872.

Der General-Director der Finanzen,
 G. Ulveling.

Avis. — Postes.

A partir de ce jour les correspondances originales du Grand-Duché de Luxembourg pour l'Espagne, le Portugal et Constantinople sont soumises aux taxes fixées ci-après, savoir:

1° Lettres affranchies pour:

l'Espagne, à 3 silbergros par 15 grammes ou fraction de 15 grammes;
 le Portugal, à 3 silbergros par 10 grammes ou fraction de 10 grammes;
 Constantinople, 2½ silbergros pour 15 grammes ou fraction de 15 grammes.

2° Lettres non affranchies pour:

l'Espagne, à 5 silbergros par 15 grammes ou fraction de 15 grammes;
 le Portugal, à 5 silbergros par 10 grammes ou fraction de 10 grammes;
 Constantinople, à 4 silbergros par 15 grammes ou fraction de 15 grammes.

3° Imprimés et échantillons de marchandises pour:

l'Espagne, à ¾ de silbergros ou 10 centimes par 50 grammes ou fraction de 50 grammes;
 le Portugal, à ¾ de silbergros pour 40 grammes ou fraction de 40 grammes;
 Constantinople, à ¾ de silbergros pour 50 grammes ou fraction de 50 grammes.

Luxembourg, le 4 juillet 1872.

Le Directeur général des finances,
 G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Zollwesen.

Durch Königlich-Großherzoglichen Beschluß vom 29. d. Mts. ist der zur Zeit auf Bartegelsb gestellte vormalige Ober-Grenz-Controleur Bastin, vom 1. Juni ab zum Zoll-Einnehmer 1. Klasse zu Ulflingen ernannt worden.

Luxemburg den 1. Juli 1872.

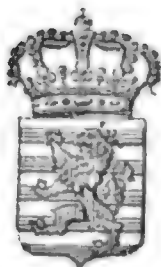
Der General-Director der Finanzen,
 G. Ulveling.

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats April 1872.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Lugem- burg.	Die- sirr.	Wilz.	Ettel- brück.	Echter- nach.	Remich	Merzsch.	Greven- macher.	Esch, a. d. A.
Weizen	Hectoliter	26 73	23 50	"	26 00	27 72	25 25	"	"	26 50
Mischelfrucht . .	—	23 72	21 50	"	23 00	21 86	22 25	"	24 50	24 50
Roggen	—	16 12	16 50	15 00	16 00	17 36	"	"	"	17 00
Gerste	—	13 37	11 75	12 50	"	12 21	"	"	"	"
Spelz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Heidelorn	—	"	11 00	11 71	"	"	"	"	"	"
Hafer	—	8 22	6 50	6 00	6 00	6 35	8 75	"	7 00	7 50
Erbsen	—	17 00	15 50	17 50	"	16 50	"	"	"	"
Bohnen	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Linsen	—	"	"	"	"	18 12	"	"	"	"
Kartoffeln	—	5 25	4 33	4 75	4 50	4 50	5 00	"	5 00	6 00
Weizen-Mehl . . .	Kilogr.	0 55	0 52	0 60	0 60	0 55	0 50	0 50	0 50	0 60
Mischel-Mehl . . .	—	0 52	0 42	0 45	0 50	0 40	0 46	0 45	0 38	0 50
Roggen-Mehl . . .	—	0 40	0 32	0 31	0 40	"	"	"	"	"
Geschälte Gerste . .	—	0 50	"	"	"	"	"	"	"	"
Butter	—	2 60	2 45	2 39	2 70	2 47	2 30	2 80	2 40	2 50
Eier	Duzend.	0 85	0 60	0 53	0 65	0 56	0 60	0 60	0 60	0 70
Heu	100 Kilo.	10 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Stroh	—	9 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Buchenholz	Stere.	12 00	"	"	"	6 50	"	"	"	"
Eichenholz	—	10 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Weichholz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Küsenfleisch . . .	Kilogr.	1 60	1 40	1 50	1 40	"	"	1 40	"	"
Ruh- od. Rindfleisch	—	1 45	1 35	"	1 20	1 27	1 30	"	1 20	1 40
Kalb- fleisch . . .	—	1 50	1 30	1 23	1 30	1 29	1 20	1 40	1 20	1 40
Lammfleisch . . .	—	1 75	1 70	"	1 40	"	1 50	1 60	1 40	1 60
Schweinefleisch . .	—	1 80	1 60	1 60	"	1 40	"	"	"	1 60

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.**

Verschiedene Mittheilungen.

N^o. 39.**SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Donnerstag, 11. Juli 1872.****Jeudi, 11 juillet 1872.****Bekanntmachung. — Stempel.**

Die anonyme Gesellschaft La Panama, Manufacture luxembourgeoise de chapeaux de paille, mit dem Sitz in Luxemburg, hat die von den 406, Nr. 1 bis 406, vor dem Gesetz vom 25. Januar 1872 verausgabten Actien, jede zu 500 Fr., geschuldeten Stempelgebühren entrichtet, wie solches aus einer vom Einregistrierungs-Einnehmer der Civil-Acten zu Luxemburg am 27. Juni d. J., General-Register, Band 35, Art. 265, ausgestellten Quittung hervorgeht.

Ebenso hat die anonyme Gesellschaft „Luxemburger Gaswerk“, mit dem Sitz in Luxemburg, die wegen Herausgabe vor Veröffentlichung des Gesetzes vom 25. Januar 1872 von 614 Actien, Nr. 1 bis 650, jede zu 500 Fr., und von 360 Genuß-Actien, jede zum declarierten Werthe von 100 Fr., die Stempelgebühren entrichtet, gemäß Quittung des genannten Einnehmers vom 4. Juli c., Gen.-Reg. B. 55, Art. 270.

Gegenwärtige Nachricht bezweckt dem Schlußparagraph des Art. 4 des Gesetzes vom 25. Januar 1872 Genüge zu leisten.

Luxemburg den 6. Juli 1872.

Der General Director der Finanzen,
G. ULVELING.

II.

Avis. — Timbre. — Sociétés industrielles.

La société anonyme dite «La Panama, manufacture Luxembourgeoise de chapeaux de paille», ayant son siège à Luxembourg, a acquitté les droits de timbre sur les actions au nombre de 406, chacune de frs. 500, n^o 1 à 406, émises antérieurement à l'entrée en vigueur de la loi du 25 janvier 1872, ainsi que cela résulte d'une quittance délivrée par le receveur de l'enregistrement des actes civils à Luxembourg, le 27 juin c., reg. gén. vol. 35, art. 265.

De même la société anonyme établie à Luxembourg, dite «Luxemburger Gaswerk», a acquitté les droits de timbre à raison de 614 actions, des n^o 1 à 650, chacune de fr. 500, et à raison de 36 actions de jouissance d'une valeur déclarée de fr. 100 chacune, toutes émises avant la promulgation de la loi précitée. — Quittance du receveur prédénommé, en date du 4 juillet c., reg. gén., vol. 25, art. 270.

Le présent avis est destiné à satisfaire à la disposition finale de l'art. 4 de la loi du 25 janvier 1872.

Luxembourg, le 6 juillet 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

39

Bekanntmachung. — Stempel.

Die anonyme Gesellschaft „Diekircher Actien-Bierbrauerei“ hat die wegen Herausgabe vor dem Gesetz vom 25. Januar 1872 von 1000 Actien, Nr. 1 bis 1000, jede zu 500 Fr., geschuldeten Stempelgebühren entrichtet, wie solches aus einer vom Einregistrierungs-Einnehmer zu Diekirch am 2. Juli c., Gen.-Reg., B. 36, Nr. 17, ausgestellten Quittung hervorgeht.

Gegenwärtige Nachricht bezweckt dem Schlußparagraph des Art. 4 des Gesetzes vom 25. Januar 1872 Genüge zu leisten.

Luxemburg den 5. Juli 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Bekanntmachung. — Medicinalwesen.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 2. Juli 1872 ist die dem Hrn. Jakob Steinhausen aus Cöln, wohnhaft in Vianden, bewilligte Ermächtigung zur Praxis der Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe im Großherzogthum bis zum 1. Juli 1877 verlängert worden.

Luxemburg den 5. Juli 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Königl.-Großh. Beschluß vom 4. Juli 1872, wodurch dem Gendarmerie-Brigadier F. J. Duhamneau eine Pension bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 9. März 1867 über die Militärpensionen;

Nach Einsicht des Gutachtens der auf Grund des Art. 27 des Gesetzes vom 16. Januar 1863 und des Art. 35 desseligen vom 9. März 1867 eingesetzten Special-Commission des Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers,

Avis. — Timbre.

La société anonyme dite «Diekircher Actien-Bierbrauerei» a acquitté les droits de timbre à raison de 1000 actions, N° 1 à 1000, chacune de fr. 500, émises antérieurement à l'entrée en vigueur de la loi du 25 janvier 1872, ainsi que cela résulte d'une quittance délivrée par le receveur de l'enregistrement au bureau de Diekirch, le 2 juillet c., reg. gén., vol. 36, n° 17.

Le présent avis est destiné à satisfaire à la disposition finale de l'art. 4 de la loi du 25 janvier 1872.

Luxembourg, le 5 juillet 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Avis. — Service médical.

Par arrêté royal grand-ducal du 2 juillet 1872, l'autorisation accordée au s^r Jacques Steinhausen, originaire de Cologne, établi à Vianden, d'exercer comme médecin-chirurgien et accoucheur dans le Grand-Duché, a été prorogée jusqu'au 1^{er} juillet 1877.

Luxembourg, le 5 juillet 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Arrêté royal grand-ducal du 4 juillet 1872, accordant une pension au brigadier de gendarmerie F. J. Duhamneau.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 9 mars 1867 sur les pensions militaires;

Vu l'avis de la Commission spéciale du Conseil d'État, instituée en vertu de l'art. 27 de la loi du 16 janvier 1863 et de l'art. 35 de celle ci-dessus visée du 9 mars 1867;

Sur le rapport de notre Ministre d'État, Prési-

Präsidenten der Regierung, und nach Einsicht der Conseilsberathung der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1. — Dem Brigadier, Titular-Feldwebel der Gendarmerie, F. J. Duhaméau, ist wegen Dienstalters eine jährliche Pension von sechshundert Franken auf die Staatscasse des Großherzogthums bewilligt.

Diese Pension beginnt mit dem 1. Juli 1872,

Art. 2. — Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg den 4. Juli 1872.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, Heinrich,
L. J. G. Servais. Prinz der Niederlande.

Bekanntmachung. — Indigenat.

Aus einer am 25. Juni d. J. vom Bürgermeister der Stadt Luxemburg entgegengenommenen Declaration geht hervor, daß Hr Peter Nikolaus Alphons Haag, Bank-Commis, geboren zu Luxemburg den 21. Juni 1851, Sohn von Mathias Haag, gebürtig aus Preußen, die durch Art. 9. des Civilgesetzbuches vorgeschriebenen Formalitäten zur Erlangung der Eigenschaft eines Luxemburgers erfüllt hat.

Luxemburg den 1. Juli 1872.

Der General-Director der Justiz,
Bannerus.

dent du Gouvernement, et la délibération prise par le Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1. — Une pension de six cents francs par an est accordée sur la caisse de l'État au sieur François-Joseph Duhaméau, brigadier maréchal des logis titulaire de gendarmerie, pour ancienneté de service militaire.

Cette pension prendra cours à partir du 1^{er} juillet 1872.

Art. 2. — Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 4 juillet 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Prés. du Gouvernement, HENRI,

L.-J.-E. SERVAIS.

PRINCE DES PAYS-BAS.

Avis. — Indigénat.

Il résulte d'une déclaration reçue le 25 juin dernier par le bourgmestre de la ville de Luxembourg, que le sieur Pierre-Nicolas-Alphonse Haag, commis-banquier, né à Luxembourg le 21 juin 1851, fils de Mathias Haag, originaire de Prusse, a rempli les formalités prescrites par l'art 9. du Code civil pour acquérir la qualité de Luxembourgeois.

Luxembourg, le 1^{er} juillet 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

ERRATUM. — Verzeichniß der im Großherzogthum Luxemburg im Jahr 1873 stattfindenden Märkte und Messen.
— Mem. 1872, II, Nr. 38, S. 199 — **Echternach**: statt 25. Juni R. (4 Tage), lies 2—5 Juni R. (4 Tage).

Nichtamtliche Mittheilungen. — Publications non-officielles.

EXTRAIT publié en conformité de l'art. 24 de la loi du 17 décembre 1839, sur l'expropriation pour cause d'utilité publique.

D'un exploit du ministère de l'huissier Jean-Baptiste Schmitz, de Luxembourg, en date du 2 juillet 1872, il résulte :

Qu'à la requête de l'État du Grand-Duché de Luxembourg, poursuites et diligences de la Société anonyme dite « Société des chemins de fer des bassins houillers du Hainaut », dont le siège est établi à Bruxelles, représentée par son président du conseil et administrateur délégué, M. Simon Philippart, demeurant à Saint-Gilles-lez-Bruxelles, et respectivement de la Société anonyme dite « Compagnie des chemins de fer Prince-Henri » dont le siège est établi à Luxembourg, représentée par son administrateur délégué M. François-Emile Majerus, demeurant à Colmar-Berg,

Il a été formé une demande en expropriation pour cause d'utilité publique, ayant pour objet les terrains suivants, figurant tant au tableau des emprises qu'au plan terrier annexés aux arrêtés ministériels en date des 29 juin, 30 juin, 21 et 22 juillet 1871, qui déterminent les parcelles à reprendre sur le territoire des communes de Pétange et de Bascharage, pour la construction du réseau des chemins de fer « Prince-Henri », sections Belvaux-Pétange et Bettingen-Pétange, décrétée d'utilité publique par ordonnances royales grand-ducales en date des 31 juillet 1870, 12 avril et 12 mai 1871, terrains pour l'emprise desquels la partie poursuivante offre les indemnités d'expropriation suivantes, savoir :

I. Commune de Pétange.

a) N° 20 du plan parcellaire. Une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 3.73 ares, emprise dans une terre sise au lieu dit « im Lärchen », entre Jean Kauffmann et M. Nothomb, portée au cadastre section A, N° 439, d'une contenance totale de 9.30 ares, appartenant aux époux Jean-Pierre Rosen et Catherine Lippert, conjoints cultivateurs à Pétange. — Indemnité offerte : la somme de fr. 75 00 par are, faisant pour l'emprise totale la somme de fr. 242.43

b) N° 28 du plan parcellaire. Une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 4.48 ares, emprise dans une terre sise au lieu dit « im Lärchen », entre Jean Kauffmann et Jean Gratia, portée au cadastre section A, N° 436, d'une contenance totale de 13.00 ares, appartenant à Catherine Everling, rentière à Pétange. — Indemnité offerte : la somme de fr. 75 00 par are, faisant pour l'emprise totale la somme de fr. 291.20.

II. Commune de Bascharage.

a) N° 72 du plan parcellaire. Une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 22.31 ares, emprise dans une terre sise au lieu dit « Rothreischen », entre Thill de Pétange et Antoine Suisson, portée au cadastre section G, N° 1441, d'une contenance totale de 60.30 ares, appartenant à Pierre Faten, cordonnier, et Marguerite Faten, sans état, tous deux à Bascharage. — Indemnité offerte : la somme de fr. 60.00 par are, faisant pour l'emprise totale la somme de fr. 1338.00.

b) N° 30 du plan parcellaire. Une parcelle de terre labourable, d'une contenance de 4.30 ares, emprise dans une terre au lieu dit « Bintzengräch », entre Marguerite Limpach et différents, portée au cadastre section G, N° 1249, d'une contenance totale de 40.00 ares, appartenant aux époux Hubert Kirpach et Marie-Anne Limpach, conjoints, cultivateurs à Bascharage. — Indemnité offerte : la somme de fr. 30.00 par are, faisant pour l'emprise totale la somme de fr. 213.00.

Pour extrait conforme :

L'avocat-avoué de la partie poursuivante,

PAUL EYSCHEN.

Lehrjahrgang 1872.

Teil II

Nr. 40.

Erlass vom 12^{ten} Juli 1872, betreffend die Ma-
türlichkeits- und Logarithmen-Prüfungen.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;
Wolff Einigkeit der Art. 19 der Gesetzgebung vom 23^{ten}
Juli 1848 über die Schulen und mittleren Un-
terschulen;

Wolff Einigkeit der Art. 19 und ff. der Reichs-
gesetzgebung vom 7^{ten} Juni 1861 zu-
sammengefaßten allgemeinen Reglemente;

In Erwägung, daß es angemessen erscheint,
die Commission zu ernennen, vor welcher die
Schüler der Gymnasien die Maturitäts-
Prüfung, und diejenigen Schüler, die mit

Erlass

Uebersicht des laufenden Prüfungsverfahrens für Fortgeschrittene. Die
hier benannten werden, die Expositen-Prüfung
zu bestehen haben, sowie den Tag der Expositen-
Prüfung für 1871-1872 festzustellen;
In Erwägung, daß viele junge Leute, welche
das Absehung nicht bestanden haben, im Falle
sind zu den nämlichen Prüfungen zugelassen zu
werden;

Beifolgt:

Art. 1. - Zu Mitgliedern der Commission, vor
welcher zu Ende des laufenden Prüfungsverfahrens die
Expositen- und Expositen-Prüfungen ab-
gehalten werden, sind ernannt:

Ein Herr Gredt, Natur-Director von Ab-
sehung, Hardt, Regierungs-Beauftragter, Thome

General. Albrecht, Neumann, K. Müllen,
doct de Waha, Professoren am Alsenium,
und Worré, Gouverneur, Ingenieur der Ver-
waltung zu Luxemburg.

Zu Stellvertretern der Mitglieder der näm-
lichen Commission sind genannt: Der Herr Peter,
Professor am Priester. Minister zu Luxem-
burg, Schaak und August Müllendorf, Pro-
fessoren am Alsenium, und Kirpach, Richter
am Landgericht zu Luxemburg.

Art. 2. - Die Commission wird zum ersten
Male am Dienstag den 13^{ten} August P. J., um
10 Uhr Vormittags, im Gebäude des Alse-
niums zusammenzutreten, um aus ihrer Mitte
den Präsidenten und den Secretair zu wählen.

man sich über die Zulassung der Schüler
zu entscheiden, welche gemäß Art. 19 und 20
des vorerwähnten Reglements in Vertu-
rität, oder dergleichen Prüfung abzuliegen
beabsichtigt haben.

Art. 3. - Die schriftliche Maturitäts-Prüfung
der Schüler der Gymnasiums beginnt am
Freitag, den 16 und wird am Samstag den
17^{ten}, Montag, den 19 und Dienstag den 20^{ten}.
des nämlichen Monats fortgesetzt. Die Sitzungen
beginnen ihrer Ordnung um 8 Uhr Vor., und 3
Uhr Nachmittags und dauern bis Mittag im-
corp. 5 Uhr Abends, wofür jedesmal die
in der Sitzung vorzuliegenden Fragen gemein-
schaftlich von der Commission und Mitgliedern ge-
gesehen worden sind.

Art. 4. - Die Fertigkeitprüfung der Schüler,
welche von Kindern in der Gewerbeschule soll,
und haben, findet schriftlich in der Regel vorser-
gesehenen Artikel angegebenen Preise statt, und
zwar am 17, 19 und 20. August, zu dem ein
vorigen Artikel bestimmten Stunden.

Art. 5. - Die mündliche Prüfung der Gesellen-
schaft findet Freitag den 23. August d. J. und
Prüfungen der Industriepfänder am Samstag
folgenden 24. des nämlichen Monats, jedes-
mal um 8 Uhr Vor. und 3 Uhr Nachmittags
statt, wofür die Commission von Pampulben
wegen der speciellen Gegenstände der Prüfung
vielfachgestellt haben.

Art. 6. - Die jüngeren Leute, welche der Abf.

wären

würden nicht besucht haben, liegen ihre Prüfung
mit den Befehlen der Gymnasiums, resp. der Ga.
verordnungen ab, gemäß Art. 2, 3, 4 und 5 dieses
Lasslasses.

Art. 7. - Die Commission nimmt über ihr gean.
tes Geschäft ein Protokoll auf, das sie zugleich
mit den schriftlichen Antworten der Recipien.
ten an die General-Direction der universitä.
ren Anstalten zu gelangen läßt.

Art. 8. - Alle Gesuche um Zulassung zur Ma.
turität. Der Examinations-Prüfung müssen spä.
testens bis zum nächstkünftigen 5. August an
die Regierung gelangen.

Art. 9. - Unzureichender Laßlaß soll ins
„Mammoriel“ eingetragen und ein Exemplar

Insulben jaden der wirklich sind vorzüglichen
Mitglieder als Communitätsekunde zugestelt
werden.

Leipzig, den 12 Juli 1872.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung.
gez. L. F. E. Servais.

Befehl vom 12 Juli 1872, betreffend die
Abgangsbefreiung der Schüler der II Gymna-
sial- und der III Industri- Klasse.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;
Nach Einsicht der Art. 2, 4 und 5 des Königl.
vom 30. September 1869 unter der Königl. Preuss. Reg. Nr. 10000
auf Grundgesetzlichen Beschlusses vom 7 August
1870, betreffend die Abgangsbefreiung, und Ab-
gangsbefreiungen von den Staatsanstalten

für

für Gelesen und mittleren Naturwiss.,

Leopold:

Art. 1 - Die Prüfungen zum Zeigen aus
Der II Gymnasial- Klasse in die III und aus
Der III Industriell- Klasse in die II werden
fürs Schuljahr 1871-1872 für die Schüler der
Oberschule und der beiden Hörgymnasien
zu Leipzig abgehalten, nämlich die schriftl.
Lehrprüfung am Freitag den 16. und Vordruck
den 17. August, und die mündliche Prüfung
am Dienstag den 20. d. d. selben Monats.

Die Prüfungen beginnen um 8 Uhr Vor-
mittag und um 3 Uhr Nachmittag, und
werden resp. bis Mittag und 5 Uhr Abend,
wobei jedesmal die in der Sitzung vorzu-

legenden Tragen ganzinpfafflich von den Com-
missionen. Mitglieder fast ausbleibt worden sind.

Art. 2. - Zu Mitgliedern der Abordnung-
Präsident, Commissions sind genannt:

1° für die Gymnasial. Studien: der Herr
Witzel, Director der Gymnasien zu Eck-
ernach, Grövig, Müller und Ferron, Pro-
fessoren am Gymnasium und Molitor, Pro-
fessor am Gymnasium zu Diekirch.

2° für die Industrie. Studien: der Herr
de Colnet d'Harck, Director der Ab-
nahme, Welfer, Wint, Kauten und Aug.
Müllendorff, Professoren am Gymnasium.

Zu stellvertretenden Mitgliedern der Com-
mission sind genannt:

1^o für die Gymnasial - Studien: Herr Neumann,
Lehrer am Altschule;

2^o für die Industriell - Studien: Herr de Waha,
Lehrer am Altschule.

Art. 3. - Die jungen Leute, welche kein der
Anstalten der Landes besetzt haben sind als
Zöglinge in die III Gymnasial - oder in die
II Industriell - Classe aufgenommen zu werden,
den Anstalten, woran sie Altschule - Sch.
sind zugehörig mit den Schulern besetzter Anst.
vertheilt werden. Zu diesem Ende werden
sie von der Schule nach Zusage über ihre
früheren Studien in den betreffenden Anst.
den Director der Altschule vor dem für
die Prüfung eingesetzten Herrn vorgeführt.

Art. 4 - Vor dem Beginn der Prüfung werden die Klassenlehrer der II Gymnasial- und der III Furtwängler-Klasse der Obergymnasien, sowie der Director der beiden Obergymnasien dem Director der Obergymnasien die Namenlisten der zu prüfenden Schüler und deren vorstufjähriegen Lernzeugnisse überreichen.

Der Director der Obergymnasien wird den Prüfungsb.-Commissionen zu gehöriger Zeit die besagten Listen und Lernzeugnisse, sowie die Gesuche und betreuenden Bescheide der Eltern mündlich zu stellen.

Art. 5. - Die ^{Prüfer} der II Gymnasialklasse der drei Harknaukschulen werden, aus Veranlassung der Abhaltung, welche sie bezieht, mit Rücksicht

auf die Aufschichte ihrer Prüfungen und Examen
classirt.

Die Gesamtzahl der Recipienten, der
anwesenden Platz, sowie der Namen der Au-
sicht, die jeder bezieht, werden von der Ex-
amen-Commission auf der jedem Examen aus-
zustellenden Zusage niederschriftlich.

Die Schüler der III. Klasse werden
auf dieselben Weise classirt.

Art. 6 - Präsident der Prüfung dürfen die
Recipienten von keinem Examen be-
ziehen; jede Commission bestimmt, unter welcher
Führung die Schüler, denen sie sich bedienen
dürfen.

Art. 7. - Präsident der öffentlichen Prüfung

antworten die Prüfer vollständig von zwei Com-
missions- Mitglieder überreicht.

Art. 8. - Der Examinand, welcher überreicht
wird die Arbeit eines anderen Examinanden
oder aus einem Luste oder Lüge, Paffen etc.
braut nicht gestattet war, abzusprechen, wenn,
wird bis zu einem von der Commission zu
bestimmenden Zeitpunkte ausgesetzt.

Art. 9. - Nach beendigten Prüfungen tritt
jede Commission zusammen, um über die
Noten, wegen der Noten zulässig
ist, zu entscheiden, ob jeder Kandidat die
erforderlichen Kenntnisse besitzt, um mit
Erfolg die Classe der III. Gymnasial- oder
resp. der II. Industri- Classe zu besuchen.

(Art. 10. - Der Gesuchte, welcher bloß in
dem einen oder dem andern Fache zu
suchen befindet sich wird, wenn bis zu nächst,
künftigem Monat October vorgebracht worden,
den. Derselbe hat also schon vor dem 10^{ten} des
genannten Monats bei der erwähnten in
Algerien bestehenden Commission sein eine
Erklärung über die ihm von Derselben bezug-
gebenen Gesuchstücke abzugeben.

Sind eine Commission, daß ein Anzeiger
der Kenntnisse, wenn er bei der Erklärung
den Beweis liefern sollte, nicht besitzt, so
kann Derselben das Abzugeben, d. h. Auf-
zeichnung nicht vorgebracht werden, und in
diesem Falle kann sich der Anzeiger nur

Bestenbegrüßung. - Prüfungsjähr.
Der Prüfungsjähr für Medicin, bestehend
aus den Herren J. D. Würth von Luxem-
burg, als Präsident, ^{Stenograph} Gloner von Cap, de Wa,
quant von Fötk, als Mitglieber, und Fouk
von Luxemburg, als Mitglieber. Versammlungen,
sind am 29, 30 und 31 Juli u. in Sitzung.
Jeden Tag Medicinal - Collegium desjenigen
Fachjahresabends, in ^{geöffneten} öffentlichen Versammlungen zu,
sammantreten, um zur Prüfung unbekannter
Kandidaten zu wirken: Herr Johann Peter
Meil aus Tetingen, für's Doctorat der
Geburtskunde, am 30 Juli, 10 Uhr Mitt-
tag; - Gustav Herr von Ettelbrück, für's
Doctorat der Gynäkologie, am selben Tage, 3 Uhr

Donnerstag; - Edward Arens aus Weier-
wampach, für's Doctorat der Medicin, am
31. Juli, 10 Uhr Vormittags; - Nikolaus Mathes
aus Flaxweiler, für's Doctorat der Medi-
cin, am selben Tage, 3 Uhr Nachmittags.

Luxemburg, am 10. Juli 1872.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung.
gez. L. F. E. Servais.

Communiqué, Verwaltung.

Seine königliche Hoheit der Großherzogliche Laßkraft vom
16. Juli d. ist Herr Rudolf Fleck, Adv.
Pens. in der Stadt Luxemburg, in Er-
setzung des entlassenen Herrn Olyfons Fink,
zum Prästen der Stadt Luxemburg ernannt.

von der

worden.

Luzernburg, Den 20^{ten} Juli 1872.
Der General-Director des Innern.
H. Salentinj.

Erkenntnissung. - Indignat.
Als einer am 18^{ten} October 1871 vom Luzern,
minister der Gemeinden Ettelbrück antworten,
genommenen Declaration ergibt sich, Daß
Herr Eugen Schmit, Commis, geboren zu
Ettelbrück Den 16^{ten} September 1850, wohnhaft
Lafelbich, Sohn von Carl Anton Schmit und
Maria Johanna Salentinj, Eheleute, wohn-
haft zu gen. Ettelbrück, in Brief Art. 9
des Civilgesetzbuchs vorgeschriebener Form,

libären zur Erlangung der Eigenschaft eines
Leibensbesizers erfüllt ist.

Leipzig, den 15^{ten} Juli 1872.

Der General-Director der Justiz.
genz. Vannerus.

Lebensbesetzung. - Justiz.

Euch Königlich Großherzoglichen Befehl vom
16^{ten} Juli 1872 ist Herr Heinrich Brandenbur-
ger, Gerichtsvollzieher zu Cöpen, in Er-
setzung des verstorbenen Herrn Cognoul,
zum Gerichte beim Landgericht des Lan-
des Cöpen ernannt worden.

Leipzig, den 19^{ten} Juli 1872.

Der General-Director der Justiz.
genz. Vannerus.

Lehrbuchverfassung. - Zeller'schen.

Auf Grund einer Mitteilung des König.
auf Königschen Finanz-Ministeriums, wird
hiermit bekannt gemacht, daß nach dem in An-
stehenden des Interim d. März d. J. ge-
schlossenen Handels- und Schiffahrts-Vertrages
zwischen Preußen und Portugal am 26. Juni
d. J. in Lissabon unterzeichnet worden sind,
vom 26. d. d. v. ab der Zollsatz von 20 p.
p. oder 4 fl. 40 kr. vom Zentner auf portu-
gisischen Wein Anwendung findet.

Leipzig, den 18. Juli 1872.

Per General. Director Per Sivangan.

Yng. Ulveling.

Lebentversicherung. - Zollerufen.

Im Einverständnisse mit dem Königlich
Preussischen Finanz-Ministerium ist dem
Kassenzollamt II zu Oberpallen die Ein-
führung beigestellt worden, dass bis zum
Einführung von höchstens 100 Thaler für
die auf einmal eingekaufte Waren abge-
fertigt.

Leipzig, den 17. Juli 1872.

Der General-Director der Finanzen.

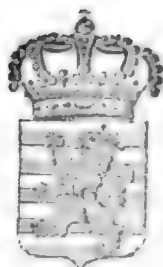
ing. G. Uveling.

L. Uveling

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil.

Verschiedene Mittheilungen.

N^o 41.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 27. Juli 1872.

SAMEDI, 27 juillet 1872.

Beschluß vom 29. Juni 1872, wodurch den Lehrern und den weltlichen Lehrerinnen die durch das Gesetz vom 20. Juli 1869 vorgesehenen fünfjährigen Gehaltszulagen bewilligt und die gemäß Art. 11 des Gesetzes über die Pensionen des Lehrpersonals von den Gemeinden einzuzahlenden Beträge festgesetzt werden.

Der General-Director des Innern;

Nach Einsicht der §§ 10 und 11 des Art. 1 des Gesetzes vom 20. Juli 1869, wodurch dasjenige vom 26. Juli 1843 über den Primär-Unterricht abgeändert wird, sowie des Ministerial-Beschlusses vom 26. Juni 1870;

Nach Einsicht der Art. 1, 11 und 16 des Gesetzes vom 11. December 1863 über die Pensionen des Lehrpersonals der Primärschulen und des Beschlusses des Hrn. General-Directors des Innern und der Justiz vom 8. März 1864 in Vollziehung letztern Gesetzes;

Nach Einsicht der Berathungen über die Organisation der Primärschulen des Großherzogthums während des Schuljahres 1871–1872;

Nach Einsicht der Gutachten der H^h. Schulspectoren und der Anträge des ständigen Ausschusses der Unterrichts-Commission, die Bewilligung der durch das Gesetz vom 20. Juli 1869 vorgesehenen fünfjährigen Gehaltszulagen betreffend;

II.

Arrêté du 29 juin 1872, portant allocation aux instituteurs et aux institutrices laïques des suppléments de traitement prévus par la loi du 20 juillet 1869 et fixation des sommes à verser pour 1872 par les communes en conformité de l'art. 11 de la loi sur les pensions des membres du personnel enseignant.

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DE L'INTÉRIEUR;

Vu les §§ 10 et 11 de l'art. 1^{er} de la loi du 20 juillet 1869, portant modification de celle du 26 juillet 1843 sur l'instruction primaire, ainsi que l'arrêté du soussigné en date du 26 juin 1870;

Vu les art. 1, 11 et 16 de la loi du 11 décembre 1863 sur les pensions des membres du personnel enseignant des écoles primaires, et l'arrêté de M. le Directeur général de l'intérieur et de la justice du 8 mars 1864, pris en exécution de cette dernière loi;

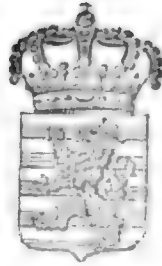
Vu les délibérations relatives à l'organisation des écoles primaires du Grand-Duché pour l'année scolaire 1871 à 1872;

Vu les avis de MM. les inspecteurs d'écoles et les propositions du comité permanent de la Commission d'instruction, concernant l'allocation des suppléments quinquennaux de traitement prévus par la loi suscitée du 20 juillet 1869;

41

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o 41.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Samstag, 27. Juli 1872.****SAMEDI, 27 juillet 1872.**

Beschluß vom 29. Juni 1872, wodurch den Lehrern und den weltlichen Lehrerinnen die durch das Gesetz vom 20. Juli 1869 vorgesehenen fünfjährigen Gehaltszulagen bewilligt und die gemäß Art. 11 des Gesetzes über die Pensionen des Lehrpersonals von den Gemeinden einzuzahlenden Beträge festgesetzt werden.

Der General-Director des Innern;

Nach Einsicht der §§ 10 und 11 des Art. 1 des Gesetzes vom 20. Juli 1869, wodurch dasjenige vom 26. Juli 1843 über den Primär-Unterricht abgeändert wird, sowie des Ministerial-Beschlusses vom 26. Juni 1870;

Nach Einsicht der Art. 1, 11 und 16 des Gesetzes vom 11. December 1863 über die Pensionen des Lehrpersonals der Primärschulen und des Beschlusses des Hrn. General-Directors des Innern und der Justiz vom 8. März 1864 in Vollziehung letztern Gesetzes;

Nach Einsicht der Berathungen über die Organisation der Primärschulen des Großherzogthums während des Schuljahres 1871 - 1872;

Nach Einsicht der Gutachten der H^h. Schulspectoren und der Anträge des ständigen Ausschusses der Unterrichts-Commission, die Bewilligung der durch das Gesetz vom 20. Juli 1869 vorgesehenen fünfjährigen Gehaltszulagen betreffend;

11.

Arrêté du 29 juin 1872, portant allocation aux instituteurs et aux institutrices laïques des suppléments de traitement prévus par la loi du 20 juillet 1869 et fixation des sommes à verser pour 1872 par les communes en conformité de l'art. 11 de la loi sur les pensions des membres du personnel enseignant.

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DE L'INTÉRIEUR;

Vu les §§ 10 et 11 de l'art. 1^{er} de la loi du 20 juillet 1869, portant modification de celle du 26 juillet 1843 sur l'instruction primaire, ainsi que l'arrêté du soussigné en date du 26 juin 1870;

Vu les art. 1, 11 et 16 de la loi du 11 décembre 1863 sur les pensions des membres du personnel enseignant des écoles primaires, et l'arrêté de M. le Directeur général de l'intérieur et de la justice du 8 mars 1864, pris en exécution de cette dernière loi;

Vu les délibérations relatives à l'organisation des écoles primaires du Grand-Duché pour l'année scolaire 1871 à 1872;

Vu les avis de MM. les inspecteurs d'écoles et les propositions du comité permanent de la Commission d'instruction, concernant l'allocation des suppléments quinquennaux de traitement prévus par la loi suscitée du 20 juillet 1869;

41

Nach Verathung der Regierung im Conseil;

Beschließt :

Art. 1.

Den in der Spalte 3 der angefügten Tabelle bezeichneten Lehrern und weltlichen Lehrerinnen sind aus Staatsmitteln, als Gehaltszulage wegen ihrer Dienstjahre und für die Periode vom 1. October 1871 bis 30. September 1872 die in die 4. Spalte der nämlichen Tabelle eingetragenen Summen bewilligt.

Art. 2.

Das erste Viertel dieser für die Zeit vom 1. October bis 31. December 1871 einschließlich geschuldeten Gehaltszulagen wird sofort zu Gunsten der Betreffenden auf Art. 133 des Ausgaben-Budgets von 1871 liquidirt. Die drei letzten für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 1872 einschließlich bewilligten Viertel werden zu Gunsten der nämlichen Personen am nächstkünftigen ersten October auf Art. 153 des diesjährigen Ausgaben-Budgets liquidirt.

Art. 3.

Im Falle des Ablebens eines Mitgliedes des Lehrerpersonals im Laufe des Schuljahres wird ein Theil der durch gegenwärtigen Beschluß zuerkannten Gehaltszulage, im Verhältnis zur Zeit, während welcher der Betreffende im Laufe des Schuljahres fungirt hat, liquidirt.

Art. 4.

Die in die 8. Spalte besagter Tabelle eingetragenen Summen, als geschuldet fürs Jahr 1871—1872 sowohl wegen des 3procentigen und respective $1\frac{1}{2}$ procentigen den Mitgliedern des Lehrerpersonals auferlegten Abzuges von ihren wirklichen Gehältern, als wegen des 2 procentigen, den Gemeindeverwaltungen zu Last gelegten Beitrages, werden in die Staatscasse eingezahlt.

Diese Einzahlung erfolgt durch Vermittlung des Gemeindecinnehmers zu Händen des Steuer-einnehmers des Ressorts und wird bis Ende künftigen Monats October vollständig entrichtet sein.

Après délibération du Gouvernement réuni en conseil ;

Arrête :

Art. 1^{er}.

Il est alloué sur la caisse de l'État aux instituteurs et aux institutrices laïques désignés à la 3^e colonne du tableau ci-après à titre de supplément de traitement à raison de leurs années de service et pour la période du 1^{er} octobre 1871 au 30 septembre prochain, les sommes indiquées à la 4^e colonne du même tableau.

Art. 2.

Le premier quart de ces suppléments de traitements, dû pour l'époque du 1^{er} octobre au 31 décembre 1871 inclusivement sera liquidé immédiatement au profit des intéressés sur l'art. 133 du budget des dépenses pour l'exercice 1871. Les trois derniers quarts alloués pour l'époque du 1^{er} janvier au 30 septembre 1872 inclusivement seront liquidés au profit des mêmes le 1^{er} octobre prochain, sur l'art 153 du budget des dépenses de l'exercice courant.

Art. 3.

En cas de décès d'un membre du personnel enseignant pendant l'année scolaire courante, il sera liquidé une quote-part proportionnelle au temps pendant lequel il était en fonctions durant l'année scolaire, du supplément de traitement lui reconnu par le présent arrêté.

Art. 4

Les sommes portées à la 8^e colonne du tableau, sommes dues tant du chef de la retenue de 3% et respectivement de $1\frac{1}{2}$ % du traitement des membres du personnel enseignant que du chef de la contribution de 2% mise à charge des administrations communales en vertu de l'art. 41 de la loi du 11 décembre 1863, seront versées dans la caisse de l'État.

Ce versement se fera par l'intermédiaire des receveurs communaux, entre les mains du receveur des contributions du ressort, et sera intégralement effectué d'ici à la fin du mois d'octobre prochain.

Die von den Mitgliedern des Lehrpersonals wegen der ihnen durch Art. 1 dieses Beschlusses zuerkannten Gehaltszulagen zu tragenden Abzüge werden bei der Liquidation festgestellt; sie werden von den zu Gunsten der Betheiligten zur Zahlung angewiesenen Summen zurückbehalten und an den Accisen- und Steuerempfänger hiesiger Stadt entrichtet.

Art. 5.

Die in die 7. Spalte genannter Tabelle eingetragenen Summen können vorbehaltlich der Regulierung im nächsten Budget von dem verfügbaren Cassenbestand entnommen werden.

Art. 6.

Dieser Beschluß soll nebst der oben erwähnten Tabelle ins „Memorial“ eingerückt werden.

Luxemburg den 29. Juni 1872.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Les retenues à subir par les membres du personnel enseignant à raison des suppléments de traitement leur alloués par l'art. 1^{er} du présent arrêté seront déterminées lors de la liquidation; elles seront déduites des sommes ordonnancées au profit des intéressés pour être versées entre les mains du receveur des contributions et des accises de cette ville.

Art. 5.

Les sommes figurant à la 7^e colonne dudit tableau pourront être prélevées sur les fonds communaux disponibles en caisse, sauf régularisation au prochain budget.

Art. 6.

Le présent arrêté, suivi du tableau susmentionné, sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 29 juin 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Folgt die Tabelle. — Suit le tableau.

CANTONS ET COMMUNES.	LOCALITÉ où l'école est établie.	NOMS ET PRÉNOMS des membres du personnel enseignant préposé à chaque école.	SOMME allouée à titre de supplément de traitement.	SOMME sur laquelle la reprise pour pension est à faire et à laquelle la commune doit contribuer.	RETENUE à faire sur cette somme aux membres du personnel enseignant par l'admini- stration communale.	CONTRIBUTION de 2 pCt. à ajouter par la commune	TOTAL à verser pour 1872 dans la caisse de l'État par l'administra- tion communale.
1	2	3	4	5	6	7	8
<i>Capellen.</i>							
Bascharage . .	Bascharage.	Theisen, Frédéric-Joseph.	20 »	700 »	21 »	14 »	35 »
	id.	Villeroy, Marguerite.	20 »	600 »	9 »	12 »	21 »
	Hautcharage.	Bourckel, Jean-Nicolas.	100 »	700 »	21 »	14 »	35 »
	id.	Thewes, Susanne.	80 »	600 »	9 »	12 »	21 »
	Linger.	Kœnig, Jean.	20 »	600 »	18 »	12 »	30 »
Clemency. . .	Clemency.	Heuertiz, Henri.	» »	800 »	24 »	16 »	40 »
	id.	Terrens, Marie.	60 »	650 »	5 25	13 »	18 25
	Fingig.	Pallien, Jean.	»	650 »	19 50	13 »	32 50
Dippach . . .	Beltange.	Krier, Jean.	120 »	700 »	21 »	14 »	35 »
	Dippach.	Dahm, Jean-Pierre.	20 »	770 »	23 10	15 40	38 50
	Schouweiler.	Aust, Nicolas.	40 »	775 »	23 25	15 50	38 75
	id.	Fonck, Catherine.	» »	550 »	8 25	11 »	19 25
Garnich . . .	Dahlem.	Mathieu, Georges.	120 »	500 »	15 »	10 »	25 »
	Garnich.	Walens, Jean-Pierre.	100 »	650 »	19 50	13 »	32 50
	id.	Meyers, sœur Colombe. *)	» »	400 »	» »	8 »	8 »
	id.	Muller, sœur Anatolie. *)	» »	400 »	» »	8 »	8 »
	Kahler.	Gross, Mathias.	» »	600 »	18 »	12 »	30 »
Hobscheid . .	Eischen.	Meyer, Nicolas.	80 »	700 »	21 »	14 »	35 »
	id.	Haal, sœur Arsène. *)	» »	400 »	» »	8 »	8 »
	id.	Speller, sœur Marie. *)	» »	400 »	» »	8 »	8 »
	Hobscheid.	Zeig, Antoine.	40 »	700 »	21 »	14 »	35 »
	id.	Funck, sœur Aimée. *)	» »	400 »	» »	8 »	8 »
	id.	Weyrich, sœur Mathias. *)	» »	400 »	» »	8 »	8 »
Kehlen . . .	Kehlen.	Dosbourg, Michel.	80 »	843 »	25 29	16 80	42 13
	id.	Everling, Emilie.	20 »	650 »	9 75	13 »	22 75
	Keispelt.	Gudenauff, Pierre.	20 »	672 »	20 16	13 44	33 60
	Meispelt.	Schintgen, Jean.	100 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Nospelt.	Finsterwald, Pierre.	» »	700 »	21 »	14 »	35 »
	id.	Fallis, sœur Jeanne. *)	» »	400 »	» »	8 »	8 »
	id.	Rausch, sœur Lilliose. *)	» »	400 »	» »	8 »	8 »
	Olm.	Nicolas, Nicolas.	» »	600 »	18 »	12 »	30 »
Kœrich . . .	Gœblange.	Léonardy, François. **)	» »	600 »	» »	12 »	12 »
	Gœtzingen.	Weimerskirch, Michel.	» »	700 »	21 »	14 »	35 »
	Kœrich.	Reyland, Régnard.	» »	800 »	24 »	16 »	40 »
	id.	Funck, sœur Théonile. *)	» »	400 »	» »	8 »	8 »
	id.	Stein, sœur Augustin. *)	» »	400 »	» »	8 »	8 »

*) Institutrices religieuses.

**) Muni d'une autorisation provisoire.

1	2	3	4	5	6	7	8
Kopstal . . .	Kopstal.	Duren, François.	20 »	650 »	19 50	13 »	32 50
	id.	Birtz, Marie.	» »	518 »	7 77	10 36	18 13
	id.	Klopp, Anne.	» »	500 »	7 50	10 »	17 50
Mamer. . . .	Capellen,	Welter, Pierre.	20 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Holzem.	Walch, Nicolas.	40 »	900 »	27 »	18 »	45 »
	Mamer.	Ries, François-Xavier.	80 »	800 »	24 »	16 »	40 »
	id.	Hausemer, sœur Hyppolite. *)	» »	400 »	» »	8 »	8 »
	id.	Bertrang, sœur Germain. *)	» »	400 »	» »	8 »	8 »
Septfontaines .	Greisch.	Henckes, Pierre.	» »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Roodt.	Muller, Catherine.	» »	500 »	7 50	10 »	17 50
	Septfontaines.	Theysen, Jean-Pierre.	60 »	700 »	21 »	14 »	35 »
	id.	Ensch, Marie-Anne.	60 »	580 »	8 70	11 00	20 30
Steinfort . . .	Bettingen.	Jung, Jean-Joseph.	60 »	625 »	18 75	12 50	31 25
	Gras.	Federspiel, Elise. **)	» »	400 »	» »	8 »	8 »
	Hagen.	Heckmes, Nicolas.	» »	072 »	20 16	13 44	33 60
	Steinfort.	Diwer, Pierre.	» »	625 »	18 75	12 50	31 25
Esch-s.-l'Alzette.							
Bettembourg.	Abweiler.	Pierre, Pierre.	40 »	500 »	15 »	10 »	25 »
	Bettembourg.	Schaul, Cornelle.	40 »	1000 »	30 »	20 »	50 »
	id.	Hiertz, sœur Augustin. *)	» »	400 »	» »	8 »	8 »
	id.	Hiertz, sœur Januari. *)	» »	400 »	» »	8 »	8 »
	Huncherange.	Theisen, François.	40 »	850 »	25 50	17 »	42 50
Differdange . .	Differdange.	Decker, Théodore.	» »	900 »	27 »	18 »	45 »
	id.	Thommes, Pierre. **)	» »	600 »	» »	12 »	12 »
	id.	Knaff, sœur Laurentine. *)	» »	400 »	» »	8 »	8 »
	id.	Hansen, sœur Félicienne. *)	» »	400 »	» »	8 »	8 »
	Niedercorn.	Schaack, François.	40 »	800 »	24 »	16 »	40 »
	id.	Fischtaler, sœur Julie. *)	» »	400 »	» »	8 »	8 »
	id.	Kayser, sœur Théodore. *)	» »	400 »	» »	8 »	8 »
	Obercorn.	Heymes, Pierre.	120 »	600 »	18 »	12 »	30 »
Dudelange . . .	Budersberg.	Klein, Joseph. **)	» »	600 »	» »	12 »	12 »
	Burange.	Breyer, Mathias.	20 »	600 »	18 »	12 »	30 »
	Dudelange.	Unden, Jacques.	60 »	850 »	25 50	17 »	42 50
	id.	Franck, sœur Florentine. *)	» »	400 »	» »	8 »	8 »
	id.	Stoffel, sœur Denyse. *)	» »	400 »	» »	8 »	8 »
Esch-s.-l'Alzette.	Esch-s.-l'Alzette.	Kolbach, Jean-Baptiste.	60 »	1200 »	30 »	24 »	60 »
	id.	Kœtz, Nicolas.	» »	1000 »	30 »	20 »	50 »
	id.	Barthel, Pierre.	» »	700 »	21 »	14 »	35 »
	id.	Hoffmann, sœur Némésie. *)	» »	400 »	» »	8 »	8 »
	id.	Colber, sœur Mechthilde. *)	» »	400 »	» »	8 »	8 »
	id.	Franck, sœur Fulgence. *)	» »	400 »	» »	8 »	8 »
	Schiffange.	Jungen, Charles.	60 »	650 »	19 50	13 »	32 50
	id.	Reuter, sœur Honoré. *)	» »	400 »	» »	8 »	8 »
	id.	Peters, sœur Alexandrine. *)	» »	400 »	» »	8 »	8 »

*) Institutrice religieuse.

**) Autorisation provisoire.

1	2	3	4	5	6	7	8
Frisange . . .	Aspell.	Olinger, Pierre.	120 "	771 "	93 13	15 42	38 53
	Frisange.	Klein, Jean-Baptiste.	140 "	700 "	21 "	14 "	35 "
	id.	Kongs, Marguerite.	" "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Hellange.	Lang Jean.	80 "	600 "	18 "	12 "	30 "
Kayl . . .	Kayl.	Rauch, Pierre.	" "	850 "	25 50	17 "	42 50
	id.	Lamesch, sœur Euloge. *)	" "	450 "	" "	9 "	9 "
	id.	Pauly, sœur Année. *)	" "	450 "	" "	9 "	9 "
	Rumelange.	Meysembourg, Jacques.	20 "	850 "	25 50	17 "	42 50
	id.	Pinnel, sœur Démétrie. *)	" "	650 "	" "	13 "	13 "
	Tétange.	Hein, Nicolas.	20 "	850 "	25 50	17 "	42 50
Leudelange . .	Leudelange.	Christen, Jean-Franc.-Jos.	80 "	750 "	22 50	15 "	37 50
	id.	Melchior, Anne	" "	600 "	9 "	12 "	21 "
Mondercange .	Bergem.	Metzdorf, Michel.	120 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Mondercange.	Kurth, Pierre.	" "	650 "	19 50	13 "	32 50
	id.	Flick, Marguerite.	80 "	650 "	9 75	13 "	22 75
	id.	Welschbillig, Marie.	40 "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Pontpierre.	Biren, Mathias.	100 "	600 "	18 "	12 "	30 "
Pétange . . .	Lamadelaine.	Linden, Jean.	20 "	900 "	27 "	18 "	45 "
	Pétange.	Jarding, Nicolas.	100 "	700 "	21 "	14 "	35 "
	Rodange.	Sand, François.	" "	800 "	24 "	16 "	40 "
	id.	Gaspar, Anne.	" "	600 "	9 "	12 "	21 "
Reckange . . .	Ehlange	Stoltz, Jacques.	20 "	600 "	30 **)	12 "	42 "
	Limpach.	Schræder, François.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Reckange.	Pierret, Jean.	" "	700 "	21 "	14 "	35 "
Rœser . . .	Bivange.	Sturm, Pierre	120 "	717 "	21 51	14 34	35 85
	Livange.	Kerschen, Jean-Pierre. ***)	" "	600 "	" "	12 "	12 "
	Peppange.	Kohnert, Mathias.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Rœser.	Kinsch, Pierre.	20 "	700 "	21 "	14 "	35 "
	id.	Mousel, Elise.	" "	550 "	8 25	11 "	19 25
Sanem . . .	Belvaux.	Bück, Jean-Baptiste.	60 "	749 "	22 47	14 08	37 45
	Ehlerange.	Diedérich, Catherine.	" "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Sanem.	Reiffer, Pierre.	" "	700 "	21 "	14 "	35 "
	Soleuvre.	Heymes, Jean-Nicolas.	" "	650 "	19 50	13 "	32 50
<i>Luxembourg.</i>							
Bertrange . .	Bertrange.	Kauffmann, Jean.	60 "	900 "	27 "	18 "	45 "
	id.	Hintgen, sœur Damien. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
	id.	Angelsberg, s ^r Marcienne. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
Contern . . .	Contern.	Faber, Henri.	80 "	750 "	22 50	15 "	37 50
	Medingen.	Richard, Mathias.	80 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Mutfort.	Bodry, François.	40 "	618 "	18 54	12 36	30 90
	Oetrange.	Huss, Mathias.	" "	668 "	20 04	13 36	33 40
Eich . . .	Dammeldange.	Beringer, Nicolas.	80 "	1000 "	30 "	20 "	50 "
	id.	Dondelinger, Pierre.	" "	850 "	25 50	17 "	42 50

*) Institutrice religieuse.

**) Dans cette somme sont compris 12 fr. pour retenue dû pour 1867-1868.

***) Autorisation provisoire.

1	2	3	4	5	6	7	8
	Eich.	Daleyden, sœur Auxibie. *)	" "	300 "	" "	10 "	10 "
	id.	Muller, sr Marie-Joseph. *)	" "	500 "	" "	10 "	10 "
	id.	Schröder, sœur Donatille. *)	" "	500 "	" "	10 "	10 "
	id.	Pelzer, sœur Hdefonse. *)	" "	500 "	" "	10 "	10 "
	id.	Heiter, sœur Martin. *)	" "	500 "	" "	10 "	10 "
	Kirchberg.	Meysenbourg, Jacques.	100 "	750 "	22 50	15 "	37 50
	Neudorf.	Eppelbach, Paul.	100 "	900 "	27 "	18 "	45 "
	id.	Franck, Marie.	20 "	680 "	10 20	13 60	23 80
	Weimerskirch.	Ernster, Pierre.	20 "	1000 "	30 "	20 "	50 "
	id.	Deitz, Antoine.	" "	850 "	25 50	17 "	42 50
	id.	Kummer, Théodore.	20 "	750 "	22 50	15 "	37 50
Hesperange .	Altzingen.	Ternes, Jean	60 "	861 "	25 83	17 22	43 05
	Fentange.	Ruppert, Corneille.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Hesperange.	Leclerc, Mathias.	40 "	700 "	21 "	14 "	35 "
	id.	Hilger, Marie-Anne.	40 "	575 "	8 62	11 50	20 12
	Itzig.	Krier, Gaspard.	20 "	725 "	21 75	14 50	36 25
	id.	Melsen, Marguerite.	" "	550 "	8 25	11 "	19 25
Hollerich .	Bonnevoie.	Wenner, Henri.	60 "	900 "	27 "	18 "	45 "
	id.	Hoffmann, sœur Angèle. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
	Cessingen.	Thiel, Jean.	20 "	825 "	24 75	16 50	41 25
	Hollerich.	Kass, François.	120 "	900 "	27 "	18 "	45 "
	id.	Becker, sœur Marie. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
	id.	Rockenbrod, sœur Cyrille. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
	Merl.	Emmel, Maximilien.	80 "	960 "	27 "	18 45	45 "
	id.	Clement, Elise.	" "	550 "	8 25	11 "	19 25
Luxembourg.	Ville haute.						
	(École prim. sup ^e)	Deny, mère Marie-Paul. *)	" "	1005 "	" "	20 10	20 10
	id.	Ettinger, mère Angèle. *)	" "	" "	" "	" "	" "
	id.	Muller, mère Monique. *)	" "	" "	" "	" "	" "
	(Écoles primaires.)	Osthues, Jean.	60 "	1650 "	49 50	33 "	82 50
	id.	Bous, André.	80 "	1700 "	51 "	34 "	85 "
	id.	Steffen, Jean-Baptiste.	100 "	1450 "	43 50	29 "	72 50
	id.	Kayser, Jean-Joseph.	80 "	1350 "	40 50	27 "	67 50
	id.	Erpelding, Jacques.	" "	950 "	28 50	19 "	47 50
	id.	Zahles, Jean.	40 "	1000 "	30 "	20 "	50 "
	id.	Klees, Jacques.	20 "	950 "	28 50	19 "	47 50
	id.	Scharff, Madelaine.	100 "	1300 "	19 50	26 "	45 50
	id.	Moris, Lucie.	80 "	1250 "	18 75	25 "	43 75
	id.	Henrion, Agnès.	80 "	1100 "	16 50	22 "	38 50
	id.	Houss, Anne-Elise.	60 "	1000 "	15 "	20 "	35 "
	id.	Collet, Marguerite.	80 "	950 "	14 25	19 "	33 25
	id.	Wampach, Marie-Anne.	" "	750 "	11 25	15 "	26 25
	id.	Stehres, Josephine.	" "	750 "	11 25	15 "	26 25
	Grund.	Thiel, Nicolas.	80 "	1700 "	51 "	34 "	83 "
	id.	Kayser, Jean-Nicolas.	60 "	1300 "	89 "	26 "	65 "

*) Institutrice religieuse.

1	2	3	4	5	6	7	8
	Grund.	Théato, Jean.	" "	1000 "	30 "	20 "	50 "
	id.	Ruppert, Anne-Marguerite.	100 "	1350 "	20 25	27 "	47 25
	id.	Michel, Anne-Marie.	40 "	1000 "	15 "	20 "	35 "
	id.	Zander, Marguerite.	60 "	750 "	11 25	15 "	26 25
	Pfaffenthal.	Herrig, Pierre.	40 "	1550 "	46 50	31 "	77 50
	id.	Mackel, Jean.	60 "	1200 "	36 "	24 "	60 "
	id.	Schmit, Jean-Baptiste.	40 "	1000 "	30 "	20 "	50 "
	id.	Houdremont, Marie.	60 "	1250 "	18 75	25 "	43 75
	id.	Fachinger, Constance.	60 "	1000 "	15 "	20 "	35 "
	id.	Schwickert, Catherine.	20 "	800 "	12 "	16 "	28 "
	Clausen.	Philippe, Frédéric.	80 "	1650 "	49 50	33 "	82 50
	id.	Wagner, Henri.	40 "	1000 "	30 "	20 "	50 "
	id.	Bodeving, Marie.	20 "	950 "	14 25	19 "	33 25
	id.	Gillen, Marie.	20 "	750 "	11 25	15 "	26 25
Niederanven.	Ernster.	Kintzelé, Michel.	80 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Hostert.	Konrath, Jean.	80 "	603 "	19 89	13 26	33 15
	id.	Hausemer, sœur Narcisse. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
	id.	Erpelding, sœur Claire. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
	Niederanven.	Roden, Mathias.	20 "	700 "	21 "	14 "	35 "
	id.	Sprunck, Elise.	" "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Senningen.	Prim, Michel.	" "	700 "	21 "	14 "	35 "
	id.	Wenner, Elise.	" "	500 "	7 50	10 "	17 50
Rollingergrund.	Septfontaines.	Meyer, Louis.	" "	900 "	27 "	18 "	45 "
	id.	Kunsch, Jean.	" "	700 "	21 "	14 "	35 "
	id.	Scheuer, Catherine.	160 "	700 "	10 50	14 "	24 50
	id.	Wagner, Marie-Françoise.	60 "	600 "	9 "	12 "	21 "
Sandweiler.	Hamm.	Leick, Jean-Pierre.	20 "	800 "	24 "	16 "	40 "
	id.	Apel, Barbe.	" "	600 "	9 "	12 "	21 "
	Sandweiler.	Haal, Jean-Baptiste.	80 "	875 "	26 25	17 50	43 75
	id.	Kremer, Marie.	60 "	707 "	10 60	14 14	24 74
	id.	Weber, Elise.	" "	500 "	7 50	10 "	17 50
Schultrange.	Munsbach.	Wagner, Jean.	40 "	700 "	21 "	14 "	35 "
	Schultrange.	Ulveling, sœur Emérite. *)	" "	700 "	" "	14 "	14 "
	id.	Nilles, sœur Cornélie. *)	" "	" "	" "	" "	" "
Steinsel.	Heisdorf.	Felten, Philippe.	" "	663 "	19 89	13 26	33 15
	Steinsel.	Schmit, Henri.	40 "	800 "	24 "	16 "	40 "
	id.	Daleyden, sœur Amable. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
	id.	Pepin, sœur Similienne. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
Strassen.	Strassen.	Mitsch, Nicolas.	60 "	900 "	27 "	18 "	45 "
	id.	Seybold, sœur St Luc. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
	id.	Kirsch, sœur Eusèbe. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
Walferdange.	Walferdange.	Kimmes, Jean.	40 "	850 "	25 50	17 "	42 50
	id.	Faber, sœur Gebertrude. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
	id.	Schelgen, sœur Praxède. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "

religieuses.

1	2	3	4	5	6	7	8
Weiler-la-tour	Hassel.	Linster, Marie-Sophie.	" "	700 "	10 50	14 "	24 50
	Syren.	Schuh, Jean-Michel.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Weiler-la-tour.	Brucher, Nicolas.	60 "	750 "	22 50	15 "	37 50
<i>Mersch.</i>							
Berg . . .	Berg.	Melsen, Michel.	40 "	750 "	22 50	15 "	37 50
	id.	Seifer, Catherine.	40 "	530 "	8 25	11 "	19 25
Bissen . . .	Bissen.	Pastorel, Antoine.	60 "	1000 "	30 "	20 "	50 "
	id.	Weiss, Pierre.	60 "	726 "	21 78	14 52	36 30
	id.	Sax, sœur Walburge. *)	" "	450 "	"	9 "	9 "
	id.	Schmit, sœur Eugène. *)	" "	450 "	"	9 "	9 "
	id.	Weiss, sœur Allodie. *)	" "	450 "	"	9 "	9 "
Bœvange . .	Bœvange.	Manternach, Nicolas.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
	id.	Spies, Marie.	20 "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Brouch.	Schwachtgen, Michel.	" "	700 "	21 "	14 "	35 "
	id.	Ritschdorff, Lucie.	" "	536 "	8 04	10 72	18 76
	Buschdorf.	Hanten, Jean-Baptiste.	120 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Grevenknop.	Wolff, Catherine.	" "	550 "	8 25	11 "	19 25
Fischbach .	Angelsberg.	Rauch, Jean-Pierre.	60 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Fischbach.	Bour, Pierre.	80 "	825 "	24 75	16 50	41 25
	id.	Hames, Josephine.	20 "	550 "	8 25	11 "	19 25
	Schous.	Lehnertz, Jean-Pierre.	20 "	640 "	19 20	12 80	32 "
Heflingen . .	Heflingen.	Echternach, Jean-Pierre.	" "	750 "	22 50	13 "	37 50
	id.	Altmann, Marguerite.	20 "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Reuland.	Schell, Marguerite.	20 "	600 "	9 "	12 "	21 "
Larochette .	Ernzen.	Rivers, Catherine.	20 "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Larochette.						
	(École prim. sup ^e)	Becker, Jean. **)	" "	1800 "	"	36 "	36 "
	id.	Mergen, Jean-Pierre.	" "	1200 "	36 "	24 "	60 "
	(Ecoles primaires.)	Gläserer, Jean-Pierre.	40 "	1060 "	31 80	21 20	53 "
	id.	Reding, Henri.	" "	710 "	21 30	14 20	35 50
	id.	Thill, sœur Eulalie. *)	" "	400 "	"	8 "	8 "
	id.	Meyers, sœur Eustolie. *)	" "	400 "	"	8 "	8 "
Lintgen . . .	Gosseldange.	Demuth, Jean.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Lintgen.	Federspiel, Jacques.	80 "	850 "	25 50	17 "	42 50
	id.	Steines, Pierre.	100 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	id.	Kintzelé, sœur Joachim. *)	" "	400 "	"	8 "	8 "
	id.	Flammang, sœur Lybie. *)	" "	400 "	"	8 "	8 "
Lorentzweiler	Blaschette.	Zahlen, Nicolas.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Bofferdange.	Wagner, Adam.	20 "	725 "	21 75	14 50	36 25
	id.	Apel, Catherine.	20 "	550 "	8 25	11 "	19 25
	Hunsdorf.	Probst, Nicolas.	" "	675 "	20 25	13 50	33 75
	Lorentzweiler.	Grégorius, François.	60 "	924 "	27 72	18 48	46 20

*) Institutrice religieuse.

**) Muni d'une autorisation provisoire.

1	2	3	4	5	6	7	8
	Grund.	Théato, Jean.	" "	1000 "	30 "	20 "	50 "
	id.	Ruppert, Anne-Marguerite.	100 "	1330 "	20 25	27 "	47 25
	id.	Michel, Anne-Marie.	40 "	1000 "	15 "	20 "	35 "
	id.	Zander, Marguerite.	60 "	750 "	11 25	15 "	26 25
	Pfaffenthal.	Herrig, Pierre.	40 "	1550 "	46 50	31 "	77 50
	id.	Mackel, Jean.	60 "	1200 "	36 "	24 "	60 "
	id.	Schmit, Jean-Baptiste.	40 "	1000 "	30 "	20 "	50 "
	id.	Houdremont, Marie.	60 "	1250 "	18 75	25 "	43 75
	id.	Fachinger, Constance.	60 "	1000 "	15 "	20 "	35 "
	id.	Schwickert, Catherine.	20 "	800 "	12 "	16 "	28 "
	Clausen.	Philippe, Frédéric.	80 "	1650 "	49 50	33 "	82 50
	id.	Wagner, Henri.	40 "	1000 "	30 "	20 "	50 "
	id.	Bodeving, Marie.	20 "	950 "	14 25	19 "	33 25
	id.	Gillen, Marie.	20 "	750 "	11 25	15 "	26 25
Niederanven .	Ernster.	Kintzelé, Michel.	80 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Hostert.	Konrath, Jean.	80 "	663 "	19 89	13 26	33 15
	id.	Hausemer, sœur Narcisse. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
	id.	Erpelding, sœur Claire. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
	Niederanven.	Roden, Mathias.	20 "	700 "	21 "	14 "	35 "
	id.	Sprunck, Elise.	" "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Senningen.	Prim, Michel.	" "	700 "	21 "	14 "	35 "
	id.	Wenner, Elise.	" "	500 "	7 50	10 "	17 50
Rollingergrund .	Septfontaines.	Meyer, Louis.	" "	900 "	27 "	18 "	45 "
	id.	Kunsch, Jean.	" "	700 "	21 "	14 "	35 "
	id.	Scheuer, Catherine.	160 "	700 "	10 50	14 "	24 50
	id.	Wagner, Marie-Françoise.	60 "	600 "	9 "	12 "	21 "
Sandweiler .	Hamm.	Leick, Jean-Pierre.	20 "	800 "	24 "	16 "	40 "
	id.	Apel, Barbe.	" "	600 "	9 "	12 "	21 "
	Sandweiler.	Haal, Jean-Baptiste.	80 "	875 "	26 25	17 50	43 75
	id.	Kremer, Marie.	60 "	707 "	10 60	14 14	24 74
	id.	Weber, Elise.	" "	500 "	7 50	10 "	17 50
Schultrange .	Munsbach.	Wagner, Jean.	40 "	700 "	21 "	14 "	35 "
	Schultrange.	Uveling, sœur Emérite. *)	" "	700 "	" "	14 "	14 "
	id.	Nilles, sœur Cornélie. *)				" "	" "
Steinsel . . .	Heisdorf	Felten, Philippe.	" "	663 "	19 89	13 26	33 15
	Steinsel.	Schmit, Henri.	40 "	800 "	24 "	16 "	40 "
	id.	Daleyden, sœur Amable. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
	id.	Pepin, sœur Similienne. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
Strassen . . .	Strassen.	Mitsch, Nicolas.	60 "	900 "	27 "	18 "	45 "
	id.	Seybold, sœur St Luc. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
	id.	Kirsch, sœur Eusèbe. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
Walferdange .	Walferdange.	Kimmes, Jean.	40 "	850 "	25 50	17 "	42 50
	id.	Faber, sœur Gebertrude. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
	id.	Schelgen, sœur Praxède. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "

*) Institutrice religieuse.

1	2	3	4	5	6	7	8
Weiler-la-tour	Hassel.	Linster, Marie-Sophie.	" "	700 "	10 50	14 "	24 50
	Syren.	Schuh, Jean-Michel.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Weiler-la-tour.	Brucher, Nicolas.	60 "	750 "	22 50	15 "	37 50
Mersch.							
Berg . . .	Berg.	Melsen, Michel.	40 "	750 "	22 50	15 "	37 50
	id.	Seifer, Catherine.	40 "	550 "	8 25	11 "	19 25
Bissen . . .	Bissen.	Pastoret, Antoine.	60 "	1000 "	30 "	20 "	50 "
	id.	Weiss, Pierre.	60 "	726 "	21 78	14 52	36 50
	id.	Sax, sœur Walburge. *)	" "	450 "	"	9 "	9 "
	id.	Schmit, sœur Eugène. *)	" "	450 "	"	9 "	9 "
	id.	Weiss, sœur Alodie. *)	" "	450 "	"	9 "	9 "
Bœvange . .	Bœvange.	Manternach, Nicolas.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
	id.	Spies, Marie.	20 "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Brouch.	Schwachtgen, Michel.	" "	700 "	21 "	14 "	35 "
	id.	Ritschdorff, Lucie.	" "	536 "	8 01	10 72	18 76
	Buschdorf.	Hanten, Jean-Baptiste.	120 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Grevenknop.	Wolff, Catherine.	" "	550 "	8 25	11 "	19 25
Fischbach .	Angelsberg.	Rauch, Jean-Pierre.	60 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Fischbach.	Bour, Pierre.	80 "	825 "	24 75	16 50	41 25
	id.	Hames, Josephine.	20 "	550 "	8 25	11 "	19 25
	Schoos.	Lehnertz, Jean-Pierre.	20 "	640 "	19 20	12 80	32 "
Heflingen . .	Heflingen.	Echternach, Jean-Pierre.	" "	750 "	22 50	15 "	37 50
	id.	Altmann, Marguerite.	20 "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Reuland.	Schell, Marguerite.	20 "	600 "	9 "	12 "	21 "
Larochette .	Ernzen	Rivers, Catherine.	20 "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Larochette.						
	(Ecole prim. sup ^e)	Becker, Jean. **)	" "	1800 "	"	36 "	36 "
	id.	Mergen, Jean-Pierre.	" "	1200 "	36 "	24 "	60 "
	(Ecoles primaires.)	Gläser, Jean-Pierre.	40 "	1000 "	31 80	21 20	53 "
	id.	Reding, Henri.	" "	710 "	21 30	14 20	35 50
	id.	Thill, sœur Eutalie. *)	" "	400 "	"	8 "	8 "
	id.	Meyers, sœur Eustolie. *)	" "	400 "	"	8 "	8 "
Lintgen . . .	Gosseldange.	Demuth, Jean.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Lintgen.	Federspiel, Jacques.	80 "	850 "	25 50	17 "	42 50
	id.	Steines, Pierre.	100 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	id.	Kintzelé, sœur Joachim. *)	" "	400 "	"	8 "	8 "
	id.	Flammang, sœur Lybie. *)	" "	400 "	"	8 "	8 "
Lorentzweiler	Blaschette.	Zahlen, Nicolas.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Bosserdange,	Wagner, Adam.	20 "	725 "	21 75	14 50	36 25
	id.	Apel, Catherine.	20 "	550 "	8 25	11 "	19 25
	Hunsdorf.	Probst, Nicolas.	" "	675 "	20 25	13 50	33 75
	Lorentzweiler.	Grégorius, François.	60 "	924 "	27 72	18 48	46 20

*) Institutrice religieuse.

**) Muni d'une autorisation provisoire.

1	2	3	4	5	6	7	8
Mersch . . .	Beringen.	Klein, Nicolas.	40 "	690 "	18 "	12 "	30 "
Mersch.	Mersch.	Rauch, Louis.	20 "	1200 "	36 "	24 "	60 "
	id.	Schaack, Léopold.	" "	650 "	19 50	13 "	32 50
	id.	Werner, Thérèse.	80 "	890 "	12 "	16 "	28 "
	id.	Greisch, Barbe.	20 "	690 "	9 "	12 "	21 "
Mesdorf.	Mesdorf.	Kirsch, Nicolas.	60 "	700 "	21 "	14 "	35 "
Pettingen.	Pettingen.	Thill, Marie.	" "	550 "	8 25	11 "	19 25
Reckingen.	Reckingen.	Kayser, Jacques.	140 "	690 "	18 "	12 "	30 "
	id.	Grächen, Josephine.	40 "	550 "	8 25	11 "	19 25
Rollingen.	Rollingen.	Neu, Guillaume.	140 "	700 "	21 "	14 "	35 "
	id.	Léopard, Jean-Pierre.	40 "	" "	" "	" "	" "
	id.	Philippe, Marguerite.	" "	550 "	8 25	11 "	19 25
Schönfels.	Schönfels.	Bemuth, Jean-Baptiste.	40 "	600 "	18 "	12 "	30 "
Nommern. . .	Cruchten.	Molitor, Adam.	" "	700 "	21 "	14 "	35 "
	id.	Kauffman, Susanne.	20 "	" "	" "	" "	" "
Nommern.	Nommern.	Schlenz, Nicolas.	40 "	681 "	20 43	13 62	34 65
Obergisbach.	Obergisbach.	Weides, Elise.	" "	500 "	7 50	10 "	17 50
Schroudweiler.	Schroudweiler.	Jacoby, Charles.	80 "	600 "	18 "	12 "	30 "
Tuntingen . .	Hollenfels.	Robinet, Nicolas.	20 "	735 "	22 05	14 70	36 75
	Tuntingen.	Schaack, Christophe.	40 "	700 "	21 "	14 "	35 "
	id.	Oberweis, Eugénie-Jeanne.	40 "	518 "	7 77	10 36	18 13
<i>Clerveaux.</i>							
Asselborn. . .	Asselborn.	Lösch, Mathias.	40 "	1117 50	33 52	22 35	55 87
	Biwisch.	Spedemer, Henri.	100 "	590 "	15 "	10 "	25 "
	Boxhorn.	Nauerl, Michel.	20 "	730 "	22 50	15 "	37 50
	Rumelange.	Bauler, Jacques **)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
	Sassel.	Britz, François. **)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
	Stockem.	Dentzer, Nicolas.	40 "	600 "	18 "	12 "	30 "
Basbellain . .	Basbellain.	Steines, Jean-Baptiste.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Hautbellain.	Heinen, Jean.	20 "	600 "	19 80	13 20	33 "
	Huldange.	Thilges, Pierre.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Troisvierges.	Thill, Henri.	20 "	750 "	22 50	15 "	37 50
	id.	Muller, Elise.	" "	650 "	9 75	13 "	22 75
	Wilwerdange.	Schub, François. **)	" "	600 "	" "	12 "	12 "
Bevange . . .	Bevange.	Achen, Théodore.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Donnange.	Girres, Nicolas.	" "	807 "	26 91	17 94	44 85
	Hamville.	Hack, Henri.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Lullange.	Even, Jean-Baptiste.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Troine.	Peters, Michel.	40 "	690 "	20 07	13 08	34 05
Clervaux . . .	Clervaux.	Hack, Dominique.	100 "	900 "	27 "	18 "	45 "
	id.	Sidon, Philippe.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	id.	Steines, sœur Gertrude. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
	id.	Arendt, sœur Béatrix. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "

*) Institutrices religieuses.

**) Autorisation provinciale.

1	2	3	4	5	6	7	8
	Eselborn.	Thill, Jean.	80 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Reiler.	Dentzer, Jean.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Urspelt.	Hetting, Dominique.	" "	500 "	15 "	10 "	25 "
	Weicherdange.	Laplanche, Charles.	" "	708 "	21 24	14 16	35 40
Consthum. . .	Consthum.	Majerus, Théodore.	20 "	700 "	21 "	14 "	35 "
	Holsthum.	Theisen, Mathias.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
Hachiville . .	Hachiville.	Jacoby, Mathias.	40 "	1000 "	30 "	20 "	50 "
Heinerscheid.	Fischbach.	Voges, Hilaire. **)	" "	500 "	" "	10 "	10 "
	Heinerscheid.	Mainitz, Pierre.	40 "	825 "	24 75	16 50	41 25
	Hupperdange.	Urbain, Jacques-Hubert.	" "	700 "	21 "	14 "	35 "
	Lieler.	Boset, Pierre.	100 "	798 "	23 94	15 96	39 90
Hosingen . . .	Bockholtz	Biwer, Guillaume. **)	" "	500 "	" "	10 "	10 "
	Dorscheid.	Steyer, Nicolas. **)	" "	500 "	" "	10 "	10 "
	Hosingen.	Urbain, Richard.	60 "	860 "	25 80	17 20	43 "
	id.	Geymer, sœur Sophie. *)	" "	450 "	" "	9 "	9 "
	id.	Jacquemin, sœur Marie. *)	" "	450 "	" "	9 "	9 "
	Neidhausen.	Kœp, Pierre. *)	" "	100 "	" "	8 "	8 "
	Rodershausen.	Plom, Pierre.	100 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Untereisenbach.	Quiring, Pierre.	" "	654 "	19 62	13 08	32 70
	Walhausen.	Conrad, Mathias.	40 "	600 "	18 "	12 "	30 "
Munshausen . .	Drauffelt.	Wagner, Jean.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Marnach.	Graas, Guillaume.	100 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	id.	Ehlinger, Marie.	" "	600 "	9 "	12 "	21 "
	Munshausen.	Graas, Nicolas.	100 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Roder.	Dernæden, Nicolas.	60 "	500 "	15 "	10 "	25 "
	Siebenaler.	Nospesch, Mathias.	60 "	500 "	15 "	10 "	25 "
Weiswampach .	Beiler.	Sidon, Jean.	60 "	610 "	19 20	12 80	32 "
	Binsfeld.	Pleiser, Hubert.	40 "	750 "	22 50	13 "	37 50
	Holler.	Breitscheid, Jean.	20 "	610 "	19 20	12 80	32 "
	Weiswampach.	Muller, Jean-Baptiste.	80 "	810 "	25 20	16 80	42 "
	id.	Dauphin, sœur Martiale. *)	" "	475 "	" "	9 50	9 50
	id.	Gury, sœur Marie. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
Diekirch.							
Bastendorf . .	Bastendorf.	Bisdorff, Jean.	40 "	700 "	21 "	14 "	35 "
	id.	Enek, Anne.	" "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Brändenbourg.	Lucas, Jacques.	60 "	816 "	24 48	16 32	40 80
	Landscheid.	Ferreg, Pierre.	40 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Tandel.	Bourgmeyer, André.	40 "	400 "	12 "	8 "	20 "
Bettendorf. . .	Bettendorf.	Thilmany, Nicolas.	100 "	750 "	22 50	15 "	37 50
	id.	Els, Josephine.	60 "	600 "	9 "	12 "	21 "
	Gilsdorf.	Paulus, Nicolas.	60 "	750 "	22 50	15 "	37 50
	id.	Bailleux, Angélique.	60 "	600 "	9 "	12 "	21 "

*) Institutrice religieuse.

**) Muni d'une autorisation provisoire.

1	2	3	4	5	6	7	8
Bourscheid . . .	Mœstroff.	Massard, Nicolas.	40 "	636 "	10 08	12 72	31 80
	Bourscheid.	Muller, Nicolas.	60 "	744 "	22 32	14 88	37 20
	Kehmen.	Hennes, Joseph.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Lipperscheid.	Marxen, Jean-Pierre.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Michelau.	Muller, Pierre.	20 "	650 "	19 50	13 "	32 50
	Oberschlinder.	Schaack, Martin.	100 "	500 "	15 "	10 "	25 "
	Schlindermander- scheid.	Wagner, Jacques.	20 "	735 "	22 05	14 70	36 75
Diekirch . . .	Welscheid.	Majerus, Michel.	140 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Diekirch.	Hein, Mathias.	40 "	1262 "	37 80	25 24	63 10
	id.	Poncelet, Michel.	20 "	1000 "	30 "	20 "	50 "
	id.	Reuter, Jean.	" "	800 "	24 "	16 "	40 "
	id.	Hansen, sœur Gustave. *)	" "	500 "	" "	10 "	10 "
	id.	Wolff, sœur Césarine. *)	" "	500 "	" "	10 "	10 "
	id.	Schaul, sœur Cunégonde. *)	" "	500 "	" "	10 "	10 "
	id.	Timmesch, sœur Colombe. *)	" "	500 "	" "	10 "	10 "
	Ermsdorf.	Miller, Nicolas.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
Ermsdorf . . .	Ermsdorf.	Ettinger, Nicolas.	60 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Stegen.	Wahl, François.	60 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Erpeldange.	Kremer, Michel.	20 "	879 "	26 37	17 58	43 95
Erpeldange . . .	Ingeldorf.	Cloos, Bernard.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Bürden.	Muller, Nicolas. **)	" "	500 "	" "	10 "	10 "
Ettelbruck . . .	Ettelbruck.						
	(École prim. sup°.)	Schrœder, Nicolas.	" "	1200 "	36 "	24 "	60 "
	id.	Breisch, Nicolas.	" "	1200 "	36 "	24 "	60 "
	id.	Wener, Pierre.	" "	1200 "	36 "	24 "	60 "
	id.	Heinen, Jean..	" "	1200 "	36 "	24 "	60 "
	Écoles primaires.	Jacoby, Adrien.	80 "	1010 "	30 30	20 20	50 50
	id.	Adam, Mathias.	" "	810 "	24 30	16 20	40 50
	id.	Recking, Nicolas.	140 "	744 "	22 32	14 88	37 20
	id.	Daleyden, sœur Marie. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
	id.	Raus, sœur Caroline. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
	id.	Gales, sœur Eleuthère. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
Feulen . . .	Feulen-bas.	Ahnen, Théodore.	80 "	668 "	20 04	13 36	33 40
	id.	Ritschdorf, Anne-Marie.	40 "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Feulen-haut.	Faber, Valentin.	40 "	718 "	21 54	14 36	35 90
	Mertzig-bas.	Kraus, Jean-Baptiste.	40 "	875 "	26 25	17 50	43 75
	id.	Coster, Delphine.	" "	703 "	10 54	14 06	24 60
	Bettel	Wanderscheid, Pierre.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
Fouhren . . .	Fouhren.	Zeyen, Michel.	140 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Walsdorf.	Heintz, Dorothée.	60 "	580 "	8 25	11 "	19 25
	Hoscheid . . .	Hirtz, Mathias. **)	40 "	600 "	" "	12 "	12 "
	Hoscheid.	Wiroth, Théodore.	" "	800 "	24 "	16 "	40 "

*) Institutrice religieuse.

**) Autorisation provisoire.

1	2	3	4	5	6	7	8
Medernach . .	Medernach.	Schmit, Nicolas.	60 "	750 "	22 50	15 "	37 50
	id.	Mongenast, Marguerite.	60 "	600 "	9 "	12 "	21 "
	id.	Hirtz, Dominique. **)	" "	600 "	" "	12 "	12 "
Putscheid . .	Bivels.	Zenner, Théodore.	80 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Gralingen.	Wagner, Nicolas. **)	" "	500 "	" "	10 "	10 "
	Merscheid.	Hentges, Pierre.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Nachitmander- scheid.	Decker, Pierre.	120 "	500 "	15 "	10 "	25 "
	Stolzembourg.	Hamber, Jean.	" "	708 "	21 24	14 16	35 40
	Weiler.	Peters, Jacques.	20 "	500 "	15 "	10 "	25 "
Reisdorf . .	Bigelbach.	Weber, Jean.	60 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Hœsdorf.	Klees, Henri.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Reisdorf.	Sturm, Mathias.	" "	710 "	21 30	14 20	35 50
Schieren . .	Schieren.	Thilmany, Dominique.	160 "	800 "	24 "	16 "	40 "
	id.	Knaff, sœur Clotilde. *)	" "	450 "	" "	9 "	9 "
	id.	Kahs, sœur Hermès. *)	" "	450 "	" "	9 "	9 "
Vianden . .	Vianden.						
	(École prim. sup ^e .)	Revenig, Nicolas.	" "	1200 "	36 "	24 "	60 "
	Écoles primaires.	Conrad, Nicolas.	60 "	935 "	28 05	18 70	46 75
	id.	Urbany, Jean.	60 "	610 "	18 30	12 20	30 50
	id.	Bové, sœur Alexandrine. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
	id.	Adam, sœur Clémence. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
Redange.							
Arsdorf . .	Arsdorf.	Moris, Jean.	160 "	650 "	32 50	13 "	45 50
	id.	Freylinger, Marie.	" "	550 "	8 25	11 "	10 25
	Bilsdorf.	Héuard, Jean-Pierre.	100 "	600 "	18 "	12 "	30 "
Beckerich . .	Beckerich.	Arend, Jean-Baptiste.	160 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	id.	Stoffel, sœur Auguste. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
	id.	Scheier, sœur Jeanne. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
	Elvange.	Brassel, Gabriel.	100 "	754 "	22 62	13 08	37 70
	id.	Kieffer, Marguerite.	20 "	626 "	9 39	12 52	21 91
	Nœrdange.	Karcher, François.	20 "	500 "	15 "	10 "	25 "
	Oberpallen.	Reis, Nicolas.	80 "	600 "	18 "	12 "	30 "
Bettborn . .	Bettborn.	Groff, Michel.	" "	675 "	20 25	13 50	33 75
	id.	Hengesach, sœur Marguerite. *)	" "	0 "	" "	8 "	8 "
	id.	Letsch, sœur Remy. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
	Reimberg.	Bettendorf, Michel.	20 "	609 "	18 27	12 18	30 45
Bigonville . .	Bigonville.	Schuster, Pierre.	60 "	762 "	22 86	15 24	38 10
	id.	Wagner, Catherine.	" "	590 "	8 85	11 80	20 65
Ell	Colpach-bas.	Knaus, Nicolas.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Ell.	Tresch, Nicolas.	20 "	852 "	25 56	17 04	42 60
	Petit-Nobressart.	Mathey, Pierre. **)	20 "	500 "	" "	10 "	10 "

*) Institutrice religieuse.

**) Autorisation provisoire.

1	2	3	4	5	6	7	8
	Roodt.	Ferres, Nicolas.	80 "	600 "	18 "	12 "	30 "
Folschette . .	Folschette.	Schaus, Michel.	40 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	id.	Jacquemin, Charlotte.	" "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Hostert.	Haas, Pierre.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Rambrouch.	Pleiser, Michel.	60 "	700 "	21 "	14 "	35 "
	id.	Metzdorf, Félicie.	" "	527 "	7 90	10 54	18 44
Grosbous . . .	Dellen.	Peters, Antoine.	40 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Grosbous.	Dahlem, Jean.	100 "	740 "	22 20	14 80	37 "
	id.	Kaul, Marie.	20 "	500 "	7 50	10 "	17 50
Perlé	Holtz.	Thulmany, Dominique.	60 "	699 "	20 97	13 98	34 95
	Perlé.	Léopard, Jean-Pierre.	" "	861 "	25 83	17 22	43 05
	id.	Hannes, Mathias.	" "	" "	" "	" "	" "
	Wolwelange.	Wies, Jean.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
Redange . . .	Lannen.	Klein, Nicolas.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Nagem.	Jungen, Christophe.	80 "	630 "	19 50	13 "	32 50
	Niederpallen.	Hilger, Jean.	80 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Ospem.	Welter, Aloyse-André.	" "	618 "	18 54	12 36	30 90
	Redange.	Schmit, Jean.	40 "	810 "	24 30	16 20	40 50
	id.	Clemens, Catherine.	" "	530 "	8 25	11 "	19 25
			" "	" "	" "	" "	" "
Sæul	Calmus.	May, Susanne.	" "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Sæul.	Fasbinder, Nicolas.	60 "	800 "	24 "	16 "	40 "
	Schwebach.	Eilenbecker, Michel.	20 "	500 "	15 "	10 "	25 "
Useldange . .	Everlange.	Gœdert, Dominique.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Rippweiler.	Turmes, Pierre.	120 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Schandel.	Delfey, Josephine.	80 "	600 "	9 "	12 "	21 "
	Useldange.	Bock, Pierre.	120 "	700 "	21 "	14 "	35 "
	id.	Fallize, Catherine.	" "	550 "	8 25	11 "	19 25
Vichten . . .	Michelbuch.	Heinen, Jean. *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
	Vichten.	Deis, Jean.	120 "	933 "	27 90	18 60	46 65
Wahl	Buschrodt.	Schmit, Nicolas.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Grevels.	Krips, Jean-Pierre.	100 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Heispell.	Heinen, Marguerite.	" "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Kuborn.	Weber, Catherine. *)	" "	500 "	" "	10 "	10 "
	Wahl.	Walch, Bernard.	" "	700 "	21 "	14 "	35 "
Wiltz.							
Alscheid . . .	Alscheid.	Horger, Jean.	80 "	500 "	15 "	10 "	25 "
	Kautenbach.	Miller, Michel.	" "	700 "	21 "	14 "	35 "
	Mercols.	Jungblut, Jean.	120 "	550 "	16 50	11 "	27 50
Boulaide . . .	Baschleiden.	Hübsch, Jean.	60 "	609 "	18 27	12 18	30 45
	Boulaide.	Zeyen, Jean-Pierre.	" "	750 "	22 50	15 "	37 50
	Surré.	Flammang, Jean.	" "	700 "	21 "	14 "	35 "
Esch-s.-Sûre .	Esch-s.-Sûre.	Schloesser, André.	60 "	700 "	21 "	14 "	35 "

*) Autorisation provisoire.

1	2	3	4	5	6	7	8
	Esch-sur-Sûre.	Simon, Catherine.	20 "	530 "	8 25	11 "	19 25
Eschweiler . .	Erpeldange.	Graff, Jean-Pierre.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Eschweiler.	Hostert, Théodore.	100 "	650 "	10 50	13 "	32 50
	Knaphoscheid.	Schaus, Grégoire.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Selscheid.	Drauden, Nicolas. *)	" "	500 "	" "	10 "	10 "
Guesdorf . . .	Bockholtz.	Majerus, Guillaume *)	" "	500 "	" "	10 "	10 "
	Buderscheid.	Cordier, Jean-Baptiste. *)	" "	500 "	" "	10 "	10 "
	Dahl.	Schuster, Thomas.	" "	720 "	21 60	14 40	36 "
	Guesdorf.	Esch, Pierre.	20 "	750 "	22 50	15 "	37 50
	Nocher.	Muller, Guillaume. *)	" "	660 "	" "	13 20	13 20
Harlange : . .	Harlange.	Molnen, Pierre.	20 "	850 "	23 50	17 "	42 50
	id.	Kipgen, Susanne.	60 "	800 "	12 "	16 "	28 "
	Tarchamps.	Barthels, Auguste.	" "	825 "	24 75	16 50	41 25
Heiderscheid.	Eschdorf.	Heiderscheid, Nicolas.	60 "	708 "	21 24	14 16	35 40
	id.	Prim, Susanne.	40 "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Fond de Heider- scheid.	Lieffring, Jean.	60 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Heiderscheid.	Muller, Adam.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	id.	Schill, Catherine.	" "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Merscheid.	Rolling, Pierre.	120 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Ringel.	Ulveling, Georges *)	" "	500 "	" "	10 "	10 "
	Tadler.	Meisch, Prosper. *)	" "	600 "	" "	12 "	12 "
Mecher . . .	Bavigne.	Gœders, Antoine.	20 "	630 "	18 "	12 "	30 "
	Kaundorf.	Esch, Valentin.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
	id.	Everhard, Marguerite.	" "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Lieffrange.	Majerus, Henri.	40 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Mecher.	Bauler, Jean-Pierre.	80 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Nothomb.	Pellus, Nicolas. *)	" "	600 "	" "	12 "	12 "
Neunhausen . .	Insenborn.	Franck, Guillaume.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
	id.	Hack, Marie.	" "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Neunhausen.	Clemens, Théodore.	" "	600 "	20 20	12 "	41 20**
Oberwampach .	Allerborn.	Heusbourg, Mathias.	60 "	500 "	15 "	10 "	25 "
	Brachtenbach.	Wilmes, Pierre.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Derenbach.	Back, Paul.	80 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Niederwampach.	Strösser, François.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Oberwampach.	Brandenbourg, J.-Mathias.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
Wiltz	Wiltz.						
	(École prim. sup.)	Schaul, Jean-Nicolas.	" "	1540 "	46 20	30 80	77 "
	id.	Ginter, Jean-Pierre.	" "	1200 "	36 "	24 "	60 "
	Écoles primaires.	Schlottert, Nicolas.	20 "	1067 "	32 01	21 34	53 35
	id.	Weydert, Mathias.	20 "	880 "	26 40	17 60	44 "
	id.	Moes, Philippe.	20 "	825 "	24 75	16 50	41 25
	id.	Engelmann, André.	" "	770 "	23 10	15 40	38 50

*) Autorisation provisoire.

**) Dans cette somme sont compris à titre de retenue extraordinaire pour 1865 à 1866, fr. 11 20.

1	2	3	4	5	6	7	8
	Écoles primaires.	Haller, sœur Dosithée. *)	" "	500 "	" "	10 "	10 "
	id.	Lacaff, sœur Azarie. *)	" "	500 "	" "	10 "	10 "
	id.	Hilbert, sœur Stephanie. *)	" "	300 "	" "	10 "	10 "
	id.	Hensel, sœur St François. *)	" "	500 "	" "	10 "	10 "
Wilwerwiltz . .	Enscherange.	Neuens, François.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Lellingen.	Arend, Charles	20 "	625 "	18 75	12 50	31 25
	Pintsch	Manternach, Cécile.	" "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Wilwerwiltz.	Faber, Pierre.	40 "	600 "	18 "	12 "	30 "
Winseler . . .	Berlé.	Strösser, Mathias.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Doncols.	Wolter, Dominique.	140 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Grummelscheid.	Kirtz, Grégoire.	" "	500 "	15 "	10 "	25 "
	Nœrtrange.	Degros, Michel.	20 "	650 "	19 50	13 "	32 50
	Winseler.	Esch, Jean.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
<i>Echternach.</i>							
Beaufort . . .	Beaufort.	Schmit, Christophe.	20 "	800 "	24 "	16 "	40 "
	id.	Kariger, Pierre.	20 "	650 "	19 50	13 "	32 50
	id.	Rollmann, Angelique.	60 "	650 "	9 75	13 "	22 75
	id.	Rollmann, Marie.	40 "	550 "	8 25	11 "	19 25
	Dillingen.	Bisenius, Melchior.	" "	600 "	30 "	12 "	42 "
Bech	Bech.	Faber, Jean.	20 "	650 "	19 50	13 "	32 50
	id.	Medernach, Barbe.	40 "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Hemstal.	Moris, Jean.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Hersberg.	Daubenfeld, Pierre.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Rippig.	Schreiner, Jean.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
Berdorf . . .	Berdorf.	Faber, Henri.	80 "	850 "	25 50	17 "	42 50
	id.	Schoué, Anne-Marie.	20 "	620 "	9 30	12 40	21 70
Consdorf . . .	Breidweiler.	Neyens, Mathias.	60 "	625 "	18 75	12 50	31 25
	Consdorf.	Schoué, Jean-Théodore.	180 "	700 "	21 "	14 "	35 "
	id.	Freylinger, Nicolas.	80 "	625 "	18 75	12 50	31 25
	id.	Spang, Elisabeth.	80 "	600 "	9 "	12 "	21 "
	id.	Noekels, Catherine.	40 "	525 "	7 87	10 50	18 37
	Scheidgen.	Lehuen, Michel.	80 "	625 "	18 75	12 50	31 25
Echternach . .	Echternach.	Klingenberg, Jean-Baptiste.	100 "	1350 "	40 50	27 "	67 50
	id.	Kiesel, Bernard.	60 "	1110 "	33 30	22 20	55 50
	id.	Rollmann, Jean-Nicolas.	60 "	900 "	27 "	18 "	45 "
	id.	Mathieu, Jean-Georges.	20 "	710 "	21 30	14 20	35 50
	id.	Schomer, Michel.	120 "	700 "	21 "	14 "	35 "
	id.	Forschler, Louise.	100 "	1100 "	16 50	22 "	38 50
	id.	Rollmann, Catherine.	80 "	650 "	9 75	13 "	22 75
	id.	Simon, Anne-Marie.	60 "	650 "	9 75	13 "	22 75
	id.	Schœntgen, Antoinette.	40 "	530 "	8 25	11 "	19 25
	id.	Dieschbourg, Catherine.	40 "	509 "	7 63	10 18	17 81

*) Institutrice religieuse.

**) Dans cette somme sont compris 12 francs du chef du rachat d'anciens services.

1	2	3	4	5	6	7	8
Mompach. . .	Born.	Ferring, Michel.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Herborn.	Follmann, Hubert.	80 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Mörsdorf.	Reichling, Charles.	80 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Mompach.	Schomer, Catherine.	20 "	500 "	7 50	10 "	17 50
Rosport . . .	Dickweiler.	Schaminé, Mathias.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Girst.	Moris, Elise.	" "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Hinckel.	Gillen, Mathias. **)	" "	600 "	" "	12 "	12 "
	Osweiler.	Schaminé, Nicolas.	80 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	id.	Courte, Anne-Marie.	20 "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Rosport.	Gruber, Antoine.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	id.	Schmit, Marguerite. **)	" "	500 "	" "	10 "	10 "
	Steinheim.	Gruber, Jean.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
Waldbillig . .	Christnach.	Moheng, Jean.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
	id.	Ritschdorf, Sophie.	20 "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Haller.	Kremer, Philippe.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Waldbillig.	Nickels, Nicolas.	20 "	843 "	25 29	16 80	42 13
Grevenmacher.							
Betzdorf . . .	Betzdorf.	Berchem, Jean.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Mensdorf.	Molling, Michel.	120 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	id.	Muller, Marie.	" "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Olingen.	Wagner, Théodore.	40 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Roodt.	Knaff, Jean.	60 "	600 "	18 "	12 "	30 "
Biver	Biver.	Faber, Nicolas.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
	id.	Michels, Elise.	20 "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Boudeler.	Emering, Nicolas.	140 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Breinert.	Emering, Anne. **)	" "	500 "	" "	10 "	10 "
	Wecker.	Buchler, Anne.	" "	500 "	7 50	10 "	17 50
Flaxweiler . .	Beyern.	Nich, Jean-Baptiste.	" "	744 "	22 32	14 88	37 20
	Flaxweiler.	Wagner, Philippe.	" "	650 "	19 50	13 "	32 50
	id.	Nelchior, Marguerite.	" "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Gostingen.	Kieffer, Pierre.	" "	650 "	19 50	13 "	32 50
	id.	Moris, Angèle.	20 "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Niederdonven.	Ries, Nicolas.	20 "	735 "	22 05	14 70	36 73
	Oberdonven.	Weber, Jean-Baptiste.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
Grevenmacher	Grevenmacher.						
	(École prim. sup*.)	Weydert, Pierre.	" "	1600 "	48 "	32 "	80 "
	id.	Punnel, Nicolas.	" "	1300 "	39 "	26 "	65 "
	id.	Wagner, Antoine.	" "	1300 "	39 "	26 "	65 "
	Écoles primaires.	Schon, Jean.	140 "	1450 "	43 50	20 "	72 50
	id.	Koppes, Pierre.	20 "	1050 "	31 50	21 "	52 50
	id.	Hoffmann, Jean.	20 "	762 "	22 86	15 24	38 10
	id.	Schumacher, sœur Adrien. *)	" "	440 "	" "	8 80	8 80
	id.	Henrotte, sœur Aurélien. *)	" "	440 "	" "	8 80	8 80

*) Institutrice religieuse.

**) Autorisation provisoire.

1	2	3	4	5	6	7	8
	Écoles primaires.	Grethen, sœur Electa. *)	• •	440 •	• •	8 80	8 80
	id.	Manternach, sœur Urbain. *)	• •	440 •	• •	8 80	8 80
Junglinster • •	Altlinster.	Driessel, François.	60 •	600 •	18 •	12 •	30 •
	Bourglinster.	Brandenbourg, Jean.	100 •	650 •	19 50	13 •	32 50
	id.	Altmann, Catherine.	• •	500 •	7 50	10 •	17 50
	Eisenborn.	Frisch, Charles.	20 •	650 •	19 50	13 •	32 50
	Godbrange.	Theis, Henri	• •	618 •	18 54	12 36	30 90
	Graulinster.	Bolferding, Jean.	80 •	500 •	15 •	10 •	25 •
	Junglinster.	Welter, Guillaume.	40 •	762 •	22 86	13 24	38 10
	id.	Diedling, Anne.	20 •	509 •	7 03	10 18	17 81
Manternach • •	Berbourg.	Scholtes, Pierre.	• •	650 •	19 50	13 •	32 50
	id.	Kœtz, Barbe.	• •	500 •	7 50	10 •	17 50
	Lellig	Pous, Pierre.	20 •	600 •	18 •	12 •	30 •
	Manternach.	Diederich, Nicolas.	60 •	600 •	18 •	12 •	30 •
	Munschecker.	Lahr, Jean.	100 •	600 •	18 •	12 •	30 •
Mertert • • •	Mertert.	Probst, Jean-Baptiste.	20 •	600 •	18 •	12 •	30 •
	id.	Kœnig, sœur Euchaïre. *)	• •	800 •	• •	16 •	16 •
	id.	Mangen, sœur Angèle. *)	• •	• •	• •	• •	• •
	Wasserbillig.	Zewen, Jean-Baptiste.	60 •	618 •	18 54	12 36	30 90
	id.	Terrens, Angélique.	60 •	500 •	7 50	10 •	17 50
Rodenbourg • •	Beidweiler.	Flummang, Pierre.	60 •	650 •	19 50	13 •	32 50
	Eschweiler.	Gœdert, Josephine.	40 •	550 •	8 25	11 •	19 25
	Gonderange.	Schaack, Mathias.	20 •	654 •	19 02	13 08	32 70
	Rodenbourg.	Quaring, Louis.	60 •	650 •	19 50	13 •	32 50
Wormeldange • •	Ahn.	Mullenberger, François.	20 •	600 •	18 •	12 •	30 •
	Elnen.	Weyrich, Mathias.	80 •	627 •	18 81	12 54	31 35
	Nachthum.	Pirsch, Jean.	20 •	645 •	19 35	12 90	32 25
	Oberwormeldange.	Eberhardt, Pierre.	40 •	600 •	18 •	12 •	30 •
	Wormeldange.	Courto, Nicolas.	60 •	835 •	25 05	16 70	41 75
	id.	Duchscher, Catherine.	20 •	681 •	10 21	13 02	23 83
Remich.							
Bous • • • •	Bous.	Leinenweber, Joseph.	120 •	897 •	26 91	17 94	44 85
	Erpeldange.	Jung, Nicolas.	40 •	660 •	19 80	13 20	33 •
	Rolling-Assel.	Kieffer, Jean.	• •	600 •	18 •	12 •	30 •
Burmerange • •	Burmerange.	Ternes, Frédéric.	80 •	618 •	18 54	12 36	30 90
	Elvange.	Clemens, Bernard.	• •	600 •	18 •	12 •	30 •
	Emerange.	Olinger, Nicolas.	80 •	500 •	15 •	10 •	25 •
Dalheim • • •	Dalheim.	Hemes, Nicolas.	• •	903 •	27 09	18 06	45 15
	id.	Holweck, Barbe.	80 •	631 •	9 46	12 02	22 08
	Filsdorf.	Ourth, Antoine.	• •	736 •	22 08	14 72	36 80
	Welfrange.	Pœlles, Jean.	• •	660 •	19 80	13 20	33 •
Lenningen • •	Ganach.	Koppes, Jean.	160 •	744 •	22 32	14 88	37 20

*) Institutrice religieuse.

1	2	3	4	5	6	7	8
	Canach	Pauly, sœur Symphorose. *)	"	658 "	" "	13 16	13 16
	Lenningen.	Comes, Joseph-François.	20 "	699 "	20 97	13 98	34 95
Mondorf . . .	Altweis.	Ourih, Henri.	20 "	753 "	22 59	15 06	37 05
	Ellange	Meyer, Jean-Pierre.	" "	717 "	21 51	14 34	35 85
	Mondorf.	Schmitt, Guillaume.	" "	700 "	21 "	14 "	35 "
	id.	Moulting, s ^r Marie-Elisabeth *)	" "	400 "	" "	8 "	8 "
Remerschen . .	Remerschen.	Meyer, Mathias-Auguste.	" "	660 "	19 80	13 20	33 "
	id	Hieromny, Anne.	20 "	518 "	7 77	10 36	18 13
	Scheingen.	Bauler, Jacques.	140 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Wintrange.	Röser, Pierre.	" "	650 "	19 50	13 "	32 50
Remich . . .	Remich	Gaspar, Henri.	20 "	1325 "	39 75	26 50	66 25
	id.	Stehenaler, Guillaume.	" "	935 "	28 03	18 70	46 75
	id.	Vcsque, Jean-Jacques.	" "	710 "	21 30	14 20	33 50
	id.	Schwartz, sœur Seraphine. *)	" "	500 "	" "	10 "	10 "
	id.	Pauly, sœur Marguerite. *)	" "	500 "	" "	10 "	10 "
	id.	Thill, sœur German. *)	" "	500 "	" "	10 "	10 "
Stadtbredimus .	Greiveldange.	Olsem, Pierre.	40 "	700 "	21 "	14 "	35 "
	id.	Schock, Christine.	" "	500 "	7 50	10 "	17 50
	Stadtbredimus.	Weber, Michel	60 "	800 "	24 "	16 "	40 "
Waldbredimus .	Triutange.	Classen, Pierre.	" "	600 "	18 "	12 "	30 "
	id	Wester, Elise.	60 "	550 "	8 25	11 "	19 25
	Waldbredimus.	Muller, Jean.	" "	600 "	18 "	12 "	80 "
Wellenstein . .	Bech-Kleinmacher	Bellwald, Nicolas.	20 "	650 "	19 50	13 "	32 50
	id.	Schmitt, Lucie.	20 "	525 "	7 87	10 50	18 37
	Schwebsingen.	Wagner, Mathias.	20 "	600 "	18 "	12 "	30 "
	Wellenstein.	Nilles, Mathias.	20 "	650 "	19 50	13 "	32 50
	id.	Kuepper, Marie.	20 "	525 "	7 87	10 50	18 37

*) Institutrice religieuse.

Bekanntmachung. — Uebergangs-Prüfung.

Artikel 2 §§ 2 und 3 des Beschlusses des Staatsministers, Präsidenten der Regierung, betreffend die Uebergangs-Prüfung der IV. Gymnasial- und der III. Industrie-Klasse zu Ende des laufenden Schuljahres (Memorial II, Nr. 40, S. 209) ist dahin abgeändert, daß Hr. Wies, Professor am Athenäum, Theil von der Prüfungs-Commission für die Gymnasial-Studien und Hr. Grøvig, Professor am Athenäum, Theil von derjenigen für die Industrie-Studien machen wird.

Avis. — Enseignement supérieur et moyen.

Les §§ 2 et 3 de l'art. 2 de l'arrêté du Ministre d'État, Président du Gouvernement, concernant l'examen de passage à subir par les élèves de la IV^e classe gymnasiale et de la III^e industrielle à la fin de l'année scolaire courante (Memorial II, N^o 40, p. 209), ont été modifiés en ce sens que le sieur Wies, professeur à l'Athénée, fera partie de la Commission chargée de l'examen de passage pour les études gymnasiales, tandis que le sieur Grøvig, professeur à l'Athénée, fera partie de la Commission d'examen pour les études industrielles.

Bekanntmachung. — Postwesen.

Vom 1. August 1872 ab sind die Bestimmungen des Postvertrags vom 28. Januar 1868, betreffend den Postanweisungsverkehr mit Frankreich auf nachbenannte französische Postbüreau ausgebehnt:

Auduze	Gard
Bailleul	Nord
Beugnies.	id.
Bouchain	id.
Bourgneuf en Ritz	Loire inférieure
Bauogne.	Doubs
Chantenoy	Loire inférieure
Clisson	id.
Consolze.	Nord
Gueraude	Loire inférieure

Das Verzeichniß der französischen Büreau, mit welchen Postanweisungen ausgetauscht werden können, ist demgemäß zu vervollständigen.

Luxemburg den 24. Juli 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Bekanntmachung. — Wohnsitz.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 16. Juli c. ist Hr. Michel Dockendorff von Rodershausen (Preußen), Landwirth zu Walhausen, ermächtigt worden seinen Wohnsitz im Großherzogthum zu nehmen.

Luxemburg den 20. Juli 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Zollwesen.

Im Einverständnisse mit dem Königl.-Preussischen Finanz-Ministerium ist dem Nebenzolamt II zu Allerborn*) die Befugniß beigelegt worden, Wein bis zum Gefällebetrag von höchstens 100 Mthl. für die auf einmal eingehende Menge abzufertigen.

Luxemburg den 17. Juli 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Avis. Postes.

A partir du 1^{er} août 1872, les dispositions de la convention postale du 28 janvier 1868, relatives à l'échange des mandats de poste avec la France, seront étendues aux bureaux français ci-après désignés, savoir:

Hanbourdin.	Nord
Merville.	id.
Oraison	Basses-Alpes
Pont-Rousseau.	Loire inférieure
Ponligneu	id.
Seclin	Nord
Salesmes	id.
Veuillafaus	Doubs
Wormhault.	Nord.

La nomenclature des bureaux français avec lesquels des mandats de poste peuvent être échangés, est à compléter dans ce sens.

Luxembourg, le 24 juillet 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Avis. — Domicile.

Par arrêté royal grand-ducal du 16 juillet courant, le sieur Michel Dockendorff de Rodershausen (Prusse), laboureur à Walhausen, a été autorisé à établir son domicile dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 20 juillet 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

*) In der in Nr. 40, II S. 216 des Memorials veröffentlichten Bekanntmachung ist Allerborn anstatt Oberpallen zu lesen.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o 42.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Montag, 29. Juli 1872.****LUNDI, 29 juillet 1872.****Bekanntmachung. — Stempel.**

Die in Diekirch unter dem Namen Fortschritt errichtete Gesellschaft für Zuderfabrication hat das Stammregister der von ihr vor dem Gesetze vom 25. Januar 1872 verausgabten Actien zum Stempel-Visa vorgelegt.

Auß einer vom Einregistrierungs-Einnehmer des Amtes Diekirch am 22. Juli c., Gen.-Reg. B. 36, Nr. 45, ausgestellten Quittung geht hervor, daß durch besagtes Visa die Stempelgebühren nachbenannter Actien berichtigt worden sind:

20 Actien, zu Fr. 1000 das Stück, Nr. 1—20;

272 Actien, zu Fr. 2000 das Stück, Nr. 1—272.

Gegenwärtige Nachricht bezweckt, der Schlußbestimmung des Art. 4 des Gesetzes vom 25. Januar 1872 zu genügen.

Luxemburg den 25. Juni 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Stempel.

Die in Luxemburg unter der Benennung Internationale Bank zu Luxemburg gegründete anonyme Gesellschaft hat die Stempelgebühren entrichtet von:

II.

Avis. — Timbre.

La société sucrière établie à Diekirch sous la raison *Fortschritt*, a soumis au visa pour timbre le registre à souche des actions qu'elle a émises antérieurement à l'entrée en vigueur de la loi du 25 janvier 1872.

Il résulte d'une quittance délivrée par le receveur de l'enregistrement au bureau de Diekirch, le 22 juillet courant, reg. gén. vol. 36, n^o 45, que lors de ce visa les droits de timbre ont été acquittés à raison des actions suivantes:

20 actions, chacune de 1000 fr., n^o 1 à 20;

272 actions, chacune de 2000 fr., n^o 1 à 272.

Le présent avis est destiné à satisfaire à la disposition finale de l'art. 4 de la loi du 25 janvier 1872.

Luxembourg, le 25 juillet 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Avis. — Timbre.

La société anonyme établie à Luxembourg sous la dénomination de *Banque internationale à Luxembourg*, a acquitté les droits de timbre sur:

42.

1° 40000 Actien vom 2. Januar 1872, das Stück zu Fr. 250;

2° 567 Actien, das Stück zu Fr. 250, Nr. 900—919, 7180—7279, 12651—12660, 13025 und 13026, 13132—13171, 13230—13449 und 17605—17779, zu den 40000 Actien der Serie I lit. A gehörend, welche noch nicht gestempelt waren,

wie solches aus einer vom Einregistrierungs-Einnehmer der Civilacten zu Luxemburg am 20. Juli c., Gen.-Reg. V. 35, Nr. 289, ausgestellten Quittung hervorgeht.

Gegenwärtige Nachricht bezweckt, der Schlußbestimmung des Art. 4 des Gesetzes vom 25. Januar 1872 zu genügen.

Luxemburg den 24. Juli 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Stempel.

Die anonyme Gesellschaft Société sucrière du Luxembourg zu Mersch hat die Stempelgebühren von 1000 vor dem Gesetze vom 25. Januar 1872 verausgabten Actien, jede zu Fr. 500, Nr. 1—1000, entrichtet.

Gegenwärtige Nachricht bezweckt, der Schlußbestimmung des Art. 4 besagten Gesetzes zu genügen.

Luxemburg den 26. Juli 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Staatsrath.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 25. d. Mts. sind ernannt worden:

1° zum Präsidenten des Staatsrathes: Hr. Ed. Thilges, Vice-Präsident dieses Collegiums und Präsident der Rechnungskammer;

2° zum Präsidenten des Ausschusses für Streit-

1° 40,000 actions, chacune de fr. 250, créées le 2 janvier 1872;

2° 567 actions, chacune de fr. 250, à savoir les n° 900 à 919, 7180 à 7279, 12651 à 12660, 13025 et 13026, 13132 à 13171, 13230 à 13449 et 17605 à 17779, faisant partie des 40,000 actions de la série I lit. A, et qui n'avaient pas encore été timbrées,

ainsi que le tout résulte d'une quittance délivrée par le receveur de l'enregistrement des actes civils à Luxembourg, le 20 juillet courant, reg. gén. vol. 35, n° 289.

Le présent avis est destiné à satisfaire à la disposition finale de l'art. 4 de la loi du 25 janvier 1872.

Luxembourg, le 24 juillet 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Avis. — Timbre.

La société anonyme dite Société sucrière du Luxembourg, établie à Mersch, a acquitté les droits de timbre à raison de 1000 actions, chacune de fr. 500, n° 1 à 1000, émises antérieurement à la mise en vigueur de la loi du 25 janvier dernier.

Le présent avis est destiné à satisfaire à la disposition finale de l'art. 4 de la loi citée.

Luxembourg, le 26 juillet 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Avis. — Conseil d'État.

Par arrêté royal grand-ducal du 25 de ce mois, sont nommés:

1° Président du Conseil d'État, le sieur Ed. Thilges, vice-président de ce corps et président de la Chambre des comptes;

2° Président du comité du contentieux du Con-

sachen: Hr. Würth-Paquet, Mitglied des Staatsrathes und Präsident des Obergerichtshofes.

Luxemburg den 27. Juli 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Königl.-Großh. Beschluß vom 23. Juli 1872,
wodurch dem Gendarmen N. Larsch eine
Pension bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden
König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau,
Großherzog von Luxemburg &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 9. März 1867
über die Militärpensionen;

Nach Einsicht des Gutachtens der auf Grund
des Art. 27 des Gesetzes vom 16. Januar 1863
und des Art. 35 desjenigen vom 9. März 1867
eingesetzten Special-Commission des Staatsrathes;

Auf den Bericht des Staatsministers, Präsi-
denten der Regierung, und nach Einsicht der
Conseilsberathung der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1. — Dem Gendarmen Nikolaus Larsch
ist wegen im Militärdienste überkommener Kör-
pergebrechen, welche ihn fernerhin zu diesem
Dienste untauglich machen, eine jährliche Pension
von vierhundert fünf und dreißig
Franken auf die Staatscasse bewilligt.

Diese Pension beginnt mit dem 1. Juli 1872.

Art. 2. — Unser Staatsminister, Präsident
der Regierung, ist mit der Ausführung dieses
Beschlusses beauftragt.

Luxemburg den 25. Juli 1872.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter

Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, Heinrich,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

seil d'État, le sieur Wurth-Paquet, membre du
Conseil d'État et Président de la Cour supérieure
de justice.

Luxembourg, le 27 juillet 1872.

Le Ministre d'État, Président
du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

**Arrêté royal grand-ducal du 23 juillet 1872, ac-
cordant une pension au gendarme N. Larsch.**

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-
Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 9 mars 1867 sur les pensions mi-
litaires;

Vu l'avis de la Commission spéciale instituée en
vertu de l'art. 27 de la loi du 16 janvier 1863,
ainsi que de l'art. 35 de celle ci-dessus visée du
9 mars 1867;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Prési-
dent du Gouvernement, et vu la délibération prise
par le Gouvernement réuni en Conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}. — Il est accordé au gendarme Nicolas
Larsch une pension de quatre cent trente-cinq
francs par an sur la caisse de l'État pour infir-
mités corporelles dues aux fatigues du service
militaire et qui le rendent ultérieurement im-
propre à ce service.

Cette pension prendra cours à partir du 1^{er}
juillet 1872.

Art. 2. — Notre Ministre d'État, Président du
Gouvernement, est chargé de l'exécution du pré-
sent arrêté.

Luxembourg, le 25 juillet 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant
Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Président du Gouvernement, HENRI,
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Bekanntmachung. — Domänen.

Die Einregistrierungs- und Domänen-Verwaltung ist beauftragt eine beim Bau der Straße von Luxemburg nach Säul zwischen den Grenzsteinen 189 und 190 verfügbar gebietene Parzelle gemäß dem Gesetze vom 17. December 1853 zu verkaufen. Besagte Parzelle liegt in der Durchfahrt von Tüntingen, grenzt an den Garten von Peter Hein, Schneider daselbst, stößt auch von einer Seite auf den Garten von Margaretha Stockhausen und mißt ungefähr 23 Centiare.

Luxemburg den 18. Juli 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Wohnsitz.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 16. Juli c. ist Hrn. Johann Peter Sartor, gebürtig aus Steinfurt, wohnhaft zu Heiderscheid, die durch Art. 21 des Zivilgesetzbuches vorgesehene Erlaubnis zur Rückkehr ins Großherzogthum bewilligt worden.

Luxemburg den 20. Juli 1872.

Der General-Director der Justiz,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Versicherungen.

Hr. Johann Baptist Redlinger, Gemeinde-Secretär zu Rörich, ist als Agent der Versicherungsgesellschaft La Paternelle bestätigt worden.

Luxemburg den 22. Juli 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Prüfungsjury.

Die Jury für Philosophie und Philologie, bestehend aus den HH. Neumann, Professor, als Präsident, Gredt, Unter-Director, R. Müllendorff und Witry, Professoren, als Mit-

Avis. — Domaines.

L'administration de l'enregistrement et des domaines est chargée de vendre conformément à la loi du 17 décembre 1853, une parcelle domaniale restée disponible des emprises faites pour la construction de la route de Luxembourg à Saeul, entre les bornes 189 et 190. Cette parcelle est située dans la traversée de Tüntingen; elle est contigüe au jardin de Pierre Hein, tailleur d'habits audit lieu, touche aussi d'un côté au jardin de Marguerite Stockhausen et mesure environ 23 centiares.

Luxembourg, le 18 juillet 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Avis. — Indigénat.

Par arrêté royal grand-ducal en date du 16 juillet courant, le sieur Jean-Pierre Sartor, natif de Steinfurt, demeurant à Heiderscheid, a obtenu la permission prévue par l'art. 21 du Code civil, de pouvoir rentrer dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 20 juillet 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Avis. — Assurances.

Le sieur Jean-Baptiste Redlinger, secrétaire communal à Kœrich, a été agréé comme agent de la Compagnie d'assurances dite «La Paternelle».

Luxembourg, le 22 juillet 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Avis. — Jurys d'examen.

Le jury pour la philosophie et les lettres, composé de MM. Neumann, professeur, président, Gredt, sous-directeur, Ch. Mullendorff et Witry, professeurs, membres, et Stronck, professeur,

glieder, und Strond, Professor, als Mitglieds-Secretär, wird am 26. und 27. August k., in einem der Säle des Athenäums, zu einer außerordentlichen Session zusammentreten, um zur Prüfung der H. Ludwig Thilges von Niedersiegen, Friedrich François von Diekirch und Johann Cathrein von Ettelbrück zu schreiben, und zwar der beiden erstgenannten Recipienten für die Candidatur der Philosophie und Philologie als Vorbereitung zum Rechtsstudium, und des letztgenannten über Philosophie als Vorbereitung zur Candidatur der Wissenschaften.

Die schriftliche Prüfung der drei Recipienten findet statt den 26. August um 9 Uhr Vor- und um 3 Uhr Nachmittags.

Die mündliche Prüfung der H. Thilges und François findet statt den 27. August um 9 Uhr Vormittags, und diejenige des Hrn. Cathrein am nämlichen Tage um 3 Uhr Nachmittags.

Luxemburg den 27. Juli 1872.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Notariat.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß das Bezirksgericht von Diekirch durch Verordnung vom 18. Juli c. den Notar Bian von Redingen zum definitiven Depositär der Urkunden, Acten und Repertorien des verstorbenen Notars Eugen Hippert von Useldingen ernannt hat.

Luxemburg den 27. Juni 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

membre-secrétaire, se réunira les 26 et 27 août prochain en session extraordinaire, dans une des salles du bâtiment de l'Athénée, à l'effet de procéder à l'examen des sieurs Louis Thilges, de Niedersiegen, Frédéric François, de Diekirch, et Jean Cathrein, d'Ettelbruck, les deux premiers récipiendaires pour la candidature en philosophie et lettres préparatoire à l'étude du droit, et le troisième, récipiendaire pour l'épreuve en philosophie préparatoire à la candidature en sciences.

L'examen par écrit des trois récipiendaires aura lieu le 26 août, à 9 heures du matin et à 3 heures de relevée.

L'examen oral des sieurs Thilges et François aura lieu le 27 août, à 9 heures du matin, et celui du sieur Cathrein, le même jour, à 3 heures de relevée.

Luxembourg, le 27 juillet 1872.

Le Ministre d'Etat, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Notariat.

Il est porté à la connaissance du public que par ordonnance du 18 juillet 1872, le tribunal d'arrondissement de Diekirch a nommé le notaire Bian de Redange, depositaire définitif des minutes, actes et répertoires du notaire Eugène Hippert d'Useldange, décédé.

Luxembourg, le 27 juillet 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS

Marktpreise. — 1. Hälfte des Monats Mai 1872.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luzem- burg.	Dies- kirch.	Wilz.	Ettel- brück.	Echter- nach.	Remich	Mersch.	Greven- macher.	Esch, a. d. A.
Weizen	Hektoliter	25 41	25 00	"	24 00	27 56	22 75	"	"	26 00
Mischelfrucht . .	—	22 68	21 00	"	23 00	22 10	18 75	"	24 00	24 00
Roggen	—	16 10	16 00	"	16 50	17 50	"	"	"	16 50
Gerste	—	13 10	11 75	12 50	12 00	11 97	"	"	"	"
Spelz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Heidekorn	—	"	10 50	10 70	11 25	"	"	"	"	"
Hafer	—	7 82	6 75	6 50	6 50	6 29	7 75	"	7 00	7 50
Erbsen	—	17 00	14 00	17 50	14 00	16 75	"	"	"	"
Bohnen	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Linsen	—	"	"	"	"	17 68	"	"	"	"
Kartoffeln	—	5 00	4 25	"	4 00	4 30	5 00	"	"	6 00
Weizen-Mehl	Kilogr.	0 55	0 50	0 55	0 60	0 55	0 50	0 45	0 52	0 60
Mischel-Mehl . .	—	0 51	0 40	0 44	0 50	0 40	0 46	0 40	0 36	0 50
Roggen-Mehl . .	—	0 40	0 32	0 32	0 40	"	"	"	"	"
Geschälte Gerste .	—	0 50	"	"	"	"	"	"	"	"
Butter	—	2 40	2 20	1 94	1 95	2 47	2 30	1 70	2 37	2 40
Eier	Dugend.	0 65	0 60	0 50	0 55	0 58	0 60	0 50	0 55	0 60
Heu	100 Kilo.	10 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Stroh	—	9 00	"	"	"	5 50	"	"	"	"
Buchenholz . . .	Stere.	12 00	"	"	"	6 75	"	"	"	"
Eichenholz . . .	—	10 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Weichholz . . .	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Ochsenfleisch . .	Kilogr.	1 60	1 40	1 50	1 40	"	"	1 40	"	"
Fub. od. Rindfleisch	—	1 45	1 30	"	1 20	1 27	1 30	"	1 20	1 40
Kalbsteif . . .	—	1 55	1 30	1 30	1 30	1 29	1 20	1 40	1 20	1 40
Hammelfleisch . .	—	1 75	1 70	1 60	1 40	"	"	1 50	"	1 60
Schweinefleisch .	—	1 80	1 40	1 40	"	"	"	"	"	1 60

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats Mai 1872.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Zugem- eurg.	Die- firch.	Wiß.	Etzel- brück.	Echter- nach.	Remich	Mersch.	Greven- macher.	Eich- a. d. A.
Weizen	Hectoliter	25 02	25 50	"	25 00	26 89	22 75	"	"	26 00
Mischelsucht . .	—	23 09	20 50	"	23 00	21 69	19 75	"	24 25	24 00
Roggen	—	16 00	17 00	17 50	17 00	16 81	"	"	"	16 50
Gerste	—	13 50	11 50	"	"	12 00	"	"	"	"
Spelz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Heideforn	—	"	10 50	10 75	"	"	"	"	"	"
Hafer	—	7 07	7 00	5 75	6 50	6 25	7 75	"	7 00	7 50
Erbsen	—	17 00	14 00	17 50	"	"	"	"	"	"
Bohnen	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Linsen	—	20 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Kartoffeln	—	5 00	4 75	"	4 00	3 81	5 00	"	"	6 00
Weizen-Mehl . . .	Kilogr.	0 55	0 50	0 55	0 60	0 55	0 50	0 45	0 51	0 60
Mischel-Mehl . . .	—	0 50	0 42	0 45	0 50	0 40	0 46	0 40	0 37	"
Roggen-Mehl . . .	—	0 40	0 32	0 35	0 40	"	"	"	"	"
Geschälte Gerste . .	—	0 50	"	"	"	"	"	"	"	"
Butter	—	2 00	2 05	1 80	2 10	2 46	2 10	1 70	2 40	1 90
Eier	Duzend.	0 70	0 62½	0 52	0 55	0 58	0 60	0 50	0 65	0 60
Heu	100 Kilo.	10 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Stroh	—	9 00	"	"	"	5 00	"	"	"	"
Buchenholz	Stere.	12 00	"	"	"	6 87	"	"	"	"
Eichenholz	—	10 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Weichholz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Ochsenfleisch . . .	Kilogr.	1 60	1 40	1 50	1 40	"	"	1 40	"	"
Rub- od. Rindfleisch	—	1 45	1 30	"	1 20	1 26	1 30	"	1 20	1 40
Kalb- fleisch . . .	—	1 55	1 30	1 30	1 30	1 26	1 30	1 40	1 20	1 60
Lamm- fleisch . . .	—	1 70	1 70	1 75	1 40	1 80	1 50	1 50	"	1 70
Schweinefleisch . .	—	1 80	1 40	1 40	"	1 40	"	"	"	1 60

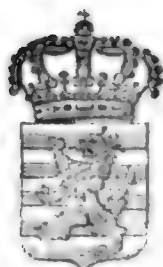
Marktpreise. — 1. Hälfte des Monats Juni 1872.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Lugem- burg.	Die- fisch.	Wilz.	Etzel- brück.	Echter- nach.	Remich.	Merich.	Greven- macher.	Eich- a. d. A.
Weizen	Hectoliter	24 69	25 50	"	25 50	25 21	23 25	"	"	26 00
Mischelsfrucht . .	—	22 43	20 00	"	22 50	20 40	20 25	"	"	23 50
Roggen	—	16 00	15 75	17 50	16 00	15 43	"	"	"	16 00
Gerste	—	13 00	11 50	"	12 00	11 17	"	"	"	"
Spelz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Heidekorn	—	"	10 50	10 00	10 50	"	"	"	"	"
Hafer	—	7 50	6 50	6 00	6 25	6 21	7 75	"	"	7 50
Erbsen	—	17 00	14 00	17 50	15 00	"	"	"	"	"
Bohnen	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Linsen	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Kartoffeln	—	5 00	4 50	4 50	5 00	3 68	5 00	"	"	6 00
Weizen-Mehl . . .	Kilogr.	0 55	0 50	0 55	0 60	0 55	0 46	"	0 52	0 60
Mischel-Mehl . . .	—	0 50	0 40	0 45	0 50	0 40	0 40	0 50	0 38	0 50
Roggen-Mehl . . .	—	0 40	0 32	0 35	0 40	"	"	0 45	"	"
Geschälte Gerste . .	—	0 50	"	"	"	"	"	"	"	"
Butter	—	2 00	2 00	1 65	1 90	2 22	"	1 80	2 20	2 30
Eier	Dugend.	0 70	0 65	1 10	0 65	0 71	0 62½	0 60	0 60	0 60
Heu	100 Kilo.	10 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Stroh	—	9 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Buchenholz	Stere.	12 00	"	"	"	7 00	"	"	"	"
Eichenholz	—	10 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Berlinholz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Schienenfleisch . . .	Kilogr.	1 55	1 40	1 50	1 40	"	"	1 10	"	"
Rind- od. Rindfleisch	—	1 45	1 30	"	1 20	1 26	1 30	"	1 20	1 40
Kalb- od. Kalbfleisch	—	1 45	1 30	1 20	1 30	1 31	1 10	1 40	1 20	1 60
Lammfleisch	—	1 70	1 70	1 80	1 40	1 80	"	1 60	"	1 90
Schweinefleisch . .	—	1 80	1 70	1 60	"	"	1 50	"	"	2 00

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil.

Verschiedene Mittheilungen.

N^o 43.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 3. August 1872.

SAMEDI, 3 août 1872.

Rundschreiben vom 27. Juli 1872, die Organisation der Primärschulen fürs Schuljahr 1872 — 1873 betreffend.

I. Ernennung und Entlassung der Mitglieder des Lehrpersonals.

Mein Rundschreiben vom 19. August 1870 enthielt genaue Instructionen in Betreff der bei Erledigung einer Schulstelle nachzuachtenden Formalitäten; ich bringe dieselben wieder in Erinnerung, weil sie oft in sehr unregelmäßiger Weise erfüllt werden.

Um den Lehrern vergebliche und nicht kostenlose Schritte zu ersparen, ersuche ich wiederholt die betreffenden Communal-Verwaltungen, in der Benachrichtigung, welche sie den H^H. Schulinspektoren gemäß Nr. 2 des oben erwähnten Circulars zu geben haben, sowie in der durch die Tageblätter zu veröffentlichenden Anzeige den Tag zu bestimmen, an welchem zur Ernennung eines Titulars soll geschritten werden. Melbet sich an dem für die Ernennung festgesetzten Tage kein Candidat, so ist die Erledigungsanzeige unter Nachachtung derselben Formalitäten zu wiederholen. In Zukunft werden die Districtscommissäre und Schulinspektoren keine Genehmigung neuer Ernennungen beantragen, bis die regelmäßige Entlassung aus dem früheren Dienstverhältnisse constatirt ist.

Circulaire du 27 juillet 1872, relative à l'organisation des écoles primaires pour l'année scolaire 1872 à 1873.

I. Nomination et démission des membres du personnel enseignant.

Ma circulaire du 19 août 1870 contenait des instructions précises relativement aux formalités à observer en cas de vacance d'une école; je dois rappeler ces formalités, parce qu'elles sont souvent très-irrégulièrement remplies.

Pour éviter aux instituteurs des démarches inutiles et coûteuses, j'engage itérativement les administrations des communes intéressées à indiquer dans l'avis qu'elles doivent donner à MM. les inspecteurs d'écoles en conformité du N^o 2 de la circulaire ci-dessus mentionnée, et dans l'annonce qu'elles feront par la voie des journaux, le jour auquel il sera procédé à la nomination d'un titulaire. Si au jour fixé pour la nomination aucun candidat ne se présente, la publication de la vacance devra être renouvelée avec l'observation des mêmes formalités. Les commissaires de district et les inspecteurs d'écoles ne devront dorénavant proposer l'approbation de nouvelles nominations qu'après constatation de la démission régulière des fonctions antérieures.

Die provisorisch und auf bestimmte Zeit ernannten Lehrer sind ebendessgleichen im Falle, gemäß den vorgeschriebenen Formen aus ihren Aemtern entlassen zu werden; denn es ist für sie wesentlich erfordert im Besitze eines Schriftstückes zu sein, wodurch sie die Erfüllung der Verbindlichkeiten ihrer Ernennung, sowie ihre Freistellung der Gemeinde gegenüber darzuthun vermögen.

Die Ernennungen und Entlassungen der Schulschwester unterliegen den nämlichen Formalitäten.

Die von provisorisch ermächtigten Personen geleiteten Schulen sind als mit Ablauf des jedesmaligen Schuljahres erledigt zu betrachten.

Während des laufenden Schuljahres sind fünf- undsechzig Schulen nur provisorisch übertragen worden. Mit dieser Ernennungsweise ist der Vortheil verbunden, den Communal-Verwaltungen eine gründliche Kenntniß der Eigenschaften und Fähigkeiten des Titulars zu ermöglichen.

Wird jedoch ein derartiges Provisorium auf unbestimmte Zeit in die Länge gezogen, so ergeben sich Folgen daraus, welche dem von der Communal-Verwaltung angestrebten Ziele schnurstracks zuwiderlaufen, und dies sowohl in Betreff des Lehrers, als der Schulkinder: der Lehrer bleibt der Willkür der Communal-Verwaltung mehr oder weniger überlassen; er wird entmuthigt durch die Unsicherheit seiner Stellung; er entwickelt in der Schule weder die Thätigkeit noch den Dienst-eifer, die er bei einer gesicherten Stellung an Tag legen würde, und nothwendiger Weise wird er darauf bedacht sein, die erste Gelegenheit zu benutzen, sein provisorisches Amt gegen eine gesicherte Stellung zu vertauschen.

Aus diesen Erwägungen geht hervor, daß provisorische Ernennungen in definitive umzuändern sind, sobald der Lehrer genügende Beweise seiner Fähigkeit und Tauglichkeit geliefert hat. In der Regel soll jede provisorische Stellung nach Verlauf eines Jahres guter Amtsverrichtungen aufhören.

Les instituteurs nommés provisoirement et pour un temps déterminé sont également dans le cas d'obtenir démission de leurs fonctions dans les formes prescrites, car il est essentiel pour eux d'être mis en possession d'une pièce constatant qu'ils ont rempli les obligations leur imposées par cette nomination et qu'ils sont libérés vis-à-vis de la commune.

Les nominations et démissions des institutrices religieuses sont soumises aux mêmes formalités.

Les écoles dirigées par des personnes munies d'une autorisation provisoire d'enseigner sont à considérer comme vacantes à partir de la fin de l'année scolaire courante.

Pendant l'année scolaire courante soixante-cinq écoles n'ont été conférées qu'à titre provisoire. Ce mode de nomination a cela d'avantageux qu'il permet aux administrations communales de connaître à fond les qualités et les capacités du titulaire.

Cependant si l'état provisoire qui naît de là est indéfiniment prolongé, il a des conséquences diamétralement opposées au but que les administrations communales se proposent d'atteindre, et cela tant pour l'instituteur que pour la jeunesse: l'instituteur est plus ou moins à la merci de l'administration communale; il est découragé par l'instabilité de sa position; il ne déploie pas dans l'école le zèle et l'ardeur qu'il témoignerait si sa situation était assurée, et il doit être naturellement porté à profiter de la première occasion pour échanger l'emploi qu'il occupe provisoirement contre une position moins précaire.

Il résulte de ces considérations que les nominations provisoires doivent être converties en nominations définitives dès que l'instituteur a donné des preuves convenables de sa capacité et de son aptitude. En règle générale cette situation provisoire doit cesser après une année de fonctions bien remplies.

Gelingt es irgend einem Mitgliede des Lehrpersonal's nicht, sich für den Anfang des kommenden Schuljahres eine Stelle zu verschaffen, so wird dasselbe wohl daran thun die zu einer etwaigen Ernennung vorzubringenden Stücke zu Händen des Secretärs der Unterrichts-Commission niederzulegen und demselben zugleich seinen Wohnsitz anzuzeigen. Diese Stücke werden hiernächst dem Inspector des Cantons, in welchem etwa Schulstellen erledigt sein möchten, zugesandt, um den betreffenden Communal-Verwaltungen mitgetheilt zu werden. Die Entschliessungen dieser letztern werden den Bewerbern durch Vermittlung der H. H. Schulinspectoren zur Kenntniss gebracht.

II. Verzögerung der Gehaltsauszahlungen.

Zu wiederholten Malen hat mir die Unterrichts-Commission Klagen des Lehrpersonal's über die Ungenauigkeiten und Verzögerungen, welche sich gewisse Communal-Verwaltungen hinsichtlich der regelmäßigen Gehaltsauszahlungen der Communal-Beamten zu Schulden kommen lassen, eingegeben.

Indem ich anerkenne, daß Verzögerungen dieser Art ausnahmsweise und wegen finanzieller Schwierigkeiten, die den Communal-Verwaltungen nicht zur Last gelegt werden dürfen, vorkommen können, ersuche ich jedoch ernstlich diese Verwaltungen, die nöthigen Maßregeln zu treffen, daß die Gehaltsauszahlungen des Lehrpersonal's keinen Aufschub erleiden.

Die Communal-Verwaltungen, welche durch ihre Säumigkeit den Lehrern etwa nachtheilige Verzögerungen verursachen möchten, werden hiermit gewarnt, daß die Regierung, im Falle von Weigerung oder Verzögerung die Auszahlung seitens der Gemeinde geschuldeter Beträge anzuordnen, Befehl zur sofortigen Zahlung kann ergehen lassen. Diese Entscheidung gilt als Mandat, und der Gemeinde-Einnehmer ist verpflichtet den Betrag auszuführen.

III. Verlassen der Schulstellen.

Im Laufe dieses Schuljahres haben mehrere

Si quelque membre du corps enseignant ne parvient pas à se procurer une place pour le commencement de l'année scolaire prochaine, il fera bien de déposer les pièces qu'il doit produire pour obtenir une nomination, entre les mains du secrétaire de la Commission d'instruction et d'indiquer en même temps à ce dernier le lieu de sa résidence. Ces pièces seront adressées ensuite à l'inspecteur du canton dans le ressort duquel des écoles seraient encore vacantes, pour être soumises aux administrations communales compétentes. Les résolutions de ces dernières seront portées à la connaissance des postulants par MM. les inspecteurs d'écoles.

II. Retard dans le paiement des traitements.

La Commission d'instruction m'a à diverses reprises saisi de plaintes soulevées par des membres du personnel enseignant relativement à l'inexactitude et au peu d'empressement que certaines administrations communales mettent dans le paiement régulier des traitements des fonctionnaires communaux.

Tout en reconnaissant que des retards de ce genre peuvent exceptionnellement provenir de difficultés financières qui ne sont pas imputables aux administrations communales, j'engage cependant sérieusement ces dernières à prendre les mesures nécessaires pour que le paiement des traitements du personnel enseignant ne reste pas en souffrance.

Les administrations communales qui par négligence seraient subir aux instituteurs des retards préjudiciables, sont averties qu'en cas de refus ou de retard d'ordonnancer le montant des dépenses incombant à la commune, le Gouvernement peut ordonner que la dépense soit immédiatement soldée. Cette décision tient lieu de mandat et le receveur de la commune est tenu d'en acquitter le montant.

III. Désertion des places d'instituteur.

Dans le courant de la présente année scolaire,

Mitglieder des Lehrpersonals ihre Stellen, ohne regelmäßige Dienstentlassung erhalten zu haben, aufgegeben.

Eine solche Handlungsweise ist dem Art. 39 des Gesetzes vom 26. Juli 1843 zuwider.

Der Lehrer, welcher unter Misachtung des Gesetzes seine Schule verläßt, setzt sich gerichtlichen Verfolgungen aus, welche als Endresultat dessen Ausschließung aus dem Lehrfache nach sich ziehen können; er kann der Gemeinde gegenüber zu Schadenersatz angehalten werden und verliert, gemäß Art. 4 des Gesetzes vom 11. December 1863 über die Pensionen der Mitglieder des Lehrpersonals, jeden Anspruch auf Pension und auf die durch das Gesetz vom 20. Juli 1869 vorgesehenen fünfjährigen Gehaltszulagen wegen vor der Zuwiderhandlung geleisteter Dienste.

Ich glaube, es wird genügen die Folgen einer derartigen Handlungsweise zu erwähnen, um einer Wiederholung derselben vorzubeugen.

IV. Öffentliche Uebungen und Preisvertheilung.

Gemäß Art. 55 des Gesetzes vom 26. Juli 1843 und Art. 14 des Reglements vom 16. October 1845 über die Führung der Schulen sind in sämtlichen Schulen zu Ende des Schuljahres öffentliche Uebungen abzuhalten, worauf eine Vertheilung von Preisen an die verdienstvollsten Schüler stattfinden soll. Der zur Bestreitung der Kosten dieser Feierlichkeit erforderliche Credit ist jedes Jahr unter Art. 10 der Berathung über die Organisation der Schulen und ins Gemeindegeld einzutragen.

Ungeachtet dieser gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen ist es vorgekommen, daß Communal-Verwaltungen die Preisvertheilung unterlassen haben. Ich darf nicht ermangeln den Communal-Behörden, welche sich der Ausführung des Gesetzes, es sei aus Sparfamkeits- oder anderen Gründen, widersetzen, eine scharfe Rüge zu ertheilen.

Ich ersuche die H. H. Schulinspectoren mir durch Vermittelung der Unterrichts-Commission Anzeige

plusieurs membres du personnel enseignant ont quitté leur place, sans en avoir obtenu régulièrement démission.

Cette manière d'agir est contraire à l'art. 39 de la loi du 26 juillet 1843

L'instituteur qui abandonne son école au mépris de la loi, s'expose à des poursuites judiciaires dont l'issue peut lui fermer la carrière de l'enseignement; il peut être tenu à des dommages-intérêts envers la commune, et en conformité de l'art. 4 de la loi du 11 décembre 1863 sur les pensions des membres du corps enseignant, il perd tout droit à la pension et aux suppléments quinquennaux de traitement prévus par la loi du 20 juillet 1869, pour les services rendus antérieurement à la contravention.

Je pense qu'il suffit de signaler les conséquences d'un pareil acte pour en prévenir le retour.

IV. Exercices publics et distribution des prix.

Des exercices publics, suivis d'une distribution de prix aux élèves les plus méritants, doivent en conformité de l'art. 55 de la loi du 26 juillet 1843 et de l'art. 14 du règlement du 16 octobre 1845 sur la tenue des écoles, avoir lieu dans toutes les écoles à la fin de chaque année scolaire, et le crédit nécessaire pour faire face aux dépenses auxquelles cette solennité donne lieu, doit annuellement être porté à l'art. 10 de la délibération organique des écoles, ainsi qu'au budget communal.

Malgré ces dispositions législatives et réglementaires, il est arrivé que des administrations communales ont supprimé la distribution des prix. Je ne saurais trop blâmer les autorités communales qui s'opposent à l'exécution de la loi, soit pour des motifs d'économie, soit par d'autres considérations.

Je prie M. M. les inspecteurs de me signaler par l'intermédiaire de la Commission d'instruction les

von denjenigen Schulen zu machen, an welchen die Preisvertheilung wird unterblieben sein.

Ich behalte mir vor, solchen Schulen ereignenden Falles die bewilligten Subside zu entziehen.

V. Unterhalt der Reinlichkeit.

Den Kindern soll in der Schule nicht bloß der eigentliche Unterricht ertheilt, sondern auch Ordnungssinn und Reinlichkeitsliebe beigebracht werden.

Art. 20 des Reglements vom 16. October 1845 über die Führung der Schulen bestimmt, daß die Schulsäle stets reinlich gehalten und hinreichend gelüftet werden.

Das Versäumen dieser Vorschrift verwandelt die Schulräume in Ansteckungsherde und übt einen verderblichen Einfluß auf die Gesundheit der Kinder. Dennoch hören, ungeachtet der wiederholten Anempfehlungen der H. H. Schulinspectoren die Klagen über die Mangelhaftigkeit des Reinlichkeitsdienstes nicht auf mit jedem Jahre wieder laut zu werden.

Ich ersuche die Communal-Verwaltungen die zur Schulhaltung bestimmten Räume, sowie die dazu führenden Flurgänge wenigstens einmal des Jahres tünchen zu lassen und eine Vertrauensperson mit dem täglichen Reinlichkeitsunterhalt der Schulzimmer zu beauftragen. Die Verrichtung über die Schulorganisation wird, eintretenden Falles, diese Maßnahme erwähnen. Geschieht der Reinlichkeitsdienst in der durch den Schlußparagraphen des Art. 20 besagten Reglements vorgesehenen Weise, so wird die Communal-Verwaltung wohl daran thun, den zu diesem Zweck bewilligten Credit, welcher nicht unter 10 Fr. für jede Schule sein darf, den Mitgliedern des Lehrpersonals zur Verfügung zu stellen, damit die Beschaffung der Reinigungsgeräthe keinen Verzug erleide.

Wohlverstanden Weise wird durch dieses Verfahren an dem Aufsichtsrechte der täglichen Verwaltung, sowohl hinsichtlich der Dienstverrichtung, als der Verwendung der bewilligten Credite,

écoles dans lesquelles la distribution des prix n'aura pas été faite.

Je me réserve de retirer, s'il y a lieu, les subsides alloués à ces écoles.

V. Entretien de la propreté.

Les enfants doivent recevoir dans l'école non seulement l'instruction proprement dite, mais encore le goût et l'habitude de l'ordre et de la propreté.

L'art. 20 du règlement du 16 octobre 1845 sur la tenue des écoles statue que les salles d'école seront toujours tenues en état de propreté et suffisamment aérées.

L'inobservation de cette prescription convertit les salles d'école en foyers d'infection et exerce une influence fâcheuse sur la santé des enfants. Cependant malgré les recommandations réitérées de MM. les inspecteurs d'écoles, des plaintes ne cessent de se produire annuellement relativement à la défectuosité du service de la propreté.

J'engage les administrations communales à faire badigeonner, au moins une fois l'an, les locaux destinés à la tenue des écoles, ainsi que les corridors qui y donnent accès, et à charger une personne de confiance de l'entretien de la propreté journalière des salles. *La délibération organique fera, le cas échéant, mention de cet arrangement.* Si le service de la propreté doit être fait de la manière prévue au paragraphe final de l'art. 20 du règlement ci-dessus cité, l'administration communale fera bien de mettre le crédit alloué à cet effet, et qui ne peut être inférieur à la somme de 10 fr. par école, à la disposition des membres du personnel enseignant, afin que l'acquisition des ustensiles de nettoyage ne subisse pas de retards.

Il est bien entendu que cette manière de procéder ne modifiera en rien le droit de contrôle de l'administration journalière, tant sur la manière dont le service est exécuté, que sur l'emploi du

worüber der Lehrer sich auszuweisen hat, nichts geändert.

VI. Aborte an den Schulen.

Die Gemeinden haben nicht bloß die zur Haltung der Schule benötigten Locale zu stellen, sondern auch die dazu gehörigen unentbehrlichen Dependenzien herrichten zu lassen.

Die durch den General-Director der Justiz eingesetzten Sanitäts-Commissionen haben ermittelt, daß in vielen Gemeinden bei den Schulhäusern keine Aborte bestehen und daß in den Gemeinden, wo solche vorhanden sind, dieselben den Anforderungen ihrer Bestimmung nicht entsprechen.

Derartige Zustände sind der Sittlichkeit und der öffentlichen Gesundheit zuwider.

Die Regierung besteht darauf, daß diesen Uebständen baldigst abgeholfen werde, und ich habe mir vorgenommen, wie dies übrigens mein Beschluß vom jüngst verwichenen 19. Juni kund gibt, denjenigen Gemeinden, welche sich weigern werden die von den Sanitäts-Commissionen für nöthig erachteten Arbeiten ausführen zu lassen, die denselben durch jenen Beschluß bewilligten Subside zu entziehen. Ich ersuche daher die H. Districtscommissäre und Schulinspectoren die etwa in dieser Beziehung von ihnen wahrgenommenen Mißstände mir in den Berichten, die sie über die Organisation der Schulen fürs nächste Schuljahr in Kurzem an mich einsenden werden, Anzeige zu machen und mir die Gemeinden zu bezeichnen, wo die erforderlichen Verbesserungen nicht werden zur Ausführung gekommen sein. Dürftigen Gemeinden können zur Herstellung von Aborten besondere Subside bewilligt werden, indem sie zu besagtem Zwecke an den General-Director der Justiz ein Gesuch nebst Abschrift des Versteigerungs- oder des Annahme-Protokolls der projectirten oder ausgeführten Arbeiten einsenden.

VII. Nachweise über die Zahl der Kinder.

Im Art. 4 der Verathung, sowie in dem durch § 4 des Art. 42 des Gesetzes vom 26. Juli 1843

crédit alloué, dont il sera rendu compte par l'instituteur.

VI. Latrines près des écoles.

Les communes doivent fournir non seulement les locaux nécessaires pour la tenue des écoles, mais encore y faire établir les dépendances indispensables.

Les commissions sanitaires instituées par M. le Directeur général de la justice, ont constaté que dans un grand nombre de communes les lieux d'aisance sont défaut près les maisons d'école, et que dans les communes où ces dépendances existent, elles sont loin de répondre à toutes les exigences.

Un pareil état des choses est contraire à la moralité et à l'hygiène publiques.

Le Gouvernement tient à ce qu'il soit remédié bientôt à cette situation et je me propose, ainsi que je l'ai d'ailleurs prévu par mon arrêté du 19 juin dernier, de retirer aux communes qui refuseront de faire exécuter les travaux reconnus nécessaires par les commissions d'hygiène, les subsides leur accordés par cet arrêté. Je prie à cet effet MM. les commissaires de district ainsi que MM. les inspecteurs d'écoles de se rendre compte des abus qui peuvent exister à ce sujet et de me signaler dans le rapport qu'ils seront bientôt appelés à faire sur l'organisation des écoles pour l'année scolaire prochaine, les communes où les améliorations requises n'auront pas été introduites. Quant aux communes nécessiteuses, elles pourront obtenir, pour la construction de latrines, des subsides spéciaux en adressant à cet effet à M. le Directeur général de la justice une requête appuyée d'une copie du procès-verbal d'adjudication ou de réception des travaux projetés ou exécutés.

VII. Renseignements sur le nombre d'enfants.

Les administrations communales doivent indiquer à l'art. 4 de la délibération, ainsi que dans

vorgesehenen Etat haben die Communal-Verwaltungen den Namen der Mitglieder des Lehrstandes gegenüber der Zahl der Kinder schulpflichtigen Alters von jeder Schule anzugeben. Ich bin dieser Nachweise benöthigt, 1° um mich zu vergewissern, ob die durch die Verathung vorgesehenen Gehälter den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen; 2° um erforschen zu können, ob die Schule Anspruch auf die durch das Gesetz vom 20. Juli 1869 vorgesehenen fünfjährigen Gehaltszulagen verleiht, und 3° um die durch den Dienst erforderlichen Druckformulare vertheilen zu können.

Die Communal-Verwaltungen der Ortschaften, in welchen mehrere Schulen bestehen, können die Unmöglichkeit diese Nachweise vor Wiedereröffnung der Schulen zu liefern nicht vorschützen, um auf diesen Grund hin nur eine unvollständige Arbeit einzubringen. Die Organisation der Schulen geschieht Anfangs September, d. h. nach Schluß des letzten Schuljahres. Die den verschiedenen Classen vorstehenden Lehrer haben bei der Preisvertheilung, unter der Controle des Schulinspectors, die Schüler zu bezeichnen, welche bei Wiederaufnahme der Curse aus einer niederen Classe in eine höhere steigen (Art. 16 des Reglements vom 16. October 1845 über die Führung der Schulen). Es steht also der Feststellung der Schülerzahl jeder Classe beim Schluß des Schuljahres kein Hindernis entgegen.

VIII. Organische Verathung.

Laut Vorschrift des Art. 41 des Gesetzes vom 26. Juli 1843 hat jede Communal-Verwaltung zu Anfang des Monats September die Organisation ihrer Gemeindeschulen zu berathen.

Indessen gelangen die Verathungen gewöhnlich erst im Laufe des Monats October an mich, so daß bereits ein Theil des Schuljahres vor beendigter Prüfung und Genehmigung sämtlicher Organisationen verfloßen ist.

Da es von Belang ist, die Organisation der Schulen bei Beginn des Schuljahres zu kennen, ersuche ich die Communal-Verwaltungen die geeig-

l'état prévu par le § 4 de l'art. 42 de la loi du 26 juillet 1843, en regard des noms des membres du personnel enseignant, le nombre d'enfants de l'âge obligatoire de chaque école. J'ai besoin de ces renseignements 1° pour pouvoir m'assurer si les traitements annuels prévus par la délibération répondent aux prescriptions légales; 2° pour pouvoir examiner si l'école donne droit aux suppléments quinquennaux de traitement prévus par la loi du 20 juillet 1869; et 3° pour pouvoir faire la répartition des imprimés nécessaires pour le service.

Les administrations communales des localités où il existe plusieurs écoles ne peuvent pas se retrancher derrière l'impossibilité de fournir ces renseignements avant la rentrée des classes, pour ne fournir de la sorte qu'un travail incomplet. L'organisation des écoles se fait au commencement du mois de septembre, c'est-à-dire après la clôture de la dernière année scolaire. Les instituteurs préposés aux différentes classes doivent, lors de la distribution des prix, désigner, sous le contrôle de l'inspecteur d'écoles, les élèves qui au commencement du cours suivant passeront d'une classe inférieure à une classe supérieure (art. 16 du règlement du 16 octobre 1845 sur la tenue des écoles). Il n'y a donc pas d'obstacle à ce que le nombre d'élèves de chaque classe soit déterminé dès la clôture de l'année scolaire.

VIII. Délibérations organiques.

Au prescrit de l'art. 41 de la loi du 26 juillet 1843, chaque administration communale doit, au commencement du mois de septembre, délibérer sur le mode d'organisation de ses écoles.

Cependant les délibérations ne me parviennent ordinairement que dans le courant du mois d'octobre, de sorte qu'une partie de l'année scolaire est écoulée avant que toutes les organisations soient vérifiées et approuvées.

Comme il importe que l'organisation des écoles soit connue dès le commencement de l'année scolaire, je prie les administrations communales de

neten Maßregeln zu treffen, daß ihre Berathungen spätestens am 3. September aufgenommen werden, damit die Anschlagfrist der Classirungslisten der zahlungsfähigen Eltern und der Namenlisten der dürftigen Schüler den 12. desselben Monats ablaufe und ihre Arbeit spätestens bis zum 15. an die Districtscommissäre gelangen könne.

Die zur Aufstellung in dreifacher Ausfertigung der Schulorganisation fürs Jahr 1872—1873 erforderlichen Druckformulare werden den Communal-Verwaltungen in Bälde übermacht.

Luxemburg den 27. Juli 1872.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Stempel.

Aus einer am 26. Juli c. vom Einregistrierungs-Einnehmer der Civil-Acten zu Luxemburg, Gen.-Reg. B. 35, Art. 301, ausgestellten Quittung geht hervor, daß die Königl.-Großh. Gesellschaft der Eisenbahnen „Wilhelm Luxemburg“ die Stempelgebühren von nachbenannten, vor dem Gesetz vom 25. Januar 1872 verausgabten Urkunden entrichtet hat:

1° Alte Actien, 50000 Stück, Nr. 1 bis 50000, jede zu Fr. 500, vom Jahr 1857; weniger 285 getilgte Urkunden, bleiben 49715 Stück.

2° Privilegierte Actien, 50000 Stück, Nr. 1 bis 50000, jede zu Fr. 100, vom Jahr 1867, von welchen nur mehr 807 Stück im Verkehr sind.

3° Obligationen zu 3%, 18519 Stück, Nr. 1 bis 18519, jede zu Fr. 500, vom Jahr 1859; weniger 491 getilgte Urkunden, bleiben 18028 Stück.

4° Obligationen zu 3%, 13481 Stück, Nr. 18520 bis 32000, jede zu Fr. 500, vom Jahr 1861; weniger 294 getilgte Urkunden, bleiben 13187 Stück.

5° Obligationen zu 3%, 10000 Stück,

prendre les mesures nécessaires pour que leurs délibérations soient prises le 3 septembre au plus tard, afin que le délai d'affiche des états de classement des parents solvables et des listes nominatives des élèves indigents soit expiré le 12 du même mois, et que leur travail parvienne pour le 15 au plus tard aux commissaires de district.

Les formulaires imprimés nécessaires pour établir en triple exemplaire le travail organique pour l'année scolaire 1872—1873 seront expédiés incessamment aux administrations communales.

Luxembourg, le 27 juillet 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Avis. — Timbre.

Il résulte d'une quittance délivrée par le receveur de l'enregistrement des actes civils à Luxembourg le 26 juillet courant, reg. gén., vol. 35, art. 301, que la Société royale grand-ducale des chemins de fer *Guillaume-Luxembourg* a acquitté les droits de timbre à raison des titres suivants émis antérieurement à l'entrée en vigueur de la loi du 25 janvier 1872, savoir:

1° *Anriennes actions*, au nombre de 50,000, n° 1 à 50000, chacune de fr. 500, émises en 1857, moins 285 titres amortis, restent 49,715 titres.

2° *Actions privilégiées*, au nombre de 50,000, n° 1 à 50000, chacune de fr. 100, émises en 1867, dont il ne reste plus en circulation que 807 titres.

3° *Obligations 3%*, au nombre de 18,519, n° 1 à 18519, chacune de fr. 500, émises en 1859, moins 491 titres amortis, restent 18,028 titres.

4° *Obligations 3%*, au nombre de 13,481, n° 18520 à 32000, chacune de fr. 500, émises en 1861, moins 294 titres amortis, restent 13,187 titres.

5° *Obligations 3%*, au nombre de 10,000, n°

Nr. 32001 bis 42000, jede zu Fr. 500, vom Jahr 1862; weniger 200 getilgte Urkunden, bleiben 9800 Stüd.

6° Obligationen zu 3%, 26000 Stüd, Nr. 42001 bis 68000, jede zu Fr. 500, vom Jahr 1863; weniger 477 getilgte Urkunden, bleiben 25523 Stüd.

7° Obligationen zu 3%, 11600 Stüd, Nr. 68001 bis 79600, jede zu Fr. 500, vom Jahr 1868; weniger 78 getilgte Urkunden, bleiben 11522 Stüd.

8° Obligationen zu 3%, 16392 Stüd, Nr. 79601 bis 95922, jede zu Fr. 500, vom Jahr 1869; weniger 76 getilgte Urkunden, bleiben 16316 Stüd.

9° Obligationen zu 5%, 27179 Stüd, Nr. 1 bis 27179, jede zu Fr. 500, vom Jahr 1866; weniger 217 getilgte Urkunden, bleiben 26962 Stüd.

Gegenwärtige Nachricht bezweckt, der Schlußbestimmung des Art. 4 des Gesetzes vom 25. Januar 1872 zu genügen.

Luxemburg den 31. Juli 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Stempel.

Die Gesellschaft für Ausbeutung der Eisenerzgruben von Kayl mit dem Siege in Luxemburg hat die Stempelgebühren von 150 Actien, Nr. 1 bis 150, zu Fr. 1000 das Stüd, welche sie vor dem Gesetze vom 25. Januar 1872 verausgabte hatte, entrichtet, wie solches aus einer vom Einregistrierungs-Einnehmer der Civil-Acten zu Luxemburg am 24. Juli c., Gen.-Reg. B. 35, Art. 294, ausgestellten Quittung hervorgeht.

Gegenwärtige Nachricht bezweckt, der Schlußbestimmung des Art. 4 besagten Gesetzes zu genügen.

Luxemburg den 31. Juli 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

32001 à 42000, chacune de fr. 500, émises en 1862, moins 200 titres amortis, restent 9800 titres.

6° Obligations 3%, au nombre de 26,000, n° 42001 à 68000, chacune de fr. 500, émises en 1863, moins 477 titres amortis, restent 25,523 titres.

7° Obligations 3%, au nombre de 11,600, n° 68001 à 79600, chacune de fr. 500, émises en 1868, moins 78 titres amortis, restent 11,522 titres.

8° Obligations 3%, au nombre de 16,392, n° 79601 à 95922, chacune de fr. 500, émises en 1869, moins 76 titres amortis, restent 16,316 titres.

9° Obligations 5%, au nombre de 27,179, n° 1 à 27179, chacune de fr. 500, émises en 1866, moins 217 titres amortis, restent 26,962 titres.

Le présent avis est destiné à satisfaire à la disposition finale de l'art. 4 de la loi du 23 janvier 1872.

Luxembourg, le 31 juillet 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Avis. — Timbre.

La Société pour l'exploitation des mines de fer de Kayl, dont le siège est à Luxembourg, a acquitté les droits de timbre à raison de ses actions, au nombre de 150, n° 1 à 150, chacune de fr. 1000, émises antérieurement à l'entrée en vigueur de la loi du 23 janvier 1872, ainsi que cela résulte d'une quittance délivrée par le receveur de l'enregistrement des actes civils à Luxembourg, le 24 juillet courant, reg. gén. vol. 35, art. 294.

Le présent avis est destiné à satisfaire à la disposition finale de l'art. 24 de la loi citée.

Luxembourg, le 31 juillet 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Stempel.

Die anonyme Gesellschaft des „Prinz-Heinrich-Eisenbahnneß“ mit dem Sitz in Luxemburg, hat die Stempelgebühren wegen Herausgabe vor dem Gesetze vom 25. Januar 1872 von 50000 Actien, jede zu Fr. 250, Nr. 1 bis 50000, entrichtet, wie solches aus einer am 24. Juli c., Gen. Reg. B. 35, Art. 303, vom Einregistrierungs-Einnehmer der Civil-Acten zu Luxemburg ausgestellten Quittung hervorgeht.

Gegenwärtige Nachricht bezweckt, der Schlußbestimmung des Art. 4 besagten Gesetzes zu genügen.

Luxemburg den 31. Juli 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Justiz.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 30. Juli d. J. ist Hr. Heinrich K i m m e r, Substitut des Staatsanwaltes beim Bezirksgericht zu Diekirch, zum Substitut des Staatsanwaltes beim Bezirksgericht zu Luxemburg, in Ersetzung des entlassenen Hrn. V e l t e r, ernannt worden.

Luxemburg den 1. August 1872.

Der General-Director der Justiz,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Telegraphenwesen.

In Folge der Frequenz des telegraphischen Verkehrs im Amte zu Esch a. d. A. sind an den Sonntagen und andern gesetzlichen Feiertagen die Dienststunden von 9 Uhr Vormittags bis Mittag und von 3 Uhr bis 6 Uhr Nachmittags ausgedehnt worden.

Der Beschluß vom 28. April 1870 (Mem. 1870, Th. II, S. 188) ist demgemäß abgeändert.

Luxemburg den 31. Juli 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Avis. — Timbre.

La Société anonyme des chemins de fer du réseau *Prince-Henri*, ayant son siège à Luxembourg, a acquitté les droits de timbre à raison de 50,000 actions, chacune de fr. 250, n° 1 à 50000, émises antérieurement à l'entrée en vigueur de la loi du 25 janvier 1872, ainsi que cela résulte d'une quittance du receveur de l'enregistrement des actes civils à Luxembourg, du 24 juillet courant, reg. gén. vol. 35, art. 303.

Le présent avis est destiné à satisfaire à la disposition finale de l'art. 4 de la loi précitée.

Luxembourg, le 31 juillet 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Avis. — Justice.

Par arrêté royal grand-ducal du 30 juillet 1872, le sieur Henri K i m m e r, substitut du procureur d'État près le tribunal d'arrondissement de Diekirch, a été nommé substitut du procureur d'État près le tribunal d'arrondissement de Luxembourg, en remplacement du sieur V e l t e r, démissionnaire.

Luxembourg, le 1^{er} août 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Avis. — Télégraphes.

A raison du mouvement de la correspondance télégraphique au bureau d'Esch-sur-l'Alzette, les heures d'ouverture de ce bureau ont été étendues, les dimanches et autres jours de fête légale, de 9 heures du matin à midi et de 3 heures à 6 heures du soir.

L'arrêté du 28 avril 1870 (Mém. 1870, II, p. 188) est modifié en conséquence.

Luxembourg, le 31 juillet 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Domänen.

Die Einregistrierungs- und Domänen-Verwaltung ist beauftragt zwei im Eicher Berg, links von der Straße jenseit der Belle-vue-Windung verfügbar gebliebene, an das dem Notar Graas hiesiger Stadt gehörige Eigenthum Belle-vue grenzende Domanial-Parcellen, die eine von 1½, die andere von 15 Aren, gemäß dem Gesetz vom 17. December 1853 zu verkaufen.

Luxemburg den 27. Juli 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Indigénat.

Aus einer am 29. März d. J. vom Bürgermeister der Stadt Luxemburg entgegengenommenen Erklärung geht hervor, daß Hr. Ferdinand Cahen, geboren zu Luxemburg den 10. April 1850, Sohn von Adolph Benedict Cahen, Caffewirth, und Rosalie Ber, Eheleute, die durch Art. 9 des Civilgesetzbuches vorgeschriebenen Formalitäten zur Erlangung der Eigenschaft eines Luxemburgers erfüllt hat.

Luxemburg den 29. Juli 1872.

Der General-Director der Justiz,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Indigénat.

Aus einer am 1. Mai d. J. vom Bürgermeister der Stadt Luxemburg entgegengenommenen Erklärung geht hervor, daß Hr. Theodor Karl Fehr, geboren zu Luxemburg, großjährig seit dem 30. August 1871, Sohn des zu Luxemburg verstorbenen Karl Fehr und der Johanna Michaelis, die durch Art. 9 des Civilgesetzbuches vorgeschriebenen Formalitäten zur Erlangung der Eigenschaft eines Luxemburgers erfüllt hat.

Luxemburg, den 2. August 1872.

Der General-Director der Justiz,
VANNERUS.

Avis. — Domaines.

L'administration de l'enregistrement et des domaines est chargée de vendre conformément à la loi du 17 décembre 1853, deux parcelles domaniales disponibles dans la côte d'Eich à gauche de la route en deça du lacet de la Belle-vue, touchant à la propriété dite « Belle-vue », acquise par le notaire Graas de cette ville, mesurant, l'une 1½ et l'autre 15 ares.

Luxembourg, le 27 juillet 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Avis. — Indigénat.

Il résulte d'une déclaration reçue le 29 mars dernier par le bourgmestre de la ville de Luxembourg, que le sieur Ferdinand Cahen, né à Luxembourg le 10 avril 1850, fils de Adolph-Benoît Cahen, cafetier, et de Rosalie Ber, conjoints, a rempli les formalités prescrites par l'art. 9 du Code civil pour acquérir la qualité de Luxembourgeois.

Luxembourg, le 29 juillet 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Avis. — Indigénat.

Il résulte d'une déclaration reçue le 1^{er} mai dernier par le bourgmestre de la ville de Luxembourg, que le sieur Théodore-Charles Fehr, né à Luxembourg, majeur depuis le 30 août 1871, fils de Charles Fehr, décédé à Luxembourg, et de Jeannette Michaëlis, a rempli les formalités prescrites par l'art. 9 du Code civil pour acquérir la qualité de Luxembourgeois.

Luxembourg, le 2 août 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Notariat.

Durch Königl.-Großh. Beschlüsse vom 1. d. Mts. sind die H. H. Johann F e h l e n, Notariats-Candidat zu Eich, und Eduard P a q u e t, Notariats-Candidat zu Luxemburg, zu Notaren, ersterer für den Canton Mersch, mit dem Amtswohnsitz Mersch, letzterer für den Canton Redingen mit dem Amtswohnsitz Wiedingen, ernannt worden.

Luxemburg den 2. August 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Justiz.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 1. d. Mts. ist Hr. Johann Peter S c h a m m e l, Commis in der Canzlei des Bezirksgerichtes zu Diekirch, zum Greffier des Friedensgerichtes des Cantons Vianden, in Ersetzung des verstorbenen Hrn. Kieffer, ernannt worden.

Luxemburg den 2. August 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Avis. — Notariat.

Par arrêtés royaux grand-ducaux en date du 1^{er} de ce mois, les sieurs Jean Fehlen, candidat-notaire à Eich, et Edouard Paquet, candidat-notaire en cette ville, ont été nommés notaires, le premier dans le canton et à la résidence de Mersch, et le second dans le canton de Redange, à la résidence d'Useldange.

Luxembourg, le 2 août 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Avis. — Justice.

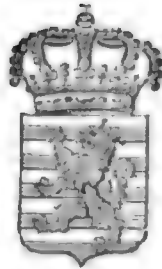
Par arrêté royal grand-ducal du 1^{er} de ce mois, le sieur Jean-Pierre Schammel, commis au greffe du tribunal d'arrondissement de Diekirch, a été nommé greffier de la justice de paix du canton de Vianden, en remplacement du sieur Kieffer, décédé.

Luxembourg, le 2 août 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.**

Verschiedene Mittheilungen.

N^o. 44.**SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Montag, 5. August 1872.****Luxemb., 5 août 1872.**

Sitzungen des Obergerichtshofes und der beiden Bezirksgerichte während der nächsten Ferien und während des Gerichtsjahres 1872 — 1873.

Feriensitzungen.

Obergerichtshof. — Die Feriensitzungen des laufenden Jahres sind festgesetzt auf Freitag und Samstag den 30. und 31. August, 27. und 28. September 1872.

Bezirksgericht zu Luxemburg. — Die Feriensitzungen sind festgesetzt auf Donnerstag den 29. August für Civil- und Handelsachen; auf Freitag und Samstag den 30. und 31. August für Zuchtpolizeisachen; auf Montag den 16. September für dringliche Zuchtpolizeisachen; auf Montag den 30. September für Civil- und Handelsachen; auf Dienstag und Mittwoch den 1. und 2. October für Zuchtpolizeisachen.

Bezirksgericht zu Dietrich. — Die Feriensitzungen für alle Gerichtsachen sind festgesetzt auf Freitag und Samstag den 6., 7., 27. und 28. September 1872.

Ordentliche Sitzungen.

Obergerichtshof. — Die Wiedereröffnung des Obergerichtshofes ist auf Donnerstag den 17. October 1872 festgesetzt.

Service des audiences de la Cour supérieure de justice et des deux tribunaux d'arrondissement pendant les vacances de 1872 et pendant l'année judiciaire 1872 — 1873.

VACATIONS.

Cour supérieure de justice. — Les audiences des vacations de l'année courante sont fixées aux vendredi et samedi, 30 et 31 août, 27 et 28 septembre 1872.

Tribunal d'arrondissement de Luxembourg. — Les audiences des vacations sont fixées au jeudi, 29 août 1872, pour les affaires civiles et commerciales; aux vendredi et samedi, 30 et 31 août, pour les affaires correctionnelles, et au lundi, 16 septembre, pour les affaires correctionnelles urgentes; au lundi, 30 septembre, pour les affaires civiles et commerciales; et aux mardi et mercredi, 1^{er} et 2 octobre, pour les affaires correctionnelles.

Tribunal d'arrondissement de Diekirch. — Les audiences des vacations sont fixées pour toutes les affaires, aux vendredi et samedi, 6, 7, 27 et 28 septembre 1872.

AUDIENCES ORDINAIRES.

Cour supérieure de justice. — La rentrée de la Cour est fixée au jeudi, 17 octobre 1872.

Zu Sitzungstagen bleiben der Donnerstag, Freitag und Samstag jeder Woche bestimmt.

Die ordentlichen Sitzungen beginnen um halb zehn Uhr Vormittags während des Winterhalbjahrs und um neun Uhr während des Sommerhalbjahrs.

Bezirksgericht zu Luxemburg. — Die Sitzungen der ersten Section finden jeden Montag, Dienstag und Mittwoch um neun Uhr Morgens für die Civilsachen statt, welche nicht an die zweite Abtheilung geschickt werden, und jeden Montag um drei Uhr Nachmittags für die Zwangsenteignungen, die Domanialsachen und die Gesuche auf Debet zu plädieren.

Die Sitzungen der zweiten Section finden statt jeden Donnerstag und Freitag um neun Uhr Vormittags für Zuchtpolizei- und Forstsachen und jeden Samstag zur nämlichen Stunde für Handels- und diejenigen Civilsachen, welche ihr, im Fall der Dienst es erfordert, vom Präsidenten zugewiesen werden.

Die Referatsitzungen finden jeden Freitag um drei Uhr Nachmittags statt.

Bezirksgericht zu Diekirch. — Das Gericht hält seine öffentlichen Sitzungen um neun Uhr Vormittags und zwar des Dinstdags für Zuchtpolizeisachen und Zuwiderhandlungen gegen die Gesetze über Fluß- und Forstwesen, über Zollwesen, directe Steuern und Accisen; des Samstags für Handelsachen; am selben Tage finden die Veröffentlichungen der Bedingungshefte in Zwangsenteignungen, sowie die Erscheinungen der Parteien um Zulassung pro deo statt. — Es sitzt am Mittwoch, Donnerstag und Freitag für Civilsachen jeder Art und für solche, welche von der Einregistrierungs- und Domänen-Verwaltung eingeklagt sind.

Die Referatsitzungen sind auf Freitag jeder Woche 3 Uhr Nachmittags, sowie auf jeden andern vom Präsidenten zu bestimmenden Tag festgesetzt.

Luxemburg den 2. August 1872.

Der General-Director der Justiz,
B a n n e r u s.

Les jours d'audiences restent fixés aux jeudi, vendredi et samedi de chaque semaine.

Les audiences ordinaires seront ouvertes à neuf heures et demie du matin pendant le semestre d'hiver et à neuf heures pendant le semestre d'été.

Tribunal d'arrondissement de Luxembourg. — La première section siégera les lundi, mardi et mercredi de chaque semaine, à neuf heures du matin, pour les affaires civiles non renvoyées à la seconde section, et les lundi, à trois heures de l'après midi, pour les expropriations forcées, les affaires domaniales et les affaires à plaider en debet.

La seconde section siégera les jeudi et vendredi de chaque semaine, à neuf heures du matin, pour les affaires correctionnelles et forestières, et les samedi, à la même heure, pour les affaires commerciales et civiles qui lui seront renvoyées en siège.

Les audiences de référé sont fixées au vendredi de chaque semaine, à trois heures de relevée.

Tribunal d'arrondissement de Diekirch. — Le tribunal tiendra ses audiences publiques à neuf heures du matin. Le mardi il connaîtra des affaires correctionnelles et de celles poursuivies pour infractions aux lois sur les eaux et forêts, les douanes, les contributions directes et les accises; les affaires commerciales seront traitées le samedi, jour auquel auront lieu les publications des cahiers de charge en matière d'expropriation forcée, ainsi que les comparutions des parties pour l'admission au pro deo. — Il siégera les mercredi, jeudi et vendredi dans les affaires civiles de toute nature et dans celles poursuivies à la requête de l'administration de l'enregistrement et des domaines.

Les audiences de référé sont fixées au vendredi de chaque semaine, à trois heures de relevée, et à tout autre jour à fixer par le président.

Luxembourg, le 2 août 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Zollwesen.

Der Deutsche Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 21. v. Mts. die in der Anlage enthaltenen Bestimmungen, betreffend die Befreiung des zu landwirthschaftlichen Zwecken bestimmten Salzes von der Salzabgabe, genehmigt. Dieselben werden hiermit mit dem Vermerken zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß dieselben an Stelle der bisherigen Bestimmungen mit dem 1. September d. J. in Kraft treten und daß für den Verkauf der noch vorhandenen Bestände an dem nach den seitherigen Vorschriften denaturirten, auf Vorrath bereiteten Vieh- und Gewerbesalz bis zum 1. Januar 1873 Frist gegeben wird.

Regensburg den 1. August 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. Mueling.

Bestimmungen,

betreffend die Befreiung des zu landwirthschaftlichen und gewerblichen Zwecken bestimmten Salzes von der Salzabgabe.

Nach § 20 Absatz 1 Nr. 2 und 4 und Absatz 2 des Gesetzes vom 12. October 1867, die Erhebung einer Abgabe von Salz betreffend (Bundesgesetzblatt von 1867, Seite 41) ¹⁾, kann Salz unter Beobachtung der von der Steuerverwaltung angeordneten Kontrollmaßregeln abgabensfrei verabfolgt werden:

- I. zu landwirthschaftlichen Zwecken, d. h. zur Fütterung des Viehs, sowie zur Düngung;
- II. zu gewerblichen Zwecken, mit Ausnahme des Salzes für solche Gewerbe, welche Nahrungs- und Genußmittel für Menschen bereiten, namentlich auch mit Ausnahme des Salzes für die Herstellung von Tabakfabrikaten, Mineralwässern und Bädern.

Hinsichtlich der abgabensfreien Verabfolgung von Salz für die gedachten Zwecke sind folgende Bestimmungen zu beobachten:

- 1) das zu landwirthschaftlichen und gewerblichen Zwecken bestimmte Salz kann, sowohl von inländischen Salzwerken und aus Fabriken, in welchen Salz als Nebenprodukt gewonnen wird, als auch unter Zollkontrolle aus dem Auslande und aus Niederlagen für unverzolltes oder unversteuertes Salz bezogen werden (Nr. 6).

Das Salz ist vor der abgabensfreien Verabfolgung durch Vermischung mit geeigneten Stoffen zur Verwendung als Nahrungs- und Genußmittel für Menschen untauglich zu machen (zu denaturiren).

- 2) Als Denaturierungsmittel sind anzuwenden:

A. für dasjenige Salz, welches zu landwirthschaftlichen oder gewerblichen Zwecken von den Salzwerkbessigern auf Vorrath bereitet oder das an Salzhändler zum weiteren Betrieb überlassen werden soll (das sog. Handelsalz), und zwar:

- a) bei dem zur Viehfütterung bestimmten Salz

1) Königl.-Großh. Beschluß vom 26. December 1867 (Mem. 1867, I, S. 239).

- aa) aus Siedesalz: $\frac{1}{4}$ pEt. Eisenoxyd und $\frac{1}{2}$ pEt. Pulver aus Wermuthkraut,
 bb) aus Steinsalz: $\frac{2}{3}$ pEt. Eisenoxyd und $\frac{1}{2}$ pEt. Pulver aus Wermuthkraut,
- b) bei den sogenannten Viehsalz-Decksteinen
 aa) aus Siedesalz: $\frac{1}{4}$ pEt. Eisenoxyd und $\frac{1}{4}$ pEt. Holzkohlenpulver,
 bb) aus Steinsalz: $\frac{2}{3}$ pEt. Eisenoxyd und $\frac{1}{4}$ pEt. Holzkohlenpulver;
- c) bei dem Düngesalz
 1 pEt. Ruß;
- d) bei dem für gewerbliche Zwecke bestimmten Salz
 aa) aus Siedesalz: entweder $\frac{1}{2}$ pEt. Thran und $\frac{1}{4}$ pEt. Eisenoxyd oder $\frac{1}{2}$ pEt. Thran und $\frac{1}{4}$ pEt. Kienruß,
 bb) aus Steinsalz: entweder $\frac{1}{2}$ pEt. Thran und $\frac{2}{3}$ pEt. Eisenoxyd oder $\frac{1}{2}$ pEt. Thran und $\frac{2}{3}$ pEt. Kienruß.
- B. für dasjenige, zu gewerblichen Zwecken oder zur Düngung bestimmte Salz, welches nach vorheriger Denaturirung auf einem inländischen Salzwerke oder bei einem Zoll- oder Steueramte auf Bestellung zur eigenen Verwendung unmittelbar bezogen, oder das in den Gewerbräumen des Empfängers unter amtlicher Aufsicht denaturirt werden soll (dem sogenannten Bestellsalz), nach Wahl der Betheiligten eines der vorstehend unter A. c. und d. angegebenen Denaturierungsmittel, oder, wenn diese Mittel in Rücksicht auf die beabsichtigte Verwendung des Salzes für die Denaturirung desselben nicht geeignet sind, eines der nachstehend angegebenen Denaturierungsmittel:
- a) 1 pEt. Braunstein,
 - b) 1 „ Schmalze,
 - c) $\frac{2}{3}$ „ Mennige,
 - d) 2 „ feines Holzkohlen-, Torf-, Braunkohlen- oder Steinkohlenmehl,
 - e) $\frac{1}{2}$ „ Kienruß,
 - f) 1 „ Ruß,
 - g) 5 „ Palmöl, Kokosöl oder Thran,
 - h) 1 „ feines trockenes Seifenpulver,
 - i) $\frac{1}{4}$ „ Kienöl,
 - k) $\frac{1}{4}$ „ Petroleum (Erböl),
 - l) $\frac{1}{2}$ „ reine wasserhelle Karbolsäure,
 - m) 4 „ Eisen- oder Kupfervitriol,
 - n) 6 „ Alaun mit $\frac{1}{8}$ pEt. Kienöl.
- C. Wenn die Denaturirung des Salzes in den Gewerbräumen der Empfänger unter amtlicher Aufsicht stattfindet, können ausnahmsweise auch andere, von den Betheiligten vorgeschlagene Mittel, sofern solche von der Zolldirektivbehörde für völlig ausreichend erachtet werden, und die Betheiligten sich den von der Zolldirektivbehörde angeordneten besondern Kontrollen unterwerfen, in Anwendung gebracht werden.

- 3) Salzabfälle dürfen, vorbehaltlich der nach Nr. 4 gestatteten Ausnahmen, nur dann zu landwirthschaftlichen oder gewerblichen Zwecken abgabenfrei verabsolgt werden, wenn sie zuvor nach Maßgabe der Bestimmungen unter Nr. 2 denaturirt worden sind.

Aus festen Stücken bestehende Salzabfälle, wie Pfannenstein, sind nach dem für Steinsalz vorgeschriebenen Verfahren zu denaturiren.

Schmutzsalz oder Fegesalz ist, je nach seiner Gattung, entweder wie Siedesalz oder wie Steinsalz zu behandeln. Gemische dieser Salze aus Siedesalz und Steinsalz sind wie Steinsalz, — Salzschlamm und Abfallsalz in chemischen Fabriken wie Schmutzsalz von Siedereien zu denaturiren.

- 4) Denzolldirektivbehörden bleibt es überlassen, bei dem aus den Siedepfannen gewonnenen Pfannenstein, sowie bei anderen Salzabfällen, welche einen Salzgehalt von weniger als 75 Prozent ihres Gewichtes besitzen, unter Anordnung der erforderlichen Kontrollen, von der Denaturirung Umgang nehmen zu lassen.
- 5) Düngesalz und anderes mit fremden Bestandtheilen vermischtes Salz, welches für landwirthschaftliche oder gewerbliche Zwecke aus dem Auslande bezogen wird, ingleichen das in chemischen Fabriken als Nebenprodukt gewonnene, für die gedachten Zwecke bestimmte Salz ist nach den hinsichtlich der Salzabfälle getroffenen Bestimmungen (Nr. 3 und 4) zu behandeln.
- 6) Die Denaturirung des Handelsfalzes (Nr. 2 A.) soll in der Regel auf inländischen Salzwerken unter Aufsicht der Salzsteuerämter und der auf den Salzwerken stationirten Aufsichtsbeamten stattfinden. Im Falle des Bedürfnisses kann die Zolldirektivbehörde die Denaturirung des gedachten Salzes auch bei Grenzzollämtern und an Orten im Innern, wo sich die Niederlagen für unverzolles oder unversteuertes Salz befinden, unter Aufsicht der daselbst befindlichen Zoll- oder Steuerämter zulassen.

Die Denaturirung des Bestellsalzes (Nr. 2 B.) soll, soweit thunlich und namentlich dann in den Gewerberäumen des Empfängers vorgenommen werden, wenn

- a) derselbe an einem Orte wohnt, an welchem oder in dessen Nähe ein zur Erledigung von Begleitscheinen I. über unverzolles oder unversteuertes Salz befugtes Amt seinen Sitz hat,
- b) das erforderliche Dienstpersonal zur Beaufsichtigung der Denaturirung verfügbar ist,
- c) die Menge des zu denaturirenden Salzes mindestens fünf Zentner beträgt, oder dem sechsmonatlichen Bedarf des Empfängers entspricht.

Die näheren Anwendungen wegen des in Fällen dieser Art bei der Ablassung des Salzes einzuhaltenden Verfahrens werden unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse von der Zolldirektivbehörde getroffen.

- 7) Bei den auf den Salzwerken stattfindenden Denaturirungen haben die Salzwerksbesitzer, in anderen Fällen die Personen, auf deren Antrag die Denaturirung des Salzes vorgenommen wird, für die Beschaffung der erforderlichen Denaturirungsmittel, sowie für die Bereitstellung der Verwiegungs-Apparate und sonst nöthigen Vorrichtungen nach Anleitung der Steuerbehörde Sorge zu tragen.
- 8) Das zur Bereitung von Vieh- oder Gewerbesalz bestimmte Siedesalz darf nur in luft-

feuchtem Zustande mit den Denaturierungsmitteln vermengt werden. So weit thunlich, ist zur Denaturierung feinförniges Siedesalz zu verwenden.

Insoweit die Vermischung der Denaturierungsmittel mit dem Siedesalz nicht mit Hülfe von zur Herstellung einer gleichartigen Beschaffenheit geeigneten Misch-Apparaten (rotirenden Trommeln, Mäslern 2c.), deren Anwendung die Steuerverbehörde genehmigt hat, bewirkt werden kann, ist das Salz, nachdem dasselbe mittelst Handschaufeln mit den Denaturierungsmitteln gemengt worden ist, behufs Vertheilung einer möglichst gleichartigen Vertheilung der Denaturierungsmittel, durch Siebe von einer der Körnung des Salzes entsprechenden Weite zu schlagen.

- 9) Steinsalz, aus welchem Vieh- oder Gewerbefalz hergestellt werden soll, muß zu diesem Behufe fein gemahlen werden.

Die Denaturierungsmittel sind entweder mit dem zu denaturirenden Steinsalze zu vermahlen, oder, wenn dies die Beschaffenheit der Denaturierungsmittel nicht gestattet, dem gemahlten Steinsalze nach den Bestimmungen unter Nr. 8 beizumengen.

- 10) Die Denaturierungsmittel dürfen nur in reiner Beschaffenheit und nachdem dieselben von den kontrolirenden Beamten geprüft und als geeignet erkannt worden sind, zur Denaturierung verwendet werden.
- 11) Bei denjenigen Denaturierungsmitteln, welche, wie Alaun, u. s. w., in zerkleinertem Zustande äußerlich dem Salz ähnlich sind, ist auf Verlangen der kontrolirenden Beamten die zum Zweck der Denaturierung erforderliche Zerkleinerung in deren Gegenwart vorzunehmen.

Die Steuerverwaltung ist befugt, die Herstellung und den Bezug der Denaturierungsmittel unter amtliche Kontrolle zu stellen oder solche auf Kosten der Vertheiligten selbst anzuschaffen.

- 12) Die Oberbeamten der Steuerverwaltung haben thunlichst oft an den Salzdenaturierungen Theil zu nehmen und dabei die Güte und Unverfälschtheit der Denaturierungsmittel zu prüfen.

Die Steueraufsichtsbeamten haben von Zeit zu Zeit von den in Anwendung kommenden Denaturierungsmitteln und dem in den Salzmagazinen der Salzwerksbesitzer und Salzhändler, sowie im freien Verkehr befindlichen denaturirten Salz, letzteren Falls gegen Erfag des Ankaufspreises, Proben zu entnehmen. Diese Proben sind in Gegenwart der Vertheiligten einzusiegeln und an die Zolldirektionsbehörde, welche deren Prüfung durch Sachverständige veranlassen wird, einzusenden.

- 13) Das für landwirthschaftliche und gewerbliche Zwecke denaturirte Handelsfalz (Nr. 2 A) darf sowohl zur Viehfütterung und zur Düngung, als auch in allen Gewerben, denen nach den oben angeführten gesetzlichen Bestimmungen überhaupt der abgabenfreie Bezug von Salz gestattet ist, verwendet werden.

Dagegen darf das mit den nach Nr. 2 B gestatteten Mitteln denaturirte Bestellfalz nur für den speziellen Zweck, für welchen die Denaturierung zugelassen worden ist, Verwendung finden.

- 14) Sowohl das für landwirthschaftliche als auch das für gewerbliche Zwecke denaturirte Handelsalz, mit Einschluß der Viehsalzdecksteine (Nr. 2 A), kann an Salzhändler abge-
lassen und von diesen an andere Salzhändler und an sonstige Personen, welche zum
Bezuge berechtigt sind, weiter verkauft werden (Nr. 17).

Die Empfänger von denaturirtem Bestellalz (Nr. 2 B) dürfen dasselbe an andere
Personen nicht abgeben.

- 15) Gewerbetreibende, welche denaturirtes Bestellalz zu gewerblichen Zwecken, ingleichen
Salzhändler, welche zu landwirthschaftlichen oder gewerblichen Zwecken bestimmtes dena-
turirtes Handelsalz beziehen wollen, haben das Salz bei dem Lieferanten (Salzwerks-
besitzer oder Salzhändler) unter Uebergabe einer ihre Berechtigung zum Salzbezug nach-
weisenden Bescheinigung, woraus das Gewerbe, welches sie betreiben, hervorgeht, der
Steuerbehörde ihres Wohnortes schriftlich zu bestellen.

An Stelle der bei jeder Salzbestellung einzuholenden Bescheinigung über die Berech-
tigung zum Salzbezug kann nach dem Ermessen der Steuerbehörde den Salzhändlern und
den Besitzern größerer Gewerbeanstalten eine einmalige, für die Dauer eines Kalender-
jahres auszustellende Bescheinigung für alle während desselben von einem und demselben
Salzwerk oder Salzhändler stattfindenden Salzbezüge, welche dem Bestellzettel über die
erste in dem betreffenden Jahre stattfindende Salzbestellung beizufügen ist, erteilt werden.

In den Bestellzetteln ist der Name, der Wohnort und das Gewerbe oder Geschäft des
Empfängers, die Menge des Salzes und der gewerbliche Zweck, für welchen dasselbe
dienen soll, beziehungsweise bei den Bezügen der Salzhändler, die Art des zu bestellenden
Salzes (ob Vieh-, Düng- oder Gewerbesalz) anzugeben. Auch ist darin der Ort der
Ausstellung und die laufende Nummer der Bescheinigung über die Berechtigung zum
Salzbezug (vergl. Nr. 16 Abs. 2) ersichtlich zu machen. Die fraglichen Bescheinigungen
können auch in die Bestellzettel selbst aufgenommen werden.

Der schriftlichen Bestellung und der Uebergabe einer Bescheinigung über die Berech-
tigung zum Salzbezug bedarf es nicht, wenn Landwirthe denaturirtes Handelsalz für
landwirthschaftliche Zwecke unmittelbar von Salzwerken oder von Salzhändlern zur eige-
nen Verwendung beziehen wollen.

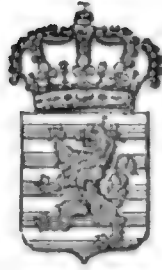
- 16) Die Steuerbehörden haben über die von ihnen nach Nr. 15 ausgestellten Bescheinigungen
Verzeichnisse in Jahresabschnitten zu führen, aus welchen in Beziehung auf jede erteilte
Bescheinigung der Tag der Ausstellung, der Name, das Gewerbe und der Wohnort des
Empfängers und des Versenders des Salzes zu entnehmen sind. Die einzelnen Beschei-
nigungen werden in den gedachten Verzeichnissen unter fortlaufenden, auf den Beschei-
nigungen anzumerkenden Nummern eingetragen.
- 17) Die Salzwerksbesitzer und Salzhändler dürfen denaturirtes Salz nur an solche Personen
abgeben, welche nach den oben erwähnten gesetzlichen Bestimmungen, beziehungsweise
nach Nr. 13 und 14 zum Bezuge desselben berechtigt sind und den Vorschriften unter
Nr. 15 Genüge geleistet haben.
- 18) An Personen, welche nach § 14 des Salzsteuergesetzes vom 12. October 1867 den An-
spruch auf abgabefreien Salzbezug verloren haben und als solche von der Steuerbehörde

einem Salzwerksbesitzer oder einem Salzhändler speziell bezeichnet worden sind, darf derselbe denaturirtes Salz nicht verabsolgen.

- 19) Die Salz Händler sind verpflichtet, auf Verlangen der mit der Kontrolirung des Salzverkaufs beauftragten Beamten denselben ihre Bücher und auf den Salzverkauf Bezug habenden Papiere vorzulegen, die Bestände an denaturirtem Salz vorzuzeigen, und die in dieser Hinsicht etwa noch weitere gewünschte Auskunft zu ertheilen.
- 20) Die Bestellzettel oder Auszüge aus denselben und die zugehörigen Bescheinigungen über die Berechtigung zum Salzbezug (Nr. 15 Absatz 1 und 3) sind von den damit beauftragten Beamten monatlich, nach vorheriger Vergleichung mit den betreffenden Registern in Empfang zu nehmen und den Hauptämtern, in deren Bezirken die Empfänger des Salzes wohnen, zu übersenden. In gleicher Weise ist nach Ablauf eines jeden Kalenderjahres mit den nach Nr. 15 Absatz 2 ausgestellten, für die Dauer eines Kalenderjahres gültigen Bescheinigungen zu verfahren.
- 21) Die Hauptämter haben auf Grund der ihnen nach der Bestimmung unter Nr. 20 zugehenden Bestellzettel beziehungsweise Auszüge aus den Bestellzetteln und Bescheinigungen zu prüfen, ob die Entnehmer des denaturirten Salzes zum abgabefreien Bezuge desselben berechtigt waren, und ob sie das angegebene Gewerbe überhaupt und in einem der Entnahme entsprechenden Umfange betrieben haben. Nach Umständen sind von Seiten der gedachten Ämter weitere Ermittlungen vorzunehmen, um eine mißbräuchliche Verwendung des über den Bedarf bezogenen denaturirten Salzes zu verhüten und etwaige Zuwiderhandlungen gegen die bestehenden Vorschriften zur Bestrafung zu bringen.
- 22) Von dem für landwirthschaftliche oder gewerbliche Zwecke abgabefrei verabsolgtten Salze, mit Ausnahme des zur Natronsulphat- und Sodafabrikation bestimmten, kann als Ersatz für die durch die Kontrolle erwachsenden Kosten eine Kontrolgebühr von zwei Silbergroschen (sieben Kreuzern) für den Zentner erhoben werden.
- 23) Wird die Denaturirung des Salzes an anderen Orten als an der gewöhnlichen Amtsstelle, z. B. in einem Privatlager für Salz oder in den Gewerbsräumen des Empfängers vorgenommen, so kann von Seiten der Steuerverwaltung der Ersatz der Kosten für den dadurch bedingten Mehraufwand an Beamtenkräften, soweit diese Kosten nicht durch die Erhebung der unter Nr. 22 erwähnten Kontrolgebühr von dem betreffenden Salz Deckung finden, in Anspruch genommen werden.
- 24) Hinsichtlich der Vereitung und des Verkaufs des denaturirten Salzes auf den Salzwerken finden außer den vorstehenden Bestimmungen die bezüglichlichen Vorschriften der Instruktionen in Betreff der Erhebung und Kontrolirung der Salzabgabe auf den Staats-Salzwerken und beziehungsweise auf den Privatsalinen Anwendung. Die Besitzer chemischer Fabriken, in welchen Salz als Nebenprodukt gewonnen wird, haben in fraglicher Hinsicht, außer den vorstehenden Bestimmungen, die wegen Kontrolirung dieser Fabriken ertheilten besonderen Vorschriften zu beobachten.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o 45.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Mittwoch, 14. August 1872.****MERCREDI, 14 août 1872.****Bekanntmachung. — Postverwaltung.**

Donnerstag den 29. August c., 9 Uhr Vormittags, wird zur Prüfung und zum Concurs derjenigen geschritten, welche sich als Candidaten zu Anwärterstellen in der Postverwaltung melden. Die Prüfung wird zu Luxemburg vor einer aus den H. H. Bernard, Director, Gruber, Hauptperceptor, und Mallinger, Commis 1. Classe, bestehenden Commission stattfinden.

Die Zulassungsgesuche sind vor dem 27. I. Mts. an den General-Director der Finanzen einzusenden; dieselben müssen mit nachbenannten Stücken belegt sein:

1° Geburtsact, 2° Führungssattest, 3° Zeugnis über den Unterrichtsgrad des Candidaten.

Die Prüfung erstreckt sich über folgende Gegenstände: 1° Schreiben, 2° deutsche und französische Rechtschreibung, 3° deutscher und französischer Aufsatz, 4° arithmetische Uebungen, 5° Geographie.

Die unter Aufsicht eines Commissions-Mitgliedes verfaßten Aufsätze werden dem General-Director der Finanzen mit dem Gutachten und den Anträgen der Commission übermittelt.

Luxemburg den 6. August 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Avis. — Administration des postes.

Le jeudi, 29 août courant, à neuf heures du matin, il sera procédé à l'examen et au concours des personnes qui se portent candidats pour les fonctions de surnuméraire dans l'administration des postes. L'examen aura lieu à Luxembourg devant une commission composée de MM. Bernard, directeur, Gruber, percepteur principal, et Mallinger, commis de 1^{re} classe.

Les demandes d'admission devront être adressées au Directeur général des finances avant le 27 de ce mois, et seront accompagnées des pièces suivantes:

1° extrait de naissance, 2° certificat de bonne conduite, 3° pièce constatant le degré d'instruction que le candidat a reçu.

L'examen portera sur les matières qui suivent:

1° écriture, 2° orthographe allemande et française, 3° rédaction allemande et française, 4° exercices d'arithmétique, 5° géographie.

Les compositions écrites des candidats, faites sous la surveillance d'un membre de la commission, seront transmises au Directeur général des finances, avec l'avis et les propositions de la commission.

Luxemburg, le 6 août 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Prüfungsjury.

Die Jury für Naturwissenschaften, bestehend aus den H^H. Wies, Professor am Athenäum, als Präsident, E. Fischer, Präsident der Aderbau-Commission, Bivort, Doctor der Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe zu Luxemburg, A. Müllendorff, Professor am Athenäum, als Mitglieder, und M. de Waha, Professor am Athenäum, als Mitglied-Secretär, wird am 21. und 22. August c. in einem der Säle des Athenäums in außerordentlicher Session zusammentreten, um zur Prüfung des Hⁿ. Victor Weber aus Schengen für die Candidatur der Naturwissenschaften zu schreiten. Die schriftliche Prüfung wird den 21. August, 9 Uhr Vor- und 3 Uhr Nachmittags, die mündliche andern Tags um 3 Uhr Nachmittags stattfinden.

Luxemburg den 6. August 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Versicherungen.

H^r. Joris, Verleger der Zeitung l'Indépendance luxembourgeoise zu Luxemburg, ist als Director der Lebensversicherungsgesellschaft « La Royale Belge » im Großherzogthum bestätigt worden.

Luxemburg den 9. August 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Bekanntmachung. — Communal-Verwaltung.

Durch Beschluß des Unterzeichneten vom heutigen Tage ist dem Hⁿ. Franz K a n d e l ehrenvolle Entlassung als Schöffe der Gemeinde Waldbillig bewilligt worden.

Luxemburg den 12. August 1872.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Avis. — Jury d'examen.

Le jury pour les sciences naturelles, composé de MM. Wies, professeur à l'Athénée, président, E. Fischer, président de la Commission d'agriculture, Bivort, docteur en médecine, en chirurgie et en accouchement à Luxembourg, A. Müllendorff, professeur à l'Athénée, membres, et M. de Waha, professeur au même Athénée, membre-secrétaire, se réunira les 21 et 22 août courant en session extraordinaire, dans une des salles de l'Athénée, à l'effet de procéder à l'examen du s^r Victor Weber de Schengen, récipiendaire pour la candidature en sciences naturelles. L'examen par écrit aura lieu le 21 août, à 9 heures du matin et à 3 heures de relevée, et l'examen oral le lendemain, à 3 heures de relevée.

Luxembourg, le 6 août 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement.
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Assurance.

Le s^r Joris, éditeur du journal « L'Indépendance luxembourgeoise » à Luxembourg, a été agréé comme directeur dans le Grand-Duché de la Compagnie d'assurance sur la vie « La Royale Belge ».

Luxembourg, le 9 août 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Avis. — Administration communale.

Par arrêté du soussigné en date de ce jour, démission honorable a été accordée au sieur François Kandel de ses fonctions d'échevin de la commune de Waldbillig.

Luxembourg, le 12 août 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Avis. — Salubrité publique.

Par arrêté du Directeur général de la justice en date du 5 août 1872 les subsides suivants ont été accordés aux communes ci-après désignées pour l'exécution de travaux d'assainissement, savoir :

District de Luxembourg.

<i>Contern.</i> — Construction de latrines près la maison d'école d'Oetrange	fr. 100
<i>Schultrange</i> , section de Schrassig. — Construction de latrines près la maison d'école d'Oetrange	50
<i>Eich.</i> — Construction de latrines près la maison d'école de Weimerskirch	200
<i>id.</i> — Construction de latrines près la maison d'école de Dommeldange	200
<i>id.</i> — Mise en état de la fontaine publique dite Mertesbour à Weimerskirch	200
<i>Hollerich.</i> — Pavage de l'abreuvoir de Bonnevoie	50
<i>id.</i> — Mise en état des latrines de la maison d'école de Hollerich	50
<i>id.</i> — Mise en état des latrines de la maison d'école de Merl	50
<i>Rollingergrund.</i> — Établissement de revers pavés	125
<i>Hesperange.</i> — Construction de latrines près des maisons d'école de Hesperange, Alzingen et Fentange	150
<i>Weiler-la-tour.</i> — Établissement de latrines près la maison d'école de Syren	150
<i>Niederanven.</i> — Appropriation des latrines de la maison d'école de Hostert-Oberanven	75
<i>Garnich.</i> — Construction de latrines près l'école des filles de la section chef-lieu	150
<i>Mamer.</i> — Construction de latrines près l'école de Cap-Capellen	100
<i>Kœrich.</i> — Établissement de revers pavés à Gœblange, Gœtzingen et Kœrich	150
<i>Hobscheid.</i> — Établissement de revers pavés à Eischen et Hobscheid	100
<i>Septfontaines.</i> — Restauration des latrines près des maisons d'école de Septfontaines et de Greisch	100
<i>Steinfort.</i> — Construction de latrines près des maisons d'école de Hagen et de Gras	150
<i>Dippach.</i> — Construction de latrines près la maison d'école de Bettingen	100
<i>Fischbach.</i> — Construction de revers pavés à Angelsberg	100
<i>id.</i> — Établissement de latrines près la maison d'école de Schoos	50
<i>Larochette.</i> — Établissement de latrines près la maison d'école de Larochette	200
<i>Bœvange.</i> — Construction de revers pavés à Brouch, Bœvange et Buschdorf, à partager par tiers	150
<i>Sanem.</i> — Construction de revers pavés et appropriation des latrines de la maison d'école de Soleuvre	100
<i>Reckange.</i> — Établissement de revers pavés près du lavoir de Limpach	75
<i>Bettembourg.</i> — Construction de revers pavés à Huncherange	100
<i>Petange.</i> — Travaux destinés à favoriser l'écoulement des eaux	100
<i>Kopstal.</i> — Appropriation des latrines de la maison d'école et établissement de revers pavés	100
<i>Rœser.</i> — Établissement de revers pavés à Livange	100

District de Diekirch.

<i>Basbellain.</i> — Appropriation du réservoir d'eau à Huldange	150
--	-----

Bastendorf. — Établissement de revers pavés dans la traversée de Brandenburg . . .	150
id. — Construction de lavoirs et d'abreuvoirs à Landscheid . . .	150
Bettendorf. — Construction de revers pavés dans les rues latérales et établissement d'une conduite d'eau à Gilsdorf . . .	100
id. — Travaux d'assainissement de la Wassergass à Bettendorf . . .	200
id. — Établissement de revers pavés à Mœstrof . . .	150
Clervaux. — Établissement de revers pavés et de latrines à Urspelt . . .	200
id. — Construction de revers pavés et de latrines près de la maison d'école de Reuler . . .	200
id. — Construction de latrines près des maisons d'école de Weicherdange et d'Eselborn . . .	100
Consthum. — Construction de latrines près de la maison d'école de Holstum . . .	50
id. — Établissement de latrines près de la maison d'école de Consthum . . .	25
Diekirch. — Travaux de pavage dans les ruelles . . .	450
id. — Établissement de latrines . . .	250
Ermsdorf. — Travaux d'assainissement à Ermsdorf . . .	200
Ell. — Travaux d'assainissement . . .	100
Ettelbruck. — Établissement de latrines . . .	150
Feulen. — Redressement de la Turelbach à Mertzig . . .	100
Folschette. — Construction de latrines à Folschette, Schwiedelbruck et Kœtschette . . .	150
Garsdorf. — Construction de latrines près des maisons d'école des diverses sections . . .	350
Grosbous. — Construction de latrines près de la maison d'école de Dellen . . .	75
Hachiville. — Construction de deux réservoirs d'eau à Hoffelt . . .	150
Harlange. — Construction de latrines près des maisons d'école de Harlange . . .	120
id. — Construction de latrines à Tarchamps . . .	80
Heiderscheid. — Construction de latrines près des maisons d'école de Mercheid, Tadler et Ringel . . .	150
Heinerscheid. — Construction de revers pavés à Lieler . . .	100
id. — Établissement d'une conduite d'eau à Fischbach . . .	100
id. — Établissement de revers pavés à Hupperdange . . .	150
Hoscheid. — Construction de revers pavés à Hoscheid, arrangement de la fontaine dite Brackenbour et pavage près de la fontaine dite Hosenbour . . .	150
Hosingen. — Construction de latrines à Neidhausen, Bockholtz, Rodershausen, Walhausen et Untereisenbach . . .	300
Mecher. — Construction de latrines à Kaundorf, Liefrange, Mecher et Nothum . . .	350
Munshausen. — Construction de latrines à Drauffelt, Siebenaler, Munshausen, Marnach et Roder . . .	320
Oberwampach. — Construction de latrines près des maisons d'école à Allerborn, Niederwampach, Brachtenbach et Derenbach . . .	200
Putscheid. — Travaux de pavage et de dallage à Putscheid . . .	150
id. — Revers pavés à Stolzembourg . . .	200
id. — Travaux d'assainissement à Bivels . . .	175
id. — Revers pavés à Weiler et à Merscheid . . .	175
Redange. — Construction de latrines à Ospern et à Niederpallen . . .	110

<i>Vianden.</i> — Construction de latrines	150
<i>Vichten.</i> — Mise en état du lavoir public à Vichten	200
<i>Wilwerwiltz.</i> — Construction de latrines à Pintsch et à Enscherange	100
<i>id.</i> — Établissement d'une fontaine publique à Pintsch	75
<i>Winseler.</i> — Construction de latrines près des maisons d'école	250
<i>Wiltz.</i> — Établissement de latrines	150
<i>Wahl.</i> — Construction de latrines près des maisons d'école de Wahl, Buschrodt et Kuborn	150

District de Grevenmacher.

<i>Burmerange.</i> — Établissement de latrines à Burmerange et à Emerange	200
<i>Mondorf.</i> — Assainissement de la Wassergass à Ellange	200
<i>Remich.</i> — Pour faciliter l'écoulement des eaux entre le Moselweg et le Grün	300
<i>Waldbredimus.</i> — Établissement de revers pavés à Waldbredimus	100
<i>Flaxweiler.</i> — Établissement de latrines à Flaxweiler	100
<i>Grevenmacher.</i> — Établissement d'un puits dans la partie supérieure de la ville	200
<i>id.</i> — Construction de latrines	200
<i>Junglinster.</i> — Établissement d'un abreuvoir au Linsterberg	100
<i>id.</i> — <i>id.</i> de dalots à Bourglinster	150
<i>Rodenbourg.</i> — Assainissement de la traversée de Rodenbourg	100
<i>id.</i> — Établissement de latrines à Beidweiler	50
<i>Wormeldange.</i> — Construction de revers pavés	100
<i>id.</i> — Revers pavés à établir au chemin dit faubourg à Ehnen	100
<i>Beaufort.</i> — Extension de la conduite d'eau à Beaufort	200
<i>Echternach.</i> — Pavage des ruelles	200
<i>id.</i> — Établissement de latrines	200
<i>Rosport.</i> — Conduite d'eau d'Osweiler	100
Total	13280

Luxembourg, le 5 août 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Communal-Verwaltung.

Durch Beschluß des Unterzeichneten vom heutigen Tage ist Hr. Hubert André, Landwirth zu Trotten, in Ersehung des verstorbenen Hrn. Michel André, zum Schöffen der Gemeinde Bögen ernannt worden.

Luxemburg den 10. August 1872.

Der General-Director des Innern,
N. SALENTIN.

Avis. — Administration communale.

Par arrêté du soussigné en date de ce jour, le sieur Hubert André, cultivateur à Troine, a été nommé échevin de la commune de Boëvange (Clervaux), en remplacement du sieur Michel André, décédé.

Luxembourg, le 10 août 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTIN.

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats Juni 1872.

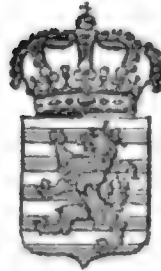
Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Lugem- burg.	Diez- kirch.	Witz.	Ettel- brück.	Echter- nach.	Remich	Merfch.	Greven- macher.	Esch- a. d. A.
Weizen	Hektoliter	24 71	25 00	25 00	25 00	24 37	23 25	"	"	25 00
Mischelfrucht . .	—	22 75	20 00	"	23 00	19 26	20 25	"	"	22 00
Roggen	—	19 00	15 00	"	16 00	15 80	"	"	"	16 00
Gerste	—	13 00	11 75	"	"	11 29	"	"	"	"
Spelz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Heideforn	—	"	10 00	10 00	"	"	"	"	"	"
Hafer	—	7 62	6 75	5 50	6 00	6 50	7 75	"	"	7 50
Erbsen	—	16 75	13 00	17 50	"	15 70	"	"	"	"
Bohnen	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Linsen	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Kartoffeln	—	5 50	5 00	5 00	5 00	"	5 00	"	"	6 00
Weizen-Mehl	Kilogr.	0 55	0 50	0 55	0 60	0 55	0 50	0 50	0 50	0 60
Mischel-Mehl . .	—	0 50	0 42	0 45	0 50	0 38	0 46	0 45	0 38	0 55
Roggen-Mehl . .	—	0 40	0 32	0 35	0 40	"	"	"	"	"
Geschälte Gerste .	—	0 50	"	"	"	"	"	"	"	"
Butter	—	2 40	2 00	1 60	1 90	2 20	2 20	1 80	2 15	1 70
Eier	Dugend.	0 80	0 70	0 65	0 65	0 75	0 65	0 60	0 70	0 90
Heu	100 Kilov.	5 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Stroh	—	9 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Buchenholz . . .	Stere.	12 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Eichenholz . . .	—	10 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Weichholz . . .	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Rindfleisch . . .	Kilogr.	1 55	1 40	1 50	1 40	"	"	1 40	"	"
Ruh- od. Rindfleisch	—	1 45	1 30	"	1 20	1 23	1 10	"	1 20	1 40
Kalbsteisch . . .	—	1 25	1 30	1 40	1 30	1 29	1 00	1 40	1 20	1 60
Lammsteisch . . .	—	1 70	1 70	1 80	1 40	1 60	1 50	1 60	1 50	1 60
Schweinsteisch . .	—	1 80	1 40	1 60	"	"	"	"	"	2 00

Marktpreise. — 1. Hälfte des Monats Juli 1872.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Dieskirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Remich.	Meresch.	Grevenmacher.	Esch. a. d. A.
Weizen	Hectoliter	24 29	25 00	21 25	25 00	24 81	22 75	"	"	25 00
Mischelsrucht . .	—	23 25	21 00	"	23 00	19 81	19 75	"	"	23 00
Roggen	—	16 00	15 50	"	16 00	15 54	"	"	"	16 00
Gerste	—	11 75	11 75	"	"	"	"	"	"	"
Spelz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Heidekorn	—	"	10 50	10 00	"	"	"	"	"	"
Hafer	—	8 00	6 50	5 75	6 25	6 56	7 75	"	"	7 50
Erbsen	—	17 00	15 50	15 00	"	"	"	"	"	"
Bohnen	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Linsen	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Kartoffeln	—	11 20	4 50	"	5 50	"	5 00	"	"	7 50
Weizen-Mehl . . .	Kilogr.	0 55	0 50	0 45	0 60	0 55	0 50	0 50	0 50	0 60
Mischel-Mehl . . .	—	0 50	0 42	0 40	0 50	0 38	0 46	0 45	0 38	0 50
Roggen-Mehl . . .	—	0 40	0 32	0 32	0 40	"	"	"	"	"
Geschälte Gerste . .	—	0 45	"	"	"	"	"	"	"	"
Butter	—	2 00	2 00	1 65	1 90	2 31	2 10	1 80	2 15	2 30
Eier	Dugend.	0 70	0 70	0 63	0 65	0 72	0 65	0 60	0 67½	0 90
Heu	100 Kilo.	4 69	"	"	"	"	"	"	"	"
Stroh	—	7 50	"	"	"	"	"	"	"	"
Buchenholz	Stere.	12 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Eichenholz	—	10 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Weichholz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Rohschaffleisch . .	Kilogr.	1 55	1 40	1 50	1 40	"	"	1 40	"	"
Roh- od. Rindfleisch	—	1 50	1 30	"	1 20	1 28	1 40	"	1 20	1 40
Kalb- od. Kalbfleisch	—	1 20	1 25	1 40	1 10	1 26	1 00	1 40	1 20	1 60
Lammfleisch	—	1 70	1 70	1 70	1 40	1 80	1 60	1 70	1 40	1 60
Schweinefleisch . .	—	1 80	1 60	1 55	"	"	"	"	"	2 00

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.**

Verschiedene Mittheilungen.

.42 46.**SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Samstag, 17. August 1872.****SAMEDI, 17 août 1872.****Bekanntmachung. — Prüfungsjury.**

Die Jury für Philosophie und Philologie, bestehend aus den H. H. Neumann, Professor, als Präsident, Gredt, Unter-Director, R. Müllendorff und Witry, Professoren, als Mitglieder, und Stronck, Professor, als Mitglied-Secretär, wird am 26. und 28. August c. in einem der Säle des Athenäums in außerordentlicher Session zusammentreten, um zur Prüfung des Hrn. August Ecker aus Luxemburg für die Candidatur der Philosophie und Philologie zu schreiten. Die schriftliche Prüfung wird am 26. August um 9 Uhr Vor- und 3 Uhr Nachmittags, die mündliche am 28. desselben Monats um 9 Uhr Vormittags stattfinden.

Luxemburg den 16. August 1872.

Für den Staatsminister, Präsidenten
der Regierung:

Der General-Director der Justiz,
BANNERUS.

Avis. — Jurys d'examen.

Le jury pour la philosophie et les lettres, composé de MM. Neumann, professeur, président, Gredt, sous-directeur, Ch. Müllendorff et Witry, professeurs, membres, et Stronck, professeur, membre-secrétaire, se réunira les 26 et 28 août courant en session extraordinaire, dans une des salles du bâtiment de l'Athénée, à l'effet de procéder à l'examen du sieur Auguste Ecker, de Luxembourg, pour la candidature en philosophie préparatoire au doctorat en philosophie et lettres. L'examen par écrit aura lieu le 26 août, à 9 heures du matin et à 3 heures de relevée, et l'examen oral aura lieu le 28 du même mois, à 9 heures du matin.

Luxembourg, le 16 août 1872.

Pour le Ministre d'État, Président du
Gouvernement:

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

**Beschluß vom 16. August 1872, die Prüfung
der Maße und Gewichte während 1872 be-
treffend.**

Der General-Director der Finanzen
Beschließt:

Art. 1. — Die Prüfung der Maße und Ge-

II.

**Arrêté du 16 août 1872, relatif à la vérification
des poids et mesures pendant l'année 1872.**

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DES FINANCES

Arrête:

Art. 1^{er}. — La vérification des poids et mesures

wichte wird, während des laufenden Jahres, an den Tagen, in den Ortschaften und für die Gemeinden, welche in nachstehender Tabelle angegeben sind, stattfinden.

Art. 2. — In den Ortschaften, wo der Nichtmeister sich zur Verrichtung seines Geschäftes aufhält, werden ihm die Gemeinde-Verwaltungen ein geeignetes Local anweisen.

Art. 3. — Die Verwaltungen der in der letzten Spalte der Tabelle bezeichneten Gemeinden werden dem Nichtmeister bei Zeit eine doppelte Liste derjenigen Personen einhändigen, welche im Falle sind ihre Maße und Gewichte der Prüfung zu unterwerfen, und diese Personen wenigstens vierundzwanzig Stunden vorher von den ihnen dieserhalb obliegenden Pflichten in Kenntniß setzen.

Art. 4. — Nach Beendigung des Geschäftes wird der Nichtmeister ein Exemplar dieser Liste mit seinen Bemerkungen dem Bürgermeister zurückschicken. Geht daraus hervor, daß einzelne ihrer Schuldigkeit nicht nachgekommen sind, so wird der Bürgermeister sie schriftlich daran erinnern, mit der Aufforderung, ihre Maße und Gewichte unverzüglich in der Wohnung des Nichtmeisters vorzulegen, damit daselbst die gesetzlich vorgeschriebene Operation vorgenommen werde. Das andere Exemplar wird dem Steuer-Director zugestellt.

Art. 5. — Zur Stempelung der geprüften und gültig befundenen Maße und Gewichte wird der Nichtmeister den Buchstaben F gebrauchen.

Art. 6. — Die theilhaftigen Personen werden hierdurch benachrichtigt daß sie sich, in Ermangelung die Prüfung und Stempelung ihrer Maße und Gewichte erneuern zu lassen, den durch das Gesetz vom 6. März 1818 (Agl. Beschluß vom 30. März 1827) ausgesprochenen Strafen aussetzen.

Art. 7. — Gegenwärtiger Beschluß, welcher in's „Memorial“ einzurücken und in den betreffenden Gemeinden anzuschlagen ist, soll von den Beamten und Angestellten, sowie von allen denjenigen, die es betrifft, ausgeführt werden.

Luxemburg den 16. August 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

aura lieu pendant l'année courante aux jours, dans les localités et pour les communes indiqués dans le tableau qui fait suite au présent.

Art. 2. — Dans les localités où le vérificateur des poids et mesures s'arrêtera pour ses opérations, les administrations communales lui assigneront un local approprié.

Art. 3. — Les administrations des communes désignées dans la dernière colonne du tableau feront remettre en temps utile au vérificateur une liste en double, indiquant les personnes qui sont dans le cas de faire vérifier leurs poids et mesures, et préveniront ces personnes au moins vingt-quatre heures d'avance des obligations qui leur incombent sous ce rapport.

Art. 4. — L'opération terminée, le vérificateur renverra au bourgmestre un exemplaire de la liste émargée de ses observations. S'il y a des retardataires, le bourgmestre les rappellera par écrit à leurs devoirs, avec invitation de faire présenter sans retard leurs poids et mesures au domicile du vérificateur pour y subir l'opération voulue par la loi.

L'autre exemplaire de la liste est remis au directeur des contributions.

Art. 5. — Pour le poinçonnage des poids et mesures vérifiés et trouvés exacts, le vérificateur emploiera la lettre F.

Art. 6. — Les personnes intéressées sont rendues attentives qu'à défaut de faire renouveler la vérification et le poinçonnage de leurs poids et mesures, elles encourront les peines statuées par la loi du 9 mars 1818 (arrêté royal du 30 mars 1827).

Art. 7. — Le présent arrêté, qui sera inséré au *Mémorial* et affiché dans les communes intéressées, sera exécuté par les fonctionnaires et employés, ainsi que par toutes autres personnes que la chose concerne.

Luxembourg, le 16 août 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Reiseplan des Reichmeisters.

Ortschaften, wo die Prüfung stattfindet.	Ankunft und Aufenthalt des Reichmeisters in diesen Ortschaften.	Bezeichnung der Gemeinden, deren Einwohner, sofern sie Maße und Gewichte gebrauchen, sich in die in der ersten Spalte genannten Ortschaften zu begeben haben.
Ettelbrück.	26. August, von 9 Uhr Mor- gens bis 4 Uhr Abends.	Ettelbrück (die Hälfte der Gemeinde), Berg und Schieren.
id.	27. Aug., von 9 bis 12 Uhr.	Ettelbrück (Fortsetzung), Feulen, Erpelbing und Burscheid.
Diefkirch.	28. Aug., von 9 Uhr bis 4 Abends.	Diefkirch (die Hälfte der Stadt), Bettendorf und Ermsdorf.
id.	29. Aug., von 9 bis 12 Uhr.	Diefkirch (Fortsetzung), Bastendorf und Reisdorf.
Vianden.	30. Aug., von 8 bis 12 Uhr.	Vianden, Fouchren und Butscheid.
Elerf.	9. September, von 10 Uhr bis 4 Uhr Abends.	Elerf, Munshausen, Heinerscheid und Bögen.
Ulfingen (bei Wieser).	10. Sept., von 6 bis 10 Uhr.	Ulfingen, Asselborn, Niederbesslingen, Helzingen und Weismampach.
Wilwerwiltz (bei Mionen).	10. Sept., Nachm. bis 4 Uhr.	Wilwerwiltz, Eschweiler und Alscheid.
Hosingen.	11. Sept., von 9 bis 12 Uhr.	Hosingen, Hofcheid und Consthun.
Wilk.	16. Sept., Nachm. bis 5 Uhr.	Wilk (die Oberstadt), Vauschleiden und Winseler.
id.	17. Sept., von 9 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags.	Niederwilk, Harlingen und Oberwampach.
Esch a. d. Sauer.	18. Sept., von 8 bis 12 Uhr.	Esch a. d. S., Heiderscheid, Mecher, Gössdorf und Neunhausen.
Groszbous.	19. Sept., von 8 bis 12 Uhr.	Groszbous, Bettborn, Bichten und Wahl.
Nebingen.	20. Sept., von 8 bis 3 Uhr Nachmittags.	Nebingen, Arsdorf, Ufelingen, Beckerich, Ell, Folschett, Bondorf und Perle.
Mersich.	24. Sept., von 9 Uhr bis 3 Nachmittags.	Mersich, Säul, Lüntingen, Böwingen, Bissen, Lintgen und Lorenzweiler.
Fels.	25. Sept., von 8 Uhr bis 3 Uhr Nachmittags.	Fels, Fischbach, Heffingen, Medernach, Nom- mern und Walbbillig.

NB. Die Maße und Gewichte, welche sich in den Stationen und Niederlagen der Eisenbahnen befinden, werden an Ort und Stelle geprüft.

Königl.-Großh. Beschluß vom 13. August 1872, wodurch dem Gendarmen N. Rolling eine Pension bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 9. März 1867 über die Militärpensionen;

Nach Einsicht des Gutachtens der auf Grund des Art. 27 des Gesetzes vom 16. Januar 1863 und des Art. 35 desseligen vom 9. März 1867 eingesetzten Special-Commission des Staatsrathes;

Auf den Bericht des Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Einsicht der Conseilsberathung der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1. — Dem Gendarmen Nikolaus Rolling ist wegen im Militärdienste überkommener Körpergebrechen, welche ihn fernerhin zu diesem Dienste untauglich machen, eine jährliche Pension von vierhundert sechsundvierzig Franken auf die Staatscasse bewilligt.

Diese Pension beginnt mit dem 1. August 1872.

Art. 2. — Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg den 13. August 1872.

Für den König-Großherzog:

Deßsen Statthalter

Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, Heinrich,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

Arrêté royal grand-ducal du 13 août 1872, accordant une pension au gendarme N. Rolling.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 9 mars 1867 sur les pensions militaires;

Vu l'avis de la Commission spéciale du Conseil d'État instituée en vertu de l'art. 27 de la loi du 16 janvier 1863 et de l'art. 35 de celle ci-dessus visée du 9 mars 1867;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et vu la délibération prise par le Gouvernement réuni en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}. — Il est accordé au sieur Nicolas Rolling, gendarme, une pension annuelle de quatre cent quarante-six francs, pour cause d'infirmités corporelles qu'il a gagnées au service militaire et qui le rendent ultérieurement impropre à ce service.

Cette pension prendra cours à partir du 1^{er} août 1872.

Art. 2. — Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 13 août 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Président du Gouvernement, HENRI,
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o 47.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Donnerstag, 29. August 1872.****JEUDI, 29 août 1872.****Bekanntmachung. — Eisenbahnen.**

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die General-Direction der Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen am 16. des nächstkünftigen Monats September den Betrieb der Wilhelm-Luxemburger Bahnen übernehmen wird.

Luxemburg den 23. August 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Chemins de fer.

Il est porté à la connaissance du public qu'à partir du 16 septembre prochain, la Direction générale des chemins de fer de l'Alsace-Lorraine reprendra l'exploitation des lignes du réseau Guillaume-Luxembourg.

Luxembourg, le 23 août 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Rundschreiben. — Pasinomie Luxembourgeoise.

Seit einer längern Reihe von Jahren läßt Hr. R. München, Advocat und Mitglied des Staatsrathes, in Luxemburg unter dem Titel Pasinomie Luxembourgeoise eine Sammlung der durchs „Memorial“ des Großherzogthums veröffentlichten Gesetze, Beschlüsse und allgemeinen oder besondern Reglemente erscheinen.

Diese Publication bietet den Vortheil dar, in einem einzigen Bande von mittlern Umfange bisweilen den Inhalt von sechs oder sieben Bänden des Memorials zusammenzufassen. Sie bringt alle Luxemburgischen Gesetze, sowie sämtliche Beschlüsse und Reglemente von allgemeinem In-

II.

Circulaire. — Pasinomie Luxembourgeoise.

Depuis une série d'années il se publie à Luxembourg, sous le titre de *Pasinomie Luxembourgeoise* et par les soins de M. Ch. München, avocat et conseiller d'État à Luxembourg, un Recueil des lois, arrêtés et règlements généraux ou spéciaux contenus au *Mémorial* du Grand-Duché.

Cette publication a l'avantage d'offrir en un seul volume de format ordinaire la matière de parfois six à sept volumes du *Mémorial*. Elle reproduit toutes les lois luxembourgeoises, ainsi que tous les arrêtés et règlements qui sont d'intérêt général, et cela dans l'ordre exact des dates,

47

erese in genauer Folge ihres Datums, wodurch das Nachschlagen der gesetzlichen und administrativen Bestimmungen in hohem Maße erleichtert wird.

Die Pasinomie wird künftighin sehr regelmäßig erscheinen und zwar in möglichst kurzer Frist dem „Memorial“ nachfolgen. Dieselbe wird überdies durch Hinweise auf die frühere Gesetzgebung, sowie durch Zugabe von Berichten und den vorläufigen Arbeiten entnommenen Anmerkungen noch an Interesse gewinnen.

Seines unbestreitbaren Nutzens wegen verdient also das Unternehmen gefördert zu werden. Bis dahin hat dasselbe nur Bestand gefunden, Dank den Geldopfern, welche der Herausgeber, in der Absicht dem Publikum dienstlich zu sein, bargebracht. In gleicher Absicht hat sich der Herausgeber für die Zukunft der Mitwirkung von Hrn. Ruppert, Unter-Archivar der Regierung, vergewissert.

Bei so bewandten Umständen werden zuversichtlich die verschiedenen Justiz- und Verwaltungsbehörden nicht unterlassen auf fragliche interessante Publication zu unterzeichnen. Auch kann ich nicht umhin an die Communal-Verwaltungen, welche im Falle sind Nutzen aus dieser in französischer Sprache erscheinenden Sammlung zu ziehen, die Empfehlung ergehen zu lassen, für Rechnung ihrer Gemeinden darauf zu abonnieren. Die daher rührende Auslage wird sich jährlich auf etwa 4 bis 5 Franken belaufen; dieselbe wird den Gemeinden, in gleicher Weise wie fürs „Memorial“, auf den Gemeindeausgabenfonds in Rechnung gebracht.

Die betreffenden Communal-Verwaltungen mögen also unverzüglich darüber eine an mich direct einzusendende Berathung aufnehmen, durch welche sie erklären, auf die Pasinomie Luxembourgeoise abonnieren zu wollen und in die Verrechnung des Abonnements-Preises zu Last der Gemeinde auf den Gemeindeausgabenfonds einzuwilligen.

Luxemburg den 27. August 1872.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

ce qui rend la recherche des dispositions législatives et administratives extrêmement facile.

A l'avenir la publication de la Pasinomie doit se faire très-régulièrement et suivre de très-près celle du Mémorial. Elle doit du reste être rendue plus intéressante encore par des renvois à la législation antérieure, ainsi que par la reproduction de rapports et de notes tirées des études préparatoires.

L'œuvre mérite en conséquence d'être encouragée, parce qu'elle a une utilité incontestable. Jusqu'à présent elle ne s'est soutenue qu'à force de sacrifices pécuniaires faits par son auteur, dans le but de rendre service au public. C'est dans ce même but que l'auteur s'est assuré pour l'avenir du concours de M. Ruppert, sous-archiviste du Gouvernement.

Dans ces circonstances les diverses autorités judiciaires et administratives ne négligeront certainement pas de s'abonner à cette intéressante publication. Aussi ne puis-je qu'engager les administrations communales qui sont dans le cas de faire fruit du Recueil, lequel se publie en langue française, à s'y abonner pour le compte de leurs communes. La dépense qui en résultera sera d'environ 4 à 5 fr. par année; les communes en seront débitées au compte du fonds des dépenses communales de la même manière que pour le Mémorial.

Les administrations communales respectives voudront donc prendre *incessamment* une délibération qu'elles m'adresseront *directement*, et par laquelle elles déclarent vouloir s'abonner à la *Pasinomie Luxembourgeoise* et consentir à la liquidation du prix d'abonnement à charge de la commune sur le fonds des dépenses communales.

Luxembourg, le 27 août 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Rundschreiben. — Portofreiheit.

Ungeachtet der durchs „Memorial“ 1871, II, 50, veröffentlichten Bekanntmachung fahren einzelne Communal-Secretäre und sogar Post-Perceptoren fort, ihre Gegenzeichnung zu misbrauchen, um Schriftstücke reinen Privatanliegens, als Bittschriften, Beglaubigungen von Unterschriften, Gnabengesuche und Gesuche um Ausstellung von Gewerbe-, Jagdscheinen u. dgl., portofrei an die Regierung gelangen zu lassen.

Ein solches Verfahren verstößt gegen den Art. 1 des Königl.-Großh. Beschlusses vom 2. Juni 1870, wodurch die Portofreiheit für Correspondenzen von allgemeinem Interesse geregelt wird.

Die zwischen den Behörden und Beamten gewechselte, ausschließlich den Dienst betreffende Correspondenz wird allein zur portofreien Beförderung auf dem Postwege zugelassen.

Demnach dürfen solche Correspondenzen weder Briefe, noch Zettel, noch irgend welche den Dienst nicht betreffende Papiere oder Gegenstände enthalten. Eben so wenig dürfen amtliche Schriftstücke, deren Uebermachung nicht eine nothwendige Folge der erlaubten Beziehungen zwischen Absender und Adressaten ist, darin eingeschlossen werden.

Ich glaube allen Beamten und Communal-Agenten die genaue Nachachtung der die Franchirung der amtlichen Correspondenz betreffenden Bestimmungen neuerdings anempfehlen zu müssen und die Behörden und Beamten, denen unter ihrem Couvert dem Dienst fremde Briefe oder Schriften portofrei zugehen, zu ersuchen, mit dieselben mit Angabe von Namen, Stand und Wohnort des Absenders zuzuschicken.

Luxemburg den 27. August 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Eichenkrone.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 16. d. Mts.

Circulaire. — Franchise de port.

Malgré l'avis inséré au *Mémorial* de 1871, II, 50, des secrétaires communaux et même des percepteurs de poste ne cessent d'abuser de leur contre-seing pour faire parvenir au Gouvernement, en franchise de port, des pièces d'un intérêt purement privé, telles que pétitions, légalisations de signatures, demandes en grâces et en obtention de patentes et de permis de colportage, etc.

Ce procédé est contraire à la prescription de l'art. 1^{er} de l'arrêté royal grand-ducal du 2 juin 1870, réglant les conditions de la franchise de port pour les correspondances d'intérêt général.

Les correspondances exclusivement relatives au service, échangées entre les autorités et les fonctionnaires désignés, sont seules admises à circuler en franchise de port par la poste.

Ces correspondances ne peuvent dès lors contenir ni lettres, ni billets, ni papiers ou objets quelconques étrangers au service. Elles ne peuvent davantage contenir même des pièces officielles, dont la transmission n'est pas la conséquence rigoureuse des rapports autorisés entre l'expéditeur et le destinataire.

Je crois devoir recommander de nouveau à tous les fonctionnaires et agents communaux l'observation rigoureuse des dispositions concernant l'affranchissement des correspondances officielles, et prier les autorités et les fonctionnaires qui reçoivent en franchise de port, sous leur couvert, des lettres ou pièces étrangères au service, de me les envoyer en faisant connaître le nom, la qualité et la résidence de l'expéditeur.

Luxembourg, le 27 août 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Avis. — Couronne de chêne.

Par arrêté royal grand-ducal du 16 de ce mois,

hat S. M. der König-Großherzog folgende Auszeichnungen im Orden der Eichenkrone verliehen:

a) die silberne Medaille dem Hrn. Nikolaß Recking, vormaligen Schullehrer zu Ettelbrück;

b) die Bronze-Medaille den H. Johann Kill, Bäcker, und Peter Hemmerling, Schieferdecker, beide aus Luxemburg.

Luxemburg den 22. August 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,

L. J. E. SERVAIS.

Sa Majesté le Roi Grand-Duc a conféré dans l'Ordre royal grand-ducal de la Couronne de chêne :

a) la médaille en argent, au s^r Nicolas Recking, ancien instituteur primaire à Ettelbruck ;

b) la médaille en bronze, aux sieurs Jean Kill, boulanger, et Pierre Hemmerling, couvreur en ardoises, à Luxembourg.

Luxembourg, le 22 août 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement.

L.-J.-F. SERVAIS.

Bekanntmachung. — Gemeindeverwaltung.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 23. August ist Hr. Nikolaß Diderich, Landwirth zu Hagen, in Ersehung seines verstorbenen Bruders Hrn. Mathias Diderich, zum Bürgermeister der Gemeinde Steinfurt ernannt worden.

Luxemburg den 24. August 1872.

Der General-Director des Innern,
N. SALENTINY.

Avis. — Administration communale.

Par arrêté royal grand-ducal du 23 août courant, le sieur Nicolas Diderich, cultivateur à Hagen, est nommé bourgmestre de la commune de Steinfurt, en remplacement de son frère, le sieur Mathias Diderich, décédé.

Luxembourg, le 24 août 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Bekanntmachung. — Zollwesen.

Für den Verkehr mit steuerpflichtigem Bier und Branntwein zwischen Luxemburg und Elsaß-Lothringen sind die im nachfolgenden Verzeichniß angegebenen Abfertigungsstellen vom 1. künftigen Monats ab errichtet worden.

Bezeichnung der Uebergangstraßen.	Art der Verbindung.	Uebergangssteuerstellen	
		in Luxemburg.	in Elsaß-Lothringen.
Zwischen Esch a. d. Alzett und Aubun-le-Tiche.	Landweg.	Esch a. d. Alzett	Aubun-le-Tiche
„ Obertetingen und Ottange.	Landweg und Eisenbahn.	Obertetingen.	Ottange.
„ Bettemburg „ Diebenhofen.	Eisenbahn.	Bettemburg.	Diebenhofen.
„ Luxemburg „ Diebenhofen.	Eisenbahn.	Luxemburg.	Diebenhofen.
„ Luxemburg „ Ebringen.	Landweg.	Luxemburg.	Ebringen.
„ Schengen „ Unter-Ronh.	Landweg.	Schengen.	Unter-Ronh.
„ Schengen „ Sierd.	Auf der Mosel.	Schengen.	Sierd.

Luxemburg den 27. August 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. UVELING.

Festsetzung 1872.

April II

Nr. 48.

Lehrkenntnisauftrag. - Eisenbahnen.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß
gebracht, daß die General-Direction der Rhein-
Eisenbahnen in Elberfeld-Lohrungen am 16. des
nächstkünftigen Monats September den Le-
hrkurs der Stiefeln Luzemburger Leuten über-
nehmen wird.

Luxemburg, den 23. August 1872.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung.
gen. L. F. E. Servais.

Rundschreiben.

Mit einer längeren Reise von Tübingen läßt
Herr

Herr H. München, Advokat und Mitglied
des Staatsraths, in Luxemburg unter dem Vi-
tal Pasionomie Luxembourgeoise eine Samm-
lung der kaiserlichen „Memorial“ des Großherzogthums
veröffentlichten Gesetze, Verordnungen und allgemeinen
oder besonderen Reglements zusammen.

Diese Publikation enthält den Vortheil der,
in einem einzigen Bande von mittlerem
Umfange vereinigen den Inhalt von sehr oder
vielen Bänden der Memorial zusammen,
zusammen. Sie bringt alle luxemburgischen
Gesetze, sowie sämtliche Verordnungen und Reg-
lements von allgemeinem Interesse in ge-
wünschter Folge ihres Inhalts, wodurch der Ver-
kehr der gesetzgebenden und administrativen

Bestimmungen in jedem Werke vollständig
sind.

Die Parinomie wird künftig sehr sorg-
mäßig raffinen und zwar in möglichst
kurzer Frist Dem „Memorial“ nachfolgen.
Einfacher wird überdies durch Hinzufügen
auf die frühere Gutsgebung sowie durch
Zugabe von Leisten und den vollständigen
Arbeiten nebst anderen Anmerkungen noch
an Futurum geschehen.

Unser unbefehlbarer Nutzen wegen
sowohl als der Naturgenuss unfernt
zu werden. Die Person der Pappel nur
Leisten gefunden, aber den Gutsgeber,
welche der Gutsgeber, in der Absicht dem

Publikum

Publikum dienstlich zu sein, Vorzugswort. In
glaublicher Absicht hat sich der Herausgeber für
die Zukunft der Wirksamkeit von Herrn
Ruppert, Unter-Adjunkt der Regierung,
verpflichtet.

Bei so berühmten Umständen werden zweifel-
los die betreffenden Persönlichkeiten und ihre
Lebens- und Tugend-Verhältnisse, auf sorg-
fältig interessanten Publikation zu unterzue-
hen. Auf dem Weg mit einem von der
Communal-Verwaltung, welche im Falle
sind, Nutzen und Nutzen in französischer Sprache
zu sammelnden Sammlung zu geben, die
Einsammlung wegen zu lassen, für Aufnahme
jener Gemeinden Vorzug zu bekommen. Ein

daselbst nützliche Arbeiten wird sich jährl. auf
etwa 4 bis 5 Franken belaufen; Diefelbe
wird den Gemeinden, in gleicher Weise ein
fürs „Memorial“ auf den Gemeinderaths-
gebäude in Ruffing gebracht.

Alle betreffenden Communal-Verordnun-
gen mögen als unverzüglich darüber ein-
zu Direct einzufendende Beschlüsse
aufnehmen, Dief sollte sie erklären, auf
die Paroisse Luxembourgeoise abzu-
wickeln zu sollen und in die Verord-
nung der Communal-Verordnungen zu Last
der Gemeinden auf den Gemeinderathsgebäude
sollte einzufendigen.

Luxemburg, den 27. August 1872.
Der Communal-Director der Provinz
H. Salentin.

Rundschreiben. - Postfreiheit.

Veranstalt der Kaiserl. "Memorial" 1871, II, 50,
wissenschaftlichen Bekanntmachung gesondert anzulegen
Sommern. Incentiven sind gegen Post-Ver-
euthoren fort, von Gegenweisung zu mißbrau-
chen, um Briefstücke seinen Privatbesitz, als
Littératuren, Lehrbücher, von Vater-
ten, Gesandtschaften und Gesandten im Aus-
land von Gewerbe, Fay. Personen und Pgl., ge-
sondert von der Regierung gelassen zu lassen.
Ein solches Verbot ist gegen den Kaiser
1. des Königl. Großherzoglichen Befehls vom
2. Juni 1870, wodurch die Postfreiheit für
Correspondenzen von allgemeinen Interessen
gewahrt wird.

Sie zeichnen den Lesenden und Lesenden genau,
seltener, missverständlich den Inhalt betreffende Er-
wähnung wird allein zur geographischen Lesenden-
nung auf dem Postwege zugelassen.

Der Inhalt Briefe solche Erwähnungen werden
Briefe, nach Zahl, nach irgend welche den Inhalt
nicht betreffende Namen oder Gegenstände aus-
gelassen. Eben so wenig Briefe unklare Brief-
stücke, deren Uebersetzung nicht sein soll.
wennige Folgen der beliebigen Lesungen zu-
fassen Absender und Empfänger ist, dass ein-
gepackt werden.

Es glaube allen Lesenden und Lesenden,
Aganten die genaue Darstellung der die
Frankierung der unklaren Erwähnung betref-
fenden Bestimmungen unbedingt unangehen
zu

zu müssen und die Leforken und Leanten,
Loren unter ihrem Leinwand Lamm wenigst Lamm
in Leinwand oder Leinwand gestrichen zu lassen, zu
wissen, wie die Leinwand mit Leinwand von Vla,
man, Lamm und Leinwand die Leinwand zu
gipfeln.

Liegnburg, den 27. August 1872.

Der General- und Director der Finanzen.

Eng. G. Uvelling

Lehrbuchverfasser. - Einfuhrkronen.

Seiner Königlich Preussenzugewandten Lausfließ vom 16.
D. Oct. 1846. Ist v. M. Der König, Preussenzugewandte,
zunehmend Anordnungen im Orden der Eiserne Krone
erlassen:

a, ein silbernes Medaillon dem Herrn Nikolaus
Recking, ehemaligen Pfarrer zu Ettelbrunn,
b, ein Bronze-Medaillon dem Herrn Johann Hill,
Bäcker, und Peter Hemmerling, Pfarrer zu
beiden aus Luxemburg.

Luxemburg, den 22. August 1872.
der Staatsminister Präsident der Regierung.
gez. F. L. E. Servais.

Bekanntmachung. - Gemeindevorwaltung.
Durch Königl. Großherzoglichen Befehl vom 23.
August ist Herr Nikolaus Diderich, Land-
wirth zu Hagen, in Ergänzung seines vormaligen
binnen Landwirth Herrn Maxime Diderich,
zum Bürgermeister der Gemeinde Stein.

fort

swet vermaant worden.

Liezenburg, den 24^{en} August 1872.

Der General-Director der Finzen.

gez. M. Salentij

Bekanntmaking. - Zollenfen.

Für den Posten mit ständigerflüssigem Lier
und Lizenzen in gewissen Liezenburg sind
Kleiner Lizenzen sind Sie in verfahren.
Der Postenist angegeben Obpartijung
halten vom 1^{en} künftigen Monats ab an.
weist worden.

Grenzführung Der Völk. u.
jüngst. Kreisver.

Art
der
Verbindung

Verbindung/Anschluß
in
Liegenschaft
in
Liegenschaft
Liegenschaft.

Gräfen Eick a. d. Elbe und Rhein.
in Lüneburg

Lüneburg

Eick a. d. Elbe

Rhein bei Lüneburg

Gräfen Oberettingen und Ottange

Lüneburg und
Lüneburg

Oberettingen

Ottange

" Pöthenburg und Pöthenhofen

Lüneburg

Pöthenburg

Pöthenhofen

" Luxemburg , Pöthenhofen

Lüneburg

Luxemburg

Pöthenhofen

" Luxemburg , Ervingen

Lüneburg

Luxemburg

Ervingen

" Schengen , Unter-Honitz

Lüneburg

Schengen

Unter-Honitz

" Schengen , Tietz

Lüneburg

Schengen

Tietz

Lüneburg, den 27. August 1872

Der General-Director der Finanzen

gez. J. Mevius

Lüneburg

erst genannt worden.

Liegnburg, den 24^{ten} August 1872.
Der General-Director der Finzen.
gez. N. Salentin

Lebensversicherung. - Zollerhausen.
Für den Pakt mit stanzflüssigem Bier
und Leutenen in gewissen Liegnburg und
Gefahr Loffen sind die in nachfolgenden.
Der Paktzeit angestanden Obfertigung
halten vom 1^{ten} künftigen Monats ab an.
nicht worden.

Erzählung der Väter.
yung, hantw.

Art
der
Verbindung

Verbindungspunkte
in
Liegung
in
Liegung
Liegung.

Erzählung der Väter und Mütter.
in Liefen

Liegung

Erzählung der Väter

Erzählung der Väter

Erzählung der Väter und Mütter

Liegung und
Liegung

Erzählung der Väter

Erzählung der Väter

" Bettendorf und Liefen

Liegung

Erzählung der Väter

Erzählung der Väter

" Luxemburg und Liefen

Liegung

Erzählung der Väter

Erzählung der Väter

" Luxemburg und Ervingen

Liegung

Erzählung der Väter

Erzählung der Väter

" Liefen und Unter-Liefen

Liegung

Erzählung der Väter

Erzählung der Väter

" Liefen und Liefen

Liegung

Erzählung der Väter

Erzählung der Väter

Erzählung, den 27. August 1872

Der General-Director der Finanzen

guz. G. Uveling

Liegung
Liegung

Vorlesung 1872

Teil II

N^o 49.

Lehrveranstaltung. - Vorlesungsveranordnungen.
Eine mit der Postexemption combinirte Vorlesungsveranordnung ist vom 7. d. Mts. ab zu Vianden errichtet. Derselbe steht dem Publikum offen, an den Vorlesungen von 9 Uhr Vormittags bis Mittag und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags, an den Sonntagen und an übrigen gesetzlichen Feiertagen von 9 bis 10 Uhr Vormittags und von 5 bis 6 Nachmittags.

Die für Vianden bestimmten Vorlesungsveranordnungen sind unentgeltlich in den im Rapport des Ortsbeiraths enthaltenen Beschlüssen abzugeben, über diese Rapport hinaus wird die Aufstellung

nur

mir auf dem Wege der Post Briefe bezu-
gen der Wochten gemäße den beabsichtigten
Bestimmungen stattfinden.

Liegnburg, den 3^{ten} September 1872.

Der General- und Director der Finanzen.

Hz. G. Meeling.

Lehrveranstaltung. - Landwirtschaft.

den für den 15^{ten} September 1872 zu Remise
Burg Herr Hessel, Hof, geprüfter
Lehrer, voranstehend öffentlich be-
sprechung über die Geschichte der Land-
wirtschaft, über Pflanzung, Frucht der Wirtschaft
sowie über den Handel der Vieh- und der

Liebenwerthas wird am 29^{ten} d. Mts. um 1 Uhr
Mittags stattfinden.

Liepenburg, den 4^{ten} September 1872.
Der Oberkämmerer, Präsident der Regierung
gen. L. F. E. Sevais.

Benachrichtigung. - Gemeindeverordneten.
In ihren resp. Sitzungen vom 14^{ten} und 22^{ten} d.
Mts. haben die Gemeindeverordneten von Garsen,
mager und Wormeldingen Beschlüsse
über die Verwaltung der Weinberge für 1872
gefaßt. Diese Beschlüsse sind vorfristig
mäßig veröffentlicht worden.

Liepenburg, den 30^{ten} August 1872.
Der General-Director der Finzen
gen. M. Salentinj

Bekanntmachung. - Kaufverdingen.
Herr Gunder Peim, Communal-Verwalter
zu Felo, ist als Unterzeichnet der Verdingen
der Finanzverdingungsgesellschaft *Associations
générales* bestätigt worden.

Liegnburg, den 24^{ten} August 1872.
Der General- u. Director der Finanzen,
G. Uveling.

Bekanntmachung. - Confulat.
Durch Königlich Großherzoglichen Befehl vom
27^{ten} August d. J. ist Herr Ferdinand
Schaefer, auf dessen Ansuchen und unter
Bekanntmachung für seine guten Dienste,
vorwollen Entlassung als Conful der Groß-

herzogthums Luxemburg in Wien bewilligt
worden.

Luxemburg, Den 5. September 1872
Der Staatsminister, Präsident Der Regierung
gez. L. F. E. Servais.

Erkenntniss. - Zollwesen.
Mit Bezugnahme auf ein unterm 18. Juli
J. L. in Nr. 40 Der "Moniteur II" einge-
rückten Erkenntniss und auf Grund ei-
ner Mitteilung Der Königlich Preussischen
Finanz- u. Ministerium wird hiermit Nach-
stehendes zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Nach Art. 9 Des Handels- und Schiffahrts-
Vertrages zwischen Deutschland und Portugal

vom 2^{ten} März d. J., lassen Bestimmungen aus
auf der Grossherzoglichen Regierung An-
wendung finden, hat der Landesherr, um
die Befreiung der eingeführten Waren
auf dem Wege der am meisten begünstig-
ten Nationen zu sichern, der Zollbehörde
des anderen Landes eine Bestimmung vor-
zulegen, durch welche begünstigt wird, daß
die Waren einheimischer Herkunft oder
Fabrikation sind. Diese Bestimmung kann
entweder in einer oder einer Befreiung am
Orte der Versendung abzugeben erklä-
rung, oder in einem von dem Vorstande
des Eingangszollamts ausgestellten Zeug-
niß oder in einem von dem am Versendung

und der Kaffisfungsform verordneten den
selben den Formular. Eigentum des Landes, wo
die die Einfuhr erfolgen soll, ungenügend
Zugriff befragen.

Die Anstellung der Kaffisfungs „Zugriff
seitens der Zoll- und Verwaltung der die
mit dem Kaffisfungs auf die Kaffisfungs
zu Kaffisfungs auf Kaffisfungs zu Kaffisfungs
den Kaffisfungs auf den Kaffisfungs
Formular zu Kaffisfungs.

Für diejenigen Kaffisfungs, welche nicht auf
den Kaffisfungs, sondern auf den
allgemeinen Kaffisfungs Kaffisfungs
den sollen, befragt werden Kaffisfungs.

Zugriff





Zeugnis.

Liegnburg, den 1^{ten} September 1872.
Der General-Inspector der Finanzen.
G. Uebeling.

Uebeling's Zeugnis.
H. Amelung.

Der Unterzeichnete
erklärt zu in
erklärt, dass die nachstehend angegebenen,
binnen, zur Einsicht in der Königlichen For-
stverwaltung bestimmten Personen (Lieg-
schaften) Uebeling's sind.

Den ^{ten} =

18

Unterschrift.

B. Zugleichsetzung der Vorprüfung.

Die Abstammung der vorstehend bezeichneten
Personen aus dem freien Reichs Landpfalz
(Luzemburg) wird hiermit bestätigt.

..... den 18.

(Münster)

Simon der Zoll. (Münster) Amtl.
Unterschrift.

Lebensbeschreibung. - Zollhausen.

Der Landesherr der Landpfalz Mainz hat
in der Sitzung vom 5^{ten} Juli P. J. befohlen,
daß von Hellen der zu Nr. 5 der Verzeichn.
tabelle zum Protokoll vom 8^{ten} Juli 1867 bei-
gefügte Unterschrift der Landesherrn, welche in
denjenigen Provinzstaaten geg., wo immer

Münster

Wenn auf die Hervorbringung der Zübr.
reitung gewisser Eigenschaften gelaßt sind, von
den gleichnamigen provinsländischen Erziehungs-
nissen abgeben werden, kann andern Abgaben
nicht stehen soll, in welcher die Abrechnung,
abgeben auf das mein matrisse Merkmal im.
genommen sind.

Liegnburg, den 1^{ten} August 1872.

Der General-Director der Finanzen
Herr G. Uveling.

Lebensversicherung. - Lebensversicherungsagent.
Auf Befehl vom heutigen Tage ist die
am 22^{ten} Juli 1871 dem Herrn Johann etc.

ponnik Lacour von Luxemburg bewil-
ligte Einwilligung, das Gupficht der An-
erkennung und das Fortschreiten von Anwesen-
den zu betreiben, zurückgenommen wor-
den.

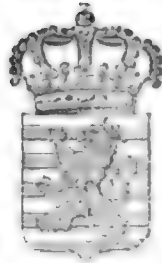
Luxemburg, den 3^{ten} September 1872.
Der General-Director der Eis-
g. Vannerus.

Lin Ren.

1872

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.**

Verschiedene Mittheilungen.

N^o. 50.**SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Samstag, 7. September 1872.****SAMEDI, 7 septembre 1872.****Bekanntmachung. — Staatsanlehen.**

Die Verlosung der am 1. November 1872 und resp. 1. Mai 1873 heimzuzahlenden Obligationen des großherzoglichen Anlehens von 1863 hat folgendes Ergebnis geliefert:

I. Fälligkeit vom 1. November 1872. — Échéance du 1^{er} novembre 1872.Lit. D. — N^{os} 191, 238, 301, 903, 1003, 1053, 1130, 1724, 2157, 2266, 2638, 2787.Lit. E. — N^{os} 271, 403, 606, 817, 942, 1066, 1748, 1772, 1863, 2092, 2322, 2737.Lit. F. — N^{os} 115, 209, 383, 533, 642, 890, 931, 1054, 1076, 1138, 1162, 1298, 1508, 1571, 1649, 2274, 3040, 3325, 3695.**II. Fälligkeit vom 1. Mai 1873. — Échéance du 1^{er} mai 1873.**Lit. D. — N^{os} 67, 193, 543, 1399, 1656, 2091, 2120, 2178, 2482, 2505, 2520, 2650, 2927.Lit. E. — N^{os} 172, 501, 669, 814, 847, 1394, 2341, 2404, 2513, 2531, 2590, 2818.Lit. F. — N^{os} 408, 436, 673, 681, 1010, 1211, 1370, 1485, 1598, 1607, 1989, 2245, 2388, 2587, 2662, 3420.

Nachstehende, bei den frühern Verlosungen gezogene Obligationen sind noch nicht zur Heimzahlung präsentirt worden:

Lit. D. — N^{os} 1339, 1689, 1692, 2445, 2762.Lit. E. — N^{os} 182, 573, 604, 752, 1128, 1137, 1294, 1302, 1478, 2648.Lit. F. — N^{os} 343, 473, 560, 2254, 2338, 2771, 3034, 3407, 3486, 3558.

Die Heimzahlung geschieht pari in die Hände der Inhaber und ohne Kosten: zu Luxemburg durch die Internationale Bank; zu Frankfurt a/M. durch das Bankhaus von Erlanger und

Avis. — Dette nationale.

Le tirage au sort des obligations de l'emprunt grand-ducal de 1863, remboursables au 1^{er} novembre 1872 et au 1^{er} mai 1873 a donné le résultat suivant:

Les numéros suivants, sortis aux tirages antérieurs, n'ont pas encore été présentés au remboursement:

Les remboursements seront effectués au pair, entre les mains des porteurs et sans frais: à Luxembourg, par la *Banque Internationale*; à Francfort s/M., par la maison de banque d'Er-

Sohn; zu Amsterdam durch das Bankhaus
Lippmann, Rosenthal und Comp.; zu Ham-
burg durch die Norddeutsche Bank.

Luxemburg den 6. September 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

langer et fils; à Amsterdam, par la maison de
banque Lippmann, Rosenthal et Comp.; à Ham-
bourg, par la Banque de l'Allemagne du Nord.

Luxembourg, le 6 septembre 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Uebersicht der Steuerfäße, welche in denjenigen Vereinsstaaten 2c. wo innere Steuern auf die Hervor-
bringung oder Zubereitung gewisser Erzeugnisse gelegt sind, von den gleichnamigen vereinsländischen
Erzeugnissen erhoben werden. *)

Nummer.	Vereinsstaaten 2c. in welchen die Erhebung stattfindet.	Maßstab für die Erhebung.	Steuerfaß						Bemerkungen über die bei der Ausfuhr nach anderen Vereinsstaaten oder dem Auslande bewilligten Steuervergütungen.
			im			im			
			30-Edeler-Roth.	50-Edeler-Roth.	50-Edeler-Roth.	50-Edeler-Roth.	50-Edeler-Roth.	50-Edeler-Roth.	
			24	Sgr.	Pl.	Pl.	Sr.		
I. Von Bier.									
1	Preußen, einschließlich Posenburg, aus- schließtlich der Gedenzollernschen Lande,								
2	Königreich Sachsen,								
3	Mecklenburg-Schwerin und Strelitz,								
4	Großherzogthum Sachsen, ausschließ- lich des Amtes Olkheim, jedoch einschließ- lich des Ortes Weipers,								
5	Obernburg,								
6	Brandenburg,								
7	Sachsen-Meinungen,								
8	Sachsen-Altenburg,								
9	Sachsen-Rothburg-Gotha, ausschließ- lich des Amtes Königsberg,	1 Rentner (50 Kilogr.)	—	7	6	—	26 1/2		Bei der Ausfuhr von 6 Cent- nern und mehr werden 3 Sgr. = 10 1/2 Kreuzer für den Centner brutto vergüt- et, wenn mindestens 50 Pf. (25 Kilogr.) Braumaischrot auf 114 1/2 Liter verwendet sind. Bei der Ausfuhr von Bier in Fässern müssen mindestens 247 1/2 Liter auf einmal ausgeführt werden.
10	Aulstalt,								
11	Schwarzburg-Rudolstadt,								
12	Schwarzburg-Sondershausen,								
13	Waldeck,								
14	Reuß ältere Linie,								
15	Reuß jüngere Linie,								
16	Sachsenburg-Rippe,								
17	Rippe,								
18	Wald,								
19	Brandenburgische Gebietsheile,								
20	Hamburgische Gebietsheile,								
21	Fugenburg,								
Anmerkung. Zwischen diesen Vereinsstaaten (1—21) findet keine Verfuhr mit Bier statt.									

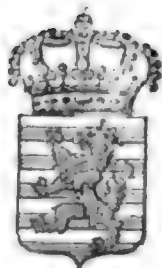
*) Durch diese Uebersicht wird die in der Nr. 43, II, des „Memorial“ G. 295 erlassene Bestimmung verständlich.

Nummer.	Vereinsstaaten u. in welchen die Erhebung stattfindet.	Maßstab für die Erhebung.	Steuerfah.						Bemerkungen über die bei der Ausfuhr nach anderen Vereinsstaaten oder dem Auslande bewilligten Steuervergütungen.
			im 30-Thaler-Fuß.			im 52½-Gulden- Fuß.			
			Thl.	Sgr.	Pf.	Fl.	Sr.		
22	Hohenzollernsche Lande.	1 Hektoliter Braunbier. . . Weißbier. . .	—	11	8 ¹ / ₇	—	41	27	Bei der Ausfuhr wird vergütet für den Hektoliter Sommerbier 8 Sgr. 6 ⁶ / ₇ Pf. oder 30 Kreuzer. Winterbier 7 Sgr. 1 ⁵ / ₇ Pf. oder 25 Kreuzer. Weißbier 5 Sgr. 1 ⁵ / ₇ Pf. oder 18 Kreuzer.
23	Bayern rechts des Rheines, und im engern Verein mit Bayern, a) das Großherzoglich Sächsische Amt Ostheim mit Anschluß des Ortes Melpers, b) das Herzoglich Sachsen-Coburg- Gothaische Amt Königsberg,	1 Hektol. Bier.	—	25	6 ¹ / ₇	1	27 ³ / ₄		Die Maßanfschlags-Rück- vergütung für ausgeführtes Bier wird bei der Ausfuhr von 60 Liter und mehr in einer Sendung mit dem Betrage von 58 Kreuzer = 16 Sgr. 6 ⁶ / ₇ Pf. für das Hektoliter geleistet.
24	Württemberg	1 Hektoliter Braunes Bier. Weißes Bier .	—	18 12	10 ² / ₇ 6 ⁶ / ₇	1 —	6 44		
25	Baden	15 Liter	—	3	1 ⁵ / ₇	—	11		Bei der Ausfuhr werden 9 Kr. = 2 Sgr. 6 ⁶ / ₇ Pf. für 15 Liter rückvergütet.
26	Hessen. Anmerkung. Zwischen Hessen und den Staa- ten 1—21 findet freier Verkehr mit Bier statt. Vom 1. Januar 1873 an werden in Hessen die gleichen Steuerfah. und Rückver- gütungen gezahlt wie in den Staaten 1—21.	1 Hektoliter . .	—	17	10 ² / ₇	1	21 ¹ / ₂		Bei der Ausfuhr werden 40 ⁵ / ₈ Kr. = 11 Sgr. 7 ² / ₇ Pf. für das Hektol. rück- vergütet.
II. Von Branntwein.									
1	Preußen, einschließlich Posenburg, aus- schließlich der Hohenzollernschen Lande.	1 Hektoliter bei 50 % Alkohol	4	11	—	7	38 ¹ / ₂	2	Bei der Ausfuhr wird für je 114 ¹ / ₂ Literprocente Al- kohol 1 Sgr. 10 Pf. = 6 ⁵ / ₁₂ Kr. vergütet.
2—21	Wie zu 1.	nach Tralles .							
22	Hessen. Anmerkung. Zwischen diesen Vereinsstaaten (1—22) findet freier Verkehr mit Brannt- wein statt.								
23	Hohenzollernsche Lande.	1 Hektoliter a) bei einer Stärke bis zu 65 % Tralles b) bei einer Stärke über 65 % Tr.	—	14	6 ⁶ / ₇	—	51	42	Bei der Ausfuhr von min- destens 37 Litern wird eine Vergütung gewährt, deren Betrag der Uebergangs- abgabe gleich ist.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil.

Verschiedene Mittheilungen.

N^o 51.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Mittwoch, 18. September 1872.

MERCREDI, 18 septembre 1872

Bekanntmachung. — Prüfungsjurys.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 9. September 1872 sind ernannt:

1. Zu Mitgliedern der Prüfungsjurys für die Verleihung der Grade während 1872 — 1873:

a) Rechtswissenschaft. — Die H^H. Rausch und Klein, Obergerichtsräthe, Kirpach, Richter am Bezirksgericht zu Luxemburg, R. Simonis, Advokat-Anwalt zu Luxemburg, und Heß, Friedensrichter zu Luxemburg.

b) Medicin. — Die H^H. Aschmann, Würth, Gloner, Fonck und Niederkorn, Doctoren der Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe zu Luxemburg.

c) Philosophie und Philologie. — Die H^H. Neumann, R. Müllendorff, Schötter, Grövig und Schaack, Professoren am Athenäum.

d) Physikalische und mathematische Wissenschaften. — Die H^H. de Colnet d'Huart, Director am Athenäum, Reuter und Ferron, Professoren an der nämlichen Anstalt, Sivering, Ingenieur der öffentlichen Bauten, dth. Ingenieur en chef, und Worre, Honorar-Ingenieur der öffentlichen Bauten.

e) Naturwissenschaften. — Die H^H. Eugen Fischer, Präsident der Ackerbaugesellschaft,
II.

Avis. — Jurys d'examen.

Par arrêté royal grand-ducal du 9 septembre 1872 ont été nommés:

1^o Membres des jurys d'examen pour la collation des grades pendant l'année 1872 à 1873:

a) Droit. — Les sieurs Rausch et Klein, conseillers à la Cour supérieure de justice, Kirpach, juge au tribunal d'arrondissement de Luxembourg, Ch. Simonis, avocat-avoué à Luxembourg, et Heck, juge de paix à Luxembourg.

b) Médecine. — Les sieurs Aschmann, Würth, Gloner, Fonck et Niederkorn, docteurs en médecine, en chirurgie et en accouchement à Luxembourg.

c) Philosophie et lettres. — Les sieurs Neumann, Charles Mullendorff, Schoetter, Grövig et Schaack, professeurs à l'Athénée.

d) Sciences physiques et mathématiques. — Les sieurs de Colnet d'Huart, directeur de l'Athénée, Reuter et Ferron, professeurs au même établissement, Sivering, ingénieur des travaux publics ff. d'ingénieur en chef, et Worré, ingénieur honoraire des travaux publics.

e) Sciences naturelles. — Les sieurs Eugène Fischer, président de la Commission d'agriculture,

Wies, de Waha und August Mülendorff, Professoren am Athenäum, und Warnimont, Naturalist zu Luxemburg.

2° Zu stellvertretenden Mitgliedern der Prüfungsjurys während des nämlichen Jahres:

a) Recht. — Die H. H. Bourg, Obergerichtsrath, R. Simons und P. Eyschen, Advokat-Anwälte in Luxemburg.

b) Medicin. — Die H. H. Bivort, Koch und de Wacquant, Doctoren der Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe, die beiden erster zu Luxemburg, der dritte zu Fösch.

c) Philosophie und Philologie. — Die H. H. Witry, Haal und Henrion, Professoren am Athenäum.

d) Physikalische und mathematische Wissenschaften. — Die H. H. Eug. Salentiny, Doctor der Wissenschaften, Aug. Mülendorff, Professor am Athenäum, und Tony Dutreux, Civil-Ingenieur zu Luxemburg.

e) Naturwissenschaften. — Die H. H. Reuter, Professor am Athenäum, Bourggraff und Mayrisch, Doctoren der Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe zu Luxemburg und resp. zu Eich.

Luxemburg den 13. September 1872.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
L. J. G. Servais.

Bekanntmachung. — Studienbörser.

Vom nächstkünftigen 1. October ab sind die Studienbörser nachbenannter Stiftungen erledigt:

- 1° Aldringer, zwei Börser;
- 2° Gaderius, zwei Börser;
- 3° Lamormenil, zwei Börser;
- 4° Simony, eine Börse;
- 5° Tymer, eine Börse;
- 6° Seyler, eine Börse zu Universitätsstudien für einen dürftigen Bögling;

Wies, de Waha et Auguste Mullendorff, professeurs à l'Athénée, et Warnimont, naturaliste à Luxembourg.

2° Membres-suppléants des jurys d'examen pour la collation des grades pendant la même année:

a) Droit. — Les sieurs Bourg, conseiller à la Cour supérieure de justice, Charles Simons et Paul Eyschen, avocats-avoués à Luxembourg.

b) Médecine. — Les sieurs Bivort, Koch et de Wacquant, docteurs en médecine, en chirurgie et en accouchement, les deux premiers à Luxembourg et le dernier à Foetz.

c) Philosophie et lettres. — Les sieurs Witry, Haal et Henrion, professeurs à l'Athénée.

d) Sciences physiques et mathématiques. — Les sieurs Eugène Salentiny, docteur en sciences, Auguste Mullendorff, professeur à l'Athénée, et Tony Dutreux, ingénieur civil à Luxembourg.

e) Sciences naturelles. — Les sieurs Reuter, professeur à l'Athénée; Bourggraff et Mayrisch, docteurs en médecine, en chirurgie et en accouchement à Luxembourg et respectivement à Eich.

Luxembourg, le 13 septembre 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement.
L.-J.-F. SERVAIS.

Avis. — Bourses d'études.

Les bourses d'études des fondations ci-après seront vacantes à partir du 1^{er} octobre prochain, savoir:

- 1° Aldringer, deux bourses;
- 2° Gaderius, deux bourses;
- 3° Lamormenil, deux bourses;
- 4° Simony, une bourse;
- 5° Tymer, une bourse;
- 6° Seyler, une bourse universitaire réservée à un élève indigent;

7° Seyler, eine Börse für einen dürftigen Zögling des Athenäums;

8° Nauert, eine Börse;

9° Palen, eine Börse;

10° Anna Wüth, Frau Cuvelier, zu Studien der Philosophie und Theologie am großherzoglichen Seminar;

11° Kleyr, eine Börse;

12° Wellenstein, eine Börse;

13° Conter, eine Börse.

Die Bewerber um die Börsen der Stiftungen Aldringer, Gaderius, Simony, Seyler, Kleyr und Wellenstein werden ihre Gesuche nebst Belegstücken an den Hrn. Bürgermeister der Stadt Luxemburg, als Collatoren mit dem ersten Stadt-schöffen, einreichen.

Die Bewerber um die Börsen der übrigen obgenannten Stiftungen haben ihre Gesuche nebst Belegstücken direct an mich einzusenden, damit ich selbige an die respectiven Collatoren gelangen lassen kann.

Die betreffenden Gesuche müssen spätestens für den 30 September d. J. an die respectiven Collatoren eingesandt werden.

Luxemburg den 11. September 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Kundschreiben. — Gemeinde-Budgets.

Laut Art. 96 des Gesetzes vom 24. Februar 1843 über die Organisation der Gemeinden treten die Gemeinderäthe jedes Jahr während der ersten Hälfte des Monats September zusammen, um zur Aufstellung der Einnahmen- und Ausgaben-Budgets fürs nächstfolgende Jahr zu schreiten.

Die betreffenden Bestimmungen hierüber sind den Gemeinde-Verwaltungen zu oft in Erinnerung gebracht worden, als daß ich selbige von neuem hier anzuführen erachte.

Jedoch habe ich in Erfahrung gebracht, daß in

7° Seyler, une bourse réservée à un élève indigent de l'Athénée;

8° Nauert, une bourse;

9° Palen, une bourse;

10° Anne Wurth, épouse Cuvelier, pour études en philosophie et théologie à faire au Séminaire du Grand-Duché;

11° Kleyr, une bourse;

12° Wellenstein, une bourse;

13° Conter, une bourse.

Les ayants-droit aux bourses des fondations Aldringer, Gaderius, Simony, Seyler, Kleyr et Wellenstein devront adresser leurs demandes avec les pièces justificatives de leurs droits à M. le bourgmestre de la ville de Luxembourg, appelé à conférer ces bourses avec le premier échevin de la ville.

Les ayants-droit aux bourses des fondations ci-dessus dénommées m'adresseront leurs demandes directement avec les pièces justificatives de leurs droits, pour que je puisse les adresser aux collateurs respectifs.

Les demandes en obtention de l'une ou de l'autre de ces bourses devront parvenir à qui de droit pour le 30 septembre courant au plus tard.

Luxembourg, le 11 septembre 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Circulaire. — Budgets communaux.

Au vœu de l'art. 96 de la loi organique des communes du 24 février 1843, les conseils communaux doivent se réunir dans la première quinzaine du mois de septembre, à l'effet d'établir le budget des recettes et des dépenses de l'année suivante.

Les instructions sur la matière ont été si souvent rappelées aux administrations communales que je juge inutile de les leur retracer à nouveau en ce moment.

Toutefois j'ai été informé que dans certaines

gewissen Gemeinden das Budget nicht den gesetzlichen Bestimmungen gemäß veröffentlicht wird; daß man sich damit beschränkt, die Schriftstücke ins Gemeinde-Secretariat niederzulegen und die Bewohner hiervon in Kenntniß zu setzen mit dem Ersuchen Einsicht davon zu nehmen.

Diese Veröffentlichungsweise entspricht nicht dem Gesetze; denn laut Art. 10 des Gesetzes vom 15 November 1854, welches die Gesetze über Zusammensetzung der Gemeinderäthe abändert, bleiben die Budgets und Rechnung der Gemeinde 10 Tage lang öffentlich, ehe sie an die Oberbehörde eingesandt werden.

Die Veröffentlichung geschieht in jeder Section durch Anschläge, welche, wenn die Rechnung oder das Budget 20,000 Fr. Einnahme oder Ausgabe übersteigen, gedruckt werden; dagegen, wenn sie unter dieser Summe bleiben, geschrieben sein können.

Im Gemeindehause ist ein Register aufzulegen, in welches jeder Einwohner seine Bemerkungen über Budget und Rechnung niederschreiben kann. Diese Bemerkungen müssen dem Gemeinderathe und der Oberbehörde vorgelegt werden, welche Budget und Rechnung zu revidieren hat.

Die Hh. Districtscommissäre werden ersucht auf die Vollziehung dieser Verfügungen zu achten.
Luxemburg den 14. September 1872.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Beschluß. — Gemeindevälder.

Der General-Director des Innern;

Nach Einsicht des Beschwerdenheftes vom 25. Mai 1850, betreffend die Ausbeutung u. s. w. der Holzschläge der Gemeinden und öffentlichen Anstalten, und insbesondere des Art. 57 über die Räumung der Holzschläge;

Nach Einsicht mehrerer Gesuche um Verlängerung der Frist zu dieser Räumung;

communes le budget n'est pas publié conformément aux prescriptions légales; qu'on s'y contente de déposer ces pièces au secrétariat de la commune et de prévenir de ce dépôt les intéressés avec invitation de venir en prendre connaissance.

Cette manière de publication ne répond pas au vœu de la loi; en effet, d'après l'art. 10 de la loi du 15 novembre 1854, apportant des modifications aux lois sur la composition des conseils communaux, les budgets et les comptes des communes doivent être publiés pendant dix jours avant d'être adressés à l'autorité supérieure.

Cette publication se fait dans *chaque section par affiches*, lesquelles sont imprimées lorsque le budget ou le compte *excède 20,000 francs en recette ou en dépense*; elle peut l'être par *tableaux écrits*, s'ils n'atteignent pas cette somme.

Il est déposé dans la maison communale un registre sur lequel chaque habitant peut consigner ses observations sur le budget ou le compte. Ces observations doivent être soumises au conseil communal et à l'autorité supérieure, chargés de reviser et d'arrêter les comptes et budgets.

MM. les commissaires de district sont priés de veiller à l'exécution de ces dispositions.

Luxembourg, le 14 septembre 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Arrêté. — Bois communaux.

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DE L'INTÉRIEUR;

Vu le cahier des charges du 25 avril — 3 mai 1850, concernant l'exploitation etc. des coupes des communes et des établissements publics et notamment l'art. 57 relatif à la vidange des coupes;

Vu diverses demandes présentées à l'effet d'obtenir une prorogation de délai pour effectuer cette vidange;

In Betracht daß Fristen dieser Art gegen erwähnten Art. 57 verstoßen, daß selbige unvereinbar mit einer guten Forstkultur sind und daß wenn ausnahmsweise dieses Jahr wegen der zahlreichen Verlängerungsgesuche deren zu gestatten sind, mindestens die Säumigen für jeden durch sie an den Wäldern dadurch angestellten Schaden, daß sie die Räumung in der gesetzlichen Frist nicht bewerkstelligt haben, verantwortlich zu erklären sind;

Beschließt:

Die Frist zur Räumung der Holzschläge für's laufende Jahr ist unter obigem Vorbehalte bis zum 15. Oktober d. J. verlängert.

Gegenwärtiger Beschluß soll ins „Memorial“ eingerückt werden.

Luxemburg den 14. September 1872.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Eisenbahnen.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 9. September 1872 ist das durch die letzte Verfügung des § 4 des Vertrages vom 11. Juni d. J., die Verwaltung der Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahnen betreffend, vorhergesehene Comité bestellt worden, und besteht solches aus den H. H. Ed. Thilges, Präsident der Rechnungskammer, Leon Lamort, Industriell, J. B. Klein, vormaliger Notar, und Tony Dutreux, Ingenieur.

Luxemburg den 14. September 1872.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Posten.

Das zu Lyon im allgemeinen Ausstellungspalaste errichtete Postbureau ist mit der Ausstellung und Auszahlung von französisch-luxemburgischen Postmandaten beauftragt.

Luxemburg den 14. September 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Attendu que des délais de ce genre sont contraires à l'art. 57 précité; qu'ils ne se concilient pas avec une bonne culture forestière et que, si par exception il y a lieu d'en accorder encore cette année à raison des nombreuses demandes de prorogation, il importe cependant de statuer pour le moins que les retardataires seront responsables de tous dommages qu'ils auront causés aux bois, pour ne pas avoir effectué la vidange dans le délai légal;

Arrête:

Le délai pour la vidange des coupes est prorogé, pour l'année courante, jusqu'au 15 octobre prochain, sous la réserve exprimée ci-dessus.

Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 14 septembre 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Avis. — Chemins de fer.

Par arrêté royal grand-ducal du 9 septembre 1872, le Comité prévu par la dernière disposition du § 4 de la convention du 11 juin dernier, concernant l'exploitation des chemins de fer Guillaume-Luxembourg, a été nommé et composé de MM. Ed. Thilges, président de la Chambre des comptes, Léon Lamort, industriel, J.-B. Klein, ancien notaire, et Tony Dutreux, ingénieur.

Luxembourg, le 14 septembre 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Postes.

Le bureau de poste établi temporairement au Palais de l'exposition universelle à Lyon, est chargé de l'émission et du paiement des mandats-poste franco-luxembourgeois.

Luxembourg, le 14 septembre 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Medicinalcollegium.

Die zweite ordentliche General-Versammlung des Medicinal-Collegiums I. J. ist auf Montag, 14 October, 10 Uhr Vormittags, festgesetzt. Diejenigen, welche sich zur Prüfung während dieser Session anmelden wollen, werden ersucht, ihre Papiere wenigstens acht Tage vorher an die General-Direction der Justiz einzusenden, damit ihre Zulassung keinen Verzug erleide.

Luxemburg den 12. September 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Avis. — Collège médical.

La seconde assemblée ordinaire du Collège médical pour l'année courante est fixée au lundi, 14 octobre prochain, à 10 heures du matin. Les personnes qui pendant cette session voudraient se présenter aux examens, sont priées de faire parvenir leurs pièces huit jours d'avance à la Direction générale de la justice, afin que leur admission ne souffre point de retard.

Luxembourg, le 12 septembre 1872. *

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Gemeindereglemente.

In ihren resp. Sitzungen vom 28., 29. und 31. August und 3. September d. J. haben die Gemeinderäthe von Flaxweiler, Mertert, Remerschen, Remich, Stadtbredimus und Wellenstein Reglemente über die Sperrung der Weinberge für 1872 beschlossen. — Besagte Reglemente sind vorchriftsmäßig veröffentlicht worden.

Luxemburg den 14. September 1872.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Avis. — Règlements communaux.

Dans leurs séances des 28, 29 et 31 août dernier et 3 septembre courant les conseils communaux de Flaxweiler, Mertert, Remerschen, Remich, Stadtbredimus et Wellenstein ont arrêté des règlements pour les bans de vendange de ces communes en 1872. — Ces règlements ont été dûment publiés.

Luxembourg, le 14 septembre 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Bekanntmachung. — Zollwesen.

Im Einverständnisse mit dem Königl. Preussischen Finanz-Ministerium ist dem Nebenzollamte II. zu Steinfort die Befugniß beigelegt worden, Käse und rohen Kaffee bis zum Gefällebetrage von einschließlic 100 Rthl. für die auf einmal eingehende Menge abzufertigen.

Luxemburg den 14 September 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. Uveling.

Liste des personnes qui en 1872 ont obtenu des brevets de capacité, après avoir terminé leurs études à l'école normale.

Noms et prénoms.	Domicile.	Rang du brevet.	Noms et prénoms.	Domicile.	Rang du brevet.
Ensch, Jean.	Weidingen.	4	Theis, Victor.	Useldange.	4
Schrantz, Guillaume.	Harlange.	4	Theis, Joséphine.	Clemency.	4
Neiers, Nicolas.	Rœdt.	4	Kons, Joséphine.	Remich.	4
Næsen, Guillaume.	Septfontaines.	4	Ourth, Joséphine.	Hobscheid.	4
Badu, Philippe.	Lintgen.	4	Roth, Marie.	Diekirch.	4
Klein, Jean.	Nospelt.	4	Hoffmann, Anne.	Lorentzweiler.	4
Wagner, Etienne.	Mamer.	4	Ruppert, Marie.	Rœdt.	4
Weis, Jean-Pierre.	Trintange.	4	Klosen, Catherine.	Merl.	4
Steffen, Auguste.	Luxembourg.	4	Engel, Anne.	Ersange.	4
Lang, Théodore.	Nospelt.	4	Wehr, Catherine.	Biver.	4
Lehnertz, Michel.	Heffingen.	4	Eppe, Louise.	Merzig.	4
Kahn, Guillaume.	Grevenmacher.	4	Kleuls, Elise.	Heiderscheid.	4
Bonifas, Jean-Pierre.	Nospelt.	4	Thilmany, Jean.	Bettendorf.	3
Reuser, Jean-Baptiste.	Mondorf.	4	Peping, Anne.	Kayl.	3
Reichling, Jean-Pierre.	Ehlang.	4	Houdremont, Agnes.	Luxembourg.	3
Fretz, Pierre.	Kaundorf.	4			

Liste des instituteurs et des institutrices qui à la suite des examens tenus les 13, 14, 17 et 18 août 1872 ont obtenu des brevets de capacité.

Noms et prénoms.	Domicile.	Rang du brevet.	Noms et prénoms.	Domicile.	Rang du brevet.
Apel, Catherine.	Bofferdange.	2	Hartmann, Marie.	Echternach.	4
Kremer, Michel.	Erpeldange.	2	Jacquemin, Charlotte.	id.	4
Poos, Jean-Pierre.	Lellig.	2	Keiffer, Marguerite.	id.	4
Birtz, Marie.	Kopstal.	3	Lahr, Madelaine.	id.	4
Esch, Jean.	Winseler.	3	Maillet, Marie.	Harlange.	4
Gross, Jean.	Kahler.	3	Meisch, Prosper.	Tadler.	4
Kinsch, Pierre.	Rœser.	3	Menningen, Catherine.	Echternach.	4
Kœtz, Nicolas.	Esch s./A.	3	Muller, Joseph.	Wiltz.	4
Kohnert, Mathias.	Peppange.	3	Muller, Nicolas.	Burden.	4
Sand, François.	Rodange.	3	Nesen, Marguerite.	Bœvange.	4
Schock, Christine.	Greiveldange.	3	Neiers, Marie.	Echternach.	4
Sprunck, Elise.	Niederanven.	3	Schmit, Marguerite.	Rosport.	4
Wagner, Philippe.	Flaxweiler.	3	Schneider, Catherine.	Grevenmacher.	4
Wenner, Elise.	Senningen.	3	Schwind, Marguerite.	Echternach.	4

*Liste des personnes qui ont obtenu des permis de chasse pour la durée d'une année,
du 1^{er} au 4 septembre 1872.*

N ^o	Date.	Noms et prénoms.	Qualité.	Domicile.
153	2 septembre.	Thul, Nicolas.	Cultivateur.	Michelau.
154	id.	Herckmanns, Guillaume.	Brasseur.	Pont de Colmar.
155	id.	Linden, Michel.	Meunier.	Warken.
156	id.	Hess, Frédéric.	Candidat-notaire.	Grevenmacher.
157	id.	Gaasch, Jean-Thomas.	Propriétaire.	Lenningen.
158	id.	Hahn, Nicolas.	Propriétaire.	Niederwampach.
159	id.	Brassel, Jean-Edouard.	Notaire.	Rambrouch.
160	id.	Haler, Jean.	Garde-particulier.	Brandenbourg.
161	id.	Hamelius, Jean-Georges.	Propriétaire.	Hosingen.
162	id.	Stephany, Jean-Baptiste.	id.	Niederwampach.
163	id.	Mersch, Jean-Pierre.	Meunier.	Massen.
164	id.	Hermann, Pierre.	Cultivateur.	Trois-Vierges.
165	id.	Fallis, Michel.	Propriétaire.	Heiderscheid.
166	id.	Bernard, Michel.	id.	Holsthum.
167	id.	Muller, Jean-Baptiste.	Cultivateur.	Donnange.
168	id.	Kraus, Jean.	Garde-particulier.	Bourglinster.
169	id.	Schintgen, Alexandre.	Propriétaire.	Crauthem.
170	id.	Hosch, François.	Garde-particulier.	Grenzingen.
171	3 id.	Magonnette, Phillippe	Cultivateur.	Boulaide.
172	id.	Hemes, Jean.	id.	Holtz.
173	id.	Gentges, Jean-Nicolas.	Secrétaire communal.	Heiderscheid.
174	4 id.	Lemoine, Alexandre.	Capitaine.	Bruxelles.
175	id.	Leonardy, Nicolas.	Cultivateur.	Gemenerhof.
176	id.	Servais, Michel.	Tanneur.	Schimpach.
177	id.	Schmit, Jean.	Huissier.	Diekirch.
178	id.	Lafontaine, Isidore.	Fe mier.	Bettange.
179	id.	Jungen, Clement.	Secrétaire communal.	Bascharage.
180	id.	Warnimont, Antoine.	Rentier.	Tuntingen.
181	id.	Schoos, Henri.	Propriétaire.	Bollerdingen.
182	id.	Pescatore, Théodore.	id.	id.
183	id.	de Maringh, Henri.	id.	Remich.
184	id.	Klein, André.	Cultivateur.	Soleuvre.
185	id.	Weinandy, Jean-Michel.	Propriétaire.	Noertrange.
186	id.	Weinandy, Michel.	id.	Noertrange.
187	id.	Bœwer, Guillaume.	id.	Niederwampach.

Einführung 1872.

Heil II

Nr. 52.

Bekanntmachung. - Mangel.

Die fünf Act des Herrn Notars Klein
aus Luxemburg vom 2. Dezember 1865 un-
ter dem Namen „Société minière Luxem-
bourgeoise constituée par acte du
dix Janvier 1872 250
Action, ^{nr 1-250} zu 1000 Fr. des Stück, auszu-
geben.

Die Prüfung der Unterzeichneten vom
4. Dezember d. J. ist die vorerwähnte Ge-
sellschaft zur Entrichtung des Mangel-
büßen genannten Actien, ohne Leide, zu-
miß besagtem Gesetze zugunsten worden.

Act

Und zwar vom Einzugstraining, Ein-
nahme zu Eoch v. P. O. und gestellten
Führung geht hervor, daß diese Gebäuden
am 17. August d. J. Nr. 19, Art. 140,
aufgeführt worden sind.

Gegenwärtige Maßzahl gilt als Vor-
satz für besagte Werkstätten gemäß der
Vollbestimmung des Art. 4 des Gesetzes.

Leipzig, den 21. September 1872.
Der General-Inspector der Eisenbahnen.
Hing. G. Uveling.

Leipzig. - Höfliche Grüße. -
Der General-Inspector der Eisenbahnen;
Hing. Einsicht des Art. 156 des Gesetzes.

Leistung von 1872 und des Königlich Großherzoglichen Auftrages vom 30. Dezember 1872 über die Vollziehung besagten Leihguts, und umf. Leistung der Regierung in Loupail:

Leihguts:

Art. 1. - Nachstehende Leihgüter sind für die Leihgüter zu Gunsten des Leihguts für die Leihgüter bewilligt, und zwar:

1 ^o	Der Markt Lützemburg	Fr. 500
2 ^o	„ „ Grevenmacher	„ 1600
3 ^o	„ Gemeinde Fels	1800
4 ^o	„ Markt Wiltz	1200
5 ^o	„ Gemeinde Ettelbrück	2300

Art. 2. - Diese Leihgüter werden, die ersten Hälfte sofort und der Rest halbjährlich zu Ende jeden Quartals auf Art. 156 des Ausgaben.

Leitende von 1872 zu Gunsten der Längere.
minuten und Vollen der betreffenden Gemein-
den signiert.

Art. 3. - Gegenwärtiger Laßfuß soll ins
„Memorial“ eingetragen werden.

Luxemburg, den 23^{ten} September 1872.
Der General-Director des Finanzw.

gez. H. Salentin

Lebensversicherung. - Hamburg.

Leinf. Submission vom 11^{ten} September P.F. hat
sich zu London errichtet, im Großherzogthum
Pfalz Herzog P. Reich, Herzogthum zu
Luxemburg, nachstehende Lebensversicherung.
Gesellschaft „The Gresham“ des Hamburg.

Abonnement für die alten Polica und
überdies während zehn Jahren vom Tage ab,
von dem Gesetz vom 25. Januar d. J. in Wirk-
samkeit getreten ist, versichert.

Diese Ermäßigung habe ich durch Verfügung
vom 18. d. Mts. angenommen und zugleich die
etwa wegen verspäteter Einreichung des
Abonnementgesuchs aufzubringen Gebühren erheben
lassen.

Gegenwärtige in Vollziehung des Art. 13 und
15 erwähnten Gesetzes ins „Blattblatt“ bringe,
welches Blatt gilt als Zeitung für die
vom 28. April 1872 unterzeichneten und
nach während 1871 in Wirklichkeit erschienenen
Polica und Controloren genannten Gesellschaft.

forssén

sonen für Sie vom 28. April 1872 ab maß-
gebend. Der Leiter des Abonnements abzuschnit-
ten und einbrennen. Der der Gesellschaft zu-
senden Lesung nicht mehr Abonnements zu er-
zählen. In letzterem Falle werden so-
wohl die Konten der Regeln der gemeinen
Kasse in den Händen sein.

Lübeck, den 21. September 1872.
Der General-Director der Finanzen.
H. G. Ullrich.

Bekanntmachung. - Kostenlos.
Auf Grund des letzten Tages ist der
Gang der Leinwand, Personen und Gütertransporte
einstweilen zwischen verschiedenen Abständen von

10. October abgefragt, wie folgt:

Echternach ~ Luxemburg

Abfahrt von Echternach 6 Uhr 00 Morgens

Ankunft zu Luxemburg 10 " 15 "

Echternach ~ Diekirch

Abfahrt von Echternach 5 Uhr 45 Morgens

Ankunft zu Diekirch 10 " 00 "

Arlon ~ Ettelbrück

Abfahrt von Arlon 6 Uhr 00 Morgens

Ankunft zu Ettelbrück 10 " 00 "

Vianden ~ Diekirch (1 Punkt).

Abfahrt von Vianden 6 Uhr 30 Morgens

Ankunft zu Diekirch 8 " 00 "

Luxemburg, Den 26. September 1872.

Herr General, Director der Finanzen
vrg. Ulveling.

L. Ulveling

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****N^o 53.****SECONDE PARTIE.****Verschiedene Mittheilungen.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Freitag, 4. October 1872.** **VENDREDI, 4 octobre 1872.****Bekanntmachung. — Gemeindereglemente.**

In ihren respectiven Sitzungen vom 27. August, 3. und 6. September d. J. haben die Gemeinderäthe von Bous, Lenningen und Manternach Reglemente über die Schließung der Weinberge in diesen Gemeinden für 1872 beschloffen. — Besagte Reglemente sind vorschriftsmäßig veröffentlicht worden.

Luxemburg den 23. September 1872.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Avis. — Règlements communaux.

Dans leurs séances respectives des 27 août dernier, 3 et 6 septembre courant, les conseils communaux de Bous, Lenningen et Manternach ont arrêté des règlements pour les bans de vendange de ces communes en 1872. — Ces règlements ont été dûment publiés.

Luxembourg, le 23 septembre 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Bekanntmachung. — Studienbörsen.

Eine der Börsen der Stiftung Appert ist seit dem 1. d. Mts. erledigt. Die Bewerber um besagte Börse haben ihre desfalligen Gesuche nebst Belegstücken ihrer Ansprüche vor dem 1. nächsten Monats November an die Hh. Bürgermeister und 1. Schöffen der Stadt Luxemburg als Collatoren gelangen zu lassen.

Luxemburg den 1. October 1872.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Bourses d'études.

Une des bourses d'études de la fondation Appert est vacante à partir du 1^{er} de ce mois. Les ayants-droit à cette bourse devront adresser, avant le 1^{er} novembre prochain, leur demande avec les pièces justificatives de leurs droits à MM. les bourgmestre et 1^{er} échevin de la ville de Luxembourg, qui en sont les collateurs.

Luxembourg, le 2 octobre 1872.

Le Ministre d'Etat, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

État des sommes dont les communes du Grand-Duché ont été débitées pour paiements effectués à leur décharge, et de celles dont elles ont été créditées, à raison des versements faits au Trésor de l'État, au profit du fonds des dépenses communales, pour l'exercice 1871.

A. DÉPENSES.

1 ^o Mémorial du Grand-Duché, 1 ^{re} et 2 ^e partie et Annexes	806 84	
Escompte	40 38	
	766 49	
Table du Mémorial, 1830—1870	693 »	
		1459 49
2 ^o Impressions et fournitures :		
650 form. — Budget du bureau de bienfaisance	52 »	
300 id. — Relevé du mouvement de la population	20 »	
	72 »	
Escompte	3 60	
A répartir, par parts égales, entre les 126 communes		68 40
900 form. — Livre des dépenses du receveur communal	90 »	
900 id. — id. id. de l'administration communale	90 »	
Brochure en 300 cahiers	21 »	
650 id. — Budget communal	208 »	
300 id. — Avis du commissaire de district, à l'appui du budget communal	38 85	
400 id. — États statistiques	21 35	
400 id. — Extraits du registre aux délibérations	12 80	
130 id. — Feuilles d'entêtes } pour livre des dépenses du rece-		
650 id. — Feuilles intercalaires } veur communal	81 90	
Brochure en 130 cahiers	10 40	
130 id. — Feuilles d'entêtes } pour livre des dépenses de l'ad-		
650 id. — Feuilles intercalaires } ministration communale	81 90	
Brochure en 130 cahiers	10 40	
25000 id. — Mandats	275 »	
	941 60	
Escompte	47 08	
	894 52	
Timbre des comptes des communes et des bureaux de bienfaisance	1275 »	
A répartir, par parts égales, entre 125 communes (Luxembourg excepté)		2169 52
580 form. — Plan d'exploitation des coupes	20 »	
540 id. — Plan de culture	17 »	
200 id. — Permis d'exploitation	10 »	

300 form. — Procès-verbaux de contravention forestière.	14 40	
1550 id. — Liste des produits des coupes	77 50	
	138 90	
Escompte	6 95	
	131 95	
1200 id. — Procès-verbaux de contravention forestière	36 »	
A répartir, par parts égales, entre les 103 communes, propriétaires de bois		167 95
3150 feuil. — Journal des recettes et dépenses du receveur communal .	126 »	
750 id. — Livre aux mandats pour les administrations communales	38 25	
270 id. — D'entêtes.	} Liste alphabétique électorale . . .	67 60
140 id. — Intercalaires.		
270 id. — Supplémentaires.		
140 id. — A afficher.		
300 id. — Suite.		
140 id. — Supplémentaires.	} État de classement des élèves. . . .	40 38
400 id. — D'entêtes.		
550 id. — Intercalaires.		
380 id. — D'entêtes.	} État nominatif des parents indigents .	25 »
50 id. — Intercalaires.		
375 form. — État général d'organisation des écoles	42 »	
40 id. — Délibérations organiques des écoles (texte allemand) . .	12 »	
275 id. — id. id. (texte français)	26 62	
3150 id. — Sommier des recettes (grand-livre)	225 »	
9800 id. — id. id.	686 »	
589 feuil. — D'entêtes.	} Registre de présence et d'absence des	162 90
6060 id. — Intercalaires.		
649 id. — D'entêtes.	} Registre général aux élèves	80 07
1020 id. — Intercalaires.		
649 id. — D'entêtes.	} Registre aux censures	41 04
719 id. — Intercalaires.		
Brochure en 1767 cahiers	65 38	
30000 form. — Bulletins de censure.	264 »	
350 id. — Rôles des rétributions scolaires	36 »	
150 id. — Extrait du rôle de l'imposition pour chemins	6 »	
1060 id. — Cahier des charges pour chemins vicinaux.	133 55	
700 id. — Tageliste des gardes-champêtres cantonniers	18 »	
1000 id. — Procès-verbaux de réception provisoire de travaux aux chemins.	19 »	
900 id. — Dienstliste des gardes-champêtres cantonniers.	19 50	
450 id. — Procès-verbaux de réception de travaux aux chemins .	11 25	

150 form.	—	Relevé des emprises	13 50
100 id.	—	Calcul de devis, 1 ^{er} modèle	9 »
100 id.	—	id. 2 ^e id.	9 »
100 id.	—	id. 3 ^e id.	9 »
100 id.	—	Extrait du livre-journal du conducteur	8 75
300 id.	—	id. id. piqueur	21 60
300 id.	—	id. id. id. (feuilles intercal.)	
100 id.	—	Dienstbefehl	4 50
900 id.	—	Observations et description des travaux	22 50
400 id.	—	Verzeichnis der durch Regie ausgeführten Arbeiten	9 »
150 id.	—	Monatsbericht des piqueurs	13 »
100 id.	—	id. feldschützenwegewärters	7 50
150 id.	—	Procès-verb. de contravention en matière de voirie vicinale	5 50
100 id.	—	Procès-verbal concernant les travaux et fournitures	5 »
600 id.	—	Certificat de payement provisoire	11 »
130 feuil.	—	D'entêtes. } Journal du receveur communal	89 46
2000 id.	—	Intercalaires. }	
130 id.	—	D'entêtes. } Journal de l'administration communale.	50 85
2000 id.	—	Intercalaires. }	

4401 70

Escompte 120 08

A répartir, à raison de la population, entre 125 communes (Luxembourg excepté)			2281 62
3000 form.	—	Citations de simple police	27 »
200 feuil.	—	D'entêtes. } Relevé du nombre des chiens	20 »
200 id.	—	Intercalaires. }	
200 id.	—	Rôle de la taxe sur les chiens	12 »
1500 form.	—	Procès-verbaux de contravention et citation.	41 50
2600 id.	—	Avertissements de milice, litt. K	36 80
2600 id.	—	Ordre de comparution devant le conseil de milice	22 40
100 id.	—	Certificat de milice, litt. X.	5 75
200 id.	—	id. litt. U.	5 75
400 id.	—	id. litt. V.	9 20
400 id.	—	id. litt. N, 2 ^e cas	9 20
400 id.	—	id. litt. N, 1 ^{er} cas	9 20
300 id.	—	id. litt. S.	9 20
400 id.	—	id. litt. N, 3 ^e cas	9 20
2000 id.	—	id. litt. HH	18 40
400 id.	—	id. litt. R.	9 20
450 id.	—	Tableau des certificateurs	10 35
2500 id.	—	Demandes de certificats, litt. LL	34 50

200 form. — Inventaires, litt. LL	15 »
5000 id. — Avertissement de simple police	45 »
	349 65
Escompte	17 48
	332 17
3163 feuilles pour registres de l'état civil	129 12½
Cartonnage en 882 registres	202 86
Port des registres à Diekirch.	3 70
A répartir, à raison de la population, entre 126 communes.	667 85½
3° Timbres nécessaires à la confection des registres de l'état civil pour 1872, suivant état fourni par l'administration de l'enregistrement	6843 20
4° Frais d'entretien, de transport et de nourriture d'indigents et d'aliénés, à charge des communes, domicile de secours.	45915 67
5° Frais de vaccinations opérées en 1870 et 1871, à raison de un franc par vaccination, à charge des communes respectives	5735 »
6° Abonnement au « Journal des décisions du Conseil d'État », à charge des communes respectives.	60 90
7° Livrets d'ouvriers et de domestiques (fr. 275 50) ; ajourné la répartition de cette somme à défaut de connaître le résultat de la distribution	» »
	65369 60½
Déficit de 1870	73091 32
Total des dépenses	138460 92½
B. RECETTES.	
1° Boni de l'exercice 1870	27874 47½
2° Versements effectués en 1871	84751 »
3° Dommages-intérêts forestiers recouvrés en 1870.	822 38
4° Subsidés aux communes pour leur tenir lieu d'attributions d'amendes	17713 15
Total des recettes	131161 00½
Total des dépenses.	138460 92½
Déficit, fin de 1871	7299 92

Suit le tableau de répartition.

N O M S des VILLES ET COMMUNES.	Dépenses de 1871.							
	Mémo- rial.	Impres- sions.	TIMBRE des registres de l'état civil.	Frais d'entretien d'indigents et d'aliénés.	Frais de vaccinations.	Journal des décisions du Conseil d'Etat.	Déficit de 1871.	TOTAL.
	2	3	4	5	6	7	8	9
Luxembourg (la ville).	11 58	48 95	407 70	5883 24	» »	» »	4473 97	10825 44
Luxembourg (district).								
Bascharage.	11 58	41 68	48 10	» »	38 »	» »	» »	139 36
Berg.	11 58	29 63	34 70	» »	13 »	» 70	541 28	630 89
Bertrange.	11 58½	38 67	44 10	299 30	20 »	» 70	» »	414 35½
Bettembourg.	11 58	42 27	59 40	132 97	30 »	» 70	» »	276 92
Bissen.	11 58	41 14	44 70	61 80	31 »	» 70	» »	190 92
Bœvange.	11 58	38 82	34 70	214 51	28 »	» 70	1044 25	1372 56
Clemency.	11 58	36 20	32 20	» »	7 »	» 70	» »	87 68
Contern.	11 58	37 64	40 70	246 37	29 »	» 70	9 54	375 53
Differdange.	11 58	53 37	68 50	592 10	54 »	» 70	271 65	1051 90
Dippach.	11 58	39 94	46 60	» »	38 »	» 70	305 67	442 49
Dudelange.	11 58	44 90	52 50	478 50	43 »	» 70	444 75	1075 93
Eich.	11 58	97 96	177 90	3232 57	110 »	» 70	1834 11	5464 82
Esch-s.-l'Alzette.	11 58	74 87	98 80	2014 97	42 »	» 70	764 44	3007 36
Fischbach.	11 58	33 04	34 70	» »	29 »	» 70	1504 95	1613 97
Frisange.	11 58	37 63	39 70	» »	20 »	» 70	» »	109 61
Garnich.	11 58	37 92	39 70	» »	22 »	» 70	» »	111 90
Heflingen.	11 58	34 17	30 30	» »	41 »	» »	» »	117 05
Hesperange.	11 58	51 88	71 00	1806 46	75 »	» 70	1567 74	3584 36
Hobscheid.	11 58	50 69	77 80	152 02	65 »	» 70	» »	357 79
Hollerich.	11 58	67 95	113 10	3136 51	137 »	» 70	4885 54	8352 38
Kayl.	11 58	63 98	97 30	» »	77 »	» 70	» »	250 56
Kehlen.	11 58	57 13	75 00	1247 91	58 »	» »	664 35	2113 97
Kœrich.	11 58	42 91	48 20	163 18	36 »	» 70	» »	302 57
Kopstal.	11 58	34 39	37 20	4 42	20 »	» 70	140 89	249 18
Larochette.	11 58½	40 58	51 60	290 47	58 »	» 70	92 56½	545 50
Leudelange.	11 58	29 64	26 30	» »	10 »	» 70	» »	78 22
Lintgen.	11 58	39 67	46 60	370 85	43 »	» 70	» »	512 40
Lorentzweiler.	11 58	43 72	49 10	29 08	30 »	» 70	610 39	774 57

Recettes de 1871.

BONI de 1870.	Sommes versées en 1871.	Domages- intérêts forestiers, recouvrés en 1870.	Subsides aux communes tenant lieu d'attributions d'amendes.	TOTAL.	BONI.	DÉFICIT.
10	11	12	13	14	15	16
» »	5000 »	57 55	2008 74	7066 29	» »	3759 15
746 64	200 »	34 21	117 89	1098 74	939 38	» »
» »	500 »	» »	56 06	556 06	» »	74 83
484 44 $\frac{1}{2}$	500 »	2 85	86 51	1073 80 $\frac{1}{2}$	659 45	» »
666 37	300 »	» »	111 03	1077 40	800 48	» »
906 25	100 »	» »	140 03	1146 30	955 38	» »
» »	1001 »	6 84	119 78	1127 62	» »	244 94
458 56	100 »	26 10	93 83	678 49	590 81	» »
» »	500 »	9 50	79 78	589 28	213 75	» »
» »	1500 »	11 05	178 88	1689 93	638 03	» »
» »	800 »	9 02	161 08	910 10	467 61	» »
» »	1000 »	1 61	124 25	1125 86	49 93	» »
» »	2000 »	» »	478 04	2478 04	» »	2986 78
» »	4000 »	7 53	243 05	4250 58	1243 22	» »
» »	1200 »	8 36	90 68	1299 04	» »	314 93
301 25	100 »	» »	94 52	493 77	386 16	» »
701 93	200 »	» »	80 83	982 76	870 86	» »
205 13	300 »	2 85	80 08	588 06	471 01	» »
» »	1200 »	32 32	145 08	1377 40	» »	2206 96
168 11	300 »	5 70	163 46	637 27	279 48	» »
» »	1500 »	» »	262 35	1762 35	» »	6590 03
108 39	100 »	3 80	196 67	408 86	158 30	» »
» »	1000 »	22 23	195 98	1218 21	» »	895 76
504 45	200 »	11 08	130 27	845 80	543 23	» »
» »	400 »	» »	86 40	486 40	237 22	» »
» »	500 »	10 10	108 84	618 94	73 44	» »
62 85	200 »	1 90	48 48	313 23	235 01	» »
384 99	1000 »	95	129 56	1515 50	1003 10	» »
» »	800 »	9 50	149 14	958 64	184 07	» »

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Mamer.	11 58	51 26	55 »	641 57	92 »	» 70	75 13	927 24	
Mersch.	11 58	68 94	81 »	422 75	59 »	» 70	4353 60	4997 57	
Mondercange.	11 58 ¹	38 02	30 70	» »	15 »	» 70	» »	96 00 ¹	
Niederanven.	11 58	55 72	70 »	41 25	71 »	» 70	778 99	1029 24	
Nommern.	11 58	35 16	30 30	87 07	30 »	» »	» »	194 11	
Petange.	11 58	38 67	43 10	44 25	38 »	» 70	» »	176 30	
Reckange.	11 58	32 45	31 30	» »	13 »	» 70	» »	89 03	
Roeser.	11 58	42 76	53 50	514 64	30 »	» 70	398 95	1052 13	
Rollingergrund.	11 58	44 96	63 50	1020 87	42 »	» 70	1040 83	2224 44	
Sandweiler.	11 58	48 97	67 »	33 »	48 »	» 70	» »	209 25	
Sanem.	11 58	36 88	34 70	» »	30 »	» 70	» »	113 86	
Schuttrange.	11 58	35 »	32 20	» »	11 »	» 70	» »	90 48	
Septfontaines.	11 58	33 95	32 20	» »	19 »	» 70	» »	97 43	
Steinfort.	11 58 ¹	36 87	37 20	» »	20 »	» 70	» »	106 35 ¹	
Steinsel.	11 58	41 52	44 70	343 59	34 »	» 70	» »	476 09	
Strassen.	11 58 ¹	39 04	43 10	» »	30 »	» 70	53 31 ¹	179 74	
Tuntingen.	11 58	36 18	32 30	» »	17 »	» 70	» »	97 66	
Walferdange.	11 58	34 67	31 30	» »	25 »	» 70	» »	103 25	
Weiler-la-tour.	11 58 ¹	34 61	31 30	» »	14 »	» 70	» »	92 19 ¹	
Totaux . . .	544 29	2068 02	2464 80	17622 98	1842 »	30 10	21384 93	45957 12	
<i>Diekirch (district).</i>									
Alscheid.	11 58	29 08	34 70	» »	21 »	» »	» »	96 36	
Arnsdorf.	11 58	33 61	37 20	302 48	20 »	» 70	791 48	1197 05	
Asselborn.	11 58	42 77	61 »	» »	54 »	» »	» »	169 35	
Basbellain.	11 58	44 88	61 60	» »	54 »	» »	» »	172 06	
Bastendorf.	11 58	38 76	53 50	» »	33 »	» 70	» »	137 54	
Beckerich.	11 58	52 22	60 »	276 25	26 »	» 70	688 88	1115 63	
Bettborn.	11 58	41 13	46 60	» »	29 »	» »	» »	128 31	
Bettendorf.	11 58	50 33	56 60	» »	36 »	» 70	482 38	637 59	
Bigonville.	11 58	31 70	34 70	» »	24 »	» »	» »	101 98	
Boevange.	11 58	45 63	56 60	» »	54 »	» »	» »	167 21	
Boulaide.	11 58	40 04	42 20	284 35	47 »	» »	» »	425 17	
Bourscheid.	11 58	48 49	66 »	» »	53 »	» »	2463 43	2642 50	
Clervaux.	11 58 ¹	44 63	59 10	1718 53	40 »	» »	686 21 ¹	2560 06	
Constumb.	11 58	27 49	29 70	» »	13 »	» »	» »	83 77	
Diekirch.	11 58	63 30	111 60	1294 16	29 »	» 70	1457 09	2967 43	
Ell.	11 58	36 79	39 70	» »	» »	» »	547 11	635 18	
Ermsdorf.	11 58	31 95	31 30	191 25	12 »	» »	» »	278 08	

10	11	12	13	14	15	16
» »	1200 »	5 18	155 64	1360 82	433 58	» »
» »	3000 »	31 38	348 14	3379 52	» »	1618 03
508 11 $\frac{1}{2}$	100 »	» »	95 43	703 54 $\frac{1}{2}$	607 54	» »
» »	500 »	31 25	167 24	698 49	» »	330 75
184 40	300 »	10 72	87 85	582 97	388 86	» »
328 14	200 »	13 95	85 30	627 39	451 09	» »
210 28	100 »	15 79	60 27	386 34	297 31	» »
» »	1000 »	» 71	161 61	1162 32	110 19	» »
» »	1000 »	» »	133 81	1133 81	» »	1090 63
1526 21	» »	7 22	134 21	1667 64	1458 39	» »
348 62	» »	» »	84 56	433 18	319 32	» »
275 85	200 »	9 50	75 14	560 49	470 01	» »
288 63	100 »	1 90	72 21	462 74	365 31	» »
274 12 $\frac{1}{2}$	100 »	» »	78 13	452 25 $\frac{1}{2}$	345 90	» »
155 91	600 »	» »	110 20	866 11	390 02	» »
» »	500 »	» »	98 18	598 18	418 44	» »
214 42	100 »	» 71	97 86	412 99	315 33	» »
337 54	» »	» »	90 53	428 07	324 82	» »
258 21 $\frac{1}{2}$	100 »	4 75	67 78	430 74 $\frac{1}{2}$	338 55	» »
10609 82	30601 »	350 56	6096 66	47658 04	18054 58	16353 66
113 82	100 »	» »	45 83	259 65	163 29	» »
» »	1000 »	9 50	78 71	1088 21	» »	108 84
399 60	300 »	» »	135 21	834 81	665 46	» »
115 63	400 »	» »	142 54	658 17	486 11	» »
70 89	400 »	7 17	129 49	607 55	470 01	» »
» »	800 »	» »	160 93	960 93	» »	154 70
751 69	1) 1200 »	2 14	112 43	2066 26	1937 95	» »
» »	800 »	1 90	169 12	971 02	333 43	» »
371 53	» »	» 95	59 57	632 05	530 07	» »
378 87	300 »	» »	131 24	810 11	642 90	» »
19 80	600 »	» »	119 75	739 55	314 38	» »
» »	1000 »	» »	173 92	1173 92	» »	1468 58
» »	1500 »	» »	136 40	1636 40	» »	923 66
822 67	200 »	» »	52 34	1075 01	991 24	» »
» »	2500 »	7 81	339 70	2847 51	» »	119 92
» »	600 »	» »	77 90	677 90	42 72	» »
68 53	100 »	1 90	74 18	244 61	» »	33 47

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erpeldange.	11 58	30 63	31 30	" "	" "	" "	" "	" "	73 51
Esch-sur-la-Sûre.	11 58 ¹ / ₂	27 33	28 80	" "	15 "	" 70	" "	" "	83 41 ¹ / ₂
Eschweiler.	11 58	30 45	34 70	" "	20 "	" 70	" "	" "	97 43
Ettelbruck.	11 58	70 02	111 60	2245 27	" "	" 70	4913 56	7352 73	
Feulen.	11 58	53 44	66 "	2806 65	" "	" 70	" "	2938 37	
Folschette.	11 58	44 20	52 60	3995 "	23 "	" 70	4111 49	8238 57	
Fouhren.	11 58	28 38	26 30	162 29	14 "	" 70	" "	243 25	
Gœsdorf.	11 58	37 56	45 70	" "	68 "	" 70	485 84	649 38	
Grosbous.	11 58	31 26	33 20	" "	15 "	" "	" "	91 04	
Hachiville.	11 58 ¹ / ₂	29 60	26 30	" "	24 "	" 70	" "	92 18 ¹ / ₂	
Harlange.	11 58	40 72	67 70	1820 79	48 "	" "	857 42	2846 21	
Heiderscheid.	11 58	47 62	71 "	81 97	55 "	" "	2075 29	2342 46	
Heinerscheid.	11 58	41 48	51 60	250 76	24 "	" "	971 39	1350 81	
Hoscheid.	11 59	30 13	38 20	624 45	20 "	" 70	3599 17	4324 24	
Hosingen.	11 59	53 15	72 60	" "	33 "	" "	" "	170 34	
Mecher.	11 59	37 82	55 "	" "	31 "	" 70	2188 04	2324 15	
Medernach.	11 59	35 21	46 60	279 60	" "	" "	" "	373 "	
Munshausen.	11 58 ¹ / ₂	37 41	44 10	" "	31 "	" "	999 49 ¹ / ₂	1123 59	
Neunhausen.	11 59	26 57	28 80	" "	11 "	" "	620 49	698 45	
Oberwampach.	11 59	36 97	52 60	" "	44 "	" 70	" "	145 86	
Perlé.	11 59	42 49	52 50	" "	53 "	" "	" "	159 58	
Putscheid.	11 59	41 87	59 50	" "	29 "	" "	313 74	455 70	
Redange.	11 59	51 53	61 60	" "	37 "	" "	" "	161 72	
Reisdorf.	11 59	30 20	28 80	" "	13 "	" 70	" "	84 29	
Sœul.	11 59	31 04	30 70	" "	20 "	" 70	581 16	675 19	
Schieren.	11 59	34 72	39 70	" "	" "	" "	" "	86 01	
Useldange.	11 59	40 44	46 60	" "	22 "	" "	277 58	398 21	
Vianden.	11 59	42 95	51 60	169 89	38 "	" 70	571 33	886 06	
Vichten.	11 59	29 84	37 20	846 77	19 "	" 70	1384 91	2330 01	
Wahl.	11 59	40 37	46 60	353 80	47 "	" 70	795 98	1296 04	
Weiswampach.	11 58 ¹ / ₂	46 31	59 10	" "	45 "	" 70	" "	162 69 ¹ / ₂	
Wiltz.	11 59	78 14	147 20	18 38	113 "	" 70	" "	369 01	
Wilwerwiltz.	11 58 ¹ / ₂	32 43	46 60	" "	25 "	" 70	" "	116 31 ¹ / ₂	
Winseler.	11 59	35 86	41 60	" "	29 "	" "	" "	118 05	
Totaux	590 79	2050 34	2616 10	17722 64	1513 "	16 80	31863 47	56373 14	

1) Reste à verser pour 1869 fr. 1000, pour 1870 fr. 1178 92 et pour 1871 fr. 2500.

2) Pour 1870 ; reste encore à verser 2000 fr. pour 1871.

3) Reste à verser 600 fr.

4) Pour 1870 ; reste encore à verser 1000 fr. pour 1871.

10	11	12	13	14	15	16
163 70	» »	» »	60 36	224 06	150 53	» »
215 00 $\frac{1}{2}$	» »	» »	52 94	267 94 $\frac{1}{2}$	184 53	» »
637 46	500 »	» »	58 62	1196 08	1098 65	» »
» »	⁵⁾ » »	1 43	336 99	338 42	» »	7014 31
664 07	750 »	» »	178 85	1592 92	» »	1345 45
» »	²⁾ 2000 »	» »	143 23	2143 23	» »	6095 34
147 58	³⁾ » »	1 90	53 92	203 40	» »	39 85
» »	600 »	» »	98 41	698 41	49 03	» »
302 65	» »	» »	69 63	372 28	281 24	» »
1216 12 $\frac{1}{2}$	800 »	» »	55 97	2072 09 $\frac{1}{2}$	1979 91	» »
» »	⁴⁾ 1000 »	» 32	107 45	1107 77	» »	1738 44
» »	⁵⁾ » »	» »	172 31	172 31	» »	2170 15
» »	1000 »	» »	103 60	1105 60	» »	245 21
» »	400 »	» »	80 09	480 09	» »	3844 15
167 49	800 »	» »	178 »	1145 49	975 15	» »
» »	⁶⁾ » »	» »	98 17	98 17	» »	2225 98
641 71	600 »	» 33	94 56	1336 60	963 60	» »
» »	800 »	» »	90 41	890 41	» »	233 18
» »	500 »	» »	55 17	555 17	» »	143 28
1024 22	» »	» »	96 86	1121 08	978 22	» »
275 82	200 »	» »	124 80	600 62	441 04	» »
» »	500 »	» »	113 64	613 64	157 94	» »
829 87	600 »	4 75	162 72	1597 34	1435 62	» »
214 63	300 »	5 27	49 18	569 08	484 79	» »
» »	500 »	1 90	52 08	553 98	» »	121 21
922 43	1200 »	» »	80 50	2202 93	2116 92	» »
» »	500 »	15 20	176 55	691 75	293 54	» »
» »	⁷⁾ 1400 »	» »	127 98	1527 98	641 92	» »
» »	300 »	» »	56 95	356 95	» »	1973 06
» »	600 »	» »	96 48	696 48	» »	599 56
329 11 $\frac{1}{2}$	300 »	» »	191 69	820 80 $\frac{1}{2}$	658 11	» »
226 82	1000 »	» 95	387 28	1615 05	1246 04	» »
763 95 $\frac{1}{2}$	100 »	» »	77 11	941 06 $\frac{1}{2}$	824 75	» »
459 60	300 »	» »	95 90	855 50	737 45	» »
12515 28	29350 »	63 42	6119 66	48048 36	22273 56	30598 34

5) Reste à verser 1000 fr.

6) Reste à verser 800 fr.

7) Dont 800 fr. pour 1870.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Grevenmacher (district).									
Beaufort.	11 59	44 13	57 50	550 52	47 "	" "	1509 37	2220 11	
Bech.	11 59	38 46	44 10	" "	24 "	" "	" "	118 15	
Berdorf.	11 59	34 58	34 70	" "	17 "	" 70	621 60	720 17	
Betzdorf.	11 59	42 33	45 60	" "	95 "	" 70	" "	195 22	
Biver.	11 59	35 81	32 20	" "	24 "	" 70	" "	104 30	
Bous.	11 59	40 79	42 20	" "	88 "	" 70	" "	183 28	
Burmerange.	11 59	32 24	27 20	" "	15 "	" "	" "	86 03	
Consdorf.	11 59	47 26	66 30	" "	37 "	" 70	1417 "	1579 85	
Dalheim.	11 59	44 72	50 60	" "	52 "	" 70	806 34	965 95	
Echternach.	11 59	76 98	117 60	1331 44	97 "	" 70	647 18	2282 49	
Flaxweiler.	11 58½	52 11	60 "	377 58	91 "	" 70	" "	592 97½	
Grevenmacher.	11 59	60 96	72 50	620 93	487 "	" "	46 51	1299 49	
Junglinster.	11 59	52 67	59 10	" "	60 "	" 70	342 83	526 89	
Lenningen.	11 59	41 44	46 60	" "	81 "	" "	" "	180 63	
Manternach.	11 59	41 23	39 70	" "	152 "	" 70	299 17	544 39	
Mertert.	11 59	39 70	49 10	" "	73 "	" 70	470 81	644 90	
Mompach.	11 59	35 99	33 80	" "	29 "	" "	2049 30	2159 68	
Mondorf.	11 58	44 14	42 20	" "	34 "	" 70	" "	132 62	
Remerschen.	11 58	40 77	39 70	" "	40 "	" 70	3146 89	3279 64	
Remich.	11 58	53 08	75 "	" "	112 "	" 70	366 34	618 70	
Rodenbourg.	11 58½	34 32	30 30	" "	32 "	" 70	" "	108 90½	
Rosport.	11 58	48 47	61 "	759 86	78 "	" 70	602 82	1562 43	
Stadtbredimus.	11 58	36 15	33 80	" "	55 "	" "	" "	136 53	
Waldbillig.	11 58	38 52	37 20	" "	41 "	" 70	1948 93	2077 93	
Waldbredimus.	11 58	32 30½	22 80	697 66	10 "	" 70	" "	775 04½	
Wellenstein.	11 58	42 55	49 10	" "	50 "	" 70	" "	153 93	
Wormeldange.	11 58	56 33	84 70	348 82	459 "	" 70	1093 86	2034 99	
Totaux. . .	312 83	1188 03½	1354 60	4686 81	2380 "	14 "	15368 95	25305 22½	

Récapitulé

Ville de Luxembourg.	11 58	48 95	407 70	5883 24	" "	" "	4473 97	10825 44
District de Luxembourg.	544 29	2068 02	2464 80	17622 98	1842 "	30 10	21384 93	45957 12
" Diekirch.	590 79	2050 34	2616 10	17722 64	1513 "	16 80	31863 47	56373 14
" Grevenmacher	312 83	1188 03½	1354 60	4686 81	2380 "	14 "	15368 95	25305 22½
Totaux généraux . .	1459 49	5355 34½	6843 20	45915 67	5735 "	60 90	73091 32	138460 92½

10	11	12	13	14	15	16
» »	1200 »	7 35	138 50	1345 85	» »	874 26
514 68	» »	15 13	97 36	627 17	509 02	» »
» »	1200 »	» »	71 81	1271 81	551 64	» »
574 50	» »	30 88	110 34	715 72	520 50	» »
146 12	200 »	4 27	76 85	427 24	322 94	» »
1112 64	1200 »	» 71	113 96	2427 31	2244 03	» »
312 54	» »	» »	56 07	368 61	282 58	» »
» »	2000 »	3 90	191 18	2195 08	615 23	» »
» »	1000 »	2 71	111 72	1114 43	148 48	» »
» »	1200 »	6 51	295 71	1502 22	» »	780 27
398 77 $\frac{1}{2}$	500 »	43 26	149 35	1091 38 $\frac{1}{2}$	498 41	» »
» »	1200 »	32 77	442 14	1674 91	375 42	» »
» »	500 »	42 56	164 15	706 71	179 82	» »
425 41	» »	35 41	100 68	561 60	380 87	» »
» »	500 »	19 00	110 05	629 05	84 66	» »
» »	1000 »	» »	94 73	1094 73	449 83	» »
» »	1500 »	9 23	79 78	1589 01	» »	570 67
11 16	500 »	» »	100 39	611 55	478 93	» »
» »	1) 2200 »	24 32	92 28	2316 60	» »	963 04
» »	500 »	10 43	173 86	684 29	65 59	» »
217 44 $\frac{1}{2}$	100 »	» 95	73 69	392 08 $\frac{1}{2}$	283 18	» »
» »	1000 »	4 19	138 12	1142 31	» »	420 12
553 65	100 »	» »	81 43	735 08	598 55	» »
» »	800 »	» 47	87 75	888 22	» »	1189 71
168 33 $\frac{1}{2}$	100 »	» 48	60 87	329 68 $\frac{1}{2}$	» »	445 36
314 12	100 »	20 77	109 35	544 24	390 31	» »
» »	1200 »	35 55	165 97	1401 52	» »	653 47
4749 37 $\frac{1}{2}$	19800 »	950 85	3488 09	28388 31 $\frac{1}{2}$	8979 99	5896 90

ation.

» »	5000 »	57 55	2008 74	7006 29	» »	3759 15
10609 82	30601 »	350 56	6096 66	47658 04	18054 58	16353 66
12515 28	29350 »	63 42	6119 66	48048 36	22273 56	30598 34
4749 37 $\frac{1}{2}$	19800 »	350 85	3488 09	28388 31 $\frac{1}{2}$	8979 99	5896 90
27874 47 $\frac{1}{2}$	84751 »	822 38	17713 15	131161 00 $\frac{1}{2}$	49308 13	56608 05

1) Dont 1000 fr. pour 1870.

Ainsi fait et arrêté, en exécution des articles 1 et 6 de l'ordonnance de la Députation des États du 23 novembre 1825, pour être porté à la connaissance des administrations communales du Grand-Duché.

Luxembourg, le 26 septembre 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

*Liste des personnes qui ont obtenu des permis de chasse pour la durée d'une année,
du 14 au 30 septembre 1872.*

N°	Date.	Noms et prénoms.	Qualité.	Domicile.
266	14 septembre.	Linck, François,	Cultivateur.	Ringelhof.
267	id.	Kellen, Nicolas.	Cultivateur.	Tandel.
268	id.	Hubert, Jacques.	id.	Kayl.
269	id.	Kahn, Nicolas.	id.	Buschorf.
270	id.	Tabary, Pierre.	id.	Esch s/Alzette.
271	id.	Becker, Nicolas.	id.	Alzingen.
272	id.	Mayrisch, Edouard,	Médecin.	Eich.
273	id.	Kayl, Egide.	Propriétaire.	Kahlen.
274	id.	Byrne, Thomas.	Propriétaire.	Luxembourg.
275	id.	Schmit, François.	id.	Rumelange.
276	id.	Mergen, Pierre.	Cultivateur.	Gosseldange.
277	id.	Wampach, Jean.	id.	Seltz.
278	id.	Schmitz, Michel.	id.	Stockem.
279	id.	Closter, Dominique.	Propriétaire.	Weicherdange.
280	id.	Gras, Albert.	Clerc de notaire.	Bettembourg.
281	id.	Gras, Alfred.	Candidat-notaire.	id.
282	id.	Cigrang, Jean.	Chasseur.	Reckenthal.
283	id.	Philippe, Pierre.	Cabaretier.	Troine.
284	id.	Pondrom, André.	Propriétaire.	Schutbourg.
285	16 septembre.	Schumacher, Guillaume.	Aubergiste.	Kaundorf.
286	id.	Koch, François.	id.	Christnach.
287	id.	Turbel, Jean.	Cultivateur.	Hoscheid.
288	id.	Meyers, Bernard.	Propriétaire.	Berbourg.
289	id.	Neumann, Bernard-Hubert.	Conseiller à la Cour supérieure de justice.	Luxembourg.
290	id.	Lorang, Jacques.	Mécanicien.	Mondercange.
291	id.	Cannivet, Henri.	Cabaretier.	Buschrodt.
292	id.	Muller, Hubert.	Ingénieur.	Luxembourg.

293	16 septembre.	Schleich, Nicolas.	Propriétaire.	Sanem.
294	id.	Schloeder, François-Charles.	Garde-particulier.	id.
295	17 id.	Marchal, Charles.	Médecin.	Mondorf.
296	id.	Diederich, Mathias.	Propriétaire.	Daundorf.
297	id.	Brandenbourg, Michel.	Piqueur cantonal.	Heiligkreutzgründchen.
298	id.	Glesener, Jean-Pierre.	Propriétaire.	Saül.
299	id.	Klein, Jean-Baptiste.	Ancien notaire.	Luxembourg.
300	18 septembre.	Even, Jean-Pierre.	Propriétaire.	Beaufort.
301	id.	Weis, Nicolas.	id.	Grevenmacher.
302	id.	Kreins, Adolphe.	Industriel.	Larochette.
303	id.	Feyden, Jean-Nicolas.	Avocat.	Luxembourg.
304	id.	Jacoby, Pierre.	Garde-général particulier	Hostert.
305	id.	Medinger, Pierre.	Garde-particulier.	Neuhäusgen.
306	id.	Löwen, Pierre.	Propriétaire.	Hesperange.
307	id.	Reichling, Pierre.	Domestique.	Diekirch.
308	id.	Dondelinger, Joseph.	Aubergiste.	Lintgen.
309	id.	Ansay, Remacle.	Cultivateur.	Boulaide.
310	id.	Capus, Philippe.	Marchand.	Diekirch.
311	19 septembre.	Franck, Michel.	Cabaretier.	Ettelbruck.
312	id.	Reis, Nicolas.	id.	Goebelsmühl.
313	id.	Reiter-Laming, Pierre.	Cultivateur.	Heiderscheidergrund.
314	id.	Salentiny, Jean-Baptiste.	id.	Ospem.
315	id.	Gengler, Henri.	id.	Reichlange.
316	id.	Böwer, Nicolas.	Propriétaire.	Niederwampach.
317	id.	Jaques, Dominique.	id.	Arsdorf.
318	id.	Jaques, François.	id.	id.
319	ip.	Berscheid, Léonard.	Cultivateur.	Hupperdange.
320	id.	de la Fontaine, Prosper.	Propriétaire.	Luxembourg.
321	id.	Stephany, Jean-Baptiste.	id.	Basbellain.
322	id.	Molitor, Georges.	id.	Wilwerdange.
323	id.	Wolff, Henri.	Avocat.	Diekirch.
324	20 septembre.	Kapp, Mathias.	Cultivateur.	Osweiler.
325	id.	Hellers, Théodore.	Sans état.	Uebersyren.
326	id.	Dumoulin, Adolphe.	Marchand.	Mondercange.
327	id.	Ladner, Hubert.	Tanneur.	Trèves.
328	id.	Meissner, Rodolphe.	Médecin oculiste.	id.
329	21 septembre.	Beissel-Hansen, Jean.	Aubergiste.	Rollingergrund.
330	id.	Peiffer, Nicolas.	Cultivateur.	Götzingen.
331	id.	Weis, François.	id.	Brouch (Biver).
332	id.	Dupont, Phillippe.	Juge de paix.	Esch s/A.
333	id.	Braun, Pierre.	Garde-chasse.	Bettembourg.
334	id.	Hatz, Nicolas.	Cultivateur.	Kautenbach.

335	23 septembre.	Schintgen, Jean-Pierre.	Rentier.	Remich.
336	id.	Wilhelmy, Jean.	Receveur de l'Enregistrement.	Grevenmacher.
337	24 septembre.	Mergen, Pierre.	Propriétaire.	Tandel.
338	id.	Toussaint, Pierre.	id.	Schieren.
339	id.	Lutgen, Nicolas.	Cultivateur.	Lipperscheid.
340	id.	Heyard, Pierre.	Journalier.	Rumelange.
341	id.	Berens, Jacques.	Propriétaire.	id.
342	id.	Pescatore, Jean-Pierre.	Rentier.	Scheid.
343	25 septembre.	Guodes, Léonard.	Jardinier.	Winseler.
344	id.	Derneden, Phillippe-Victor.	Cultivateur.	Baschleiden.
345	id.	Schambourg, Jean.	Cabaretier.	Oberkorn.
346	id.	d'Aremberg (prince), Charles.	Propriétaire.	Meysembourg.
347	id.	Knepper, Dominique.	Cultivateur.	Mertzig.
348	id.	Werner, Pierre.	id.	Nidercorn.
349	26 septembre.	Conzemius, Nicolas.	id.	Fouhren.
350	27 septembre.	Marth, Michel.	Marchand.	Derenbach.
351	id.	Eicher, Jean-Pierre.	Cultivateur.	Stockem.
352	id.	Fehlen, Jean-Baptiste.	Notaire.	Mersch.
353	28 septembre.	Faber, Georges.	Garde-général.	id.
354	id.	Loser, Antoine-Joseph.	Notaire.	Echternach.
355	id.	Kaulfmann, Jean-Pierre.	Propriétaire.	Rindschleiden.
356	id.	Hemes, Pierre.	Négociant.	Grosbous.
357	id.	Kemp-Fries, Jean-Pierre.	Propriétaire.	Strassen.
358	id.	Pesch, Dominique.	Cultivateur.	Ehlang.
359	id.	Ungeschück, Jean-François.	Secrétaire communal.	Bivange.
360	id.	Vincent, Théophile.	Fermier.	Beaufort.
361	id.	Erpelding, Antoine.	Meunier.	Steinsel.
362	id.	Hubert, Jean.	Maréchal ferrant.	Bonnevoie.
363	id.	Reckinger, Michel.	Propriétaire.	Rumelange.
364	id.	Thomas, Jean.	id.	Doncols.
365	id.	Léonard, Pierre.	Cultivateur.	id.
366	30 septembre.	Meder, Guillaume.	Brasseur.	Ettelbruck.
367	id.	Schröder, Jean-Pierre.	Cultivateur.	Hautcharage.
368	id.	Dondelinger, Pierre.	Sans état.	Weiswampach.
369	id.	de Berlaymont, Adrien.	Propriétaire.	Sterpenich.
370	id.	Winkell, Jacques.	Tanneur.	Remich.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o 54.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Montag, 7. October 1872.****LENDI, 7 octobre 1872.****Rundschreiben. — Bevölkerung.**

Die französische Regierung, welche dieses Jahr die fünfjährige Zählung der Bevölkerung Frankreichs vornimmt, wünscht die Zahl ihrer zur Zeit im Großherzogthum Luxemburg wohnenden Angehörigen zu kennen.

Ich beehre mich demzufolge die Communal-Verwaltungen zu ersuchen mir spätestens bis zum 1. November f. durch Vermittlung der Districtscommissäre eine Nachweisung der in ihren Gemeinden ansässigen französischen Unterthanen einzusenden; zu diesem Zwecke werden sie das ihnen mit gegenwärtigem Rundschreiben zugehende Druckformular sorgfältig ausfüllen.

Die H. H. Districtscommissäre werden mir diese Nachweisungen nebst einer zusammenstellenden Uebersicht einsenden. Dieselbige der Stadt Luxemburg wird mir direct übermittelt.

Luxemburg den 4. October 1872.

Der General-Director der Justiz,
BANNERUS.

Circulaire. — Population.

Le Gouvernement français, qui procède cette année au recensement quinquennal de la population de la France, demande à connaître le nombre de ses nationaux qui résident actuellement dans le Grand-Duché de Luxembourg.

J'ai en conséquence l'honneur d'inviter les administrations communales à me faire parvenir pour le 1^{er} novembre prochain au plus tard et par l'intermédiaire des commissaires de district, un relevé des sujets français établis dans leurs communes; elles rempliront avec soin le formulaire imprimé qui leur parviendra en même temps que la présente.

MM. les commissaires de district me transmettront ces relevés avec un état récapitulatif. Celui de la ville de Luxembourg me sera adressé directement.

Luxembourg, le 4 octobre 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Höherer und mittlerer Unterricht.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 30. September d. J. ist Hrn. Bernhard Krier auf sein Ansuchen ehrenvolle Entlassung als Religions-

II.

Avis. — Enseignement supérieur et moyen.

Par arrêté royal grand-ducal du 30 septembre 1872, il a été accordé au sieur Bernard Krier, sur sa demande, démission honorable des fonctions

Lehrer am Progymnasium zu Echternach bewilligt worden.

Der nämliche Beschluß verleiht ihm den Titel Ehrenprofessor und ernennt in Ersetzung desselben Hrn. Johann Peter Sax, Vicar in Echternach.

Luxemburg den 3. October 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Nachdruck.

Die H^H. Gebr. Heintze, Buchdrucker und Buchhändler in Luxemburg, haben bei der General-Direction der Justiz drei Exemplare des Werkes „Lesebuch für die untern Classen der Primärschulen von J. Erpelbing und J. Zahles, Lehrer. Erster Theil. Für die untern Abtheilungen. Mit Genehmigung der Königl.-Großh. Unterrichts-Commission in Luxemburg. Druck und Verlag von Gebr. Heintze. 1872“ hinterlegt.

Diese Hinterlegung hat zum Zweck die Erhaltung der durch Art. 6 des Gesetzes vom 25. Januar 1817 vorgesehenen Rechte stattgefunden.

Luxemburg den 4. October 1872.

Der General-Director der Justiz,
B a n n e r u s.

Bekanntmachung. — Öffentliche Belobung.

Aus einem Berichte der Bürgermeister und Schöffen der Stadt Remich geht hervor, daß am verwichenen 15. August der Winger Peter Bomb aus Remich mit eigener Lebensgefahr einen neunjährigen Knaben, welcher auf dem Punkte war in der Mosel zu ertrinken, gerettet hat.

Diese wackre That der Hingebung verdient zur öffentlichen Kenntniß gebracht zu werden.

Luxemburg den 4. October 1872.

Der General-Director der Justiz,
B a n n e r u s.

de professeur de religion au progymnase d'Echternach.

Le même arrêté lui confère le titre de professeur honoraire et nomme en son remplacement le sieur Jean-Pierre Sax, actuellement vicaire à Echternach.

Luxembourg, le 3 octobre 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Propriété littéraire.

Lessieurs Heintze, frères, imprimeurs-libraires à Luxembourg, ont déposé à la Direction générale de la justice trois exemplaires de l'ouvrage: „Lesebuch für die untern Classen der Primärschulen von J. Erpelbing und J. Zahles, Lehrer. Erster Theil. Für die untern Abtheilungen. — Mit Genehmigung der Königl.-Großh. Unterrichts-Commission in Luxemburg. Druck und Verlag von Gebr. Heintze, 1872.“

Ce dépôt a été fait pour la conservation des droits prévus par l'art. 6 de la loi du 25 janvier 1817.

Luxembourg, le 4 octobre 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Avis. — Acte de dévouement.

Il résulte d'un rapport des bourgmestre et échevins de la ville de Remich, que le 15 août dernier le sieur Pierre Bomb, vigneron à Remich a sauvé, au péril de sa vie, un garçon de neuf ans qui était sur le point de périr dans la Moselle.

Cet acte de courage et de dévouement mérite d'être porté à la connaissance du public.

Luxembourg, le 4 octobre 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats Juli 1872.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Fugem- burg.	Die- fisch.	Wilz.	Etzel- brüd.	Echter- nach.	Remich	Mersch.	Greven- macher.	Esch- a. d. A.
Weizen	Hektoliter	22 37	25 00	"	26 00	24 13	22 75	"	"	25 00
Mischelfrucht . .	—	20 36	27 00	"	22 00	19 14	19 75	"	"	23 00
Roggen	—	15 20	15 00	16 25	15 00	14 85	"	"	"	15 50
Gerste	—	11 90	11 25	"	11 00	"	"	"	"	"
Spelz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Heidekorn	—	"	10 00	10 00	11 25	"	"	"	"	"
Hafer	—	7 60	6 50	8 75	6 50	6 14	7 75	"	"	7 50
Erbsen	—	17 00	15 00	17 50	14 00	"	"	"	"	"
Bohnen	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Linsen	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Kartoffeln	—	15 00	"	"	5 50	"	5 00	"	"	7 50
Weizen-Mehl	Kilogr.	0 60	0 52	0 55	0 60	0 52	0 50	0 55	0 48	0 60
Mischel-Mehl . .	—	0 50	0 42	0 40	0 50	0 38	0 46	0 50	0 38	0 50
Roggen-Mehl . .	—	0 40	0 32	0 32	0 40	"	"	"	"	"
Geschälte Gerste .	—	0 40	"	"	"	"	"	"	"	"
Butter	—	2 00	2 20	1 72	1 90	2 23	2 40	1 80	2 15	2 40
Eier	Dugend.	0 75	0 65	0 65	0 70	0 66	0 65	0 70	0 65	0 90
Heu	100 Kilo.	6 50	"	"	"	"	"	"	"	"
Stroh	—	9 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Buchenholz . . .	Stere.	12 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Eichenholz . . .	—	10 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Weichholz . . .	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Ochsenfleisch . .	Kilogr.	1 55	1 40	1 50	1 40	"	"	1 40	"	"
Ruh- od. Rindfleisch	—	1 45	1 30	"	1 20	1 25	1 30	"	1 20	1 40
Kalb- und Lammfleisch	—	1 20	1 30	1 37	1 10	1 29	1 10	1 40	1 20	1 60
Schaffelfleisch . .	—	1 70	1 50	1 77	1 40	1 80	1 60	1 60	1 40	1 60
Schweinefleisch .	—	1 80	"	1 47	"	"	"	"	"	2 00

Nichtamtliche Mittheilungen. — Publications non-officielles.

PUBLICATION faite conformément au § 5 de l'art. 24 de la loi du 19 décembre 1839, sur l'expropriation pour cause d'utilité publique.

D'un exploit du ministère de l'huissier Schmitz, de Luxembourg, en date du 26 septembre 1872, enregistré, il résulte :

Qu'à la requête de l'État du Grand-Duché de Luxembourg, poursuites et diligences de la Société anonyme dite « Société des chemins de fer des bassins houillers du Hainaut », dont le siège est établi à Bruxelles, représentée par son président du conseil et administrateur délégué, M. Simon Philippart, demeurant à Saint-Gilles-lez-Bruxelles, et respectivement de la Société dite « Compagnie des chemins de fer Prince-Henri », dont le siège est établi à Luxembourg, représentée par son administrateur délégué, M. François-Emile Majerus, demeurant à Colmar-Berg, lesquelles élisent domicile en l'étude de M^e Paul Eyschen, avocat-avoué à Luxembourg, qui est constitué et occupera pour le requérant,

Assignation a été donnée à

1^o Mathias Wagner, cultivateur, domicilié à Sterpenich ;

2^o Catherine Petesch, menagère, et son époux qui l'assiste et l'autorise, Jean-Baptiste Schortgen, cabaretier, domiciliés ensemble à Steinfort ;

A comparaitre le lundi, 4 novembre prochain, à neuf heures du matin, devant le tribunal d'arrondissement de Luxembourg, siégeant au palais de justice au dit Luxembourg, en matière d'expropriation pour cause d'utilité publique, pour :

I. Voir dire que les formalités prescrites par la loi ont été dûment remplies à l'effet de parvenir à l'expropriation pour cause d'utilité publique, de :

a) Propriété de Mathias Wagner susdit. Une parcelle de pré, d'une contenance de 8 ares, 69 centiares, emprise dans un pré sis ban de Steinfort, lieu dit « in Grass » ou « in der Rothwies », entre le comte de Berlaymont des deux côtés, d'une contenance totale de 29 ares, portée au cadastre section A, n^o 327.

b) Propriété des époux Schortgen-Petesch préqualifiés. Une parcelle de jardin, d'une contenance de 8 ares, 3 centiares, emprise dans un jardin sis ban de Steinfort, lieu dit « in Steinfort », entre la route d'Arlon et Jean-Pierre Saler, d'une contenance totale de 12 ares, 80 centiares porté au cadastre section A, n^o 448bis.

Ces parcelles figurent respectivement sous les n^{os} 2 et 135 du plan parcellaire, annexé aux arrêtés ministériels en dates respectives des 29 juin et 27 juillet 1871, qui déterminent les parcelles à emprendre sur le territoire de la commune de Steinfort, pour la construction du réseau des chemins de fer « Prince-Henri », ligne d'Ettelbruck vers Lamadelaine, partie comprise entre Bettingen et Pelange, et ligne de l'Altert sur le parcours de Steinfort à Bettingen, déclaré d'utilité publique suivant ordonnances royales grand-ducales en date des 12 mai 1871 et 3 juin 1872.

II. Voir donner acte au requérant qu'il offre aux défendeurs pour indemnité du chef de l'expropriation de

a) la parcelle reprise sub lit. a) ci-dessus, la somme de 80 francs par are, faisant pour l'emprise totale la somme de 695,20 francs, la perte du minéral restant réservée;

b) la parcelle reprise sub lit. b) ci-dessus, la somme de 100 francs par are, faisant pour l'emprise totale la somme de 803 francs ;

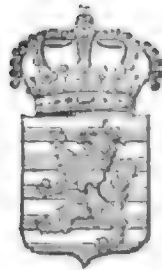
Qu'il offre en outre aux époux Schortgen-Petesch pour abattage de treize arbres dans le dit jardin, la somme de 130 francs, le bois restant aux vendeurs.

III. Pour le cas où les assignés refusent d'accepter cette offre, voir procéder conformément à la loi du 17 décembre 1839 au règlement de l'indemnité qui leur revient.

Pour extrait conforme :
PAUL EYSCHEN.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o 55.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Samstag, 12. October 1872.****SAMEDI, 12 octobre 1872.**

Beschluß vom 3. October 1872, wodurch die Subside zu Gunsten der Gesangs- und Musik-Schulen und Vereine vertheilt werden.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

Nach Einsicht des Art. 160 des Ausgaben-Budgets von 1872 und des Königl.-Großherz. Beschlusses vom 30. December 1871, die Ausführung des Budgetgesetzes betreffend;

Nach Berathung der Regierung im Conseil;

Beschließt:

Art. 1. — Der Stadt Luxemburg sind folgende Subside bewilligt:

- 1^o 2900 Franken zu Gunsten der städtischen Musikschule;
- 2^o 350 Fr. zu Gunsten des Gesangs- und Musik-Vereins des Pompiers-Corps der beiden Unterstädte Grund und Pfaffenthal;
- 3^o 350 Fr. zu Gunsten der Musikgesellschaft „Concordia“;
- 4^o 50 Fr. zu Gunsten des Gesangsvereins der Unterstadt Pfaffenthal;
- 5^o 100 Fr. zu Gunsten der Gesangsellschaft „Cäcilien-Verein“;
- 6^o 125 Fr. zu Gunsten des Gesangs- und Musik-Vereins der Vorstadt Clausen;

II.

Arrêté du 3 octobre 1872, portant répartition des subsides en faveur des écoles et sociétés de chant et de musique.

LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT DU GOUVERNEMENT;

Vu l'art. 160 du budget des dépenses pour l'exercice 1872 et l'arrêté royal grand-ducal du 30 décembre 1871, réglant l'exécution de la loi de ce budget;

Après délibération du Gouvernement en conseil;

Arrête:

Art. 1^{er}. — Il est accordé à la ville de Luxembourg les subsides ci-après:

- 1^o 2900 francs dans l'intérêt de son école de musique;
- 2^o 350 fr. dans l'intérêt de la société de musique vocale et instrumentale du corps de pompiers des villes basses du Grund et du Pfaffenthal;
- 3^o 350 fr. dans l'intérêt de la société de musique instrumentale „Concordia“;
- 4^o 50 fr. dans l'intérêt de la société de chant de la ville basse de Pfaffenthal;
- 5^o 100 fr. dans l'intérêt de la société de chant „Cäcilien-Verein“;
- 6^o 125 fr. dans l'intérêt du corps de musique des pompiers de Clausen;

55

7° 150 Fr. zu Gunsten des Musik-Corps der Feuerwehr der Oberstadt.

Art. 2. — Nachstehende Subside sind den Gesang- und Musik-Vereinen der andern Ortschaften des Großherzogthums bewilligt :

- 1° 350 Fr. der Philharmonischen Gesellschaft und 100 Fr. dem Gesang-Verein zu Fels;
- 2° 400 Fr. dem Gesang- und Musik-Verein zu Vianden;
- 3° 400 Fr. der Musikschule zu Grevenmacher;
- 4° 300 Fr. dem Gesang- und Musik-Verein zu Wilg;
150 Fr. dem Gesang- und Musik-Verein zu Niederwilg;
- 5° 275 Fr. dem Gesang- und Musik-Verein zu Clerf;
- 6° 175 Fr. dem Gesang- und Musik-Verein zu Mersch;
- 7° 200 Fr. dem Musik-Verein zu Diekirch;
100 Fr. dem Gesang-Verein zu Diekirch;
- 8° 275 Fr. dem Musik-Verein zu Ettelbrück;
75 Fr. dem Gesang-Verein zu Ettelbrück;
- 9° 150 Fr. dem Musik-Verein zu Esch a. d. S.;
- 10° 150 Fr. dem Musik-Verein zu Hosingen;
- 11° 125 Fr. dem Musik-Verein zu Bettborn;
- 12° 100 Fr. dem Musik-Verein zu Grosbous;
- 13° 175 Fr. dem Gesang-Verein „Liedertafel“ zu Echternach;
125 Fr. dem „Feuerwehr“-Musikverein zu Echternach;
- 14° 150 Fr. dem Gesang- und Musik-Verein zu Esch a. d. A.;
- 15° 150 Fr. dem Musik-Verein des Hüttenwerks zu Eich;

7° 150 fr. dans l'intérêt du corps de musique des pompiers de la ville-haute.

Art. 2. — Les subsides suivants sont accordés aux sociétés de musique vocale et instrumentale des autres localités du Grand-Duché, savoir :

- 1° 350 fr. à la société philharmonique, et 100 fr. à la société de musique de Larochette;
- 2° 400 fr. à la société de musique vocale et instrumentale de Vianden;
- 3° 400 fr. à l'école de musique de Grevenmacher;
- 4° 300 fr. à la société de musique vocale et instrumentale de Wiltz;
150 fr. à la société de musique vocale et instrumentale de Niederwiltz;
- 5° 275 fr. à la société de musique vocale et instrumentale de Clervaux;
- 6° 175 fr. à la société de musique vocale et instrumentale de Mersch;
- 7° 200 fr. à la société de musique instrumentale de Diekirch;
100 fr. à la société de musique vocale de Diekirch;
- 8° 275 fr. à la société de musique instrumentale d'Ettelbruck;
75 fr. à la société de musique vocale d'Ettelbruck;
- 9° 150 fr. à la société de musique instrumentale d'Esch s/S.;
- 10° 150 fr. à la société de musique instrumentale de Hosingen;
- 11° 125 fr. à la société de musique instrumentale de Bettborn;
- 12° 100 fr. à la société de musique instrumentale de Grosbous;
- 13° 175 fr. à la société de musique vocale (Liedertafel) d'Echternach;
125 fr. à la société de musique instrumentale (Feuerwehr) d'Echternach;
- 14° 150 fr. à la société de musique vocale et instrumentale d'Esch-sur-l'Alzette;
- 15° 150 fr. à la société de musique instrumentale (Usines d'Eich);

60 Fr. dem Gesang-Verein zu Weimerskirch;
 50 Fr. dem Gesang-Verein zu Dommeldange;
 16° 150 Fr. dem Musik-Verein zu Schleismühl;

40 Fr. dem Gesang-Verein zu Schleismühl;
 30 Fr. dem Gesang-Verein zu Sandweiler;
 17° 65 Fr. der Gesangsgesellschaft „Cäcilien-Verein“
 zu Nellingen;
 40 Fr. der „Choral-Gesellschaft“ zu Nellingen;

18° 60 Fr. dem Gesang-Verein „Orania“ zu
 Walferdingen;
 60 Fr. dem „Cäcilien-Verein“ zu Walferdingen;

19° 50 Fr. jedem der Gesang-Vereine zu Hellingen,
 Itzig, Hesperingen, Hollerich und Rollinger-
 grund;

20° 40 Fr. jedem der Gesang-Vereine zu Ehnen,
 Wormeldingen, Fentingen, Contern, Hostert,
 Merl, Kehlen, Niederseulen, Säul und Was-
 serbillig;

21° 30 Fr. jedem der Gesang-Vereine zu Oe-
 tringen, Stadtbredimus und Holtz.

Art. 3. — Der Gesang- und Musikgesellschaft
 des Athenäums ist ein Subsid von 400 Franken
 und jedem der Gesangvereine der beiden Progym-
 nasien zu Diekirch und Echternach ein Subsid von
 100 Franken bewilligt.

Art. 4. — Die in den drei vorhergehenden
 Artikeln erwähnten Subside werden auf Art. 160
 des Ausgaben-Budgets des laufenden Dienstjahres
 verrechnet.

Die erstere Hälfte jedes dieser Subside wird
 sofort, die letztere zu Ende des Monats December
 d. J. liquidirt.

Die in obigen Art. 1 und 2 benannten Subside
 werden zu Gunsten der Bürgermeister und Schäf-
 fen der betreffenden Gemeinden, und die im Art.
 3, zu Gunsten des Professor-Gérant der betreffen-
 den Anstalt liquidirt.

60 fr. à la société de chant de Weimerskirch;
 50 fr. à la société de chant de Dommeldange;
 16° 150 fr. à la société de musique instrumentale
 de Schleismühl;

40 fr. à la société de chant de Schleismühl;
 30 fr. à la société de chant de Sandweiler;
 17° 65 fr. à la société de chant «S^{te}-Cécile» de
 Redange;
 40 fr. à la société de chant dite «Société cho-
 rale» de Redange;

18° 60 fr. à la société de chant dite «Orania» de
 Walferdange;
 60 fr. à la société de chant dite «Cäcilia» de
 Walferdange;

19° 50 fr. à chacune des sociétés de chant de
 Hachiville, Itzig, Hesperange, Hollerich et
 Rollingergrund;

20° 40 fr. à chacune des sociétés de chant d'Eh-
 nen, Wormeldange, Fentange, Contern, Hos-
 tert, Merl, Kehlen, Niederseulen, Sæul et
 Wasserbillig;

21° 30 fr. à chacune des sociétés de chant d'Oe-
 trange, Stadtbredimus et Holtz.

Art. 3. — Il est accordé à la société de mu-
 sique vocale et instrumentale de l'Athénée un
 subside de 400 fr. et à la société de musique vo-
 cale de chacun des deux progymnases de Diekirch
 et d'Echternach un subside de 100 fr.

Art. 4. — Les subsides mentionnés aux trois
 articles qui précèdent seront imputés sur l'art.
 160 du budget des dépenses de l'exercice courant.

La première moitié de ces subsides sera liqui-
 dée immédiatement et la dernière le sera à la fin
 du mois de décembre prochain.

Les subsides mentionnés aux art. 1 et 2 du
 présent arrêté seront liquidés au profit des bourg-
 mestre et échevins des communes intéressées, et
 ceux mentionnés à l'art. 3 le seront au profit des
 professeurs-gérants des établissements intéressés.

Art. 5. — Gegenwärtiger Beschluß soll ins „Memorial“ eingelegt werden.

Luxemburg den 3. October 1872.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
L. J. E. Servais.

Königl. : Großh. Beschluß vom 5. October 1872, wodurch dem Gendarmen N. Braun eine Pension bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 9. März 1867 über die Militärpensionen;

Nach Einsicht des Gutachtens der auf Grund des Art. 27 des Gesetzes vom 16. Januar 1863 und des Art. 35 desjenigen vom 9. März 1867 eingesetzten Special-Commission des Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Einsicht der Conseilsberatung der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen :

Art. 1. — Dem vormaligen Gendarmen Nikolaas Braun ist wegen im Militärdienst überkommener Körpergebrechen, welche ihn fernerhin zu diesem Dienste untauglich machen, eine jährliche Pension von vierhundert vierundzwanzig Franken bewilligt worden.

Diese Pension beginnt mit dem 1. September 1872.

Art. 2. — Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Soestdijk den 5. October 1872.

Für den König-Großherzog :
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister, Durch den Prinzen :
Präsident der Regierung, Der Secretär,
L. J. E. Servais. G. d'Olimart.

Art. 5. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 3 octobre 1872.

Le Ministre d'Etat, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Arrêté royal grand-ducal du 5 octobre 1872, accordant une pension à l'ancien gendarme N. Braun.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 9 mars 1867 sur les pensions militaires;

Vu l'avis de la Commission spéciale du Conseil d'Etat instituée en vertu de l'art. 27 de la loi du 16 janvier 1863 et de l'art. 35 de celle ci-dessus visée du 9 mars 1867;

Sur le rapport de Notre Ministre d'Etat, Président du Gouvernement, et vu la délibération prise par le Gouvernement réuni en conseil;

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1^{er}. — Il est accordé au sieur Nicolas Braun, ancien gendarme, une pension annuelle de quatre cents vingt-quatre francs, pour cause d'infirmités corporelles qu'il a gagnées au service militaire et qui le rendent ultérieurement impropre à ce service.

Celle-ci prendra cours à partir du 1^{er} septembre 1872.

Art. 2. — Notre Ministre d'Etat, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Soestdijk, le 5 octobre 1872.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'Etat, Par le Prince :
Président du Gouvernement, Le Secrétaire,
L.-J.-E. SERVAIS. G. d'OLIMART.

Bekanntmachung. — Gemeindereglement.

In seiner Sitzung vom 15. September d. J. hat der Gemeinderath von Mondorf ein Reglement über die Sperrung der Weinberge besagter Gemeinde während 1872 beschloffen. — Dies Reglement ist vorchriftsmäßig veröffentlicht worden.

Luxemburg den 4. October 1872.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Avis. — Règlement communal.

Dans sa séance du 15 septembre dernier, le conseil communal de Mondorf a arrêté un règlement pour le ban de vendange de la commune en 1872. — Ce règlement a été dûment publié.

Luxembourg, le 4 octobre 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Rundschreiben. — Gemeindeausgabefonds.

Die gegenwärtigem Rundschreiben angefügte Nachweisung gibt die seitens der Gemeinden des Großherzogthums in den Gemeindeausgabefonds einzuzahlenden Beträge für 1873 an.

Die betreffenden Communal-Verwaltungen werden hiermit ersucht die ihren respectiven Gemeinden zugewiesenen Beträge im Laufe des 1. Quartals 1873 an den Empfänger der directen Steuern des Amtes, wozu dieselben ressortieren, entrichten zu lassen.

Hierauf werden sie die Quittungen dieser Einzahlungen den H. Districtscommissären übermachen, welche letztere mit dieselben, nach ertheilter Decharge, gemäß Art. 118, Nr. 19, des Communal-Gesetzes vom 24. Februar 1843, einzufenden werden, begleitet von einer Uebersicht in duplo, wovon ihnen ein mit der Empfangsbcheinigung versehenes Exemplar zurückgeschickt wird.

Die Quittung der Stadt Luxemburg wird mir direct zugesendet.

Luxemburg den 9. October 1872.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Circulaire. — Fonds de dépenses communales.

L'état qui fait suite à la présente circulaire, indique les sommes à verser par les communes du Grand-Duché pour l'alimentation du fonds de dépenses communales, pendant l'exercice 1873.

Les administrations communales que la chose concerne sont invitées à faire verser les sommes assignées à leurs communes respectives, pendant le premier trimestre de l'année 1873, chez le receveur des contributions directes au bureau duquel elles ressortissent.

Elles adresseront ensuite les quittances de ces versements à MM. les commissaires de district qui, après en avoir donné décharge, conformément à l'art. 118 n° 19 de la loi communale du 24 février 1843, me les transmettront accompagnées d'un relevé en double, dont un exemplaire leur sera renvoyé, muni du certificat de réception.

La quittance de la ville de Luxembourg me parviendra directement.

Luxembourg, le 9 octobre 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Noms des villes et communes.	S o m m e s à payer.		Noms des villes et communes.	S o m m e s à payer.	
	fr.	ct.		fr.	ct.
Luxembourg (ville).....	6000	»	Steinfort.....	100	»
District de Luxembourg.			Steinsel.....	400	»
Bascharage.....	300	»	Strassen.....	200	»
Berg.....	600	»	Tuntingen.....	»	»
Bertrange.....	500	»	Walferdange.....	»	»
Bettembourg.....	600	»	Weiler-la-tour.....	»	»
Bissen.....	300	»	District de Diekirch.		
Bœvange.....	300	»	Alscheid.....	100	»
Clemency.....	»	»	Arsdorf.....	1000	»
Contern.....	500	»	Asselborn.....	400	»
Differdange.....	800	»	Basbellain.....	600	»
Dippach.....	100	»	Bastendorf.....	800	»
Dudelange.....	1000	»	Beckerich.....	200	»
Eich.....	2000	»	Bettborn.....	»	»
Esch-sur-l'Alzette.....	1800	»	Bettendorf.....	500	»
Fischbach.....	600	»	Bigonville.....	100	»
Frisange.....	100	»	Bœvange.....	600	»
Garnich.....	»	»	Boulaide.....	»	»
Heflingen.....	»	»	Bourscheid.....	1000	»
Hesperange.....	2500	»	Clervaux.....	1600	»
Hobscheid.....	1800	»	Consthum.....	300	»
Hollerich.....	2000	»	Diekirch.....	4000	»
Kayl.....	1000	»	Ell.....	400	»
Kehlen.....	1000	»	Ermsdorf.....	700	»
Kœrich.....	100	»	Erpeldange.....	100	»
Kopstal.....	200	»	Esch-sur-la-Sûre.....	100	»
Larochette.....	800	»	Eschweiler.....	500	»
Leudelange.....	100	»	Ettelbruck.....	2500	»
Lintgen.....	600	»	Feulen.....	1200	»
Lorentzweiler.....	1000	»	Folschette.....	2000	»
Mamer.....	800	»	Fouhren.....	500	»
Mersch.....	3000	»	Gœsdorf.....	500	»
Mondercange.....	300	»	Grosbous.....	200	»
Niederanven.....	1500	»	Hachiville.....	800	»
Nommern.....	500	»	Harlange.....	1000	»
Petange.....	300	»	Heiderscheid.....	1000	»
Reckange.....	100	»	Heinerscheid.....	1000	»
Rœser.....	800	»	Hoscheid.....	600	»
Rollingergrund.....	1000	»	Hosingen.....	1000	»
Sandweiler.....	»	»	Mecher.....	800	»
Sanem.....	100	»	Medernach.....	600	»
Schuttrange.....	»	»	Munshausen.....	800	»
Septifontaines.....	400	»	Neunhausen.....	300	»

	fr.	ct.		fr.	ct.
Oberwampach.....	100	»	Bous.....	800	»
Perlé.....	100	»	Burmerange.....	»	»
Putscheid.....	100	»	Consdorf.....	400	»
Redange.....	»	»	D'heim.....	1060	»
Reisdorf.....	500	»	Echternach.....	1500	»
Sæul.....	500	»	Flaxweiler.....	200	»
Schieren.....	2000	»	Grevenmacher.....	2500	»
Useldange.....	100	»	Junglinster.....	600	»
Vianden.....	600	»	Lenningen.....	100	»
Vichten.....	800	»	Manternach.....	300	»
Wahl.....	800	»	Mertert.....	1000	»
Weiswampach.....	100	»	Mompach.....	1500	»
Wiltz.....	1000	»	Mondorf.....	500	»
Wilwerwiltz.....	600	»	Remerschen.....	1000	»
Winseler.....	200	»	Remich.....	1000	»
District de Grevenmacher.			Rodenbourg.....	100	»
Beaufort.....	1000	»	Rosport.....	1000	»
Bech.....	600	»	Stadthredimus.....	600	»
Berdorf.....	800	»	Waldbillig.....	1000	»
Betzdorf.....	200	»	Waldbredimus.....	500	»
Biver.....	100	»	Wellenstein.....	200	»
			Wormeldange.....	2000	»

Approuvé l'état qui précède pour être annexé à ma circulaire ci-avant.

Luxembourg, le 9 octobre 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,

N. SALENTINY.

Chemins de fer Guillaume-Luxembourg. — Recettes des lignes du Grand-Duché.

RECETTES.	Voyageurs.	Bagages et Messageries.	Petite vitesse.	RECETTES totales.
Du 1 ^{er} janvier au 1 ^{er} septembre 1872 .	475,702 73	66,794 40	3,221,229 43	3,763,721 55
Du 2 septembre au 8 " . . .	23,256 00	1,410 41	107,685 25	132,351 66
Du 9 " au 15 " . . .	17,730 90	1,413 42	102,946 37	122,990 69
Total du 1 ^{er} janv. au 15 sept. { 1872. .	516,689 04	69,618 23	3,431,861 05	4,018,163 90
{ 1871. .				3,176,199 00

Différence en faveur de 1872 841,964 90

Produit kilométrique correspondant à la période { du 2 au 15 septembre . . . 39,125 40
 { du 1^{er} janvier au 15 septembre 33,397 50

Marktpreise. — 1. Hälfte des Monats August 1872.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Lugem- burg.	Die- firch.	Wilz.	Ettel- brück.	Echter- nach.	Remich	Mersch.	Greven- macher.	Fisch- a. d. A.
Weizen	Hectoliter	24 54	25 00	"	25 00	23 66	23 25	"	"	25 00
Mischelsrucht . .	—	22 25	22 50	"	22 00	21 56	20 25	"	"	23 00
Roggen	—	15 50	15 00	15 00	15 00	15 19	"	"	"	15 00
Gerste	—	11 50	11 50	"	"	"	"	"	"	"
Spelz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Heidekorn	—	"	9 50	10 50	"	"	"	"	"	"
Hafer	—	7 75	6 50	5 50	6 50	6 50	7 75	"	"	7 50
Erbfen	—	17 00	14 50	"	"	"	"	"	"	"
Bohnen	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Linfen	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Kartoffeln	—	7 75	"	"	5 50	"	5 00	"	"	7 00
Weizen-Mehl . . .	Kilogr.	0 55	0 52	0 50	0 60	0 55	0 50	0 55	0 50	0 60
Mischel-Mehl . . .	—	0 45	0 42	0 40	0 50	0 38	0 46	0 50	0 38	0 50
Roggen-Mehl . . .	—	0 36	0 32	0 30	0 40	"	"	"	"	"
Geschälte Gerste . .	—	0 40	"	"	"	"	"	"	"	"
Butter	—	2 20	2 00	1 10	2 15	2 08	2 40	1 77	2 20	2 30
Eier	Dugend.	0 75	0 70	0 70	0 70	0 73	0 70	0 70	0 75	0 90
Heu	100 Rilo.	6 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Stroh	—	9 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Buchenholz	Stere.	12 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Eichenholz	—	10 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Weichholz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Rohsenfleisch . . .	Kilogr.	1 55	1 40	1 50	1 40	"	"	1 40	"	"
Rub- od. Rindfleisch	—	1 45	1 30	"	1 20	1 26	1 30	"	1 30	1 40
Kalbsteisch	—	1 45	1 30	1 30	1 40	1 31	1 20	1 40	1 40	1 60
Hammeisteisch . .	—	1 70	1 50	1 70	1 40	1 60	1 50	1 60	1 50	1 60
Schweinesteisch . .	—	1 80	"	"	"	"	"	"	"	2 00

Leipzig 1872.

Heft II

N^o 56.

Lehrantenversamml. - Prüfungszeit.

Die Zeit für Philosophie und Philologie, be-
steht aus den Herren Keumann, Köstner,
Grövig, K. Müllendorff, Schöcker, Witz-
glinde, und Schaeck, Witzglinde, Vicedomini,
sämmlich Professoren am Gymnasium, wird an
den Tagen vom 24^{ten} bis 31^{ten} October d. in einem
der Säle des Gymnasiums zusammenzutreten, um
zur Prüfung beifolgende Aufsatze von Fragen in
Philosophie und Philologie zu schreiben.

Die schriftliche Prüfung sämmtlicher Recipienten
wird am 24^{ten} October, 9 Uhr Vor. und 3 Uhr

Witzg.

Mittags stattfinden.

Die mündliche Prüfung geschieht in folgender
Ordnung:

Karl Koch aus Luxemburg Vorbereitung zur
Landexamen der Wissenschaften, am 25^{ten} October
4 Uhr Mittags.

Nikolaus Meyers aus Stegen, Landexamen
der Philosophie und Philologie als Vorbereitung
zum Doctorat der Philosophie, am 26^{ten}
October 4 Uhr Mittags.

Nikolaus van Verwecke aus Luxemburg
Landexamen der Philosophie und Philologie als
Vorbereitung zum Doctorat der Philosophie,
am 28^{ten} October, 4 Uhr Mittags.

Joseph Weckering aus Eischen, am

Litatur der Philosophie und Philologie als
Vorbereitung zum Doctorat der Philosophie,
Den 29. October, 4 Uhr Vormittags.

Ignaz Zahn aus Luxemburg, Candidatur der
Philosophie und Philologie als Vorbereitung
zum Doctorat der Philosophie, Den 30. Octo-
ber, 4 Uhr Vormittags.

Johann Jacob Diederich aus Ehleringen
und Ludwig Thilges aus Niedersiegen, Can-
didatur der Philosophie und Philologie
als Vorbereitung zum Rechtsstudium, Den
31. October, 9 Uhr Vormittags.

Lüneburg, Den 11. October 1872.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung.

gez. L. F. E. Servais.

Bekanntmachung. - Prüfungsding.

Ein Ding für Naturwissenschaften, bestehend aus den Herren Wied, Professor, als Präsident, Fischer, Präsident der Actenbau. Commis-
sion, August Müllendorff, Professor, War-
nimont, Naturwissenschaft, als Mitglied, und
de Waha, Professor, als Mitglied. Incom-
tine, sämmtlich wohnhaft zu Luxemburg, wird
am 30^{ten} und 31^{ten} October d. in einem der
Häuser der Universität zusammenzutreten, um
zur Prüfung der Herren Hof. Lettinger von
Hessenmühl, für die Candidatur der
Naturwissenschaften zu prüfen.

Ein schriftliche Prüfung wird am 30^{ten} October,
9 Uhr Vormittags und 3 Uhr Nachmittags, die

mündlich von dem Lord am 9 Ubr Vormittags
stattfinden.

Liegnburg, Den 17^{ten} October 1872.

Ihr Staatsminister, Präsident der Regierung.
gez. L. F. E. Servais.

Erkenntnissung. - Wolsitz.

Seine Königlich Großherzogliche Laßlaß vom 12^{ten}
October ex. ist Herr Hilig Kaulmann
aus Ouren, Landwirth zu Weiswampach,
ernannt worden, seinen Wolsitz im Groß-
herzogthum zu versehen.

Liegnburg, Den 19^{ten} October 1872.

Ihr General-Director der Forstz.
gez. Vannereu.

Lebensversicherung. - Medicinalwesen.
durch Laßluß vom künftigen Tage ist die pro
visory zugelassen haben von May-Palmen
Mangers von Drauffelt Infinitis zur
Zubereitung in Großproportionen zu
müßigt worden.

Liebesbrief, den 19. October 1872.
Der General-Inspector der Polizei,
Herr Vannereu.

L. T.
Lieber
m

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o 57.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Montag, 28. October 1872.****LUNDI, 28 octobre 1872.****Bekanntmachung. — Nachdruck.**

Hr. Peter Brück, Buchdrucker und Buchhändler zu Luxemburg, hat bei der General-Direction der Justiz drei Exemplare des Werkes: „Kurze biblische Geschichte des alten und neuen Testaments, zunächst für die Primärschulen der Diözese Luxemburg, von D^r Julius Müllendorff, Pfarrer in Kayl“, hinterlegt.

Diese Hinterlegung hat zur Erhaltung der durch Art. 6. des Gesetzes vom 25. Januar 1817 vorgesehenen Rechte stattgefunden.

Luxemburg den 23. October 1872.

Für den General-Director der Justiz:

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Bekanntmachung. — Landwirtschaft.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß Hr. Neyen, Thierarzt, am nächstkünftigen 3. November zu Mersch eine landwirthschaftliche Besprechung über die Düngerfrage veranstalten wird.

Luxemburg den 25. October 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,

L. J. E. Servais.

II.

Avis. — Propriété littéraire.

Le sieur Pierre Bruck, imprimeur-libraire à Luxembourg, a déposé à la Direction générale de la justice trois exemplaires de l'ouvrage: „Kurze biblische Geschichte des alten und neuen Testaments, zunächst für die Primärschulen der Diözese Luxemburg, von Dr. Julius Müllendorff, Pfarrer in Kayl.“

Ce dépôt a été fait pour la conservation des droits prévus par l'art. 6 de la loi du 25 janvier 1817.

Luxembourg, le 23 octobre 1872.

Pour le Directeur général de la justice:

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Avis. — Agriculture.

Il est porté à la connaissance du public que le 3 novembre prochain, à deux heures de relevée, le sieur Neyen, médecin-vétérinaire, tiendra à Mersch une conférence agricole et y traitera la question des engrais.

Luxembourg, le 23 octobre 1872.

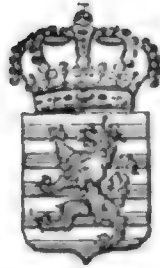
Le Ministre d'Etat, Président du
Gouvernement,

L.-J.-E. SERVAIS.

57.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o 57.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Montag, 28. October 1872.****LUNDI, 28 octobre 1872.****Bekanntmachung. — Nachdruck.**

Hr. Peter Brück, Buchdrucker und Buchhändler zu Luxemburg, hat bei der General-Direction der Justiz drei Exemplare des Werkes: „Kurze biblische Geschichte des alten und neuen Testaments, zunächst für die Primärschulen der Diözese Luxemburg, von Dr. Julius Müllendorff, Pfarrer in Rayl“, hinterlegt.

Diese Hinterlegung hat zur Erhaltung der durch Art. 6. des Gesetzes vom 25. Januar 1817 vorgesehenen Rechte stattgefunden.

Luxemburg den 28. October 1872.

Für den General-Director der Justiz:

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Bekanntmachung. — Landwirthschaft.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Hr. Neyen, Thierarzt, am nächstkünftigen 3. November zu Mersch eine landwirthschaftliche Besprechung über die Düngerfrage veranstalten wird.

Luxemburg den 25. October 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Propriété littéraire.

Le sieur Pierre Bruck, imprimeur-libraire à Luxembourg, a déposé à la Direction générale de la justice trois exemplaires de l'ouvrage: „Kurze biblische Geschichte des alten und neuen Testaments, zunächst für die Primärschulen der Diözese Luxemburg, von Dr. Julius Müllendorff, Pfarrer in Rayl.“

Ce dépôt a été fait pour la conservation des droits prévus par l'art. 6 de la loi du 25 janvier 1817.

Luxembourg, le 23 octobre 1872.

Pour le Directeur général de la justice:

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Avis. — Agriculture.

Il est porté à la connaissance du public que le 3 novembre prochain, à deux heures de relevée, le sieur Neyen, médecin-vétérinaire, tiendra à Mersch une conférence agricole et y traitera la question des engrais.

Luxembourg, le 25 octobre 1872.

Le Ministre d'Etat, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Bekanntmachung. — Justiz.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 23. October c. ist Hr. Eduard Michaelis, Advocat zu Luxemburg, zum Friedensrichter des Cantons Vianden in Ersetzung des entlassenen Hrn. Daleyden ernannt worden.

Luxemburg den 26. October 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Justiz.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 23. October c. ist Hr. Johann Franch, Advocat-Anwalt zu Luxemburg, in Ersetzung des zu andern Functionen beförderten Hrn. de Villers, zum Assessor am Bezirksgericht zu Diekirch ernannt worden.

Luxemburg den 26. October 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Studienbörsen.

Eine Börse der Stiftung Penninger ist seit dem 1. dieses Monats erlobigt.

Die Bewerber um dieselbe werden hiermit aufgefordert ihre Gesuche nebst Belegstücken bis zum 15. November k. an die HH. Bürgermeister und Schöffen der Stadt Luxemburg einzusenden.

Luxemburg den 25. October 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Wohnsitz.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 28. September d. J. ist der Hufschmied Peter Kilp zu Echternach, gebürtig aus Münster (Preußen), ermächtigt worden seinen Wohnsitz im Großherzogthum zu nehmen.

Luxemburg den 4. October 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Avis. — Justice.

Par arrêté royal grand-ducal du 23 octobre 1872, le sieur Edouard Michaelis, avocat à Luxembourg, a été nommé juge de paix du canton de Vianden, en remplacement du sieur Daleyden, démissionnaire.

Luxembourg, le 26 octobre 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Avis. — Justice.

Par arrêté royal grand-ducal du 23 octobre 1872, le sieur Jean Franch, avocat-avoué à Luxembourg, a été nommé assesseur près le tribunal d'arrondissement de Diekirch, en remplacement du sieur de Villers, promu à d'autres fonctions.

Luxembourg, le 26 octobre 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Avis. — Bourses d'études.

Une bourse de la fondation Penninger est vacante depuis le 1^{er} octobre courant.

Les ayants-droit à cette bourse devront adresser pour le 15 novembre prochain au plus tard leur demande avec les pièces justificatives de leurs droits à MM. les bourgmestre et premier échevin de la ville de Luxembourg.

Luxembourg, le 25 octobre 1872.

Le Ministre d'Etat, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Domicile.

Par arrêté royal grand-ducal du 28 septembre dernier, le sieur Pierre Kilp, natif de Munster (Prusse), maréchal-ferrant à Echternach, a été autorisé à établir son domicile dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 4 octobre 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats August 1872.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Lugem- burg.	Die- firch.	Wilg.	Etzel- brück.	Echter- nach.	Remich	Mersch.	Greven- macher.	Fisch- a. d. A.
Weizen	Hektoliter	24 22	24 00	20 50	23 00	23 95	23 25	"	"	25 00
Mischelfrucht . .	—	21 60	20 50	"	22 50	18 55	21 75	"	"	20 00
Roggen	—	15 20	14 50	13 50	14 50	13 91	"	"	"	14 00
Gerste	—	11 30	11 00	"	9 50	"	"	"	"	"
Spelz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Heideforn	—	"	9 00	10 50	11 25	"	"	"	"	"
Hafer	—	7 60	6 00	5 75	6 00	7 11	7 75	"	"	7 50
Erbsen	—	"	14 00	"	"	"	"	"	"	"
Bohnen	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Linzen	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Kartoffeln	—	7 20	4 50	"	"	"	5 00	"	"	6 2 5
Weizen-Mehl	Kilogr.	0 55	0 52	0 55	0 60	0 50	0 50	0 55	0 54	0 60
Mischel-Mehl . .	—	0 45	0 42	0 45	0 50	0 38	0 46	0 50	0 36	0 50
Roggen-Mehl . .	—	0 36	0 32	0 28	0 40	"	"	"	"	"
Geschälte Gerste .	—	0 40	"	"	"	"	"	"	"	"
Butter	—	2 20	2 20	1 90	2 20	2 15	2 20	1 80	2 27	2 30
Eier	Dugend.	0 80	0 70	0 70	0 75	0 80	0 75	0 70	0 72	0 80
Heu	100 Kilv.	6 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Stroh	—	7 50	"	"	"	"	"	"	"	"
Buchenholz . . .	Stere.	12 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Eichenholz . . .	—	10 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Weichholz . . .	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Dönsfleisch . . .	Kilogr.	1 55	1 40	1 50	1 40	"	"	1 40	"	"
Ruh- od. Rindfleisch	—	1 45	1 35	"	1 20	1 26	1 40	"	1 20	1 40
Kalb- und Schweinefleisch	—	1 45	1 55	1 40	1 40	1 40	1 30	1 40	1 30	1 60
Hammelfleisch . .	—	1 70	1 60	1 80	1 40	1 65	1 60	1 60	1 40	1 60
Schweinefleisch .	—	1 80	"	1 40	"	"	"	"	"	2 00

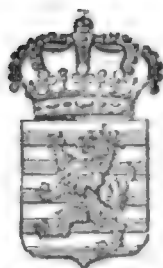
Marktpreise. — 1. Hälfte des Monats September 1873.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Nemich.	Mersch.	Grevenmacher.	Esch. a. d. A.
Weizen	Hectoliter	24 40	24 50	22 50	23 00	22 87	23 25	"	"	25 00
Mischelfrucht . .	—	22 52	20 50	"	22 50	19 15	21 25	"	"	21 00
Roggen	—	16 50	12 50	12 07	12 50	13 83	"	"	"	14 00
Gerste	—	11 50	11 25	11 50	11 25	"	"	"	"	"
Spelz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Heidekorn	—	"	9 00	12 00	"	"	"	"	"	"
Haser	—	7 63	6 00	6 00	6 50	6 73	7 75	"	"	7 50
Erbseu	—	17 00	13 00	"	"	"	"	"	"	"
Bohnen	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Linseu	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Kartoffeln	—	5 75	4 00	"	"	"	5 00	"	"	6 00
Weizen-Mehl . . .	Kilogr.	0 55	0 52	0 50	0 60	0 45	0 50	0 55	0 52	0 60
Mischel-Mehl . . .	—	0 45	0 42	0 40	0 50	0 35	0 46	0 50	0 38	0 50
Roggen-Mehl . . .	—	0 33	0 32	0 28	0 40	"	"	"	"	"
Geschälte Gerste . .	—	0 40	"	"	"	"	"	"	"	"
Butter	—	2 20	2 10	2 00	2 30	2 31	2 30	2 30	2 20	2 20
Eier	Dugend.	0 85	0 80	0 75	0 75	0 84	0 75	0 75	0 90	0 80
Heu	100 Kilo.	6 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Stroh	—	7 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Buchenholz	Stere.	12 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Eichenholz	—	10 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Weichholz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Ochsenfleisch . . .	Kilogr.	1 55	1 40	1 60	1 40	"	"	1 50	"	"
Rub- od. Rindfleisch	—	1 45	1 30	"	1 20	1 29	1 40	"	1 40	1 40
Kalb- fleisch	—	1 55	1 60	1 50	1 40	1 35	1 40	1 60	1 40	1 60
Lamm- fleisch	—	1 70	1 60	1 90	1 40	1 80	1 50	1 70	1 50	1 60
Schweinefleisch . .	—	1 80	"	1 60	"	1 40	"	"	"	2 00

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil.

N^o. 58.

SECONDE PARTIE.

Verschiedene Mittheilungen.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 2. November 1872.

SAMEDI, 2 novembre 1872.

Bekanntmachung. — Prüfungsjury.

Die Jury für Medicin, bestehend aus den HH. DD. Aschman, Präsident, Würth, Niedercorn, Bivort, Mitglieder, und Fonck, Mitglied-Secretär, wird an den Tagen vom 11. bis 13. November k. im Sitzungssaale des Medicinal-Collegiums, im hiesigen Justizgebäude, zusammenzutreten, um zur Prüfung nachbenannter Recipienten zu schreiten.

Die mündliche Prüfung wird in folgender Ordnung stattfinden:

des Hrn. Gustav Herr von Ettelbrück, fürs Doctorat der Geburtshilfe, den 12. November, 10 Uhr Vormittags;

des Hrn. Martin Klein von Warden, fürs Doctorat der Medicin, am selben Tage, 3 Uhr Nachmittags;

des Hrn. Franz Razen von Capellen, fürs Doctorat der Chirurgie, den 13. November, 10 Uhr Vormittags.

Bei der Prüfung des Hrn. Razen wird Hr. Dr. Bivort durch Hrn. Dr. Koch aus Luxemburg vertreten.

Luxemburg den 26. October 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Jury d'examen.

Le jury pour la médecine, composé de MM. les docteurs Aschman, président, Wurth, Niedercorn, Bivort, membres, et Fonck, membre-secrétaire, tous demeurant à Luxembourg, se réunira du 11 au 13 novembre prochain dans la salle des séances du Collège médical au palais de justice en cette ville, à l'effet de procéder à l'examen des récipiendaires ci-après dénommés.

L'examen oral aura lieu dans l'ordre suivant;

Celui du sieur Gustave Herr d'Ettelbruck, pour le doctorat en accouchement, le 12 novembre, à 10 heures du matin;

Celui du sieur Martin Klein de Warden, pour le doctorat en médecine, le même jour, à 3 heures de relevée;

Celui du sieur François Razen de Capellen, pour le doctorat en chirurgie, le 13 novembre, à 10 heures du matin.

Pour l'examen du sieur Razen, M. le docteur Bivort sera remplacé par M. le docteur Koch, de Luxembourg.

Luxembourg, le 26 octobre 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

*Liste générale des personnes autorisées à exercer une branche quelconque de l'art de guérir
ou une profession qui s'y rattache.*

Docteurs en médecine.

Bascharage.	Pinth, Charles-Joseph.	Luxembourg.	Aschmann, Jean-Fréd.-Edouard.
Berschbach.	Feltgen, Jean.	id.	Reuter, Michel-Joseph.
Capellen.	Razen, François.	id.	Layen, Jean-Baptiste.
Clervaux.	Bertemes, Nicolas.	id.	Bivort, Jean-Baptiste-Albert.
Diekirch.	Glesener, Jean-Pierre.	id.	Niedercorn, Jean.
id.	Scholtus, Jean-Pierre.	id.	Bourggraff, Michel.
id.	Valerius, Albert.	id.	Fonck, Gustave.
Echternach.	Reinhardt, Jean-Baptiste.	id.	Koch, Paul.
id.	Becker, Pierre.	id.	Herriges, Jean.
id.	Lefort, Charles.	id.	Alesch, Victor.
Eich.	Mayrisch, Jean-Math.-Edouard.	Mondorf.	Maréchal, Charles, autorisé à di- riger l'établissement hydrothérapique.
Esch-s-l'Alz.	Metzler, Nicolas.	id.	Flesch, Auguste.
id.	Meyers, Jean.	Redange.	Schröder, Jean-Henri.
Ettelbruck.	Hoffmann, Auguste.	Remich.	Hermes, Pierre.
id.	Herr, Gustave.	id.	Mathes, Nicolas.
Fœtz.	de Wacquant, Théodore.	Sœul.	Dillembourg, Henri.
Grevenmacher.	Knaff, Jean-Baptiste.	Vianden.	Steinhausen, Jacq., autorisé prov. à pratiquer dans le Grand-Duché.
id.	Dietz, Jean-Baptiste.	Weiswampach	Arens, Jean-Pierre.
id.	Clasen, Frédéric.	Wiltz.	Seyler, Jean-Gilles.
Hosingen.	Léonard, Antoine-Joseph.	id.	Neyen, Auguste-Claude.
id.	Conzemius, Jean-Nicolas.	id.	Heiderscheid, Eugène-Charles.
Larochette.	Lehnertz, Jean-Pierre.	id.	Glæsener, Jean-Baptiste.
Luxembourg.	Elberling, Charles-Gustave.	id.	Buffet, Adolphe.
id.	Wurth, Louis.	Wilwerwiltz.	
id.	Schmit, Pierre.		

Docteurs en chirurgie.

Bascharage.	Pinth, Charles-Joseph.	Ettelbruck.	Hoffmann, Auguste.
Berschbach.	Feltgen, Jean.	id.	Herr, Gustave.
Clervaux.	Bertemes, Nicolas.	Fœtz.	de Wacquant, Théodore.
Diekirch.	Glesener, Jean-Pierre.	Grevenmacher.	Knaff, Jean-Baptiste.
id.	Scholtus, Jean-Pierre.	id.	Dietz, Jean-Baptiste.
id.	Valerius, Albert.	id.	Clasen, Frédéric.
Esch-s.-l'Alz.	Metzler, Nicolas.	Hosingen.	Conzemius, Jean-Nicolas.
id.	Meyers, Jean.	Larochette.	Lehnertz, Jean-Pierre.
Echternach.	Becker, Pierre.	Luxembourg.	Elberling, Charles-Gustave.
id.	Reinhardt, Jean-Baptiste.	id.	Wurth, Louis.
id.	Lefort, Charles.	id.	Schmit, Pierre.
Eich.	Mayrisch, Jean-Math.-Edouard.	id.	Aschmann, Jean-Fréd.-Edouard.

Luxembourg.	Layen Jean-Baptiste.	Remich.	Hermes, Pierre.
id.	Bivort, Jean-Baptiste-Albert.	Vianden.	Steinhausen, Jacq., autorisé prov. à pratiquer dans le Grand-Duché.
id.	Niedercorn, Jean.		Seyler, Jean-Gilles.
id.	Bourggraff, Michel.	Wiltz.	Neyen, Auguste.
id.	Fonck, Gustave.	id.	Heiderscheid, Eugène-Charles.
id.	Koch, Paul.	id.	Glæsener, Jean-Baptiste.
id.	Alesch, Victor.	id.	Buffet, Adolphe.
Mondorf.	Flesch, Auguste.	Wilwerwiltz.	
Redange.	Schröder, Jean-Henri.		

Chirurgiens.

Grosbous.	Steis, Nicolas.	Mersch.	Olinger, Mathias.
Hosingen.	Léonard, Antoine-Joseph.	Redange.	Scheid, Paul.
Luxembourg.	Reuter, Michel-Joseph.	Remich.	Kieffer, Pierre.
id.	Friderici, Otto-Edouard-Jules.	Sæul.	Dillembourg, Henri.

Docteurs en accouchement.

Berschbach.	Feltgen, Jean.	Luxembourg.	Schmit, Pierre.
Diekirch.	Glesener, Jean-Pierre.	id.	Aschmann, Jean-Fréd.-Edouard.
id.	Scholtus, Jean-Pierre.	id.	Layen, Jean-Baptiste.
id.	Valerius, Albert.	id.	Bivort, Jean-Baptiste-Albert.
Echternach.	Becker, Pierre.	id.	Niedercorn, Jean.
id.	Reinhardt, Jean-Baptiste.	id.	Fonck, Gustave.
id.	Lefort, Charles.	id.	Bourggraff, Michel.
Esch-s.-l'Alz.	Metzler, Nicolas.	id.	Koch, Paul.
Ettelbruck.	Hoffmann, Auguste.	id.	Alesch, Victor.
Grevenmacher.	Knaff, Jean-Baptiste.	Mondorf.	Flesch, Auguste.
id.	Dietz, Jean-Baptiste.	Redange.	Schröder, Jean-Henri.
id.	Clasen, Frédéric.	Remich.	Hermes, Pierre.
Hosingen.	Conzemius, Jean-Nicolas.	Wiltz.	Seyler, Jean-Gilles.
Larochette.	Lenertz, Jean.	id.	Neyen, Auguste.
Luxembourg.	Elberling, Charles-Gustave.	id.	Heiderscheid, Eugène-Charles.
id.	Wurth, Louis.	id.	Glesener Jean-Baptiste.

Accoucheurs.

Fœtz.	de Wacquant, Théodore.	Redange.	Scheid, Paul.
Grosbous.	Steis, Nicolas.	Remich.	Kieffer, Pierre.
Hosingen.	Léonard, Antoine-Joseph.	Sæul.	Dillembourg, Henri.
Luxembourg.	Reuter, Michel-Joseph.	Vianden.	Steinhausen, Jacq., autorisé prov. à pratiquer dans le Grand-Duché.
Mersch.	Olinger, Martin.		

Médecin-oculiste.

Luxembourg. Zartmann, Ferdinand.

Dentistes.

Metz. Julien, Jean-Baptiste.
id. Lambert, H., autorisé prov. à pratiquer dans le Grand-Duché.
Namur. Michel, M., **id.**

Pharmaciens.

Bascharage.	Kuborn, Nicolas.	Luxembourg.	Richard, J.-B.-Michel-Anatole.
Bettembourg.	Schrœll, Albert.	id.	Weckbecker, M.-N.-J.-C.
Clervaux.	Heck, Alphonse.	id.	Schommer-Fischer, Gustave.
Diekirch.	Nelles, Bernard-Auguste.	id.	Heldenstein, François.
Echternach.	Namur, Jean-Pierre.	id.	Fischer, Jean-Pierre, fils.
id.	Namur, Jos.-Ch. (sans officine).	id.	Schrœder, Corneille.
id.	Brimmeyr, J.-P. (sans officine).	Mondorf.	Liesch, Ferdinand.
id.	Namur, Joseph (sans officine).	Mersch.	Wehenkel, Louis (sans officine).
id.	Brimmeyr, Rodolphe.	id.	Mayrisch, Léopold.
Eich.	Meyer, Jean.	Redange.	Liez, Nicolas.
Esch-s.-l'Alz.	Welschbillig, Nicolas.	Remich.	Schmit, Jos.-Nap.-A.
Ettelbruck.	Krombach, Henri.	Vianden.	Daleyden, Const. (sans officine).
Grevenmacher.	Joachim, Antoine.	id.	Conrath, Bernard.
Larochette.	Krombach, Charles.	Wiltz.	Loutsch, Jean-Alphonse.
Luxembourg.	Fischer, M.-J.-Ch. (sans officine).	id.	Meisch, Nicolas.
id.	Krombach, père, (sans officine).		

Vétérinaires.

Diekirch.	Wolff, J.-N.-C., vét. de 1 ^{re} classe.	Hosingen.	Peltier, Nicolas, vét. de 1 ^{re} classe.
id.	Bastendorff, Jos., de 2 ^e classe.	Junglinster.	Huberty, J.-P. id.
Echternach.	Knepper, Eugène, de 1 ^{re} classe.	Luxembourg.	Wirtgen, Pierre. id.
Esch-s.-l'Alz.	Bivort, Jean-Hip. id.	id.	Fischer, Eugène. id.
id.	Jungers, Pierre, de 2 ^e	id.	Siegen, Charles. id.
Ettelbruck.	Krombach, Nicolas. 1 ^{re}	id.	Mackel, Nicolas. 2 ^e
Grevenmacher.	Faber, Charles. id.	Mersch.	Hoffmann, Pierre. 1 ^{re}
id.	Eichorn, J.-F.-S. id.	Redange.	Geymer, Pierre. id.
id.	Bourg, Nicolas. id.	Remich.	Neyen, J.-Auguste. id.
Harlange.	Meurisse, J.-M. vét. de 2 ^e classe.	Wiltz.	Buffet, Charles. id.
Hivange.	Kurth, Jean, vét. de 1 ^{re} classe.		

Sages-femmes.

Altwies.	Lehnen, Catherine, femme Kies.	Diekirch.	Wolff, Marie.
Altzingen.	Erpelding, Susanne.	Differdange.	Wagener, E., f. Reichling.
Arsdorf.	Cuvelier, Elise, femme Moris.	id.	Reif, Cath., f. Hengen.
Asselborn.	Mangers, Madeleine.	Dommeldange.	Guber, Susanne.
Bascharage.	Beving, Catherine.	Dudelange.	Duren, Marg., f. Berwick.
Beaufort.	Pater, Elisabeth, v ^e Patricius.	id.	Biver, Anne, v ^e Heck.
id.	Flammang, Marie, f. Wolff.	Echternach.	Oberweis, Agnès, f. Seyler.
Bech-Kleinmach.	Michels, Mad., f. Hemmen.	id.	Prim, Marg., f. Petry.
Beckerich.	Heintz, Elisabeth, f. Haas.	id.	Lété, Marie-A., v ^e Zimmer.
Berbourg.	Palgen, Catherine, f. Clasen.	Ehnen.	Michels, Catherine.
id.	Stoss, Marie.	Eich.	Geschwind, Thérèse.
Berdorf.	Evert, Marguerite, f. Scharf.	Eyschen.	Bartholomé, C., f. Bartz.
Bertrange.	Seyler, Cath., v ^e Thimmesch.	id.	Glodt, Mad., f. Hartz.
id.	Thimmesch, Susanne, f. Kemp.	Ellange.	Putz, Anne, f. Brausch.
id.	Thimmesch, Marg. f. Jeitz.	Ell.	Reuter, Marie, f. Huberty.
Bettborn.	Knaas, A.-M. v ^e Colbach.	Erpeldange.	Gaspard, Cath. f., Woltz.
Bettembourg.	Muller, Agnès, f. Jäger.	Esch-s.-l'Alz.	Mörheng, Marguerite.
id.	Jäger, Anne-Marie.	Esch-s.-Sûre.	Mercatoris, Catherine.
Bettendorf.	Weber, Catherine.	Ettelbruck.	Wathelet, Joseph., v ^e Schröder.
Bigonville.	Remesch, Marg., f. Degroos.	id.	Kayser, Cath., v ^e Kremer.
Bissen.	Hermes, A.-M., f. Majerus.	id.	Berscheid, Joséph., f. Klein.
id.	Hemes, Anne, f. Bintz.	id.	Foos, Marg., f. Kremer.
Boevange(Mersch).	Mercatoris, Elise, f. Gœdert.	id.	Colling, Marie, f. Beffort.
Bofferdange.	Schannen, Marie, f. Hensel.	id.	Heinen, Anne.
Breinert.	Moris, M., f. Weber.	Feulen.	Tresch, Anne, f. Schlessler.
Boulaide.	Ludes, Catherine.	Fischbach(Mersch)	Binsfeld, Marie, f. Hentges.
Bourscheid.	Speyer, Elisabeth.	Flaxweiler.	Heinen, Marg., f. Hilger.
Brandenbourg.	Schmit, A.-M., f. Bourscheid.	Frisange.	Nevens, Marg., f. Krier.
Canach.	Kolbette, Marie, f. Braun.	Garnich.	Gœdert, Barbe, f. Schmit.
Christnach.	Prommenschenkel, f. Hilbert.	Gœtzingen.	Hartert, Cath., f. Moris.
Clemency.	Fritsch, Madeleine, f. Mandy.	Grevenmacher.	Dupont, Catherine, l'aînée.
Clervaux.	Guellf, Marie, f. Cuvelier.	id.	Dupont, Catherine, la cadette.
id.	Nottinger, Elisabeth.	id.	Muller, Barbe, f. Klingenberg.
Consdorf.	Mamer, A.-M., f. Thill.	id.	Rath, Marie.
id.	Thill, Eve.	Greiveldange.	Sturm, Marg., v ^e Kirsch.
Contern.	Fries, Marguerite, f. Weicker.	Gostingen.	Gardula, Elisabeth.
Crispinusberg.	Krecké, Marg., f. Ugen.	Grosbous.	Krantz, Mad., f. Neuens.
Dalheim.	Coster, M., f. Penning.	Hagen.	Flammang, Marg., f. Clement.
Dahl.	Clees, Régine, f. Brenner.	Harlange.	Weitzel, M.-Catherine.
Diekirch.	Berg, Th., f. Pfeiffenschneider.	id.	Arend, Barbe, f. Kayl.
id.	Welter, Marie, f. Foos.	Heiderscheid.	Hollerich, Marguerite.

Hemstal.	Heinen, Cunégonde, f. Weis.	Mullenbach.	Hastert, Marie, v ^e Henckes.
Helmdange.	Kintzelé, Marguerite.	id.	Kreck, Marg., f. Ugen.
Hesperange.	Scheitler, Marie.	Munschecker.	Reinard, Catherine.
Hobscheid.	Fox, Marie, f. Huberty.	Niederanven.	Lehnen, Thérèse.
Hollerich.	Klotz, Cath., f. Dany.	id.	Feltgen, Marie.
id.	Loewen, Anne, f. Scheck.	id.	Helto, Marie, f. Staudt.
Hoscheid.	Schou, Marg., f. Serres.	Niederdonven.	Mich, Catherine.
Hosingen.	Thurmes, Marie, f. Weydert.	Nœrtrange.	Cuvelier, Elise, f. Steichen.
Itzig.	Sondag, M.	Obermertzig.	Schummer, Mad., f. Trausch.
Junglinster.	Mallinger, Marie, f. Schreiner.	Oberwampach.	Tresch, Sus., f. Steffen.
id.	Robert, Elisabeth.	Oetrange.	Biver, Anne.
Kayl.	Seyler, Cath., f. Hary.	Perlé.	Schmitz, Marie, v ^e Wampach.
id.	Hary, Catherine.	Piutsch.	Peters, Marguerite.
Kautenbach.	Hennericy, Anne-Marie.	Rambrouch.	Canivet, Anne, f. Wengert.
Kehlen.	Schröder, A.-M., f. Besch.	Reckange-les-Mersch.	Kass, Elise, f. Schröder.
Kœrich.	Grasser, S., v ^e Schmit.	Redange.	Reiter, Catherine.
Larochette.	Kass, Marie, f. Gœdert.	Reimberg.	Mersch, Barbe, f. Peckels.
id.	Geimer, Joséphine.	Remerschen.	Hembacker, Marie, f. Thomes.
Leudelange.	Niedercorn, Marg., f. Grosch.	id.	Benner, Marie, f. Decker.
Lintgen.	Unsen, Anne, f. Neuens.	Reckange.	Christnach, Marie, f. Jung.
Luxembourg.	Joris, Marg., v ^e Junck.	Remich.	Wanderweckené, S., f. Blau.
id.	Namur, A.-M., v ^e Traus.	id.	Krier, Jeannette.
id.	Kolbach, Anne, f. Jentgen.	Rœser.	Gindt, Susanne.
id.	Muth, G., f. Nolté.	Rollingergrund.	Phillippe, Anne, v ^e Millius.
id.	Munshausen, Marg., f. Gærtner.	id.	Léonard, Anne,
id.	Munshausen, Marie, f. Théato.	Rosport.	Asselborn, Cath., f. Lardy.
id.	Beydeler, Anne, f. Disteldorff.	Rumelange.	Stehres, Susanne.
id.	Stephano, Marg., f. Kremer.	Sœul.	Medernach, Elise, v ^e Mamer.
id.	Lorang, Marguerite, f. Kellen.	id.	Mamer, Marie, f. Nilles.
id.	Groos, Marie, f. Elffes.	Sandweiler.	Leick, Marie-Catherine.
id.	Thill, Marie, f. Martin.	Schouweiler.	Schmit, A.-M., v ^e Laux.
id.	Glodt, Mad., f. Hartz.	Schrondweiler.	Probst, Anne, v ^e Flammang.
id.	Schumacher, Marie.	Septfontaines.	Mamer, Mad., f. Ries.
Mamer.	Scheuer, Anne-Marie.	Solœuvre.	Lehnen, Joséphine.
id.	Kirsch, Anne-Cath., f. Baur.	Steinfort.	Fonck, Marie, f. Wagener.
id.	Hilbert, Marguerite.	id.	Fonck, Elisabeth.
Medernach.	Hermes, Barbe, f. Reiff.	Steinsel.	Battin, A.-M., f. Mousin.
Mensdorf.	Konter, Elisabeth, f. Weber.	id.	Peschong, Anne, f. Staudt.
Mersch.	Wilhelmus, M., f. Ennesch.	Schweich.	Funck, Elisabeth, f. Pepin.
id.	Bech, Anne-Marie.	Strassen.	Becker, Elisabeth, f. Fonck.
id.	Klein, Cath, f. Schröder.	Trintange.	Ernster, Cath., v ^e Theckes.
Mertert.	Huber, Elisabeth.	Trois-Vierges.	Birckel, Catherine.
Mondercange.	Schoemberg, Marie, f. Jungers.	Tuntange.	Klein, Catherine, f. Dickes.
id.	Krier, Anne, f. Jungers.	Uebersyren.	Lehnert, Marie, f. Fischer.

Useldange.	Wald, Cath., f. Steil.	Weiswampach.	Carrier, Cath., f. Theisen.
Vianden.	Pfeiffenschneider, Marie, femme Trierweiler.	Wellenstein.	Gales, Marie, f. Bingen.
id.	Thurmes, Mad., f. Hermann.	Weiler-la-tour.	Reding, Cath., f. Miller.
Wahl.	Moecher, Elise, f. Feyder.	Wiltz.	Colling, Marie, V ^e Poull.
Waldbredimus.	Emering, Marie, f. Scholler.	id.	Poul, Catherine.
Walferdange.	Ewert, Cath., f. Huss.	id.	Hermann, Anne, f. Bruck.
Wasserbillig.	Mesenbourg, Barbe.	Wormeldange.	Missenack, Marie, f. Steffen.

Vu la présente liste pour être publiée par la voie du *Mémorial*, en conformité de l'art. 33 de l'ordonnance du 11 octobre 1841 sur l'organisation médicale.

Luxembourg, le 28 octobre 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

**Bekanntmachung. — Wilhelm-Luxemburger
Eisenbahnen.**

Amortisation des Jahres 1872. — Bei der
Verlosung vom 26. October 1872 gezogene Num-
mern :

1° Alte, vom 2. Januar 1873 ab zu 800
Franken rückzahlbare Actien:

N^o 11,441 à 11,488 13

2° 3procentige, vom 1. November 1872
ab zu 500 Franken rückzahlbare Obli-
gationen:

N ^o 12,581 à 12,590	10
14,281 à 14,290	10
14,691 à 14,696	6
15,961 à 15,970	10
18,101 à 18,110	10
20,560 à 20,569	10
21,460 à 21,469	10
26,120 à 26,129	10
27,880	1
33,141 à 33,150	10
38,481 à 38,490	10
41,091 à 41,094	4
43,171 à 43,180	10

**Avis. — Société des chemins de fer Guillaume-
Luxembourg.**

Amortissement 1872. — Titres sortis au tirage
du 26 octobre 1872.

1° Actions anciennes remboursables à 500 fr.
à partir du 2 janvier 1872.

27,261 à 27,280	20
	35

2° Obligations trois pour cent remboursables à
500 francs à partir du 1^{er} novembre 1872.

N ^o 46,911 à 46,920	10
52,741 à 52,750	10
56,351 à 56,360	10
61,541 à 61,550	10
64,901	1
66,341 à 66,350	10
68,541 à 68,550	10
69,331 à 69,340	10
72,221 à 72,228	8
80,771 à 80,780	10
81,791 à 81,800	10
82,501 à 82,510	10
84,841 à 84,850	10

Total . . . 230

3° 5procentige, vom 1. November 1872
ab zu 625 Franken rückzahlbare Obliga-
tionen:

N ^o 6,701 à 6,710	10
7,661 à 7,670	10
14,221 à 14,222	2

3° Obligations cinq pour cent remboursables à 625
francs à partir du 1^{er} novembre 1872.

13,881 à 15,890	10
21,271 à 21,280	10
Total	42

Bekanntmachung. — Postwesen.

Die Postverwaltung verausgabt Freimarken
von einem Franken, welche insbesondere bei
Versendung der Postanweisungen und declarirten
Werthbeträgen verwendet werden können.

Luxemburg den 28. October 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Avis. — Timbres-poste.

L'administration des postes débite des timbres-
poste à un franc, pouvant servir en particulier
à l'expédition des mandats de poste et des valeurs
déclarées.

Luxembourg, le 28 octobre 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Justiz.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 23. Octo-
ber c. ist Hr. Johann Laboulle, Gerichtsvoll-
zieher beim Bezirksgerichte zu Dietrich, des
Amtswohnhauses Wiltz, auf sein Ansuchen ehren-
volle Entlassung bewilligt worden.

Luxemburg den 28. October 1872.

Der General-Director der Justiz,
VANNERUS.

Avis. — Justice.

Par arrêté royal grand-ducal du 23 octobre
1872, il a été accordé démission honorable, sur
sa demande, au sieur Jean Laboulle, huissier
près le tribunal d'arrondissement de Diekirch, à
la résidence de Wiltz.

Luxembourg, le 28 octobre 1872.

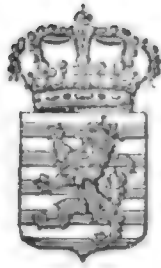
Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Chemins de fer Guillaume-Luxembourg. — Recettes des lignes du Grand-Duché.

RECETTES.	Voyageurs et bagages.	Marchandises en grande et petite vitesse.	RECETTES totales.
Du 1 ^{er} janvier au 15 septembre 1872.			4,018,163 90
Du 16 septembre au 30	37,500 00	142,500 00	180,000 00
Total du 1 ^{er} janv. au 30 septembre	1872.		4,198,163 90
	1871.		3,318,504 87
Différence en faveur de 1872			879,659 03
Produit kilométrique correspondant à la période	du 16 au 30 septembre. . .	27,680 58	
	du 1 ^{er} janvier au 30 septembre	33,104 76	

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****N^o. 59.****SECONDE PARTIE.****Verschiedene Mittheilungen.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Dinstag, 5. November 1872.****MARDI, 5 novembre 1872.**

Beschluß vom 31. October 1872, wodurch die Wahl-Collegien zur Erneuerung der Gemeinderathsmitglieder der am 2. Januar 1873 austretenden Serie einberufen werden.

Der General-Director des Innern;

Nach Einsicht des Communal-Gesetzes vom 24. Februar 1843, namentlich des Art. 13, welcher bestimmt, daß die Mitglieder der Gemeinderäthe alle drei Jahre zur Hälfte erneuert werden;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 2. December 1861 über die Gemeindevahlen;

In Betracht, daß eine Hälfte der Gemeinderäthe den 2. Januar 1870 erneuert worden ist, und mithin die andere Hälfte den 2. Januar 1873 austreten wird;

In Erwägung, daß es sich demgemäß empfiehlt von nun ab die zur Erneuerung dieser letztern Hälfte erforderlichen Maßnahmen zu treffen;

Beschließt:

Art. 1. — Die nach Vorschrift der Art. 24 und 29 des erwähnten Gesetzes vom 2. December 1861 gebildeten Wahl-Collegien der Gemeinden des Großherzogthums werden sich am Montag, den 25. November l., um 10 Uhr Vormittags, in den durch die Einberufungsschreiben bezeichneten Localen versammeln, um durch Wahl zur

II.

Arrêté du 31 octobre 1872, portant convocation des collèges électoraux pour le renouvellement de la série des conseillers communaux qui sortira le 2 janvier 1873.

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DE L'INTÉRIEUR;

Vu la loi communale du 24 février 1843, notamment l'art. 13, qui porte que les membres du conseil communal sont renouvelés par moitié tous les trois ans;

Vu la loi du 2 décembre 1861 sur les élections communales;

Attendu qu'une moitié des conseils communaux a été renouvelée le 2 janvier 1870 et que partant la moitié restante sortira le 2 janvier 1873;

Considérant qu'il convient de prendre dès maintenant les mesures nécessaires pour le renouvellement de cette dernière moitié;

Arrête:

Art. 1^{er} — Les collèges électoraux de toutes les communes du Grand-Duché, formés selon le prescrit des art. 24 et 29 de la loi susvisée du 2 décembre 1861, se réuniront dans les locaux indiqués dans les lettres de convocation, le lundi, 25 novembre prochain, à 10 heures du matin, pour procéder par voie d'élection au renouvelle-

38.

Erneuerung derjenigen Gemeinderathsmitglieder welche zu der am 2. Januar 1873 austretenden Serie gehören, zu schreiten.

Art. 2. — Im Falle der etwaigen Erledigung von Stellen solcher Gemeinderathsmitglieder, die zur andern Austrittsreihe gehören, wird zu gleicher Zeit, jedoch durch ein gesondertes Scrutinium, zu deren Erneuerung geschritten.

Dieses Scrutinium wird jedoch erst nach vollendeter Wahl der Mitglieder der Austrittsreihe eröffnet.

Art. 3. — Für jede Wahl-Section, in welcher eine Erneuerung stattfinden soll, wird ein besonderes Scrutinium eröffnet, woran jedoch sämtliche Wähler der Gemeinde Theil nehmen.

Das zu wählende Mitglied muß unter den Wählbaren der betreffenden Wahl-Section gewählt werden.

Art. 4. — Die Wähler werden zu einer einzigen Wahlversammlung zusammentreten, wenn ihre Zahl nicht über 400 beträgt.

Uebersteigt dieselbe 400 Wähler, so theilt sich das Wahl-Collegium in zwei Sectionen, wovon jede wenigstens 200 Wähler begreifen und aus den einander zunächstgelegenen Sectionen oder Theilen von Sectionen der Gemeinde bestehen wird.

Art. 5. — Die Wähler werden schriftlich und in ihren Wohnungen durch das Bürgermeister- und Schöffen-Collegium wenigstens acht Tage vor dem der Versammlung einberufen. Diese Einberufung wird überdies in üblicher Weise und zur gewöhnlichen Publicationszeit bekannt gemacht.

Die Einberufungsschreiben werden den Wählern gegen Empfangsbcheinigung zugefertigt; sie geben Tag, Stunde und Ort der vorzunehmenden Wahl, sowie auch die Zahl der zu wählenden Rathsmitglieder, einschließlich, jedoch gesondert, derjenigen, welche etwa in der im obigen Art. 2 erwähnten Reihe fehlen.

Art. 6. — Das Wahlbureau wird folgender Maßen gebildet: der Bürgermeister oder, in Ermangelung desselben, einer der Schöffen nach Ordnung ihrer Ernennung, und, in Ermangelung

ment des conseillers communaux appartenant à la série de sortie du 2 janvier 1873.

Art. 2. — Pour le cas où des places de conseiller seraient vacantes dans l'autre série de sortie, il y sera pourvu en même temps, *mais par un scrutin à part.*

Ce scrutin ne sera cependant ouvert qu'après que l'élection des membres de la moitié sortante aura été terminée.

Art. 3. — Pour chaque section électorale où il y a un renouvellement à faire, il sera ouvert un scrutin à part, auquel concourront néanmoins tous les électeurs de la commune.

Le conseiller à élire devra être choisi parmi les *éligibles de la section électorale afférente.*

Art. 4. — Les électeurs se réuniront en une seule assemblée, si leur nombre n'excède pas 400.

Lorsqu'il y aura plus de 400 électeurs, le collège se divisera en sections, dont chacune devra comprendre pour le moins 200 électeurs et sera formée par les sections ou fractions de section de la commune les plus voisines entre elles.

Art. 5. — Les électeurs seront convoqués à domicile et par écrit par le collège des bourgmestre et échevins, au moins huit jours avant celui de l'assemblée. Cette convocation sera en outre publiée selon les formes usitées et à l'heure ordinaire des publications.

Les lettres de convocation seront envoyées aux électeurs sous récépissé; elles indiqueront le jour, l'heure et le local où l'élection aura lieu, de même que le nombre des conseillers à élire, y compris, le cas échéant, mais séparément, ceux qui manquent dans la série citée à l'art. 2 ci-dessus.

Art. 6. — Le bureau d'élection se composera comme suit: le bourgmestre, ou à son défaut l'un des échevins suivant l'ordre de leur nomination, et à défaut des bourgmestre et échevins,

von Bürgermeister und Schöffen, eines der Rathsmitglieder nach Rangordnung der Einschreibelliste führt den Vorsitz im Hauptbureau; die beiden jüngsten Gemeinderathsmitglieder fungieren als Scrutatoren. Kann die vorgeschriebene Zahl Scrutatoren nicht durch Rathsmitglieder erreicht werden, wird dieselbe durch Heranziehung der höchstbesteuerten anwesenden, Lesens und Schreibens kundigen Wähler ergänzt.

Gibt es mehrere Sectionen oder Bureau, so werden der zweite und die folgenden von einem der Schöffen nach Dienstalter, oder, in Ermangelung der Schöffen, durch eines der Gemeinderathsmitglieder nach Rang ihrer Einschreibung, präsidirt; die beiden höchstbesteuerten anwesenden, Lesens und Schreibens kundigen Wähler fungieren als Scrutatoren.

Jedes Bureau ernennt seinen Secretär entweder innerhalb oder außerhalb des Wahl-Collegiums. Der Secretär ist ohne entscheidende Stimme.

Die austretenden Mitglieder (Bürgermeister, Schöffen oder Rathsmitglieder) können auf keinen Fall zum Bureau gehören.

Art. 7. — Die zu den bevorstehenden Wahlen erforderlichen Druckformulare werden über kurz den Communal-Behörden zugesandt. Letztere werden sich in jeder Hinsicht genau an die Bestimmungen des erwähnten Gesetzes vom 2. December 1861 halten.

Sie werden namentlich darauf achten, daß die durch Bürgermeister und Schöffen vorschriftsmäßig beglaubigte Wählerliste im Saale angeschlagen und eine zweite Ausfertigung derselben dem Präsidenten des Wahl-Collegiums behändigt werde. Auch werden sie dafür Sorge tragen, daß das in großer Schrift gedruckte, die Art. 31, 33, 34, 37, 38, 39 und 42 besagten Gesetzes wiedergebende Placat an der Thüre des Saales angeheftet sei.

Art. 8. — Den Bureau wird der Art. 31 in Erinnerung gebracht, welcher vorschreibt, daß bei Eröffnung der Sitzung der Secretär oder ein

l'un des conseillers communaux suivant leur rang d'inscription au tableau, présidera le bureau principal; deux membres du conseil communal les moins âgés rempliront les fonctions de scrutateurs. Si le nombre prescrit de scrutateurs ne peut être rempli au moyen de conseillers, il sera complété par l'appel des plus imposés des électeurs présents sachant lire et écrire.

S'il y a plusieurs sections, la deuxième et les suivantes seront présidées par l'un des échevins suivant leur rang d'ancienneté, ou, à défaut des échevins, par l'un des conseillers suivant leur ordre d'inscription au tableau; les deux plus imposés des électeurs présents sachant lire et écrire seront scrutateurs.

Chaque bureau nommera son secrétaire soit dans le collège électoral, soit en dehors. Le secrétaire n'aura pas voix délibérative.

Les membres sortants (bourgmestre, échevins ou conseillers) ne pourront, en aucun cas, faire partie du bureau.

Art. 7. — Les imprimés nécessaires pour les présentes élections seront adressés sous peu aux administrations communales, qui auront à se conformer très-exactement et en tous points à la loi précitée du 2 décembre 1861.

Elles veilleront notamment à ce que la liste des personnes admises à voter, dûment certifiée par les bourgmestre et échevins, soit affichée dans la salle et qu'une autre expédition en soit remise au président du collège électoral, et auront soin que le placard en gros caractères portant les art. 31, 33, 34, 37, 38, 39 et 42 de la dite loi soit affiché à la porte de la salle.

Art. 8. — Les bureaux sont rendus attentifs à l'art. 31, prescrivant qu'à l'ouverture de la séance le secrétaire ou l'un des scrutateurs donne

Scrutator die Art. 31 bis einschließlich 43 des Wahlgesetzes laut vorlese, und daß in jedem Bureau ein Exemplar dieses Gesetzes aufgelegt werde.

Art. 9. — Das Wahlprotokoll wird während der Sitzung und in duplo aufgenommen.

Ein Exemplar davon verbleibt im Gemeinde-Secretariat, das andere wird spätestens binnen drei Tagen mit den Listen der Stimmenden, dem Verzeichniß der Gewählten und den Empfangsbescheinigungen der Einberufungsschreiben dem Districtscommissär zugesendet.

Letzterer wird das Ganze ohne Verzug, von seinem Gutachten begleitet, der Regierung übermitteln.

Art. 10. — Die HH. Districtscommissäre werden die genaue Nachachtung der betreffenden Bestimmungen überwachen.

Art. 11. — Gegenwärtiger Beschluß soll ins „Memorial“ eingerückt werden.

Luxemburg den 31. October 1872.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Medicinalwesen.

Durch Beschluß vom heutigen Tage sind die HH. Franz Heuertz und Felix Alesch, ersterer als Thierarzt 1. Classe, letzterer als Pharmaceut, zur Praxis im Großherzogthum zugelassen worden.

Durch Beschluß vom nämlichen Tage sind Anna Birdener von Dülbingen, Katharina Unsen von Lintgen, Margaretha Reporte von Esch-a. d. A., Anna Katharina Probst von Michelbuch, Susanna Thoma von Vederich, Katharina Thimmesch von Consdorf, Maria Steyer von Scheidgen und Maria Weydert von Mensdorf zur Hebammen-Praxis im Großherzogthum zugelassen worden.

Luxemburg den 28. October 1872.

Der General-Director der Justiz,
B a n n e r u s.

à haute voix lecture des art. 31 à 43 inclus de la loi électorale et qu'un exemplaire de celle-ci soit déposé sur la table.

Art. 9. — Le procès-verbal d'élection sera rédigé séance tenante et en double exemplaire.

Un exemplaire en sera déposé au secrétariat de la commune et l'autre transmis, dans les trois jours au plus tard, au commissaire de district, avec les listes des votants, l'état des personnes élues et les récépissés des bulletins de convocation des électeurs.

Le commissaire de district enverra, sans retard, le tout au Gouvernement avec son avis.

Art. 10. — MM. les commissaires de district veilleront spécialement à l'exécution régulière des prescriptions sur la matière.

Art. 11. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 31 octobre 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Avis. — Service médical.

Par arrêté de ce jour, les sieurs François Heuertz et Félix Alesch, de Luxembourg, ont été admis à exercer, le premier comme vétérinaire de première classe et le dernier comme pharmacien dans le Grand-Duché.

Par arrêté du même jour les nommées Anne Birdener de Dudelange, Cathérine Unsen de Lintgen, Marguerite Peporté d'Esch-s.-l'Alzette, Anne-Cathérine Probst de Michelbuch, Susanne Thoma de Beckerich, Cathérine Thimmesch de Consdorf, Marie Steyer de Scheidgen et Marie Weydert de Mensdorf ont été admises à exercer comme sages-femmes dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 28 octobre 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Studienbörse.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 4. October c. ist die Stiftung der Studienbörse Bingen genehmigt worden.

Luxemburg den 31. October 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

**Beschluß, betreffend die Vertheilung der den
Gemeinden zu Communal-Bauten bewil-
ligten Subside.**

Der General-Director des Innern;

Nach Einsicht des Königl.-Großh. Beschlusses vom 30. December 1871, wodurch die Bestimmungen des Beschlusses vom 18. März 1869, über die Vollziehung des Budgets von 1869 für anwendbar auf das Ausgaben-Budget von 1872 erklärt werden (Mem. I, 132);

Nach Einsicht der von den Districtscommissären gestellten Anträge;

Beschließt:

Art. 1—Nachstehende, im beigehenden Etat erwähnten, auf den Credit des Art. 99 des Budgets von 1872 zu verrechnenden Subside im Betrage von zwanzigtausend Franken sind nachbenannten Gemeinden bewilligt, um dieselben bei Bau und Herstellung von Kirchen und Schulhäusern, bei andern Arbeiten und sonstigen Ausgaben von Gemeindenußen zu unterstützen.

Art. 2 — Gegenwärtiger Beschluß soll durchs „Memorial“ veröffentlicht werden.

Luxemburg den 31. October 1872.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Avis. — Bourse d'études.

Par arrêté royal grand-ducal du 4 octobre courant, la fondation de bourse d'études Bingen a été établie.

Luxembourg, le 31 octobre 1872.

Le Ministre d'Etat, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

**Arrêté relatif à la répartition des subsides alloués
aux communes dans l'intérêt des constructions
communales.**

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DE L'INTÉRIEUR;

Vu l'arrêté royal grand-ducal du 30 décembre 1871, déclarant applicables au budget des dépenses pour l'exercice 1872 les dispositions de l'arrêté royal grand-ducal du 18 mars 1869, réglant l'exécution du budget de 1869 (Mém. I, p. 132);

Vu les propositions faites par les commissaires de district;

Arrête:

Art. 1^{er}. — Les subsides suivants repris dans l'état qui fait suite au présent arrêté, imputables sur le crédit de l'art. 99 du budget de 1872, et montant ensemble à la somme de *vingt mille francs*, sont accordés aux communes ci-après dénommées, pour les aider dans la construction et réparation d'églises et de maisons d'écoles et pour d'autres travaux et dépenses d'utilité communale.

Art. 2. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 31 octobre 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

N° d'ordre.	Noms des communes.	Montant.	Affectation des subsides.
<i>District de Luxembourg.</i>			
1	Berg.	250	Reconstruction de la fontaine publique et du presbytère de Berg.
2	Boevange.	360	Construction d'une maison d'école et restauration du logement de l'instituteur à Grevenknop.
3	Contern.	500	Construction d'une nouvelle maison d'école à Oetrange-Schrassig.
4	Eich.	500	Restauration des maisons d'école d'Eich et de Dommeldange.
5	Frisange.	400	Restauration de la maison d'école, du logement de l'instituteur et du clocher de l'église de Frisange.
6	id.	600	Construction d'une nouvelle église à Aspelt.
7	Larochette.	250	Construction d'une nouvelle maison d'école à Larochette.
8	id.	125	Acquisition d'instruments de physique pour l'école primaire supérieure de Larochette.
9	Nommern.	500	Restauration des bâtiments communaux incendiés de Nommern.
10	Reckange.	400	Construction d'un nouveau presbytère à Reckange.
11	Rollingergrund.	400	Construction d'une maison d'école à Rollingergrund.
12	Sanem.	400	Restauration de l'église paroissiale de Soleuvre.

District de Diekirch.

13	Alscheid.	100	Construction d'une toiture en ardoises sur le logement de l'instituteur à Alscheid.
14	id.	100	Restauration du logement de l'instituteur de Mercols.
15	Asselborn.	200	Construction d'une salle d'école à Rumlange.
16	id.	250	Construction d'une salle d'école à Sassel.
17	id.	100	Ameublement de la nouvelle salle d'école pour les filles à Asselborn.
18	id.	150	Réparation de la chapelle de Bivisch.
19	id.	200	Réparation de la chapelle de Stockem.
20	Basbellain.	200	Ameublement de l'église de Basbellain.
21	id.	150	Entretien de l'église de Trois-Vierges.
22	Bastendorf.	300	Construction d'une salle d'école pour les filles à Brandenbourg.
23	Beckerich.	200	Établissement d'une 3 ^e salle d'école à Beckerich.
24	Boevange.	200	Couverture en ardoises de la maison d'école de Hamiville.
25	Boulaide.	200	Revêtement en ardoises du pignon ouest de l'église de Boulaide.
26	Bourscheid.	250	Couverture en ardoises de la grange du presbytère de Welscheid, et couverture en tuiles du hangar y attenant.
27	id.	100	Construction d'un mur d'enceinte au cimetière de Michelau.
28	Constumb.	150	Couverture en ardoises de la maison d'école de Holsthum.

29	Ell.	150	Réparation du presbytère et construction de latrines à Niedercolpach.
30	id.	90	Construction de latrines à Petit-Nobressart.
31	Eschweiler.	250	Restauration de la maison d'école et construction d'un ponceau dans le village d'Erpeldange.
32	id.	300	Ameublement de l'église d'Eschweiler.
33	Göesdorf.	300	Agrandissement de l'église de Dahl.
34	id.	300	Agrandissement de l'église de Göesdorf.
35	id.	200	Acquisition de bancs-pupitres pour l'école de Buderscheid.
36	Heiderscheid.	150	Achèvement de la fontaine publique et restauration du logement de l'instituteur de Merscheid.
37	id.	150	Revêtement du pignon sud-ouest de l'église de Heiderscheid.
38	Hoscheid.	60	Revêtement en ardoises d'une partie du pignon sud de la maison d'école de Hoscheid.
39	id.	200	Restauration du presbytère et dallage d'une partie de l'église de Hoscheid.
40	Hosingen.	375	Agrandissement de la maison d'école de Wahlhausen.
41	id.	200	Ameublement de l'église de Rodershausen.
42	Mecher.	300	Réparation du presbytère et de l'église de Bavigne.
43	Munshausen.	125	Acquisition de bancs-pupitres pour l'école de Roder.
44	Neunhausen.	200	Restauration du presbytère d'Insenborn.
45	id.	200	Construction de deux autels dans l'église d'Insenborn.
46	Oberwampach.	350	Agrandissement de l'église de Brachtenbach.
47	id.	250	Construction d'une nouvelle maison d'école à Oberwampach.
48	Perlé.	100	Revêtement en ardoises d'un pignon du presbytère de Wolwelage.
49	Putscheid.	1500	Construction d'une église à Stolzembourg.
50	id.	300	Appropriation de la maison d'école et vicariale de Bivels.
51	id.	250	Reconstruction de la toiture du presbytère et de la maison d'école de Merscheid.
52	id.	300	Construction de latrines près les maisons d'école de la commune.
53	Redange.	350	Agrandissement de la chapelle de Lannen.
54	id.	100	Construction d'une chapelle à Nagem.
55	Useldange.	100	Agrandissement de la salle d'école d'Everlange.
56	id.	50	Dallage du corridor de la maison d'école de Schandel.
57	id.	75	Construction de latrines près la maison d'école de Schandel.
58	Vichten.	400	Construction d'une salle d'école pour les filles à Vichten.
59	id.	600	Construction d'un nouveau presbytère à Vichten.
60	Wahl.	100	Revêtement en ardoises d'un pignon de la maison d'école de Wahl.
61	id.	200	Réparation des murs d'enceinte des cimetières de Grevels et Rindschleiden.
62	Weiswampach.	250	Réparation de la maison vicariale et restauration du mur d'enceinte du cimetière de Beiler-Leithum.

63	Weiswampach.	150	Réparation de la tour de l'église de Weiswampach.
64	Wiltz.	125	Acquisition d'instruments de physique pour l'école primaire supérieure de Wiltz.
65	Winseler.	350	Réparation de la chapelle de Doncols.

District de Grevenmacher.

66	Beaufort.	200	Établissement d'une conduite d'eau à Beaufort.
67	Burmerange.	400	Construction d'une nouvelle tour à l'église de Burmerange.
68	Flaxweiler.	300	Construction d'un presbytère à Niederdonven.
69	id.	50	Construction de latrines près les écoles de Gostingen.
70	id.	75	Acquisition de bancs pour les écoles de Gostingen.
71	Junglinster.	400	Acquisition de cloches pour l'église de Bourglinster.
72	Mompach.	400	Construction d'une nouvelle église à Born.
73	id.	50	Réparation de la conduite d'eau de Mœrsdorf.
74	Rodenbourg.	300	Réparation à l'église, à la maison d'école et à la maison vicariale de Gonderange.
75	Rosport.	250	Pour la section de Girst dans l'intérêt de la construction d'une nouvelle église à Born.
76	Waldbillig.	400	Construction d'une nouvelle maison d'école à Waldbillig.
77	id.	50	Dallage de l'église de Christnach.
78	Waldbredimus.	200	Réparation de l'église de Waldbredimus.

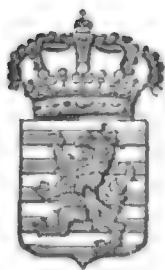
Luxembourg, le 31 octobre 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,

N. SALENTINY.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****N^o 60.****SECONDE PARTIE.****Verschiedene Mittheilungen.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Samstag, 9. November 1872.****SAMEDI, 9 novembre 1872.**

Beschluß vom 29. October 1872, wodurch das Ergebnis der allgemeinen Volkszählung vom 1. December 1871 veröffentlicht wird.

Der General-Director der Finanzen;

Nach Einsicht des Ministerial-Beschlusses vom 24. October 1871, welcher eine am 1. December des genannten Jahres vorzunehmende allgemeine Zählung der Bevölkerung des Großherzogthums Luxemburg, zum Zwecke der Vertheilung der gemeinschaftlichen Einnahmen, als da sind Aus- und Eingangszölle, Salz- und Rübenzucker-Steuer, unter die Staaten des deutschen Zollvereins vorschreibt;

Nach Einsicht der Beschlüsse des Bundesrathes des Zollvereins, in Betreff des bei besagter Zählung zu beobachtenden Verfahrens;

Beschließt:

Die allgemeine, nach Gemeinden und Cantonen aufgestellte Uebersicht des Ergebnisses der Volkszählung des Großherzogthums Luxemburg vom 1. December 1871, soll ins „Memorial“ eingetragen werden.

Luxemburg den 29. October 1872.

**Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.**

II.

Arrêté du 29 octobre 1872, ordonnant la publication du résultat du recensement général qui a eu lieu le 1^{er} décembre 1871.

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DES FINANCES;

Vu l'arrêté ministériel du 24 octobre 1871, fixant au 1^{er} décembre de la même année un dénombrement général de la population du Grand-Duché de Luxembourg, en vue du partage entre les États formant l'Union douanière allemande, des revenus communs, tels que droits d'entrée et de sortie, impôt sur le sel et impôt sur le sucre de betteraves;

Vu les résolutions du Conseil fédéral de l'Union douanière contenant des prescriptions sur le mode d'opérer le dit dénombrement;

Arrête:

Le tableau général, par commune et par canton, contenant le résultat du recensement de la population du Grand-Duché de Luxembourg qui a eu lieu le 1^{er} décembre 1871, sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 29 octobre 1872.

**Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.**

60

Bezeichnung der Cantone und Gemeinden.	Flächen- inhalt in Hektaren.	Zahl der		Die ortsanwesende					
				nach dem Geschlecht.			nach der		
							Staaten des Zollvereins und des deutschen Reiches.		
				Wohn- häuser.	Haus- halt- ungen.	Männ- liche Personen.	Weib- liche Personen.	Zu- sammen.	Männ- liche Per- sonen.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Capellen.	H. A. C.								
Bascharage. . . .	1914 17 48	266	300	796	695	1491	728	678	1406
Clemency	1442 18 54	210	224	572	512	1084	558	505	1063
Dippach.	1741 23 21	256	262	650	619	1269	637	610	1247
Garnich	2093 39 92	207	212	579	607	1186	569	603	1172
Holscheid.	1755 98 64	451	451	996	1027	2023	920	967	1887
Kehlen	2811 13 60	463	465	1213	1277	2490	1199	1272	2471
Kœrich	1888 06 77	287	289	768	728	1496	758	709	1467
Kopstal	789 34 75	202	206	411	484	895	411	484	895
Mamer	2748 19 12	378	379	921	1023	1944	913	1018	1931
Simmern	1495 96 38	188	190	439	466	905	428	462	890
Steinfort.	1220 14 38	186	204	596	548	1144	592	548	1140
	19899 82 79	3094	3182	7941	7986	15927	7713	7856	15569
Clerf.									
Asselborn	2849 54 57	283	285	755	721	1476	755	721	1476
Basbellain.	3404 53 71	292	320	921	903	1824	914	903	1817
Bögen	4022 65 25	310	314	777	784	1561	764	764	1528
Clerf.	2551 86 89	322	328	752	769	1521	750	768	1518
Consthum	1496 70 94	113	112	277	275	552	277	275	552
Hachiville	1938 99 83	113	119	364	318	682	360	317	677
Heinerscheid . . .	3396 57 42	239	243	660	653	1313	659	651	1310
Hosingen	4540 56 06	473	478	1014	1029	2043	1014	1029	2043
Munshausen. . . .	2561 41 78	218	211	545	554	1099	545	554	1099
Weiswampach. . .	3526 01 38	280	303	793	842	1635	792	840	1632
	30288 87 83	2643	2713	6858	6848	13706	6830	6822	13652
Diekirch.									
Bastendorf.	2452 98 71	219	224	581	564	1145	579	564	1143
Bettendorf.	2325 39 51	369	369	892	939	1831	892	939	1831
Bourscheid	3725 15 71	352	353	905	896	1801	904	896	1800
Diekirch.	1239 67 65	550	665	1431	1500	2931	1393	1487	2880

Bevölkerung

Staatsangehörigkeit.						nach dem Religionsbekenntnis.					
Andere europäische Staaten.			Auszereuropäische Staaten.			Christen			Israe- liten.	Bekenn- er anderer Reli- gionen.	Religion. nicht ange- geben.
Männ- liche Personen.	Weib- liche Personen.	Zu- sammen.	Männ- liche Personen.	Weib- liche Per- sonen.	Zu- sammen.	römisch- katho- liche.	evange- liche.	sonstige.			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
68	17	85	»	»	»	1486	»	»	8	»	»
13	7	20	1	»	1	1084	»	»	»	»	»
13	9	22	»	»	»	1264	»	»	8	»	»
10	4	14	»	»	»	1184	»	»	2	»	»
76	60	136	»	»	»	2023	»	»	»	»	»
14	8	19	»	»	»	2489	1	»	»	»	»
10	19	29	»	»	»	1492	»	»	4	»	»
»	»	»	»	»	»	898	»	»	»	»	»
7	5	12	1	»	1	1943	»	1	»	»	»
11	4	15	»	»	»	905	»	»	»	»	»
4	»	4	»	»	»	1144	»	»	»	»	»
226	130	356	2	»	2	15909	1	1	16	»	»
»	»	»	»	»	»	1476	»	»	»	»	»
7	»	7	»	»	»	1824	»	»	»	»	»
13	20	33	»	»	»	1561	»	»	»	»	»
2	1	3	»	»	»	1521	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	552	»	»	»	»	»
3	»	3	1	1	2	682	»	»	»	»	»
1	2	3	»	»	»	1313	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	2043	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	1099	»	»	»	»	»
1	2	3	»	»	»	1635	»	»	»	»	»
27	25	52	1	1	2	13706	»	»	»	»	»
2	»	2	»	»	»	1145	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	1831	»	»	»	»	»
1	»	1	»	»	»	1801	»	»	»	»	»
37	12	49	1	1	2	2910	11	»	8	»	2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	H. A. C.								
Ermsdorf	2409 95 02	149	152	443	416	859	433	409	842
Erpeldingen	1255 86 84	120	120	370	348	718	370	348	718
Ettelbruck	2041 63 29	519	618	1635	1724	3359	1634	1719	3353
Feulen	3384 91 70	414	428	1030	1067	2097	1022	1059	2081
Hoscheid	1002 42 96	142	156	346	396	742	346	396	742
Medernach	1564 92 86	209	211	531	535	1066	531	535	1066
Reisdorf	1484 21 29	104	107	311	348	659	311	348	659
Schieren	1072 76 41	190	190	489	510	999	488	509	997
	23959 91 95	3337	3593	8964	9243	18207	8903	9209	18112
<i>Echternach.</i>									
Beaufort	1376 93 89	280	285	647	744	1391	642	741	1383
Berdorf	2192 15 95	161	171	414	448	862	409	446	855
Bech	2402 73 83	206	216	595	598	1193	594	597	1191
Consdorf	2227 92 95	324	317	659	836	1495	652	821	1473
Echternach	2324 86 16	786	763	1570	1815	3385	1557	1788	3345
Mompach	2757 10 20	164	167	517	524	1041	517	524	1041
Rosport	2950 76 98	308	311	871	877	1748	871	876	1747
Waldbillig	2335 62 57	226	227	599	617	1216	598	612	1210
	18568 12 53	2455	2457	5872	6459	12331	5840	6405	12245
<i>Esch an der Alzette.</i>									
Bettendorf	2148 33 81	246	279	761	726	1487	760	724	1484
Differdingen	2223 40 14	491	509	1046	1030	2076	1043	1030	2073
Dudelingen	2137 30 86	327	320	764	826	1590	764	826	1590
Esch an der Alzette	2206 24 04	532	636	2865	1541	4406	2626	1473	4099
Frisingen	1842 18 18	232	240	648	663	1311	643	663	1306
Kayl	2177 26 32	416	507	1548	1232	2780	1467	1187	2654
Leudelingen	1357 34 65	113	117	326	318	644	319	314	633
Monnerich	2140 47 55	214	221	620	559	1179	615	557	1172
Petingen	1196 66 46	238	259	670	599	1269	611	584	1195
Reckingen	2040 36 81	166	161	473	418	891	473	418	891
Röser	2373 87 10	264	278	667	718	1385	659	708	1367
Sanem	2448 67 59	230	229	695	569	1264	652	562	1214
	24292 13 51	3469	3756	11083	9199	20282	10632	9046	19678
<i>Grevenmacher.</i>									
Betzdorf	2613 24 71	255	270	740	737	1477	737	732	1469
Biver	2309 85 30	162	165	531	506	1037	530	506	1036
Flaxweiler	3023 08 86	357	367	933	960	1893	924	950	1874
Grevenmacher	1649 16 74	470	559	1191	1307	2498	1185	1300	2485

11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
10	7	17	"	"	"	859	"	"	"	"	"
"	"	"	"	"	"	718	"	"	"	"	"
1	5	6	"	"	"	3298	9	1	51	"	"
8	8	16	"	"	"	2097	"	"	"	"	"
"	"	"	"	"	"	742	"	"	"	"	"
"	"	"	"	"	"	1048	1	"	17	"	"
"	"	"	"	"	"	659	"	"	"	"	"
1	1	2	"	"	"	999	"	"	"	"	"
60	33	93	1	1	2	18107	21	1	76	"	2
5	3	8	"	"	"	1391	"	"	"	"	"
5	2	7	"	"	"	859	3	"	"	"	"
1	1	2	"	"	"	1193	"	"	"	"	"
7	15	22	"	"	"	1481	"	"	14	"	"
13	26	39	"	1	1	3381	4	"	"	"	"
"	"	"	"	"	"	1041	"	"	"	"	"
"	1	1	"	"	"	1736	"	"	12	"	"
1	5	6	"	"	"	1199	"	7	10	"	"
32	53	85	"	1	1	12281	7	7	36	"	"
1	2	3	"	"	"	1482	5	"	"	"	"
3	"	3	"	"	"	2075	"	1	"	"	"
"	"	"	"	"	"	1590	"	"	"	"	"
239	68	307	"	"	"	4349	24	"	33	"	"
5	"	5	"	"	"	1304	"	"	7	"	"
81	45	126	"	"	"	2768	11	"	1	"	"
7	4	11	"	"	"	644	"	"	"	"	"
5	2	7	"	"	"	1179	"	"	"	"	"
59	15	74	"	"	"	1268	1	"	"	"	"
"	"	"	"	"	"	891	"	"	"	"	"
8	10	18	"	"	"	1385	"	"	"	"	"
43	7	50	"	"	"	1253	1	"	10	"	"
451	153	604	"	"	"	20188	42	1	51	"	"
2	5	7	1	"	1	1477	"	"	"	"	"
1	"	1	"	"	"	1037	"	"	"	"	"
9	10	19	"	"	"	1893	"	"	"	"	"
6	7	13	"	"	"	2472	4	"	22	"	"

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	H. A. C.								
Junglinster	3441 70 23	400	403	1009	1110	2119	1008	1109	2117
Manternach.	2758 18 33	248	248	673	716	1389	671	716	1387
Mertert	1525 07 76	210	235	653	633	1286	650	633	1283
Rodenburg.	2104 57 42	153	159	456	471	927	453	469	922
Wormeldingen . . .	1724 58 52	466	468	1112	1169	2281	1112	1168	2280
	21149 47 87	2723	2874	7298	7609	14907	7270	7583	14853
<i>Luxemburg (Stadt).</i>									
Stadt Luxemburg. .	350 59 04	1164	3159	6998	7442	14440	6722	7232	13954
<i>Luxemburg (Land).</i>									
Bartringen.	1740 59 25	230	241	397	618	1215	580	605	1185
Contern.	2036 50 07	239	234	576	645	1221	569	642	1211
Eich	1313 51 41	924	1073	2649	2639	5288	2564	2568	5132
Hesperingen. . . .	2718 23 72	376	384	1068	1058	2126	1064	1053	2117
Hollerich	2076 81 47	522	686	1737	1691	3428	1633	1616	3249
Niederanven. . . .	4140 29 31	417	420	1036	1111	2147	1026	1101	2127
Rollingergrund . .	781 65 94	326	385	880	920	1800	862	903	1765
Sandweiler	1370 02 55	307	364	947	949	1896	933	942	1875
Schuttringen . . .	1614 33 32	167	180	505	466	971	504	466	970
Steinsel	2175 67 20	269	277	652	687	1339	649	685	1334
Strassen.	1072 38 15	269	303	588	716	1304	573	703	1276
Walferdingen . . .	708 32 96	168	184	549	476	1025	502	457	959
Weiler-la-Tour . .	1706 91 04	157	157	452	446	898	452	446	898
	23475 26 39	4371	4888	12236	12422	24658	11911	12187	24098
<i>Mersch.</i>									
Berg	1233 62 69	111	126	340	329	669	340	328	668
Bissen.	2073 60 15	232	272	654	696	1350	649	688	1337
Bœvingen a. d. Att.	1889 87 06	255	250	601	682	1283	601	678	1279
Fischbach.	1960 15 42	162	171	406	472	878	400	465	865
Heflingen	1331 67 69	191	185	449	496	945	447	493	940
Larochette.	1543 19 23	239	282	739	673	1412	731	670	1401
Lintgen	1527 07 83	263	263	581	704	1285	579	700	1279
Lorentzweiler . . .	1740 57 55	280	287	673	745	1418	673	745	1418
Mersch	5031 23 86	584	631	1523	1617	3140	1502	1596	3098
Nommern	2191 78 91	177	183	525	513	1038	524	513	1037
Tuntingen.	1868 19 55	199	205	462	527	989	448	514	962
	22390 99 94	2693	2855	6953	7454	14407	6894	7390	14284

11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1	1	2	»	»	»	2118	1	»	»	»	»
2	»	2	»	»	»	1380	»	»	9	»	»
3	»	3	»	»	»	1284	2	»	»	»	»
3	2	5	»	»	»	922	»	5	»	»	»
»	1	1	»	»	»	2280	1	»	»	»	»
27	26	53	1	»	1	14863	8	5	31	»	»
274	209	483	2	1	3	14000	200	2	218	»	20
17	13	30	»	»	»	1215	»	»	»	»	»
6	3	9	1	»	1	1221	»	»	»	»	»
85	71	156	»	»	»	5271	17	»	»	»	»
4	5	9	»	»	»	2123	3	»	»	»	»
104	75	179	»	»	»	3405	22	»	»	»	1
10	10	20	»	»	»	2141	»	»	»	6	»
18	17	35	»	»	»	1793	1	6	»	»	»
14	7	21	»	»	»	1816	44	»	36	»	»
1	»	1	»	»	»	971	»	»	»	»	»
3	2	5	»	»	»	1337	»	»	2	»	»
13	13	28	»	»	»	1284	»	»	20	»	»
47	19	66	»	»	»	980	44	1	»	»	»
»	»	»	»	»	»	898	»	»	»	»	»
324	235	559	1	»	1	24455	131	7	58	6	1
»	1	1	»	»	»	664	5	»	»	»	»
5	8	13	»	»	»	1349	1	»	»	»	»
»	4	4	»	»	»	1283	»	»	»	»	»
6	7	13	»	»	»	874	4	»	»	»	»
2	3	5	»	»	»	945	»	»	»	»	»
8	3	11	»	»	»	1409	1	»	2	»	»
1	4	8	1	»	1	1279	2	»	4	»	»
»	»	»	»	»	»	1418	»	»	»	»	»
21	21	42	»	»	»	3136	4	»	»	»	»
1	»	1	»	»	»	1033	5	»	»	»	»
14	13	27	»	»	»	988	1	»	»	»	»
58	64	122	1	»	1	14378	23	»	6	»	»

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	H. A. C.								
<i>Redingen.</i>									
Arsdorf	1890 99 38	140	150	367	398	765	367	398	765
Beckerich	2838 14 58	387	388	1019	1048	2067	1016	1045	2061
Bettborn	1559 51 01	260	273	650	668	1318	647	666	1313
Bondorf.	1587 66 17	137	138	364	361	725	358	361	719
Ell	2151 61 57	212	217	580	597	1177	580	597	1177
Folschette.	2267 35 72	300	300	671	697	1368	671	697	1368
Grosbous	2026 46 17	138	143	369	354	723	369	354	723
Perlé	2181 25 25	278	283	647	626	1273	641	625	1266
Redingen	3178 80 45	353	357	1025	940	1965	1000	934	1934
Saül	1487 12 83	144	144	370	393	763	370	393	763
Useldingen	2389 82 93	230	239	659	637	1296	637	619	1256
Vichten.	1226 83 17	146	154	355	405	760	355	405	760
Wahl	1926 06 62	233	220	557	649	1206	556	649	1205
	26711 65 85	2958	3006	7633	7773	15406	7567	7743	15310
<i>Remich.</i>									
Bous	1544 03 96	254	329	757	752	1509	756	752	1508
Burmeringen	1339 11 06	151	153	426	394	820	426	394	820
Dalheim.	1896 46 78	313	332	761	807	1568	752	803	1555
Lenningen.	2037 60 74	244	244	638	698	1336	638	698	1336
Mondorf.	1366 84 96	292	299	764	805	1569	757	800	1557
Remerschen.	1041 15 58	277	281	690	678	1368	690	677	1367
Remich	530 72 87	357	441	1055	1157	2212	1046	1152	2198
Stadtbredimus.	1016 79 40	221	230	531	575	1106	530	574	1104
Waldbredimus.	1255 10 43	126	123	387	402	789	385	402	787
Wellenstein	742 78 33	289	304	746	721	1467	739	716	1455
	12770 64 11	2524	2736	6755	6989	13744	6719	6968	13687
<i>Vianden.</i>									
Fouhren.	1731 34 19	90	90	309	270	579	309	270	579
Putscheid.	2713 70 66	244	239	631	671	1302	631	670	1301
Vianden.	960 78 34	296	336	692	737	1429	692	737	1429
	5405 83 19	630	665	1632	1678	3310	1632	1677	3309
<i>Wiltz.</i>									
Alscheid.	1392 10 26	109	111	287	291	578	285	289	574
Bauschleiden	3214 01 84	243	250	570	592	1162	561	588	1149
Esch a. d. Sauer	680 36 17	141	155	316	307	623	316	307	623
Eschweiler	1990 06 14	151	146	392	376	768	392	376	768

11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
»	»	»	»	»	»	768	»	»	»	»	»
3	3	6	»	»	»	2067	»	»	»	»	»
3	2	5	»	»	»	1313	»	»	5	»	»
6	»	6	»	»	»	725	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	1177	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	1368	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	716	»	»	7	»	»
6	1	7	»	»	»	1273	»	»	»	»	»
25	6	31	»	»	»	1965	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	763	»	»	»	»	»
22	18	40	»	»	»	1289	»	»	7	»	»
»	»	»	»	»	»	760	»	»	»	»	»
1	»	1	»	»	»	1206	»	»	»	»	»
66	30	96	»	»	»	15387	»	»	19	»	»
1	»	1	»	»	»	1509	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	820	»	»	»	»	»
9	4	13	»	»	»	1567	1	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	1336	»	»	»	»	»
7	3	12	»	»	»	1561	1	»	7	»	»
»	1	1	»	»	»	1368	»	»	»	»	»
9	5	14	»	»	»	2211	1	»	»	»	»
1	1	2	»	»	»	1106	»	»	»	»	»
2	»	2	»	»	»	788	»	»	1	»	»
7	5	12	»	»	»	1463	»	»	4	»	»
36	21	57	»	»	»	13729	3	»	12	»	»
»	»	»	»	»	»	579	»	»	»	»	»
»	1	1	»	»	»	1302	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	1427	2	»	»	»	»
»	1	1	»	»	»	3308	2	»	»	»	»
2	2	4	»	»	»	578	»	»	»	»	»
9	4	13	»	»	»	1162	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	623	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	768	»	»	»	»	»

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	H. A. C.								
Göesdorf.	2921 54 21	237	243	616	639	1255	616	639	1255
Harlange	1973 53 31	259	264	617	627	1244	617	627	1244
Heiderscheid . . .	3304 41 01	397	410	954	932	1886	949	926	1875
Mecher	2929 33 62	243	244	596	613	1209	596	613	1209
Neunhausen. . . .	1178 77 92	115	114	246	242	488	246	242	488
Oberwampach. . .	2930 17 08	233	241	600	632	1232	592	625	1217
Wilwerwiltz. . . .	1979 12 58	164	166	452	443	895	440	442	882
Winseler	3051 96 28	197	207	554	566	1120	554	566	1120
Wiltz.	1936 13 31	790	801	1822	1921	3743	1819	1911	3730
	29481 53 73	3279	3352	8022	8181	16203	7983	8151	16134

Zusammen-

Capellen.	19899 82 79	3094	3182	7941	7986	15927	7713	7856	15569
Clerf	30288 87 83	2643	2713	6858	6848	13706	6830	6822	13652
Diekirch	23959 91 95	3337	3593	8964	9243	18207	8903	9209	18112
Echternach	18568 12 53	2455	2457	5872	6459	12331	5840	6405	12245
Esch a. d. Alzette.	24292 13 51	3469	3756	11083	9199	20282	10632	9046	19678
Grevenmacher. . .	21149 47 87	2723	2874	7298	7609	14907	7270	7583	14853
Luxemburg (Stadt)	350 59 04	1164	3159	6998	7442	14440	6722	7232	13954
Luxemburg (Land)	23475 26 39	4371	4888	12236	12422	24658	11911	12187	24098
Mersch	22390 99 94	2693	2855	6953	7454	14407	6894	7390	14284
Redingen	26711 65 85	2958	3006	7633	7773	15406	7567	7743	15310
Remich	12770 64 11	2524	2736	6755	6989	13744	6719	6968	13687
Vianden.	5405 83 19	630	665	1632	1678	3310	1632	1677	3309
Wiltz	29481 53 73	3279	3352	8022	8181	16203	7983	8151	16134
Im Ganzen . .	258744 88 73	35340	39236	98245	99283	197528	96616	98269	194885

11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
»	»	»	»	»	»	1253	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	1244	»	»	»	»	»
5	6	11	»	»	»	1886	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	1209	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	488	»	»	»	»	»
8	7	15	»	»	»	1232	»	»	»	»	»
11	1	12	1	»	1	895	»	»	»	»	»
»	»	»	»	»	»	1120	»	»	»	»	»
3	10	13	»	»	»	3741	2	»	»	»	»
38	30	68	1	»	1	16201	2	»	»	»	»

stellung.

226	130	356	2	»	2	15909	1	1	16	»	»
27	25	52	1	1	2	13706	»	»	»	»	»
60	33	93	1	1	2	18107	21	1	76	»	2
32	53	85	»	1	1	12281	7	7	36	»	»
451	153	604	»	»	»	20188	42	1	51	»	»
27	26	53	1	»	1	14863	8	5	31	»	»
274	209	483	2	1	3	14000	200	2	218	»	20
324	235	559	1	»	1	24455	131	7	58	6	1
58	64	122	1	»	1	14378	23	»	6	»	»
66	30	96	»	»	»	15387	»	»	19	»	»
36	21	57	»	»	»	13729	3	»	12	»	»
»	1	1	»	»	»	3308	2	»	»	»	»
38	30	68	1	»	1	16201	2	»	»	»	»
1619	1010	2629	10	4	14	196512	440	24	523	6	23

Die ortsanwesende Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit.

Staaten des Zollvereins und des deutschen Reiches.				Andere europäische Staaten.				Auszereuropäische Staaten.			
Bezeichnung der Staaten.	Zahl der Personen			Bezeichnung der Staaten.	Zahl der Personen.			Bezeichnung der Staaten.	Zahl der Personen.		
	Männlich.	Weiblich.	Zusammen.		Männlich.	Weiblich.	Zusammen.		Männlich.	Weiblich.	Zusammen.
Luxemburg	94632	97024	191656	Belgien	961	508	1469	Vereinigte Staaten von Nordamerika . . .	10	4	14
Preussen	1594	1000	2594	Dänemark	2	„	2				
Bayern	63	48	111	Frankreich	544	450	994				
Sachsen	20	14	34	Großbritannien und Irland	17	13	30				
Württemberg	18	4	22	Italien	26	4	30				
Baden	26	6	32	Niederlande	48	25	73				
Hessen	26	10	36	Oesterreich-Ungarn	11	4	15				
Mecklenburg- Schwerin	3	„	3	Portugal	„	1	1				
Sachsen-Weimar	2	„	2	Rusland	1	3	4				
Oldenburg	10	5	15	Schweden und Norwegen	1	„	1				
Braunschweig	1	„	1	Schweiz	8	2	10	Im Ganzen . .	10	4	14
Sachsen-Meiningen	1	„	1								
Schwarzburg-Ru- dolstadt	1	4	5								
Waldeck	2	„	2								
Hamburg	1	1	2								
Elsasz-Lothringen	216	153	369								
Im Ganzen	96616	98269	194885	Im Ganzen	1619	1010	2629				

Bekanntmachung. — Prüfungsjury.

Die Bekanntmachung vom 26. October d. J., „Memorial“, Th. II, S. 349, ist dahin abgeändert, daß die mündliche Prüfung des Hrn. Martin Klein von Warden fürs Doctorat der Medicin, den 12. November c., um 2 Uhr Nachmittags; und diejenige des Hrn. Franz Razen von Capellen fürs Doctorat der Chirurgie, während der ordentlichen Session der Jury nicht stattfinden wird.

Luxemburg den 6. November 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Prüfungsjury.

Die Jury für Rechtswissenschaft, bestehend aus den H^H. Rausch, Obergerichtsrath, als Präsident, Klein, Obergerichtsrath, Heck, Friedensrichter, Simonis, Advocat-Anwalt, als Mitglieder, und Kirpach, Richter am Bezirksgericht zu Luxemburg, als Mitglied-Secretär, wird an nachbenannten Tagen, in einem der Säle des Justizgebäudes zu Luxemburg, zur Prüfung der H^H. Paul Jurion von Luxemburg, August Liger von Diekirch, Constant Mersch von Luxemburg und Peter Tibesart von Fuhren für die Candidatur, und der H^H. Karl Engel von Luxemburg und Johann Reding von Dahl fürs Doctorat der Rechtswissenschaft schreiten.

Die schriftliche Prüfung der vier erstgenannten Recipienten ist auf den 18. November c., 9 Uhr Vormittags, und diejenige der beiden letztgenannten auf den 9. December k., zur nämlichen Stunde, festgesetzt.

Die mündliche Prüfung wird in folgender Ordnung stattfinden:

der H^H. Jurion und Liger, den 19. November, 9 Uhr Vormittags; der H^H. Mersch und Tibesart, am selben Tage, 3 Uhr Nach-

Avis. — Jury d'examen.

L'avis du 26 octobre dernier, inséré au *Mémorial*, II^e partie, p. 349, est modifié dans ce sens que l'examen oral du sieur Martin Klein de Warden, pour le doctorat en médecine, aura lieu le 12 octobre courant, à deux heures de relevée, et que celui du sieur François Razen de Capellen, pour le doctorat en chirurgie, n'aura pas lieu durant la session ordinaire du jury.

Luxembourg, le 6 novembre 1872.

Le Ministre d'Etat, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Jury d'examen.

Le jury d'examen pour le droit, composé de MM. Rausch, conseiller à la Cour supérieure de justice, président, Klein, conseiller à la même cour, Heck, juge de paix, Simonis, avocat-avoué, membres, et Kirpach, juge au tribunal d'arrondissement à Luxembourg, membre-secrétaire, procédera aux jours indiqués ci-après, dans une des salles du palais de justice à Luxembourg, à l'examen des sieurs Paul Jurion de Luxembourg, Auguste Liger de Diekirch, Constant Mersch de Luxembourg et Pierre Tibesart de Fuhren, pour la candidature en droit, et des sieurs Charles Engel de Luxembourg et Jean Reding de Dahl, pour le doctorat en droit.

L'examen par écrit est fixé pour les quatre premiers récipiendaires au 18 novembre courant, à 9 heures du matin, et pour les deux autres au 9 décembre prochain, à la même heure.

L'examen oral des mêmes récipiendaires aura lieu dans l'ordre suivant:

Celui des sieurs Jurion et Liger, le 19 novembre, à 9 heures du matin; celui des sieurs Mersch et Tibesart, le même jour, à 3 heures de relevée, et

mittags; der H. Engel und Reding, den 10. December, 9 Uhr Vormittags.

Luxemburg den 6. November 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Eisenbahn Wilhelm-Luxemburg.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß Hr. Hering, Eisenbahn-Betriebs-Inspector zu Luxemburg, mit der speciellen Leitung des Betriebes auf den Wilhelm-Luxemburg-Bahnen betraut und in Gemäßheit des § 4 des Vertrages vom 11. Juni d. J. befugt und verpflichtet ist, der Königlich-Großherzoglichen Regierung und dem Publicum gegenüber die General-Direction der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen in allen den Betrieb betreffenden Angelegenheiten zu vertreten.

Luxemburg den 9. November 1872.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Landwirtschaft.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß Hr. Neyen, Thierarzt, am 17. November c., 2 Uhr Nachmittags, eine landwirthschaftliche Besprechung zu Steinsel veranstalten wird.

Luxemburg den 9. November 1872.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Postwesen.

Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der Gang nachbenannter Brief-, Personen- und Gütertransportdienste vom nämlichen Tage ab geregelt, wie folgt:

celui des sieurs Engel et Reding, le 10 décembre, à 9 heures du matin.

Luxembourg, le 8 novembre 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Chemins de fer Guillaume-Luxembourg.

Il est porté à la connaissance du public que le sieur Hering, inspecteur d'exploitation de chemins de fer à Luxembourg, est chargé de la direction spéciale de l'exploitation des lignes Guillaume-Luxembourg et qu'en vertu du § 4 de la convention du 11 juin 1872 il a le droit et le devoir de représenter la Direction générale des chemins de fer de l'Alsace-Lorraine vis-à-vis du Gouvernement grand-ducal et du public dans toutes les affaires touchant l'exploitation des dites lignes.

Luxembourg, le 9 novembre 1872.

Le Ministre d'État, Président
du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Agriculture.

Il est porté à la connaissance du public que le 17 novembre courant, à 2 heures de relevée, le sieur Neyen, médecin-vétérinaire, tiendra à Steinsel une conférence agricole.

Luxembourg, le 9 novembre 1872.

Le Ministre d'État, Président
du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Postes.

Par arrêté de ce jour, la marche des services de transport des dépêches et de messageries entre les localités ci-après désignées est réglée comme suit à partir de la même date:

Remich — Dettingen. (Bahnhof).

1. Abfahrt von Remich, 5 Uhr 28 Vormittags.	
Ankunft in Dettingen, 7 " 03 "	
Abfahrt von Dettingen, 8 " 54 "	
Ankunft in Remich, 10 " 29 "	
2. Abfahrt von Remich, 12 " 05 Nachmittags.	
Ankunft in Dettingen, 1 " 40 "	
Abfahrt von Dettingen, 2 " 31 "	
Ankunft in Remich, 4 " 06 "	

Grevenmacher — Merttert. (Haltestelle).

1. Abfahrt v. Grevenmacher, 7 Uhr 14 Vormittags.	
Ankunft in Merttert, 7 " 34 "	
Abfahrt von Merttert, 8 " 08 "	
Ankunft in Grevenmach. 8 " 28 "	
2. Abfahrt v. Grevenmach. 1 " 52 Nachmittags.	
Ankunft in Merttert, 2 " 12 "	
Abfahrt von Merttert, 3 " 19 "	
Ankunft in Grevenmach. 3 " 39 "	
3. Abfahrt v. Grevenmach. 8 " 02 Abends.	
Ankunft in Merttert, 8 " 22 "	
Abfahrt von Merttert, 9 " 40 "	
Ankunft in Grevenmach. 10 " 00 "	

Echternach — Wasserbillig. (Bahnhof).

Abfahrt von Echternach, 5 Uhr 00 Morgens.	
Ankunft in Wasserbillig, 7 " 30 "	
Abfahrt v. Wasserbillig, 3 " 15 Nachmittags.	
Ankunft in Echternach, 5 " 45 "	

Grevenmacher — Echternach.

Abfahrt v. Grevenmacher, 6 Uhr 30 Vormitt.	
Ankunft in Wecker (Bahnhof), 7 " 20 "	
Abfahrt von Wecker, (") 8 " 20 "	
Ankunft zu Echternach, 10 " 35 "	
Abfahrt von Echternach, 5 " 45 Abends.	
Ankunft in Wecker (Bahnhof), 8 " 00 "	
Abfahrt von Wecker ("), 9 " 50 "	
Ankunft in Grevenmach. 10 " 40 "	

Luxemburg den 5. November 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Remich — Oetrange (gare).

1 ^{re} Départ de Remich, à 5 h. 28 du matin;	
Arrivée à Oetrange 7 " 03 "	
Départ d'Oetrange, 8 " 54 "	
Arrivée à Remich, 10 " 29 "	
2 ^e Départ de Remich, 12 " 05 du soir.	
Arrivée à Oetrange, 1 " 40 "	
Départ d'Oetrange, 2 " 31 "	
Arrivée à Remich, 4 " 06 "	

Grevenmacher — Merttert (halte).

1 ^{re} Départ de Grevenmacher, à 7 h. 14 matin;	
Arrivée à Merttert, 7 " 34 "	
Départ de Merttert, 8 " 08 "	
Arrivée à Grevenmacher, 8 " 28 "	
2 ^e Départ de Grevenmacher, 1 " 52 du soir.	
Arrivée à Merttert, 2 " 12 "	
Départ de Merttert, 3 " 19 "	
Arrivée à Grevenmacher, 3 " 39 "	
3 ^e Départ de Grevenmacher, 8 " 02 du soir.	
Arrivée à Merttert, 8 " 22 "	
Départ de Merttert, 9 " 40 "	
Arrivée à Grevenmacher, 10 " 00 "	

Echternach — Wasserbillig (gare).

Départ d'Echternach, à 5 h. 00 du matin;	
Arrivée à Wasserbillig, 7 " 30 "	
Départ de Wasserbillig, 3 " 15 du soir;	
Arrivée à Echternach, 5 " 45 "	

Grevenmacher — Echternach.

Départ de Grevenmacher, à 6 h. 30 du matin;	
Arrivée à Wecker (gare), 7 " 20 "	
Départ de Wecker (gare), 8 " 20 "	
Arrivée à Echternach, 10 " 35 "	
Départ d'Echternach, 5 " 45 du soir;	
Arrivée à Wecker (gare), 8 " 00 "	
Départ de Wecker (gare) 9 " 50 "	
Arrivée à Grevenmacher, 10 " 40 "	

Luxembourg, le 5 novembre 1872.

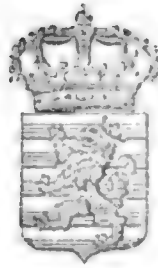
Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

*Liste des personnes qui ont obtenu des permis de chasse pour la durée d'une année,
du 16 au 24 octobre 1872.*

N ^o	Date.	Noms et prénoms.	Qualité.	Domicile.
428	16 octobre.	Hengen, Pierre.	Cultivateur.	Kuborn.
429	id.	Stephany, Jean-Baptiste.	Propriétaire.	Basbellain.
430	id.	Becker, Jean.	Cabaretier.	Kalkesgründchen.
431	id.	Wolff, Jean-Baptiste.	Propriétaire.	Luxembourg.
432	id.	Mataigne, Joseph-Napoléon.	id.	Beaufort.
433	id.	Franck, Pierre.	id.	Garnich.
434	17 id.	Hemmer, Jean-Nicolas.	Rentier.	Clemency.
435	18 id.	de Marches, Edouard.	Propriétaire.	Niedercolpach.
436	id.	Lauterbour, Philippe.	Garde-particulier.	Ell.
437	id.	Risch, Jean-Baptiste.	Propriétaire.	Capellen.
438	id.	de St.-Hubert, Auguste.	Négociant.	Luxembourg.
439	19 id.	de Premorel, Charles.	Rentier.	Differdange.
440	id.	Bouvier, Hub.-Jos.-Amand.	id.	Urspelt.
441	id.	Heinisch, Bernard.	Vigneron et cabaretier.	Wellenstein.
442	id.	Arens, Adolphe.	Propriétaire.	Hosingen.
443	id.	Thelen, Jean.	Cultivateur.	Merscheid (Putscheid).
444	id.	Faber, Jean-Pierre.	id.	Eselborn.
445	id.	Steinmetz, Jean.	id.	Heinerscheid.
446	id.	Gilles, Joseph.	id.	Hesslingen.
447	id.	Lehnerts, Jean.	Marchand.	id.
448	id.	Prost, Jean.	Cultivateur.	Manternach.
449	id.	Salentiny, Jean-Pierre.	Ancien notaire.	Ettelbruck.
450	id.	Welter, Richard.	Propriétaire.	Hackenhof.
451	21 id.	Augustin, Hippolyte.	Juge d'instruction.	Diekirch.
452	22 id.	Metz, Gustave.	Industriel.	Dommeldange.
453	id.	Muller, Mathias.	Procureur d'État.	Luxembourg.
454	id.	de Premorel, François.	Industriel.	Senningen.
455	23 id.	Kettenmeyer, Nicolas.	Propriétaire.	Reckange.
456	id.	Kons, Martin.	id.	Elvange.
457	id.	Lenné, Joseph-Robert.	id.	Reckingerhof.
458	id.	Raty, Léon.	Commis.	Lasauvage.
459	id.	Gonner, Nicolas.	Propriétaire.	Rumelange.
460	id.	Gérard, Jean-Baptiste.	Cultivateur.	Redange.
461	24 id.	Mathay, Grégoire.	id.	Nocher.
462	id.	Sinner, Jean-Pierre.	id.	Schandel.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o 61.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Montag, 18. November 1872.****LUNDI, 18 novembre 1872.**

Ansicht des Staatsrathes über verschiedene auf die Auslegung des Gesetzes über den Primär-Unterricht bezügliche Fragen.

Durch Schreiben vom 12. October d. J. hat der Hr. General-Director des Innern den Staatsrath ersucht nachstehende Fragen seiner Verathung zu unterziehen:

1^o Bedarf die Aufnahme eines Schülers in eine andere Schule als diejenige des Schulbezirks seines Wohnsitzes der vorgängigen Ermächtigung der zuständigen Behörde?

2^o Kann das Schulgeld nur einmal verlangt werden, es sei daß der Schüler eine öffentliche Schule einer andern Gemeinde als der seinigen besuche; oder daß derselbe zwar eine Schule seiner Gemeinde, jedoch einer andern Section als derjenigen seines Wohnsitzes besuche?

3^o Ist in letztem Falle die Gemeindeverwaltung befugt zu entscheiden, in welchem Schulbezirk der betreffende Schüler zur Mitbestreitung der Unterrichtskosten heranzuziehen ist?

Ad 1^o. Gemäß Art. 33 des Gesetzes vom 24. Februar 1843 ordnet der Gemeinderath alles, was das Gemeinde-Interesse betrifft.

Der Staatsrath ist der Ansicht, daß in Folge dieses Grundsatzes der Gemeinderath befugt ist zu entscheiden, daß ein einer andern Gemeinde an-

II.

Avis du Conseil d'État sur différentes questions d'interprétation de l'art. 23 de la loi sur l'instruction primaire.

Par dépêche du 12 octobre dernier, M. le Directeur général de l'intérieur a appelé le Conseil d'État à délibérer sur les questions qui suivent:

1^o L'admission d'un écolier dans une école autre que celle du ressort de son domicile doit-elle être autorisée préalablement par l'autorité compétente?

2^o Peut-on n'exiger l'impôt scolaire qu'une seule fois, soit que l'écolier fréquente une école publique d'une commune étrangère, soit qu'il suive dans sa commune une école d'une section différente de celle de son domicile?

3^o Appartient-il dans ce dernier cas à l'administration communale de décider dans quel ressort scolaire il doit participer aux frais de l'enseignement?

Ad 1^o Aux termes de l'art. 33 de la loi du 24 février 1843, le conseil communal règle tout ce qui est d'intérêt communal.

Le Conseil d'État est d'avis que par application de ce principe il appartient au conseil communal de statuer, qu'un écolier appartenant à une com-

61.

gehöriger Schüler nur nach vorgängiger Ermächtigung zum Besuch einer Schule des Schulbezirks der Gemeinde des betreffenden Gemeinderathes darf zugelassen werden; desgleichen, daß ein einer Section angehöriger Schüler die Schule einer andern Section der nämlichen Gemeinde nicht ohne vorgängige Ermächtigung besuchen darf.

Diese Frage ist übrigens schon bei der Vorberathung des Gesetzes vom 26. Juli 1843 über den Primär-Unterricht zur Sprache gekommen. Der Bericht der Central-Section der Ständerversammlung sagt:

„Die dritte Section bemerkt, daß es bisweilen vorkommt, daß Kinder eines Dorfes nicht ihre, sondern andere benachbarte Schulen, in welchen der Unterricht besser ist, besuchen. Die Central-Section stellt auch die Entscheidung darüber dem Gemeinderath anheim.“ — Sessions-Bericht von 1843, S. 307.

Ad 2°. Der Art. 23 des Gesetzes vom 26. Juli 1843 befreit von der Entrichtung des Schulgeldes in der Gemeinde seines Wohnsitzes denjenigen Schüler, welcher eine öffentliche Schule in einer andern Gemeinde, wo er besteuert ist, besucht. Der Staatsrath ist der Ansicht, daß diese Bestimmung ebenfalls auf den Fall anwendbar ist, wo ein Schüler die Schule einer andern Section als diejenige seines Wohnsitzes besucht.

Ad 3°. Das Schulgeld ist die Entgeltung für den einem Schüler gegebenen Unterricht; es trägt zur Vervollständigung des Lehrergehaltes bei.

Der Staatsrath ist der Ansicht, daß demgemäß das Schulgeld in der Section, in welcher der Unterricht erteilt wird, entrichtet werden muß, es sei denn die Verwaltung habe die Ermächtigung, die Schule einer andern Section zu besuchen, dem Schüler nur unter der Bedingung bewilligt, das Schulgeld in der Section seines Wohnsitzes zu entrichten.

mune étrangère ne peut être admis à fréquenter une école du ressort de sa commune qu'avec une autorisation préalable; que de même il peut statuer qu'un écolier appartenant à une section ne peut être admis à fréquenter l'école d'une autre section de la même commune sans autorisation préalable.

Cette question a d'ailleurs été touchée lors de l'examen de la loi du 26 juillet 1843 sur l'instruction primaire. Le rapport fait au nom de la section centrale de l'Assemblée des États porte en effet:

«La troisième section a observé qu'il arrive quelquefois que des enfants de village fréquentent des écoles autres que les leurs, situées dans le voisinage et où l'enseignement est meilleur. La section centrale laisse encore cet objet à la décision du conseil communal.» (Compte-Rendu, session de 1843, p. 307).

Ad 2°. L'art. 23 de la loi du 26 juillet 1843 dispense du paiement de la contribution scolaire dans la commune de son domicile l'écolier qui fréquente une école publique dans une autre commune où il se trouve imposé. Le Conseil d'État est d'avis que cette disposition s'applique également au cas où un écolier fréquente l'école d'une section autre que celle de son domicile.

Ad 3°. La rétribution scolaire constitue la rémunération de l'enseignement qui est donné à un écolier; elle est destinée à parfaire le traitement de l'instituteur.

Le Conseil d'État est d'avis que la rétribution scolaire doit donc être payée dans la section où l'enseignement est donné, à moins que l'administration n'ait subordonné l'autorisation de fréquenter l'école d'une section étrangère, à la condition que l'écolier paie la rétribution dans la section de son domicile.

So berathen in allgemeiner Sitzung den 8. November 1872.

Der Präsident,
Der Secretär,
Ed. Thilges.
P. A. Thibeau.

Gesehen um ins „Memorial“ eingelegt zu werden.

Luxemburg den 15. November 1872.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Telegraphenwesen.

In Ulstingen wird mit dem 18. November c. ein mit der Postperception combinirtes Telegraphenamt errichtet. Dasselbe wird dem Publicum an den Wochentagen von 9 Uhr Vormittags bis Mittag und von 2 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr, an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 9 bis 10 Uhr Vor- und von 5 bis 6 Uhr Nachmittags offen stehen.

Die fürs Amt Ulstingen bestimmten Telegramme werden unentgeltlich an die im Orte gelegenen Wohnungen bestellt; nach außen findet die Bestellung nur auf dem Postwege, durch Expressboten oder durch Staffette, gemäß den darüber bestehenden Bestimmungen statt.

Luxemburg den 15. November 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Erratum. — Medicinalwesen.

Hr. Krombach, welcher in die allgemeine Liste der zur Ausübung eines Zweiges der Heilkunde oder zum Betrieb eines darauf bezüglichen Geschäftes befugten Personen (Mem. II, Nr. 58) als Thierarzt zu Ettelbrück eingetragen ist, hat in Folge seiner Ernennung zum Staatsthierarzt in Erziehung des verstorbenen Hrn. Geimer seinen Wohnsitz in Nedingen.

Luxemburg den 12. November 1872.

Der General-Director der Justiz,
BANNERUS.

Ainsi délibéré en séance plénière le 8 novembre 1872.

Le Président,
Le Secrétaire,
Ed. THILGES.
P.-A. THIBEAU.

Vu pour être inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 15 novembre 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Avis. — Télégraphes.

Un bureau télégraphique, combiné avec la perception des postes, sera établi à Troisvierges à partir du 18 novembre 1872. Il sera ouvert au public de 9 heures du matin à midi et de 2 à 7 heures du soir les jours de la semaine, et de 9 à 10 heures de matin et de 5 à 6 heures du soir les dimanches et autres fêtes légales.

Les télégrammes à destination du bureau de Troisvierges seront remis gratuitement aux domiciles situés dans la localité; en dehors de ce rayon la remise n'a lieu que par voie postale, par exprès ou par estafette, conformément aux dispositions en vigueur sur la matière.

Luxembourg, le 15 novembre 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Erratum. — Service sanitaire.

Le sieur Krombach, qui est porté sur la liste des personnes autorisées à exercer une branche quelconque de l'art de guérir (Memor. II, N° 58), comme vétérinaire à Ettelbruck, doit y figurer comme résidant à Redange, ensuite de sa nomination aux fonctions de vétérinaire de Gouvernement en remplacement du sieur Geimer, décedé.

Luxembourg, le 12 novembre 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Unterrichtswesen.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 4. d. M. ist Herrn Franz Xaverius Würth-Paquet auf sein Ansuchen ehrenvolle Entlassung als Mitglied der Unterrichts-Commission aus dem Justizpersonal, mit Dank für dessen gute und getreue Dienste, bewilligt worden.

Luxemburg den 8. November 1872.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Avis. — Enseignement primaire.

Par arrêté royal grand-ducal du 4 du mois courant, démission honorable a été accordée, sur sa demande, au sieur F.-X. Wurth-Paquet, en qualité de membre de la Commission d'instruction, comme fonctionnaire de l'ordre judiciaire, avec remerciements de ses bons et loyaux services.

Luxembourg, le 8 novembre 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Bekanntmachung. — Eichenkrone.

Durch Beschluß vom 12. November c. hat Seine Majestät der König-Großherzog dem Hrn. Franz Hilger, Landwirth zu Wartrangen, die Bronze-Medaille des Ordens der Eichenkrone verliehen.

Luxemburg den 18. November 1872.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Ordre de la Couronne de chêne.

Par arrêté du 12 novembre courant, Sa Majesté le Roi Grand-Duc a conféré au sieur François Hilger, cultivateur à Bertrange, la médaille en bronze de l'ordre de la Couronne de chêne.

Luxembourg, le 18 novembre 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Bekanntmachung. — Gendarmerie.

In Folge eines Königl.-Großh. Beschlusses vom 8. Mai 1872 ist durch Ministerial-Beschluß vom 31. October d. J. die Gendarmerie Brigade von Weiswampach nach Ulfsingen verlegt worden.

Luxemburg den 18. November 1872.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Gendarmerie.

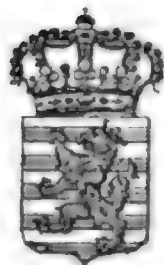
Par arrêté ministériel du 31 octobre 1872, pris en vertu d'un arrêté r. g.-d. du 8 mai de la même année, le siège de la brigade de gendarmerie de Weiswampach est transféré à Trois-Vierges.

Luxembourg, le 18 novembre 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****N^o 62.****SECONDE PARTIE.****Verschiedene Mittheilungen.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Samstag, 23. November 1872.****SAVEDI, 23 novembre 1872.****Beschluß vom 20. November 1872, betreffend die Einschreibung der Milizleute von 1873.****Arrêté du 20 novembre 1872, relatif à l'inscription pour la levée de la milice de 1873.****Der Staatsminister, Präsident der Regierung;****LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT DU GOUVERNEMENT;****In Gemäßheit der Gesetze über die Miliz;****En conformité des lois sur la milice;****Beschließt:****Arrête:**

Art. 1. — Die vom 1. Januar bis einschließlich zum 31. December 1853 gebornen Leute, welche als Luxemburger zu betrachten sind, haben sich für die Milizaushebung von 1873 in der Gemeinde ihres gesetzlichen Wohnortes vom 20. December d. J. bis zum 20. Januar k. J. einschreiben zu lassen.

Art. 1^{er}. — Les jeunes gens nés du 1^{er} janvier 1853 au 31 décembre de la même année inclusivement, et qui doivent être considérés comme Luxembourgeois, se feront inscrire pour la levée de la milice de 1873, dans la commune de leur domicile légal, du 20 décembre au 20 janvier prochain.

In die Einschreibung werden die Fremden nicht einbegriffen, die sich im Großherzogthum niedergelassen, jedoch die Eigenschaft von Luxemburgern nicht erworben haben, wenn in dem Lande, dem sie angehören, die dort wohnenden Luxemburger nicht zum Militärdienst herangezogen werden.

Ne sont pas compris dans l'inscription, les étrangers établis dans le Grand-Duché sans avoir acquis la nationalité luxembourgeoise, si dans les pays auxquels ils appartiennent, les Luxembourgeois y demeurant ne sont pas astreints au service militaire.

Art. 2. — Die Milizpflichtigen, welche veräußern ihre Einschreibung vor dem 20. Januar zu begehren, können sich noch bis zum 28. desselben Monats einschreiben lassen, erleiden aber alsdann die durch Art. 8 des Gesetzes vom 27. April 1820 vorgesehene Geldstrafe von 10 bis zu 200 Franken.

Art. 2. — Les miliciens qui négligeraient de demander leur inscription avant le 20 janvier, pourront encore se faire inscrire jusqu'au 28 du même mois; dans ce cas ils encourront l'amende de 10 à 200 francs, prévue par l'art 8 de la loi du 27 avril 1820.

Art. 3. — Die Einschreibung kann durch die Milizpflichtigen selbst, oder durch ihre Eltern oder Vormünder, oder durch andere hierzu ermächtigte Personen begehrt werden.

Art. 4. — Die Verbindlichkeit sich für die Miliz einschreiben zu lassen, erleidet keine Ausnahmen; die Abwesenden, die Verhafteten, die Verheiratheten, die freiwillig Angeworbenen, die Gebrechlichen u. s. w., sind derselben unterworfen.

Art. 5. — Das Einschreiberegister, welches vorläufig am 20. Januar geschlossen wird, muß in Buchstaben die Zahl der an diesem Tage Eingeschriebenen angeben. Die Ortsbehörden haben hiernächst die Milizpflichtigen, welche noch nicht eingeschrieben sind, ausfindig zu machen und rücksichtlich derselben nach Vorschrift des Art. 8 des Gesetzes vom 27. April 1820 zu verfahren.

Am 28. Januar wird das Einschreiberegister definitiv geschlossen unter Angabe in Buchstaben der Gesamtzahl der Eingeschriebenen. Kein weißer Raum darf zwischen der ersten Einschreibung und dem definitiven Schlusse gelassen werden.

Am selben Tage, 28. Januar, haben die Ortsbehörden eine alphabetische Liste aufzustellen, sowohl der in das Einschreiberegister des Jahres Eingetragenen, als der bei den vorhergehenden Classen einstweilen ausgesetzten Individuen, deren Doosnummern vom Contingent der Aushebung von 1872 erreicht wurden, und welche nach ihrem Alter noch im Jahre 1873 zur Miliz gehören.

Art. 6. — Die Milizpflichtigen, welche ihre Einschreibung nicht vor dem 28. Januar begehrt haben, können nicht mehr eingeschrieben werden. Sie sind in Gemäßheit der Art. 66 und 68 des Gesetzes vom 8. Januar 1817, und 10 und 11 des Gesetzes vom 27. April 1820 zu behandeln.

Art. 7. — Am 29. Januar haben die Gemeinde-Verwaltungen die Einschreiberegister und die alphabetischen Listen an die Districtscommissäre zu übersenden, welche dieselben nach vorgängiger Prüfung nebst ihren Bemerkungen an die General-Direction der auswärtigen Angelegenheiten einschicken werden.

Art. 3. — L'inscription peut être requise par les miliciens eux-mêmes, ou par leurs parents ou tuteurs, ou enfin par d'autres personnes à ce autorisées.

Art. 4. — L'obligation de se faire inscrire pour la milice n'admet pas d'exception. Les absents, les détenus, les mariés, les enrolés volontaires, les infirmes etc. y sont assujettis.

Art. 5. — Le registre d'inscription sera provisoirement clos le 20 janvier; il indiquera en toutes lettres le nombre inscrit à cette date. Les autorités locales rechercheront ensuite les individus passibles de la milice qui n'auraient pas encore été inscrits, et elles agiront à l'égard de ces miliciens selon le prescrit de l'art. 8 de la loi déjà citée du 27 avril 1820.

Le 28 janvier, le registre d'inscription sera définitivement clos, avec indication, en toutes lettres, du nombre total des inscrits; aucune case ne doit rester en blanc entre la première inscription et la clôture définitive.

Le même jour, 28 janvier, les autorités locales dresseront une liste alphabétique tant des individus portés au registre d'inscription de l'année que des miliciens ajournés des classes antérieures, dont les numéros de tirage ont été atteints par le contingent de la levée de 1872, et qui, par leur âge, doivent encore faire partie de la milice en 1873.

Art. 6. — Les miliciens qui n'auront pas requis l'inscription avant le 28 janvier, ne pourront plus être inscrits, Ils seront traités conformément aux articles 66 et 68 de la loi du 8 janvier 1817, et 10 et 11 de celle du 27 avril 1820.

Art. 7. — Le 29 janvier, les administrations communales adresseront les registres d'inscription et les listes alphabétiques aux commissaires de district, qui, après les avoir vérifiés, les enverront avec leurs observations à la Direction générale des affaires étrangères.

Die Größe der Milizpflichtigen ist in den Registern bei der Einschreibung nicht anzumerken; sie wird bei der Ziehung aufgenommen.

Art. 8. — Die Gemeinde-Verwaltungen haben bei jedem Eingeschriebenen, auch wenn er zu den zurückgestellten Milizleuten früherer Jahre gehört, nach seiner Schulbildung zu forschen und das Ergebnis in der letzten Spalte der alphabetischen Liste auf eine der hier angegebenen Weisen zu bemerken:

- 1° kann weder lesen noch schreiben;
- 2° nur lesen;
- 3° lesen und schreiben;
- 4° lesen, schreiben und rechnen;
- 5° hat mittlern oder höhern Unterricht genossen.

Sie vermerken wie folgt in der letzten Spalte des Einschreiberegisters den Betrag der Quoten des Eingeschriebenen oder seiner Eltern in der Grund- und Mobiliarsteuer für 1872:

Eingeschriebener (die Eltern) 1872:

Grundsteuer . . .	
Mobiliarsteuer . . .	

Zusammen Fr.

Art. 9. — Dieser Beschluß soll ins „Memorial“ eingerückt und als Aufschlag an die Districtscommissäre und an die Bürgermeister gesandt werden, welche Beamten, insofern es sie betrifft, mit der Vollziehung beauftragt sind. Derselbe soll durch Vermittlung der Bürgermeister in allen Sectionen bekannt gemacht und in den Hauptorten der Gemeinden öffentlich angeschlagen werden. Die Bekanntmachung desselben soll durch Ausruf an den Sonntagen bei Ausgang des Gottesdienstes und zwar bis zum 20. Januar geschehen.

Luxemburg den 20. November 1872.

Der delegierte Regierungsrath, dienstthuender
General-Secretär,

W. d e R ö b e.

La taille des miliciens ne sera pas portée aux registres lors de l'inscription; elle sera prise au moment du tirage au sort.

Art. 8. — Les administrations communales s'enquerront du degré d'instruction de chaque inscrit, y compris les miliciens ajournés des années antérieures, et elles consigneront les renseignements qu'elles obtiendront à cet égard dans la dernière colonne de la liste alphabétique, d'une des cinq manières ci-après:

- 1° ni lire, ni écrire;
- 2° lire seulement;
- 3° lire et écrire;
- 4° lire, écrire et calculer;
- 5° a reçu une instruction moyenne ou supérieure.

Elles porteront de la manière suivante dans la dernière colonne du registre d'inscription, le montant des contributions foncière et mobilière de l'inscrit ou de ses parents pour 1872:

Inscrit (parents) 1872:

contribution foncière . . .	
» mobilière . . .	

Total . . . fr.

Art. 9. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*, imprimé en placards, et envoyé aux commissaires de district et aux bourgmestres des communes, chargés d'en assurer l'exécution, chacun en ce qui le concerne. Il sera publié à la diligence des bourgmestres dans toutes les sections des villes et communes et affiché dans les chefs-lieux des communes; la publication en sera en outre faite à haute voix, les dimanches à l'issue de l'office divin, et ce jusqu'au 20 janvier prochain.

Luxembourg, le 20 novembre 1872.

Le Conseiller délégué, ff. de Secrétaire-général
du Gouvernement,

V. DE ROEBE.

Bekanntmachung. — Miliz.

Die eingestellten Milizleute, welche weder Stellvertreter, noch Substituenten oder Freiwillige sind und im Laufe des Jahres 1872 entweder durch Absterben des Vaters oder der verwitweten Mutter, oder durch rechtliche Trennung oder Ehescheidung der Eltern, oder durch den Tod eines oder mehrerer Brüder, gemäß Art. 21 des Gesetzes vom 8. Januar 1817, einen Anspruch auf Dienstbefreiung erworben haben, können ihre Entlassung entweder selbst, oder durch ihre Eltern, Vormünder oder Bevollmächtigte nachsuchen. Zu diesem Zwecke haben sie vor nächstkünftigem 5. Januar ihre Gesuche nebst Belegstücken bei der Localbehörde einzureichen. Diese Gesuche werden mir vor dem 15. des nämlichen Monats durch die Districtscommissäre übermittelt.

Luxemburg den 20. November 1872.

Der delegierte Regierungsrath, dienstthuender
General-Secretär,

B. de RÖBE.

Bekanntmachung. — Unterrichtswesen.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 17. November c. ist Hr. Bernhard Neuman, Obergerichtsrath, als Justizbeamte zum Mitglied der Unterrichts-Commission ernannt worden.

Luxemburg den 19. November 1872.

Der General-Director des Innern,
N. SALENTIN.

Bekanntmachung. — Landwirthschaft.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Hr. Mousel, Sohn, geprüfter Baumzüchter, Vespresungen über Baumzucht veranstalten wird, und zwar zu Grevenmacher den 1. December künftig, zu Luxemburg den 8. und 22., und zu Ettelbrück den 15. desselben Monats.

Luxemburg den 19. November 1872.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
L. J. E. SERVAIS.

Avis. — Milice.

Les miliciens incorporés autres que les remplaçants, substituants et volontaires qui, dans le courant de l'année 1872, soit par le décès d'un père ou d'une mère veuve, soit par la séparation légitime ou le divorce des parents, soit enfin par le décès d'un ou de plusieurs frères, auront, conformément à l'art. 21 de la loi du 8 janvier 1817, acquis des droits à l'exemption, pourront demander leur licenciement par eux-mêmes ou par leurs parents, tuteurs ou fondés de pouvoirs. Ils devront à cet effet remettre avant le 5 janvier prochain, à l'autorité locale, leurs demandes appuyées des pièces justificatives. Les demandes me seront transmises par l'intermédiaire des commissaires de district, avant le 15 du même mois.

Luxembourg le 20 novembre 1872.

Le Conseiller délégué ff. de Secrétaire-général
du Gouvernement,

V. de ROEDE.

Avis. — Enseignement primaire.

Par arrêté royal grand-ducal du 17 novembre courant, le sieur Bernard Neuman, conseiller à la Cour supérieure de justice, a été nommé membre de la Commission d'instruction, en qualité de magistrat de l'ordre judiciaire.

Luxembourg, le 19 novembre 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTIN.

Avis. — Agriculture.

Il est porté à la connaissance du public que le sieur Mousel, fils, arboriculteur diplômé, tiendra des conférences sur l'arboriculture, à Grevenmacher, le 1^{er} décembre prochain, à Luxembourg, les 8 et 22, et à Ettelbruck, le 15 du même mois.

Luxembourg, le 19 novembre 1872.

Le Ministre d'État, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Bekanntmachung. — Bibliothek des Athenäums.

Herr Aug. Brasseur, Bergbau-Ingenieur in Brüssel, hat die werthvolle Bibliothek, welche ihm sein Vater, vormaliger Professor an der Universität zu Lüttich, hinterlassen, dem Athenäum von Luxemburg zum Geschenk gemacht, als Beweis der dauernden Erkenntlichkeit des Letztgenannten gegen eine Anstalt, in welcher derselbe seine Humaniora absolviert.

Dieser Act von Freigebigkeit wird das Andenken eines Mannes, der seinem Vaterlande Ehre gemacht, stets wach erhalten. Die geschenkten Bücher werden in einem der Säle der Bibliothek des Athenäums untergebracht und fortan den Namen „Bibliothek Brasseur“ führen.

Luxemburg den 20. November 1872.

Bekanntmachung. — Versicherungen.

Hr. Johann Binsfeld, Communal-Einnehmer zu Kopstal, ist als Unteragent der Versicherungsgesellschaft Assurances générales de Bruxelles beflätigt worden.

Luxemburg den 20. November 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Postwesen.

Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der Gang des Brieftransportdienstes zwischen Grevenmacher und Echternach, vom 1. December d. J. ab, geregelt wie folgt:

Abfahrt von Grevenmacher,	6 Uhr 20 Morgens.
Ankunft in Wecker (Bahnhof),	7 „ 20 „
Abfahrt von Wecker („),	8 „ 20 „
Ankunft in Echternach,	10 „ 55 „
Abfahrt von Echternach,	5 Uhr 00 Abends.
Ankunft in Wecker (Bahnhof),	7 „ 45 „
Abfahrt von Wecker, („)	8 „ 30 „
Ankunft in Grevenmacher,	9 „ 20 „

Luxemburg den 23. November 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Avis. — Bibliothèque de l'athénée.

Monsieur Aug. Brasseur, ingénieur des mines à Bruxelles, a fait don à l'athénée de Luxembourg de la précieuse bibliothèque que lui a léguée son père, ancien professeur à l'université de Liège, en témoignage de l'attachement que ce dernier a toujours conservé pour l'établissement dans lequel il a fait ses humanités.

Cet acte de générosité servira toujours à rappeler le souvenir d'un homme qui a honoré son pays natal. Les livres donnés seront déposés dans une des salles de la bibliothèque de l'athénée et porteront la dénomination de «bibliothèque Brasseur».

Luxembourg, le 20 novembre 1872.

Avis. — Assurances.

Le sieur Jean Binsfeld, receveur communal à Kopstal, est agréé comme sous-agent de la Compagnie d'assurance dite «Assurances générales de Bruxelles».

Luxembourg, le 20 novembre 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Avis. — Postes.

Par arrêté de ce jour, la marche du service du transport des dépêches entre Grevenmacher et Echternach est modifiée comme suit, à partir du du 1^{er} décembre 1872:

Départ de Grevenmacher,	à 6 h. 20 du matin;
Arrivée à Wecker (gare),	à 7 h. 20 „
Départ de Wecker (gare),	à 8 h. 20 „
Arrivée à Echternach,	à 10 h. 55 „
Départ d'Echternach,	à 5 h. du soir;
Arrivée à Wecker (gare),	à 7 h. 45 „
Départ de Wecker (gare),	à 8 h. 30 „
Arrivée à Grevenmacher,	à 9 h. 20 „

Luxembourg, le 23 novembre 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Königl.-Großh. Beschluß vom 21. November 1872, den Verkehr mit Wollvieh betreffend.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg &c., &c., &c.;

Nach Einsicht der Art. 1, 2 und 6 des Gesetzes vom 5. October 1870 und des Art. 2 des Beschlusses vom 23. März 1869;

Nach Einsicht der Berathung der Regierung im Conseil;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1. — Bis zu anderweiter Verfügung darf Wollvieh seinen jetzigen Standort nicht verändern, außer wenn durch Bescheinigung des Thierarztes, dessen Untersuchung dasselbe unterworfen werden muß, constatirt wird, daß es mit keiner ansteckenden Krankheit behaftet ist.

Art. 2. — Die Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Verfügung verfallen in die durch Art 4 des Gesetzes vom 5. October 1870 vorgesehenen Strafen.

Art. 3. — Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Wallerdingen den 21. November 1872.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

Der Staatsminister,
Präsident der Regierung,
L. J. E. Servais. Prinz der Niederlande.

Arrêté royal grand-ducal du 21 novembre 1872, concernant la circulation des bêtes à laine.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu les art. 1, 2 et 6 de la loi du 5 octobre 1870 et l'art. 20 de l'arrêté du 23 mars 1869;

Vu la délibération prise par le Gouvernement en conseil;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}. — Jusqu'à ce qu'il y soit autrement pourvu, les bêtes à laine ne pourront être déplacées que s'il est constaté par le certificat du médecin-vétérinaire à l'examen duquel elles devront être soumises, qu'elles ne sont atteintes d'aucune maladie contagieuse.

Art. 2. — Les infractions à la disposition qui précède seront punies des peines prévues par l'art. 4 de la loi du 5 octobre 1870.

Art. 3. — Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Wallerdange, le 21 novembre 1872.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Prés. du Gouvernement, HENRI,
L.-J.-E. SERVAIS. PRINCE DES PAYS-BAS.

*Liste des personnes qui ont obtenu des permis de chasse pour la durée d'une année,
du 25 octobre au 13 novembre 1872.*

N°	Date.	Noms et prénoms.	Qualité.	Domicile.
463	25 octobre.	Hartmann, Charles.	Major en retraite.	Echternach.
464	id.	Kayser, Guillaume.	Propriétaire.	Berlé.
465	id.	Hemmer, Jean-Clement.	Notaire.	Kœrich.
466	id.	Hemmer, Edouard.	Candidat notaire.	id.
467	26 id.	Fœhr-Wagener, Barthélemi.	Propriétaire.	Echternach.
468	id.	Thill, Jean.	Cultivateur.	Stolzembourg.
469	id.	Elsen, Pierre.	id.	Mertzig.
470	id.	Klensch, Jean.	id.	id.
471	id.	Bernard, Mathias.	Journalier.	Oberschlinder.
472	id.	Piron, Gérard.	Régisseur.	Grenzingen.
473	id.	Wirtz, Nicolas.	Cultivateur.	Eschweiler.
474	id.	Linden, Théodore.	Propriétaire.	Scheuerhof.
475	id.	Funck, Henri.	id.	Capellen.
476	28 id.	Bœwer, Jean.	id.	Holsthum.
477	id.	Richard, Léopold.	Rentier.	Wiltz.
478	id.	Keriger, Nicolas.	Cultivateur.	Everlange.
479	id.	Steinmetz, Pierre.	id.	Wemperhardt.
480	id.	de Tornaco, Charles.	Propriétaire.	Sanem.
481	29 id.	Jansen, Jacq. Henri-Albert.	Directeur des bains.	Mondorf.
482	id.	Franck, Guillaume, fils.	Commis.	Clemency.
483	id.	Jost, Joseph.	Négociant.	Frisange.
484	30 id.	Reichling, Pierre.	Cultivateur.	Weiler-la-Tour.
485	id.	Eichhorn, Edouard.	Propriétaire.	Wormeldange.
486	id.	Lenertz, Jean.	id.	Leudelange.
487	id.	Flammant, Jean-Pierre.	id.	Junglinster.
488	id.	Schoren, Jean-Pierre.	Garde-particulier.	Rosport.
489	id.	Mauer, Michel.	Cultivateur.	Hagen.
490	id.	Brandenburger, Pierre.	■	Mersch.
491	31 id.	Greten, Nicolas.	Cultivateur.	Reckange.
492	id.	Eichhorn, Gustave.	Propriétaire.	Wormeldange.
493	id.	Becker, François.	Garde-particulier.	Engelshof.
494	id.	Bian, Léopold.	Notaire.	Redange.
495	id.	Meyers, Joseph.	Cultivateur.	Eschdorf.
496	id.	Nepper, François.	id.	Munshausen.
497	2 novembre.	Biergen, Henri.	Maréchal-ferrant.	Keispelt.
498	id.	Doyé, François-Joseph-Léop.	Régisseur.	Betzdorf.
499	id.	Hoffmann, Jean.	Garde-particulier.	id.

500	2 novembre.	Kremer, Jean.	Cultivateur.	Bissen
501	id.	Transch, Gustave-Adolphe.	Candidat-notaire.	Mersch.
502	3 id.	Chomé, Jules.	Avocat-général.	Luxembourg.
503	id.	Peusch, Guillaume.	Receveur communal.	Grevenmacher.
504	id.	Velter, Alfred.	Député.	Remich.
505	id.	Hanff, Félix.	Agronome.	Echternach.
506	id.	Bolzern, Michel.	Aubergiste.	Wormeldange.
507	id.	Heuardt, Charles.	Propriétaire.	Rollingen.
508	id.	Zeimet, Vincent.	Maçon.	Berbourg.
509	id.	Metzdorf, Jean.	Cultivateur.	Manternach.
510	id.	Funck, Jean.	id.	Flaxweiler.
511	id.	Loutsch, Nicolas.	id.	Tarchamps.
512	4 id.	Kirpach, Henri.	Juge.	Luxembourg.
513	id.	Joerg, Jean-Baptiste.	Secrétaire communal.	Mamer.
514	id.	Noël, Dominique.	Contrôleur des contrib.	Mondercange.
515	id.	Gaillard, Henri.	Fermier.	Moestroff.
516	id.	Kapgen, Jean-Baptiste.	Pensionnaire.	Grevenmacher.
517	id.	Dumoulin, Henri-Joseph.	Garde-particulier.	Ansembourg.
518	5 id.	Wagner, Jean-Nicolas.	Cultivateur.	Tarchamps.
519	6 id.	Ensch, Henri.	Propriétaire.	Brücherhof.
520	7 id.	Geymer, Nicolas.	id.	Sæul.
521	id.	Schmitz, Nicolas.	Négociant.	Luxembourg.
522	9 id.	Schmidt, Guillaume.	Garde-général des domaines pr. de S. A. R. le Prince Henri.	Fischbach.
523	id.	Crespin, Remacle-Constant.	Capitaine de gendarm.	Luxembourg.
524	id.	Heiard, Nicolas.	Propriétaire.	Rumelange.
525	id.	Radelet, Frédéric.	Fermier.	Diekirch.
526	id.	Taets van Amerongen, L.-R. baron.	Maréchal de la Cour de S. A. R. le Prince Henri.	Walferdange.
527	id.	Urbany, Christophe.	Couvreur en ardoises.	Redange.
528	id.	de Blochausen, Félix, baron.	Propriétaire.	Birtrange.
529	id.	Weydert, Guillaume.	Lieutenant.	Luxembourg.
530	11 id.	Tock, Servais.	Cultivateur.	Boulaide.
531	12 id.	Nickers, Jean.	Curé.	Ell.
532	id.	Hemmer, Jean-Pierre.	Propriétaire.	Bourgfried.
533	id.	Ungeheuer, Michel.	id.	Munscheker.
534	13 id.	Weber, Christophe.	Cultivateur.	Olingen.
535	id.	Binsfeld, Nicolas.	id.	Beaufort.
536	id.	Hoffmann, Michel.	Marchand.	Wiltz.
537	id.	Lampesch, Pierre.	Chamoiseur.	Bonnevoie.
538	id.	Sinner, Adolphe.	Cultivateur.	Burange.
539	id.	Klein, J.-B.-Edouard.	Ancien notaire.	Junglinster.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****N^o. 63.****SECONDE PARTIE.****Verschiedene Mittheilungen.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Samstag, 30. November 1872.****SAUNDI, 30 novembre 1872.****Bekanntmachung. — Postwesen.**

Die Postverwaltungen des Großherzogthums Luxemburg und Frankreichs haben sich in Betreff der Reorganisation des beiderseitigen Postverkehrs dahin verständigt, daß zwischen dem Bureau von Luxemburg und demjenigen von Longwy zweimal täglich, demjenigen von Mézières einmal, dem Postwaggon von Givet-Paris einmal und dem Postwaggon von Erquelines-Paris zweimal täglich directe und wechselseitige Correspondenz stattfindet.

Der Dienstgang ist geregelt wie folgt:

1° Luxemburg — Longwy (via Arlon).

a) Abfahrt von Luxemburg, 9 Uhr 25 Vormittags und 8 Uhr 25 Abends;

Ankunft in Longwy, 1 Uhr 05 Nachmittags und 8 Uhr 10 Vormittags.

b) Abfahrt von Longwy, 9 Uhr Vormittags und 8 Uhr 15 Abends.

Ankunft in Luxemburg, 1 Uhr 10 Nachmittags und 7 Uhr 15 Vormittags.

Diese Sendungen enthalten bloß die Correspondenz nach und aus den französischen Bureaux von Cons-la-grandville, Longuyon, Longwy und Villers-la-Montagne (Depart. Meurthe und Moselle).

II.

Avis. — Postes.

Les administrations des postes du Grand-Duché de Luxembourg et de la France se sont concertées pour réorganiser le système d'échange des dépêches postales entre les deux offices, au moyen de la mise en correspondance directe et réciproque du bureau de Luxembourg, deux fois par jour avec le bureau de Longwy, une fois par jour avec le bureau de Mézières, une fois par jour avec l'ambulant de Givet à Paris et deux fois par jour avec l'ambulant d'Erquelines à Paris.

La marche de ce service sera réglée de la manière suivante :

1) Luxembourg et Longwy (par Arlon).

a) Départ de Luxembourg à 9 h. 25 du matin et à 8 h. 25 du soir ;

Arrivée à Longwy à 1 h. 05 du soir et à 8 h. 10 du matin.

b) Départ de Longwy à 9 h. du matin et à 8 h. 15 du soir ;

Arrivée à Luxembourg à 1 h. 10 du soir et à 7 h. 15 du matin.

Ces dépêches comprendront simplement les correspondances à destination ou en provenance des bureaux français de Cons-la-Grandville, de Longuyon, de Longwy et de Villers-la-Montagne (Meurthe et Moselle).

63.

Diese Sendung begreift nur die correspondances de route genannten Correspondenzstücke, d. h. die nach den meisten Büreau der Depart. Aisne, Oise und Nord bestimmten.

Das Bureau von Mézières und dasjenige des Postwaggon's Givet-Paris sind ebenfalls zum Austausch von declarierten Werthsendungen mit dem Bureau von Luxemburg befugt.

Der neue Dienst wird mit nächstkünftigem 1. December ins Leben treten.

Luxemburg den 29. November 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Postwesen.

In Folge der durch die Postverwaltung von Belgien eingeführten Tarifiermäßigungen für die Beförderung von Sendungen durch die subventionirte Postschiffslinie, welche die genannte Verwaltung zwischen Antwerpen, Brasilien und La Plata errichtet hat, sind, vom nächstkünftigen 10. December ab, die durchs Großherzogthum für seine auf besagter Linie versandte und erhaltene, unverschlossen durch Belgien transitierende Correspondenz die Taren folgendermaßen herabgesetzt.

Frankierte Briefe nach Brasilien, für 15 Grammen Fr. 0,70.

Frankierte Briefe nach der Argentinischen Conföderation und Uruguay, für 15 Gr., Fr. 0,50.

Unfrankierte Briefe aus Brasilien, für 15 Grammen Fr. 1,00.

Unfrankierte Briefe aus der Argentinischen Conföderation und Uruguay, für 15 Gr., Fr. 0,80.

Zeitungen, Drucksachen, Waarenmuster, franco nach Brasilien, der Argentinischen Conföderation und Uruguay versendet, für 50 Grammen, Fr. 0,11.

Unfrankiert aus diesen Ländern, für 50 Grammen Fr. 0,11.

Luxemburg den 28. November 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Cette dépêche ne comprendra que les correspondances dites de route, c'est-à-dire celles à destination de la majeure partie des départements de l'Aisne, de l'Oise et du Nord.

Le bureau des postes de Mézières et le bureau ambulant de Paris à Givet seront également admis à faire l'échange des chargements portant déclaration de valeurs avec le bureau de Luxembourg.

Le nouveau service entrera en vigueur le 1^{er} décembre prochain.

Luxembourg, le 29 novembre 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Avis. — Postes.

En suite des réductions apportées par l'administration des postes de Belgique au tarif des expéditions par la ligne de paquebots subventionnée que cette administration a établie entre Anvers, le Brésil et La Plata, les taxes pour le Grand-Duché sont abaissées comme suit, à partir du 10 décembre prochain, pour les correspondances qu'il expédie ou reçoit par la dite ligne en transit découvert par la Belgique :

Lettres affranchies expédiées pour le Brésil, par 15 grammes fr. 0,70

Lettres affranchies expédiées pour la Confédération argentine et l'Uruguay, par 15 gr. fr. 0,50

Lettres non affranchies reçues du Brésil, par 15 gr. fr. 1,00

Lettres non affranchies reçues de la Conf. argentine et de l'Uruguay, par 15 gr. fr. 0,80

Journaux, imprimés, échantillons de marchandises affranchis, expédiés pour le Brésil et la Conf. argentine et l'Uruguay, par 50 gr. . fr. 0,11

Non affranchis reçus de ces pays, par 50 gr. fr. 0,11

Luxembourg, le 28 novembre 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Versicherungen.

Nachdem die Gesellschaft für gegenseitige Brandversicherung *Sûreté et Repos* zu Brüssel erklärt, im Großherzogthum keine laufende Versicherung mehr zu haben, und Rückerstattung der Caution verlangt hat, welche sie zur Garantie der im Lande übernommenen Versicherungen in die Staatscasse hinterlegt, werden alle diejenigen, welche etwaige Ansprüche auf besagte Caution geltend zu machen haben, ersucht, ihre Forderungen binnen Monatsfrist an mich gelangen zu lassen. Wenn nach Ablauf dieser Frist keine Forderung eingegangen, wird die fragliche Caution ihrem Eigenthümer rückerstattet.

Luxemburg den 26. November 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Justiz.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom heutigen Tage ist die Entlassung des Hrn. K. M. Andre aus seinem Amte eines Obergerichtsrathes genehmigt.

Luxemburg den 30. November 1872.

Der General-Director der Justiz,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Wohnsitz.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 23. November c. ist der Tagelöhner Lutz, gebürtig aus Wasserliesch, wohnhaft zu Kalkesbach, Gemeinde Verdorf, ermächtigt worden seinen Wohnsitz im Großherzogthum zu nehmen.

Luxemburg den 27. November 1872.

Der General-Director der Justiz,
VANNERUS.

Avis. — Assurances.

La société d'assurance mutuelle contre l'incendie, *Sûreté et Repos*, établie à Bruxelles, a déclaré n'avoir plus aucune assurance en cours dans le Grand-Duché, et a demandé la restitution du cautionnement qu'elle a déposé dans la caisse de l'État en garantie des assurances contractées dans ce pays. — Les personnes qui auraient à faire valoir des droits sur ce cautionnement, sont priées de m'adresser leurs réclamations dans le délai d'un mois. Si, après l'expiration de ce terme, aucune réclamation n'a été formée, le cautionnement en question sera restitué à son propriétaire.

Luxembourg, le 26 novembre 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Avis. — Justice.

Par arrêté royal grand-ducal en date de ce jour, la démission du sieur Ch.-M. André, de ses fonctions de conseiller à la Cour supérieure de justice, est acceptée.

Luxembourg, le 12 novembre 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Avis. — Domicile.

Par arrêté royal grand-ducal du 23 novembre courant, le sieur Michel Lutz, natif de Wasserliesch, journalier à Kalkesbach, commune de Verdorf, a été autorisé à établir son domicile dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 27 novembre 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Mémorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Verschiedene Mittheilungen.****N^o 64.****SECONDE PARTIE.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Samstag, 7. December 1872.****SAMEDI, 7 décembre 1872.****Bekanntmachung. — Postwesen.**

Nach einer Mittheilung der Britischen Postverwaltung unterlassen die Absender der nach Großbritannien und Irland gerichteten Postanweisungen es häufig, die Adressaten von dem Zwecke der Uebersendung des Geldes durch besondere Benachrichtigungsschreiben zu unterrichten. Die Adressaten erhalten in solchen Fällen, da die Postanweisungen selbst bestimmungsmäßig für die Zwecke der Abrechnung verwendet werden und nicht an den Bestimmungsort gelangen, nur Nachricht von dem Namen und Wohnort des Absenders. Durch das Ausbleiben einer besondern brieflichen Benachrichtigung werden für die Empfänger, namentlich für größere Geschäftshäuser Unzuträglichkeiten in Bezug auf die Buchführung, sowie für die Absender Verzögerungen in der Erledigung ihrer Aufträge hervorgerufen.

Es empfiehlt sich daher im eigenen Interesse der Absender, daß dieselben die Adressaten in Großbritannien und Irland von dem Zwecke der Uebersendung des Geldes durch besondere Schreiben, welche möglichst gleichzeitig mit der Postanweisung zur Absendung gelangen, in Kenntniß setzen.

Luxemburg den 30. November 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. Uveling.**Bekanntmachung. — Justiz.**

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom heutigen Tage ist die Entlassung des Hrn. R. M. Andre aus seinem Amte eines Obergerichtsrathes genehmigt.

Luxemburg den 30. November 1872.

Der General-Director der Justiz,
BANNERUS.**Avis. — Justice.**

Par arrêté royal grand-ducal en date de ce jour, la démission du sieur Ch.-M. André, de ses fonctions de conseiller à la Cour supérieure de justice, est acceptée.

Luxembourg, le 30^e novembre 1872.Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

*) L'avis publié dans le dernier N^o du Mémorial, p. 396. portait erronément la date du 12 au lieu de celle du 30 novembre 1872.

RELEVÉ des subsides ordinaires et extraordinaires pour chemins vicinaux, accordés par arrêtés du Directeur général de l'intérieur des 5 mars, 31 mai, 28 juillet et 29 novembre 1872, sur les deux crédits de 20,000 fr. et 30,000 fr. des art. 100 et 101 du budget des dépenses pour 1872.

Numéros.	Noms des communes.	Montant des subsides.	Chemins en faveur desquels les subsides sont accordés. *)	Travaux à effectuer au moyen des subsides.
<i>District de Luxembourg.</i>				
1	Bascharage.	700	19 de la route de Longwy à Esch-s/A	Entretien de la partie comprise entre la route de Longwy et Niedercorn.
2	Berg.	100	39 d'Ettelbruck à Brouch.	Rigoles à Colmar.
3	Bertrange.	300	20 de la route de Luxembourg—Arlon à celle de Leudelange—Esch.	Chaussée près de la route de Longwy.
4	id.	100	154 de Strassen à la station de Bertrange.	Entretien.
5	Beltembourg.	300	1 de la route de Trèves à Esch-s/A.	Chaussée entre Beltembourg et Nœrtzange.
6	id.	250	4 de Gasperich à Soustgen.	Entretien entre Beltembourg et Kockelscheuer.
7	Bissen.	100	43 d'Arnsdorf au Rost (route de Mersch à Diekirch).	Entretien entre Bissen et Vichten.
8	Bœvange.	150	39 d'Ettelbruck à Brouch.	Entretien entre Brouch et Finsterthal.
9	id.	150	de Bœvange à la route d'Arlon.	Rigoles à Bœvange.
10	Clemency.	300	162 de Clemency à la gare de Bettingen.	Chaussée entre Schockmühl et le bois de Clemency.
11	Contern.	425	7 de Niederanven à la route de Thionville.	Chaussée entre Mühlbach et Syren 225 fr., et entretien entre Oetrange et Moutfort 200 fr.
12	id.	150	204 de Contern à Itzig.	Chaussée entre Contern et Itzig.
13	Differdange.	300	19 de la route de Longwy à Esch-s/A.	Entretien entre Differdange et le territoire de Bascharage.
14	id.	800	130 de Differdange à Hussigny.	Chemin nouveau à construire.
15	Dippach.	400	126 de Dalem à la ferme d'Arnsdorf.	Chaussée entre Schouweiler et Dalem.
16	Dudelange.	225	166 de Dudelange à Kayl.	Terrassements près de Budersberg.
17	Eich.	600	de Dommeldange à Walferdange.	Reconstruction du pont sur l'Alzette à Beggen.
18	Fischbach.	150	47 de Nomern à Blaschette.	Chaussée près de Kahlscheuer.
19	id.	800	de Fischbach à Dommeldange.	Chemin nouveau à construire entre Fischbach et Kädingen.
20	Frisange.	300	6 de Frisange à Mondorf.	Construction d'un pont à Aspelt.
21	id.	150	"	Rigoles à Frisange.
22	Garnich.	150	24 de Mamer à Clemency.	Entretien entre Holzem et Kleinbeving.
23	Hesperange.	100	8 d'Alzingen à Remerschen.	Entretien entre la route de Thionville et Hassel.
24	Hobscheid.	200	27 de Steinfort à Kreuzerbuch.	Chaussée et entretien au lieu dit Rindergrund.
25	Hollerich.	150	169 de Hollerich à Schlewenhof.	Rigoles à Cessingen.
26	id.	900	"	Construction d'une passerelle sur l'Alzette à Verlorenkost.
27	Kayl.	225	106 de Dudelange à Kayl.	Terrassements près de Budersberg.
28	id.	300	193 de Rumelange à Esch.	Travaux neufs à la sortie de Rumelange.

*) Les chemins précédés de numéros sont des chemins de 1^{re} classe; ces numéros sont ceux sous lesquels les chemins figurent comme tels au *Mémorial*.

29	Kehlen.	100	26 et 128 de Nospelt par Gœtzingen au Herrenknäppgen.	Entretien « beim Berbel ».
30	id.	150	202 de Nospelt à Dondelange.	Chaussée entre Nospelt et Dondelange.
31	Kœrich.	375	164 de Septfontaines à Capellen.	Chaussée au Herrenbüsch.
32	Kopstal.	80	198 de Mamer à Mersch.	Rigoles à Kopstal.
33	Larochette.	125	49 de Larochette à Fischbach.	Entretien entre Larochette et Fischbach.
34	Leudelange.	300	169 de Hollerich à Schlewenhof.	Chaussée entre Cessingen et Schlewenhof.
35	Lintgen.	150	48 de Lintgen à Fischbach.	Construction d'un pontceau à Lintgen.
36	Lorentzweiler.	375	de Fischbach à Dommeldange.	Chemin à construire entre Asselscheuer et Imbringen.
37	Mamer.	225	24 de Mamer à Clemency.	Entretien entre Holzem et Mamer.
38	Mersch.	500	32 de Mersch à Mamer.	Redressement de la côte de Schœnfels.
39	id.	100	de Pettingen à la route.	Chaussée et rigoles à Pettingen.
40	id.	250	153 de Reckange à Septfontaines.	Entretien entre Mersch et Marienthal.
41	Mondercange.	225	167 d'Ehlangue à Mondercange et Esch.	Chaussée entre Mondercange et Ehlangue.
42	Niederanven.	200	53 de Walferdange à Niederanven.	Rigoles à Oberanven.
43	Pétange.	100	de Lamadelaine à Pétange.	Entretien.
44	Reckange.	400	22 de Merl à Belvaux et 131 de Sanem à Mondercange.	Chaussée entre Limpach et Mondercange.
45	Rœser.	250	4 de Gasperich à Souffgen.	Entretien entre Bettembourg et Kockelscheuer.
46	Rollingergrund.	200	35 de Luxembourg à la route de Mersch-Arlon.	Réparation du pavage au Baumbüsch.
47	Sandweiler.	500	du Grund (faubourg de Luxembourg) à Pulvermühl.	Élargissement du Bisserweg, pour le convertir en voie charretière.
48	Sanem.	300	103 de Differdange par Soleuvre à la route d'Esch.	Chaussée entre Soleuvre et Differdange.
49	Schultrange.	225	7 de Niederanven à la route de Thionville.	Rigoles et chaussée à Münsbach et Schrässig.
50	Septfontaines.	75	164 de Septfontaines à Capellen.	Entretien au Herrenbüsch.
51	Steinfort.	400	162 de Clemency à la gare de Bettingen.	Chaussée à Gras dans la direction de Bettingen.
52	Steinsel.	300	152 de Dommeldange à Blaschette.	Chaussée au Grünwald.
53	Tuntingen.	300	153 de Reckange à Septfontaines.	Entretien entre Mersch et Marienthal.
54	Walferdange.	100	53 de Walferdange à Niederanven.	Rigoles à Helmsange.
55	Weiler-la-Tour.	120	7 de Niederanven à la route de Thionville.	Rigoles à Weiler-la-Tour.
56	id.	100	8 d'Alzingen à Remerschen.	Entretien sur tout le territoire de la commune.

District de Diekirch.

57	Alscheid.	600	94 de Wiltz à Consthum.	Terrassements près du territoire de Consthum.
58	Arsdorf.	150	91 de Derenbach à Altert.	Chaussée à Misère.
59	Asselborn.	800	84 de Clervaux à Asselborn.	Terrassements et continuation de la partie en construction.
60	id.	100	de Sassel à Asselborn.	Entretien de tout le chemin.
61	id.	75	de Stockem à la route du Nord.	Terrassements.
62	Basbellain.	100	Traversée de Troisvierges.	Rigoles et gargouilles.
63	Bastendorf.	200	184 de Bastendorf au chemin de Vian-den à Hosingen.	Terrassements et chaussée à Funkenhof.
64	id.	150	de Brandenburg à Gralingen.	Terrassements.

65	Beckerich.	200	104 de Redange à Elvange.	Chaussée et redressement près d'Elvange.
66	id.	60	105 de Schweich à Kreuzerbuch.	Entretien au bois.
67	Bettborn.	100	de Platen à Ospern.	Terrassements.
68	Bettendorf.	100	117 de Diekirch à Christnach.	Entretien entre Gilsdorf et Steinkaulen.
69	id.	600	183 d'Ermsdorf à Reisdorf.	Terrassements de Keiweibach à Hessenmühle.
70	id.	150	de Mœstroff à Eppeldorf.	Terrassements près de Mœstroff.
71	id.	150	de Bettendorf à Föhrberg.	Terrassements.
72	Bœvange.	200	85 de Clervaux à la frontière belge au-delà de Troine.	Chaussée entre Donnange, Lullange et Troine.
73	id.	150	de Bœvange à Knaphoscheid et à Wilwerwiltz.	Terrassements et chaussée.
74	Boulaide.	100	92 de Wiltz à Fauxvillers.	Entretien de Surré jusqu'au territoire de Bavigne.
75	id.	750	de Boulaide à Bigonville.	Construction d'un pont sur la Sûre près du moulin de Boulaide.
76	Bourscheid.	100	114 d'Ettelbruck à Bourscheid.	Entretien de Knallhof à Bourscheid.
77	id.	2435	269 de Gœbelsmühl à Bourscheid et Heiderscheidergrund (arrêté du 28 juillet 1872).	Construction de deux ponts sur la Sûre à Gœbelsmühl, avec abords.
78	id.	225	de Welscheid à Bourscheid.	Terrassements.
79	Clervaux.	200	84 de Clervaux à Asselborn.	Pierraille sur la chaussée nouvellement construite.
80	id.	150	d'Ursfelt à Hupperdange.	Chaussée.
81	Consthum.	400	94 de Wiltz à Consthum.	Chaussée près du territoire de Kautenbach.
82	Ell.	1500	189 de Niedercolpach à Oberpallen.	Construction d'un pont sur l'Attert.
83	Ermsdorf.	150	117 de Diekirch à Christnach.	Entretien d'Ermsdorf à Gilsdorf.
84	id.	100	118 de Diekirch à Echternach.	Entretien sur le territoire d'Eppeldorf.
85	id.	2000	183 d'Ermsdorf à Reisdorf.	Construction d'un pont sur l'Ernz à Neumühl, avec abords.
86	Erpeldange.	200	traversée d'Ingeldorf.	Pavé et terrassements le long de la Sûre.
87	Eschweiler.	1200	217 de Wilwerwiltz et d'Enscherange à Wiltz (arrêté du 5 mars 1872).	Païement de travaux effectués et acquisition de terrain.
88	id.	200	217 de Wilwerwiltz et d'Enscherange à Wiltz (arrêté du 31 mai 1872).	Entretien.
89	id.	200	de Knaphoscheid à Enscherange.	Terrassements.
90	Feulen.	200	de Kochert à Ettelbruck.	Terrassements au lieu dit « Kochert ».
91	Folschette.	75	95 de la route de Stavelot à Martelange.	Entretien sur le territoire de Rambrouch.
92	Fouhren.	150	122 de Fouhren au chemin de Hosingen à Vianden.	Terrassements au lieu dit « Nicolausberg ».
93	id.	1000	148 de Fouhren à Roth (Prusse).	Construction d'un pont sur l'Our à Bettel.
94	Gœsdorf.	545	de Gœbelsmühl à Esch-s/S. (arrêté du 28 juillet 1872).	Construction d'un pont sur la Sûre à Gœbelsmühl.
95	id.	400	de Gœbelsmühl à Esch-s/S.	Terrassements.
96	Grosbous.	50	de Dellen à la route de Grosbous-Wiltz.	Entretien.
97	Hachiville.	500	210 de Troisvierges à la frontière belge vers Houffalize.	Terrassement de la partie à redresser.
98	Heiderscheid.	100	95 de la route de Stavelot à Martelange.	Entretien entre Olenbusch et Eschdorf.
99	id.	150	de Tadler à Ringel.	Terrassements et chaussée.

100	Heiderscheid.	150	de Merscheid à Feulen.	Terrassements et chaussée.
101	id.	150	de Kuborn à Hærheck.	Chaussée.
102	Heinerscheid.	100	de Heinerscheid à Hupperdange.	Pierraille.
103	id.	300	de Fischbach—Grindhausen à Hupperdange.	Terrassements.
104	Hoscheid.	200	208 de la route de Stavelot à Gœbelsmühl.	Terrassements.
105	Hosingen.	100	88 de la route de Stavelot à Dasbourg.	Entretien.
106	id.	300	120 de Hosingen à Vianden.	id.
107	id.	150	d'Untereisenbach à Hosingen.	Chaussée et terrassements.
108	id.	75	de Boeholtz à Munshausen.	Terrassements.
109	Meeher.	900	92 de Wittz à Fauxvillers.	Chaussée et entretien de Bavigne à Nothum.
110	Munshausen.	100	87 d'Enscherange à Hosingen.	Entretien.
111	id.	225	de Dasbourg à Roder.	Chaussée et terrassements.
112	Neunhausen.	300	158 d'Esch-s S. à Bavigne.	Construction à neuf.
113	Oberwampach.	300	178 de la route du Nord au chemin de Derenbach à Attert.	Redressement de la côte de Schimpach et chaussée.
114	id.	100	de Brachtenbach à Eschweiler.	Terrassements.
115	id.	75	de Niederwampach à Bras.	id.
116	Putscheid.	100	de Brandenburg à Gralingen.	id.
117	id.	300	de Nachtmanderscheid à Merscheid.	Pont avec abords sur le ruisseau entre Nachtmanderscheid et Merscheid.
118	id.	1000	de Stoltzembourg à Vianden.	Terrassements de Bivels à Stoltzembourg.
119	id.	100	de Bivels à Flee.	Terrassements.
120	id.	200	176 de Kautenbach à la frontière prussienne.	De Stoltzembourg au plateau vers Diekirch.
121	Redange.	70	103 de Redange à Ospern.	Entretien.
122	id.	150	159 de la route d'Ospern à celle de Redange—Arlon par Nagem.	Chaussée de Nagem à Redange.
123	Reisdorf.	100	119 de Diekirch à Wallendorf.	Entretien de Klein-Reisdorf à Wallendorf.
124	id.	120	de Reisdorf à Bigelbach et Dillingen.	Chaussée et terrassements.
125	Sœul.	50	de Kapweiler à Sœul.	Entretien.
126	Useldange.	200	102 d'Oberpallen à Ettelbruck.	Construction de la traversée d'Useldange.
127	id.	100	de Schandel à Everlange.	Terrassements et chaussée.
128	Vianden.	100	121 de Vianden à Hosingen.	Entretien.
129	Vichten.	75	97 d'Arzdorf à la route de Diekirch.	id.
130	id.	75	102 d'Oberpallen à Ettelbruck.	Entretien entre Michelbuch et Ettelbruck.
131	Wahl.	150	97 d'Arzdorf à la route de Diekirch.	Chaussée dans la traversée de Heispelt.
132	id.	100	de Kuborn à Rindschleiden.	Terrassements et chaussée.
133	Weiswampach.	300	211 de Maulfsmühl à la frontière prussienne.	Achèvement du pont près de Maulfsmühl et terrassements.
134	Wilwerwiltz.	500	217 de Wilwerwiltz à Wittz.	Redressement de la traversée de Wilwerwiltz.
135	id.	200	217 id. (arrêté du 31 mai 1872).	Entretien sur le territoire de la commune.
136	id.	375	de Wilwerwiltz à Lellingen et Pintsch par le plateau de Lellingen.	Construction d'un chemin nouveau.
137	Winseler.	200	90 de Wittz à la route de Bastogne par Winseler.	Entretien, gargouilles et fossés au lieu dit « Elbûsch ».
138	id.	400	91 de Derenbach à Attert.	Chaussée et terrassements de Doncols à Tar-champs.

District de Grevenmacher.

139	Beaufort.	125	55 de Diekirch à Echternach.	Entretien.
140	id.	100	59 de Beaufort à Christnach.	id.
141	Bech.	150	60 de Berdorf à Boudler (route de Larochette à Grevenmacher).	Entretien.
142	id.	600	60 id.	Redressement de la côte dite « Heuweg », entre Zittig et la route d'Echternach-Luxembourg.
143	id.	225	64 d'Eschweiler à Berbourg.	Construction entre Berbourg et le chemin d'Echternach à Wecker.
144	id.	150	d'Echternach à la station de Wecker.	Entretien.
145	id.	150	id.	Banquettes au bois dit « Hierzbüsch ».
146	Betzdorf.	100	67 de Wormeldange à Hünsdorf.	Entretien.
147	id.	75	68 de Mertert à Roodt.	id.
148	River.	225	64 d'Eschweiler à Berbourg.	Construction à neuf.
149	id.	100	68 de Mertert à Roodt.	Entretien.
150	id.	300	d'Echternach à Wecker.	Entretien entre le ban de Bech et la station de Wecker.
151	Bous.	75	70 de Grevenmacher à Mondorf.	Entretien entre Erpeldange et Ellange.
152	Burmerange.	100	76 de Remerschen à Alzingen.	Entretien.
153	id.	125	77 de Remich à Mondorf.	id.
154	Dalheim.	50	80 de Mondorf à Frisange.	id.
155	Flaxweiler.	125	139 de Grevenmacher à Flaxweiler.	id.
156	Junglinster.	150	66 de Junglinster à Heflingen.	id.
157	id.	125	140 de Bourglinster à Fischbach.	id.
158	id.	75	Intérieur de Godbrange.	id.
159	Lenningen.	75	72 de Flaxweiler à Waldbredimus.	Entretien entre Bayern et Canach.
160	Manternach.	125	63 de Grevenmacher à Roswinkel (route d'Echternach à Luxembourg).	Entretien.
161	id.	75	68 de Mertert à Roodt.	id.
162	id.	50	138 de Berbourg à Mompach.	id.
163	Mertert.	125	61 de Mertert à Echternach.	id.
164	id.	75	68 de Mertert à Roodt.	id.
165	Mompach.	75	61 d'Echternach à Mertert.	id.
166	id.	100	62 de Bredweiler à Mersdorf.	id.
167	Mondorf.	150	76 de Remerschen à Alzingen.	id.
168	id.	125	77 de Remich à Mondorf.	id.
169	id.	100	80 de Mondorf à Frisange.	id.
170	Remerschen.	150	76 de Remerschen à Alzingen.	id.
171	id.	500	78 et 186 de Remich à Schengen et de Schengen à Thionville.	id.
172	Rodenbourg.	125	65 d'Ollingen à Zittig.	id.
173	id.	100	67 de Wormeldange à Hünsdorf.	id.
174	id.	400	170 d'Eschweiler à Gonderange (route de Luxembourg à Echternach).	Construction à neuf.
175	Rosport.	100	61 d'Echternach à Mertert.	Entretien.
176	id.	100	d'Osweiler à Mompach.	id.
177	Stadbredimus.	300	70 de Grevenmacher à Mondorf.	Construction entre Greiweldange et le chemin n° 142 de Remich à Canach.

178	Waldbillig.	75	58 de Diekirch à Christnach.	Entretien.
179	id.	100	59 de Beaufort à Christnach.	id.
180	id.	50	116 de Junglinster à Christnach.	id.
181	id.	400	de l'Ernz-noire à Müllerthal.	Construction d'un pont sur l'Ernz à Müllerthal.
182	Wellenstein.	300	78 de Remich à Schengen.	Entretien.
183	id.	1000	79 de Wellenstein au Scheuerberg.	Chemin nouveau à ouvrir entre Wellenstein et Scheuerberg (chemin de Remich à Mondorf).
184	Wormeldange.	1000	67 de Wormeldange à Hunsdorf.	Reconstruction du chemin avec aqueduc voûté à la sortie de Wormeldange.
185	id.	125	70 de Grevenmacher à Mondorf.	Entretien.
Total fr.		50000		

Luxembourg, le 20 novembre 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,

N. SALENTINY.

Bekanntmachung. — Eichenkrone.

Durch Beschluß vom 22. November 1872 hat Seine Majestät der König-Großherzog dem Hrn. Johann Baptist Haal, Schullehrer zu Sandweiler, die silberne Medaille des Ordens der Eichenkrone verliehen.

Luxemburg den 26. November 1872.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
L. J. E. Servais.

Avis. — Couronne de chêne.

Par arrêté du 22 novembre 1872, Sa Majesté le Roi Grand-Duc a conféré, dans l'Ordre de la Couronne de chêne, la médaille en argent au sieur J.-B. Haal, instituteur primaire à Sandweiler.

Luxembourg, le 26 novembre 1872.

*Le Ministre d'Etat, Président du
Gouvernement,*
L.-J.-E. SERVAIS.

Bekanntmachung. — Postwesen.

Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der Gang des Brief-, Personen- und Gütertransportdienstes zwischen Ettelbrück und Wiltz, vom 5. d. Mts. ab, geregelt wie folgt:

Abfahrt von Ettelbrück, 3 Uhr 45 Nachmitt.
Ankunft in Wiltz 7 " 50 "

Luxemburg den 2. December 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Avis. — Postes.

Par arrêté de ce jour, la marche du service du transport des dépêches et de messageries dans la direction d'Ettelbruck à Wiltz est réglée comme suit, à partir du 5 décembre courant:

Départ d'Ettelbruck, à 3 h. 45 du soir;
Arrivée à Wiltz, à 7 h. 50 "

Luxembourg, le 2 décembre 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Postwesen.

Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der Gang der Brief-, Personen- und Gütertransportdienste zwischen Echternach und Wasserbillig, sowie Remich und Dettingen (Bahnhof), vom 9. d. M. ab, geregelt wie folgt:

a) Echternach — Wasserbillig.

Abfahrt von Echternach, 4 Uhr 30 Morgens.
Ankunft in Wasserbillig, 7 " 30 "
Abfahrt von Wasserbillig 3 " 15 Abends.
Ankunft in Echternach, 6 " 15 "

b) Remich — Dettingen (Bahnhof).

Abfahrt von Remich, 1 Uhr 55 Ab.
Ankunft in Dettingen (Bahnhof), 3 " 30 "
Abfahrt von Dettingen " 5 " 00 "
Ankunft in Remich, 6 " 35 "

Luxemburg den 5. December 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Avis. — Postes.

Par arrêté de ce jour, la marche des services du transport des dépêches entre Echternach et Wasserbillig et entre Remich et la gare d'Oetrange, est modifiée comme suit, à partir du 9 décembre courant :

a) Echternach — Wasserbillig.

Départ d'Echternach à 4 h. 30 du matin ;
Arrivée à Wasserbillig, 7 h. 30 "
Départ de Wasserbillig, 3 h. 15 du soir ;
Arrivée à Echternach, 6 h. 15 "

b) Remich — Oetrange (gare).

Départ de Remich, à 1 h. 55 du soir ;
Arrivée à Oetrange (gare), 3 h. 30 "
Départ d'Oetrange (gare), 5 h. 00 "
Arrivée à Remich, 6 h. 35 "

Luxembourg, le 5 décembre 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Chemins de fer Guillaume-Luxembourg. — Recettes des lignes du Grand-Duché.

RECETTES.	Voyageurs et bagages.	Marchandises en grande et petite vitesse.	RECETTES totales.
Du 1 ^{er} janvier au 30 septembre 1872.			4,198,163 00
Du 1 ^{er} au 31 octobre	63,750 00	335,625 00	399,375 00
Total du 1 ^{er} janv. au 31 octobre {	1872.		4,597,538 00
	1871.		3,429,207 00
Différence en faveur de 1872			1,168,331 00
Produit kilométrique correspondant à la période {	du 1 ^{er} au 31 octobre	28,657 80	
	du 1 ^{er} janvier au 31 octobre	33,551 22	

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****N^o 65.****SECONDE PARTIE.****Verschiedene Mittheilungen.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Samstag, 14. December 1872.****SAMEDI, 14 décembre 1872.****Bekanntmachung. — Civilstands-Stempel.**

Es ist mir zur Kenntniß gekommen, daß, zur Beschaffung von gedruckten Supplement-Blättern zu den Civilstands-Registern, die Communal-Verwaltungen häufig auf Schwierigkeiten stoßen, oder auch daß sie sich deren nur gegen übertriebene Auslagen zu verschaffen wußten.

Zur Abhilfe dieser Uebelstände habe ich folgende Maßregeln getroffen:

1^o Als Supplement-Blätter der Civilstandsregister wird die Verwaltung Formulare zu Geburts-, Heirats- und Sterbeacten, sowie zu Eheverkündigungen auf Stempelpapier drucken lassen. Diese Formulare werden, mit Ausnahme der Jahreszahl, alle Angaben der gewöhnlichen Acten enthalten.

2^o Der Einnehmer der Civilacten und Stempelgebühren zu Luxemburg und der Einregistrierungs- und Domänen-Einnehmer zu Diekirch, welchen die Formulare übermacht werden, sind beauftragt dieselben an die darum einkommenden Communal-Verwaltungen gegen Erlegung des gewöhnlichen Stempelpreises zu verabsolgen.

Luxemburg den 12. December 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Avis. — Timbre des actes de l'état civil.

Il m'a été signalé que les administrations communales ont souvent des difficultés à se procurer des feuilles supplémentaires imprimées pour les registres aux actes de l'état civil. D'autres fois elles ont dû exposer des frais exorbitants pour en avoir.

Je viens de prescrire les mesures suivantes pour remédier à ces inconvénients:

1^o L'administration fera imprimer sur du papier timbré de la débite des formulaires pour servir de supplément aux registres des actes de naissance, de mariage, de publications de mariage, et de décès. Les dits formulaires contiendront les indications des actes ordinaires à l'exception du millésime qui est en blanc.

2^o Ces imprimés seront transmis au receveur de l'enregistrement des actes civils et du timbre à Luxembourg et à celui de l'enregistrement et des domaines à Diekirch, pour par eux être débités aux administrations communales qui en font la demande, au prix du timbre ordinaire.

Luxembourg, le 12 décembre 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Rundschreiben. — Bevölkerung.

Die Collegien der Bürgermeister und Schöffen der Städte und Gemeinden des Großherzogthums werden zu Anfang künftigen Jahres eine Nachweisung über die Bewegung der Bevölkerung in ihren respectiven Gemeinden während 1872 in duplo aufstellen.

Die Communal-Verwaltungen werden ein Exemplar dieser Nachweisungen, wozu ihnen über kurz Druckformulare zugehen werden, bis zum nächstkünftigen 30. Januar spätestens an die Districts-Commissäre einsenden, welche dieselben prüfen und nöthigen Falls berichtigen und vervollständigen lassen. Diese Letztere werden das Ganze, nebst einem Recapitulations-Stat der Bevölkerung nach Cantonen, für den 20. Februar an mich gelangen lassen. Die Nachweisung der Stadt Luxemburg wird mir direct zugesandt.

Luxemburg den 11. December 1872.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Rundschreiben. — Gemeindewegesteuer.

Die Communal-Verwaltungen werden sich bereits im Laufe nächstkünftigen Monats Januar mit der Aufstellung der Steuerrollen befassen, welche die Beschaffung der Mittel zu Bau und Unterhalt der Gemeindewege während 1873 zum Zwecke haben. Die dazu erforderlichen Druckformulare werden denselben über kurz zugesandt.

Das bei Aufstellung besagter Rollen einzuhalten Verfahren ist durch die Rundschreiben vom 1. Januar 1857 (Memorial Th. II, S. 25), und vom 14. März 1870 (Memorial Th. II, S. 153), vorgezeichnet.

Die betreffenden Behörden und Beamten werden jene Rundschreiben nachsehen.

Luxemburg den 10. December 1872.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Circulaire. — Mouvement de la population.

Les collèges des bourgmestre et échevins des villes et communes du Grand-Duché établiront, dès le commencement du prochain exercice, un relevé en double indiquant le mouvement que la population a éprouvé dans le ressort de leurs communes respectives pendant l'année 1872.

Un exemplaire de ces relevés, pour lesquels ils recevront des formulaires imprimés, sera adressé pour le 30 janvier prochain au plus tard à MM. les commissaires de district, qui le vérifieront et le feront, le cas échéant, rectifier et compléter. Ces derniers me seront parvenir le tout pour le 20 février suivant, accompagné d'un état récapitulatif établi par canton. Le relevé de la ville de Luxembourg me sera transmis directement.

Luxembourg, le 11 décembre 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Circulaire. — Imposition pour chemins vicinaux.

Les administrations communales s'occuperont, dès le mois de janvier prochain, de la formation des rôles de l'imposition destinée à pourvoir, pendant l'année 1873, aux dépenses relatives à la construction et à l'entretien des chemins vicinaux. Elles recevront sous peu les imprimés dont elles auront besoin à ces fins.

Les devoirs à remplir pour la confection de ces rôles sont indiqués dans les circulaires des 1^{er} janvier 1857 (Memorial, II, p. 25) et 14 mars 1870 (Memorial, II, p. 153).

Les autorités et fonctionnaires que la chose concerne se conformeront à ces circulaires.

Luxembourg, le 10 décembre 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Hundschreiben. — Hundesteuer.

Die Communal-Verwaltungen werden zu Anfang nächstkünftigen Monats Januar sich mit der Aufstellung der Hundesteuerrolle fürs Jahr 1873 befassen und dabei den Beschluß vom 2. Januar 1866 (Mem. dess. Jahres, Th. II, S. 4) nachsichten. Die zur Anfertigung besagter Rollen erforderlichen Druckformulare werden denselben nächstens zugesandt. Die Districts-Commissäre werden für die Ausführung dieser Vorschrift in ihren resp. Amtsbezirken Sorge tragen. Die Rolle der Stadt Luxemburg wird mir direct zugesandt.

Luxemburg den 10. December 1872.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Militär-Obergericht.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 5. December d. J. ist dem pensionierten Major Hrn. Chelius auf sein Ansuchen ehrenvolle Entlassung als ergänzendes Mitglied des Militär-Obergerichtes bewilligt worden.

Durch den nämlichen Beschluß ist der pensionierte Major Hr. Hartmann zum ergänzenden Mitglied des Militär-Obergerichtes ernannt worden.

Luxemburg den 9. December 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Indigenat.

Aus einer am 13. Mai d. J. dem Bürgermeister der Stadt Luxemburg abgegebenen Erklärung und einem Schreiben des Bürgermeisters und Schöffen-Collegiums besagter Stadt vom 3. December c. geht hervor, daß Johann Schmitz, Handels-Commis, geboren zu Luxemburg den 26. Januar 1851, Sohn von Mathias Schmitz, Bäcker, und Margaretha Didier, Eheleute, die durch Art. 9 des Civilgesetzbuches zur Erlangung der Eigenschaft eines Luxemburgers vorgeschriebenen Formalitäten erfüllt hat.

Luxemburg den 9. December 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Circulaire. — Taxe sur les chiens.

Dès le commencement du mois de janvier prochain, les administrations communales s'occuperont de la formation des rôles de la taxe sur les chiens, pour l'exercice 1873, et se conformeront à cet effet à l'arrêté du 2 janvier 1866 (*Mémorial*, II, p. 4). Les imprimés nécessaires pour la formation de ces rôles leur parviendront dans les premiers jours. MM. les commissaires de district veilleront à l'exécution de la présente dans leurs ressorts respectifs. Le rôle de la ville de Luxembourg me sera transmis directement.

Luxembourg, le 10 décembre 1872.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. SALENTINY.

Avis. — Haute Cour militaire.

Par arrêté royal grand-ducal du 5 décembre 1872, démission honorable est accordée, sur sa demande, au major en retraite Chelius des fonctions de membre suppléant de la Haute Cour militaire.

Par le même arrêté, le major en retraite Hartmann a été nommé membre suppléant de la Haute Cour militaire.

Luxembourg, le 9 décembre 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Avis. — Indigénat.

Il résulte d'une déclaration reçue le 13 mai 1872 par le bourgmestre de la ville de Luxembourg et d'une lettre du collège des bourgmestre et échevins de la même ville, du 3 décembre courant, que le sieur Jean Schmitz, commis de commerce, né à Luxembourg le 26 janvier 1851, fils de Mathias Schmitz, boulanger, et de Marguerite Didier, conjoints, a rempli les formalités prescrites par l'art. 9 du Code civil pour acquérir la qualité de Luxembourgeois.

Luxembourg, le 9 décembre 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Justiz.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 11. December c. ist Hr. Dominik Schaaek, Gerichtsvollzieher beim Bezirksgericht zu Diekirch mit dem Amtsmohnsitz in Clerf, in Ersetzung des entlassenen Hrn. Laboulle, nach Wiltz versetzt worden.

Luxemburg den 13. December 1872.

Der General-Director der Justiz,
BANNERUS.

Bekanntmachung. — Justiz.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 12. December c. ist Hr. Johann Peter Föhr, Vice-Präsident des Bezirksgerichtes zu Luxemburg, zum Obergerichtsrath ernannt worden.

Luxemburg den 13. December 1872.

Der General-Director der Justiz,
BANNERUS.

Bekanntmachung. — Wohnsitz.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 5. December c. sind der Landwirth Peter Felten aus Breidsfeld, und der Landwirth Heinrich Eicher von Weiswampach, ermächtigt worden ihren Wohnsitz im Großherzogthum zu nehmen.

Luxemburg den 10. December 1872.

Der General-Director der Justiz,
BANNERUS.

Bekanntmachung. — Rechnungskammer.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 5. d. Mts. ist Hr. Karl Simonis, Vater, Advocat zu Luxemburg, zum Ehrenrath der Rechnungskammer ernannt worden.

Luxemburg den 9. December 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Avis. — Justice.

Par arrêté royal grand-ducal du 11 décembre 1872, le sieur Dominique Schaaek, huissier près le tribunal d'arrondissement de Diekirch, à la résidence de Clervaux, est nommé aux mêmes fonctions à la résidence de Wiltz, en remplacement du sieur Laboulle, démissionnaire.

Luxembourg, le 13 décembre 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Avis. — Justice.

Par arrêté royal grand-ducal du 12 décembre 1872, le sieur Jean-Pierre Föhr, vice-président du tribunal d'arrondissement de Luxembourg, est nommé conseiller à la Cour supérieure de justice.

Luxembourg, le 13 décembre 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Avis. — Domicile.

Par arrêté royal grand-ducal du 5 décembre courant, les sieurs Pierre Felten, cultivateur à Breidsfeld, et Henri Eicher, cultivateur à Weiswampach, ont été autorisés à établir leur domicile dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 10 décembre 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Avis. — Chambre des comptes.

Par arrêté royal grand-ducal du 5 de ce mois, le sieur Charles Simonis, père, avocat à Luxembourg, a été nommé conseiller honoraire de la Chambre des comptes.

Luxembourg, le 9 décembre 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Lehrjahrgang 1872.

Juli II

Nr. 66.

Kündpfanden. - Öffentliche Pöflichkeit.
Ein in Ausführung des Reglements über die
Einrichtung der Pöflichkeit, Lehrsatz des
Königlich Großherzoglichen Landrath vom 11. d. M.,
Jahres 1846 eingesetzten Landrath. Lese,
Landrath, welche sich jedes Jahr im Landrath
des Landrath unter dem Vorsitz des Landrath,
Landrath versammeln, haben ihr Gutachten
abzugeben, über die Mittel, welche von
jedem Gemeinde zur Unterstützung der Ar-
men angewandt werden, über die Art der
verordneten Unterstützungen und die Preise

Der

der Parfäilung. Wir bezeichnen die Gewinn,
den, welche ihren einen Staatspräsidenten be-
trüffend aufweisen. Wir geben die Proben,
müssen wir, deren Einführung ihren nötig
aufweist, sowie alle in ungenügenden Zu-
ten zu kaufenden Auswärtigen Waren,
als: Einkauf von Aufwandsmitteln, Aufwands-
mittel von Arbeitsmitteln. Wir bestimmen die Ver-
kauf. oder Geldentwässerung, welche nachfolgenden
Gewinnen im Falle sind solchen zu beizulie-
gen, deren Lohn zur Unterstützung der Ar-
men über ihren Mittel hinausgehen. (Art. 5
der vorerwähnten Gesetzgebung).

Um den damit die Erfüllung ihrer Auf-
trag in ungenügender Weise zu ermöglichen,

ist es nöthig Profubben alle Communalen, Clus,
conise, conise ihren Clusfluss über den Hand
den PostföchtigkeitsPrinzip in den Profubben.
nen Gemeinden den Clusfluss, sondern über den
Mittel und Lagen dieser Gemeinden geben
können, zur Profubben zu stellen. Zu den
den Grundsätzen oben ist es, daß der Clus. 5
den Clusfluss vom 11. Dezember 1846 vor-
spricht, den Clusfluss mit den Clus,
den Gemeinden zu Profubben.

Wenn den Clus den Clusfluss und
den Clus Clus Clus Clus, als Clus.
sitzen, den Clus Profubben zu Profubben,
ist es aber nöthig, daß letztere den Clus,
den den Gemeinden von den Clus zu stellen.

Clus

Landen Forbæringerne ind Optrængen, jensom den
Lærer bezyglende Skriftstykke til vorer
indfalden können. Es ist erforderlich, daß sie
sich möglichst genauem Kenntniß der Lage
der vorfindenden Gemeinden Einsicht der
den Befähigkeit betreffenden Mittel
und Lagen geben.

Es wolle daher die Communal - Anord-
nungen der Bezirks - Commissionen in der
den nächstkünftigen Monats Januar Kennt-
nis von allen Forbæringerne ind Optrængen zu
geben, welche die Erlangenden der Gemeinden,
welche und der Befähigkeits - Erwartung in
Comunal - Comitè zu stellen beabsichtigen, jensom
Einschreiben gleichfalls jingliche Anträge zu versenden,

wirden in den Formulare, wovon sie möglichst
vielleicht Exemplare erhalten, verlangt werden.
Eines dieser Exemplare verbleibt der Com.
munele Verwaltung; das andere wird der
district "Commissairen" zugesandt, welche mit
Hoffen auf rechtzeitige Berücksichtigung und
Bevollständigung, nach einer allgemeinen
Aufweisung ihres district und Gemeinden
und Leuten, zugleich mit den Protokollen
des Comites übergeben werden. Sie werden
sich für sorgen, dass die communal. Verwal.
tungen ihren diese Blätter zu nützlicher Zeit
einsenden.

Luzemburg, den 16^{ten} Dezember 1872

Ihre Verwaltungsverst.

guz. V. de Rôbe

Lehrerbewerbung. - Auf zur Abgrenzung,
Lehrerbewerbung.

Die Bewerbung der Pflanzengruppe der
Lautens Echtenach für die Aufst., welche
in Folge der Erwählung der Pflanzengruppe,
Lautens fünfzigsten Lehrschrift und Abgrenzung
Lautens für die Lautens Echtenach Herrn
Föhr, zum Oberlehreramt am 30. August
ber. u. vorgenommen worden soll, sind zu
sammengesetzt wie folgt:

1. Pflanzengruppe oder Lehrschrift. - Herrn M.
Kendt, Freundeskreis der Lautens Echtenach,
nach, Pflanzengruppe; F. Speck und P. Götz,
Gemeindebeiratmitglieder zu Echtenach,
Lehrerinnen; F. Rühl und M. Föhringer

Gemeinderath mitglieder zu Echernach, w.
angehören, Vertreterinnen.

2. Section. - Herrm J. Baldauff, 1. Ergänz.
mitglied am Freundschafts zu Echernach,
Präsident; F. P. Ewen Landverwalter zu Beau-
fort, und F. P. Ewen, Wöhr zu Leersdorf,
Vertreterinnen; W. Gierk, Gemeinderath mit-
glied zu Gierk und P. Kinnen, Wöhr zu
Leersdorf, ergänzende Vertreterinnen.

Liegnburg, den 19. Dezember 1872.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung.

gez. L. F. E. Jervais.

Lebenerklärung. - Patent.

Seine Majestät Großherzoglichem Hofe vom

28^{te} September 1872 ist Herr Horciff Per-
leaux, normaler Gütler & Director zu
Charleroi, ein Erfindungs- und Einfüh-
rungspatent für ein Gerinne nebst einem
Guss von einem Apparat zur unregelmäßigen
Reinigung der Gießflächen auf einen
Stein von guss Eisen bewilligt worden.

Leig. unregelmäßig, am 13^{ten} September 1872

Der Staatsminister, Präsident der Regierung.
gez. L. F. E. Servais.

Bekanntmachung. - Zollwesen.
Im Einklang mit dem königlichen
französischen Finanz- & Ministerium ist dem
Abgangszollamt I zu Bettingen die unten.

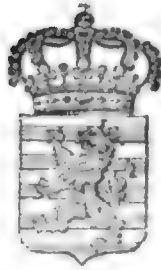
beschränkte Befugniß zur Ausfertigung von Gen.
attestatsurkunden I beizulegen worden.

Leipzig, den 29. November 1872
Der General-Director der Finanzw.
gez. G. Uebeling.

L. Uebeling
1061

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.**MÉMORIAL**

DU

Grand-Duché de Luxembourg.**Zweiter Theil.****Nº 67.****SECONDE PARTIE.****Verschiedene Mittheilungen.****PUBLICATIONS DIVERSES.****Montag, 30. December 1872.****LUNDI, 30 décembre 1872.****Bekanntmachung. — Steuern.**

Der General-Director der Finanzen;
Nach Einsicht des Art. 16 des Gesetzes vom
16. December 1864;

Beschließt:

Die Liste der fürs Jahr 1872 in der Mobiliar-
steuer mit mehr als 10 Franken Besteueren soll
als Beilage zum „Memorial“ veröffentlicht werden.

Luxemburg den 15. November 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

Arrêté. — Impôt mobilier.

LE DIRECTEUR-GÉNÉRAL DES FINANCES;
Vu l'art. 16 de la loi du 16 décembre 1864;

Arrête:

La liste des contribuables payant plus de 10 fr.
d'impôt mobilier pour 1872, sera publiée au
Mémorial comme annexe au présent.

Luxemburg, le 15 novembre 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Postwesen.

In Ausführung des am 19. Juni 1872 zwischen
dem Großherzogthum Luxemburg und Deutschland
abgeschlossenen Postvertrags (Mem. 1872, I, 205),
wird vom 1. Januar 1873 ab ein regelmäßiger
Austausch von Briefen mit Werthangabe
zwischen den Postverwaltungen beider Länder statt-
finden.

Die Tage für Briefe mit Werthangabe setzt
sich wie folgt zusammen:

- 1° aus dem Porto für gewöhnliche frankierte
Briefe von gleichem Gewicht;
- 2° aus der auf 25 Centimen festgesetzten Re-

Avis. — Postes.

En exécution du traité postal que le Grand-
Duché de Luxembourg a conclu avec l'Allemagne,
à la date du 19 juin 1872 (Mém. 1872, I, 205),
il y aura, à partir du 1^{er} janvier 1873, entre les
administrations des postes des deux pays un
échange régulier de lettres portant déclaration de
valeurs.

La taxe des lettres portant déclaration de va-
leurs se composera comme suit:

- 1° de la taxe d'affranchissement applicable à
une lettre ordinaire du même poids;
- 2° du droit de recommandation fixé à 25 cent.;

commandationsgebühr; verlangt der Absender eine Empfangsbefcheinigung, so wird eine weitere Gebühr von 25 Centimen bezogen;

3° aus einer Gebühr von 6 $\frac{1}{2}$ Centimen für je 75 Franken oder einen Theil von 75 Franken des angegebenen Werthes.

Die Taxe ist vom Absender voraus zu entrichten.

Der angegebene Werth darf nicht höher als 4500 Franken sein. Der in einem Briefe enthaltene Werthbetrag muß vom Absender auf der Abreßseite in der linkern obern Ecke, ohne Rasur oder auch anerkannte Abänderung, angegeben sein.

Briefe mit Werthangabe werden nur unter Couvert, mit fünf Siegeln verschlossen, zur Versendung angenommen.

Im Falle ein Brief mit Werthangabe verloren oder seines Inhaltes beraubt werden sollte, sei es auf Luxemburgischem Gebiete unter Umständen, welche für die Luxemburgische Postverwaltung nach Luxemburgischen Gesetzen die Ersatzpflicht zur Folge haben würden, oder auf Deutschem Gebiete unter Umständen, welche für die Deutsche Postverwaltung nach Deutschen Gesetzen die Ersatzpflicht zur Folge haben würden, so hat die verantwortliche Verwaltung dem Absender, oder in Stelle desselben dem Adressaten innerhalb einer Frist von zwei Monaten, vom Tage der Reclamation an gerechnet, den angegebenen Werth, für welchen die Gebühr entrichtet worden ist, zu zahlen oder zahlen zu lassen. Derartige Reclamationen sind jedoch nur zulässig, wenn sie innerhalb sechs Monate, vom Tage der Aufgabe des betreffenden Briefes an, erhoben werden; nach Ablauf dieses Termins steht dem Reclamanten ein Anspruch auf Entschädigung nicht zu.

Luxemburg den 23. December 1872.

Der General-Director der Finanzen,
G. ULVELING.

si l'envoyeur réclame un avis de réception, il sera perçu une seconde taxe de 25 centimes.

3° d'une taxe de 6 $\frac{1}{2}$ centimes par 75 francs ou fraction de 75 francs sur la valeur déclarée.

La taxe devra être acquittée d'avance par l'envoyeur.

Il ne sera pas admis de valeur déclarée supérieure à 4500 francs. La déclaration du montant des valeurs contenues dans toute lettre devra être faite, par l'expéditeur, du côté de la souscription de l'enveloppe, à l'angle gauche supérieur et sans rature ni surcharge, même approuvée.

Les lettres portant déclaration de valeurs ne seront admises que sous enveloppe fermée de cinq cachets à la cire avec empreinte.

Dans le cas où une lettre portant déclaration de valeurs viendrait à être perdue ou spoliée, soit sur le territoire luxembourgeois, dans des conditions entraînant responsabilité pour l'administration des postes du Grand-Duché d'après la législation luxembourgeoise, soit sur le territoire allemand, dans des conditions entraînant responsabilité pour l'administration des postes d'Allemagne d'après la législation allemande, l'administration responsable payera ou fera payer à l'envoyeur, et à son défaut, au destinataire, dans un délai de deux mois à dater du jour de la réclamation, la somme qui aura été déclarée et pour laquelle le droit aura été acquitté. Ces réclamations ne seront admises que dans le cas où elles auront été faites dans les six mois qui suivent la date de l'envoi de la lettre; passé ce terme, le réclamant n'aura droit à aucune indemnité.

Luxembourg, le 23 décembre 1872.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Beschluß, den Schluß der Jagd betreffend.

Der General-Director der Justiz;

Nach Einsicht des Art. 3 des Gesetzes vom 7. Juli 1845 über die Jagd, so wie der übrigen diesen Gegenstand betreffenden Verfügungen;

Beschließt:

Art. 1. — Der Schluß der Jagd ist auf Freitag, 10. Januar künftighin, festgesetzt.

Die Jagd auf Sumpfs- und Zugvögel darf jedoch bis zu anderweiter Verfügung ausgeübt werden.

Art. 2. — Gegenwärtiger Beschluß soll in den 2. Theil des „Memorials“ eingerückt und außerdem in allen Städten und Gemeinden des Großherzogthums bekannt gemacht und angeschlagen werden.

Luxemburg den 28. December 1872.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Bekanntmachung. — Eichenkrone.

Durch Beschluß vom 15. d. Mts. hat Seine Majestät der König-Großherzog dem Weichensteller auf der Luxemburgischen Eisenbahn zu Dommelingen, Johann Urbin, die Bronze-Medaille des Ordens der Eichenkrone verliehen.

Luxemburg den 23. December 1872.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung. — Landwirthschaft.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Hr. Neyen, Thierarzt, am nächstkünftigen 5. Januar zu Lintgen eine landwirthschaftliche Besprechung über künstliche Wiesen veranstalten wird.

Luxemburg den 24. December 1872.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
L. J. E. Servais.

Arrêté relatif à la clôture de la chasse.

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DE LA JUSTICE;

Vu l'art. 3 de la loi du 7 juillet 1845 sur la chasse, et les autres dispositions sur la matière;

Arrête:

Art. 1^{er}. — La clôture de la chasse est fixée au vendredi, 10 janvier prochain.

Cependant la chasse aux oiseaux aquatiques et de passage pourra être exercée jusqu'à disposition ultérieure.

Art. 2. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*, seconde partie, et il sera en outre publié et affiché dans toutes les villes et communes du Grand-Duché.

Luxembourg, le 28 décembre 1872.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Avis. — Couronne de chêne.

Par arrêté du 15 de ce mois, S. M. le Roi Grand-Duc a conféré la médaille en bronze de l'ordre de la Couronne de chêne au sieur Jean Urbin, aiguilleur aux chemins de fer du Grand-Duché, à Dommeldange.

Luxembourg, le 23 décembre 1872.

Le Ministre d'Etat, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis. — Agriculture.

Il est porté à la connaissance du public que le 5 janvier prochain le sieur Neyen, médecin-vétérinaire, tiendra à Lintgen une conférence agricole, dans laquelle il traitera la question des prairies artificielles.

Luxembourg, le 24 décembre 1872.

Le Ministre d'Etat, Président du
Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Bekanntmachung. — Eisenbahnen.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 23. December 1872 ist Hr. Georg Wittenauer, Civil-Ingenieur zu Luxemburg, in Ersetzung des verstorbenen Hrn. Leo Lamort, zum Mitglied des durch die letzte Bestimmung des § 4 des Vertrags vom 11. Juni d. J. vorgesehenen Comités ernannt worden.

Luxemburg den 28. December 1872.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
L. J. E. Servais.

Beschluß. — Gemeindewälder.

Der General-Director des Innern;

In Erwägung daß es angemessen erscheint den zur Ausbeutung der Holzschläge des Forstjahres 1872—1873 verwendeten Arbeitern einen passenden Lohn zu verschaffen;

Beschließt:

Die Bestimmungen des Beschlusses vom 29. November 1870 (Mem. 1870, II, 402) sind anwendbar auf die im Forstjahr 1872—1873 auf dem Wege der Regie vorzunehmende Ausbeutung der Holzschläge der Gemeinden und öffentlichen Anstalten.

Luxemburg den 27. December 1872.

Für den General-Director des Innern:
Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Avis. — Chemins de fer.

Par arrêté royal grand-ducal du 23 décembre 1872, le sieur Georges Wittenauer, ingénieur civil à Luxembourg, a été nommé membre du comité prévu par la dernière disposition du § 4 de la convention du 11 juin dernier, en remplacement de feu le sieur Léon Lamort.

Luxembourg, le 28 décembre 1872.

Le Ministre d'État, Président
du Gouvernement,
L. J. E. SERVAIS.

Arrêté. — Bois communaux.

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DE L'INTÉRIEUR

Attendu qu'il convient de procurer aux ouvriers un salaire convenable pour l'exploitation des coupes de bois de l'exercice 1872—1873;

Arrête:

Les dispositions de l'arrêté du 29 novembre 1870, (Mém. 1870, II, p. 402) sont applicables à l'exploitation par régie des coupes de bois des communes et établissements publics de l'exercice 1872—1873.

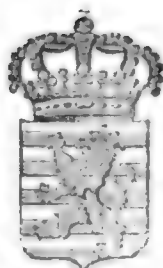
Luxembourg, le 27 décembre 1872.

Pour le Directeur général de l'intérieur:
Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil.

Verschiedene Mittheilungen.

ANNEXE

au

N^o 67.

SECONDE PARTIE.

PUBLICATIONS DIVERSES.

Liste der Steuerpflichtigen, welche zehn Franken und darüber in der Mobiliensteuer von 1872 bezahlen.

Liste des contribuables imposés à dix francs et plus dans la contribution mobilière de l'année 1872.

Noms et prénoms.	Demeure.	Impôt.	Noms et prénoms.	Demeure.	Impôt.
------------------	----------	--------	------------------	----------	--------

Contrôle de Luxembourg-Nord.

Commune de Luxembourg.

Clesse François.	Porte-Neuve.	34
Schlim Joseph.	id.	60
Bouvard Adolphe.	id.	12
Bourg Nicolas.	id.	32
Reuter François.	id.	40
Reuter Auguste.	id.	16
Ditsch Auguste.	id.	38
Ditsch Michel.	id.	32
Bourg Nic. v ^e , née Herr.	id.	30
Strock Catherine.	id.	24
Herriges Jean-Pierre.	id.	115
Wester Josephine.	id.	25
Bück Philippe.	id.	53
Augustin v ^e , née Martha.	id.	11
Hames-Eberts Philippe.	id.	80

Wantz Michel.
Dufaing la veuve.
Kraus Joseph.
Toutsch Jean-Pierre.
Probst Marie-Ange.
Reuter-Julia.
Gindorf Alphonse.
Gindorf Henri.
Schlimm-Kieffer.
Coster Mathias-Joseph.
Bourg Philippe.
Pfeiffenschneider François.
Hutler Jean.
Schröder Jean la veuve.
Wolff Jean-Baptiste.
Leclerc Jos.-Constant.
de Rœbe Victor.

Porte-Neuve.	25
id.	30
id.	42
id.	87
id.	21
id.	26
id.	47
id.	22
id.	21
id.	100
id.	39
id.	15
id.	26
id.	11
id.	30
id.	31
id.	45

Cahen Louis.	Porte-Neuve.	43	Mongenast la v ^e .	Beaumont.	17
Wurth Louis-Xavier.	id.	283	Simon Jean-Pierre.	id.	10
Gell Guillaume.	id.	15	Bousson Charles.	id.	30
Olinger J., v ^e et ses fils.	id.	82	Barth Jean-Didace.	Capucins.	60
Hess frère et sœur.	id.	12	Liesch Pierre.	id.	16
Dumont Léopold.	id.	40	Weyland Nicolas.	id.	15
François Camille.	id.	124	Mieritz Frédéric.	id.	11
André Jean-Pierre.	id.	60	Contet la v ^e et son fils.	id.	16
Ulveling Jean.	id.	77	Chalins.	id.	30
Michel Moris.	id.	40	Knaft Joseph-Arthur.	id.	18
Funck Nicolas-Schiltz.	Beaumont.	21	Menn Godfroid.	id.	35
Frauenberg.	id.	14	Rivinius.	id.	11
Urbany Jean-Pierre, v ^e .	id.	11	Theis Nicolas.	id.	240
Keucker Joseph.	id.	77	Mersch Susanne.	id.	15
Weber les sœurs.	id.	14	Unden Jean.	id.	21
Gries H.-B. et son épouse.	id.	20	Werner la v ^e .	id.	21
Hardt la v ^e .	id.	23	Kuhn Dominique.	id.	50
Dumont Adolphe.	id.	30	Auer Michel.	id.	14
Wagner Catherine.	id.	45	Auer Pierre.	id.	18
Gläserer v ^e , née Gaspard.	id.	15	Muller Jean-Pierre.	id.	11
Gaspard Eugène.	id.	22	Schoultz Auguste.	id.	85
Weyler François et sœurs.	id.	19	Nicolas Henri.	id.	26
Bicheler, lieutenant	id.	16	Toussaint François.	id.	15
Thorn Victor.	id.	14	Hary Jean-Pierre.	id.	19
Linden Nicolas.	id.	20	Eichenwald Pierre.	id.	15
Muller Elisabeth.	id.	12	Passelais Jules-Adolphe.	id.	21
Schmitz Jean-Baptiste.	id.	115	Weyler Albert.	id.	27
Le même pour la Société d'assurance sur la vie.	id.	50	Elberling.	id.	98
Zell Joseph.	id.	30	Nimmers Antoine.	id.	18
Hilger Jean.	id.	27	Wurth Léon.	id.	130
Knepper Jean-François.	id.	15	Bourgeois, lieutenant.	id.	30
Bivort Sébastien.	id.	11	Macher Joseph.	id.	40
Heuardt Albert.	id.	14	Namur Léon.	id.	12
Wunsch-Gindorf Thomas.	id.	94	Macher Willibrord.	id.	96
Defer Nicolas.	id.	12	Stehres-Franck.	id.	13
Schreiner Martin.	id.	16	Reuland Théodore.	id.	12
Clement la v ^e .	id.	335	Jaans Pierre.	Caserne (Porte-neuve)	11
Dervaux Edouard.	id.	16	Namer Henri.	id.	21
Fiedeler Th. et sa femme.	id.	16	Prevot, fils.	id.	16
Gillig Théodore, fils.	id.	12	Mersch-Adam.	Arsenal.	200
Praun Auguste.	id.	134	Adam Jean.	id.	15
Michel frères.	id.	300	Block Israel.	id.	60
Kämpf Auguste.	id.	33	Block Emile-Arthur.	id.	12
Funck Martin, père.	id.	45	Spranck Jean.	id.	24
Funck Pierre, fils.	id.	30	Eichhorn les demoiselles.	id.	21
Mongenast Albert.	id.	80	Luja Pierre.	id.	26
de Colnet d'Huart.	id.	45	Kauffmann la demoiselle.	id.	60
			Reuter Jean-Pierre, père.	id.	15

Reuter Victor.	Arsenal.	86	Duchamp Dominique.	St.-Philippe.	46
Schiltz Marie.	id.	22	Duchamp la v ^e .	id.	60
Schiltz Ernest.	id.	18	Welter Jean.	id.	41
Schiltz Mathias.	id.	12	Heck Rodolphe.	id.	50
Gilbert Math. et Henri.	id.	40	Schræll Théophile.	id.	67
Gilbert Pierre, père.	id.	36	Le même pour la Comp.	id.	80
Schneitz-Roussy.	id.	26	d'assurance sur la vie		
Baudouin la v ^e .	id.	19	Ganther sœurs.	id.	46
Baudouin Alfred.	id.	15	Crespin Antoine.	id.	39
Mallinger Nicolas.	id.	20	Wirtgen Auguste.	id.	43
Weber Michel.	id.	43	Neumann v ^e , née Wirtgen.	id.	15
Gales Jean.	id.	22	Schreiner Joseph.	id.	31
Clerquemont la v ^e .	id.	75	Wagner Pierre.	id.	26
Clerquemont la fille.	id.	30	Blaise Adrien.	id.	36
Gemen Charles.	id.	28	Laux les enfants.	id.	64
Schmalbach Jean, v ^e .	id.	11	Schmit Jean.	id.	16
Kremer Pierre.	id.	17	Bonn Stanislas.	id.	47
Knebgen Jean-Pierre.	id.	64	Becker François.	id.	12
Michel Isac.	id.	60	Richard Jean.	id.	26
Aschmann Edouard.	id.	192	Beffort J.-B. et filles.	id.	16
Schlexer la v ^e et sa fille.	id.	75	Demuyser la v ^e .	id.	15
Siegen Charles.	id.	53	Schollus Nicolas.	id.	29
Graas Jean-Henri, v ^e .	id.	120	Salzer Isidor.	id.	13
Graas Jean-Pierre.	id.	130	Huberty Nicolas.	id.	14
Graas Jacques.	id.	390	Follmann Michel.	id.	14
Graas Eugène.	id.	90	Meyer Guillaume.	id.	23
Weyer Michel.	id.	47	Bodson Mathilde.	id.	12
Bœtgenbach Mathias.	id.	16	Dutreux Auguste.	id.	740
Amberg Adolphe.	Jardin du général.	41	Marx Mathias.	id.	23
Knebgen-Schamburger J.	Beck.	56	Declaire Louis.	id.	15
Schreiner Adam.	id.	16	Stephano Pierre.	id.	"
Levy Joseph.	id.	65	Dagareau Julie.	id.	30
Sturm Jacques.	id.	19	Worms Alphonse.	id.	63
Eller Jacques.	Aldringer.	12	Michel Myrtill.	id.	140
Deloigne Pierre.	id.	42	Held Reinhold.	id.	10
Seligmann-Levy Michel.	id.	130	Breuling Pierre.	id.	23
Poncelet Pierre.	id.	11	Derulle Joseph.	id.	20
Nicolay François.	Piquet.	12	Sandrin Charles.	id.	14
Lacour.	id.	20	Schweich et Meyer.	id.	275
Zahn Nicolas.	id.	37	Pfänder Auguste.	id.	65
Siegen François.	id.	13	Eller la v ^e .	id.	135
Siegen Corneil.	id.	16	Speller Théodore.	id.	30
Mullendorff Auguste.	id.	28	Otto Jean-Pierre.	id.	14
Mullendorff Charles.	id.	36	Meyer Gabriel.	id.	625
Duscherer la v ^e et dem ^{lle} .	id.	15	Levy Myrtill.	id.	30
Dumont Joseph.	St.-Philippe.	13	Debrock la v ^e .	id.	158
Moës Servais.	id.	25	Dieschbourg Léonard.	id.	79
Herchen Chrétien.	id.	80	Niedercorn Jean.	id.	130

Henrion.	St.-Philippe.	24	Kirpach Henri.	Charbons.	30
Theves.	id.	18	Dupont Philippe.	id.	28
Waldbillig la v ^e .	id.	30	Joris Jean.	id.	85
Haagen Jacques.	id.	15	Strauch Ant , l'épouse.	id.	23
Offenheim Jean-Nicolas.	id.	19	d'Huart Gustave.	id.	13
Sommerlad Louis.	id.	13	Meyer Nicolas.	id.	70
Kauffeld Auguste.	id.	24	Namur Nicolas.	id.	55
Leibfried Guillaume.	id.	210	Wierchen Pierre v ^e	id.	32
Beaucolin Mathias.	id.	24	Jentgen Mathias.	id.	55
Gruber Antoine.	id.	12	Jentgen, fils.	id.	11
Reuter et Worms.	id.	350	Weber Louis.	id.	62
Muller Lazard.	id.	282	Krewinkel François.	Genistre.	1050
Muller Constance.	id.	30	Lambert Nicolas-Auguste.	id.	30
Weymann François.	id.	15	Schaeffer Antoine.	id.	75
Meyer, Lefèvre et Comp.	id.	90	Dumont Charles.	id.	113
Cahen Ferdinand.	id.	20	Neumann Bernard.	id.	169
Thilges Edouard.	id.	161	Lieger Pierre-Joseph.	id.	12
Munchen Charles.	id.	310	Schaeffer Jean.	id.	57
Munchen Alphonse.	id.	48	Jansen-Bornheim.	id.	32
Munchen Auguste.	id.	20	Tonnard Adam.	id.	41
Meyer Ed , v ^e et enfant.	id.	291	Nivartlet Henri.	id.	24
Bock la v ^e , née Richard.	id.	150	Gonner Charles.	id.	53
Klein Jean-Baptiste.	id.	180	Trautvetter.	id.	25
Lazard-Levy Michel.	id.	130	Funek Auguste.	id.	21
Coster Jean-Fr.-Norbert.	id.	34	Theato Jean-Pierre.	id.	21
Rausch Eugène.	id.	380	Rouff Jean-Pierre et Henri.	id.	12
Hastert Pierre	Cavalier Jost.	81	Wittenauer J.-P. v ^e et son	id.	65
Worms la v ^e .	Génie.	48	fils Jean-Pierre.		
Hoffmann Eugène.	Place d'armes.	75	Wittenauer Georges.	id.	300
Hoffmann Victor.	id.	39	Faber Marguerite.	id.	65
Le même pour la Comp.	id.	64	Stumper Conrad.	id.	25
d'assurance les pro-			Schmit Godfroid.	Grand'rue.	18
priétaires réunies.			Mackel Nicolas.	id.	60
Saur-de Marie.	id.	180	Kuhnen Jean-Baptiste.	id.	30
Lies Servais.	id.	16	Berchem François.	id.	75
de Marie la demoiselle.	id.	72	Denamur la dame.	id.	23
Lion François-Max.	id.	14	Denamur.	id.	88
Steffen Nicolas.	id.	25	Wenner Michel.	id.	10
Lamort Jules.	id.	180	Collart la v ^e .	id.	120
Simon-Neumann.	id.	17	Nouveau Jean.	id.	85
Gaspard Ferdinand.	id.	13	Schou Pierre.	id.	30
Blanc Ignace v ^e .	id.	21	Dupont Théodore.	id.	19
Blumenstein.	id.	23	Clement Jean-Pierre.	id.	15
Laval Auguste, père.	id.	57	Beffort-Speidel J.-P.	id.	17
Laval Auguste, fils.	id.	100	Cogniou Jacques.	id.	36
Decker la demoiselle.	id.	12	Heuertiz Edouard.	id.	32
Fritsch Remy.	id.	42	Heuertiz Pierre.	id.	22
Delabaye Emile et Henri.	Charbons.	52	Wies Nicolas.	id.	39

Layen Jean-Baptiste.	Grand'rue.	43	Reuter-Heuardt.	Grand'rue.	110
Bodson Nicolas v ^e .	id.	23	Richard Jean-Baptiste.	id.	46
Schaaek Joseph.	id.	75	Heintz-van Landewyck.	id.	227
Hastert Théodore.	id.	88	Reuter Jean.	id.	39
Lafite Eugène.	id.	30	Rouff Abraham.	id.	188
Laseombe Antoine.	id.	12	Cahen Edouard.	id.	300
Wehling la v ^e .	id.	16	Meyer Samuel v ^e .	id.	36
Wehling Théodore.	id.	16	Cain Meyer.	id.	130
Glodt Jules-Gustave.	id.	15	Neuberg Pierre.	id.	78
Schoup Philippe.	id.	16	Keiffer Charles.	id.	69
Pellering Nicolas.	id.	110	Schættler Jean.	id.	13
Divort Jean-Baptiste.	id.	130	Losehetter Jean.	id.	23
Deloos Pierre.	id.	51	Eisenbach Henri.	id.	26
Samuel Nathan et Comp.	id.	133	Kraus Xavier.	id.	61
Herriges la v ^e .	id.	43	Servais Jean-Pierre.	id.	20
Nimax Marie.	id.	17	Nelles Pierre.	id.	45
Trausch Valentin.	id.	40	Houss-Gemen Jean.	id.	43
Barth-Henskin Nicolas.	id.	61	Fritz François, fils.	id.	13
Malmann Auguste.	id.	310	Kauffmann la v ^e .	id.	26
Heintz Joseph.	id.	15	Scholler Philippe.	id.	16
Berchem Gustave.	id.	83	Thill Jean-Pierre.	id.	11
Dargent la v ^e .	id.	15	Huberty la v ^e et fils.	id.	190
Samuel Leonard.	id.	110	Feltgen Théodore.	id.	24
Bourg Jean-Pierre.	id.	51	Zahn Dominique.	id.	42
Bondroit la v ^e .	id.	12	Zahn Victor.	id.	11
Breisdorff Nicolas.	id.	22	Muller Bartholomé.	id.	18
Wagner Charles v ^e .	id.	65	Eichhorn Jean-Pierre.	id.	26
Baclesse la v ^e .	id.	36	Leclerc Charles.	id.	26
Perin Françoise.	id.	90	Schiltz Nicolas.	id.	26
Piroth Jean-François.	id.	77	Heldenstein François.	id.	75
Moris la demoiselle.	id.	12	Mersch la demoiselle.	id.	38
Reuter les sœurs.	id.	110	Inglen la v ^e .	id.	18
Nepper.	id.	42	Delahaye Jules.	id.	130
Trausch sœurs.	id.	42	Le même pour la Société d'assurance dite de Mag- debourg.	id.	20
Trausch Théodore.	id.	19	André Justine.	id.	15
Trausch Auguste.	id.	11	Simonis Alphonse.	id.	89
Macher-Wurth.	id.	162	Ktentsch la demoiselle.	id.	24
Salentiny Nicolas.	id.	83	Dubas-Otignon.	id.	46
Decker les sœurs.	id.	43	Ledoux Charlotte.	id.	20
Henrion Nicolas.	id.	13	Michel Georges.	id.	33
Thyes la demoiselle.	id.	39	Paquet Barbe.	id.	17
Probst Christine.	id.	21	Paquet Susette.	id.	19
Rothermel Charles.	id.	75	Paquet Edouard.	id.	22
Rothermel, enfant mineure	id.	15	Guillaume J.-L. v ^e .	id.	88
Wurth Mathias la v ^e .	id.	180	Genson.	id.	11
Huberty Lothaire	id.	90	Odar Jacques.	id.	24
Wahl Valentin.	id.	49			
Wahl Pierre.	id.	133			

Hernandez Antoine.	Grand'rue.	36	Demuyser Zénon.	Marché-aux-Herbes.	140
Lienard-Ottignon.	id.	39	Klapdohr Jean et enfants.	id.	15
Grœvig Nicolas.	id.	40	Schambourger Louis.	id.	65
Hertzig-Krœmpf.	id.	130	Traus Jean-Pierre, fils.	id.	13
Fendius Joseph.	id.	17	Conroth Nicolas-Joseph.	id.	200
Wolff les héritiers.	id.	150	Bauschel Pierre.	id.	65
Greisch Pierre.	id.	32	Berchem Emile.	id.	230
Graff H. v ^e et sa fille.	id.	23	Fischer Frédéric v ^e .	id.	30
Garnier Hyppolite v ^e .	id.	17	Traus Georges, fils.	id.	33
Houss Martin.	id.	13	Eberhard Théodore.	id.	30
Engel Jean.	id.	79	Bourg Jacques, père.	id.	60
Wurth Louis.	id.	68	Bourg Jacques, fils.	id.	74
Koch la v ^e .	id.	13	Schneider Pierre.	id.	36
Baclesse les sœurs.	id.	105	Perlia Louis.	id.	36
Baclesse Richard.	id.	11	Wagner Charles.	id.	30
Welbes	id.	42	Ferron Jean-Baptiste.	id.	120
Wurth Albert.	id.	150	Ferron Michel-Eugène.	id.	24
Thomas Jean-Pierre.	id.	12	Eberhard Clément.	id.	20.
Thomas les sœurs.	id.	26	Kremer Adam.	id.	36
Heinické Gottlieb.	id.	21	Bourg Nicolas.	id.	62
Metzler les sœurs.	id.	25	Schlösser-Schoup.	id.	15
Schmitz Jean-Pierre.	id.	22	Lamarque Philippe.	id.	26
Weckbecker Ignace.	id.	190	Gerich Auguste.	id.	65
Mersch les frères.	id.	49	Fischer Auguste.	id.	190
Adam François, fils.	id.	125	Muller Madame.	id.	65
Wunsch-Nouveau v ^e .	id.	65	Bourg Philippe.	Nord.	11
Wunsch la v ^e .	id.	22	Beaucolin Louis.	id.	12
Goffinet Nicolas.	id.	55	Evert Jean.	id.	19
Mersch-Wittenauer Jean.	id.	328	Baldauff la veuve.	id.	20
Mersch-Wittenauer, fils.	id.	40	Neumann la v ^e .	id.	30
Nimax Jean.	Casino.	12	Schmitz Jacques.	id.	20
Haal Bernard.	id.	31	de St. Hubert la v ^e .	id.	175
Haal François.	id.	17	de St. Hubert, fils.	id.	23
Société de lecture.	id.	15	Tremont Jean.	id.	12
Wampach Jean la v ^e .	id.	15	Schmitz Mathias.	Palais de justice.	18
Rosbach Conrad.	id.	18	Houin Jean-Baptiste.	id.	23
Chomé Julien.	id.	42	Ulveling Georges.	id.	70
Chomé Emile.	id.	12	Lion Gabriel.	id.	21
Brasseur Alexis.	id.	170	Funck Pierre.	id.	45
Brasseur la v ^e .	id.	20	Pfeiffenschneider la v ^e .	id.	14
Reuss Joseph-Nicolas.	id.	130	Bour Nicolas.	id.	21
Weiss Antoine.	Marché aux-Herbes.	30	Mertens Simon.	Gendarmerie.	12
Mousel Albert.	id.	46	Eifes et son épouse.	Militaire.	19
Gries la v ^e .	id.	30	Henrion la demoiselle.	Monnaie.	11
Clément François.	id.	90	Schneider Nicolas.	id.	30
Scheuer-Blatt.	id.	55	Fischer Eugène.	id.	76
Guillier Dominique.	id.	180	Masius la demoiselle.	id.	11
Le même p ^r l'enfant Moris.	id.	21	de Scherif Paul.	Wiltheim.	1200

de Scherff Frédéric.	Wiltheim.	30	Gangler Edgar	Roost.	17
Beck-Thilmann.	id.	31	Valentin Balthazar.	id.	45
Decker et Moreau.	id.	130	Lahaye Jean-Pierre, fils.	Boucherie.	39
Larue Antoine.	id.	22	Troquet Jacques, le jeune.	id.	75
Schaack Joseph.	id.	30	Beck Catherine.	id.	110
Faber Nicolas.	id.	20	Ludwig F.	id.	13
Calmus Mathias.	id.	13	Ludwig Jean.	id.	15
Kauffmann.	id.	44	Troquet Joseph, l'aîné.	id.	49
de Bæser Joseph.	id.	39	Medernach Balthazar.	id.	36
Loosé Auguste.	id.	20	Gehlen-Medernach.	id.	110
Nau Jean.	id.	11	Champagne les frères.	id.	95
Molitor la v ^e .	id.	22	Débiqué Adolphe.	id.	130
Schoup Nicolas.	id.	20	Lentz la veuve.	id.	46
Mullendorf Mathias.	id.	61	Kayser Joseph.	id.	13
Schœmann Théodore.	St.-Michel.	700	Pouy Jérôme.	id.	20
Muller Mathias.	id.	92	Fischer.	id.	49
Duscherer les demoiselles.	id.	22	Reuland Henri et Nicolas.	id.	17
Jourdain-Alesch.	id.	20	Schroll Jean.	id.	31
Jourdain la v ^e .	id.	21	Herchen Jean et fils.	id.	21
Pescatore Pierre v ^e .	id.	61	Ruffetta Jean-Pierre.	id.	15
Ambrosy Bernard.	id.	52	Paquet Jean-Baptiste.	id.	13
Willmar Jean v ^e .	id.	42	Kuborn Jean-Pierre.	id.	26
Alesch Michel-Louis.	Loge.	18	Falvre Jean-Baptiste.	id.	30
Alesch Jean-Nicolas.	id.	39	Schrader Joseph.	id.	12
Lauth Michel.	id.	18	Eichhorn la v ^e .	id.	21
Schambourger Henri.	id.	21	Schouweiler Nicolas.	id.	21
Gangler Antoine.	id.	11	Cunz Jean-Pierre.	id.	33
Kill Jean.	id.	12	Grimmeler, père.	id.	22
Marx Isaac.	id.	15	Tiry capitaine.	id.	30
Rost Frédéric.	id.	24	Funck Pierre	Gouvernement.	68
Otto Henri.	id.	22	Ettinger François.	id.	20
Reuter Edouard.	id.	12	Geig Sophie.	id.	33
Gontier-Grigy.	id.	115	Kayser Joseph.	id.	13
Le même pour la Société d'assurance « la Pater- nelle ».	id.	400	Mersch-Nouveau.	id.	15
Lardy Albert.	id.	13	Deitz Mathias v ^e .	id.	120
Fresez Emil.	Marché-aux-Poissons.	15	Schmit la v ^e .	id.	28
Pfeiffenschneider Nicolas.	id.	11	Welter Alfred.	id.	67
Berrens Félix.	id.	12	Oppenheim-Schloss.	id.	170
Michaëlis Michel.	id.	65	Gangler Jean-Baptiste.	id.	30
Reuter-Neuberg.	id.	15	Dagois Hyppolite.	id.	42
Wurth François-Xavier.	id.	138	Michaëlis Adolphe.	id.	120
Schou Florentine.	id.	33	Glodt Pierre.	id.	49
Dinhard Joseph.	id.	20	Crendal Guillaume.	id.	30
Ditsch Laurent v ^e .	id.	21	Alesch Victor.	id.	20
Covers Jean-Pierre.	id.	12	Busch Jean.	id.	12
Funck Corneil.	Roost.	33	Kahn-Gries Henri.	id.	16
			Schmitz frères.	id.	390
			Muller Nicolas.	id.	66

Kahn Nicolas.	Gouvernement.	16	Segers Joseph.	Rue du Fossé.	30
Liez Jean.	id.	46	Heintzé frères.	id.	52
Schmalbach les sœurs.	id.	32	Post Nicolas.	id.	24
Dargent les sœurs.	id.	36	Laurent Frédéric.	id.	32
Elsen Théodore.	id.	13	Rettel Michel.	id.	83
Missy Mathias.	id.	25	Marschal la v ^e .	id.	44
Ruppert Pierre.	id.	28	Marschal François, fils.	id.	15
Montbrun.	id.	50	de Tissot Charles.	id.	24
Cahen Hyppolite.	id.	720	Barth Jean	Rue du Curé.	75
Flesch Nicolas.	id.	18	Breuling Philippe.	id.	12
Marson Jean-Pierre.	id.	16	Greiveldinger Michel.	id.	52
Feyden Jean-Nicolas.	Reine.	120	Bondroit Edouard.	id.	21
Feyden Arthur.	id.	30	Segers Louis.	id.	42
Van Bennekom.	id.	40	Fehlen M.	id.	40
Wiedemann Victor.	id.	12	Weber Hubert.	id.	35
Thibeau Paul.	id.	50	Kohn Bernard.	id.	16
Lassener Adolphe.	id.	95	Koppes Jean.	id.	16
Paquet la demoiselle.	id.	81	Hengesch Dominique.	id.	16
Cary Auguste.	id.	42	Welter Jean.	id.	16
Berchem Hubert v ^e .	id.	30	Schramm Isidore.	id.	105
Beck.	id.	25	Scharff Anne.	id.	17
Kieffer Eustasie.	id.	21	Scharff Madame.	id.	13
Warnimont Nicolas.	Place-Guillaume.	130	Eltermann.	id.	31
Weckbecker-Meyer.	id.	90	Nouveau Nicolas.	id.	41
Bervard Jacques.	id.	22	Meyer Anne et Marie.	id.	40
Kuborn Jean-Pierre.	id.	38	Funck Jacques.	id.	21
Bastien Joseph.	id.	47	Bornheim Marie.	id.	23
Anders Théophile v ^e .	id.	145	Bornheim Jean-Pierre.	id.	18
Clement Marguerite.	id.	11	Bornheim Ferdinand.	id.	13
Abicht Charles.	id.	32	Ditsch-Kolmer.	id.	33
Klein Jean-Baptiste, fils.	id.	19	Ditsch les sœurs.	id.	38
Bauer Pierre.	id.	42	Salentiny.	id.	41
Muller Catherine.	id.	12	Hoffmann Pierre.	id.	26
Schœller.	id.	95	Clasen Léopold.	id.	75
Heuertz-Fresez.	id.	37	Trausch Valentin.	id.	"
Bettendorf Mathias.	id.	16	Jentgen Sigisbert	Passage.	13
Bastien Louis.	id.	15	Toussaint-Speidel Stephany	id.	63
Mersch Nicolas et Comp.	id.	60	Kæmpf Guillaume v ^e .	Rue du Curé.	300
Settegast Joseph v ^e .	id.	185	Klein Victor.	id.	44
Koch Paul.	id.	138	Missy-Lacaff.	id.	22
Brück Pierre.	Mamer.	350	Krombach J.-H.-F.-V.	id.	12
Le même pour la Comp.	id.	20	Huguenin N.-Ch.	id.	255
d'assurance.	id.	300	Schommer Gustave.	id.	75
Kerkof Eugène.	id.	13	Fischer Théodore-Joseph.	id.	45
Dervaux Félix.	id.	24	Speidel Pierre.	id.	33
Schmit Antoine.	id.	33	Weydert Jean.	id.	37
Warisse Jacques.	Rue du Fossé.	46	Fonck Gustave.	id.	52
Loutz Charles.	id.		Jost Dominique v ^e	id.	313

Ziller Guillaume.	Rue du Curé.	29	Jurion Vendelin.	Chimay.	150
Ziller, fils.	id.	16	Weyrich François.	id.	14
Adames Nicolas.	id.	88	André Ch.-M.	id.	63
Clesse Jacques-Dieudonné.	id.	210	Beaudoux Jules.	id.	24
Gordonnier.	id.	24	Bonnardeau.	id.	15
Bück Victor.	id.	226	Tywissen François.	id.	28
Schaack Nicolas.	id.	36	Mertes-Bastien.	id.	21
Wurth Philippe v ^e .	Monterey.	120	Nennig Jean-Baptiste.	id.	15
Schaack-Paquet.	id.	42	Campil Félix.	id.	10
Colling Charles.	id.	299	Ketter Mathias.	id.	39
Huberty Victoire.	id.	65	Bruck Auguste.	id.	13
Glassens Pierre v ^e .	id.	15	Brocheté Edouard.	id.	20
Limpach Joseph.	id.	14	Simonis Charles.	id.	350
Grasbons les demoiselles.	id.	26	Simonis Edouard.	id.	50
Graf Joseph.	id.	41	Boucon Ch.-Paul.	id.	80
Cahen Adolphe.	id.	73	Boucon Achille-François.	id.	50
Worré Jean.	id.	47	Clement-Scholler.	id.	14
Fischer Bernard.	id.	21	Bous André.	id.	17
Michaëlis la v ^e et son fils.	id.	29	Arendt Nicolas la v ^e .	id.	13
Michaëlis Frédéric.	id.	30	Fox André.	id.	14
Vannerus Henri.	id.	70	Fox Alfred.	id.	11
Juncker, frères.	id.	24	Leniz Michel.	id.	35
Hannes Isidore.	id.	15	Hardt Mathias.	id.	43
Fritsch-Heyardt.	id.	22	Schleck les sœurs.	id.	65
Hewert Victor.	id.	25	Landmann la v ^e .	id.	17
Pellering Pierre.	id.	15	Cahen Léopold et Gold-	id.	290
Rosert, frères.	id.	56	mann Louis pour la rai-		
Biwer Michel.	id.	21	son sociale Bonne-Sichel.		
Schoup-Sivering Jacques.	id.	40	de la Fontaine Prosper.	id.	25
Sivering Prosper, fils.	id.	12	d'Olimart Charles-Joseph.	id.	42
Horjeckel Pierre.	id.	63	Drescher Emile.	id.	44
Siegen Gérard.	id.	30	Hoffmann Th.-A.-Joseph.	id.	20
Berens Jean.	id.	33	Salm Abraham.	id.	11
Damen l'épouse, née Bohler	id.	16	Bernette Pierre v ^e .	id.	13
Berger François et Comp.	id.	2568	Hofferling J.-Joseph.	id.	36
Berger François.	id.	320	Langlais Jean.	id.	21
Prauni Albert.	id.	25	Duren François.	id.	42
Larschfeld Frédéric.	Chimay.	12	Noppeney Joseph.	id.	90
Strassener Michel.	id.	16	Wagner la demoiselle.	id.	60
Gemen la v ^e .	id.	17	Pescatore Guillaume.	id.	60
Becker Charles.	id.	20	Omes Catherine.	id.	11
Kohl les demoiselles.	id.	19	Mersch Jean v ^e .	id.	12
Speyer François.	id.	65	Heuardt Gustave.	Louvigny.	149
Luja Antoine.	id.	35	Richard Lucien.	id.	113
Eischen Gérard v ^e .	id.	37	Lippert Guillaume.	id.	26
Eischen, frères.	id.	180	Hourt Nicolas.	id.	18
Suttor.	id.	32	Spirckel Henri.	id.	18
Majerus Léon.	id.	550	Metzinger Jacques.	id.	15

Muller v ^e , née Jacquel.	Louvigny.	30	Larue Ferdinand.	Nouveau Quartier.	82
Friederici Olhon-Jules.	id.	40	Schumann les sœurs.	id.	30
Meyer Erasme.	id.	15	Bourggraft Michel.	id.	50
Cogniou! François.	id.	12	Schmit Pierre.	id.	30
Hernandez Michel.	id.	13	Schmit Adolphe.	id.	30
Rischard Michel.	id.	45	Eydt Jean-Guil.-François.	id.	120
Friederich Eugène.	id.	14	Nicolay Dominique et fils.	id.	17
Kellen Jean-Baptiste.	id.	13	Funck Michel.	id.	60
Wenger Jean-Baptiste.	id.	95	Funck Pierre, fils.	id.	30
Le même pour la Comp.	id.	60	Wesque Joseph.	id.	25
d'assurance l'Aigle.			Lefort Antoine.	id.	72
Wenger Henri, fils.	id.	11	Lefort Jules.	id.	55
Winckeler Antoine v ^e .	id.	36	Lebrun Auguste.	id.	100
Rapall la v ^e .	id.	40	Klein Jean-Pierre.	id.	72
Nagel Antoine.	id.	20	Capus André.	id.	40
Wanner Louis.	id.	15	Papier Charles.	id.	19
Staudt-Meyer.	id.	16	Thein-Erpelding.	id.	16
Hourt Antoine.	id.	12	Zinnen Antoine.	id.	22
Boxé Charles et fils.	id.	50	Schon Michel.	id.	27
Carpentier Jean-Baptiste.	id.	11	Rischard.	id.	46
Fischer Henri.	id.	23	Bonn Joseph.	id.	17
Le même pour la Comp.	id.	200	Kemp Pierre.	id.	20
assurance générale.			Hemmer Pierre.	id.	26
de Waha Mathias.	id.	33	Kneip Henri.	id.	30
Lenoin Suplice.	id.	13	Daniel Frédéric.	id.	22
Marck Jean.	id.	15	Rinck Albert.	id.	26
Schreiner François et son	id.	20	Gemen Auguste.	id.	35
frère Adam.			Oberhoffer Henri.	id.	35
Combé Jean.	id.	20	Wahl Jacques.	id.	64
Beffort Frédéric, père.	id.	12	Reuter Jules.	id.	153
Schaan Albert.	id.	23	Boucon Octave.	id.	26
Bucan Philippe.	id.	63	Banque Internationale.	Notre-Dame.	31679
Pescatore Théodore.	id.	300	Turck Charles.	id.	103
Salomon Lazaire.	Marie-Thérèse.	26	Augustin Guillaume.	id.	125
Friederich Jacques, fils.	id.	20	Neyen Nicolas v ^e .	id.	210
Oster François-Joseph.	id.	25	Letellier Auguste.	id.	246
Hoffalt Nicolas.	id.	42	Chevalier Jean-Philippe.	id.	145
Mootz Mathias.	id.	16	Chevalier Florentine.	id.	45
Mœs Joseph.	id.	30	Bourg-Bandermann Jos.	id.	42
Schuller Adolphe.	id.	14	Heckmann Jean-François.	id.	24
Hostert Jean-Pierre.	id.	13	Gredt Nicolas.	Athénée.	36
Kuhn Jean-Guillaume.	Caserne Marie-Thérèse	11	Fœhr Michel.	Séminaire.	58
La fabrique de Panama.	id.	75	Weber Bernard.	id.	24
Klein-Hubert.	Nouveau Quartier.	79	Shmit Nicolas.	id.	24
Wagner Nicolas.	id.	14	Lacave Nicolas.	id.	24
Stronck Michel.	id.	44	Peters Nicolas.	id.	24
Dumont G.-H.-C.	id.	23	Süss.	id.	39
Daus.	id.	12	Muller Michel.	École normale.	34

Muller.	École normale.	14	Beffort, lieutenant.	St -Esprit.	19
Zemmes Jacques.	id.	42	Scheer.	id.	26
Leick-Westler.	id.	45	Proost Nicolas.	Clairefontaine.	32
Westler la v ^e .	id.	20	Lagravière v ^e .	id.	35
La même pour son fils J.-P.	id.	25	Majerus la v ^e .	id.	36
Simons Mathias.	Congrégation.	180	Majerus Alfred.	id.	15
Simons Ernestine, veuve	id.	15	Ickelheimer Jean-Charles.	id.	15
Bochholz.			Maret Nicolas.	id.	12
Simons Charles-Jean.	id.	103	Mollet Jean-Baptiste.	id.	20
Servais Emanuel.	id.	200	Martha Nicolas.	id.	70
Mersch-Faber.	id.	225	Samson Pierre.	id.	27
Eydt Aloyse.	id.	105	Heuertz François v ^e .	St.-Nicolas.	21
Kellen et son épouse.	id.	25	Metzler Pierre.	id.	35
Salomon-Lion.	id.	42	Scheer Jean.	id.	17
Salomon Joseph.	id.	42	Mathieu Jacques.	id.	21
Salomon Godfroid.	id.	42	Hirsch Jean.	id.	18
Bernard Valentin.	id.	67	Rundé Chrétien.	Eau.	20
Penning la v ^e .	id.	18	Hengen Pierre.	id.	16
Genty Cécile.	id.	70	Blum Jean-Baptiste.	id.	13
Fendius Anne-Marthe d ^{lle} .	id.	60	Brosius Henri.	id.	39
Becker M.-A.	St.-Esprit.	25	Mulheims Jean.	id.	12
La même pr l'établissemt.	id.	20	Hastert-Saur.	id.	60
La Comp. de l'Est pr l'ex-	id.	3000	Julien Jean-Baptiste.	id.	40
pédition des lignes fer-			Well Robert.	id.	65
rées.			Belanger Os.-A.	id.	80
Keller-Holl.	id.	114	Deny Louis.	id.	42
Reuter Jacques.	id.	21	Printz François.	id.	72
Witry Théodore.	id.	26	Beffort Émile.	id.	15
Servais Louis.	id.	24	Gruber Antoine.	id.	60
Warnimont Jean.	id.	14	Föhr Jean-Pierre.	id.	67
Schwickert Joseph.	id.	24	Gellé Catherine.	id.	53
Mersch Chrétien.	id.	31	Salomon Isidore.	id.	42
Kayser Charles.	id.	18	Bierstadt Henri.	id.	12
Weydert Guillaume.	id.	18	Huberty Jean.	id.	12
André Charles-Théodore.	id.	30	Ratzen François.	Trinité.	63
Starck.	id.	12	Pfeiffenschneider Pierre	id.	12
Schmit Jean.	id.	12	Cigrand Jean.	id.	26
Servais Jean-Nicolas.	id.	32	Sœchting Alex.	id.	22
Scharff Ferdinand.	id.	12	Neumann Jean.	id.	35
Kintgen Jean.	id.	20	Bellet François-Xavier.	id.	50
Schreiner Pierre et filles.	id.	19	Molitor Marguerite.	id.	45
Fischer frères et sœurs.	id.	110	Cahen Abraham v ^e .	id.	40
Luja Charles.	id.	72	Lyon la v ^e .	id.	300
Ratters Hermann.	id.	39	Teyssandier-Laubarède.	id.	22
Sivering Joseph.	id.	32	Pescatore-Feltz.	id.	908
Servais, capitaine.	id.	34	Manderscheid Bernard.	Breitenweg.	14
Neuen-Therer.	id.	33	Reuter Jacques v ^e .	id.	24
Nemery Jean-Baptiste.	id.	36	Ruth Théodore.	id.	11

Meyers Jacques.	Breitenweg.	14	Dantz Nicolas.	Bisserweg.	10
Fehlen Jean.	id.	17	Beinlich Jean-François.	Munster.	13
Grethen Dominique.	id.	16	Vilain Eugène.	id.	15
Klees Théodore.	id.	10	Jingot Martin.	id.	11
Boschetto Jean.	id.	12	Gerdorn Jean.	id.	16
Alesch Nicolas.	id.	12	Hanno Pierre.	id.	36
Welter Charles.	id.	14	Schuller Baptiste.	id.	13
Mallinger Jean.	id.	14	Copelické Guillaume.	id.	20
Urbany André.	id.	21	Hanno-Elter Michel.	id.	22
Grosber Jacques.	id.	16	Kremer Jean.	id.	15
Serta Jean-Pierre.	id.	12	Bram Adam.	id.	11
Bærkener Jean-Guillaume.	Montagne du Grund.	12	Flesch Jean-Pierre.	Prisons.	34
Spirckel Christophe.	id.	22	Vanwerweck Auguste.	id.	18
Fruh Jean-Pierre.	id.	15	Groos Pierre.	id.	15
Schammuel Nicolas.	id.	20	Klein Jean-Baptiste.	id.	23
Eichhorn Nicolas.	id.	32	Henin Jean.	Rue de Trèves.	15
Bové Pierre.	id.	14	Croisé Jean-Pierre.	id.	13
Schamburger Alex.	id.	23	Rivaux Antoine.	id.	18
Houss Marguerite.	id.	10	Backstein Michel.	id.	12
Mersch Mathias.	id.	22	Mullenberger Mathias v ^e .	id.	30
Mersch-Meyer v ^e .	id.	45	Kayser Nicolas.	id.	20
Baumer Antoine.	id.	15	List Michel.	id.	13
Jacoby François.	id.	15	Hansen Jean.	Caserne du Rahm.	11
Philippe Jacques.	id.	65	Melin Joseph.	Rue de Thionville	17
Thill Nicolas.	id.	19	Busch André.	id.	30
Richard Gustave.	id.	14	Rapp Auguste.	id.	14
Prim Hyppolite.	id.	23	Rapp Henri.	id.	14
Kremer François.	id.	17	Salberg-Fischer et Comp.	id.	110
Elter Pierre.	id.	14	Salberg.	id.	40
Gruneberger Henri.	id.	12	Wigreux Antoine.	id.	70
Sandrin Joseph.	id.	11	Wigreux Jean-Jules.	id.	15
Wigreux Jean-Nicolas.	id.	21	Feyden Henri.	id.	85
Duher André.	id.	18	Lehmann Jacques.	id.	14
Rousseau Georges.	id.	12	Durach Maurice.	id.	13
Kremer Jos. et Jeannette.	Rue du Pont.	14	Bertrisse-Deny.	id.	21
Mersch Michel.	id.	17	Hiller Auguste.	id.	11
Wagner Jean.	id.	17	Dell Louis les enfants.	id.	12
Speyer Joseph v ^e .	id.	16	Kieffer-Schaack Mathias.	id.	32
Altmeyer Mathias.	id.	16	Poulat Romain.	id.	17
Funck Henri v ^e .	id.	60	Nitschké Guillaume.	id.	11
Funck Mathias.	id.	280	Kemp Nicolas.	id.	12
Deny Michel.	id.	125	Jonas Michel.	id.	153
Perny François.	Bisserweg.	16	Waldbillig Mathias.	id.	11
Hildgen Henri.	id.	20	Muller Georges.	id.	13
Rejese Jean.	id.	15	Cerf Salomon.	id.	62
Zahn Daniel.	id.	11	Vercollier Jacques.	id.	20
Hastert Pierre.	id.	145	Bosseler Pierre.	id.	12
Langers Jean.	id.	22	Lellig Adam.	id.	14

Konz Philippe.	Rue de Thionville.	85	Herchen Arthur.	Montagne de Clausen.	12
Stebel J.-P. et son épouse.	id.	15	Knaff Philippe.	id.	26
Schwarz v ^e , née Berrens.	id.	15	Pierlot Louis.	id.	12
Stein Jean-Pierre.	id.	16	Champagne.	id.	20
Hamm Nicolas.	id.	14	Brandenbourg Pierre.	id.	30
Poissignon Antoine.	id.	13	Scharff Jean-Baptiste.	id.	25
Reimlinger Jean.	id.	12	Vorweg v ^e , née Breithof.	id.	15
Chevillon Grégoire.	id.	20	Troes Jean-Pierre.	id.	18
Mehres Nicolas.	id.	14	Philippe Frédéric.	id.	16
Ruppert-Fonck Mathias.	id.	20	Theis Pierre.	id.	13
Ruppert Anne.	id.	22	Tendeur Pierre.	id.	15
Gabriel Lucien.	id.	14	Pierron Henri.	id.	13
Ludwig Léopold.	id.	13	de Kadenar Frédéric.	id.	12
Renaudin Henri.	id.	12	Felten Guillaume.	id.	14
Michel Pierre.	id.	14	Arendsdorf Michel.	id.	16
Krau Pierre.	id.	40	Krips la v ^e .	id.	20
Bach Henri.	id.	12	Pfeiffer Jean et fils.	id.	17
La fabrique de gaz.	Basse-Petrusse.	065	Mousel Jacques v ^e .	id.	15
Petit Mathit-Edouard.	id.	20	Mousel Emile.	id.	100
Hermann Hubert.	id.	13	Mayer Joseph.	id.	15
Vannière Pierre.	id.	14	Kayser Nicolas.	id.	12
Holtz Auguste.	id.	13	Barthel Jean.	id.	13
Gœtz Antoine.	id.	23	Mayer Jean.	id.	11
Maillard François-Henri.	id.	75	Keiffer Jean.	id.	12
Kackeiser Jean.	id.	26	Funck-Erdmer.	Montagne de Trèves.	85
Fievé Chrétien.	id.	15	Herter Martin.	id.	12
Hochweiler François.	id.	13	Ludovicy Jean-Baptiste.	id.	30
Hondinet Charles.	id.	12	Siegen-Lebrun.	id.	60
Schmit Pierre.	id.	26	Schmit vicaire.	id.	14
Duglez Adam.	id.	20	Philippe Jean.	id.	20
Gonner Michel.	id.	12	Eltz Henri.	id.	19
Funck Théophile.	Parc (Clausen).	90	Pfeiffer François.	id.	12
Van Gogh.	id.	34	Houdremont Pierre.	id.	13
Van Gogh, fils.	id.	12	Klaus Jean-Baptiste.	id.	12
Steins Emile.	id.	36	Arendt Jean-Charles.	Altmunster.	123
Nothumb Sébastien.	id.	12	Godart Antoine.	id.	90
Funck-Duchamp v ^e .	id.	300	Dumont Charles.	id.	40
Muller Pierre.	id.	20	Steyreif Michel.	id.	20
Funck Alphonse.	id.	51	Wæber Adolphe.	id.	18
Fischer Constant.	id.	18	List Nicolas.	id.	18
Junck Joseph.	id.	15	Koltz Jean-Pierre.	Porte d'Eich	25
Houdremont Auguste.	id.	17	Koltz Jean-Pierre-Joseph.	(Pfaffenthal).	28
Wilhelm Jean-Pierre.	id.	12	Kœcher Antoine.	id.	20
Nau François.	id.	12	Weisgerber Pierre.	id.	49
Faulbecker Joseph.	id.	24	Bourg Philippe.	id.	59
Sand François.	id.	12	Medinger Jean.	id.	20
Wilhelm Auguste.	Montagne de Clausen.	50	Fasbinder Jean-Pierre.	id.	38
Herchen Nicolas.	id.	44	Menager Laurent.	id.	13

[illegible]

Harpes Théodore.	Dommeldange.	15	Micho Mathias.	Eich.	15
Heuertz.	id.	12	Manckel-Theisen.	id.	28
Huberty Jean, fils.	id.	24	Metz et Comp.	id.	13125
Huberty Jean-Pierre.	id.	24	Metz Norbert.	id.	295
Ledue Ferdinand.	id.	40	Metz Edouard.	id.	110
Mootz-Lemmer Nicolas.	id.	11	Metz Gustave.	id.	96
Mootz-Lamesch Pierre.	id.	22	Post Nicolas.	id.	36
Mootz-Scharff Michel.	id.	16	Post Pierre, fils.	id.	15
Molitor Michel.	id.	17	Redlinger Jean-Pierre.	id.	11
Servais Edouard.	id.	11	Schmit-Geschwind.	id.	13
Wareken-Grosch Pierre.	id.	17	Les sœurs institutrices.	id.	30
Warnier Jean.	id.	14	Semaire Jean-Pierre.	id.	15
Weitzel Jean.	id.	12	Soumoy Dieudonné.	id.	60
Arnould Félix.	Eich.	35	Thillmont Désiré.	id.	14
Arend Jules.	id.	10	Welter Pierre.	id.	16
Bastian-Hertert Jean.	id.	230	Weber Jacques.	id.	380
Bastian-Bastian Nicolas.	id.	90	Eberhardt-Palgen Pierre.	Kirchberg.	10
Bertrand Jean-Pierre.	id.	18	Kremer-Grethen Pierre.	id.	11
Bich Jean.	id.	40	Funck Henri.	Neudorf.	158
Berger Antoine.	id.	35	Petesch Jean.	id.	11
Braun Joseph.	id.	24	Thill-Kremer Pierre.	id.	15
Clesse Auguste.	id.	22	Kugener Hubert.	Stechengrund.	23
Dupret Emile.	id.	14	Ernstler Pierre.	Weimerskirch.	11
Fehlen Jean.	id.	15	Feller Nicolas.	id.	11
Gehlen N.-Friard et Comp.	id.	20	Gales Jean.	id.	19
Greiveldinger François.	id.	16	Glæsener Pierre.	id.	11
Greiveldinger Théodore.	id.	21	Graff Guillaume.	id.	10
Gansen-Fisch.	id.	300	Grutzius-Jungers Pierre.	id.	26
Hertert Eugène.	id.	17	Kimmer Jean.	id.	10
Hertert Pierre.	id.	18	Jungers Nicolas	id.	20
Huberty Théodore.	id.	10	Meyer-Kertz Pierre.	id.	15
Jacques Jean dit Jacoby.	id.	45	Quaring Auguste.	id.	11
Jaans Mathias.	id.	24	Wahl Joseph.	id.	22
Jung Jean-Pierre.	id.	18	Julien Michel v ^e .	Limpertsberg.	30
Jacques Hubert.	id.	22	Gross Antoine.	id.	40
Jacques Jean-Pierre, fils.	id.	22	Audrid Jean.	Muhlenbach.	14
Klepper-Hertert Pierre.	id.	21	Saur et Muller.	id.	95
Kesseler Arnold.	id.	27	Laffineur Jean-Baptiste.	id.	16
Kieffer Jean-Baptiste	id.	35	Storck Joseph.	id.	12
Kling Gottlob.	id.	15	Peffer vicair.	Papierberg.	11
Kolber Antoine.	id.	13			
Lorang Guillaume.	id.	29			
Marchal Henri.	id.	150			
Michel Henri.	id.	400			
Maul Pierre.	id.	18			
Mayrisch Edouard.	id.	87			
Meyer Jean.	id.	60			
Micho Jacques.	id.	30			

Thill Pierre.	Kopstal.	19	Bock et Villeroy.	Septfontaines.	500
Wehrer Jean.	id.	12	Bettinger Pierre.	id.	12
Kauffmann Henri.	Bridel.	18	Legallais Edmond.	id.	60
<i>Commune de Lorentzweiler.</i>			Raynaud Max.	id.	405
Antia.	Blaschette.	18	Birekel Pierre.	id.	11
Nicolay.	Bofferdange.	10	<i>Commune de Steinsel.</i>		
Pescatore v ^e .	id.	426	Kœmtgen Joseph.	Heisdorf.	40
Reuter Jean-Pierre.	id.	16	Tonnar Jean.	id.	12
Schmitz Jean-Pierre.	Hunsdorf.	11	Heiter Michel.	Mullendorf.	11
Hœser Pierre.	Lorentzweiler.	10	Erpelding Antoine.	Steinsel.	95
Henckes Nicolas.	id.	15	Prott Jacques.	id.	15
Sivering.	id.	14	Schmit Henri	id.	14
<i>Commune de Rollingergrund.</i>			Les sœurs institutrices.	id.	11
Chaperon Eugène.	Limpertsberg.	110	Steinsel la fabrique.	id.	32
Reuter pour le Séminaire.	id.	12	Zimmer Félix.	id.	22
Grœvig la v ^e .	id.	22	Reuter-Neuberg.	id.	40
Klein Frédéric.	id.	25	Michel Henri.	Duna Muhle.	40
Klein Jean.	id.	12	Berger.	Arlon.	20
Rausch.	id.	139	Mergen Théodore.	Steinsel.	20
Rockenbrod, frères.	id.	54	<i>Commune de Walferdange.</i>		
Souppert et Noting.	id.	105	Feidt Jacques.	Bereldange.	34
Wenger Henri.	id.	22	Dauphin Marguerite.	id.	16
Moulin Jean.	id.	18	Passelais Adolphe.	id.	15
Royer de Belloquet.	id.	25	Stumper Nicolas.	id.	14
Kioes Charles.	Mullenbach.	22	Ruth Théodore	id.	22
Olm Pierre.	id.	24	Michaëlis Théodore.	Helmsange.	91
Uden-Bisdorf Jean.	id.	30	Palgen Mathias.	id.	10
Uden Théod. et Charles.	id.	40	Rausch Nicolas.	id.	12
Bochholtz François.	Reckenthal.	15	Thill Auguste.	id.	10
Beissel-Hausen.	id.	73	Conzenius.	Walferdange.	14
Bellion Jean, fils.	Rollingergrund.	15	Freiburger la v ^e .	id.	12
Barthel-Biwer Jean.	id.	11	Heinen Nicolas.	id.	20
Beck-la Haye Jean.	id.	10	May Joseph.	id.	14
Engels Mathias.	id.	20	<i>Commune de Bertrange.</i>		
Treisch Auguste.	id.	15	Bertrange la fabrique.	Bertrange.	10
Houlard Pierre.	id.	12	Hary Bernard.	id.	10
Klein Pierre.	id.	24	Jentgen Nicolas.	id.	13
Lentz Nicolas.	id.	11	Stronck Frédéric.	id.	18
Michaëlis, frères.	id.	190	Schumacher.	id.	11
Perrard Cornéil.	id.	20	Weber Evrard.	id.	12
Perrard Jean-Pierre v ^e .	id.	12	Metz et Comp.	Eich.	78
Reuter Mathias.	id.	14	<i>Commune de Hobscheid.</i>		
Rockenbrod Jean.	id.	16	Christophe Henri.	Eischen.	12
Wagner Auguste, fils.	id.	26	Eischen la fabrique.	id.	10
Winandy Jean.	id.	24			
Ziegler de Ziegeleek.	id.	16			

Feller Nicolas.	Eischen.	16	Hommel Adam, héritiers.	Gœtzingen.	90
Hermes.	id.	11	Kaiser vicaire.	id.	12
Kugener Jean-Antoine.	id.	12	Schmit Pierre.	id.	18
Meyer Joseph-Antoine.	id.	11	Colling H.	Kœrich.	11
Meyer Jean.	id.	18	Hemmer-Clement Jean.	id.	330
Nickels Baptiste.	id.	16	Hentgen Nicolas.	id.	20
Peiffer Jacques.	id.	13	Jeitz Jean-Baptiste.	id.	18
Schaack Théodore.	id.	14	Kœrich la fabrique.	id.	15
Werner Henri.	id.	11	Linster Nicolas.	id.	18
Weber.	Sägemühle.	12	Muller Moïse.	id.	22
Anton Jean.	Hobscheid.	14	Kipgen Théodore.	id.	19
Daussart.	id.	11	Pastoret.	id.	29
Deleour Guillaume.	id.	11	Redlinger Jean-Baptiste.	id.	30
Dupont Jacques.	id.	20	Wildschütz Nicolas.	id.	18
Hirsch Nicolas.	id.	40	<i>Commune de Mamer.</i>		
Pfeffer Pierre.	id.	16	Funck Camille.	Cap.	450
Peschon Jacques.	id.	12	Funck Jean-Baptiste v°.	id.	150
Robinet Pierre v°.	id.	13	Hartert Dominique v°.	id.	32
Dühren Jean-Baptiste.	Sägemühle.	19	Gloner.	id.	30
<i>Commune de Kehlen.</i>			Klentsch Jean-Nicolas.	id.	23
Stoltz Nicolas.	Dondelange.	16	Masius Théodore.	id.	52
Stoltz Michel.	id.	20	Moutrier Nicolas.	id.	30
Adam-Ruckesch Nicolas.	Kehlen.	12	Rothermel Jules.	id.	47
Adam-Lehnertz Nicolas.	id.	12	Risch Jean-Baptiste.	id.	39
Adam-Hentges Jean.	id.	24	Waltzing Nicolas.	id.	40
Adam-Berrens Jean.	id.	12	Reuter-Funck.	id.	300
Adam-Berrens Pierre.	id.	12	Reuter la v°.	id.	12
Adam-Friederes Pierre.	id.	12	Brandenbourger Henri.	Capellen.	34
Adam-Schmol Jean.	id.	12	Cogniou Jean.	id.	18
Bouchart Pierre.	id.	12	Hary Dominique.	id.	10
Friederich Henri.	id.	21	Berveng Nicolas.	Holtzem.	10
Franck Jean.	id.	16	Hall Jean.	id.	15
Goldschmit Martin.	id.	27	Becker Nicolas.	Mamer.	13
Gœdert Pierre.	id.	11	Becker Michel v°.	id.	14
Kehlen la fabrique.	id.	12	Dondelinger Pierre.	id.	15
Recher Pierre.	id.	11	Grethen Nicolas.	id.	13
Pœckes Pierre.	id.	17	Jœrg Jean-Joseph.	id.	18
Pesch Michel.	id.	25	Kesseler Joseph.	id.	39
Schmitz Pierre.	id.	20	Mamer la fabrique.	id.	11
Hostert curé.	Keispelt.	18	Metz Joseph.	id.	20
Keispelt la fabrique.	id.	12	Nothomb.	id.	13
Charles Auguste.	Nospelt.	19	Olinger Arnould.	id.	13
Bolzen curé.	id.	18	Ferrant Henri.	Willzermühle.	30
Stoltz Nicolas.	id.	19	<i>Commune de Septfontaines.</i>		
<i>Commune de Kœrich.</i>			Mersch Michel.	Septfontaines.	16
Berg Henri.	Gœblange.	18	Wawer Henri.	id.	16
Berg Charles v°.	Gœtzingen.	18			

Septfontaines la fabrique.	Septfontaines.	10	Theisen Nicolas.	Steinfort.	24
Gœrgen Pierre, curé.	id.	18	Thorn François-Victor.	id.	20
Fischbach, curé.	Greisch.	15	Thorn Edouard.	id.	15
Huberty Anne-Catherine.	id.	30	Zoller, curé.	id.	15
Kimmes, vicaire.	id.	12			
<i>Commune de Steinfort.</i>			<i>Commune de Strassen.</i>		
Delval Henri.	Bettingen.	18	Barblé Ernest.	Strassen.	30
Franck.	id.	12	Bour Henri.	id.	10
Hubert Jean.	id.	23	Bertrang François.	id.	12
Heuertz Jean-Pierre.	id.	14	Bastien Jean.	id.	41
Jalloy Albert.	id.	16	Campille.	id.	11
Landwerlin Jean-Baptiste	id.	13	Dutreux Jacques.	id.	25
Servais André.	id.	12	Ewert André.	id.	19
Schock Antoine.	id.	12	Grosman.	id.	16
Thill Michel.	id.	19	Huttinger François.	id.	10
Mauritius Jean-Pierre.	id.	21	Hemmer Jean.	id.	10
Diederich Mathias.	Hagen.	16	Kessler Lou is	id.	12
Gnad Romain.	id.	10	Kieffer Jean-Pierre.	id.	11
Lux Jean.	id.	15	Lewy Salomon.	id.	41
Majerus, curé.	id.	18	Lorang Jean.	id.	12
Siegler Jean.	id.	12	Mitsch Nicolas.	id.	14
Beck Nicolas.	Steinfort.	12	Metz Caroline.	id.	48
Birscheid Pierre.	id.	10	Muller.	id.	11
Collard Jules-Théodore.	id.	400	Saur Mathias.	id.	21
Christophe la v ^e .	id.	18	Saur Gustave.	id.	33
Cognoul Guillaume.	id.	20	Schweisthal Jean.	id.	22
Graff Jean.	id.	12	Strassen la commune.	id.	10
Hilbert François.	id.	13	Strassen la fabrique.	id.	11
Penning Michel.	id.	26	Thill Henri.	id.	13
Stoffel Jean.	id.	15	Verbrughe Charles.	id.	60
Schortgen Jean.	id.	22	Wagner Henri.	id.	51
Schaal Antoine.	id.	16	Cigrand Jean.	id.	41
Scheitweiler Pierre.	id.	12	Virothe Jean-Baptiste.	id.	13
Thillmann Pierre.	id.	11	Scharff Jean-Pierre.	id.	11
			Hubsch Nicolas.	id.	11

Contrôle de Luxembourg-Sud.

<i>Commune de Bascharage.</i>					
Aschman-Kuntgen Aug.	Bascharage.	32	Coster Jean-Pierre.	Bascharage.	21
Beissel Jean.	id.	39	Franck Nicolas.	id.	33
Bertogne Nicolas, fils.	id.	39	Gœtgen Jean.	id.	15
Bering Jean.	id.	11	Guirsch Dominique.	id.	10
Bofferding Jean-Baptiste.	id.	148	Hallinguer Guillaume.	id.	88
Burggraaf François.	id.	12	Kessler Guillaume-Louis.	id.	13
Cito Jean-Pierre.	id.	13	Keffeler Dominique.	id.	17
Clement Frédéric.	id.	11	Kuborn Nicolas.	id.	75
			List Louise.	id.	11

La commune par son bureau communal.	Bascharage.	25	Dondelinger Jean.	Differdange.	30
Lazar Michel.	id.	13	Dumoulin Jacques-Ignace.	id.	48
Mamer Henri.	id.	14	Funck-Dumoulin.	id.	59
Pinth Charles.	id.	70	Gerlach (de) et son épouse.	id.	30
Reichling Pierre.	id.	21	Hames Jean-Pierre.	id.	17
Schumacher Jean-Nicolas.	id.	315	Hausemer Dominique.	id.	35
Kauffmann Guillaume.	id.	20	Hausemer-Thill Nicolas.	id.	15
Lemmer Jean.	id.	11	Hirsch Jean v ^e .	id.	50
Scheer Désiré.	id.	26	Klein Jean.	id.	10
Brandenburger Nicolas.	Hautscharage.	13	La fabrique d'église.	id.	10
Schumacher Jean.	id.	10	Sœur Lorentine et consors.	id.	12
Bertha Mathias.	id.	23	Meyer Antoine et Catherine.	id.	27
Faber-Wildschütz Valentin.	id.	18	Noel Jean.	id.	16
La fabrique d'église.	id.	10	Pepin Melchior.	id.	17
Lejeune et Dourcelet,	id.	130	Premorel Alexis (de).	id.	30
Schiltz-Stribel Nicolas.	id.	13	Schmit Jean v ^e .	id.	16
Lommel Nicolas.	id.	13	Schockmel Nicolas.	id.	13
Orany Hubert.	id.	24	Schon Jean.	id.	20
Rach Jean.	id.	10	Steffen Jean.	id.	14
			Scholtes Nicolas.	id.	15
			Kieffer Chrétien.	id.	13
			Gœbel Jean-Pierre.	id.	11
			Berger.	id.	10
			Vanter père et ses fils.	id.	46
			Giraud Pierre et Comp.	Lasauvage.	52
			Les mêmes.	id.	515
			Giraud Pierre les héritiers.	id.	300
			Legendre la v ^e , née Giraud.	id.	180
			Rathy Joseph.	id.	30
			Rathy Narcisse.	id.	33
			Rathy Léon.	id.	10
			Dolisy François.	id.	10
			Lefèvre François.	id.	10
			Alzinger Marie, v ^e Leger.	Niedercorn.	14
			Brasseur Baptiste.	id.	10
			Bauer Jean.	id.	20
			Meyer Pierre.	id.	22
			Sœur Clémentine et autres.	id.	10
			Didier les enfants.	id.	24
			Dahlem Nicolas.	id.	18
			Jammet Jacques.	id.	31
			Kirsch Antoine.	id.	11
			La fabrique d'église.	id.	10
			Laval Joseph.	id.	117
			Niedercorn Nicolas.	id.	11
			Meyer-Dany Jean.	id.	11
			Paquet Jean-Pierre.	id.	45

<i>Commune de Clemency.</i>					
La fabrique d'église.	Clemency.	18			
Colbach Jean.	id.	15			
Ernster Guillaume.	id.	32			
Franck Guillaume, fils.	id.	18			
Franck-Hallinger Guil.	id.	44			
François Jean.	id.	10			
Frauenberg François.	id.	22			
Heuertz Henri.	id.	11			
Jungers Martin.	id.	11			
Knops Pierre.	id.	16			
Kœrperich Pierre.	id.	11			
Peschon Jean.	id.	10			
Peschon Joseph.	id.	13			
Schlessen Nicolas.	id.	13			
Warcken François.	id.	22			
Weis Henri.	id.	13			
Hernandy François.	Fingig.	10			
Steichen Dominique.	id.	14			
Le même pour ses pupilles.	id.	30			
Welter Mathias.	id.	13			

<i>Commune de Differdange.</i>					
Brasseur Christophe.	Differdange.	18			
Bruck Hubert.	id.	16			
Brum Jean-Joseph.	id.	15			

Schaack.	Niedercorn.	11	Peifer Jacques.	Kahler.	13
Gilson Henri.	Obercorn.	26	Hostert Jacques.	id.	11
La fabrique d'église.	id.	12	Arendt Nicolas.	Dahlem.	15
Schröder François.	id.	13	Arendt Nicolas.	Hivange.	54
Schröder Pierre.	id.	15	Schmitz Marie v ^e .	id.	13
Franck Michel.	Kœrbach.	24	Kayl Egide.	id.	22
<i>Commune de Dippach.</i>			Kipgen Jean et son fils Nic.	id.	15
Binck Mathias.	Dippach.	30	Medernach Mathias.	id.	15
Ferron Jean.	id.	13	<i>Commune de Pétange.</i>		
Ferron Jean, fils.	id.	17	Hemmer Antoine.	Pétange.	14
Gœdgen Jean les demoiselles.	id.	14	Hemmer Jean-Baptiste.	id.	12
Schumacher N. les héritiers.	id.	96	Lambin, directr de mines.	id.	30
Bosseler Nicolas.	Bettange.	18	Beissel-Lommel.	id.	19
Braun Henri.	id.	24	Mongin Auguste.	id.	32
François Jean-Xavier.	id.	14	May Nicolas.	id.	12
Hinngen Pierre.	id.	20	Notbumb Alphonse.	id.	450
Kremer Jean.	id.	10	Prévol Joseph.	id.	18
Lafontaine Isidore.	id.	38	Pierrard Nicolas.	id.	22
Mertz Dominique.	id.	10	Schimberg Jean-Pierre.	id.	16
Clement Henri.	Schouweiler.	17	Waxweiler Nicolas.	id.	24
La fabrique d'église.	id.	15	Courth Mathias.	Lamadelaide.	16
Sand Jacques et sa mère.	id.	11	Thiry Joseph.	id.	20
Lorang Balthazard.	id.	10	Leyder Auguste.	id.	24
Schumacher Prosper.	id.	16	Mendels Nicolas.	id.	10
Baum Antoine.	Sprinckange.	12	Nicolas Nilles.	id.	13
Ellenbecker Jean.	id.	10	Saler Jean-Pierre.	id.	10
Neuens François.	id.	57	Saler Jean-Pierre.	id.	12
Wolff Nicolas.	id.	45	Steichen Nicolas.	id.	16
<i>Commune de Garnich.</i>			Tockert-Thill v ^e .	id.	24
Becker.	Garnich.	16	Waldbillig Guillaume.	id.	40
Dondelinger.	id.	11	Weisgerber Nicolas.	id.	11
Franck Pierre.	id.	15	Alzin François.	Rodange.	15
Hofferlin D.-Joseph.	id.	12	Alzin Joseph.	id.	21
Metzler Jean-Pierre et les enfants Kerschenmeyer.	id.	12	Benjamin Christophe.	id.	15
Kurth Jean.	id.	20	Bodson Michel.	id.	18
La fabrique d'église.	id.	10	Becker d'Arlon.	id.	40
Muller Emile.	id.	11	Dehaye Auguste.	id.	11
Mertens Michel.	id.	16	Delmotte Clement.	id.	12
Olinger Henri.	id.	10	Fournelle Auguste.	id.	17
Gaasch Nicolas.	id.	21	Fournelle-Thiry Henri.	id.	14
Schmitz Jacques.	id.	30	Fournelle-Thiry Jacques.	id.	26
Valens Jean-Pierre.	id.	11	Fonck la v ^e .	id.	17
Wolff Auguste.	id.	78	Gloden Nicolas.	id.	16
Sold Jean.	id.	11	La section de Rodange.	id.	255
Wilmes Jean.	id.	11	Lambert Henri.	id.	18
			Mines Jules.	id.	15
			Le même pour la Société de Collinet.	id.	75

Nicolas Jean-Louis.	Rodange.	12	Vannerus Antoine.	Belvaux.	12
Schoosse Jean.	id.	14	Pfeiffer Henri.	Sanem.	13
Schambourger.	id.	33	Hœntges Jean.	id.	10
Le même pour la Société Byrne et Collart, frères.	id.	115	Chevalier A.	Belvaux.	30
Thiry Joseph.	id.	20	<i>Commune de Burmerange.</i>		
Thiry Adolphe.	id.	24	Kons François-Wilhelm.	Burmerange.	12
Weisgerber Henri.	id.	12	Léonard Nicolas.	id.	10
Franck Jean-Pierre.	Grundmühle.	16	Meyer Paul.	id.	19
Muller Joseph v°.	Neumühl.	26	Seyler Antoine.	id.	12
George Nicolas.	Pétange.	10	Diederich Michel.	Elvange.	10
Martiny Pierre.	Rodange.	12	Kayl Pierre.	id.	14
Gœrgen Théodore.	id.	11	Kons Martin.	id.	10
Heinen Michel.	id.	11	Kons Nicolas.	id.	10
<i>Commune de Sanem.</i>			Kapgen-Strasser Jean.	Emerange.	13
Feyder-Gloden Dominique.	Sanem.	13	Leick Jean.	Frohmühl.	32
Gruber Théodore.	id.	10	Kayl Jean.	Hensdorfsmühl.	32
La fabrique d'église.	id.	14	Thomé Pierre v°.	Weidemühl.	30
Reichel Nicolas.	id.	20	<i>Commune de Dalheim.</i>		
Schleich Nicolas.	id.	10	Dupaix Ernest.	Dalheim.	15
Tornaco (de) le baron.	id.	900	Ehlinger Pierre.	id.	16
Consin, frères.	Belvaux.	50	Ehlinger Charles.	id.	11
Desquin Charles.	id.	12	Elsen Antoine.	id.	13
Frantzen Nicolas v°.	id.	13	Kayser Nicolas.	id.	18
Grethen François.	id.	18	La fabrique d'église.	id.	18
Kœrper Jean-Pierre.	id.	11	Majerus Louis.	id.	172
La fabrique d'église.	id.	13	Maroldt Chrétien.	id.	13
Limpach François.	id.	17	Penning Jean-Pierre.	id.	14
Schmit Jean-Martin.	id.	10	Raths Jean-Pierre.	id.	27
Wagener Jean.	id.	20	Spanier Nicolas.	id.	25
Schmit Pierre.	id.	21	Thimmesch.	id.	12
Lichtfous François et son épouse.	id.	16	Witry Regnard et épouse.	id.	13
Limpach Jean-Pierre.	id.	15	Weiwertz Nicolas v°.	id.	16
Peschong Théodore.	id.	19	Zehren Jean-Baptiste.	id.	31
Lorang Cath. et enfants.	id.	10	Diederich Antoine v°.	Filsdorf.	75
Schockmel Michel, l'ainé.	id.	12	Kieffer-Lampes Nicolas.	id.	15
Thilges Jean.	Ehlerange.	19	Kons Jean.	id.	21
Reisen Pierre.	id.	13	Sancy François.	id.	11
Batting Charles.	Soleuvre.	36	Stümper Pierre.	id.	12
Engling Jean.	id.	20	Stümper-Linster Nicolas v°.	id.	15
Kayser Nicolas et enfants.	id.	10	Stümper Jean.	id.	12
Lazar Samuel.	id.	24	Stümper Nicolas, fils.	id.	12
Origer Nicolas.	id.	11	Muller Louis.	Schleimühl.	14
Schlessner Anne.	id.	18	Lenné Joseph-Robert.	Reckingerhof.	180
Zables Pierre.	id.	19	<i>Commune de Mondorf.</i>		
Wampach Frédéric.	Belvaux.	10	Diederich Jean.	Daundorf.	37
			Hastert v°, née Flosch.	Mondorf.	20

Blum Jean-Pierre.	Mondorf.	27	Thewes Henri.	Ellange.	14
Cerf Adolphe.	id.	24	Kossman Maurice.	Altwies.	23
Becker Jean.	id.	12	<i>Commune de Waldbredimus.</i>		
Deleidernier François.	id.	10	Drees Jacques v ^e .	Waldbredimus.	11
Diederich Jacques.	id.	26	Gaul Hubert.	id.	17
Dumont François.	id.	13	La fabrique d'église.	id.	15
Ehlinger Jean.	id.	39	Scholer Pierre et Charles.	id.	16
Faber.	id.	12	Spanier Nicolas.	id.	12
Flesch Auguste.	id.	30	Kayl les héritiers.	Gondelange.	13
Hatz	id.	15	Ehlinger Nicolas.	Ersange.	12
Hauptert Antoine.	id.	20	Neiers-Gœrgen Pierre.	Roodt.	13
Kayl Henri.	id.	28	Ehlinger Pierre.	id.	10
Laniot Nicolas.	id.	13	Molitor Michel.	id.	15
Ledure Jean-Pierre la v ^e .	id.	129	<i>Commune de Weiler-la-Tour.</i>		
Lessel Jacques-Gustave.	id.	197	Behrens Jean-Baptiste.	Weiler-la-Tour.	12
Marschal.	id.	30	Kayl Nicolas.	id.	13
Philippe la v ^e et 2 enfants.	id.	38	La fabrique d'église.	id.	19
Rodius v ^e .	id.	15	Nicolas Antoine.	id.	12
Schleck Etienne.	id.	80	Theisen-Brouch Jean.	id.	18
Simmer Jean-Pierre.	id.	18	Wies Paul.	id.	20
Simmer la v ^e , née Theyson.	id.	30	Back François.	Hassel.	12
Simminger Pierre.	id.	18	Ludowicy Nicolas v ^e .	id.	39
Société des bains.	id.	110	Cahn Jean.	Syren.	12
Tescher Jacques v ^e .	id.	11	Muller Mathias.	id.	14
Thill Charles.	id.	26	Reuter Nicolas.	id.	12
Trotyanne Hyppolite.	id.	108	<i>Commune de Beltembourg.</i>		
Wagner Pierre.	id.	10	Kayl J.-P.	Beltembourg.	15
Weinachter Nicolas.	id.	15	Augustin Jean-François.	id.	54
Weis Pierre.	id.	16	Back Valentin.	id.	13
Weisen Jean.	id.	15	Bernard Christophe.	id.	16
Fortuner Marguerite.	Altwies.	20	Blum Martin.	id.	13
Greiveldinger Léopold.	id.	12	Conrard Jean.	id.	11
Grusges Joseph.	id.	12	Collart la v ^e et ses enfants.	id.	135
Gindinger Jean.	id.	15	Crocus Jean-Pierre.	id.	15
Hansen Nicolas.	id.	10	Delfeld Michel.	id.	13
Karmann Nicolas.	id.	16	Dondelinger Philippe.	id.	12
Kencker Jean-Baptiste.	id.	27	Gaasch Nicolas.	id.	25
Kirsch Mathias et épouse.	id.	21	Gohlen François.	id.	13
Majerus Nic. les héritiers.	id.	18	Gœdert Jacques.	id.	12
Reuter-Jost Nicolas.	id.	10	Graas François-Louis.	id.	608
Reuter-Wester Nicolas.	id.	16	Graas Alfred.	id.	10
Reuter Pierre, père.	id.	21	Gras Octave.	id.	10
Reuter-Risch Pierre.	id.	14	Heirendt Jean-Pierre.	id.	16
Schmit Jean.	id.	10	Hess Pierre.	id.	52
Bonn Nicolas.	Ellange.	10	Hyppert Jacques.	id.	36
Klein Jean-Baptiste.	id.	13			
Thill Frédéric.	id.	19			

Kersch Nicolas.	Beltembourg.	21	Speyer Jean v ^e .	Beltembourg.	18
Kemp Pierre.	id.	28	Steichen Jean v ^e .	id.	24
Koob Antoine.	id.	13	Wolff Jean-Pierre.	Noertzange.	12
Moyen Henri.	id.	15	Weber Nicolas.	id.	11
Muller Jean-Pierre.	id.	16	Henrion Dominique.	id.	18
Muller Michel-Nicolas.	id.	37	Kies Jean et la demoiselle	id.	12
Meiers Jean.	id.	70	Steichen.		
Pierre Nicolas.	id.	81	Schrœder Jean.	id.	18
Poncet Jean-Baptiste.	id.	14			
Relter Jean-Pierre.	id.	14	<i>Commune de Dudelange.</i>		
Schaul Corneil.	id.	10	Bodry Marguerite.	Dudelange.	18
Schmit-Closen Dominique.	id.	20	Dethier Gaspard v ^e .	id.	13
Stolz Jean-Baptiste.	id.	27	Erpelding Nicolas.	id.	12
Schrœll Henri.	id.	38	Hoffman François.	id.	13
Schausten Jean.	id.	12	Hoscheid Henri.	id.	30
Schaaek et Comp.	id.	174	Klepper Pierre.	id.	16
Schaaek.	id.	18	Leonard Jean-Pierre.	id.	22
Tockert-Kayser et les mi-	id.	14	La fabrique d'église.	id.	25
neurs Tockert.			Polfer Antoine.	id.	20
Kener J.-François.	id.	12	Schrœder Philippe.	id.	22
Wigreux François.	id.	16	Treneker Marie et consors.	id.	10
Wagner Mathias.	id.	11	Binterner Jean.	id.	10
Lobstein Charles-Guillaume.	id.	22			
Tourel Charles.	id.	15	<i>Commune d'Esch-sur-l'Alzette.</i>		
Breyer Jean.	id.	13	Lepage et Duchamp.	Esch-sur-l'Alzette.	78
Tockert François.	id.	11	Marck Jean.	id.	18
Tourneur Jean-Pierre.	id.	11	Schmitz Pierre.	id.	12
Theisen Michel.	id.	12	Mataive Florentin.	id.	16
Tresch Jacques.	id.	10	Pierrard Lucien.	id.	12
Hector Christophe.	id.	11	Bartholemy Jean-Baptiste.	id.	12
Thill Joseph.	id.	11	Jungers-Schimberg J.	Mondercange.	30
Greisch François.	id.	10	Kunnert Jean.	id.	16
Medinger Henri.	id.	10	Braby Dominique.	Audin-le-Tige.	12
Helming Nicolas.	id.	10	Rollin Jean-François.	Russange.	12
Risch Nicolas.	id.	10	Despinettes.	id.	12
Maçon Paul.	id.	13	Jencks-James.	Audin-le-Tige.	21
Bazaine Nicolas.	id.	12	Arendt Jean.	Esch-sur-l'Alzette.	16
Kauffmann Jean-Michel.	id.	19	Bach Michel.	id.	22
Muller Guillaume.	id.	18	Berg Jean-Pierre.	id.	17
Conrad Max.	id.	13	Berg Jacques, fils.	id.	11
Jacoby Albin.	id.	11	Berger Jean.	id.	56
David.	id.	18	Baur.	id.	10
Zeches Pierre.	id.	11	Bidinger Jean.	id.	21
Felt Jean.	id.	13	Bivort Hyppolite.	id.	56
Collinel.	id.	15	Bock Pierre pour les en-	id.	10
Metteling.	id.	18	fants mineurs.		
Feller Jean.	id.	12	Brandenburger Jacques.	id.	17
			Brandenburger Fanny.	id.	42

Brasseur v ^e et enfants.	Esch-sur-l'Alzette.	450	Jäger Jacques.	Esch-sur-l'Alzette.	10
Brasseur Pierre.	id.	60	Jost Michel.	id.	24
Le même.	id.	12	James-Jincks.	id.	44
Buchholtz Daniel.	id.	42	Kayser Jean-Adam-Claude.	id.	10
Buchholtz Sébastien.	id.	36	Kayser François.	id.	25
Brausch Henri.	id.	16	Kayser Jean.	id.	15
Bauschelet v ^e .	id.	11	Kayser Nicolas.	id.	12
Bousse Charles.	id.	40	Kremer Sébastien.	id.	13
Cerf-Cerf Louis.	id.	38	Klopp Jean-Baptiste.	id.	50
Cerf Félix.	id.	11	Kersch François.	id.	23
Cerf Lazar.	id.	17	Kersch-Naué Pierre v ^e .	id.	13
Claude Dominique.	id.	11	Klein Thomas.	id.	59
Claude Pierre.	id.	17	Kintzlé.	id.	30
Claude Jean-Pierre, fils.	id.	12	Kolbach Jean-Baptiste.	id.	14
Claus Henri-Marçon.	id.	24	Kieffer Jacques.	id.	10
Colinet Pierre-Joseph.	id.	51	Klees Nicolas.	id.	28
Clement Jacques.	id.	90	Klensch Pierre.	id.	15
Cahn Philippe.	id.	34	Laux Jean-Pierre.	id.	11
Cordier Louis.	id.	12	Laux-Klopp J.-P.	id.	15
Dornbusch Henri.	id.	22	Lambert Nicolas.	id.	10
Doehain François.	id.	12	Lambert Emile.	id.	20
Le même.	id.	20	Linden frères.	id.	21
Ditsch-Garçon.	id.	53	Leclerc-Suttor Dominique.	id.	30
Darreye Jean-Michel.	id.	38	Lœwenbruck-Nilles v ^e .	id.	18
Dahms Michel v ^e .	id.	10	La fabrique d'église.	id.	30
Decker Nicolas.	id.	11	Lacroix Hyppolite.	id.	96
Ditsch Bernard, père.	id.	27	Lesbeerg F.-X.-Hubert.	id.	50
Dumera Jean.	id.	16	Lentz Michel.	id.	30
Feydt-Charry Pierre et fille.	id.	15	Mataive Florentin.	id.	22
Felgen-Charry Jean.	id.	15	Moussel-Oestreicher.	id.	22
Folschette Jean.	id.	34	Mahon Gustave.	id.	60
François Ferdinand.	id.	42	Majerus.	id.	15
Fachinger Henri.	id.	25	Metz.	id.	70
Grasbon Nicolas.	id.	24	Muller Hubert.	id.	110
Garçon Nicolas.	id.	47	Michælis Alphonse.	id.	26
Gillain Edouard.	id.	38	Metzeler Nicolas.	id.	100
Gaasch Nicolas.	id.	60	Mertz Jean.	id.	12
Hauptert Charles.	Beltembourg.	16	Moutrier.	id.	54
Hamélius Jean.	Esch-sur-l'Alzette.	12	Nau Pierre.	id.	10
Hammerel Pierre.	id.	12	Noël v ^e et ses enfants.	id.	10
Hartz Nicolas.	id.	26	Nemesie et sœurs religieuses	id.	17
Hansen Nicolas.	id.	16	Niclon P. et Péporté Eve.	id.	18
Hemmer Jean.	id.	48	Origer Jean-Pierre.	id.	24
Hofelin Jean-Pierre.	id.	21	Origer Nicolas.	id.	74
Herman Moyse.	id.	44	Paquet Nicolas.	id.	42
Huber Jean.	id.	55	Paquet Jean-Baptiste.	id.	30
Hon Jean.	id.	48	Paulus Jacques.	id.	13
Hanff.	id.	18	Paulus Jacques v ^e .	id.	17

Paulus Joseph.	Esch-s.-l'Alzette.	10	Funek Michel.	Esch-sur-l'Alzette.	13
Péparté Nicolas.	id.	11	Kimmes Jean.	id.	13
Ries Jean-Pierre.	id.	12	Krein Félix.	id.	10
Ries François.	id.	15	Olinger Jean-Baptiste.	id.	18
Reding Dominique.	id.	23	Sand Charles.	id.	13
Roulling Jean-Nicolas.	id.	42	Staus Nicolas.	id.	11
Rothermel François v ^e et ses enfants.	id.	30	Fonck Pierre.	id.	10
Rousseau Jean-Baptiste.	id.	70	Flammang Nicolas.	id.	10
Rousseau Michel.	id.	15	Schmit Mathias.	id.	10
Rœbe (de) Théodore.	id.	20	Pesch Jean.	id.	10
id. pour MM. Collart, frères.	id.	48	Woirgerd François.	id.	13
Rettel.	id.	10	Wahl Pierre.	Schiffmango.	10
Schmitz Jean-Baptiste.	id.	30	Arendsdorff Pierre.	id.	26
Schmitz François.	id.	97	Arendsdorff Jean-Pierre.	id.	22
Schmitz Louise.	id.	38	Abnen Jean.	id.	12
Schmitz Nicolas v ^e .	id.	15	Le même.	id.	30
Scheidweiler, père.	id.	11	Buck Joseph.	id.	14
Scheidweiler Théodore.	id.	23	Blau Mathias.	id.	26
Schmit.	id.	11	Biwer-Olinger.	id.	18
Splickx Nicolas.	id.	12	Bestgen Michel.	id.	18
Schaack.	id.	15	Bœwer Bernard.	id.	15
Stoffel Jacques.	id.	12	Bœwer Dominique.	id.	19
Sattor Michel.	id.	42	Ewen Pierre.	id.	34
Schmit Jacques.	id.	25	Ettinger Nicolas.	id.	10
Servais Nicolas.	id.	15	Hofferlin Joseph.	id.	11
Scheer Albert.	id.	46	Hoffmann Jacques.	id.	14
Schneider-Sattor Nicolas.	id.	11	Heinen Chrétien.	id.	11
Spoo.	id.	30	Hoffmann Sébastien.	id.	45
Saur Charles.	id.	50	Jungers Charles.	id.	25
Spengler A.	id.	30	Jung.	id.	18
Thiry.	id.	18	Kieffer v ^e , née Wagner.	id.	30
Théato Jean-Pierre.	id.	26	La fabrique d'église.	id.	13
Vandyck-Schmit Jean.	id.	15	Melchior Jean.	id.	12
Weismuller.	id.	56	Muller-Olinger.	id.	24
Wagner Guillaume.	id.	17	May Charles.	id.	15
Wagener Nicolas.	id.	11	Noel-Biwer.	id.	30
Welschbillig.	id.	67	Neuens Nicolas.	id.	13
Weynand-Pettinger Jean.	id.	11	Rollinger Nicolas.	id.	15
Wolff Victor.	id.	665	Behm.	Esch-sur-l'Alzette.	12
Wacquant (de) Auguste.	id.	17	<i>Commune de Kayl.</i>		
Worré Jean.	id.	10	Buschet Jean.	Kayl.	12
Wester Joseph.	id.	32	Bach-Olinger Jean.	id.	17
Zimmermann Guillaume.	id.	12	Hardt Jean-Pierre.	id.	51
Zuncker.	id.	30	Hilbert Théodore.	id.	12
Ziegler (de) Guillaume.	id.	30	id. p ^r la Société de Kayl	id.	140
Ziegler (de) Victor.	id.	30	Hubert-Kunnert Jean.	id.	11
			Hubert Henri.	id.	15

Klein Jean.	Kayl.	12	Kayser Jean-Baptiste.	Rumelange.	10
La fabrique d'église.	id.	12	Kihn-Welter P.	id.	30
La commune pour la section de Rumelange.	id.	42	Kihn M. v ^e les héritiers.	id.	78
La commune pour la section de Tétange.	id.	45	Krantz-Bosseler N.	id.	13
Laux Jean-Pierre.	id.	16	Krantz Henri.	id.	10
Laux P. et Mangen J.-P.	id.	120	Mertens Pierre.	id.	22
Laux J.-P. pour les mineurs Zeimes.	id.	60	Michaux-Soliveau M.	id.	40
Laux Pierre.	id.	11	Neyen Jean.	id.	10
Mullendorff Jules.	id.	20	Reckinger Michel.	id.	17
Mangen Jean.	id.	10	Rençon Louis.	id.	12
Olinger Henri.	id.	18	Schmit v ^e .	id.	21
Pauly Michel.	id.	13	Schmit-Barthel François.	id.	32
Réard Michel.	id.	13	Schmit-Arendt J.-F.	id.	27
Reuter Nicolas.	id.	15	Schmit Michel.	id.	17
Schmit Michel.	id.	11	Soliveau Jean.	id.	21
Siebenaler Michel.	id.	29	Sturm Nicolas.	id.	17
Steichen Michel, prêtre.	id.	30	Dondelinger Nicolas.	Tétange.	13
Simmer Adolphe.	id.	13	Frieser Nicolas.	id.	15
Thilges-Lamas Henri.	id.	12	Gruber Mathias.	id.	10
Vandyck Anne.	id.	10	Liégeois François.	id.	13
Wilhelm François.	id.	17	Ludig Jacques.	id.	18
Wilhelm-Arendsdorff J.	id.	18	Nau Jean-Baptiste.	id.	11
Werner Henri.	id.	32	Speyer Jean-Baptiste.	id.	10
Kirsch J.-P.	id.	10	Scheitler Jacques.	id.	10
Etringer Jean.	Rumelange.	10	Boss Michel.	Haut-Tétange.	12
Gossé Jacques.	id.	20	Berger Léon.	id.	10
Barthel Jean-Pierre.	id.	12	Borel Edouard.	id.	12
Schmit Michel.	id.	11	Byrne Thomas.	id.	80
Franck Michel.	id.	11	Dihl Philippe.	id.	29
Bernard Jacques.	id.	10	id. pour la Société de Burbach.	id.	30
Theis Charles.	id.	10	Grechen.	id.	10
Geoffre Vincent.	id.	13	Louwens-Schmit v ^e .	id.	28
Antony Mathias.	id.	15	Nuel Jean.	id.	16
Feltgen Pierre.	id.	20	Peiffert Jean-Baptiste.	id.	16
Gaasch Pierre.	id.	17	Perlot Charles.	id.	40
Gonner Nicolas.	id.	40	Reuter Guillaume.	id.	74
Le même pr toccage d'une exploitation de minette.	id.	40	Rençon Antoine.	id.	16
Le même pr son atelier de maréchalerie.	id.	12	Zinclaire Donat.	id.	34
Graas Michel.	id.	15			
Graas Michel, fils.	id.	17			
Keil.	id.	12			
Jungers-Wagner Nicolas.	id.	10			
Jaminet Pierre.	id.	10			
Jacques Gaspard.	id.	39			

Commune de Leudelange.

Biwer Jacques.	Leudelange.	18
Krier Nicolas.	id.	17
La fabrique d'église.	id.	12
Lehnertz Jean.	id.	15
Welschbillig Charles.	id.	14

Commune de Mondercange.

Bicheler N. et frère.	Mondercange.	12
Breyer v ^e et enfant.	id.	15

Decker Jean v ^e .	Mondercange.	15	Wester-Clement Jean.	Reckange.	55
Decker-Weyer Jean.	id.	12	La Commune pour la section de Limpach.	id.	12
Dumoulin Adolphe et sa fille Marie.	id.	15	Biwer Pierre.	Ehrlange.	17
Jungers-Bosseler Nicolas.	id.	12	Biwer Dominique.	id.	60
Jungers-Schimberg Jean.	id.	17	Biwer Jean.	id.	15
Klopp Jean.	id.	24	Freymanu-Medinger.	id.	30
La fabrique d'église.	id.	24	Hoss Théodore les enfants.	id.	63
Decker Aloyse.	id.	22	La fabrique d'église.	id.	12
Momper Jean v ^e .	id.	19	Sonntag Antoine.	id.	15
Muller-Kunertz Jean.	id.	12	Theisen Michel les héritiers.	id.	75
Muller Jean, père.	id.	16	Wester Théodore.	id.	15
Noël Dominique.	id.	45	Bourckel Ant. et épouse.	Limpach.	12
Pesch Michel.	id.	16	Thirifay Charles.	id.	12
Schanus J.-P.	id.	14	Ewert Pierre.	id.	10
Steichen Dominique v ^e .	id.	15	Muller-Clement Jean.	id.	17
Christophory Jean.	Bergem.	20	Kauffmann N., v ^e .	Pissange.	15
Jung-Clement.	id.	15	Kauffmann J.-P., fils.	id.	33
Joachim Jean.	id.	13	Knepper Henri v ^e et ses enfants.	id.	105
Keller Pierre.	id.	32	Limpach Charles et son enfant mineur Ensck Ferd.	Rœdgen.	52
Klensch A.-Catherine, v ^e Keller.	id.	18	<i>Commune de Contern.</i>		
Kettenmeyer-Hausemer N.	id.	18	Faber Henri.	Contern.	11
Muller Jean-Pierre.	id.	20	Heuritz Nicolas.	id.	12
Muller Mathias, fils.	id.	24	La fabrique d'église.	id.	15
Olinger Théodore.	id.	12	Mangen J.-P.	id.	12
Scheltgen Michel.	id.	10	Wolff J.-Georges.	id.	16
Schwarmes Nicolas.	id.	12	Ewen Paul.	id.	10
Witry-Mathey Jean.	id.	10	Georges Jean.	Mutfort.	10
Waltener Nicolas.	id.	21	Boss Jean les héritiers.	Medingen.	22
de Wacquant Thérèse.	Fœtz.	18	Faber Michel.	Mutfort.	11
de Wacquant Théodore.	id.	125	Hemes Pierre.	id.	27
Ries.	Pont-Pierre.	14	Diederich Pierre.	Oetrange.	15
Schintgen J. v ^e .	id.	18	Kayser Théodore.	id.	22
Muller Joseph.	Lameschmuhl.	23	Seher Jean.	id.	18
Jungers Mathias.	Mettenthal.	15	Welbes Jean.	id.	11
<i>Commune de Reckange.</i>			Muller Jean.	Bruchermuhl.	18
Bonifas Nicolas.	Reckange.	21	Ney Pierre.	Milbach.	14
Bœckes Nicolas.	id.	18	Schalbar Pierre.	Neumuhl.	10
Bosseler J.-P.	id.	12	Lefebvre Joseph-Nicolas les héritiers.	id.	37
Gaasch-Wester.	id.	15	<i>Commune de Frisange.</i>		
Greten Nicolas.	id.	12	Caben Marx et son fils.	Frisange.	13
Hemmer Nicolas v ^e .	id.	12	Gaasch Th. v ^e , née Hansen.	id.	15
Kettenmeyer J.-Nicolas.	id.	10	Jost Joseph.	id.	20
La fabrique d'église.	id.	21			
Mangen Nicolas.	id.	20			
Urbany Christophe.	id.	10			

Kayl Nicolas.	Frisange.	27	Meyers Jacques.	Hesperange.	18
Klein Jean-Baptiste.	id.	12	Srell Joseph.	id.	15
Oberts Antoine.	id.	15	Seitz Barbe et Marie.	id.	00
Schmitz Jean.	id.	20	Speyer Jean-Baptiste v ^e .	id.	10
Thill-Wiltzius J.-P.	id.	18	Speyer Théodore.	id.	38
Thein Philippe.	id.	15	Tesch Ferdinand v ^e .	id.	25
Alesch Pierre.	Aspell.	18	Weydert Jean-Pierre.	id.	22
Aulner Jean.	id.	10	Wolff Joseph v ^e .	id.	16
Engeldinger.	id.	18	Ant Henri.	id.	14
Raus Susanne.	id.	15	Mockel J.-P.	id.	10
Theisen-Grethen N.	id.	13	Eischen Nicolas.	Itzig.	20
Zeimet Pierre.	id.	12	Entringer Pierre.	id.	11
La fabrique d'église.	id.	15	La fabrique d'église.	id.	10
Raus Jean, père.	id.	18	Schieber J.-N.	id.	13
Raus-Kieffesch Jacques.	id.	16	Gantenbein P. v ^e .	id.	16
Graas Antoine.	Hellange.	15	<i>Commune de Hollerich.</i>		
Holzem François, veuve			Wilwers Jean-Pierre.	Bonnevoie.	13
Frantzen.	id.	12	Membre Jean-Eugène.	id.	11
Schræder Georges.	id.	18	George-D'huart Casimir.	Gare.	15
La fabrique d'église.	id.	10	Weis François-Auguste.	id.	14
Moes J. v ^e et ses enfants.	id.	14	Steffen Jean.	Gasperich.	12
Siebenaler Jacq.-Const.	id.	200	Metzler Pierre.	Hollerich.	19
<i>Commune de Hesperange.</i>			Contière-Simon.	id.	18
Becker Prosper.	Altzingen.	15	Dutreux Léou.	id.	11
Pettinger Jean pour ses	id.	90	Lentz-Martin.	id.	15
pupilles Pettinger.			Hilger-Barblé.	id.	13
Sauser Nicolas.	id.	13	Godchaux, frères.	Luxembourg.	13
Sauser Pierre.	id.	18	Buchholtz Corneil.	Schleifmuhl.	1170
Meyers Nicolas.	id.	13	Briat Auguste-Pierre.	Bonnevoie.	18
Steichen Jean.	id.	28	Besch Charles.	id.	20
Ries Mathias.	Fentange.	10	Barthel Jean.	id.	14
Ganterbein Pierre.	id.	18	Charles Auguste et Comp.	id.	18
Stiff les héritiers.	id.	21	Contel Joseph.	id.	900
Redelinger.	id.	12	Cruchon Alexis.	id.	126
Becker-Schlessen Pierre.	Hesperange.	11	Duhr Jean.	id.	18
Berchem Henri.	id.	26	Duhr Nicolas, fils.	id.	24
Brisbois Mathias.	id.	12	Duhr Auguste.	id.	12
Conter J.-N. v ^e .	id.	13	Devot Antoine.	id.	16
Feller Jean.	id.	38	Desiré François.	id.	15
François Nicolas v ^e .	id.	17	Eberhardt.	id.	45
Glesener Nicolas.	id.	31	Fayet Vincent.	id.	30
Kleyer Joseph.	id.	18	Fayet Auguste.	id.	33
Klensch Jean-Joseph.	id.	10	Fischer Antoine.	id.	20
La commune de	id.	15	Gehlen Mathias.	id.	12
Leonard J.-P.; l'épouse.	id.	11	Glodt Nicolas.	id.	11
Læwen Pierre.	id.	12	Gœrens Jean.	id.	85
Muller Michel.	id.	10	Greiveldinger N. et Math.	id.	21
Mertes-Huberty J.	id.	13	Grasbon Guillaume, père.	id.	14
					22

Grob Nicolas.	Bonnevoie.	11	Hilger Jacques.	Bonnevoie.	21
Henckes Jean-Bapt., fils.	id.	12	Pacqueci Hyppolite.	id.	21
Heintz Daniel-Gustave.	id.	22	Marteau Henri-Jules.	id.	21
Heintz.	id.	10	Harand Jean.	id.	21
Haas Michel.	id.	12	Dlugosz Adam.	id.	21
Hippert J.-P., fils.	id.	33	Genot Germain.	id.	18
Hippert J.-P. fils et Guil.	id.	14	Kœnig Nicolas.	id.	18
Hippert-Schmitz Jean.	id.	63	Jager Jean.	id.	18
Julien et Comp.	id.	33	Hilger François.	id.	18
Jacoby Christophe.	id.	15	Greff Nicolas.	id.	18
Knepper Georges.	id.	16	Rapp Henri.	id.	14
Kessel Emile.	id.	77	Lamoureux Philog.	id.	14
Knepper-Biren Pierre.	id.	23	Rapp Auguste.	id.	14
Muller Eugène.	id.	220	Gangloff Louis.	id.	14
Mathaive Julien.	id.	10	Schrub Bernard.	id.	14
Maillard Charles.	id.	16	Suttel Joseph.	id.	14
Mœis Pierre.	id.	10	Biron Mathias.	id.	14
Nossem Mathias.	id.	10	Schuller Nicolas.	id.	14
Omlor A.	id.	67	Hilger Nicolas.	id.	14
Peiffer Jean-Baptiste.	id.	16	Biron Paul.	id.	14
Pelzer André.	id.	16	Greff Jacques.	id.	14
Huter Victor.	id.	52	Friederich Eugène.	id.	14
Rinck Joseph.	id.	12	Becker Germain.	id.	14
Seblutterbach (de) R.	id.	19	Mayer Jean.	id.	14
Steireiff Michel.	id.	10	Weller Nicolas.	id.	13
Schrœder.	id.	18	Erier Jean.	id.	13
Simons Joseph.	id.	60	Bettinger Pierre.	id.	16
Theisen-Lacaff Pierre.	id.	14	Degé Jules-Joseph.	id.	12
Trœller Jean.	id.	15	Kesseler Jean-Germain.	id.	13
Thibeau Ferdinand.	id.	18	Gensen Jean.	id.	12
Vannière-Dallée.	id.	85	Nicolay Pierre.	id.	11
Warnimont Sébastien.	id.	36	Lambay Edouard.	id.	10
Kinnen Nicolas.	id.	30	Watry J.-P.	id.	10
Groos Edmée-Joseph.	id.	28	Schlexer Théodore.	id.	11
Fries Henri.	id.	23	Hetto Dominique.	id.	10
Papier Bonaventure.	id.	20	Scheuer Jean.	id.	10
Schlexer.	id.	17	Gerolin J.-P.	id.	10
Dostert J.-P.	id.	11	Bram Nicolas.	id.	10
Manderscheidt Joseph.	id.	11	Michels Jean.	id.	10
Palgen Pierre.	id.	24	Echternach Jean-Baptiste.	id.	10
Boisseau-Joachim Ed.	id.	13	Schrœder J.-Ferd.	id.	13
Allenot Pierre.	id.	21	Mreches Jacques.	Cessingen.	14
Friederich Edouard.	id.	10	Damoisau Melchior.	id.	30
Gauvillé Michel.	id.	21	Gerard J.-P., père.	id.	30
Lotz Elisée.	id.	42	Kesseler Jacques.	id.	11
Armand Henri.	id.	36	Bribois Jean.	Gasperich.	20
Hossenlopp Eugène.	id.	27	Dutreux Tony.	id.	798
Kremer Jean-Baptiste.	id.	24	Felten François.	id.	16

Keiffer Dominique.	Gasperich.	16	Schmit Michel.	Hollerich.	21
Meisch François.	id.	10	Schleck Mich. et sa femme.	id.	13
Nelgen Henri.	id.	14	Servais, frères.	id.	3700
Fournier Claude.	id.	21	Schmitz Frédéric.	id.	14
L'héritier Eugène.	id.	21	Wenner Ferdinand.	id.	13
Dossisard Nicolas.	id.	18	Wenner Dominique.	id.	113
Moyen Pierre.	id.	14	Weber Louis.	id.	10
Heflinger Pierre.	Hollerich.	13	Weber Théodore.	id.	20
Gredt Jean.	id.	21	Vanlandewyck Joseph.	id.	18
Murer Michel.	id.	18	Arend J.-Nicolas.	Merl.	47
Hell Philippe.	id.	18	Bonifas J.-Pierre.	id.	30
Wiltzius François.	id.	18	Brandenburger Nicolas.	id.	11
Grimmeler Dominique.	id.	14	Kuborn François.	id.	13
Wiltzius Jean.	id.	14	Lacast Pierre.	id.	10
Michel Pierre.	id.	14	Leclerc Nicolas.	id.	40
Kremer Jean.	id.	14	Wiltzius Joseph.	id.	29
Spor Nicolas.	id.	14	Wentang Jacques.	id.	13
Wall Emile.	id.	14	Blatt Mathias.	Haute-Petrusse.	16
Obels Philippe.	id.	14	Thomas François.	id.	21
Mousel Antoine.	id.	10	Ludowicy Pierre, père.	id.	12
Ulveling.	id.	11	Ludowicy François.	id.	12
Bauschelet J.-P.	id.	11	Deppener François.	Bonnevoie.	10
Wirth.	id.	11	Godchaux François et Jacq.	id.	32
Allenkort Joseph.	id.	18	<i>Commune de Ræser.</i>		
Becker Marie et autressœurs religieuses.	id.	13	Klein Jacques v ^e .	Ræser.	16
Bestgen Pierre.	id.	10	La fabrique d'église.	id.	13
Bessa Joseph.	id.	12	Lauer Joseph v ^e .	id.	23
Buchholtz Théodore.	id.	108	Michæly Mathias.	id.	10
Bauer Edouard.	id.	10	Brandenburger Antoine.	Berchem.	24
Ewen Jean.	id.	10	Deutsch J. v ^e et ses fils.	id.	16
Follman Nicolas.	id.	12	Jaminet Jean.	id.	21
Fischer Constant.	id.	35	Reuter Michel.	id.	23
Gehlen Nicolas.	id.	16	Wagener Charles v ^e .	id.	18
Heinerscheidt François.	id.	16	Scheitler Nicolas.	id.	12
Hentges Jean.	id.	10	Altwies Ant.-Al.	Bivango.	15
Jacques Joseph.	id.	20	Conter Nicolas.	id.	11
Koppes J.-P., le jeune.	id.	10	Kauffmann Frédéric.	id.	10
Kesseler Herman, fils.	id.	12	Ungeschück J.-François	id.	15
Kill Joseph.	id.	10	Brandenburger Jean.	Crauthem.	10
Lessel Jules.	id.	90	Schintgen Alexandre.	id.	150
Læwen Henri.	id.	16	Schintgen Alexandrine.	id.	210
Mackel Jean, fils.	id.	12	Bach Henri v ^e .	id.	30
Metzler Jean-Baptiste.	id.	14	Moyen Jean.	Livango.	10
Mackel Bernard v ^e .	id.	22	Schuster Michel.	id.	10
Molitor Mathias.	id.	25	<i>Commune de Sandweiler.</i>		
Pulles v ^e .	id.	10	Clement Michel et son épouse.	Sandweiler.	12
Schmit Pierre-Jacques.	id.	12			

Haal Jean-Baptiste.	Sandweiler.	11	Hirschberger Philippe.	Sandweiler.	16
Hoffmann Jean.	id.	19	Kalz Alexandre.	id.	22
Kolbert Mathias.	id.	27	Scheuer Mirtil.	id.	10
Krell Pierre.	id.	12	Bordang Nicolas.	Pulvermuhl.	15
La commune de.	id.	22	Conrot Lenoel et Lamort.	id.	165
La fabrique d'église.	id.	12	Conrot Victor.	id.	30
Magonette Théodore.	id.	23	Kremer Pierre.	id.	11
Massard J.-Pierre.	id.	13	Godchaux Jacques.	Schleifmuhl.	26
Mousel Michel.	id.	11	Godchaux Paul.	id.	30
Mousel Nicolas.	id.	52	Godchaux Louis.	id.	30
Ruckert Charles.	id.	12	Lion Léon.	id.	18
Ruppert Nicolas.	id.	15	Rind Auguste.	id.	20
Ruppert Théodore.	id.	10	Brandt Charles.	id.	30
Schmit Jean.	id.	10	Godchaux, frères.	id.	115
Stirn Nicolas.	id.	12	Godchaux frères et Comp.	id.	1170
Weber Dominique.	id.	23	Thill Nicolas.	Birelergrund.	14
Glodt Théodore.	id.	10	Lorentz Théophile.	Cents.	60
Breyer Hubert, père.	id.	12	Becker Jean.	Kalckesgrund.	11
Grosber Mathias.	id.	24	Wolff Jean.	Neumuhl.	16
Heinen Théodore.	id.	17	Pescatore Guil. et ses enfants	Scheidtschloss.	1380

Contrôle de Grevenmacher.

<i>Commune de Bech.</i>			Steyer Mathias.	Consdorf.	45
Bries Guillaume.	Bech.	15	Wolff Mathias.	Consdorfermuhl.	27
Huberty Antoine.	Geyershof.	18	Weis Jean.	Breidweiler.	13
Hubert Pierre.	Hemstal.	18	<i>Commune d'Echternach.</i>		
Kirschen Michel.	id.	11	Arendt Nicolas.	Echternach.	28
Reuter Adam.	id.	15	Arnoldy Catherine.	id.	33
Hoffman Christophe.	Hersberg.	18	Bailleux Georges.	id.	15
Hoffman Catherine.	id.	18	Baldauff v ^e née Dondelinger.	id.	210
Hoffman Angélique.	id.	18	Baldauff Henri.	id.	220
Weis Marie.	Rippig.	12	Baldauff Joseph.	id.	122
<i>Commune de Berdorf.</i>			Becker Jean.	id.	17
Bies Jean.	Berdorf.	20	Becker Pierre.	id.	80
Elsen Jean-Nicolas.	id.	10	Berg Hubert.	id.	31
Fahr Henri.	id.	10	Bedessem Théodore.	id.	15
Herber Pierre.	id.	10	Berrens Auguste.	id.	13
Jost François.	id.	12	Breithof François.	id.	18
Speller Pierre.	id.	10	Beving Clement.	id.	39
<i>Commune de Consdorf.</i>			Bisenius Willibrord.	id.	32
Bernard François.	Consdorf.	14	Bisenius-Lordong Mathias.	id.	21
Dimmer Dominique.	id.	24	Brincour Henri v ^e .	id.	18
Medernach Jean-Baptiste.	id.	28	Brimmeyer Adolphe.	id.	41
Mersch Guillaume.	id.	10	Biwer Christ.-Léop.-Cath.	id.	18
Schoué Jean-Théodore.	id.	19	Burg Dominique v ^e .	id.	23
			Bollendorff Georges hérit.	id.	19

Campil Charles.	Echternach.	11	Kiesel Bernard.	Echternach.	13
Campil Jean-Pierre.	id.	11	Klein François.	id.	17
Clasen Bernard.	id.	40	Klingelberger Jean-Bapt.	id.	19
Cretz-de Seyl.	id.	32	Knepper Eugène.	id.	13
Decker Pierre v ^e .	id.	38	Knepper Jean-Pierre.	id.	26
Decker-Manderscheid M ^e .	id.	21	Krier Bernard.	id.	20
Decker Jean-Pierre.	id.	03	Kries Jacques.	id.	48
Dickel Nicolas.	id.	10	Laux Jean-Nicolas.	id.	15
Diedling-Senninger Jean.	id.	11	Leffort Charles.	id.	40
Diederich Jean.	id.	10	Limpach Pierre.	id.	35
Dieschbourg Henri.	id.	27	Lorang Nicolas.	id.	13
Dieschbourg Jeannette.	id.	18	Lorentz Michel.	id.	12
Dieschbourg Jean-Henri.	id.	22	Lorentz Nicolas v ^e , née		
Dondelinger v ^e , née Fœhr.	id.	450	Namur.	id.	19
Dondlinger Jean-Henri.	id.	100	Loser Joseph.	id.	100
Dondlinger Emilie.	id.	12	Mæs Dorothee.	id.	15
Dondlinger Michel.	id.	43	Marmann Bernard.	id.	17
Dunckel-Binsfeld Jean.	id.	16	Menningen Jean-Baptiste.	id.	21
Dunckel-Petry Mathias.	id.	10	Merckelbach.	id.	16
Echternach la fabrique			Michel Mathieu.	id.	44
d'église.	id.	13	Mohy v ^e , née Feltes.	id.	30
Ernzen Paul.	id.	16	Mostert Jean.	id.	16
Fichtel Théodore.	id.	16	Mostert Jean-Baptiste.	id.	17
Fischbach Ferdinand.	id.	12	Muller Marie-Anne.	id.	15
Fœhr-Wagner Barthelmy.	id.	48	Namur Jean-Pierre.	id.	74
Fœhr Lucie v ^e , née Wagner.	id.	549	Namur Joseph.	id.	31
Fœhr-Zimmer Barthelmy.	id.	70	Petery Joseph.	id.	14
Forscheler Louise.	[id.]	13	Petery Mathias Prim et sa		
Grib François.	id.	20	femme.	id.	13
Genin Auguste.	id.	20	Platz Herman.	id.	12
Genin Adolphe.	id.	13	Praus Jean-Adam.	id.	30
Gieser Jean.	id.	13	Prim Michel.	id.	30
Gretsch Jacques.	id.	70	Probst Antoine.	id.	14
Van Hadeln V., née Deloos.	id.	13	Raach Henri et sa sœur		
Haller Pierre v ^e , née Schmit	id.	13	Mayrisch v ^e .	id.	34
Hanff Jean-Pierre.	id.	22	Reinhardt Jean.	id.	61
Hardt Mathias.	id.	22	Rollmann Jean.	id.	10
Hartmann J.-Th.	id.	33	Ruth Joseph et sœurs.	id.	49
Herr Jean.	id.	10	Sand Jean-Pierre v ^e .	id.	10
Hofstetter Jean-Baptiste.	id.	11	Sauer Philippe.	id.	27
Jørg-Hack Théodore.	id.	36	Sax Mathias.	id.	13
Jørg Jean-Joseph héritiers.	id.	155	Schaaf Jean.	id.	34
Jørg-Désiré Pierre.	id.	50	Schaffener Charles.	id.	14
Jørg Jean-Mathias v ^e .	id.	23	Schaffener Pierre.	id.	30
Kalmus Félix.	id.	10	Scheuer Pierre.	id.	14
Keiffer Jean.	id.	14	Schmit-Beck Pierre.	id.	10
Ketzer Charles.	id.	11	Schmit receveur de l'en-		
Kiœs Théodore.	id.	58	registrement.	id.	28

Schneiders Michel.	Echternach.	30
Schneiders Nicolas.	id.	33
Seffer-Jans Nicolas.	id.	11
Selm-Diedling Jean.	id.	19
Servais Bernard.	id.	140
de Seyl Fr ^{ve} les héritiers.	id.	75
Simon Jean.	id.	16
Spautz Antoine.	id.	13
Speck Angélique et Cath.	id.	29
Speck Joseph.	id.	24
Thill Jacques.	id.	24
Thill Charles.	id.	11
Trierweiler Jean.	id.	13
Toussaint Jean-Pierre.	id.	13
Wagner Catherine.	id.	12
Wagner Marguerite.	id.	86
Wagner Marguerite et Elisabeth sœurs.	id.	11
Wagner Antoine.	id.	27
Wareker Nicolas.	id.	29
Weber Jean.	id.	10
Weber-Reckinger Jean.	id.	15
Weber Henri	id.	13
Welschbellig Guillaume.	id.	12
Weides André.	id.	29
Weiweritz Jean-Pierre.	id.	26
Weiweritz Joseph.	id.	60
Weiweritz Antoine.	id.	21
Witry Michel.	id.	650
Wolff Charles.	id.	245
Wolff Pierre.	id.	36
Zimmer Richard.	id.	15
Zimmer Pierre.	id.	36
Zimmer Nicolas.	id.	12
Zimmer Madelaine.	id.	12
Schmit Nicolas.	Felsmuhl.	16
Speck Eugène.	Specksmuhl.	29

Commune de Mompach.

Heyard Jean.	Mœrsdorf.	13
Fox Michel.	Born.	15
Kirschens-Reuland Pierre.	id.	31
Schiltz Pierre.	id.	22
de Villers Victor (comte).	id.	92
Donckel Pierre.	Herborn.	12
Lehnertz Nicolas.	id.	20
Steil Jean, fils.	id.	12
Mayrisch Albert.	Mompach.	13

Commune de Rosport.

Blondeau Gabriel-Joseph.	Rosport.	30
Bofferding Urbain.	id.	23
Classen Michel.	id.	15
Engelbert Jean-Auguste.	id.	32
Loser Hubert les héritiers.	id.	28
Schammel Jean-Baptiste.	id.	17
Raths Pierre	S teinheim.	16
Ewert Nicolas.	Rosport.	12

Commune de Biwer.

Diederich Nicolas.	Biwer.	15
Ehleringer Pierre.	id.	13
Huberty Pierre.	id.	17
Hurt Georges.	id.	23
Jung Jacques.	id.	19
Marx Jean-Baptiste.	id.	14
Mehlen Nicolas, fils.	id.	12
Penning Nicolas.	id.	15
Rollinger Jean.	id.	12
Sauber Mathias.	id.	11
Theisen Nicolas.	id.	10
Waxweiler Pierre.	id.	17
Mousel Jacques.	Boudeler.	17
Weis Pierre.	id.	15
Weis Marie.	id.	15
Kohnen Georges v ^e .	Brouch.	21
Engel Pierre.	Wecker.	27

Commune de Grevenmacher.

Arens Nicolas.	Grevenmacher.	29
Bartolomy Jean-Pierre.	id.	10
Bech Frédéric.	id.	24
Bech v ^e , née Fœhr.	id.	35
Bech Jean-Paul.	id.	42
Bech Thomas.	id.	32
Befort Hubert.	id.	18
Bengel Antoine.	id.	19
Berchem Catherine.	id.	15
Bettinger Jean.	id.	37
Birong Bernard.	id.	32
Bischhoff Jean-Pierre.	id.	24
Bolzern Mathias.	id.	21
Bourg Georges.	id.	14
Bourg-Bettinger Nicolas.	id.	21
Buchler Mathias.	id.	17
Claas Georges.	id.	36
Clasen Frédéric.	id.	54

Cron Henri.	Grevenmacher.	14	Peusch Guillaume.	Grevenmacher.	37
Dietz Jean-Baptiste.	id.	61	Pœlking Antoine.	id.	24
Dieudonné-Hess Math. v ^e .	id.	15	de Poser Ferdinand.	id.	17
Dupont Joseph.	id.	15	Prost Nicolas.	id.	42
Dutreux Frédéric.	id.	11	Punnel Nicolas.	id.	13
Dieudonné Nicolas v ^e .	id.	15	Raths Léopold.	id.	21
Eichhorn Jean.	id.	30	Raths Michel.	id.	12
Faber Charles.	id.	46	Recht Jacques v ^e .	id.	15
Feyder Henri.	id.	30	Rieger Nicolas.	id.	21
Feyder Jules.	id.	140	Ries Guillaume.	id.	21
Fichtel Céléstin.	id.	20	Rœmer-Bourg Jean.	id.	14
Fischer-Muller Pierre, fils.	id.	12	Roswinckel Henri.	id.	10
Forscheler Gonzague les			Schmit-Dietz Adam.	id.	29
sœurs institutrices.	id.	26	Schneider-Peusch Bernard.	id.	30
Gehlhausen Frédéric.	id.	12	Schon Jean.	id.	23
Geschwind Pierre.	id.	24	Schoren v ^e , née Welter.	id.	166
Griblot Antoine-Joseph.	id.	37	Schwall Nicolas.	id.	25
Gries Adolphe.	id.	18	Sertznig Charles.	id.	17
Gruber Pierre.	id.	21	Streitz v ^e , née Dieudonné.	id.	37
Haal Nicolas.	id.	18	Thilt Jean.	id.	14
Haal Pierre.	id.	18	Wagner Bernard v ^e .	id.	30
Haal Jean-Baptiste.	id.	18	Wagner Antoine.	id.	13
Haal Jean.	id.	16	Wefling sœurs.	id.	13
Harsch Mathias.	id.	18	Weis Nicolas.	id.	18
Hess Frédéric.	id.	151	Wener Nicolas.	id.	24
Hess Conrad.	id.	110	Wener Jean-Baptiste.	id.	30
Jeitz Jean-Pierre.	id.	12	Westenhæfer François v ^e .	id.	18
Joachim Antoine.	id.	115	Weydert Pierre.	id.	20
Kahn Jacques.	id.	21	Weyer Jean-Baptiste, fils.	id.	10
Keiffer Auguste.	id.	200	Wilhelmy Jean.	id.	46
Knaff Jean-Bapt. l'épouse.	id.	28	Wolff Benjamin.	id.	47
Knaff Jean-Baptiste.	id.	27	Wolff Jacques.	id.	21
Kohn Albert.	id.	18			
Koppes Pierre.	id.	11			
Lang Bernard.	id.	32			
Lessel-Ritter Pierre.	id.	117			
Lessel Charles.	id.	31			
Leithal Jean.	id.	20			
Marnier Jean-Baptiste.	id.	13			
Mayer-Kahn Salomon.	id.	40			
Mersch Etienne.	id.	42			
Meyers Nicolas.	id.	14			
Moseler Pierre.	id.	49			
Muller Thomas.	id.	18			
Namur Edouard.	id.	180			
Noël François.	id.	12			
Peters Jean-Paul.	id.	16			
petry Prosper.	id.	67			

Commune de Manternach.

Arens Nicolas.	Felsmuhl.	10
Lamort Eugène et Comp.	Manternach la fabr.	330
Meyer Maximilien.	id.	12
Fell Nicolas.	Manternach.	38
Graff Nicolas.	id.	18
Manternach la fab. d'église.	id.	21
Muller Hubert.	id.	37
Bourg Pierre v ^e .	Berbourg.	12
Leysen Jean-Nicolas.	id.	18
Meyres Bernard.	id.	13
de Nell née baronne de		
Soleuvre.	id.	12
Bæver Théodore.	Lellig.	15
Hoffmann Valentin v ^e .	id.	15

Commune de Mertert.

Duhr Michel.	Faussermuhl.	65
Kergen Nicolas.	Felsmuhl.	65
Bech Jean-Baptiste.	Mertert.	20
Donckel Jean-Georges.	id.	165
<u>Donckel</u> Pierre.	id.	106
Donckel Jean.	id.	55
Kons Joseph.	id.	25
Mertert la fabr. d'église.	id.	21
Pescatore Antoine.	id.	75
Backes François.	Wasserbillig.	24
Bourg Pierre.	id.	11
Bourdong Charles.	id.	16
Chevillon <u>Gustave</u> .	id.	13
Diederich Pierre.	id.	13
Gruber Henri.	id.	40
Hess Jacques.	id.	13
Kayser Mathias.	id.	90
Kind Jean	id.	17
Koetges Mathias.	id.	27
Mich Pierre.	id.	16
Rausch <u>Jean</u> .	id.	18
Rausch Henri.	id.	32
Reinhard Mathias v ^e .	id.	11
Schaefer Guillaume.	id.	12
Schartz Pierre.	id.	11
Schartz-Clemens Michel.	id.	14
Schiltz Joseph.	id.	11
Schmitz Pierre, fils.	id.	57
Schmit Pierre.	id.	30
Schmit Laurent.	id.	33
Schneider Charles.	id.	12
Schumacher Mathias.	id.	17
Theisen Pierre.	id.	10
Wilmes Pierre.	id.	16

Commune de Wormeldange.

Becker Jean-Pierre.	Ahn.	30
Duhr Mathias, fils.	id.	17
Duhr Jean v ^e .	id.	17
Stoffel Jean-Pierre.	id.	22
Alberty Madelaine.	Ehnen.	11
Fähr-Barthelmy <u>v^e</u> .	id.	24
Fohl Michel.	id.	39
Kayl v ^e , née Fohl.	id.	30
Kohl Jean.	id.	14
Lortz Adam.	id.	45

Manderscheid Henri.	Ehnen.	18
Roeser Regnard.	id.	11
Simmer Nicolas.	id.	46
Wellenstein Zacharie.	id.	240
Wawer <u>Albert</u> .	id.	32
Marx Jean.	Dreiborn.	22
Bach Jean-Henri.	Wormeldange.	62
Barnich Nicolas.	id.	25
Beck Catherine.	id.	22
Bolzem Michel.	id.	42
Gindt Michel.	id.	20
Gindt Henri.	id.	17
Misenack Marie, épouse Steffen Nicolas.	id.	12
Pundel-Marx Jean-Pierre.	id.	10
<u>Schons</u> Jean v ^e .	id.	12
Steffen Nicolas.	id.	24
<u>Wiol</u> Michel.	id.	15
Wurth Ernest.	<u>id.</u>	196
Wurth Jean v ^e .	id.	75
Hieronymus Michel.	Machthum.	14
Kreveralh Christophe.	id.	24
Muller Mathias.	id.	18
Pleimling Jean v ^e .	id.	13
Schoren François v ^e .	Deysermuhl.	60
Altwies Franç. de Remich actif au moulin à fa- rine à Ehnen.	id.	13
Schweich Franç de Trèves exploite une carrière à Machthum.	id.	52
Wareken Evrard id.	id.	17
Kleren <u>Henri</u> de Neumagen.	id.	16

Commune de Bous.

Courth Nicolas.	Bous.	18
<u>Engler</u> Joseph-Henri v ^e , née Mœs.	id.	14
Leinweber Joseph.	id.	11
<u>Maas</u> François.	id.	12
Thorn-Brandenburger <u>N.</u>	id.	14
Stumper Pierre.	Rollingen.	10
Muller Joseph.	Herdermuhl.	18

Commune de Lenningen.

Comes Joseph.	Lenningen.	25
Fisch Mathias.	id.	42
Freres Christophe.	id.	17

Schumacher Jean.	Lenningen.	12	Greiveldinger Hubert et		
Hoffman Michel.	Canach.	13	enfants mineurs.	Remich.	14
Kirsch Pierre.	id.	15	Greiveldinger Jacques.	id.	16
Koppes Jean.	id.	10	Greiveldinger Joseph.	id.	14
Prost Jean-Baptiste.	id.	18	Greiveldinger Pierre.	id.	11
Linden Elisabeth.	Scheuerhof.	48	Greiveldinger Charles.	id.	11
<i>Commune de Remerschen.</i>			Greiveldinger Théodore les		
Bauler Pierre.	Remerschen.	20	héritiers.	id.	103
Blanc Nicolas.	id.	12	Gretsch Joseph-Chrétien.	id.	32
Graas Henri.	id.	20	Gretsch Aug. les filles.	id.	15
Köch Jean-Pierre.	id.	32	Gretsch Mathias.	id.	18
Sunnen Antoine.	id.	11	Hanegrieffs Gasp. et Comp.	id.	156
Reissel-Kayl Jean.	Schengen.	16	Heiar Nicolas.	id.	12
Gloden-Wagner Nicolas.	id.	16	Hengesch Jacques.	id.	13
Kieffer Jean-Baptiste.	id.	15	Hermes Pierre.	id.	56
Mousset Charles v.	id.	16	Holbach Jean.	id.	14
Mousset Jean.	id.	16	Jolivald Nicolas v.	id.	18
Walrich Jacques.	id.	12	Kayl François.	id.	22
Warlaumont v.	id.	10	Kayser Jean.	id.	14
Göhler Jean.	Wintrange.	10	Kieffer-Stallmann Pierre.	id.	44
Scheer Joseph-Louis.	id.	45	Klein Jean.	id.	28
Schumacher Pierre.	id.	15	Klopp Mathias.	id.	31
<i>Commune de Remich.</i>			Knepper Henri.	id.	280
Altwies François.	Remich.	21	Lacroix Léandre.	id.	48
Altwies Jean-Baptiste.	id.	15	Linden Gerard-Charles.	id.	12
Altwies Joseph.	id.	33	Linden Henri.	id.	11
Altwies Nicolas.	id.	50	de Maringh Siméon-Henri.	id.	24
Augustin P.-L. les héritiers.	id.	132	de Maringh Gaspard.	id.	45
Baldauff Joseph.	id.	11	Majerus Willibrord.	id.	30
Bauschlet Willibrord.	id.	12	Meyer François.	id.	22
Beck Lambert.	id.	34	Meyer-Sauerwein Nicolas.	id.	26
Dumont François.	id.	12	Mes Nicolas.	id.	16
Dumont Regnard.	id.	15	Neyen Jean.	id.	41
Engeldinger Jean-Baptiste.	id.	23	Nieder Jean-Jacques.	id.	19
Faass François-Charles.	id.	21	Nies-Daufeld.	id.	30
Federmeyer v., née Hiero-	id.	23	Paulig v., née Federmeyer.	id.	15
nymy.	id.	23	Pauly-Joliwald Jean.	id.	13
Fiedler Joseph.	id.	11	Prost Mathias.	id.	19
Fonck Michel.	id.	119	Rau Mathias.	id.	16
Forsé Nicolas v.	id.	10	Remich la fabr. d'église.	id.	22
Friederich Mathias.	id.	14	Sauer Ernest.	id.	11
Gaspard Henri.	id.	19	Saur Marie.	id.	19
Gaspard-Joliwald Mathias.	id.	32	Schammo Nicolas.	id.	11
Gaspard-Joliwald Jean.	id.	95	Scheid Victor.	id.	22
Gaspard Paul.	id.	49	Schintgen Jean-Pierre v.	id.	45
Görgen-Feltz Jean.	id.	32	Schintgen Marie.	id.	180
			Schmit Jean-Bapt.-Léon.	id.	26
			Schmit Joseph.	id.	54

Schneider Pierre.	Reinich.	12
Schorn Augustin.	id.	28
Schorn Guillaume.	id.	50
Schreiner Jean-Baptiste.	id.	14
Schwartz sœurs institutrices	id.	15
Seyler Baptiste.	id.	18
Seyler les sœurs.	id.	18
Stephany Jean-Pierre.	id.	15
Thorn Edouard.	id.	34
Ulveling Martin.	id.	150
de Waha Nicolas.	id.	14
Weber Pierre.	id.	15
Welfringer André.	id.	10
Welter-Schmit Autoine.	id.	15
Welter Guillaume v ^e .	id.	60
Welter Gustave.	id.	22
Welter Jean-Pierre.	id.	96
Welter Eugène.	id.	60
Welter-Hemes Jean-Pierre.	id.	20
Wesque Jean.	id.	12
Winckel l'épouse, née Kraack.	id.	30
Winckel Marie.	id.	15
Wolff Jean-Pierre.	id.	10

Commune de Stadtbredimus.

Gaspard François.	Stadtbredimus.	20
Gerard Jean-Pierre.	id.	51
Klein Franç les enfants.	id.	12
de Musiel Marianne la de- moiselle.	id.	60
Weber Michel	id.	13
Zeimes Nicolas.	Greiveldange.	18
Schumacher Nicolas.	Huttermuhl.	12

Commune de Wellenstein.

Beissel Paul.	Wellenstein.	16
Feipel Nicolas.	id.	14
Molitor Pierre.	id.	33
Theves François.	id.	20
Wellenstein la fab. d'église.	id.	12
Bech-Kleinmacher la fa- brique d'église.	Bech.	11
Roeser Michel.	id.	11
Weber Jean.	id.	20
Gales Nicolas v ^e <u>Thommes.</u>	Kleinmacher.	15
Gales Paul tuteur des en- fants mineurs Molitor.	id.	24

Hemmer Nicolas et Michels		
Madelaine sa femme.	Wellenstein.	10
Mauritzius Nicolas.	id.	13
Hentzen Christophe v ^e .	Schwebsingen.	15
Menninger Joseph.	id.	16
Rettel Pierre.	id.	12

Commune de Betzdorf.

Becker Michel.	Betzdorf.	41
Doyé François.	id.	35
Scharff Bernard.	id.	22
Biver Jean.	Mensdorf.	17
Meisch Nicolas.	id.	12
Rischette Julien.	id.	24
Erpelding Nicolas.	Olingen.	12
Kleman Guillaume v ^e et Engel Pierre.	id.	15
Schmit Joseph.	id.	22
Therens Nicolas.	id.	11
Demuyser Jean-Louis.	Roodt.	24
Eichhorn François.	id.	12
Funck Jacques v ^e .	id.	150
Hoffman François.	id.	24
Kayser Valère.	id.	28
Klein Jean-Baptiste.	id.	15
Petry Hubert v ^e .	id.	44
Spettel Jean.	id.	10
Wagner Louis v ^e .	id.	10

Commune de Flaxweiler.

Kayser Guillaume, curé.	Flaxweiler.	18
Kayser Guil. pensionnaire.	id.	12
Klein François.	id.	82
Legill Pierre.	id.	10
Senninger Jean.	Gostingen.	18
Stoffel Mathias.	id.	22
Becker Henri.	Niederdonven.	15
Sax Jean.	id.	18

Commune de Junglinster.

Beck Nicolas.	Godbrange.	11
Chapelle la v ^e .	Eisenborn.	62
Diederich Pierre.	Neumuhl.	18
Wolff Dominique,	Schwachtgesmuhl.	20
Blum v ^e , née Wiscourt.	Bourglinster.	27
Bourglinster la fab. d'église	id.	12
Hellers Jean.	id.	16
Wiscourt Jean.	id.	90

Dickes Nicolas.	Junglinster.	18	Jacoby Frédéric.	Hostert.	18
Ettinger <u>L-B</u> -P.	id.	40	<u>Neyss</u> Jean.	id.	12
Finsterwald Nicolas v ^e .	id.	15	Schutz Théodore.	id.	18
Flammand Jean-Baptiste.	id.	33	Praillet Michel-Christophe.	Waldhof.	15
Klein Edouard.	id.	30	Barnich Jules.	Senningen.	36
Klein Marie-Madelaine et Athalie.	id.	18	Defer Jean-Pierre.	id.	18
Klein Philippe.	id.	29	Gœrgen Jacques.	id.	12
Kohl <u>François</u> .	id.	12	Hoos Théodore.	id.	30
Prim Nicolas.	id.	15	Kieffer François.	id.	36
Schintgen Pierre.	id.	43	Lampach Auguste.	id.	255
Schoren Charles.	id.	15	Lamort Léon.	id.	550
Stemper Jacques.	id.	24	de Premorel Edouard.	id.	60
Welter Guillaume.	id.	12	Stoffel Jean-Pierre.	id.	23
<i>Commune de Niederanven.</i>			Barnich Philippe.	Hœhenhoff.	15
Haas Jean-Pierre.	Niederanven.	12	<u>Ellis-Kennedy</u> Ed. rentes.	id.	75
de la Haye Charles.	id.	17	id. traitement.	id.	30
Huberty <u>Nicolas</u> .	id.	12	Berchem Mathias.	Beidweiler.	16
Huberty <u>Antoine</u> v ^e .	id.	14	<u>Lies</u> Nicolas la v ^e .	id.	15
Menard v ^e , née Wagner.	id.	18	Betz Pierre.	Gonderange.	12
Molitor Mathias.	id.	17	Franck Jean.	Eschweiler.	14
Schmit Adam.	id.	16	Nilles Martin.	id.	23
de la Haye Eugène.	Oberanven.	12	<i>Commune de Schuttrange.</i>		
Prim Jean-Pierre.	id.	21	Feltgen Jacques.	Schuttrange.	18
Werner Jean-Pierre.	id.	27	Kunsch Jean.	id.	10
<u>Weydert</u> Nicolas.	id.	17	Schummers Henri.	Bohmuhl.	25
Gœrgen Pierre.	Hostert.	12	Wagner Jean.	Munsbach.	10
Hostert la fabrique d'église.	id.	16	de la Fontaine Prospère.	Luxembourg.	18

Contrôle de Diekirch.

<i>Commune de Bastendorf.</i>			Ritzerfeld Ferdinand.	Mœstroff.	50
Fouck Louis v ^e .	Bastendorf.	16	Schaack Hubert.	id.	12
Schleich Michel.	id.	15	<i>Commune de Diekirch.</i>		
Mullendorf Victor.	Brandenburg.	18	Adelm Jean.	Diekirch.	12
Schmitz <u>v^e</u> .	<u>Tandel</u> .	18	André Philippe.	id.	30
<i>Commune de Bettendorf.</i>			Arnold Pierre.	id.	121
Mehring H.	Bettendorf.	17	Augustin Hippolyte.	id.	39
Schumacher Joseph.	id.	16	Baden Bernard.	id.	24
Kieffer P.	id.	16	Bedessen Pierre.	id.	10
Tschiederer Joseph v ^e .	Diekirch.	80	Berg Nicolas.	id.	36
Busch.	Sasselbach.	15	Beringer Nicolas.	id.	32
Moser André.	Clairefontaine.	36	Biewer Pierre v ^e .	id.	43
Van de Vœstyne.	Mœstroff.	46	Blau Jean.	id.	16
			Bohler Jacques.	id.	24
			Bohler Robert.	id.	11
			Brassel Prosper.	id.	40

Cales Michel.	Diekirch.	20	Hartman Antoine.	Diekirch.	72
Capus-Dondelinger.	id.	32	Hary <u>Jean</u> .	id.	29
Carmes, surnuméraire de l'enregistrement.	id.	12	Heck Alexis.	id.	130
Clasen Prosper.	id.	29	Heck François.	id.	25
Clément François.	id.	34	Hein Mathias.	id.	14
Cloos Jean-Pierre.	id.	12	Henckes André.	id.	30
Cloos, sergent de ville.	id.	10	Henrion <u>J.-J.</u>	id.	35
Coster Félix.	id.	36	Honthelm Jean.	id.	30
Coster Ferdinand.	id.	33	Houry Henri.	id.	20
Coster Jean-François v ^e .	id.	30	Housse Louis.	id.	35
Coster Nicolas.	id.	13	Israël Clément.	id.	26
Dagois Louis-Cécile <u>v^e</u> .	id.	59	Jacob Mathias.	id.	20
Dauphin Alphonse.	id.	10	Jäger Michel.	id.	12
Demander Caroline.	id.	16	Juttel Jean.	id.	169
Demander Emile.	id.	82	Kerscht Jacques.	id.	55
Demuyser, garde-général.	id.	22	Kimmer Henri.	id.	30
Diederich Chrétien.	id.	39	Kœner, receveur de l'enre- gistrement.	id.	59
Diederich Jacques.	id.	14	Kohn Jean-Baptiste.	id.	33
Didier Jean-Baptiste.	id.	39	Kohn Jean-Philippe.	id.	30
Didier Jules.	id.	98	Krantz, facteur.	id.	18
Drussel Jacq. v ^e les hérit ^{ers} .	id.	30	Lais Adolphe.	id.	18
Drussel Jean-Pierre.	id.	85	<u>Lais</u> Jean-Philippe.	id.	12
Drussel Madelaine.	id.	26	<u>Lais</u> Prosper.	id.	59
Duvivier Martin.	id.	20	<u>Lais</u> P.-H.-J.	id.	19
Elter François.	id.	45	Lamberty François.	id.	119
Ensch Bernard.	id.	30	Lang Joseph v ^e .	id.	39
Ettinger, lieutenant.	id.	23	Legrand Jean-Baptiste.	id.	13
Ewerling Charles.	id.	37	Lejeune, inspect ^r pensionné	id.	30
Feyder Charles v ^e .	id.	67	<u>Leniz</u> Jean-Pierre.	id.	40
Fisch Jean.	id.	16	May Jean-Baptiste.	id.	19
Fischer Jean-François.	id.	41	Majerus Michel.	id.	20
Flesch Philippe.	id.	41	Majerus Nicolas.	id.	11
Flick Michel.	id.	14	Mallinger Jean-Baptiste.	id.	23
François Amélie.	id.	30	Mergen Nicolas.	id.	70
François <u>Ernest</u> v ^e .	id.	90	Mersch Jean-Bapt.-Félicien.	id.	61
<u>Fritsch</u> , rentier.	id.	30	Merten François.	id.	15
Gieres Jean.	id.	16	Meunier v ^e , née Leyden.	id.	13
Gindorff, commis-greffier.	id.	16	Meyeres Jean-Baptiste.	id.	18
Glesener Jean-Baptiste.	id.	70	Molitor Jean.	id.	15
Gœbel Laurent.	id.	13	Molitor Philippe.	id.	27
Gœbel-Molitor Pierre.	id.	20	Mongenast Mathias.	id.	34
Gores Mathias.	id.	36	Mongenast Mathias.	id.	40
Gries <u>François</u> .	id.	24	Mourisse Pierre.	id.	31
Grün, peintre en bâtiments.	id.	12	Muller François <u>v^e</u> .	id.	12
Guill Antoine.	id.	14	Muller-Pondrom.	id.	30
Hamen Jean-Pierre v ^e .	id.	18	Nelles Bernard-Auguste.	id.	108
Hart Jean-Baptiste.	id.	16	Neuman-Jonas Cyprien.	id.	94

Neyers Michel.	Diekirch.	12	Theisen Pierre.	Diekirch.	11
Näsen Nicolas.	id.	16	Tourneur lieutenant pensionné	id.	16
Paquet Charles.	id.	33	Tschiderer Joseph v ^e .	id.	240
Pesch Jacq. v ^e , née Bissen.	id.	12	Valerius Albert.	id.	12
Pfeiffenschneider Henri.	id.	24	Valerius Nicolas.	id.	15
Philippe Blaicard.	id.	90	Vandereicken Pierre-Jos. v ^e	id.	122
Pommerell Jean-Baptiste.	id.	12	Van Hees Chrétien.	id.	26
Quiriny Hippolyte.	id.	21	Villet Nicolas.	id.	16
Reckinger-Pettinger.	id.	24	de Waha Charles.	id.	28
Reding Pierre.	id.	47	Weber Antoine.	id.	21
Reichhardt v ^e née Schwartz.	id.	15	Weis Jean.	id.	33
Rieger Marie-Catherine.	id.	21	Wenger Pierre-André.	id.	14
Rischard Charles.	id.	30	Wengler Mathias.	id.	30
Rischard Henri.	id.	30	Weydert Nicolas.	id.	32
Rischard Joseph.	id.	60	Weyrens Jean.	id.	40
Roth Léopold.	id.	12	Weyrens Nicolas.	id.	15
Salentiny Jean-Pierre.	id.	140	Wirtgen Auguste.	id.	67
Schaaek Joseph.	id.	30	Wolf François.	id.	73
Schaaek Félix.	id.	97	Wolff François-Prosper.	id.	30
Scharff, garde-frein.	id.	13	Wolff Henri.	id.	220
Schadeck Jean.	id.	52	Wolff Nicolas-Constant.	id.	36
Scharff Nicolas.	id.	22	Wolff v ^e , née Seyler.	id.	22
Scharlé Michel.	id.	300	Wolsteiner Maximilien.	id.	20
Schmit-Frommes Jean.	id.	33	Wunsch Albert.	id.	26
Schmit Jean.	id.	80	Zangerlé, avocat.	id.	30
Schmit Nicolas.	id.	57	Wenzel Charles.	id.	13
Schmit Pierre.	id.	12	<i>Commune de Ermsdorf.</i>		
Schmitz, directeur de la sucrerie.	id.	73	Schumacher Nicolas.	Ermsdorf.	12
Schœtler Grégoire.	id.	30	Stegen la commune.	id.	10
Scholtus Jean-Pierre.	id.	60	Thommes Michel.	id.	16
Schrœder Charles.	id.	30	Wolff Dominique.	id.	18
Schrœll Justin.	id.	50	Faber Michel.	Eppeldorf.	10
Schrobilgen Lambert.	id.	28	Welter Henri.	id.	15
Schumacher Jean.	id.	16	Zettinger Nicolas v ^e .	Hessenmuhl.	18
Seyler Jean-Pierre.	id.	385	Kohn Nicolas.	Folkendange.	11
Simon Jean-Baptiste.	id.	16	Schrœder.	Stegen.	15
Simon Nicolas.	id.	20	<i>Commune de Berg.</i>		
Les 4 sœurs institutrices.	id.	16	Arend Pierre.	Lellingerhof.	17
Spedener Michel.	id.	30	Heinsel Charles.	Berg.	12
Stehres Pierre.	id.	43	Kilbourg Mathias.	id.	70
Steinborn Simon.	id.	52	Meyers Jean.	id.	17
Stirn Michel.	id.	60	Wagner-Engel Pierre.	id.	14
Suttor Guillaume.	id.	20	Weiler Jean-Pierre.	id.	23
Theato Dominique.	id.	16	Baltes Pierre.	id.	12
Theato Vincent v ^e .	id.	29	Conzemius Pierre.	id.	13
Theis-Kellen.	id.	45	Drauden Pierre.	id.	10
Theis-Reisch Nicolas.	id.	14	Gœren Nicolas.	id.	11

Heinen-Servais.	Berg.	12	Cahen Joseph.	Ettelbruck.	92
Majerus et Comp.	id.	150	Caspar Nicolas.	id.	13
Majerus et Schœler.	id.	316	Cathrein Jean-Baptiste.	id.	19
Schmit Adolphe.	id.	15	Clement Henri.	id.	11
Schiltz Guillaume.	id.	12	Conzemius Nicolas.	id.	44
Hubert Thomas.	id.	14	Gravat Lambert.	id.	38
Wilmes Charles.	id.	30	Conter Jean.	id.	15
Mœris.	id.	14	Dagois Hippolyte.	id.	30
Schammel.	id.	12	de Marie Gustave.	id.	84
Schiltz.	id.	12	Dondelinger Antoine.	id.	12
<i>Commune de Bourscheid.</i>			Dondelinger Guillaume.	id.	37
Wolff Jean-Baptiste.	Welscheid.	18	Elsen André.	id.	15
Scheer.	Bourscheid.	18	Ettelbruck la fab. d'église.	id.	12
Warnimont Michel.	id.	14	Faber Michel.	id.	27
Mersch Augustin.	Lipperscheid.	15	Fischer Luc.	id.	14
Beving Pierre.	Michelau.	11	Fixmer Christophe.	id.	120
Reding Nicolas.	id.	10	Franck Michel.	id.	18
Thul Nicolas.	id.	13	Feller Philippe.	id.	14
Stirn Jean.	Schlindermanderscheid.	10	Frères J.-Léonard.	id.	46
Weyland Antoine.	id.	12	Gœden Jean.	id.	20
Thilges Pierre v ^e .	Gœhelsmuhl.	12	Gœden Joseph.	id.	18
Ruffetta Joseph.	id.	11	Gerard Jean.	id.	32
<i>Commune d'Erpeldange.</i>			Godechaux Jules.	id.	40
Erpeldange la fabrique.	Erpeldange.	11	Gœdert Nicolas.	id.	13
Girres Michel.	id.	14	Heinen Jean.	id.	13
Nilles Jean-Baptiste.	id.	24	Herckmans Adolphe.	id.	36
Rolles Jean.	id.	10	Herckmans Emanuel.	id.	32
Vannerus Ernest.	id.	10	Herckmans Nicolas.	id.	47
Lorang Nicolas.	Ingeldorf.	10	Herman Gustave.	id.	52
Molitor Antoine.	id.	11	Herr Dominique.	id.	14
Poorters Philippe.	id.	21	Herr Gustave.	id.	20
Poorters Pierre.	id.	21	Herr Jean-Baptiste.	id.	10
Thansen Pierre-Norbert.	id.	10	Herr Pierre.	id.	14
Wareken Michel.	id.	103	Hoffman Auguste.	id.	75
<i>Commune d'Ettelbruck.</i>			Hoffman Jean.	id.	17
Adamy Mathias.	Ettelbruck.	24	Kohn Elise.	id.	14
André-Krantz.	id.	14	Huberty Jean.	id.	14
Atten Joseph.	id.	21	Israel Gaspard.	id.	22
Augst Nicolas.	id.	15	Jacoby Adrien.	id.	11
Berg Jean v ^e .	id.	38	Jansen J.-H.-A.	id.	32
Berg Mathias.	id.	20	Kirsch Henri.	id.	22
Betz Henri.	id.	55	Klein Mathias.	id.	13
Breisch Nicolas.	id.	13	Krombach Henri.	id.	69
Buffet Désiré.	id.	30	Liebgott Jean-Pierre.	id.	20
Buffet Jules.	id.	20	May Pierre.	id.	22
Bousson Germain.	id.	36	Meder Guillaume.	id.	45
			Meyer Joseph.	id.	14
			Michaëlis Henri.	id.	12

Mœs Jean.	Ettelbruck.	11	Gengler Henri v ^e .	Ettelbruck.	29
Mongenast Théodore.	id.	27	Herman Mathias.	id.	30
Muller Claude.	id.	44	Meyers Nicolas.	Grenzingen.	37
Muller Jean-Nicolas.	id.	20	Linden Michel.	Wareken.	22
Olinger Jean-Pierre.	id.	37	Schmit Antoine.	id.	20
Pfeffer Jean-Baptiste.	id.	12	Steichen François.	id.	24
Poncin Auguste.	id.	13	Witry Jean.	id.	32
Poull v ^e , née Dondelinger.	id.	51	Bintz Pierre.	Ettelbruck.	15
Rauen Mathias.	id.	25	Quentin Ernest.	id.	18
Salentiny Emile.	id.	190	Demuyser.	id.	22
Salentiny Jean-Pierre.	id.	18	Godchaux frères.	id.	560
Schaaf Mathias.	id.	52	<i>Commune de Feulen.</i>		
Schmit Charles-Ant. v ^e .	id.	26	Bertrang Georges.	Oberfeulen.	08
Schmit Constant.	id.	17	Feulen la fabrique.	id.	13
Schmit François et Marg.	id.	34	Angelsberg J.	Niederfeulen	111
Schmit Jean-Pierre.	id.	17	Berens Jean-Pierre.	id.	22
Schmit-Krombach.	id.	51	Buschmann Alexandre.	id.	122
Schoen Henri.	id.	11	Frommes Nicolas.	id.	12
Schrøder-Molitor J.-P.	id.	32	Koob Frédéric.	id.	18
Schrøder-Lagonelle.	id.	19	Schütz Jean.	id.	16
Schrøder-Molitor Mich. v ^e	id.	15	Steichel Michel v ^e .	id.	48
Schrøder-Berscheid Nic.	id.	12	Steichen Jean.	id.	87
Schutz-Stoffel Michel.	id.	12	Ernst Michel.	id.	20
Seyler Pierre.	id.	39	Hartmann Guillaume.	id.	18
Sinner Henri.	id.	11	Schauls-Schlessen Antoine.	id.	12
Sœur Wester Louise.	id.	13	<i>Commune de Schieren.</i>		
Schrøder Nicolas.	id.	20	de Blochausen Félix (baron)	Birtrange.	600
Stoffel-Gardert Henri.	id.	30	de Blochausen F.-Charles.	id.	000
Suttor Charles-Eugène.	id.	22	Reichling Jean.	Pont de Colmar.	12
Suttor Nicolas.	id.	39	Remmen Guillaume.	Oberschieren.	12
Thein Pierre.	id.	12	Beck Nicolas.	Niederschieren.	33
Tschiederer Louis.	id.	79	Berchem Nicolas.	id.	15
Wagner Michel v ^e .	id.	19	Diederich Michel.	id.	16
Wahl Guillaume.	id.	16	Flères Antoine v ^e .	id.	12
Wanderscheid Pierre.	id.	29	Pütz Pierre.	id.	16
Weber Joseph.	id.	11	Scholtes Antoine.	id.	12
Wener Pierre.	id.	13	Theves Pierre, l'épouse.	id.	12
Weyland Edmond.	id.	44	Thibesart Pierre.	id.	12
Weyland Nicolas.	id.	24	Tresch Pierre.	id.	10
Weyland Ernestine.	id.	12	Toussaint Dominique.	id.	110
Weyland Clotilde.	id.	12	Steil Henri.	Matiashof.	15
Wiser Pierre v ^e .	id.	36	Schieren la commune.		45
Wirtgen Auguste.	id.	40	<i>Commune de Consthum.</i>		
Wols les frères et sœurs.	id.	24	Consthum la fabrique.	Consthum.	13
Wolster Jean.	id.	23	Rœsch Pierre.	id.	17
Bouvard Adolphe.	id.	18			
Burden la fabrique.	id.	16			
Elsen Richard.	id.	15			

Lanners Dominique.	Consthum.	14	Jungblut, pensionnaire.	Beaufort.	11
Toussing Anno-Marie.	id.	15	Jungblut, vicaire.	id.	12
<i>Commune de Hosingen.</i>			Lordang-Bisenius Bernard.	id.	18
Boos Georges.	Hosingen.	63	Mataigne Joseph-Napoléon.	id.	17
Brandenbour Nicolas.	id.	106	Mersch Antoine.	id.	19
Collé Pierre.	id.	33	Reckinger Nicolas.	id.	25
Colling-Clement.	id.	20	<i>Commune de Fischbach.</i>		
Hamelius Jean.	id.	18	Schmit Guillaume.	Fischbach.	55
Hippert Dominique.	id.	40	Welter Théodore.	id.	18
Harsch v ^e .	id.	30	Schmit curé.	Angelsberg.	14
Lamberty Auguste.	id.	94	<i>Commune de Heffingen.</i>		
Léonard Antoine-Joseph.	id.	60	Linckels Nicolas.	Heffingen.	16
Mayrisch Léopold.	id.	44	Lehnertz Jean.	id.	13
Matelet Jean-François.	id.	152	Biwers-Huss Jean.	id.	12
Noé Jean-Baptiste.	id.	22	Knaff Charles et Jean.	Reuland.	58
Oberliackels Jean-Pierre.	id.	51	<i>Commune de Larochette.</i>		
Peltier Guillaume.	id.	25	Becker.	Larochette.	18
Pondrom Bernard.	id.	15	Bertrang Jean.	id.	12
Reckinger Pierre.	id.	48	Bonne-Sichel.	id.	460
Racké Pierre.	id.	12	Dasbourg Ferdinand.	id.	16
Schmit Jean-Pierre.	id.	54	Didier J.-J.	id.	22
Schiltz Charles.	id.	133	Donven Hubert.	id.	14
Thill Jean.	id.	12	Ginter-Hoffman Pierre.	id.	42
Keipes Dominique.	id.	12	Glesener Jean-Pierre.	id.	11
Faltz.	Walhausen.	13	Hansen Edouard.	id.	16
Kuepp Jean.	Bochholtz.	13	Heldenstein Edmond.	id.	125
Jucken Jean.	Eisenbach	20	Hilger Jean-Baptiste.	id.	23
Winand.	id.	20	Kayser Nicolas.	id.	25
Welter Jacques.	id.	17	Kayser et Larmande la		
Fourmann Nicolas.	Rodershausen.	13	Comp.	id.	122
<i>Commune de Munshausen.</i>			Knaff-Weisen Adam.	id.	13
Munshausen la fabrique.	Munshausen.	18	Knaff Henri.	id.	12
Rodesch Pierre.	id.	14	Kreins Adolph.	id.	175
Scheid Nicolas.	id.	10	Kreins Jean-Nepom.	id.	35
Kneip Dominique.	Marnach.	13	Krombach Charles.	id.	34
Bertemes Pierre.	Marbourg.	14	Lauterborn Jean.	id.	19
Engelding Nicolas.	Draufeld.	11	Lehnertz Jean-Pierre.	id.	30
<i>Commune de Putscheid.</i>			Ludowicy Nicolas.	id.	29
Kaulman Philippe.	Merscheid.	17	Lutgen Nicolas.	id.	22
Kellen Edouard.	Stolzembourg.	15	Mergen.	id.	12
Trausch Mathias.	id.	14	Meyer Henri.	id.	28
<i>Commune de Beaufort.</i>			Prim Jean-Nicolas.	id.	11
Bleser Jean-Baptiste.	Beaufort.	16	Prim-Lersch Nicolas.	id.	18
Binsfeld-Klein Nicolas.	id.	12	Reuter Jean-Pierre, Michel		
Karlheiser Pierre.	id.	18	et Madelaine.	id.	47

Scharlé Nic. père et ses fils.	Larochette.	25	Kinckels Jean.	Bissen.	40
Scheer Joseph.	id.	12	Ketter Edouard.	id.	20
Schill.	id.	25	Schmitz Nicolas.	id.	18
Schumacher Jean.	id.	20	Souvignier Nicolas v ^e .	id.	44
Schütz Henri, Jean le père et Schütz Jean-Pierre.	id.	19	Schaack Jean-Pierre.	id.	10
Simon Jean.	id.	36	Weis Louis.	id.	15
Sinner Jean.	id.	70	<i>Commune de Bœvange.</i>		
Treinen Math. et son fils Jean	id.	13	Loos Nicolas v ^e .	Bœvange.	34
Tschiederer Arnold.	id.	30	Weis curé.	id.	15
Tschiederer v ^e .	id.	24	Wester Jacques.	Buschdorf.	11
Weiland-Knaff Nicolas.	id.	10	Niedenfuhr Max.	id.	17
Zinnen Auguste.	id.	16	<i>Commune de Lintgen.</i>		
Schumacher Jean-Pierre.	Ernzen.	11	Dondelinger Nicolas.	Lintgen.	24
Knaff Jean et Charles.	id.	41	Dondelinger Joseph.	id.	23
Gerard.	Weiderterhof.	20	Federspiel Jacques.	id.	11
<i>Commune de Medernach.</i>			Schlinck Lambert.	id.	13
Hertz Salomon.	Medernach.	19	Thill Henri.	id.	10
Kalin-Bohrman.	id.	19	Witry Henri.	id.	18
Kemp Pierre.	id.	20	Klein Jean.	id.	12
Kohl Pierre.	id.	16	Petry Isidore.	id.	15
Probst Jean-Pierre.	id.	40	<i>Commune de Mersch.</i>		
Schœtter Nicolas.	id.	49	Binsfeld Antoine.	Mersch.	22
Bruinier.	id.	18	Brandenbourger Pierre.	id.	10
Kahn-Nathan.	id.	19	Beschmont Jean.	id.	275
<i>Commune de Nommern.</i>			Canivé Jean.	id.	14
Haas Victor.	Nommern.	18	Claas Théodore.	id.	12
Bock Charles.	Cruchten.	18	Cornette Théodore.	id.	15
Cruchten la fabrique.	id.	12	Cloos Corneille.	id.	12
Huberty Nicolas.	id.	10	Dondelinger Antoine.	id.	14
Heffenich Jean-Pierre.	Niederglabach.	12	Fiedeler.	id.	23
Heuard Jean-Pierre.	Schrondweiler.	36	Dutcreux.	id.	20
Thiebessart Jean-Pierre.	id.	13	Delstange Paul.	id.	40
Scheippack.	Schleiderhof.	18	Erpelding.	id.	18
<i>Commune de Waldbillig.</i>			Faber Georges.	id.	22
Schröder Nicolas.	Waldbillig.	36	Itaan Nicolas.	id.	28
Zinnen.	id.	11	Henckels Bernard.	id.	32
Collard Auguste.	Christnach.	12	Heuard Jean-Pierre.	id.	34
Gordert les frères et sœurs.	id.	26	Heuskin Joseph v ^e .	id.	20
Hemmer Pierre.	id.	17	Hoffman.	id.	20
Dickes Jean.	Mullerthal.	12	Hoffman Jean-Pierre.	id.	24
Weydert v ^e .	id.	20	Kayser Pierre.	id.	18
<i>Commune de Bissen.</i>			Langers.	id.	15
Bissen la fabrique.	Bissen.	12	Linden Nicolas.	id.	18
Elsen Jean.	id.	12	Majerus Jean.	id.	38
			Mersch la fabrique.	id.	33

Muller-Reuter-Worms.	Mersch.	100	<i>Commune de Tuntange.</i>		
Olinger Martin.	id.	135	Tuntange la fab. d'église.	Tuntange.	11
Huss Nicolas.	id.	13	Wittenauer Nicolas.	id.	21
Ruth Louis.	id.	145	Warnimont Antoine.	id.	24
Schmit.	id.	38	Fonck Henri.	Bour.	20
Schwartz Charles.	id.	55	Vannière Erneste.	Ansembourg.	20
Servais Bernard.	id.	90	Thibeau Prospère.	id.	18
Servais Joseph.	id.	62	Hommel.	Hollensfels.	14
Schuller.	id.	13	Muller Nicolas.	Marienthal.	12
Skevenentz.	id.	18	<i>Commune de Fouchren.</i>		
Société sucrière.	id.	75	Eilenbecker Nicolas.	Bettel.	10
Tesch Eugène.	id.	80	Georges Philippe v ^e .	id.	12
Thyes Jacques.	id.	20	Waxweiler Mathias.	id.	13
Trausch Pierre.	id.	22	Heintz Michel.	Fouchren.	16
Trausch Gustave.	id.	13	Neven.	id.	17
Wehenckel Louis, père.	id.	42	<i>Commune de Hoscheid.</i>		
Wehenckel Louis fils la	id.	42	Finck Joseph.	Hoscheid.	14
veuve.	id.	16	Jost Jean-Nicolas.	id.	15
Weyer Bernard.	id.	12	Maisch Nicolas.	id.	13
Wilwertz Nicolas.	id.	12	Reinertz Jean-Pierre.	id.	12
Rauch.	id.	12	Salentiny Jacques.	id.	23
Steffen.	Udingen.	12	<i>Commune de Reisdorf.</i>		
Huter Jean et Comp.	Beringen.	12	Bauler v ^e .	Reisdorf.	13
Schmit Jean.	id.	30	Coster Jean.	id.	22
Welter Jean.	Mœsdorf.	17	Meyers Christophe.	id.	20
Molnen Jean.	Essingen.	72	Reiland Nicolas.	id.	28
Arendt les enfants.	Reckingen.	39	Reisdorf la fabrique.	id.	16
Meyer.	id.	11	<i>Commune de Vianden.</i>		
Flammang Bernard.	id.	12	Bock-Neuens Jean v ^e .	Vianden.	19
Mostert.	id.	20	Conrad.	id.	30
Feltgen Jean.	Berschbach.	60	Colles Jean-Baptiste.	id.	29
de Gerlache v ^e .	Rollingen.	80	Daleyden Jean.	id.	29
Herquelle.	id.	11	Eltz Jean.	id.	16
Heuardt Charles.	id.	23	Ensch Frédéric.	id.	12
Liefring Mathias.	id.	21	Feyder Charles v ^e .	id.	147
Schoos Jean-Pierre.	id.	45	Feyder-Clement.	id.	35
Wilhelmy Jean-Pierre.	id.	16	Feyder Catherine.	id.	18
Trierweiler.	id.	11	Hell Michel.	id.	12
Pousset-Morel.	id.	30	Hess Jean.	id.	60
Siebenaler Michel.	id.	14	Hess Jean-Michel.	id.	46
Gengler Nicolas.	id.	10	Hirtz-Linden Jacques.	id.	14
Fettes.	Schœnfels.	11	Hirtz Nicolas, fils.	id.	12
Godelet v ^e .	id.	14	Hess Jules.	id.	14
Elsen François le vieux.	Reckingen.	15			
Hoffman v ^e .	id.	15			
Thyes.	Rollingen.	16			

Klær Georges.	Vianden.	34	Royer Michel.	Vianden.	12
Koch Gaspard.	id.	18	Revenig.	id.	12
Klees Jacques.	id.	31	Salner Robert.	id.	70
Kolmesch Depis.	id.	15	Salner Joseph.	id.	51
Mand Jean.	id.	12	Salner Eugène.	id.	36
Meyer Willibrord.	id.	57	Salner Philomène.	id.	33
Niedercorn Pierre.	id.	11	Steinhausen.	id.	20
Pauly Adolphe.	id.	72	Tholl Théodore v ^e .	id.	145
Pauly Nicolas v ^e .	id.	41	Wertheimer Jacques.	id.	20
Picar Pierre.	id.	18	Spedener Simon.	id.	14
Peiffer.	id.	15	Schwartz Jean.	id.	18
Rosseler v ^e , Jean et Adam.	id.	18	Ulveling.	id.	18

Contrôle de Wiltz.

<i>Commune d'Asselborn.</i>			<i>Commune de Basbellain.</i>		
Neuman François.	Asselborn.	18	La fabrique d'église.	Basbellain.	27
Neuman-Jonas.	id.	12	Pauly Pierre.	id.	20
Diederich Léonard.	id.	18	Pinth Pierre.	id.	22
Kœner Nicolas.	id.	21	Graff Henri.	id.	17
Lœsch Mathias.	id.	13	Dupont Philippe.	Hautbellain.	17
Neuman Joseph.	id.	16	Hennuy François.	id.	10
Spaus Antoine.	id.	11	Krier Jean.	id.	11
Leyden Jean-Pierre.	id.	11	Ballieux.	id.	10
Just.	id.	10	Limmes.	id.	11
Kremer Jean-Pierre.	Bivisch.	15	Seiwert Nicolas.	id.	10
Heintz Nicolas v ^e .	id.	10	Schrœder Jean.	Troisvierges.	10
Corneli Léonard.	Boxhorn.	15	Smetz Gaspard.	id.	16
Marteling Jean.	Cinqfontaines.	10	Spaus Nicolas.	id.	98
Legerin.	Bivisch.	10	Gillen Pierre.	id.	98
			Legerin François.	id.	14
<i>Commune de Troisvierges.</i>			<i>Commune de Troisvierges.</i>		
Dutreux-Neuman.	Troisvierges.	18	Dutreux-Neuman.	Troisvierges.	18
Alf Jean-Pierre.	id.	14	Alf Jean-Pierre.	id.	14
Schwartz-Christrath.	id.	54	Schwartz-Christrath.	id.	54
Thilges Martin.	id.	17	Thilges Martin.	id.	17
Wolff Jean.	id.	27	Wolff Jean.	id.	27
Wieser André.	id.	41	Wieser André.	id.	41
Renquin Jean.	id.	71	Renquin Jean.	id.	71
Schrœder Charles.	id.	10	Schrœder Charles.	id.	10
Lamberty Jean-Paul.	id.	30	Lamberty Jean-Paul.	id.	30
Conté Nicolas.	id.	12	Conté Nicolas.	id.	12
Hypert-Lerat.	id.	12	Hypert-Lerat.	id.	12
Scheuer Charles.	id.	28	Scheuer Charles.	id.	28
Hames Antoine.	id.	11	Hames Antoine.	id.	11
Lamborai François.	id.	15	Lamborai François.	id.	15
Muller Jean-Baptiste.	id.	29	Muller Jean-Baptiste.	id.	29
Offenheim Michel.	id.	11	Offenheim Michel.	id.	11
Daman Léopold.	id.	11	Daman Léopold.	id.	11
Dietz Jean-Pierre.	id.	10	Dietz Jean-Pierre.	id.	10
Eiffes Napoléon.	id.	10	Eiffes Napoléon.	id.	10
Schrœder Jean.	id.	11	Schrœder Jean.	id.	11
Wolff.	id.	10	Wolff.	id.	10
Masseler.	id.	11	Masseler.	id.	11
Weis Jean.	id.	12	Weis Jean.	id.	12
Meyer Jean-Pierre.	id.	13	Meyer Jean-Pierre.	id.	13
Gruber Théodore.	id.	13	Gruber Théodore.	id.	13
Weber Paul.	id.	11	Weber Paul.	id.	11
Auart Jean.	id.	12	Auart Jean.	id.	12
Goberon Auguste.	id.	12	Goberon Auguste.	id.	12
Jung Mathias.	id.	11	Jung Mathias.	id.	11
Bertemes Michel.	id.	10	Bertemes Michel.	id.	10
Stædgen Mathias.	id.	10	Stædgen Mathias.	id.	10
Brimeyer Paul.	id.	11	Brimeyer Paul.	id.	11

Bernard Hubert.	Wilwerdange.	12	Kœner Jean-Pierre.	Clervaux.	10
Kœp vicaire.	Houldange.	12	Colling Jean.	id.	40
Heinen Jean (Traficant).	id.	20	Dorey Henri.	id.	13
Schaack Théodore.	Schmiede.	11	Schaack Dominique.	id.	60
Wilmes.	id.	10	Hochmuth Frédéric.	id.	13
Nockels.	id.	13	Kratzenberg Henri.	id.	12
Marteling Jean.	Cinqfontaines.	10	Mutlertgé Pierre.	id.	17
<i>Commune de Bœvange.</i>			Meyer Jean-Pierre.	id.	11
La fabrique d'église.	Bœvange.	14	Meyer Joseph.	id.	35
Conzemius-Neuman.	id.	15	Ensch Jacques.	id.	13
Lamberty l'épouse.	id.	18	Peifenschneider Alphonse.	id.	12
Nitschké Jean-Joseph.	id.	10	Reinard Pierre.	id.	10
Wesque Antoine.	id.	10	Graff Mathias.	id.	10
Schuster.	Donnange.	11	Schiltges Jean.	id.	12
Herman.	id.	10	Schleffer Théodore.	id.	28
Schaack Nicolas.	id.	14	Schneider André.	id.	10
Neuens Nicolas.	Lullange.	13	Bouvier Amand.	Urspell.	240
Dentzer Jean.	id.	12	Lorang Mathias.	id.	10
Conzemius Antoine.	id.	24	Closter François.	Weicherdange.	10
Keipes Jean.	id.	00	Borek Michel.	id.	16
La fabrique d'église.	Troine.	12	<i>Commune de Hachiville.</i>		
Heisburg Nicolas.	id.	17	La fabrique d'église.	Hachiville.	10
Leclerc-Schmitz.	id.	11	Legerin Maximilien.	id.	10
Zimmer.	id.	22	Hirsch Nicolas.	id.	24
Vogel.	id.	12	Renckens Henri.	id.	17
Léon.	id.	11	Faber André.	id.	10
Haller.	id.	10	Flick Jean-Nicolas.	id.	11
Metz Philippe.	id.	10	Wiroth Reinard.	Hoffelt.	10
<i>Commune de Clervaux.</i>			Klein Mathias.	id.	11
Bertemes Nicolas.	Clervaux.	60	Korth.	id.	10
Kremer Dominique.	id.	30	Neuman Catherine.	Weiler.	150
Trausch Pierre.	id.	32	de la Porte les héritiers.	id.	23
Bouvier Léopold.	id.	230	Kloster-Matherne v°.	Neumuhl.	21
Wolff Nicolas.	id.	45	<i>Commune de Heinerscheid.</i>		
Wolff Constant.	id.	130	Hirtz Nicolas.	Heinerscheid.	35
Prüm Jean-Pierre.	id.	74	Johans André.	id.	13
Kœner Mathias.	id.	33	Maillet Théodore.	id.	18
Ensch Ferdinand.	id.	20	Meyers Vincent.	id.	10
Schwinnen Michel.	id.	20	La fabrique d'église.	Hupperdange.	13
Prommenschenckel Nicolas	id.	15	Coster Michel.	id.	11
Gerardy-Thilges Jules.	id.	60	Neumann Jean-Henri.	id.	20
Richard Théodore.	id.	300	Bosch Pierre.	Lieler.	21
Thilges Henriette et sœur.	id.	15	Reitz Joseph.	id.	14
Thilges Hélène.	id.	60	Lentz Jean.	Kalbörn.	13
Heck-Pauli Alphonse.	id.	68	Schröder Jean.	Tuntesmuhle.	12
Muller Jean-Pierre.	id.	30			

Commune de Weiswampach.

Reckinger François.	Weiswampach.	20
Keip Jean-Baptiste.	id.	14
Arens Jean-Pierre.	id.	20
Keip Nicolas.	id.	14
Schlesser-Richard.	id.	17
Reimen Nicolas.	id.	11
Lejoly Léonard.	id.	11
Steffen Jacques.	id.	11
Zwanek Jean.	id.	11
Delvaux Valentin.	id.	110
Rivaux Jean-Paul.	id.	28
Meyers Richard.	id.	47
Steimetz Willibrord.	id.	10
Binsfeld la chapelle.	id.	11
Doncols Henri.	Beiler.	11
Post Ignace.	id.	11
La fabrique d'église.	Holler.	17
Achen Jean-Pierre.	id.	16
Körner Dominique.	Maulesmühle.	23
Kuner Mathias.	id.	10

Commune de Boulaide.

Fuhrman Jean l'oncle.	Boulaide.	13
Fuhrmann Michel v ^r .	id.	13
Hames Michel.	id.	30
Schleich Frédéric.	id.	11
Kneip Nicolas.	id.	20
La fabrique d'église.	id.	24
Hammerel.	id.	24
Bauschlet.	id.	12
Dansart Jean.	Surré.	11
Bernard Philippe.	id.	10
Scholtes Materne.	id.	10
Fuhrmann-Thill.	id.	32
Kasse Corneille.	id.	18
Neu-Schleich Jean-Nicolas.	id.	27
Reding Jean.	id.	12
Reding Constant.	id.	13

Commune d'Esch-sur-Sûre.

Demuth-Jost Jean-Nicolas.	Esch-sur-Sûre.	29
Nicks Paul.	id.	38
Lommert Nicolas.	id.	16
Greisch Jean-Nicolas.	id.	22
Musman Pierre.	id.	13
Greisch Henri.	id.	110

Feyder Guillaume.	Esch-sur-Sûre.	120
Schœtler Eugène.	id.	15
Koob Valentin.	id.	11
Kerschenmeyer Alexandre.	id.	28
Hommel Henri.	id.	18
Schœtler-Greisch v ^r .	id.	69
La fabrique d'église.	id.	11
Gengler François v ^r .	id.	11
Gœrdert Jean-Pierre.	id.	12
Demuth François.	id.	45
Schœtler-Demuth.	id.	11

Commune de Gœsdorf.

Schmit Michel.	Gœsdorf.	12
Hesse Pierre.	id.	17
La fabrique d'église.	id.	26
Frères Pierre.	Bockholtz.	31
Schmit Grégoire.	id.	16
Feller Jean v ^r .	Buderscheid.	11
Olsem Nicolas.	Dahl.	16
Kayser Théodore.	Nocher.	15
Schmitz Jean-Pierre.	id.	18

Commune de Harlange.

Kuborn Pierre.	Harlange.	13
Schoos Pierre.	id.	17
Strock Henri.	id.	11
Schrantz Philippe.	id.	13
Wanderweckené François.	id.	11
Kayl Pierre.	id.	11
Schutz Jean.	Tarchamps.	13
Faber Henri.	id.	10
Schmitz Corneille.	id.	10

Commune de Heiderscheid.

Winterdorff.	Eschdorf.	19
La fabrique d'église.	id.	11
Wagner.	Tadler.	13
La fabrique d'église.	Heiderscheid.	19
Meder Bonaventure.	id.	18
Martin Jean-Baptiste.	id.	20
Neuens Jean.	id.	10
Feller Jean-Baptiste.	id. le fond.	21
Reuter-Laming.	id.	10
Reuter-Penning.	id.	10
Bailleux.	Merscheid.	12

Commune de Mecher.

Scholtes.	Bavigne.	13
Wagener Jean-Nicolas.	Liefrange.	21

Damand Mathias.	Kaundorf.	13	Nickers Nicolas.	Ell.	16
Nilles Jean-Pierre.	Nothum.	13	Hilbert André.	Niedercolpach.	12
Schmitz Jean-Mathias.	Mecher.	15	Harpes Antoine.	id.	19
<i>Commune de Neunhausen.</i>			de Marches Edouard.	id.	420
Bourggraff Jean-Nicolas.	Bonnal.	21	Muller Henri.	id.	11
Willgen Grégoire.	Neunhausen.	12	Ferron Jean-Baptiste.	id.	11
<i>Commune de Beckerich.</i>			Reding Auguste.	Roodt.	15
Wittenauer Georges.	Beckerich.	28	Kayser Nicolas.	id.	14
Schmit Nicolas.	id.	15	<i>Commune de Redange.</i>		
Kayser Martin.	id.	13	Berg Jean-Pierre.	Redange.	12
Lewen I.	id.	11	Berg Marguerite.	id.	15
Hag Joseph.	id.	11	Eischen Etienne.	id.	15
Guerstener Pierre.	id.	24	Fautsch Jean-Nicolas.	id.	45
La fabrique d'église.	id.	11	Kohl Nicolas.	id.	19
Calmus Guillaume v ^e .	id.	12	Bian Auguste.	id.	45
Welter Jean-Pierre.	id.	21	Simon François.	id.	15
Welter Jean.	id.	10	Theyschen Jean.	id.	15
Hemmer Henri.	Huttange.	29	La commune de.	id.	15
Orianne Jodoc v ^e .	Elvange.	11	Gérard Jean-Baptiste.	id.	15
Zimmer-Schummer.	id.	21	Bian Léopold.	id.	260
Kraus Michel.	id.	18	Augustin Venceslas.	id.	50
Ruppert Antoine.	id.	10	Bassin Charles v ^e .	id.	12
Schleich Nicolas.	id.	22	Prim Michel.	id.	25
Lewen II.	Schweich.	11	Faber Emile.	id.	26
Brausch.	id.	11	Veyder Pierre.	id.	40
Schæfer Charles.	id.	11	Schröder Jean.	id.	43
Hesse Henri.	id.	24	Schuman-Clement.	id.	20
Guidinger Jodoc v ^e .	id.	30	Clemens Jean.	id.	16
Dondelinger Jean.	Nœrdange.	17	Cuno François.	id.	16
Wahl, vicaire.	id.	20	Trausch Jean-Pierre.	id.	13
Reiser Valentin v ^e .	id.	13	Berrens Joan-Baptiste.	id.	10
Reiser Catherine.	id.	15	Hennes Valentin.	id.	11
Veider Jean-Nicolas.	id.	22	Servais Antoine.	id.	18
Knepper Henri.	id.	13	Arens Jean-Pierre.	id.	15
Humbert.	id.	10	Krombach Nicolas.	id.	17
Schreinen Nicolas.	Oberpallen.	10	Freilinger Joseph.	id.	11
Thill.	id.	11	Heilbrun Louis.	id.	12
Haag.	id.	11	Stoffel Jean.	id.	10
Schmitz Jean-Pierre.	id.	11	Scheid Paul.	id.	17
Reitz Jean-Baptiste.	id.	14	Liez Nicolas.	id.	30
Grein Michel.	id.	26	Pauly Guillaume.	id.	130
Heinen-Theyschen.	id.	10	Prim Jean-Baptiste.	id.	10
Bivort Charles v ^e .	id.	18	Schummers Dominique.	id.	53
<i>Commune d'Ell.</i>			Nepper Jean-Baptiste.	id.	13
Hosinger la v ^e .	Ell.	34	Thill Jean.	id.	13
Mertz Chrétien.	id.	11	Duscherer Jean-Pierre.	id.	20
			Carels Michel.	id.	17

Haas Pierre.	Redange.	17	Drussel la v ^e .	Everlange.	22
Feiereisen Michel.	id.	17	Bian Félix v ^e .	id.	90
Servais Pierre.	id.	10	Thill Sébastien.	id.	18
Mois Nicolas.	id.	10	Kieffer Jean.	id.	31
Ferron la v ^e .	id.	16	Elsen Jean-Pierre et sœur.	Schandel.	15
Clomes Catherine.	id.	15	Frantz Henri v ^e .	id.	30
Probst Michel.	id.	21	Frantz Eugénie.	id.	15
Gilson Othon.	id.	21	<i>Commune d'Arsdorf.</i>		
Keffeler Pierre.	id.	24	Alexandre Nicolas.	Arsdorf.	11
Gengler les héritiers.	Niederpallen.	30	Strainchamps Nicolas.	id.	12
Kellen Jean.	id.	11	Kalbfleisch Georges.	id.	44
Gengler Henri, père.	Reichlange.	20	Siebenaler Pierre.	id.	23
Trausch Anne.	id.	30	Ewen Nicolas.	id.	10
Trausler François.	id.	15	Scholer Michel.	id.	11
Weis Henri.	id.	13	Reuter Nicolas.	id.	11
<i>Commune de Sæul.</i>			Guillaume Henri.	Bilsdorf.	16
Bolz Mathias.	Sæul.	18	<i>Commune de Bettborn.</i>		
Dillenhourg Henri.	id.	36	Peschon Michel.	Bettborn.	12
Consdorf Martin.	id.	12	Rausch Valentin.	id.	58
Sand Nicolas.	id.	13	Thilges Jacques.	id.	16
Wilmes François.	id.	11	Steichen la v ^e .	id.	18
Leyder Nicolas.	id.	20	Kellen Jean-Pierre.	id.	19
Funck Michel.	id.	32	Schlessor Pierre.	id.	37
Lesch Michel.	id.	18	Weber Henri.	id.	20
Lamels Guillaume.	id.	11	Hypert Michel.	id.	20
Geimer Henri, le jeune.	id.	21	Schweisthal François.	id.	33
Leyder Michel.	id.	12	Kellen François.	id.	16
Philippart Mathias.	id.	10	Kieffer Nicolas.	Platen.	10
Gaasch Nicolas.	id.	17	Straus Adam.	Reimberg.	11
Matelet Jules.	id.	35	Kahn Zacharie et fils.	Pratz.	27
Wagener-Franck J.-P.	id.	10	Simmer Jean.	Horace.	10
Treinen Jean-Pierre.	Calmus.	10	<i>Commune de Bigonville.</i>		
Ketter-Tinnes Mathias.	Kapweiler.	17	Molitor André.	Bigonville.	16
<i>Commune d'Useldange.</i>			Welter Jean-Pierre.	id.	12
Weyland Jean-Baptiste.	Useldange.	30	Wanwerwecké Joseph.	id.	12
Toussaint Nicolas.	id.	31	Chennaux Pierre.	id.	13
Linster Gaspar.	id.	25	Welter Pierre.	id.	17
Mertz Jean-Nicolas v ^e .	id.	22	<i>Commune de Folschette.</i>		
Reuland Bernard.	id.	16	Schaus Michel.	Folschette.	11
Hypert Eugène v ^e .	id.	75	Igel Pierre.	id.	14
Ensch Michel.	id.	15	Reding Antoine.	Eschette.	15
Bock Pierre.	id.	22	Reding Jean.	id.	30
Hypert Nicolas v ^e .	id.	15	Probst Mathias.	id.	36
La fabrique d'église.	Everlange.	16	Huberty Pierre.	Rambruch.	17
Cahen Joseph.	id.	13	Kauth Nicolas.	id.	30
Majerus Jean-Nic. et sœur.	id.	27			

Mersch Jacques.	Rambruch.	13	Meyers Joseph.	Wahl.	16
Brassel Edouard.	id.	180	Bill Jean.	Buschrodt.	15
Mamer Nicolas,	id.	11	Schaeffer Jean.	id.	17
Jung André.	id.	12	Weyrich Jean.	id.	17
<i>Commune de Grosbous.</i>			Meyers Michel.	Heispelt.	12
Spranck Jean-Pierre.	Grosbous.	20	Welbes Théodore.	Kuborn.	48
Hemes Jean-Claude.	id.	16	Jost Nicolas.	Rindschleiden.	23
Steis Nicolas.	id.	38	<i>Commune d'Alscheid.</i>		
Cahen-Marx.	id.	70	Theis Corneil.	Merkoltz.	14
Rettinger Nicolas.	id.	22	Cloos Nicolas.	Kautenbach.	11
Hemes Pierre, fils.	id.	10	Heymans Nicolas.	id.	14
Hemes Nicolas.	id.	12	Schutz Jean-Baptiste.	id.	12
Metz-Krier Joseph.	id.	10	Diedrich Michel.	id.	10
Krack Bernard.	Dellen.	15	<i>Commune d'Eschweiler.</i>		
Kreins Michel.	id.	20	La fabrique d'église.	Eschweiler.	12
<i>Commune de Perlé.</i>			Henricy Corneil.	id.	16
Huberty Mathias.	Perlé.	15	Weiler Jacques.	Erpeldange.	16
Wolter Nicolas.	id.	12	La fabrique d'église.	Knaphoscheid.	10
Thilmann Nicolas.	id.	11	Ritschdorf Jean.	id.	16
Weber Nicolas.	id.	10	<i>Commune d'Oberwampach.</i>		
Hoffmann Nicolas.	id.	11	Hennericy Godefroid.	Oberwampach.	16
Marx Michel.	Wolwelage.	10	Zangerlé les héritiers.	Allerborn.	12
Kintzelé Marie v ^e .	id.	10	Busse, douanier.	id.	10
Schaeffer Jean.	Holtz.	16	Hiltgen id.	id.	10
Hemmer Nicolas.	id.	14	Gallé id.	id.	10
Hansen Mathias.	id.	22	Schmitz.	Brachtenbach.	13
Engling Pierre.	id.	12	Ulveling Jean.	id.	10
Grechen Pierre.	id.	13	Waterloo Pierre.	id.	10
Leyder Charles.	id.	11	Kieffer Bernard.	id.	10
Rosset E. par son régisseur.	id.	55	Malget Nicolas.	Derenbach.	12
Nanquette.	Hautmartelange.	20	Marthe Michel.	id.	11
Collette Jean-Baptiste v ^e .	id.	12	Schartz Nicolas.	id.	16
Mathurin Joseph.	Martelange-Rombach.	15	Becker Mathias.	Niederwampach.	13
Laux François-Charles.	id.	12	Marx Mathias.	id.	10
Dondelinger Jean-Nicolas.	id.	11	Pinth-Jonas.	id.	16
Hoffmann Nicolas.	id.	10	Raths Nicolas v ^e .	id.	24
Damas-Résibois la v ^e .	id.	12	Servais Michel.	id.	40
<i>Commune de Vichten.</i>			Le même et Comp.	id.	370
Hoffmann Jean.	Vichten.	37	Wildanger Pierre.	id.	11
Hulsemann Philippe.	id.	15	<i>Commune de Wiltz.</i>		
Peckels Dominique.	Michelbuch.	16	Arendt-Clément Franç. v ^e .	Wiltz.	11
Heinen Nicolas.	id.	10	Arendt-Dicktus J.-P.	id.	40
<i>Commune de Wahl.</i>			Arend-Julien François.	id.	30
Jacques Valentin.	Wahl.	18	Atten les héritiers.	id.	45
Loutsch Jean.	id.	20	Barnich Antoine.	id.	23

Berg Pierre.	Wiltz.	52	Krier Henri.	Wiltz.	11
Bernard Jacques.	id.	25	Keyl J.-C.	id.	30
Binsfeld François.	id.	12	Loutsch J.-A.	id.	61
Bauler Jacques.	id.	13	Laboulle Jean.	id.	103
Buffet Charles.	id.	14	Lacroix Georges héritiers.	id.	20
Beck Théodore.	id.	24	Lambert Franç. et Comp.	id.	700
Capus Nicolas.	id.	13	Linden Jean.	id.	27
Clam-Faber Jacques.	id.	10	Lenertz-Metz André.	id.	14
Clement André.	id.	10	Mathieu Jean-Charles v ^e .		
Cravat Nicolas.	id.	14	et enfants.	id.	600
Calmus Pierre.	id.	10	Mertens Mathias.	id.	275
Dieschburg Jean-Pierre.	id.	27	Molitor Michel.	id.	43
Dickel Jean-Pierre.	id.	14	Meisch Nicolas.	id.	61
Duhr Nicolas.	id.	11	Netzer Jean-Baptiste.	id.	22
Demarteau Henri.	id.	18	Neyen Auguste.	id.	12
Dicktus Philippe.	id.	10	Niederwiltz la fab. d'église.	id.	19
Donwen Joseph.	id.	11	Passeau Jean-Hubert.	id.	17
Faber-Gerardi v ^e .	id.	20	Pauly-Metz.	id.	17
Faber-Knepper Joseph.	id.	280	Peffer Georges.	id.	12
Feltes Paul.	id.	24	Pelletier-Franck.	id.	16
Faber-Keller Georges.	id.	73	Rischard Georges.	id.	170
Forman Jacques.	id.	25	Robert Guillaume.	id.	20
Franck Guillaume.	id.	18	Reussing Albert.	id.	22
Franck-Daubach Jean.	id.	10	Robert-Schlechter Nicolas.	id.	24
Fautsch Jean-Pierre.	id.	70	Rosch-Daro.	id.	21
Franck Jean.	id.	10	Rischard Paul.	id.	19
Glesener-Backes.	id.	320	Rodange Michel.	id.	14
Glesener-Fisch Jean.	id.	13	Reding Jean.	id.	145
Glesener-Fuhrman J.-P.	id.	250	Richard-Servais Léopold.	id.	450
Glesener-Steinborn Nic.	id.	22	Reiffers Nicolas.	id.	26
Glesener-Weyrich J.-P.	id.	13	Robert Nicolas, fils.	id.	12
Gruber Michel par ses fils.	id.	135	Schaack-Servais Gilles.	id.	25
Gläser Isidore.	id.	47	Schaack Jean-Baptiste.	id.	35
Glesener Jean-Baptiste.	id.	40	Schaack-Schwartz v ^e .	id.	18
Glesener Philippe.	id.	17	Schaack-Damas Gilles.	id.	28
Ginther Jean-Pierre.	id.	12	Schaan-Meuris Jean.	id.	13
Heiderscheid Eugène.	id.	58	Schlottert-Schockerl.	id.	14
Heinen-Gruber Nicolas.	id.	10	Schmitz Mathias.	id.	18
Hallinger Henri.	id.	82	Schmitz Joseph.	id.	26
Hallinger Nicolas.	id.	105	Schwartz-Capus Frédéric.	id.	15
Hausen Jacques.	id.	12	Schwartz-Biever v ^e .	id.	95
Heinen-Lacroix v ^e .	id.	60	Schaul Jean-Nicolas.	id.	17
Hobscheid Charlotte.	id.	450	Servais Charles les 2 de-		
Hobscheid Jean-Michel.	id.	790	moiselles.	id.	45
Hoffmann-Nepper v ^e .	id.	28	Simon Eugène.	id.	270
Hallinger Jean.	id.	14	Simon Jean-Pierre v ^e .	id.	340
Karlshausen Georges.	id.	21	Simon Edouard.	id.	128
Klein Henri.	id.	177	Simon Jean-Nicolas.	id.	18

Servais-Hobscheid v ^e .	Wiltz.	040	Klein Jean v ^e .	Weydingen.	12
Servais-Baudelet v ^e .	id.	170	Muller Joseph.	id.	20
Servais-Weyrich Eugène.	id.	30	Peters Antoine.	id.	43
Servais Félix.	id.	32	Peters Jean-Pierre.	id.	12
Servais-Brandenburger.	id.	13	<i>Commune de Wilwerwiltz.</i>		
Sewenig-Winandy Ant.	id.	10	Buffet Adolphe.	Wilwerwiltz.	45
Sewenig-Roster.	id.	20	Deutsch Xavier.	id.	10
Seyler-Gilles Jean.	id.	84	Martin Henri.	id.	18
Schmitz Nicolas.	id.	15	Oestges Mathias.	id.	10
Spedener Jacques v ^e .	id.	34	Pesch Eugène.	id.	12
Schaack Guillaume.	id.	15	Schwinnen Jean.	id.	46
Les sœurs du pensionnat.	id.	10	Thilges Félix.	id.	98
Les sœurs institutrices.	id.	17	Schröder Henri et épouse.	id.	12
Steinborn-Servais Nicolas.	id.	19	Clees Jean-Pierre.	Enscherange.	10
Steinborn Antoine.	id.	15	Daman Michel v ^e .	id.	13
Schlottert Nicolas.	id.	11	Frères Henri les héritiers.	id.	478
Spedener André.	id.	13	Pletschette Guillaume.	Lellingen.	14
Stromberg Mathias.	id.	20	Delvaux Henri.	Pintsch.	31
Spedener-Schwartz Nic.	id.	13	Derneden Nicolas.	id.	20
Thilges Georges v ^e les			Meisch-Moutrier.	id.	11
héritiers.	id.	1440	La fabrique d'église.	id.	22
Thilges-Faber Gustave.	id.	75	<i>Commune de Winseler.</i>		
Travers Jean-Ferdin. v ^e .	id.	04	Millang Nicolas.	Winseler.	10
Treuwart Léopold.	id.	18	Bernard Nicolas.	Berlé.	10
Tholl Clara.	id.	75	Greiveldinger Nicolas.	id.	11
Thilges Jean.	id.	27	Reitz Joseph.	id.	16
Ulveling Jean.	id.	20	Belche Henri-Joseph les		
Toussaint Jérôme.	id.	12	héritiers.	Doncols.	28
Weyrich-Tacheny.	id.	21	Derneden Michel.	id.	60
Weyrich Frédéric v ^e .	id.	90	Friedrich-Barthélemie.	id.	11
Weyrich Jean-Baptiste.	id.	19	Léonard-Toussaint v ^e .	id.	45
Wilmes-Faber Nicolas.	id.	17	Thomas Nicolas.	id.	15
Wilmes-Schlottert Michel.	id.	20	Thomas Grégoire, fils.	id.	12
Wilwertz Mathias.	id.	22	Wantz Vinand.	id.	12
Weicherding Jean.	id.	12	Elsen Nicolas.	Sonlez.	15
Mersch Michel.	Roullingen.	60	Steichen Théodore.	id.	11
Wolter Nicolas, père.	id.	24	Schiltz Jean.	Nœrtrange.	14
Felles-Wiesen v ^e .	Weydingen.	17	Weinandy-Toussaint.	id.	30
Harpes Conrad.	id.	44			

